323 — Dd.
VII — 55.
f. pr.
3a
3

Merckwürdige Reichs-Hof-Raths-CONCLUSA,

Denen fürnemlich/ ſo den bey dieſem Höchſten Reichs-Gericht tam in Agendo quam in Judicando üblichen Modum & Stylum erlernen wollen, zu Nutzen mitgetheilet.

Nebſt angehängtem

Reichs-Hof-Raths Teutſch- und Lateiniſchen Anſchlags-PROTOCOLL

pro Anno 1726.

Dritter Theil.

Mit einem Regiſter ſowol über die Materien als Rubriquen in dieſem Theil enthaltener Concluſorum verſehen.

Franckfurt am Mayn,
In Verlag von Friderich Knochs ſeel. Söhnen.
Anno MDCCXXVII.

Averti𝔰𝔰ement.

DEm geneigten Leſer dienet zur Nachricht, 1.) daß man zwar das Portrait Seiner Reichs-Gräfl. Excellenz des Herrn Reichs-Hof-Raths Vice-Præſidentens Grafens von Wurmbrand dieſem Tomo fürzuſetzen gewillet geweſen, weilen aber ſolches nirgend beygebracht werden können, als hat es dermahlen unterbleiben müſſen, ſolle aber, wo möglich, nachgeholet, und darauf mit weiterer Communication derer Portraits von denen jetzt lebenden würcklichen Herren Reichs-Hof-Räthen, und zwar wechſelweiſe von der Herren-auf die Gelehrte Banck fortgefahren werden. 2.) Hat der Leſer ſich nicht irre machen zu laſſen, daß in dem Indice Rubricarum das Wort manc. ſo offt fürkommet, denn es hat ſolches den wenigſten Theil dieſes zu bedeuten, als ob in dem Concluſo ſelbſten etwas abgienge, ſon-

ſondern ſolle nur anzeigen, daß entweder die ſonſten vor denen Concluſis zu ſtehen gewöhnliche Recenſio Exhibitorum abgehe, oder auch das Concluſum nicht in forma, ſondern nur ein darinnen erkanntes Reſcript oder Mandat &c. von dieſem dato in dem Tomo fürkomme. 3.) Mit künfftigem vierten Tomo ſolle, ob GOtt will, auch ein ſolch gedoppelter Index, wie der vorſtehende iſt, über den erſten und anderen Tomum, und zwar jeder beſonders gedruckt, heraus kommen, alſo daß ein Liebhaber ſolche noch entweder zu den Tomis, worzu ſie gehören, oder aber zu dieſem dritten oder dem folgenden vierten binden laſſen kan. Wie im übrigen offt die Copien der Concluſorum, die dem Autori zu Handen kommen, ungemein mangelhafft oder vitios ſeynd, alſo wird derſelbe und der Herr Verleger allen denen, ſo zu Verbeſſerung dieſes Wercks etwas beyzutragen belieben werden, alle nur erſinnliche Obligation haben, auch es gerne mit reelem Danck zu erſetzen bemühet ſeyn.

CONCLU-

CONCLUSUM I.

Jovis 4. Julii 1726.

Von Brandſtein Norbertina Barbara Joanna, gebohrne von Lauter contra Carl Sigmund von Redwitz, proprio & tutorio nomine in puncto transacti Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald von Schumm, ſub præſentato 3. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de exequendo auf den Ritter-Ort Gebürg in Francken; mit Beylagen ſub Lit. A. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg: Der verſprochenen manutenenz zu Folge, Implorantin zu förderſamſter Bezahlung der verglichenen ſummæ, wie auch denen à tempore moræ verfallenen Reichs-Abſchieds-mäßigen Intereſſen, ohne einigen Anſtand executive verhülfflich zu ſeyn.
2. Wird obgedachter Reichs-Ritterſchafft ingleichem auferlegt, partem Impetratam von wegen denen, von der Impetrantin angebenden- und bevor zu liquidiren ſeyenden Schäden und Koſten, zur Klaglosſtellung anzuhalten, auch wie ein- und das andere beſchehen, innerhalb zweyen Monaten an Ihro Kayſerl. Maj. zu berichten.

CONCLUSUM II.

Jovis 4. Julii 1726.

Von Brandſtein, gebohrne von Lauter, Freyin Norbertina Barbara Joanna, in puncto Confirmationis Contractus, ſive Implorantiſch = de Rato & Mandato cavirender Anwald von Schumm, ſub præſentato 11. April. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Anzeige zwiſchen gedacht ſeiner Principalin und ihrer Schweſter von Hahn auf 12. Jahr errichteten Contractus locati & conducti über die Einkünffte der Güter Weiſſendorff und Mechelwind, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda deſuper confirmatione Cæſarea; appon. Lit. A. & B.

Fiat petita Confirmatio.

CONCLUSUM III.

Lunæ 8. Julii 1726.

Zu Lübeck Dom = Capitulariſche Unterthanen, contra den Herrn Biſchoffen und das Dom = Capitul daſelbſten, Reſcripti in puncto diverſorum Gravaminum, ſive gedachter Unterthanen Deputirte Hannß Schlichting und Hannß Barcker, ſub præſentato 25. Junii nuperi, docendo factam inſinuationem dicti Reſcripti, bitten allerunterthänigſt, um allergnädigſte Communication des Berichts, im widrigen abhelffliche Remedur zu erkennen; appon. Lit. T. U. W. & X. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 3. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino congruo ad producendum informatorium.

Reſcri-

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 25. Junii 1726. dem Dom-Capitul zu Lübeck, den von dem abgelebten Herrn Biſchoffen abgeforderten Bericht Ihro Kayſerlichen Majeſtät forderſamſt, und längſtens ſub termino duorum menſium allerunterthänigſt einzuſchicken.

CONCLUSUM IV.

Lunæ 8. Julii 1726.

Hohmann Julius geweſter Bauerhalter und Burger in Hamburg contra den Magiſtrat daſelbſten, in puncto Satisfactionis, ſive gedachter Hohmann, ſub præſentato 18. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, ſupplicat humillime pro injungendo Magiſtratui Satisfactionem ratione damni perpeſſi, vel eventualiter conferendo Officio ad neceſſariam ſuſtentationem numeroſæ familiæ, ad interim vero & non vacante Officio præſtando alimenta; appon. Num. 1. & 2. *in duplo*.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Hamburg: ab der Sachen Beſchaffenheit, auch wie Supplicanten weiters zu helffen, den erforderlichen Bericht ſub termino duorum Menſium einzuſchicken.

CONCLUSUM V.

Lunæ 8. Julii 1726.

Pfaltz-Zweybrücken in puncto Moratorii, ſive Implorantiſcher Anwald Schumm, ſub præſentato 27. Martii 1721. ſatisfaciendo Concluſo de

18. Julii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro nunc impertienda confirmatione Moratorii; appon. Lit. E. F. & G.

In eadem Herr Guſtav Pfaltz-Graf zu Zweybrücken, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 10. & præſentato 31. Martii gedachten Jahrs, exhibitis per dictum à Schumm, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda declaratione Cæſarea; appon. Lit. A. & B.

Idem Herr Pfaltz-Graf zu Zweybrücken, in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 31. Auguſti & præſ. 19. Septembris 1724. exhibitis per eundem à Schumm, ſupplicat humillime pro clementiſſime prorogando Moratorio.

Idem von Schumm, ſub præſentato 22. Dec. vorigen Jahrs, reexhibendo ſupplicas ab Anno 1719. hucusque exhibitas, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda earundem relatione, & deſuper impertienda extenſione Moratorii ad alios 10. Annos; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Idem in diverſis Monitoriis urget roſolutionem.

Würde Fürſtlicher Herr Implorant, daß dem Erkänntnüß vom 18. Julii 1720. geziemende völlige Folge geleiſtet worden, ander Geſtallt und beſſer als geſchehen, beſcheinigen, ſo erfolget auf weiter allerunterthänigſtes förmliches Anruffen ferner Beſcheid.

CONCLUSUM VI.

Mercurii 3. Julii 1726.

Von Reuſchach contra Reutlingen, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 13. Maji docendo factam inſinuationem

tionem Concluſi de 5. Aprilis & Exhibiti de 21. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Communicatione Exhibiti de 1. Aprilis ſub pœna Rejectionis; appon. Num. 1. & 2.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 26. Junii nuperi, reexhibendo modo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro maturanda ejusdem Reſolutione & delatione petiti.

Es wird dem Agenten Filtzhoffer auferlegt, die begehrte und längſt decretirte Communication des Exhibiti vom 1. Aprilis ſub termino tridui & pœna 3. marcarum Argenti zu thun, ſich auch dabey zu verantworten, warum ſolche ſo lang hinterblieben.

CONCLUSUM VII.

Mercurii 3. Julii 1726.

Reibelts Wittib und Erben contra die Gebrüdere Grafen von Caſtell, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 20. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Concluſum de 9. Nov. 1725. ſupplicat humill. pro clementiſſime nunc decernendo petito Mandato S. C. de ſolvendo vel dimittendo hypothecam; appon. Num. 5. 6. & 7. in duplo.

Fiat nunc petitum Mandatum S. C. de ſolvendo vel dimittendo hypothecam, cum termino duorum menſium, & pœna decem marcarum Auri.

CONCLUSUM VIII.

Mercurii 19. Junii 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau contra Chur-Pfaltz, Dero Regierung, Kriegs-Commiſſariat, Ober-Amt Heydelberg und die Stadt Wißloch, den Ritter-Ort Wißloch und deſſen Collectation betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 15. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Klage in Exercitio Juris Collectandi & exinde dependentibus unternommener Turbation, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de non impediendo in omnimodo Regalis Collectandi Armorum & Sequelæ exercitio, contra illud non attentando, nec impediendo in executione Collectarum præteritarum, non amplius violando Territorium Equeſtre immediatum cum reliquis, ſub pœna 50. marcarum Auri, annexa Citatione ſolita & excitatione Fiſcalis; appon. Num. 1. usque 43. incluſ. in duplo.

Idem Schlegel, ſub præſentato 29. ejusdem, nec non 7. & 13. hujus, idem petit.

Hat ein und anders Begehren, angebrachter maſſen, nicht ſtatt.

CONCLUSUM IX.

Mercurii 19. Junii 1726.

Oettingen Grafſchafft in puncto Inveſtituræ, ſive Frantz Albrecht Graf zu Oettingen-Spielberg, des geſammten Hauſes Senior und Lehen-Träger, für ſich und übrige Agnaten, per Kiſtler, ſub præſentato 12. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſima Renovatione Inveſtituræ; mit Beylagen ſub Lit. A. B. C. D. E. F. & G.

Wür-

Würde Supplicant auch die übrige Præſtanda præſtiren, erfolget in puncto præſtandi Juramenti & Renovationis Inveſtituræ ferner Beſcheid.

CONCLUSUM X.

Jovis 16. Martii 1724.

Roſentritt contra Rüchterlein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 10. hujus, producendo Acta prioris Inſtantiæ cum ratonibus decidendi, ſupplicat humillime pro clementiſſime denominanda certa die ad eorundem publicationem, nec non ad exhibendum Mandatum Procuratorium impertiendo alio legali termino, ut & eventuali Exceptionum communicatione aut Proceſſu in contumaciam; appon. Lit. C. & D.

Econtra Appellatiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 9. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige loco Exceptionum, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendo cauſam ad priorem Judicem, & frivole Appellantem in Expenſas hactenus temere cauſatas condemnando; appon. Num. 1. 2. cum Subadjunctis Lit. A. usque F. in duplo.

Idem von Maul, ſub præſentato 13. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige productarum Exceptionum & lapſum terminini, ſupplicat humillime pro in caſum nondum productorum Actorum prioris Inſtantiæ nunc denuo cauſam pro deſerta declarando; appon. Num. 1.

Idem ſub præſentato 14. ejusdem, legitimando ſe ſub Lit. A. in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſima Regiſtratione & Communi-

catione, nec non reflectendo ad Exhibita de 9. & 13. hujus.

1. Fiat publicatio Actorum primæ Inſtantiæ proxima die Jovis, præſentibus Partium Procuratoribus.
2. Communicentur Exceptiones ſub termino duorum menſium.
3. Communicetur Procuratorium Partis Appellatæ dem Appellantiſchen Mandatario, altero exemplari ad Acta retento.

CONCLUSUM XI.

Jovis 16. Martii 1724.

Forſtmeiſter von Gelenhauſen contra den Magiſtrat daſelbſten, in ſpecie Lorenin und Euringiſche Wittib, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Wilhelm von Imbſen, ſub præſentato 10. hujus, docendo factam inſinuationem Concluſi de 26. Octobris nuperi, uti & Exhibiti de 7. ejusdem, nec non lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Exceptionum, aut nunc in contumaciam ob canonem intra octennium non ſolutum, & ob alienationem ſine conſenſu Domini factam, per Mandatum pœnale Emphyteuſin commiſſam & caducam declarando, annexa citatione ſolita; appon. Lit. A.

Idem von Imbſen ſub præſentato eodem, reproducendo inſinuatum Mandatum, accuſandoque lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem regiſtratione ad acta, eventuali Communicatione gegentheiliger paritions-Anzeige, aut decernendo Mandato arctiori cum condemnatione in pœnam priori inſertam ſub pœna dupli; appon. Num. 7. & 8.

Econ-

Econtra Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 6. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo termino ad producendum Exceptiones ſub- & obreptionis; appon. Num. 1. & 2.

1. Ponatur reproductio Mandati ad Acta.

2. Detur dem Impetratiſchen Magiſtrat zu Gelenhauſen petitus terminus duorum Menſium, ad parendum.

3. Detur quoque ex Officio der beklagten Lorenin und Euringiſchen Wittib, terminus duorum Menſium ad excipiendum, ſub pœna litis alias in contumaciam pro conteſtata acceptanda.

4. Cum incluſione Exhibiti de 10. Martii nuperi, reſcribatur dem Magiſtrat zu Gelenhauſen, die Lorenin wegen derer in dem Inſtrumento Notarii angeſchuldeten Ungebühren, bey der inſinuation des Concluſi zur Verantwortung zu ziehen, auch wegen ein- und anderer darbey vorgeloffenen Umſtänden genaue Nachrichten einzuziehen, ſo dann von allem Kayſerlicher Majeſtät in Zeit 2. Monat umſtändlichen Bericht zu erſtatten.

CONCLUSUM XII.

Jovis 27. Junii 1726.

Stein zum Altenſtein gebohrne von Rabenſtein contra Chur-Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, Dero Regierung und von Rabenſtein, Mandati & Interventionis, ſive der Reichs-Ritterſchafft in Francken aller 6. Orten Anwald

Schumm, ſub præſentato 1. Aprilis nuperi, exhibendo fernere allerunterthänigſte Attentaten-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato arctiori de non recurrendo ad Curias feudales in cauſis mere Civilibus, excitando nunc Fiſcali de exequendo pœnam in Concluſo de 6. Octobris 1724. declaratam, nec non Mandato Attentatorum revocatorio & inhibitorio contra Regimen Bambergenſe de non via facti procedendo, nec non conſervatorio auf Würtzburg und Brandenburg-Onoltzbach; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Wann Supplicant mit Beylegung des letztern, in dieſer Sach ergangenen Kayſerlichen Reſcripti, die abgängige Beſcheinigung deſſen richtiger inſinuation beybringen wird, daß darauf gleichwohl mit verbottenem Verfahren fortgeſchritten, und angeregter allerhöchſten Kayſerl. Verordnung nicht nachgelebet werden wolle, ſoll befundenen Dingen nach weiters ergehen, was Recht iſt.

CONCLUSUM XIII.

Jovis 27. Junii 1726.

Körner contra den Schwäbiſchen Crayß, in puncto reſtantis Salarii, ſive gedachter Körner, ſub præſentato 25. hujus, docendo factam inſinuationem Reſcripti de 28. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo arctiori de ſolvendo; in duplo.

Fiat cum incluſione hujus excitatorium an beede des Schwäbiſchen Crayſes ausſchreibende Herrn Fürſten in conformitate der

der letztern Kayſerlichen Verordnung dem armen Impetranten zu ſeiner ſo privilegirten Forderungs-Bezahlung ohne längern Anſtand zu verhelffen, und wie diß geſchehen, innerhalb zwey Monaten an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM XIV.

Veneris 28. Junii 1726.

Von Mentzingen Freyherr Reichard, contra Ihro Chur-Fürſtlichen Durchleucht zu Pfaltz, dero Regierung und Ober-Amt Bretten, in puncto Repreſſaliarum, ſive Implorantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 17. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. caſſatorio & inhibitorio, de non via facti ſed Juris procedendo; mit Beylagen ſub Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz:

Gleichwie Ihro Kayſerliche Majeſtät auf keine Weiß zugeben könnten, daß mit dergleichen, zumahlen in denen Reichs-Conſtitutionen ſo hoch verbottenen Bedrohungen unternehmender repreſſalien gegen jemand verfahren werde; Alſo hätte der Herr Chur-Fürſt ſolche von deſſen Ober-Amt Bretten erlaſſene bedrohliche Befehle förderſamſt wieder einzuziehen, und von aller Execution abzuſtehen, auch hievon ſub termino duorum menſium bey Kayſerlicher Majeſtät Anzeige zu thun, da allſonſt von Ihro Kay-

Kayſerlichen Majeſtät in dem Weg Rechtens auf beſchehendes Anruffen die erforderliche ſchleunige Juſtiz adminiſtriret werden ſolle.

CONCLUSUM XV.

Veneris 28. Junii 1726.

Von Hatzfeld contra von Hatzfeld, Citationis in puncto Recognitionis Teſtamenti, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 21. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von dem Impetratiſchen Mandatario Doctore Pollmann unternommener Diffeſſionis des Lantzers Grafen von Hatzfeld ſeel. in ultimo ſuo elogio unterſchriebener Handſchrifft, ſupplicat humillime pro clementiſſime extendenda Commiſſione ad recognoſcendum, uti & animadvertendo; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 18. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 21. Novembris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo an Magiſtrat zu Aachen, de transmittendo protocollum una cum Originali Teſtamento.

1. Communicetur Exhibitum de præſentato 21. Junii nuperi denen beyden jüngern Gebrüdern Grafen von Hatzfeld, mit der Auflag, ſich bey der auf den Magiſtrat zu Aachen erkañten Kayſ. Commiſſion perſönlich einzufinden, um allda die vätterliche Hand-Unterſchrifft in originali zu recognoſciren, oder jurato zu diffitiren, idque

ſub

ſub termino duorum Menſium & pœna recogniti.

2. Et hoc notificetur Commiſſioni Cæſareæ, um ſich hiernach richten zu können.

CONCLUSUM XVI.

Mercurii 26. Junii 1726.

Zu Knielingen Gemeinde contra Baaden-Durlach, Appellationis in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Appellantiſcher Anwald Zeno Frantz Joannelli, ſub præſentato 28. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 16. ejusdem loco paritionis, ſupplicat humillime pro tandem decernendo petito Mandato, ſalvo Conductu, & Commiſſione Cæſarea ad inquirendum; appon. Lit. E. F. & G. in duplo.

Idem Joannelli ſub præſentato 19. hujus, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige ad dictum Concluſum, ſupplicat humillime pro ob nova attentata tandem decernendo petito Mandato, & Commiſſione ad examinandum teſtem; appon. Lit. A. & B.

1. Man läßt es, ſo viel den Punctum des Lägerbuchs betrifft, beym vorigen Concluſo annoch bewenden, darbenebenſt Appellantiſcher Anwald angewieſen wird, über die Beylage ſub C. ad Exhibitum de 28. Martii nuperi, wegen der darinn angezogener maſſen ergangener Cammer-Gerichtlicher Mandatorum ad exhibendum, behörige Erläuterung beyzubringen.

2. Cum incluſione omnium Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Baaden-Durlach, über die darinn angebrachte

gebrachte Appellations-Gravamina, auſſer was den Punctum des Lägerbuchs betrifft, als worüber Appellantes zur Fundirung hieſiger Jurisdiction durch Vorbeſcheid angewieſen worden, Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſeinen umſtändlichen Bericht ſub termino duorum Menſium einzuſchicken, indeſſen aber denen Appellanten ihren anhero genommenen Recurs in Unguten nicht entgelten zu laſſen, darbenebſt diejenige, ſo deßwegen, daß ſie um Obſervirung des Auſtregal-Judicii gebetten, in gefängliche Hafft gezogen worden, dieſelbe fürderſamſt zu entlaſſen, und binnen obiger zwey monatlichen Friſt zu berichten.

CONCLUSUM XVII.

Mercurii 29. Maji 1726.

Zu Nürnberg Schwerdfeger-Handwerck contra das Meſſerſchmid-Handwerck daſelbſten, in puncto denegatæ Juſtitiæ, ſive Hieronymus Rochius und Bernhard Roſer, Burger und Schwerdfeger zu gedachtem Nürnberg, ſub præſ. 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über die von dem gedachten Meſſerſchmid-Handwerck unternehmende Beeinträchtigungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Magiſtratum Noricum de tribuendo Opificinæ quod juxta naturam & qualitatem Opificii illi privative debetur, cum caſſatione Contrariorum, una cum Salvo Coudu-ctu ſpeciali; appon. Lit. A. usque I. incluſive in duplo.

Inclu-

Includatur dem Magiſtrat zu Nürnberg um Bericht ſub termino duorum Menſium, mit dem Anhang, denen Implorranten und denen Ihrigen ihren anhero genommenen Recurs vors künfftige in Unguten nicht entgelten zu laſſen.

CONCLUSUM XVIII.

Mercurii 26. Junii 1726.

Sachſen-Coburgiſche Land-Stände contra Sachſen-Hildburghauſen, Reſcripti, das Amt Sonnefeld betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſent. 6. Maji nup. inſtat humillime pro eventuali Communicatione Submiſſionis & Mandati Procuratorii, aut Proceſſu in contumaciam; appon. Num. 16.

Detur ex Officio Parti Impetratæ adhuc terminus bimeſtris, um die per Concluſum de 20. Novembris 1720. ihme auferlegte Submiſſions-Handlung beyzubringen, mit dem Anhang, daß in fernerer derſelben Unterbleibung die Sache in contumaciam pro concluſa angenommen werden ſolle.

2. Injungatur dem Impetratiſchen Anwald ſub pœna trium Marcarum Argenti, intra tres Menſes ſich ad Acta zu legitimiren.

CONCLUSUM XIX.

Martis 4. Junii 1726.

Zu Oettingen-Wallerſtein Grafen contra Crafft Wilhelm Graf zu Oettingen-Baldern & Conſortes, die Weyd und Huth zu Oberndorff

dorff betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſ. 16. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ſuper Conſtitutione Pignorationis, una cum Mandato de reſtituendo & reſarciendo, itemque præſtando Cautionem idoneam de non amplius offendendo aut pignorando in Paſcuis communibus, ſed ordinaria Juris via procedendo S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. usque I. incluſive in duplo.

Hat das Begehren ſuper Conſtitutione Pignorationis geſtallten Umſtänden nach nicht ſtatt, ſed cum incluſione Exhibiti reſcribatur Parti Imploratæ, den Implorantiſchen Theil klaglos zu ſtellen, und wie es geſchehen, oder falls dagegen was erhebliches einzuwenden, es an Ihro Kayſerliche Majeſtät in termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM XX.

Martis 25. Junii 1726.

Von Schmidberg contra von Metternich, nunc von Metternich contra Hartzheims Erben, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein ſub præſentato 20. Auguſti 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Junii ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime adhuc in eventum concedendo termino duorum Menſium; appon. Lit. P.

Idem Souffrein ſub præſentato 8. Novembris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro nunc decernen-

cernen-

cernendis Proceſſibus, vel demandanda Caſſatione gravaminis; appon. Lit. Q. & R. in duplo.

Idem in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

Econtra Appellatiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 22. Auguſti ejusdem anni accuſando lapſum ulterioris termini, ſupplicat humillime pro nunc denegandis Appellationis proceſſibus.

Idem in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Werden die gebettene Proceſſus Appellationis hiermit abgeſchlagen.
2. Idque notificetur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Gülich und Berg, um ſich darnach zu achten, und ſchleunige Juſtiz zu adminiſtriren.

CONCLUSUM XXI.

Veneris 18. Febr. 1724.

Bentheim Grafſchafft, in ſpecie Appanagia & Diviſionem Comitatus betreffend, ſive Gräflich Vormundſchafftlicher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 20. Decembris nuperi, ſupplicat humillime pro reſolutione des vom Herrn Biſchoffen zu Münſter, als in Sachen verordneten Kayſerlichen Commiſſario, erſtatteten Berichts; appon. Lit. A. & B.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cölln: Die ihme unterm 27. Februarii vorigen Jahrs aufgetragene Unterſuchung, und den derhalben zu erſtatten habenden gutachtlichen Bericht zu befördern, immittelſt aber von obhabender Kayſerlicher Admini-

niſtration wegen, zu verfügen, damit Graf Ludwigen zu ſeinem Stand-mäßigen ohnentbehrlichen Unterhalt ein ergleckliches ohnverweilt abgeführet, und ihme anhero übermacht, folglich auch ein ergibliches biß zu ihrer Kayſerlichen Majeſtät dißfalls erfolgenden allergnädigſten nähern Verordnung in Quartal-Friſten richtig bezahlet werde.

CONCLUSUM XXII.
Lunæ 14. Febr. 1724.

Schweinfurt Stadt in ſpecie daſige Reichs-Vogtey betreffend, ſive des neu conſtituirten Reichs-Vogts L. Georg Chriſtoph Stoeren Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 10. Januarii nuperi, exhibendo zwey verſchloſſene Schreiben von Burgermeiſter und Rath zu gedachtem Schweinfurt, ſammt Special-Vollmacht, ſupplicat humillime pro clementiſſima admiſſione ad præſtandum conſuetum Juramentum in Animam neo-electi Prætoris; appon. Num. 1. biß 5.

Acceptata excuſatione non factæ Comparitionis Perſonalis, admittatur Supplicans ad Juramentum.

CONCLUSUM XXIII.
Lunæ 6. Martii 1724.

Illmenauiſche Gewerckſchafft Dreßdner Antheils contra Sachſen-Weymar und Kellern, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 2. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime communi-

can-

candis relationibus DD. Commiſſariorum, nec non ſi quid ex adverſo productum, interim vero non præjudicando.

Econtra Impetratiſch-Kelleriſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 21. Februarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte der Sachen Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſanda Cautione, demandandaque Retraditione Documentorum; appon. Lit. A. usque G.

Idem Souffrein ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige dermahleins- und auf was Art erfolgter Loslaſſung, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Regiſtratione ad Acta; appon. Num. 1. & 2.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion: Mit beſonderm Fleiß daran zu ſeyn, auf daß dieſe langwürige koſtbare Stritt-Sache nach dem in der Kayſerlichen Verordnung deutlich vorgeſchriebenen Modo, innerhalb zwey Monaten zur Endſchafft gebracht, und die von einem mit Bergwercks-verſtändigen Perſonen beſetzten Collegio darüber eingeholte Meinung nebſt dem Commiſſions-Gutachten an Ihro Kayſerliche Majeſtät eingeſendet, oder woran es haffte? und wie dem vorhandenen Impedimento abzuhelffen? ausführlich berichtet werden möge.

CONCLUSUM XXIV.

Lunæ 6. Martii 1724.

Zu Hammersleben Cloſter ad Sanct. Pancratium contra den König in Preuſſen und Dero Halberſtädti-

ſtädtiſche Advocatos Fiſci Tennemann und Kuhlenkamp, reſcripti Decreti, neun Huffen Landes und zwey Hoffſtädte betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſ. 22. Januarii 1723. docendo factam inſinuationem Reſcripti & Decreti de 14. Julii 1722. & lapſum termini, ſupplicat humillime pro in eorum conformitate ob non præſtitam paritionem nunc tandem decernendo jam comminatam expeditionem Protectorii, ut & ulterius Decretum pœnale ad Centurionem Ottleben, cum declaratione in pœnam priori inſertam; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Unrath ſub præſentatis 27. Aprilis, 25. Maji, 19. Octobris & 22. Novembris ejusdem Anni, urget Reſolutionem.

Cum incluſione Exhibiti de præſentato 22. Januarii 1723. fiat Reſcriptum an den König in Preuſſen als Fürſten zu Halberſtadt: Nachdeme daraus zu erſehen, daß die Halberſtädtiſche Regierung und Impetrat Ottleben ſich ſchon ſo weit vergiengen, daß ſie ſich ſo gar unterſtünden, Käyſerliche Verordnungen nicht mehr anzunehmen, und deßhalben auf Seine des Königs Inhibition bezögen: Als wollten Kayſerliche Majeſtät zu Demſelben ſich verſehen, er werde nicht nur hieran keinen Theil nehmen, ſondern dieſe gantze unverantwortliche und irreſpectuoſe Bezeugung ſo wohl der Regierung als dem Ottleben alles Ernſts verweiſen, und ſie zu gebührendem unterthänigſten Reſpect gegen Kayſerliche Majeſtät und Derſelben Kayſerlichen Verordnungen an-

anweiſen, auch, wie dieſes geſchehen, ſub termino duorum Menſium bey Kayſerlicher Majeſtät anzeigen, damit widrigen falls nicht nöthig ſeye, deßhalben, und zu Beybehaltung ihres allerhöchſt Richterlichen Amts andere Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel vor die Hand zu nehmen.

2. Fiat ein ſcharffes Decretum an Ottleben, die Kayſerliche Verordnungen unweigerlich anzunehmen, und wie ſolches geſchehen, bey Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen, ſub comminatione excitandi Fiſcalis.

CONCLUSUM XXV.

Martis 7. Martii 1724.

Rhoſt von Eiſenhart contra von Mohrenfeld, Appellationis & Sententiæ, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 22. Februarii nup. übergiebt allerunterthänigſtes Reſtitutions-Libell, mit gehorſamſter Bitte, die in demſelben enthaltene Momenta in reiffe Conſideration ziehen, und ſeinen Principalen ex Cauſis novis, novisque cauſarum meritis, atque ex generali Prætoris Clauſula, ſi qua juſta mihi videbitur Cauſa, in integrum reſtituiren, und ſo fort dieſen ohne dem ſchon viele Jahr lang gedauerten Proceſs definitive decidiren zu laſſen; appon. Lit. A. in duplo.

In eadem legitur Decretum Cameræ Cæſareo-Aulicæ de dato 1. & præſ. 3. hujus, in welchem nomine des Kayſerlichen Ærarii vor die beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath den 22. Octobr. nu-

peri abgeſprochene End-Urthel der geziemende Danck abgeſtattet, und darob zu halten, in Freundſchafft ferner angeſuchet wird.

1. Hat die gebettene Reſtitutio in integrum nicht ſtatt.
2. Et hoc notificetur dem Magiſtrat zu Franckfurt, um in Conformität des vorigen Kayſerlichen Reſcripti vom 22. Octobris nuperi, die Haupt-Sache zum ſchleunigen Rechtlichen Ausgang zu befördern.
3. Ponatur der Kayſerlichen löblichen Hof-Cammer Decretum in Freundſchafft ad Acta.

CONCLUSUM XXVI.

Jovis 9. Martii 1724.

Göler von Ravenſpurg, in puncto Inveſtituræ, ſive Impetrantiſcher Anwald Otto von Dieterich, ſub præſ. 25. Auguſti 1721. exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad quintum membrum Concluſi vom 6. Junii Anni ejusdem, ſupplicat humillime ſeinem Principalen hierunter in Kayſerlichen Ungnaden nichts zu imputiren; appon. Num. 1. in duplo.

Idem von Dieterich ſub præſentato 28. Junii 1723. requirendo feudum, ſupplicat humillime pro clementiſſime renovando Inveſtituram; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Nachdeme Impetrantiſcher Theil den durch Vergleich erhaltenen Anfall der andern Halbſcheid des Kayſerlichen Lehens gebührend anzumelden, unterlaſſen, auch nach Abſterben des letztern Lehen-

Trägers

Trägers die Lehen in gehöriger Zeit nicht gemüthet; als wird ihme terminus duorum Menſium ex officio beſtimmet, darüber ſich zuforderſt zu verantworten, damit widrigen Falls nicht nöthig ſeye, gegen ſelben den Lehen-Rechten gemäß zu verfahren.

CONCLUSUM XXVII.
Jovis 9. Martii 1724.

Gölerin von Ravenſpurg contra Göler von Ravenſpurg, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Otto von Dieterich ſub præſ. 1. Julii 1721. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, die zur Commiſſion erforderliche Koſten Impetrato zu imponiren, und ſolches dem Kayſerlichen Reſcripto vom 6. Junii Anni ejusdem allermildeſt zu inſeriren; appon. Lit. X. & Y. in duplo.

Idem von Dieterich in quamplurimis monitoriis urget Reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 10. Octobris 1721. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Communicatione Partis adverſæ Exhibitorum, indulgendoque termino congruo ad agendum agenda, & ſuſpendenda interim Commiſſione, vel eadem non niſi ſumptibus Partis Impetrantis proſequenda; appon. Lit. A.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 23. Auguſti & præſentato 10. Decembris nuperi exhibitis per Joannem Chriſtophorum Schlegel, erſtattet fernern allerunterthänigſten Bericht; appon. Num. 19. 20. 21. & 22.

Idem Schlegel ſub præſentato 3. Februarii nup. reexhibendo ſub Lit. A. vorgedachten Commiſſariſchen Bericht, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda ejusdem Reſolutione; in duplo.

Fiat Renovatio Reſcripti Cæſarei de 6. Junii 1721. reſoluti, cum incluſione etiam des ſub præſentato 3. Februarii nup. reexhibirten Ritterſchafftlichen Berichts, & petita extenſione ad Reſtitutionem der ferner abgenommenen Früchten.

CONCLUSUM XXVIII.

Jovis 9. Martii 1726.

Zu Buxheim Carthauß contra den Schwäbiſchen Crayß, in puncto Collectationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 23. Octobr. 1721. docendo factam inſinuationem Reſcripti de 7. Junii nuperi & lapſum termini, ſupplicat humillime pro parte ſua inaudita nihil præjudicioſi ordinando; appon. Lit. G. & H. in duplo.

Idem Unrath ſub præſentato 24. Martii 1722. ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto arctiori de parendo priori vom 7. Junii nup. appon. Lit. I. K. & L. in duplo.

Idem ſub præſentato 28. Maji ejusdem Anni idem petit.

Idem ſub præſentato 23. Martii nup. inhæret priori petito; appon. Lit. M. & N. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. Novembris exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad exhibita de 23. Octobris 1721. & 24. Martii 1722. ſupplicat humillime pro decernenda Promotione toties jam tum petiti Reſcripti arctioris de parendo; appon. Lit. O. P. Q. R. & ultimum Concluſum in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 17. ejusdem, exhibendo fernere additional-Anzeige, ſupplicat humillime pro decernendo petito reſcripto, & annectenda inſertione, daß die bereits verhångte Execution, ohne des Gotteshauß Entgeld, wieder abgefordert werden ſolle; appon. Lit. S. T. U. & W.

Idem ſub præſentato 1. Decembris idem petit; appon. *Lit.* Y. & ultimum Concluſum in duplo.

In eadem Georgius, Prior zu gedachtem Buxheim, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 27. Novembris nuperi & præſentato 7. Decembris, exhibitis per eundem Unrath, conquerendo über die von beſagtem Crayſe verhångte Execution, und daher forderende Executions-Koſten, ſupplicat humillime pro caſſanda Executione.

Idem Unrath ſub præſentato 17. ejusdem, exhibendo noch fernerweite Anzeige ad irreſoluta exhibita priora, ſupplicat humillime pro earundem, nec non litterarum informatoriarum Reſolutione; appon. Lit. T. U. & ultimum Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 10. Februarii nuperi, exhibendo fernerweites allerunterthånigſtes additionale, ſupplicat humillime pro nunc tandem decernendo petito Reſcripto arctiori; apponit Lit. W. X. & ultimum Concluſum in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum de præſentato 17. Decembris 1723. & 10. Februarii nuperi, fiat ulterius Reſcriptum an die Crays-ausſchreibende Herren Fürſten des Schwåbiſchen Crayſes: Jhro Kayſerl. Majeſt. håtten mißfållig vernehmen müſſen, wasgeſtallten dieſelbe Dero am 7. Junii 1721. erkanntem Kayſerlichen Reſcripto inhibitorio ſchnurſtracks zuwi-

der die Supplicirende Carthaus von neuem, und zwar mittelſt der Execution zu einer Concurrenz ad præſtationes Circuli, zu Præjudiz ihres klaren Exemptions-Privilegii, habe ziehen wollen; Als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät dieſelbe hiemit gnädigſt erinnert haben, obgedacht Supplicirende Carthaus in exemptione à Collectis auf keine Weiſe ferners zu turbiren, und von der Zumuthung einer Concurrenz ad præſtationes Circuli ſo wohl, als von aller weitern Thätlichkeit ſich zu enthalten, weniger nicht den Wirth zu Buxheim, wegen der dem Gotteshauß Buxheim aufgebürdeten Executions-Koſten à 196. Gulden 25. Kreutzer fürderſamſt und alſo gewiß klagloß zu ſtellen, und hievon ſub termino duorum menſium Anzeige zu thun, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät im widrigen nicht gemüßiget würden, durch gehörige Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel das weitere zu verordnen.

CONCLUSUM XXIX.

Lunæ 6. Martii 1724.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Viertels an der Donau, contra Joſeph Grafen Truchſeß von Dürmentingen, in puncto Violationis Privilegii Cæſareo-Equeſtris de non arreſtando, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Albert Schum, ſub præſentato 28. Januarii nuperi, exponendo, wasgeſtallten, als der Freyherrlich Hornſteiniſche Verwalter zu Göffingen, Nahmens Johann

Caſpar

Caſpar Bechinger, von dem ohnweit entlegenen Ort Ohnlingen nacher gedachtem Göſſingen, als einem immediaten collectablen Ritter-Gut, zuruck gehen wollen, und noch würcklich auf dem Göſſinger Territorio nur noch einige hundert Schritt von dem Dorff ware, derſelbe von dem Gräflich Erb-Truchſeß-Dürmentingiſchen Kaſten-Vogt Anton Wäch, und Ober-Jäger Bartholome N. beeden zu Pferd gewaffnet, gewaltthätig angehalten, von dar zurück nacher Ohnlingen, und ſofort weiters mit noch andern darzu gezogenen 6. bewaffneten Männern nacher Dürmentingen in Arreſt geführet worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato arreſtati vi metuque extorti caſſatorii pœnali, de refundendis expenſis & reſarciendis damnis temere cauſatis, non amplius turbando, ſed via Juris ordinaria procedendo, & deſuper idonee cavendo S. C. una cum citatione ad videndum ſe declarari incidiſſe in pœnas Privilegio Cæſareo-Equeſtri de non arreſtando inſertas, & excitatione Fiſcalis; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum caſſatorium, reſtitutorium & inhibitorium S. C. ſub pœna quinque marcarum auri, annexa citatione ſolita.

2. Fiat item petita Citatio ad videndum declarari incidiſſe in pœnas Privilegio Cæſareo de non arreſtando inſertas.

CON-

CONCLUSUM XXX.

Lunæ 6. Martii 1724.

Von Hahn contra die Königlich Preußiſche, zu vorhabender Reluition der Mannßfeldiſchen Aemter conſtituirte Commiſſarios & Conſ. Appellationis, ſive Kön. Preußiſcher Anwald Joh. Friedrich Gräve, ſub præſ. 14. Januarii nuperi, übergiebt allerunterthänigſte vorläuffige Vorſtellung, mit gehorſamſter Bitte, die Provocanten wo nicht zurück zu weiſen, doch der Sachen biß auf Einlangung eines ausführlichen Berichts einen Anſtand zu geben; appon. Lit. A.

Idem Gräve, ſub præſentato 2. hujus, exhibendo allerunterthänigſte nachgefügte Anzeige ad Exhibitum de 14. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro nunc reſcindendis decretis proceſſibus, juncta reſervatione quatenus opus ulterioris informationis Regiminis Magdeburgenſis; appon. Lit. A. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt, und wird der Agent, daß er die Concluſa, ſo er allegiret, jedesmahlen beylegen ſolle, erinnert.

CONCLUSUM XXXI.

Jovis 9. Martii 1724.

Von Elſter contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Mandati & Conſervatorii, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 10. Decembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ſuper nondum facta nec unquam ſperanda paritione, ſupplicat humillime pro

pro nunc tandem declaranda pœna, & injungenda actuali executione ſuper omnibus & ſingulis punctis Domino Electori Bavarico tanquam Conſervatori & Commiſſario Cæſareo; appon. Lit. A. & Num. 37. biß 56. in duplo.

Idem Schlegel, ſub præſentato 20. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, den punctum Paritionis, Manutenentiæ und Reſarcitionis Damnorum & Expenſarum betreffend, bittet allerunterthänigſt, Ihro Chur-Fürſtlichen Durchlaucht in Bayern, als Conſervatori und Commiſſario Cæſareo, allergnädigſt aufzugeben, Sumptibus Impetratorum in Conformitate Conſervatorii & Reſcripti de 4. Auguſti 1722. durch Dero Subdelegatos den Paritions-Punct ad normam der ergangenen Käyſerlichen Verordnungen abzuthun und ad executionem zu bringen, ohne dem Gegentheil einige Dilation zu verſtatten, und Partem Impetrantem in der Poſſeſſion ſeiner Rechten und Gerechtigkeiten kräfftigſt zu ſchützen, und den Partem Impetratam ad refuſionem der ſpecificirten Schäden und Koſten gleichfalls executive anzuhalten, und ſolchergeſtallt die Sache zur einsmahligen baldigen Endſchafft zu befördern; appon. Num. 1. usque 5. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 2. hujus, accuſando denuo lapſum termini nondumque ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro maturanda reſolutione; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 7. Decembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte nochmahlige Paritions-Anzeige, juncta probatione in ſatisfactionem Mandati pœnalis S. C. de dato 19. Decembr. 1721. & Con-

& Concluſi de 16. Septembr. nuperi; appon. Lit. A. usque N. in duplo.

Idem Unrath, ſub præſentato 13. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 9. Decembris, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda exhibiti anterioris reſolutione, nec non in Impetrantem condigna animadverſione; appon Lit. W. & X. cum Subadj. ſub Num. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 24. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro maturanda celeri reſolutione Exhibitorum de 7. & 13. Decembris, nec non concedendo adhuc termino ad ſatisfaciendum Concluſis de 9. ejusdem Menſis; appon. Lit. Y. & Z.

Idem ſub præſentato 2. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo termino trium ſeptimanarum ad decopiandum producenda.

Idem ſub præſentato hodierno, exhibendo allerunterthänigſtes Additionale auf die unterm 7. Decembris vorigen Jahrs exhibirte nochmahlige Paritions-Anzeige, ſupplicat humillime pro deferendo prioribus petitis; appon. Lit. O. usque Z. incl. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Ableinung und Exceptions-Schrifft auf die Elſteriſche enorme Expenſen-Klage, ſupplicat humillime pro Partem Impetratam abhinc repellendo, & abſolvendo ſuum Dominum Principalem ab hac Expenſarum querela; appon. Num. 1. in duplo.

1. Communicentur hinc inde Exhibita.

2. Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten ſehr mißfällig vernommen, wasgeſtallten wegen Impetratiſcher nichtiger Einwürffe,

würffe, tam ratione loci, quam in puncto admiſſionis eines oder andern Notarii, die Zuſammentrettung behindert, mithin die Erfüllung Dero Kayſerlichen Verordnungen und gütliche Abthuung derer noch reſtirenden Beſchwerden, und deßwegen offerirte Satisfaction erſitzen geblieben ſeye. Es wollten alſo Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Beförderung dieſes ſo heilſamen Endzwecks und beeder Partheyen vollkommener Beruhung hiemit die Stadt Nördlingen hierzu denominiret, und beede Theile dahin gnädigſt erinnert haben, daß dieſelbe förderſamſt, und in ſpecie ſie Pars Impetrans, mit Hindanſetzung aller weitern Difficultäten, ihre Bevollmächtigte, und da ſie beyde Partheyen wollen, auch jede ihren beſondern Notarium, wohl inſtruirter dahin abſchicken, und nach dem Buchſtäblichen Innhalt deren den 16. Septembris und 9. Decembris 1723. erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen das gantze Werck untereinander in der Kürtze und Güte dergeſtallt und alſo gewiß abthun, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht gemüßiget würden, auf Unkoſten desjenigen Theils, ſo zu Hinderung dieſes guten Wegs und Erreichung gütlicher Abthuung derer Bechwerden Urſach gegeben zu haben, würde befunden werden, entweder durch Erkennung einer Kayſerlichen Commiſſion, oder durch andere Wege das gehörige zu verfügen.

3. In

3. In puncto Damnorum & Expenſarum, communicetur die weitere Deſignatio damnorum & expenſarum in Exhibito de 20. Januarii nuperi contenta, dem Herrn Fürſten zu Oettingen, um ſich hierüber gleichfalls ſub termino duorum menſium vernehmen zu laſſen.

4. Communicentur Exceptiones in puncto Expenſarum Parti Impetranti, cum termino duorum Menſium.

5. Werden beeder Theile Mandatarii hiemit nochmahls eriñert, dieſe Expenſen-Sache von der cauſa principali, zu Verhütung weiterer Confuſion, ſeparatim zu tractiren.

CONCLUSUM XXXII.

Martis 14. Martii 1724.

Von Stein, verwittibte Frey-Frau, und Heinrich Philipp von Adelsheim, für ſich und in Vormundſchaffts-Nahmen deren Freyherrlich-Steiniſchen Söhnen, contra Fürſtlich-Naſſau-Dietziſche Vormundſchafft & Conſortes, Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, exponendo, wasgeſtallten und obwohlen die Frey-Herrn von Stein, von 60. und mehr Jahren her, in ruhiger poſſeſſion des Fiſchens und Jagens in dem ſo genannten Burgfrieden oder Amt zu Naſſau jederzeit geweſen, deme jedoch zuwider obgedachte Fürſtliche Vormundſchafft, mittels Ausſendung vieler wehrhaffter Burger, mit Hinwegnehmung des Fiſch-Garns und Flinte, auch dem Steiniſchen Jäger beygebrachter vielen Rippenſtöße, gewaltthätig zugefahren ſeye, ſupplicat humillime pro cle-

clementiſſime decernenda citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam fractæ Pacis, & ad condemnandum, item pro Mandato de reſtituendo & amplius non turbando in poſſeſſione vel quaſi Juris piſcandi & venandi, ſed ordinaria Juris via procedendo S. C. una cum citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 7. in duplo.

Idem Vogel ſub præſentato 22. Februarii nup. urget reſolutionem.

Würden Imploranten die angegebene Poſſeſſion vel quaſi Juris piſcandi & venandi, beſſer als geſchehen, beſcheiniglich beybringen; ſo ergehet weitere Reſolution.

CONCLUSUM XXXIII.

Lunæ 17. Junii 1726.

Zu Leutkirchen Catholiſche Burgerſchafft, contra den Magiſtrat daſelbſten, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 17. Septembris 1725. docendo factam inſinuationem Mandati ad tranſigendum, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione partis Adverſæ parilis Mandati, aut nunc ejusdem productione ſub certa pœna injungenda; appon. Lit. K. & L.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 8. Januarii nuperi, accuſando dudum lapſum termini ad transmittendum acta Commiſſionalia & Protocolla iterato præfixi, juncta edoctione factæ inſinuationis excitatorii deſuper emanati, ſupplicat humillime, pro ad eorundem publicationem eventualiter certo termino ordinando, aut decernendo Reſcripto magis ſerio, nec non in conformitate prioris petiti communicando partis adverſæ Mandato ſpeciali

ad tranſigendum producto, cum denominatione certæ diei, ad aſſumendam amicabilem compoſitionem; appon. Lit. L. M. & N.

Idem ſub præſentato 19. Februarii nuperi, urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 10. Septembris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime prorogando termino ad unum ſaltem menſem; appon. Lit. B.

Idem von Praun ſub præſentato 11. Octobris ejusdem anni, producit Mandatum ſpeciale ad amicabilem Compoſitionem, in duplo, juncta reſervatione.

1. Communicetur Partis Impetratæ Mandatum ſpeciale ad tranſigendum parti Impetranti, altero Exemplari ad Acta retento.
2. Fiat Excitatorium an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, in conformitate prioris Reſcripti Cæſarei de 26. Martii & 9. Auguſti 1725. cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM XXXIV.

Martis 18. Junii 1726.

Engelbrecht Kupfferſtecher in Augſpurg, in puncto Impreſſorii über ſeine Kupffer und Erfindungen, ſive gedachter Engelbrecht, ſub præſentato heſterno, exhibet 5. Exemplaria deren von ihme auf das neue erfunden- und herausgegebenen, ſo wohl groß- als kleinen Kupffern, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Extractu Protocolli loco recognitionis.

Detur petitus Extractus Protocolli loco recognitionis.

CON-

CONCLUSUM XXXV.

Veneris 21. Junii 1726.

Naſſau-Weylburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Dietz und Dillenburg, Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Ponantur Relationes Commiſſionis ad Acta.

2. Reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, als Kayſerlichem Commiſſario: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten die in dieſer Sache eingeſchickte ſämmtliche Commiſſions-Acta zum Vortrag bringen laſſen, und nach behöriger der Sachen Uberlegung allergnädigſt reſolviret, daß ſo viel den erſten Punct, und zwar die von der Kayſerlichen Commiſſion in die Hoheit beyder Dörffer Hůblingen und Neukirchen, wie auch des Forſtwalds quæſtionis, in Poſſeſſorio geſchehene Einweiſung partis Impetrantis betrifft, es allenthalben darbey ſein Bewenden habe, und Commiſſio hierinn den Grafen von Weylburg allenfalls, und wo nöthig, biß zu erfolgender rechtlicher Entſcheidung in petitorio, autoritate Cæſarea manuteniren, wie auch Impetrati die deßhalben verurſachte Unkoſten, jedoch pro rata temporis & prævia moderatione, zu erſetzen ſchuldig ſeyn ſollten, zu welchem Ende Jhro Kayſerliche Majeſtät derenſelben Specification

in Zeit zweyer Monaten allergnädigſt gewärtig ſeyn wollten.

Was nun ferner die verſchiedene Inquiſitiones, und in ſpecie 1.) Die in der ſo genannten Schlichtecke vorgegangene Schlägerey belanget, da wären ſchon von nun an die Mühlbacher, als innocentes, hiervon loßzuſprechen, hingegen wollten Jhro Kayſerliche Majeſtät wegen deren Hauſſer und des Amtmann Reichmanns deßhalben verdienten Beſtraffung, zu Abkauffung der Sache, von ihr der Commiſſion ein räthliches Gutachten in Zeit zweyer Monaten erwarten, immittelſt aber den bereits deßhalben angefangenen Fiſcaliſchen Proceſs in ſuſpenſo laſſen. 2.) Wird Gottfried Reitz von Hauſſen, wegen der an Elias Schamp von Neukirchen auf öffentlicher Straſſe ausgeübter Miſſethat und Schlägerey, in die hierauf gegangene Inquiſitions-Koſten, prævia moderatione, wie auch auf ein Monat ad opus publicum hiermit condemniret 3.) Seye Johann Wilhelm Schart zu Hauſſen, wegen ohngebührlicher Aufführung bey publication der Kayſerlichen Patenten, mit 4. tägigem Arreſt nebſt Erſetzung 10. Reichsthaler Commiſſions-Koſten zu belegen. Wie nicht weniger der Heimburger zu Mittelhoffen, Chriſtian Lambein, wegen des zu Hüblingen abgeriſſenen Kayſerlichen Patents, gleichfalls zu Erſetzung deren auf ſeine Unterſuchung gegangener Commiſſions-Koſten anzuhalten, und zugleich mit

einem

einem 4. wöchigen Gefängnüß zu beſtraf-ſen. Hernächſt und nachdeme das abge-riſſene der Kayſerlichen Patenten auch zu Hauſſen und Lang-Endernbach geſche-hen; Als wären von der Kayſerlichen Commiſſion diejenigen, ſo am mehreſten hierinnfalls graviret ſeynd, oder durch welche der Commiſſion Ermeſſen nach die Warheit am beſten entdecket werden kan, mit einem reſpective Juramento purgato-rio & Manifeſtationis, daß ſie nemlich ſelbte weder ſelbſt abgeriſſen, noch wer ſolches gethan, oder thun laſſen, oder dißfalls im Verdacht ſeye, zu offenbah-ren wiſſen, zu belegen. 4.) Seye Jo-hann Hoin von Lang-Endernbach wegen ungebührlicher Anhaltung des erſten Sub-delegati Bedientens und gegen denſelben ausgeſtoſſener Injurie, nebſt Bezahlung der Commiſſions-Koſten, mit 24. tägigem Arreſt zu beſtraffen. 5.) Habe Commiſſio den Dillenburgiſchen Rath und Amtmann Reichmann darüber, daß derſelbe einige à Subdelegatis gegen ihr examinirte Zeu-gen von zweyen Notariis anderwerts ab-hören, wie auch den Forſtner Selbach und Conſorten auffangen, nach Ellar führen, und mit Waſſer und Brod ſpeiſen laſſen, zu vernehmen, folglich hierüber Bericht und Gutachten an Ihro Kayſerliche Majeſtät einzuſchicken, wie nicht weniger die ſo unzuläßiger Weiſe verfertigte Inſtrumenta Notarialia von ihme Reichmann abzufordern und zu caſſiren, beyden Kayſerlichen Notariis

aber, wegen begangenen Mißbrauchs ihres Amts, 3. Marck Silbers loco mulctæ anzudictiren und zu exequiren, folglich anhero einzuſchicken, wie auch pro futuro ſie Notarios zu warnen, ſich von dergleichen Unternehmen ſub pœna Caſſationis Diplomatis Notariatus zu enthalten. 6.) Seye der Gemeinde Lang-Endernbach ſigillatim, wie auch des Jäger Reihens Knechte, wegen Abreiſſung derer im Forſtwald von denen Subdelegatis, bey vorgenommener Gräntz-Beziehung, Autoritate Cæſarea ausgehängter langen Säulen, das eingerathene Juramentum purgatorium aufzutragen. Wie auch 7.) der Müller zu Hauſſen Chriſtian Daum, wegen der auf offentlichem Jahrmarckt zu Waldenbach gegen die Kayſerliche Commiſſion geführter irreſpectuoſen Reden, mit einer Straff von 10. Reichsthaler und 15. Reichsthaler Commiſſions-Koſten; Dann 8.) des Heimburgers Horns Eheweib zu Hauſſen, wegen mit einer Commiſſions-Citation begangener Ungebühr, mit 6. Reichsthaler, und 9.) Wegen des von der Dietziſchen Gemeinde Weſternau ausgeübten gewaltthätigen Uberfalls des Dorffs Hüblingen, und dabey an Johann Jacob Löhr geſchehenen Todtſchlags, Simon Martin von Weſternau, als Autor tumultus & pugnæ mit 100. fl. jedweder Weſternauiſcher Heimburger und Geſchworner aber mit 50. fl. und jeder Gemeinds-Mann vom erſtgedachten Ort, ſo mit bey dem

Han-

Handel geweſen, und nicht ſonſten ſeine beſondere Straffe, vermittelſt des peinlichen Gerichts zu Gieſſen zu erwarten hat, mit 25. Gulden, wie dann auch ſothane Gemeinde mit denen auf dieſe Inquiſition gegangenen Commiſſions-Koſten nach proportion der denen ſingulis andictirten Straffe, & prævia moderatione Cæſarea, zu belegen, zu welchem Ende ſothane Koſten ſpecifice an Ihro Kayſerliche Majeſtät einzuſchicken ſeynd. Was ferner den von der Commiſſion wegen Satisfaction der Wittib des erſchlagenen Löhres, wie auch wegen einigen Nachlaſſes ſothaner Straff-Gelder, geſchehenen Vorſchlag belanget, darüber würden gleichfalls Ihro Kayſerliche Majeſtät Dero allerhöchſte Reſolution ehiſtens allergnädigſt ertheilen, biß dahin dann Commiſſio mit Execution des gantzen quanti obgedachter Straff-Gelder zu warten habe.

Hiernächſt ſollten von jedweder Gemeinde die jenigen, ſo occaſione deren, wegen der Huth vorgegangenen Pfandungen in Schaden gerathen, ex æquo arbitrio Commiſſionis ſchadlos gehalten, wie auch von der Gemeinde Weſternau allein die auf dieſe inquiſition gegangene Commiſſions-Koſten nach proportion der einem jedwedern andictirten Straffe getragen werden. Und nachdeme 10.) Johann Weller wegen des an gedachtem Johann Jacob Löhr verübten Todtſchlags nicht überführet werden können, dargegen aber zwey andere Weſternauer, Nahmens

mens Johann Jobſt Martin, und Johann Peter Müller, in groſſen Verdacht gekommen, und vermög richtiger Anzeigen deßhalben ſehr graviret ſeynd; Als habe Commiſſio Autoritate Cæſarea dieſe zwey letztere ad Capturam zu bringen, folglich gegen ſie criminaliter zu verfahren, und darüber gutachtlich zu berichten, wie auch den von dieſen zweyen immittelſt ins Pfältziſche entwichenen Müller Autoritate Cæſarea von dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz abzufordern. Dieſemnach obige decidirte puncta insgeſammt in Jhro Kayſerlichen Majeſtät allerhöchſtem Nahmen in forma ſententiæ zu publiciren. Jm übrigen und

3. Was die Haupt-Sache in puncto Compromiſſi, und in ſpecie des Grafen Nitſches Arbitrium belanget, fiat Reſcriptum an Herrn Chur-Fürſten zu Bayern, in Conformitate prioris vom 30. Septembris 1723. & cum termino duorum Menſium.

4. Reſcribatur an Herrn Fürſten Wilhelm Hyacinth zu Naſſau, Die zu dieſem Naſſauiſchen Compromiſs gehörige, und im Hadamariſchen Archiv vorhandene Acta, an beede Impetratiſche Herrn Fürſten zu Dillenburg und Dietz, ſub termino duorum Menſium zu verabfolgen, auch, wie ſolches geſchehen, ſub eodem termino bey Jhro Kayſerlichen Majeſtät anzuzeigen, da widrigen falls die extradition durch die, zwiſchen denen Naſſau-Hadamariſchen Allodial-Erben und ſämmtlichen Agnatis angeordnete Kayſerliche Commiſſion

miſſion auf des Herrn Fürſtens Unkoſten vollzogen werden ſolle.

Et hæc quoque membra 3. & 4. notificentur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, mit dem weitern allergnädigſten Befehl, des verſtorbenen Kayſerlichen Cammer-Gerichts-Aſſeſſoris Krebſen hinterlaſſene Erben, wie auch den Tochtermann und Cammer-Gerichts-Advocaten Faber, Autoritate Cæſarea, vorgeſchlagener maſſen cum Inſtrumento editionis, und ſo fern wider Verhoffen nirgends was, oder nicht ſo viel als nöthig, an Acten ausgefunden werden ſollte, die Impetratiſch-Weylburgiſche Archivarios oder Regiſtratores, de adhibita ſufficienti diligentia in conquirendis actis, ut & eorundem fideli extraditione, mit einem Eid zu belegen, folglich allenfalls, und nach Beſchaffenheit der Sache, beede Herrn Impetratos zu Einbringung ihrer Nothdurfft bey ihme dem Herrn Land-Grafen als Arbitratore, vermittelſt Anſetzung eines zwey monatlichen termins anzuweiſen.

Hiernächſt und ſo viel die übrige Puncten, welche nicht ſchon ohnedem zum Compromiſs gehören, oder beym Kayſerlichen Cammer-Gericht zuvor anhängig geweſen, betrifft, darüber habe Commiſſio unter denen Partheyen zuforderiſt einen Vergleich zu verſuchen, in Entſtehung deſſen aber alles punctatim zu unterſuchen, und darüber ſeparatim, gleichwie es in denen bereits eingeſchickten Actis gar ordent-

ordentlich geſchehen, cum voto zu berichten.

Letzlich und was den mit der Dietziſchen Gemeinde ihren trautſtrittig und geringen Diſtrict in Kollenroth belanget, darinn ſeye der Impetrantiſche Graf in Poſſeſſorio allerdings zu manuteniren, und gedachter Gemeinde, ſich deſſen fürohin zu enthalten, wie auch die Bezahlung der Helffte deren auf den deßhalben vorgenommenen Augenſchein aufgegangener Unkoſten, aufzuerlegen.

5. Notificetur dem Kayſerlichen Reichs-Fiſcal zur Nachricht: Was geſtallt Ihro Kayſerliche Majeſtät, wegen deren vor einigen Jahren zwiſchen denen Naſſauiſchen Unterthanen, in der ſo genannten Schlichthecke vorgegangenen ſchweren Thätlichkeiten und Schlägereyen, weßhalben Fiſcalis gegen beede Impetratiſche Dorffſchafften Mühlbach und Hauſſen, wie auch den Naſſau-Dillenburgiſchen Rath und Amtmann Reichmann excitiret worden, Sie die Mühlbacher, als innocentes, allergnädigſt loßgeſprochen, hingegen wegen deren Hauſſer und gedachten Reichmanns Beſtraffung, von der in der Naſſauiſchen Sache verordneten Kayſerlichen Commiſſion, ein räthliches Gutachten abzufordern, folglich den hierinnfalls angefangenen Proceſſum fiſcalem in ſuſpenſo zu laſſen, bewogen ſeynd.

6. Communicetur eidem Fiſcali è Cancellaria faſciculus actorum Commiſſionalium 8. & 9. zu ſeiner Nachricht.

7. Wegen

7. Wegen der Wittib des erſchlagenen Johann Jacob Löhrs, wie auch deren der Gemeinde Weſternau, wegen geſchehenen gewaltthätigen Anfalls des Dorffs Hüblingen, andictirten Straffen, fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM XXXVI.

Jovis 4. Julii 1726.

Von Brandſtein gebohrne von Lauter Freyin Norbertina Barbara Joanna, in puncto ſeparationis à Communione prædiorum Paternorum, ſive Implorantiſcher Anwald von Schumm, ſub præſ. 3. Julii 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſeiner Principalin und ihrer Schweſter Annä Mariä Sybillä von Hohnſtein, nach Abſterben des letzten Männlichen Erbens von Lauter, erblich zugefallenen Ritter-Guts Weiſſendorff, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad ſeparandum à Communione ſeu ſocietate ad Ordinem Equeſtrem Imperialem Franconiæ Altmuhlenſem; appon. Lit. A.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſentato 3. Julii 1725. fiat Commiſſio auf den Reichs-Ritter-Ort an der Altmühl in Francken, das demſelben incorporirte, denen beeden Schweſtern von Hohn- und Brandſtein erblich zugefallene Ritter-Gut Weiſſendorff cum appertinentibus, denen Rechten, Looſen und Billigkeit nach, Autoritate Cæſarea zu vertheilen, ſo dann beede Partes von der bißhero unter ihnen geführten Communione ſumptibus Partium Communibus zu ſepariren, auch wie ein und das

das andere beſchehen, alſofort Jhro Kayſerlichen Majeſtät anhero zu berichten.

CONCLUSUM XXXVII.

Veneris 31. Maji 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto des Landtags, ſive gedachter Ritterſchafft Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 12. Aprilis nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige à Domino Impetrato non præſtitæ paritionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda Expeditione Cæſarei Reſcripti & Inſtructionis ad Comitia Provincialia à Cæſarea Commiſſione convocanda; appon. Sig. ⊙. in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato 13. & 20. hujus, urget Reſolutionem.

Econtra Fürſtlich-Mecklenburgiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 12. Februar. nup. ſupplicat humillime pro cauſa in ſuſpenſo relinquenda, & interim nihil in præjudicium ſui Domini Principalis ſtatuendo; appon. Lit. A.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 18. ejusdem, übergiebt einen Subdelegations-Bericht vom 25. Januar. die Inſinuation des Kayſerlichen Original-Reſcripts an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg vom 9. Octobr. vorigen Jahrs betreffend.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM XXXVIII.

Veneris 31. Maji 1726.

Zu Mecklenburg Fürſtliche Princeßinnen, in ſpecie Chriſtina, eine gebohrne Hertzogin zu Mecklenburg, verwittibte Gräfin zu Stollberg, und ihre jüngere Schweſter, Auguſta, Princeßin zu Mecklenburg, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto Allodialium, ſive gedachte Princeßinnen, ſub præſentato 26. Jul. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 22. Septemb. 1723. ejusque membrum XI. bitten allerunterthånigſt, der im Mecklenburgiſchen annoch vorwährenden Kayſerlichen Commiſſion, auch in puncto Allodialium, das Behörige zu committiren, und dieſerhalb die gebettene Verordnung ergehen zu laſſen; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 26. Julii 1724. dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich hierüber vollſtändig vernehmen zu laſſen, cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM XXXIX.

Veneris 31. Maji 1726.

Zu Mecklenburg Princeßinnen, contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto dotis, ſive der verwittibten Hertzogin zu Sachſen-Barby und Sachſen-Spremberg Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 6. Decembr. 1725. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 30. Octobr. ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob ſummum in mora periculum

matu-

maturando auxilio ratione hypothecæ; appon. ultimum Concluſum in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 13. ejusdem, inſtat humillime pro maturanda proviſionali ordinatione ratione hypothecæ; appon. Sig. ⊙.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 30. April. nup. übergiebt einen Subdelegations-Bericht mit räthlichem Gutachten und deren Beylagen, den von dem Mandatario gedachter Fürſtlichen Princeßinnen wegen ihrer Befriedigung gethanen Vorſchlag betreffend.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM XL.

Jovis 6. Junii 1726.

Wied zu Neuwied, contra Chur-Trier und Dero Regierung zu Ehrenbreitſtein, diverſorum Gravaminum, nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſ. 29. Aprilis nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime reponendo Documentum ſuſceptæ Commiſſionis Cæſareæ ad Acta; appon. Lit. A. & B.

Ponatur die Anzeig ſammt dem Documento ſuſceptæ Commiſſionis ad Acta.

CONCLUSUM XLI.

Jovis 6. Junii 1726.

Zu Wied Graf, contra Chur-Trier & Conſortes, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 13. Maji nup. exhibendo fernere allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & extendenda Commiſſione

auch

auch wider das Dom-Capitul zu Trier; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Fiat petita Extenſio quoque contra Capitulum Trevirenſe.

CONCLUSUM XLII.

Martis 22. Jan. 1726.

Oettingen-Baldern, contra Oettingen-Wallerſtein, in puncto Reſtitutionis contra transactionem paternam de Anno 1683. in ſpecie factæ lite pendente alienationis bonorum litigioſorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſ. 28. Maji 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 22. Januar. ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob non præſtitam paritionem decernendo Reſcripto magis ſerio, ſub pœna & comminatione realis Executionis; appon. Lit. D. in duplo.

Idem Zimmermann, ſub præſentato 10. Sept. 1725. reexhibendo modo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto magis ſerio & comminatione realis Executionis; appon. Sign. ⊙.

Econtra Frantz Ignatius, Joſeph und Anton Carl, Grafen zu Oettingen-Wallerſtein, ſub præſentato 14. Maji 1725. exhibendo per Kiſtler, allerunterthänigſt vorläuffigen Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 22. Jan. ejusdem Anni, ſupplicant humillime pro clementiſſime repellendo partem Impetrantem ob manifeſtam ſub- & obreptionem à Limine ſupremi hujus Judicii, cum refuſione expenſarum & damnorum tam frivole cauſatorum, econtra vero eidem ſerio injungendo, ut memoratas alienationes contra diſpoſitionem & conventionem

tionem paternam, Jus quæſitum Wallerſteinenſe, & Litis pendentiam, nec non contra Pacta Domus factas, in priſtinum ſtatum integerrime reſtituat; in duplo.

Idem Kiſtler, ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſsima prorogatione termini ad tres Septimanas ad agendum neceſſaria; appon. Num. 1.

Idem ſub præſentato 14. Junii ejusdem Anni exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis, juncta reconventione, ſupplicat humillime pro clementiſsime decernendo petito Mandato; appon. Lit. A. usque R.

Idem in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

Communicentur Exceptiones de præſentato 14. Junii 1725. Parti Impetranti, um ſich darüber, und in ſpecie auch in puncto Reconventionis wegen ſo genannter Aufſeßiſchen Güter, ſub termino duorum menſium vernehmen zu laſſen, immittelſt aber Impetratiſchen Theil in ruhigem Beſitz des Amts Flochberg ſub pœna 5. marcarum auri puri zu belaſſen, und denſelben gegen den 1683. errichteten Vergleich Lite adhuc pendente auf keinerley Art zu beeinträchtigen, noch zu turbiren.

CONCLUSUM XLIII.

Sabbathi 15. Junii 1726.

Dünckelſpühl contra Dünckelſpühl, Commiſsionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Ponantur die eingelangte Commiſſariſche Berichte ad Acta, & reſcribatur ulterius

an

an die Kayſerliche Commiſſion: Gleichwie Jhro Kayſerlichen Majeſtät der zerrüttete Zuſtand, und das im Grund verdorbene Regiment, nebſt der geführten bißherigen üblen Haußhaltung, in Deroſelben und des Reichs Stadt Dünckelſpühl, ſehr mißfällig zu vernehmen geweſen; Alſo wären allerhöchſt Deroſelben hinwiederum die von angeregter Kayſerlichen Commiſſion zu Verbeſſer- und Wiederaufhelffung dieſes, tam in Oeconomicis, quam in Politicis, faſt in gäntzlichen Verfall gerathenen Stadt-Weſens angewendete ohnverdroſſene Bemühungen, Sorgfalt, Nachdencken, gethane Vorſchläge und gemachte Veranſtalltungen, zu ſonderbarem Gefallen und Vergnügen gereichet, ſchöpffen auch dahero die billige Hoffnung, es werde mitteiſt weiterer Continuation der bißherigen guten Einſichten dem faſt überhand genommenen Ubel annoch geſteuret werden können. Zu dieſes heilſamen Zwecks mehr beförderlicher Erreichung wollten demnach Jhro Kayſerliche Majeſtät Dero über die eingeſchickte neuere zwey Relationes geſchöpffte Kayſerliche Entſchlieſſung gedachter Kayſerlichen Commiſſion, theils zu ihrer ſelbſt Nachachtung, theils um ſolche dem geſammten Magiſtrat zu Dünckelſpühl Autoritate Cæſarea vorzuhalten, hiemit bekannt machen, und zwar:

1. Nachdeme die Erfahrung bezeuget, welchergeſtallten bey dem, nach Abſterben

des Catholiſchen Burgermeiſters Graſen, und ſchon vorhero Anno 1723. ab Seiten des Raths-Theils Augſpurgiſcher Confeſſion vorgegangenen Wahlen, auch ſonſtigen Dienſt-Vergebungen, die groſſe Confuſiones, Colluſiones, Animoſitäten, Parthey lichkeiten, unerlaubte Werbungen, Tumulten und Corruptiones, ohne auf die von weyland Kayſer Carolo dem V. glorwürdigſter Gedächtnüß vorgeſchriebene Wahl-Ordnung de Anno 1551. noch auf andere nach der Zeit errichtete Commiſſions-Receſſe Reflexion zu nehmen, vorgegangen ſeynd: So laſſen zwar Kayſerliche Majeſtät es bey der, von Kayſerlicher Commiſſion vorhabender weiterer und genauerer Erkundigung, mit Vorbehalt der, gegen die ſchuldig befundene hiernächſt zu dictirender Beſtraffung bewenden, befehlen aber pro futuro ernſtlich, daß niemand, wo es auch ſeye, die Raths-Wahlen zu turbiren, aufzuhalten, zu unterbrechen, andere zu intimiren, bevorab dazu die Vota ſo wenig, als zu Erlangung einiger Dienſten per Corruptiones beyzubringen ſich unterfangen, oder in betrettendem Schuld-Fall, daß ſothane Wahl caſſiret, der Geber und Nehmer abgeſetzet, beyde zugleich fürohin zu einiger Dignität oder Officio der Orten unfähig zu werden, gewärtigen ſollen. Worbenebens, als auch

2. Ver-

2. Verſpüret werden, daß in Wahl-Geſchäfften hauptſächlich auf die Bluts-Freund- und Schwägerſchafften das Augenmerck pflege gerichtet zu werden, womit gleichwohl dem Wohlſtand eines Regiments nicht gerathen iſt, ſondern dereinſt anders nichts, dann ſchädliches Mißtrauen, Erhebung einiger Familien vor denen andern, Prædominaten, Veracht- und Unordnungen nothwendig erwachſen müſſen; ſo ſoll, um dieſem Ubelſtand vorzukommen, nicht nur dasjenige, was der Commiſſions-Receſs de Anno 1691. Art. 4. diſponiret, ingleichem die, bey der Commiſſariſchen Relation ſub Lit. D. beygelegte, die erforderliche Qualität eines eligendi exprimirende Formalia Juramenti ſteiff und feſt beobachtet, ſondern auch aus bewegenden erheblichen Urſachen, künfftig es dahin eingerichtet werden, damit nach und nach von denen vermöglichen, wohlgeſinnten, friedfertigen, und zu gemeinen Nutzens Beſorgung inclinirenden, obſchon nicht in der Literatur erfahrnen, doch rechtſchaffenen Burgern, von beederſeits Religion, ſo viel in den innern Rath gezogen werden mögen, biß ſie die Helffte des Magiſtrats würcklich jedesmahl ausmachen. Belangend

3. Die übel adminiſtrirte, protrahirte, und denegirte Juſtiz, ſammt deme, daß die Executiones rerum judicatarum gantz und gar unterlaſſen werden, als woron zu denen ohnaufhörlich groſſen Klagden der Unterthanen der Anlaß herflieſſet; ſo begwal-

 tigen

tigen hiemit Kayſerl. Maj. Dero Commiſſion, zu Ausmachung der ohnerörterten Sachen, nach deren Beſchaffen- und Gelegenheit, wie nicht weniger zu vollziehender Execution der in vim rei judicatæ erſchoſſener, oder ſonſten inappellabler Vorbeſcheidungen, gewiſſe proportionirte Terminen dem Magiſtrat ſub pœna pecuniaria anzuſetzen, und dieſe Straff bey wahrnehmender Widrigkeit, Verzug oder Ungehorſams executive einzutreiben, folglich darüber die gehörige Anzeige zu erſtatten. Jedoch bleibet die Erörterung deren von Johann Caſpar Küenmayer, Burgern und Becken, dann dem Wilhelm Rößler und Johann Georg Schneidern angebrachten Beſchwerden, der concurrirenden ſonderbaren Umſtänden wegen, wie ingleichem deren Angelegenheiten, welche ausdrücklich an ſie Commiſſarios verwieſen worden ſeynd, denenſelben allein bevor. So viel

4. Die Beſchaffenheit des äuſſern und innern Raths angehet, iſt im Commiſſions-Receſs de Anno 1691. Art. 4. ſchon vorgeſehen, was ratione der Bluts-Verwand- und Schwägerſchafften vor Gradus in acht zu nehmen ſeyn. Dieſem wird vor dißmahl weiters beygefüget, daß Schwieger-Vatter und Schwieger-Sohn in dem innern Rath nicht zuſammen ſitzen, in dem äuſſern Rath herentgegen nach dem Commiſſions-Vorſchlag, nemlich, daß, gleichwie nicht nur die Söhne mit ihren Vättern, ſondern auch Schwie-

Schwieger Sohn mit dem innern Rath nicht zugleich zu dulten; alſo auch in dem áuſſern Rath nicht mehr, als aufs hóchſt der dritte Theil in ſolchen Perſonen, welche denen Senatoribus des innern Raths im zweyten, dritten, und weitern Grad verwandt, oder verſchwágert ſeyn, beſtehen ſolle. Unter welcher Zahl auch darinn die bereits befindliche, und künfftig aufzunehmende Raths-Bedienten zu rechnen ſeyn werden. Ferner

5. Zu beobachten, daß der bißhero eingeſchlichene Mißbrauch, nach welchem die Deputati des áuſſern Raths der jährlichen Steuer-Rechnungs-Abhór nicht mehr beygewohnet, vóllig aufzuheben, im Gegentheil ſothane Deputati hinwieder zu gemeldter jáhrlicher Rechnungs-Abhór, damit ſie den Ertrag der Steuren und Anlagen, auch wohin ſelbige verwendet worden, und was davon übrig verblieben, eigentlich wiſſen móchten, beyzuziehen, dermaſſen zwar, daß ohne ihre Concurrenz keine Steuer Ausſchlagung, Aufnehm- oder Zahlung der Capitalien beſchehen ſolle.

6. Das Steuer-Weſen an ſich ſelbſt betreffend, welches ſich in ſolchem verwirrten Zuſtand befindet, daß dergleichen Exempel im Rómiſchen Reich nicht erhóret, dißfalls approbiren Kayſerliche Majeſtát den Vorſchlag der Commiſſion, daß zwey erfahrne Renovatores von beyderley Religionen, nebſt andern hierzu erforderlichen Perſonen, angenommen, mit

mit benöthigter des Landes und der Umſtänden befindlichen Gelegenheit nach eingerichteten Inſtruction, zu ohngeſäumter Verbeſſerung des Steur Weſens, und Begreiffung der Rechnungs-Formulen, verſehen, dem Steuer-Schreiber, wie auch dem Bauren-Vogt die Einnahm und Ausgab allein prævia præſtita ſufficienti Cautione zu verrichten überlaſſen, folglich davor zu ſtehen, ihnen eingebunden werde. Jedoch ſo viel die letztere concerniret, mit dem Anhang, daß von denen reſpective Stadt-Rechnern und Burgermeiſtern, welche bey der Einnahm autoritatis cauſa ſo viel möglich gegenwärtig zu ſeyn hätten, über die vorfallende Ausgaben der Conſens durch die Verrechnere eingehohlet, die einkommende Gelder biß zur Ausgab in eine ſolche Truhe oder Behältnüß, welche mit 3. beſondern Schlöſſern (davon ein jeder einen Schlüſſel zu ſich zu nehmen habe) verſehen, geleget, auch von Viertel-zu Viertel-Jahren verrechnet werden ſollen. Ubrigens, und da

7. Der Magiſtrat die anbefohlene Rechnungs-Legung des verſtorbenen Steuer-Schreibers, und Liquidations-Vornehmung der groſſen Reſtanten, weniger nicht die Reviſion über die von dem vor einigen Jahren verſtorbenen Bauren-Vogt gelegte Rechnung, alles Anmahnens ohnerachtet, aufzuziehen befleiſſet, und zu Ende zu bringen verzögert; Als werden Commiſſarii erinnert, zu ohnein-

ſtelli-

ſtelliger Bewürckung obiger Rechnungs-Legung und Reviſion den Magiſtrat mit Pœnal-Verordnung anzugehen, auch ſolche gegen den ſaumſeligen Theil ohne Ruckſicht zu exequiren, ſo fort mit einzuſehen, woher die ergiebige Reſtanten rühren, und zu dem Ende, wie entweder von denen noch lebenden Rechnungs-Bedienten, oder deren Erben, und allenfalls dem nachläßigen Magiſtrat das Stadt-Ærarium ſchadloß gehalten werden könne, zu examiniren, und davon mit Gutachten zu berichten. Ebenmäßig ſtehet

8. Zu unterſuchen, was es mit der von dem verſtorbenen Burgermeiſter Schäffer, ohne Conſens des Magiſtrats, angeblich ertheilter Steuer-Moderation, vor umſtändliche Bewandnüß habe? wie weit das Publicum dardurch, ingleichem durch die bey denen Gemeinſchafftlichen Pflegern geführte üble Adminiſtration damnificiret worden? ſonderheitlich auch mit Gutachten zu berichten, ob bey denen in reatu etwa hafftenden Officianten, oder auf deren bereits erfolgtes Abſterben, ihren hinterlaſſenen Erben ein Regreſs zu hoffen ſtehe? wo inzwiſchen ihnen Pflegern nach vollführter Liquidation, wie auch überhaupt denen Rechnungs-Führern und Aminiſtratoribus der Stadt-Einkünfften ſcharff aufzutragen, die Nothdurfft erheiſchet, die Reſtanten, wofern nicht bey ein oder andern die Unvermöglichkeit vorwaltete, alle Jahr richtig ein-

zutreiben, oder ſelbſten davor zu ſtehen. So wenig ſonſten

9. Die ohnermeßliche recht ärgerliche Verwüſtung der Waldungen und des Forſts, die Unrichtigkeit der Regiſtratur, das Unweſen der Pupillen-Schreiberey und gäntzlicher Ermanglung der zu Zeit der vorigen Commiſſion in Anno 1697. ſchon projectirter, aber noch nicht zum Stand gebrachten Statuten, einigen Sinnes nicht zu begreiffen; ſo hoch iſt vonnöthen geweſt, dieſer übergroſſen Confuſion, mittelſt würcklich anbefohlener Verfaſſung hinlänglicher Inſtruction der Regiſtratur und Vormundſchaffts-Ordnung halber, auch Durchgehung derortiger, juxta jura & obſervantiam Civitatis erwogener Statuten, ein Ziel zu ſtecken. Hierüber hätte demnach Commiſſio beſtens zu halten, und ſo ferne Magiſtratus hierunter weitere Saumſeligkeit erzeigen würde, ſolchen pœnaliter zu adſtringiren, mit dem Beyſatz gleichwohl, daß Commiſſio ihre eigene Monita ad Inſtructiones & memorata Statuta beyzufügen, und ante publicationem Kayſerl. Majeſtät zu Dero allergnädigſten Approbation, oder beliebiger Aenderung einſchicken ſolle. Ubrigens laſſen

10. Kayſerliche Majeſtät bey dem Commiſſions-Gutachten, daß zweyen der jüngſten Senatoren von beyden Religionen die Regiſtratur mit einem jährlichen Salario von 50. fl. vor jeden, wiederum zweyen de eodem ordine die Pupillen-Schreibe-

rey

rey gegen die vorfallende, und wegen Verfertigung der Vormundſchaffts-Rechnung gebührende accidentien, und abermahls zweyen ejusdem conditioni die Beſorgung der Forſt-Verwaltung gegen Reichung des Gipffel-Holtzes, und einer gewiſſen quota von dem Stammgeld, anvertrauet werden könnte, es allergnädigſt bewenden. Geleicher geſtallt iſt

11. Mit Ablaſſung des Commiſſions-Decreti vom 17. Maji 1725. ſub Lit. S. wohl geſchehen, indeme dadurch der bißherigen ſchädlichen Unordnung, in nicht geſchehener protocollirung derer Kauff-Contracten und anderer Handlungen, item der Kauffbrieffen über die Güter der Burger und Unterthanen, wie auch wegen Unterlaſſung der Anzeige derer Steuerbaren Güter abzuhelffen, Sorge getragen worden iſt, nicht zweifflend, Magiſtratus hierunter die gehörige Befolgung annoch leiſten, und eine nahmhaffte Straffe, welche derſelbe widrigenfalls ex propriis eines jeden Vermögens zu entrichten ſchuldig, und die Commiſſio vorhero anzuſetzen hätte, zu vermeiden bedacht ſeyn werde. Dann ferner

12. Die Verwirrung ſo weit geſtiegen, daß die zur Zeit der vorigen Commiſſion reformirte Raths-Ordnung de Ao. 1697. worinnen, wie der geſammte Magiſtrat und ein jedes Membrum deſſelben ratione Officii ſich zubetragen haben, verordnet worden, gäntzlich auſſer Augen geſetzet, die ergangene Verordnung deren Amts-

Burgermeiſtern von denen Senatoribus vilipendiret, die zwey wochentliche Raths-Seſſiones nach Gefallen beſuchet oder unbeſuchet, (wordurch die nothdürfftige Deliberationes wegen geringer Anzahl derer im Rath erſchienener Senatorum offtmahls zurück bleiben müſſen) gelaſſen, die bey einigen Burgermeiſtern in ihren Häuſern vorkommende Sachen in kein ordentliches protocoll getragen, weniger darüber in pleno referiret, und die Raths-Beſcheide zur Execution nicht gebracht, ja gar manche Sachen von Importanz vor die Rechnungs-Deputation, ohnerachtet ſie zu ſonſt nichts, als zu dem Cammer- und Rechnungs-Weſen beſtimmt iſt, aus verdächtigen Abſichten, und zum præjudiz des Magiſtrats, mithin auſſer deſſen Vorwiſſen und ratification, gezogen, überlegt und erörtert worden; So befehlen Kayſerliche Majeſtät zu remedirung dieſer Haupt-Gebrechen, ernſtlich, daß der Magiſtrat in corpore ſowohl, als jedes membrum in particulari, ſich in denen Schrancken obangezogener reformirter Raths-Ordnung halte, von allen Neuigkeiten und Anmaſſung mehrern Gewalts und Autorität, als die Ordnung zuleget, abſtehe, daß das bey denen Amts-Burgermeiſtern in ſeparato vorgekommene fleißig und treulich protocolliret, in pleno referiret, und die ergangene Beſcheid, Rechtlicher Anweiſung gemäß, exequiret, am meiſten aber zu vorbemeldter Rechnungs-Deputation nichts

nichts anders, als was der Eigenſchafft und dem Inſtituto nach dahin gehöret, mehr gezogen werde, alles ſub pœna Caſſationis der in unzuläßiger verbottener Form verrichteter Handlungen, nec non pecuniaria, imo ſuſpenſionis ac remotionis ab Officiis in Contraventores ſingulos decernenda. Ob auch gleich

13. Die veranſtalltete Begreiffung der Inſtructionen, vor die in Verwaltung deren Aemtern und Pflegen ſitzende Senatores und andere Bediente, ſodann einer Vormundſchaffts-Pupillen- und Policey-Ordnung, zu beförderlichem Ausgang und ſolider Heilung der eingeriſſenen vielen Mängel, allerdings gereichet, wobey auch, und demjenigen, was von Commiſſions wegen hier und dort proviſionaliter verordnet, und hierdurch nicht geändert worden, J. K. M. es interim zu laſſen, gemeinet ſeynd; So wollen Sie doch, daß die allegirte, und pro ſtabili normæ Cynoſura perpetua angeſehene Inſtructiones und Ordnungen, wie oben ſchon gemeldet, vorhero allerhöchſt Derſelben eingeſchicket, und demnächſt ratione publicationis das nöthige erwartet werden ſolle.

14. Bey den angezeigten gefährlichen puncten und Mißbrauch, aus welchem einige Burgermeiſter und Senatores ſich der Geld-Einnahm unterfangen, wann es gleich zu ihrer function nicht gehöret, iſt es an dem, daß ſolcher aus dem Grund vertilget werden müſſe. Derowegen verordnen

nen Kayſ. Maj. daß weder die Raths-Glieder, noch wer es ſonſten ſeyn möchte, ſich der Einnahm, ſondern allein die jenige, welchen ſolches ratione Officii und nach geleiſteter gnugſamer Caution incumbiret, ſich derſelben unterziehen, dieſe auch dergleichen Eingriffe in ihre functiones behörigen Orts angeben, oder dafern ſie es aus Furcht oder andern Pflichtvergeſſenen Abſichten unterlieſſen, ſelbſt dafür zu ſtehen gehalten ſeyn ſollen. Und gleichwie

15. Sie Commiſſarii ihren Fleiß und Prudenz zur Wohlfahrt des auf der Spitz des totalen Untergangs geſtandenen Dünckelſpüliſchen Stadt-Weſens auch darinnen bezeuget, daß ſie die zahlreiche austrägliche Weyher oder Teiche hinfürter ohne Anſehung der Perſonen denen plus offerentibus verliehen, die bey dem Wein- und Bier-Umgeld eingeriſſene Gefährden und Vervortheilung, ingleichem die von denen Umgeldern und Viſiren, auf Koſten des ærarii publici gehaltene ohnnöthige quartal-Mahlzeiten abgeſchaffet, die Zoll-Tabellen revidiret, die Liquidation der vielen reſtanten bey der Burger- und Brauer-Steuer durch vermehrte Deputatos, die zugleich unterſuchen ſollen, was abſonderlich bey der Burger-Steuer für Poſten vor caduc zu halten, und wie es ſonſten mit denen jetzigen Poſſeſſoribus der Häuſer und Güter beſchaffen? um ſolcher geſtallten die Steuer-Rollen beſſer einrichten zu können,

nen, vollzogen, ſo fort die Rechnungs-Reviſiones beſſer eingerichtet, auch die Liquidationes bey Abhör und Juſtificirung der Rechnungen, ſo wohl bey der Stadt-Cammer, als denen gemeinſchafftlichen Pflegen, dem Bau-Amt und ſonſten, jährlich vorzunehmen verordnet; Alſo begenehmen ſolche vorſichtliche Einrichtung Kayſerliche Majeſtät allerdings, jedoch erwarten Sie in Conformität ſchon erwehnten Kayſerlichen Willens, zuforderiſt die beſtellte Ungelds-Zoll-Ordnung und Rechnungen-Inſtruction, um Dero Kayſerliche weitere Entſchlieſſung darüber ſchöpffen und bekannt machen zu können. Mögen aber auch zugleich

16. Dero Kayſerliches Mißfallen dem widerwärtigen Magiſtrat, welcher die in Anſehung des vorhandenen, der Stadt aufliegenden groſſen Schulden-Laſts und beſchehener Aufnahm vieler Capitalien, von der Commiſſion begehrte Herausgebung des Obligations-Buchs, und Deſignation derer mit dahin getragenen verzinßlichen Paſſivorum, bißhero geweigert, um ſo weniger verbergen, jemehrers dieſer Punct das innerſte der geführten ſchlechten Wirthſchafft anzugreiffen ſcheinet, dannenhero haben ſie Commiſſarii ohne Anhörung weiterer Einwendungen auf beſagte edition zu dringen, in omnem eventum zu eidlicher manifeſtation ſingulos de Magiſtratu, und zwar ſub præfixione termini certi, & pœna proprio

arbi-

arbitrio determinanda, alles Ernſts zu obligiren, deme vorgangen die qualität der Schulden, ob dieſelbe legitimo modo & cum verſione in utilitatem Civitatis contrahiret worden, aufs ſorgfältigſte zu inveſtigiren, und den Befund Kayſerlicher Majeſtät gehorſamſt zu berichten.

17. In Puncto des Bauhofs Adminiſtration und der dabey befundener recht entſetzlicher Gebrechen, Malverſationen und gebrauchter Vervortheilungen, iſt an der gethanen Interims-Verordnung wegen eines neu-zuvertertigenden Rechnungs-Formulars, Innhalts deſſelben alle und jede zu gemeiner Stadt Gebäuen benöthigte Materialien, item das darzu erforderliche Bauholtz, Bretter, Latten und andere zerſchnittene Zeug, nebſt dem auf die Beſoldung gehenden Brennholtz, dann das zu Unterhalt der Bau-Pferden bedürfftige Futter, als Haber und Heu, ohne Abgang per Einnahm und Ausgab, der Reſt aber, wie es ſonſten Rechnungs-Styli iſt, gebracht werden ſolle, wohl geſchehen, und mag es pro futuro dabey, imgleichen denen abgeſchafften ruinoſen Ehren-Fuhren und ergangener Verbietung an die vom Bauhof dependirende Bedienten, Fuhrknechten, Handwercks-Leuten und Taglöhnern, damit ſie keine Arbeit noch Fuhren, ſo nicht zu gemeiner Stadt Dienſten und Beſten gereichen, denen Senatoribus auf jenes Koſten verrichten, ratione præteriti aber die unten benahmte Senatores insgeſammt

geſammt (maſſen dieſe vieler in Mißbrauchung des Bauhofs ausgeübter, mehrentheils geſtandener, ſträfflicher, einen mercklichen Schaden des Publici nachführender Exceſſen ſich ſchuldig gemacht) einige Reſtitution, und zwar weilen wegen Vielheit der genoſſenen Arbeit, Ungewißheit der Tagen und darzu verwendeter Materialien, auch Weite oder Diſtanz der Fuhren, ſo es genau nicht ausrechnen, per averſionem, Ausweiß der ſub Num. 30. beygelegter Specification, und benanntlich der Burgermeiſter Laur, Senator Eiſelin, Senator Graßmayr, Baumeiſter Lincke, jeder 200. fl. Burgermeiſter Megelin, Burgermeiſter Lincke, der Geheimde Cronnagel, Geheimder Erßmann, Senator Kern, Senator Gumwinckler, Senator Steeb, jeder 150. fl. ferners der Conſulent Graf, der Conſulent Rothenhof, Senator Conradi, Senaror Baumgartner, jeder 100. fl. daran erlegen ſollen, bewenden. Jedoch daß der Defunctorum hinterlaſſener Erben wegen, welche öffters zerſtreuet ſeynd, und anderwärts wohnen, höher nicht, als ſo weit ſie ſelbſt eingeſtanden, oder die annoch exiſtirende Arbeit an den Tag es leget oder bezeuget, der Anſchlag gemachet werde.

Die Entſchuldigung, daß die Senatores von den Vorfahren ihr Procedere abgeſehen, womit die Grund-verderbliche, gegen das Liecht der Vernunfft, auch ohne geſchriebenes Geſetz, ſtrei-

ſtreitende viele Ubertrettungen entſchuldiget werden wollen, nehmen Jhro Kayſerliche Majeſtät mit nichten an, ſondern finden dieſelbe denen Umſtänden nach ſtraffmäßig zu ſeyn. Derentwegen iſt

18. Die ohnentgeltliche, verſchwenderiſche, und mit groſſer Ruinirung der koſtbarſten Waldungen practicirte Abgab des Bauholtzes, welche manchsmahl 300. Stamm einem Senatori eingetragen, gäntzlich einzuſtellen, und ſoll der Magiſtrat ſich weiters nicht ermächtigen von dergleichen Bauholtz jemand, er ſey ein Raths-Glied, Burger oder Unterthan, ohnentgeltlich etwas anzuweiſen, es wäre dann, daß derjenige, ſo eine Reparation oder Bau nothwendig vornehmen müßte, durch Brand, oder andere unverſchuldete Unglücks-Fälle in ſolchen armſeligen und hochbedürfftigen Stand gerathen wäre, daß er das nöthige Holtz ums Geld anzuſchaffen nicht vermöchte, welchen Falls derſelbe nach vorgängig abgefaßt- und wohl überlegtem Raths-Schluß, pro Parte oder pro toto bewandten Umſtänden nach mit derley Holtz-Abgab ohnentgeltlich zu conſoliren ſeyn wird. Nicht weniger

19. Die zu Beſchönung der auf Koſten der gemeinen Stadt unterhaltener Bronnen der Senatoren und Bedienten, der ihnen gratis verfertigten Teucheln und Fiſch-Kaſten, wiederum des mit Gefährde angefüllten Handels, daß jährlich von dem Ziegler denen Stadt- Cammer- und Bau-

Bau-Bedienten, auch dann und wann von dem Eiſenhändler eine Diſcretion und reſpective 13. und 6. fl. jährlich geliefſert, auch verſchiedene Zecherenen bey dem Ziegler gehalten, hingegen aber der Stadt zur Ungebühr aufgerechnet, weiters das auf neuerliche Verfügung des Magiſtrats jährlich etlich und 40. Malter Haber zur Suſtentation der Pferden im Bauhof, ohne daß hievor dem Hoſpital einige Bezahlung, oder anderwärtiges bene geſchehen, abgelanget werden, allegirte ungültige Obſervanz nicht zu geſtatten, ſondern völlig abzuſtellen, dergeſtallten, daß die Senatores die zu ihren Bronnen fernershin benöthigte Teucheln zu zahlen, die anderſtwohin verkauffte Teuchel und das davor erlößte Geld, dem Publico zu verrechnen, herentgegen ein jeder ſeinen Fiſch-Kaſten ex proprio machen zu laſſen, und zu unterhalten ſchuldig, die jährlich von dem Ziegler und Eiſenkrämer zur Stadt-Cammer geliefſerte Diſcretiones nebſt denen gehaltenen Zecherenen abgeſchafft ſeyn, demnächſt die von dem Spital zu Unterhaltung der Bauhof-Pferde verwendete ohnentgeltliche Haber-Liefferung ceſſiren ſolle.

20. Bey denen wichtigen Puncten, daß von dem gemeiner Stadt zugethanen Eiſenhändler etlichmahl Geld aufgenommen, und darfür gemeiner Stadt, unterm Vorwand: als wäre ſo viel Eiſen zu deren Gebrauch abgehohlet, folglich Eiſen aufzunehmen befohlen, dann wiederum

dem Eiſenkrämer angeſonnen worden, ſtatt des von denen Handwercks-Leuten wegen gemachter Arbeit in Senatorum Privat-Häuſern verdienten Liedlohns gemeiner Stadt Eiſen anzurechnen, welches hernach von der Stadt-Cammer ausgezahlet worden iſt, deme beyzufügen, daß die Senatores vieles zu ihrer Privat-Arbeit benöthigtes Eiſen auf gemeiner Stadt Koſten von erwähntem Eiſenhändler abhohlen laſſen, nachmahls aber durch verſchiedene, gemeiner Stadt aufgerechnete, und eingetheilte Eiſen-Poſten fingiret, als wäre auch dieſes, ihnen Senatoribus zugekommene Eiſen zu gemeiner Stadt Arbeit appliciret worden. Ferner, daß ein gewiſſer noch lebender Burgermeiſter, die geſchriebene Wald-Zettuln unterſchlagen, den Werth aber zu denen Zechereyen verwendet, deßgleichen, daß es bey dem Auszehenden des Heues nicht richtig hergehet, indeme die von gemeiner Stadt beſtellte Auszehender um ein Trinckgeld öffters viel Tagwerck Wieſen, ohne den behörigen Zehenden zu ziehen, doloſe vorbey giengen, wordurch gemeiner Stadt um deßwillen mercklicher Schaden jährlich anwächſet, dieweilen glaublicher Auſſag nach, aus dieſem Heu-Zehenden wohl 400. fl. wann es damit ordentlich und richtig gehalten würde (dagegen er ſeithero mehr nicht, dann 100. fl. ausgeworffen) erlöſet werden könnten. Bey allem dieſen können Kayſerliche Majeſtät mit der

der Proſpicirung ratione futuri allein nicht begnüget ſeyn, ſondern finden ſich gemüßiget, auch das Præteritum, andern Malverſanten zum Exempel und Warnung, gleichfalls in Bedacht zu ziehen, und wollen darumen, daß die Commiſſion ſpecifice über die an obigen 3. Puncten Theil habende inquirire, wie weit, oder in was Stücken, einem oder andern etwas zur Verantwortung gereiche? examinire, ſo dann mit Beyfügung räthlichen Gutachtens und Specificirung des von denen in Reatu begriffenen Perſonen beſitzenden Vermögens gehörigen Bericht erſtatte.

21. Letztlichen haben Kayſerliche Majeſtät eines Theils die vorwährige, und gleich in vielen andern Stücken ſchon an den Tag gekommene habituirte Unrichtigkeit und inexcuſable Irregularität des Magiſtrats ſammt deſſen Bedienten, ebenmäſſig bey Verwaltung der Hoſpitals-Gefällen wahrnehmen müſſen, dargegen anderer Seits Dero Kayſerlichen Commiſſion löblichen Eiffer und ohnermüdete Application, ſo ſie in veranſtallteter Liquidation geſammter bey dem Hoſpital hafftender Früchten und Geld-Reſtanten Anweiſung, wie künfftig der Rechnung mit mehr Achtſamkeit zu pflegen, und daß dem Spital-Schreiber ſich unter die Reſtantiarios zu ſetzen nicht mehr erlaubt ſeyn ſolle, dann wegen Unterſuchung der Spitals-Waldungen, Abſchaffung der ſeithero vom Hoſpital-Verrichtungen,

weiten Halten, Fuhren, des Gutſchen-Fahrens, der Hand-Arbeit, des jährlich gewohnt geweſenen Stroh- und Butter-Abgebens, Zechens in dem Hoſpital und bey Zehend-Verleihungen, der in Ubung geweſter zwey Schlachtungen, des Hüh-ner- und Tauben-Haltens, des bißhe-rigen Zug-Pferds, des Wachſen frem-der Leute und ſchädlichen Hengſt-Ein-ſtellens, Anſchaffung eines Zug-Ochſen, Herunterſetzung des Horn-Viehs biß auf eine gewiſſe Zahl, Beeidigung des Müllers, Uberlaſſung der Weyher-Be-ſtänden an den Meiſtbietenden, gethaner Erinnerung an den Magiſtrat um die von dem Hoſpital eingezogene Gefäll und Gelder, ſo bald nur immer möglich, nebſt gebührender Verzinſung zu erſetzen, und keine Capitalien mehr gegen Verſchrei-bung des Hoſpitals Vermögens, Gü-ter, Zehend oder Unterthanen, aufzuneh-men, endlich mit Zuſtellung ordentlicher Inſtruction an jeden Officianten des Ho-ſpitals, zur Kayſerlichen allerhöchſten Satisfaction und ihrem Nachruhm her-vorſcheinen laſſen, gern erſehen, aller-maſſen Dieſelbe vorbelebte exprimirte In-terims-Veranſtalltungs-Decreta und An-weiſungen vollkommentlich hiemit appro-biren, mit der Erinnerung, den Magi-ſtratum bey Publicirung dieſer Kayſerli-chen Reſolution auch zu jener genauer Be-obachtung, als dahin ſich meiſtens referi-ret wird, anzuweiſen, vor ſich ſelbſt aber unter weiterm Progreſs die Sache dar-nach

nach zu achten, mithin darüber zu halten, und die noch rückſtändige Berichte wegen des Spital-Schreibers begangenen groſſen Fehlers, der Hoſpital-Waldungen, und ſonſt wie an jedem Ort angemercket worden, zu befördern.

22. Hiernächſt reſcribatur dem geſammten Magiſtrat der Stadt Dünckelſpühl: Es hätten Kayſerliche Majeſtät über die von der angeordneten Commiſſion eingeſchickte Berichte, betreffend ſein des Magiſtrats geführte üble Verwaltung der Juſtiz ſo wohl, als der Stadt-Oeconomie, ihre Entſchlieſſungen anheute abgehen laſſen, welche ihnen zu gehöriger Zeit publiciret werden würden. Nachdeme aber die bißherige Bezeugungen an den Tag geleget, daß er in verſchiedenen Occaſionen der Parition wenig befliſſen geweſen; So erinnern allerhöchſt Dieſelbe gedachten Magiſtrat Reichs-väterlich, er ſolle nicht nur denen ihm bekannt werdenden bereits geſchöpfften Kayſerlichen Verordnungen mit mehrerm Ernſt, als auf Dero vorherigen Kayſerlichen Commiſſionen hinterlaſſene Regulirung geſchehen zu ſeyn verſpüret worden, da nemlich nach jener Abweichung alles in die vorige Unordnungen gleich wieder gebracht worden ſey, ſondern auch dem, was die gegenwärtig vorhandene Kayſerliche Commiſſion Autoritate Cæſarea ihm vorhalten und befehlen werde, pünctliche und ſo accurate Folge leiſten, als im widrigen die erfindliche jetzige und künfftige Con-

travenienten mit empfindlichen Straffen ohnnachläßig angeſehen, und der etwa verurſachte Schaden von ihnen ex propriis oder ihren Erben erſetzt und gut gemacht werden ſolle.

CONCLUSUM XLIV.

Zu Wartenberg Gebrüdere Graf Caſimir Friederich Carl und Wilhelm Anton, in puncto confirmationis Primogenituræ, ſive gedachter Graf von Wartenberg, per Fabricium ſub præſentato 11. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda confirmatione Juris Primogenituræ in der Reichs-Grafſchafft Wartenberg; appon. Num. 1.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM XLV.

Jovis 13. Junii 1726.

Zu Oſt-Frießland Fürſt, contra die Oſt-Frießländiſche Landſtände, Commiſſionis.

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, welchem zu Folge hiemit das in der Emdiſchen Verſammlung den 11. Octobris 1725. abgeordnete, höchſtſchädliche, und eine Umſtürtzung derer, von der Kayſerlichen Majeſtät Commiſſion wohl und in allem gebührlich exequirten, auch von friedliebenden Landſtänden angenommener Kayſerlicher Judicatorum und Verordnungen in ſich haltende Schreiben,

ben, nebenſt dem Begehren der Admiſſion ad Juramentum perhorreſcentiæ, und wider die letzte Kayſerliche Reſolutionen, an Seiten derer Renitenten übergebenen Schrifften, caſſirt wird, und ſollen daher ſothane Schrifften ab actis weggethan und vernichtet werden.

2. Fiant die übrige eingerathene Expeditiones, darbey eine Abſchrifft von vorſtehender Kayſerlicher Reſolution der Kayſerlichen Commiſſion mit zu überſchicken iſt.

CONCLUSUM XLVI.

Veneris 14. Junii 1726.

Kempten Stiffts-Unterthanen, contra den Fürſten zu Kempten, Commiſſionis, in ſpecie gedachter Unterthanen Advocatus Johann Jacob Müller, contra den hier anweſenden Fürſtlichen Kemptiſchen Hof-Rath, Johann Friederich Eſchen, und den Stifft-Kemptiſchen Buchdrucker, Johann Mayer, in puncto Libelli famoſi, ſive gedachter Doctor Müller, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eines gedruckten, und ſo wohl im Kemptiſchen, als dahier diſtribuirten Libelli famoſi, ſupplicat humillime pro protegendo Advocato Doctore Mullero, excitando Fiſcali, aut alio quocunque modo inſtituendo Inquiſitionem; apponit Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo

Communicetur dem Kayſerlichen Fiſcali, um ſich ſeines Amts zu gebrauchen.

CONCLUSUM XLVII.

Lunæ 1. Jul. 1726.

Von Elſter contra Oettingen, in puncto Conſervatorii & Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 30. April. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſima Transſcriptione Conſervatorii, & per Concluſum de 22. Febr. nuperi decreti ultimi auf Jhro nunmehro Chur-Fürſtliche Durchleucht in Bayern, cum extenſione hujus, nec non ad Dominum Principem Oettingenſem, itidem membro ſecundo dicti Concluſi decreti Reſcripti dehortatorii, ad nova gravamina & turbationes; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſentato 24. Maji nuperi, conquerendo über fortwährende Vergewaltigung und Bedrohung, ſupplicat humillime pro maturanda petita transſcriptione Conſervatorii & Excitatorii in modernum Dominum Electorem Bavariæ; appon. Lit. A. usque G. incluſive in duplo.

1. Fiat petita Transſcriptio des Kayſerlichen Conſervatorii, mit Anſchluß deſſelben und deren Exhibitorum de præſentato 30. Aprilis, 4. Maji, 3. & 19. Jun. nuperorum, auf den jetzigen Chur-Fürſten in Bayern, dahin, daß Er nach Empfang des nunmehro auf ihn gerichteten Conſervatorii, ohne einigen Zeit-Verluſt, die eingeklagte neue Gewaltthaten und attentata, durch Abſendung zulänglicher Mannſchafft, ſumptibus partibus Impetratæ abſtelle, dagegen keine Einwendun-

dungen annehme, das von Kayſerlicher Maj. Rechtskräfftig-beſtättigte Kauff-Inſtrumentum über Ederheim, pro norma habe, nach eigentlichem Inhalt deſſelben die Impetrantin bey dem ruhigen Beſitz und Genuß des ihrigen, auch ungekräncktem Exercitio anklebender Jurium, auf jedesmahlige derſelben Imploration und beygebrachee Beſcheinigung neuer Gewaltſamkeiten, Autoritate Cæſarea kräfftigſt manutenire, und wie oberkannte dermahlige Erkänntnüß vollzogen worden, innerhalb zwey Monaten bey Kayſerlicher Majeſtät berichte.

2. Notificetur hoc dem Fürſtlichen Herrn Impetrato, und gleichwie Ihro Kayſerliche Majeſtät mißfällig vernommen, daß er denen ausgelaſſenen vielfältigen Mandatis Paritoriis, Reichsvätterlichen Ermahnungen, und endlichen der in petitorio erkannten Rechtskräfftigen Urthel, die gebührende Parition nicht geleiſtet, ſondern vielmehr mit unverantwortlichen Turbationibus, ſchweren Thätlichkeiten und attentatis biß hiehin, wider die Impetrantin fortgefahren, Kayſerliche Majeſtät aber dieſem Unweſen länger nachzuſehen nicht gemeinet wären; Als hätten allerhöchſt Dieſelbe Dero ehemahliges Kayſerliches Conſervatorium unter heutigem dato auf den jetzigen Herrn Chur-Fürſten in Bayern transſcribiren laſſen, und demſelben mitgegeben, die eingeklagte dermahlige That-Handlungen, manu forti, auf ſein des Herrn Fürſtens

Koſten, mit gäntzlicher Hindanſetzung aller darwider etwan vorbringender Einwendung, abzuſtellen, und wider die künfftige kräfftigſt zu ſchützen und zu manuteniren; Es werde demnach der Herr Fürſt nochmahlen gnädigſt erinnert, und allenfalls bey Straff 50. Marck löthigen Goldes angewieſen, ſich denen ausgelaſſenen Kayſerlichen allergnädigſten Verordnungen und Erkänntnüſſen behörig zu ſubmittiren, und die Impetrantin nebſt denen ihrigen auf keine Weiſe fernerhin zu bekräncken, da in ohnverhofftem erſten Contraventions-Fall nur erwehnte Pön von demſelben exequirt werden ſolle.

CONCLUSUM XLVIII.

Veneris 1. Febr. 1726.

Hammersleben Cloſter contra den König in Preuſſen, als Fürſten zu Halberſtadt, in puncto reſtitutionis damnorum & ablatorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 29. Auguſti vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis Reſcripti Cæſarei de 27. Octobris 1721. ſed hucusque non ſecutæ paritionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Reſcripto arctiori; appon. Num. 1.

In eadem der Graf von Metſch, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 6. & præſ. 17. Junii 1725. includit, was der Prælat von Hammersleben jüngſthin an ihne erlaſſen, mit dem Anhang, was wegen derer Inſinuationen, denen Kayſerlichen

chen Notariis für ein ſchwerer Einhalt, ſo ſich auch auf die Advocaten erſtrecke, geſchehen.

Würde zuforderiſt pars Impetrans eine ordentliche ſpecification in puncto damnorum & ablatorum beybringen, alsdann folget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM XLIX.

Veneris 1. Febr. 1726.

Zu Hammersleben Cloſter ad S. Pancratium, contra den König in Preuſſen, dann die Halberſtädtiſche Advocatos Fiſci Tennemann & Kuhlekamp, Reſcripti, 9. Huffen Lands und 2. Hoffſtätt betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 3. Julii 1725. docendo factam Inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 6. Martii 1724. ſed hucusque non ſecutam paritionem, minus reſtitutionem prædiorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda Expeditione Commiſſionis & Conſervatorii; appon. Num. 1. 2. & ultimum Concluſum.

Idem Schlöſſern ſub præſentato 4. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige difficilis Inſinuationis Decreti Cæſarei an beſagten von Ottleben, ſupplicat humillime pro clementiſſime renovando & expediendo dicto Decreto, eoque Regimini Halberſtadienſi pro facienda Inſinuatione includendo, nec non Agenti Boruſſico injungenda ejusdem acceptatione; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 9. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime committenda cauſa dem Kayſerlichen Geſandten an dem Königlich Preuſſiſchen Hof, Grafen von Rabutin.

Idem

Idem ſub præſentato 27. Auguſti ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Reſcripto an den Geſandten zu Berlin, Grafen von Rabutin, pro interponendis ſuis officiis.

Idem ſub præſentato 29. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando decreto nulliter dato, & tandem ferendo auxilio; apponit Num. 3.

Idem in diverſis Monitoriis urget reſolutionem.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM L.

Lunæ 18. Febr. 1726.

Hammersleben Cloſter ad St. Pancratium contra die Königlich-Preußiſche Advocatos Fiſci zu Halberſtadt, 9. Hufen Landes und 2. Hoffſtätt betreffend, ſive Königlich-Preußiſcher Anwald Gräve, ſub præſentato 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 1. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpenſo Voto demandanda Relatione informationis Regiminis Halberſtadienſis, una cum poſtſcripto, in eventum vero concedenda ejusdem reexhibitione; appon. dictum Concluſum.

Suſpenſo Voto, wird dem Reichs-Hof-Raths-Agenten Gräve aufgetragen, den angezogenen, und von der Halberſtädtiſchen Regierung eingekommenen Bericht, in Zeit zwey Monaten zu reexhibiren.

CON-

CONCLUSUM LI.

Martis 5. Febr. 1726.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend, ſive Herr Johann Ernſt Hertzog zu Sachſen-Coburg-Saalfeld, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Decembris 1725. & præſ. 7. Januar. nuperi, exhibitis per Klerff, bittet allerunterthänigſt, wegen des künfftig zuführenden voti, die gebettene Verfügung an die Kayſerliche Principal-Commiſſion, wie auch die Königlich-Böheimiſch- und Oeſterreichiſche Geſandſchafft nacher Regenſpurg allergnädigſt ergehen zu laſſen; appon. Lit. D. E. F. G. H. I. & K.

Idem von Klerff ſub præſentato 18. Jan. nup. & 1. hujus urget Reſolutionem.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LII.

5. Februarii 1726.

Von Hatzfeld und Gleichen, contra Sachſen-Weimar, Commiſſionis in puncto Juris venandi, ſive Herr Ernſt Auguſt, Hertzog zu Sachſen-Weimar, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 16. Julii & præſentato 3. Auguſti 1725. exhibitis per Schlegel, übergiebt allerunterthänigſte Inhæſion ad Exceptiones de 21. Aprilis ejusdem Anni, mit Bitte, klagenden Theil von hier ab- und zur Ruhe zu verweiſen; appon. Lit. A. B. & C.

Mit Verwerffung alles unſtatthafften Einwendens und gethanen Begehrens, reſcribatur ulterius an die beede Impetrati-

tratiſche Herrn Hertzoge zu Sachſen-Weimar, ſich ratione Perſonarum derer von Impetrantiſcher Seits vorgeſchlagener Chur- und Fürſtlichen Auſtregarum Commiſſariorum, binnen endlichen zwey Monaten zu erklären, da im widrigen Fall Jhro Kayſerliche Majeſtät ſich gemüßiget finden würden, auf ferneres Impetrantiſches geziemendes Anruffen, Reichs-Conſtitutions-mäßig in Contumaciam zu verordnen.

CONCLUSUM LIII.

Lunæ 3. Junii 1726.

Von Hatzfeld contra Sachſen-Weimar, in puncto der hohen Jagden, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſ. 14. Maji, exhibendo allerunterthänigſte Erklärung ad Concluſum de 16. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro nunc decernenda Commiſſione auf den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt; apponit Lit. A.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 16. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro nunc deferendo illius petito; appon. Lit. B.

Idem ſub præſentato 23. ejusdem, docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 5. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta poſitione, & reſolutione modo dictorum Exhibitorum.

Fiat nunc Commiſſio ad Auſtregas, auf den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, und Herrn

Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darm-ſtadt, in conſueta forma.

CONCLUSUM LIV.

Jovis 11. Julii 1726.

Von Craylsheim Freyherr zu Neuhauß contra die Fürſtlich Bambergiſche Regierung und Amts-Verweſer zu Hochſtätt, in puncto violati Aſyli & fractæ Pacis publicæ, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 1. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Privilegio inſertam & fractæ pacis publicæ, nec non Mandato caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio de non amplius turbando nec offendendo S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. usque S. incluſ. in duplo.

1. Wird das in puncto Citationis ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Privilegio inſertam & fractæ Pacis publicæ, nec non Mandati S. C. gethane Begehren hiermit abgeſchlagen.
2. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, um ſub termino duorum menſium ſich darüber vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM LV.

Martis 16. Julii 1726.

Hildesheim Stifft contra den König in Engeland, als Churfürſten zu Baunſchweig-Lüneburg, und Dero Amt Meyneſſen, in puncto fra-

ctæ Pacis publicæ, ſive Implorantiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſentato 12. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige beſchehener Turbation und Beeinträchtigungen in puncto Juris venandi & piſcandi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non turbando in poſſeſſione, annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Zimmermann, ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum ſe incidiſſe & declarari in pœnas fractæ pacis publicæ, ut & petito Mandato inhibitorio, reſtitutorio, & de non amplius turbando, nec facti, ſed ordinaria juris via procedendo, præſtando Cautionem idoneam, demoliendo, & reſpective inhibendo novum opus S. C. cum citatione ſolita; appon. Lit. A. usque Y. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem, producendo einen Abriß über die zwiſchen dem Stifft Hildesheimiſchen Amt Peina und Lüneburgiſchen Amt Meineſſen obſchwebende Gräntz-Strittigkeiten, ſammt darüber entworffenen Anmerckungen, ſupplicat humillime pro maturanda reſolutione; appon. Num. 1. & 2.

Idem ſub præſentato 19. ejusdem, exhibendo duplicatum modo dicti Exhibiti, ſupplicat humillime pro nunc deferendo prioribus petitis.

Referuntur Exhibita.

Jovis 18. Julii 1726.

Hildesheim Stifft contra den König in Engeland, als Chur-Fürſten zu Braunſchweig-Lüneburg

burg und Vero Amt Meyneſſen, in puncto fractæ Pacis publicæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LVI.

Jovis 27. Junii 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in puncto des Land-Tags, in ſpecie Contributionum, ſive gedachter Ritterſchafft Anwald von Praun, ſub præſentato 12. hujus, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Ausſchreib- und Verkündigung wegen nicht gehaltenen Land-Tags unverkündigt verbliebener Contribution de Anno 1722.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 13. ejusdem, übergiebt einen Subdelegations-Bericht vom 25. Maji nuperi, mit räthlichem Gutachten, und Beylagen ſub Num. 1. usque 28. incluſive.

Idem von Huldenberg, ſub præſentato 14. ejusdem, übergiebt einen andern Subdelegations-Bericht vom 18. Maji nuperi, mit räthlichem Gutachten, und Beylagen ſub Num. 1. usque 13.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LVII.

Jovis 27. Junii 1726.

Zu Bremen Burgermeiſter und Rath contra die Königlich-Groß-Britanniſche und Chur-Fürſtliche Braunſchweig-Lüneburgiſche Regierung und die Grafſchafft Delmenhorſt und dero Un-

Untergeſeſſene im Stedinger-Lande, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 14. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige introducendæ Appellationis, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis indulgendo termino unius ſaltem menſis ad producendum Libellum Gravaminum.

Idem von Kleibert, ſub præſentato 28. ejusdem, introducendo Appellationem à gravamine extrajudiciali, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de reſarciendo damno illato, & de non amplius turbando in Jure muniendi ripam, ſub pœna 50. Marcarum auri puri S. C. annexa citatione ſolita, cum condemnatione in Expenſas; appon. Num. 1. cum ſubadjunctis Lit. A. B. & C. in duplo.

Wann Supplicans ſeine narrata gebührend beſcheinigen, und darbey, daß zwar bey der Landes-Herrſchafft, unter welche die Eingeſeſſene des Stedinger Lands, ſo die geklagte Gewaltthaten vollbracht, gehören, um Rechts-Hülffe wider dieſelbige angeſuchet, aber von der Landes-Obrigkeit verweigert, und folglich die beſchriebene Gewalts-Ubung gut geheiſſen worden, anzeigen, auch darauf behörig und ſpecifice anruffen wird, ſoll rechtlicher Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM LVIII.

Lunæ 27. Maji 1726.

Würtzburg Stifft, in puncto Inveſtituræ, ſive Herr Chriſtoph Frantz Biſchoff zu Würtzburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 3. & præſ.

29. Aprilis nuperi, bittet allerunterthänigſt, Dero Abgeordneten Bevollmächtigten zu würcklicher Lehen-Empfängnüß allergnädigſt zuzulaſſen.

In eadem Fürſtlich Würtzburgiſcher Gevollmächtigter, Peter Philipp von Hutten zum Stoltzenberg, ſub præſentato 3. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda Renovatione Inveſtituræ Regalium, Privilegiorum & Immunitatum Confirmatione, nec non ad præſtandum ſolitum fidelitatis & homagii juramentum certæ diei denominatione; appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem von Hutten ſub præſentato 9. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum Exhibitum, inſtat humillime pro clementiſſime impertienda petita Inveſtitura; apponit Lit. E. & F.

Referatur ſacræ Cæſareæ Majeſtati, & dicatur loco Voti: Nachdeme alle nöthige requiſita in gegenwärtiger Belehnungs-Sache bereits beygebracht worden; Als findet gehorſamſter Reichs-Hof-Rath hierbey nichts zu erinnern, ſondern muß lediglich Ihro Kayſerlichen Majeſtät allerunterthänigſt anheim ſtellen, nunmehro zu würcklicher Belehnung Tag und Stund allergnädigſt zu benennen.

CONCLUSUM LIX.

Mercurii 3. Julii 1726.

Würtzburg Stifft, in puncto Inveſtituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben allergnädigſt erklärt, daß allerhöchſt Dieſelbe

nächſter Tagen die behörige Zeit gnädigſt benennen wollten.

CONCLUSUM LX.

Jovis 4. Julii 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels, contra von Schell, in puncto Retractus das Gut Stetten betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Albert Schumm, ſub præſentato 28. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 10. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime extradendo Urbaria Documentaque ad bonum Equeſtre Stetten pertinentia; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

1. Fiat nunc erga recognitionem petita Extraditio Urbariorum & Documentorum ad bonum Stetten pertinentium.

2. Reſcribatur an die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Viertels an der Donau, die von dem Stettiſchen Kauff-Schillings-Reſiduo in Handen habende, und biß anhero anbefohlener maßen Reichs-Conſtitutions-mäßig verzinßte 3000. fl. denen Wölckeriſchen Intervenientiſchen Erben, erga idoneam Cautionem verabfolgen zu laſſen, auch, wie ein ſolches beſchehen, innerhalb 2. Monaten an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CON

CONCLUSUM LXI.

Veneris 1. Febr. 1726.

Von Cornberg Wittib, tutorio nomine, contra Heſſen Caſſel, Executionis, ſive gedachte verwittibte Freyin von Cornberg, ſub præſentato 17. Decembris 1725. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro repellendo adverſarium Adamum à Cornberg, & demandanda tandem cum effectu reſtitutione; appon. Lit. A. usque I. incluſive in duplo.

Reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel: Ihro Kayſerliche Majeſtat hätten aus des Herrn Land-Grafens letzterem Bericht ſub dato 14. Junii & præſentato 9. Auguſti 1725. wie auch vorhin eingekommenen Anzeigen, gnädigſt erſehen, wie daß der Herr Land-Graf bereits unterm 8. Junii 1724. die Vormundſchafft des, nach Abſterben Auguſt Wilhelms von Cornberg, hinterlaſſenen Sohns und Pupillens, Carl Wilhelm von Cornberg, bey daſigem Lehen-Hof ihre Vormundſchafftliche Pflicht habe ablegen laſſen, wie auch zu Folge voriger Kayſerlichen Verordnungen, zu Richtigmachung der Belehnung, und Reſtitution der Auburg, alle fernere Beförderung zu thun, ſich angelegen ſeyn laſſen wolle. Nunmehro aber, und da ermeldten Cornbergiſchen Pupillens Vaters Bruder, Adam von Cornberg, wegen ſeiner gegen den verſtorbenen Brudern, ex capite crediti, vermöge des bey dem

Ravensbergiſchen Appellations-Gericht am 16. Aug. 1713. ergangenen Urtheils, und darauf am 21. Novembr. 1715. abgelegten Juramenti in litem, folglich ex re judicata habenden Forderung, und in Anſehung, daß zu Abtilgung derſelben, die im Fürſtenthum Minden und der Grafſchafft Ravensberg gelegene Cornbergiſche Güter nicht zulänglich wären, in ſubſidium pro immiſſione in die Herrſchafft Auburg gebetten, auch deßhalben Requiſitoriales von dem Ravensbergiſchen Appellations-Gericht erhalten, folglich bey dieſen geänderten Umſtänden, Er der Herr Land-Graf der Meinung ſeye, daß man gedachten Adam von Cornberg, vor Einſetzung des Jungen von Cornberg in die Auburg, nicht wohl enthöret laſſen könne. Alldieweilen nun aber nicht abzuſehen, wie bey denen in dieſer Sache obwaltenden Umſtänden, und, und da der Pupill von Cornberg, Krafft vorhin ergangener verſchiedener Kayſerlichen Verordnungen, in die viele Jahre über entbehrte Poſſeſſion der Auburg reſtituirt werden ſolle, ſothanes Kayſerliche Erkänntnüß, und dadurch erlangtes klares und liquides Recht, wegen einer, zumahlen noch allhier, beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath, in Appellatorio verfangenen, folglich noch zur Zeit illiquiden, und in altiori indagine beſtehenden Forderung, oder ſonſten durch Intervention oder unſtatthaffte Requiſitorialien länger könne aufgehalten wer-

werden, dieſemnach geſinne en Ihro Kayſerliche Majeſtät gnädigſt an den Herrn Land-Grafen, zu Folge voriger Kayſerlicher Verordnungen erwehntem Pupillen von Cornberg, oder deſſen Vormundſchafft, ohne längern Anſtand die Belehnung ertheilen, und offtgenannte Herrſchafft Auburg, ſammt Zugehörungen, reſtituiren zu laſſen, auch, wie ſolches würcklich geſchehen, bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät in Zeit zwey Monaten anzuzeigen, damit widrigen Falls in dieſer Pupill-Sache, andere ſchleunige Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnung ergehen zu laſſen, nicht nöthig seyn möge.

CONCLUSUM LXII.

Veneris 5. Aprilis 1726.

Peller von Scheppershoff contra Nürnberg, Mandati, den Einfall in die Schmullſtatt zu Muggenhoff betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 8. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte General-Contradiction irrelevantium Exceptionum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda paritoria plena, cum eventuali declaratione pœnæ & arctiorum; apponit Lit. H. I. & K. in duplo.

Rejectis Exceptionibus fiat paritoria.

CONCLUSUM LXIII.

Veneris 5. Aprilis 1726.

Oettingen-Söteriſches Fidei-Commiſs betreffend, ſive Chur-Trieriſcher Reſident von Imbſen, ſub præſentato 1. hujus, übergiebet das von weyland Herrn Ertz-Biſchoffen und Chur-Fürſten zu Trier, Philipp Chriſtoph von Sötern, unterm 3. Martii 1634. errichtete Fidei-Commiſs, ſammt der von deſſen erſterm Conſervatore und Directore gegen den, zwichen dem Grafen von Oettingen und Herrn Hertzogen von Lothringen errichteten Kauff, und vorhabenden Translation deren Fidei-Commiſs-Güter, herausgegebene Original-Revocation des ehmahligen Voti, mit angehängter Proteſtation und Reſervation, cum annexis; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Communicetur dem Grafen von Oettingen-Baldern-Sötern, um ſeine Erläuterung über das beygelegte Söteriſche Fidei-Commiſs de Anno 1634. nebſt übrigen bey Handen habenden, ſeiner bißhero geführten Intention und Geſuch vorträglichen Fundamenten, auch Beweisthumen, insgeſammt und auf einmahl ſub termino duorum menſium beyzubringen.

CONCLUSUM LXIV.

Jovis 23. Maji 1726.

Söteriſches Fidei-Commiſs betreffend, ſive Gräflich Oettingen-Balderiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſentato 13. hujus, exhibendo

aller-

allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 5. Aprilis nuperi, bittet allerunterthänigſt, den Chur-Trieriſchen Anwald mit ſeinem Anbringen allerdings abzuweiſen, und in der Haupt-Sache nichts hinderliches zu verhängen; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

In eadem Johannes Matthias ab Egyſs, Epiſcopus Rosmenſis, Suffraganeus & Vicarius Generalis Trevirenſis, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, exhibendo devotiſſimam & urgentiſſimam remonſtrationem non habitæ usque dum notitiæ veri ſtatus Fidei-Commiſſi Sœteriani, adeoque ex illius defectu impertiti quidem conſenſus ad alienandum & transferendum, juncta ejusdem reclamatione ſeu revocatione Voti ſui, injungendo Fidei-Commiſſario Comiti de Oettingen, de ex integro tenorem Fidei-Commiſſi, vigore præſtiti ſeu præſtandi Juramenti complendo, nec non piæ cauſæ reditus & proventus hactenus indebite perceptos refundendo, & ad reparationem quorumcunque clementiſſime adſtringendo; in duplo.

Injungatur dem Chur-Trieriſchen und Gräflich Oettingen-Söteriſchen Anwald, die ihrer Seits unter differenten datis allegirte Inſtrumenta Fidei-Commiſſi Sœteriani, in originali, oder allerdings unvermögenden Falls, in forma probante, ſub termino duorum menſium beyzubringen.

CONCLUSUM LXV.

Lunæ 3. Junii 1726.

Oettingen-Söteriſches Fidei-Commiſs betreffend, ſive Oettingen-Balderiſcher Anwald Zimmer-

mermann, ſub præſentato 27. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 22. ejusdem, ſupplicat humillime pro eidem inſerenda adhuc clauſula ſalvatoria.

Hat das abermahlige Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern man läſſet es bey dem den 23. Maji nuperi ergangenen Concluſo dermahlen bewenden.

CONCLUSUM LXVI.

Martis 26. Martii 1726.

Von der Reck, contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti in puncto reſidui Salarii, ſive Impetrantiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 16. Novembris 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſa adducta indulgendo termino duorum menſium; appon. Lit. E.

Idem Filtzhoffer ſub præſentato 17. Decembris vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht, loco Replicarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda paritoria plena, injungendoque Domino Impetrato ſolutionem reſidui Salarii; in duplo.

Econtra Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 12. Novembr. 1725. docendo factam inſinuationem Informationis, & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Communicatione Declarationis partis adverſæ, ad nudam ſaltem notitiam, & remittendo nunc Implorante; appon. Num. 1.

Rejectis Exceptionibus tam fori declinatoriis, quam peremptoriis, fiat Reſcriptum paritorium an den Herrn Marg-

grafen

grafen zu Brandenburg-Culmbach dahin, daß derſelbe die Impetrantin, wegen dieſer, von ihres verſtorbenen Manns herrührendem Salario, gemachten Anforderung, klagloß ſtellen, auch, wie ſolches geſchehen, Kayſerlicher Majeſtät in Zeit 2. Monaten anzeigen ſolle, damit widrigen Falls nicht nöthig ſeye, ſchärffere Verordnung vorzukehren.

CONCLUSUM LXVII.

Martis 18. Junii 1726.

Von Seuthern, contra Brandenburg-Culmbach, das Gut Atzelberg betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 30. Auguſti 1723. docendo factam inſinuationem Concluſi de 23. Junii ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime pro nunc decernenda reali executione; appon. Lit. I. & K.

Idem von Maul ſub præſentato 24. Januarii & 20. Martii 1724. idem petit.

Idem ſub præſentato 10. Octobris ejusdem Anni, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcripta Cæſarea de 14. Septembris 1722. & 23. Junii 1723. cum adjunctis Litteris originalibus DD. Commiſſariorum reſolutionem Domini Principis Brandenburgico-Culmbacenſis continentibus, ſupplicat humill. pro clementiſſime maturanda finali ſententia; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

Econtra Impetratiſcher ſubſtituirter Anwald Otto von Dieterich, ſub præſentato 8. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzei-

ge

ge von Impetrantiſchem Theil geſliſſentlich verzögerter inrotulation, ſupplicat humillime pro cum rejectione ejusdem, denominanda alia die ad inrotulandum ſub Comminatione pœnali, eventualiter etiam in contumaciam non comparentis; apponit Lit. A.

In eadem Intervenientiſcher Anwald Zeno Frantz Joannelli, ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum inrotulatorium de 1. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda inrotulatione præſentis cauſæ incidentis usque ad definitionem vel totalem coimpletionem cauſæ principalis; apponit Lit. A.

1. Cum incluſione exhibiti de præſentato 10. Octobris 1724. reſcribatur ulterius dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach, mit Verwerffung der den 15. Martii ejusdem Anni von Ihme Herrn Marggrafen, parti Impetranti ertheilten, aber auf des Impetrantens und deſſen Ehe-Conſortin Lebens-Lauff allein reſtringirten, mithin unzulänglichen Steuer-Befreyung Reſolution, hätte der Herr Marggraf, denen vorhin erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen gemäß, Impetranti entweder das pro totali Privilegio ausgezahlte quantum cum omni cauſa ſub termino duorum menſium gut zu machen, oder aber die Befreyung quæſtionis in allen puncten und zu allen Zeiten, wie ſolche in dem ertheilten Privilegio enthalten, ſub eodem termino zu verſchaffen, als im widrigen Ihro Kayſerliche Majeſtät keineswegs länger

länger anſtehen könnten, auf Impetrantiſch ferneres gebührendes Anruffen, der ſchon öffters deßwegen comminirten Execution ihren ungehinderten rechtmäßigen Lauff zu laſſen.

2. Interim ſuſpendatur decreta actorum Inrotulatio in cauſa Seutern contra Brandenburg-Culmbachiſche Landſchafft.

CONCLUSUM LXVIII.

Lunæ 27. Maji 1726.

Gülich- und Bergiſche Land-Stände, contra Chur-Pfaltz, als Hertzogen zu Gülich und Berg, Appellationis, ſive der Gülich- und Bergiſchen Land-Stände Deputirter Anwald von Maul, ſub præſentato 6. hujus, zeiget allerunterthänigſt an, wie daß gedachte Land-Stände einige Deputatos ihres Mittels, wegen nicht ſtatt findender Güte ſondern immer währenden Beſchwerden, abzuſchicken geſonnen, ſelbige aber, ohne vorheriges Kayſerliches allergnädigſtes Protectorium, anzunehmen und die Reiſe anzutretten Bedencken tragen, annexo petito humillimo pro clementiſſime decernendo Protectorio ſpeciali, & manutenendo bey denen beſitzenden Charges, Aemtern, genieſſenden Gehälten und in Handen habenden Gütern, & usque ad eventum gedachten Ständen und deren rechtlichen Vorſtellung non præjudicando; in duplo.

Hat das von Impetranten gethane Begehren nicht ſtatt, ſondern werden dieſelben auf die letzhin ergangene Kayſerliche Reſolution, und zu Befolgung deren

darin-

darinnen enthaltenen Kayſerlichen Befehlen, ein vor allemahl hiemit verwieſen.

CONCLUSUM LXIX.

Jovis 23. Maji 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Steigerwald, der Zeit Director, Räthe und Ausſchuß, contra die Fürſtlich-Bambergiſche Regierung, Mandati, ſive gedachter Ritterſchafft Anwald von Schumm, ſub præſentato 29. April. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige verſchiedener attentaten und Turbationen in poſſeſſione vel quaſi Juris collectandi, ſubſecutæ armatæ & militaris invaſionis, incarcerationis Officialis, abductorum jumentorum & aliarum violentiarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali inhibitorio, caſſatorio & de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Juris collectandi, nec evocando ſubditos, ſed reſarciendis ſeu refundendis damnis illatis, & de non via facti, ſed Juris procedendo S. C. annexa Citatione ſolita, impertiendisque Litteris Patentibus ad ſubditos incompetenter citatos, de ſe non ſiſtendo, nec parendo, ac tandem excitando Fiſcali; appon. Num. 1. usque 32. incluſive in duplo.

Idem von Schumm ſub præſentato 6. hujus, exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Anzeige eines wiederhohlten militariſchen Einfalls, und gefänglicher Hinwegführung verſchiedener Unterthanen, auch angedroheter fernerweiten gewaltſamen That-Handlungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando petito Mandato S. C. cum extenſione ad nova facta violenta; apponit Num. 33. usque 37. incluſive in duplo.

In

In eadem gedachte ohnmittelbare Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Steigerwald, per dictum de Schumm, ſub præſentato 13. hujus, übergiebt anderweite allerunterthänigſte Vorſtellung, annexo petito humillimo pro clementiſſime decernendo petito Mandato cum extenſione ad nova facta, in ſpecie vero demandanda relaxatione captivorum, & impertiendis ſalvis conductibus; appon. Num. 38. 39. & 40. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum inhibitorium, caſſatorium & relaxatorium, & de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Juris collectandi, nec non evocando ſubditos, ſed refundendis damnis & expenſis, neque via facti, ſed Juris procedendo S. C. & ſub pœna 10. Marcarum auri puri, annexa Citatione ſolita.
2. Fiant Patentes an die Camerariſche Unterthanen, ſich von ihrer gegen die Ritterſchafft tragenden Pflicht und Gehorſam nicht abwendig machen zu laſſen, ſondern die Steuren, nach wie vor zu gedachter Ritterſchafft ohnweigerlich zu entrichten, & hæ Patentes includantur der klagenden Ritterſchafft zur Publication.
3. Detur petitus ſalvus Conductus für die Camerariſche Unterthanen und den Beamten Siegardi.
3. Fiat Decretum an Georg Glauer, de deſiſtendo à lite in foro incompetenti inchoata, ut & de ſolvendo Collectas Ordini Equeſtri, ſub pœna 3. Marcarum argenti.

CONCLUSUM LXX.

Kayſerliches Reſcript in Cauſa der Magdeburgiſchen Ritterſchafft contra Preuſſen an den König in Preuſſen. dd. 1. Mart. 1725.

Carl.

Wir hätten Uns unzweiffelhafftig verſehen, es würde von Euer Liebden, als Hertzogen zu Magdeburg, Unſerm auf fürgebrachte Beſchwerde derer die Lehens-Vererbung und darfür begehrte Abführung eines jährlichen Canonis der 40. Reichsthaler vor ein Ritter-Pferd im Hertzogthum Magdeburg deprecirender Vaſallen den 23. Decembr. 1722. erlaſſenen Reichs-vätterlichen Ermahnungs-Schreiben, und hernacher dem bey Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath 9. Novembr. præt. Anni ferners ergangenen Inhæſiv-Concluſo, mit Abſtellung derer harten Executionen biß zu erfolgter endlicher Erörterung ſothaner eingeklagten Beſchwerden, nachgelebet worden ſeyn; Wann aber dem zuwider die ermeldter maſſen verbottene Executiones nicht aufgehöret, und das dardurch die Verſetzung der Lehen-Güter ins Erbe mit der Laſt eines zu Fried- und Kriegs-Zeiten jährlich abzurichtenden Canonis der 40. Reichsthaler vor ein Ritter-Pferd zugefügte, und denen der Ritterſchafft vor dem Weſtphäliſchen Friedens-Schluß zugehörig geweſenen und darinnen reſervirten Freyheiten, Immunitäten und Prærogativen, ſchnurgerad entgegen lauffendes, vorhin in der Notorietät beruhendes groſſe Gravamen, nunmehro in der von Impetranten eingereichten Replic-Schrifft nach allen Umſtänden vollkommentlich und zur Genüge klar gemacht worden; So haben Wir Uns von tragenden allerhöchſten

Kayſer-

Kayſerlichen Amts wegen, denen Impetranten die Hülffe Rechtens widerfahren zu laſſen, Uns nicht länger entziehen mögen; Geſtalltſam dann Wir hiemit Euer Liebden, als Hertzogen zu Magdeburg, ernannte Replic-Schrifft bloß zur Nachricht communiciren, darneben aber mit Verwerffung aller unſtatthafften, unerheblichen Einreden, vor unbillig erklären, daß Impetrantes zur Præſtation der Roß-Dienſten von ihren adelichen freyen Lehens-Gütern, auſſer denen in Lehen-Rechten und ſonderlich in dem alten Herkommen des Hertzogthums Magdeburg gegründeten Fällen, angeſtrenget, und in eine immerwährende Geld-Præſtation, es mag Fried- oder Kriegs-Zeit ſeyn, verwandelt werden ſollen. Wir caſſiren demnach all die jenige Edicta und Mandata, vermittelſt welcher die Magdeburgiſche Ritterſchafft und Lehen-Leute die Verſetzung ihrer Lehen-Güter in Erbe, gegen jährlicher Abrichtung eines Canonis von 40. Reichsthaler vor jedes Ritter-Pferd, hat aufgebürdet werden wollen, ernſtlich, unter einer Pœn von 40. Marck löthigen Golds, befehlend, wegen ſothanen jährlichen Canonis in Impetrantes ferners niemahlen zu dringen, alle Executiones dißfalls ohne Aus- und Aufzug abzuſtellen, und dargegen das wider erwehntes Kayſerliche Reſcript de 13. Decembr. 1722. unbilliger Weiß verbottener Execution beygetriebenes Quantum denen klagenden Vaſallis vollſtändig wieder zu erſtatten, des Lehenweſens halber alles in alten Stand zu ſetzen, und die gewöhnliche Muthſcheine und Lehen-Brieff in begebenden Fällen willig mitzutheilen, auch letzlichen die Impetranten ihres zu Uns, als das höchſte Oberhaupt im Heilig Römiſchen Reich ergriffenen genothdrängten

Recurſus zu keiner Zeit in Ungüte entgelten, und ſo wohl ſie als andere in denen durch den Weſtphäliſchen Friedens-Schluß, an Euer Liebden Chur-Hauß abgetrettenen Ertz- und Bißthümern Eingeſeſſene von Adel und Unterthanen, Geiſt- und Weltlichen Stands, bey dem unverminderten und unbetrübten Genuß aller von ihren Vorfahren vor ſolcher Länder Abtrettung gehabter und beſeſſener Freyheiten, Rechten, Immunitäten und Prærogativen geruhig und unangefochten zu laſſen, und allen widrigen, ungebührlichen, mit der Freyheit der Teutſchen Nation ſtreitenden Anmaſſungen ſich zu enthalten; Allermaſſen dieſes angeregtem Friedens-Schluß, als einem unveränderlich höchſt verbündlichſten Reichs-Grund-Geſetze, zu deſſen unverbrüchlicher Beobachtung Euer Liebden ſelbſt ſich verpflichtet erkennen werden, durchaus gemäß iſt. Alldieweilen Wir auch bißhero über alles Unſer Vermuthen und Verſehen in unterſchiedenen Sachen, gleichwie auch in dieſer, zu Unſerem beſondern Befremden wahrnehmen müſſen, daß Euer Liebden auf Unſere wohlgemeinte Rechts-mäßige und Reichs-vätterliche Ermahnungen wenig Acht bezeigen, vielmehr aber das widrige in der That vermercken laſſen, ohnerachtet Derſelben wohl bekannt, daß ein jeder von Uns, als dem Römiſchen Kayſer und des Reichs alleinigem höchſten Oberhaupt, mit ſeinen Landen und Herrſchafften, und Derſelben Regalien belehnter Reichs-Stand, wann er der darvon herrührigen Ehre und Hoheit, auch vielerley Nutzens und Vortheil theilhafftig ſeyn will, Uns den gebührenden Reſpect und Gehorſam zu leiſten, und demjenigen, was Wir nach Anleitung der Rechte und heilſamen Reichs-Satzungen erkennen

nen und anordnen, ohne Abgang und Schmählerung nachzuleben, auch ſonſt nichts, was der Verfaſſung und guter Gewohnheit des Reichs Teutſcher Nation entgegen iſt, unter was Schein ſolches auch geſucht werden wollte oder könnte, zu unternehmen, vermög der gethanen Eids-Pflichten verbunden; Inmaſſen leicht zu verſtehen, was groſſe Unordnung und Ungemach ſonſt im Heiligen Reich, wo das Kayſerliche Regiment zu Ordnung löblich-guter Juſtiz, Ruhe und Friede ſtattlich gefaſſet und eingerichtet, entſtehen würde, da einem Stand des Reichs das Hindanſetzen derer aus dem, dem Römiſchen Kayſer und dem Reich geſchworenen gehorſamen Nexu, und denen Reichs-Grund-Geſetzen, worunter der Weſtphäliſche Frieden-Schluß eines der fürnehmſten mit iſt, herflieſſenden Schuldig- und Verbindlichkeiten eben ſo viel Vortheil, als den andern Mit-Ständen und Reichs-Innwohnern, ihr ohnausgeſetzter gefliſſener Reſpect und Gehorſam zuwenden und fruchten ſollte: Demnach haben Wir wegen unfehlbarer Vollziehung gegenwärtiger Unſerer Kayſerlicher Verordnung, im Fall der wider Verhoffen, an Seiten Euer Liebden ermanglender freywilliger und baldiger Parition, des Königs in Pohlen, als Churfürſten zu Sachſen Liebden, und des Königs in Schweden, als Hertzogen in Pommern Liebden, wie auch des Ober-Rheiniſchen Crayßes ausſchreibender Fürſten Lieben, Liebden, die Execution, ſammt der Conſervation und Handhabung derer in denen, durch mehrberührten Weſtphäliſchen Frieden-Schluß, auf Euer Liebden gediehenen Ertz- und Biſchoffthümern eingeſeſſenen Lands-Stände, Vaſallen und Unterthanen bey dem unverruckten Genuß und freyer

Ubung aller von ihren Vorfahren, vor ſothaner Abtrettung gehabter und exercirten Freyheiten, Privilegien und Rechten aufzutragen, länger nicht umgehen können, und iſt dahero Unſer Kayſerlicher Will und Meinung, daß Euer Liebden, wegen ſothaner, beſage offtbemeldten Frieden-Schluſſes innhabenden Länder, die von Uns, gedachten Unſern Kayſerlichen Commiſſariis und Conſervatoribus ergehende Anordnung jederzeit in behörige Acht zu nehmen, und in guter Aufmerckung zu haben ſich bereit und willig erzeigen mögen; Wir ſind in allem Dero willfährigen Erklärung innerhalb zwey Monaten gewärtig, und verbleiben Euer Liebden annebenſt mit ꝛc. Die 1. Martii 1725.

CONCLUSUM LXXI.

Martis 4. Junii 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, die Sperrung des Getraids betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 23. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, wider die von gedachtem Herrn Biſchoffen angeordnete Getraid-Sperr und dißfalls erlaſſene Edict, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio pœnali S. C. de non impediendo Commeatum publicum, & liberam transportationem frumentorum, nec extendendo Edicta Provincialia in Nobiles immediatos, eorundemque Subditos, una cum citatione ſolita; appon. Lit. A. usque N. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn

Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, um ſich hierüber in termino duorum menſium vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM LXXII.

Jovis 11. Julii 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, die Sperr- und Durchführung des Getraids betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 4. Junii nup. ſupplicat humillime pro inſerendo ibidem decreto Reſcripto temporalem Inhibitionem de non impediendo, ſed omnia in ſtatu quo relinquendo; appon. Lit. O. & P. in duplo.

Includatur & hoc nupero Decreto Reſcripto Cæſareo, mit dem Anhang: Ihro Kayſerliche Majeſtät wollten ſich zu dem Herrn Biſchoffen gnädigſt verſehen, er würde inzwiſchen denen freyen Reichs-Ritterſchafftlichen Mit-Gliedern und ihren Unterthanen, an freyer Ausfuhr der erweißlich auf ihren ohnmittelbaren Gütern, erbauten, oder extra Territorium Herbipolenſe erkaufften Getraid-Früchten, keine Hinderung zufügen, oder durch die Seinige zufügen zu laſſen geſtatten. Ihro Kayſerliche Majeſtät wollten hierunter ſeine willfährige Gehorſams-Erklärung in termino duorum menſium gewärtig ſeyn.

CONCLUSUM LXXIII.

Jovis 6. Junii 1726.

Fiſcalis contra Pfaltz-Birckenfeld, Citationis, ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſentato 26. Mart. nup. docendo factam Inſinuationem Citationis, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione aut proceſſu in contumaciam; appon. Lit. A.

Econtra Pfaltz-Birckenfeldiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 7. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione termini ad alios 2. menſes; appon. Num. 1.

Detur petitus terminus duorum Menſium, ſub pœna Litis alias in contumaciam pro conteſtata & Libello pro confeſſato acceptandis.

CONCLUSUM LXXIV.

Jovis 6. Junii 1726.

Zu Nürnberg Stradt, in ſpecie die Niederlegung der von hiebevorigem Abgeordneten Joachim Ernſt Walther gehabter Function betreffend, ſive Burgermeiſter und Rath der Stadt Nürnberg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Oct. & præſentato 3. Novembr. 1725. zeigen allerunterthänigſt an, wie daß ihr vormahliger Conſulent und accredidirter Abgeordnete, Joachim Ernſt Walther, ſeine bißherige Function mit ihrer guten Zufriedenheit niedergelegt, mithin die ehmahlige Legitimation ſich von ſelbſten aufhebe, und bitten, ſie in beharzlichem Schutz allergnädigſt zu erhalten; appon. Lit. A.

Ponatur ad Acta.

CON-

CONCLUSUM LXXV.

Lunæ 13. Maji 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Commiſſionis, in ſpecie des Königs in Preuſſen, als Churfürſtens zu Brandenburg, Proteſtation betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach reſcribatur dem König in Preuſſen, als Churfürſten zu Brandenburg: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten bey anderweitem Vortrag befunden, daß Dero Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath das Erkänntnüß vom 4. Maji 1725. nach Beſchaffenheit des angebrachten Begehrens vom 9. April. eodem der rechtlichen Ordnung gemäß eingerichtet; Nachdeme nun zum Grund derer Kayſerlichen in Statum publicum einflieſſenden Definitiv-Verordnungen vom 19. Octobr. 1724. nicht des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg Contumacia, und weilen derſelbe auf die ihme gethane Ordnungs-mäßige Communication ſich nicht vernehmen laſſen, ſondern nach vorhergehend genauer Unterſuchung, Evidentia Juris, aus denen kundbaren Reichs- und Landes-Satzungen geſtellet, dieſemnach ſelbige Verordnungen allerdings, krafft allerhöchſten Käyſerlich-Obriſtrichterlichen Amts, Ordinationes, nicht als pro-

viſoriales, ſondern definitivæ & perpetuo valituræ, zu Herſtell- und Befeſtigung des Ruheſtandes in denen Mecklenburgiſchen Landen errichtet worden; Als zweiffelten Jhro Kayſerliche Majeſtät nicht, es werde der König in Preuſſen, als Churfürſt in Brandenburg, nicht anſtehen, das dißfalls vorhin gerechteſt ergangene Kayſerliche Erkänntnüß gebührend zu erkennen, und von ſelbſt dahin bedacht zu ſeyn, damit durch unnöthige Proteſtationes, und da bey einem und dem andern eigentlichen Proviſorio auch ſonſten einem jeden ohnedem das Gebührnüß, cæteris paribus, ohne Abbruch verbleibet, angeregte Kayſerliche Verordnungen nicht in neue Verwicklung geſetzet, ſolcher geſtallt mehrere beſchwerliche Conſequenz erwecket, ſondern es bey Verordnung derer gemeinen Rechte und der darinn enthaltenen ſattſamen Verwahrnüß lediglich gelaſſen werden möge. Zu welchem Ende Jhro Kayſerliche Majeſtät es bey obiger den 4. Maji 1725. verfaßten, auch von allerhöchſt Deroſelben allbereit am 25. Junii eodem allergerechteſt beſtättigten Reichs-Hof-Räthlichen Erkänntnüß, jedoch mit obiger an ſich rechtlichen Kayſerlichen Declaration, bewenden, auch auf ſelbige Maſſe ſein des Königs in Preuſſen, als Churfürſtens zu Brandenburg, Schreiben ad Acta legen laſſen.

CON-

CONCLUSUM LXXVI.

Veneris 17. Maji 1726.

Hanauiſcher Aemter Lichtenau und Willſtätt ſämmtliche Unterthanen, contra den Grafen zu Hanau und deſſen Beamte, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Implorantiſcher de Rato & Mandato cavirender Anwald Turninger, ſub præſentato 26. Martii nuperi, conquerendo über die indebite auferlegt-beſchwerliche Præſtationen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de relaxando captivo, & deſuper non amplius impediendis exigendisve atque indebitis operis, præſtationibus & exactionibus pecuniariis, nec non impertiendo Protectorio Imperiali, ſeu ſalvo Conductu; apponit Num. 1. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur beklagtem Grafen, ſeinen umſtändlichen Bericht in dieſer Sache Kayſerlicher Majeſtät ſub termino duorum Menſium zu erſtatten.
2. Dann, wann der, in angeblich harte Gefangenſchafft gezogene Johann Feldmüller von Biſchoffsheim zum Hohen-Steg, in Anſehung der eingeklagten neuen Auflagen, nach Hanau gebracht worden iſt, ſo wollen Ihro Kayſerliche Majeſtät aus bewegenden beſondern Urſachen, daß derſelbe von der bißherigen Verhafftung wieder befreyet, und, wie ſolches geſchehen, ſub prædicto termino wieder angezeiget werde.

CONCLUSUM LXXVII.

Lunæ 20. Maji 1726.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz, Reſcripti, ſive Pfaltz-Birckenfeldiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 19. Julii 1725. übergiebt allerunterthänigſte ſpecial-Vollmacht zum gütlichen Vergleich, juncta Reſervatione; appon. Num. 4.

Econtra Chur-Pfältziſcher Anwald Johann Baptiſta Muneretti, ſub præſentato 27. Septembr. ejusdem Anni, übergiebt gleichmäßige Vollmacht ad tentandam amicabilem Compoſitionem.

Referunt Commiſſarii, & Concluſum: Wird die in dieſer Stritt-Sache erkannte Commiſſio ad tentandam amicabilem compoſitionem hiermit aufgehoben, und wird nunmehro ein oder andere Theil in ordine proceſſus behörig anruffen, erfolget weiterer Beſcheid.

CONCLUSUM LXXVIII.

Jovis 21. Februarii 1726.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz, Reſcripti, de abducendo milite, ſive Pfaltz-Birckenfeldiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 23. Januarii nuperi, docendo factam Inſinuationem Reſcriptorum Paritoriorum de reducendo milite, & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime denique ob non factam & non ſperandam paritionem decernenda Executione,

matu-

maturandaque cæteroquin Reſolutione Cæſarea ad Votum Aulicum; appon. Num. 11. 12. & 13.

Idem von Praun, ſub præſentato 18. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige anhaltender gegentheiliger Contumaciæ in non parendo, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem decernendo & extendendo Reſcripto de exequendo ad petitos DD. Conſervatores, maturandaque reſolutione decreti Voti..

Econtra Jhro Chur-Fürſtliche Durchleucht zu Pfaltz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 20. Decembris 1725. & præſ. 24. Jan. nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 29. Octobris anni elapſi, mit Bitte, Jhro allenfalls annoch eine Zeit von 3. biß. 4. Monaten allergnädigſt zu verſtatten; appon. 2. Beylagen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LXXIX.

Jovis 21. Febr. 1726.

Oettingen-Söteriſches Fidei-Commiſs betreffend.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LXXX.

Lunæ 4. Febr. 1726.

Falckenſtein Grafſchafft, in ſpecie Vaudemont nunc Lothringen, contra Manderſcheid und Löwenhaupt.

1. Publicatur Reſolutio Cæſarea, & in Conformi-

formitate ejusdem, fiat præprimis tentamen Concordiæ. Dieſemnach

2. Werden hierzu pro Commiſſariis, die Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe Graf von Stein, von Bode, Hillebrand von Prandau und von Braillard benennet, und allerſeits Partheyen Anwälde erinnert, die zu ſolchem Ende gehörige Vollmachten in termino duorum Menſium einzubringen.

CONCLUSUM LXXXI.

Veneris 5. Julii 1726.

Oettingen contra Oettingen, in puncto ſenioratus & adminiſtrationis Regalium.

1. Kann zwar das Gräflich Spielbergiſche Exhibitum an beede Grafen zu Oettingen-Wallerſtein, auf Anmelden è Cancellaria und zur Nachricht verabfolget werden, jedoch und nachdeme daraus gantz klar zu erſehen, wie beklagte Grafen zu Wallerſtein, ungeachtet ſo vieler biß anhero an ſie ergangener Kayſerl. Verordnungen und Reichsvätterlichen Ermahnungen, Impetrantiſchen Grafen von Spielberg in Exercitio Senioratus & Adminiſtrationis Regalium, auch zu des geſammten Hauſes eigenem unwiederbringlichen Schaden und Nachtheil, allerſeits gefliſſentliche Verhindernüß in Weg zu legen kein Bedencken tragen; Als wird ihnen anderweit alles Ernſts hiemit anbefohlen, 1. gedachten Grafen von Spielberg in Beſtellungen des Gleits bey

bey der Nördlinger Meß=Zeit, keines wegs zu behindern, und ſich ihrer Seits aller eigenmächtigen Beſtellung der Gleits=Hauptleuten und Reutern, wie es zur Zeit Grafens Ignatii zu Oettingen, von Seiten anderer Agnaten unterblieben, zu enthalten; 2. alſo fort und bey Inſinuation dieſes ihme Klägern, in Beſorgung derer Oettingiſchen Archiv-Lehen, mit denen benöthigten und von demſelben begehrten actis, auch währender Aufrichtung der Acten=Deſignation an Hand zu gehen, und ſelbte ohnweigerlich extradiren zu laſſen, wie nicht weniger 3. zur Crays=Beſchickung und daſelbſt auch nomine Agnatorum gewöhnlichen Führung des Voti, als eines ad adminiſtrationem Regalium kundbarlich gehörigen Juris, ihme Klägern ihre hierzu nöthige Vollmacheen, nach des Grafen von Oettingen=Baldern Exempel einzuſchicken, folglich in dieſem und dergleichen ad Jura Senii & adminiſtrationem Regalium gehörigen Dingen, das jenige, ſo vormahls andere Agnati gegen ermeldten Grafen Ignatium zu Oettingen, als Seniorem & Adminiſtratorem Regalium, beobachtet haben, dermahlen gegen den Grafen von Spielberg zu præſtiren, auch dargegen weder ſelbſt zu handlen, noch durch ihre Regierung handlen zu laſſen, ſondern dieſelbe mit ſolcher Inſtruction zu verſehen, damit ſie nicht nöthig haben, ſich mit Vorwand abgängigen Befehls zu entſchul-

digen,

digen, und hierdurch nur immerfort alles zu verzögern; Dieſemnach, und wie gegenwärtig Kayſerlichem Befehl in allem Folge geleiſtet worden, ſollen beklagte Grafen in Zeit eines Monats gehorſamſt anzeigen, da widrigen Falls ſie in die, denen vorhin ergangenen Kayſerlichen Verordnungen vom 23. Novembris 1725. und 1. Aprilis nuperi enthaltene Straffe, eventualiter hiermit erkläret, und Commiſſio ad exequendum auf die ausſchreibende Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes cum clauſula ſammt und ſonders würcklich erkannt ſeyn, und expediret werden ſolle.

2. Cum Notificatione des in obſtehend Kayſerlicher Verordnung enthaltenen dritten puncts, wegen Beſchickung des Crayſes, reſcribatur denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, künfftighin alle und jede Crayß-deliberanda und Vorfallenheiten an Grafen von Oettingen-Spielberg, als dermahligen Seniorem und Regalien-Adminiſtratorem, einzuſchicken.

3. Verſehen ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Ihme, dem Grafen von Spielberg, derſelbe werde, ſeinem eigenen Anerbieten nach und dem Herkommen gemäß, über die Crayß-Geſchaffte, mit ſeinen übrigen Gräflichen Agnatis, getreulich communiciren, und communicato Conſilio, die weitere Beſorgung veranſtallten.

CON-

CONCLUSUM LXXXII.

Veneris 5. Julii 1726.

Von Schell contra den Fürſten zu Oettingen und Dero Regierung, Mandati, den Zehenden zu Forchheim betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 15. Aprilis 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali ſuper Conſtitutione Pignorationis reſtitutorio, relaxatorio & inhibitorio de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi libertatis, nec offendendo S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. usque M. in duplo.

Idem Gräve, ſub præſentato 29. Auguſti ejusdem anni, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige von Beklagter Seits fürwährenden Exceſſen und Widerrechtlichkeiten, ſupplicat humillime pro clementiſſime extendendo petitum Mandatum ad reſtituenda interim abducta frumenta in locum priſtinum, & in eadem bonitate & quantitate, deſuperque maturando reſolutionem Cæſaream; appon. Lit. N. in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Januarii vorigen Jahrs, exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Anzeige ad ſupra dictum Exhibitum de 25. Aprilis, und Vorſtellung von Beklagter Seits attentirter Pfändungen aller auch in dem Jahrgang 1724. gefallener Schelliſcher Zehend-Früchten zu gedachtem Forchheim, inſtat humillime pro decernendo petito Mandato S. C. cum annexis; appon. Lit. O. in duplo.

Fiat petitum Mandatum ſub pœna 5. marcarum auri.

CON-

CONCLUSUM LXXXIII.

Martis 9. Julii 1726.

Heſſen-Homburgiſches Debit-Weſen betreffend, ſive Herr Friderich Jacob, Land-Graf zu Heſſen-Homburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. Junii nuperi & præſentato 3. hujus, bittet allerunterthänigſt, dem Grafen Carl Otto zu Solms die Aufſicht und Direction bey Regulir- und Auszahlung derer Creditorum aufzutragen; apdon. A. B. & C.

1. Ihro Kayſerliche Majeſtät wollen aus Reichs-Vätterlicher Sorgfalt vor die Conſervation des Fürſtlichen Heſſen-Homburgiſchen Hauſes, das von dem ältern Herrn Land-Grafen in ſein und ſeiner Fürſtlichen Herren Brüder Nahmen, zu Befriedigung derer Fürſt-Vätterlicher Creditorum gethanes Anerbieten, daß ſothane Befriedigung von denen Darmſtädtiſchen 12000. fl. jährliche Deputat-Gelder nach und nach geſchehen ſolle, hiemit angenommen haben.
2. Cum notificatione hujus & incluſione des Fürſtlich Impetrantiſchen Exhibiti vom 3. dieſes Monats, fiat petita Transſcriptio der hiebevorigen Kayſerlichen Commiſſion auf den Grafen Carl Otto zu Solms-Utphe, in Conformitate des ſub Lit. B. adjungirten Concluſi de 20. Julii 1719. mit der Anweiſung, daß Commiſſarius von dem Sohn ſeines Anteceſſoris dem Kayſerlichen Rath und Reſidenten zu Franckfurt, Freyherrn von Wetzel, die

etwa

etwa bey ihme vorhandene Acta und Protocolla, um aus denſelben, wie weit in dem Liquidations-Geſchäfft derer Creditorum bereits fortgefahren ſeye, zu erſehen, ihme extradiren laſſe, geſtallt unterm heutigen dato deßfalls an denſelben gemeſſen reſcribiret worden. Dieſemnach fiat

3. Reſcriptum an den Kayſerl. Rath und Reſidenten zu Franckfurt, Freyherrn von Wetzel: Nachdem Ihro Kayſerl. Maj. die in dem Fürſtlich Heſſen-Homburgiſchen Credit-Weſen, weyland ſeinem Vatter hiebevor anvertraut geweſene, auch auf ihn ſelbſt den 23. Maji nuperi transſcribirte Commiſſionem nunmehro ſonderbar ad Inſtantiam derer Herren Land-Grafen auf Dero Kayſerl. Reichs-Hof-Rath Grafen Carl Otten zu Solms-Utphe unter heutigem dato richten laſſen: Alſo habe er, auf deſſen beſchehenes Anmelden, die unter den Vätterlichen Brieffſchafften ſonder Zweiffel vorhandene, die Sache concernirende Acta Commiſſorialia, und in puncto Liquidi zwiſchen denen Fürſtlichen Herren Schuldnern und ihren Glaubigern gepflogene Protocolla verabfolgen zu laſſen, und, wie es geſchehen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät in 2. Monaten anzuzeigen.

4. Reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, & notificetur eidem, was geſtallten der ältere Herr und Land-Graf zu Heſſen-Homburg vor ſich und ſeiner Hochfürſtlichen Herren Gebrüderen Nahmen zu Befriedigung derer häuf-

ſig andringenden Fürſt-Vätterlichen Creditorum, die jährlich aus der Fürſtl. Darmſtädtiſchen Rent-Cammer zu erheben habende 12000. fl. angetragen, Ihro Kayſerl. Majeſtät auch ſolches in Reichs-Vätterlicher Behertzigung des Fürſtlich Heſſen-Homburgiſchen ſehr zerfallenen Zuſtands allergnädigſt acceptiret hätten. Es werde der Herr Land-Graf hiemit erinnert, auf beſagte Gelder kein anderwärtige, als die biß innſtehende Michaelis bereits geſchehene Anſchaffung zu agnoſciren, dieſelbe fürohin und biß zu fernerer Kayſerlich Obriſt-Richterlichen Diſpoſition und Verordnung an den Grafen Carl Otten zu Solms-Utphe, als nunmehro in dieſem Debit-Weſen angeordneten Kayſerlichen Commiſſarium, gegen deſſen Quittung quartaliter auszuzahlen, und darunter mit Eintritt nächſtkünfftigen Jahrs den Anfang machen zu laſſen, auch, wie dieſes alſo veranſtallet worden, Ihro Kayſerlichen Majeſtät binnen 2. Monaten zu berichten.

5. Hæc omnia communicentur denen drey Herren Land-Grafen zu Heſſen-Homburg, mit der Erinnerung, dem nunmehr angeordneten Kayſerlichen Commiſſario zu fruchtbarer Bewürckung des ihm aufgetragenen Geſchäffts mit allem dienlichen Vorſchub an die Hand zu gehen, und darunter die Erſparung ſelbſt eigener Koſten in Abſicht zu ziehen.

CON-

CONCLUSUM LXXXIV.

Jovis 11. Julii 1726.

Reichs-Ritterſchafft am Nieder-Rheinſtrom, contra die gemeinſchafftliche Regierung der hintern Graffſchafft Sponheim, und die Gemeinde zu Winningen und Einkirch, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 7. Auguſti 1725. docendo factam Inſinuationem Concluſi de 4. Junii ejusdem Anni an den Pfaltz-Birckenfeldiſchen Anwald von Praun, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob non factam paritionem, decernendo Mandato arctiori, inhibitorio & reſtitutorio S. C. cum condemnatione in pœnam Mandato ſimplici & paritoriæ inſertam; apponit Lit. F. & G.

Idem von Klerff ſub præſentato eodem, docendo quoque factam Inſinuationem modo dicti Concluſi an den Baaden-Baadiſchen Anwald Zimmermann, idem petit.

Idem ſub præſentato 23. Novembris 1725. & 3. hujus, idem petit.

Econtra Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 14. Jun. 1725. übergiebt allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige und Vorſtellung loco paritionis; cum adjunctis Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Mit Verwerffung der Impetratiſchen Vorſtellung loco paritionis, fiat nunc cum accluſione Mandati & paritoriarum, commiſſio ad exequendum auf des Ober-Rheiniſchen Crayſes Ausſchreibende Herrn Fürſten, cum clauſula ſammt und ſonders, und mit dem Anhang, daß ſie

Partibus Impetratis noch eine zwey Monatliche Friſt ad plene parendum anberaumen, in entſtehender parition aber, Autoritate Cæſarea, & ſumptibus earundem Impetratarum Partium, nicht allein in der Haupt-Sache, ſondern auch der alsdann verwürckten pœnen halber, die würckliche Execution vollſtrecken, und, wie es geſchehen, nebſt Einſchickung der ſolchen Falls executive eingetriebenen Geld-Straffen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät in anderweitem Monatlichen Termino berichten ſollen.

CONCLUSUM LXXXV.

Mercurii 23. Sept. 1717.

Sachſen-Gothaiſche Rent-Cammer, contra Moyſes Benjamin Wulffen Fürſtlichen Anhalt-Deſſauiſchen Hof- und Cammer-Agenten, Commiſſionis, in puncto debiti cambialis, ſive Fürſtlich Sachſen Gothaiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 3. Novembr. nuperi, producendo allerunterthänigſte Anzeige der ausgeſtellten defecten, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda relatione actorum.

Idem von Praun ſub præſentato 9. Septembris nuperi & 9. hujus, urget Reſolutionem.

Econtra gedachter Moyſes Benjamin Wulff, ſub præſentato 23. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſt höchſt-nothgedrungene Anzeige ſeines jetzigen Zuſtandes, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda deciſione cauſæ cambialis, & in favorem ſuorum Creditorum nihil executive decernendo.

In

In eadem Herr Leopold, Fürſt zu Anhalt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 26. Octobris & præſentato 10. Novembris nuperi, bittet unterthänigſt, den Kayſerlich-allergerechteſten Ausſpruch in dieſer Sache gnädigſt acceleriren, und das allergnädigſt rechtliche Deciſum durch Reichs-Satz-mäßige Execution zugleich begleiten zu laſſen.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat Sententia, daß

1. Die 12000. Reichsthaler wegen eines angegebenen Mühlpfortiſchen dritten Wechſel-Briefs,
2. Die Gotteriſche Wechſel-Brieffe pro 1020. Reichsthaler,
3. Die Miliz-Brieffe pro 6300. Reichsthaler,
4. Schneegaßiſche Aſſignation pro 2374. Reichsthaler 8. Groſchen,
5. Die per Caſſa angegebene Poſt pro 5493. Reichsthaler 23. Groſchen 4. Pfennig, in der Valuta der 211000. Reichsthaler nicht zu paſſiren, ſondern hiemit als defect ausgeſtellt, und in Abzug gebracht, u. was ſodann nach gepflogener Abrechnung ſich finden wird, daß die Fürſtlich Sachſen-Gothaiſche Rent-Cammer an den Juden an Capital und Intereſſe indebite bezahlt, ſolches alles in eine Summam geſchlagen, und von dem Juden, jedoch allein mit dem Reichs-Conſtitutions-mäßigen Intereſſe, davon ſub termino duorum menſium reſtituirt werden ſolle.
6. So viel hingegen die Sachſen-Hildburghauſiſche Briefe pro 23851. Reichsthaler

thaler Capital, zuſammt 12. pro Cento bezahlte Intereſſe betrifft, ſind ſelbige in vorbeſagte Valuta der 211000. Reichsthaler zu paſſiren, doch bleibt der Fürſtlich Sachſen-Gothaiſchen Rent-Cammer wegen der abgängigen 6. pro Cento Intereſſe den Regreſs an Sachſen-Hildburghauſen zu nehmen allerdings bevor.

CONCLUSUM LXXXVI.

Lunæ 29. Novemb. 1717.

Poirettin contra Buiretti, ſive gedachte Poirettin, ſub præſentato 22. Octobris nuperi, bittet allerdemüthigſt, zu Unterſuchung ihrer Beſchwerden eine allergnädigſte Commiſſion anzuordnen; appon. eine Beylage.

Wird zuforderſt bey denen hiebey vorkommenden Umſtänden der Agent Vogel Implorantin zum Procuratore ex officio beſtellet, um aus denen vorhandenen Exhibitis und ſonſt die eigentliche Beſchaffenheit dieſer Sache gründlich zu unterſuchen, und ob, auch, wie weit ermeldter Implorantin rechtliche Hülffe wiederfahren könne, ſub termino unius menſis bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zu berichten.

CONCLUSUM LXXXVII.

Jovis 2. Dec. 1717.

Nördlingen contra von Praun, in puncto Extraditionis Actorum, ſive Stadt Nördlingiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer, ſub præſentato

ſentato 19. Novembris nuperi, accuſando ſub Lit. D. lapſum termini, ſupplicat humilliſime pro injungenda extraditione Actorum ad dictam Civitatem pertinentium.

Econtra gedachter von Praun, ſub præſentato 22. ejusdem, exhibet allerunterthånigſte Anzeige ad exhibitum partis adverſæ de 21. nuperi; appon. Lit. A. usque I. incluſive.

Nachdem von der Stadt Nördlingen keine ſolche erhebliche Urſach beygebracht worden, daß dem Agenten von Praun die ihme einmahl aufgetragene Agentia, zumahlen deren bereits in Hånden habenden Sachen, könne benommen werden; als ſeye derſelbe noch ferners dabey zu laſſen, und dem Agenten Filtzhoffer hiemit auferlegt, ſich derſelben in ſo lang zu enthalten, biß von obgedachter Stadt erhebliche Urſachen beygebracht würden.

CONCLUSUM LXXXVIII.

Lunæ 21. Junii 1717.

Worms contra Worms, Moratorii, nunc Commiſſionis, in ſpecie den incarcerirten Walter betreffend, ſive Maria Jacobina und Eva Eliſabetha Walterin per Johann Albert Schum, ſub præſ. 8. hujus, exponendo, wie daß ihr reſp. Mann und Sohn widerrechtlich in Arreſt gebracht, und ſchimpfflich incarceriret worden ſeye, ſupplicat humillime pro clementiſſime per Reſcriptum Cæſareum demandanda Relaxatione Captivi; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Cum Incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Worms, bey ſo geſtallter Sache den Walter ohne geringſten Anſtand des Arreſts zu entledigen, und daß ſolches alſobald geſchehen ſeye, innerhalb 2. Monaten, neben deme, was eigentlich gegen den Arreſtirten klagbar seyn möge, anher zu berichten, und wird hiebey die Erinnerung gethan, das ungewöhnliche Wort Republique von denen Reichs-Stadten allenthalben zu unterlaſſen.

CONCLUSUM LXXXIX.

Veneris 17. Dec. 1717.

Witzleben contra Würtemberg, in puncto Injuriarum, ſive Herr Eberhard Ludwig, Hertzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 14. Septembris & præſentato 12. Octobris nuperi, exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, beſchweret ſich wegen deren in denen Witzlebiſchen Exhibitis enthaltenen Injurien, und dadurch verletzten Hertzoglichen Reſpects, mit Bitte, ſothane Exhibita ab Actis zu verwerffen, und den Witzleben zur Satisfaction anzuhalten; appon. Lit. A.

1. Dem von Witzleben seynd die unterm 6. und 13. Aprilis, wie auch den 19. Maji eingereichte Exhibita, wegen darinn enthaltenen injurioſen expreſſionen, zerriſſen zuruck zugeben, und wird derſelbe hiermit nochmahls angewieſen, der ſchon vorhin geſchehener Warnung nach, in denen wieder zu übergebenden Exhibitis ſich dergleichen gäntzlich zu enthalten, ſondern ſowolh

ſowohl gegen den Herrn Hertzogen zu Würtemberg mit behöriger Ehrerbietigkeit, als gegen andere mit geziemender Beſcheidenheit ſich zu erweiſen.

2\. Wird dem Agenten hiermit ernſtlich verwieſen, daß derſelbe dieſe Exhibita übergeben, mit Verwarnung, ſich dergleichen künfftig ſub comminatione ſuſpenſionis ab officio zu enthalten.

CONCLUSUM XC.

Veneris 17. Dec. 1717.

Witzleben contra Würtemberg, in puncto Damni dati & Injuriarum, ſive Herr Eberhard Ludwig, Hertzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 17. Septembris & præſentato 12. Octobris, exhibitis per Chriſtophorum von Kleibert, includit allerunterthänigſte Gegen-Information und Bericht auf das Witzlebiſche Exhibitum de 6. April. nuperi; appon. Lit. A. usque M. incluſive.

Communicetur Parti Impetranti, und wird derſelbe hiemit erinnert, bey angezeigter Beſchaffenheit der Sache keine unnöthige Weitläufftigkeit und ſich ſelbſten ferner vergebliche Unkoſten zu verurſachen.

CONCLUSUM XCI.

Veneris 17. Dec. 1717.

Von Witzleben contra Würtemberg & Conſorten, in puncto Spolii & Injuriarum, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Chriſtoph Wir-

ſching, ſub præſentato 16. Novembris nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut Proceſſu in Contumaciam; appon. Lit. P. & Q.

Econtra Herr Eberhard Ludwig, Hertzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 20. Octobris & præſentato 3. Novembris, exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, includit allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Septembris nuperi.

Communicetur des Herrn Hertzogs zu Würtemberg Vorſtellung ad notitiam, quo facto inrotulentur Acta.

CONCLUSUM XCII.

Lunæ 10. Febr. 1716.

Lottich Gebrüdere contra den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und Dero Regierung, ſententiæ nunc Executionis.

1. Hat die ohne Beybringung erheblicher novorum, gebettene reſtitutio in integrum nicht ſtatt.
2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, die Execution, in Conformität des Reſcripti vom 15. Junii 1714. in die vorräthige, oder, da ſelbe nicht erklecklich, in die jährliche pro menſa Epiſcopali, pro rata Domini Epiſcopi, eingehende fructus vorzunehmen, und wie ſolches geſchehen, innerhalb zwey Monat anhero zu berichten.
3. Wann ſupplicirender Theil, in puncto Juramenti in litem, noch etwas erhebliches,

ches, innerhalb zwey Monaten, wider die Lottichios beybringen wird, ſo ergehet fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM XCIII.

Sabbathi 6. Junii 1716.

Lottichii Gebrüdere contra den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und Dero Regierung, ſententiæ nunc Executionis.

1. Hat das abermahlige Geſuch der Reſtitutionis in integrum nicht ſtatt.
2. Notificetur hoc dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, mit der Erinnerung, in der bereits angeſetzten Execution, ohne eintziges weitere Abſehen, ſträcklich zu verfahren, auch wie ſolche vollbracht worden ſeye, hiehero binnen zwey Monatlicher Friſt zu berichten.

CONCLUSUM XCIV.

Lunæ 20. Dec. 1717.

Lottichii Gebrüdere contra den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und Dero Regierung, ſententiæ nunc reviſionis, in puncto reſtitutionis in integrum, ſive Implorantiſcher Anwald Adam Ignatius von Heuniſch, ſub præſentato 7. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Verantwortung auf gegenſeitiges Exhibitum in puncto cautionis de 1. Decembris vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ad Relationem Actorum progrediendo; in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Mit Aufhebung des Concluſi Reſtitutionis

nis denegatorii vom 6. Junii 1716. communicetur Libellus pro reſtitutione in integrum exhibitus de dato 29. Aprilis 1716. parti adverſæ, cum termino duorum menſium.

2. Reſcribatur dem Herrn Coadjutori zu Augſpurg, die in der Lottichiſchen inquiſitions-Sache vorhandene Acta inquiſitionalia integra in originali, ſub termino duorum menſium einzuſchicken.

CONCLUSUM XCV.

Mercurii 23. Febr. 1718.

Kühlmann contra Schöne Erben, ſententiæ nunc vice verſa reviſionis.

Suſpenſa Relatione Concluſum: Tentetur amicabilis compoſitio, zu welchem Ende die Reichs-Hof-Räthe Baron von Danckelmann, von Hartig und von Berger pro Commiſſariis benennet, zugleich auch beeden Partheyen ihre Vollmacht ſub termino duorum menſium einzuſchicken, hiemit auferlegt wird.

CONCLUSUM XCVI.

Mercurii 26. Julii 1719.

Hanauiſche Gräfliche Reichs-Lehen betreffend.

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben die von Dero Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath allerunterthänigſt erſtattete Gutachten allergnädigſt ſich gefallen laſſen, und zugleich reſolviret, daß der Punctus ſeparationis Feudorum Imperialium Hanovicorum

corum ab allodio forderlichſt vor die Hand genommen, zu ſolchem Ende auch eine Kayſerliche Commiſſion an Dero Kayſerlichem Hoflager angeſtellt werden ſolle. Welchemnach dann

1. Reſcribatur dem Grafen von Hanau, daß Er einige ſeiner Räthe zu ſothaner Commiſſion an Ihro Kayſerliche Majeſtät abſende, auch alle die jenige Reichs-Lehen-Briefe, und andere zu denen Hanauiſchen Reichs-Lehen gehörige Documenta, nichts davon abgeſondert, oder ausgenommen, bey denen Pflichten, mit welchen Er Ihro Kayſerlichen Majeſtät und dem Reich verwandt, entweder in Originali, oder wenigſtens in von der Chur-Mayntziſchen Cantzley vidimirten Abſchrifften, durch erſtermeldte ſeine Räth coram Commiſſione Cæſarea getreulichſt produciren laſſe. Nachdeme auch dieſe angeordnete Kayſerliche Commiſſion zu ſein des Grafen eigenem Beſten abzielet, als verſehen ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu dem Grafen, er werde ſeines Orts alles dasjenige beytragen, wodurch Ihro Kayſerlichen Majeſtät allergerechteſte Lehensherrliche Intention zu baldiger und gütlicher Ausmachung dieſer wichtigen Sache erreichet werden möge, & hoc Reſcriptum expediatur ex Officio, &

2. Includatur dem Kayſerlichen Geheimden Rath Grafen Frantzen Erwin von Schönborn, um ſolches dem Grafen von Hanau inſinuiren zu laſſen, und, wie

wie es geſchehen, ſo dann Jhro Kayſerlichen Majeſtät allerunterthänigſt zu referiren.

3. Communicentur dem Kayſerl. Reichs-Hof-Fiſcal alle diejenige, bey der Kayſerlichen Reichs-Hof-Cantzley vorhandene Hanauiſche Lehens-Acta, um bey der Kayſerlichen Commiſſion die Nothdurfft pro Intereſſe ſupremæ Curiæ feudalis Cæſareæ zu beſorgen.

4. Reſcribatur dem König in Pohlen, als Churfürſten zu Sachſen.

CONCLUSUM XCVII.

Veneris 16. Febr. 1720.

Von Weyler contra ſeine mit ihm in lite verfangene Unterthanen.

Fiat Commiſſio alleine auf den Herrn Fürſten zu Oettingen, eidemque cum incluſione Exhibiti vom 26. Jun. 1719. reſcribatur, nach Anleitung derer den 20. Julii 1716. 5. Auguſti, 3. Septembris und 20. Junii 1718. erkannten, und hiebey in Abſchrifft beygeſchloſſenen Kayſerlicher Reſcriptorum, Autoritate Cæſarea zuforderiſt die Güte unter denen Partheyen möglichſten Fleiſſes zu tentiren, und in deren Entſtehung die Gravamina zu unterſuchen, dabeneben die wider die Weyleriſche Unterthanen verordnete Patentes, welche ebenmäßig originaliter einzuſchlieſſen, gehörigen Orts affigiren zu laſſen, wie nicht weniger gegen die Widerſpenſtige nach Befindungen mit

der

der darein geſetzten Geld- und Gefängnüß-Straffe executive zu verfahren, auch, wie ſolches allenthalben geſchehen, cum Voto an Kayſerliche Majeſtät forderſamſt zu berichten.

CONCLUSUM XCVIII.

Martis 16. Junii 1716.

Volpiſche Erben ab inteſtato, in ſpecie Friederichs Kinder, als Volpiſcher Stieff-Enckelen Vormündere, contra die Volpiſche Teſtaments-Erben, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 17. Mart. nup. exponendo, wie daß man Gegenſeits in Sachen, als welche vorhin dahier introducirt, und mit ſelbiger die durchgehende Connexität habe, zu diſſeitiger Beſchwernüß ſich an das Kayſerliche Cammer-Gericht gewendet, ſupplicat humillime pro clementiſſima hujus avocatione; appon. Lit. A. item Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 30. April. 14. Maji nup. & 9. hujus urget Reſolutionem.

Wann Supplicant die bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht ergangene Appellations-Proceſſe, nebſt dem Libello gravaminum glaubwürdig beybringen, auch zugleich anzeigen wird, wann ihnen ſolche inſinuirt worden, erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM XCIX.

Martis 23. April. 1720.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra

contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Commiſſionis in puncto Executionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Jhro Kayſerliche Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten in omnibus Punctis gnädigſt approbirt, dieſemnach

1. In puncto Commiſſionis (1.) hat des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg anderweitiges Begehren, wegen Aufhebung der Kayſerlichen Commiſſion, gäntzlichen Abführung der Crayß-Miliz, und vollſtändigen Herſtellung ſeiner Landes-Adminiſtration, noch zur Zeit und vor erfolgter würcklichen vollkommenen Parition, auch Erörterung derſelbigen Kayſerlicher Commiſſion aufgegebenen Puncten, beſonders in Cauſa Liquidationis, nicht ſtatt. Idemque illud (2.) Cæſareæ Commiſſioni per Reſcriptum notificetur; (3.) eidem Reſcripto notificatorio inſeratur, (1.) denen vorigen Kayſerlichen Reſcriptis gemäß, da es wider Vermuthen bey ein oder andern Puncten nicht allbereit geſchehen wäre, die von Jhro Kayſerlichen Majeſtät angeordnete Reduction der Crayß-Miliz biß auf 1200. Mann, ingleichem die Evacuation der Stadt Schwerin forderſamſt zu bewerckſtelligen, dabeneben wie ſolches ingeſammt geſchehen, ſub termino duorum menſium allerhöchſtgedacht Jhro Kayſerlichen Majeſtät zu berichten, auch die annoch ermanglende Specification derer Commiſſions-Koſten, längſtens ſub eodem termino einzuſchicken, (2.) zu verordnen,

ordnen, damit die Werpupiſche Adminiſtrations-Rechnungen nebenſt rechtlichem Gutachten ſub termino duorum menſium an Jhro Kayſerliche Majeſtät eingeſchicket, dabenebens Autoritate Cæſarea, dem von Werpup die Adminiſtration der Fürſtlichen Cammer-Güter biß auf weitere Kayſerliche Verordnung, und zwar dergeſtallt, wie er ſolche gegen Jhro Kayſerliche Majeſtät, auch ſonſten jedermänniglich zu verantworten ſich getraue, aufgetragen, aber auch, daß er des Roſtockiſchen Cammer- und Kriegs-Commiſſariat-Archivs, als worüber letzthin von Seiten des Herrn Hertzogens von Mecklenburg anderweit Beſchwerde geführet worden, ſich, jedoch auſſer denen zu Behuff ſelbiger Adminiſtration ad decopiandum erforderlichen Schrifften, mit Abnahme der dabey beſchehen Commiſſariſchen Beſieglung enthalten, und ſolches Archiv dem Herrn Hertzogen überlaſſen ſolle, auferleget werden möge. Dann (3.) die Subdelegation dahin zu bedeuten, damit ſelbige derer zur Commiſſion nicht gehörigen Sachen, ſich weiter nicht unterziehen, ſondern dieſe an Jhro Kayſerliche Majeſtät verweiſen ſolle.

2. In puncto des Landtages (1.) reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg; Nachdem Jhro Kayſerlichen Majeſtät angezeigt worden, welcher geſtallten der Herr Hertzog auf vorher gegangenes geziemendes Anſuchen derer Mecklenburgiſchen Land-Ständen zu Aus-

ſchreib- und Haltung eines offentlich allgemeinen Landtags, dem Herkommen gemäß, ſich nicht bewegen laſſen, und aber dergleichen nicht allein die kundbare Landes-Verfaſſung, ſondern auch das Publicum, und zwar zu unaufhaltlichem Behuff der höchſtnöthigen Landes-Contribution erfordern, dabeneben wegen derer hierzu bedürfftigen Mecklenburgiſchen Archiven zu Schwerin und Roſtock allbereit Kayſerlich behörige Vorſehung zu Abwendung weitern Behelffs geſchehen; Inmaſſen auch hiedurch zu des Herrn Heztzogs eigenem Intereſſe, denen zwiſchen der Landes-Obrigkeit und denen Unterthanen, bevorab der Ritterſchafft entſtandenen, auch mehr und mehr angewachſenen Beſchwerden abgeholffen, ſolchergeſtallt das zu Erhaltung und Wohlfahrt eines Landes erforderlich gute Vernehmen hergeſtellt, auch gegen weitere Motus und Unordnungen verwahret werden könne; Als werde von Ihro Kayſerlichen Majeſtät der Herr Hertzog Reichs-Vätter- und gnädiglich erinnert, hierunter länger ſich nicht zu entziehen, ſondern vermög deren ihm gebührenden Landes-Superiorität einen offentlich allgemeinen Landtag an gehörigen Orten nach altem Gebrauch und beſonders denen Landes-Reverſalien von Anno 1621. und dem Hamburgiſchen Receſs von Anno 1701. forderſamſt auszuſchreiben, und zu halten, dieſemnach zu veranlaſſen, damit die vorhandene Landes Gravamina denen Reverſalien

ſalien und Erb-Verträgen, auch Recht und Billigkeit gemäß erledigt und abgethan, hingegen in denen Mecklenburgiſchen Landen eine vollkommene Ruhe und behörige Ordnung reſtabilirt und befeſtigt werden möge, da in unverhofftem widrigen Fall, und wann der Hertzog ſub termino duorum menſium an Jhro Kayſerliche Majeſtät gebührende Anzeige der ſchuldigen Parition nicht thun ſollte, ſo dann Jhro Kayſerliche Majeſtät krafft Dero allerhöchſten Kayſerlich-Obriſtrichterlichen Amts, vermittelſt Dero Kayſerlichen Commiſſion, zu unausſetzlicher Rettung des hiebey nothleidenden gemeinen Weſens den Landtag ausſchreiben, und halten laſſen würden; Jnmaſſen auch Jhro Kayſerliche Majeſtät allbereit eventualiter ſelbigen Landtags halber das behörige vorgekehrt, und veranſtalltet hätten. (2.) Reſcribatur cum incluſione illius Reſcripti in Originali & Copia Cæſareæ Commiſſioni, (1) ſelbiges Reſcript in Originali dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg inſinuiren, auch davon gnugſame Anzeige thun zu laſſen, (2.) eventualiter an Jhro Kayſerliche Majeſtät ihr rechtliches Gutachten wegen des Landtags circa rem & modum fürderſamſt einzuſchicken, alſo darbey, wie angeregter Landtag Autoritate Cæſarea zu veranſtallten, hienächſt welche Momenta eigentlich auf ſelbigem zum Vortrag zu bringen, und auf was maſſen ſolche zu erörtern ſeyn möchten, anzuzeigen, worauf

dann bedürffenden Falls weiter gemeſſene Kayſerliche Verordnung erfolgen ſolle. (3.) Fiat ejus notificatio per Reſcriptum Cæſareum an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz, um der hierbey concurrirenden Befugnüß zu beobachten.

3. In puncto Liquidationis (1.) Hat des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg Erklärung in Exhibito vom 31. Januar. nup. die Erinnerung gegen die ihme communicirte Liquidationes immediate an Ihro Kayſerliche Majeſtät zur Deciſion einzuſenden, nicht ſtatt, ſondern es auch dißfalls bey der Kayſerlichen Commiſſion ſein Bewenden hat. (2.) Reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg: Es wäre dem Herrn Hertzog erinnerlich, was Ihro Kayſerliche Majeſtät noch letzthin unterm 26. Octobr. nup. unter andern in puncto Liquidationis verordnet habe. Nachdem nun der Herr Hertzog noch zur Zeit ſolchem Kayſerlichen Reſcript die gebuhrende Folge nicht geleiſtet, vielmehr bey der Subdelegation wider ſich in Contumaciam verfahren laſſen; Gleichwohl Ihro Kayſerliche Majeſtät aus allerhöchſter Ober-Richterlicher Bewegnüß gemeinet wären, in ſpecie auch dieſer Liquidations-Sache eine rechtliche Endſchafft zu verſchaffen; Als würde von Ihro Kayſerlichen Majeſtät der Herr Hertzog nochmahlen Reichs-vätterlich und ernſtlich erinnert, ſich zu ſeinem eigenen Schaden ſelbſt nicht aufzuhalten, ſondern zu Befolgung derer Kayſerlichen

Verord-

Verordnungen, wie ſonſt allenthalben, alſo auch dißfalls anzuſchicken, wie dann, und damit dem Herrn Hertzog weiter Behelff und Beſchwerde einer Ubereilung halber benommen werden möge, demſelben zu Beantwortung derer ihme durch die Subdelegation communicirten Liquidationum anderweit ein terminus bimeſtris, und zwar von der Zeit an, da ihme das in Roſtock vorhandene Cammer- und Kriegs- Commiſſariat - Archiv mit Abnahm von der darbey befindlichen Commiſſariſchen Beſiegelung vollſtändig, jedoch auch mit Vorbehalt der zu Behuff der Werpupiſchen Adminiſtration ad decopiandum erforderlichen Schrifften, überlaſſen, dabeneben die Stadt Schwerin von der Commiſſions-Miliz gäntzlich evacuirt werden, peremptorie finaliter, und mit der Verwarnung verſtattet würde, daß wañ der Hr. Hertzog in ſolcher Zeit, mit angeregter Beantwortung bey der Kayſerlichen Commiſſion, als worbey es anderweit erkannter maſſen ſein Bewenden habe, nicht einkommen ſollte, er ſo dann damit weiter nicht zugelaſſen, ſondern die in oberwehnten Liquidationibus enthaltene Poſten, ſo weit ſolche zur Nothdurfft beſcheiniget, vollſtändig, die übrigen aber nach Maſſe vorhandener behöriger Taxation, und darauf erfolgten eidlichen Beſtärckung, dem implorirenden Theil zuerkannt werden ſollen. (3.) Reſcribatur cum notificatione Concluſi membri 1. & incluſione

 ſione

ſione hujus Reſcripti in Originali & Copia Cæſareæ Commiſſioni, (1.) durch weitere Verordnung der Subdelegation ſelbiges Kayſerliche Reſcript in Originali ebenmäßig dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg inſinuiren, und davon an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſattſame Anzeige thun zu laſſen, (2.) bey gedachter Subdelegation die Verfügung dahin zu thun, damit nach Innhalt des eingeſchloſſen-Kayſerlichen Reſcripti, die an Seiten Herrn Hertzogs angegebene Hindernüſſe, da wider Vermuthen es allbereit nicht geſchehen wäre, abgeſtellet, und hierdurch demſelben weiterer Behelff zu Aufenthalt dieſer Liquidations-Sache benommen werden möge. Inmaſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät, wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium gewärtig wären.

4. In puncto Crediti würde Ihro Kayſerlichen Majeſtät die Mecklenburger Ritterſchafft zuforderiſt einen oder mehrere Glaubigere, welche derſelben zu Behuff der nöthigen Subſiſtenz und Wiederanbauung ihrer Güter ein Capital von 500000. Reichsthaler, gegen Verpfändung ihres geſammten Vermögens und in ſpecie der gegen den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg ex Cauſa Superexactionis habenden Anſprüche, vorzuſtrecken gemeinet, allerunterthänigſt anzeigen, auch eine hierauf eingerichtete Obligations-Notul exhibiren, ſo erfolget auf weiteres förmliches Anſuchen ferner Beſcheid.

CON-

CONCLUSUM C.

Veneris 11. Martii 1695.

Würtemberg Hertzogthum, in puncto Inveſtituræ, ſive Herrn Eberhard Ludwigs Hertzogs von Würtemberg bevollmächtigte Gewalt-Trägere und Abgeſandte, Johann Friederich von Staffhorſt und Johann Georg Kulpis, ſub præſentato 19. Februar. nup. requirunt Renovationem Inveſtituræ, mit Bitt, ſie zu Ablegung würcklicher Lehens-Pflichten zu admittiren, und ihnen darzu Tag und Stund allergnädigſt zu benennen; appon. Num. 1. 2. & 3.

Iidem ſub præſentato 21. ejusdem menſis & Anni, übergeben ſub A. in Conformität des zu Prag Anno 1599. aufgerichten Vertrags Original-Receſs, mit unterthänigſter Bitt, ſolches ad Acta zu regiſtriren, deßwegen ihnen eine Recognition zu ertheilen, und nachgehends ſeines wörtlichen Innhalts, dem Herkommen gemäß, dem neuen Lehen-Brieff inſeriren zu laſſen.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:
Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CI.

Martis 31. Maji 1695.

Würtemberg Hertzogthum, in puncto Inveſtituræ, ſive Fürſtlich Würtembergiſche Abgeſandte, Johann Friederich von Staffhorſt und Johann Georg von Kulpis, ſub præſentato 19. hujus, übergeben geziemende Notification von dem gantzen Verlauff dieſer Sachen, und bedancken ſich allerunterthänigſt vor die gegebene Kayſerliche allergnädigſte Dimiſſion, annexa humillima conte-

ſtatione & eventuali proteſtatione, allergehorſamſt bittende, ſolches ad Acta allergnädigſt nehmen zu laſſen; appon. Lit. A. B. & C.

Ad Acta.

CONCLUSUM CII.
Martis 5. Mart. 1697.

Mecklenburg-Güſtrauiſche Succeſſions-Sache betreffend, nunc Herr Hertzog Friederich Wilhelm zu Mecklenburg, in puncto Inveſtituræ.

Jhro Kayſerliche Majeſtät haben allergnädigſt reſolviret, daß der Hertzog Friderich Wilhelm zu Mecklenburg, ohngehindert des von deme Herrn Hertzogen zu Strelitz beſchehenen Einwendens, zu der würcklichen Inveſtitur des Hertzogthums Güſtrau, worzu Sie jenes Bevollmächtigtem nächſtens Tag und Stund benennen laſſen wollen, admittiret werden ſolle.

CONCLUSUM CIII.
Martis 31. Jan. 1696.

Mecklenburg-Güſtrauiſche Succeſſion betreffend, ſive Fürſtlich-Mecklenburg-Schweriniſcher Anwald Johann Adam Dieterich ſub præſentato 1. Decembr. nup. bittet allerunterthänigſt, über des verſtorbenen Hn. Hertzogs Guſtav Adolph zu Mecklenburg-Güſtrau hinterlaſſenes Teſtament, ohne deſſelben vorhergehender Communication, und ſo viel darum in einige Weiß oder Weg ſeinem Herrn Principalen præjudicirlich ſeyn könne, oder möge, keine Confirmation zu verwilligen, ſondern gedachte

gedachte ſeines Herren Principals Jura allerdings ſarta tecta allergnädigſt zu conſerviren.

Idem Dieterich ſub præſentato 7. dicti Menſis Decembr. idem petit.

Idem ſub præſentato eodem bittet allerunterthänigſt, ſeinem Herrn Principalen über das durch den erfolgten Todfall Herrn Guſtav Adolph Herzogen zu Mecklenburg an die Schweriniſche Linie devolvirtes Herzogthum Güſtrau, die Inveſtitur allergnädigſt zu verleihen, terminum ad præſtandum præſtanda zu benennen, und hierüber einen gewöhnlichen Muth-Zettul zu ertheilen.

Idem ſub præſentato eodem bittet allerunterthänigſt, ſeinen Herrn Principalen in der ergriffenen Poſſeſſion des platten Landes und Aemtern des ex Jure Primogenituræ auf ihne gefallenen Herzogthums Mecklenburg-Güſtrau allergnädigſt zu manuteniren.

Idem ſub præſentato 17. hujus, zeigt allerunterthänigſt an, daß das Herzogthum Mecklenburg-Güſtrau von dem verſtorbenen Herrn Herzogen contra pactum Familiæ obæriret, und denen Proviſional-Räthen, die annoch bey deſſen Lebzeiten anticipirte Reichs- und andere Steuren wieder ausgeſchrieben, und von dem Herrn Herzogen von Strelitz bey deſſen Abreiß von Güſtrau, jedesmahl nach Güſtrau kommen, allda ſich aufhalten, und in ſeiner Abweſenheit einen Miniſtrum allda beſtändig halten zu können, reſervirt, und ſonſt die Communication einiger Documentorum, und Briefſchafften, um die Commiſſion noch ferner aufzuziehen, prætendirt worden ſeyen, mit gehorſamſter Bitt, hierwider allergnädigſte Verordnung gebettener maſſen vorzukehren; appon. Lit. A.

In eadem Herr Friederich Wilhelm Herzog zu

Mecklenburg-Schwerin, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Novembris nuperi & præſentato 19. hujus, bittet allerunterthänigſt, in dieſer Sache ihme zum Præjudiz nichts zu verhängen, ſondern ihne förderiſt darüber allergnädigſt zu hören.

In eadem Chriſtina Wilhelma verwittibte Hertzogin zu Mecklenburg-Schwerin, gebohrne Land-Gräfin zu Heſſen-Darmſtadt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 6. dicti Menſis Novembris & præſentato 2. hujus, recommendirt demüthigſt dieſe Succeſſions-Sach für ihren Herrn Sohn, obbemeldten Hertzogen Friederich Wilhelm zu Mecklenburg.

In eadem des Herrn Adolph Friederichs Hertzogen zu Mecklenburg Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 9. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Erklärung ad Reſcriptum Cæſareum de 28. Novembris nuperi, und anbey allerunterthänigſt an, daß ſein Herr Principal bey dem von der Commiſſion auf den 15. hujus angeſetzten Termino aus ein ſo anderen Urſachen, und weilen auch von Seiten des Herrn Hertzogs Friederich Wilhelm, die ex Archivo Suerinenſi verlangte, und zu ſolcher Commiſſion benöthigte Inſtrumenta communia, injungirter maſſen, ihme noch nicht ausgelieffert worden, nicht erſcheinen können, mit gehorſamſter Bitt, ſich darüber zu keiner Kayſerlichen Ungnad bewegen zu laſſen, ſondern vielmehr an ſtatt des verſtorbenen Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau, entweder den König in Schweden wegen Bremen und Verden, oder den Churfürſten zu Brandenburg pro Commiſſario zugleich mit zu verordnen,

und

und das Commiſſorium darauf allergnädigſt mit zu dirigiren.

Idem Koch ſub præſentato eodem bittet allerunterthänigſt, von denen Einkünfften des Hertzogthums Mecklenburg-Güſtrau, biß dahin, daß in poſſeſſorio eine rechtmäßige Verordnung ergehen werde, ſeinem Herrn Principalen von Abſterben weyland Hertzogs Guſtav Adolphs, wenigſtens monatlichen 1000. Rthlr. zu Fortſetzung der Proceſs und ſeinem Fürſtlichen Unterhalt, auch bemächtigten Gerichts, und andern Unkoſten allergnädigſt beyzulegen, und der verordneten Mecklenburg-Güſtrauiſchen Regierung per Mandatum anzubefehlen, ſolche Gelder auszuzahlen.

Idem ſub præſentato eodem ſubmittendo eventualiter ad acta, bittet allerunterthänigſt, ſeinem Herrn Principalen die würckliche poſſeſſion des durch den Todtfall Hn. Hertzogen Guſtav Adolphs erledigten, und Jure Succeſſionis & Agnationis auf ihne verſtammeten Hertzogthums Mecklenburg-Güſtrau allergnädigſt zu erkennen und ihne dabey zu ſchützen, auch den gegentheiligen Herrn Hertzogen Friederich Wilhelm in die biß daher verurſachte, und aufgeloſſene Unkoſten zu condemniren.

In eadem Frau Magdalena Sibylla verwittibte Hertzogin zu Mecklenburg-Güſtrau, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 11. Decembris nup. & præſentato 12. hujus, erſtattet für das Ihro und denen Ihrigen ertheilte Kayſerliche Protectorium demüthigſten Danck, mit Bitte, Ihr allergnädigſt zu erlauben, daß von denen zu daſiger Proviſional-Regierung verordneten Räthen einer

einer oder mehr, ihr in allen Vorkommenheiten mit Rath und That aſſiſtiren möge.

In eadem zu der Proviſional-Regierung des Hertzogthums Mecklenburg-Güſtrau verordnete Ober-Præſident und Geheime Räthe, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 7. Decembris & præſentato 2. hujus, reſpondent ad Reſcriptum Cæſareum de 28. Novembris nuperi.

In eadem Ritter- und Landſchafft des Hertzogthums Mecklenburg-Güſtrau, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. Novembris & præſentato 19. hujus, reſpondent ad Reſcriptum Cæſareum de 21. Aprilis nup. apponunt 2. Beylagen.

In eadem Herr Auguſt Friederich Biſchoff zu Lübeck, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Decembris & præſentato 12. hujus, erſtattet ſeinen unterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 28. nup. apponit 2. Beylagen.

In eadem der Graf von Egg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 28. Octobris & præſentato 23. Novembris nuperorum, erſtattet ſeine allerunterthänigſte Relation.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Novembris nuperi, & præſentato 27. hujus, erſtattet ſeine fernere Relation.

Idem in aliis Litteris ſub dato 23. ejusdem Novembris, & dicto præſentato de 27. hujus, erſtattet ſeine noch fernere Relation; apponit eine Beylag.

Idem in aliis ſub dato 27. dicti Menſis Novembris & præſentato 19. hujus, berichtet weiter.

Idem ſub dato 29. ejusdem Menſis Novembris & dicto præſentato de 19. hujus, berichtet ferner ein und anders.

Idem

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 14. Decembris & præſentato 2. hujus, erſtattet ſeine fernerweite allerunterthänigſte Relation; apponit verſchiedene Beylagen.

Idem in aliis Litteris ſub dato 18. ejusdem Menſis Decembris, & dicto præſentato de 2. hujus, refert ulterius.

Idem in aliis ſub dato 28. præfati Menſis Decembris & præſentato 12. hujus, berichtet ferner ein und anders; apponit 1. Beylag.

In eadem Frantz Graf von Starenberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 4. hujus, berichtet ad Reſcriptum Cæſareum de 28. Novembris nuperi.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CIV.

Lunæ 9. Julii 1696.

Mecklenburg-Güſtrauiſche Succeſſions-Sache betreffend, ſive Herrn Adolph Friederichs Hertzogens zu Mecklenburg Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 17. Octobris nuperi, übergiebt allerunterthänigſt gerichtete Beantwortung gegenſeitigen producti de 17. Martii 1695. juncta impreſſa facti ſpecie ſub Lit. A. in duplo.

Idem Koch ſub præſentato 6. Februarii ad Extractum Protocolli de 22. Novembris nuperi, ſub Lit. A. appoſitum, bittet allerunterthänigſt, von dem darinn enthaltenen Schreiben weyland Herrn Guſtav Adolphs, Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau, aus der Reichs-Hof-Cantzley Copiam vidimatam ihme allergnädigſt ertheilen zu laſſen.

Idem

Idem ſub præſentato 5. Aprilis nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig, in welchem er ſeinen Herrn Principalen entſchuldiget, warum derſelbe den zur Commiſſion angeſetzten Termin vor dieſesmahl nicht abwarten können, allergehorſamſt bittend, dem Herrn Gegentheil dahin allergnädigſt anzuhalten, die verlangte Documenta communia ante terminum Commiſſionis zu communiciren, wie auch mit Abnehmung deſſen Fürſtlichen Wappen und Zahlbretter, und Reſtituirung des Roſtockiſchen Sigilli, dem ergangenen Kayſerlichen Befehl vorhero gehörige parition leiſten möge; in duplo.

Idem ſub præſentato 9. dicti Menſis Aprilis, requirendo inveſtituram über das durch den Todfall weyland Herrn Guſtav Adolphs Hertzogens zu Mecklenburg-Güſtrau erledigte, und auf ſeinen Herrn Principalen als proximum Agnatum verfallene Hertzogthum Mecklenburg-Güſtrau, offerendoque ſe ad præſtandum præſtanda, bittet allerunterthänigſt, darzu einen terminum zu benennen, und hierüber einen gewöhnlichen Muthzettel allergnädigſt zu ertheilen; in duplo.

Idem ſub præſentato eodem, übergiebt ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Februarii nuperi allerunterthänigſte Excuſation, warum ſein Herr Principal bey dem von der Commiſſion angeſetzten Termin nicht erſcheinen können, ſo dannn eine in Druck verfaßte alſo genannte kurtze Vorſtellung ſub Lit. A. daß von der von undencklichen Jahren her introducirten Obſervanz der Mecklenburgiſchen Landen, nach denen öffters ergangenen Kayſerlichen Mandatis und Belehnungen, denen Brüderlichen Erb-Verträgen, und denen Kayſerlichen, wie auch im Oßnabrückiſchen Friedens-

Schluß

Schluß enthaltenen Confirmationen, im Hertzogthum Mecklenburg allemahl der Primogenitus mit dem Secundogenito theilen, und zwey diverſe Landes-Regierungen bleiben müſſen, allergehorſamſt bittend, ſeinen Herrn Principalen gleichfalls in poſſeſſorio zu ſchützen, und Gegentheil mit ſeinem ungegründeten Geſuch ad petitorium allergnädigſt zu verweiſen; in duplo.

Idem ſub præſentato 22. Maji ad Reſcripum de 28. Martii nuperi, übergibt nochmahlige Entſchuldigung ſeines Herrn Principalen Nicht-Erſcheinens in deme wieder angeſetzten Commiſſions-Termino, allerunterthänigſt bittend, demſelben als Secundogenito nach bißheriger Obſervanz des Fürſtlichen Hauſes Mecklenburg in Poſſeſſorio bey dem Hertzogthum Mecklenburg-Güſtrau ſchützen, den Herrn Gegner ad petitorium verweiſen, und daeüber den diſſeits ſchon vorhin geſuchten tertium Commiſſarium, nemlich einen Crayß-Stand des Nieder-Sächſiſchen Crayſes verordnen, auch dem Herrn Gegner allergnädigſt anbefehlen zu laſſen, daß derſelbe die verlangte Documenta und Inſtrumenta communia wenigſtens 4. Wochen ante Terminum Commiſſionis ad informandum extradiren ſolle; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F.

Econtra Fürſtlich Mecklenburgiſch-Schweriniſcher Anwald Johann Adam Dieterich, ſub præſentato 18. ſupra dicti Menſis Aprilis, bittet allerunterthänigſt, weilen, ohngeachtet ſein Herr Principal ſich mit dem jüngſt angeſetzten Commiſſions-Termin ſubmittiret, dannoch ſothaner Commiſſions-Zweck mit bißherigen Gegneriſchen Subterfugiis nicht erreichet werden können, gedachten ſeinen Herrn Principalen bey habender Güſtrauiſchen Succeſſions-Gerechts-Sache allergnä-

gnädigſt zu ſchützen, und mittelſt rechtlicher Verordnung beym Poſſeſſorio nunmehr handzuhaben, den Herrn Gegner aber mit ſeinen poſtulatis ad petitorium zu verweiſen.

Idem Dieterich, ſub præſentato eodem, zeiget allerunterthänigſt an, daß verlauten wolle, als ob die Fürſtlich-Güſtrauiſche Witib und Kinder mit der Publication des von weyland Herrn Hertzogen Guſtav Adolphen hinterlaſſenen Teſtaments, inſcio ſuo Domino Principali, zu verfahren, die Baarſchafften unter ſich zu theilen, und ex parte aus dem Land hinweg zu führen Vorhabens ſeye, ohnerachtet ſolche Baarſchafften mehrentheils aus Hypothecirung inalienabler Güter und Gerechtigkeiten, aus Verkauffung der Inventarien von den Tafel-Gütern zuſammen gebracht worden, ſodann daß aus denen bey der Gegentheiligen häuffig gedruckten Specie facti und Refutation apponirten vidimirten Beylagen Sonnen-klar erhelle, daß Güſtrauiſcher Archivarius ſeines Officii mißbrauche, und dahero zu beſorgen, daß er weiter mit Communicirung der Originalien verfahren möchte, mit gehorſamſter Bitte, an den Grafen von Egg allergnädigſt zu reſcribiren, daß er denen Güſtrauiſchen Allodial-Erben, um bey der Apertur erwehnten Teſtaments jemanden Nahmens ſeines Herrn Principalens zu admittiren, im Nahmen Ihrer Kayſerlichen Majeſtät gebiete, oder allen Falls derſelben ſelbſten beywohne, auch ermeldten Erben, daß ſie kein Geld unter dem Vorwand eines Allodii ohne Ihrer Kayſerlichen Majeſtät und ſeines Herrn Principalens Vorwiſſen und Conſens aus dem Land bringen, und eine Specification des vorhandenen heraus geben ſollen, anbefehle, ſodann den Güſtrauiſchen

Archi-

Archivarium dahin anhalte, daß derſelbe eine eidliche Specification aller dem Herrn Gegner abſchrifftlich ausgefolgter Documentorum, wie auch was er ſonſten für Originalia und Abſchrifften zu dieſer Succeſſions-Sache gehörig, und an wen, communiciret habe, ihm ediren, und folglich mit einem Cörperlichen Eid angeloben ſollte, forthin nichts mehr ex Archivo ohne Ihrer Kayſerlichen Majeſtät und der Commiſſion Vorwiſſen jemanden zu communiciren.

Idem ſub præſentato 27. Julii nuperi zeigt allerunterthänigſt an, daß vorberegtes Teſtament einſeitig publiciret, von ſeinem Herrn Principalen aber daſſelbe, weilen es denen Pactis Familiæ gantz abſtimmig, auf Geſinnen nicht wäre ratificiret worden, mit gehorſamſter Bitt, wegen etwa deſſelben ſuchender Confirmation nichts zu verfügen, ſondern denſelben vorhero darüber allergnädigſt zu vernehmen; apponit Lit. A.

Idem ſub præſentato 20. ejusdem bittet allerunterthänigſt, weilen ſein Herr Principal in ſeiner Obliegenheit des Güſtrauiſchen Lehens halber nichts verſäumet, nunmehr denſelben unicum Primogenitum totius Lineæ Suerinenſis, an welchen mortua Linea Guſtravienſi der Güſtrauiſche Theil devolviret, vermög Teſtamenti Aviti und andern Pactis avitis introducti Juris Primogenituræ, und neulicher Eventual-Inveſtitur, mit der vorhin gebettenen würcklichen Belehnung ſolchens Lehens-Antheils zu begnaden, und zu ſothaner Lehens-Empfängnüß einen terminum allergnädigſt anzuſetzen, oder doch allenfalls, weilen der Herr Gegner die zur Güte angeſetzte Terminos nun zu fünffmahlen abgeſchrieben, allergnädigſt zu verordnen, daß ihme die Poſ-

ſeſſion deſſelben cum omni cauſa eingeraumet werde.

In eadem Herr Auguſt Friedrich, Biſchoff zu Lübeck, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Martii & præſentato 1. Maji, erſtattet ſeine unterthänigſte Relation ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Febr. nuperi; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

In eadem Chriſtian Graf zu Egg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Martii & præſentato 6. Aprilis nuperi, berichtet allerunterthänigſt, daß der Herr Hertzog zu Mecklenburg Adolph Friederich den auf den 23. dicti Menſis Martii angeſetzten Termin decliniret, cum incluſione, was er darauf geantwortet.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem de dato 28. Martii & præſentato 12. Aprilis eorundem, berichtet wegen der Crayß-Völcker und ſonſten; apponit einige Beylagen.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 4. & præſentato 14. dicti Menſis Aprilis, berichtet wegen der aus Güſtrauiſchem Archiv von dem Herrn Hertzogen verlangten Documenten; apponit 2. Beylagen.

Idem in aliis de dato 11. & præſentato 23. ejusdem, berichtet wegen der Schweriniſchen in Güſtrau liegenden Compagnie und ſonſten; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. G.

Idem in aliis Litteris de dato 14. & præſentato 30. ejusdem Menſis Aprilis, berichtet ad Reſcriptum Cæſareum de 28. Martii nup. apponit 2. Beylagen.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 2. & præſentato 14. Maji nup. berichtet wegen der Crayß-Völcker; appon. eine Beylag.

Idem

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. & præſentato 22. ejusdem, berichtet wegen des von dem Herrn Hertzogen von Strelitz abermahlen abgeſchriebenen Commiſſions-Termini; appon. verſchiedene Beylagen.

Idem in aliis Litteris de dato 16. & præſentato 18. dicti Menſis Maji, berichtet ferner eins und andere; appon. Lit. A. B. & C.

Idem in aliis Litteris de dato 19. & præſentato 30. ejusdem, berichtet wegen publication des Teſtaments, pactorum dotalium, und der befundenen Baarſchafften.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Maji & præſentato 13. Junii nup. berichtet ferner ein und anders; appon. Lit. A. B. C. & D.

In eadem Frantz Graf von Starenberg, in Litteris & poſtſcripto ad Imperatorem, de dato 31. Martii & præſentato 13. Aprilis, berichtet ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Februarii; apponit Num. 1. & 2. ſimul ac declarationem-Sueco-Regiam.

In eadem Herr Georg Wilhelm Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 13. Aprilis, reſpondet ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Februarii nuperi.

In eadem gedachter Herr Hertzog in aliis Litteris ad Imperatorem de dato 14. ejusdem menſis Aprilis, reſpondet etiam ad Cæſareas de 28. Martii nuperi.

In eadem Frau Magdalena Sibylla, verwitibte Hertzogin zu Mecklenburg-Guſtrau, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Aprilis & præſentato 30. Martii nuperi, exhibitis per Georgium Fabricium, transmittit das von ihrem verſtorbenen Herrn Ehe-Gemahl hinterlaſſenes, und

nunmehro publicirtes Teſtament, mit demüthigſter Bitte, darüber allergnädigſt zu halten, ſie und ihre Kinder dabey ſchützen, und darwider von niemanden etwas handlen zu laſſen.

Eadem in aliis Litteris de dato 6. & dicto præſentato de 30. Maji, per eundem Fabricium exhibitis, transmittit quoque ihre Pacta Dotalia, demüthigſt bittend, ihr deßwegen auf allen benöthigten Fall Kayſerliche Hülffe allergnädigſt widerfahren zu laſſen.

In eadem Mecklenburgiſcher Ritter- und Landſchafft Anwald, Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 14. Junii ad Concluſum de 27. Martii nuperi ſub Lit. A. appoſitum, bittet allerunterthänigſt, das darinn erkannte Decretum in forma Reſcripti an die Proviſional-Regierung zu Güſtrau allergnädigſt ausfertigen zu laſſen.

In eadem Brand Gottlieb Martens, ſub præſentato 7. Maji nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß ſein Vatter Adolph Friederich Martens, des Fürſtlich Mecklenburgiſch gemeinſamen Land- und Hof-Gerichts-Secretarius, bey ſeiner Bedienung von dem verſtorbenen Herrn Hertzogen zu Mecklerburg-Güſtrau in zehen Jahren keine Beſoldung genoſſen, derſelbe aber von einer Zeit zur andern vertröſtet, jedoch von der daſigen Rent-Cammer bißhero ohne würckliche Hülffe gelaſſen worden ſeye, derowegen er demſelben von Zeit zu Zeit ein merckliches vorgeſchoſſen, worauf aber die jetzige Proviſional-Regierung keine Reflexion mache, mit gehorſamſter Bitte, an dieſelbe ein Reſcriptum de ſolvendo, & deſuper intra menſem docendo, allergnädigſt zu erkennen, und ihme mittheilen.

Abſol-

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Votum ad Imperatorem.
2. Reſcribatur denen Adminiſtrations-Räthen, den Martens klagloß zu halten.
3. Ponantur interim reliqua Exhibita ad Acta.

CONCLUSUM CV.

Kayſerliches Reſcript in Sachen Mecklenburg-Güſtrauiſche Succeſſion betreffend, de dato 1697. 13. Aprilis.

Es iſt ſo wohl Crayß-als Reichs-kündig, als ſonſten ſicheren eingeloffenen Berichten nach, mit höchſter Befremdung geweſen, wie daß Euer Liebden und Dero übrige beyde Mit-ausſchreibende Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes an des Hertzog Friedrich Wilhelms zu Mecklenburg Liebden, nebſt Gbrauchung vielfältiger, wider Uns, als des Reichs höchſten Richter, und Unſern Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ſehr ſchimpfflichen, auch vor dem allergeringſten Judicio billig zu Gemüth zu ziehen habenden Worten dahin reſcribiren laſſen, die von Uns Jhro zugeeignete, und von Unſerm Reichs-Hof-Rath und Abgeſandten, Grafen von Egg, eingeraumte Poſſeſſion des Hertzogthums Güſtrau, und zwar in Euer und des Hertzogs zu Zelle Liebden Liebden Schreiben alſofort, und des Chur-Fürſtens zu Brandenburg Liebden aber innerhalb 10. Tagen, dem Crayß-Directorio abzutretten, oder aber gröſſern Gewalts dißfalls gewärtig zu ſeyn, maſſen dann auch gleich darauf von Euer Liebden Obriſt-Lieutenant Klingenſtrohm des Hertzogen Lieb-

Liebden hierzu 24. Stunden angeſetzet, und als Dieſelbe ſich hierzu nicht bequemen, und dieſer im Heiligen Römiſchen Reich nie erhörten Procedur nachgeben wollen, ſo gleich auf dem Land vermeintliche Poſſeſſion ergriffen, mit Veracht- und Hindanſetzung aller der billigſten Remonſtrationen, alle Zugänge in das Schloß und Stadt Güſtrau mit groſſer Miliz beſetzet, an des Hertzogs Liebden Quartier Völcker anrucken laſſen, die Deroſelben verpflichtete Güſtrauiſche Miliz von Ihro abfällig, und wider ihren ordentlichen Herrn ſich ſelbſt feindſelig zu bezeigen, mit wider Eid und Pflicht zu handeln verleitet, daß alſo des Hertzogs Liebden gezwungen worden, dieſer ohnbeſchreiblichen Gewalt, und den Vernunfft-loſen Soldaten exponirt, auch von Ihrer Güſtrauiſchen Miliz wider Eid und Pflicht verlaſſen, jedoch mit Proteſtation und Reſervation der Poſſeſſion, zu weichen, und bloß ihr Leben zu ſalviren, ſich aus Güſtrau weg zu begeben, indeme auf den geringſten, wiewohl ſonſt gar nicht verdencklichen thätlichen Oppoſitions-Fall, er Klingenſtrohm auf eine unſchuldige Blut-Vergieſſung abgezielet hätte, deme beſchehen, hätte Klingenſtrohm ſofort Unſerm Abgeſandten die Schlüſſel zu denen Thoren de facto abgenommen, und ihme bedeuten laſſen, gleichfalls aus Güſtrau ſich zu begeben, um ferners härters Geſinnen zu verhüten; als aber dieſelbe mit Verordnung Unſers habenden Kayſerlichen Befehls, ſolchem, wie billig, nicht geleben wollen, nach einer gar geringen Zeit, durch 12. Unter-Officier bey den Armen faſſen, in einen zu ſolchem Ende beſtellten Wagen bringen und fortführen laſſen; Nun wollen Wir männiglich von ſelbſten judiciren laſſen, ob dieſes niemahlen

ſeit

ſeit des unter einem Chriſtlichen Haupt ſtehenden Römiſchen Reichs erhörtes, contra Jura Gentium, ja wider die Vernunfft ſelbſten lauffendes Factum, von Uns nicht zum allerhöchſten zu Gemüthe gezogen, und darwider alle ordentliche Mittel und gleichförmige Extremitäten geſetzet werden ſollte, indeme, wann auch nicht nur die vermeintliche, ſondern die allerhöchſte Art denen Juribus circularibus zu nahe zu tretten, oder völlig übern Hauffen zu werffen, ja wider das Heil. Römiſche Reich ſelbſt feindliche Proceduren intendirt oder würcklich vorgenommen hätten, keine ärgerlichere Hoſtilitäten und ſchimpffliche Anmaſſungen gegen Unſer Kayſerliche characteriſicirte Miniſtros hätten ergriffen, und wider Unſere vorhergegangene vielfältige, auch bißher jederzeit ohnbeantwortet gelaſſene Kayſerliche Reſcript ins Werck geſetzet werden können, auch in keinen Reichs-Satzungen denen Crayß-ausſchreibenden Fürſten ſich abſoluter Gewalt und Macht gegen ihr von GOtt geſetztes Oberhaupt, zumahlen in Cauſa ad Implorationem ambarum Partium litigantium adminiſtratæ Juſtitiæ, mit ſo entſetzlichen auf ſo vielfältiges entſetzliches Blutvergieſſen abgezielten Violentien auszubrechen, ſondern vielmehr einem Crayß-Directorio in Krafft des klaren Innhalts Receſſus Imperii de Anno 1555. §. 73. verboten wird, ſich keiner Hoheit über andere Stände anzunehmen, oder ſich unter dem Schein dieſes Amts Verwaltung in einige Superiorität über die andere einzudringen, oder fernern Gewalts und Macht, als ihnen vermög dieſer Ordnung zuſtehet, anzumaſſen, die Reichs Conſtitutiones insgemein auch denen Crayß-Directoriis allein, wann einige Kriegs-Empörungen,

Muſterplatz, Rottirungen und ſcheinbare Gefahr zur thätlichen Handlung verhanden, darauf Obacht zu haben, und ſolches abzuwenden, jedoch aber Uns als des Reichs allerhöchſtem Oberhaupt, und von den zehen Reichs-Crayſen erbettenen General-Obriſten von ihrem Vorhaben, und was ſie darzu verurſachet, Nachricht zu geben, auftraget, wie ſolches alles unter andern in obangeführtem Reichs-Abſchied de Anno 1555. §. 64. und 94. enthalten iſt, nicht zugeſchweigen, daß Wir durch Unſere 40. jährige Kayſerliche Regierung Uns jederzeit auf das äuſſerſte angelegen ſeyn laſſen, damit zuforderiſt die heilſame Juſtiz, als die Grundveſte eines wohlſtehenden Reichs, ohne Abſehen adminiſtriret, die Stände des Reichs von aller inn- und äuſſerlicher Beunruhigung frey geſetzt werden, worzu Wir dann Welt-bekannter Maſſen, und wie es die tägliche Erfahrenheit bezeuget, mit Exponirung Unſer Erb-Königreich und Landen, Sacrificirung Unſerer Miliz und Erſchöpffung Unſerer Cammeral-Mitteln, ohnausſetzlich und jederzeit gantz geneigt concurriret, in ſolch Reichs-vätterlicher Intention auch noch ferners, und ſo lange dem Höchſten, Uns die Bürde des Reichs-Regiments tragen zu laſſen gefallen wird, ohnverrückt zu verharren, nicht ermanglen werden, maſſen Wir dann zu Bekräfftigung deſſen, und Bezeugung Unſers zu der gäntzlichen Beruhigung des Reichs beſtändig tragenden Meinung, obſchon dieſen gegen Uns ausgebrochenem ärgerlichen Hoſtilitäten in höchſt billiger Gleichförmigkeit zu begegnen gantz wohl befugt wären, der Zeit noch anſtehen, und indem Wir zu Euer Liebden jederzeit eine particular-Propenſion getragen, und ſolches Ihro jederzeit in der

Thał

That bezeuget haben, welches auch unter andern daraus zu erſehen, daß Wir Euer Liebden Mediation bey dem Friedens-Negotio, aus aufrichtigem Gemüth angenommen, nimmer glauben können, daß dieſes alles von ihnen alſo ſchlechterdings auſſer Acht geſetzet ſeyn werde, und vielmehr Uns gäntzlich perſuadirt halten, daß Sie als ein Teutſcher auf die Beförder- und Conſervirung Unſerer Kayſerlichen Ehr und Reputation verpflichteter Fürſt und vornehmes Mit-Glied des Heiligen Reichs, ſonderlich bey dieſen jetzigen beſchwerlichen Kriegen und Conjuncturen, ſolch unerhörte und abſcheuliche Mißhandlungen und Vergreiffungen an Unſern Kayſerlichen Characteriſicirten Perſonen fürzunehmen, keineswegs werden befohlen, und bewilliget haben, oder auch gutheiſſen und approbiren, ſondern vielmehr dieſes alles aus einem ohnzeitigen Eiffer und Hitzigkeit deren an ihrem Hof und in Unſerer und des Heiligen Reichs Stadt Hamburg ſich befindlichen Miniſtrorum und des Klingenſtrohms herrühre, und alſo ſelbſten daran groſſes Mißfallen tragen, mithin zu Bezeugung deſſen nicht allein ihre Miliz aus denen Mecklenburgiſchen Landen abführen, des Hertzogs Friederich Wilhelms Liebden ihrer erlangten und von Uns erhaltenen Poſſeſſion genieſſen laſſen, und ermeldte Dero Räthe und Miniſtros wegen der alſo unverantwortlich ertheilten Ordre und wider Uns und Eingangs ernannten Unſers Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths Collegium ausgegoſſenen vermeſſenen höchſt-ſtraffbaren Reden exemplariſch andern zur Richtſchnur und Abſcheu beſtraffen, und wie es geſchehen, an Uns förderſamſt berichten, ihne Klingenſtrohm aber und diejenigen, welche ſich

an Unſerm Kayſerlichen Geſandten vergriffen, Uns ſelbſt zur Abſtraffung ohnverlängt ſtellen, damit Wir widrigenfalls nicht gemüßiget werden, gegen dieſelbe biß zur würcklichen Satisfaction und Redreſſirung deſſen gantzen Wercks ſelbſten eine Demonſtration fürzunehmen, wie Wir dann auch im Fall Euer Liebden ſich ſothanen ſcandaloſen Verfahrens theilhafftig machen und approbiren, auch darauf weiter verharren, und die von Uns verlangende Satisfaction entziehen wollten, nicht allein die gebührende fernere Verordnung fürnehmen laſſen werden, ſondern thun auch hiemit alles, was von ihnen bey dieſem Werck gegen Unſere allerhöchſte Kayſerliche Autorität und Jurisdiction, wie auch gegen alle Rechten und Reichs-Satzung verübt worden, gäntzlich aufheben, caſſiren und annulliren, dergeſtallt, daß weder dem Crayß-Directorio noch dem Hertzogen von Strelitz einige Vortheil, Recht und Befugnüß gegen Uns zu ewigen Zeiten bringen und begehren, auch des Hertzogs Friederich Wilhelms Liebden an ihrem erlangten Recht, Poſſeſſion und Belehnung gantz ohnpræjudicirlich ſeyn ſolle, gleicher Weiß, als wann dergleichen Thätlichkeiten niemahls vorgangen oder verübt worden wären, wie Wir dann letzt ermeldten Hertzog Friederich Wilhelms zu Mecklenburg Liebden, all ihr Recht und Gerechtigkeit hiemit kräfftig confirmiren und beſtättigen.

Wir verſehen Uns gäntzlich, Euer Liebden werden ſolches alles, und ſonderlich die daraus entſtehende Sequelen reifflich zu Gemüth führen, Dero bey dem geſammten Reich erworbenen Ruhm eines Patriotiſchen Fürſtens durch etwaige Conſilia, und von Privat-Perſonen herrührende Paſ-

ſiones auf ſolche wider ein gekröntes und dem Reich ſo viel Jahr in verſchiedenen ſchweren Anliegenheiten mit Anwendung aller möglichſten Kräfften, vorgeſtandenes allerhöchſtes Oberhaupt ergriffene Art nicht in die Gefahr ſetzen, ſondern vielmehr, wie ſie es Vorhabens zu ſeyn offentlich darthun wollen, alle auswendige Gefahr des Reichs abwenden, und demſelben die lang gewünſchte Ruhe und Fried beyzuſchaffen ſich bemühen; Der hierinnfalls erfolgenden Willfährigkeit, obſchon ihre Uns zutragende Pflicht ſolche ohnedem erfordert, werden Wir jedoch in allen Begebenheiten ingedenck ſeyn, und nicht hoffen, daß von Deroſelben Unſere bey dieſem Werck, wie ſonſten jederzeit ergreiffende Sanfftmüthigkeit und Clemenz auſſer Acht geſetzet und gering geſchätzet werde. Dero Wir dann ꝛc. Wien den 13. April. 1697.

CONCLUSUM CVI.

Martis 21. Maji 1726.

Zu Würtemberg Hn. Hertzoge, Carl Alexander, Heinrich Friederich und Friederich Ludwig, contra die Stadt Reutlingen, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 1. Aprilis nuperi producendo Mandatum in Satisfactionem Concluſi de 1. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda Commiſſione Cæſarea ad perficiendam transactionem; appon. Lit. A. & B.

Econtra Impetratiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato eodem, producit quoque Mandatum ad tranſigendum, annexo petito humillimo pro clementiſſime deſuper reflectendo, nec non deferendo

do petito in ſumma æquitate fundato; appon. Sign. ⊙. & ☾.

In eadem obgedachte beyderſeitig gevollmächtigte Anwäld von Kleibert und Filtzhoffer, ſub præſentato 17. hujus, producunt den coram Commiſſione Cæſarea errichteten Vergleich, annexo petito humillimo pro clementiſſima ejusdem poſitione ad Acta, ſub clauſula Manutenentiæ.

Referunt Commiſſarii & Concluſum: Ponatur der beyderſeits exhibirte Vergleich ad Acta, und ſoll darüber gebettener maßen gehalten werden.

CONCLUSUM CVII.

Martis 21. Maji 1726.

Krieg contra die Stadt Lahr, Appellationis, ſive Appellantiſch-de Rato & Mandato cavirender Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 28. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali prorogatione fatalium introducendæ Appellationis ad 14. Dies; appon. Lit. A. & B.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, introducendo Appellationem von einem bey dem Hoch-Fürſtlich Baaden-Durlachiſchen Hof-Raths-Collegio den 10. Decembris 1725. publicirten Definitiv-Urthel, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes ad producendum Libellum Gravaminum; appon. Lit. A. B. & C.

Idem ſub præſentato 13. hujus, producendo ſententiam à qua in forma probante, juncta edoctione factæ requiſitionis Actorum, ſupplicat humillime pro nunc deferendo priori petito.

Detur

Detur petitus terminus duorum menſium ad producendum Libellum Gravaminum ſub pœna deſertionis.

CONCLUSUM CVIII.

Martis 4. Junii 1726.

Zu Biberach Nobiles & Graduati contra Plebejos, nunc Amand & Conſortes contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Johann von Löwen, in puncto der Raths-Wahl, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 4. Aprilis, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 16. Martii nuperi, und Klage immittelſt erlaſſener Urthel, ſupplicat humillime pro decernenda illius caſſatione, & ulteriori inhibitione; appon. Num. 9. & 10. in duplo.

Idem Souffrein, ſub præſentato 15. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung ferner eingewandten Appellation, juncta repetitione priorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda petita ordinatione Cæſarea; appon. Num. 11. in duplo.

Idem ſub præſentato 29. Aprilis & 24. Maji nuperi, exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, idem petit.

Idem ſub præſentato 27. Maji nuperi, berichtet allerunterthänigſt den Tod-Fall des von Löwen, mit Bitte, die Lindauiſche Commiſſion unvorſchreiblich vorgeſchlagener maſſen zu dem vorgemeldten End allermildeſt zu authoriſiren.

1. Ponantur die Impetrantiſche Exhibita de 4. 15. 29. Aprilis, & 24. Maji nuperorum, bey nunmehro veränderten Umſtänden ad Acta.

2. Cum

2. Cum incluſione Exhibiti de 27. Maji nuperi, fiat Reſcriptum ad Magiſtratum Biberacenſem ſerio adhortatorium, die durch den Todesfall des von Löwen erledigte, auch ſonſt andere noch offenſtehende Raths-Stellen, Aemter und Dienſte, mittelſt gewiſſenhaffter freyer, ruhe- und friedſamer, auf GOtt, die Kayſerliche Wahl-Ordnungen, des gemeinen Weſens Beſten einzig, und mit Hindanſetzung all partheyligen und andern eigennützigen Neben-Abſichten gerichteter Wahl, förderſamſt mit geſchickt und redlichen Perſonen dergeſtallt pflichtmäßig zu beſetzen, und, wie es geſchehen, in termino duorum menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten, womit allerhöchſt Dieſelbe nicht gemüſſiget werden, gegen den oder diejenige, welcher, oder welche einiges widrigen gegen Vermuthen überführet werden ſollten, nachdruckſame und exemplariſche Ahnd- und Beſtraffung vorzukehren.

CONCLUSUM CIX.

Martis 4. Jnnii 1726.

Von Boymer contra Höbing, modo von Bentheim, Sententiæ & Executionis, nunc von Oxenſtirn contra von Boymer, Interventionis, ſive Intervenientiſcher Anwald von Schumm, ſub præſentato 23. Maji docendo factam Inſinuationem Concluſi de 28. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione,

aut

aut repellendo Intervenientes à limine Judicii; appon. Lit. E. & F.

Wird letzteres Concluſum de 28. Jan. nuperi nunmehr für purificirt, und in Gefolg deſſen Intervenientiſch-Gräflich-Oxenſtirniſcher Theil mit weiterer Handlung præcludiret, folglich mit ſeiner eingebrachten Intervention in contumaciam abgewieſen.

CONCLUSUM CX.

Veneris 7. Junii 1726.

Von Bynau contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Mandati, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Vogel, ſub præſentato 14. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali, de non in fraudem Legem publicarum & conſtitutionum Imperii ſubtrahendo feuda, ſed cum omni cauſa reſtituendo & manutenendo S. C. appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Vogel ſub præſentato 7. Martii nuperi, producendo Mandatum Procuratorium in duplo, ſupplicat humillime pro unius Exemplaris ad Acta Regiſtratione, alterius vero Communicatione, promovendaque reſolutione modo dicti Exhibiti.

1. Fiat an den Magiſtrat zu Nürnberg Mandatum caſſatorium, reſtitutorium & inhibitorium S. C. cum termino duorum Menſium & ſub pœna 20. Marcarum Auri.
2. Communicetur dem Magiſtrat zu Nürnberg Exhibitum de 14. Februarii nuperi,

ſammt

ſammt dem Mandato Procuratorio, altero exemplari ad acta retento.

CONCLUSUM CXI.

Jovis 13. Junii 1726.

Schalch contra Schafhauſen & Conſortes, in ſpecie das Kayſerliche Gnaden-Geld betreffend, ſive legitur Decretum in Freundſchafft der Löblich Kayſerlichen Hof-Cammer de dato 22. Martii & præſentato 17. Maji nuperorum, Krafft welchem dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was maßen das Kayſerliche Obriſt-Hof-Marſchall-Amt den pro alimentatione gedachten Schalchens verwilligten täglichen Reichsthaler künfftighin, ſowohl zu ſeiner des Schalchens alimentation, als auch Bezahlung ſeiner Schulden, ad manus Judiciales zu erlegen verlanget hätte, von einem Löblich Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath das weitere erwartend.

1. Ponatur der Löblich Kayſerlichen Hof-Cammer Inſinuatum in Freundſchafft ad acta.
2. Fiat Reinſinuatum an Löblich Kayſerliche Hof-Cammer: Es hätte der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath gegen des Kayſerlichen Obriſt-Hof-Marſchall-Amts Verfahren und anwendende deſſen Sorg, damit aus dem täglich dem arreſtirten Schalchen allergnädigſt ausgeworffenen Gnaden-Geld, die zulängliche Lebens-Unterhaltung gereichet, zugleich aber etwas den Schalchiſchen Creditoribus geſchöpffet werde, keinen Zweiffel. Dahero läſſet es gedachter Reichs-Hof-Rath

bey

bey ſothaner bißherigen Diſpoſition, und recommendirt nur die richtige continuirende Reichung des täglichen Thalers, verbleibet mithin der Kayſerlichen Hof-Cammer zu Bezeugung annehmlicher Gefälligkeit ſtets willig.

CONCLUSUM CXII.

Martis 18. Junii 1726.

Von Bothmar contra von Thoon, das Gut Guldenhorn betreffend, ſive der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 4. hujus, übergiebt einen Subdelegations-Bericht, mit räthlichem Gutachten, de 6. Maji nuperi; mit Beylagen ſub Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Nachdeme Jhro Kayſerliche Majeſtät nunmehro Jhro der Kayſerlichen Commiſſion anderweit in dem letzten Bericht de præſentato 4. Junii currentis, erſtattetes Gutachten aus denen angeführten trifftigen Urſachen approbiret; Als habe ſie die Kayſerliche Commiſſion Autoritate Cæſarea die Verfügung dahin zu thun, damit gegen die offerirte Caution, die angegebene Sequeſtration des Guts Guldenhorn hinwieder aufgehoben, hingegen die poſſeſs ſelbigen Guts parti Impetranti, biß auf weitere Kayſerliche Verordnung eingeraumet, dann auch in dieſer Sache das weitere behörig unterſuchet werden möge, immaſſen Jhro Kayſerliche Majeſtät hierüber allenthal-

ben fernern Bericht, mit Gutachten för-
derſamſt gewärtig wären.

CONCLUSUM CXIII.

Martis 18. Junii 1726.

Von Schellard contra das Dom-Capitul zu Cölln, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 30. Octobris 1725. docendo factam inſinuationem Mandati de 24. Julii ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro ob non ſecutam plenariam paritionem, extendendo Mandato & demandanda Immiſſione, etiam in appertinentias hypothecæ, in ſpecie in den Zehend des Gleweler Hofs; apponit Num. 17. 18. 19. 20. 21. & 22. in duplo.

Idem Schlöſſern ſub præſentato 8. Jan. nuperi, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige von Gegenſeits geſchehenen, wiewohl unzulänglichen Depoſiti ſortis principalis & Intereſſe, und dardurch verhinderter plenariæ Immiſſionis in hypothecam ejusdemque poſſeſſionis, auch anderer einwendender unſtatthaffter Ausflüchten, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda extraditione hujus Depoſiti in defalcationem, & alias in finem peragendæ Liquidationis declarando, ac petito modo reſcribendo; appon. Num. 23. 24. 25. 26. & 27. in duplo.

Idem ſub præſentato 10. ejusdem, exhibendo weitere allerunterthänigſte Anzeige des von dem Officialen zu Cölln unterm 20. Decembris 1725. anmaßlich publicirten höchſtpræjudicirlichen Beſcheids, ſupplicat humillime pro clemen-
tiſſima

tiſſima ejusdem caſſatione, deferendoque petitis in Jure & æquitate fundatis; apponit Num. 28.

Idem ſub præſentato 11. ejusdem, producendo Deſignationem Expenſarum, ſupplicat humillime pro clementiſſima earundem adjudicatione & executione; apponit Num. 29. in duplo.

Idem ſub præſentato 21. ejusdem, producendo Inſtrumentum Appellationis, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda petita ordinatione & declaratione, nec non Commiſſione ad reimmittendum plenarie, ut & liquidandum & exequendum ad Magiſtratum Aquisgranenſem; apponit Num. 30.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum dem Officialen zu Cölln, hierüber wie allenthalben, alſo in ſpecie ob? und auf was Weiſe Graf von Schellard in puncto Liquidationis, ſich vor ihm Officiali eingelaſſen? auch darbey genüglich gehöret worden? Jhro Kayſerlichen Majeſtät umſtändig gründlichen Bericht ſub termino duorum Menſium allerunterthänigſt zu erſtatten, dabeneben demſelben ausführliche rationes decidendi beyzufügen.

CONCLUSUM CXIV.

Martis 18. Jun. 1726.

Franckin und von Thoon nachgelaſſene Erben, contra die Stadt Lübeck & Conſortes, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 9. Majl nuperi, exhibendo aller-

unterthänigſte Vorſtellung ad Concluſa de 15. Decembris 1722. 24. Julii & 5. Octobris 1725. juncta Documentatione des noch nicht proſequirt, noch juſtificirten Arreſts, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendendo Concluſo de 24. Julii ejusdem Anni, vigoriſandisque nunc decretis Appellationis proceſſibus, vel potius decernendo Mandato pœnali S. C. ad Magiſtratum Lubecenſem, de caſſando vel ſaltem relaxando arreſto erga idoneam Cautionem; apponit Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Hat Implorantens ein und anderes Begehren nicht ſtatt, ſondern bey dem Concluſo vom 5. Octobris 1725. nochmahls ſchlechterdings ſein Bewenden, immaſſen auch ſelbiger in ſpecie mit der offerirten Caution an den Stadt-Magiſtrat zu Lübeck, zur weitern Rechtlichen Ordnung gewieſen, und mehrern ungebührlichen Behelligug ſich gäntzlich zu enthalten, erinnert wird.
2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti vom 9. Maji nuperi, reſcribatur dem Stadt-Magiſtrat zu Lübeck, ſich hiernach zu achten, und in dieſer Sache die fernere Rechtliche Gebühr zu verfügen.

CONCLUSUM CXV.

Lunæ 17. Junii 1726.

Von Bodmann Freyherr Johann Adam, contra die Land-Grafſchafft Nellenburg und dero Land-Gericht zu Stockach, in puncto turbationis

nis in feudo Imperii, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 3. hujus, conquerendo über die verübte turbationen und præjudicirliche Eingriffe, ſupplicat humillime pro expediendo Decreto an die Oeſterreichiſche Geheime Hof-Cantzley de iisdem caſſandis & impoſterum ſiſtendis; appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat Decretum in Freundſchafft an eine Löblich Oeſterreichiſch Geheime Hof-Cantzley: Reichs-Hof-Rath ſtelle zu ihrem Belieben, ob nicht dieſelbe die nöthige Information über die Beſchaffenheit dieſer Sach, und die darinn obwaltende fundamenta ihme dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zu deſſen Nachricht, und um etwan künfftighin bedörffenden Falls eine Zuſammentrettung veranlaſſen zu können, in Freundſchafft zu communiciren, ſich gefallen laſſen wollte.

CONCLUSUM CXVI.

Lunæ 17. Junii 1726.

Zu Mecklenburg Hertzogin contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto diverſarum prætenſionum, ſive Frau Sophia Hedwig Hertzogin zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 23. April. & præſentato 27. Maji nuperorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripo ad Commiſſionem Cæſaream.

Hat ein und anders Begehren, geſtallten Umſtänden nach, nicht ſtatt.

CONCLUSUM CXVII.

Lunæ 6. Martii 1724.

Von Jacob contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive gedachter von Jacob, ſub præſentato 26. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 27. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime admittendo ad Beneficium reſtitutionis in integrum, & indulgendo termino bimeſtri ad emendandum & deſcribendum Libellum Gravaminum; appon. Lit. A. & B.

Idem von Jacob ſub præſentato 7. Januarii nuperi, übergiebt allerunterthänigſtes Reſtitutions-Libell, mit allerunterthänigſter Bitte, daſſelbe in allerhöchſten Kayſerlichen Gnaden anzunehmen, ihn und ſeinen, mittelſt vorhin geſchehenen ſchrifftlichen Erklärung zum Eid, bekannt gemachten Advocaten zu dem, in dieſen Fällen gewöhnlichen Eid ad quævis ſolemnia allermildeſt zu admittiren, und darauf allergerechteſt zu erkennen, daß dieſe Sache wieder in den Stand, in welchem ſie ſich vor der am 27. Julii 1723. ausgefallenen Sentenz befunden, zu ſetzen ſeye; appon. Lit. C. usque M. in duplo.

Referuntur Exhibita.

Martis 7. Martii 1724.

☞ Von Jacob contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, in puncto diverſorum Gravaminum.

Abſol-

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Hat das angebrachte Reſtitutions-Geſuch nicht ſtatt, folglichen läßt man es lediglich bey vorigem abſchlägigen Concluſo de 27. Julii 1723. bewenden.

CONCLUSUM CXVIII.

Martis 14. Martii 1724.

Köhler von Kohlberg contra von Türck, Mandati, ſive Impetrantiſcher Awald Joahnn Adam Unrath, ſub præſentato 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige und Vorſtellung, ſupplicat humillime pro nunc decernendo Mandato Contractus caſſatorio, reſtitutorio, & de non amplius turbando pœnali S. C. cum citatione ſolita, nec non Reſcripto Commiſſionali ad Directorium Equeſtre Suevicum Necari & Schvvarzvvald de reimmittendo & impoſterum manutenendo; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Wird Implorant, daß das jüngſt den 9. Novembris 1723. erkannte Kayſerliche Reſcriptum an das Ritterſchafftliche Directorium Viertels am Neccar und Schwartzwald è Cancellaria erhoben und inſinuiret worden ſeye, glaublich erweiſen, ſo erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM CXIX.

Lunæ 15. Julii 1726.

Teutſch-Orden, in ſpecie Chur-Trier als Hoch- und Teutſchmeiſter, und die Stadt Dün-

ckelſpuhl contra Albrecht, Grafen zu Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, Mandati, das Bier-Auszapffen zu und auf dem Rappenhof betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 18. Decembris 1725. docendo factam inſinuationem Mandati, & lapſum ſine paritione termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime cum condemnatione in pœnam dicto Mandato inſertam decernendo arctiori, ſub pœna dupli & comminatione executionis; appon. Lit. M. N. & O.

Idem Gräve in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 7. Decembris vorigen Jahrs, übergiebt allerunterthänigſte Exceptiones cum adjunctis Num. 1. usque 13. incluſive in duplo.

Communicentur Exceptiones ſub- & obreptionis ad replicandum cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM CXX.

Lunæ 15. Julii 1726.

Gutthäter contra von Leonrod, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 18. Julii 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime petito modo inſtruenda Commiſſione; appon. Lit. U. usque C c. incluſive in duplo.

Idem

Idem Souffrein in diverſis monitoriis urget Reſolutionem.

In eadem Frau Chriſtina Charlotta, verwittibte Marggräfin und Ober-Vormunderin zu Brandenburg-Onolzbach, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 25. Septembris & præſentato 23. Octobris 1725. exhibitis per Petrum Fridericum à Klerff, erſtattet allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht, juncta relatione ihres Subdelegati; cum bino P. S. & adjunct. Num. 5. 7. 10. 11. 12. 16. 23. 24. 25. 26. 28. 29. 30. 32. 33. 34. 35. a. 35. b. 39. 41. a. 41. b. 47. 49. 51. 52. 54. 58. a. 58. b. 59. 61. 63. 64. & 65.

Cum incluſione Exhibiti de 7. Januarii nuperi, reſcribatur der Frau Marggräfin und Ober-Vormunderin zu Brandenburg-Onolzbach: Ihro Kayſerliche Majeſtät lieſſen es bey demjenigen, was die Frau Fürſtin in der übertragenen Executions-Sache wohlbedächtlich verfügen laſſen, lediglich bewenden, und wollten ferner gnädigſt, daß der von Leonrod durch ernſtliche Verordnung dahin angehalten werde, das von dem Hof Horſeegen weggeführte Vieh, Schiff und Geſchirr ohne Verzug wiederum ad locum unde zu bringen, und hätte die Frau Marggräfin Autoritate Cæſarea dahin zu ſehen, daß biß zu Einlangung anderwärtiger Kayſerlicher Verordnung dergleichen eigenmächtiges Verfahren unterbleibe, hingegen Impetrantes bey der beſchehenen Immiſſion ruhig geſchützet und gehandhabet werden.

CONCLUSUM CXXI.

Martis 21. Martii 1724.

Von Pfuhl Adam Heinrich Chriſtoph contra die Königlich Preußiſche wegen vorhabender Reluition der ſo genannten Mannsfeldiſchen Aemtern conſtituirte Commiſſarios, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 8. Januarii nup. introducendo Appellationem von einem, durch erſagte Commiſſarios den 30. Octobris vorigen Jahrs erlaſſenen Beſcheid, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus; appon. Num. 1. usque 8. in duplo.

Idem von Praun ſub præſentato 7. hujus, urget reſolutionem.

1. Cum incluſione hujus reſcribatur dem König in Preuſſen als Hertzogen zu Magdeburg: Nachdeme das Gravamen des Appellanten, unerachtet der bereits in eben dieſer Sache bey der Fürſtlichen Landes-Regierung zu Magdeburg ſchon vorher vorhanden geweſenen Litispendenz, auch wann gleich es an dieſem Umſtand fehlete, vermög der Rechte, und inſonderheit der verbeſſerten Magdeburgiſchen Proceſs-Ordnung, niemanden wider Willen Beneficium primæ Inſtantiæ zu benehmen ſich gebühre, vor eine angeordnete Commiſſion habe wollen gezogen, und ihme dardurch ein groſſes præjudiz zugefüget werden, von offenbarer Erheblichkeit iſt: Als hätten Kayſerliche Maje-

Majeſtät das ungezweiffelte Vertrauen, könnten auch Krafft Dero allerhöchſten Amts zu dem Ende Ermahnung zu thun, nicht vorbey gehen, es würde der König, als Hertzog zu Magdeburg, der nieder-geſetzten Commiſſion mit weiterm Vor-laden Appellanten zu verſchonen, und dagegen dem Gegentheil die habende Anſprüche vor der benannten Fürſtlichen Landes-Regierung zu Magdeburg aus-zuführen, und darüber ordentliche Ent-ſcheidung auszuwarten, zu Vorkom-mung unnöthiger Weiterung, ernſtlich befehlen, worüber Jhro Kayſerliche Majeſtät des Berichts innerhalb zwey Monaten gewärtig ſeynd.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur der Frau Fürſtin zu Mannsfeld, an Jhro Kayſerliche Majeſtät, ob Sie denen in der Grafſchafft Mannsfeld ver-ordneten Cantzley-Directorn und Rä-then, zu Ausbringung einer Commiſſion wegen Wiedereinlöſung des Amts Pol-leben, Befehl und Inſtruction ertheilet? und worinnen die Urſachen dieſer Wie-dereinlöſung beſtehen? nichtweniger weme zum Beſten ſelbige geſchehen ſoll? nebenſt Einſendung gedachter Inſtruction innerhalb zwey Monaten gewiß zu berich-ten, und biß zu weiterer Kayſerlicher Verordnung mit dem Verfolg ſtill ſtehen zu laſſen.

CONCLUSUM CXXII.

Martis 21. Martii 1724.

Thanniſche Unterthanen contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön und Werra, dann die ſämmtliche Gan-Erbſchafft von der Thann, Appellationis, die Frohn-Dienſte zu der Walckmühle und Graben betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Joſeph Wirſching, ſub præſentato 5. Novembris nup. introducendo Appellationem von einer den 3. Septembris vorigen Jahrs bey ermeldter Ritterſchafft abgefaßten Definitiv-Urthel, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; appon. ſub Num. 1. Libellum Gravaminum, & Num. 2. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Judici à quo, hierüber nebſt Einſchickung des in ſententia à qua angezogenen Verlaſſes vom 31. Maji 1723. und angeführten Commiſſions-Protocolli, darinn der klagenden Unterthanen in puncto operarum geſchehene Eingeſtändnüß enthalten ſeyn ſolle, ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM CXXIII.

Veneris 5. Maji 1724.

Reichs-Ritterſchafft am Mittel-Rheinſtrom, in der Wetterau und zugehörigen Orten, contra den Herrn Churfürſten zu Trier und die Abtey Arnſtein,

Arnſtein, in puncto Collectationis & Immedietatis, ſive Implorantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 26. Aprilis nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der, bey verſchiedenen in der Abtey Arnſtein Poſſeſſion ſeyenden, ad Caſſam Equeſtrem Steuerbaren Frey-Adelichen immediaten Ritter-Güter ſub prætextu des per ſub- & obreptionem in Anno 1690. erſchlichenen Kayſerlichen Decreti à Collectatione Equeſtri contra Privilegia Cæſarea unternehmenden Exemption, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando & annullando dicto Decreto, manutenendo in poſſeſſione Juris collectandi, decernendoque Reſcripto intimatorio, cum excitatione Fiſcalis; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum Incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Trier: Nachdeme aus weyland Kayſers Leopold glorwürdigſten Andenckens dem damahligen Chur-Trieriſchen Abgeſandten, Frantz Johann von Wetzel, den 5. Novembris 1690. ertheilten Decreto erſcheinen wolle, welcher geſtallt die von dem Cloſter Arnſtein zu erlegen angewieſene Præſtationes nur auf ſelbige vorgeſchwebte Kriegs-Zeiten gemeinet geweſen ſeyen, auch die Mittel-Rheiniſche Ritterſchafft biß auf vorgemeldte Jahr in unſtrittiger Poſſeſſion der Collecten-Erhebung über die von gedeutetem Cloſter Arnſtein beſitzender unmittelbarer Güter geweſen zu ſeyn, angegeben: Als verſeheten Jhro Kayſerliche Majeſtät zu dem Herrn Churfürſten ſich gnädigſt, es werde derſelbe bey

ſotha-

ſothaner Umſtänden Beſchaffenheit gedachte Ritterſchafft bey angeregter Collectirungs-Poſſeſſion ferner nicht ſtören, weniger die unmittelbare Arnſteiniſche Güter unter den aufrichtenden neuen Steuerſtock zu ziehen, ſondern vielmehr von ſolchem Vorhaben abzuſtehen gemeinet ſeyn, allenfalls hätte derſelbe ſeine etwaige erhebliche Bedencken bey Ihro Kayſerlichen Majeſt. ſub termino duorum Menſium, zu Faſſung weiterer Entſchlieſſung, anzuzeigen.

CONCLUSUM CXXIV.

Martis 16. Maji 1724.

Von Guttenberg contra von Guttenberg, Appellationis, nunc Commiſſionis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 4. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 14. Januarii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad Judicium Equeſtre Nobilitatis Montanæ; appon. Lit. D. E. F. G. & H. in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. Martii & præſentato 6. Aprilis nup. exhibitis per Petrum Fridericum à Klerff, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 13. Maji 1722. appon. Lit. A. B. & C.

1. Ponatur der Bericht ad Acta.

2. Cum incluſione Exhibiti ſub præſentato 4. Martii nup. reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft

terſchafft in Francken Orts Gebürg: die gebettene Rechnung auf den Fuß der eingelangten Declaratoriæ ohne weiters Ausſetzen legaliter zum Stand zu bringen, und wie es geſchehen, ſub termino duorum Menſium an Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CXXV.

Martis 16. Maji 1724.

Limburg-Styrum contra die verwittibte Gräfin zu Limburg-Styrum, nunc Otto Chriſtian Graf zu Limburg-Styrum contra Maximilian Grafen zu Limburg-Styrum, Executionis nunc Reſtitutionis in integrum, ſive Maximilian Wilhelm Graf zu Limburg-Styrum, ſub præſentato 8. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis Reſcripti Cæſarei de 8. Julii anni præteriti, & ex adverſa parte hucusque continuatæ renitentiæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Executione militari; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Hat das Begehren zwar nicht ſtatt, ſed cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als vorhin angeordnetem Kayſerlichen Commiſſario: Die bereits den 24. Decembris 1717. erkannte Kayſerliche Verordnung zu vollziehen, und dieſer zu Folge die quartam filialem von der übrigen Herrſchafft zu ſepariren, mithin Impetranten zu derſelben würcklichem Genuß executive zu verhelffen,

helffen, auch wie dieſes geſchehen, innerhalb zwey Monaten an Jhro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CXXVI.

Martis 16. Maji 1724.

Nürnberg contra die Dom-Probſtey zu Bamberg und Dero Beamte zu Fürth, das Fried-Gebot-Ausruffen zu Fürth, und eine daſelbſt verhinderte Hochzeit betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 10. April. nuperi docendo factam inſinuationem Concluſi de 7. Februarii nuperi, & lapſum termini, ſupplicat humillime pro nunc demum ordinanda expeditione Reſcripti de exequendo; appon. Lit. A.

Cum incluſione Mandati & Paritoriæ, ut & ulteriorum Concluſorum, fiat Commiſſio an den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg und Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha: Autoritate Cæſarea dem beklagten Theil einen nochmahligen terminum duorum Menſium ad parendum anzuſetzen, in Entſtehung deſſen aber die würckliche Execution vor ſich gehen zu laſſen.

CONCLUSUM CXXVII.

Jovis 18. Maji 1724.

Von Fiſchern contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti, ſive gedachter von Fiſchern ſub præſentato 15. hujus übergiebt allerunterthänigſte Gegen-

gen-Erklärung ad Concluſum Cæſareum de 11. hujus in puncto oblatæ à Parte Impetrata ſolutionis & prætenſæ editionis Actorum, mit Bitte, pro clementiſſima manutenentia futura; appon. Lit. P. 4. & Q. 4. in duplo.

Communicetur dem Herrn Impetrato, und lieſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät in Conformitate Concluſi de 14. Octobris 1723. bey des Impetrantis in puncto editionis Actorum ſub fide Juramenti wiederhohlter Erklärung, es hiermit bewenden.

CONCLUSUM CXXVIII.

Jovis 18. Maji 1724.

Von Leonrod contra von Leonrod, in puncto dividendæ hæreditatis, ſive Impetratiſcher Anwald von Dieterich, ſub præſentato 13. Decembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum executivum, ſupplicat humillime pro clementiſsime caſſanda executione, vel ſaltem ejusdem effectum ſuſpendendo usque dum prævia hujus & ulteriorum hinc inde Communicatione via Proceſſus ordinaria in certo termino Pars adverſa producenda produxerit & liquidaverit; appon. Lit. A. usque K. in duplo.

Idem von Dieterich ſub præſentato 7. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige interpoſitæ Appellationis, bittet allergehorſamſt, ſolche inzwiſchen vor genehm zu halten, wie auch den etwa eingelangten Ritterſchafftlichen Bericht zu communiciren, und derſelben, vorjetzo nicht

weiter zu verfahren, anzubefehlen; appon. Num. 1. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. Februarii nuperi, übergiebt allerunterthänigſte fernere Inhæſiv-Anzeige ad prædicta Exhibita, mit Bitte, darüber die allergnädigſte Kayſerliche Reſolution ertheilen zu laſſen; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, ſub dato 14. & 21. Decembris 1723. & præſentato 10. Januarii nuperi, transmittit die Kayſerliche Commiſſions-Berichte; mit Beylagen à Num. 1. usque 24. ſubadjunctis ſub Lit. A. usque Qq. Item P. S. cum adjunctis ſub Num. 25. & 26.

1. Ponatur der von der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl eingekommene Commiſſariſche Bericht ad Acta, und laſſen es Jhro Kayſerliche Majeſtät, mit Verwerffung der vom Impetratiſchen Theil gethanen unſtatthafften Appellations-Geſuchs und andern Begehren, bey der von Kayſerlicher Commiſsion geſchehenen Execution in allem lediglich bewenden, dergeſtallt, daß an denen Commiſsions-Koſten Johann Georg von Leonrod nur einen Theil, Frantz von Leonrod aber zwey Theil zu tragen ſchuldig ſeye.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, den Leonrodiſchen Verwalter Johann Philipp Reiff, wie auch Zehend-Vogten und Unterthanen zu Neuſtadt

ſtadt Autoritate Cæſarea bey Befolgung der von Ihr der Commiſsion geſchehenen Executions-Verordnung ſo lang, biß Impetrantinnen befriediget ſeyn werden, allerdings zu ſchützen und zu handhaben, wie auch im Nahmen Ihro Kayſerlichen Majeſtät beeden Gebrüdern von Leonrod die ihrer Seits gegen die Kayſerliche Commiſsion bezeugte Ungebühr behörig vorzuhalten, und unter Straff fünff Marck löthigen Goldes zu inhibiren, gegen die vollſtreckte Execution weder in ein noch anderm etwas zu attentiren, folglich ſie vors künfftige zu geziemendem Reſpect unter Bedrohung ſchärfferen Einſehens anzuweiſen.

CONCLUSUM CXXIX.

Veneris 19. Maji 1724.

Von Schellenberg contra Hohenzollern, Commiſsionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 25. Aprilis nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 12. ejusdem, ſupplicat humillime pro manutenendo, demandandaque executione; appon. Lit. K. & L.

Idem Souffrein, ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Klage über ein zu Würtemberg gegen den von der Lippe beſonders angeſtellten Verfolgung, ſupplicat humillime pro clementiſsime concedendo protectorio, condemnando & demandanda executione; appon. Lit. A. in duplo.

Ponantur beyde Exhibita vom 25. Aprilis nuperi ad Acta, & exſpectetur lapſus termini bimeſtris, immaſſen darauf, nach Ablauff deſſelben, bey deren ſodann erfolgenden Erkänntnüß zugleich das Abſehen, ſo weit es Rechtens, gerichtet werden ſolle.

CONCLUSUM CXXX.

Martis 4. April. 1724.

Lück contra Schweinfurt, Reſcripti in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 21. Maji 1722. ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo ſpatio ad agendum agenda usque ad proximam poſt ferias juridicam; appon. Lit. B.

Idem Unrath, ſub præſentato 27. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Ableinung des Stadt Schweinfurtiſchen Berichts de præſentato 28. Novembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus; appon. Num. 1. 2. & ultimum Concluſum, in duplo.

Econtra Burgermeiſter und Rath zu Schweinfurt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 13. & præſentato 28. Novembris 1721. exhibita per Joannem Chriſtophorum Schlegel, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 1. Septembris 1719. appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem Schlegel, ſub præſentato 29. Auguſti 1722. accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime

millime pro nunc remittendo Partem Impetrantem ad Judicium à quo; appon. Lit. A.

Reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Schweinfurt, die in dieſer Inquiſitions-Sache von Anfang biß hieher geführte Protocolla, ſo dann die übrige mit unterloffene Handlungen, zu welchem Ende er Magiſtrat die Impetrantes ſammt ihrem Defenſore ad Actum inrotulationis zu citiren, auch dabey, wie allenthalben, ſo zu verfahren, damit er ſich ſchwere Verantwortung nicht zuziehen möge, mithin Acta integra ohne einigen Abgang in termino duorum Menſium ex officio an Ihro Kayſerliche Majeſtät anhero einzuſchicken, immittelſt aber ſowohl Impetrantes als deren Defenſorem gäntzlich unangefochten zu laſſen.

CONCLUSUM CXXXI.

Martis 4. Aprilis 1724.

Götz contra von Bertig, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Michael Selcke, ſub præſ. 23. Februarii nuperi, docendo ſactam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 17. Sept. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo ulteriori Reſcripto; appon. Num. 11. & 12. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, in Conformität des den 17. Septembris nuperi emanirten Kayſerlichen Reſcripti den Beklagten zur Klagloßſtellung anzuhalten, und,

wie ein ſolches geſchehen, innerhalb zwey Monaten allhier anzuzeigen.

CONCLUSUM CXXXII.

Jovis 6. Aprilis 1724.

Waldeck contra von Waldeck, in puncto Appanagii, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 24. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda ſolutione ratæ appanagii poſt mortem fratris debitæ, & ejusdem continuatione; appon. Num. 1. usque 9. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 27. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte inhæſiv-Vorſtellung ad Exceptiones 11. Auguſti nuperi exhibitas, und Deprecation der allerhöchſt verordneten Vergleichs-Commiſſion, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda hujus cauſæ deciſione, & repellendo Fratrem temere litigantem à limine Judicii cum refuſione Expenſarum; appon. Lit. M. N. & O. in duplo.

Communicetur loco replicarum cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM CXXXIII.

Veneris 28. Aprilis 1724.

Von Hahn contra die Königlich Preußiſche wegen vorhabender Reluition der ſo genannten Mannsfeldiſchen Aemter conſtituirte Commiſſarios, wie auch die zur Grafſchafft Mannsfeld ver-

verordnete Cantzley-Directoren und Räthe, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 30. Martii nuperi, reproducendo inſinuatos Appellationis proceſſus, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Exceptionum, aut proceſſu in contumaciam; apponit Lit. A, B. C. & D.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten abermahls mit beſonderer Befremdung vernehmen müſſen, welchergeſtallten die in dieſer Mannsfeldiſchen Reluitions-Sache verordnete Fürſtliche Magdeburgiſche Commiſſarii, die Annehmung derer durch einen Kayſerlichen Notarium inſinuirten Kayſerlichen Appellations-Proceſſen ungeziemend verweigert, dabey auch einer derſelben noch inſonderheit die unbefugte Exception, ob ſeye dorten der Kayſerliche Notarius nicht receptus, zu äuſſern ſich nicht entſehen, da doch ein jeder Kayſerlicher Notarius ſein Amt und Legitimation zu ſeinen Handlungen, eintzig und allein von der oberſten Kayſerlichen Gewalt empfanget, worzu die reception derjenigen Stände, in deren Landen die inſinuationes der Kayſerlichen Proceſſen und Mandaten, oder andern Verordnungen zu bewürcken, keines wegs erfordert wird, auch, ſo viel aus der Erfahrung bekannt iſt, biß anhero dergleichen unſtatthafften neuerlichen prætenſion nie-

mand im Heiligen Römiſchen Reich ſich unterſtanden habe. Wann nun diß Bezeugen erwehnter Commiſſarien der ihnen vor die inſinuirte Kayſerliche Appellationen obliegender reverenz, ſowohl denen Reichs-Conſtitutionen, und ins beſondere der letztern inſinuirten klaren Kayſerlichen Verordnung de 23. Decembris nuperi, zuwider lieſſe; Als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät den König, als Hertzogen zu Magdeburg, nochmahls ermahnet haben, jetztbemeldter letztern Kayſerlichen Verordnung gemäß, mehrgedachten deſſen im Hertzogthum Magdeburg beſtellten Commiſſarien, ſolche, durch die verweigerte Annahme der Kayſerlichen Appellations-Proceſſen verübte Ungebuhr, und daß der allerhöchſten Kayſerlichen Autorität und Obriſt-Richterlichen Bottmäßigkeit abbrüchiges Vorwenden: ob ſeye der Kayſerliche Notarius in dortigen Landen nicht recipiret, immaſſen ſelbiges hiermit vernichtiget wird, ernſtlich zu verweiſen, und darneben ihnen, wie auch der Fürſtlichen Landes-Regierung, die Erweiſung des ſchuldigen Reſpects, und Enthaltung von harten Reden und Handlungen gegen die Kayſerlichen Notarien bey fürnehmenden inſinuationen derer an Kayſerliche Majeſtät gerichteten Appellationen, und derer darauf erkannten Kayſerlichen Appellations-Proceſſen, oder andern Kayſerlichen Verordnungen, nachdrücklich anzubefehlen, und wie ſolches in der

That

That geſchehen, innerhalb zwey Monaten an Kayſerliche Majeſtät zu berichten, damit im widrigen Fall zu Vorkehrung derer denen Reichs-Satzungen gemäßen zulänglichen Mitteln, deſſen doch Kayſerliche Majeſtät lieber entübriget seyn wollten, zu verſchreiten nicht vonnöthen seyn möchte.

CONCLUSUM CXXXIV.

Veneris 28. April. 1724.

Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in puncto evictionis, ſive Freyherrlich-Spiegeliſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 17. Decembris nuperi, docendo factam inſinuationem reſcripti & lapſum termini, ſupplicat humillime pro Commiſſioni Cæſareæ annectendo de etiam ratione aliorum bonorum, ſumptibus partis Impetratæ inquirendo; appon. Num. 26. 27. & 28.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 14. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige würcklich getroffenen Vergleichs ſuper evictione, inſtat humillime pro Magiſtratui Francofurtenſi reſcribendo, ut Admodiatores intus nominatos in vim transactionis ad ſolutionem principali præſtandam adigat; appon. Num. 29. & 30. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 23. Decembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ amicabilis Compoſitionis, cum reſervatione & proteſtatione ſuper damnis & Intereſſe, bittet allerunterthänigſt,

denen beyden Admodiatoribus des Amts Homburg die Bezahlung derer ſeiner Principalin competirenden Witthum-Gelder allergnädigſt anzubefehlen; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

1. Fiat Decretum an die beede Admodiatores der Fürſtlich Heſſen-Homburgiſchen Herrſchafft, Burgern zu Franckfurt, Melbert und Hoppe: Nachdeme die verwittibte Frau Land-Gräfin dem Obriſten von Spiegel, Krafft eines den 19. Nov. 1723. errichteten Vergleichs, ihre jährliche, aus der benannten Herrſchafft Homburg zu empfangen habende Witthums-Gelder überwieſen und abgetretten, biß er wegen der ihme zugeſtandenen Transactions-Summa der zehen tauſend ſiebenhundert Gulden völlig vergnüget und befriediget worden ſeyn wird; Als wäre Ihro Kayſerlichen Majeſtät gnädigſter Befehl, beſagte zwey Fürſtliche Admodiatores die von gedachter Herrſchafft Homburg annoch in Handen habende und künfftig verfallende Admodiations-Gelder ermeldtem Obriſten von Spiegel unfehlbar ſo lang gegen Quittung bezahlen, biß er wegen benannten Transactions-Quanti der 10700. Gulden vollkommentlich befriediget ſeyn würde, mit der Verwarnung, wo ſie etwas an andere Ort zahlen würden, daß ſie ſolche Summen offtgedachtem von Spiegel aus ihrem eigenen Vermögen zu erſetzen durch Execution angehalten werden ſollen.

2. Cum

2. Cum notificatione hujus Decreti, ac incluſione Exhibitorum de 23. Decembris & 14. Februarii nuperi, reſcribatur dem Herrn Land-Graſen zu Heſſen-Homburg, ſeines Orts dieſer Kayſerlichen Verfügung nichts hinderliches fürzunehmen, und dardurch auf einkommende Klage und förmliches Anruffen zu nachdrücklicher Verordnung Anlaß zu geben.

CONCLUSUM CXXXV.

Veneris 28. Aprilis 1724.

Von der Ley contra Leiningen-Weſterburg, Interventionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Maſſal, ſub præſentato 2. Martii, docendo factam inſinuationem Concluſi de 17. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro hujus ad Acta poſitione, & declaranda Partis adverſæ Mandatarium in pœnam Decretis inſertam, nec non ſepoſita cauſa Interventionis in cauſa principali denominanda die ad inrotulandum Acta; appon. Lit. Q.

Econtra Intervenientiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 23. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 17. ejusdem; appon. Lit. B. C. & D.

1. Wird des Intervenientiſch-Leiningen-Weſterburgiſchen Anwalds ſub præſentato 23. Februarii jüngſt in puncto Legitimationis gethane Anzeige hiermit vor ſufficient angenommen. Dieſemnach

2. Hat Mit-Intervenientiſch-Leiningen-

Dax-

Darburgiſcher Anwald ſeine noch abgängige Vollmacht in Zeit zweyer Monaten behörig ad Acta zu bringen, wormit ſo dann in puncto Interventionis das weitere verfüget werden könne.

3. Fiat inrotulatio Actorum in cauſa principali proxima die Veneris, præſentibus Partium Procuratoribus.

CONCLUSUM CXXXVI.

Jovis 27. April. 1724.

Von Lentersheim contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, das Umgeld von eigen erbautem Wein-Moſt betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 7. hujus, docendo factam inſinuationem Paritoriæ de 5. Novembris nuperi & lapſum termini, ſupplicat humillime pro ob non ſecutam paritionem decernendo Mandato arctiori de parendo priori, huicque inſerendo præſtationem Cautionis de non amplius turbando, cum declaratione in pœnam dicto Mandato inſertam; appon. Num. 10. in duplo.

Econtra Fürſtlich Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 25. hujus, ſupplicat humillime pro ſuperſedendo ad tempus, vel ſaltem concedendo termino bimeſtri ad producendum producenda; appon. eine Beylage.

Mit Verwerffung Impetratiſch-unſtatthafften Geſuchs, fiat Paritoria ſecunda cum inſertione petitæ & in Mandato virtualiter comprehenſæ clauſulæ, ſub commina-

minatione realis Executionis tam pœnæ, quam ablatorum.

CONCLUSUM CXXXVII.

Lunæ 13. Martii 1724.

Von Fechenbach contra von Berlichingen, Mandati & Paritoriæ, ſive Impetratiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 26. Januarii exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 1. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda decreta Commiſſione ad exequendum, biß ſeine Principales durch die nächſter Tagen anverhoffende Executions-Commiſſion von dem von Bertig contentiret und befriediget ſeyn werden, annexa humillima oblatione; apponit Lit. A. & B.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 28. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream, um die Execution aus angeführten Motivis biß auf weitere Kayſerliche Verordnung zu ſuſpendiren, oder wenigſtens die Immiſſion nur allein auf die Merchingiſche Gemeinſchafftliche Gefälle vollſtrecken zu laſſen; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 3. hujus, urget Reſolutionem.

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern man läſſet es bey der unterm 1. Junii 1723. ergangenen Verordnung bewenden, & hoc notificetur Commmiſſioni.

CONCLUSUM CXXXVIII.

Lunæ 13. Martii 1724.

Zu Biberach Nobiles & Graduati contra die Plebejos daſelbſten, Commiſſionis, in ſpecie den Punctum Donationis betreffend, ſive Daniel Hiller, ſub præſentato 2. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Verantwortung und Eventual-Declaration; appon. Lit. A. usque D.

Idem Hiller, ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Exculpationem & Deductionem innocentiæ, cum humillima declaratione & oblatione; appon. Num. 1. biß 7.

1. Man läßt es in puncto Donationis bey dem zweyten Membro Concluſi de 5. Februarii præteriti bewenden.

2. In puncto Exculpationis nehmen Ihro Kayſerliche Majeſt. die in fine Exhibiti deſuper angehängte Declaration allermildeſt an, und wann Supplicant wegen desjenigen, was er an jemand in bißheriger Strittigkeit zu fordern zu haben vermeinet, zuforderiſt an gehörigen Orten die Juſtiz ordentlich ſuchen, und ſolche nicht erlangen wird, ſo ſtehet ihme bevor, darüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät, ohne Einmiſchung anderer Sachen, zu recurriren.

CON-

CONCLUSUM CXXXIX.

Lunæ 13. Martii 1724.

Von Erffa Sophia Maria contra Margaretham Heeſen, und Eleonoren von Bernſtein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Fabricius, ſub præſentato 20. Decembris nuperi, introducendo Appellationem von einer bey der Mittel-Rheiniſchen Ritterſchafft den 14. Septembris nuperi publicirten Urthel, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, una cum prorogatione fatalium; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. worunter ſub Num. 3. Libellus Gravaminum; mit Beylagen ſub Lit. A. B. & C. in triplo.

Idem Fabricius ſub præſentato 2. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige angefangener und weiters beſorglicher attentaten, ſupplicat humillime pro maturandis petitis proceſſibus; appon. Num. 5.

Cum incluſione Exhibiti de præſentato 20. Decembris nuperi, reſcribatur Judici à quo, hierüber ſeinen umſtändlichen Bericht, nebſt Beyſchlieſſung deren rationum decidendi der Juriſten-Facultät in termino duorum menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät einzuſenden, auch biß auf erfolgt allerhöchſtgedacht Dero Reſolution in der Sache weiters nichts zu verhängen, ſondern gäntzlich an ſich zu halten.

CON-

CONCLUSUM CXL.

Martis 27. Junii 1724.

Zu Mecklenburg-Hertzog Herr Chriſtian Ludwig, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, und den pro Rectore Scholæ Graboviensis ſich gerirenden N. Lang, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 2. Martii nuperi, exponendo, was geſtallten ſeines Herrn Principalen verſtorbene Frau Mutter nach ereigneter Vacanz des Rectorats der Stadt-Schule zu Grabau, vermög des derſelben zuſtehenden Juris Patronatus über daſige Kirchen und Schul, Chriſtoph Friederich Louenium zum Rectore vociret, an ſtatt deſſen aber der regierende Herr Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, mit Beſtellung ſothaner vacanten Rectorats-Stelle, mittelſt Eindringung eines andern Subjecti, Nahmens Lange, und caſſirung beſagten Louenii den 26. Januarii nup. durch würckliche introduction in die Kirch und Schule, ohngeachtet der darwider unterm 6. Decembris 1723. gethanen eventual-proteſtation, reſervation und Appellation, de facto verfahren laſſen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, una cum Mandato S. C. attentatorum revocatorio, caſſatorio, inhibitorio, & reſtitutorio, nec non Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream pro caſſando & reſpective manutenendo; appon. Lit. A. usque L. in duplo.

Decernuntur pleni Appellationis Proceſſus, ſed ſuſpenſa eorum expeditione reſcriba-

ſcribatur cum incluſione Exhibiti dem regierenden Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, das Gravamen, mittelſt Confirmation des von ſeiner verſtorbenen Frau Mutter zum Rectorat zu Grabau vocirten Chriſtoph Friederich Louenii, und behöriger Verfügung deſſen Introduction, abzuthun, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium anzuzeigen, damit im widrigen Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht bewogen werden, die gebettene, oder ſonſten rechtliche Verordnung ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CXLI.

Martis 27. Junii 1724.

Radmannsburgiſches Debit-Weſen betreffend, ſive Maria Eliſabetha Matthæi Deſin, ſub præſentato 13. hujus, exhibendo allerdemüthigſt-hochbemüßigte Vorſtellung auf das an den Grafen von Oppersdorff auf eingeklagte Schuldforderung, und darunter ihr zuſtehenden dreyhundert zwey und zwantzig Gulden, erhaltenes allergnädigſtes Concluſum, ſupplicat humillime pro clementiſſime annectendo Reſcripto ad Dominum Ducem Saalfeldenſem emanato, aut eidem ſpecialiter reſcribendo, ut facta Comitis ab Opperſtorff prætenſionis Liquidatione modo dictum Debitum 322. florenorum ex conſtituto Liquido ſibi exſolvatur, & huc transmittatur; appon. Lit. A. & B.

Wird Implorantin mit ihrem Geſuch an die Fürſtlich Meinungiſche Regierung, oder an den Herrn Hertzogen zu Sachſen-

Saalfeld, um zu Folge unterm 30. Maji jüngſt an dieſelbe erkannter Reſcriptorum das nöthige daſelbſten beobachten zu laſſen, hiermit verwieſen.

CONCLUSUM CXLII.

Martis 30. Julii 1726.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln, die Hacht betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 31. Martii 1721. docendo factam Inſinuationem Mandati Procuratorii, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Mandati adverſi, aut ejusdem productionis injunctione, & Exhibiti de 20. Januarii nuperi reſolutione; appon. Lit. L.

Idem von Klerff, ſub præſentato 20. Martii ejusdem Anni, legitimando ſe in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſime Procuratorii reſpective Regiſtratione & Communicatione.

Econtra Impetratiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſentato 22. Septembris 1721. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 23. Septembris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem declaratione,& ulteriori ordinatione Cæſarea; appon. Lit. D. in duplo.

In eadem Chur-Cöllniſcher Reſident von Heuniſch, ſub præſentato 4. Aprilis 1724. reproducendo modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro deſuper maturanda reſolutione jam tum petita; in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Mit Beyſchlieſſung derer Original-Acten, wovon in Cancellaria Deſignatio bey-

beyzubehalten, fiat ex officio Commiſſio auf den Prælaten von Werden, Autoritate Cæſarea & ſumptibus Partium communibus dieſe Sache mit Vorladung beyder Theile gründlich unterſuchen, durch peritos artis das ſämmtliche Hacht-Hauß ſo wohl groß- als kleinen Theils, auch Untern- und Obern-Gebäues, genau beſichtigen, ſodann einen Abriß davon, und von dem ſtrittigen Durchgang verfertigen zu laſſen, fort den Befund nebſt ſeinem räthlichen Gutachen, auch denen Original-Acten, in Zeit zweyer Monaten Kayſerlicher Majeſtät einzuſenden.

CONCLUSUM CXLIII.

Martis 27. Junii 1724.

Schroppiſche Wittib contra des Fränckiſchen Crayſes Ausſchreibende Herren Fürſten, nunc den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, in puncto Arreſti, ſive Schoppiſcher Anwald und Contutor Mecklenburg, ſub præſentato 20. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de 3. Decembris nuperi, ſuſpenſo usque ad conſtitutam hic maſſam hæreditatis, inhibendo ulteriorem venditionem bonorum Herbipolenſium, utpote ſumme damnoſam, uti & erga depoſitionem oblatam relaxando Arreſto Capitalium, injungendaque Circulo Franconico eorundem ſolutione, nec non eventualiter Commiſſionem jam ante petitam clementiſſime decernendo; appon. Num. 3. usque 8. in duplo.

Idem Mecklenburg, ſub præſ. eodem, exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige, idem petit.

Idem ſub præſentato 6. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſolutione Exhibitorum, nec non petitam Commiſſionem decernendo, ac demum Domino Epiſcopo Herbipolenſi prætenſæ ſuæ Actionis editionem injungendo; appon. Num. 9. 10. & 11. in duplo.

Idem ſub præſentato 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte weitere Vorſtellung, ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis decernendo Commiſſionem, & maturanda relatione Exhibitorum, deferendo prioribus petitis; appon. Num. 7. 8. & 9.

1. Man läßt es, des Impetrantiſch fernern Einwendens ohngehindert, bey voriger, wegen des bey dem Fränckiſchen Crayß anliegenden Capitals ergangenen Verordnung annoch bewenden.

2. Reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſtät auf Abſterben des geweſenen dortigen Kriegs-Commiſſarii Schroppen, deſſen hinterlaſſene Wittib als Tutricem über die allhier bey ſich habende Kinder zu confirmiren, und derſelben den Reichs-Hof-Raths-Agenten Mecklenburg pro Con-Tutore zu adjungiren, nach Erfordernüß der Umſtände für nöthig befunden, und es bey der von dem Würtzburgiſchen Land-Gericht über die daſelbſt befindliche Schroppiſche Kinder angeſtellten Vormundſchafft bewenden lieſſen, ſolchemnach daran wohl geſchehen, daß von dortigem Vormund das daſelbſt gefertigte Inventarium hieſigem Contutori eingeſandt worden, inmaſſen auch dieſer das bey hieſiger Vormundſchaft errichtete Inventarium

rium dortigem Tutori nacher Würtzburg, oder wann dieſelbe geſchehener Anzeige nach ſich allhier ſelbſt einfinden wird, demſelben gleichfalls communiciren ſolle, nachdeme auch Jhro Kayſerliche Majeſtät dem Gegentheiligen Petito wegen Verabfolglaſſung und Anlegung in hieſiger Banco des beym Fränckiſchen Crayſe ſtehenden Capitals zu deferiren ferner angeſtanden, gleichwohlen aber diſſeits die Anzeige geſchehen, daß gedachtes Capital ſeiter vorigen Jahrs Zinß-loß gelegen, und dieſelbe der Zuverſicht geweſen, daß ſelbiges wenigſtens ſicher und auf Reichs-übliche Intereſſen fürderſamſt angeleget ſeyn würde; Als wollten Sie ihme hiermit zugleich aufgetragen haben, damit ſothane Anlegung unverweilt geſchehe, und deren Schroppiſchen Erben Schade, anbey der Vormündere Verantwortung dardurch vermieden werde. Jm übrigen Jhro Kayſerliche Majeſtät denſelben allergnädigſt erinnert haben wollten, dahin Vorſorge zu tragen, damit auſſer denen Sachen, quæ ſervando ſervari non poſſunt, durch Alienirung anderer zur dortigen Schroppiſchen Erbſchafft gehörigen Effecten denen Erbs-Intereſſenten kein Verluſt zuwachſen möge. Und weilen letzlich die Schroppiſche Wittib um Verordnung gebetten, daß auf weiters Verlangen ſie ihre eigne Kinder zu ſich kommen zu laſſen nicht möchte behindert werden; Als verſeheten ſich Jhro Kayſerliche Majeſtät, daß von ihm der-

ſelben Begehren hierunter werde deferiret werden. Daſerne aber etwa dabey ein ſtatthafftes Bedencken vorwalten möchte, wollten Sie darüber deſſen Bericht ſub termino duorum menſium gewartigen.

3. In puncto Commiſſionis ad conſtituendam maſſam hæreditariam & componendas Controverſias hæreditarias, erfolget auf geſchehene Anzeige des dortigen Tutoris Anherokunfft, oder daß er jemanden an ſtatt ſeiner darzu bevollmächtiget habe, fernere gehörige Reſolution.

CONCLUSUM CXLIV.

Martis 27. Junii 1724.

Stollberg contra Chur-Sachſen, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Königlich-Pohlniſch- und Chur-Sächſiſcher Legations-Rath Anacker, ſub præſentato 24. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 8. Januarii nuperi, bittet allerunterthänigſt um anderweite allergnädigſte Friſt zu Einbringung der erforderlichen Nothdurfft; apponit Sign. ⊙.

Detur Parti Impetratæ adhuc terminus bimeſtris, um dem anderweiten cum extenſione ad nova facta erkannten Reſcripto ſub termino duorum Menſium ein Genügen zu thun, damit in Entſtehung deſſen nicht nöthig ſeye, in Sachen fernere behörige Verordnung ergehen zu laſſen.

CON-

CONCLUSUM CXLV.

Martis 27. Junii 1724.

Naſſau-Hadamariſche Vormundſchafft contra die verwittibte Frau Fürſtin zu Naſſau-Hadamar, in puncto ſeparationis pretioſorum, ſive Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 23. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 31. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando decretam ſeparationem, reſcribendoque Domino Electori Moguntino de extradendis rebus ibidem detentis; appon. Lit. P. in duplo.

Des weitern Anbringens und Begehrens ohngehindert, läßt man es bey voriger Kayſerlicher Verordnung vom 31. Martii nuperi ein vor allemahl bewenden, und hat die Impetratiſche Frau Fürſtin, was von denen vorhandenen Mobilien und pretioſis ihr erweißlich zugehöret, aus Handen der Kayſerlichen Commiſſion zu empfangen.

CONCLUSUM CXLVI.

Lunæ 29. Maji 1724.

Wiedrunckel contra Wiedrunckel, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro eventuali ſiquid ex adverſo productum Communicatione, & interim non præjudicando; apponit Lit. K.

In eadem Sophia Florentina verwittibte Gräfin zu Wied, gebohrne Gräfin zur Lippe, in Lit-

teris ad Imperatorem ſub dato 9. Maji nuperi & præſentato 1. hujus per Würz, exhibendo allerdemüthigſte Vorſtellung ad emanatum Reſcriptum Cæſareum, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando eodem, & filium ſtudiorum cauſa abſentem usque ad reditum non præcipitando; apponit Lit. A. & B.

Communicetur zur Nachricht und Erklärung.

CONCLUSUM CXLVII.

Lunæ 29. Maji 1724.

Wiedrunckel contra Wiedrunckel, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 25. Aprilis nuperi, docendo factam Inſinuationem reſcripti de 16. Novembris nuperi, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto arctiori de ſatisfaciendo Obſervantiæ & pactis familiæ; appon. Lit. E. F. & G. in duplo.

Idem Kiſtler ſub præſentato 18. hujus, producendo originale Inſtrumentum inſinuationis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto arctiori de ſatisfaciendo Obſervantiæ & pactis familiæ Werdanæ, nec non in caſum ulterioris renitentiæ declarando partem Impetratam ſe incidiſſe in pœnam pactis deſuper inſertam; appon. Lit. H. & I.

Fiat Reſcriptum ulterius & in terminis magis ſeriis de ſatisfaciendo Pactis Familiæ, ſub termino duorum Menſium.

CON-

CONCLUSUM CXLVIII.

Veneris 17. Martii 1724.

Zu H. R. Princeßin E. contra H. R. in puncto Alimentorum, ſive gedachte Princeßin, ſub præſentato 3. Februarii nuperi, bittet allerdemüthigſt um ein allergnädigſtes Vorſchreiben an den Herrn L. G. z. H. C. damit aus denen ihrem Herrn Vatter ſequeſtrirten Amts-Geldern nicht nur die ausſtehende Alimentations-Gelder, ſondern auch das Ihro annoch zukommende Landes-Contingent fordersamſt gereichet werden möge.

Eadem Princeßin ſub præſentato 17. ejusdem, idem petit.

Cum incluſione Exhibiti de 17. Februarii nuperi, reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Mayntz: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten aus deſſelben verſchiedenen nach und nach erfolgten Commiſſions-Berichten gnädigſt gern geſehen, wie ſehr ſich ſelbiger für die klagende Princeßin bey Dero Herrn Vattern zu Erlangung ihres höchſtnöthigen Unterhalts, vermittelſt richtiger Zahlung des Ihro ſo wohl ruckſtändig, als ſtets fortlauffenden Deputats, bemühet habe. Nachdeme nun gleichwohlen es bißhero dahin nicht habe können gebracht werden, daß hierunter beſagte Princeßin in ihrem armſeligen Zuſtand conſoliret worden wäre, und dieſelbe dahero noch immerhin verſchiedentlich und wehemüthigſt darüber, und dergeſtallten klage, daß Ihro Kayſerliche

ſerliche Majeſtät, um dieſer ſo notoriſcher Nothdurfft die endliche abhelffliche Maß zu verſchaffen, nicht länger anſtehen können, dazumahlen der Princeſſin Herr Vatter die ihme bißhero vorbehaltene Aemter reſtituiret worden ſeyen, mithin das von ſelbigem wegen Aufzug der ihme obliegender Zahlung vorgeſchütztes Einwenden ceſſire; So thäten Ihro Kayſerliche Majeſtät kein beſſers Mittel nunmehro finden, als durch den Herrn Churfürſten die ernſtliche Ermahnung bey mehrgemeldtem Herrn Vattern gedachter Princeßin, zu völliger Befriedigung derſelben ratione præteriti, und zu richtiger Feſthaltung des futuri, und zwar mit dem Anhang thun zu laſſen, daß wann ſolchem nicht innerhalb zwey Monaten nachgelebet werde, der Herr Churfürſt alsdann wider den Hn. Renitenten die Execution zu verfügen habe. Derentwegen dann allerhöchſt Dieſelbe an den Herrn Churfürſten, wie gern Sie ſelbigen von dieſem verdrießlichen Weſen ſonſt entübriget ſehen mögen, hiermit gnädigſt geſinneten, dero rühmliche fernere Bemühung, in offternannter Princeßin ſo elendem Zuſtand, allem obigen gemäß mit Nachdruck anzuwenden, und den Erfolg darob an Ihro Kayſerliche Majeſtät in möglichſter Bälde, gehorſamſt zu berichten,

Et cum hujus notificatione reſcribatur dem Herrn L. G. Vattern der Princeſſin,

ſin, ſich nach dieſem ernſtlichen Kayſerlichen Willen in einer ſo privilegirten, und ſo lange ſchon von dieſer Seit aufgezogener Alimentations-Sache, zu Verhütung der Execution und anderer Ungelegenheit, zu richten.

CONCLUSUM CXLIX.

Veneris 17. Martii 1724.

Von Rehlingen contra die Stadt Speyer, Reſcripti, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Friederich Græve, reexhibendo 26. Auguſti nuperi ſub Lit. A. & B. producta Documenta præſtitæ ſolutionis per Notarium Impetratis nullo nexu haud obſtrictum vidimata, cum eventuali oblatione ad producendum Impetranti vel conſtituendo Mandatario Originalia in Cancellaria Spirenſi, juncta ulteriori repræſentatione pro obtinenda plenaria abſolutione, cum condemnatione Partis Impetrantis in frivole cauſatas expenſas & reliqua; apponit ultimum Concluſum & dictas Litteras A. & B. nec non C. D. E. F. G. & H. in duplo.

Communicetur Impetranti mit der Auflag, die verlangte Inſpection in der Stadt Speyer entweder ſelbſt, oder durch einen Bevollmächtigten innerhalb zwey Monaten zu thun, auch über das inſinuirte ſeine Erklärung allhier innerhalb ſolcher Friſt anzuzeigen.

CON-

CONCLUSUM CL.

Lunæ 20. Martii 1724.

Wolffsthaliſche Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie von Uffeln contra von Schönborn, in puncto examinandi Teſtamenti & Legitimæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 4. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 3. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda incluſione Originalium, ut & Domino Impetrato injungenda prænumeratione 100. florenorum; apponit Lit. A.

1. Includatur zu Folge Concluſi de 3. Auguſti 1723. exhibita de præſentatis 12. & 14. Septembris 1722. ut & 3. Auguſti 1723. & 4. Martii nuperi, in Originali an den Ritter-Canton in Francken Orts Steigerwald, mit dem Zuſatz: ſothane Exhibita nach verrichteter Commiſſion wiederum einzuſchicken.
2. Wird Parti Impetratæ hiermit aufgetragen, der Impetrantiſchen Vormundſchafft zu Beſtreitung der Proceſs-Koſten die begehrte einhundert Gulden aus der Pupillen Gut ſub termino duorum Menſium einzuſchicken.

CONCLUSUM CLI.

Veneris 17. Martii 1724.

Zu Kayſersheim Abt Rogerius, in puncto Inveſtituræ über den halben Theil des Blutbanns

und ſo genannten Königs-Raths, ſive Implorantiſcher Anwald Philipp Wilhelm von Würtz, ſub præſentato 14. Februarii nuperi, requirendo dictum feudum, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem renovatione; apponit Lit. A. B. C. & D.

Admittatur ſupplicans ad Juramentum.

CONCLUSUM CLII.

Jovis 16. Maji 1726.

Paulſen contra Ohloff Michelſen & Conſortes, Citationis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 30. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige bey dem Magiſtrat zu Lübeck angemaßter attentaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto inhibitoriali & attentatorum revocatorio ob ſummum in mora periculum ad dictum Magiſtratum Lubecenſem; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Hat das Begehren bewandten Umſtänden nach nicht ſtatt.

CONCLUSUM CLIII.

Jovis 16. Maji 1726.

Bühler und deſſen Kinder contra Haller von Hallerſtein, Appellationis, ſive Burgermeiſter und Rath der Stadt Nürnberg, ſub præſentato 12. Aprilis nuperi, exhibent per Praun allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 19. Septembris vorigen Jahrs, mit Anlagen ſub Lit. A. usque G. incluſive.

Pona-

Ponatur der Bericht des Magiſtrats zu Nürnberg ad Acta, und kan derſelbe dem Appellantiſchen Theil auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden, um ſub termino duorum Menſium ſeine Nothdurfft darůber beyzubringen.

CONCLUSUM CLIV.

Jovis 16. Maji 1726.

Von Gahlen contra den Herrn Biſchoffen zu Münſter, Appellationis, die Kirchen-Rechnung zu Düncklage betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 14. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo ulteriori termino ad producendum Acta prioris Inſtantiæ; apponit ultimum Concluſum.

Concedatur adhuc terminus duorum Menſium tam ad producendum Acta prioris Inſtantiæ, quam Legitimationem, ſub pœna, daß widrigen Falls die Proceſs jetzt als dann, und dann als jetzt caſſirt, und ſupplicirender Anwald in die comminirte Straffen fällig erkläret ſeyn ſolle.

CONCLUSUM CLV.

Jovis 16. Maji 1726.

Zu Nůrnberg Kürſchner-Handwerck contra das Beutler-Handwerck daſelbſten, in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 2. hujus, introducendo Appellationem von einem bey dem Rüg-Amt den 12.

Martii

Martii nuperi publicirten Raths-Decret, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenariis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; apponit Lit. A. B. C. & ſub D. Libellum gravaminum, cum adjunctis Num. 1. usque 9. incluſive, in duplo.

In eadem Stadt Nürnbergiſcher Syndicus von Praun, ſub præſentato 7. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte vorläuffige Vorſtellung; mit Beylagen ſub Num. 1. usque 24. incluſive.

Idem von Praun ſub præſentato 13. ejusdem, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo.

Denegantur petiti Appellationis Proceſſus.

CONCLUSUM CLVI.

Veneris 24. Maji 1726.

Von Reich zu Platz contra den älteſten Burgermeiſter von Wedig und Burgermeiſter und Rath zu Cölln, in puncto Arreſti, ſive gedachter von Reich, ſub præſentato 16. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige anmaßlicher arreſtirung ſeiner Güter, ſupplicat humillime pro caſſatione arreſti, & demandanda plenaria ſatisfactione; apponit Num. 1. 2. & 3. in duplo.

1. Fiat Mandatum caſſatorium, inhibitorium & relaxatorium an den Magiſtrat zu Cölln, cum termino duorum Menſium, & ſub pœna 10. Marcarum argenti.
2. Wird Impetrant erinnert, in weiterm nöthigen Implorations-Fall ſeine Memorialia durch einen verpflichteten Reichs-Hof-

Hof-Raths-Agenten unterſchreiben zu laſſen.

CONCLUSUM CLVII.

Lunæ 27. Maji 1726.

Reichs-Ritterſchafft am Niedern-Rheinſtrom contra Chur-Trier, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kerff, ſub præſentato 16. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de caſſando 29. Januarii nuperi emanatam ordinationem, ſive die Ahndung, uti & non turbando in exercitio ſeſſionum Equeſtrium S. C. apponit Num. 1. usque 13. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an den Herrn Churfürſten zu Trier, um ſich hierüber mit ſeinem Bericht in Zeit zweyer Monat bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM CLVIII.

Lunæ 27. Maji 1726.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea tenoris ſequentis: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben allergnadigſt reſolvirt, daß, nachdeme der verſuchte Vergleich ſich unterdeſſen völlig zerſchlagen, und beederſeits ſtrittige Partheyen ad viam Juris, um ihre Sach gerichtlich auszuführen, verwieſen worden, darinnen nun ſtracken wegs zu verfahren, und durch den Rechts-Spruch

Spruch bald möglichſt zu entſcheiden. Im übrigen haben auch allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät wegen völliger Abführung der Chur-Pfältziſchen, und künfftigem Commando der anzuwerbenden eigenen Pfaltz-Zweybrückiſchen Völckern, allerunterthänigſt erſtattete Reichs-Hof-Räthliche Gutachten allergnädigſt approbiret, und zu Folge deſſen wird dem Herrn Hertzogen zu Zweybrücken die gebettene dreymonatliche Friſt zu Anwerbung anderer, und ſolcher Mannſchafften, worunter die Ober- und Unter-Officier in keinen Chur-Pfältziſchen Dienſten geſtanden, allergnädigſt ertheilet.

CONCLUSUM CLIX.

Lunæ 27. Maji 1726.

Baruch Ezechiel Chur-Pfältziſcher Schutz-Jud, contra Friederich Carl Grafen von Erbach, Mandati & Commiſſionis, ſive Implorantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 13. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Klage über die Anwalds-Principalen zugefügte Gewaltthätigkeiten und Beraubung ſeiner ſämmtlichen Effecten und Briefſchafften, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato reſtitutorio pœnali S. C. & denominanda Commiſſione; mit einer Beylag.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem beklagten Grafen Friederich Carl zu Erbach, hierüber ſeinen ausführlichen Be-

richt ſub termino duorum Menſium einzuſchicken.

CONCLUSUM CLX.

Martis 30. Aprilis 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, und dero nachgeſetzte Regierung und Cammer, die Beſteurung des Ritter-Guts Guntzendorff betreffend, ſive Implorantiſch-de Rato & Mandato cavirender Anwald Vogel, ſub præſentato 14. Martii nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, wie daß von beklagter Seits gedachtes Ritter-Gut aus der Orts Gebürgiſchen Matricul de facto zu eximiren, unbefugter Dingen getrachtet werde, annexo petito humillimo pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali reſtitutorio, & de non amplius turbando vel impediendo in exactione Collectarum & annexorum Jurium S. C. cum Citatione ſolita; apponit Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum reſtitutorium, & de non amplius turbando vel impediendo in exactione Collectarum & annexorum Jurium S. C. ſub pœna 20. Marcarum Auri puri cum citatione ſolita.
2. Ponatur Procuratorium ad Acta.

CONCLUSUM CLXI.

Jovis 23. Maji 1726.

Löw Speyer Jud contra den Grafen zu Solms und Tecklenburg, Mandati, ſive Impetrantiſcher An-

Anwald von Kleibert, ſub præſentato 8. Martii nuperi, reproducendo Mandatum de 12. Novembris Anni præteriti, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda paritoria ſub Comminatione realis Executionis; appon. Num. 8. 9. & 10. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 21. hujus, urget reſolutionem.

Fiat Paritoria in Contumaciam.

CONCLUSUM CLXII.

Jovis 23. Maji 1726.

Von Kametzy contra den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Homburg, Reſcripti in puncto Debiti, ſive Lotharius Frantz Joſeph Freyherr von Wetzel, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 26. Februarii, & præſentato 4. Aprilis nuperi, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 19. Octobris 1725. mit Anlagen à Lit. A. usque Q. incluſive.

Ponatur der eingelangte Bericht des Kayſerlichen Reſidentens ad Acta, und kan zwar dem Impetranti auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden, jedoch hat deſſen auf das ihm Fürſt-Väterlich-Heſſen-Homburgiſchen Concurs-Creditoribus bereits afficirtes Objectum derer Heſſen-Darmſtädtiſchen jährlich fallenden 12000. Gulden gerichtete Imploration, nicht ſtatt, würde aber der Impetrant ein anders, dem ältern Herrn Land-Grafen zu Homburg, Friederich Jacob,

als Debitori, privative zugehöriges Objectum ſolutionis nahmhafft machen, ſolle rechtliche Ordnung ergehen.

Et cum notificatione hujus transſcribatur Commiſſio, in puncto Concurſus, auf den dermahligen Kayſerlichen Reſidenten zu Franckfurt, Frey-Herrn von Wetzel.

CONCLUSUM CLXIII.

Jovis 23. Maji 1726.

Maltheſer Ritter-Ordens General-Receptor contra des Groß-Creutz Freyherrn von Metternich Anverwandte, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Jmbſen, ſub præſentato 13. hujus, reproducendo inſinuatos Proceſſus, ſupplicat humillime pro clementiſſima regiſtratione & eventuali Exceptionum Communicatione, nec non concedendo termino bimeſtri ad producendum Acta priora; appon. Lit. Z. Aa. & Bb.

1. Ponantur reproducti Proceſſus Appellationis ad Acta.

2. Detur Parti Appellanti adhuc petitus terminus bimeſtris ad producendum Acta prioris Inſtantiæ, una cum rationibus decidendi, ſub pœna deſertionis.

3. Detur Parti Appellatæ ex officio adhuc terminus duorum menſium ad excipiendum, ſub pœna litis alias in Contumaciam pro conteſtata acceptandæ.

CON-

CONCLUSUM CLXIV.

Jovis 23. Maji 1726.

Zu Ravenſpurg Burgermeiſter und Rath contra Heydenhoffer, Appellationis, ſive Appellatiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 13. Decembris vorigen Jahrs, juncta edoctione inſinuati Reſcripti pro informando, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ſuccurrendo aliis ordinationibus Cæſareis in cauſa tam clara & liquida ad conſervationem Appellati ſummopere neceſſariis; appon. Num. 1. 2. & 3.

Detur Parti Appellanti adhuc terminus bimeſtris, um de facta legali inſinuatione & adhibita diligentia in requirendis litteris informatoriis zu dociren, idque ſub pœna deſertionis.

CONCLUSUM CLXV.

Martis 21. Maji 1726.

Jeſuiter zu Münſter contra Schelveriſche Erben, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 17. ejusdem, ſupplicat humillime pro cauſa in ſuſpenſo relinquenda, concedendoque termino 4. Septimanarum ad producendum producenda; appon. Num. 6.

Idem von Klerff, ſub præſentato 10. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige inſufficientis

 tis

tis Mandati Procuratorii, ſupplicat humillime pro clem. injungendo Partis Appellatæ Procuratori, daß er noch ante inrotulationem in termino congruo ein vollſtändiges, von allen Schelver- und Freyiſchen Collateralibus gefertigtes Mandatum beybringen, oder indeſſen vor dieſe gnugſame Caution de Rato & Mandato præſtiren ſolle; appon. Lit. A. B. C. & ultimum Concluſum, in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 30. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro ob non deliberata Partis Averſæ Contumacia non ſecutam decretam inrotulationem decernenda alia certa die ad illam peragendam eventualiter in contumaciam & ſub pœna Decretis communibus inſerta; appon. Lit. I.

Aufzüglichen und unerheblichen Einwendens ungehindert, promoveatur nunc Actorum reinrotulatio proxima die Martis, præſentibus Commiſſariis & Partium Procuratoribus, etiam in contumaciam non comparentis, & ſub pœna 3. marcarum argenti.

CONCLUSUM CLXVI.

Martis 14. Maji 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Baunach contra die Sachſen-Hildburghauſiſche Ober-Vormundſchafft, Dero nachgeſetzte Regierung und Freyherrlich Truchſeßiſche Gebrüdere, in puncto Citationis, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 15. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige angemaſter Citation ad forum Saxonicum, ſupplicat humillime

me pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio & inhibitorio de non amplius moleſtando Citationibus incompetentibus, ſed Actorem ad forum competens remittendo, ut & dehortando de non reſpondendo S. C. cum citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 15. incluſive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum caſſatorium & inhibitorium de non amplius moleſtando Citationibus incompetentibus, ſed Actorem ad forum competens remittendo S. C. ſub pœna decem marcarum auri & termino duorum menſium.

2. Fiat petitum Reſcriptum dehortatorium an beede Gebrüdere von Truckſeß, ſich in keine Wege bey der Fürſtlich Sachſen-Hildburghauſiſchen Regierung zu Abbruch der allerhöchſten Kayſerlichen Juriſdiction ſub pœnis Privilegiis Equeſtribus inſertis einzulaſſen, und hierüber ihren willfährigen Gehorſam in termino duorum menſium anzuzeigen.

CONCLUSUM CLXVII.

Lunæ 27. Maji 1726.

Schauer Johann Caſpar, Burger und Chymicus zu Augſpurg, contra Johann Abraham Kolben, Burgern und Caffée-Schencken daſelbſten, in puncto violati Privilegii über den Lebens-Balſam und Bezoard-Tinctur, ſive Imploranti-ſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 9. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige beſchehenden groſſen Eingriffs und Schadens, ſupplicat humillime pro

excitando Fiſcali & ſub Comminatione Caſſationis Privilegii proprii abſtrahendo à denominatione Chymici & Diſtillatoris, retinendo ſigna Fortunæ & Aquilæ aliorumque diſſimilium à ſignis Schaurianis; appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Augſpurg, Beklagten Kolb dahin anzuweiſen, daß er ſich nach dem Buchſtäblichen Innhalt des unterm 14. Januarii 1724. ihme ertheilten allergnädigſten Privilegii über den Lebens-Balſam und Bezoard-Tinctur lediglich zu halten, und in deſſen gedruckten Recepten ſich der Benennung eines Chymici & Diſtillatoris, des Worts Univerſal, auch des Schaueriſchen Wäppleins, ſub pœna Privilegio Cæſareo inſerta derer 20. Marck löthigen Goldes zu enthalten hätte.

CONCLUSUM CLXVIII.

Veneris 19. Maji 1724.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft des Stiffts Schwerin, ſonſt auch Bützow genannt, contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto Damnorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 9. Julii 1722. accuſando lapſum ulterioris termini, ſupplicat humillime pro nunc decernendo petito Reſcripto ad Dominos Commiſſarios; appon. Lit. C. & D.

Idem von Praun, ſub præſentato 7. Auguſti ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſte fernere Vorſtellung und Accuſationem Contumaciæ, ſup-

ſupplicat humillime pto clementiſſima extenſione Commiſſionis Cæſareæ ad hæc Gravamina; appon. Num. 1.

Idem ſub præſentato 10. ejusdem, exhibendo die in Exhibito ante dicto in ſimplici Copia befindliche Beylagen in forma authentica, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & maturanda reſolutione; appon. Num. 2.

Idem ſub præſentato 14. Septembris 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione Commiſſionis Cæſareæ; appon. Lit. A.

Idem in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

1. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 7. Auguſti, 7. & 10. Novembris 1722. 14. Septembris 1723. wie auch derer vorigen vom 18. Aprilis, und 2. Maji 1720. Cæſareæ Commiſſioni: Nachdeme der Herr Hertzog zu Mecklenburg dem Kayſerlichen Reſcripto vom 15. Decembris 1721. die geziemende Folge nicht geleiſtet, ſondern den hierauf gebettenen, und ihm am 8. Maji 1722. cum comminatione ad parendum ertheilten terminum bimeſtrem ohne weitere Anzeige längſt vorbey ſtreichen laſſen, hingegen Imploranten zu mehrmahlen ihren verringerten, auf vielerley Art und Weiſe in Unordnung verſetzten, und bekümmerten Zuſtand fernerweit beweglich repræſentiret, auch in ſpecie, was maſſen ſie durch die von dem Kayſerlichen Caſſæ Directorio am 27. Julii 1722. und 21. Maji 1723. erlaſſene injunctiones zu einer abſonderli-

chen Contribution, und zwar zur Landes-Caſſe angehalten werden wollten, vorgeſtellet, dieſemnach die Billigkeit, nach Beſchaffenheit der Sache erfordere, daß ihnen ebenmäßig in denen angegebenen Bedruckungen gerechtes Gehör geſtattet, und nach Befindung gnugſam rechtliche Hülffe verſchaffet werden möge: Als habe Autoritate Cæſarea die Kayſerliche Commiſſion durch dero Subdelegation zwar den angetragenen Contributions-Punct durch das Kayſerliche Caſſæ Directorium, jedoch mit behöriger Conſideration derer dabey vorkommenden Umſtände und Milderung nach proportion derer annoch übrigen Adelichen Gütern zu bewürcken, dabeneben aber auch ob connexitatem cauſæ die vorhin angebrachte Beſchwerden kürtzlich und Ordnungs-mäßig mit zu unterſuchen, und hierauf dero Bericht mit räthlichem Gutachten Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Reſolution förderſamſt zu erſtatten.

2. Idemque illud Reſcripto Cæſareo notificetur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, geſtallten auch ſelbiges dem Kayſerlichen Reſcript an die Kayſerliche Commiſſion zu behöriger inſinuation in Roſtock einzuſchlieſſen.

CON-

CONCLUSUM CLXIX.

Veneris 19. Maji 1724.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto diverſorum Gravaminum, in ſpecie den Land-Kaſten betreffend, ſive Fürſtlich-Mecklenburg-Strelitziſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 28. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von Seiten Strelitz auf allergnädigſt angeordnete Weiſe in dero Stargardiſchem Crayſe ausgeſchriebener, und in den Roſtockiſchen Land-Kaſten eingebrachter Contribution, ſupplicat humillime pro clementiſſime renovanda reſolutione Cæſarea ratione Quotæ Stargardienſis de 14. Maji 1723. & reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ de ſolvenda dicta quota; apponit Lit. A. & B.

Fiat renovatio Reſolutionis Cæſareæ pro uti ea eſt petita.

CONCLUSUM CLXX.

Veneris 19. Maji 1724.

Zu Eßlingen Sanct Catharinä Hoſpital contra Würtemberg, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer, ſub præſentato 23. Septembris 1722. ſupplicat humillime pro clementiſſime injungendo partis adverſæ Agenti Communicationem Exhibiti de 12. Junii ejusdem Anni, ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta; apponit Num. 21.

Idem Filtzhoffer ſub præſentato 2. Octobris, inſtat

inſtat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto magis ſerio, annexa ob non ſecutam paritionem Commiſſione ad exequendum; apponit Num 26. biß 32. in duplo.

Idem ſub præſentato 10. Decembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Vorſtellung ad Exceptiones contra Reſcriptum Cæſareum de 30. Octobris 1721. oppoſitas, cum reiterato humillimo petito pro nunc decernendo Reſcripto magis ſerio, & ſimul in caſum ulterioris Contraventionis demandanda Commiſſione ad exequendum; apponit Num. 39. 40. 41. 42. & 43. in duplo.

Idem in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

Mit Verwerffung deren unſtatthafften Exceptionen, und caſſirung aller derjenigen null und nichtigen Verordnungen, welche nach inſinuation des Kayſerlichen Reſcripti, ſo wohl von dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, als auch dem Richter zu Canſtadt erfolget und vorgenommen worden, fiat ulterius Reſcriptum an den Herrn Impetraten, das annoch unrechtmäßige continuirende Sequeſtrum, bereits anbefohlener maſſen, und ohne das geringſte Verweilen, alsbald wieder aufzuheben, und den entzogenen Wein dem Hoſpital zu Eßlingen erga oblatam Cautionem zu reſtituiren, und daſſelbe biß zu Auſtrag der Haupt-Sache in ruhiger poſſeſſione und perceptione fructuum des Weinbergs quæſtionis zu laſſen, und, wie es geſchehen, bey Kayſerlicher Majeſtät ſub termino duorum

rum Menſium alſo gewiß Anzeige zu thun, damit Jhro Kayſerliche Majeſtät im widrigen nicht gemüßiget würden, auf Impetranten weiteres Anruffen einem andern Stand des Reichs deſſen Execution ohnverweilt aufzutragen. So dann hätte der Herr Hertzog, wann zuforderiſt obige anbefohlene Reſtitution vollſtändig bewürcket worden, den Proceſſum in cauſa principali vollführen zu laſſen, zu dem Ende erſtgedachten Hoſpital zu ſeiner noch abgehenden Submiſſions-Schrifft zu admittiren, und ſo dann die inrotulirte Acta auf eine benachbarte unpartheyiſche Univerſität, um Einhohlung Rechtlichen Urthels, zu verſchicken.

CONCLUSUM CLXXI.

Veneris 29. Maji 1724.

Von Schacken Chriſtian contra Frau Sophiam verwittibte Hertzogin zu Würtemberg-Oels, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſentato 30. Martii nuperi, exponendo, was geſtallten ſein Principal an ermeldte Frau Hertzogin 2000. Reichsthaler liquido zu fordern habe, deßfalls auch auf die ruckſtändige Fürſtliche Dotal-Gelder verſichert worden ſeye, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Raſcripto de ſolvendo ex reditibus an die in dem Mecklenburgiſchen ſubſiſtirende Kayſerliche Commiſſion; appon. Lit. A. biß E. in duplo.

Reſcri-

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti de 30. Martii nuperi Cæſareæ Commiſſioni: Nachdeme Impetrantens angegebene Forderung an Capital und Intereſſe, und deren mehrmahligen Agnition nebſt der darbey conſtituirten General-Hypothec, dann auch die letzthin auf die, der Fürſtlichen Frau Impetratin gebührende rückſtändige Fürſtliche Dotal-Gelder ad concurrentem ſummam erfolgte Ceſſion auf klare Brief und Siegel beruhe; Als habe Autoritate Cæſarea die Kayſerliche Commiſſion die Verfügung dahin zu thun, damit parti Impetranti ebenmäßig geziemende Juſtiz adminiſtriret, und zu dem Ende angeregte Forderung verſchriebener maſſen aus denen in der Kayſerlichen Verordnung vom 22. Septembris 1723. der Fürſtlichen Frau Impetratin zuerkannten und vorhin überwieſenen Dotal-Geldern gegen Quittung verabfolget werden möge.

2. Fiat Reſcriptum Cæſareum idemque notificatorium an die Fürſtliche Frau Impetratin, und iſt ſelbiges zu behöriger inſinuation nebſt einer Abſchrifft ad notitiam der Kayſerlichen Commiſſion beyzuſchlieſſen.

CONCLUSUM CLXXII.

Lunæ 3. Junii 1726.

Wörner contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Reſcripti in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher

tiſcher Anwald Fabricius, ſub præſentato 16. Maji nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti ulterioris, ſupplicat humillime pro nunc decernenda executione auf den Schwäbiſchen Crayß; apponit Lit. O. & P. in duplo.

Cum incluſione hujus und des erſten Impetrantiſchen Exhibiti, fiat nunc Commiſſio auf die ausſchreibende Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, dem Herrn Fürſten zu Oettingen zu vollſtändiger Befriedigung Partis Impetrantis einen finalem terminum duorum Menſium anzuberaumen, und in Entſtehung deſſen gegen denſelben ſumptibus Partis Impetratæ executive zu verfahren.

CONCLUSUM CLXXIII.

Martis 29. Jan. 1726.

Zu Holſtein-Plön Herr Hertzog Joachim Friederich modo deſſen Lands-Succeſſor Herr Johann Adolph Ernſt Hertzog zu Holſtein-Plön, contra Carl Ludwig und Johann Friederich Grafen zu Hohenlohe-Neuenſtein, in puncto der zuruck gefallenen Dotal-Gelder, ſive Fürſtlicher Holſtein-Plöniſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 21. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige zwiſchen anmaßlicher Plöniſcher Regierung, und denen beklagten Grafen zu Hohenlohe-Neuenſtein, wegen zuruck gefallenen, auch vi ſententiæ de 28. Januarii 1710. ſammt denen à tempore moræ aufgeſchwollenen Intereſſen adjudicirten Dotal- und Ausſtaffirungs-Geldern ad 16000. Reichsthaler Species, dem

Ver-

Vernehmen nach vorſeyenden Vergleichs, juncta proteſtatione & reſervatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto inhibitorio ad Comites de Hohenlohe-Neuenſtein de deſiſtenda à transactione ipſo Jure nulla, nec præſtando Regimini uſurpatario Plœnenſi qualemcunque ſolutionem; appon. Lit. A. usque H. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur denen Beklagten, ſich nicht anderwerts ratione der 16000. Reichsthaler quæſtionis, nirgendwo, ohne vorgängige Kayſerliche Verordnung, in einen Contract, Handel, oder Vergleich einzulaſſen, ſondern vielmehr die Erörterung des in reſtitutorio abgeführten Proceſſes abzuwarten.

CONCLUSUM CLXXIV.

Martis 29. Januarii 1726.

Zu Holſtein-Plön und Retwiſch Herr Hertzog Adolph Ernſt Ferdinand contra die dermahlige beede Directores der jetzigen anmaßlichen Regierung zu Plön von Petersdorff und Babbe & Conſortes, in puncto Juris Epiſcopalis, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 14. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über die vermeſſentliche Anmaſſung eines Juris Epiſcopalis bey der Pfarr-Beſtellung zu Weſenberg, wider dero eigenen Landes-Fürſten in denen Plöniſchen ſeparaten ohnmittelbaren Landen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio & inhibitorio S. C. ſub pœna 50. Marcarum

rum auri, annexa Citatione ſolita, expediendoque Reſcripto notificatorio & inhibitorio de non turbando ad Regem Daniæ, qua Ducem Holſatiæ; apponit Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

1. Fiat Mandatum S. C. contra die beklagte Räthe von Petersdorff und Babbe & Conſortes, ſub pœna 10. Marcarum Auri.
2. Dann wird Impetrantiſcher Anwald wegen der ohnziemlich andern eingemengten materien ins beſondere anruffen, ſo erfolget fernere Reſolution.

CONCLUSUM CLXXV.

Martis 29. Jan. 1726.

Holſtein-Plöniſche Succeſſion betreffend, ſive Friederich Carls von Carlſtein als nunmehro ſich gerirenden Hertzogens zu Schleßwig Anwald Johann Christoph Schlegel, ſub præſentato 20. Decembris 1725. exhibendo allerunterthänigſte addition ad Libellum reſtitutionis in integrum, oder die 13. Julii ejusdem anni überreichte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſtitutione in integrum; apponit Num. 36. in duplo.

In eadem, Herr Johann Adolph Ferdinand, Hertzog zu Hollſtein-Plön und Retwiſch, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 28. Novembris 1725. & præſentato 10. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime adminiſtranda Juſtitia.

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern es wird Implorant auf die letzthin publicirte Kayſerliche Reſolution lediglich verwieſen.

CONCLUSUM CLXXVI.

Jovis 14. Febr. 1726.

Quedlinburg Stifft contra den König in Preuſſen als Churfürſten zu Brandenburg, diverſorum Gravaminum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten in allem gnädigſt approbirt, und in Conformitate hujus

1. Injungatur dem Stifft-Quedlinburgiſchen Anwald, die bereits unterm 12. Junii 1715. verordnete Communication derer Replicarum in cauſa petitorii dem Königlich-Preußiſchen Anwald ad pariter ſubmittendum ſub termino octidui ohnfehlbar zu bewürcken, als von welcher Zeit der beſchehenen Communication die hiemit anberaumte zwey Monatliche Friſt ad pariter ſubmittendum anzurechnen ſeye.
2. Fiant die eingerathene Expeditiones.
3. Den Stadt-Rath zu Quedlinburg betreffend, fiat Mandatum ulterius in conformitate Mandati de 2. Aprilis 1699. emanati, ſub pœna dupli, & reſervatione prioris.

CON-

CONCLUSUM CLXXVII.

Martis 29. Jan. 1726.

Oettingen contra von Schell, Commiſſionis, in ſpecie das Schelliſche Debit-Weſen betreffend, ſive Fürſtlich Oettingiſcher Anwald Johann Nicolaus Vogel, ſub præſentato 23. hujus, exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Vorſtellung neuerlich vorgekommener Umſtände, ſupplicat humillime pro clementiſſima transſcriptione Commiſſionis 13. Novembris anni elapſi decretæ, in præjudicium Domus Oettinganæ ſubreptæ; appon. Lit. F. & G. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt, und läſt man es übrigens bey der auf die Ritterſchafft in Schwaben Orts Kocher erkannten Commiſſion bewenden.

CONCLUSUM CLXXVIII.

Lunæ 14. Octobr. 1709.

Jn Reutlingen Burgermeiſter und Rath contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Biberach, ſive Implorantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 4. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum ſe inidiſſe in pœnam Privilegii Cæſarei, caſſatione eorum contra Privilegium Aſyli nulliter attentata, & remiſſione ad forum Aſyli privilegiatum; appon. Lit. A. biß S. incluſive in duplo.

Fiat petita Citatio cum præfixione termini duorum menſium.

CONCLUSUM CLXXIX.

Lunæ 12. Octobr. 1709.

Wißhagen Chriſtoph, Burger und Weiß-gerber von Biberach, contra Burgermeiſter und Rath daſelbſt, ſive Implorantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 4. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis largiendo ſalvo Conductu, caſſatione eorum, quæ contra Privilegium Aſyli attentata, & remiſſione ad forum privilegiatum Aſyli; appon. Lit. A. usque S. incluſive in duplo.

Detur Supplicanti ſalvus Conductus zu Ausführung ſeiner Unſchuld, und immittelſt unverhinderlicher Treibung ſeines vorherigen Handels und Wandels, & hoc notificetur dem Magiſtrat zu Biberach, mit dem Zuſatz, daß es ſo lang, als die Sache in Foro privilegiato, und zwar etwa ad inſtantiam der Stadt Biberachiſchen Fiſcalis ausgemacht ſeye, bey der annotatione bonorum verbleibe, jedoch darab dem Supplicanten der nöthige Unterhalt geſtattet werde.

CONCLUSUM CLXXX.

Veneris 14. Febr. 1710.

Wißhagen contra Biberach, ſalvi Conductus, ſive Impetrantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 4. hujus, notificando rite quidem factam inſinuationem Reſcripti, ſed nec dum ſecutam paritionem, ſupplicat humilli-

me

me pro clementiſſime decernendo Reſcripto ulteriori pœnali de extradendo detenta & non impediendo alimenta; appon. Lit. T. U. & W. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtat zu Biberach, dem vorigen Reſcripto, unter Vermeidung einer Straffe von 5. Marck löthigen Goldes, forderſamſt nachzuleben, und hierunter die ſchuldige Willfährigkeit innerhalb zweyer Monaten zu berichten.

CONCLUSUM CLXXXI.

Mercurii 23. Jan. 1726.

Mecklenburg-Strelitz, in puncto Inveſtituræ, ſive Herr Chriſtian Ludwig, Hertzog zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 8. Decembris 1725. & præſentato 10. hujus, exhibendo allerunterthänigſt: Anzeige ad Reſolutionem Cæſaream de 12. Octobris vorigen Jahrs, bittet allerunterthänigſt, ihme von denen darinn angeführten und allergnädigſt approbirten Lehens-Formalien für die Fürſtlich Mecklenburgiſche Häuſer Schwerin und Strelitz die Communication allergnädigſt zu verſtatten; appon. Lit. A.

Wird denen Fürſtlichen Herren Imploranten die gebettene Communication derer abgefaßten, und den 20. Decembr. 1725. ad communicandum decretirten 4. Mecklenburgiſchen Lehens-Formularien ebenmäßig è Cancellaria verſtattet.

CONCLUSUM CLXXXII.

Mercurii 23. Jan. 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Commiſſionis, in ſpecie die Königlich Preußiſche Proteſtation betreffend, ſive Jhro Königliche Majeſtät in Preuſſen, in Litteris ad Imperatorem de dato 2. Octobris & præſentato 12. Novembris 1725. übergeben eine Schrifftliche Verwahrung, daß alles dasjenige, ſo in Sachen der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft entgegen und wider den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin verſchiedlich in Contumaciam ergangen, Jhro als künfftigem Landes-Succeſſoren zu keinem Præjudiz gereichen, noch in Zukunfft einiger maſſen zum Nachtheil angeführet werden möge; appon. 5. Beylagen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CLXXXIII.

Mercurii 4. Maji 1701.

Würtzburg contra das Kayſerliche Cammer-Gericht zu Wetzlar, den Aſſeſſoren Wigand betreffend, ſive Herr Johann Philipp, Biſchoff zu Würtzburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. Februarii & præſentato 23. Maji nuperi, zeigt unterthänigſt an, daß ob ſchon gedachter Wigand ſich dem Stifft Würtzburg mit Eid und Pflichten verbunden, demſelben als ein Cantzler, ſo lang er leben werde, treu zu dienen, und einem jeden regierenden Fürſten und deſſen Dom-Capitul

pitul gebührenden Reſpect zu geben, die ihme anvertraute Stiffts-Secreta bey ſich biß in ſeine Gruben verborgen zu halten, und niemanden, zumahlen einem Fremden und Tertio, der ſolches zu des Stiffts Schaden weiters divulgiren könnte, zu offenbahren; So habe derſelbe doch ſich zuletzt bey ſeinem des Herrn Biſchoffs Vorfahren mit einer ſo üblen conduite aufgeführt, daß gedachter ſein Herr Vorfahrer ihme ſeinen Mißfallen habe müſſen zu erkennen geben, darauf besagter Wigand ohne vorherige Auffagung ſeines Dienſtes, und genommenen Abſchieds, hinterrucks und ohne Wiſſen ſeines Herrn Vorfahrers wider ſeine Pflicht aus dem Dienſt gangen, und zu Wetzlar zu einem Aſſeſſor angenommen wäre, und als ſo wohl ſein Vorfahrer, als er, Herr Biſchoff, von ihme Wigand begangenen Ungebühr, bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht Wetzlar angebracht und gebetten, ihne Wigand bey ſolchen Umſtänden, von denen Stifftiſchen daſelbſt eingekommenen Proceſſen abzuhalten, und zu deren Cognition nicht mehr concurriren zu laſſen, habe er Wigand ihne Herrn Biſchoffen und deſſen Dom-Capitul, in einer mit faſt ohnſäglichen calumnien und Ehren-verletzlichen unwarhafften Imputationibus angefüllten Supplic bey dem Cammer-Gericht beklaget, und ein Mandatum S. C. de non amplius offendendo, aut diffamando, neque Jurisdictionem in perſonam Aſſeſſoris arrogando una, cum Citatione, ex L. diffamari & ad videndum ſe condemnari ad ſolutionem reſidui ſalarii, ohne einigen Grund Rechtens erhalten, zu deme beſagtes Cammer-Gericht alle die in Supplica befindliche Scommata dem Mandato mit einflieſſen laſſen; Uber dieſes nun hätte zwar

er der Herr Biſchoff die Ungebühr in Achtnehmung ſolcher famoſen Schrifft und Erkänntnüß ſolcher Proceſſen geendet, und ſich erkläret, wann der Wigand ſeine Klag mit behöriger Modeſtie und Reſpect, mit Auslaſſung ſolcher empfindlichen infamen Expreſſionen würde vorſtellen, er ihme gern darüber zu Rechte ſtehen wollte, mit Bitt, ſolche columnioſe Supplic ab Actis zu verwerffen, aber nicht gehört werden wollen, wie dann, als er anbey ein Reſcriptum informativum, keines wegs aber animo litem conteſtandi übergeben hätte, das Cammer-Gericht des Wigands darauf verfaßte ſogenannte Replic, welche noch mit abſcheulichern Calumnien angefüllet geweſen, angenommen und communicirt, auch des Wigands Procuratoribus geſtattet, ſolche Schmäh- und Läſter-Worte in offentlicher Audienz und Gegenwart vieler Fremden mündlich zu wiederhohlen, nicht weniger auch, als er ſich dem zu Nürnberg vorgeweſenen Reichs-Convent Rath erhohlet, und deren Schluß dem Cammer-Richter und Præſidenten notificirt, und inhibirt worden, in der Sach weiter nicht zu verfahren, 23. Decembris nuperi, alſo zwey Monat ehender, als der Terminus duplicandi verfloſſen, ein Urtheil dahin præcipitiret, daß er Herr Biſchoff auf ſolche calumnioſe Replic ſeine Nothdurfft in termino duorum Menſium ſub pœna præcluſi handlen sollte, mit gehorſamlicher Bitte, aus angeführten Urſachen, eine und andere allergnädigſte Remedia vorkehren, und hierinnfalls die benöthigte Verordnung allergnädigſt ergehen zu laſſen; apponit Lit. A. B. C. D. E. & F.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM CLXXXIV.

Kayſerliches Mandat in cauſa Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Kocher-Viertels, contra Würtemberg, Collectationis des Dorffs Lindach de dato 1699. 25. Auguſti.

Wir Leopold von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien, König, Ertzhertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Steyer, Kärndten, Crain und Würtenberg, Graf zu Tyrol ꝛc. Entbieten dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Eberhard Ludwig, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mömpelgard, Unſerm Lieben Vetter und Fürſten, ꝛc. Durchleuchtiger, Hochgebohrner, Lieber Vetter und Fürſt: Uns haben Director, Räthe und Ausſchuß Unſerer und des Heiligen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts am Kocher, in Unterthänigkeit klagende zu vernehmen gegeben, was geſtallten einer ihrer Ritter-Mitglieder, mit Nahmen Friederich von Leiningen, faſt zu Ende des ſechszehenhundert zwey und neuntzigſten Jahrs, mit Tod abgangen, und ob gleich ein Filius Poſthumus nach ihme annoch gebohren worden, ſo hätte doch derſelbe auch nicht lang gelebet, daß alſo ſolches alte Geſchlecht mit ihnen gäntzlichen abgeſtorben; Ob nun wohl dieſe und ihre Vorelteꝛn unter andern, ihrem Ritter-Canton mit der Collectation und dergleichen Juribus mehr afficirten Gütern, auch das Dorff Lindach, als ein

Lehen von Dero Liebden Fürſtlichem Hauß Würtemberg beſeſſen, und man davon die Steuren von unerdencklichen Jahren her, und noch weit darüber, jederzeit zu ihrer Ritterſchafftlichen Caſſa richtig einlieffern laſſen, ſo hätte man doch an Seiten Dero Liebden Fürſtlichen Hauſes, gleich nach deren Abſterben die angeſetzten Ritter-Steuren angefangen zu difficultiren, und endlich gar zu negiren, ungeachtet der damahlige Unter-Caſſirer Johann Pleichart ſelbige von denen Unterthanen zu Lindach fleißig eingefordert, und die gewöhnliche Steuer-Patenten ihnen inſinuiren laſſen. Nachdem ſie nun aber gegen Dero Liebden ſich in der poſſeſſion mit Gegen-Gewalt zu manuteniren, zu ſchwach wiſſeten, und vielmehr die ſichere Hoffnung geſchöpffet, wann ſie ihre zu Lindach wohlhergebrachte, und in der Ritterſchafftlichen uralten Herkommenheit und zerſchiedlichen darauf erfolgten Kayſerlichen Confirmations-Privilegiis, auch Judicial- und Extrajudicial-Decretis ſo ſtarck fundirte, gantz notoriſche Gerechtſame ſchrifftlich und mit geziemendem Reſpect remonſtriren würden, daß Dero Liebden, als welche ohne das nicht allein mit Land und Leuten und ſehr groſſen Intraden geſegnet, ſondern auch hinfüro wegen Lindach nichts weiters zum Reich und Crayß beytragen würde, noch andern Sinnes werden, und ſie wegen ihrer alldaſigen Befugnüſſen ruhig und unangefochten laſſen dörffte, als hätten ſie nicht ermanglet, Angelegenheit mittelſt eines Schreibens mit mehrerm vorzuſtellen, und anneben inſtändig zu bitten, daß dem Amtmann und Unterthanen zu Lindach ernſtlicher Befehl ertheilet werden mögte, die Steuren und

Con-

Contributiones, wie hievor, alſo auch noch ins künfftige, zu ihrer Ritterſchaffts-Caſſa einzuſchicken, Ausweiß der Beylag Num. 1. darauf ihnen aber keine andere Reſolution und Antwort geworden, als wie ſub Num. 2. zu leſen, woraus dann von ſelbſt ſich zeige, wann eigener Gedächtnuß nach bereits vor etlich hundert Jahren die von Leiningen das Gut Lindach zu Lehen eingehabt, daß es in die Reichs-Matricul de Anno funffzehenhundert ein und zwantzig nicht gekommen, ſodann auch die Antwort zu erkennen gebe, daß man in der übel gefaßten Meinung ſtehe, und auf dem falſchen Suppoſito ſich fürnehmlich gründe, als wann dem jenigen Stand, welcher alicujus Prædii Dominium directum & utile habe, auch deßwegen das Jus collectandi gebühre und competire, da doch vielmehr am Tage, daß ſelbiges Jus proprium Imperatoriæ Majeſtatis zu nennen, und gleichwie die Kayſer von denen Ständen des Reichs Subſidia pecuniaria in adjutorium Imperii, Laut der Reichs-Abſchiede, zu empfangen gehabt, und ſothane Collecta Imperii zuerſt durch den gemeinen Pfenning, oder per denarium communem. quem quilibet Imperii ſubditus, ſive mediatus, ſive immediatus, Cæſari obligatus erat ſolvere, zuſammen getragen, hernachmahls aber denen Statibus nach des Reichs Anſchlags-Matricul, und nach dem Cammer-Zug indiciret, und hergegen ihnen vergönnet worden, ihren Rent-Cammer-Gefällen zum beſten die Unterthanen mit ſeiner Maaß und proportion wiederum zu ſubcollectiren, alſo hätten ja auch die Römiſche Kayſer und Könige gantz ungebundene Hände gehabt, mit ihrem Steuer-Recht nach Belieben zu diſponiren,

niren, und bey Confection der Reichs-Matricul ihnen daſſelbe auf den frey adelichen Gütern, zu ihren Charitativ-Subſidien, und zu Genieſſung deſto nützlicher Ritter-Dienſte zu reſerviren, dahero auch kein Dominus Feudi einigem Adelichen Vaſallo ſolches Jus cediren, und bey der Lehens-Apertur wiederum an ſich ziehen können, welches aber alles mehr ad Petitorium, als ad Poſſeſſorium gehörig, und incumbirte ihnen nur dermahlen erweißlich darzuthun, daß ihr Ritter-Canton von Seculis her, biß auf dieſe Turbation, in ruhigem Beſitz und Genuß der Steuren, der Einquartirung und derley Gerechtigkeiten mehr zu Lindach geweſen, welche Poſſeſſion ja aus gegenſeitiger eigener ſchrifftlichen Bekänntnüß zur Gnüge erhelle, und noch weiter dardurch beſtärcket würde, daß man in dem ſo genannten Gegen-Bericht in Sachen ihres Ritter-Orts contra Dero Liebden Fürſtliches Hauß, die Collectation des erkaufften Zillenhardtiſchen Antheils zu Gerathſtetten betreffend, von ſelbſten judicialiter bekenne, daß nicht nur ihr Ritter-Ort durch abgelaſſenes Schreiben Anno Sechzehenhundert zwey und achtzig der verwiderten Collecten halber zu Lindach Prætenſion gemachet, ſondern daß auch in Anno Sechzehenhundert drey und achtzig Directores, Räthe und Ausſchuß der Viertel Donau, Hegeu und Allgeu, Boden-See und Creichgau deßhalben für ihre Ritter-Ort beweglichſt intercedirt hätten, beſag der eigenen Beylag ſub Num. 3. Und obwohlen man vermeint, dieſes Interceſſions-Schreiben ſattſamlich ſub Num. 4. beantwortet zu haben, ſo ſehe doch ein jeder ohnpaſſionirter gar leichtlich von ſelbſten,

daß

daß nur Petitiones principii darinnen enthalten, daß weder der Dominus Feudi directus, noch der Vaſallus der Ritterſchafftlichen Steurbarkeit auf denen Adelichen Gütern, ſie ſeyen Lehen, oder Eigenthum, ſich anzumaſſen hätten, ſondern ſelbiges Jus ſeye und bleibe ein Præcipuum und Reſervatum Imperatoris, und werde dabey ſehr ſchwer, ja unmöglich fallen, (welches man doch in dem Antwort-Schreiben intendire) der Kayſerlich-allerhöchſten Autorität, Macht und Gewalt ſchnurſtracks entgegen, die alte mit wohlbedachtem Muth, gutem zeitlichen Rath und rechtem Wiſſen von Römiſch-Kayſerlicher Macht und Vollkommenheit ihrem Ritter-Corpori, wegen beſtändig geleiſteter Dienſte und willigſter Aufſetzung Guts und Bluts für das gemeine Vatterland und des Reichs Wohlfahrt, ertheilt, und nunmehro durch Dero Kayſerliche Confirmationes ſo vielfältig authentiſirte, in denen Reichs-Satzungen, dem Oßnabrückiſchen Friedens-Schluß, Wahl-Capitulation und anderſtwo auf das bewährteſte corroborirte Privilegien, ſo ſchlechterdings und durch ein bloß wehrtiges Aſſertum zu entkräfften und zu annulliren, vorab da mehr die von unerdencklichen Jahren Ritterſchafftliche Herkommen, Gewohnheit und Gebrauch herflieſſende Freyheiten und Jura darinn declarirt, extendirt, confirmirt, und mit denen nachdruckſamſten Clauſulen, auch harten Pœnen verautoriſiret worden, als daß jene aus denen Privilegiis erſt ihren Anfang und Urſprung ſollten überkommen haben, und ob ſie ſchon alle gütliche Mittel und Wege hierunter tentiret, auch noch zum Uberfluß in Anno 1688. den Baron Johann Rudolph Ou

erſu-

erſuchet, von ihretwegen ſich auf Stutigard zu begeben, und ihre höchſt befugte Gravamina wegen vorenthaltenen Steuren zu Gerathſtetten, Oggenhauſen, Bodelshofen und Lindach in daſigem Fürſtlichen Würtembergiſchen Ober-Rath vorzutragen, und um deren Remedirung zu ſollicitiren, dieſer auch den 19. Junii ſelbigen Jahrs die Nothdurfft darüber gehandelt, ſo hätte er doch den verhoffenden Effect nicht erhalten, und das Fürſtlich Würtembergiſche Hauß nicht zu commoviren vermöcht, um in legitima poſſeſſione & exercitio Collectationis & reliquorum Jurium equeſtrium zu Lindach nicht mehr hinderlich zu ſeyn, wie dann auch durchaus nicht behertziget werden wolle, daß auf den längern Steuer-Verweigerungs-Fall, alle unſchuldige arme Unterthanen darunter nicht wenig leiden müſten, mithin die Kayſerliche charitativ-Subſidia und die urgente neceſſitate & utilitate Imperii publica biß daher erſprießlich geleiſtete Ritter-Dienſte einen mercklichen Abgang empfinden, das Ritterliche Corpus nach und nach, bey Beraubung ſeines beſten Conſervations-Mittels, gar diſſolviret, und in einen zerſtörlichen Ruin hinein geſencket werden dörffte, da doch jederzeit die Römiſche Kayſere für deſſen Eſſentia und Weſen rechte Reichs-vätterliche Vorſorge getragen, wie dann unter andern Kayſern Maximilian in dem Ritterſchafftlichen Privilegio de Anno 1566. gar notanter ſich vernehmen laſſen, daß er nicht für unziemlich achte, daß die Güter ſo von alters her mit gemeiner Ritterſchafft contribuirt, künfftiglich in ſolcher Contribution und Mitleiden bleiben, item, daß er gemeine Ritterſchafft und Adel in

Schwa-

Schwaben nicht allein bey ihrem alten Herkommen, Würden und Weſen handzuhaben und zu erhalten, ſondern ſie auch zu mehrerem Aufnehmen und Gedeyen zu befördern wohl geneigt ſeye, und dahero mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wiſſen ſtatuirt, geſetzt und geordnet haben wollte, daß hinfüro alle und jede gemeiner Ritterſchafft zugehörende adeliche Sitze und Güter für ein Corpus geachtet und gehalten werden, und da ſich künfftig zutragen, und etliche ihre Güter Kauffs- oder andere Weiß alienirt, und in anderer hohen- oder niedern Stands-Perſonen Handen kommen würden, die von alters her und jetzt darauf ſtehende Contributions-Anlagen, Mitleiden und Beſchwerungen, künfftlich auch darauf bleiben, und ſo offt es die Nothdurfft erfordert, davon entrichtet und erlegt werden ſollen, annexa pœna quinquaginta marcarum auri, clauſulaque derogatoria & caſſatoria wider alle und jede Privilegien, Freyheiten und Exemptionen, ſo dieſem Kayſerlichen Statut, Satzung und Ordnung, Gnad und Freyheiten zuwider ſeyen, und verſtanden, oder angezogen werden mögten, und damit ja alle widrige Ausflucht abgeſchnitten, und ſonderlich der Scrupel gehoben würde, ob auch die adeliche Lehen-Güter darunter mitbegriffen und verſtanden ſeyn ſollten, ſo erkläret hernachmahls im Jahr ſechszehenhundert und eins, Kayſer Rudolphus der Andere, hochlöblichen Gedächtnüß, ſolche Ordnung gantz deutlich dahin, daß alle und jede Stände, hohe und niedere, geiſt- und weltliche, von allen denen jenigen Gütern, ſo ſie allbereit innhaben, oder noch bekommen mögten,

welche

welche vor der Zeit zu einer freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, mit der Contribution vertretten worden, nunmehro fürohin je und allewegen auf der Ritterſchafft Ausſchreiben, ihrem verordneten Truhenmeiſter die Steuer lieffern laſſen ſollen, ohne einige Ausflucht und Widerrede, auch ohue Unterſchied der Güter, ſie ſeyen Lehen, oder eigen, geiſt- oder weltlich, von Herren-Stands, oder Adelichen Perſonen, oder allein ſchlechte Gemeine, oder anſehnliche Güter, ſie werden durch andere Stände erkaufft, oder ſonſt überkommen, die Lehen fallen als apert heim, oder werden verwürckt, oder in andere Weg alienirt, es ſey auf was Weiß und Geſtallt es immer wolle, da auch ſchon ein- oder der andere, was Stands, Würden oder Weſens der ſeye, ein ander Herbringen, oder Gewohnheit, Exemption, Statut, oder Ordnung hierwider fürwenden, und ſich dardurch des Beſteurens der Ritterſchafft von einem oder dem andern Gut entſchütten wollte, ſo würde ſolchem allen von Römiſcher Kayſerlicher Macht und Vollkommenheit wiſſentlich derogirt, mit einer erhöheten pœn biß auf hundert Marck löthigen Goldes, welche Kayſerliche Satzungen und Freyheiten, wie ſie an ſich ſelbſt undiſputirlich, und zu des Ritter-Corporis Aufrecht-Verbleibung abzieleten, alſo hätten auch Wir ſelbſt ſie Uns ſo gar nicht mißfallen laſſen, das Wir ſelbige vielmehr allergnädigſt beſtättigt, auch über das unlängſten per ſpeciale Decretum de Anno ſechszehenhundert vier und achzig der Schwäbiſchen Reichs-Ritterſchafft, unter Unſer allerhöchſten Kayſerlichen Clemenz bedeuten und reſpective verſichern laſſen,

ſen, daß Wir gänzlich entſchloſſen und gemeinet wären, ſie Ritterſchafft bey ihrer Immedietät und Privilegien, inſonderheit aber des Juris collectandi auch auf denen heimgefallenen Lehen-Gütern rechtlich zu manuteniren, und darbey kräfftigſt zu ſchützen und handzuhaben, welches auch noch in dem jüngſten Privilegio de Anno ſechzehenhundert acht und achzig noch weiter hervorſtrahle, indeme darinnen dieſe Unſere allergnädigſte Kayſerliche Erklärung geſchehe, daß die theuer erworbene Ritterſchafftliche Privilegia, fürnemlich des Zugs, oder Steuer-Rechts und was davon dependire, utpote mere realia, tam in gratitudinem meritorum caſtrenſium collata, quam titulo oneroſo per viam contractus & in vim Pacti perpetui acquiſita, alles ihres Innhalts und mit Einverleibung der Clauſulæ derogatoriæ unwiederrufflich und ewig ſubſiſtiren, auch die Steuer- und Reißbarkeit, ſammt allen ihren Cohærentien, auf denen ſowohl von denen Römiſchen Kayſern und dem Heiligen Reich, auch Unſerm Ertz-Hauß Oeſterreich und andern Chur-Fürſten und Ständen zu Lehen rührenden, als eigenthümlichen Gütern, bey der Reichs-Ritterſchafft unveränderlich bleiben ſollen, die Lehenfallen als apert heim, oder werden verwürckt, oder aber durch Käuff, Tauſch, oder in andere Wege das Dominium utile cum directo conſolidiret, mit gehorſamſter Bitte, Wir derwegen nach Verordnung der allgemeinen Rechten, auch in Conformität Unſers an Unſere Reichs- und Oeſterreichiſche Gerichte erlaſſenen Decreti, (vermöge deſſen der Reichs-Ritterſchafft bey Schwäch- und Kränckung ihrer Privilegien, nicht nur allein mit Er-

kennung nothwendiger Mandat-Proceſſen jederzeit hülffliche Hand zu bieten, ſondern auch und fürnemlich in cauſis Collectarum & Armorum, auſſer einigem Unterſcheid, ob die Güter Lehenbar oder eigen wären, anfangs ſuper poſſeſſorio, ſola facti der Ritterſchafftlichen vorigen oder ältern Poſſeſs veritate inſpecta ſummariſſime zu verfahren, die turbirte und beleidigte vor allen ad ſuam Poſſeſſionem zu reſtituiren, dabey zu ſchützen und zu ſchirmen, dem nächſt angelegenen Statui potentiori Commiſſionem ſuper momentanea poſſeſſione ejusque manutenentia, quem ante factum turbativum in poſſeſſione fuiſſe deprehenderit, in Kayſerlichem Nahmen aufzutragen, und alle andere ſalutaria juris remedia pro plenarie recuperanda poſſeſſione nachdruckſam vorzukehren, und vor deren cum omni cauſa beſchehener Reſtitution alle andere Exceptiones und Einreden, wie die immer Nahmen haben möchten, ad petitorium & ejusdem definitionem zu verweiſen, und quocunque modo ſuchende Weitläufftigkeit abzuſchneiden) wider Dero Liebden Unſer Kayſerliches Mandatum pœnale de ſolvendo Collectas debitas, & non amplius turbando, ſed via Juris ordinaria procedendo ſine Clauſula, annexa Citatione ſolita zu decerniren, gnädigſt geruhen wollten, maſſen auch erlangt, daß heut dato das gebettene Mandatum nach reiffer der Sachen Erwegung zurecht erkannt worden; Gebieten demnach Dero Liebden von Römiſch-Kayſerlicher Macht, und bey Pœn 5. Marck löthigen Goldes, halb in Unſere Kayſerliche Cammer, und den andern halben Theil Klägern ohnnachläßig zu bezahlen, himit ernſtlich, und wollen, daß Sie alſobad nach Inſinuir oder

Ver-

Verkündigung dieſes Unſers Kayſerlichen Gebotts ohne einige Ein- oder Wider-Rede die laut ſub Num. 5. nebſt gehender Specification ihrer Ritter-Caſſa biß daher via facti vorenthaltene Steuren abſtatte und bezahle, mithin die Klägere in ruhiger Poſſeſſion und freyer Nieſſung des Steuer-Rechts und anderer zu Lindach wohlhergebrachter Jurium ins künfftige ferner nicht turbire, beſchwere, oder beeinträchtige, noch das andern zu thun geſtatte, ſondern ſich allen Falls mit dem Weg Rechtens erſättigen laſſe, deme allem alſo und zuwider nicht thue, hierinn auch nicht ſäumig oder ungehorſam ſeye, als lieb Ihro iſt, obbeſtimmte Pœn und Unſere Kayſerliche Ungnade zu vermeiden, das meinen wir ernſtlich.

Wir heiſchen und laden auch Dero Liebden von obberührter Macht, auch Gerichts und Rechts wegen hiemit, und wollen, daß Sie innerhalb denen nächſten zwey Monaten von Inſinuir- oder Verkündigung dieſes Unſers Kayſerlichen Mandats an zu rechnen, ſo Wir Ihro vor den erſten, andern, dritten, letzten und endlichen Gerichts-Tag ſetzen und benennen, peremptorie, oder ob derſelbe kein Gerichtstag ſeyn würde, den nächſten Gerichts-Tag hernach, ſelbſten, oder durch Ihro gevollmächtigten Anwald, an Unſerm Kayſerlichen Hof, welcher Orten derſelbe alsdann ſeyn wird, erſcheine, glaubliche Anzeige nnd Beweis zu thun, daß dieſem Unſerm Kayſerlichen Gebott alles ſeines Innhalts gehorſam nachgelebet worden ſeye, und ins künfftige nachgelebet werden würde, wo nicht, und da noch ferner dargegen gehandelt werden ſollte, alsdann zu ſehen und

zu hören, daß Sie wegen ihres Ungehorſams in vorgedachte Pœn der fünff Marck löthigen Goldes gefallen ſeyen, mit Urthel und Recht zu ſprechen, zu erkennen und zu erklären, oder aber erheblich beſtändige Urſachen, da Sie einige hätte, warum ſolche Erklärung nicht geſchehen ſolle, in Rechten fürzubringen, und endlichen Entſcheids und Erkänntnüß darüber erwarten. Wann Dero Liebden nun kommet und erſcheinet, alsdann alſo, oder nicht, ſo wird nichts deſto weniger auf des gehorſamen Theils ferners Anruffen und Erfordern, mit obangedeuteter Erkänntnüß, Erklärung, und andern hierinn weiter in Rechten gehandelt werden, wie ſich das ſeiner Ordnung nach eignet und gebühret, darnach wiſſe Dero Liebden ſich zu richten; Geben in Unſerer Stadt Wien den fünff und zwantzigſten Auguſti Anno Sechzehen hundert neun und neuntzig, Unſerer Reiche des Römiſchen im zwey und viertzigſten, des Hungariſchen im fünff und viertzigſten, und des Böheimiſchen im drey und viertzigſten.

Leopold.

(L. S.)

Vt. Sebaſtian Wunibald, Erb-
Truchſeß, Graf zu Zeyl.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Ma-
jeſtatis proprium

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CON-

CONCLUSUM CLXXXV.

Jovis 5. Octobris 1702.

Zu Cöllen Dom-Capitul contra Chur-Cöllen, diverſorum Gravaminum.

Concluſum: Fiat ſententia:

Daß der Chur-Fürſt zu Cölln, alles ſeines ſo wohl in puncto fori, als in der Haupt-Sache beſchehenen unerheblichen Einwendens und Proteſtation ohngehindert, denen Kayſerlichen ausgelaſſenen Verordnungen nachzuleben, und Folge zu leiſten ſchuldig, auch zu Beobachtung der beeden Erb-Landes-Vereinigungen, gegen welche ihme, denen in Actis fürkommenen Umſtänden nach, und bey ſo geſtallten Sachen, das Dom-Capitul in Anno 1696. gewaltthätig zu betrüben nicht gebühret, ſondern daran zu viel und unrecht gethan, und alſo alles, was von ſelbiger Zeit ferner erfolget und fürgenommen worden, abzuthun, und in vorigen Stand zu ſetzen, alſo die Erb-Landes-Unionen unverbrüchlich zu obſerviren, anzuweiſen und zu verdammen ſeye.

CONCLUSUM CLXXXVI.

Jovis 5. Octobris 1702.

Chur-Cölln, in puncto Mandatorum & Citationis.

Communicentur die von Chur-Cölln eingekommene Exceptiones Fiſcali Imperiali Aulico, ut deſuper ſecundum cauſæ nimis graves circumſtantias juxta Jura & Conſtitutiones Imperii indilate procedat.

CONCLUSUM CLXXXVII.

Lunæ 24. Auguſti 1702.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön und Werra, contra Caſtell, Mandati.

Fiat paritoria ſub termino duorum Menſium, reſervato petitorio.

CONCLUSUM CLXXXVIII.

24. Decembris 1702.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra contra Caſtell, Mandati & paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 13. Novembris nuperi, docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem dictæ paritoriæ, bittet allerunterthänigſt, ob non præſtitam eidem paritionem, nicht allein Partem Impetratam in pœnam dicto Mandato inſertam, cum excitatione Fiſcalis zu declariren, ſondern auch ein Reſcriptum de exequendo auf des Crayß-Auſchreib-Amt in Francken allergnädigſt decretiren zu laſſen; in duplo.

Fiat Commiſſio auf die auſſchreibende Herrn Fürſten des Fränckiſchen Crayſes, & reſcribatur eisdem, dem Impetratiſchen Theil einen nochmahligen terminum duorum

duorum Menſium ad ſatisfaciendum paritoriæ zu ertheilen, in fernerer Verbleibung deſſen aber die Execution gegen denſelben zu vollſtrecken.

CONCLUSUM CLXXXIX.

Mercurii 23. Aug. 1704.

Worms Stadt contra die Fürſtliche Regierung daſelbſt, & vice verſa Commiſſionis, ſive der Herr Hoch- und Teutſchmeiſter, als Biſchoff zu Worms, ſub præſentato 21. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig auf die Stadt Wormſiſche den 18. Maji nuperi eingeſchobene Klag, mit gehorſamſter Bitt, prævia ſatisfactione in der Haupt-Sach, an die darinn erkannte Commiſſion ein Excitatorium allergnädigſt zu erkennen, damit auf beederſeits Unkoſten dieſelbe reaſſumirt, und in terminis meri Proceſſus ſummarii & inquiſitorii verfahren ſolle; apponit Lit. A. B. C. D. E. F. & G. cum Num. 1. a. 1. b. 1. c. 2. 3. 4. & 5.

Includatur una cum querela Civitatis de 18. Maji nuperi, der über die erſte Klag de Anno 1697. verordneter Commiſſion daſſelbe.

1. Beede Theil zu Abſtattung der Commiſſions-Koſten jeden zur Helffte anzuweiſen.

2. Deren in puncto probationis einkommener Exhibitorum, und deßwegen prætendirter Proceſſus ordinarii ungehindert, dem Commiſſions-Reſcripto gemäß, die Inqui-

Inquiſition in die Frevlere und das Herkommen des Exercitii Religionis, und was ſonſten in voriger Commiſſion ihr aufgetragen, ſummariter vornehmen, und nach eingenommener gnugſamen Information über die gantze Sache, cum Voto an Ihro Majeſtät berichten.

3. Alle weitere Violentias und turbationes einſtellen, und die Commiſſion auf alle mügliche Weiß befördern ſolle.

CONCLUSUM CXC.

Lunæ 24. Jan. 1707.

Nürnberg contra Brandenburg-Culm- und Onoltzbach, Mandatorum in cauſis Teloniorum, in ſpecie Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, den neuerlichen Zoll zu Beringsdorff betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 10. hujus docendo factam inſinuationem dicti Mandati, conquerendoque de continuatione extorſionis hujus telonii, zeigt ferner allerunterthänigſt an, daß ſeine Principalen unter andern mehr auch bedrohet würden, daß, wann Ihro Kayſerliche Majeſtät wider des Fürſtlichen Hauſes Brandenburg Zoll-Weſen eine Execution verhängen ſollten, dennoch das Königlich Chur- und Fürſtliche Hauß ſich bey ſeinen Gerechtſamen, und darunter bey dem Waaren-Zoll zu Beringsdorff nachdrücklich zu ſchützen bey Kräfften ſeyn werde, mit gehorſamſter Bitte, nunmehro den Herrn Gegen-Theil in die gedachtem Mandato ſimplici inſerirte pœnam fällig

zu

zu erklären, und ein Mandatum de exequendo auf Chur-Mayntz und Heſſen Caſſel, oder allenfalls ein Mandatum arctius ſub pœna dupli, cum Citatione ſolita, allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. N. usque A a. incluſive in duplo.

Idem von Praun, ſub præſ. eodem, übergiebt allerunterthänigſt höchſtbemüßigte fernere Anzeig de continuatione Telonii exactionum, ſupplicat humillime pro clementiſſima delatione prioris petiti; apponit Lit. B b. C c. D d. & E e. in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: deren ex Parte Impetrata gethanen ungebührlichen Bedrohungen, und andern unerheblichen Einwendens ungehindert, fiat paritoria ſententia cum termino duorum menſium, annexa eventuali Commiſſione auf den Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als Innhabern der zum Fränckiſchen Crayß gehörigen Hennebergiſchen Stücken.

CONCLUSUM CXCI.

Lunæ 24. Jan. 1707.

Nürnberg contra Brandenburg-Culm- und Onoltzbach, Mandatorum in cauſis Teloniorum, in ſpecie Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, den Zoll zu Bayersdorff betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 22. Decembris nuperi, docendo factam inſinuationem dicti Mandati, lapſumque termini ad parendum præfixi, conquerendoque de ulterioribus Telonii exa-

ctionibus, ſupplicat humillime, prævia declaratione in pœnam eidem Mandato inſertam, pro clementiſſime decernendo arctiori, cum citatione ſolita; appon. Lit. Hh, Ii. Kk, Ll. Mm. Nn, dieſe aber mit ſub Beylagen à Lit. A. usque H. incluſive dann Lit. O. in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: fiat Sententia paritoria cum termino duorum Menſium, annexa eventuali Commiſſione ad exequendum auf den Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als Innhabern der zum Fränckiſchen Crayß gehörigen Henneburgiſchen Stücken.

CONCLUSUM CXCII.

Lunæ 24. Jan. 1707.

Nürnberg contra Brandenburg-Culm- und Onoltzbach, Mandatorum in cauſis Teloniorum, in ſpecie Nürnberg contra Brandenburg-Onoltzbach, Mandati, zerſchiedene Zoll-Erhöhungen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 22. Decembris nuperi, reproducendo dictum Mandatum arctius, ſupplicat humillime ob nec dum factam eidem paritionem, prævia declaratione in pœnam eidem inſertam, pro clementiſſime decernendo Mandato de exequendo auf Chur-Mayntz, und Sachſen-Coburg, oder Heſſen-Caſſel, allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. X. Y. Z. Aa. Bb. & Cc. in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Des ex parte Impetrata ſub præſentato 18. jüngſt verwichenen Octobris gethanen unerheblichen Einwendens ungehindert, fiat Sententia paritoria cum termino duorum Menſium, & annexa eventuali Commiſſione ad exequendum, auf den Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Landgrafen zu Heſſen-Caſſel, als Innhabern der zum Franckiſchen Crayß gehörigen Hennebergiſchen Stücken.

CONCLUSUM CXCIII.

Lunæ 24. Jan. 1707.

Nürnberg contra Brandenburg-Culm- und Onoltzbach, Mandatorum in cauſis Teloniorum, in ſpecie Nürnberg contra Brandenburg-Onoltzbach, Mandati, den Zoll zu Guntzenhauſſen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 23. Decembris nuperi, reproducendo emanatum dictum Mandatum arctius, ſupplicat humillime ob nondum factam eidem paritionem, prævia declaratione in pœnam eidem inſertam, pro clementiſſime decernendo Mandato ad exequendum, entweders auf Chur-Mayntz, und Sachſen-Coburg, oder an dieſes ſtatt an Heſſen, allergnädigſt zu erkennen; apponit Num. 10. & 12. in duplo.

Econtra Herr Wilhelm Friederich Marggraf zu Brandenburg-Onoltzbach, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Septembris & præſentato 18. Octobris nuperorum, exhibitis per Joannem

nem Henricum Pommereſch, exhibendo diſſeitige allerunterthänigſte Gegen-Conſiderationes, bittet allerunterthänigſt gegen die Nürnbergiſchen Unthaten darauf gnädigſt zu reflectiren; appon. drey Beylagen.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Des ex parte Impetrata, ſub præſentato 18. jüngſt verwichenen Octobris gethanen unerheblichen Einwendens ungehindert, fiat Sententia paritoria, cum termino duorum Menſium, & annexa eventuali Commiſſione ad exequendum auf den Herrn Churfürſten zu Maynß, bls Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als Innhabern der zum Fränckiſchen Crays gehörigen Henne-bergiſchen Stücken.

CONCLUSUM CXCIV.

Mercurii 20. Aprilis 1707.

In Preuſſen König als Churfürſt zu Brandenburg, in puncto Inveſtituræ über das Fürſtenthum Meurs, ſive Fürſtlich-Naſſauiſch-Dietziſcher Anwald Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 5. hujus, exhibendo diſſeitiges Memoriale de 13. Decembris nuperi, wiederhohlt allerunterthänigſt die darinn enthaltene Eventual-Proteſtation und Reſervation, mit gehorſamſter Bitte, darauf allergnädigſte Reflexion zu machen; apponit Num. 1. & 2.

Idem Praun ſub præſentato heſterno, inhærendo ſeinen den 13. Decemb. nuperi und 8. hujus über-

übergebenen Eventual-Proteſtations-Memorialien, reſervandoque denuo quævis & quomodocunque competentia wider die vorbeygangene Inveſtitur, bittet allerunterthänigſt, bey diſſeitiger Befugnüß und dato noch anderwärtig fürwährender litis-pendenz über die ſämmtliche Oraniſche Verlaſſenſchafft, dieſes und vorige Memorialia in Protocollum rerum reſolutarum bringen, und Loco Documenti ihme Extractum davon angedeyen zu laſſen, ſo dann zu erweiſen, ob diſſeitiges Anbringen bereits verworffen, oder auch, was etwa Königlich-Preußiſcher Seits dargegen eingewendet worden ſeyn möchte, Caſu quo erſtgedachter Verwerffung gewöhnlicher maſſen publiciren, dabey aber auch der Königlich Preußiſchen Exhibitorum Communication und Verabfolgung è Cancellaria anbefehlen zu laſſen; appon. Lit. A. B. & C.

Ad Acta, und läßt man es bey der ſalvo cujusque jure ertheilten Belehnung bewenden, doch daß die Cognition über dieſe Reichs-Grafſchafft eintzig und allein Ihrer Kayſerlichen Majeſtät verbleibe.

CONCLUSUM CXCV.

18. Aprilis 1707.

Schwartzburg contra Chur-Sachſen wie auch Dero Miniſterium und Landes-Regierung, ſive Implorantiſcher Anwald Tobias Sebaſtian von Praun, de rato & mandato cavens, ſub præſentato 17. Februarii nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß dem in Anno 1699. zwiſchen Ihro Königlichen Majeſtät und Chur-Fürſtlichen Durch-

Durchleucht zu Sachſen, und dann dem geſammten Fürſtlichen und Gräflichen Hauß Schwartzburg wegen einiger ſtrittigen Jurium errichteten, und von Ihro Kayſerlichen Majeſtät weyland Kayſer Leopoldo glorwürdigſten Andenckens confirmirten Vergleich zuwider, das ſo genannte Bayreutiſche Dragoner-Regiment in das Schwartzburgiſche, und zwar nur vor dißmahl in diejenige Aemter und Dorffſchafften, ſo mit Steuer-Schocken behafftet, und vormahls zum Thüringiſchen Crayß mit gezogen, aber vermöge Vergleichs davon völlig eximiret worden, zur völligen Verpflegung der Chur-Sächſiſche Commiſſarius des Thüringiſchen Crayſes einrucken laſſen, mit gehorſamſter Bitte, an Ihro Königliche Majeſtät und Dero Miniſterium, daß ſie die Mannſchafft aus denen Schwartzburgiſchen Orten wieder abführen, und hinfüro dieſelbe dem getroffenen Vergleich unbeeinträchtiget laſſen möchten, Mandata oder Reſcripta ergehen zu laſſen, ſo dann entweder dem in dem Sächſiſchen Crayß und deſſen Directorio, oder doch auf dem Chur- und Fürſtlichen Hauß Braunſchweig, ſammt und ſonders per Reſcriptum die Manutenenz gnädigſt aufzutragen; appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato 15. Martii, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige weiters verſtärckter gewaltthätiger Bequartirung und anderer Beſchwerden, mit angehängt gehorſamſter Bitte, obgebettene Verordnungen allergnädigſt zu manuteniren; appon. Lit. M.

Idem ſub præſentato 12. hujus urget Reſolutionem.

In

In eadem Fürſt⸗ und Gräflich Schwartzburgiſcher Abgeordneter, Johann Georg Zang, ſub præſentato hodierno idem petit.

Fiat Reſcriptum an Königliche Majeſtät und Churfürſten zu Sachſen, Supplicanten wider den errichteten Vertrag nicht zu beſchweren, mithin die in die Schwartzburgiſche Ort und Herrſchafften eingelegte Mannſchafft nicht nur ohne Verzug hinwieder abzuführen, und das erlittene zu erſetzen, ſondern auch ins künfftige mit dergleichen That⸗Handlungen wider den aufgerichteten Vergleich zuruck zu halten, allenfalls aber, da ja dagegen etwas zu behaupten vermeint werden wollte, nach Anleitung der Reichs⸗Conſtitutionen dergeſtallt in modo & ordine agendi zu verbleiben, damit höchſtgedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät alles ferneren beſchwerlichen Anbringens entübriget ſeyn möchten.

CONCLUSUM CXCVI.

Kayſerliches Reſcript an Chur⸗Pfaltz, mut. mut. an den Biſchoff zu Münſter, wegen des Preußiſchen Reſidentens Exercitii Religionis Reformatæ zu Cöllen d. d. 1708. 4. April.

Joſeph ꝛc.

Euer Liebden bleibt hiermit freund⸗vetter⸗und gnädiglich unverhalten, und wird Deroſelben vermuthlich vorhin allbereit bekannt ſeyn, was maſſen ſich Burgermeiſter und Rath Unſerer und des Heiligen Reichs Stadt Cölln beſchwert befinden,

finden, daß der Koniglich Preußiſche Reſident allda der Dieſt von eines ſichern ehemahls Stadt-Cöllniſchen Einwohners Cramoreſten genannt, nachgelaſſenen ältern Tochter, ein von geraumer Zeit öd geſtandenes Hauß, ſonſten der Clever-Hof genannt, käufflichen an ſich gebracht, und daſſelbe, ehe man es erfahren, in Poſſeſſion genommen, ſo gleich auch das Königlich-Preußiſche Wappen daran affigiret, und darinn das Exercitium der ſo genannten Reformirten Religion mit Annehmung eines eigenen Predigers durch Singen, Predig halten, und andere bey ſelbiger Religion übliche Gebräuch offentlich und mit ziemlichem Zulauff des Volcks anzuſtellen, den Anfang gemachet, worgegen zwar der Magiſtrat nicht nur mit ſolennen Proteſtationen ſich verwahret, ſondern den Schluß genommen, ihren ſämmtlichen Burgen und Eingeſeſſenen die Beywohnung ſolchen Exercitii durch geſchärffte Edicta zu verbieten, dieſes letztere jedoch auf Anſuchen des Reſidenten noch zur Zeit zuruck gehalten, und anſtatt deſſen die Beſchaffenheit der Sache, und wie wehe der Stadt geſchehe, ſammt der Gefahr, ſo Ihro der Stadt und des Königs Religions-Verwandten von einem irritirenden Pöbel beſürſtehe, des Königs Liebden ſchrifftlich vorgeſtellt, und die Abſtellung gebetten, wie aber darauf nichts anderſt erfolgt, als daß des Reſidenten Factum approbirt, und vor eine ex Jure Gentium & communi obſervantia herflieſſende Schuldigkeit ausgeben, auch auf die Exempel desjenigen, was an Unſerm Kayſerlichen Hof, und andern Orten, auch zu Cölln ſelbſten, vor dieſem dem Chur-Pfältziſch- und Chur-Brandenburgiſchen

Reſiden-

Reſidenten von Spanheim verſtattet worden, ſich beruffen, und anbey gedrohet, daß im Fall einiger Oppoſition des Königs Liebden alle Catholiſche Kirchen in denen Preußiſchen und übrigen Landen geſchloſſen, ſondern auch die ſämmtlich darinn befindliche Catholiſche Unterthanen dergleichen Violationem Juris Gentium zu entgelten haben ſollten; dahero zu Uns dieſe Stadt in dieſem ſehr gefährlichen und weit ausſehenden Emergenti ihren Recurs zu nehmen, und um zulängliche Hülffe zu bitten genöthiget worden. Wie Wir nun nicht finden können, auf was Weiſe dieſes des Königs Liebden neurliches Vornehmen juſtificiret werden möge, dann ſo etwas ſolches auf die enthaltene Königliche Würde gegründet werden ſollte, Euer Liebden vorhin bekannt ſeyn wird, daß zuvor ausdrücklich bedungen worden, ſub hoc prætextu keine Innovation in dem Reich zu machen, oder einem eintzigen Stand deſſelben die geringſte Beſchwerung dardurch zuzufügen, auſſer dieſer Bedingnüß auch an ſich ſelbſten der Königliche Character noch das Jus Gentium zulänglich ſeyn würde, ein ſolches Exercitium Religionis gültig zu machen, und ſolches nicht allein auf des Reſidenten Perſon und Domeſtiquen, ſondern indiſtincte auf alle Bürger und Eingeſeſſene zu extendiren, eben ſo wenig ſtehet zu begreiffen, daß des Königs Liebden, als Churfürſt und ein Stand des Reichs, die prætendirte Libertatem Juris Gentium auf ſolche Sachen ziehen können, wordurch in effectu der Status Religionis de Anno 1624. alteriret, und nicht allein zu Cölln, ſondern auch in andern Orten unzahlbare Verwirrungen in Religions-Sachen eingeführt würden. Wir wollen

len hier weiters nicht anführen, daß die in Cölln ſich befindliche Reſidenten nicht um einiger Geſchäfften willen mit dem Magiſtrat daſelbſt, ſondern wegen ihrer Commodität ſich aufhalten, ja dem Verlaut nach, nicht einmahl accreditirt ſeyn, noch auch die vorherig Chur-Brandenburgiſch- und Pfältziſchen Reſidenten von Sponheim, als Actus unicus, und dem nicht nur contradicirt, ſondern auch abgeſtellet, ja von dem Magiſtrat noch höher, und ſo gar auf die Acciſen und andere Freyheiten getrieben worden, in einige Conſideration ziehen, eben ſo wenig, als die Beruffung auf die Exempel von Unſerm Kayſerlichen Hof und andern Orten, als welches theils in Pactis, oder ſonſten auf andern Abſichten, mithin gantz andern Fundamenten beruhet; So haben Wir zwar hierunter an des Königs Liebden, nach Innhalt des bey verwahrten abſchrifftlichen Anſchluſſes zu reſcribiren nicht ermanglet, dabey aber auch Euer Liebden, als Mit-Ausſchreibendem Fürſten des Weſtphäliſchen Crayßes von ſolch gefährlichem und allem Anſehen nach auf weiten Abſichten beruhendem Vorhaben zu dem Ende Part geben wollen, damit ſie ihres Ortes demſelben auf alle dienſame Wege kräfftigſt begegnen, und es dahin dirigiren helffen möchten, um ſo wohl, das der Catholiſchen Religion hierdurch bevorſtehende irreparable præjudicium zu verhüten, als auch bey gegenwärtigen Conjuncturen alle höchſt ſchädliche Colliſiones abzuwenden: Wir haben in dieſer Conformität zugleich an des Biſchoffs zu Münſter Andacht, als Mit-ausſchreibenden Fürſten obbeſagten Crayßes, anheute reſcribiren laſſen, und verbleiben Euer Liebden ꝛc. ꝛc. Wien 4. April. 1708.

Kayſer-

Kayſerliches Reſcript an den König in Preuſſen in vorſtehender Sache, de eodem dato.

Wir Joſeph ꝛc.

Euer Liebden bleibt hiemit Freund-Oheim- und Brüderlich ohnverhalten, wie daß bey Uns N. N. Burgermeiſter und Rath Unſerer und des Heiligen Reichs Stadt Cöllen in Unterthänigkeit angebracht, was maſſen Euer Liebden alldortiger Reſident, der Dieſt, ein ſicheres, in der Stadt vorhin öd gelegenes Hauß erkaufft, ſelbiges, ehe man es erfahren, in Poſſeſſion genommen, und bald darnach das Exercitium der Reformirten Religion, mit Annehmung eines Predigers, und Übung aller darinn gewöhnlichen Gebräuche, zu halten angefangen, wogegen ſie zwar Euer Liebden die der Stadt, und ſonderlich Euer Liebden Religions-Verwandten, von dem dadurch irritirten Pöbel bevorſtehende Gefahr vor Augen geleget, und um ſchleunige Abſtellung gebetten; So wäre doch von Euer Liebden dieſes Dero Reſidenten factum approbiret, und hingegen bedrohet worden, daß auf den Fall eines von dem Cöllniſchen Pöbel gegen beſagte Religions-Verwandte erfolgten thätlichen Verfahrens ſolches die in Euer Liebden Landen befindliche Catholiſche Unterthanen zu entgelten haben ſollten; Dahero Uns der Magiſtrat zu Cöllen gebetten, Wir ihme in dieſem weit ausſehenden Werck Unſern allerhöchſten Kayſerlichen Beyſtand angedeyen zu laſſen gnädigſt geruheten.

Nun ſeynd Wir gegen Euer Liebden der Freund- Oheim- und Brüderlichen Zuverſicht, Sie werden die von ermeldter Stadt beygebrachte erhebliche Urſachen in alle Wege gelten laſſen, und von ſelbſten leicht erachten, daß ſolches Dero Reſidentens Beginnen anderſt nicht, als gar neuerlich, und weder in Dero Königlich- noch Chur- Fürſtlichen Würde gegründet ſeye, und daraus anderſt nicht, als bey dieſen ohne dem ſehr betrübten Conjuncturen in viele Wege ſchädliche Nachfolge entſpringen können, zweifflen auch nicht, es wird Euer Liebden vorhin noch guter maſſen bekannt ſeyn, aus was erheblichen Urſachen bey fürwährendem Reichs-Tag zu Regenſpurg vor der letzten Kriegs-Declaration der wohlbedenckliche Schluß gemachet worden, daß alle Religions-Differentien, wordurch etwa die ſo höchſt nöthige Vereinigung der Gemüther zertrennet werden könnte, Zeit währenden Kriegs gäntzlich bey Seit geſetzet bleiben ſollten: So wollen Wir Euer Liebden hiemit Freund-Oheim- und Brüderlich ermahnet haben, Dero zu des allgemeinen Weſens Beſtem jederzeit bezeugenden ungemeinen Eiffer auch hierinn an den Tag zu legen, und obangezogenes Verfahren Dero Reſidentens ſofort ab- und einzuſtellen, vor allem aber mit dem angedroheten Verfahren gegen die in Dero Landen befindliche Catholiſche Unterthanen, als innocentes tertios, in keine Weiſe verfahren zu laſſen, einfolglich zwiſchen allerſeits Religionen durchgehends in dem Heiligen Römiſchen Reich höchſt nöthig fallende gute Einverſtändnüß Ihres hohen Orts mit concertiren und befördern zu helffen. Euer Liebden werden dardurch von einem

nem ſolchen Wercke, welches auf einer bloſſen Novität und allenthalben ungegründeten Principiis beruhet, abſtehen, und jedermänniglich zu erkennen geben, daß Sie Ihro nebſt deme auch die innerliche Ruhe und Wohlſtand des werthen Teutſchen Vatterlands ohnausſetzlich angelegen ſeyn laſſen; Wir ſeynd des ohnfehlbaren Erfolgs gewärtig, und verbleiben Deroſelben anbey mit ꝛc. Wien den 4. April. 1708.

CONCLUSUM CXCVII.

Veneris 8. Martii 1709.

Leuchtenberg Land-Grafſchafft, in puncto Inveſtituræ, ſive Herrn Leopold Matthiæ Landgrafens zu Leuchtenberg und Fürſtens von Lamberg Gevollmächtigte, Adam Heinrich Keller von Schleitheim, Freyherr von Iſenburg, und Adam Ignatius von Heuniſch, ſub præſentato heſterno, zeigen allerunterthänigſt an, daß, nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät ihren Herrn Principalen in Empfangung der Lehen der perſönlichen Erſcheinung vor dißmahl in Kayſerlichen Gnaden entlaſſen, ſelbiger ſie zu ſothanen verrichtenden Lehens-Actum gebührend legitimiret hätte, mit gehorſamſter Bitte, ſolchemnach ſie Nahmens deſſelben mit obbemeldter Land-Grafſchafft Leuchtenberg, ſammt allen derſelben Regalien, Würden, Recht und Gerechtigkeiten, Land und Leuten, nichts ausgenommen, und gleich ſolche vormahls die Land-Grafen von Leuchtenberg, und hernach die Churfürſten und Hertzogen in Bayern inngehabt und genoſſen, allermildeſt zu belehnen, zu ſolchem Ende auch Tag und Stunde

zu Ablegung des Lehen-Eides allergnädigſt anzuſetzen; appon. Lit. A. B. C. & D.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CXCVIII.

Kayſerliches Reſcript an die Aebtißin zu Quedlinburg, inſonderheit der Gräfin von Königsmarck Coadjutorie betreffend, de dato 1698. 21. Aprilis.

Leopold von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs. ꝛc.

Ehrwürdig Hochgebohrne liebe Mum, Fürſtin und Andächtige, Dero Andacht und Liebden hat aus Unſeren beeden an Dieſelbe unterm 24. Januarii und 15. Februarii nuperorum erlaſſenen gnädigſten Kayſerlichen Reſcriptis mit mehrerm zu erſehen gehabt, was an Dieſelbe wegen deren von Dero anvertrauten Stiffts Pröbſtin und Capitul, bey Uns eingebrachten vielfältigen Gravaminum und Deren gebührenden Abthuung gemeſſen abgehen laſſen. Wann nun bey Uns Impetrantinnen Innhalts nebengehender Abſchrifft ſich ferners beſchweret, wie daß mit ihnen von Dero Andacht und Liebden, in denen wichtigen Sachen keine Communication gepflogen, ſondern bloß nach beſchehener Sachen, durch einen Secretarium etwas Nachricht gegeben, auch in puncto Coadjutoriæ, wie vorhin, alſo auch noch einſeitig verfahren werde, mit Bitt, Wir derowegen Unſer fernere Kayſerliche Hülffe ihnen mitzutheilen, gnädigſt geruheten; Und Wir auch diß alles von Seiten Dero Andacht und Liebden für un-

unbillig zu ſeyn befunden haben. Als iſt Unſere fernerer Kayſerlicher Befehl hiemit an Dieſelbe; daß ſie nicht allein in denen obhandenen wichtigen Angelegenheiten mit dem Stiffts Capitul gebühꝛend communiciren, ſondern auch der angemutheten Coadjutori halben ohne des Capituls Wiſſen, und wider Willen in nichts ſich weiters einlaſſe, noch zu deſſen Præjudiz verhänge, und gegen die Capitulares wegen ihres zu Uns genommenen Recurſus auf keine Weiß verfahre, ja vielmehr, ſo viel an Ihro iſt, ſelbige wider alle Unbilligkeit ſchütze, maſſen Dero Andacht und Liebden von ſelbſten begreiffen kan, daß im Fall deme entgegen etwas vorgenommen, ſelbiges an und vor ſich ſelbſt, ipſo Jure null und nichtig ſeyn würde, Wir auch durch Ablaſſung Unſerer ehemahligen Recommendation für die Gräfin von Königsmarck die Meinung gar nicht gehabt, die Freyheit der Capitulariſchen Wahl zu hemmen, oder dieſelbe dem Capitul aufdringen zu laſſen; An dem beſchiehet Unſer ferner gnädigſter Will und Meinung, und ſeynd Dero Andacht und Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den 21. Aprilis Anno 1698. Unſerer Reiche des Römiſchen im viertzigſten, des Hungariſchen im drey⸗ und des Böheimiſchen im zwey und viertzigſten.

Leopold

Vt. D. A. v. Kauniß.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM CXCIX.

Kayſerliches Reſcript an das Stifft Quedlinburg, die Wahl einer Aebtißin betreffend, de dato 1704. 22. Aug.

Leopold von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, ꝛc.

Liebe Andächtige. Uns iſt zuverläßige Nachricht mitgetheilt worden, was maſſen der Aebtißin des Stiffts Quedlinburg Liebden und Andacht am 23. Junii nächſthin von dieſer Welt abgeſchieden, und alſo daſelbſten die Sedis-Vacanz der Abteylichen Stelle ſich ergeben hätte: Wie nun hierauf nöthig ſeyn wird, zu des Stiffts Nutzen und Beſten in gebührender Zeit mit einer ordentlichen Wahl einer neuen Aebtißin zu verfahren; So wollen Wir zwar nicht zweifflen, ihr werdet ſo wohl Zeit währender Sedis-Vacanz, als auch bey nächſt folgender Wahl euch ſammt und ſonders alſo verhalten, wie ihr ſolches vor GOTT und Uns, als eurem allerhöchſten Ober-Haupt, euch zu verantworten getrauet, dannoch aber euch hiemit ausdrücklich und alles Ernſts anbefohlen haben, daß ihr euch bey jetziger Sedis-Vacanz, weder in corpore, noch in individuo, mit jemand, wer der auch ſey, ſuper Juribus Capituli in einigen Tractat oder Handlung einlaſſet, ſondern vielmehr alles in ſtatu integro erhaltet, und durch ſchleunige Einſchickung der rechtmäßig getroffenen Wahl, ohne allen Scheu und Neben-Abſehen, die Wohlfahrt und Ehre des Stiffts, euren Pflichten und Unſerem euch zutragenden

gnä-

gnädigſten Vertrauen nach befördert, mithin dardurch aller künfftigen Verantwortung euch entladet. Wir ſeynd des förderſamen Erfolgs gewärtig, und verbleiben euch mit Kayſerlichen Gnaden gewogen. Geben in Unſerer Stadt Wien den 22. Auguſti Anno 1704. Unſerer Reiche des Römiſchen im ſieben und viertzigſten, des Hungariſchen im funffzigſten, und des Böheimiſchen im acht und viertzigſten.

Leopoldus.

Vt. Maximilian Adam Graf von Waldſtein.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM CC.

Kayſerliches Reſcript an das Stifft Quedlinburg in eadem cauſa, de dato 1704. 3. Octobris.

Leopold von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, ꝛc.

Liebe Andächtige. Wir haben all dasjenige, was bey Uns ſo wohl von euch, als auch von der Princeßin zu Sachſen-Weiſſenfelß Liebden, in puncto Electionis Abbatiſſæ eingelanget iſt, gebührend referiren laſſen. Wann aber bey Uns gleichfalls des Königs in Preuſſen Liebden, Innhalts neben gehender Abſchrifft, ein und anders vorſtellet, und darüber euch zuforderiſt zu verneh-

men, für nöthig erachtet worden; Als haben euch ſolches mit dem gnädigſten Befehl Krafft dieſes einſchlieſſen laſſen wollen, daß ihr Uns euren Bericht und förderſamſte Erläuterung anhero ſchicket, und inzwiſchen, und biß auf Unſere fernere Kayſerliche Verordnung, die Sache auf alle Weiſe in ſtatu integro erhaltet. An dem beſchiehet Unſer ernſtlicher Will uud Meinung, und verbleiben euch mit Kayſerlichen Gnaden gewogen. Geben in Unſerer Stadt Wien den 3. Octobris Anno 1704. Unſerer Reiche des Römiſchen im Sieben und viertzigſten, des Hungariſchen im funffzigſten, und des Böheimiſchen im neun und viertzigſten.

Leopoldus.

Vt. Maximilian Adam Graf von Waldſtein.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM CCI.

Kayſerliches Reſcript an den Grafen von Schwartzburg in eadem cauſa, de dato 1708. 30. Maji.

Joſeph von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, ꝛc.

Wohlgebohrner Lieber Getreuer! Wir mögen dir gnädigſt ohnangedeutet nicht laſſen, und wird dir ohne Zweiffel vorhin gnugſam bekannt ſeyn,

was

was für difficultäten geraume Zeit hero wegen Vornehmung einer ordentlichen Canoniſchen Wahl einer Aebtißin zu Quedlinburg hervor gethan, und inzwiſchen für eine (jedoch contra Canones) vorgenommene Wahl der Princeßin zu Sachſen-Weiſſenfelß erfolgt, darwider auch des Königs in Preuſſen Liebden, mit Vorwendung ſeiner angegebenen Erhandlung der alldortigen Schutz-Gerechtigkeit ſich opponirt habe; Wie nun anjetzo der ſtatus cauſæ ſich ſolcher geſtallten geändert, indeme Uns ermeldtes Capitul vorgebracht, wie daß beſagte Hertzogin zu Sachſen-Weiſſenfels dero mit des Hertzogs zu Sachſen-Eiſenach Liebden vorhabende Heyrath ihrer auf die Abteyliche Würde etwa habenden Prætenſion vorgezogen, mit Bitte, wie ſie zu einer anderwärtigen Wahl ſchreiten, und anbey ſolcher geſtallt ſie ſich mit des Königs in Preuſſen Liebden zu verhalten haben möchten, zu befehlen gnädigſt geruheten, Wir auch gnädigſt gerne ſeheten, daß dieſes Stifft dermahleinſt mit einer ordentlichen Aebtißin, jedoch ohne Beſorgung mehrerer und demſelben ſchädlicher Weitläufftigkeiten, verſehen werden möchte; So haben Wir, zu Behuff deſſen, dir, als Brudern der beeden auf dem Stifft ſich befindenden, und die Majora machenden Gräfinnen von Schwartzburg, und inſonderheit aus Unſerm gegen dir geſtellten gnädigſten Vertrauen, hiemit auftragen wollen, dieſen deinen beeden Schweſtern mündlich zu bedeuten, wie daß Wir zu endlicher Beruhigung dieſes Stiffts, nach jetziger Beſchaffenheit derer Umſtände, kein bequemeres Mittel finden, als, daß die Capitularen, bey anderwärts vornehmender Wahl, ihr Abſehen

hen auf eine ſolche Perſon richten thäten, welche wegen ihres vornehmen Hauſes und Verwandſchafft hin und wider einige Protection zu gewarten hätte, und gleichwohlen dem König in Preuſſen nicht zuwider wäre; Und weilen darzu, nach allen wohl erwogenen Umſtänden, ſich dato niemand beſſer, als die Princeßin Eliſabetha Chriſtina von Sachſen-Meinungen hervor gethan: Als würde am rathſamſten ſeyn, auf dieſelbe vor allen andern reflexion zu machen, geſtallten Wir Uns dann auf ſolchen Fall Unſers Juris devoluti in favorem Capituli abdiciren, und ihnen zu einer anderwärtigen Wahl die Hände öffnen, auch alle ſonſten unvermeidentliche Difficultäten von dem Halſe ziehen würden. Dahingegen Wir bey verſpürender Renitenz alle dem Stifft daraus entſtehende Folgerungen demjenigen zu verantworten anheim geben müſſen, welcher mit Verwerffung Unſerer Reichs-Vätterlichen Sorgfalt darzu Anlaß gegeben, geſtallten Wir dann auch in omnem eventum nimmermehr zugeben können, noch werden, daß dem Stifft vielleicht eine ſolche Perſon vorgeſetzet werde, Reſpectu deren Thun und Laſſen allerhand nicht ungegründete Erinnerungen obhanden ſeyn, und dahero auf ſolchen Fall Wir Unſer Jus devolutum ausdrücklich vorbehalten, da Wir jedoch, im Fall Unſerer gnädigſten Zuverſicht gemäß ſich die Capitularen mit Unſerer wohlmeinenden intention conformiren würden, zu einer anderwärtigen Wahl zu ſchreiten gnädigſt zu condeſcendiren keinen Anſtand nehmen werden, als auf welchen Fall Wir dir Unſer an das Capitulum geſtellte in Originali und Abſchrifft hierbey gehende gnädigſte Kayſerliche Schreiben hier-

hiermit einſchlieſſen, jedoch anbey befehlen thun, daß du bey verſpürender Oppoſition obbeſagter deiner beeden Schweſtern, und da du ihres Beyfalls nicht ungezweiffelt verſicheret ſeyn würdeſt, ſolches Unſer an das Capitulum abgefaßtes Schreiben ohneröffnet wiederum an Uns überſchickeſt, ſonſten aber, und da Unſere gnädigſte Kayſerliche Abſicht zu erreichen du geſichert wäreſt, daſſelbe dem Capitulo zuſtelleſt, und Autoritate noſtra Cæſarea den Effect gebührend beſorgeſt. Wir ſeynd von dem Erfolg deines Berichts nächſtens gewärtig, und verbleiben dir mit Kayſerlichen Gnaden gewogen. Geben in Unſerer Stadt Wien den 30. Maji A. 1708. Unſerer Reiche des Römiſchen im neunzehenden, des Ungariſchen im ein nnd zwantzigſten, und Böhmiſchen im vierten Jahr.

Joſeph.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM CCII.

Kayſerliches Reſcript an das Stifft Quedlinburg in eadem cauſa, de dato 1708. 13. Decembr.

Joſeph von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Liebe

Liebe Andächtige. Uns iſt aus eurem geſammten Schreiben vom 7. letzt abgelegten Monats Novembris mit mehrerm geziemend vorgetragen worden, was maſſen an Uns ihr eine Tags vorhero von euch vorgenommene Wahl einer Aebtiſſin berichtet, und Krafft derſelben von dir, der Pröbſtin, die Princeßin Eliſabetha Erneſta zu Sachſen-Meinungen, von dir, der Decaniſſin, und dir, Canoniſſin, aber die Princeßin Maria Eliſabetha zu Holſtein-Gottorff gewählet worden, mit Bitt, Wir derowegen hierunter Unſere Kayſerliche Confirmation zu ertheilen gnädigſt geruheten. Nun haben Wir zwar an keiner von dieſen beeden in Vorſchlag gebrachten Princeßinnen Habilität etwas zu erinnern; Nachdem aber die Urſachen, warumen die Suſpendirung dieſes Wahl-Geſchäffts von Uns ehemahls aus Reichs-Vätterlicher Vorſorge befohlen worden, nicht allein biß annoch nicht ceſſiren, ſondern ſich nach der Hand ehender vermehret haben; Als können Wir auch dieſen gegen Unſere ausdrückliche Inhibition voreilig unternommenen Actum ſo bloſſer dings zu confirmiren Uns nicht entſchlieſſen, ſondern es iſt Unſer gnädigſt- und ernſtlicher Befehl an euch hiemit, daß ihr biß zu Einlangung Unſerer anderweit Kayſerlichen Verordnung die bißherige Sedis-Vacanz continuiret, und ob dieſes incidens nicht geſchehen wäre, nach wie vor, einrichtet, und weilen dann auch aus Eingangs gedachtem euren Schreiben zu erſehen geweſen, was an Uns ihr zugleich wegen des an euch der Saltz-Factorey halben abgelaſſenen Königlich-Preußiſchen Schreibens, und darinn ſo wohl, als in dem dißfalls publicirten gedruckten

druckten Patent enthaltenen, dieſem Unſerm und des Reichs Stifft ſehr nachtheiligen Expreſſionen, zu bringen für nöthig befunden: So haben Wir diſsfalls keinen Umgang nehmen wollen, an des Königs in Preuſſen Liebden derenthalben in Originali und Abſchrifft nebengehendes Dehortations-Schreiben euch beyſchlieſſen zu laſſen, und verbleiben euch im übrigen mit Kayſerlichen Gnaden wohl gewogen. Geben in unſerer Stadt Wien den 13. Decembris Anno 1708. Unſerer Reiche des Römiſchen im neunzehenden, des Hungariſchen im ein und zwantzigſten, und des Böhmiſchen im vierten Jahr.

Joſeph.

Vt. Carl Ludwig Graf von Sinzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium

Frantz Wilderich von Menſshengen.

Kayſerliches Reſcript an den König in Preuſſen in eadem cauſa, ſub eodem dato.

Wir Joſeph ꝛc.

Durchleuchtigſter, Groſsmächtigſter Fürſt, beſonders lieber Freund, Oheim und Bruder.

Wir können Euer Liebden nicht bergen, wie daſs bey Uns Pröbſtin, Dechantin und Canoniſſin des Stiffts Quedlinburg angezeiget, was von Euer Liebden wegen dero Saltz-Factorey an ſie

ſie Pröbſtin, Dechantin und Canonißin unterm dato de 9. Octobris nächſthin ſo wohl ſchrifftlich, als vermög eines gedruckten Patents abgelaſſen, und darinn für harte und des Stiffts Juribus nachtheilige Expreſſiones gebraucht worden ſeyen; Wie Wir nun in Krafft Unſers allerhöchſten Kayſerlichen Amts, und zumahlen als Primus Advocatus aller Stiffter des Heiligen Römiſchen Reichs, in alle Weg dahin zu ſehen gehalten ſeynd, damit dieſelbe bey ihren hergebrachten Juribus und Immedietät conſervirt, und darwider in keine Weiß gravirt werden; So verſehen Wir Uns zu Euer Liebden bekannten Æquanimität, Sie werden nicht nur künfftighin dieſes Stifft mit denen obgedachter maſſen gebrauchten harten und nachtheiligen Expreſſionen verſchonen, ſondern auch für jetzo vorgangenes der offenbaren Billigkeit nach zu remediren nicht ermangeln. Als Dero Wir jederzeit mit ꝛc. Wien 13. Decembris 1708.

CONCLUSUM CCIII.

Lunæ 29. Aprilis 1709.

Quedlinburg Stifft, in puncto Electionis Abbatiſſæ.

Jhro Kayſerliche Majeſtät haben hierinn allergnädigſt reſolvirt, denen anruffenden Capitularinnen zum Beſcheid zu ertheilen, daß, wann ſie die Erfüllung oder Richtigkeit der in pacto de Anno 1574. der Wahl halber vorgeſchriebenen Dinge darthun, oder genugſame Urſachen, warum ſolches Pactum nicht beſtehen könne, oder zu achten ſeye, beybringen werden, alsdann erfolgen ſolle, was ſich gebühre.

CON-

CONCLUSUM CCIV.

Veneris 12. Septembr. 1706.

Naſſau-Siegiſche Unterthanen contra Naſſau-Siegen, Commiſſionis.

Man läßt es bey der Kayſerlichen auf Chur-Pfaltz erkannten Commiſſion bewenden, und verſehen ſich Jhro Kayſerliche Majeſtät allergnädigſt, es werde der Fürſt Wilhelm Hyacinth hierunter zu eigenem Ruhm, Ruhe und Wohlfahrt das Kayſerliche Abſehen ſelbſt befördern.

CONCLUSUM CCV.

Jovis 20. Dec. 1703.

Naſſau nunc Salm contra Pöttingen und Kirchberg, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 18. hujus ad Concluſa contumacialia de 12. & 19. Septembris nuperi, übergiebt fernere allerunterthänigſte Anzeige, daß ſeine Principalinnen hierinn nicht contumaces geweſen, indeme ſie allhier ſich nicht einlaſſen können, weilen Pars adverſa dieſe Sache ſchon bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht würcklich Anno 1695. eingeführet, und darüber Proceſs und Citatio erkannt, auch inſinuirt, und als darauf, wie die Cammer-Gerichts-Ordnung hierunter zu verſtehen ſeye, in Diſceptation gekommen, das gantze Werck an den Reichs-Convent, um Ertheilung

derſelben Interpretation, gelangt, auch allda ſchon würcklich zur Dictatur und Anſag gebracht worden, mit gehorſamer Bitte, ſie mit denen pœnis Contumaciæ zu verſchonen, dem Cammer-Gericht ſeinen freyen Lauff zu laſſen, oder wenigſtens biß zur Comitial-Interpretation der Sache einen Anſtand zu gönnen; appon. Lit. A. B. & C.

Läßt man es, Einwendens ungehindert, nochmahls bey vorigem Concluſo bewenden.

CONCLUSUM CCVI.

Martis 11. Martii 1704.

Naſſau nunc Salm contra Pöttingen und Kirchberg, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Friederich Klerff, ſub præſentato 3. hujus, ad Concluſum de 19. Januarii 1702. dicit, daß ſeine Frau Principalin, ungeachtet des darinn erkannten Reſcripti, dennoch zur Poſſeſſion des ihro gehörigen Antheils Quæſtionis nicht gelangen können, da doch die vom Gegentheil darwider eingewandte Exceptiones ſeithero öffters verworffen worden, gehorſamſt bittend, ob toties commiſſam à Parte adverſa Contumaciam, in conformitate dicti Concluſi ſeiner Frau Principalin nunmehro zum würcklichen Genuß und Beſitz des Sayn-Hachenburgiſchen zu ihrem Antheil durch zulängliche Executions-Mittel allergnädigſt zu verhelffen, und deßfalls Commiſſionem ad immittendum an Ihro Chur-Fürſtliche Gnaden zu Trier erkennen zu laſſen; apponit Num. 20. & 21.

Refe-

Referuntur Acta & Concluſum:

Fiat nunc in Contumaciam Reſcriptum Paritorium in conformitate deſſen, ſo an dem 19. Januarii 1702. ergangen, ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCVII.

Jovis 3. Junii 1704.

Naſſau nunc Salm contra Pöttingen und Kirchberg, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Friederich Klerff, ſub præſentato 30. Maji nuperi, docendo factam Inſinuationem Reſcripti paritorii, ſupplicat humillime pro clementiſſima immiſſione in actualem poſſeſſionem, & deſuper decernenda Commiſſione ad exequendum; appon. Num. 22. & 23.

Econtra Impetratiſcher Anwald Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 5. Junii nuperi ad dictum Reſcriptum paritorium, übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte, biß zu folgender Interpretation Verborum Ordinationis Cameræ das Werck allergnädigſt in ſuſpenſo zu laſſen; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Mit Verwerffung des unſtatthafften und geſtallten Sachen nach anhero nicht gehörigen Einwendens, wird dem Parti Impetratæ noch ein vor allemahl terminus duorum menſium ad ſatisfaciendum nupero Reſcripto paritorio ertheilet, mit der Commination, daß widrigen Falls auf darum beſchehen gebührendes Anruffen mit der Commiſſione ad immittendum verfahren werden ſolle.

CONCLUSUM CCVIII.

Kayſerliches Reſcript in cauſa: Zu Augſpurg zu St. Ulrich und Afra contra den Magiſtrat Auguſtanæ Confeſſionis zu Augſpurg, de dato 1709. 5. Julii.

Joſeph von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Ehrſame liebe Getreue ꝛc. Bey Uns haben Abt, Prior und Convent des Freyen Reichs Gottes-Hauß zu St. Ulrich und Afra, Unſerer und des Heiligen Reichs Stadt Augſpurg, Innhalts nebengehender Abſchrifft demüthigſt ſich beſchweret, wie daß die Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandte Kirchen-Ober-Pflegere die Reparation des von ihren Vorfahren in Conformität des in Anno ſechzehenhundert acht und viertzig aufgerichteten Frieden-Schluſſes und darauf gefolgten Executions-Receſs zu ihrem Religions-Exercitio occupirten Predig-Hauſes zu St. Ulrich bey dem neu aufführenden Gebäu die Bildnüſſen von Unſerer Lieben Frauen, wie auch St. Ulrich und Afra, ſammt deſſelben Reichs-Gotteshauſes Inſignien und dem Stein unter dem Ziffer-Blatt, worauf die Jahr-Zahl, als ſelbiger Schießer das erſte mahl aufgeführet worden, de Ao. vierzehenhundert acht und funffzig eingehauen, wie ſelbige vor und nach dem erſten Januarii ſechzehen hundert vier und zwantzig biß zu dieſem Abbruch geſtanden, nicht wieder hinmahlen und einſetzen laſſen wollten, mit Bitt, Wir aus denen angeführten Urſachen Unſern gemeſſenen Kayſerl. Befehl an euch ergehen zu laſſen gnädigſt geruheten. Wann nun ſich in keine Weis gebühret, etwas gegen obberührten Frieden-Schluß zu innoviren,

viren, und Wir dahero in alle Weg dahin zu ſehen haben, damit alles in dem Stand, wie ſelbiges in und vor beſagtem Jahr ſechzehen hundert vier und zwantzig geweſen, conſervirt und erhalten werde: Als haben Wir euch ſolch des ſupplicirenden Gotteshauſes gehorſamſtes Anbringen mit dem gnädigſten Befehl Krafft dieſes einſchlieſſen laſſen wollen, daß ihr vor ernannte Kirchen-Pflegere A. C. Obrigkeitlich dahin anhaltet, damit ſie die in des Predig-Hauſes Frontiſpicio gemahlte Bilder, ſamt des Gotteshauſes Inſignien und der Jahr-Zahl in den vorigen Stand nach geendigtem Gebäu förderlichſt wieder ſetzen, inzwiſchen aber und biß daß ſothanes Gebäu in dem Stand ſeyn wird, ſolche Wiederherſtellung der Bildnüſſen, Inſignien und Jahr-Zahl ins Werck zu richten, dem ſupplicirenden Gotteshauß einen ſchrifftlichen Revers ertheilen ſollen; Geſtallten dann an Uns ihr ſo fort zu berichten habet, wie dieſem Unſerm Kayſerlichen Befehl in allem nachgelebet worden ſeye. Hierinn vollbringt ihr Unſern gnädigſten Willen und Meinung, und Wir verbleiben euch mit Kayſerlichen Gnaden gewogen. Geben in unſerer Stadt Wien den fünfften Julii Anno ſiebenzehenhundert und neun, Unſerer Reiche des Römiſchen im zwantzigſten, des Hungariſchen im zwey und zwantzigſten, und des Böheimiſchen im fünfften.

Joſeph.

Vt. Friederich Carl, Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen

CONCLUSUM CCIX.

Jovis 26. Sept. 1686.

Zu St. Ulrich und St. Afra Gotteshauſes in Augſpurg Abt Romanus contra den Rath daſelbſt Augſpurgiſcher Confeſſion, Mandati, ſive Impetratiſcher Anwald Jonas Schrimpff, in eventum, ſi opus, de rato & Mandato proxime producendo cavens, ſub præſentato 20. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Paritions- und Reſervations-Anzeige, annexa humillima petitione ad Acta; appon. Beylag A. & B.

Communicetur dem Impetranten, mit Erinnerung, die Impetraten wider das Inſtrumentum Pacis und erfolgten Executions-Receſs de Anno 1649. nicht zu beſchweren.

CONCLUSUM CCX.

Jovis 12. Septembr. 1709.

Zu Augſpurg Stifft zu St. Ulrich und Afra contra die Kirchen-Ober-Pflegere A. C. daſelbſt, Reſcripti in puncto novi operis nunciationis, ſive Pflegere und geheime Räthe A. C. in Litteris ad Imperatorem ſub dato 20. Auguſti & præſentato 3. hujus, erſtatten ihren allerunterthänigſten Vorbericht ad Reſcriptum Cæſareum de 5. Julii nuperi, mit gehorſamſter Bitte, hierinnfalls ihrer ungehört nichts præjudicirliches zu verhängen.

In eadem Pflegere, Burgermeiſter und Räthe Catholiſchen Theils zu gedachtem Augſpurg, per

per Joannem Adamum à Dietrich, ſub præſentato 10. hujus, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 5. Julii nuperi.

Man läßt es, des in ſo klarer Sache nur aufzüglichen ex Parte Impetrata Auguſtanæ Confeſſionis gethanen Einwendens ohngehindert, bey der vorigen Reſolution bewenden.

CONCLUSUM CCXI.

Veneris 18. Junii 1655.

Yſenburg (zu) Graf Johann Ludwig contra ſeine Brüdere Chriſtian Moritz, Wolffgang Heinrich und Carl Ludwig, ihre Väterliche Erbtheilung betreffend, ſive jetztgedachte drey Gebrüdere, de præſentato heſterno, reſpondent ad Reſcriptum Cæſareum, daß ihr älterer Bruder, Johann Ludwig, die Vätterliche Verlaſſenſchafft jederzeit, wie noch, adminiſtriret, ſie aber nichts, als was die hohe Nothdurfft erfordert, darvon genoſſen, dahero ſie ihme das geringſte nicht aufhalten können, ſondern vielmehr ſich über den Vorenthalt des ihrigen zu beſchweren, und mehr als er, auf die begehrte Separation zu dringen haben, welche ihnen doch gleichwohl von deßwegen, dieweilen er von der bißherigen Adminiſtration Rechnung zu thun ſich nicht ſchuldig halten wolle, (ungeachtet ſie dieſen Rechnungs-Puncten auf Rechtlichen Entſcheid, oder friedliebender Leut interpoſition auszuſtellen gemeinet) biß dahero verweigert worden, bitten derowegen, dieſem ihres Bruders Anbringen keinen Glauben beyzumeſ-

 ſen,

ſen, ſondern ſich verſichert zu halten, daß wie ſie bißhero nichts anders als Fried, Einigkeit und Beruhigung der armen Unterthanen geſucht, und ihres Bruders Dienern, ſo wenig als ihme, mit Bedrohung unter Augen gangen, alſo auch alle deme, ſo Ihro Kayſerliche Majeſtät ihnen befohlen gehabt, nachkommen werden, mit Bitt, ihrem Bruder ernſtlich zu befehlen, daß er demjenigen, ſo er ſelbſt geſucht, förderlich nachkomme, die Vormundſchafft und anderwärtige Rechnung und Liefferungs-Fragen biß zu anderwärtlichem Vergleich, oder Ausführung ausſetze, die würckliche Separation dem pacto Familiæ jurato und dem Kayſerlichen Befehl-Schreiben gemäß ohne fernern Verzug für ſich gehen laſſen ſolle.

Communicetur Graf Johann Ludwigen zu Yſenburg, mit dem Anhang, weilen ſeine Gebrüdere in den petitis mit ihme einig, daß er die Vätterliche Erbtheilung und Separation förderlich fortſtellen ſolle.

CONCLUSUM CCXII.

Jovis 26. Auguſti 1655.

Yſenburg contra Yſenburg, die brüderliche Theilung betreffend, ſive Graf Johann Ludwig zu Yſenburg, per Doctor Högelin, de præſentato 9. Julii nächſthin, exponit, daß er ſich gegen ſeinen Brüdern erbotten, die Theilung, wofern ſolche auf einige Weiß fürgenommen werden ſollte, in 4. Partes einzugehen, es ſeyen aber ſeine Vettern, und darunter Graf Wilhelm Otto von

Yſen-

Yſenburg der liſtigen Erinnerung, daß dieſe Theilung den Yſenburgiſchen Erb-Tractatis und Pactis zuwider, dem Reich nachtheilig, und denen Unterthanen beſchwerlich, und alſo nicht ipracticabel, nach dem ihr Vatter nicht den vierten Theil der Grafſchafft Yſenburg hinterlaſſen, und ſolches Theil in ſo wenig Renten und Dorffern beſtehe, und kaum ein Graf ſeinen Unterhalt ſeinem Stand gemaß davon haben könne, bittet derowegen, ſeinen Brüdern nochmahls ernſtlich zu befehlen, daß ſie zu ihrem ſelbſt und der armen Unterthanen Beſten, nach des Landes Erträglichkeit ſich mit ihme gütlichen, und von fernerer begehrten Zerſchlitzung dieſes geringen Antheils abſtehen ſollen, zugleich auf den Verweigerungs-Fall eine Commiſſion auf Chur-Mayntz, und Graf Johann Ernſten zu Yſenburg anzuordnen, und daß ſie ſich erkundigen, ob einige Theilung, oder ſubdiviſio nöthig, oder practicabel? dabey auch ſowohl ihn, als ſeine Brüder anhören, des Hauſes Obſervanz, und den jetzigen Zuſtand vernehmen, die Güte tentiren, und möglichen Dingen nach ſie voneinander ſcheiden, und ihrer Kayſerlichen Majeſtät davon Relation thun ſollen; appon. Num. 1.2.3.4.

Idem Högelin, nomine ejusdem de præſentato heſterno, inſtat pro Reſolutione, und bittet beynebens, zu Verhütung unnöthigen Diſputats, den in vorigem Memorial zum Commiſſario vorgeſchlagenen Johann Ernſt zu Yſenburg nicht zu verordnen, ſondern die Commiſſion auf Chur-Mayntz und Pfaltz, auch der Wetterauiſchen Grafen Einigungs-Directorn und Adjunctos,

ſammt und ſonders zu erkennen; apponit Litteras ſui Principalis.

In eadem Graf Wilhelm Otto, de præſentato 19. Julii, erinnert, daß ſich dieſe Theilung in vier gleiche Theil nicht practiciren laſſe, und bittet dahero die Sach dahin zu vermitteln, und ein ſolches temperament zu treffen, damit fernere Zerſchützung unter denen Gebrüdern verhütet, und wo mehr als einer zum Regiment zu admittiren thunlich ſeyn wollte, alsdann beyden jüngern Gebrüdern ein gewiſſes Deputat, pro re nata, verordnet, und darüber ein Kayſerlich Reſcript an die geſammte Brüder ertheilt werden möge.

Fiat Commiſſio auf Chur-Pfaltz und des Gräflich Wetterauiſchen Collegii Directorium, ſich in Yſenburgiſchen Pactis Familiæ auch über das Herkommen und jetzigen Zuſtand des Lands, ob, oder wie einige Theilung fürzunehmen ſeyn möchte? zu erkundigen, und alsdann die Gebrüdere gütlich von einander zu ſetzen zu verſuchen, in Entſtehung aber deſſen Ihrer Kayſerlichen Majeſtat umſtändliche Relation mit Gutachten einzuſchicken.

CONCLUSUM CCXIII.

10. Septembris 1655.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto diviſionis paternæ des Offenbachiſchen Land-Theils, ſive Wilhelm Otto und Johann Ernſt zu Yſenburg, als älteſte Lehens-Agnaten, in Lit. de dato 14. Aug. & præſentato heſterno, allegant rationes,

nes, warum ohne groſſen Ruin und Verringerung des gantzen Hauſes Yſenburg gedachter Offenbach'ſche Theil zwiſchen ihnen Vettern nicht in æquas Portiones zu vertheilen; Schlagen dabey vor, ob ſich etwan ihre Vettern auf ein anders Mittel reſolviren, und durch ein oder zween ihr Vätterlich Erb gubernirt, und zween unter ihnen mit einem jährlichen billigen Deputat nach proportion der Einkunfften verſehen werden möchten, und bitten dabey, Ihro Kayſerliche Majeſtät wollen an ihrem höchſten Ort ein temperament und Weg allergnädigſt weiſen, wie die extrema bey dieſer Erbtheilung verhütet, und doch dasjenige, ſo practicabel und billig, befördert werden möge, darzu ſie ihres Orts alles, was nur möglich, und die geſchworne Erb-Einigungen zugeben, zu thun erbietig.

Supplicanten auf die neulich erkannte Commiſſion zu weiſen. Et includatur dieſes Anbringen den verordneten Herrn Commiſſarien, ſolches bey der Commiſſion in acht zu nehmen.

CONCLUSUM CCXIV.

30. Martii 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto diviſionis, ſive Chriſtian Moritz, Wolffgang Heinrich und Carl Ludwig, Grafen zu Yſenburg, in Litteris ad Cæſarem de dato 12. Februarii ſtyli veteris & præſentato 14. hujus, beſchweren ſich, daß ihr Bruder die Subdelegirte wider ihr wohl hergebrachtes pactum gentilitium, und darinn buchſtäblich fundirtes Privilegium auſtregale

zu

zu der Commiſſion interloquendo zu neceſſitiren, durch allerhand Schein-Behelff zu verleiten ſich unterſtanden, dieweil aber ſie von ſolchem Pacto, dabey ihre Seel und Seeligkeit intereſſirt, nicht abſetzen könnten, als bitten ſie, ſie bey ſolchem pacto vielmehr zu manuteniren.

Ad Acta, und Supplicanten zu erinnern, weilen die Commiſſio zur Güte angeordnet, und dahero dem allegirten Pacto unnachtheilig, daß ſie derſelben ſtatt thun ſollten.

CONCLUSUM CCXV.

25. Aprilis 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto diviſionis, Doctor Högelin, ſub præſentato 11. hujus, producit ein allerunterthänig gehorſamſte Bitt ſeines Principalen, Johann Ludwigen Grafen zu Yſenburg, darinn er ſich beſchweret, daß ſeine Brüder prætextu Exceptionis Auſtregarum conventionalium, und folgends Legalium, der Commiſſion keine ſtatt thun wollten, entzwiſchen aber ſeiner und der Diener nicht ſchoneten, ſondern dieſe mit ſtetigen Geld-Forderungen über Vermögen und die völlige Renten quäleten, auch ſonſt mehr zu Extremitäten, als zum rechtlichen Weg inclinirten: Bittet ihnen, ſeinen Brüdern, alle That-Handlungen und ihme unwiſſende und unaufbringliche Geld-Forderungen, auch Drohung, biß zu Austrag der Sachen zu verbieten, hingegen zu befehlen, oberwehnter Commiſſion ſich zu ſubmittiren, und rechtlichen Beſcheids zu erwarten, mit Beylagen A. B. C. benebens bittend, ſolches

ſolches Einbringen bey ſo beſchaffenen Sachen alſobald referiren, und den rechtmäßigen Petitis gnädigſt deferiren zu laſſen.

Includatur D.D. Commiſſariis dieſes, wie auch das vorige den 30. Martii reſolvirtes Einbringen, mit dem darauf erfolgten Concluſo, und der Erinnerung, daß ſie den jüngern Brüdern der Güte halben nochmahlen ernſtlich zuſprechen, und daß ſie ſich vorgewendter Exception halben derſelben nicht entgegen zu ſetzen hätten, remonſtriren ſollten; Falls aber dieſelbe ſich zu berührter Güte keineswegs verſtehen wollten, alsdann beyde Theil ſuper puncto prætenſæ Exceptionis gnugſam vernehmen, und was es mit dem angezogenen Pacto für ein eigentliche Beſchaffenheit habe, darüber, wie auch von dem gantzen Verlauff, ihre Relation und Gutachten einſchicken, unter deſſen aber die jüngere Brüder von aller Thätlichkeit abzuſtehen, und den Ausgang Rechtens zu erwarten, erinnern.

CONCLUSUM CCXVI.

Jovis 27. Julii 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto Diviſionis, ſive Graf Johann Ludwig zu Yſenburg per Doctorem Högelin, ſub præſentato heſterno, beſchweret ſich abermahlen wegen der Brüder, inſonderheit Graf Chriſtian Moritzen Thätlichkeiten und Bedrohungen gegen ſeine Räthe und Diener, und bittet dannenhero, den Herrn Commiſſarien

miſſarien anzubefehlen, daß ſie die Commiſſion fortſetzen, und ihne ſammt den ſeinigen gegen ſeiner Brüder Thathandlungen handhaben mögen; apponit copiam Memorialis ſeiner Räthe und Secretarii.

Fiat Reſcriptum dehortatorium an die Beklagte, mit Befehl, daß ſie von den geklagten, auch ſonſten andern unziemlichen Thathandlungen und attentatis abſtehen, und biß zu Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſten Reſolution in Ruhe ſtehen ſollen.

Et hoc notificetur D D. Commiſſariis cum incluſione des Herrn Supplicanten Klagden, inhærendo priori Reſcripto de 25. Aprilis nuperi.

CONCLUSUM CCXVII.

31. Auguſti 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto Diviſionis, ſive Graf Johann Ludwig zu Yſenburg, per Doctorem Högelin, ſub præſentato 28. hujus, beklagt ſich, daß, unerachtet er bißhero notorie in alleiniger Regierung und poſſeſſion der Vätterlichen Land und Leute ſeye, ihme auch alle Diener und Unterthanen allein Pflicht geleiſtet, wie aus den Beylagen zu erſehen, dannoch ſeine jüngere Brüdere, pendente lite 3. Notarios von Franckfurt aus, die Diener und Unterthanen zu examiniren und ihme abwendig zu machen, geſchickt, wider welche Notarios er ihme gebührende Ahndung vorbehalten, ferner auch ſein Bruder, Graf Chriſtian Moritz, in Beyſeyn der andern, ſeinen

ſeinen Secretarium Wehner ohne einige Urſach mit entbloßtem Degen geſchlagen, und die Beamte und Räthe auf Leib und Leben bedrohet, nachdem dann dahero der Herrſchafft und Unterthanen unwiederbringlicher Schaden entſtehe, petit, Chur-Pfaltz als nahe geſeſſenem die fernere Commiſſion aufzutragen, ihne biß zu Austrag der Sachen bey der Regierung und Poſſeſſion gegen ſeine Brüder zu manuteniren, auch ſeine Diener und Beamte wider allen Gewalt zu ſchützen; apponit A. usque N.

Bleibt allerdings bey dem den 27. Julii nuperi ergangenen Reſcripto dehortatorio.

CONCLUSUM CCXVIII.

27. Septembris 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto diviſionis, ſive die jüngere Gebrüdere, in Litteris ad Cæſarem de dato 19. Auguſti & præſentato 4. hujus, beſchweren ſich ferner über ihres ältern Bruders Proceduren, wie daß er vor wenig Tagen an ihrer Grafſchafft Bedienten unter dem Prætext der Primogenitur præjudicirliche Befehle abgehen laſſen, und ſie ſammt den Unterthanen von dem ſchuldigen Reſpect zu verleiten ſich unterſtanden, über das auch bey der Stadt Franckfurt ſo viel zuwegen gebracht, daß dieſelbe die drey Notarios, ſo ſie pro conſervando Jure ſuo gebraucht, in gefängliche Verhafft gezogen, und als noch ferner Graf Chriſtian Moritz gegen einen Bedienten, ſo ihm offentlich Deſpect angethan, gebührende animadverſion fürgenommen, unter den Bedienten die

Anſtallt

Anſtallt gemacht, daß ſie ſich beyſeits gethan, und mit ihme heimlichen Rath wider ſie gepflogen, bitten, wann gemeldter Bruder wider ſie einkommen ſollte, ſie zuforderſt darüber zu hören, und zu verſchaffen, daß ſie bey ihrer Poſſeſſion unbeeinträchtiget bleiben, ſo dann der Stadt Franckfurt zu befehlen, daß ſie gedachte Notarios oder andere Bediente in Vollziehung ihrer Verrichtungen nicht hindern, und mit dergleichen Incarceration verſchonen; apponunt copiam ihres ältern Bruders Schreiben an die Stadt Franckfurt.

1. Includatur dieſes Einbringen denen Herren Commiſſariis, inhærendo prioribus Reſcriptis de 25. Aprilis & 17. Julii, mit der Erinnerung, daß ſie ſowohl Supplicanten, als deren ältern Bruder von allen Neuerungen und Attentatis nochmahlig dehortiren, und da ſie die Commiſſions-Handlung in puncto diviſionis annoch zu ihrer Endſchafft nicht gebracht, ſolche möglichſt beſchleunigen, und ihre Relation an Kayſerlichen Hof überſchicken ſollten.

2. Scribatur dem Rath zu Franckfurt, extrahendo narrata, ſo die Incarceration betreffen, und das darauf geſtellte Petitum, mit dem Bedeuten, daß, weil niemand ſeiner Defenſion zu berauben, oder in Verrichtung ſeines Amts zu hindern, Ihro Kayſerliche Majeſtät ihnen anbefohlen haben wollten, dafern ihre eingeſeſſene Rechtsgelehrten oder Notarii von Supplicaten, um ihnen in erlaubten Dingen beyräthig, oder vermöge ihres

Nota-

Notariat-Amts bedient zu ſeyn, requirirt werden ſollten, ſie davon nicht zu hindern oder abzuſchrecken.

CONCLUSUM CCXIX.

Veneris 13. Octobr. 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, ſive die drey jüngere Gebrüdere, in Litteris ad Cæſarem de dato 9. Septembris & præſentato 3. hujus, referendo ſe auf ihre vorige Klagden und Begehren, exponunt porro, wie daß Dero ältiſter Bruder Chur-Pfaltz dahin bewegt, daß ſelbiger den 16. Auguſti jüngſthin einen Lieutenant mit 11. gewehrten Soldaten nach Offenbach geſchickt, und daſelbſt einquartiren laſſen, ſo auch der Cantzley, welche ſie, um daß die untreue Bediente nichts daraus heimlicher Weiſe ferner abtragen möchten, mit einem Schloß verwahren laſſen, ſich bemächtiget, das Schloß abgeriſſen, und durch eine Schildwacht ihnen den Zutritt zu erwehnter Cantzley verwahren laſſen, wann ſie dann hierdurch an ihrem Exercitio Magiſtratus gehindert, die Alimenta ihnen entzogen, und die Unterthanen durch Verköſtigung dieſer Soldaten beſchwert, folglich damnum irrecuperabile ihnen zugezogen würde, und periculum in mora extremum ſich ereignen wolle, petunt 1) Sie mit der Commiſſion weiter nicht zu beſchweren, ſondern Chur-Pfaltz per Reſcriptum gnädigſt anzubefehlen, die de facto eingewieſene Soldaten abführen zu laſſen, und ſie in ihrer Poſſeſſion nicht ferner zu turbiren. 2) Weil durch eine gleichmäßige Theilung alle Irrung und Differentien geſtillet werden

können, ein Mandatum de hæreditate paterna ſecundum Judicinm familiæ hercıſcundæ æqualiter dividenda, adeoque de non contraveniendo pacto familiæ jurato S.C. auch auf den Fall der ältere Bruder ſich deſſen gegen erſtberührtes Pactum und hernach ſelbſt ſollicitirtes Kayſerliches Reſcript noch länger verweigern ſollte, gewöhnliche Citationem ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Privilegii 50. Marck löthigen Goldes, in communi & conſueta forma cum expenſis zu erkennen.

Iidem in aliis Litteris ad Cæſarem, de dato 23. Septembris & præſentato 3. Octobris, repetunt priora, mit fernerer allerunterthänigſter Anzeige und Bitte, ex officio gnädigſt zu verfügen, falls ihr Bruder dem den 12. Martii 1655. ergangenen Kayſerlichen Reſcripto Folge zu leiſten noch länger tergiverſiren ſollte, daß ſie alsdann ihre Portiones dem Herkommen gemäß durch das Looß von ſeinem Theil abſondern, jeztbeſagtes ſein Theil aber ſecundum communem practicam in Sequeſtration gezogen werden möchte.

Contra der ältere Bruder, Graf Johann Ludwig zu Yſenburg, in Memoriali per Doctorem Högeln exhibito in duplo ſub præſentato 3. Octobris, exponit cauſas, warum er die Einlegung eines Lieutenants mit 10. Muſquetirern bey den Kayſerlichen Commiſſariis ſuchen müſſen, bittet keinen widrigen Interpretationibus ferner ungehört ſtatt zu geben, und Chur-Pfaltz, ihme biß zu Austrag der Sachen ferner Schutz zu halten, aufzutragen; apponit Inſtrumentum ſub Lit. A.

In eadem Sereniſſimus Elector Palatinus, in Litteris ad Cæſarem ſub dato 8. Septembris & præſentato 12. hujus, berichtet, wie daß er auf Anruffen

des

des áltern Bruders, und auf vorherige Communication mit dem Gráflich-Wetterauiſchen Directorio und deſſen Zuſtimmen, 10. Muſquetirer und 4. Reuter nach Offenbach geſchickt; apponit das Suppliciren gedachten áltern Bruders und dem Officier ertheilte Ordre.

1. Fiat Mandatum, darinn dem áltern Bruder Graf Johann Ludwig zu Yſenburg die Theilung der Vátterlichen Erbſchafft dem Pacto Familiæ, dem Herkommen und ſeinem eigenen Erbieten gemáß, werckſtellig zu machen, und de paritione zu dociren, ſub termino duorum menſium & pœna decem marcarum auri cum Clauſula Juſtificatoria, aufgeleget wird.

2. Et hoc notificetur Dominis Commiſſariis, mit dem Bedeuten, dieweil die jüngere Gebrúdere ſich zu keinem gütlichen Vergleich oder Abfindung verſtehen, ſondern dem Herkommen und Vertrag ihres Hauſes, auch ihres Bruders gethanem ſelbſt eigenem Erbieten inhæriren wollen, und daß ſie darúber nicht beſchweret wúrden, bißhero inſtándig nachgeſucht, ſo hátten endlich Jhro Kayſerliche Majeſtát in reiffer Erwegung der Sach und beyder Theile Einbringens, ihnen Dero Kayſerliche Húlffe Rechtens lánger nicht verſagen kónnen, und wollten demnach Se. Chur-Fürſtliche Durchleucht und das Gráfliche Directorium der bißher gehabten Commiſſion enthoben haben, jedoch, daß ſie zuforderſt beyde Theile für ſich for-

 dern,

dern, und ſie insgeſammt, alle Thathandlungen einzuſtellen, und es bey dem Stand, darinn die Sachen zur Zeit erkannter Commiſſion geweſen, zu laſſen, und ſolches bey Pœn dreyßig Marck löthigen Goldes, auch ſchwerer Kayſerlicher Ungnad, dann und inſonderheit den ältern Bruder dahin anweiſen wollten, damit er dem Kayſerlichen ausgelaſſenen Mandat in præfigirtem Termino ſchuldige Parition leiſte.

3. Reſpondeatur Sereniſſimo Electori Palatino, cum incluſione der jüngern Brüder Suppliciren, & inhærendo obigem Reſcripto dicatur: Weilen Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich zu beeden Theilen verſichern thäten, dieſelbe vorangedeuteter Kayſerlichen Inhibition ſchuldige Folge leiſten, und den Ausgang Rechtens ohne fernere Weiterung oder unziemlichen Attentatis erwarten würden, als wollten Se. Durchleucht ihre Soldaten deren Orten abführen, und die Supplicanten ſammt den Unterthanen damit weiter nicht beſchweren laſſen.

CONCLUSUM CCXX.

Lunæ 23. Octobris 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, Commiſſionis auf Chur-Pfaltz und das Gräfliche Wetterauiſche Directorium, in puncto diviſionis, ſive Doctor Hauſſer nomine der drey jüngern Gebrüdern Grafen zu Yſenburg, de præſentato hodierno, expo-

exponit, daß, als gedachte drey jüngere Grafen ihren eigenen gemeinſchafftlichen Dienern Weyſel und Wehner den Zutritt zu ihrer Cantzley verbotten, ſie aber aus lauterem Trutz in die Cantzley zu gehen ſich erkühnet, die Grafen zu gebührender animadverſation, als die Diener wiederum aus der Cantzley gangen, einen, oder zwey Büchſenſchuß aus ihren Logimentis, ſie zu ſchrecken, gethan, aber ungefähr den Secretarium Wehnern in ein Bein getroffen, worauf die Chur-Pfältziſche Musquetirer und Reuter, aus ohne Zweiffel zuvor gehabtem eventual-Befelch, auch auf ihres ältern Bruders Inſtigation, die Schnecken hinauf geloffen, ſie mit mörderiſchen Scheltworten titulirt, und zu erſchieſſen gedrohet, und folgends in ihren Zimmern mit Abnehmung Degen, Piſtolen und anderer Gewehr spöttlich tractiret, aber noch gefangen gehalten; Bittet derowegen pro Mandatis pœnalibus ſive clauſula de relaxando arreſto, reſtituendo ablata, & non turbando neque impediendo exerceri Jura Magiſtratus; apponit Litteras von Doctor Badern, als Yſenburgiſchem Rath.

Adjungatur Concluſo ſive Reſcripto an Chur-Pfaltz, cum incluſione hujus memorialis, daß Se. Churfürſtliche Durchl. zu Verhütung mehrer Verbitterung und Ungelegenheit zwiſchen dieſen Gebrüdern auf vorherbeſchehene Abmahnung von aller Thätlichkeit ihre Soldaten wiederum abfordern, und die Grafen des Arreſts erlaſſen, und befehlen, daß ihnen alles abgenommene wiederum reſtituiret werde.

CONCLUSUM CCXXI.

Veneris 27. Octobris 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto Diviſionis, ſive Graf Johann Ludwig zu Yſenburg, ſub præſentato 14. hujus in duplo, beklagt ſich ferner, welcher geſtallt ſeine jüngere Gebrüdere, als er wiederum aus der Cantzley gangen, Feuer auf ſeine Räthe zweymahl gegeben, und zwar der zweyte Schuß dem einen in den lincken Schenckel gangen, wann aber ſolche Blutſtürtzung bevorab Kayſerl. Commiſſion und ergangenen Reſcripten zuwider, auch offenbarer Verachtung gereiche, und keine Beſſerung zu hoffen, petit, ſie mit wohlverdienter Straff zu belegen, und ſie, ſo wohl ihme, als ſeinem beſchädigten Diener deswegen reſpective Schimpff, Schaden, Verſäumnüß und reſpective Intereſſe halben rechtmäſſige Satisfaction zu thun, mit allem Ernſt anſtrengen, wie auch nochmahlig dahin anweiſen laſſen, damit ſie ihne in Regierungs-Sachen ſammt den ſeinigen unturbirt laſſen, und des Kayſerlichen Ausſpruchs erwarten.

In eadem Doct. Högelin, ſub eodem præſentato, bittet in obiger Supplication eingeführte motiven und petita zu conſideriren, und nicht allein das am 13. ſondern auch 23. hujus ergangene Concluſum aufzuheben, oder aber das Werck dergeſtallt einrichten zu laſſen, damit die Abtheilung mit interpoſition der Kayſerlichen Commiſſarien vorgenommen werde, ſo dann des Gegentheils letzt eingerichtet und erledigtes Anbringens Communicirung denſelben ſub brevi peremptorio termino auferlegen zu laſſen.

Idem

Idem ſub præſentato hodierno inſtat pro reſolutione ob moræ periculum.

1. Includatur den jüngern Gebrüdern, mit Bedeuten, wie daß Ihro Kayſerliche Majeſtät mit ſonderbarem Mißfallen dieſe ihre abermahlig verübte That-Handlungen vernommen, und befehlen darauf gnädigſt, innerhalb zweyer Monaten ihre Verantwortung zu thun, und bey der allbereits dictirten pœn 30. Marck löthigen Goldes auch ſchwerer Kayſerlichen Ungnad dergleichen inskünfftig zu enthalten, und bey dem Stand, darinn die Sachen zur Zeit erkannter Commiſſion geweſen, biß zu rechtlicher Erörterung zu laſſen.

   Et hoc quoque notificetur DD. Commiſſariis, inhærendo prioribus.

2. Et injungatur per Reſcriptum dem ältern Bruder ſub eadem Comminatione, ſich aller That-Handlung zu entäuſſern, und den Kayſerlichen Juſſionibus zu pariren, und bleibt

3. Im übrigen bey den vorigen Concluſis.

CONCLUSUM CCXXII.

21. Novembris 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto Diviſionis, ſive Graf Johann Ludwig zu Yſenburg, & ejus nomine Doctor Högelin, ſub præſentato hodierno, deducit ad longum, warum das jüngſthin erkannte Mandatum cum clauſula de dividendo

 aufzu-

aufzuheben, und hingegen bey der Commiſſion es zu laſſen ſeye, wie auch die vielfältige ſub- & obreptiones, ſo von ſeiner Brüder Advocaten, Doctor Badern, bey Anbringung der von gedachten ſeinen Brüdern mit Schießen verübten Gewaltthaten begangen, und bittet, in Conſideration deſſen allen es bey der Commiſſion zu laſſen, und nochmahl die eigentliche Bewandnüß über alles zu erkundigen, und die Relation zu erſtatten, anzubefehlen, nach eingebrachter Relation auch, was des Yſenburgiſchen Vertrags Scopus, das Herkommen und des Landes Zuſtand vermöge, zu erkennen, inzwiſchen aber ihme die Kayſerliche protection gedeyen zu laſſen, und hingegen bemeldte ſeine Brüder ad Cautionem de non offendendo nec turbando, nec quiquam contra ſe ſuosque & Officiales attentando, anhalten zu laſſen; apponit copeyliche Relation Herrn Hagens, Chur-Pfältziſchen Hof-Gerichts-Raths, ratione attentatorum ſub A.

Bleibt dieſes Einwendens ungehindert, allerdings bey dem erkannten Mandato cum clauſula, Kayſerlichen Reſolutionen und Reſcripten.

CONCLUSUM CCXXIII.

20. Decembris 1656.

Yſenburg contra Yſenburg, Mandati in puncto Diviſionis, ſive der ältere Bruder Graf Johann Ludwig von Yſenburg, per Doctorem Högelin, ſub præſentato 11. hujus, beſchwert ſich über einen ihme höchſt præjudicirlichen und denen Kayſerlichen Concluſis zuwider lauffenden Befelch, ſo die jüngere Brüdere vor wenig Tagen

gen an ſeinen Amts-Verweſer und Kellner abgehen laſſen, bittet nochmahlen jetz gemeldte ſeine Brüdere von ſolchen Neuerungen und Eingriffen abzumahnen, das Mandatum zu caſſiren, und für ihne und alle ſeine Bediente ein Protectorium zu ertheilen, auch die jüngere Gebrüdere ad Cautionem de non amplius offendendo & turbando anzuhalten; apponit Copiam vidimatam des Befelchs.

Idem ſub præſentato 18. hujus exponit, daß ſie dergleichen Befelch auch an andere Bediente abgehen laſſen, und ſich in der Adminiſtration einzudringen unterſtehen, bittet nochmahlen, ihne und ſeine Diener in Protection aufzunehmen, denſelben alle fernere turbationes zu verbieten, und zu gnugſamer Caution gebettener maſſen anzuhalten, inſonderheit auch, daß ſie alle ſeine Cantzley-Hof- und Land-Bediente mit befehlen und drohen unbeläſtiget laſſen, bey nahmhaffter ſchwerer Straff zu befehlen; appon. A. B. C.

Econtra die drey jüngere Brüder, ſub præſentato 28. hujus, agunt gratias pro nuperrimis Concluſis, und beſchweren ſich, daß, obſchon ſolche ihrem ältern Bruder genugſam wiſſend, als keiner inſinuation zu erwarten, habe dennoch denſelben zuwider die Erbtheilung aufziehen, die Waldungen aushauen laſſen, der Grafſchafft Renten und Gefäll einſeckele, und zu ihrer Erledigung noch ſchlechte apparenz vorhanden, bitten die dehortation, ſo den Kayſerlichen Commiſſariis hiebevor aufgetragen, aber noch ohn exequiret, den vorigen Concluſis ex Officio zu adjungiren, und dardurch zu verſchaffen, daß ſie aus der Gefängnüß erledigt, und ihres ältern Bruders Con-

traventiones und Zunöthigung verbleiben mögen.

In eadem der Herr Churfürſt Pfaltz-Graf, in Litteris de dato 4. Octobris & præſentato 19. hujus, berichtet, aus was Urſachen er ſeinen Lieutenant befohlen, die drey jüngere Gebrüdere in ihrem Gemach in Arreſt nehmen zu laſſen, und darinn biß auf weitern Beſcheid behalten, und ſtellet Ihro Kayſerlichen Majeſtät, was hierinn zu thun, gnädigſter Verordnung anheim; apponit des ältern Bruders Suppliciren.

1. Includatur den jüngern Gebrüdern des ältern Einbringen, daß ſie wegen der geklagten Neuerungen innerhalb zwey Monat berichten, cum iterata dehortatione ab omnibus attentatis.

2. Dicatur ipſis, ut doceant de inſinuatione tam Mandati quam Reſcripti ad D D. Commiſſarios, und erfolgt alsdann weiterer Beſcheid.

3. Reſpondeatur Sereniſſimo Electori, & in conformitate anterioris Reſcripti dicatur, daß wofern die drey jüngere Brüdere nicht allbereit des Arreſts erlaſſen, Ihro Churfürſtliche Durchleucht ſolches ohne fernere Saumnüß verfügen möchten.

Et in reliquis inhæreatur prioribus Concluſis.

CON-

CONCLUSUM CCXXIV.

31. Januarii 1657.

Yſenburg contra Yſenburg, Mandati cum clauſula de dividendo &c. die drey jüngere Gebrüdere in Litteris ad Cæſarem, de 12. Decembris jüngſthin & præſentato 5. hujus, beſchweren ſich abermahls über ihre continuirliche Captur, und daß zu deren Relaxirung unerachtet der ausgangenen Kayſerlichen Reſcripten und Reſolutionen ſchlechte Apparenz vorhanden ſeye, bitten dannenhero um ob moræ periculum, auch inevitabile damnum, entweder Citationem ad videndum ſe incidiſſe in pœnam fractæ pacis der 2000. Marck löthigen Goldes, und 50. Marck löthigen Goldes, ſo ihrem Erb-Bruder-Vertrag einverleibt, oder ſonſt ein ſcharff pœnal-Mandat, ſothanen offenbaren Gewalt abzuſtellen, ſo dann die Theilung vorzunehmen, und den Gegentheil zu behöriger Satisfaction wegen erlittenen Schimpffs und Schaden anzuhalten.

Iidem in Litteris de 16. Decembris jüngſthin & præſentato 8. hujus, conqueruntur porro, wie daß der Chur-Pfältziſche Lieutenant ihren Dienern aufs neue den Zutritt zu ihnen verbotten, und nicht anderſt tractirt würden, als wann ſie von Ihro Kayſerlichen Majeſtät keine Dependenz hätten, bitten nochmahlen um Kayſerliche Hülff, damit ſie ihrer Captur ohne Aufenthalt entledigt, und zu Ausführung ihrer Unſchuld gelaſſen werden möchten.

Iidem in Litteris ad Cæſarem de 30. Decembris & præſentato 11. hujus, wiederhohlen ihre vorige Bitt,

Bitt, pro Citatione ſuper fracta pace, & Mandato de relaxando, non turbando, nec impediendo exerceri Jura Magiſtratus S. C. zeigen dabenebenſt an, wie daß ihr älterer Bruder die Kayſerliche den 23.&27.Octobr.und 21.Novembr. ergangene Concluſa in öffentlichem Druck zu ſyndiciren und durch die Hechel zu ziehen ſich angemaßt, ſie mit Zuziehung eines Potentioris gleich Ubelthätern in Gefängnüß zu halten fortfahre, die Unterthanen gegen ſie mit Vertröſtung anderwärtlicher Reſcriptorum anfriſche, ſie aber hingegen vermittelſt beygelegten Drucks ihrer Kayſerlichen Majeſtät Juſtiz und ihre Unſchuld gerettet, und dieweil ihnen unmöglich in Carcere ihre Nothdurfft auf das den 27. Octobris jüngſthin ausgelaſſene Reſcript zu verfertigen, repetitis denuo prioribus, petunt prorogationem ad duos menſes.

Econtra Andreas Wehner, per Doctorem Högelin, übergiebt den 9. dieſes in puncto zugefügter Verſchimpffung und gefährlicher Leibes-Beſchädigung ſeine Klag, und bittet zu erkennen, daß denen drey jüngern Gebrüdern nicht geziemet, ihn dergeſtallt anzugreiffen, zu verletzen und zu beſchädigen, und ſie mit ernſter Straff, auch ihm zu gebührender Satisfaction wegen erlittenen Schmertzens, Verſaumnüß und Koſten zu belegen, auch ad Cautionem de non amplius offendendo anzuhalten; apponit A.

In eadem der ältere Bruder Graf Johann Ludwig zu Yſenburg, ſive ejus nomine Doctor Högelin, ſub præſentato heſterno, exhibet in duplo Exception-Schrifft wider das ausgelaſſene Mandatum cum clauſula, und bittet deſſen Caſſation cum expenſis, reſervando ſibi rechtliche Ahndungen

gen contra injurias verbales & reales; appon. A. usque H. incluſive.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Litteris ad Cæſarem de 2. Decembris & præſentato 27. ejusdem 1656. reſpondendo ad Reſcriptum Cæſareum dicunt, daß ſie den ihrigen keine Inhibition gethan, den jüngern Brüdern in dieſer Sach bedient zu ſeyn, & allegant cauſas, derentwegen ſie die Notarios mit einer Animadverſion angeſehen.

1. Fiat Mandatum ſine clauſula wider den ältern Bruder, daß, weil auf ſein Anhalten die Chur-Pfältziſche Völcker zu Offenbach eingelegt, auch folgends durch dieſelbe die drey jüngere Brüder in Arreſt genommen, und darinn biß noch enthalten würden, er die Abführung der Soldaten, wie auch die Relaxation des Arreſts, ſo bald ohne einigen Entgelt und Ausflucht verſchaffen, und de paritione intra terminum unius menſis dociren ſollte, bey Vermeidung höchſter Kayſerlicher Ungnad und Remotion ab Adminiſtratione der Grafſchafft.

2. Reſcribatur ad Sereniſſimum Electorem Palatinum, & inhærendo ultimo Reſcripto dicatur, ob zwar Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht zweiffelten, es werden Dieſelbe dem zufolg, dero Soldaten von Offenbach abführen, und die drey jüngere Gebrüdere ihres Arreſts erlaſſen haben, dafern jedoch ſolches noch nicht geſchehen, Se. Churfürſtl. Durchleucht ſolches ohne

ne längern Verzug effectuiren laſſen, und alſo auch ihres Orts daran ſeyn wollten, damit daß dahero das entſtandene ſcandalum abgethan werden möchte; Wie denn in Anſehung deſſen, auch anderer beſchwerlicher Inconvenientien Ihro Kayſerliche Majeſtät eine hohe Nothdurfft befinden, wider den ältern Bruder ein Mandatum de relaxandis captivis ergehen zu laſſen.

3. Fiat quoque Reſcriptum an die drey jüngere Gebrüdere, daß, nachdem Ihro Kayſerliche Majeſtät das gebettene Mandatum S. C. erkannt, ſie nochmahlig erinnert ſeyn ſollten, ſich aller Thathandlungen gegen ihren ältern Bruder ſo wohl, als deſſen Bediente zu enthalten, bey Vermeidung der ihnen hiebevor angedroheten Straff, und den Ausgang Rechtens mit Gedult zu erwarten, wie dann, dafern ſie wegen der durch die Einlogirung der Chur-Pfältziſchen Soldaten und erfolgten Arreſt ihnen zugefügter Injurien und Schaden wider ihren ältern Bruder förmlich anruffen würden, darauf ergehen ſolle, was Recht iſt.

4. Communicetur iisdem des Wehners Klage zu ihrer Verantwortung, da ſie einige hätten, cum termino duorum menſium.

5. Ut & exceptiones in puncto Mandati, ſub eodem termino.

6. Injungatur Procuratoribus Doctori Högelin & Doctori Hauſern, ut ſuorum Principalium nomine ſub eodem termino ad Acta ſe legitiment.

CON-

CONCLUSUM CCXXV.

15. Februar. 1657.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto diviſionis, ſive die drey jüngere Gebrüdere, in Litteris de 2. & præſentato 15. Januar. nuperi, notificiren, daß ſie Ihrer Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz, wie auch dem Gräflich Wetterauiſchen Directorio die Kayſerliche Concluſa und Confirmatori-Decret eingeſchickt, und wiederhohlen ihre vorige Petita pro Citatione ſuper fracta Pace & Mandatis.

Econtra des ältern Bruders Anwald Högelin, ſub præſentato hodierno, replicat ad longum auf der jüngern Gebrüder neulicher Zeit beſchehene Einbringung, und bittet nochmahlen, denenſelben Cautionem aufzuerlegen, oder aber ein ſcharffes Pœnal-Mandat de non amplius offendendo, turbando, nec impediendo in Exercitio Jurium Magiſtratus, bey Vermeidung Kayſerlicher Ungnad und Verluſt ihrer prætendirten Rechten; appon. A. B. C. D. E.

Bleibt bey dem erkannten Mandato, deme Impetrat zu pariren wiſſen wird, und werden die gebettene Caution, wie auch das geſucht und gebettene Mandatum de non amplius offendendo &c. nochmahlig abgeſchlagen, und ſolle der Doctor Högelin, daß er der letzten Verwarnung zuwider auf die ergangene Concluſa noch ferner zu repliciren ſich angemaßt, dem Thürhüter innerhalb acht Tagen zwey Marck Silbers unfehlbar zahlen.

Et dicatur dem Thürhüter, daß er dieſe Straff in præfigirter Zeit einfordere.

CONCLUSUM CCXXVI.

Kayſerlich Reſcript in eadem præcedenti cauſa d.d. 1. Mart. 1657.

Ferdinand der Dritte.

Wir haben aus Euer Liebden Schreiben vom 24. Januar. nächſthin gnädig angehört und vernommen, was geſtallt Dieſelbe auf Unſer an Sie den 26. Decembr. verwichenen Jahrs ausgelaſſenes Kayſerliches Reſcript die Verfügung gethan, daß die drey jüngere Gebrüdere Grafen zu Yſenburg ihres Arreſts erlaſſen, und benebens Unſern anderweiten Kayſerlichen Reſcripten, ſo bald Euer Liebden dieſelbe inſinuirt ſeyn werden, ebenmäßig gehorſamſte Folg zu leiſten, anerboten, und benebens gebetten haben.

Wann nun bey Uns obgemeldte jüngere Gebrüdere zu Yſenburg dißfalls ebenmäßig einkommen, und angezeigt, wie daß Euer Liebden Lieutenant obberührte Captur und Arreſt aufgekündiget, jedoch aber derſelbe ſammt den Soldaten in dem Hauß und Flecken Offenbach annoch logiren, und nicht gäntzlich abgeführt worden, Wir aber nicht zweifflen, Euer Liebden werden ſeither aus Unſern vorigen und neulichen an Sie den 31. Jan. nächſthin abgelaſſenen Befelch-Schreiben vernommen haben, wie daß Unſer ernſtlicher Will und Meinung, daß bemeldte ihre Soldaten gäntzlich der Orten abgeführet werden ſollten; Dafern nun aber ſolchem nicht allbereit nachgelebet worden; So befehlen Wir Euer Liebden hiemit nochmahls gnädig und ernſtlich, daß Sie die gäntzliche Abführung ihrer Soldaten und Officier unſäumlichen und ohne Ein- und Widerred

derred verfügen und effectuiren, und ſich daran in keinerley Weiß hindern oder aufhalten laſſen. An dem beſchiehet Unſer mehrmahlen gnädig und ernſtlicher Will und Meinung, und Wir verbleiben Euer Liebden mit Freundſchafft, Kayſerlichen Hulden und allem Guten wohl beygethan. Wien den 1. Martii Anno 1657.

Euer Liebden

Gutwilliger Oheim

Ferdinand.

Vt. Ferdinand Graf Kurtz

Reinhard Schröder.

CONCLUSUM CCXXVII.

6. Martii 1657.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto diviſionis, ſive nomine des åltern Bruder Johann Ludwigs Grafen zu Yſenburg Doctor Högelin, ſub præſentato hodierno, beziehet ſich auf ſeine übergebene Exceptiones in cauſa Mandati cum Clauſula de dividendo, und weil ante omnia ulteriora de uno intellectu pactorum angeſtellt werden müſten, die drey jüngere Gebrüdere den in berührten Pactis vorgeſchriebenen Weg, nemlich die Interpoſition der Agnaten verworffen, demnach, ob und wie zu theilen, beſſer nicht, als per viam Commiſſionis zu erkundigen; Als wiederhohlt er ſeine Exceptiones, und bittet pro Caſſatione Reſcripti ſub- & obreptitie obtenti, und das Kayſerliche Decretum hierüber ob extremum in mora periculum zu maturiren; apponit I. & K.

Remittatur Procurator ad ultimum Con-

cluſum, & moneatur, daß er ſich ins künfftig beſſer im Protocoll erſehe, und des vielfältigen Replicirens enthalte, ſub comminatione pœnæ arbitrariæ.

CONCLUSUM CCXXVIII.

8. Martii 1657.

Yſenburg contra Yſenburg, in puncto relaxationis, ſive Högelin ſub præſentato 5. hujus berichtet, daß ihme das Kayſerliche Mandatum de abducendo milite & relaxando &c. inſinuirt, und zeigt loco paritionis an, daß die Relaxation des Arreſts erfolgt, wordurch dann dem Kayſerlichen Befelch verhoffentlich allerunterthänigſte Folg geleiſtet worden, alſo, daß die jüngere Gebrüdere den geringſten Prætext fernerer Verhinderung, des am 23. Octobr. ausgelaſſenen Reſcripti nachzuſetzen, nichts einzuwenden haben; apponit Copiam Churfürſtl. Ordre an den Lieutenant, und deſſen Schreiben an Doctor Peil Chur-Pfältziſchen Abgeordneten zu Franckfurt.

Idem Högelin, ſub eodem præſentato docet de inſinuatinne des Kayſerlichen Reſcripts de 27. Octobr. nuperi an die drey jüngere Gebrüdere, und weilen dabenebenſt zu erſehen, wie ſchimpfflich jetztgemeldte Gebrüdere das Reſcript anzunehmen verweigert, auch ſo viel Anwald hätte vernehmen können, intra terminum nicht parirt, petit ſie in die Straff zu erklären und arctius Reſcriptum ergehen zu laſſen.

In eadem des ältern Bruders Rath, Johann Philipp Wentzel, ſub præſentato 6. hujus, bittet, weilen die jüngere Gebrüder noch immer unerſchwing-

ſchwingliche Geld-Summen zu erpreſſen ſich unterſtehen, und mit ſchrecklichem Pochen und Drohen dergeſtalt ſich vernehmen laſſen, daß noch gröſſeres Hertzeleid zu befahren, und den ergangenen Kayſerlichen Verordnungen keine Parition leiſten, ein ſcharffes Mandatum de non amplius offendendo, nec turbando, nec impediendo, in Exercitio Imperii meri, mixti & omnium jurisdictionalium wider bemeldte jüngere Brüdere, bey Verluſt ihres vorgegebenen Rechtens und höchſter Kayſerlicher Ungnad ergehen zu laſſen; apponit Num. 5.

Econtra der jüngern Gebrüdern Anwald Doctor Hauſer, ſub præſentato 5. hujus, agit gratias pro ultimo Reſcripto ad Dominum Electorem Palatinum, und dieweil die Reſtitution des Gewehrs auferlegter maſſen noch nicht erfolgt, ſo bittet er, ſelbige jetztgedachtem Reſcripto adjungiren zu laſſen.

In eadem cauſa die drey jüngere Gebrüdere, in Litteris de dato 20. Februarii & præſentato hodierno, beklagen ſich, daß die Chur-Pfältziſche Völcker annoch nicht abgeführt, und der ältere Bruder, ſo viel die Theilung belanget, ad poſſeſſionem ſeinen Regreſs nehmen wolle, bitten dahero, deſſen Exceptionen ungehindert, Ihro Chur-Fürſtlichen Gnaden zu Mayntz die rechtliche Vollziehung und Execution der Kayſerlichen Reſcripten anzubefehlen.

Iidem in Litteris 24. Februarii conqueruntur, wie ihr älterer Bruder verſchiedener Comminationen ſich vernehmen laſſen, auch eine Inquiſition gegen ihren Advocaten zu Franckfurt erpracticiret, bitten dahero, ihn in die Pœn der 30. Marck

 löthi-

löthigen Goldes zu erklären, und dergleichen ſich zu enthalten, ſub ſeveriori pœna einzubinden.

1. Expectetur reproductio Mandati.
2. Wird die gebettene Declaratio pœnæ abgeſchlagen, und den jüngern Brüdern auferlegt, dem inſinuirten Kayſerlichen Reſcripto in allem bey angedroheter Pœn nachzukommen.
3. Das gebettene Mandatum de non offendendo nochmahlig abgeſchlagen, & indicetur Supplicanti, wann er ſeines Herrn wegen inskünfftig bey dem Reichs-Hof-Rath negotiiren wolle, ſich zuvor gebührend zu legitimiren.
4. Bleibts bey dem erkannten Reſcript.
5. Dicatur den jüngern Gebrüdern, daß ſie auf die in puncto Mandati de dividendo engebrachte Exceptiones, dieſes ihres Einwendens ungehindert, intra terminum præfixum zu antworten ſchuldig ſeyen.
6. Die gebettene Declaration gleichfalls noch zur Zeit abgeſchlagen.

CONCLUSUM CCXXIX.

Kayſerlich Reſcript in cauſa Friedens-Schluß im Reich, Schloß, Stadt und Amt Kitzingen betreffend, an Chur-Mayntz, qua Biſchoffen zu Würtzburg, & mut. mut. an den Biſchoff zu Bamberg, de dato 1650. 29. Julii.

Ferdinand der Dritte ꝛc.

Hochwürdiger, lieber Neve und Churfürſt.

Was

Was an Uns die Hochgebohrne, Unſere liebe Oheim und Fürſten, Marggraf Chriſtian und Albrecht zu Brandenburg-Culmbach und Anſpach, wegen der zwiſchen Euer Liebden, als Biſchoffen zu Würtzburg, und des Biſchoffs zu Bamberg And. an einem und Ihrer L. L. am andern Theil, der Burg, Stadt, Amt, und Cloſters Kitzingen halben, hafftenden Strittigkeit, ſo nach Ausweiſung des Inſtrumenti Pacis, entweder durch gütliche Vergleichung, oder einen ſummariſchen Proceſs inner zwey Jahren erledigt werden ſolle, gelangen laſſen, daß Wir gnädigſt geruheten, vermög gedachten Frieden-Schluß hierinn, um willen die Judicia im Reich noch zur Zeit mit beederſeits Religions-Verwandten nicht alſo beſtellt, daß dieſe Sach inner zwey Jahren rechtlich ausgetragen werden könne, Unſere Kayſerliche Commiſſion auf gewiſſe Chur- oder Fürſten des Reichs von beeden Religionen in gleicher Anzahl zu verordnen, und zu dem End dieſelbe zu Commiſſarien vorgeſchlagen, und gebetten, daß Wir Euer Liebden zur gleichmäßigen Benahmſung anmahnen wollten, nicht weniger deßwegen auch bey Uns, Unſers lieben Oheims, des Churfürſten zu Brandenburg Liebden, intercedendo angebracht, das alles erſehen Dieſelbe aus beyverwahrten Abſchrifften mit mehrerm:

So Wir Euer Liebden zu dem End einſchlieſſen wollen, daß Sie hierüber Uns ihre Erklärung ob moræ periculum, und damit ſich beyde Ihre Liebden der Verzögerung halben nicht zu beſchweren, innerhalb ſechs Wochen zu Unſerer ferneren gnädigſten Reſolution einſchicken, Dero Wir mit ꝛc. Geben in Unſerer Stadt Wien den 29. Julii 1650.

CONCLUSUM CCXXX.

Lunæ 21. Novembr. 1650.

Friedenſchluß im Reich, Schloß, Stadt und Amt Kitzingen betreffend, ſive der Herr Biſchoff zu Bamberg, de dato 2. Octobris & præſentato 14. hujus, reſpondet ad Communicationem Cæſaream den 29. Julii nuperi decretam, warum er wegen des vorgeſchlagen gütlichen Austrags ſich bißhero nicht erklären können, weilen er von Chur-Mayntz, was derſelbe als Biſchoff zu Würtzburg hierbey zu thun geſonnen, keine gemäſſe Erklärung erlangen können. Petit demnach, den Verzug nicht übel zu vermercken, was ſich aber Jhro Chur-Fürſtliche Gnaden gnädigſt reſolviren werden, davon begehre er ſich nicht zu ſepariren.

Includatur Copia hujus excuſationis dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, mit der Erinnerung, daß Jhro Chur-Fürſtliche Gnaden, weilen die Zeit des im Friedenſchluß benannten Termins verlauffe, und die Herren Marggrafen anderwerts ſich bey Jhro Kayſerlichen Majeſtät beſchweren möchten, es wollten Jhro Chur-Fürſtliche Gnaden nochmahls die vorhin begehrte Erklärung und aufs ſchleunigſte innerhalb eines Monats einſchicken: Et hoc notificetur etiam Domino Epiſcopo Bambergenſi zu ſeiner beſſern Nachricht.

CONCLUSUM CCXXXI.

Kayſerlich Reſcript an Chur-Mayntz, qua Würtzburg, in eadem præcedenti cauſa, de dato 1650. 7. Decembr.

Ferdinand der Dritte ꝛc.

Hochwürdiger Lieber Neve und Chur-Fürſt.

Aus dem Einſchluß haben Euer Liebden zu erſehen, weſſen ſich der Marggrafen Chriſtians und Albrechts zu Brandenburg Liebden Liebden auf dasjenige, was Euer Liebden an Uns in Verantwortung deſſen, ſo Wir Deroſelben um Ihre Erklärung in der Kitzingiſchen Sachen zugeſchrieben, gelangen laſſen, ſowohl wider Dieſelbe, als auch des Biſchoffen zu Bamberg A. der Verzüglichkeit halben ferner beſchwert, und derowegen um Interponirung Unſers Kayſerlichen Amts gebetten haben.

So Wir Euer Liebden mit der nochmahligen Freund-gnädigen Erinnerung alſo hiermit einſchlieſſen wollen, daß Sie bey ſo innſtändiger Imploration beſagter Marggrafen Liebden, Liebden, die abgeforderte Erklärung diß Orts um ſo vielmehr befürdern, und Uns ſolche in dem beſtimmten Termin der vier Wochen einſchicken wollen, damit Wir in Verbleibung deſſen, auf ferner ihrer Liebden, Liebden Anruffen, hierinn ex Officio zu verfahren, nicht verurſacht werden.

Dero Wir mit Freundſchafft, Kayſerl. Hulden und allem Guten förderiſt wohl beygethan verbleiben. Geben in Unſerer Stadt Wien den 7. Decembris Anno 1650.

CONCLUSUM CCXXXII.

Kayſerliches Reſcript an die Marggrafen zu Brandenburg, in eadem præcedenti cauſa, de dato 1651. 28. Januarii.

Ferdinand ꝛc.

Hochgebohrne Liebe Oheimen und Fürſten.

Nachdeme Wir für nöthig erachtet, das jenige, was an Uns Euer Liebden, Liebden, wegen des Schloß, Amt, Stadt und Cloſters Kitzingen, zum öfftern in Unterthänigkeit gelangen laſſen, Unſers Lieben Neven des Churfürſten zu Mayntz L. wie auch des Biſchoffen zu Bamberg A. um ihre Erklärung zu communiciren.

Alſo haben Wir auch dasjenige, was ermeldtes Churfürſten L. darüber Uns eingebracht, Euer Liebden, Liebden zu Dero Nachricht hinwiederum zukommen und einſchlieſſen laſſen wollen.

Denen Wir mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohlgewogen. Geben in Unſerer Stadt Wien den 28. Januarii Anno 1651. Unſerer Reiche, des Römiſchen im funffzehenden, des Hungariſchen im ſechs und zwantzigſten und des Böheimiſchen im vier und zwantzigſten.

Ferdinand.

Vt. Ferdinand Graf Kurtz.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Wilhelm Schröder.

CON-

CONCLUSUM CCXXXIII.

Lunæ 22. Maji 1651.

Friedenſchluß im Reich, Schloß, Stadt, Amt und Cloſter Kitzingen betreffend, ſive Marggraf Chriſtian und Marggraf Albrecht zu Brandenburg, de dato 15. Martii & præſentato 10. hujus, ad nuperam Communicationem desjenigen, was Chur-Mayntz, als Biſchoff zu Würtzburg, eingebracht, replicant ad longum, welcher geſtallt die mora des güt- oder rechtlichen Austrages nicht bey ihnen, ſondern bey Würtzburg, biß anhero geſtanden, & petunt nochmahlen zu Austragung dieſer Sachen die vorhin gebettene Kayſerliche Commiſſion auf 3. der Catholiſchen und 3. der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Chur- und Fürſten: Apponunt extractum ex ultimis Deputatorum Norimbergæ Deciſionibus, wie ſolche den 13. Decembr. 1647. per dictaturam communicirt worden, vermög deren der præfigirte terminus biennii erſt von Zeit der Inſinuation des Inſtrumenti Pacis bey dem Cammer-Gericht ſeinen Anfang nehmen ſolle, & proteſtantur interim de ſua diligentia, wann die gebettene Commiſſion nicht ſollte erhalten, oder die Tribunalia ordinaria im Reich mit gleicher Anzahl Religions-Verwandten nicht ſollten beſetzt werden.

Reſcribatur Dominis Marchionibus: Jhro Kayſerliche Majeſtät haben befunden, daß aus Anordnung der gebettenen Commiſſion, wann zumahlen der Herr Chur-Fürſt zu Mayntz darzu ſich nicht verſtehen

wollte, nur noch länger Verzug in dieſer Sach entſtehen möchte: Als ſtelleten Ihre Kayſerliche Majeſtät den Herrn Marggrafen ſelbſt anheim, ob ſie nicht viel lieber ihre vorhabende Klag und Nothdurfft am Kayſerlichen Hofe, allwo die Sach hiebevor geweſen, gebührlich einbringen wollten, damit alsdann dieſelbe dem Herrn Churfürſten und Intereſſirten communicirt, und die Complirung des Proceſſus befördert werden möchte; Immittelſt wären Ihre Kayſerliche Majeſtät erbietig, das Judicium alſo zu beſtellen, wie es der Friedenſchluß erfordert.

CONCLUSUM CCXXXIV.

Sabbathi 19. Aug. 1651.

Friedenſchluß im Reich, Burg, Stadt und Amt zu Kitzingen betreffend, ſive Herr Chriſtian und Herr Albrecht Marggrafen zu Brandenburg, ſub dato 11. Julii & præſentato 12. Auguſti currentis, reſpondent ad Litteras Cæſareas & dicunt: daß ihnen nit zuwider, bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät beſchehenem Erbieten, das Judicium an Dero Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath, noch vor Complirung des Proceſs und endlichen Rechts-Satz ad definitivam, alſo, wie es vermög Inſtrumenti Pacis zwiſchen Ständen von beederley Religionen ſeyn ſolle, zu beſtellen, bey ermeldtem Reichs-Hof-Rath mit ihrer Nothdurfft gebührend einzukommen, maſſen ſolches durch ihren hierzu beſtellten Anwald ſo balden werde zu Werck gerichtet werden; Jedoch mit dem Be-

Beding und Vorbehalt, daß in der Haupt-Sach weder die Definitiva, noch einige in die Haupt-Sach mit einlauffende, oder gar vim Definitivæ habens Interlocutoria verfaſt oder publicirt werde, es ſeye dann der Reichs-Hof-Rath von beeden Religionen in gleicher Anzahl Aſſeſſorn, die auf die Rechte, Reichs-Satzungen und das Inſtrumentum Pacis zu ſprechen verpflichtet, dem Friedensſchluß und Ihro Kayſerlichen Majeſtät Erbieten gemäß beſtellet und angeordnet.

In eadem der Fürſtlich-Brandenburgiſche Anwald Andreas Neumann, de præſentato 17. hujus, exhibet ein articulirte Klag wegen Burg, Stadt und Amt Kitzingen, mit Beylag einer gedruckten Manuduction ſub A. und bittet, im Recht zu erkennen und auszuſprechen, daß der am 15. Jan. 1629. durch die Kayſerlich-Subdelegirte publicirte Beſcheid und die darauf erfolgte exceſſive Execution zu caſſiren, zu reſcindiren und aufzuheben, dahingegen Herr Marggraf Albrecht zu Brandenburg, tanquam ſpoliatus, in den durchgehenden ein 3. und 16. Theil an Burg, Stadt und Amt Kitzingen, ſammt denen in Libello ſpecificirten Juribus particularibus & præcipuis, mit aller Lands-Fürſtlichen hohen und niedern Bottmäßigkeit und Herrlichkeit, tam in Eccleſiaſticis, quam Politicis, tam Criminalibus, quam Civilibus, auch Renten, Zinſen, Umgeld, Steuer und andern Gefällen, Rechten und Gerechtigkeiten in, an und um Kitzingen, und darunter auch in ſpecie mit dem Schutz über den Hoſpital daſelbſt, cum fructibus perceptis & percipiendis & omni cauſa plenarie zu reſtituiren, Ihro Fürſtlichen Gnaden auch die Burger und Unterthanen in der

der Stadt und Vorſtädten, wie auch in denen eingehörigen Dörffern, zu Leiſtung der Erbhuldigungs-Pflicht hinwiederum als ihren rechten natürlichen Erbherrn anzuweiſen, ingleichem deroſelben den Abgang an dem zu leicht im Halt erlegten Pfandſchilling, cum uſuris à tempore moræ zu refundiren und zu ergäntzen: Dann Herr Marggraf Chriſtian, neben Herrn Marggraf Albrechten, mit einander in die Ubung der Land-Gerichtlichen Jurisdiction über die Innwohner des Amts Kitzingen zu reimmittiren: die darzu gehörige brieffliche Documenta, Ihren Fürſtlichen Fürſtlichen Gnaden Gnaden auszuantworten, Ihre Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz, auch, als der Zeit Biſchoffen zu Würtzburg, zu deſſen allen Reſtitution, Abtrett- und Einraumung, Relaxation der Burger und Unterthanen Pflicht, und reſpective Refuſion, nebſt Erſetzung der auflauffenden Koſten und Schäden, zu condemniren und zu verdammen ſeyen.

Idem ſub eodem præſentato producirt einen ſchrifftlichen Gewalt in Originali cum copia ſub Lit. B. und bittet ihme Proceſs und Ladung an Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Würtzburg, allergnädigſt zu decerniren und mitzutheilen, auch denſelben, auf diſſeitige articulirte Klag Ordnungs-mäßiger Weiß zu antworten, anzuhalten.

> Fiant duæ Citationes an Chur-Mayntz, als Biſchoffen zu Würtzburg, in communi forma, ſub termino 4. Menſium, junctis Copiis Libellorum & Mandati procuratorii.

CONCLUSUM CCXXXV.

Jovis 14. Septembris 1651.

Friedenſchluß im Reich, Burg, Stadt, Amt und Cloſter Kitzingen betreffend, ſive der Brandenburgiſche Anwald Andreas Neumann, de præſentato 9. hujus, beſchwert ſich, daß, ohngeachtet die von ihm den 17. Auguſti eingeſchickte Citatio, juncto Libello articulato, gleich den andern Tag reſolvirt worden, er dannoch nur die eine Citation erhalten, die andere aber wegen des Cloſters Kitzingen ihm vorſetzlich geſperrt, auch die in duplo eingereichte petitio ſummaria nicht heraus gegeben werden wolle, mit dem Vorgeben, daß ſolche verlohren ſeye, bittet zu verordnen, daß ihme ſolche durch den Reichs-Hof-Raths-Secretarium ohne Entgelt ausgefolgt, und er an Fortſchickung der Expedition weiter nicht gehindert werde.

Dicatur Secretario, daß er ſo wohl die Citation, als auch ein Original petitionis ſummariæ, von der Cantzley abfordere, und dem Supplicanten zuſtelle.

CONCLUSUM CCXXXVI.

Martis 6. Februarii 1652.

Friedenſchluß im Reich, das Cloſter, Stadt, Schloß und Amt Kitzingen betreffend, ſive der Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach und Onoltzbach conſtituirter Anwald Andreas Neumann, contra Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Würtzburg, ſub præſentato 3. hujus,

hujus, reproducit ſub Lit. C. impetratam Citationem Imperialem, una cum inſtrumento inſinuationis 6. Octobris 1651. factæ, & petit, wo der Herr Churfürſt als Citatus erſchienen, und etwas eingebracht, ihme darvon Abſchrifft und gleichmäßigen Terminum 4. Monat zu ſeiner Gegen-Nothdurfft zu ertheilen: widrigen Falls, und da ex adverſo niemand, oder doch nit mit gnugſamer Handlung erſchienen, accuſat ejus contumaciam, & reſervat ſeinen Principalen alle Nothdurfft, ratione tergiverſationis & pœnæ in inſtrumento pacis dictatæ, una cum proteſtatione de diligentia ad obſervandam inſtantiam biennii adhibita.

Econtra Eminentiſſimus Elector Moguntinus de dato 13. & præſentato 30. Januarii allegat impedimenta, ob quæ non potuit, etiamſi maxime velit, intra terminum præfixum ſuam reſponſionem transmittere, petitque in omnem eventum prorogationem auf 2. Monat.

> Communicetur dem Brandenburgiſchen Anwalden des Herrn Churfürſten Entſchuldigung und Imploration, & fiat prorogatio ad alios 2. Menſes.

CONCLUSUM CCXXXVII.

Veneris 19. Aprilis 1652.

Friedenſchluß im Reich, Stadt, Amt, Burg und Cloſter Kitzingen betreffend, nomine Emin. Domini Electoris Moguntini, tanquam Epiſcopi Herbipolenſis, Georg Friederich von Lůndenſpůr, Chur-Mayntziſcher Reſident, contra Herrn Chriſtian und Herrn Albrechten, Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach und

Onoltz-

Onolʒbach, ad ipſorum Libellum articulatum, wegen der Burg, Stadt, und Amt, & ſummariam petitionem wegen des Cloſters Kitzingen, de præſentato 11. hujus, apponit primo exceptionem lapſus termini biennalis in inſtrumento pacis præſcripti, & hinc peremptæ actionis, nec non biennii ex mutuo partium conſenſu ad 6. menſes prorogati, petens, die Herrn Kläger weiter nit zu hören, 2. exceptionem inepti Libelli propter illicitam diviſionem actionis, in dem die Herrn Klägere wegen ihres vermeintlich angegebenen dritten und ſechzehenden Theils an der Burg, Stadt und Amt, ein abſonderlich articulirtes libell übergeben, und aus dem proceſſu ſummario einen Ordinarium impertinenter machen wollen, wegen des Cloſter Kitzingen aber auch ein abſonderliche petition vermeintlich eingelegt, da doch der Friedenſchluß klar und lauter, daß wegen aller dieſer 4. Stuck dieſe Sach zu gleich ſummario Proceſſu innerhalb 2. Jahren güt- oder rechtlich erledigt ſolle werden, & petit in eventum, da die erſte nit ſtatt haben ſollte, mehrgedachten informem Libellum à limine hujus ſummarii Proceſſus & Judicii, cum expenſis & abſolutione ab omni ulteriori inſtantia zu verwerffen, oder wenigſt den Gegen-Sach-Walter, daß er dem proceſſui ſummario & inſtrumento Pacis, auch denen gemeinen Rechten & naturæ actionis pignoratitiæ, ohne weitläufftig verbottene Umſchweiff, Anhäng und Impertinentien, gemäßer, aptius und ohne Zertheilung der Continenz der Sachen, appropriatius und formlicher ſuppliciren und libelliren ſolle, anzubefehlen, damit Anwalds gnädigſter Herr Principal ſich ferner hierauf zu erklären, und die

Noth-

Nothdurfft reſpondendo beſſer zu beobachten und einzurichten wiſſen möge.

Econtra der Brandenburgiſche Anwald Andreas Neumann, de præſentato 8. hujus, petit in eventum wider den Herrn Beklagten in contumaciam zu procediren.

Communicetur.

CONCLUSUM CCXXXVIII.

Sabbathi 26. Octobr. 1652.

Leguntur Acta:

In eadem beede Herrn Marggrafen zu Culmbach und Onoltzbach, Andreas Neumann, ſub præſentato 22. Aug. nächſthin, übergiebt Replicas, & petit, Jhro Kayſerliche Majeſtät geruhen, jetztgedachte Herrn Marggrafen bey ihrem per allegatam contumaciam & tergiverſationem partis reæ wohl erlangten præjudicio & jure quæſito von Kayſerlichen Amts wegen, tanquam ſupremus Executor Pacis, allergnädigſt zu manuteniren, und den Gegentheil an ſeinem prætendirenden Zuſpruch zu dem Ein-dritten und Ein-ſechszehenden Theil an der Burg, Stadt, Amt und Cloſter und andern Particular-Gerechtigkeiten zu Kitzingen verluſtig zu erklären, und zu erkennen, daß ſeinen Herrn Principalen ſolches alles, cum fructibus perceptis & percipiendis, nec non refectione damnorum, expenſarum & intereſſe, plenarie & cum omni cauſa zu reſtituiren, und dieſelbe darein würcklich zu immittiren ſeyen. Falls aber Jhrer Kayſerlichen Majeſtät gnädigſt gefällig ſeyn ſollte, über die bereits beſchehene noch weiter Information und Cognition ſuper cauſa principali einzuzie-

zuziehen, und zu ſolchem Ende in dem angefangenen Proceſs ferner verfahren zu laſſen: So bittet er, Anwald in Eventum (mit Vorbehalt des obangezogenen ex partis adverſæ contumacia & tergiverſatione zugewachſenen præjudicii & Juris quæſiti) Ihre Kayſerliche Majeſtät wollen bey ſo geſtallten Sachen nunmehr die eingebrachte articulirte und ſummariſche Klag für bekannt annehmen, den Beklagten aber, den Weg Defenſionales einzubringen, præcludiren, und hingegen gemeldte Marggrafen zu Brandenburg zu fernerer Handlung admittiren, und hierauf allergnädigſten Beſcheid eröffnen laſſen; appon. Lit. A. ſammt einem kurtzen Bericht, mit Beylagen, Lit. B. B. B. B. B. B.

Econtra der Herr Churfürſt zu Mayntz, als Biſchoff zu Würtzburg, ſub præſentato 24. hujus dicit: Obwohlen Sie ſich dem Frieden-Schluß Art. 4. §. Controverſia, gar gerne accommodiren wollen, auch ſolches im Werck erwieſen haben, ſo hätte es doch an Seiten Brandenburg an deme notorie erwunden, daß beede Herrn Marggrafen ſich nicht allein zu der gütlichen Compoſition nicht bequemet, ſondern auch, unangeſehen ihnen, in ihrer beederſeits Deputirten zu Windsheim angeſtellter gütlichen Zuſammenkunfft, über das biennium noch ein halbes Jahr, und ſo viel Zeit, als mit der amicablen Compoſition beederſeits, ob zwar vergeblich, zugebracht, um willen ſie ſelbige Zeit nicht wohl füglich handlen können, gutwillig nachgeſehen worden, den ſummarium Juris Proceſſum nicht einmahl angefangen, ſondern Ihre Churfürſtl. Gnaden unter allerhand Ausflüchten auf einen compromiſslichen Aus-

ſpruch (darzu Ihre Churfürſtliche Gnaden doch nicht verbunden ſeyn) einleiten wollen, und ſolches auch noch in ihrem erſten an Ihre Kayſerliche Majeſtät den 17. Maji 1650. und mehr andern nachfolgenden Anbringen, ſo lang continuirt, biß Ihre Kayſerliche Majeſtät Sie zur Obſervanz des Frieden-Schluß, mit Uberreichung ihrer vermeinten Klag den 22. Maji 1651. und alſo erſt nach verfloſſenem Biennio und prorogirtem Semeſtri, ſelbſten allergnädigſt angemahnet haben, darauf die Herrn Klägere erſt den 17. Aug. ejusdem Anni, und alſo zu ſpat, Ihre anmaßliche Klag überreicht haben. Nun hätten ſich aber Ihre Churfürſtliche Gnaden auf den contra tenorem Inſtrumenti Pacis vorgeſchlagenen compromiſslichen Austrag nicht allein niemahls einlaſſen können, und dargegen jederzeit proteſtando & reſervando verwahrt, ſondern auch ihre wohl gegründte Exceptiones Litis & actionis peremptæ, Jurisque ſibi ex Inſtrumento Pacis quæſiti überreichet, welche aber dem Gegentheil communicirt worden ſeyen: Ob nun zwar Ihre Churfürſtliche Gnaden nicht zweifflen, es werde derſelbe darauf replicando weiter einkommen, ſo wolle aber Ihro und ihrem Stifft nicht gerathen ſeyn, ſich in einig fernere Schrifft-Wechslung einzulaſſen, ſondern haben gebetten, Ihre Kayſerliche Majeſtät wollten Ihro erwehnte Exceptiones in puncto elapſi biennii, ſammt denen einkommenen Acten referiren laſſen, und ſich vermög Frieden-Schluß dergeſtallt darüber reſolviren, damit beede Herrn Marggrafen, wegen ihrer eigenen notoriſchen Verſaumnüß des biennii, indeme Sie Kläger-Stell vertretten, mit ihrem ferneren Geſuch abgewieſen, und Ihre Churfürſtliche Gnaden und

Der-

Dero Stifft bey ihrem jure quæſito geſchützt und erhalten werden mögen.

In Sachen Herrn Chriſtian und Herrn Albrechten, Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach und Onoltzbach, Klägern, wider Herrn Johann Philippſen, Ertz-Biſchoffen zu Mayntz und Churfürſten, als Biſchoffen zu Würtzburg, Beklagten, ſo dann Herrn Melchior Otto Biſchoffen zu Bamberg, als Intervenienten, die Burg, Amt, Stadt und Cloſter Kitzingen in Francken am Mayn betreffend, Citationis & in puncto Exceptionis peremptoriæ, iſt die Sache von Amtswegen für beſchloſſen angenommen, darauf und allem Vorbringen nach zu recht erkannt, daß die, an Seiten der Herrn Klägern den 17. Auguſt. 1651. eingebrachte Klagen, als zu ſpat und erſt nach der in dem Frieden-Schluß angeſetzter Zeit einkommen, zu verwerffen, und die darauf ansgangene, verkündet und reproducirte Kayſerliche Ladungen wiederum zu caſſiren und aufzuheben ſeyen: Allermaſſen dieſelbe hiermit reſpective verworffen, caſſirt und aufgehoben, auch den Herrn Klägern, dieſer Controverſien halber, hiemit in Krafft des Frieden-Schluſſes, ein ewig Stillſchweigen auferlegt wird.

CONCLUSUM CCXXXIX.

Mercurii 18. Decembr. 1652.

Kitzingen, Burg, Stadt, Amt und Cloſter betreffend, ſive die Herren Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach und Onoltzbach, aut eorum nomine deren Abgeſandter, Laurentius Eyßelin, contra die Herrn Biſchoffen zu Würtzburg und Bamberg, ſub præſentato 24. Novembr. nuperi, beſchwert ſich wider die den 26. Octobr. gefaßte und publicirte Urtheil, dicendo: Er wollte nicht glauben, daß ſolche bereits publicirt und ausgangen, da aber ſolches wider Verhoffen geſchehen, würden ſeine Herrn Principales mit einem unwiederbringlichen Gravamine beſchwert, zumahlen der terminus biennii nicht à tempore concluſæ & publicatæ Pacis, ſondern von Zeit Ihrer Kayſerlichen Majeſtät Reſcript vom 22. Maji 1651. ſich anheben könne, auch Reichs-Hof-Rath vermög des Frieden-Schluſſes und Ihrer Kayſerlichen Majeſtät beſchehenen Vertröſtung in pari numero utriusque Religionis nicht erſetzt geweſen, und weilen dieſes denen allgemeinen beſchriebenen Rechten, wie auch dem Frieden-Schluß zuwider; Als proteſtirt er in eum eventum ſuper notoria nullitate, ob non ſervatam formam in conventione publica præſcriptam, nec non Reſcripto Imperiali munitam, nicht zweifflend, es werden bey bevorſtehendem Reichs-Tag die paciſcirende Parthenen und ſeiner Herrn Principalen Befreundte ſich dieſer Sachen aſſiſtendo weiter annehmen, und wären ſie zu dem Ende gefaßt und erbietig, mit dem Stifft Würtzburg die Sache tam in cauſa principali

cipali, quam in puncto tergiverſationis, auszufüh-
ren, und Entſcheids zu erwarten:

Es verbleibt allerdings, ungeachtet dieſer Proteſtation, welche hiemit, als unzuläſſig und unerheblich verworffen wird, bey der ergangenen Urtheil.

CONCLUSUM CCXL.

In cauſa Succeſſionis in Ducatu & Feudo Imperii Sablonetæ d. d. 1640. 2. Maji.

Sacra Cæſarea Majeſtas Dominus Noſter Clementiſſimus, in cauſa controverſæ Succeſſionis ac reluitionis prætenſæ Ducatus & Feudi Imperialis Sablonetæ inter Illuſtriſſimum Dominum Scipionem Principem Bozuli Actorem ex una, & Illuſtriſſimam Dominam Annam Caraffam Duciſſam Medinæ dellas Torres Ream ex altera partibus, viſis, lectis & examinatis omnibus Actis & Scripturis deſuper concluſis & ſubmiſſis decrevit, & declaravit, decernit & declarat, caſum reluitionis pro dicto Domino Actore nondum eveniſſe, & ideo præfatam Dominam Ream ab inſtituta actione abſolvendam, & in poſſeſſione dicti Ducatus & Feudi Imperialis Sablonetæ, omniumque ejus pertinentiarum manutenendam eſſe; prout præmemorata Sua Cæſarea Majeſtas eam per hanc ſententiam definitivam abſolvit & reſpective manutenendam jubet, compenſatis Expenſis. Pronunciatum in Conſilio Imperiali Aulico 2. die Menſis Maji Anno 1640.

CONCLUSUM CCXLI.

Mercurii 27. Junii 1714.

Carmeliter zu Ravenſpurg contra den Magiſtrat Auguſt. Confeſſ. daſelbſt, Reſcripti, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſ. 1. Decembr. reexhibendo ſub Num. 8. ſupplicat. de 2. Septembr. nup. worinnen wegen Inrotulation der Acten allerunterthänigſt gebetten worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceleranda ejusdem reſolutione.

Fiat Inrotulatio Actorum proxima die Martis, præſentibus Commiſſariis & Partium Procuratoribus, mit der Erinnerung an die letztere, ſich dabey ſub pœna trium Marcarum Argenti & peragendæ in contumaciam Inrotulationis finden zu laſſen.

CONCLUSUM CCXLII.

Mercurii 20. Decembr. 1713.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto ſeparationis Feudorum ab Allodio, ſive Gräflich-Limburgiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato 13. Novembr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung über die Königlich Preußiſcher Seiten eigenmächtig unternommene Poſſeſſions-Ergreiffung und an das Allodium verübte Attentata, ſupplicat humillime pro clementiſſime annectenda hacce repræſentatione Voto, & caſſanda & annullanda apprehenſione poſſeſſionis propria autoritate facta, promovendaque ſeparatione Feudi ab Allodio, nec non decernendo Reſcripto

ſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de immittendo juxta tenorem Concluſorum Judicii Aulici nomine Imperatoris Regem Boruſſiæ in Feudum Imperii Limburgicum, atque de manutenendo hæredes in quieta Allodii poſſeſſione; appon. Num. 1. biß 15. incluſive in duplo.

Idem Kleibert ſub præſentato 18. hujus, notificando den unvermuthlich ruckgängig gewordenen Commiſſions-Termin, deſſen Urſachen und höchſt bedenckliche Sequelen, ſupplicat quoque humillime pro clementiſsime etiam annectanda hacce indicatione Voto ad Imperatorem, nec non benigniſsima declaratione finali in puncto Feudorum Imperii ab Allodio Limburgico, ulteriusque extendenda Commiſsione Cæſarea ad puncta huic exhibito inſerta, etiam ad caſum non comparitionis & cum clauſula ſammt und ſonders, de manutenendo denique hæredes in quieta Allodii poſſeſsione; appon. Num. 16. 17. & 18. in duplo.

Idem ſub præſentato hodierno, exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeig von der in die Grafſchafft Limburg eigenthätiger Weiſe eingeführten Königlich-Preußiſchen Mannſchafft, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de abducendo milite, nec non decernendo ulteriori Reſcripto manutenentiæ ad Commiſſionem Cæſaream in terminis magis ſeriis; appon. 1. biß 7. incluſive in duplo.

In eadem Königlich-Preußiſcher bevollmächtigter Rath Johann Gottfried Mörlin, ſub præſentato 6. Novembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendendo Voto & Relatione, biß zu Ubergebung diſſeitiger Nothdurfft.

Idem Mörlin ſub præſentato 1. hujus, exhibet allerunterthänigſte Anzeig wegen der von Seiten Ihro Königlichen Majeſtät von Preuſſen in dem Limburgiſchen ergriffene Poſſeſſion, und Bitte um darüber allergnädigſt ertheilende Manutenenz; apponit Num. 4.

Idem ſub præſentato eodem, exhibendo quoque allerunterthänigſte Vorſtellung in puncto Voti & Seſſionis, ſupplicat humillime pro clementiſſima admiſſione aut Communicatione Exhibitorum adverſariorum; apponit Num. 5.

Idem ſub præſentato eodem, producit ulterius ſub Lit. A. allerunterthänigſte Vorſtellung, mit Bitt, darauf allergnädigſt zu reflectiren.

1. Fiat das ſub præſentato hodierno gebettene Mandatum de abducendo milite, ſub pœna viginti Marcarum Auri & termino duorum Menſium, annexa Citatione ſolita.
2. Reſcribatur ſo wohl an die geſammte Fürſten und Stände des Fränckiſchen Crayſes, als an die Commiſſion.
3. Fiat ſuper præſenti materia Votum ad Imperatorem, & referantur cætera Exhibita.

Das in vorſtehendem Concluſo erkannte Kayſerliche Mandat.

Wir Carl der Sechſte von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hiſpanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien, &c. König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgund,

Steyer,

Steyer, Kärndten, Crain und Würtemberg, Graf zu Tyrol, ꝛc.

Entbieten dem Durchleuchtigſten, Groß⸗mächtigſten Fürſten und Herrn Friederich Wil⸗helm, zu Preuſſen König, Marggrafen zu Brandenburg, zu Magdeburg, zu Stettin, Pommern, der Caſſuben und Wenden, auch zu Mecklenburg Hertzogen, Burggrafen zu Nürn⸗berg und Fürſten zu Halberſtadt, Minden, Ca⸗min, Wenden, Schwerin, Ratzenburg und Mörs, Printzen von Oranien und Neuf-chatel, Grafen zu Hohen⸗Zollern und Schwe⸗rin, des Heiligen Römiſchen Reichs Ertz⸗Cam⸗merern und Churfürſten, Unſern beſonders Lie⸗ben Freund, Oheim und Brudern, als Chur⸗Fürſten zu Brandenburg und Expectivato der Limburgiſchen Reichs⸗Lehen, Unſern Freund⸗Oheim⸗und Brüderlichen Willen, Lieb und al⸗les Guts; Durchleuchtigſter, Großmächtigſter Fürſt, beſonders Lieber Freund, Oheim und Bruder. Uns haben die Schenck⸗Limburgiſche Allodial-Erben allerunterthänigſt klagend zu ver⸗nehmen gegeben, es hätten zwar Unſers in GOtt ruhenden Herrn Bruders und nächſten Vorfah⸗rers am Reich, weyland Kayſers Joſephi Ma⸗jeſtät und Liebden glorwürdigſten Angedenckens, in Sachen Limburg contra Limburg in puncto ſe-parationis feudorum ab Allodio, laut ſub Num. 1. hiebeygehenden Concluſi den 29. Decembris Sie⸗benzehenhundert und zehen, allſchon declarirt, was vor unzweiffelbares Lehen zu halten, und bey ereignendem Fall, Euer Liebden als expecti-vato einzuraumen ſeye, auch 2.) noch einige Puncta, als noch zweiffelhafft und einer mehrern

Unterſuchung bedürfftig, ausgeſetzt, das übrige aber alles 3.) und was inſonderheit nicht andern Ständen des Reichs mit einer ſpecialen Lehenbarkeit verhafftet, für Allodial und denen Eigenthums-Erben zugehörig, declarirt, und 4.) Dero Kayſerliche Commiſſion, auf des Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffens zu Bamberg Liebden, denn des Biſchoffens zu Würtzburg Andacht, und Hertzogens zu Würtemberg Liebden dahin ertheilt, über die, als zweiffelhafft ausgeſetzte Puncta die eigentliche Bewandnuß der Sache, mit Erſtattung Dero Gutachtens, zu Kayſerlich fernerweiter Verordnung und endlicher Deciſion einſenden, vor allem aber dahin ſehen ſollten, damit bey etwa erfolgendem Todesfall des damahls allein annoch übrig geweſten Schenck-Limburgiſchen Maſculi, klagende Allodial-Erben bey dem Allodio Autoritate Cæſarea kräfftigſt geſchützet, und ratione derer als zweiffelhafft ausgeſetzten Puncten und Jurium, wenigſtens in Poſſeſſorio, ſo lang manutenirt werden möchten, biß entweder ein anders verordnet, oder die Sache anderer Geſtallt durch güt- oder rechtliche Wege abgethan worden, wie dann auch, nach Ausweiß Extractus ſub Num. 2. von ſolch angeordneter Commiſſion der Bericht erſtattet, und als der letzte Limburgiſche Manns-Erbe, den 19. Auguſti darauf Todes verblichen, man auch an Seiten Euer Ld. ein und andere Thätlichkeiten vorgenommen, die Manutenenz - Commiſſion vigore Extractus Num. 3. dahin erkannt worden, daß ſie Allodial-Erben in ruhiger Poſſeſs, Autoritate Cæſarea, kräfftigſt geſchützet werden möchten, auch wären ſie Limburgiſche Allodial-Erben, nach dieſer Unſerer

ſerer gerechteſten Kayſerlichen Verordnung um ſo ſicherer geweſen, als in denen gemeinen beſchriebenen Rechten und des Heiligen Römiſ. Reichs wohlerwogenen Conſtitutionibus, Satz- und Verordnungen heilſamlich vorgeſehen und verordnet, daß keiner, weß Stands, Würden oder Weſens der gleich ſeye, ihme ſelbſt propria Autoritate, neglecto Judice, rechtſprechen, noch dem andern das ſeinige, um einerley Urſachen willen, wo ſelbige immer herrühren möchte, ohne Vorgang ordentlichen Rechtens, abnehmen und vorenthalten, oder ſonſten beeinträchtigen, am wenigſten aber ſeiner wohlhergebrachten Poſſeſſion vel quaſi entſetzen, oder darinnen turbiren, noch beunruhigen, ſondern was ein jeder gegen den andern zu ſuchen, ſolches mit ordentlichen Rechten austragen, und ſich daran vergnügen, zumahlen aber lite pendente alles in ſtatu quo laſſen, und keine Thätlichkeit ausüben ſollen. Deſſen allen jedoch ungeachtet, hätte es ſich in facto begeben, daß Innhalts Num. 4. auf Euer Liebden ſpecial-Befelch, dero Obriſt-Lieutenant von Waldau beordert worden, mit der unterhabenden Bataillon von Schlaberndorff, in die Herrſchafft Geyer zu marchiren, und daſelbſt ſo lang biß auf weitere Ordre zu verbleiben, ſich aber nach Ausweiß deren Anlagen ſub Num. 5. gar bald geäuſſert hätte, daß gedachte Bataillon, unter dem vorgewendten Durch-March in die Eurer Liebden zugehörige Herrſchafft Geyer, nicht nur den Siebenden drey Compagnien in die Limburgiſche Güter zu Michelbach, Sultzbach am Kocher und Vieheberg zu ſtehen kommen, ſondern auch den 8. der Staab von Michelfeld nacher Sontheim und

eine

eine zu Weſtheim, Ottendorff und Euttendorff ſich vollend gezogen, als nun zu Ober-Sontheim die regierende Gräfin an obgedacht-commandirenden Obriſt-Lieutenant Waldau, Laut der ſub Sign. C. in Num. 6. ſich befindlichen Anlage geſchrieben, und wider ſolche gewaltthätige Einlogirung proteſtirt; So hätte derſelbe durch den entgegen geſchickten Einſpänniger, welcher ihne unterwegs angetroffen, mündlich zuruck melden laſſen, wie ihme ſehr leyd ſeye, ihr derentwegen Ungelegenheit zu machen, es wäre aber Eurer Liebden Ordre da, einzulogiren, deren er ſtricte nachleben müſte; Worauf er dann nach Verlauff einer halben Stund mit dem Staab und einer ziemlich ſtarcken Compagnie daſelbſt eingeruckt, und ſo gleich die Einlogirung, ohne daß jemanden von daſigen Bedienten dabey geweſt, vorgenommen, einen Hauptmann aber in das Schloß geſchickt, mit Verſicherung, daß gute Ordre ſollte gehalten und keine Klag gehöret werden, wie lange er aber dorten mit denen Leuten liegen verbleiben müſte, wüſte er nicht zu ſagen, ſondern die inner 5. Tagen von Eurer Liebden erwartende Königliche Ordre würde den Ausſchlag geben müſſen; So wäre auch ſub eodem dato, nach Ausweis der Anlage ſub N. 7. in der Früh eine Compagnie vor das Städtlein Gaildorff kommen, und hätte den Durch-March prætendiret, auch ohngeachtet aller Vorſtellungen, daß man ſolches aus einer Bedencklichkeit nicht geſtatten, ſondern ſie neben dem Städtlein der Straſſen nach marchiren könnten, der commandirende Lieutenant darvon nicht abgehen wollen, doch endlich reſolvirt, den Fendrich an den Oberſt-Lieutenant abzuſchi-

zuſchicken, worzu die Grafen ihren Kutſcher und Pferde hergeben, ſie aber das Tempo obſervirt, und als man ihn zum Obern-Thor ausgelaſſen, zugefahren, und mit Aſſiſtenz einiger Burger, da ſie die Trommel rühren laſſen, das Zuſchlieſſen nicht nur verwehrt, und die zugleich vor das Thor gekommene Bagage-Wägen hinein gehen laſſen, und die Thore beſetzet, ſondern auch, nachdem der Lieutenant behauptet, durch das Obere-Thor einzumarchiren, ſie das Schloß am Untern-Thor auch eigenmächtig abbrechen, und ſolches öffnen laſſen, worauf ſie einmarchirt, und ſich auf den Marck poſtiret hätten.

Wann nun aber durch alle dieſe gewaltthätige Proceduren Unſere bißanhero ergangene allergerechteſte Kayſerliche Verordnungen und Unſer Höchſt-Richterliches Amt, auch allerhöchſte Kayſerliche Authorität ſehr lædirt und vilipendirt, nicht weniger ſie klagende Limburgiſche Allodial-Erben ihrer Poſſeſſion gewaltthätig entſetzet würden; Als bitteten ſie Uns allerunterthänigſt, Wir wider Euer Liebden ein wohlgeſchärfftes Mandatum de abducendo milite zu erkennen gnädigſt geruhen wollten.

Wann Wir dann tragenden Kayſerlichen Amts halber männiglichen auf Anruffen Recht zu ertheilen ſchuldig, und dahero klagende Limburgiſche Allodial-Erben erlangt, daß heute dato nach reiffer der Sachen Erwegung ſothanes Mandatum una cum Citatione ſolita zurecht erkannt worden:

Als gebieten Wir Euer Liebden von Römiſch-Kayſerlicher Macht, bey Pœn 20. Marck löthigen Goldes, halb in Unſere Kayſerliche Cammer,

und

und den andern halben Theil Klägern ohnablässig zu bezahlen, hiermit ernſtlich, und wollen, daß Sie nach Inſinuir-oder Fertigung dieſes Unſers Kayſerlichen Gebotts, ſogleich all obeingeklagter maſſen in das Limburgiſche eigen- und gewaltthätig eingelegtes Kriegs-Volck, an Obriſt-Lieutenant, Hauptmann, Lieutenant, und gemeinen Soldaten, wieder abführen, ſich auch ins künfftige all eigenthätig- und gewaltſamer Einquartierung entſchlagen, äuſſern und enthalten, deme allen alſo und zuwider nicht thun, noch hierinn ſäumig oder ungehorſam ſeyn, als lieb Euer Liebden iſt, obbeſtimmte Pœn zu vermeiden, das meinen Wir ernſtlich.

Wir heiſchen und laden Euer Liebden auch von obberührter Kayſerlicher Macht, auch Gericht und Rechts wegen, hiermit, und wollen, daß Sie innerhalb zwey Monaten, den nächſten nach Inſinuir-oder Verkündigung dieſes Unſers Kayſerlichen Gebotts, ſo Wir Euer Liebden für den erſten, andern, dritten, letzten und endlichen Gerichts-Tag ſetzen und benennen, peremptorie, oder ob derſelbe kein Gerichts-Tag ſeyn würde, den nächſten Gerichts-Tag hernach, ſelbſt, oder durch ihren Gevollmächtigten Anwald, an Unſerm Kayſerlichen Hof, welcher Orten derſelbe alsdann ſeyn wird, erſcheinen, glaubliche Anzeig und Beweiß zu thun, daß dieſem Unſern Kayſerlichen Gebott all ſeines Innhalts gehorſamſt gelebet worden ſeye, wo nicht, alsdann zu ſehen und zu hören, daß ſie um ihres Ungehorſams willen in obgedachte Pœn gefallen, mit Urtheil und Recht zu ſprechen, zu erkennen, und zu erklären, oder aber erhebliche und in Rechten beſtändi-

ſtändi-

ſtändige Urſachen, dafern ſie einige hätten, warum ſolche Erkänntnüß und Erklärung nicht geſchehen ſollen, dargegen in Rechten fürzubringen, und endlichen Entſcheid darüber zu gewarten. Wann Euer Liebden nun kommen und erſcheinen alsdann alſo oder nicht; So wird nichts deſto weniger auf des gehorſamen Theils, oder deſſen Anwalds ferner unterthänigſtes Anruffen und Bitten, mit gemeldter Erkänntnüß, Erklärung, und anderer hierinn ferner in Rechten gehandelt und procedirt werden, wie ſich das ſeiner Ordnung nach eignet und gebühret, darnach wiſſen Euer Liebden ſich zu richten. Geben in Unſerer Stadt Wien den zwantzigſten Decembris Anno Siebenzehenhundert und dreyzehen, Unſerer Reiche des Römiſchen im dritten, des Hiſpaniſchen im eilfften, des Hungariſchen und Böheimiſchen aber ebenfalls im dritten.

Carl.

(L. S. Cæſ.)

Vt. Friedrich Carl Graf von Schönborn. B.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CON-

CONCLUSUM CCXLIII.

Jovis 11. Januarii 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto ſeparationis feudorum ab allodio, ſive Gräflich-Limburgiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato 8. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 20. Decembris vorigen Jahrs wegen neulicher Preuſſiſcher Seits manu militari begangenen Friedbrüchigen Attentaten und That-Handlungen, ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione Mandati S. C. de abducendo milite ad nova attentata, & decernenda Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam L. 7. Codicis unde vi, expediendaque ulteriori ordinatione ad Circulum Franconiæ aliosque Circulos Imperii vicinos, ut & decernendo adhuc in terminis expreſſis magis ſeriis Reſcripto cum Clauſula ſammt und ſonders ad Commiſſionem manutenentiæ Cæſaream Bamberg, Würtzburg und Würtemberg, nec non declarando in pœnam banni ſubditum Limburgicum pacifragum Spindler, expediendisque Patentibus tam ad perſonas eccleſiaſticas, quam ſubditos Limburgicos, ut nemini niſi Allodii hæredibus ſuperioritatem territorialem in eccleſiaſticis & politicis habentibus pareant, & præſtationes publicas, atque privatas ſine ulteriori mora præſtent, ac denique concedendo Protectorio Cæſareo & Conſervatorio in forma patente; apponit Num. 8. biß 27. incluſive in triplo.

Idem Kleibert ſub præſentato hodierno, conquerendo de ulterioribus attentatis, ſupplicat humil-

humillime pro clementiſſima extenſione ordinationum Cæſarearum etiam ad hæc; appon. Num. 28. biß 36. incluſive in triplo.

Econtra Ihro Königliche Majeſtät in Preuſſen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Decembris nuperi & præſentato 8. hujus, berichten, was maſſen ſie zu Conſervirung ihrer Rechten ſich genöthigt geſehen, eine Bataillon ihrer Trouppen nach denen beyden Grafſchafften Limburg und Geyer marchiren und daſelbſt einlogiren zu laſſen, in Hoffnung Kayſerlicher Approbation und Aſſiſtenz.

In eadem Königlich-Preußiſcher bevollmächtigter Rath, Johann Gottfried Mörlin, ſub præſentato hodierno, bittet aus angeführten Urſachen allerunterthänigſt, an ſtatt derjenigen Protection, welche bißhero denen Limburgiſchen Allodial-Erben geleiſtet worden, Ihro Königliche Majeſtät in Preuſſen, ſo wohl in den Lehen nach der ertheilten Expectanz, als in dem Eigenthum, nach dem Receſs, ſo mit dem verſtorbenen Grafen Schenck Georg Eberharden abgeſchloſſen worden, die Hand nachdrücklich zu bieten, mithin das erkannte Mandatum aufzuheben, und an ſtatt deſſen ein ſolches Expediens zu ergreiffen, welches zureichend die entſtandene Zwiſtigkeiten entweder völlig, oder nur modo proviſorio beyzulegen; apponit 6. & 7.

In eadem der Kayſerliche General-Lieutenant Herr Eugenius Hertzog von Savoyen, in Litteris ad Imperatorem ſub 18. Decembris nuperi, & præſentato 8. hujus, includit, was ihme wegen der von denen Preußiſchen Trouppen erfolgter ge-

walltthätigen Einquartierung in der Grafſchafft Limburg ſtaffettaliter eingeloffen.

In eadem der Fürſten und Ständen des Fränckiſchen Crayſes bey gegenwärtiger allgemeinen Verſammlung zu Nürnberg anweſende Räthe, Bottſchafften und Geſandte, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 25. Decembris nuperi & præſentato 8. hujus, notificant, was maſſen ein Königlich-Preußiſche Bataillon in die Limburg-Gaildorff, und Ober-Sontheimiſche Herrſchafften ſich gezogen, und daſelbſt eigenmächtig einlogiret hätte, mit Bitt um allergnädigſte Remedirung; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Iidem in aliis Litteris ad Imperatorem, ſub dato 28. dicti menſis Decembris & præſentato eodem, berichten ferner wegen der Königlich-Preußiſchen Einlogirung in das Limburgiſche, mit gehorſamſter Bitte um die gebettene allergnädigſte förderliche Verfügung; appon. Num. 1. 2. & 3.

Iidem in aliis Litteris ad Imperatorem, ſub dato 1. & præſentato 8. hujus, referunt ulterius wegen der Königlich-Preußiſchen Beziehung des Limburgiſchen, annexo humillimo petito pro maturando opportuno remedio; appon. 2. Beylagen.

In eadem des Fränckiſchen Crayſes Gevollmächtigter Adam Ignatius von Heuniſch, ſub præſentato eodem, exhibendo erſtgedachte 3. Bericht-Schreiben, ſupplicat quoque humillime pro clementiſſime maturanda deſuper ob ſummum in mora periculum Reſolutione.

In eadem obgedachter der Fürſten und Ständen des Fränckiſchen Crayſes bey gegenwärtig allgemeiner Verſammlung zu Nürnberg anweſende Räthe,

Räthe, Bottſchafften und Geſandte, inhærendo prioribus, inſtant humillime pro clementiſſime maturando Remedio; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Referuntur Exhibita.

Mercurii 17. Januar. 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto ſeparationis feudorum ab Allodio, ſive Königlich-Preußiſcher Gevollmächtigter Rath Johann Gottfried Mörlin, ſub præſentato 12. hujus, inhærendo diſſeitig geſchehenen Vorſtellungen, zeigt ferner allerunterthänigſt an, daß ſein Herr Principal bereit ſeye, nicht nur über dieſe beſchehene Einquartirung, ſondern über das gantze Limburgiſche Geſchäffte, wo nicht finaliter, dennoch modo proviſorio in Handlung zu treten, und ſich zu vergleichen.

In eadem der Herren Fürſten und Stände des Fränckiſchen Crayſes zu Nürnberg anweſende Räthe, Bottſchafften und Geſandte, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. & præſentato 16. hujus, exhibitis per Adamum Ignatium ab Heuniſch, inſtant humillime pro tandem clementiſſime maturando opportuno remedio; appon. 2. Beylagen.

Iidem in aliis Litteris ſub dato 11. ejusdem & præſentato hodierno, exhibitis per eundem ab Heuniſch, idem petunt; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Continuatur Relatio.

Veneris 19. Januar. 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in

puncto ſeparationis feudi ab Allodio, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato heſterno, conquerendo de ulterioribus attentatis, ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione ordinationum Cæſarearum ad eadem; appon. Num. 37. usque 53. incluſive in triplo.

Econtra der Königlich Preußiſche Bevollmächtigte Rath Johann Gottfried Mörlin, ſub præſentato hodierno, bittet allerunterthänigſt, die injungirte Editionem Documentorum & juratam ſpecificationem allergnädigſt zu verfügen, auch Ihro Königlichen Majeſtät in Preuſſen in denen übrigen Petitis allergnädigſt zu verfügen, auch ſie bey der tam in Allodio ex Jure ceſſo, quam in feudo ergriffenen Poſſeſſion nachdrücklichſt zu ſchützen.

Idem ſub præſentato eodem bittet ferner allerunterthänigſt, keinen Schluß in dieſem Werck zu faſſen, ehe und bevor nicht von allen deren Allodial-Erben Schrifften die behörige Communication beſchehen, cum reſervatione quorumcunque competentium, & inhæſione Priorum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Publicatur Reſolutio Cæſarea de 15. Januarii tenoris ſequentis:

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben auf das den 20. Decembris nuperi erſtattete Reichs-Hof-Raths-Gutachten allergnädigſt gut geheiſſen, was gedachter gehorſamſter Reichs-Hof-Rath in dieſer Sache bißhero in via Juris verordnet hat, worinnen derſelbe ferner geraden Wegs alſo fort zu fahren hätte.

2. Fiat

2. Fiat Mandati de abducendo milite ſub 20. Decembris nuperi emanati Extenſio ad hæc nova violenta facta.

3. Fiat petitum Protectorium & Conſervatorium für ſämmtliche Gräfl. Limburgiſche Intereſſenten, wie auch für Johann Wilhelm Schneidern und alle Gräfliche Limburgiſche Sontheim- Gaildorff- und Speckfeldiſche Räthe und andere Diener.

4. Fiant Patentes an Johann Conrad Spindler, N. Wagner und geſammte in der Grafſchafft Limburg befindliche Bediente, Unterthanen und Einwohner, unter Verluſt Haab und Guts, wie auch ſchwerer Leibes-Straffe, ſich aller Widerſpenſtigkeit gegen die Gräfliche Herrſchafften zu enthalten, ſondern gegen ſelbige, ihren annoch nicht entlaſſenen Huldigungs-Pflichten gemäß, alle ſchuldige Treue und Gehorſam zu bezeigen, hingegen anderer ſolcher Pflichten ſich zu entſchlagen.

5. Wann Impetrantiſcher Theil in puncto Citationis ad videndum declarari incidiſſe in pœnam L. 7. Cod. unde vi, ſeparatim die Nothdurfft anbringen, und darauf ordentlich anruffen wird, ſo ergehet ferner Beſcheid. De cætero

6. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCXLIV.

Mercurii 24. Jan. 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto ſeparationis feudi ab allodio, ſive Impetrantiſcher Anwald Kleibert, ſub præſentato hodierno, conquerendo ulterius, daß die Gräflich-Limburgiſche Unterthanen den 15. hujus nacher Gaildorff citiret worden, dieſelbe alldorten nicht allein erſchienen, ſondern auch ſo gar an Ihro Königliche Majeſtät in Preuſſen die vermeintliche Huldigung gar willig abgeleget hätten, ſupplicat humillime pro clementiſſime annectendo Mandato pœnali S. C. de abducendo milite adhuc Mandatum caſſatorium homagii à dictis ſubditis nulliter præſtiti S. C. & relaxatione per Commiſſionem Cæſaream, nec non petita ulteriori inſertione; appon. Num. 61. 62. & 63. in duplo.

Es wird das in Exhibito angezeigtes von geſammten Gräflich-Limburgiſchen Unterthanen abgelegtes Homagium hiemit caſſirt und aufgehoben, & inſeratur gebettener maſſen denen Patentibus, daß ſolche Caſſatio würcklich geſchehen ſeye, und die ſämmtliche Unterthanen an die Gräflich-Limburgiſche Herrſchafften mit ihrem Unterthanens-Eid und Pflichten, als deren ſie ohnedem nicht entlaſſen ſeyn, wiederum angewieſen, und gedachten Herrſchafften hiemit verpflichtet und verbunden ſeyn ſollen.

CON-

CONCLUSUM CCXLV.

Veneris 16. Februarii 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis, in puncto ſeparationis feudi ab Allodio, ſive des Fränckiſchen Crayſes Fürſten und Stände Räthe und Abgeſandte zu Nürnberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſentato 6. hujus, exhibitis per Adamum Ignatium ab Heuniſch, erſtatten ferneren Bericht von ein und andern, mit gehorſamſter Bitt, um dermahlen allergnädigſte Remedirung; appon. Lit. A. B. C.

Iidem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. & præſentato 15. ejusdem, exhibitis per dictum ab Heuniſch, inhærendo prioribus de 1. hujus, inſtant humillime pro tandem clementiſſime maturando opportuno Remedio; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6.

1. Die von Königlicher Preußiſcher Seits unternommene Verordnung des Kirchen-Gebets wird hiermit caſſirt und aufgehoben.
2. Fiat Decretum hujus notificatorium an die Geiſtlichkeit im Limburgiſchen, mit Befehl, das Kirchen-Gebet in voriger Formul zu verrichten.
3. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum der Kayſerl. Manutenenz-Commiſſion.
4. Hæc omnia notificentur Circulo Franconico ad notitiam.

CONCLUSUM CCXLVI.

Veneris 15. Febr. 1715.

Zu Bamberg Biſchoff und Dom-Probſtey contra Brandenburg-Onolzbach, Mandati de reſtituendo ac reparando, nec amplius turbando, aut Sententiæ Imperiali Autoritate latæ impoſterum contraveniendo, ſive Impetrantiſcher Anwald Georg Ferdinand Maul, ſub præſentato 14. Decembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Relatione Actorum, & maturanda ſententia; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem Maul ſub præſentato 7. Januarii nuperi, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda ſententia; apponit Num. 5.

Idem ſub præſentato 21. ejusdem, ſupplicat denuo humillime pro clementiſſime maturanda relatione Actorum & ferenda ſententia; appon. Num. 6.

Idem ſub præſentato 31. ejusdem, idem petit.

Econtra Impetratiſcher Anwald Friederich Klerff, ſub præſentato 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte fernere Remonſtration, Proteſtation und Reſervation, ſupplicat humillime pro inchoata Relatione Actorum ad 14. tantum dies ſiſtenda, aut etiam Commiſſione aulica ad amicabilem compoſitionem decernenda.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: fiat ſententia paritoria, daß zwar, ſoviel die nieder geriſſene Mühl und das Intereſſe privatum des Innhabers derſelben betrifft, es bey dem nach der Hand getrof-
fenen

ſenen Vergleich, ohne Nachtheil der Vogteylichen Rechten, zu laſſen, in die Haupt-Sache aber, und aus denen zeithero erfolgten, und von Zeiten zu Zeiten geklagten factis und attentatis, des darwider geſchehenen Einwendens ohngehindert, allenthalben ſo viel zu befinden ſeye, daß Impetratiſchem Marggräflichen Theil nicht gebühret habe, das Impetrantiſche hohe Stifft und Dom-Probſtey zu Bamberg, gegen den deutlichen Innhalt des à Commiſſione Deputatorum Imperii in ordine Reſtitutionis ex Capite Amneſtiæ den 14. (24.) Maji Anno 1651. angeſtellten Spruchs in Poſſeſſion, Exercir- und Ausübung der Vogteylichen Obrigkeit und andern in ſothanem Spruch ſpecifice benannten Gerechtſamen zu hindern, oder ſich der Execution und Vollſtreckungen ſothanen Spruchs, dem letztern Reichs-Abſchied und andern kundbaren Verfaſſungen des Reichs ſchnurgrad entgegen, zu widerſetzen und ſolche zu hindern, ingleichem ermeldtes hohe Stifft und Dom-Probſtey durch unternommene mehrere Eingriff, Neuerungen und Thätlichkeiten, an der in Poſſeſſorio zuerkannten Vogteylichen Obrigkeit und andern in dem Commiſſariſchen Spruch befindlichen Gerechtſamen zu beeinträchtigen, oder mehrers zu beſchweren, ſondern daß alles dieſes zu caſſiren, zu vernichtigen und aufzuheben, das hohe Stifft und Dom-Probſtey in alle und jede zur Vogteylich-

keit gehörige, und ſonſten in oberwehntem Spruch ausgedruckte Recht und Gerechtigkeit vollkommentlich zu ſetzen, und herzuſtellen, inſonderheit der Kauffſchillingen, ſo dieſerhalben vor verſchiedene unter Bambergiſchem Grund und Boden, oder Vogteylichen Diſpoſition verkauffte, gemeine und andere öde Plätze erlegt worden, reſtituirt, die auf ſolchen Plätzen erbaute Chriſt- und Juden-Häuſer und darinnen ſeßhaffte Leut und Unterthanen aber der Dom-Probſteylichen Vogteylichkeit zuruck gewieſen, die in Eccleſiaſticis ſonſten gemachte Neuerungen und Eingriff abgeſtellet, und allenthalben die Sache nach dem Spruch deren à Deputatis Imperii verordneten Commiſſariorum eingerichtet und gelaſſen werden, ſub Comminatione Realis Executionis.

CONCLUSUM CCXLVII.

18. Februar. 1716.

Fiſcalis Imperialis Aulicus contra Paulum Usleber, Profeſſorem Juris Canonici zu Heydelberg, in puncto einer wider die Reformirte gehaltenen ſchmählichen Diſputation, ſive dictus Fiſcalis ſub præſentato 9. Decembr. nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, wie daß gedachter Profeſſor durch benannte offentliche Diſputation die Reformirte Religion und derſelben Verwandten dem Religions-Frieden, Inſtrumento Pacis Weſtphalicæ, auch noch jüngſt am 18. Jul. unter ſchwerer Straffe

Straffe erlaſſenem Kayſerlichen Edicto zuwider, hart angegriffen habe, mit gehorſamſter Bitte, hierunter an Ihre Churfürſtliche Durchleucht zu Pfaltz zu Einhohlung des wahrhafftigen Berichts zuforderſt reſcribiren zu laſſen, um ſich hiernach richten und ſeinem Amt ein Genügen leiſten und der Kayſerlichen allergnädigſten Verordnung nachkommen zu können; appon. Lit. A.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät den geklagten Exceſs, falls ſichs darmit angebrachter maſſen verhalten ſollte, mit behöriger Schärffe und Nachdruck unterſuchen zu laſſen, gemeinet wären: Als hätte er über die Beſchaffenheit der Sachen ſub termino duorum Menſium zu berichten, inzwiſchen aber zu verhüten, daß durch Diſſeminirung dieſes Scripti alle übele Nachfolge vermieden werde, alle gedruckte Exemplaria, wo ſolche anzutreffen, aufſuchen, und ſub eodem termino anhero zu dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath einſchicken zu laſſen.

CONCLUSUM CXLVIII.

Martis 6. Aug. 1726.

Zu Sachſen-Barby Frau Hertzogin Auguſta Loyſa gebohrne Hertzogin zu Würtemberg-Oels contra die Königlich-Däniſch- und Gräflich-Oldenburgiſche Regierung, in puncto turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 9. Auguſt. 1724. exhibendo aller-

unter-

unterthänigſte Anzeige und Klage zugefügter vielerley beſchwerlichen Turbationen, ſupplicat humillime pro clementiſsime decernendo Mandato caſſatorio, inhibitorio & reſtitutorio de non amplius turbando, vel moleſtando in quiete poſſeſsionis vel quaſi Libertatis Jurium & Immunitatum, necnon manutenendo in transactione Delmenhorſtienſi, expediendoque petito Protectorio; appon. Lit. A. usque Q. incluſive in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 10. Septemb. 1725. exhibendo fernere allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, inſtat hum. pro decernendo petito Mandato cum extenſione ad nova facta, expediendoque Protectorio; appon. Lit. R. & S. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. Novembr. ejusdem anni, reproducendo ſupra dictum Exhibitum de 9. Auguſt. 1724. ſupplicat humillime pro clementiſsime promovenda ejusdem reſolutione & delatione petiti; appon. dictum Exhibitum in duplo.

Idem ſub præſ. 20. Maji nup. urget reſolutionem.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 9. Auguſt. 1724. und 10. Septembr. 1725. dem König in Dännemarck, als Grafen zu Oldenburg: Es habe bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät die implorirende Frau Hertzogin, beſonders wider die Oldenburgiſche Regierung, ingleichem den Ober-Land-Droſt von Sehmſtätt, dahero, daß dieſelben wegen des Vorwercks Havendorffer Sand genannt, wider den am 10. Novembr. 1647. errichteten Receſs, von langer Zeit hero gehandelt, auch ſolche Contraventiones biß jetzo mehr und mehr vergröſſert haben, gar beſondere Beſchwerde geführet, dieſemnach um

um nachdrückliche Kayſerliche Hülffe allerdemüthigſt angeruffen. Wie nun an einem Theil die Poſſeis vel quaſi an Seiten der Fürſtlichen Frau Implorantin guten Theils beſcheiniget, auch vermittelſt angezogenen Receſſes, und ſeiner des Königs, als Grafens zu Oldenburg, eigenen gerechteſten Erkänntnüß, beſonders vom 22. Januar. 1715. unterſtützet, andern theils die hierwider an Seiten der Oldenburgiſchen Regierung und des Ober-Land-Droſts unternommene injuſtificirliche Facta nothdürfftig beygebracht worden:

Alſo werden von Jhro Kayſerlichen Majeſtät der König, als Graf zu Oldenburg, erinnert, an Dero Regierung zu Oldenburg und Land-Droſten zu Sehmſtedt ernſte Verfügung dahin zu thun, damit die wider den deutlichen Jnnhalt angeregten Receſſes von Anno 1647. und den Statum Poſſeſſionis angemaſte Facta hinwieder cum omni cauſa abgeſtellet, und das etwa dißfalls vermeintlich habende Befugnüß in petitorio gebührend ausfündig gemachet, hierüber der Fürſtlichen Frau Implorantin Hof-Rath Geiſell, als welchen Jhro Kayſerliche Majeſtät in den allerhöchſten Kayſerlichen Schutz wider alle ungerechte Gewalt Krafft dieſes genommen haben wollten, nichts ungebührliches zugefüget werden möge; Jnmaſſen auch Jhro Kayſerliche Majeſtät wegen geziemender Parition des erforderlichen Berichts ſub termino duorum Menſium gewärtig wären,

ren, da in unverhofftem widrigen Fall allerhöchſt gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät, bevorab nach Beſchaffenheit dieſer in vielen Puncten beſtehenden, auch zum Theil eines Augenſcheins bedürfftigen Sache, hierzu eine Commiſſion, ſumptu Partis Impetratæ, zu erkennen, nicht anſtehen könnten, noch würden.

CONCLUSUM CCXLIX.

Martis 13. Aug. 1726.

Von Bielke Gebrüdere contra Mecklenburg-Schwerin, Reſcripti nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 26. Novembris 1725. docendo factam Inſinuationem excitatorii de 20. Auguſti ejusdem anni, juncta ulteriori repræſentatione ratione uſurarum, ſupplicat humillime pro habenda ratione ſuper Relatione D D. Commiſſariorum, ferendaque in puncto Executionis ulteriori ordinatione; apponit Num. 2. & 3. in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 6. hujus, übergiebt fernere allerunterthänigſte Erklärung, mit Bitte, in Anſehung derſelben Billigkeit und des dem Herrn Hertzogen dardurch zuwachſenden Vortheils, auf ein oder andere Weiſe nunmehro Impetrantibus zu ihrer Forderung, aus dem vorgeſchriebenen Objecto, oder andern bereiteſten Mitteln, allergnädigſt zu verhelffen, und deßhalben an die Kayſerliche Commiſſion das nöthige ergehen zu laſſen.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 18. Decembris vorigen Jahrs, übergiebt

giebt einen allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht vom 21. Novembris und deſſen Beylagen ſub Num. 1. biß 6. die geſchehene Unterſuchung der von gedachtem Grafen von Bielke ex Capite Donationis an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin machende Anforderung betreffend.

Idem von Huldenberg ſub præſentato 18. Februarii nuperi, übergiebt fernerweiten allerunterthänigſten Bericht.

Cum Incluſione Exhibiti de 6. Auguſti nuperi, reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, ſich darüber ſub termino duorum Menſium bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu erklären, idque notificetur accluſa copia, der in Sachen der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft angeordneten Kayſerlichen Commiſſion.

CONCLUSUM CCL.

Veneris 9. Auguſti 1726.

Von Alvensleben contra ſeine Unterthanen zu Hundisburg, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Fabricius, ſub præſentato 30. Julii nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, daß man in Magdeburg, Lüneburg und Mecklenburg, verſchiedene Notarios die Inſinuation des Kayſerlichen Reſcripti vom 14. Novembris 1725. in loco zu bewerckſtelligen requiriret, keiner daſelbſten aber ſothanes Geſchäfft übernommen, ſondern ein jeder ſolches gäntzlich abgeſchlagen habe, juncto petito humillimo pro clementiſſime nunc injungendo

Agenti

Agenti Græve acceptationem & tranſmiſſionem prædicti Reſcripti.

1. Injungatur nunc ſub pœna trium marcarum argenti dem Königlich-Preußiſchen Anwald Gräve, das in Sachen ergangene Kayſerliche Reſcript unerweigerlich pro inſinuato anzunehmen, ſolches forderſamſt an ſeine Behörde richtig einzuſenden, und wie ſolches geſchehen, in termino duorum Menſium Kayſerlicher Majeſtät allerunterthänigſt anzuzeigen.

2. De reliquo fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCLI.

Veneris 16. Aug. 1726.

Zu Naſſau-Siegen Fürſt Evangeliſch-Reformirten Theils, puncto veniæ ætatis, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 26. Junii exhibendo allerunterthänigſte Folg-Leiſtung ad Concluſum de 8. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda Confirmatione Transactionis, & Conceſſione veniæ ætatis; apponit Lit. O usque T. incluſive.

Idem von Kleibert ſub præſentato 13. Auguſti, producendo transactionem in Regiſtratura Imperiali juxta Originale vidimatam, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda deſuper confirmatione Cæſarea, & promovenda Conceſſione veniæ ætatis; apponit Lit. 6.

In eadem der verwittibten Frau Fürſtin Amaliä Loyſä von Naſſau-Siegen Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 20. Martii exhi-

exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 8. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda Confirmatione & manutenenda, deferendisque ulterioribus petitis; apponit Num. 1. usque 8. incluſive in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentatis 26. ejusdem & 16. Julii nuperi, idem petit.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCLII.

Veneris 16. Aug. 1726.

Baaden-Baaden contra Pfaltz-Birckenfeld, Reſcripti in puncto diviſionis Comitatus Sponheimenſis, ſive Pfaltz-Birckenfeldiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 21. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Duplicas, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Mandato pœnali de non amplius turbando vel lædendo, non via facti ſed juris procedendo, omnia in ſtatum priſtinum, ut & prærepta, inverſa & quocunque titulo ſibi attributa, reſtituendo S. C. nec non decernenda Commiſſione Imperiali ad examinandum & decidendum vexas à parte adverſa temerarie ſuſcitatas; appon. Lit. E. usque Y y y. in duplo.

Communicentur Duplicæ ad notitiam, mit dem Anhang, woferne hierauf etwelche Vorſtellung nothwendig befunden würde, ſolche nur allein auf die nova abzufaſſen.

CONCLUSUM CCLIII.

Lunæ 19. Auguſti 1726.

Pfaltz-Veldentziſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Chur-Pfaltz contra Birckenfeld, Mandati & paritoriæ, ſive Chur-Pfältziſcher Anwald Johann Baptiſta Muneretti, ſub præſentato 29. Jan. 1725. docendo factam Inſinuationem Paritoriæ ulterioris, ſupplicat humillime pro nunc decernendis arctioribus proceſſibus; apponit Lit. A. & B.

Idem Muneretti, ſub præſentato 4. Junii nup. idem petit.

Econtra Pfaltz Birckenfeldiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 27. Januarii 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime prorogando termino ad tres vel quatuor ſeptimanas; apponit Lit. A.

Cum incluſione Mandati & paritoriæ, fiat Commiſſio ad exequendum auf Chur-Mayntz und Heſſen-Darmſtadt, cum termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCLIV.

Sabbathi 3. Auguſti 1726.

Horneck von Hornberg & Conſorten, contra Chur-Pfaltz und Grafen von Wieſer, Zwingenberg betreffend, ſive Chur-Pfältziſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 21. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo aliquot dierum ſpatio ad producendum producenda.

Idem

Idem Schlöſſern ſub præſentato 25. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionum, juncta demonſtratione nullitatum Sententiæ Deputatorum Imperii de 11. (21.) Februarii 1651. ſupplicat humillime pro revocanda Commiſſione Executionis; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. incluſive.

Idem ſub præſentato 26. ejusdem, exhibendo ulteriores articulatas exceptiones ſub- & obreptionis, juncta deductione & demonſtratione nullitatum ſignaturæ de 21. Februarii 1651. ſupplicat humillime pro reponendo Concluſa de 17. Febr. 1725. & 22. Februarii nuperi, aut eventualiter reſtituendo adverſus eadem; nec non partem Impetrantem repellendo vel remittendo; apponit Num. 1. usque 14. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 21. ejusdem, übergiebt fernere allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis, annexo petito priori, & adjunctis Num. 15. usque 22. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſtes ſupplementum ad modo dictas Exceptiones, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo; in duplo.

Idem ſub præſentato 18. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige veränderter Rubric, ſupplicat humillime, ſelbige unter der vorigen Göler von Ravenſpurg, oder Friedenſchluß im Reich betreffend, zu continuiren.

Idem ſub præſentato eodem, producit ulterius ſupplementum ad ſupra dictas exceptiones, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo; in duplo.

In eadem Jhro Chur-Fürſtliche Durchlaucht zu Pfaltz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. Aprilis & præſentato 29. Junii nuperi, producunt zwey andere Deductiones und reſpective Exceptiones ſub & obreptionis, mit Bitte, ſolche in reiffe Erwegung zu ziehen, und weiter nicht graviren zu laſſen.

In eadem Graf Wieſeriſcher Anwald Gay, ſub præſentato 18. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſtes Additamentum zu denen von dem Chur-Pfältziſchen Mandatario in dreyen Impreſſis deducirten ob- und ſubreptionibus incompetentiæ aliarumque nullitatum apertiſſimarum Signaturæ reſtitutionis ex Capite Amneſtiæ 21. Februar. 1651. emanatæ commiſſarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Concluſo de 22. Januarii nuperi, & revocanda Commiſſione Executionis ad Circulum Sueviæ decretæ; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Referuntur Exhibita.

Jovis 8. Auguſti 1726.

Horneck von Hornberg & Conſ. contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, Zwingenberg betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Ponantur Exhibita ad Acta, und können dieſelbe Parti Impetranti auf Begehren è Cancellaria verabfolget werden, mit der eintzigen Auflag, das vom Impetratiſchen Theil nun erſt zu produciren begehrte Reichs-Urthel vom 21. Februarii 1651. entweder in Originali, oder aber in einer bey

bey der Kayſerlichen Reichs-Hof- oder Chur-Mayntziſchen Cantzley vidimirten Abſchrifft beyzubringen, und biß dahin, wie auch auf weitere Kayſerliche Verordnung, wird die bereits erkannte Executions-Commiſſion ſuſpendirt.

Et hoc notificetur Commiſſioni Cæſareæ.

CONCLUSUM CCLV.

Sabbathi 13. Julii 1641.

Hamburg Reichs-Stadt, in puncto Seſſionis auf dem Reichs-Tag, ſive die Königlich-Dännemarckiſche und Fürſtlich-Holſteiniſche Geſandten, de præſentato 29. Junii, conqueruntur contra nuperum Decretum Cæſareum, darinnen dem Hamburgiſchen Geſandten anbefohlen worden, bey gegenwärtigem Reichs-Tag in Städte-Rath zu gehen, & petunt illud revocari & caſſari, und jedem Theil ſeine Jura und Poſſeſſion vel quaſi, biß zu Erörterung der Haupt-Sachen, absque innovatione in ſalvo & integro zu laſſen; appon. A. B.

Es bleibt, dieſes Einwendens ungeachtet, bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät ergangenem Kayſerlichen Decreto.

CONCLUSUM CCLVI.

Veneris 18. Aprilis 1664.

Holſtein contra Hamburg, in puncto Convocationis ad Comitia ſeſſionis & Voti, ſive nomine Ihro Königlichen Majeſtät in Dännemarck, Dero Reſident Andreas Pauli von Liliencron, ſub

præſentato 1. Junii nuperi, beſchweret ſich ad longum über das an die Stadt Hamburg ergangene Convocation-Schreiben zum jetzigen Reichs-Tag, und bittet die Verordnung zu machen, damit ſolche per errorem & male narrata beſchehene Citation per Decretum caſſiret und von Unkräfften erkläret, auch deſſen das Chur-Mayntziſche Directorium zu erinnern, daß, wann ſich die Stadt auf ſolche Ausſchreiben durch ihre Abgeordnete zu legitimiren unterfangen ſollte, das Original von ihnen abgefordert, Ihrer Kayſerlichen Majeſtät ad caſſandum zugeſchickt, und dem Reichs-Erb-Marſchall injungirt werde, ihnen kein Reichs-Quartier, oder Tafel auf der Thür zu geben, noch ad Seſſionem & Votum ſie zu admittiren; apponit copiam des Steinburgiſchen Vertrags.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem menſis, exhibet duplicatum.

Idem ſub præſentato 12. Julii nuperi, inſtat pro reſolutione.

Idem Liliencron als Holſteiniſcher Abgeſandter, ſub præſentato 22. Februarii nuperi, referendo ſe ad priora, dicit porro: wie daß die Stadt Hamburg die ihrige anhero abgeordnet, und man mit Beſtürtzung erfahren, wie dieſelbe ſo bald nach ihrer Ankunfft nicht nur bey dem Reichs-Marſchall um ein Reichs-Quartier und Tafel an der Thür, ſondern auch um würckliche Seſſion & Votum an hohen Orten ſich beworben, und einiges extra-Judicial-Decretum ihrer Gewohnheit nach ſub- & obreptitie erſchlichen haben; Allermaſſen ſie ſich deſſen dem Verlaut nach berühmen ſollen; Bittet 1. daß die ſive per errorem, ſive per male narrata unbefugſame Citation ad Comitia,

und

und 2. vermög §. tertii Capitulationis, die von Hamburg tempore belli erſchlichene Decreta annullirt und caſſirt, 3. nach Ausweiſung §. 42. ejusdem Capitulationis, die an dem Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Speyer hangende Reviſions-Sache mit an den Reichs Hof-Rath anhero gezogen, 4. Nach Innhalt aller Reichs-Conſtitutionen, abſonderlich allegati Receſſus de Anno 1600. und 1654. pendente hac lite in Reviſione nichts innoviret, und dannenhero 5. alle ſo wohl auf vorigem als hieſigem Reichs-Tag darwider ergangene Reſcripta, Decreta, Confirmationes, oder wie ſie Nahmen haben mögen, ſo extra forum inaudita altera parte clam expracticiret, vermöge angezogenen 40. §. Capitulationis, von Unkräfften erkläret, auch 6. die Hamburgiſch-Abgeordnete mit ihren ungereimten petitis ab- und zu ihrer Landes Fürſtl. Hohen Obrigkeit, als Aller- und Höchſt-beſagter Königl. Majeſtät und zu Schleßwig-Holſtein mit regierender Hochfürſtlichen Durchlaucht, angewieſen werden mögen; Appon. Lit. A. B. C.

Econtra nomine der Stadt Hamburg Johann Graß, ſub præſentato 7. Maji Anni præteriti, bittet, im Fall der Königl. Däniſche Reſident ein und anders begehren dörffte, wobey die Stadt Hamburg gefähret werden möchte, ante ullam conceſſionem vel reſolutionem um deſſen Communication.

Bleibet ſo wol bey denen in Annis 1641. und 1654. ergangenen Decretis, als dem gewöhnlichen Kayſerl. Convocations-Schreiben gedachter Stadt Hamburg zum Reichs-Tage. Im übrigen

ponantur die ex parte Dännemarcks oder Holſteins eingebrachte Memorialia ad Acta.

CONCLUSUM CCLVII.

Martis 29. April. 1664.

Holſtein contra Hamburg in puncto Convocationis ad Comitia, ſive Ihro Königlichen Majeſtät in Dännemarck, als Hertzogen zu Holſtein, Abgeſandter Andreas Pauli von Lilienkron, und wegen des Herrn Hertzogen zu Holſtein-Gottorff Lic. Niederſtedt, ſub præſ. 26. hujus, beſchweren ſich ad longum über ein Concluſum, ſo den 18. dieſes herauskommen, des Innhalts, daß die vor dieſem in Annis 1640. und 1654. erſchlichene Decreta verbleiben, und dargegen die ihrer Seits eingegebene Memorialien und Schrifften ad Acta geleget werden ſollen, zumahlen ſie ferners vernehmen, daß der Stadt Hamburg anhero abgeordnete Leute ſolch Concluſum gäntzlich und zu ihrem Vortheil, und zwar dahin ausdeuteten, daß die Stadt Hamburg nunmehro berechtiget ſeye, im Reichs-Städtiſchen Collegio ihren Sitz und Stimme zu nehmen, auch Reichs-Quartier und gewöhnliche Tafel angeſchlagen zu haben, und bitten ex cauſis allegatis, abſonderlich in Krafft des hiebevor ergangenen Chur-Fürſtlichen Gutachtens de 12. Julii 1641. und daß dieſes Concluſum auf einen Feyertag, da der Herr Reichs-Hof-Raths-Præſident, noch die Räthe beederſeits Religionen im Concilio geweſen, ergangen, und es alſo für ſich ſelbſten null und nichtig, deſuper proteſtando, zu verordnen, daß ſolch Concluſum aus

aus dem Reichs-Hof-Raths-Protocollo gelaſſen, die Stadt zu ihrer natürlichen Obrigkeit verwieſen, und keine Innovation verſtattet werde, ſondern ihnen eine Kayſerliche Erklärung zu ertheilen, daß dergleichen Expracticiren ihren gnädigſten Herrn Principalen nicht nachtheilig, ſondern ungültig ſeyn ſolle, und darmithin weit ausſehenden Neuerungen in caſum denegatæ Juſtitiæ vorzubiegen.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCLVIII.

Mercurii 7. Maji 1664.

Holſtein contra Hamburg, in puncto Convocationis ad Comitia, ſive nomine der Königlichen Majeſtät zu Dännemarck, auch des Herrn Hertzogen zu Schleßwig-Holſtein, Andres Pauli von Liliencron und Burckhard Niederſtetten, ſub præſentato hodierno, bitten noch vor Abreiſe Ihrer Kayſerlichen Majeſtät ihren vorhin überreichten Petitis zu deferiren, und ihren gnädigſten Herrſchafften gedeyen zu laſſen, was vor dieſem und jetzo die Herren Chur-Fürſten für gut befunden, und für recht und billig eingerathen haben.

In eadem das Hoch-Löbliche Chur-Fürſtliche Collegium übergiebt ſub eodem præſentato allerunterthänigſtes Gutachten in hac cauſa.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCLIX.

Martis 4. Novembr. 1664.

Holſtein contra Hamburg, in puncto Convocationis, Seſſionis & Voti auf Reichs-Tägen, ſive nomine ihrer Königlichen Majeſtät in Dänmarck Dero Reſident Andreas Pauli von Lilien-cron, ſub præſ. 15. Julii nuperi, urget Reſolutionem auf das Chur-Fürſtliche Gutachten; appon. ſub A. copiam des Chur-Fürſtlichen Collegii Gutachtens, ſub B. ſeines Memorialis 27. Aprilis nuperi.

Idem ſub præſentato 3. Octobris nuperi repetit petitum, replicando auf der Stadt Hamburg Abgeordneten in puncto Notificationis an das Chur-Mayntziſche Directorium vorgebrachte Exculpation.

Idem ſub præſentato 21. ejusdem petit porro Reſolutionem Cæſaream, zu Folg des Chur-Fürſtlichen Collegii Gutachtens.

Idem Liliencron, ut & Dr. Mayr, ſub præſentato 3. hujus, bitten ferner ex cauſis allegatis, daß der Stadt Hamburg Abgeordneten weder ein Decretum an den Reichs-Erbmarſchallen zum Reichs-Quartier, noch einige Notification an das Chur-Mayntziſche Directorium in puncto Seſſionis & Voti ertheilt, beſondern hingegen auf das cum Voto des Reichs-Hof-Raths begleitetes Chur-Fürſtliches Gutachten dermahleins und gewürige Reſolution erfolgen möge.

In eadem Herr Hertzog Chriſtian Albrecht zu Holſtein, in Litteris ad Imperatorem de dato 13. Junii & præſentato 15. Julii, bittet gleichfalls, auf Chur-Fürſt-

Fürſtliches Gutachten nunmehr ſich gewürig und dergeſtallt zu reſolviren, damit ſein Fürſtliches Hauß Holſtein bey hergebrachter Gerechtigkeit gelaſſen, und alſo der Hamburger Vorhaben nach daran weiter nicht beeinträchtiget und beunruhiget werden möge.

Econtra nomine der Stadt Hamburg Vincentius Garmers Dr. & Eberhard vom Campe L. ſub præſentato 20. Octobris nuperi, übergeben Anzeig und Exculpation, warum ſie den vorigen Decreten in puncto Seſſionis & Voti nicht nachkommen, wiederholen retro Acta, res judicatas & Reſolutiones Cæſareas, mit Bitte, bey der Relation und Voto deſſen eingedenck zu ſeyn.

Iidem ſub præſentato 29. Octobris in Memoriali erklären ſich auf die von der Hof-Cammer aus in puncto der Stadt Contingents ihnen zugefertigte Kayſerliche Reſolution &c. &c.

Referantur Acta.

CONCLUSUM CCLX.

Ihro Kayſerlichen Majeſtät Reſolutio denegatoria für Holſtein.

Der Römiſchen Kayſerlichen Majeſtät, Unſerm Allergnädigſten Herrn, iſt der Länge nach in Unterthänigkeit referiret worden, was im Nahmen und von wegen Ihrer Königlichen Majeſtät zu Dännemarck und Norwegen, als Hertzogen zu Holſtein, dero Reſident Andreas Pauli von Lilienkron, wie auch Herr Hertzog Chriſtian Albrecht zu Holſtein, und deſſen Agent am Kayſerlichen Hofe Franciſcus Mayr Dr. wider die Stadt

Stadt Hamburg und in ſpecie um Caſſation jetzt-gedachter Stadt Beſchreibung zu Reichs-Tagen, und der vorhin ihr ertheilten Kayſerlichen Decreten, Dero Seſſion und Votum im Reichs-Städtiſchen Collegio auch Reichs-Quartier betreffend, nochmahlig gehorſamſt angebracht und gebetten haben.

Wiewohl nun Jhro Kayſerliche Majeſtät geneigt ſeyn, ihrer Königlichen Würden und wohlgedachtem Hertzogen zu Holſtein möglichen Dingen nach zu willfahren, zumahlen auch nicht geſchehen laſſen wollen, daß ſie von Dero Kayſerlichem Hofe aus wider die Rechte und Reichs-Conſtitutiones beſchweret würden. So iſt doch das pro Caſſatione gethanes Begehren auf ſolche Weiſe angebracht worden, auch an ſich ſelbſten alſo gethan, daß denenſelben ſtatt zu thun Jhrer Kayſerlichen Majeſtät ſehr ſchwer und bedencklich vorkomme, zumahlen die Stadt von undencklichen Jahren zu Reichs-Tägen beſchrieben, und die von Jhrer Kayſerlichen Majeſtät Herrn Vattern, Kayſer Ferdinand dem Dritten, glorwürdigſten Andenckens, an ſie ergangene Decreta ein mehrers nicht, als was dergleichen Citationes und die erfolgte Cammer-Gerichtliche Urtheil mit ſich führen, beſagen thun, und das Fürſtliche Haus Holſtein einiges dahero ihme anerwachſenen præjudicii ſich nicht zu erklagen hat. Jnſonderheit auch denen Reichs-Conſtitutionibus nicht ähnlich ſeyn will, daß ſie, was Dero Vorfahren zu Erhaltuug ihrer und des Reichs bey der Stadt habenden Rechten ergehen laſſen, der Intereſſirten zumahl ungehört, alſo fort reſcindiren und abthun ſollen.

Wel-

Welches Eingangs gemeldten Reſidenten und Agenten alſo hiemit zum Beſcheid anzudeuten anbefohlen worden, denen offt allerhöchſt gedacht Ihre Kayſerliche Majeſtät mit Kayſerlichen Gnaden gewogen verbleiben. Signatum zu Wien unter Ihrer Kayſerlichen Majeſtät hervorgedrucktem Kayſerlichem Secret-Inſiegel, den vier und zwantzigſten Novembris Anno Sechzehenhundert vier und ſechzig.

(L. S. C.)

Vt. Wilderich Freyherr von Walderdorff. V. C.

Reinhard Schröder.

Ihrer Kayſerlichen Majeſtät Reſolutio aſſecuratoria für Hamburg.

Der Römiſchen Kayſerlichen Majeſtät Unſerm allergnädigſten Herrn iſt in Unterthänigkeit referirt worden; was bey Deroſelben der Reichs-Stadt Hamburg anweſende Abgeordnete, Vincentinus Garmers und Eberhard von Cambe, beede der Rechten reſpective Doctor und Licentiatus, die Beſchreibung der Stadt zu Reichs-Tägen und was deme anhängig betreffend, mit mehrerem gehorſamſt vor- und angebracht haben; Aus was Urſachen nemlich ſie, die Stadt, denen vorhin ergangenen Kayſerlichen Decretis in Beſuchung des Reichs-Städtiſchen Collegii würckliche Folge zu leiſten, verhindert worden, auch, wie daß ihre Principalen das verglichene Contingent zur Türcken-Hülffe, allerhöchſt gedachter Ihrer Kayſerlichen Majeſtät Verordnung nach, zu erlegen erbietig und bereit, ſo dann, was ſie darüber unterthänigſt gebetten haben.

So

So viel nun die Erlegung der Stadt Contingents anreichet, werden ſie Abgeordnete deſſenthalben von der Kayſerlichen Hof-Cammer ferneren Beſcheid zu empfangen haben.

Und wie dann Ihro Kayſerliche Majeſtät ſie, die Stadt, bey ihrem Stand und Weſen zu erhalten, und derſelben zu demjenigen, was Ihro die am Kayſerlichen Cammer-Gericht in puncto Exemptionis ausgeſprochene Urtheil zu gut vermag, behülfflich zu ſeyn geneigt, wie ſolches Dero Kayſerliches Amt mit ſich bringt; Alſo wollen auch Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht ermanglen, darauf gnädigſt bedacht zu ſeyn, wie denen von der Stadt dißfalls angezogenen Verhinderungen abgeholffen werden möge. Und ſollen übrigens, daß ſie der Urtheil und denen Decretis zu Folge bißhero den Reichs-Städte-Rath würcklich nicht beſuchet, ihr, der Stadt, wie auch dem Reiche an ihren Rechten unabbrüchig ſeyn.

Welches von offt allerhöchſt gedachter Ihro Kayſerlichen Majeſtät ihnen, Abgeordneten, alſo hiemit zum Beſcheide anzudeuten befohlen worden, die benebenſt denenſelben mit Kayſerlichen Gnaden gewogen verbleiben. Signatum zu Wien unter Ihro Kayſerlichen Majeſtät hervorgedrucktem Secret-Inſiegel, den 24. Novembris Anno Sechzehenhundert vier und ſechzig.

(L. S. C.)

Vt. Wilderich Freyherr von Walderdorff. V. C.

Reinhard Schröder.

Vene-

Veneris 12. Decembris 1664.

Holſtein contra Hamburg, Seſſionis & Voti auf Reichs-Tägen, ſive der Stadt Abgeordnete, ſub præſentato 28. Novembris nuperi, ſupplicant pro gratioſa Communicatione der Holſteiniſchen Replic-Schrifft und etwa künfftig einkommenden Holſteiniſchen Anſuchens.

Econtra nomine Ihrer Königlichen Majeſtät in Dännemarck und Herrn Hertzogen zu Holſtein-Gottorff, Andreas Pauli von Liliencron, und Franciſcus Mayr Dr. ſub præſentato 11. hujus, petunt Elucidationem der jüngſt in dieſer Sache ertheilten Kayſerlichen Reſolution, wie auch Communication des den Hamburgern gegebenen Kayſerlichen Decreti; mit Beylag ſub A.

In eadem gibt Reinhard Schröder, Reichs-Hof-Raths-Secretarius, de dato 11. hujus, ſeinen Bericht, was maſſen der Königlich Däniſche Reſident die Decreta ihme zurück geſchickt.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCLXI.

Jovis 22. Jan. 1665.

Holſtein contra Hamburg, in puncto Seſſionis & Voti, ſive nomine Ihrer Königlichen Majeſtät in Dännemarck Andreas Pauli von Liliencron, und des Herrn Hertzogen zu Hollſtein-Gottorff Franciſcus Mayr, ſub præſentato 22. Decembris, beziehen ſich auf ihr den 11. jetztgedachten Monats Decembris beſchehenes Anbringen, und bitten in ſo billig- und rechtmäßigem Suchen zu willfahren, Ihre Königliche Majeſtät und

Herrn

Herrn Hertzogen zu Holſtein-Gottorff per Decretum dergeſtallt, wie gebetten, zu verſichern, daß ſie ohne fernere Sorg dergleichen immerhin ausgehenden, dem Hauß Hollſtein hochſchädlicher Decreten leben, und Ihro Kayſerliche Majeſtät unbehelligt laſſen mögen, nebenſt Communication des von der Stadt abermahl erhaltenen Decreti.

Iidem ſub præſentato 9. hujus exhibent Duplicatum.

Differatur in Craſtinum.

Veneris 23. Januarii 1665.

Holſtein contra Hamburg, in puncto Seſſionis & Voti.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCLXII.

Veneris 30. Januarii 1665.

Holſtein contra Hamburg, in puncto Seſſionis & Voti, ſive nomine Ihrer Königlichen Majeſtät in Dännemarck Andreas Pauli von Lilienkron, und des Herrn Hertzogen zu Holſtein-Gottorff Franciſcus Mayer Dr. ſub præſentato 22. Decembris, beziehen ſich auf ihr den 11. jetzgedachten Monats Decembris beſchehenes Anbringen, und bitten in ſo billiches und rechtmäßiges Suchen zu willfahren, Ihrer Königlichen Majeſtät und Herrn Hertzogen zu Holſtein-Gottorff per Decretum dergeſtallt, wie gebetten, zu verſichern, daß ſie ohne ferner Sorg dergleichen immerhin ausgehenden, dem Hauß Holſtein hochſchädlicher Decreten

creten leben, und Ihre Kayſerliche Majeſtät ohnbehelliget laſſen mögen, nebenſt Communication des von der Stadt abermahl erhaltenen Decreti.

Iidem ſub præſentato 9. hujus exhibent duplicatum.

Concl. S. C. Maj.

1. Quoad petitam Elucidationem Decreti à parte Holſtein fiat Decretum aliud.
2. Communicentur die Holſteiniſche Memorialia der Stadt Hamburg.

Reſolutio reſpective Confirmatoria & Denegatoria petitæ Elucidationis & Aſſecurationis.

Der Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät Unſerm allergnädigſten Herrn iſt in Unterthänigkeit referiret worden, was im Nahmen Ihro Königlichen Würden zu Dännemarck und Norwegen, als Hertzogen zu Holſtein, Dero Reſident Andreas Pauli von Liliencron, wie auch von wegen Herrn Hertzogen Chriſtian Albrechts zu Holſtein, deſſen Agent am Kayſerlichen Hof Frantz Mayr, der Rechten Dr. unter andern um Erläuterung des ihnen den 24. Novembris erſt verwichenen 1664. Jahrs in puncto Convocationis der Stadt Hamburg zu Reichs-Tägen ertheilten Beſcheids gehorſamlich nachgeſucht und gebetten haben.

Nachdem nun aber ernanntes Decret an ſich ſelbſt deutlich, und allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich auch gnädigſt erklärt, daß Seine Königliche Würde und wohlgemeldter Herr Hertzog, gleichwie in andern, alſo auch in

dieſer Sache den Rechten und Reichs-Conſtitutionibus zuwider nicht gravirt werden ſollten: Als können Dieſelbe nicht finden, was dißfalls zu deroſelben Verſicherung von Ihro weiter zu verfügen ſtünde; Welches Eingangs gemeldtem Reſidenten und Agenten alſo hiemit zum Beſcheid anzudeuten anbefohlen worden, denen mehr allerhöchſt gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät mit Kayſerlichen Gnaden gewogen verbleiben.

Signatum zu Wien unter höchſtgedachter Ihrer Kayſerlichen Majeſtät hervorgedrucktem Secret-Inſiegel, den dreyßigſten Januarii Anno Sechzehenhundert fünff und ſechzig.

(L. S. C.)

Vt. Wilderich Freyherr von Walderdorff. V. C.

Reinhard Schröder.

CONCLUSUM CCLXIII.

Mercurii 14. Aug. 1726.

Von Giech contra die Fürſtlich Bambergiſche Regierung und Beamte, in puncto Turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald Gräve, ſub præſentato 15. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ausgeübter verſchiedener Turbationen Jurium territorialium zu Thürnau, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de deſiſtendo ab omnibus turbationibus & violentiis territorii & jurium in & circa Thurnaviam competentium, vel alibi hactenus exercitorum vel poſſeſſorum, nec officiales, cives & incolas tam Thurnavienſes, quam plane innocentes

Bucha-

Buchavienſes gravando, moleſtando, offendendo vel arreſtando, ſed reſtituendo ablata, & relaxando captivos cum omni cauſa, ac via juris & non facti procedendo S. C. annexa Citatione ſolita, nec non Citatione ad videndum ſe declarari in pœnam Decreto Cæſareo confirmatorio inſertam; appon. Lit. A. usque T t. incluſive in duplo.

Idem Gråve, ſub præſentato 22. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro clementiſſime deferendo petito; appon. Lit. U u. usque D d d. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg: Es hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät aus denen von Seiten der Grafen zu Giech angebrachten fernerweiten Beſchwerden mißliebig vernommen, wie daß in der zwiſchen denen von Künſperg und ihnen vorlängſt allhier Rechts-anhängigen Compoſſeſſions-Sache, dem unterm 5. Julii 1709. denen Grafen von Giech ertheilten Manutenenz-Decreto und darauf erlaſſenen ferneren Verordnungen zuwider, die von Künſperg durch ihren ohnbefugten Recurſum an die Fürſtliche Bambergiſche Regierung, unter dem Vorwand ſelbiger Hochſtifftlichen Ober-Lehenherrlichen Gerechtſamen, der ſchuldigſten gehorſamſten Parition vorerwehnten Kayſerlichen Decreti, mit Veranlaſſung des daſelbſt erwählten Weg Rechtens, ſich zu entziehen fort und fort angemaſſet haben; wie

dann vorgedachte ſeine Regierung mit denen angezeigten beſchwerlichen Factis und im Römiſchen Reich ohnerlaubten Repreſſaliis durch Gefangennehm- und Wegführung der Giechiſchen Bedienten und Unterthanen, ſammt anderen geklagten Thätlichkeiten verfahren worden. Gleichwie nun ſothane Beeinträchtigung und eigenmächtige Rechts-Verſchaffung in denen Reichs-Satzungen allenthalben verbotten, und derſelben keinesweges nachzuſehen ſeye; Als wollten Dieſelbe ihn dahin gnädigſt ermahnet haben, ſeiner Stifft-Bambergiſchen Regierung forderſamſt und ernſtlich anzubefehlen, von allen Turbationen und Repreſſalien in denen von dem Gräflich Giechiſchen Hauſe zu und um Thürnau durch den 1699. mit dem Marggrafen zu Brandenburg-Bareuth errichteten, und Cæſarea Autoritate confirmirten Transact erlangten, und zeithero exercirten hohen Landes- und Cent-Obrigkeitlichen Juribus, oder anderen von ihnen auf und zu ihren Gütern gehörigen, und bißhero ruhig beſeſſenen und ausgeübten Gerechtigkeiten ein für allemahl abzuſtehen, keinen Gräflich Giechiſchen Bedienten, Burger, Unterthanen oder Eingeſeſſenen, ſo wohl Thürnauiſche, als auch beſonders ohnehin hierinn gantz ohnſchuldigen Buchauiſchen Theils, zu beſchweren, zu betrüben, zu beleidigen, gefänglich anzunehmen, noch wegzuführen, vielmehr

die

die von denen Gräflichen Beamten, Burgern und Unterthanen widerrechtlich und mit Gewalt gezwungene Arreſts-Verpfleg-Wacht-Gerichts- und andere Koſten, und beſonders das denen drey von Fregelſtein und Weſentfelß nach Hohlfeld gefänglich gebrachten Giechiſchen Unterthanen abgenommene Geld, Schäden und Unkoſten zu reſtituiren, und wegen der geleiſteten Caution, als welche hiemit caſſiret werde, von dieſen dreyen nichts abzufordern, alle vorhabende und comminirte Gewaltthaten gäntzlich einzuſtellen, auch, da das Hochſtifft Bamberg zu einem widrigen berechtiget zu ſeyn vermeinen wollte, nicht das geringſte de facto zu attentiren oder zu verüben, ſondern ordinaria Juris via zu procediren, mithin die Grafen von Giech bey ruhiger Poſſeſſion vel quaſi obbemeldter unter Kayſerlicher Autorität confirmirten Gerechtſame, ohne einigen weiteren Eintrag und Hindernüß ſo lang und viel ohngekränckt zu laſſen, biß Künſperg oder das Hochſtifft durch Urtheil und Recht ein anderes erhalten haben würden; Uber welches alles Jhro Kayſerliche Majeſtät deſſelben willfährige Befolgungs-Anzeige ſub termino duorum menſium gewärtigen wollten, damit im widrigen Dieſelbe das ausgebettene Mandatum zu erkennen, und mit anderwärtiger Verordnung zu verfahren nicht bewogen werden möchten.

CONCLUSUM CCLXIV.

Mercurii 14. Aug. 1726.

Von Künſperg contra von Giech, in puncto Manutenentiæ, ſive Gräflich Giechiſcher Anwald Gräve, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Contraventions-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non contraveniendo Decretis Cæſareis, deſiſtendo ab omnibus violentis conſiliis & factis, procedendo via juris & non facti, nec immiſcendo Potentiores liti in Judicio Imperiali Aulico finaliter adhuc decidendæ S. C. annexa Citatione ad videndum ſe declarari in pœnam Decretis Cæſareis, confirmatorio & manutenentiæ inſertam; appon. Num. 1. usque 15. in duplo.

Idem Gräve, ſub præſentato 22. Februarii nuperi, übergibt allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 20. Octobris 1721. jam pridem in cauſa Interventionis exhibitarum Duplicarum, juncta in omnem eventum earundem reexhibitione; cum adjunct. Num. 1. & 2. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum de non contraveniendo Decretis Cæſareis, deſiſtendo ab omnibus violentiis, conſiliis & factis, procedendo via juris & non facti, nec immiſcendo potentiores liti in Conſilio Imperiali Aulico adhuc finaliter decidendæ S. C. cum Citatione ſolita, ſub pœna -- marcarum auri contra Eucharium Ferdinandum à Künſperg.
2. Fiat petita Citatio ad videndum ſe declarari in pœnam Decretis Cæſareis, confirmatorio

matorio & manutenentiæ inſertam, ſub termino duorum menſium.

3. Wird aus denen in vorigen Exhibitis angezeigten Urſachen, mit Aufhebung des vormahls in cauſa principali Commiſſionis allhier ex officio erkannten tentaminis amicabilis compoſitionis, dem Impetratiſchen Künſpergiſchen Theil hiemit finaliter annoch ein Terminus duorum menſium ad producendum Triplicas ſub comminatione præfigirt, daß im widrigen dann als jetzt, und jetzt als dann, cauſa in contumaciam pro concluſa angenommen ſeyn ſolle.

4. In cauſa Interventionis communicentur Duplicæ, um allen Falls über die dabey befindliche neue Beylagen die Nothdurfft ſub termino duorum menſium beyzubringen.

CONCLUSUM CCLXV.

Lunæ 19. Auguſti 1726.

Oettingen contra Oettingen, in puncto Senioratus & adminiſtrationis Regalium, ſive Gräflich Oettingen-Wallerſtein-Spielbergiſcher Rath und Bevollmächtigter Joſeph Heinrich Schad, ſub præſentato 8. hujus, exhibendo allerunterthänigſte nothgedrungene Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda expeditione Executorialium in Concluſo de 5. Julii nuper decretarum, cum clauſula ſammt und ſonders; apponit Lit. A. usque I. incluſive.

 Econ-

Econtra Gräflich Oettingen-Wallerſteiniſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 3. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige præſtitæ paritionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceptanda paritione pro ſufficienti, demandandaque ejusdem poſitione ad Acta.

Idem Kiſtler ſub præſentato 19. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad modo dictam Supplicam, inſtat humillime pro clementiſſime concedendo ſpatio ad conficiendam ſpecificationem Actorum, tam in puncto Regalium, quam Inveſtiturarum; apponit Lit. A. B. & C.

1. Der von Seiten Gräflich Oettingen-Wallerſtein gethanen ohnzulänglichen Paritions-Anzeige ohngehindert, expediatur nunc, nach ſo vielen angeſetzten Terminen, wie auch vorgegangene Bedroh- und Verwarnungen, cum incluſione Exhibitorum und deren in dieſer Sache biß anher ergangenen Kayſerlichen Haupt-Verordnung, Commiſſio ad exequendum an die Ausſchreibende Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, cum clauſula ſammt und ſonders, Autoritate Cæſarea denen Grafen zu Wallerſtein eine nochmahlige einmonatliche Friſt ad parendum, gleichwie es laut letzteren Concluſi vom 5. Julii nuperi bereits geſchehen, pro omni termino anzuſetzen, in Unterbleibung würcklicher Parition aber die Kayſerliche Judicata, ſumptibus Partis Impetratæ, zu realer Execution zu bringen, und dabey Impetrantiſchen Grafen zu Oettingen-Spielberg

berg auf jedesmahliges Anruffen kräfftigſt zu manuteniren, forthin zu Folge voriger Verordnung, zu denen Oettingiſchen Lehen- und Regalien- Adminiſtrations- Acten zu verhelffen, wie nicht weniger daran zu ſeyn, damit der von Wallerſtein inhafftirte und zum gemeinſchafftlichen Amt gehörige Schäffer- und Juden-Mörder zu Beſchleunigung der Juſtiz an Oettingen-Spielberg ausgeliefert, und überhaupt gedachtes Land- Vogt-Amt ins künfftige in allen und jeden Regalien und Land- Vogtey-Fällen auf keinerley Art noch Weiſe turbiret, folglich auch das von Gräflich Wallerſtein dem Land- Vogtey- Knecht auf Land- Vogteylicher Jurisdiction abgenommene Pferd, ſammt Sattel, Mantel und Zeug, hinwiederum ohne Koſten und Schaden reſtituiret werden möge, auch, wie ſolches geſchehen, und theils ins künfftige befolgt werden wird, in Zeit zweyer Monaten bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät anzuzeigen.

2. Fiat Decretum ſub pœna trium marcarum Auri puri, an den gemeinſchafftlichen Land-Vogt, Bonifacium Dorn, ſich in ſeinem obhabenden Dienſt von Oettingen-Wallerſtein keines wegs hinderen zu laſſen, ſondern denen von dermahliger Adminiſtration ihme zukommenden Befehlen allezeit genaue Folge zu leiſten.

CONCLUSUM CCLXVI.

Veneris 30. Aug. 1726.

Oettingen contra Nördlingen, in puncto Invaſionis & inde ſubſecutorum homicidiorum, ſive Implorantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 28. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige neuerlich, unter dem Vorwand eines Jauner-Zugs, unternommener Invaſion des Oettingiſchen Territorii und dabey erfolgten Todes-Fällen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. pœnali de extradendis corporibus mortuis, ut & relaxando læſos innocentes detentos, & inpoſterum deſiſtendo ab omni violentia, annexa Citatione ſolita; apponit Num. 1. & Lit. A. usque I. incluſive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna 20. Marcarum Auri, annexa Citatione ſolita.
2. Wird Impetrantiſcher Theil erinnert, ihres Orts ſich gleichfalls aller Thätlichkeiten zu enthalten, und auf Erhaltung nachbarlichen Fried- und Ruhe-Stands mit beſonderm Fleiß bedacht zu ſeyn.

CONCLUSUM CCLXVII.

Martis 20. Auguſti 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, nunc Kayſerliche Commiſſion contra den Hertzogen zu Mecklenburg, Executionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts:

halts: Jhro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbiret. Dieſemnach

1. Reſcribatur dem König in Engelland, als Churfürſten zu Braunſchweig-Lüneburg, ingleichem dem Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, als Herrn Conſervatoribus: Jhro Kayſerlichen Majeſtät wären die anderweit wider die vorigen, beſonders auf des Kayſerlichen Hof-Kriegs-Raths allerunterthänigſtes Gutachten, geſtellte Kayſerliche Reſolutiones, gethane Erinnerungen geziemend vorgetragen worden. Nachdeme aber hiebey ein und anderer neuer und trifftiger Umſtand nicht vorgekommen, welcher zu Veränderung angeregter Kayſerlicher Reſolutionum Anlaß geben könne; Als lieſſen Jhro Kayſerliche Majeſtät es, bevorab in Anſehung der hierunter Intereſſirten, annoch in groſſem Nothſtand befindlichen, Mecklenburgiſcher Ritter- und Landſchafft, auch anderer, zum Theil Mitleidens-würdiger, Creditorn, bey dem dißfalls ergangenen Kayſerlichen Erkänntnuß bewenden, dahingegen Jhro Kayſerliche Majeſtät nicht anſtehen würden, Dero allerhöchſte Kayſerliche Vorſorge dahin zu richten, damit, wann zumahl die Executions-Caſſe und Land-Kaſtens-Rechnungen, und was denſelben mehr anhängig, nach mehrerem Jnnhalt voriger

Kay-

Kayſerlicher Verordnungen, ergänzet und eingeſchicket werden, das Currens, ſo lang die übrige Miliz in denen Mecklenburgiſchen Landen auf Kayſerliche Verordnung verbleibet, unaufhaltlich beybehalten und feſtiglich bewahret, dabeneben ratione præteriti eine richtige, vollſtändige Summa errichtet, und zureichende, auch ſattſame, ſichere Zahlungs-Mittel verſchaffet, ſolcher geſtallt ſie, die Kayſerliche Conſervatores, hierinn der Juſtiz und Billigkeit gemäß vergnüget werden möchten.

2. Fiat ulterius Decretum in Freundſchafft an Kayſerlichen Hof-Kriegs-Rath, die Antwort auf das an denſelben anderweit am 1. Martii 1725. in Freundſchafft ergangene Decret zu Erläuterung und Conſtituirung eines weitern Liquidi zu befördern.

3. Fiat Decretum an das jetzige Kayſerliche Caſſa-Directorium, und zwar bey Vermeidung ernſten Einſehens, forderſamſt und längſtens ſub termino duorum menſium, die Adminiſtrations-Rechnungen, und was denenſelbrn mehr anhängig, an Ihro Kayſerliche Majeſtät allerunterthänigſt einzuſchicken, und iſt ſelbiges Decret obigem Kayſerlichen Reſcript an die Kayſerliche Conſervatores durch deren Subdelegation zu weiterer Beſorgung einzuſchlieſſen.

CON-

CONCLUSUM CCLXVIII.

Martis 20. Auguſti 1726.

Mecklenburg-Güſtrauiſche Princeßinnen contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Reluitionis in puncto Maternorum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret. Dieſemnach

1. Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 9. Januarii 1725. Cæſareæ Commiſſioni: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät der Nothdurfft befunden, zuforderiſt in der angetragenen Reluitions-Sache gründliche Nachricht von dem Jure Crediti materni, und wie hoch eigentlich, nach gepflogener Berechnung, das Liquidum ſich belauffe, ingleichem von dem Creditore, welcher den Geld-Vorſchuß zu thun vermeinet, auch zu dem zur Verhypothecirung begehrten Grund-Stück und anderen dabey, beſonders in puncto uſurarum, vorkommenden Umſtänden einzuziehen; Als habe ſie, Kayſerliche Commiſſion, hierunter allenthalben durch dero Subdelegation das weitere vorzukehren, und ſo dann an Ihro Kayſerliche Majeſtät ferneren Bericht mit Gutachten, zu Faſſung endlicher Kayſerlicher Reſolution, forderſamſt zu erſtatten.

2. Pona-

2. Ponatur interim der Commiſſariſche Bericht vom 1. Martii 1726. ad Acta.

CONCLUSUM CCLXIX.

Martis 20. Auguſti 1726.

Mecklenburg-Güſtrauiſche Princeßin contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto Dotis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben allergehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret. Dieſemnach

1. Reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni, Autoritate Cæſarea zu verfügen, damit die Fürſtlich Mecklenburg-Güſtrowiſche Princeßinnen ihrer Dotal-Forderungen halber an Capital und Intereſſe, vorhin erkannter maſſen, aus der Executions-Caſſa und deren Credit, oder auch ſonſt ex fructibus eines und anderen Cammer-Guts, nach und nach, vermittelſt eines thunlich und ohnabſtößigen æquilibrii befriediget werden mögen.

2. Selbiges dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg zu notificiren, und hierüber allenthalben an Ihro Kayſerliche Majeſtät den behörigen Bericht forderſamſt zu erſtatten.

CONCLUSUM CCLXX.

Martis 20. Auguſti 1726.

Mecklenburgiſche Ritterſchafft des Fürſtenthums Schwerin ſonſt Bützow genannt, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto des Land-Tags im Fürſtenthum Schwerin, ſonſt Bützow genannt.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret. Dieſemnach wird, mit Verwerffung des aufzüglichen Dilations-Geſuchs, nunmehro, Krafft der am 9. Octobris 1725. publicirten Kayſerlichen Reſolution, die Expedition des Kayſerlichen Reſcripts an die Kayſerliche Commiſſion, ingleichem das Decret an die Land-Stände è Cancellaria verfüget.

CONCLUSUM CCLXXI.

19. Decembris 1561.

Ludwig, Graf zu Künigſtein, Stollberg &c. bitt dem Lehen-Brieff über Stollberg Graf Eberhards verlaſſene Reichs-Lehen in ſpecie einzuverleiben und die Lehen-Brieff auch auf ſeine jüngere Vettern zu extendiren.

Iſt ihme zu leyhen und dem Lehen Brieff Graf Eberhards Lehen in ſpecie zu inſeriren bewilligt, aber quoad ſimultaneam Inve-

Inveſtituram ſeiner jungen Vettern iſt abgeſchlagen.

CONCLUSUM CCLXXII.

13. Julii 1682.

Uff Graf Albrechts Georgen von Sollberg abermahls gethan Suppliciren um Reſtitution der Grafſchafft Künigſtein, und derſelben Zugehört, läßt man es bey jüngſtlicher ausgangener Kayſerlichen Citation ex L. diffamari allerdings beruhen, darauf wird gedachter Herr Graf ſeine Nothdurfft, wie ſich den Rechten und Reichs-Ordnung nach gebührt, innerhalb beſtimmtes Termins an der Kayſerlichen Majeſtät Hof fürzubringen wiſſen.

Decretum in Conſilio Aulico Imperiali 13. Julii Anno 1682.

CONCLUSUM CCLXXIII.

Lunæ 19. Auguſti 1726.

Zu Lindau Frau Aebtißin, in puncto einer Unterſuchungs-Commiſſion, ſive gedachte Aebtißin Maria Anna Franciſca per Mecklenburg, ſub præſentato 14. Junii 1725. bittet allerunterthänigſt, zu Rettung anvertrauten alldaſigen frey-weltlichen Stiffts, eine Unterſuchungs-Commiſſion vorgeſchlagener oder ſonſt allergnädigſt beliebiger maſſen zu erkennen; in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat Commiſſio auf den Herrn Biſchoff zu Coſtantz, und den Herrn Fürſten zu Fürſtenberg-Moßkirch,

kirch, um des Stiffts neuerlichen Zuſtand gründlich, jedoch in Anſehung des bekannten äuſſerſten Nothſtandes, zu Ehren Ihro Kayſerlichen Majeſtät ohne Koſten zu unterſuchen, folglich den Befund, nebſt räthlichem Gutachten, wie etwan demſelben wiederum aufzuhelffen wäre, an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCLXXIV.

Lunæ 19. Auguſti 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau-und Kocher-Viertels contra von Rechberg u. Limburg-Styrum, Sententiæ, nunc Executionis, ſive gedachter Reichs-Ritterſchafft Abgeordneter von Pflummern, ſub præſentato hodierno, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Litteras Patentes de parendo ad ſubditos Dominatus Illereicheimenſis; apponit Lit. A.

Fiant petitæ Patentes.

CONCLUSUM CCLXXV.

Lunæ 19. Auguſti 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau-und Kocher-Viertels contra von Rechberg und Limburg-Styrum, Sententiæ, in puncto Collectarum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten aller-

gnädigſt approbiret, & in conformitate ejusdem expediatur das eingerathene Kayſerliche Reſcript an Schwäbiſchen Crayß.

CONCLUSUM CCLXXVI.

Martis 20. Auguſti 1726.

Heſſen-Homburgiſches Debit-Weſen betreffend, ſive Fürſtlich Heſſen-Homburgiſcher Anwald Nicolaus Vogel, ſub præſentato 13. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 9. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito ulteriori Reſcripto Commiſſoriali; appon. Num. 1. in duplo.

Includatur dem Fürſtlich-Vätterlichen Schuld-Weſen ohnlängſt angeordneten Kayſerlichen Commiſſario, & reſcribatur eidem, nach denen, ſo wohl in gegenwärtigem, als vorigem Exhibito de 3. Julii nuperi enthaltenen Vorſchlägen, das Special-Schuldwerck eines jedweden deren Fürſtlichen Herren Impetranten ins beſondere anzugreiffen, ſämmtliche Creditores, als viel derſelbigen ihre Forderungen nicht ausgeklagt, und deßfalls würckliche Executions-Verordnung erlangt haben, nach deren ihme überreichter getreuen Deſignation, Autoritate Cæſarea vor ſich zu fordern, den ſicheren Modum, wie ſie binnen nächſten 10. Jahren an Capital und Intereſſen, ſonder den geringſten Abbruch, zu ihrer vollſtändi-

ſtändigen Befriedigung gelangen mögen, und ſich deßfalls des allerhöchſten Nachdrucks zu getröſten haben ſollen, ihnen vorſtellig zu machen, ſie dardurch zu der von denen Fürſtlichen Herren Debitoribus angetragenen, zu ſelbſt eigenem ihrer Creditorum Beſten gereichenden Abſicht zu diſponiren zu trachten, ſo dann nach Proportion eines jedweden habender Forderung eine ordentliche Austheilung unter ihnen zu verfertigen, die Fürſtliche Impetrantiſche Conductores über der richtigen Abgabe des an ſie überwieſenen jährlichen quanti, in præſentia Creditorum, würcklich zu vereiden, ſich auch dabeneben derer übrigen zu Tilgung ſothaner Schulden erforderlichen Mediorum zu verſichern, und, wie dieſes alles vollzogen worden, Kayſerlicher Majeſtät ohnverlängt unterthänigſt zu berichten.

CONCLUSUM CCLXXVII.

Jovis 29. Auguſti 1726.

Von Elſter contra Oettingen, puncto Expenſarum & damnorum.

Referunt Commiſſarii & Concluſum:

1. Werden die in prima Deſignatione befindliche vier erſtere Poſten, nahmentlich

a) Wegen des geſchwächten, zum hinteren Hof gehörigen Waid-Triebs für die Schaaffe;

b) Wegen der denen Bauren zu Niederhauſen verkaufften übermäßigen Weidgangs-Gerechtigkeit.

c) Wegen des dem Impetratiſchen Gegenſchreiber zu Chriſt-Garten eingeraumten Ackers, und

d) Wegen der vermüßten Herbſt-Weide zu Mortzing und übrigen 3. Orten, nicht quoad ſubſtantiam, ſondern quoad fructus und deren gemachten Anſchlag, nach Anleitung des hiebevorigen Concluſi vom 6. Septembris 1723. zu beſſerer Unterſuch- und Beſcheinigung ausgeſtellet, und wird des Endes Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Trier, als Probſten zu Ellwangen, erkannt, & reſcribatur eidem, den von dieſen ausgeklagten 4. Puncten ex parte Impetrante angeſchlagenen Schaden, per Juratos in arte peritos, und zwar in loco ſelbſten, jedoch mit möglichſter Erſparung der Koſten, dieſemnach mittelſt Abſendung eines einigen Subdelegati, adcitatis utrisque Partibus, legaliter unterſuchen und taxiren zu laſſen, und, wie ſolches geſchehen, mit Beyfügung des darüber gepflogenen Protocolli an Jhro Kayſerliche Majeſtät binnen zwey Monaten zu berichten.

2. Wird wegen des in tertia Deſignatione angeſetzten Poſtens, was dem von Bechingen abgeholten, zu der Nördlingiſchen Zuſammenkunfft gebrauchten Ritterſchafftl. Conſulenten vor ſeine Mühe gereichet wor-

worden, auch deſſen Transport hin und wieder, wie weniger nicht die Verpflegung unterwegs und zu Nördlingen gekoſtet habe, ebenmäßig beſſer, und zwar, vor jetzt erkannter Kayſerlicher Commiſſion zu leiſten habende Beſcheinigung injungirt, idque notificetur dem Hn. Commiſſario in nur erwehntem Commiſſoriali, um auch hierüber in beſtimmter Friſt mit Gutachten zu berichten.

3. Die liquidirte Expenſæ judiciales auf 897. fl. 7. kr. hiermit ermäßiget. Würde nun Impetrantin, daß ſie ehender mehr, als weniger, auf dieſen Mandat-Proceſs verwandt, mit einem Cörperlichen Eid erhärten und beſtärcken, iſt Impetratiſcher Herr Fürſt ihr ſothane Summam zu erſtatten ſchuldig.

4. De reliquo ratione Expenſarum fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCLXXVIII.

Jovis 5. Septembr. 1726.

Mecklenburgiſche Ritter-und Landſchafft, in ſpecie von Hahn contra Behrend Lehmann, Schutz-Jud zu Halberſtadt, Appellationis & Mandati, ſive Appellantiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſentato 13. Auguſti, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ Inſinuationis Concluſi & Decreti Cæſarei de 30. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc litem pro conteſtata acceptanda, appellatumque Judæum in comminatam pœnam dicto Decreto

 inſer-

inſertam, annexis Executorialibus, declarando, ut & contra eundem ejusque Domeſticum, ſic dictum Secretarium, Fiſcalem Imperialem Aulicum excitando; apponit Num. 49. usque 58. incluſive in duplo.

In eadem Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 20. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro nunc ob ſummum in mora periculum maturando Decreto & Mandato arctiori, & deferendo cæteris petitis; appon. Num. 58. usque 63. incluſive in duplo.

1. Hat es in dieſer nicht das Poſſeſſorium ſummarium, und die dahin gehörige zum Grund derer widerrechtlichen Magdeburgiſchen Verordnung geſetzte clauſulam conſtituti Poſſeſſorii, ſondern vielmehr den zwiſchen Reichs-Ständen entſtandenen Conflictum Jurisdictionis betreffenden Sache bey der Kayſerlichen Reſolution vom 7. Decembris 1725. lediglich ſein Bewenden. Dieſemnach

2. Fiat petitum Mandatum ulterius attentatorum revocatorium & immiſſionis ac Sequeſtrationis caſſatorium, reſtitutorium item & inhibitorium S. C. contra die Magdeburgiſche Regierung und deren Commiſſarien, ſub pœna 20. Marcarum auri & cum termino duorum Menſium, auch mit Vorbehalt derer in denen vorgehenden Mandatis enthaltenen Straffen.

3. Wird nunmehro an Seiten Partis Appellatæ lis pro conteſtata in contumaciam auf- und angenommen.

4. Fiat

4. Fiat ad Partem Appellatam ulterius Decretum inhibitorium, mit der ferneren Warnung, daß, da ſelbiger de paritione ſub termino duorum Menſium nicht dociren würde, ſo dann der vorhin bedrohte Verluſt aller ſeiner im Reich habenden auch künfftig erlangender Forderung, wie nicht weniger die gebettene Kayſerliche Patentes zu perſönlicher Arreſtirung Partis Impetratæ auf Partis Appellantis formliches Anruffen erkannt, auch das behörige weiter verordnet werden ſolle.

5. In puncto derer bey denen Inſinuationibus unternommenen Exceſſe excitetur Fiſcalis contra Behrend Lehmann und deſſen Bedienten Samuel, ſuique adeo Officii admoneatur.

CONCLUSUM CCLXXIX.

Veneris 13. Septembr. 1726.

Fiſcalis contra Würtemberg, Citationis, ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſentato 26. Martii nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, aus was Urſachen die Inrotulatio Actorum biß hieher nicht vorgenommen worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda deſuper ordinatione congrua; apponit Lit A. & B.

In eadem Intervenientiſch Sturmfederiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 4. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige dem Concluſo vom 10. Januarii nuperi zu Folge noch nicht beſchehener Inſinua-

 tion,

tion, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſerio nunc injungenda Communicatione Exhibitorum, vel iis ab Actis rejiciendis; appnit Lit. K.

Idem Souffrein ſub præſentato 2. & 17. Maji nuperi urget Reſolutionem.

Injungatur dem Fürſtlich Würtembergiſchen Anwald, dem Concluſo de 10. Jan. nuperi zu Folge die Inſinuation des Exhibiti de 19. Octobris nuperi, ſo wohl an den Fiſcalem Cæſareum, als Partem Intervenientem in 3. Tagen zu verfügen, ſub pœna trium marcarum Argenti.

CONCLUSUM CCLXXX.

Lunæ 16. Septembris 1726.

Obriſtenfeld Stifft contra Würtemberg, in puncto Immedietatis, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 14. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceptanda nunc cauſa pro Concluſa, & ex cauſis deductis ferenda definitiva; apponit Lit. A a. A c. usque A v. incluſive & Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Communicetur Exhibitum de 14. Maji nuperi dem Hern Impetraten ad ſubmittendum, cum termino duorum menſium, und mit dem Anhang, daß nach Verlauff deren dann als jetzt, und jetzt als dann, die Sache pro Concluſa angenommen, und auf ferneres Impetrantiſches Anruffen darinnen ferners ergehen ſolle, was Rechtens.

CON-

CONCLUSUM CCLXXXI.

Veneris 9. Auguſti 1726.

Reichs-Ritterſchafft am Mittel-Rheinſtrom diſſeits Rheins in der Wetterau, in puncto Renovationis Patentium, ſive Implorantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 3. Decembris Anno 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſima Renovatione Litterarum Patentium Executionis Moroſorum; apponit Lit. A. & B.

Idem Schlegel ſub præſentato 16. Julii nuperi, reexhibendo modo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro clementiſſime deſuper acceleranda reſolutione, decernendaque Renovatione Litterarum Patentium de exequendo Moroſos; appon. Lit. A. & B.

Würde Implorantiſcher Anwald zuforderiſt die angezogene Kayſerliche Privilegia, worauf ſich die Patentes gebettener maſſen gründen ſollen, beybringen, ſo folget fernere Reſolution.

CONCLUSUM CCLXXXII.

Veneris 13. Septembris 1726.

Reiſſe contra den Magiſtrat und das Collegium der Ober-Alten zu Hamburg, in puncto denegatæ Juſtitiæ, ſive gedachter Reiſſe, ſub præſentato 30. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima manutentione ſtatutorum, & reſcribendo an gedachte Ober-Alten, ihne mit ſeiner Nothdurfft zulänglich zu hören; apponit Lit. L. M. N. O. P. & Q.

Hat das abermahlige und bereits zwey-mahl verworffene unbefugte Begehren nicht ſtatt, und wird Impetrant errinnert, Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath fernerweit nicht mehr hierunter zu behelligen, oder widrigen falls ſchärffere Verordnung zu gewärtigen.

CONCLUSUM CCLXXXIII.

Veneris 9. Auguſti 1726.

Von Auffſäß contra die Fürſtlich Bambergiſche Regierung & Conſortes, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 23. Maji nuperi, docendo factam Inſinuationem dicti Mandati, ſupplicat humillime pro cum condemnatione in pœnam eidem inſertam decernendo arctiori; apponit Num. 3. & 4.

Econtra Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 31. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis prorogando termino ad alios duos Menſes ad agendum agenda; apponit Num. 1. & 2.

Idem von Maul ſub præſentato 26. Junii nup. ſupplicat humillime pro injungenda productione & inſinuatione des in gegentheiliger Supplication ſub Lit. B. allegirten Abriſſes, & usque tum nihil præjudicioſi ſtatuendo; appon. Num. 3. & 4.

Cum Communicatione Exhibiti vom 26. Januarii nuperi, injungatur dem Impetrantiſchen Anwald, den ſeiner Supplic pro obtinendo Mandato beygelegten Abriß

riß dem Gegentheil in termino unius Menſis annoch gehörig zu inſinuiren.

CONCLUSUM CCLXXXIV.

Lunæ 29. Julii 1726.

Schaumburg-Lippe contra die Heſſen-Caſſeliſche Cantzley zu Rinteln, Reſcripti, in puncto einer neuen Kohl-Gruben, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praunsmandel, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, accuſando lapſum ulterioris termini ad parendum nupero Reſcripto præfixi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc non attenta loco paritionis eventuali Exceptione Adverſæ decernendo paritoriam; appon. Lit. F.

Idem von Praunsmandel, ſub præſentato 15. hujus, idem petit; appon. Lit. H. & I.

Fiat Reſcriptum Paritorium ſub pœna quinque Marcarum Auri, & termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCLXXXV.

Mercurii 24. Julii 1726.

Von Helmſtädt Wittib contra deren Sohn und Bruder, Commiſſionis, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 20. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 3. Junii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Cauſæ relatione.

Reſcribatur dem Ritterſchafftlichen Directorio in Francken, Orts Odenwald, durch

durch glaubwürdige Documenta innerhalb zweyen Monaten darzuthun, daß es in antiqua & præſentanea poſſeſſione vel quaſi Juris collectandi in denen beeden Helmſtädtiſchen Allodial - Höfen zu Sandsſchuch und Straſſenheim begriffen ſeye.

CONCLUSUM CCLXXXVI.

Martis 13. Auguſti 1726.

Kühlberger contra von Gemmingen, in puncto Debiti, ſive gedachter Kühlberger, ſub præſentato 23. Julii, docendo factam inſinuationem Exhibiti de 28. Junii nuperi, bittet allerunterthänigſt um forderſame Zahlungs-Auflag, ſub pœna Executionis; appon. Lit. B. C. & D. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 23. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Widerlegung gegentheiligen Anbringens, ſupplicat humillime pro querulante cum condigna correctione abhinc repellendo; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Wird der beklagte Freyherr von Gemmingen mit 6. Gulden ausſtändigem Salario zuſammt denen Balbierers-Koſten pro 1. fl. innerhalb 3. Tägen den Kläger klaglos zu ſtellen haben, wormit dann ſich derſelbe allerdings befriedigen, und mit weiterer Klage Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath nicht behelligen ſolle.

CON-

CONCLUSUM CCLXXXVII.

Martis 13. Auguſti 1726.

Von Falckenberg contra Corvey, Mandati nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſsler Senior, ſub præſentato 8. Januarii 1716. zeiget allerunterthänigſt an, was geſtallten das damahls reſolvirte Reſcriptum ex parte adverſa in dem Tax-Amt noch dato nicht ausgelöſet worden, annexo petito humillimo pro clementiſſime decernendo alio an den Herrn Biſchoffen zu Münſter, damit ſelbiger den punctum Spolii gebettener maſſen ausmachen ſolle; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Econtra Fürſtlich-Corveyiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 11. Martii 1715. ſupplicat humillime pro reſtitutione in integrum quatenus quis & plena abſolutione, ſimulque condemnatione partis adverſæ in pœnam perpetui ſilentii & expenſas litis cum omni cauſa; ſammt Beylagen ſub Lit. A. & B. in duplo.

Idem von Klerff ſub præſentato 8. Januarii 1720. producendo Mandatum ſpeciale ad præſtandum oblatum Juramentum, ſupplicat humillime pro ad id præſtandum admiſſione, & ſententia inhæſiva perpetui ſilentii impoſitoria, cum condemnatione partis adverſæ in Expenſas tandem ferenda.

Idem ſub præſentato 26. Februarii nuperi, reexhibendo ſupplicam de 25. Auguſti 1716. ſammt renovirter Vollmacht, inſtat humillime pro nunc admittendo ad præſtandum Juramentum, & ferenda ſententia inhæſiva, nec non Commiſſione ad exequendum auf den Herrn Churfürſten zu Cölln als Biſchoffen zu Paderborn; in duplo.

Hat

Hat die gebettene Reſtitutio in integrum nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCLXXXVIII.

Veneris 12. April. 1726.

Mohr contra Mohr, Executionis, ſive Johann Georg und Achatius Mohr, ſub præſentato 28. Martii nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 17. Auguſti vorigen Jahrs, und Anzeige non factæ paritionis ſed comminatæ Executionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda paritoria pœnali, ac Mandato inhibitorio & reſpective attentatorum revocatorio S. C. appon. Lit G. & H. in duplo.

Fiat Reſcriptum ulterius cum termino duorum Menſium, und mit dem Anhang, damit ſonſten nicht nöthig ſeye, andere ſchärffere Verordnungen ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCLXXXIX.

Veneris 12. Aprilis 1726.

Teutſch-Orden contra Salm-Dick, Mandati & Sententiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 30. Octobris 1725. docendo factam Inſinuationem Sententiæ, ſupplicat humillime pro ob nondum ſecutam paritionem decernendis Executorialibus; appon. Num. 1. & 2.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 31. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ contraventionis Sententiæ, commiſſorumque attentatorum,

torum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio pœnali de non amplius turbando; appon. Num 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. Januarii nuperi, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda Commiſſione ad exequendum dictam Sententiam an Ihro Churfürſtliche Durchleucht zu Pfaltz als Hertzogen zu Gülich; appon. Num 4. in duplo.

Idem ſub præſentato 22. ejusdem conquerendo fernerweit über die geſchehene turbation und unternommenes Jagen in der Herrſchafft Elſen Jurisdiction und Territorio, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo & reſpective confirmando, ac decernendo Mandato pœnali de non amplius turbando; apponit Num. 5. 6. & 7. in duplo.

Idem ſub præſentato 29. Martii nuperi, producendo weitere Beſchwerungs-Anzeige, inſtat humillime pro clementiſſime decernenda petita Commiſſione.

Idem in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

Econtra Gräflich-Salmiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 30. Julii vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige vorſeyender gütlicher tractaten, ſupplicat humillime pro cauſa usque ad exitum amicabilium tractatuum in ſuſpenſo relinquenda, & interim nihil in præjudicium decernendo; apponit ultimum Concluſum.

Idem von Klerff, ſub præſentato 21. Novembris ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione zu Einnehmung eines

eines unpartheyiſchen Augenſcheins, nec non repoſitione Decreti nuper lati, aut eventualiter Reſtitutione in integrum cum oblatione & denominatione Commiſſariorum; appon. Lit. A. & ſub B. Special-Vollmachten in duplo.

1. Hat Partis Impetratæ Begehren nicht ſtatt, ſed cum notificatione Sententiæ de 30. Julii 1725. hic latæ, fiat Commiſſio auf die ausſchreibende Herrn Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes, Autoritate Cæſarea & ſumptibus Partis Impetratæ ſothanes Urthel zu exequiren, wie auch die dargegen vorgenommene attentaten alſofort abzuſtellen, auch wie ſolches geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

2. Würde Impetrant in puncto der Jagd-Gerechtigkeit zu folge membri ſecundi Sententiæ die Sach beſſer ad Mandatum qualificiren, erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM CCXC.

Veneris 12. Aprilis 1726.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz, in puncto abducendi Militis, ſive Herr Chriſtian Pfaltz-Graf zu Birckenfeld, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 6. Februarii & præſentato 12. Martii nuperorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione Voti, & in ejusdem conformitate promovenda abductione Militis, aſſecurandaque futura Succeſſione.

Expe-

Expectetur Reſolutio Cæſarea auf die bereits erſtattete Reichs-Hof-Räthliche Gutachten.

CONCLUSUM CCXCI.

Lunæ 29. Julii 1726.

Von Imhoff contra das Stifft Augſpurg, in puncto Collectarum & Quartiri, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 8. Martii nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Duplicarum communicatione, aut cauſæ pro Concluſa in contumaciam acceptatione, & reſciſſione Concluſi de 29. Maji 1723. appon. Num. 81. 82. 83. & 84.

Idem von Klerff ſub præſentato 14. Junii nup. idem petit.

Idem ſub præſentato 15. hujus, conquerendo ſuper turbatione viæ publicæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio de non amplius moleſtando, turbando & impediendo liberum in- & regreſſum ſuper via publica & immemoriali tempore ſolita ad & per Meitingen, S. C. pœnali, annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 8. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige würcklich erhaltener Duplic-Schrifft, ſupplicat humillime pro clementiſſime ad minimum concedendo ſpatio trium Septimanarum ad decopiandum & demandandum; apponit ultimum Concluſum.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 17. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Duplicas, juncta

juncta in eventum concluſione, reſervatione & petito Legali; cum adjunctis Signo ⊙. & Lit. A a. usque U u u. incluſive in duplo.

1. Wann Supplicans zuforderiſt bey dem Herrn Biſchoffen zu Augſpurg um die Abthuung der geklagten turbation anſuchen, ſolche aber verweigern, und die ratihabition deſſelben gebührend beſcheinigen wird; ſoll rechtliche Reſolution erfolgen.

2. Communicentur Duplicæ parti Impetranti, mit dem Anhang, die etwa darauf nöthig befindende Nothdurffts Einwendung ad ſola nova abzufaſſen.

CONCLUSUM CCXCII.

Mercurii 24. Julii 1726.

Kneuſſel contra Kneuſſel, in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 26. Junii exhibendo allerunterthänigſte Paritional-Anzeige ad Concluſum de 9. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo prioribus petitis; appon. Lit. K. L. & M. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de 26. Junii nuperi, reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt: Nachdeme Impetrant mit etlichen Zeugen ſeine Armuth dergeſtallten beſcheiniget, daß ihme die nothwendige Mittel zu Beſtreitung derer zu Vollführung der gegen ſeinen Bruder eingeführten Liquidations-Proceſs erforderlicher Koſten gäntzlich ermanglen: Als

Als befinden Jhro Kayſerliche Majeſtät, wo ſichs angebrachter maſſen verhielte, der Billigkeit gemäß zu ſeyn, daß Supplicanten zu denen nothdürfftigen Koſten Verlag ex communi Maſſa biß zu erfolgter gäntzlicher Erörterung ſolch brüderlichen Erbſchaffts-Stritt verholffen werden möchte. Dahero dann allerhöchſt Jhro Kayſerliche Majeſtät zu Folgleiſtung deſſen den Magiſtrat gnädigſt erinnert haben wollen, und wie ſolchem gehorſamſte Genüge geſchehen, ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM CCXCIII.

Jovis 8. Auguſti 1726.

Zu Leiningen-Weſterburg weyland Graf Georgens Todfall betreffend, ſive Gräflich-Weſterburgiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 31. Maji nuperi, notificando Mortem ſeines Herrn Principalen, ſupplicat humillime pro ſiſtendis tandem proceſſibus, biß die Vormundſchafft über die hinterbliebene Pupillen beſtellet und confirmiret worden; appon. Num. 1.

Ad Acta.

CONCLUSUM CCXCIV.

Martis 6. Auguſti 1726.

Von Botzheim contra von Botzheim, Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Turninger, ſub præſentato 17. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro ob non præſtitam paritionem plenariam

 decer-

decernendo arctiori Mandato, ſimulque pœnali S. C. de ſine ulteriori mora plenarie ſatisfaciendo prioribus Reſcriptis Cæſareis; in duplo.

Idem Turninger ſub præſentato 17. Junii urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Gay, ſub præſentato 1. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro decernenda reſtitutione in integrum contra Ordinationes Cæſareas de 23. Auguſti 1723. 21. Januarii & 17. Auguſti 1724. ex Documentis & rationibus novis, vel Reſcripto revocatorio & caſſatorio an die Reichs-Ritterſchafft am Obern Rhein; cum Adjunctis Lit. P. & Q. in duplo.

1. Hat das von Parte Impetrata anderweit in Exhibito vom 1. Julii 1726. geſuchte Remedium reſtitutionis in integrum nicht ſtatt.

2. Hat auch Partis Impetrantis Begehren in Exhibito vom 24. Maji 1725. weden des völligen Guts Loblach, angebrachter maſſen, nicht ſtatt, würde aber Impetrantin mehrers Botzheimiſches Vermögen ſpecifice anzeigen, auch unter welcher Jurisdiction eigentlich ſolches befindlich ſeye, beſcheinigen; ſo erfolget auf anderweit vorhergehendes förmliches Anruffen ferner Beſcheid.

3. Reſcribatur cum notificatione horum & incluſione Exhibitorum vom 9. Decembris 1724. 24. Maji 1725. und 17. Maji 1726. der Ober-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten mißfällig vernommen, was maſſen dem Kayſerlichen Reſcript vom

17. Au-

17. Auguſti 1724. zu allerunterthänigſter Folge der Implorantin ratione præteriti & futuri vollſtändig nicht verholffen, ſondern vielmehr gegen dieſelbe verſchiedene ungebührliche Weiter- und Veränderungen verſtattet worden. Wie nun Implorantin hierüber, und beſonders wegen der von dem nunmehr abgelebten von Geyſpitzheim und deſſen Sohn unternommenen unverantwortlichen Thätlichkeiten, Beſchwer geführet habe: Alſo werde von Ihro Kayſerlichen Majeſtät der Reichs-Ritterſchafft hiemit alles Ernſts auferlegt, ſumptu des von Botzheim und des jüngern von Geyſpitzheim zuforderiſt Implorantin hinwieder zu immittiren, hiernächſt den jüngern von Geyſpitzheim zur Reſtitution derer von ſeinem Vatter und ihme hinweg genommenen Einkünffte, auch Schlüſſel, und eines obſignirten Lager-Faſſes von 6. Fuder Wein, mit Vorbehalt des Fiſcaliſchen Proceſſes, executive anzuhalten, und es dahin zu richten, damit bedörffenden Falls ermeldtem jüngern von Geyſpitzheim die Eidliche Manifeſtation und Extradition derer ſämmtlichen Fructuum von Anno 1706. auferlegt, dieſemnach vor Implorantin obangezogenes Kayſerliche Reſcript zum vollkommenen Effect gebracht, auch ſie darbey gegen alle unjuſtificirliche Gewalt erhalten werden möge. Und habe hierüber ſie die Ritterſchafft in puncto Liquidationis Alimentorum præteritorum wider den von

Botzheim allenfalls in Contumaciam zu verfahren, auch ratione futurorum die anbefohlene Securität ohne weitern Einwand und Aufzug allergehorſamſt zu bewürcken, oder jedoch eventualiter, auf was maſſe ſelbige ſonſt zu verſchaffen ſeye, einzurathen, wie nicht weniger die rückſtändige Unterſuchung, weme eigentlich obiges Lager-Faß von 6. Fuder Wein zugehörig, zu beſchleunigen, dabeneben aller weitern Behelligung gegen Ihro Kayſerliche Majeſtät und fernern Beſchwerden bey allerhöchſt Deroſelben Reichs-Hof-Rath, der allerunterthänigſten Obliegenheit nach, ſich zu enthalten, und hierüber den allergehorſamſten vollkommenen Bericht fürderſamſt einzuſchicken, da im unverhofften widrigen Fall Ihro Kayſerliche Majeſtät weitere ernſte Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnung vorzukehren nicht anſtehen würden.

CONCLUSUM CCXCV.

Veneris 17. Martii 1724.

Brandenburg-Onoltzbach, in puncto Inveſtituræ, ſive Fürſtlich Brandenburg-Onoltzbachiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 7. hujus, producendo Documentum Mortis und letztern Lehen-Brieff, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino congruo ad producendum Mandata ſpecialia; appon. Lit. A. B. & C.

Con-

Concedatur adhuc terminus bimeſtris ad producendum Mandata ſpecialia.

CONCLUSUM CCXCVI.

Veneris 17. Martii 1724.

Brandenburg-Onolſzbach, in puncto Inveſtituræ über die Meyenbachiſche Güter, ſive Implorantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 7. hujus, producendo Documentum Mortis und letztern Lehens-Brieff, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino congruo ad producendum Mandatum ſpeciale; appon. Lit. A. B. & C.

Idem von Klerff, ſub præſentato 9. ejusdem, producendo Mandatum ſpeciale, ſupplicat humillime pro nunc ad actualem Inveſtituram admittendo; appon. Lit. D.

Admittatur ad Juramentum.

CONCLUSUM CCXCVII.

Jovis 13. Julii 1724.

Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt, Commiſſionis in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 1. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte fernere Additional-Anzeige nicht nur continuirender allvoriger, ſondern auch durch neuerliche angemaßte Vieh-Impoſten und andere Exactionen gantz de novo zufügender Gravaminum & Attentatorum ad Exhibita de 7. Octobris & 26. Novembris nuperi, ſupplicat humillime pro tandem maturanda reſolutione, & extendenda Commiſſione

Cæſarea ad modo dicta gravamina noviter enata; appon. Lit. E e e. usque S s s. in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 2. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro quoad petitam Commiſſionem deferendo prioribus, ac denique omni meliori modo ſuccurrendo.

Idem ſub præſentato 12. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Enarration gegentheiliger Principiorum, juncta remonſtratione & legitimatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda transſcriptione Commiſſionis in Regem Poloniæ, qua Electorem Saxoniæ, ut & Ducem Saxo-Saalfeldenſem, impertiendoque arctiori Salvo Conductu ac Conſervatorio, reſervata pœna commiſſa, ac contra innocentem Buliſium non audiendo; appon. Lit. T t t. U u u. W vv vv. X x x. Y y y. Z z z. & A 4. usque E 4. in duplo.

Idem ſub præſentato 14. ejusdem, producendo die in Originali beykommende Vollmachten, ſupplicat humillime pro nunc attenta ſufficienti cauſæ legitimatione maturata Reſolutione Cæſarea deferendo priori petito, & dein retradendis Originalibus Procuratoriis.

Idem ſub præſentato 26. ejusdem, producendo allerunterthänigſte Remonſtration auf das von dem Hof-Rath Pantzer und Denſtädt dem Buliſio imputirte Crimen falſi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda extraditione actorum ac Scripturarum, communicatione denunciationis, nec non injungenda expurgatione ſuper falſo imputato, & Autorem illius ſeveriter arguendo.

Idem ſub præſentato 3. hujus, ſupplicat humillime pro ob durans in mora periculum demandanda relatione Actorum maturandaque Commiſ-

ſione

ſione Cæſarea, nec non extraditione actorum aliarumque Scripturarum, & Communicatione denunciationis adverſæ.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 24. Januarii nuperi, producendo Documentum litis pendentiæ Cameralis, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungendo ſubditis debitam obedientiam; appon. Lit. E. F. & G.

Idem von Praun ſub præſentato 28. ejusdem, conquerendo über die täglich zunehmende inſolentien gedachter Unterthanen, ſupplicat humillime pro eosdem non ulterius audiendo, ſed prævia caſſatione ſalvi Conductus maturandis petitis remediis congruis; apponit Lit. H.

In eadem Herr Friederich Anton Fürſt zu Schwartzburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. & præſentato 21. Februarii nuperi, bittet um allergnädigſte Kayſerliche Reſolution, ſonderlich des Buliſii wegen; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem obgedachter von Praun, ſub præſentato 21. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von dem Buliſio eintreibender Collecten, bittet dieſem Unweſen allergnädigſt förderlichſt abzuhelffen; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 2. Martii exhibendo allerunterthänigſt wiederhohlte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo.

In eadem Fürſtlich-Schwartzburgiſcher Hof-Rath Wolffgang Philipp Pantzer, ſub præſentato 12. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſten Bericht in Sachen begangenen Criminis falſi, bittet zu deſſen behöriger Beſtraffung ſich

der Perſon des Buliſii und Brunhards, wenigſtens ihrer Schrifften zu verſichern; appon. Signum ♂.

Idem obgedachter von Praun, ſub præſentato 22. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima communicatione Mandati Procuratorii Partis adverſæ è Cancellaria, nec non adjungendo correferente.

In eadem Pantzer ſub præſentato 6. hujus, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige und production zweyer eidlichen Auſſagen, mit allergehorſamſter Anheimſtellung, wie ſolches angeſehen und beſtraffet werden möge; appon. Lit. A. B. & C.

In eadem der ſämmtlichen Stände von Ritterſchafft und Städten der Schwartzburg-Rudelſtädtiſchen Landes-Portion de Rato & Mandato cavirender Anwald von Kleibert, ſub præſentato 8. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Intervention und Vorſtellung klagender Unterthanen ungegründeter, und in falſis narratis beſtehender Beſchwerden, dann von deren Advocato Buliſio angeſponnener Aufruhr, ſupplicat humillime pro clementiſſime repellendo dicto Advocato à limine Excelſiſſimi hujus Judicii, & promeritam pœnam Criminis falſi infligendo; apponit Lit. A. B. C. & D. ac Num. 1. in duplo.

1. Fiat petita Communicatio è Cancellaria des Exhibiti vom 14. Junii anni currentis, an den Fürſtlichen Hof-Rath Pantzer, ingleichem was dieſer und der Notarius Schneider jüngſtens den 12. Junii und 6. Julii eingebracht hat, gedachter Unterthanen Anwald Buliſio.

2. In-

2. Interim ponantur reliqua Exhibita ad Acta.

CONCLUSUM CCXCVIII.

Lunæ 10. Julii 1724.

Radmannsburgiſches Debit-Weſen betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 3. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Remonſtrationem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis Litteris mutui Compaſſus an die N. Oe. Regierung, de extradendis erga ſolutionem Scripturis à quondam Lerch judicialiter depoſitis; apponit Lit. A. B. & C.

1. Wird das gebettene Decretum in Freundſchafft an die Löblich-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley hiemit dergeſtalt bewilliget, daß implorirenden Anwalds Fürſtlicher Herr Principal die zu erhebende bemerckte Briefſchafften und Documenta auf Ihro Kayſerlichen Majeſtät jedesmahlige Verordnung, wohin Dieſelbe es für gut oder nöthig erachten werden, zu liefern ſchuldig ſeyn ſolle.

2. Fiat Decretum in Freundſchafft an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley: Dieſelbe werde aus angefügtem Exhibito des mehrern zu vernehmen belieben, was geſtallten vom Fürſtlich-Sachſen-Saalfeldiſchen Anwald wegen Uberkommung der bey hieſigem Stadt-Gericht deponirten Radmannsburgiſchen Briefſchafften und Docu-

Documenten unterthänigſtes Anſuchen geſchehen. Wann nun bey ſothaner an-verlangten Verabfolglaſſung gegen Be-friedigung des benannten Lerchen, ſo vorbenannte Brieffſchafften bey hieſigem Stadt-Gericht niedergeleget hat, auf maſſe, wie implorirender Anwald hier-über verbeſcheidet worden, kein Anſtand vorwalte; Als werde eine Löbliche Oe-ſterreichiſche Hof-Cantzley hiemit in Freundſchafft erſuchet, das nöthige be-hörigen Orts deßfalls unbeſchweret ge-langen zu laſſen.

CONCLUSUM CCXCIX.

Martis 11. Julii 1724.

Zu Anhalt-Bernburg Fürſtens weyland Herrn Carl Friederichs nachgelaſſene Wittib Gräfin von Ballenſtädt contra Anhalt-Bern-burg, in puncto Alimentorum, ſive Fürſtlich-Anhalt-Bernburgiſcher Hof-Rath Eiſenreich, ſub præſentato 6. hujus, exhibendo allerunterthä-nigſte Anzeige diß auf jetzige Johannis-Quartal der Aliment-Gelder auszuſtellen verweigerten formulars der Quittung cum appoſitione Gräfin von Ballenſtädt, nebſt angeführter eventual-Obli-gation ad depoſitum, bittet allerunterthänigſt, das ſub Lit. D. angefügte formular der Quittung per Concluſum allergnädigſt zu approbiren, und Gegentheilin zu deſſen künfftiger Beobachtung anzuweiſen; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in du-plo.

Communicetur Exhibitum der Impetran-tiſchen

tiſchen Gräfin von Ballenſtädt, mit der Auflage, die Quittung über die aliment-Gelder für ſich und ihre beyde Söhne mit Beyſetzung des von Ihro Kayſerlichen Majeſtät denenſelben allergnädigſt zugelegten Standes, immaſſen dieſelbe von des regierenden Herrn Fürſten zu Bernburg wegen verfaſſet worden, unweigerlich ſo wohl bey Empfang des verfloſſenen Johannis-Quartals, als forthin auszuſtellen, und darunter, ſich ſelbſt und ihren Pupillen zum Nachtheil, ungebührlicher Weiſe nicht aufzuhalten, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät die von dem Herrn Fürſten offerirte gerichtliche Depoſition zu verordnen, oder ſonſten das behörige vorzukehren nicht bewogen werden.

CONCLUSUM CCC.

Martis 11. Julii 1724.

Von Schellenberg contra Hohenzollern, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 19. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Maji & 24. Januarii nuperorum, ſupplicat humillime pro ad transmiſſas Relationes non reflectendo, ſed manutenendo, & Executioni demandando judicata Cæſarea; appon. Lit. M. & N. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Christoph von Kleibert, ſub præſentato 12. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de

16. April

16. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis concedendo adhuc, ſalva tamen anticipatione, termino unius menſis ad deſcricendum; appon. Num. 1. 2. & 3.

Idem von Kleibert, ſup præſentato 19. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte ſo genannte Rechts-bewehrte Vorſtellung in vim Concluſi de 12. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime adhuc, ſalva tamen anticipatione, concedendo termino octidui ad producendum reliqua adhuc deficientia adjuncta; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſentato 26. ejusdem, exhibendo allergehorſamſte Vorſtellung und gründliche Deduction in ſatisfactionem Concluſi de 12. Aprilis nuperi, inſtat humillime pro clementiſſime promovenda Actorum Commiſſionalium in cauſa principali relatione, abſolvendoque ſuum Dominum Principalem ab Actione temerarie inſtituta, injungendoque Parti Impetranti reſtitutionem Summæ 7350. florenorum indebite extortæ, cum eo quod intereſt, & refuſione expenſarum temere cauſatarum; appon. Num. 1.

Ad Acta, & referuntur una cum Actis Commiſſionalibus.

CONCLUSUM CCCI.

Mercurii 24. Julii 1726.

Zu Waldeck Fürſt contra die verwittibte Gräfin und Grafen von Waldeck, Mandati, in puncto fractæ Pacis publicæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Kleibert, ſub præſentato 15. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige recuſatæ acceptationis Mandati Cæſarei de 3. Junii nuperi, ſup-

ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda ejusdem acceptatione, & reſtitutione temere cauſatarum expenſarum, ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta; appon. Num. 45. & 46.

Injungatur dem Impetratiſchen Mandatario Filtzhoffer, ſub pœna trium marcarum argenti, das wider ſeine Principales erkannte Mandatum anzunehmen, an ſeine Behörde zu befördern, und, wie es geſchehen, intra octiduum anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCII.

Jovis 22. Auguſti 1726.

Sondershauſſen contra Sparr, Appellationis & Sententiæ, nunc reſtitutionis in integrum, ſive Implorantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 18. Maji 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſima reſtitutione in integrum contra Sententiam 1. Februarii ejusdem anni latam ex cauſis adductis & generali clauſula Prætoris ſi quæ mihi juſta videbitur cauſa; apponit Num 1. usque 8. incluſive in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald Schumm, ſub præſentato 29. Octobris 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime formanda aut committenda Liquidatione, aut decernendo Reſcripto ſeu Mandato de exequendo Sententiam 1. Februarii 1724. in hoc Auguſtiſſimo Judicio latam; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. & præſentato 26. Septembris 1724. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum

Cæſa-

Cæſareum de 1. Februarii ejusdem anni; appon. Num. 1. & 2.

1. Hat die gebettene Reſtitutio in integrum nicht ſtatt.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Rath zu Franckfurt, Innhalts ſeines Berichts die Acten-Verſendung, jedoch ohne einige ſchädliche Vermiſchung der beeden unterſchiedenen Streit-Sachen, und zwar mit Beylegung der hieſigen Kayſerlichen Sentenz und dieſer jetzigen Kayſerlichen Verordnung, damit die Executio des vorlängſt in puncto der Havelmanniſchen Forderung ergangenen Rechts-kräfftigen Urthels weiters nicht verzögert werde, zu beſchleunigen, und wie es geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zweyen Monaten zu berichten.

CONCLUSUM CCCIII.

Veneris 16. Auguſti 1726.

Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in ſpecie die dem Obriſten von Spiegel auf die Admodiations-Gelder des Amts Homburg gegebene Verſicherung betreffend, ſive die Frau Land-Gräfin zu Heſſen Eleonora Decaniſſin zu Herfort per Vogel, ſub præſentato 11. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 10. Aprilis 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Decreto pœnali ad Admodiatores Hoppe & Melbert,

de

de ſolvendis tam præteritis quam futuris alimentorum ſumptibus una cum expenſis & damnis temere cauſatis; apponit Num. 1. usque 6. incluſive in duplo.

Fiat Decretum an die beede Admodiatores des Fürſtlichen Amts Homburg Joachim Hoppe und Georg Melbert: Nachdeme Impetrantiſche Princeßin ihr Anbringen genüglich beſcheiniget, daß ſie wegen ihrer jährlichen 1036. fl. 15. Alb. betragenden Alimentations- und Mayerey-Gelder in würcklichen Beſitz der Hebung 259. fl. 7½. Kreutzer bey jedesmahl erſchienenem Quartal von ihnen benannten Admodiatorn biß zur Zeit derer am 20. Februarii 1725. erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung geweſen: Als wird ihnen hiermit ernſtlich anbefohlen, nicht nur vors künfftige bey jedwederm vorfallenden Quartal die 259. fl. 7½. Kr. an gedachte Impetrantiſche Princeßin ohne Aufzug richtig abzuführen, ſondern auch derſelben den Ruckſtand von der Zeit an, da dieſer ihre privilegirte jährliche Unterhaltungs-Gelder zu ihrem groſſen Nachtheil nicht geliefert worden, ohne weitere Verweigerung von denen von ihnen ermeldten beeden Admodiatorn noch ſchuldigen unbezahlten Pacht-Geldern ſo gewiß innerhalb zwey Monat völlig gut zu machen, als bey erzeigender Widerſpenſtigkeit auf förmliches Anruffen, in puncto Executionis und ſonſten, gebührende Verordnung ergehen ſolle.

CONCLUSUM CCCIV.

Lunæ 19. Auguſti 1726.

Ebertz contra Ebertz & Conſ. Reſcripti in puncto Fidei-Commiſſi, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino qaatuordecim dierum ad decopiandum; appon. Num. 1.

Idem Gräve, ſub præſentato 13. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Widerlegung des Berichts, ſupplicat humillime pro prævia caſſatione Attentatorum manutenendo in poſſeſſione; appon. Num. 1. usque 12. incluſive in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 28. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro caſſatione reſolutionis Cæſareæ de 3. Auguſti anni elapſi ſub- & obreptitie impetratæ, & condemnatione Impetrantis in Expenſas, nec non confirmatione Juris Primogenituræ dudum ſtabiliti, ac graviſſima animadverſione in malitioſe turbantes palpabilesque Colluſores; appon. Lit. A. usque S. incluſive, cum tribus ultimis Concluſis in duplo.

Idem Joannelli, ſub præſentato 8. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro denegandis Proceſſibus, & econtra graviſſime animadvertendo in Wegelinum; appon. Lit. A. usque G. & ultimum Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 16. Aprilis nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione aut proceſſu in contumaciam,

maciam, manutenendoque Appellato in poſſeſſione Fidei-Commiſſi; appon. Lit. A.

In eadem der Kayſerliche Land-Richter in Schwaben, Johann Jacob Straſſer, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 3. & præſentato 26. Junii, referendo ſe auf ſeinen unterm 11. Januarii nuperi erſtatteten Bericht, conqueritur über die in denen Exhibitis enthaltene Calumnien, mit Bitte pro condigne animadvertendo.

Mit Aufhebung des den 3. Auguſti anni præteriti erkannten Reſcripti, wird des Intervenientiſchen Theils angemeldte Appellation abgeſchlagen, und dieſe Sache ihrer Beſchaffenheit nach an das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben verwieſen. Idque notificetur dem Land-Gericht allda.

CONCLUSUM CCCV.

Veneris 11. Februarii 1724.

Rittberg Grafſchafft, in puncto Succeſſionis, in ſpecie Lichtenſtein contra Kauniz, in puncto Petitorii, nunc Sententiæ, ſive Maximilian Ulrich Graf von Kauniz, ſub præſentato 26. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung aller nunmehro aufgehörten Beweg-Urſachen, warum die Fürſtlich Paderborniſch- und Münſteriſche Mannſchafft in Rittberg eingeleget worden, ſupplicat humillime pro expeditione de abducendo milite jam 19. Junii 1714. decreta, & condemnatione Partis Adverſæ in expenſas hoc in paſſu cauſatas, in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCVI.

Martis 28. Maji 1726.

Von Stein contra von Rackenitz, in puncto Liquidationis, das Gut Bergenweyler betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 24. Decembris 1725. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, Repræſentation und Bitte pro clementiſſime ulteriora decidendo, ac ſecundum petita ordinando; appon. Lit. A. B. C. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 7. hujus, docendo factam inſinuationem Exhibiti de 4. Septembris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Declarationis Partis Adverſæ, & deferendo petito Impetratorum in contumaciam; appon. Lit. G.

Communicetur des von Stein Exhibitum vom 24. Decembris 1725. dem von Rackenitz, cum termino duorum menſium, mit der Auflage, die zum Gut Bergenweyler gehörige Original-Acta an den von Stein ſub eodem termino auszulieffern. Würde nun zuforderiſt der von Stein die als Pertinenz-Stück des Guts Bergenweyler angegebene Immobilia und deren Poſſeſſores ſpecifice und deutlich deſigniren, auch hierüber förmlich anruffen, und angeregte Beſchaffenheit beſcheinigen, erfolget ebenmäßig dißfalls weiter Beſcheid.

CONCLUSUM CCCVII.

Martis 28. Maji 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau- und Kocher-Viertels contra von Rechberg und Limburg-Styrum, Sententiæ, nunc Executionis, die Collectation zu Illeraichheim und Hohen-Rechberg betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Schumm, ſub præſentato 10. hujus, ſupplicat humillime pro compellendo Procuratorem Partis Impetratæ ad faciendam communicationem per Concluſum de 12. Aprilis nuperi decretam; appon. Lit. A.

Wird dem Graf Styrumiſchen Anwald hiermit ſub pœna trium marcarum argenti auferlegt, die jüngſthin und laut Concluſi vom 12. Aprilis nuperi ad communicandum decretirte Paritions-Anzeige Parti Impetranti ſub termino octidui zu inſinuiren, auch, wie ſolches geſchehen, ſub eodem termino anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCVIII.

Lunæ 13. Martii 1724.

Wieler Johann contra die Fürſtlich Speyeriſche Regierung, in ſpecie den Amt-Schreiber Schweickert zu Bruchſal & Conſortes, in puncto violentæ Exmiſſionis & Perturbationis, ſive gedachter Wieler, ſub præſentato 22. Februarii nuperi, exponendo, wasgeſtallten obgedachter Amt-Schreiber wider ihne mit würcklicher Exmittirung aus dem Hauß und Gütern, dann

Verkauffung ein und anders gantz widerrechtlich zugefahren ſeye, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Dominum Cardinalem Epiſcopum Spirenſem de inquirendo, reimmittendo in prædium vi ablatum, reſtituendo & animadvertendo; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Includatur dem Herrn Biſchoffen zu Speyer zur Adminiſtrirung der Juſtiz.

CONCLUSUM CCCIX.

Jovis 6. Junii 1726.

Speyer Stadt, in puncto Moratorii, ſive Implorantiſcher Syndicus Baur, ſub præſentato 28. Maji, exhibendo allerunterthänigſte Befolgung ad membrum ſecundum Concluſi de 8. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda Commiſſione ad inquirendum in vires Civitatis; appon. Num. 1. 2. & 3.

Fiat nunc petita transſcriptio Commiſſionis ad inquirendum in vires Civitatis an ſtatt der Frau Marggräfin zu Baaden auf den jetzigen Herrn Fürſten und Abten zu Fulda.

CONCLUSUM CCCX.

Martis 4. Junii 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, in puncto Juris affigendi & publicandi Patentes, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 9. Maji nuperi, docendo factam inſinuationem pari-

paritoriæ, ſupplicat humillime pro ob non ſecutam paritionem prævia declaratione in pœnam Mandato ſimplici inſertam, deferendo petito Commiſſionis ad exequendum; appon. Lit. K. & L.

Econtra Herr Georg Wilhelm, Marggraf zu Brandenburg-Bareuth, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Martii & præſentato 9. Maji nuperi, exhibitis per Dieterich, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro non præjudicando.

Des Fürſtlich Impetratiſchen Einwendens ohngehindert detur dieſem Theil terminus duorum menſium ad parendum.

CONCLUSUM CCCXI.

Lunæ 19. Auguſti 1726.

Zu Franckfurt Burgermeiſter und Rath, in ſpecie der Allmoſen-Kaſten Hauß-Armer Leute daſelbſten, contra Chur-Mayntz & Conſortes, in puncto turbationis, ſive Stadt Franckfurtiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 4. Septembris 1725. exhibendo das in der Beylage Num. 7. diſſeitiger Supplicæ de 26. Aprilis angezogene Relatum de 9. Junii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime in reſolutione dictæ Supplicæ decernendo petito Mandato inhibitorio; appon. Num. 10. & 11. in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato 9. Novembris vorigen Jahrs, exhibendo wiederhohlte allerunterthänigſte Anzeige continuantium attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decer-

nendo petito Mandato inhibitorio S. C. appon. Lit. A. & B.

Idem in quam plurimis monitoriis urget reſolutionem.

Fiat petitum Mandatum S. C. de non turbando in poſſeſſione neque via facti procedendo, ſub pœna quinque Marcarum Auri puri, annexa citatione ſolita.

CONCLUSUM CCCXII.

Martis 20. Auguſti 1726.

Ravenſpurg Stadt contra Heydenhoffer, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 1. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Befolgung des Concluſi vom 23. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione informationis, aut nunc decernendis petitis proceſſibus.

Econtra Appellatiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 26. Julii nuperi, docendo factam Inſinuationem dicti Concluſi de 23. Maji, ſupplicat humillime pro nunc declaranda Appellatione pro deſerta.

In eadem der Kayſerliche Land-Richter in Schwaben Jacob Chriſtoph Straßer, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. Julii nuperi & præſentato 13. hujus, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 13. Decembris vorigen Jahrs; mit zwey Beylagen.

Ponatur der Bericht ad Acta, und kan ſolcher Parti Appellanti auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden, mit dem

An-

Anhang, ſeine etwan dargegen habende fernere Nothdurfft innerhalb zwey Monaten alſo gewiß einzubringen, da ſonſten deſſen ohnerwartet ergehen ſolle, was Rechtens.

CONCLUSUM CCCXIII.

Martis 20. Auguſti 1726.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis, des Agent Souffrein Deſervitum betreſſend, ſive gedachter Souffrein, ſub præſentato 17. Decembris 1725. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 13. Septembris ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Solutione.

Idem Souffrein, ſub præſentato 14. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Protocollum rerum reſolutarum de 8. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime pariter ad ſua ſervitia reflectendo, & petito conformiter aſſignando.

Idem ſub præſentato 30. Aprilis nuperi, übergiebt nochmahlen ſeine habende liquide Forderung, annexo petito humillimo pro clementiſſime deſuper reflectendo petitisque prioribus conformiter reſolvendo; appon. Lit. G.

Idem ſub præſentato 16. hujus urget reſolutionem.

1. Wird die deſignirte Forderung pro deſervito & expenſis hiemit-vor liquid erkannt. Dieſemnach
2. Reſcribatur dem Rath zu Franckfurt cum notificatione hujus Concluſi, Impe-

trantem dieſer in der Anlage befindlichen beglaubten Rechnung enthaltenen Ausſtand betragend 619. fl. 54. Kr. gegen deſſen Quittung aus dem ſeiner, des Raths, Verwahrung anvertrauten Admodiations-Uberſchuß unverzüglich zu bezahlen, und damit ſtatt baaren Gelds die Bezahlung zu thun.

CONCLUSUM CCCXIV.

Veneris 23. Auguſti 1726.

Rentz contra den Magiſtrat zu Wangen, in puncto extraditionis hæreditatis, ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 11. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad dictum Magiſtratum de erga mentionatas reverſales exſolvendo ſummam declaratam 58. florenorum; appon. Lit. A. B. & C.

Cum incluſione hujus reſcribatur an den Magiſtrat zu Wangen, zu Folge ſeiner vorigen Erklärung, dem Impetranten die von dem Eichauiſchen Hauß übergebliebene Kauffſchillings-Summ gegen hierinn projectirten und dem Kayſerlichen Protocollo conformen revers, ohne fernern Anſtand verabfolgen zu laſſen, und wie ein ſolches beſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monat gehorſamſt zu berichten.

CON-

CONCLUSUM CCCXV.

Veneris 23. Auguſti 1726.

Von Quad Freyherr, in puncto Inveſtituræ über die Herrſchafft Wyckerath, ſive deren Vormündere Freyherrn von Quad Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 6. Julii 1725. producendo ein Original-Schreiben de dato 22. Junii ejusdem Anni, in ſatisfactionem Concluſi de 6. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc concedendo termino ad tres vel quatuor Menſes zu Beybringung der Lehens-Requiſiten; appon. Lit. B. & C.

Idem von Praun ſub præſentato 17. Auguſti vorigen Jahrs, producendo Documentum Mortis, idem petit.

Idem ſub præſentato 19. Octobris Anni elapſi, exhibet eine von dem Freyherr von Lynden, als deren Freyherrn Quadiſchen Pupillen beſtellten Vormundern eingeſchickte Vollmacht, idem petit.

Idem ſub præſentato 19. hujus exhibendo Tutorium, inſtat humillime pro clementiſſime nunc admittendo ad præſtandum Juramentum fidelitatis cæteraque ſolemnia; appon. Lit. I. & K.

Admittatur nunc ad Juramentum.

CONCLUSUM CCCXVI.

Lunæ 26. Auguſti 1726.

Von Alvensleben contra das Cloſter Altenhaldensleben, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præ-

ſentato

ſentato 4. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eines von dem Judicio à quo bey zweyhundert Reichsthaler Straffe erfolgten Befehls, daß man dieſe Sache bey dem Ober-Appellations-Gericht zu Berlin ausmachen, und ſich der Appellation an dieſes höchſte Reichs-Gericht begeben ſolle, bittet allerunterthänigſt, nicht nur es bey denen Appellations-Proceſſen bewenden, ſondern auch ratione hujus attentati allergnädigſte Verordnung ergehen zu laſſen; apponit Num. 36. & 37. in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſentato 22. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino ſex ſeptimanarum ad producendum Mandatum procuratorium; appon. Lit. D.

1. Detur Mandatario Partis Appellatæ adhuc petitus terminus ſex ſeptimanarum ad producendum Mandatum procuratorium, ſub priori comminatione.
2. De reliquo fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCXVII.

Lunæ 26. Auguſti 1726.

Thanniſche Vormundſchafft contra von der Thann, Mandati nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 14. Decembris 1724. exhibendo Conſignationem ulteriorum Gravaminum Gan-Erbinatus, ſupplicat humillime pro clementiſſime pariter extendendo deſuper Commiſſionem Cæſaream; apponit Lit. A. & B, cum ſubadjunctis Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 16. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ob ſecutam Mortem Domini Commiſſarii unvollſtreckt gebliebener Kayſerlichen Commiſſion, ſupplicat humillime pro clementiſſime transſcribendo & renovando dictam Commiſſionem ad neo-electum Dominum Abbatem & Principem Fuldenſem, una cum excitatione ad Gravamina ulteriora, injungendoque celerem maturationem; appon. Lit. A. & B. cum ſubadjunctis Num. 12. usque 19. incluſive in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 12. Decembris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Extractum Protocolli de 30. Junii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſima Communicatione Exhibiti de 2. dicti Menſis; appon. Num. 1.

Idem von Praun, ſub præſentato 15. Januarii 1725. exhibendo fernere allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non ulterius ædificando, ſed id, quod inattenta novi operis nunciatione liteque pendente factum, demoliendo, omneque in ſtatum, quo ante litem motam fuit, reſtituendo, inhibitorio, reſpective demolitorio & revocatorio S. C. annexa Citatione ſolita ad videndum ſe declarari in pœnam Pactis Gentilitiis inſertam, ut & ulterioribus petitis deferendo; appon. Num. 1. usque 5. incluſive.

1. Fiat cum incluſione Exhibitorum utriusque Partis transſcriptio Commiſſionis auf dermahligen Herrn Abten zu Fulda, cum Extenſione auf die fernerweit angebrachte Gravamina, wie auch auf den von Parte Impe-

Impetrata eingeklagten punctum ædificationis, um überall auch hierinnen nach Anleitung der unterm 30. Junii 1724. erkannten, und nun auf ihne transſcribirten Commiſſion zu verfahren, und den Erfolg darüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät in zwey Monaten zu berichten.

2. Communicentur Exhibitorum duplicata hinc inde auf Anmelden è Cancellaria zur Nachricht.

CONCLUSUM CCCXVIII.

Jovis 29. Auguſti 1726.

Koppmanniſche Erben contra die Stadt Reutlingen, Sententiæ, nunc Reviſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 22. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 21. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro eventualiter declaranda Reviſione pro deſerta; appon. ultimum Concluſum.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer, ſub præſentato 17. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro eventualiter remittendis ſportulis, neque ab illis admittendo ad Juramentum reviſorium; apponit Signum ⊙.

1. Hat die begehrte remiſſio ſportularum nicht ſtatt.

2. Wird der Reutlingiſche Anwald angewieſen, intra octiduum wegen beſchehener Auslieferung erwehnter ſportularum die

die gehörige Quittung beyzubringen, deme vorgegangen, erfolget

3. Ratione admiſſionis ad Juramentum weiter Beſcheid.

CONCLUSUM CCCXIX.

Lunæ 26. Auguſti 1726.

Von Hohenegg Frantz Balthaſer contra weyland des Freyherrn von Metternich zur Gracht hinterlaſſener Erben Vormundſchafft und deren Amtmann Mertz, in puncto Juris collectandi, ſive gedachter von Hohenegg, ſub præſentato 14. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige zugefügter Bedrangnüſſen an ſeinem zu Flehingen habenden, und zum Schwäbiſchen Ritter-Canton Creichgau incorporirten Stadianiſchen Frey-Adelichen Ritter-Gut angemaßter ſuperiorität juris collectandi & Spolii, bittet allerunterthänigſt, an die ohnmittelbare Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Canton Creichgau eine Unterſuchungs-Commiſſion allergnädigſt zu erkennen; apponit Num 1. in duplo.

In eadem Director, Räthe und Ausſchuß der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts im Creichgau, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. Decembris 1724. & præſentato 8. Januarii 1725. exhibitis per Schlegel, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 14. Septembris vorigen Jahrs; mit Anlagen ſub Num. 1. usque 28. incluſive.

Idem Schlegel ſub præſentato 19. Septembris, 28. Novembris & 20. Decembris 1725. nec non 7. Martii nuperi, übergiebt fernere allerunterthänigſte

nigſte Ritterſchafftliche Bericht, cum diverſis adjunctis.

1. Cum incluſione des Berichts der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau, ſub præſentato 8. Januarii 1725. reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Es werde derſelbe daraus zu erſehen haben, aus was für ſtandhafften Urſachen gemeldte Ritterſchafft nicht nur bey dem ehemahls von denen von Stadian, nun aber von dem von Hohenegg beſeſſenen Frey-Gut in Flehingen die Immedietät und alle daraus flieſſende Jura und Juriſdiction, ſondern auch bey dieſem von ihme Herrn Churfürſten zu Lehen rührenden Ort Flehingen ſelbſt, als à ſeculis her ihrem Ritter-Corpori einverleibet, zu behaupten vermeine, und darum gebetten habe, daß Ihro Kayſerliche Majeſtät an denſelben und deſſen Ober-Amt Bretten zu verordnen geruhen wollten, ſich dieſes uralten Ritter-Guts Flehingen, reſervato Dominio directo, gäntzlichen zu enthalten, und ſie an vornehmender Schätzungs-Renovatur daſelbſten, auch plenario exercitio Jurium ex incorporatione promanantium nicht ferner zu hindern. Wie nun Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich zu des Herrn Chur-Fürſten bekannter Gemüths-Billigkeit verſeheten, daß er die Ritterſchafft an ihren Juribus und erlangten Rechten und Privilegien zu kräncken, und animit Ihrer Kayſerlichen Majeſtät dabey ob-

walten-

waltenden allerhöchſten Gerechtſamen Abbruch zu thun, keineswegs gemeinet ſeyn werde: Als zweiffelten allerhöchſt Dieſelbe auch nicht, er werde bey dieſer Sache vorgeſtellten, und ihme biß anhero vermuthlich nicht alſo bekannt gemachter Bewandnůß, weder ſelbſt, noch durch ſein Ober-Amt Bretten, an dem Ort Flehingen, ein mehrers, als was ihme Krafft zuſtehenden Dominii directi gebůhret, nicht an ſich ziehen, ſondern gemeldte Ritterſchafft an vornehmender Schätzungs-Renovatur daſelbſt und all andern ab incorporatione herrůhrenden Juribus allenthalben ohnbeeinträchtiget laſſen, worůber auch Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeine Erklärung willfähriger Folgleiſtung, oder doch allen Falls, wann die Sache anderſt beſchaffen ſeyn ſollte, ſeine gründliche Gegen-Nothdurfft in termino duorum menſium gewärtig ſeyn wollten. Den von Hohenegg aber betreffend, geſinneten Ihro Kayſerliche Majeſtät an den Herrn Churfůrſten abſonderlich, deſſen Ober-Amt Bretten dahin nachdrůcklich anzuweiſen, daß es ihme weder directe, noch mit Unterſtůtzung der von der Freyherrlich Metternichiſchen Vormundſchafft, oder deren Beamten zu Flehingen, ihme zufügenden Bedrängnůſſen in keinerley Weiß beſchwerlich falle, und auch, wie dieſes geſchehen, an Ihro Kayſerliche Maieſtät in termino duorum menſium berichte.

2. Cum incluſione deſſelben Ritterſchafftlichen Berichts reſcribatur an die Impetratiſch Freyherrlich Metternichiſche Vormundſchafft, ſich hierüber, und inſonderheit wegen der bey dem Chur-Pfältziſchen Foro wider die von Kayſerlicher Majeſtät beſtättigte Ritter-Ordnungen und andere Kayſerliche ernſte und hochverpœnte Gebot beſchehenen freywilligen Einlaſſung und anmaßlich Land-ſäßiger Unterwerffung, in termino duorum menſium zu verantworten. Ubrigens aber von aller ungebührlicher Beunruhigung und Bedrängnüſſen gegen den von Hohenegg abzuſtehen, und darzu ſeinen Beamten zu Flehingen gleichfalls nachdrücklich anzuweiſen, und die Folgleiſtung bey Kayſerlicher Majeſtät ſub eodem termino anzuzeigen.

3. Wird dem von Hohenegg auferlegt, innerhalb zwey Monaten wegen der wider den Flehingiſchen Beamten denunciirten Puncten genuſame Beſcheinigung beyzubringen, worauf ſo dann, was ſich gebühret, verfüget werden ſolle.

CONCLUSUM CCCXX.

Veneris 30. Auguſti 1726.

Von Wallenſtein Gebrüdere contra die Gemeinde des Dorffs Grebenhein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Franck, ſub præſentato 6. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung und Ableinung des Berichts, ſup-

ſupplicat humillime pro nunc decernendis Appellationis Proceſſibus, una cum Mandato Attentatorum revocatorio; appon. Num. 17. & ultimum Concluſum in duplo.

Idem Franck, ſub præſentato 9. Julii, docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 9. Martii nuperi, juncta accuſatione nondum præſtitæ revocationis Attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, una cum Mandato attentatorum revocatorio; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige beſchehener Sollicitirung um Abſtellung der poſt jam introductam Appellationem verübten Attentaten, und darüber erforderten Berichts-Erſtattung, biß dato aber nicht erfolgter Parition, ſupplicat denuo humillime pro clementiſſime tandem decernendis omnino fundatis & juſtificatis Appellationis Proceſſibus, una cum Mandato Attentatorum revocatorio & inhibitorio; appon. Num. 2. & 3. in duplo.

Decernuntur nunc pleni Appellationis Proceſſus una cum Mandato Attentatorum revocatorio S. C. & pœna quinque Marcarum Auri ac prorogatione fatalium ad duos Menſes.

CONCLUSUM CCCXXI.

Veneris 30. Auguſti 1726.

Heſſen-Homburg contra die Königlich-Preuſſiſche Amts-Cammer des Hertzogthums Magdeburg, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Würtz, ſub præſentato 3. Auguſti 1724.

ſupplicat humillime pro clementiſſime prorogando termino ad duos menſes ad agendum agenda; appon. Num. 7.

Idem von Würtz, ſub præſentato 11. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 1. Junii gedachten Jahrs, juncta repetitione priorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda juſtitia; in duplo.

Idem ſub præſentato 19. Decembris dicti anni, reexhibendo modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper maturanda reſolutione; appon. Lit. A.

In eadem Appellantiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſima remiſſione Actorum ad Cancellariam, & concedenda eorundem Inſpectione.

Econtra Königlich-Preußiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 4. Auguſti 1724. docendo factam Inſinuationem Concluſi de 1. Junii, ſupplicat humillime pro clementiſſime communicando producto, aut in eventum rejiciendis novis; appon. Documentum inſinuationis.

Communicetur die Appellantiſche Anzeige und Satisfactio de 11. Auguſti 1724. Parti Appellatæ ad ſubmittendum, cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCXXII.

Jovis 29. Auguſti 1726,

Von Stein verwittibte Frey-Frau & Conſortes contra Naſſau-Dietziſche Vormundſchafft & Conſortes, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald

wald von Schumm, ſub præſentato 8. Julii nuperi, reproducendo inſinuatum Mandatum de 12. Octobris 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime ob non factam paritionem nunc decernendo Mandato arctiori cum condemnatione in pœnam priori inſertam, nec non demandanda reparatione illatarum Injuriarum; appon. Signum ⊙. & Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Fiat Mandatum ulterius cum extenſione ad nova facta, ſub pœna decem marcarum auri, reſervata illa priori Mandato inſerta, & cum comminatione realis executionis.

CONCLUSUM CCCXXIII.

Jovis 5. Septembris 1726.

Von Khuen contra von Sturmfeder, Mandati & Paritoriæ nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Jmbſen, ſub præſentato 8. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte præliminar-Anzeige, ſupplicat humillime pro inhibitione innovationis & turbationis, & interim non præjudicando; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem von Jmbſen ſub præſentato 17. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis indulgendo ulteriori termino, trium Menſium zu Beybringung der rechtlichen Nothdurfft, ſo wohl über die communicirte Commiſſions-Relationes, als das Sturmfederiſche productum de 16. Novembris anni præteriti, & interim non præjudicando; apponit Lit. A.

Idem ſub præſentato 1. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige bereits eingelangter Ablehnung der von Seiten Sturmfeder eingereichten ungleichen Vorſtellungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino unius Menſis ad decopiandum & producendum producenda; apponit Lit. A. & B.

Idem ſub præſentato 26. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung und Ablehnnng der von Gegenſeits exhibirt, und mit vielen injurioſen imputationibus implirten Beſchwerungs-Anzeige, ſupplicat humillime pro prævia dicti Exhibiti rejectione ab actis, ferenda petita ordinatione Cæſarea; apponit Lit. A. & Num. 1. usque 36. incluſive in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 29. Aprilis, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, vel nunc prioribus petitis clementiſſime deferendo; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem Souffrein in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

In eadem der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher Director, Räthe und Ausſchuß, ſub præſentato 19. Auguſti nuperi, exhibendo per Schlegel allerunterthänigſten Bericht, ſupplicant humillime pro clementiſſime maturanda ordinatione Cæſarea; appon. Num. 20. 21. 22. 23. & 24.

1. Ponatur der Commiſſariſche Bericht vom 19. Auguſti nuperi ad Acta, und iſt ſelbiger Parti Impetranti ebenfalls è Cancellaria

laria auf Anmelden ſub termino duorum Menſium, und mit der in dem letztern Concluſo vom 19. Februarii 1726. enthaltenen Commination, zu verabfolgen.

2. Detur eidem Parti Impetranti, was die Beantwortung derer vorhergehenden Commiſſariſchen Berichte betrifft, petitus terminus trium ſeptimanarum, cum priori comminatione.

3. Ponatur interim Exhibitum vom 26. Auguſti nuperi ad Acta.

CONCLUSUM CCCXXIV.

Jovis 22. Auguſti 1726.

Apffel contra den Magiſtrat zu Speyer, Commiſſionis, ſive Appellantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 5. Martii 1725. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerung über des beklagten Magiſtrats ſtraffmäſſiges Verfahren, ſupplicat humillime pro eundem deſuper arguendo, demandandaque recluſione & relatione informationis Commiſſionalis; apponit Num. 1.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 7. Maji ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige nicht zu erhalten ſtehenden Raths emolumenti, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungendo Magiſtratui ejusdem ſolutionem ſub pœna Executionis; apponit Lit. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung von beklagtem Magiſtrat ferners vorgenommenen Erneuerungen und

Beeinträchtigungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob ſummum in mora periculum ferenda ordinatione Cæſarea ac decernenda inhibitione; appon. Num. 1. in duplo.

Idem ſub præſentato 24. Maji nuperi, inſtat humillime pro maturanda cauſæ relatione, ac habenda deſuper reflexione; cum adjuncto, in duplo.

Idem ſub præſentato 17. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige immerfort daurender Bedrängnüſſen, ſupplicat humillime pro ſi etiam non relatione Actorum Commiſſionalium, ſaltem inhibitione ac animadverſione accelerandis; apponit Num. 1. & 2. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 26. Februarii 1725. exhibendo allerunterthänigſte exculpation der gegen ſeine Principalen geſchehenen Anſchuldigung einer übel geführten Adminiſtration der gute Leut Allmoſen, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandando redditionem rationum & dilucidationem dubiorum; apponit Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem ſub præſentato 9. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad cauſam: Feld-Allmand Amt contra Apffel, eine Allmand auf dem Wühl betreffend, ſupplicat humillime pro clementiſſime non præjudicando; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. Julii, docendo recuſatam acceptationem inſinuationis clementiſſimi Reſcripti Cæſarei de 18. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro Agenti Muneretti pœnaliter injungenda ejusdem acceptatione; apponit documentum inſinuationis.

Idem

Idem ſub præſentato 7. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima Communicatione relationis Commiſſionis Cæſareæ, cum exculpatione Subdelegati ratione commiſſarum nullitatum, in eventum decernendo excitatorio; apponit documentum inſinuationis in duplo.

In eadem Ihro Churfürſtliche Durchleucht zu Pfaltz, in Litteris ad Imperatorem ſub datis 24. & 25. Januarii & præſentatis 14. & 20. Februarii nuperorum, erſtatten allerunterthänigſte Berichte ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Januarii 1725. mit beygefügtem dero Regierungs-Bericht, und Subdelegations-Relation, ſammt 6. in verſchiedenen Sachen gehaltenen Protocollis, mit ihren Anlagen.

Referuntur Exhibita & Acta Commiſſionalia.

Veneris 23. Auguſti 1726.

Apffel contra den Magiſtrat zu Speyer, Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Poſitis relationibus Commiſſionis ad Acta. Läßt man es

1. In puncto der Reſtitution des Apffels in ſeinen Raths-Dienſt bey der von der Kayſerlichen Commiſſion Cæſarea Autoritate gethanen, der Kayſerlichen Intention auch quoad emolumenta, als partem Salarii, durchaus gemäßen Declaration und derſelben Vollziehung, des unerheblichen Impetratiſchen Einwendens ungehindert, in allem bewenden.

2. Hiernächſt die andere zur Kayſerlichen Commiſſions-Unterſuchung verwieſen geweſene Beſchwerden betreffend, ſo wird hiermit bey dem erſten Punct der Mahl-Roll- und Oel-Mühl, auch des daran gelegenen Gartens, dieſer Beſcheid ertheilet, daß der Stadt-Rath zu Speyer den neu errichteten Waſſer-Bau wegzuſchaffen, auf eigene, und nicht des Elend-Herbergs-Allmoſens Koſten, wiederum, wie es vor deſſelben Fürnehmung und dardurch verurſachten Klage geweſen, allerdings herzuſtellen, ſo fort den Impetranten in die Halbſcheid des Waſſers, nebenſt denen aus ſolchem angeregten neuerlichen Waſſer-Bau Impetranti biß zum Tag deſſelben völliger Verſetzung in vorigen Stand zugewachſenen Schäden, ſo viel er, wie ſich gebühret, vor der Kayſerlichen Commiſſion darthun kan, biß zu Austrag Rechtens in poſſeſſorio ordinario oder petitorio, als welches dem Rath, nach geleiſteter völligen parition dieſes Beſcheids, im Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath fürzunehmen, hiermit vorbehalten iſt, zu reſtituiren, auch Impetranten darbey unturbirt und ungekränckt bleiben zu laſſen, ſchuldig iſt, wobey dann zugleich die Erklärung geſchiehet, daß dem Rath ebenfalls auch nicht gebühret, Impetranten an Vollführung der nothwendigen Mauer um ſeinen daran gelegenen Garten zu hindern, dahero ſeine inhibition caſſiret und aufgehoben, ihme auch, ſich

von

von fernerer Behinderung der Auſfuh-rung dieſer Mauer bey 5. Marck Goldes Straffe, aus deren ungehorſamen Raths-Gliedern eigenem Vermögen zu bezahlen, gebotten wird.

3. Ergehet wegen der daran ſtoſſenden Hermanni Mühl der Beſcheid dahin, daß dieſer Mühl-Bau dergeſtalt einzurichten, damit Impetranten zulängliche Sicherheit wider allen davon herrührigen fernern Schaden, nebenſt der Satisfaction pro Damnis jam pepeſſis, jedoch nach derer vor der Kayſerlichen Commiſſion beſchehener Liquidation und Darthuung, und darauf bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath erfolgter Ermäßigung, verſchaffet, auch zu dem Ende gnugſame Caution geleiſtet werden möge.

4. Belangend beede auf dem Wühl gelegene, und via facti entzogene Stücke oder Gründe, ſo hat dem Rath nicht gebühret, Impetranten an der Poſſeſſion beeder Stücken oder Gründen zu vergewaltigen, dahero iſt ſolcher dem Impetranten ermeldte zwey Gründe, wie er derentwegen vor der Entziehung in Poſſeſſion und Innhabung geweſen, ſammt allen und jeden Nutzungen, ſo von Zeit beſchehener Turbation an, davon aufgehoben, und aufgehoben werden mögen, mit verurſachten Schäden und Unkoſten, ſo viel er deren vor der Kayſerlichen Commiſſion, wie recht, liquidiren und darthun kan, prævio tamen Judiciali moderamine hic faciendo,

endo, zu reſtituiren, auch biß zu Austrag des Rechtens in poſſeſſorio vel petitorio ſich aller Moleſtation und Beeinträchtigung zu enthalten ſchuldig.

5. Wegen des zwiſchen Impetrantens vorhin auf der Mörſch im Nieder-Grund in ruhiger Poſſeſſion gehabten Aeckern gemachten Allmand-Wegs, und derer am Taffel-Brunnen nächſt dabey in Anſpruch gezogenen Aeckern, iſt dieſer Beſcheid, daß dem Rath auf dem Ort Quæſtionis einen Allmand-Weg anzulegen, und dardurch Impetranten geklagten Eintrag und Moleſtation zuzufügen nicht geziemet, ſondern er iſt biß zu Ausführung darzu habenden Rechtens in poſſeſſorio vel petitorio davon abzuſtehen, und derohalben gebührliche Caution zu thun, nicht weniger die verurſachten Schäden und Koſten nach bey der Kayſerl. Commiſſion geſchehener Liquidation und allhier erfolgter Moderation Impetranten zu erſetzen, denſelben auch in der Poſſeſſion derer bey dem Taffel-Brunnen gelegenen Aeckern bey Vermeidung der aus deren ungehorſamen Raths-Gliedern eigenem Vermögen zu bezahlenden fünff Marck Goldes Straffe, in keine Wege thätlich, und auſſerhalb Rechtens, zu beunruhigen, ſchuldig.

6. Anrührend die Keſſel-Wieſen, davon Impetranten nach ſeinem Angeben mehr dann die Halbſcheid entzogen worden, er auch auf vielfältiges Anſuchen die Hülffe

Hülffe Rechtens nicht erlangen können; So wird derentwegen der Beſcheid dahin ertheilet, daß die Kayſerliche Commiſſion, welcher dem Rath mit aller behuffiger Nachricht, auch williger Extradition der Original-Acten ad perluſtrandum an Hand zu gehen oblieget, beede Partheyen vorladen, und gegeneinander mit ihren habenden Einreden nothdürfftig und ſummarie anhören, und wenn das geſchehen, den Streit abzuthun Fleiß anwenden, wo aber zu ſolchem gütlichen Vertrag nicht zu gelangen, die vorgeſchlagene Renovation der Mahlſteiner in Beyſeyn gedachten Raths und der Feld-Geſchwornen ſo wohl, als der dabey intereſſirten Partheyen, auch in contumaciam der Auſſenbleibenden, ohne Geſtattung muthwilligen Aufenthalts, aufs ehiſte fürnehmen und vollenden, und darauf Impetranten, ſo viel von dieſem ſtrittigen Keſſel-Wieſen Platz, als ihme nach dem bereits angeſtellten Augenſchein und Abmeſſung, auch darüber gefertigten Riß und producirten glaubhafften Urkunden, zumahlen auch des einen Anmerckers, Johann Michael Müllers, ſelbſt eigenen Bekänntnüß, daß er davon mehrere Morgen beſitze, als ihme zugehören, zuzuſtehen befunden wird, alſofort einzuraumen und zu übergeben, nicht verſchieben, wobey auch nochmahls Impetrant, biß beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ein anders in petitorio erwieſen und erkannt worden, geruhig und unange-

angefochten gelaſſen werden; und zu dem Ende vielerſagtem Rath die Handhabung deſſelben unter der Straff 5. Marck Goldes, ſo offt ſolche auf Impetrantens geziemendes Begehren unterbleibet oder verzogen wird, hierdurch anbefohlen ſeyn ſoll.

7. Endlich belangend die Beſchwerde wegen unbilliger Uberſetzung mit Burgerlicher Schoß und Schatzung, daß hierinn Impetrant ſeinen Mit-Burgern nicht gleich gehalten werde, indeme der Rath ſelbige nach Gefallen zu mindern und zu mehren ſich unterziehe, und dahero in denen Burgermeiſterey-Rechnungen die groſſe Confuſion und Unrichtigkeit handgreifflich zu finden ſeye, zumahlen der Burgermeiſter Schreyer dem Gemeinen-Weſen 1000. Reichsthaler in receſſu verblieben zu ſeyn, vermög deſſen Revers, ſelbſt geſtehet; So iſt Impetrant mit Anbringung dieſer Beſchwerde an die in puncto Moratorii angeordnete Kayſerliche Commiſſion zu verweiſen, welche den Grund angeregter prægravation, ob der Rath nemlichen mit Anlegung Schoß und Schatzung die Regul der proportion des Vermögens und billiger Gleichheit überſchritten? fleißig zu unterſuchen, und darauf an Ihro Kayſerliche Majeſtät den gutachtlichen Bericht abzuſtatten nicht ermanglen wird, allermaſſen zu dem Ende nur gedachter Kayſerlichen Commiſſion dieſe Reſolution per Reſcri-

ptum

ptum zur Nachricht, und derſelben gebührendem Vollzug, zu notificiren.

8. Hierbey iſt auch noch inſonderheit dem Rath ſeine widerwärtige Aufführung gegen die Kayſerliche angeordnete Commiſſion, wie auch das unbedachtſame und unbeſcheidene Anziehen wegen des Kayſerlichen Commiſſions-Subdelegati, nebenſt der verweigerten Original-Acten Einliefferung ad inſpiciendum bey erwehntem Kayſerlichen Commiſſions-Subdelegato, nichtweniger die aus vorgeſchützten vermeinten unerheblichen Urſachen und geſuchtem untüchtigen Schein, unterbliebene Einlaſſung und Beförderung alles desjenigen, was ſeines Orts zur nothwendigen Erkundigung der Beſchaffenheit eines jeden Stritt-Puncts dienlich und vorſtändig geweſen, per Reſcriptum ernſtlich zu verweiſen, als woraus, und in Betrachtung der ſämmtlichen bey ſeiner des Raths Erweiſung vorkommenden nachdencklichen Umſtänden, ſich faſt nichts anders, als ein hefftiger Unwillen wider Impetranten, und aus der gefliſſenen Hindanſetzung des dieſer Kayſerlichen Commiſſion ſchuldigen Reſpects und Befolgung derſelben Subdelegations-Anweiſungen, das unzuläßige Abſehen warnehmen läßt, daß er ſeiner Sach nicht getrauet, und mit Verurſachung vieler Koſten nur ſchädlichen Aufenthalt und Vernichtung der gäntzlichen mühesamen Kayſerlichen Commiſſions-Verrich-

richtungen zu Ruin des Impetrantens, und daß er zu keinem Recht gelangen ſolle, zuwegen zubringen bedacht geweſen. Dieweilen aber ſolchem ſtraffmäßigen Fürnehmen in keine Wege nachzuſehen, noch auch zu geſtatten, daß die Laſt derer zu Durchtreibung dergleichen widerrechtlichen Weitläufftigkeit von ihme ins künfftige etwa weiters aufwendenden gantz unnützen Koſten dem ohne diß nach ſeinem eigenen bekannten Behelff, ſo offt die Creditores ihre Bezahlung ſuchen, erſchöpfften ærario aufgebürdet werden ſollen, ſondern um deßwillenn wider dergleichen von neuem unterſtehende, dem verarmten Publico höchſt nachtheilige Verſchwendung, derer zum gemeinen Nutzen und der treuhertzigen Creditorum Beſten einig und allein deſtinirten Stadt-Gelder ein ſcharffes Einſehen fürzukehren, und zur Gutmachung ſothaner unbilligen Ausgaben die Raths-Glieder aus ihren eigenen Mitteln anzuhalten, von Gerechtigkeit wegen ſich gebühret: Als wird dieſe Ihro Kayſerlichen Majeſtät gerechte Willens-Meinung dem geſammten Rath zu ſeiner gehorſamſten Nachachtung hierdurch nicht allein angedeutet, ſondern auch allen und jeden deſſelben Gliedern, fernerer widerſpenſtiger Bezeugung auf die ergehende Kayſerliche Verordnungen hinfüro ſich zu entäuſſern, hingegen die Kayſerlichen Commiſſions-Anordnungen in unterthänigſtem Reſpect und Achtung zu halten,

dahero

dahero die neuerliche Vollziehung derer in dieſer Sache heut ertheilten rechtlichen Beſcheiden allen Fleiſſes befördern zu helffen, auch die anhero bloß zu unbilliger Hemmung des Lauffs der Kayſerlichen Commiſſion obliegen unerfordert eingeſchickte Acten unverzüglich wieder zurück bringen zu laſſen, bey Vermeidung Kayſerlicher Ungnad und unnachbleiblicher würcklicher empfindlicher Straffe, gebotten, mit der weitern ernſtlichen Erklärung, daferne mehrbeſagter Rath in ſeiner unbefugten beharrlichen Entgegenſetzung oder Impugnation des behutſamen und untadelhafften Kayſerlichen Commiſſions-Verfahrens continuiren, und auf neue, nach Beſchaffenheit gegenwärtiger Summariſcher Erkundigung der Bewandnüß der angebrachten, vorher ſchon ziemlich beſcheinigten, und nun, ſo viel den ſtatum poſſeſſionis ante exortam litem betrifft, ſattſamlich erforſchten Beſchwerden, unnothwendige Kayſerliche Commiſſions-Verfügung beſtehen wird, daß ſodann von denjenigen des Raths, welche den Vorſitz haben, und das Wort führen, aller Koſten Aufwand und Abtragung derer aus der Verhinderung des Rechts dem Impetranten aufwachſenden Schaden, cum pœna temerarii litigii, ohne Nachlaß eingetrieben werden ſollen. Hieran vollbringet mehrbenannter Rath, was die Gebühr einer unparheyiſchen Obrigkeit, auch die Gehor-

ſams-Pflicht gegen Kayſerliche Majeſtät, erfordert.

9\. Alle obſtehende Kayſerliche Reſolutiones ſeynd dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, als Kayſerlichem Commiſſario, per Reſcriptum ad publicandum & exequendum, ſo viel aber das beſondere Reſcriptum an Rath betrifft, ad inſinuandum, mit dem Anhang zu überſenden, daß Kayſerlicher Majeſtät zuforderiſt deſſen dem vorigen ergangenen Kayſerlichen Commiſſorio gemäſſe Verrichtungen zu ſonderbarem gnädig dancknehmigen Wohlgefallen gereichten, und würde derſelbe die auf den eingeſchickten Bericht abgefaßte Beſcheid und Verordnungen, ohne Geſtattung einiger vom Rath oder Partheyen fürnehmenden Verzögerung und Vorkehrung unſtatthaffter, dem Impetanten bloß zum verderblichen Aufenthalt der Erhaltung ſeines Rechts abzielender Ausflüchte, oder mißbräuchlichen Appellation, durch förderliche Vollziehung zum Effect zu bringen, ſich mit fernerweiter gehöriger Sorgfalt angelegen ſeyn laſſen. Und weilen auf die Koſten-Verringerung, ſo viel möglich, zu gedencken, das Quantum aber laut ſeinem Bericht beygelegten Specification angeſetzten täglichen Diæten ſich in etwas zu hoch zu belauffen ſcheinet; Als ſetzen allerhöchſtgedacht Jhro Kayſerliche Majeſtät auf des Herrn Chur-Fürſtens rühmliche Billigkeits-Liebe das unzweiffelhaffte

Ver-

Vertrauen, er werde die Verfügung thun, daß der Subdelegirte Rath mit zwey Drittel der deſignirten täglichen Diæten-Gelder ſich vergnüge, und hierunter nicht ſowohl auf die angezogene hier unbekannte Exempla, als auf das ſchlechte Vermögen derer Partheyen, das Abſehen richte. Ubrigens ſeynd mehr allerhöchſtgedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät des Herrn Chur-Fürſtens Bericht, wie dieſes alles nach vorgeſchriebener Ordnung unverzüglich zum guten Ende vollſtändig gebracht worden, in Zeit zweyer Monaten gewärtig.

CONCLUSUM CCCXXV.

Veneris 23. Auguſti 1726.

Von Löwenhaupt contra die allhieſige Nieder-Oeſterreichiſche Regierung, in puncto attentatæ Jurisdictionis & Arreſti, ſive Gräflich-Löwenhauptiſcher Anwald Mus, ſub præſentato 12. Aprilis nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, wie daß die Relaxation des Arreſts noch nicht erfolget, ſondern ſtatt deſſen eine anderweite Tagſatzung angeſetzet worden ſeye; appon. ultimum Concluſum.

In eadem gedachter Graf von Löwenhaupt, ſub præſentato 23. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige novi emergentis & imminentis ab inclyto Conſilio Regiminis inferioris Auſtriæ attentati, ſupplicat humillime pro ob præſentiſſimum in mora periculum manutenendo Jurisdictionem Conſilii Imperialis Aulici; appon. duo adjuncta.

In eadem legitur Decretum in Freundſchafft der Löblich-Oeſterreichiſch-Geheimen Hof-Cantzley de dato 4. Septembris & præſentato 8. Aprilis nuperi, Krafft deſſen dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was maſſen dieſelbe über das Inſinuatum de dato 26. Februarii nuperi die verlangte Relaxirung des von der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung wider den Herrn Carl Friederich Frantz Grafen von Löwenhaupt verhängten Perſonal-Arreſt betreffend, beſagte Regierung mit ihrem Amts-Bericht, was es mit ſolchem Arreſt für eine Beſchaffenheit habe, vorläuffig vernommen habe, ſo bald nun ſelber eingelangt ſeyn wird, das weitere fürgekehrt, und dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in Freundſchafft notificiret werden ſolle.

Fiat Decretum ulterius an die Oeſterreichiſch-Geheime Hof-Cantzley.

CONCLUSUM CCCXXVI.

Martis 27. Auguſti 1726.

Paſſampiere Wittib contra Hirſch Neumarck Juden, modo Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſentato 8. hujus, exhibendo die ante Concluſum de 12. Julii nuperi bereits anhero eingeſandte Remiſſiv- und fernere beſcheinigte Anzeige inſinuati ſed exequi pertinaciter neglecti Reſcripti ulterioris, mit einverleibter Erklärung ad dictum ultimum Concluſum, ſupplicat humillime pro non attentis Adverſariis aſſertis, ſed potius nunc tandem decernendo petito arctiori & extenſo Reſcripto de perſonaliter arreſtando, para-

paratas facultates excutiendo, repetendo Litteras Cambiales fraudulenter diſperditas, & pecunias aliorſim ſolutas, ac in eventum Damnum cauſatum reſarciendo; appon. Signa ☉. ☾. & Lit. Cc. Dd. & Ee. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Grafen zu Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, der Impetrantiſchen Wittib ohne weitern aufzüglichen Umtrieb, mittelſt Diſtrahirung der Juden Mobilien oder Immobilien, oder durch Arreſts-Impoſition auf ſeine Activa, alſo zuverläſſig zu verhelffen, auch ſonſt dem letzt in Sachen ergangenen Kayſerlichen Erkänntnüß in allem den gebührenden Vollzug zu leiſten, und, wie es beſchehen, in termino duorum Menſium bey Kayſerlicher Majeſtät zu Vermeidung ſchärfferer Verordnung die allerunterthänigſte Anzeige zu thun, womit Pars Impetrata auf andere Rechtliche Wege in ſubſidium zu verfallen nicht veranlaſſet werde.

CONCLUSUM CCCXXVII.

Martis 27. Auguſti 1726.

Reuß-Plauiſche Vormundſchafft contra einige Unterthanen, Commiſſionis, ſive Impetratiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime renovandis expeditionibus de 30. Maji 1725. appon. Lit. A.

Fiant nunc decretæ Expeditiones ſub hodierno dato, jedoch werden die Supplicanten

canten angewieſen, ſolche zu Beſchleunigung der Sache indeſſen auf ihre Koſten auszulöſen, und gehöriger Orten gebührend zu inſinuiren, und ſoll künftig bey Ausgang der Sachen erkannt werden, wer dieſe vorgeſchoſſene Koſten zu bezahlen und zu refundiren ſchuldig ſeye.

CONCLUSUM CCCXXVIII.

Veneris 23. Auguſti 1726.

Dietherin & Conſortes contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Reſcripti, ſive gedachte Dietherin, ſub præſentato 4. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſtitutione ſalvoque Conductu, conſtitutione Agentis ex officio, & ordinando alimentationem.

Wofern Supplicantes wegen ihrer vorgebender Armuth beglaubte Beſcheinigung dociren, alsdann erfolget in puncto conſtituendi Agentis ex officio ferner Beſcheid.

CONCLUSUM CCCXXIX.

Martis 3. Sept. 1726.

Zu Schweinfurt Burgermeiſter und Rath contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, in puncto liberi Commercii, ſive Implorantiſcher de Rato & Mandato cavirender Anwald Schlegel, ſub præſentato 19. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Klage, contra clariſſima pacta verbottener Einfuhr einiges Wollentuchs und

davon

davon neuerlich prætendirenden Schau-und Siegel-Gelds, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non impediendo commeatu & de Jure gentium liberis Commerciis, ut & de non contraveniendo pactis, cum citatione ſolita; apponit Signum ⊙. & Lit. A. usque A a. incluſive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. de non impediendo Commeatu & liberis Commerciis, ut & de non contraveniendo pactis & Declarationibus, in puncto eines darwider forderten Acciſs, auch neuerlich prætendirenden Schau-und Siegel-Geldes, annexa citatione ſolita, cum termino 2. Menſium & ſub pœna 20. Marcarum Auri.

CONCLUSUM CCCXXX.

Jovis 5. Sept. 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, puncto des fünfften Land-Tags zu Malchin.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Iſt Cæſareo nomine der noch fürwährende Land-Tag zu Sternberg auf gewöhnliche Weiß zu ſchlieſſen, hingegen ein neuer und an der Zahl der 5. nach Malchin auszuſchreiben, auch daſelbſt am Ende Octobris dieſes 1726. Jahrs anzu-

anzufangen, und ſeyn dabey ratione Curialium & Materiæ anderweit die vorhin ertheilte Land-Tag-Inſtructiones und Reſcripta vom 28. Septembris 1724. und 9. Octobris 1725. vornehmlich aber, und ſo viel den punctum Contributionis betrifft, die wegen derer zwiſchen der Ritterſchafft und Städten ſtrittigen puncten abſonderlich eodem 5. Septembris a. c. ergangene Kayſerliche Reſolutiones, zum fundament zu ſetzen, dabeneben nach dem allerunterthänigſten Petito derer Mecklenburgiſchen Ständen zu Entrichtung der Contribution gewiſſe Termine, als Weyhnachten, Faſtnachten und Oſtern, jeder pro tertia zu beſtimmen; Immaſſen auch

2. Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät die von der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft allerunterthänigſt gebettene, ingleichen von der Commiſſion eingerathene, und ratione Solutionis auf 2. Jahr ausgeſetzte Surrogation der 1722. zuruckgebliebenen ordinaire Contribution, an ſtatt der den 23. Januarii 1726. allergnädigſt verwilligten extraordinaire Contribution, in Kayſerlichen Gnaden beſtättiget haben, die in der Kayſerlichen Verordnung vom 22. Septembris 17 der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft vorbehaltene Wiedererlangung deren zu Fräulein-Steuren vor die vermählete Mecklenburgiſche Princeßinnen, aus der Contributions-Ubermaſſe und ſonſt vor-

vorgeſchoſſenen Geldern, biß angeregte Contribution erſt bezahlt worden, auszuſetzen, und die Contribuenten gegen die Mecklenburgiſche Landes-Obſervanz mit mehrerer Contributionen nicht auf einmahl zu beſchweren.

3. Die Landes-Gravamina anlangend, ſollen die bey denen vorigen Sternberg-Malchiniſchen Land-Tägen hinterſtellige Kayſerliche Reſolutiones künfftig erfolgen, dahingegen derer bey dem noch währenden vierten Land-Tag vorgekommen, und zu weiterer Handlung ausgeſtellten Beſchwerden vorige clauſula ſalvatoria, daß derer auf ſelbigem Land-Tag noch ruckſtändige Erledigung der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft zum Præjudiz und Conſequenz nicht gereichen, ſondern bey künfftigem fünfften Land-Tag beſchehen werde, noch übrigen Gravaminum halber die in denen vorigen Kayſerlichen Verordnungen geſetzte Norm beygehalten wird. Und ſeye im übrigen wegen derer, in Schwerin noch vorenthaltenen und zu Fertigung derer der Ritter- und Landſchafft obliegenden Rechnungen in puncto Contributionis, beſonders derer Reichs- und Crayß-Steuern, erforderlichen Licent-Extracte die weitere Kayſerliche Verordnung abzuwarten.

4. Iſt nach dem vorhin von Ihro Kayſerl. Majeſtät allergnädigſt beliebten modo zu verfahren, dieſemnach ſeynd in ſpecie die

gewöhnliche Reſcripta Cæſarea Notificatoria an die Herrn Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, und zwar an jeden abſonderlich, zu errichten und abzulaſſen.

5. Cum notificatione horum & incluſione Reſcriptorum Cæſareorum in Originali & copia, reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Autoritate Cæſarea zu verfügen, und damit durch Dero Subdelegation ſelbiger neue und fünffte Land-Tag dieſer Kayſerlichen Inſtruction gemäß allenthalben veranſtalltet, beſchickt und vollendet werden möge, inmaſſen auch Jhro Kayſerliche Majeſtät hierüber des weitern Berichts, auch wo es nöthig, mit räthlichem Gutachten gewärtig wären.

CONCLUSUM CCCXXXI.

Veneris 27. Auguſti 1706.

Nürtingen in puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 25. hujus in ſatisfactionem Concluſi de 29. Julii nuperi, producendo verbeſſerten Gewalt, ſupplicat humillime pro clementiſſima renovatione Inveſtituræ; appon. Lit. E. & F.

Admittatur ad Juramentum.

CONCLUSUM CCCXXXII.

Mercurii 19. Auguſti 1722.

Hohen-Emſiſches Debit-Weſen, in ſpecie Curator litis contra den Grafen von Hohen-Ems, Executionis, nunc Sequeſtrationis.

1. Wird geſtallten Sachen nach, und bey dem von Grafen Frantz Rudolph von Hohen-Ems, gegen den am 29. Martii 1718. vor der Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Commiſſion errichteten und hierauf den 1. Aprilis eodem von Jhro Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſt confirmirten Ceſſions-Receſs, in Abſtattung derer darinn zu behuff derer Vätterlichen paſſiv-Schulden verſprochenen jährlichen 2000. fl. unternommenen 4. jährigen Verzug, auch denen weiter vorkommenden Umſtänden, nunmehro mit Wieder-Aufhebung der letzthin erkannten Kayſerlichen Executions-Commiſſion, die gebettene Kayſerliche Sequeſtration derer Einkünffte von der Grafſchafft Hohen-Ems, biß zu Abführung der vollkommenen Summe, von 18000. fl. Capital, und Reichs-Conſtitutions-mäßigem Intereſſe, oder anderweitigen Kayſerlichen Reſolution, auf den Grafen von Zeil hiermit erkannt.

Idemque illud peculiari Reſcripto Cæſareo notificetur der vorhin erkannten Kayſerlichen Commiſſion.

2. Fiat

2. Fiat Commiſſio Cæſarea auf den Grafen von Zeil, eidemque cum notificatione hujus, auch incluſione des, den 29. Martii 1718. errichteten, und 1. Aprilis eodem confirmirten Receſſes in Abſchrifft, ingleichen derer von dem Hohen-Emſiſchen Curatore litis, wider Grafen Frantz Rudolph von Hohen-Ems, eingereichten Exhibitorum, und darauf ergangenen Kayſerlichen Verordnungen, reſcribatur, Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten nunmehro aus bewegenden trifftigen Urſachen, und bevorab zu gerechteſter Conſolation des ruckſtänigen dringenden Hohen-Emſiſchen Credit-Weſens, eine Kayſerliche Sequeſtration derer Einkůnffte von der Grafſchafft Hohen-Ems, allergnädigſt zu verordnen, der Nothdurfft befunden; Wie nun Jhro Kayſerliche Majeſtät hierinn auf ſeine des Grafens Dexterität ein beſonderes allergnädigſtes Vertrauen geſetzet:

Alſo wollten allerhöchſt Dieſelbe dem Grafen hiermit allergnädigſt aufgetragen haben, Cæſarea Autoritate ſich ſolcher Sequeſtration, jedoch mit Vorbehalt der Juſtiz-Adminiſtration, auch des weitern Exercitii, aller übrigen der Grafſchafft Hohen-Ems anhängigen Jurium, für den Grafen von Hohen-Ems auf deſſen vorhergehende geziemende Citation und ſonſt legaliter zu unterziehen, wie nicht weniger, damit biß zu völliger Abſtattung der in angeregtem Receſs verſchrie-

ſchriebenen Summe, an Capital und Intereſſe, oder anderweitige Kayſerliche Verordnung zu continuiren, zu dem Ende, die Gräflich Hohen-Emſiſche Rechnungs-Beamte in behörige Kayſerliche Pflicht, mit Suſpenſion der vorigen, zu nehmen, und dahin anzuweiſen, daß ſelbige oberwehnte Einkünffte, ingeſammt, jedoch nach beſchehener Entrichtung derer der Geiſtlichkeit und ſämmtlichen Hohen-Emſiſchen Beamten zuſtehenden Gebührnüſſe, an ihn, den Grafen, zu geziemender Adminiſtration und Berechuung, auslieffern ſollen.

Immaſſen auch er, der Graf, wie ſolches geſchehen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät förderſamſt allerunterthänigſt zu berichten, dabeneben über das Einkommen, von Zeiten zu Zeiten die behörigen Rechnungen, der Gebühr nach, und mit möglichſter Erſparung derer Koſten zu beſorgen, auch zu weiter Kayſerlicher Reſolution allergehorſamſt einzuſchicken habe.

3. Fiat Decretum an die Gräfliche Hohen-Emſiſche Rechnungs-Beamte, denen von dem Kayſerlichen Commiſſario Innhalts des an ihn geſtellten Kayſerlichen Commiſſorii an ſie ergehenden Commiſſäriſchen Verordnungen allenthalben bey Vermeidung ſchwerer Straffe geziemende Folge zu leiſten.

4. Wird Curator litis erinnert, zuförderſt mit Reichs-Hof-Raths-Agenten Souf- frein,

frein, als Fürſtlich-Kemptiſchem Gevollmächtigten, gehörige Berechnung, wegen des dem Herrn Fürſten zu Kempten zuerkannten baaren Vorſchuſſes und Commiſſion-Gebührnüſſes an Capital und Reichs-Conſtitutions-mäßigem Intereſſe à 5. von 100. nach Anleitung des Concluſi vom 22. Aprilis 1717. darauf erfolgten Hohen-Emſiſchen Ceſſion-Receſſes vom 29. Martii 1718. und derer anderweit dißfalls ergangenen Kayſerlichen Verordnungen, gebührend zu pflegen, und beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rathe forderſamſt zu weitern Kayſerlichen Verordnung einzureichen.

CONCLUSUM CCCXXXIII.

5. Septembris 1720.

Griendeiſen contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, puncto Debiti.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat ſententia: Daß an denen 3000. fl. Cautions-Geldern mehr nicht, als noch 467. fl. 45. kr. nebſt Intereſſe zu 5. pro Cento, von Zeit letzthin geſchehener Zinß-Bezahlung, und zwar wegen denen 1032. fl. 15. kr. biß 18. Martii 1719. da ſolche Kläger empfangen, wegen derer annoch ausſtehenden 467. fl. 45. kr. aber biß zu derenſelben Verlag, zu entrichten ſchuldig, jedoch mit würcklicher Auszahlung ſo lang zurück zu halten befugt

ſeye,

ſeye, biß die ihme Grienseiſen von neuem ausgeſtellte Rechnungs-Defecte, wie auch die Schlegliſche Prætenſion, vermittels nochmahliger Unterſuchung und ab impartialibus einzuholenden Urthels, als worzu ihme Herrn Fürſten eine 2. Monatliche Friſt hiemit angeſetzt ſeyn ſolle, abgethan ſeyn würden, wegen deren übrigen an Johann Klein bezahlten 1000. Rthlr. hingegen ſey Herr Beklagter, gegen Extradirung der Original-Grienseiſiſchen an ihne Klein ausgeſtellten Obligation, ſammt Kleiniſcher Quittung, wie nicht weniger wegen der dem Fürſtlichen Oettingiſchen Cammer-Rath Fiſcher und Juden Samuel gereichten Diſcretion, auch begehrter Aufzugs-Koſten, Beſoldung und aller anderen in des Klägers ad Acta übergebenen Specification enthaltenen Forderung zu abſolviren.

2. Wird dem Grienseiſen ſeine anzügliche Schreibens-Art, wie auch wegen ſo unziemlicher und mehrentheils frivole geſtellter Forderung hiermit ernſtlich verwieſen, mit der Verwarnung, ſich deſſen ins künfftige zu enthalten, damit widrigen Falls nicht nöthig ſeye, gegen ihn auf andere empfindliche Weiſe zu verfahren.

3. Reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Oettingen, Kayſerliche Majeſtät hätten zwar laut der in dieſer Sach unter heutigem dato ergangenen Urthel unter andern

dern die dem Grienseiſen nach deſſen Abſolutorio ausgeſtellte Rechnungs-Defecte auf anderweite Unterſuch- und Verſchreibung ad impartiales ausgeſtellet: Sie verſeheten ſich aber gnädigſt zu des Herrn Fürſtens Æquanimität, derſelbe würde in Anſehung des Supplicanten bekannten äuſſerſten Nothſtands von dieſer zumahlen in einem ſo geringen Quanto beſtehenden Gegenforderung abzuſtehen von ſelbſten geneigt ſeyn, welches dann auch Kayſerlicher Majeſtät zu allergnädigſtem Wohlgefallen gereichen würde.

CONCLUSUM CCCXXXIV.

Lunæ 7. Aprilis 1721.

Grienseiſen contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, puncto Debiti.

Cum incluſione Exhibiti fiat excitatorium an den Herrn Fürſten zu Oettingen, dem in voriger Urthel vom 5. Septembr. 1720. wegen von neuem ausgeſtellter Defecten, wie auch Schlegliſcher Prætenſion geſchehenen Auftrag ſub termino duorum menſium ein Genügen zu thun, immittelſt aber Impetranti dasjenige, was an denen ihme zugeſprochenen 467. fl. 45. kr. ſammt denen davon und von denen 1032. fl. 15. kr. gebührenden Intereſſen, nach Abzug gedachter Defecte und Schlegliſcher Poſt annoch überbleibe, förderſamſt verabfolgen zu laſſen, auch wie ein und anders geſchehen, bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät

Majeſtät ſub eodem termino anzuzeigen, damit nicht nöthig ſeye, andere Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXXXV.

Lunæ 15. Sept. 1721.

Grienseiſen contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, puncto Debiti.

Detur Parti Impetratæ petitus terminus duorum menſium ad ſatisfaciendum ſententiæ, mit Verordnung, daß ſonſten bey längerer Unterbleibung der ihme Hn. Fürſten in puncto der neuen Defecten und Schlegliſchen Prætenſion überlaſſenen Cognition wegen würcklicher Execution derjenigen Puncten, darein Pars Impetrata condemniret worden, behörige Verordung ergehen ſolle.

CONCLUSUM CCCXXXVI.

Jovis 12. Febr. 1722.

Grienseiſen contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, puncto Debiti.

Detur ex officio Parti Impetratæ terminus duorum menſium ad ſatisfaciendum ultimo Concluſo de 15. Septembris nuperi, mit dem Anhang, daß ſonſten Commiſſio ad exequendum ſumptibus Partis Impetratæ auf die Crayß-Ausſchreibende Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes hiermit erkannt ſeyn ſolle.

CONCLUSUM CCCXXXVII.

Kayſerliches Executions-Reſcript in præcedenti cauſa, de dato 1722. 31. Julii.

Carl der Sechſte von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig Hochgebohrner, liebe Vetter, Fürſten und Andächtiger.

Wir mögen Euer Andacht und Liebden nicht bergen, und zeiget es die in Abſchrifft hierneben gehende Anlage mit mehrerm, was für eine in Rechts-Krafft erwachſene Urthel in Sachen Georg Friederichs Grienseiſen entgegen und wider des Fürſtens zu Oettingen Liebden bey Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath am fünfften Septembris ſiebenzehenhundert und zwantzig ausgeſprochen, und darauf zu Folge deren gleichfalls hierbey kommender Concluſorum gegebene Friſten ſub Comminatione Commiſſionis ad exequendum ſumptibus Partis Impetratæ unterm funffzehenden Septembris ſiebenzehenhundert ein und zwantzig, und zwölfften Februarii ſiebenzehenhundert zwey und zwantzig verſtattet worden. Wie nun ſolchen biß dahin die gebührende Folge nicht geleiſtet, der Supplicirende Grienseiſen hingegen um Unſere Kayſerliche fernere Rechts-Hülffe unterthänigſt angeruffen, und Wir hierunter Unſere Kayſerliche Commiſſion auf Euer Andacht und Liebden als Ausſchreibende Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes an heute erkannt.

Als geſinnen Wir an Euer Andacht und Liebden hiemit gnädigſt, daß Sie Autoritate noſtra Cæſarea des Fürſtens zu Oettingen Liebden annoch eine zwey Monatliche Friſt zu Befriedigung des Impetranten wegen desjenigen, ſo ihme in Sententia zugeſprochen worden, anſetzen, in Unterbleibung der gütlichen Contentirung aber ihme Impetranten executive darzu verhülfflich ſeyen.

Wir ſeynd von Euer Andacht und Liebden, wie ein oder das andere geſchehen, des Berichts gewärtig, und verbleiben Deroſelben mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſer Stadt Wien den ein und dreyßigſten Julii Anno ſiebenzehenhundert zwey und zwantzig, Unſerer Reiche des Römiſchen im eilfften, des Hiſpaniſchen im neunzehenden, des Hungariſchen und Böheimiſchen aber im zwölfften.

Carl.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Denen Ehrwürdig, und Durchleuchtig Hochgebohrnen, Johann Frantz, Biſchoffen zu Coſtantz, und Coadjutorn des Stiffts zu Augſpurg, und Eberhard Ludwig, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard, und Herrn zu Heydenheim, Unſerm Kayſerlichen und des Reichs General-Feld-Marſchallen, lieben Vetter, Fürſten und Andächtigen.

CONCLUSUM CCCXXXVIII.

Martis 18. Sept. 1714.

Von Ow contra von Ow, Commiſſionis, ſive Herr Eberhard Ludwig Hertzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 13. Auguſti nuperi & præſentato 10. hujus, bittet allerunterthänigſt um Aufhebung der erkannten Commiſſion, und dargegen den Kläger an Dero Lehen-Hof als forum competens zu verweiſen, cum eventuali proteſtatione & reſervatione, und einer Beylage, ut & ſubadjunctis Num. 1. biß 7. incluſive.

Ponatur der Bericht ad Acta, & communicetur auf Anmelden è Cancellaria.

CONCLUSUM CCCXXXIX.

Martis 15. Decembris 1722.

Von Reiſchach contra Würtemberg & Conſortes, Mandati in puncto Arreſti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 26. Novembris nuperi, annhand lapſum noviter conceſſi termini, & hucusque non ſecutam paritionem, minus factam reſtitutionem ablatorum ad locum unde, inſtat humillime pro nunc Partem Impetratam in pœnam priori Mandato inſertam clementiſſime condemnando, & arctiori juncta eventuali communicatione Executionis decernendo; appon. Num. 31.

Econtra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 24. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Duplicas, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittenda cauſa ad forum ordi-

ordinarium Würtembergicum; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Communicentur Duplicæ, um allenfalls auf die neue Beylagen die etwa habende Nothdurfft ſub termino duorum menſium allein beyzubringen.

CONCLUSUM CCCXL.

Lunæ 5. Februarii 1726.

Glaſer contra Würtemberg, Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 29. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 22. Octobris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime illo ſuſpenſo decernendo petito Reſcripto de ſolvendo; appon. Lit. G. & H. in duplo.

Bleibt es geſchehenen Einwendens ungehindert bey dem letztern Concluſo vom 22. Octobris anni præteriti lediglich bewenden.

CONCLUSUM CCCXLI.

Jovis 3. Decembris 1716.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra contra Caſtell, Mandati nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 27. Octobris nuperi, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto magis ſerio executionem non attenta ulla impeditione finiendam Dominis Circuli Franconici

Directoribus indeterminate injungenda; appon. Lit. E. F. G. H. & I. in duplo.

In eadem der Herr Biſchoff zu Würtzburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 3. & præſentato 13. Octobris nuperi, exhibitis per Johann Adam Unrath, bittet hierunter nichts præjudicirliches zu verhängen, und die auf des Fränckiſchen Crayſes Ausſchreib-Amt erkannte Commiſſio ad exequendum hinwieder zu caſſiren, auch Chur-Fürſten und Stände des Reichs mit einsmahliger Ratification des Reichs-Gutachtens zu conſoliren.

In eadem der Fürſten und Stände des Fränckiſchen Crayſes bey gegenwärtiger Verſammlung zu Nürnberg anweſende Räthe, Bottſchaffter und Geſandte, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 26. Octobris & præſentato 9. Novembris nuperi, repetendo priora, bitten hierauf zu reflectiren, und die erkannte Execution einzuſtellen, und all Præjudicium zeitlich abzuwenden, auch das angeregte Reichs-Concluſum zu ratificiren; appon. 3. Beylagen.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCXLII.

Jovis 3. Aprilis 1721.

Von Kleibert contra Frantz Rudolph Grafen von Hohen-Ems, in puncto Deſerviti & Expenſarum, ſive gedachter von Kleibert, ſub præſ. 28. Februarii nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda Commiſſione ad

ad exequendum, apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Fiat ulterius Reſcriptum de ſolvendo an den Grafen Frantz Rudolph zu Höhen-Ems, ſub termino duorum menſium, und mit der Verwarnung, daß in fernerer Unterbleibung die gebettene Execution, und zwar auf das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben ſammt und ſonders, ſumptu Partis Impetratæ krafft dieſes erkannt ſeyn ſolle.

CONCLUSUM CCCXLIII.

Kayſerliches Executions-Reſcript in præcedenti cauſa, de dato 1721. 21. Auguſti.

Carl ꝛc.

Tit: Wir mögen Eurer Andacht und Liebden gnädigſt nicht bergen, und haben Dieſelbe aus der bey verwahrten Abſchrifft mit mehrern zu erſehen, was maſſen bey Uns Unſer Kayſerlicher Reichs-Hof-Raths-Agent der von Kleibert, de facta inſinuatione Unſers wegen ſeines bey dem Grafen Frantz Rudolph zu Hohen-Ems hiebevor eingeklagten an deſervito und Expenſen ihme annoch ruckſtändigen quanti am 3. Aprilis nuperi ſub comminatione realis Executionis an den Beklagten erlaſſenen Kayſerlichen Reſcripti de ſolvendo magis ſerii doceret, und ſo wohl hierunter, als auch wegen der ferners eingereichten Specification obgedachte vorhin ſchon angedrohete Commiſſionem ad exequendum an Euer Andacht und

Liebden als Crayß-Ausſchreibende Fürſten in Schwaben expediren zu laſſen, gebetten habe.

Wie Wir es nun bey ſolch anderweit übergebenen Deſignation Deſerviti & Expenſarum haben bewenden laſſen, und demnach die dabey angegebene Advocaten- und Agenten-Gebühr, ingleichen Intereſſen von der eingeklagten liquiden Schuld-Forderung derer 356. fl. ebenmäßig vor paſſirlich erkannt, und anbey mit Ausfertigung der Executions-Commiſſion keinen längern Anſtand nehmen können.

Als thun Wir an Eurer Andacht und Liebden hiemit gnädigſt geſinnen, das Sie ſammt und ſonders Autoritate noſtra Cæſarea zuforderiſt parti Impetratæ einen anderweiten terminum bimeſtrem ad ſolvendum anſetzen, in Unterbleibung güttlicher Zahlung aber ohne weitere Anfrag wider ermeldten Schuldner mit der Execution auf die parateſte Gräfliche Gefälle zu Ems, wegen Capital, Intereſſe, und Koſten, Innhalts der letztern liquidation und hierauf gerichteten jetzigen Erkänntnüß, nicht weniger des bey der angeordneten Execution benöthigten weitern Aufwands verfahren, dabeneben die bey dem Gräflichen Beamten Feuerſtein, und Karrenführer über dem in obigem Exhibito beygefügten Notariat-Inſtrument bey der inſinuation angemerckten Exceſs nothdürfftig vernehmen, und dabey gehörige Unterſuchung anwenden laſſen, und ſo dann an Uns, wie all obiges geſchehen, inſonderheit was angeregte Unterſuchung betrifft, mit Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens innerhalb zwey Monaten berichten. Wir verbleiben Euer Andacht und Liebden benebens mit ꝛc. Wien den 21. Auguſti 1721.

CON-

CONCLUSUM CCCXLIV.

Lunæ 7. Februarii 1724.

Von Mentzingen contra von Mentzingen, in puncto Reconventionis & Reſtitutionis in integrum, ſive Impetrantiſcher Anwald Otto von Dieterich, ſub præſentato 29. Novembris nup. exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeig, und wiederhohlte Reconventions Klag, bittet allerunterthänigſt, die allergnädigſte Erlaubnüß zu ertheilen, daß biß zur Erörterung dieſer Reconventions-Sache die auf die fürter Oſtermeß zu bezahlen bedungene übrige 3200. fl. bey dem Canton Creichgau oder Odenwald hinterlegt werden dörffen; apponit Num. 1. usque 6. in duplo.

Idem von Dieterich ſub præſentato 8. & 26. Januarii nuperi, urget Reſolutionem.

Communicetur die Paritions-Anzeig dem Gegentheil zur Nachricht.

CONCLUSUM CCCXLV.

Veneris 2. Junii 1724.

Von Mentzingen contra von Mentzingen, in puncto Legati, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Hachtnein, ſub præſentato 25. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Erklärung auf gegentheilige paritions-Anzeige, bittet allerunterthänigſt, dieſelbe als unvollkommen, und unzulänglich, allergerechteſt zu verwerffen, auch mit ſeiner ungegründeten Reconvention, Reſtitution, und übrigem illegalen Geſuch allergnä-

digſt abzuweiſen; apponit Lit. A. usque H. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Otto von Dieterich, ſub præſentato 3. Martii, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 7. Febr. nec non factæ inſinuationis exhibiti de 29. Novembris nuperi ad notitiam, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſolvendo in cauſa principali Reconventionis 22. Decembris 1721. introductæ, & in dicto ultimo repetitæ; apponit Num. 7. & 8. in duplo.

Mit Verwerffung der von Impetratiſchem Theil gethanen unzulänglichen paritions-Anzeige und übrigen Begehren, fiat cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti partis Impetrantis de præſentato 25. Aprilis nuperi, Excitatorium an die Kayſerliche Commiſſion, das an immittels geſchehenem transacto annoch ruckſtändige quantum alſofort ſumptibus partis Impetratæ zu exequiren, und wie ſolches geſchehen, förderſamſt an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCXLVI.

Martis 3. Novembris 1722.

In Augſpurg Catholiſches Armen- und Wayſen-Hauß contra Fugger, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 20. Octobris nuperi, producendo allerunterthänigſte Erklärung auf das gegentheilige Erbieten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato arctiori de ſimul & ſemel

mel ſolvendo capitali, uſuris, ſumptibus & expenſis; apponit Num. 7. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſentato 16. ejusdem, docendo factam communicationem Exhibiti, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione partis adverſæ declarationis, aut decernenda peculiari ſolutione in contumaciam non declarantis; appon. Num. 2.

Mit Verwerffung des à parte Impetrata gethanen Anerbietens particularis ſolutionis, wird derſelbe nunmehro angewieſen, in termino duorum Menſium de facta plenaria paritione zu dociren, ſub comminatione realis Executionis.

CONCLUSUM CCCXLVII.

Kayſerliches Executions-Reſcript in præcedenti cauſa, de dato 1723. 11. Februarii.

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs. 2c.

Ehrwürdiger, und Durchleuchtiger Hochgebohrner Liebe Vetter, Fürſten, und Andächtiger. Euer Andacht und Liebden zeiget bey verwahrte Abſchrifft mit mehreren, was maſſen bey Uns von Seiten des Catholiſchen Arm- und Wayſen-Hauſes in Unſer und des Heiligen Reichs Stadt Augſpurg die geſchehene inſinuation Unſerer in Sachen gedachten Armen-Hauſes entgegen und wider den Grafen von Fugger, in puncto

puncto Debiti, am dritten Novembris vorigen Jahrs gnädigſt erlaſſener Kayſerlicher Verordnung gebührend angezeiget, und wegen nicht geleiſteter deren völliger Befolgung, um Erkennung Unſerer Kayſerlichen Immiſſions-Commiſſion demüthigſt gebetten worden ſeye.

Wann nun bey ſolcher gefliſſentlicher der Sachen Verzögerung nicht zu geſtatten, daß ſupplicirendes Wayſen-Hauß hierinnfalls noch länger aufgehalten werde.

Als geſinnen Wir an Euer Andacht und Liebden hiermit gnädigſt, daß Sie Autoritate noſtra Cæſarea dem Beklagten noch einen zwey monatlichen Termin zur Zahlung anberaumen, bey deren Unterbleibung aber denſelben, und zwar auf ſeine eigene Koſten, executive darzu anhalten, und wie ſolches geſchehen, an Uns in Zeit zweyer Monaten berichten mögen, Wir verbleiben anbey denenſelben mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan.

Geben in Unſerer Stadt Wien den eilfften Februarii Anno Siebenzehenhundert drey und zwantzig, Unſerer Reiche, des Römiſchen im zwölfften, des Hiſpaniſchen im zwantzigſten, des Hungariſchen und Böheimiſchen aber im dreyzehenden.

Carl.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz von Heſſener.

Denen

Denen Ehrwürdig, und Durchleuchtig Hochgebohrnen, Johann Frantz Biſchoffen zu Coſtantz, und Coadjutorn des Stiffts zu Augſpurg, und Eberhard Ludwig Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard und Herrn zu Heydenheim, Unſerm Kayſerl. und des Reichs General Feld-Marſchallen, Lieben Vetter, Fürſten und Andächtigen.

CONCLUSUM CCCXLVIII.

Kayſerliches Reſcript in cauſa Welſer & Conſ. contra die Vogtey Schütterthal, d. d. 1685. 5. Decembris.

Leopold.

Tit: Wir mögen Euer Andacht und Liebden nit bergen, was geſtallten Uns Frantz Welſer und Conſorten in Unterthänigkeit klagend zu vernehmen geben, wie daß Eſther Catharina von Löwen genannt Baldung, und in dero Nahmen dero Vormündere und Gemeinde der Vogtey Schütterthal in der Herrſchafft Geroltzegg gelegen, noch im Jahr 1616. 2500. fl. vor jährlich Zinß oder Gült, pro 125. fl. verkaufft, und gegen ſpecial-Verpfändung gedachter Vogtey und deren pertinentien oder Mitteln baar dargeliehen hätten, und obzwar deßwegen von Supplicanten bey Unſerm Kayſerlichen Hof-Gericht zu Rotweyl lis moviret, auch die Urtheil und Execution vermög hierbey verwahrten Abſchrifften ſub Litteris B. & C. auf Euer Andacht und Liebden als des Schwäbiſchen Crayſes Ausſchreibende Fürſten

er-

erkannt worden ſeye, ſo hätte aber Dero des Herzogens von Würtenberg Liebden, an ſolche von erſtgedachtem Kayſerlichen Hof-Gericht zu Rottweyl erkannte Commiſſion nicht gebunden zu ſeyn ſuſtiniren, und daß des Biſchoffens zu Coſtantz Andacht die Execution allein nicht vollziehen wollen, einfolglich er ſeiner habenden und allein auf dem puncto Executionis ſtehenden Forderung entäuſſert ſeyn müſſen, mit gehorſamſter Bitt, Wir derowegen ihme hierunter Unſer nothdürfftige Kayſerliche Hülff Rechtens mitzutheilen gnädigſt geruheten, worauf eine Nothdurfft befunden worden, mehrgedachten Unſern Kayſerlichen Hof-Gericht zu Rottweyl Erbſchafft-Richtern um ſeinen Bericht zuförderiſt zu vernehmen, welcher auch Uns denſelben gehorſamſt erſtattet und eingeſchickt, ſo in Unſerm Kayſerlichen Hof-Rath umſtändig referiret, und anbey die Sach ferners überlegt, auch befunden worden, daß Supplicanten in der Commiſſion ad exequendum auf Euer Andacht und Liebden als ausſchreibenden Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes billig zu willfahren ſeye, dahero Wir dann dieſelbe gnädigſt erſuchen, ſie wollen ſich mit dieſer Unſerer Kayſerlichen Commiſſion (worzu Wir ihnen Unſern vollkommenen Kayſerlichen Gewalt hiemit geben,) ohnbeſchwert beladen, und Supplicanten auf ſein- oder ſeines Gevollmächtigten gebührendes Anruffen zu demjenigen, was ihme mit Recht bey offtgedachtem Kayſerlichen Hof-Gericht zu Rottweyl zuerkannt worden, executive verhelffen, das gereicht zu Vollziehung Richterlichen Erkänntnüß, und Uns benebens zu angenehmen gnädigſten Gefallen, und Wir ſeynd Euer

An-

Andacht und Liebden mit ꝛc. Wien den 5. Decembris 1685.

CONCLUSUM CCCXLIX.

Kayſerliches anderweites Reſcript in præcedenti cauſa, de dato 1687. 22. Auguſti.

Leopold.

Tit: Uns iſt aus Euer Andacht und Liebden Schreiben vom 22. Septembris 1686. Jahrs in Unterthänigkeit referiret worden, was geſtallten Sie zu Folg Unſers in Schulden- und Executions-Sachen Frantz Welſers und Conſorten an einem, und der Vogtey Schutterthal in der Herrſchafft Geroltzegg am andern Theil den 5. Decembris des 1685. Jahrs ergangenen Reſcripts nicht ermangelt hätten, Impetraten die ſchleunige parition zu injungiren, auch zugleich an deren ordentliche Herrſchafft dem Grafen von Cronberg und Geroltzegg, daß er nicht allein die Intimation der bevorſtehenden Execution an ſeinem gehörigen Ort befördern, ſondern auch zu Abtrag des Impetranten zuerkannten Capitals und Zinſen Verordnung thun ſollte, worauf er aber einige Einreden laut ſeines Copeylichen beygelegten Schreibens eingewendet, worüber dieſelbe Unſerer fernern Kayſerl. gnädigſten Verordnung gehorſamlich gewärtig ſeyn. Nun gereicht Uns zuforderiſt die gutwillige Ubernehm- und Verrichtung oberwehnter Unſer Kayſerlichen Executions-Commiſſion zu gnädigſtem Gefallen, und wie dann obernaunten Grafen von Cronberg und Geroltzegg hierinn vermeintlich beſchehenes Einwenden von eini-

einiger Erheblichkeit nicht, ſondern allein zu geſliſſener der Sachen Verzögerung angeſehen befunden worden. Als erſuchen Wir Euer Andacht und Liebden hiemit nochmahlen gnädigſt, Sie wollen all ſothanen ſeines beſchehenen Einwendens ohngehindert, oberwehntem Unſern an dieſelbe den 5. Decembris verwichenen 1685. Jahrs ergangenen Kayſerlichen Reſcripto inhæriren, und dem zu Folge die ihnen darinn aufgetragene Execution ohne weitern Anſtand vollziehen, das gereicht Uns zu angenehmen gnädigſten Gefallen, und Wir ſeynd Euer Andacht und Liebden mit ꝛc. Wien den 22. Auguſti 1687.

CONCLUSUM CCCL.

Veneris 29. Nov. 1720.

Welſer & Conſorten, modo beede Gottes-Häuſer zu Jetzighoffen in Schwaben und St. Catharinæ-Thal in der Schweitz, contra die Vogtey Schütterthal, Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 12. hujus ad Reſcripta Cæſarea de 5. Decembris 1685. & 22. Auguſti 1687. ſupplicat humillime pro clementiſſima renovatione Commiſſionis ad exequendum auf das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt, cum clauſula ſammt und ſonders; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Würde Implorant die Welſeriſche Töchter deutlich benennen, und daß denenſelben die geklagte Forderung allein gebühre, dabeneben von ihnen als Cloſter-Frauen anderweit auf das Stifft verfallen worden, beſcheinigen, ſolchergeſtallt ſeine

ſeine Principalen ad cauſam, wie nicht weniger ratione perſonæ mit Producirung der Vollmacht ſich gebührend legitimiren, ſo erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM CCCLI.

Veneris 28. Martii 1721.

Welſer & Conſ. modo die Gottes-Häuſer zu Jetzighofen in Schwaben und St. Catharinæ-Thal in der Schweitz, contra die Gemeinde der Vogtey Schütterthal, Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 20. Februarii nuperi, legitimando ſe ad cauſam, producendoque in ſatisfactionem Concluſi de 29. Novembris nuperi Mandatum procuratorium, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda renovatione Commiſſionis auf das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt, cum clauſula ſammt und ſonders; appon. Lit. D. E. F. & G.

Idem von Kleibert, ſub præſentato 21. hujus, urget Reſolutionem.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur des Schwäbiſchen Crayſes Ausſchreibenden Herren Fürſten, die ihnen unterm 5. Decembris 1685. und ferner unterm 13. Junii 1688. in Sachen aufgetragene Execution nunmehro zu vollſtrecken, und, wie es geſchehen, oder da derhalben einiger Anſtand obhanden ſeyn möchte, darüber in Zeit zweyer Monaten zu berichten.

2. Ponatur productum Procuratorium interim ad Acta.

CONCLUSUM CCCLII.

Kayſerlich Reſcript in præcedenti cauſa, de dato 1722. 27. Januar.

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Ehrwürdiger, und Durchleuchtig-Hochgebohrner, liebe Vetter, Fürſten und Andächtiger. Euer Andacht uud Liebden wird aus Unſerm an Dieſelbe unterm acht und zwantzigſten Martii nächſtvorigen Jahrs ergangenen gnädigſten Kayſerlichen Reſcripto mit mehrerm zu erſehen geweſen ſeyn, was Wir Denenſelben als Ausſchreibenden Fürſten in Schwaben in Schuldforderungs-Sachen Welſer & Conſortes, modo beeder Gottes-Häuſer zu Jetzighofen und St. Catharinæ-Thal in der Schweitz, entgegen und wider die Vogtey Schütterthal in der Herrſchafft Geroltzegg, für eine Kayſerliche Executions-Commiſſion an- und aufgetragen haben. Nun iſt zwar bey Uns der Impetratiſche Theil hierauf mit einer ſogenannten unterthänigſten Remonſtration und Bitte, die Sache ad forum competens zu verweiſen, und hierunter an Euer Andacht und Liebden reſcribiren zu laſſen, gnädigſt geruheten, Wir haben es aber, ſothanen Einwendens ohngehindert, bey oberwehnter Unſerer Euer Andacht und Liebd. aufgetragenen Kayſ. Commiſſion bewenden laſſen, und ſolches Denenſelben zu ihrer Nachricht hiedurch notificiren wollen, und verbleiben

bleiben Euer Andacht und Liebden benebens mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſer Stadt Wien den ſieben und zwantzigſten Januarii Anno ſiebenzehenhundert zwey und zwantzig, Unſerer Reiche des Römiſchen im eilfften, des Hiſpaniſchen im neunzehenden, das Hungariſchen und Böheimiſchen auch im eilfften.

CARL.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Dem Ehrwürdigen, und Durchleuchtig-Hochgebohrnen, Johann Frantz, Biſchoffen zu Coſtantz und Coadjutorn des Stiffts zu Augſpurg, und Eberhard Ludwig, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard, und Herrn zu Heydenheim, Unſerm und des Reichs General-Feld-Marſchallen, lieben Vettern, Fürſten und Andächtigen.

CONCLUSUM CCCLIII.

Martis 1. Sept. 1722.

Welſer & Conſorten, modo die Gottes-Häuſer zu Jetzighofen und St. Catharinæ-Thal in der Schweitz contra die Vogtey Schütterthal, Executionis, ſive legitur Decretum Cancellariæ

Aulico-Auſtriacæ de dato 20. & præſentato 22. Maji nuperi, wordurch ein Löblicher Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath in Freundſchafft erſuchet wird, an die Ausſchreibende Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes die Verordnung dahin ergehen zu laſſen, daß ſelbige biß auf weitere Verordnung mit aller Execution innehalten ſollen.

In eadem legitur ulterius Decretum de dato 7. & præſentato 13. Julii nuperi, worinnen die Anführung beſchicht, wie daß die Vogtey Schütterthal nebſt denen beklagten Unterthanen der Ober-Oeſterreichiſchen Gerichtbarkeit immediate unterworffen, mit dem fernern Erſuchen, beede Gottes-Häuſer dahin zu verweiſen; appon. eine Beylage.

In eadem obgedachte Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, in alio Decreto de dato 22. & præſentato 27. Auguſti nuperi, erſuchet einen Löblichen Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath fernerweit in Freundſchafft, auf die vorige Decreta zu reflectiren, und die erkannte Execution hinwieder aufzuheben.

1. Ponantur Decreta in Freundſchafft einer Löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley ad Acta.

2. Reſcribatur an die Ausſchreibende Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes: Es habe Kayſerliche Majeſtät aus gewiſſen bey dieſer Sache nunmehro vorgekommenen erheblichen Umſtänden die am 28. Martii 1721. erkannte Commiſſion hinwieder aufgehoben; Wannenhero ſie mit weiterm Verfahren in Ruhe zu ſtehen, hingegen Impetranten auf ferneres An-

Anmelden an den Ober-Oeſterreichiſchen Lehen-Hoſ zu verweiſen hätten. Et hoc

3. Notificetur denen Impetrantiſchen Gottes-Häuſern, um hiernach ſich zu achten, und nöthigen Falls bey dem Ober-Oeſterreichiſchen Lehen-Hof ihr wider obgedachte Vogtey habendes Recht gebührend zu verfolgen.

4. Cum Notificatione horum Concluſorum fiat Decretum cauſæ remiſſorium in Freundſchafft an die Löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, und zweiffle der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath ermeldten Impetranten anerbottener maſſen unpartheyiſches und ſchleuniges Recht widerfahren laſſen.

CONCLUSUM CCCLIV.

Jovis 5. Sept. 1726.

Seger contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto reſtantis Salarii.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

1. Jhro Kayſerliche Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten, daß der Impetrant wegen derer eingeklagten 4014. Reichsthaler 17. Groſchen rückſtändiger Aliment- und Salarien-Gelder aus der Mecklenburg-Schweriniſchen Executions-Caſſa durch die alldort befindliche Kayſerliche Commiſſion ohnverzüglich befriediget werden möge, allergnädigſt approbiret, dieſemnach reſcri-

reſcribatur cum notificatione hujus anderweit an nur erwehnte Commiſſion, die Zahlung derer 4014. Reichsthaler 17. Groſchen durch ihre Subdelegatos verfügen zu laſſen, und wie es geſchehen, binnen 2. Monat an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

2. Wird nunmehro von allerhöchſt Deroſelben der Impetrant wegen ſeiner überall wahrgenommenen guten Aufführung pro honeſte dimiſſo hiermit declariret.

CONCLUSUM CCCLV.

Jovis 19. Sept. 1726.

Zu Pfortzheim Gemeinde contra Baaden-Durlach, puncto Privilegiorum, ſive Stadt-Pfortzheimiſche Deputirte, ſub præſentato 18. Maji nuperi, ſupplicant humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione Cæſarea, nec non Reſcripto inhibitorio; apponunt Num. 1. & 2.

Iidem Deputati, ſub præſentato 19. Auguſti nuperi, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicant humillime pro in Reſolutionem modo dicti Exhibiti deferendo petitis.

Iidem ſub præſentato 16. hujus inſtant humillime pro clementiſſime maturanda delatione petitorum.

Werden Supplicanten des abermahligen Ein- und Vorbringens ungeachtet, ein vor allemahl auf vorige Concluſa ver- und vielmehr dahin angewieſen, bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht ihre vermeinte Nothdurfft rechtlich auszuführen.

CONCLUSUM CCCLVI.

de 14. Octobris 1726.

Schwäbiſch-Gemündiſche Burger und Unterthanen contra Schwäbiſch-Gemünd, Commiſſionis, ſive die Burgerliche Deputirte, ſub præſentato 8. hujus, exhibendo ferner allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, ſupplicant humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non captivando aut incarcerando tam Deputatos quam cæteros Cives, non exigendo immoderatas collectas, nec ultra duas angarias imponendo, ſed omnia usque ad finalem cauſæ deciſionem quiete ac moderate tractando.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Schwäbiſch-Gemünd, denen Supplicanten und ihren Conſortibus den an Ihro Kayſerliche Majeſtät genommenen Recours in keinerley Wege noch Weiß in Unguten entgelten zu laſſen, weniger gegen dieſelbe deßwegen etwas thätliches oder ſonſt beſchwerliches bey Vermeidung Kayſerlicher Ungnade zu verhängen, übrigens aber, und inſonderheit in puncto der Frohnen und Collecten, das Kayſerliche Haupt-Erkänntnüß de 13. Junii 1722. biß zu denen jüngern Kayſerlichen Commiſſions-Acten nebſt erfolgende Erledigung in genauer unverbrüchlicher Beobachtung zu halten, und darüber im geringſten nicht zu ſchreiten, wormit Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht gemüßiget werden, mit denen

in berührter Kayſerlichen Erkänntnüß enthaltenen Straffen ohnabläßlich zu verfahren, und ſonſten nach Befund der Sachen empfindlich geſchärffsten Ernſt vorzukehren.

CONCLUSUM CCCLVII.

Jovis 12. Sept. 1726.

Zu Augſpurg Schuhmacher-Handwerck, in ſpecie der Schuh-Knechte Aufſtand betreffend.

1. Cum incluſione Exhibiti ſub præſentato 30. Auguſti nuperi, fiat Reſcriptum an den Herrn Chur-Fürſten zu Bayern; Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten mit höchſtem Mißfallen vernommen, was die Schuh-Knechte zu Augſpurg in einer ſtarcken Anzahl vor einen weitausſehenden und gefährlichen Aufſtand allda erreget, und auf eine faſt gewaltthätige Art ſich von dar weg, und in die dem Herrn Chur-Fürſten zugehörige Stadt Friedberg begeben, und daſelbſt, mit denen andern offentlich zuſammen rottirt, auch ohngeachtet aller von dem Stadt-Magiſtrat zu Augſpurg beſchehener Ermahnung, gleichwohl in ſolchem ihren aufrühriſchen Muthwillen recht verſtockter Weiß ſchon über drey Monat lang beharret, und ſo gar, durch ihre ſo genannte Lauff-Brieffe, bey allen Schuhmacher-Handwerckern im Reich eine gleichmäßige Unruh zu ſtifften ſich recht vermeſſentlich unterſtanden. Wie nun

nun Jhro Kayſerliche Majeſtät ſolchem höchſt ſtraffbaren und wegen der Folge höchſt gefährlichen, auch allen Reichs-Satzungen zuwider lauffenden Aufſtand, mit nachdrücklichem Ernſt zu begegnen, ohnumgänglich nöthig finderen: Als wollten allerhöchſt beſagt Jhro Kayſerliche Majeſtät an den Herrn Churfürſten hiermit geſinnen, daß derſelbe, nach Maßgabe der kundbaren Reichs-Conſtitutionen, die in der Stadt Friedberg noch befindliche ungehorſame und aufrühriſche Schuh-Knechte dahin, daß ſie ſich wieder nach der Stadt Augſpurg begeben ſollen, ernſtlich anweiſen und anhalten, auch diejenige, ſo ſich zu ſchuldigem Gehorſam nicht bequemen, alſo fort, biß zu weiterer Kayſerlicher Verordnung, in gefängliche Verhafft ziehen möge, allermaſſen auch, zu deſto mehrer Abſtellung ſolcher öffentlichen Unruhen, die Kayſerliche Patentes gegen obberührte Schuh-Knechte und dergleichen Aufwickler ins Reich gelaſſen werden ſollen.

2. Fiant Patentes ins Reich und in ſpecie an bemeldte widerſpenſtige Schuh-Knechte, ſich bey unvermeidlicher hoher Straff allen weitern Aufſtands und öffentlicher Unruhe alſobald gäntzlich zu enthalten, mithin ſich in die Stadt Augſpurg, wo ſie ſolchen Aufruhr angefangen, ohnverzüglich zu begeben, und der Sachen Ausgang in Ruhe abzuwarten, widrigen Falls ſie alle insgeſammt

ſammt und ein jeder ins beſondere, wegen ſolcher unverantwortlichen Ubertrettungen, denen kundbaren Reichs-Satzungen gemäß, an keinem Ort im Heiligen Römiſchen Reich auf ihrem Schuhmacher-Handwerck mehr paſſirt, ſondern auf den unverhofften Fall des fernern Ungehorſams, wie hiemit beſchiehet, allenthalben vor Handwercks unfähig, untüchtig und unehrlich erkläret, ihre Nahmen aller Orten öffentlich angeſchlagen, und ſo lang, biß ſie mit bemeldtem Magiſtrat der Stadt Augſpurg ausgeſöhnet, überall im Römiſchen Reich aufgetrieben, ja allenfalls, nach geſtallten Sachen, als offenbare widerſpenſtige vermeſſene Störer der gemeinen Ruhe, mit Leib- und Lebens Straffe beleget werden ſollen.

3. Cum incluſione modo dicti Reſcripti & Patentium notificetur dem Stadt-Magiſtrat zu Augſpurg, nebſt dem Zuſatz, die Kayſerliche Patentes denen Schuh-Knechten in der Stadt Augſpurg zu publiciren, und ſich ſeiner Jurisdiction dißfalls zu gebrauchen, wie es derſelbe vor GOTT und Kayſerlicher Majeſtät verantworten möchte.

4. Fiat Votum notificatorium an allerhöchſt gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät.

CON-

CONCLUSUM CCCLVIII.

Jovis 26. Sept. 1726.

Oettingen contra Oettingen, in puncto Senioratus & Adminiſtrationis Regalium.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum & Concluſum.

1. Communicetur die Impetratiſche Vorſtellung und Paritions-Anzeige de præſentato 13. & 20. hujus Parti Impetranti, jedoch läſſet man es bey voriger Kayſerlicher Commiſſions-Verordnung im übrigen und um da mehr bewenden, als hierdurch dem Impetrantiſch-Gräflich-Spielbergiſchen Theil die Jura ſenii & Adminiſtrationis Regalium, wider die ehmalige Obſervanz, und weiters als nach dem Stand, wie ſolche bey letzterer Wallerſteiniſchen Adminiſtration exercirt worden, zu extendiren, oder der Impetratiſch-Gräflich-Wallerſteiniſchen Linie, in ihren particular-Juribus, Eingriff und Abbruch zu thun, durchaus nicht verſtattet, ſondern falls hierunter gedachtem Impetratiſchen Theil, von Impetrantiſcher Seiten, begründete Urſach zur Beſchwerung gegeben würde, demſelben, bey Kayſerlicher Majeſtät darwider ſeine rechtliche Nothdurfft vorzubringen ohnbenommen ſeyn, und allerdings vorbehalten bleiben ſolle, inmaſſen dann auch die letztere Kayſerliche Verordnung in puncto der Land-Vogteylichkeit, ſolche dem

dem Impetrantiſchen Grafen privative, und mit Ausſchlieſſung der dabey herkommlichen Correſpondenz deren übrigen mit intereſſirten Gräflich-Wallerſteiniſchen Agnaten, nicht zuerlegt, dieſelbe auch alſo hierunter nicht vernachtheilt werden ſollen.

2. Fiat auf Anmelden è Cancellaria die gebettene Communication der Gräflich-Spielbergiſchen Exhibitorum de 27. Junii & 8. Auguſti nuperorum, Parti Impetratæ.

3. Communicetur Parti Impetratæ auch das Impetrantiſche Exhibitum de hodierno præſentato, cum termino duorum menſium.

4. Notificetur per Reſcriptum Cæſareum die heutige Verordnung der Kayſerlichen Commiſſion zu ihrer Nachricht und Nachachtung.

CONCLUSUM CCCLIX.

Lunæ 30. Septembris 1726.

Naſſau-Dillenburg in puncto Confirmationis Pactorum Dotalium, ſive Herr Chriſtian Fürſt zu Naſſau-Dillenburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 6. & præſentato 28. Julii nuperi, bittet um allergnädigſte Kayſerliche Confirmation derer mit ſeiner Gemahlin Frau Iſabella Carolina, gebohrner Princeßin zu Naſſau-Dietz, errichteten, allhier in Originali anliegenden Ehe-Pacten, und darüber eine Manutenenz-Commiſſion allergnädigſt anzuordnen.

Wann

Wann forderiſt beede Impetrantiſche Theile Conſenſum Agnatorum beybringen werden, ſo erfolget fernere Reſolution.

CONCLUSUM CCCLX.

Lunæ 13. Jan. 1670.

Hanau contra Hanau, Protectorii & Commiſſionis, ſive nomine Annâ Magdalenâ Pfaltz-Gräfin, verwittibter Gräfin zu Hanau, Tobias Sebaſtian Praun, cavens de Rato & Mandato, ſub præſentato 10. hujus, exponendo ad longum, welcher geſtallt Graf Friederich Caſimir zu Hanau ſich durch einige mehr auf ihren eigenen Nutzen, als auf des Reichs, und des bey demſelben von vielen ſeculis hero geſtandenen Gräflichen Hauſes Aufnehmen zielende Leute ſich habe verleiten laſſen, nicht allein verſchiedene der Grafſchafft Hanau und Müntzenberg einverleibte anſehnliche Flecken, wider die bey dieſem Hauſe befindliche alte und neue beſchworne Erb-Statuta, Compactata und Verträge, mit höchſt gefährlichen Conditionen, in ſpecie aber erſt vor etlich wenig Monaten, die Flecken Rotheim und Günheim zu begeben, ſondern auch in Hanau eine Reformation kurtz verwichene Tage vorzunehmen, indem er ſich derſelben genähert, und die Poſſeſſion eingenommen, ſeinem leiblichen Bruder Graf Johann Philippſen das Stadt-Thor vor dem Angeſicht zugeſchloſſen, den Commendanten und Obriſten-Lieutenant von Glaubitz disarmiret, und benebenſt allen Räthen ſtarcke Wächte vor die Thür geſtellt, deren Schreibſtuben obſigniren,

ren, und darauf unerhörte Executiones würcklich ergehen, etliche Fuder Wein aus den Kellern ziehen, dieſelbe abſchaffen, an deren ſtatt andere eigennützige Leute aufnehmen laſſen, mit unterthänigſter Bitte, nicht allein obbemeldte Principalin, dero Kinder und Pupillen, wie auch alle ihrer Vormundſchafft verpflichtete Bediente, nicht weniger den bedrangten Commendanten, Räthe und Diener in Kayſerlichen ſpecial-Schutz und Schirm allergnädigſt aufnehmen, ſondern auch zu höchſt nothwendiger Unterſuchung der von dem ältern Grafen ſehr übel führenden Haußhaltung, gemachter unnöthigen Schulden, und mehr andern unverantwortlichen inconvenientien, dem Herrn Chur-Fürſten zu Heydelberg und Herrn Hertzog zu Würtemberg Commiſſion aufzutragen, unter deſſen aber propter ſummum & irreparabile in mora periculum mehrgedachtem Graf Friederich Caſimir, wie auch Herrn Land-Graf Georg Chriſtian zu Heſſen-Homburg bey höchſter Straff anzubefehlen, daß ſie biß auf fernere Kayſerliche Verordnung, wider die vornehme Räthe, Bediente, in ihren wohlhergebrachten Ehren und guten Nahmen höchſt ſchimpflich und nachtheiliger proceduren bey der Regierung und Cammer-Cantzley, Archiv und der Miliz und anderer Weg, abſonderlich aber allen fernern Citirens und Exequirens allerdings ſich enthalten, alle geklagte widrige Handlungen caſſiren, und alles in priſtinum ſtatum ſetzen, die arreſta relaxiren, das abgenommene reſtituiren, die eingeſchlichene neue Räthe, Commendanten, Officirer und Diener removiren, die alte und zur Ungebühr abgeſchaffte

aber

aber ut ſpoliatos ante omnia reſtituiren, und Er Graf Caſimir ſich gedachtes Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Homburg äuſſern ſollte: apponit Numero 1. biß 12. incluſive & Lit. A. & B. in duplo.

In eadem idem Braun nomine Graf Johann Philipps zu Hanau, ſub præſentato eodem, ſupplicat quoque pro impetrando Protectorio, inhibitione & reſpective reſtitutione, ut & Commiſſione & aliis intus petitis Mandatis ſine clauſula; in duplo.

In eadem Jonas Schrimpff nomine der Land-Gräfin zu Heſſen-Caſſel, ſub præſentato eodem, ex cauſis adductis bittet, denen Gräflichen Hanauiſchen Agnatis in ihrem allerunterthänigſten Suchen und Bitten, ratione Protectorii, Commiſſionis und übrigen Mandatorum ſine clauſula, allergnädigſt zu deferiren.

1. Detur petitum Protectorium ſub pœna 100. Marcarum Auri.

2. Fiat Commiſſio auf den Herrn Pfaltz-Grafen Chur-Fürſten, und Herrn Eberhard Ludwigen Hertzogen zu Würtemberg.

3. Reſcriptum an Friederich Caſimir, Grafen von Hanau, der Commiſſion in allem gehorſam nachzukommen, bey Vermeidung höchſter Ungnad und Straff.

4. In ſimili an Land-Grafen Georg Chriſtian zu Heſſen-Homburg.

CONCLUSUM CCCLXI.

In cauſa Schöffenmeiſter und Schöffen zu Aachen contra den Magiſtrat allda, d. d. 1606. 10. Aprilis.

In Sachen Schöffenmeiſter und Schöffen des Königlichen Stuhls und Stadt Aach, Klägere, wider Burgermeiſter und Rath daſelbſten, Beklagte, Mandati de reſtituendo & non impediendo, iſt die von gedachtem Rath den 27. Januarii dieſes Sechszehenhundert und ſechſten Jahrs eingebrachte modificirte und conditionirte paritio pro pura angenommen, und darauf allbereit geſchehene Aufhebung des den 15. Aprilis Anno 1605. wider die damahlen anweſende Schöffen Pforten-Gebots, Schöffenmeiſter und Schöffen, ihrem tragenden Richterlichen Amt gebührlich abwarten, und darinn nicht gehindert werden ſollen, allen Theilen ihre Sprüch, ſo ſie dieſer Sachen wegen gegen einander zu haben vermeinen, ſonſt an gebührenden Orten auszuführen, zuvor behaltende. Signatum zu Praag, unter Ihro Kayſerlichen Majeſtät Secret-Innſiegel, den 20. Aprilis 1606.

CONCLUSUM CCCLXII.

In eadem cauſa, de dato 1688. 5. Auguſti.

In Sachen Schöffenmeiſter und Schöffen des Königlichen Stuhls und des Heiligen Römiſchen Reichs Stadt Aachen, Klägern an einem, entgegen und wider N. Burgermeiſter und Rath allda, Beklagte, am andern Theil, Mandati ſine clauſula Caſſatorii, Reſtitutorii & Inhibitorii,

bitorii, iſt Klägern ihr der declarationis pœnæ & actionum halber gethanes Begehren annoch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern Beklagten ihres beſchehenen Einwendens ungehindert, glaubliche Anzeig und Beweiß zu thun, daß dem erkannt-inſinuirt- und reproducirten Kayſerlichen Mandat alles ſeines Innhalts gehorſamſt gelebt, und ein völliges Genügen beſchehen, hiemit Zeit zweyer Monaten peremptorie und von Rechts-wegen beſtimmt und angeſetzt, mit der Verwarnung, wo Beklagte deme alſo nicht nachkommen, daß Sie jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Pön, dem Mandat einverleibt, erkläret, ſchärffere Proceſs auch erkennt ſeyn ſollen; So dann werden Beklagte in die an dieſem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath aufgeloffene Unkoſten, Klägern rechtlicher Ermäßigung nach zu bezahlen, hiemit condemnirt und verdammt.

Ubrigens mögen Sie, Beklagte, ihre zu dieſer Sach unzuläßig eingeführte Reconventions-Klag in puncto exactarum Sportularum ab officialibus Civitatis limitate Remiſſionis des ſo genannten Witſchels an das Chur-Gericht angenommenen Prædicati des Königlichen Stuhls, Beirrung des von ihnen, Beklagten, geſtellten Ausruffens und derſelben Schreiben, in ihrem Amt und an ungewöhnlichen Ort abgelegten Pfänden, ob ſie wollen, wider Klägere gehörigen Orts und abſonderlich ein- und auszuführen. Signatum zu Wien unter Ihrer Kayſerlichen Majeſtät hervorgedrucktem Secret-Inſiegel den 5. Auguſt, Anno 1688.

Vt. Leopold Wilhelm, Graf zu Königsegg.

Frantz Martin von Menßhengen.

CONCLUSUM CCCLXIII.

Jovis 26. Auguſt. 1688.

Zu Aachen Schöffenmeiſter und Schöffen contra den Rath und das Send-Gericht daſelbſten, in puncto evocationis.

Legatur Votum, & interim expediantur Reſcripta, ut latius in Actis.

CONCLUSUM CCCLXIV.

Kayſerlich Mandat in Sachen Uberlingen contra von Bodmann, d.d. 1674. 15. Febr.

Wir Leopold von GOttes Gnaden, erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Steyer, Cärndten, Crain und Würtemberg, Graf zu Tyrol, &c. Entbieten Hannß Adam von Unter-Bodmann Unſere Kayſerliche Gnad. Lieber Getreuer. Uns haben Unſere und des Heil. Reichs Liebe Getreue N. Burgermeiſter und Rath der Stadt Uberlingen in Unterthänigkeit klagend zu vernehmen gegeben, wie daß bemeldte Stadt Uberlingen von Unſern Vorfahren am Reich, Römiſchen Kayſern und Königen, verſchiedene Gnaden, und darunter inſonderheit von weyland Kayſer Carl dem Fünfften, Chriſtmildeſter Gedächtnüß, die Freyheit des Korn-Marckts und Saltz-Kauffs erhalten hätten, daß nehmlich hinfürter ohne erſternannter Burgermeiſter und Rath Wiſſen und Willen zweyen

Meilen

Meilen Wegs die nächſtens gerings um die Stadt Uberlingen, wo vor Alters her nicht gefreyte Marckt und Gewerb geweſt oder noch ſeyn, keine Märckte, Korn- noch Saltz- Kauff oder Gewerb mit oder ohne Unſer oder Unſerer Nachkommen Kayſerl. oder Königl. Freyheit von neuen aufgericht, gehalten noch gebraucht werden ſollten, die obgedachte Stadt Uberlingen an ihren Märckten und Gewerben, ſonderlich dem Korn- und Saltz- Kauff nachtheilig und ſchädlich ſeyn möchten; Auch da ſolches von jemand hierüber fürgenommen würde, in was Schein das immer ſeye, jedoch keine Krafft noch Würckung haben ſollte, alles mehrern Innhalts der Beylag ſub Lit. A. welcher Kayſerl. Gnad dann auch der Supplicanten Vorfahren biß aufs Jahr 1582. als ruhig genoſſen, und als damahls einige Benachbarte hieran Eintrag thun wollen, ſeyen dieſelbe durch Kayſerliche Inhibitorien davon gewieſen, und ſie bey der Marck- Freyheit gehandhabt worden. Nun aber beſchehe anjetzo wiederum gantz friſch, daß du die Frucht auf Unter-Bodmann, ſo ein Dorff jenſeit am Bodenſee eine Stund unter Uberlingen gelegen, führen, durch ungewöhnliche Wege dorthin ziehen, einen Stadel zur Niederlag, wie auch Schiff und Stallung zugerichtet, und die Früchten im Angeſicht nächſt der Stadt ad æmulationem durch den See aufwerts zu Schweitzer- und andern Märckten führen laſſeſt, laut beygelegter Zeugen-Verhör ſub B. & C. ſo aber eine Neurung, und denen Uberlingiſchen Korn-Marckts-Freyheiten klar zuwider ſeye, und die Stadt ſolches Eingriffs ſich hoch und ſo viel mehr zu beſchweren hätte, weiln, wann

es dir gerathen ſollte, andere oberhalb am See ein gleiches, wie ſchon im Werck, attentiren, und damit noch mehrere Einträg thun würden, welches Supplicanten zwar mit Vorlegung bemeldter Kayſerlicher Freyheiten und Verwahrung deren dahin enthaltenen Pönen, beſag beygelegten Proteſtation- und Inſinuations-Inſtrumenti ſub Lit. D. bey dir geahndet, aber nichts hätten erhalten mögen, ſondern du thäteſt, allem hindan geſetzt, immer fortfahren; nachdeme aber bey ſolcher Beſchaffenheit, durch ihr Stillſchweigen und Zuſehen, der Schaden immer wachſe, und der Korn-Marckt, als eintziges noch übriges Suſtentations-Mittel, nunmehro faſt gantz zu Boden liege, maſſen bekannt, daß auſſer deſſen kein Gewerb, Traffique, noch Ackerbau, ſondern mehrbemeldte Stadt einerſeits an dem unfruchtbaren Bodenſee gelegen, anderſeits mit Rebbüheln und geringem Wein-Gewächs begräntzet, auch ohne das nicht billig ſeye, daß ein Reichs-Mitglied wider habende Kayſerliche Freyheiten dergeſtallten gedrucket und beeinträchtiget, folglich gantz untüchtig gemacht werde, dahero aber Uns mehrbeſagte Supplicanten um Unſere Kayſerliche Hülff Rechtens ihnen hierunter wider dich gnädigſt mitzutheilen, gehorſamſt angeruffen und gebetten, auch erlangt, daß diß Unſer Kayſerl. Mandatum nach reiffer der Sachen Erwegung, heut dato wider dich zu recht erkannt worden iſt. Gebieten demnach dir von Römiſch Kayſerlicher Macht, und bey der obberührtem Korn-Marckt- und Saltz-Kauffs-Privilegio einverleibten Pön der zwantzig Marck löthigen Goldes, halb in Unſere Kayſerliche Cammer, und den andern halben Theil klagendem Bur-

Burgermeiſter und Rath unnachläßlich zu bezahlen, hiemit ernſtlich, und wollen, daß du alſobalden von all ſolchen geklagten Neuerungen und Beinträchtigungen, ſo wider mehr beſagter Stadt Privilegia lauffen, abſteheſt, und dich deren gäntzlich enthalteſt, hierinn nicht ſäumig oder ungehorſam ſeyeſt, als lieb dir iſt obbeſtimmte Pön, und Kayſerliche Ungnade zu vermeiden, das meinen wir ernſtlich. Wir heiſchen und laden dich auch von obgedachter Römiſch-Kayſerlicher Macht, auch Gericht- und Rechts-wegen hiemit, und wollen, daß du innerhalb der nächſten zwey Monaten von Inſinuir- oder Verkündigung dieſes unſers Kayſerlichen Mandats, ſo Wir dir vor den erſten, andern, dritten, letzten und endlichen Gerichtstag ſetzen und benennen, peremptorie, oder ob derſelbe kein Gerichtstag ſeyn würde, den nächſten Gerichtstag hernach, ſelbſt, oder durch deinen Gevollmächtigten Anwald, an Unſerm Kayſerlichen Hof, welcher Orten derſelbe alsdann ſeyn wird, erſcheineſt, glaubliche Anzeig und Beweiß zu thun, daß dieſem Unſern Kayſerlichen Gebot von dir alles ſeines Innhalts gehorſamlich gelebt ſeye, wo nicht, alsdann zu ſehen und zu hören, dich um deines Ungehorſams willen in obgemeldte Pön gefallen zu ſeyn, mit Urtheil und Recht zu ſprechen, zu erkennen und zu erklären, oder aber erhebliche beſtändige Urſachen, ob du einige hätteſt, warum ſolche Erklärung nicht geſchehen ſolle, fürzubringen, und darauf der Sachen und allen ihren Gerichtstägen und Terminen, biß zum endlichen Beſchluß und Erkänntnüß auszuwarten; Wann du nun kommeſt und erſcheineſt alsdann oder nicht, ſo wird nichts deſto weniger auf

des gehorſamen Theils oder deſſen Anwalds ferner anruffen und erfordern mit gemeldter Erklärung, Erkanntnüß und andern hierinn in Rechten gehandelt und procedirt werden, wie ſich das ſeiner Ordnung nach eignet und gebühret, darnach wiſſe dich zu richten. Geben in Unſerer Stadt Wien den 15. Februar. Anno 1674. Unſerer Reiche des Römiſchen im ſechzehenden, des Hungariſchen im neunzehenden, und des Böhmiſchen im achtzehenden.

Leopold.

(L.S.)

Vt. Leopold Wilhelm, Graf zu Königsegg.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Reinhard Schröder.

CONCLUSUM CCCLXV.

Veneris 5. Julii 1686.

Von Bodmann zu Bodmann, in puncto confirmationis Privilegii Nundinarum & hebdomadalium, ſive Implorantiſcher Anwald Arnold Knop, ſub præſentato 28. Junii nuperi, dicit: Obwohln noch am 4. Februar. längſthin allergnädigſt befohlen worden, die Commiſſions-Acta zu eröffnen, und zu publiciren; So hätte dannoch der Gegneriſche Anwald Dummer zur Comparition nicht in der Güte gebracht werden können, mit Bitte, einen onderweiten gewiſſen terminum ad recludendum & publicandum dicta Acta Commiſſionis allergnädigſt anzeigen, und ihme Dummer die unaus-

ausbleibliche Erſcheinung ernſtlich anbefehlen zu laſſen.

In eadem legitur Decretum Cancellariæ Superioris Auſtriæ Aulicæ de dato 12. dicti menſis Junii & præſentato 28. ejusdem, Krafft weſſen dieſelbe aus angeführten unterſchiedlichen Motivis remonſtriret, daß wann der zu Unter-Bodmann neuerlich aufrichtende Marckt, oder Korn-Niederlag ad effectum kommen, und im Schwang gehen ſollte, nicht nur in privato denen Städten, Coſtantz, Radolffszell und Uberlingen an ihren alt-hergebrachten Gerechtigkeiten und ruhigem Poſſeſs ſehr groſſer Schaden zugefügt, ſondern auch dardurch das Bonum publicum ohnfehlbar zu leiden haben würde, mit dem Erſuchen, daß darauf bey dem Löbl. Reichs-Hof-Rath die nöthige Reflexion gemacht, und durch oberwehnten neuerlichen Korn-Marckt weder das Publicum geſchädigt, noch auch die Privati an ihren habenden alten Marckt-Freyheiten, und derſelben ruhigem Poſſeſs gekränckt, ſondern ſelber Unter-Bodmanniſcher Marckt, als ein gantz neuerliches, das bonum publicum in viele Weg lædirendes attentatum, alliglich eingeſtellt und aufgehebt würde.

Recludantur & publicentur Acta Commiſſionis proxima die Jovis, und wird Supplicantens Principalen hiemit alles Ernſts anbefohlen, biß auf die in Puncto petiti Privilegii Nundinarum erfolgende Kayſerliche Reſolution und Verordnung mit eigenmächtiger Anſtell- und Fortſetzung dergleichen Märckte ſtill zu ſtehen, und innen zu halten.

CONCLUSUM CCCLXVI.

Jovis 10. Octobr. 1726.

Von Neuberg weyland geweſener Kayſerlicher General-Feld-Marſchalls Teſtament- und Allodial-Verlaſſenſchafft betreffend, ſive Graf Wilhelm Rheinhard von Neupperg ſub præſentato 3. Septembr. exhibendo per Kleibert allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 19. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro caſſanda Extenſione Commiſſionis ad Directorium Circuli Franconici Loci Altmühl ex ſiniſtris narratis partis adverſæ per ſub- & obreptionem nulliter impetratæ, nec non adigendo Autoritate judiciali reliquas renitentes duas Sorores ad acceſſionem transactionis initæ, promovendaque Commiſſione Cæſarea ad immittendum in poſſeſſionem hæreditatis paternæ allodialis; appon. Lit. O. usque Aa. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 12. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clem. deferendo illius petitis, vel ſaltem decernenda alia impartiali Commiſſione; appon. Lit. Bb. usque Gg. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 2. hujus übergiebt allerunterthänigſte Judicial-Erklärung über die, des Freyherrn von Jaxtheim ungegründetem Vorgeben nach, in Inventario zu gering geſchätzt seyn ſollenden Verlaſſenſchaffts-Stücken, juncto petito humillimo pro clementiſſime deferendo; in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 5. Septembr. nuperi exhibendo allerunterthänig-

thänigſte Præliminar-Anzeige von der Verwittibten von Ellrichshauſen ſine præſcitu & conſenſu Tutoris von Mentzingen zu äuſſerſtem Præjudiz des Curandi ausgepreßten Acceſſion zu dem producirten Vergleich, bittet allerunterthänigſt, dem gegenſeitigen Begehren, um Aufhebung der beſtättigten Commiſſions-Adjunction, wegen dieſes novi emergentis um ſo weniger Platz zu geben, ſondern vielmehr in Erwartung nächſt folgender weiterer Vorſtellung, ihr officium vollenden zu laſſen, als dardurch die nothleidende Pupillen in ihrem Jure quæſito zu conſerviren.

Idem Vogel ſub præſentato 12. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſima poſitione ad Acta, & deferenda ulteriori ordinatione ad Commiſſionem; appon. Lit. A. B. C. & D. in triplo.

Idem ſub præſentato 30. hujus exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ab modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime inſerenda impoſterum ordinationibus ad Commiſſarios cum clauſula ſammt und ſonders.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Maji & præſentato 12. Junii nuperi exhibitis per Schlegel, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 24. Decemb. Anni elapſi, mit Beylagen ſub Sign. ☉. & Num. 1. 2. & 2.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Communicentur hinc inde Exhibita ſub præſentatis 3. 5. und 12. Sept. wie auch vom 2. und 3. Octobr. nuperi dem Impetran-

tiſchen und reſpective Impetratiſchen Theil.

2. Die Imptrantiſche Begehren, ratione caſſandæ Adjunctionis Commiſſionis, item compellendæ partis Impetratæ ad acceſſionem transactionis & Immiſſionis in poſſeſſionem hæreditatis paternæ allodialis, haben geſtallten Sachen nach nicht ſtatt.

3. Suſpenſa ad interim Commiſſione Cæſarea ejusque adjunctione ex officio fiat eine Reichs-Hof-Räthliche Commiſſion ad tentandam amicabilem Compoſitionem, wozu die Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe, Freyherr von Danckelmann, wie auch von Berger und Wucherer, als Commiſſarien ernennet, und die Partheyen erinnert werden, ſich hierzu gefaßt zu machen, auch des abweſenden von Mentzingen und Jaxtheim, ihre Special-Vollmacht zu gütlicher Handlung ſub termino duorum menſium beyzubringen.

4. Idque notificetur Commiſſioni, mit der Auflage, das Inventarium ratione der noch nicht ausgeworffenen Poſten, längſtens innerhalb 2. Monaten zu ergäntzen und anhero einzuſchicken.

CONCLUSUM CCCLXVII.

Martis 8. Octobr. 1726.

Zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra Gordian Wolffen und das Kayſerliche Land-Gericht in

in Schwaben der Mahlſtadt Wangen, Commiſſionis & Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 1. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 12. Octobr. vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſanda Paritoria in puncto Reſtitutionis & emendæ à Judicio Provinciali Suevico nulliter & incompetenter arrogata, ferendaque petita ulteriori ordinatione, vel in eventum nunc tandem decernendis plenis Appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos menſes; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 8. ejusdem, ſupplicat humillime pro nunc denuo denegandis proceſſibus, & remittendo ad Judicem à quo, cum condemnatione in omnia damna & expenſas; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 14. Maji nuperi idem petit; appon. Lit. I. usque P. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. Junii, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dicta Exhibita de 8. April. & 14. Maji nuperi, inſtat humillime pro nunc deferendo priori petito; appon. Lit. Q.

In eadem Intervenientiſcher Anwald Zeno Frantz Joanelli, ſub præſentato 9. Martii & 9. April. nuperi, übergiebt allerunterthänigſte höchſtbemüßigte Intervention, ſupplicat humillime pro rejectione des Wegeliniſchen Appellations-Geſuchs, & condemnatione Authorum in omnes Expenſas; appon. Num. 1. usque 6. incluſive in duplo.

In

In eadem der Kayſerliche Land-Richter in Schwaben Jacob Chriſtoph Straſſer, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 10. & præſentato 30. Junii nuperi, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Octobris vorigen Jahrs; mit zwey Beylagen.

1. Wird das um Caſſation der vom Kayſerlichen Land-Richter erkannten Paritoriæ oder Erkennung der Appellations-Proceſſen gethane Begehren, ſo viel den Punctum ſpolii betrifft, hiermit abgeſchlagen. Jedoch wegen der bey dem Stadt-Weſen zu Jßny ſich jüngſthin ereigneten Vorfallenheiten, und dahero zur Beruhigung deſſelben ergangener und bereits zur Execution gebrachter Kayſerlicher Proviſional-Verordnung über dermahlige Verfaſſung des Stadt-Regiments, die würckliche Reſtitution desjenigen Mit-Appellati Burgermeiſter Gordian Wolffs in ſeine vorherige Amts-Verrichtungen, biß der letzt angeſetzte Burgermeiſter Weber von ſeinem Amt wieder abgehet, auch diejenige, ſo zum Platz- und Ober-Baumeiſter-Amt beſtellet worden, deßgleichen thun werden, hiermit indeſſen ſuſpendiret wird.

2. Was aber die von bemeldtem Kayſerlichen Land-Gericht auferlegte Abſchwerung des Eids, wie auch den reſervirten Punctum emendæ betrifft, reſcribatur demſelben cum notificatione Membri præcedentis hujus Concluſi, hierüber ſeinen Bericht cum rationibus decidendi ſub

ſub termino duorum menſium Jhro Kayſerlichen Majeſtät einzuſchicken, indeſſen aber ſo mit ein als anderm an ſich zu halten, da übrigens, in puncto alimentorum & ſumptuum litis, dieſelben es bey voriger Verordnung bewenden laſſen.

3. Wird der Burgermeiſter Gordian hiemit angewieſen, behörigen Fleiß anzuwenden, damit das Commiſſions- und Rechnungs-Geſchäfft, biß zu ſeiner völligen Reſtitution, zur Endſchafft gebracht werde, und hierunter zu ſeiner Verantwortung kein Mangel erſcheine.

4. Dem Appellatiſchen Magiſtrat zu Jßny aber wird hiemit auferleget, zur Erlegung der erforderlichen Rechnungs-Reviſions-Gebühren pro Deputatis, gleich denen Commiſſions-Koſten, dem Appellaten Gordian auf Abrechnung ſeiner bey der Stadt habenden Forderung ohne eintzigen Verzug das benöthigte vorzuſchieſſen, und in puncto der jedermahligen Admiſſion und Inſpection der Bücher, Rechnungen und Scripturen, dieſelbe auf alle Weiſe befördern, und ſeiner Seits darunter keinen ungebührlichen Aufenthalt verſpüren zu laſſen.

CONCLUSUM CCCLXVIII.

Kayſerliches Reſcript an den Biſchoff zu Eichſtätt und Hertzog zu Würtemberg, in cauſa Limburg contra Limburg, ſeparationis feudorum ab Allodio, d. d. 1700. 21. Oct.

Leo-

Leopold ꝛc.

Tit. Deiner des Biſchoffs zu Eichſtätt Andacht iſt vorhin noch bekannt, was Wir denſelben und des Marggrafens zu Brandenburg-Onolzbach Liebden, in denen zwiſchen den Limburg-Gaildorffiſchen Töchtern an einem und des Schenck Vollraths zu Limburg-Speckfeld am andern Theil obſchwebenden Differentien, in ſpecie den Punctum ſeparationis feudi ab Allodio, hiebevor gnädigſt an- und aufgetragen haben. Wann Uns nun aber ermeldte Gaildorffiſche Töchter und deren reſpective Vormündere, Jnnhalts nebengehender Abſchrifft in Unterthänigkeit angeruffen und gebeten, Wir aus denen von ihnen angeführten Urſachen, gedachten Marggrafens zu Brandenburg Liebden dieſer Unſerer Kayſerlichen Commiſſion zu entheben, und an ſtatt derſelben entweders des Hoch- und Teutſchmeiſters Liebden oder Deine des Hertzogs zu Würtemberg Liebd. pro Commiſſario, mit und nebſt Deiner des Biſchoffs zu Eichſtätt Andacht, zu verordnen gnädigſt geruheten, und dann auch ſolch der Limburg-Gaildorffiſchen Intereſſenten gethanes Anſuchen aus denen angeführten Motivis für erheb- und billig befunden, folglich an ſtatt mehr ermeldten Marggrafens Liebden, Deine des Hertzogs zu Würtemberg Liebden, mit und nebſt Deiner des Biſchoffs zu Eichſtätt Andacht, zu Unſerer Kayſerlichen Commiſſion anheut gnädigſt verordnet und benennet.

Als haben Euer Andacht und Liebden mittelſt dieſes und mit dem gnädigſten Geſinnen notificiren laſſen wollen, daß Sie nunmehro Krafft Unſers ihnen hierdurch ertheilenden Kayſerlichen Ge-

Gewalts und Machts, oberwehnten Punctum ſeparationis feudorum ab Allodio durch Ihre hierzu benennende Subdelegatos für die Hand nehmen, und dabey auf alle Weiß in Obacht nehmen laſſen, damit ſo wohl Unſerm Kayſerlichen Lehen-Intereſſe, als auch der Gaildorffiſchen Töchter Allodial-Befugnüſſen auf keine Weiß præjudiciret werde, worüber Wir alsdann von Euer Andacht und Liebden dero Bericht und Commiſſions-Relation demnächſt gewärtig ſeyn wollen, und verbleiben denenſelben mit ꝛc. Wien den 21. Octobr. 1700.

CONCLUSUM CCCLXIX.

Kayſerliches Reſcript an Schenck Vollrath zu Limburg in eadem cauſa, d. d. 1700. 24. Decembr.

Leopold.

(Tit.) Was bey Uns die Schenck-Limburg-Gaildorffiſche Vormundſchafft, wegen der von dir vorwendenden Læſion bey der von dem Crayß-Ausſchreib-Amt in Francken in Krafft von Uns obgehabter Kayſerlicher Commiſſion hiebevorn errichteten Tranſaction, und deßhalben durch dich auf gegenwärtigen Punctum ſuchenden Extenſion Unſerer zur Lehens-Inquiſition verordneten abſonderlichen Kayſerlichen Commiſſion angezeigt, und zu verfügen gebeten, ſolches haſt du aus dem nebengehenden abſchrifftlichen Einſchluß mit mehrerm gehorſamſt zu erſehen; Wie Wir nun dich darüber zu vernehmen für dienſam erachtet: Als haben dir ſolches mit dem gnädigſten Befehl hiemit einſchlieſſen laſſen wollen, daß

daß Uns du über ſolches Anbringen deine Erklär- und Handlung innerhalb Zeit zweyer Monaten ohnfehlbar erſtatteſt und einſchickeſt. An deme beſchiehet Unſer gnädigſter Wille und Meinung, und verbleiben dir ꝛc. ꝛc. Wien den 24. Decemb. 1700.

CONCLUSUM CCCLXX.

Kayſerliches Reſcript in eadem cauſa an des Schwäbiſchen Crayſes Ausſchreibende Fürſten, d. d. 1706. 24. Febr.

Joſeph von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdig- und Durchleuchtiger, Hochgebohrner Lieber Vetter, Fürſt und Andächtiger. Euer Andacht und Liebden bleibt hiemit ohnverhalten, und wird denenſelben vorhin gnugſam bekannt ſeyn, wie daß der Erb-Schenck-Limburgiſche Manns-Stammen allbereit biß auf den einzigen noch im Leben ſich befindenden Schenck Vollrath ausgeſtorben, dieſer auch menſchlicher Weiß ſo leicht ſich keine Hoffnung männlicher Succeſſion zu machen habe, und dahero ſich allbereit einige Jahr hero zwiſchen des Königs in Preuſſen Liebden als expectivatum auf die Limburgiſche Reichs-Lehen und denen Allodial-Erben ſehr weitläuffige Strittigkeiten hervorgethan, und Unſer in GOtt ruhender Herr Vatter und Vorfahrer am Reich allermildeſten Andenckens zu Abthuung derſelben eine Kayſerliche Commiſſion ad ſeparandum feuda ab Allodio angeordnet, ſelbige dem damahligen Biſchoff zu Eichſtätt, und Deiner des Hertzogs zu Würtemberg Liebden aufgetragen, Sie auch darüber

darüber den Erfolg berichtet haben. Wie nun aber hierwider ermeldtes Königs Liebden verſchiedene und ſehr weitläufftige Erinner- und Vorſtellung gethan, und eine neue Commiſſion anzuordnen, auch ſonſten ein und anders zu verfügen gebeten; So haben Wir zu Abwendung aller hieraus entſpringenden Weitläufftigkeiten für dienſam erachtet, und anheut verordnet, daß Unſer Kayſerlicher Reichs-Hof-Fiſcal all dasjenige, was pro feudalitate noſtra & Imperii ex actis und dem Lehens-Archiv verträglich ſich zu befinden, zuſammen tragen, und daß die als Lehen befundene Stuck auditis intereſſatis davor declarirt werden möchten, ordentlich anruffen, und des Königs in Preuſſen Liebden zugleich ausdrücklich bevorbleiben ſolle, dasjenige, was ſie zu mehrer Deducirung berührter Feudalität oder ſonſten pro ſuo Intereſſe zu dieſem End beyzulegen vermeine, gleichfalls ad Acta zu geben, und ſo dann nach vorgangener Communication an die Allodial-Erben, Intervenienten und andere, ſo dabey intereſſirt, Unſers Kayſerlichen Ausſpruchs zu erwarten; Ob nun zwar Wir ſolch von Uns hierinn zu Bezeugung Unſer in dieſer Sachen führenden ohnpartheyiſchen Intention ergriffene Verordnung unter heutigen dato des Königs Liebden haben notificiren, und ſie nachdrücklich ermahnen laſſen, derſelben in alle Weg ſtatt zu geben, und Unſers gerechteſten Spruchs ohne zur Poſſeſſions-Ergreiffung und daraus beſorgenden Weitläufftigkeiten zu ſchreiten, dem Publico zum Beſten abzuwarten, und verſichert zu ſeyn, daß Wir dieſe Sach als ohne dem Unſer und des Reichs Intereſſe zugleich mit angehend, Unſerm

allerhöchſten Kayſerlichen Amt gemäß tractiren, und auf alle Weiß beförderen, abſonderlich aber dahin ſehen laſſen wollten, daß ſo balden ſich progreſſu cauſæ, und wann zuforderiſt die Intereſſirte Theile venommen ſeyn werden, eines oder das andere Stuck von unſtreitiger Feudalität ſich finden würde, ſolches nicht nur alſofort von dem ſtrittigen ſeparirt, ſondern auch ratione fructuum von demjenigen Stuck, ſo etwa als ſtreitig, ausgeſetzt werden ſollte, daß niemand darüber einige Beſchwerung zu führen befugte Urſach haben ſollte; Alldieweilen aber zu beſorgen, es dörffte durante hoc ſeparationis negotio, dem unerforſchlichen Willen GOttes nach, der tödliche Abgang Eingangs ermeldten Schenck Vollraths zu Limburg erfolgen, und etwa ſolch Unſerer wohlmeinenden Ermahnung ohngeachtet, ein als andern Weg mit Poſſeſſions-Ergreiffungen fortgefahren, und dadurch Unſer hierunter führende Reichs-vätterliche Sorgfalt fruchtloß gemacht werden. So haben Wir Euer Andacht und Liebden hiemit gnädigſt auftragen wollen, daß Sie als Crayß-Ausſchreibende Fürſten in Schwaben auf ſolch etwa über kurtz oder lang nach dem Willen des Allerhöchſten ſich begebenden völligen Ausgang des Limburgiſchen Manns-Stammen genau invigiliren, und bey Erfolg ſolchen Abgangs in Unſerm Nahmen und in Krafft Unſers hierdurch ertheilenden Gewalts, mit oder ohne Zuziehung des Fränckiſchen Crayß-Ausſchreib-Amts (als an welches Wir Unſere gleichmäßige Verordnung unter heutigem dato haben abgehen laſſen) und zwar mittelſt Anwendung der Crayß-Miliz es dahin einrichten wollen, damit

bey

bey vielleicht Zeit währenden Separations-Streit erfolgendem Abgang des Schenck-Limburgiſchen Manns-Stammens die Poſſeſſion deren hinterlaſſenden Lände von niemand, wer der auch ſeye, præripirt, oder auch etwas, wordurch die innerliche Ruhe des Crayſes turbirt werden könne, verhänget, ſondern biß zu erfolgendem Unſerm allerhöchſten Kayſerlichen Ausſpruch, oder wenigſten in ein und anderm ergehenden Erläuterung, alles beyſammen behalten, und ad Interim die Allodial-Erben dabey geſchützet, und gelaſſen werden mögen. Wir ſeynd des Erfolgs von Euer Andacht und Liebden ohnfehlbar gewärtig, und verbleiben Ihro mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſer Stadt Wien den zwey und zwantzigſten Februarii Anno ſiebenzehen hundert und ſechs, Unſerer Reiche des Römiſchen im ſiebenzehenden, des Hungariſchen im neunzehenden und des Böheimiſchen im erſten.

Joſeph

Vt. Fried. Carl Graf von
Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Mentzhengen.

Dem Ehrwürdigen und Durchleuchtigen Hochgebohrnen Johann Frantz Erwehlten Biſchoffen zu Coſtantz, und Eberhard Ludwig Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard und Herrn zu Heydenheim, Unſern Lieben Vettern, Fürſten und Andächtigen.

CONCLUSUM CCCLXXI.

Veneris 27. Junii 1710.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto ſeparationis allodialium à feudalibus, ſive Schenck Vollrathen Grafen zu Limburg Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 8. Auguſti nuperi, exhibet allerunterthänigſte Anzeig, Bericht, Erſtatt- Vorſtellung und Bitten um Caſſir- und Aufhebung der Schenck Georg Eberhardiſchen Ceſſions-Tractaten ratione Allodialium an Ihro Königliche Majeſtät in Preuſſen; appon. Num. 1. biß 10. incluſive in duplo.

Idem obgedachter Vollrath Graf zu Limburg, exhibendo ſo genannte in Jure & facto beſt gegründete Deduction und Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda deciſione; appon. Lit. A. biß Cc. incluſive.

In eadem Gräflich Limburgiſch- Gemeinſchafftlicher Abgeordneter Johann Jacob Sturm, ſub præſentato 24. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima Relatione actorum, ac maturanda declaratione in dicto puncto ſeparationis; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6.

In eadem der Königlich Preußiſche Agent Mörlin, ſub præſentato 16. Aprilis nuperi, ſupplicat humillimè pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio pœnali de nihil ſub quocunque prætextu innovando, Mandato attentatorum revocatorio S. C. & Reſcriptis ad Directoria Circuli Franconici & Suevici die von Limburg-Sontheim veräuſſerende Wildbahn betreffend; appon. Lit. A. & B.

In eadem der Herr Hertzog zu Würtemberg, in Literis ad Imperatorem ſub dato 20. Martii & præſentato 14. Maji nuperi exhibitis per Adamum Ignatium ab Heuniſch, inſtat um gnädigſte Verbeſcheidung ſeiner Schreiben.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:
Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCLXXII.

Sabbathi 29. Novembr. 1710.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto ſeparationis feudorum ab allodio.

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben ſich alles dasjenige gehorſamſt vortragen laſſen, was derer Schenck-Limburgiſchen Reichs-Lehenbaren Stück und Güter halber ſo wohl ehedem vor einer ad ſeparationem feudi ab allodio im Jahr 1700. angeordnet geweſener Kayſerlicher Commiſſion vorkommen, als auch ſeithero in ein und andern des mehrern erläutert worden, auch ſolch allem und denen dabey wohl erwogenen Umſtänden nach, befunden, und Krafft dieſes erkläret und ausgeſprochen:

1. Daß als unzweiffelbare Reichs-Lehen zu halten, und bey ereignendem Falle dem Expectivato ohne einigen Aufenthalt einzuraumen ſey der Wild-Bahn und Forſt-Recht, wie ſelbiger in denen erſten und folgenden Lehen-Brieffen ordentlich beſchrieben, jedoch mit Ausſchlieſſung

 Grund

Grund und Bodens, ingleichen deſſen ſo davon ſchon vorlängſt in dem Dendelbach nebſt dem Schloß Limburg mit Kayſerlichem Conſens an die Stadt Schwäbiſch-Hall verkaufft worden, dann die Ertz- und Bergwercke des vorerwehnten Bezircks, ingleichen die beeden Gleit ob Münckheim und zu Geißlingen, wie ſolche in denen Reichs-Lehen-Brieffen von Ort zu Ort determinirt zu finden, item ein gewiſſer Zoll in eben dieſem Diſtrict, ingleichem veſchiedene Halß-Gerichte ſammt dem Bann über Blut zu richten, nahmentlich zu Limburg (ſo jedoch mit obgedachtem Kauff an Schwäbiſch-Hall kommen, und folgbar auszuziehen) item zu Gaildorff, zu Sultzbach, Unter-Schmideckfeld, zu Seelach auf dem Wald, zu Michelbach, zu Adelmannsfelden, ſammt der Hochgerichtlichen Obrigkeit und dem Bann über Blut zu richten in dem Dorff Ober-Sontheim; Ferner und zwar

2. Haben Ihro Kayſerliche Majeſtät als annoch zweiffelhafft und einer mehrern Unterſuchung bedürfftige ausgeſetzt, nemlichen was eigentlich die in denen Lehen-Brieffen befindliche Clauſul: Und alle die Gerichte, die er in ſeiner Herrſchafft hat, nach Beſchaffenheit derer gegenwärtigen Umſtände vor eine Wirckung habe, oder auch haben könne? Auch ob, und wie weit inſonderheit darunter der Complexus derer Reichs-Ständiſch- und

Lands-

Lands-herrlichen Jurium gehöre, oder dahin zu ziehen ſey? Ingleichem was zu dem Hohenloiſchen Reichs-Lehen gehöre, und worinnen deſſen Natur beſtanden habe, und noch beſtehe? und was endlich die Clauſul: ſammt aller Mannſchafft die er fürbas verleihet, beſchaffenen Dingen nach genommen werden könne?

3. Das übrige alles aber, und was inſonderheit nicht andern Ständen des Reichs mit einer Special Lehenbarkeit verhafftet, und nach Maßgebung derer allenthalben vorhandenen Lehen-Brieffe, wie verlautet, bereits guten Theils von dem übrigen Corpore der Limburgiſchen Güter abgeſondert ſeyn ſolle, declariren Ihro Kayſerliche Majeſtät Allodial, und denen Eigenthums-Erben zugehörig, auch dieſe dazu caſu eveniente gleichfalls zu laſſen zu ſeyn.

4. Damit aber jedoch nicht allein die Erörterung derer vorgedachten als zweiffelhafft ausgeſetzten Puncten deſto förderſamer geſchehe, ſondern auch inzwiſchen deßhalber alle Unordnung vermieden, und jedem dabey intereſſirten Theile das ſeinige ruhig angedeyen möge; So iſt von Ihro Kayſerlichen Majeſtät fernerweit allergnädigſt vor gut befunden worden, Dero Kayſerliche Commiſſion an den Herrn Churfürſten zu Mayntz als Biſchoffen zu Bamberg, ingleichen den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, und Herrn Hertzogen zu Würtemberg dahin

zu ertheilen, daß Sie in denen als an-
noch zweiffelhafft ausgeſetzten Puncten
die ſämmtliche intereſſirte Theile ſo wohl
über dasjenige, was bereits übergeben
worden, als auch noch vorkommen möch-
te, gnugſam hören, und wo möglich,
in der Güte zu vergleichen ſuchen, allen-
falls aber die eigentliche Bewandnüß der
Sach mit Erſtattung dero umſtändli-
chen Berichts und räthlichen Gutachtens
zu Kayſerlicher fernerweiter Verord-
nung und endlichen Deciſion einſenden,
vor allen aber dahin ſehen ſollten, damit
bey etwa erfolgenden Todesfall des an-
noch allein übrigen Schenck-Limburgi-
ſchen Maſculi, zwar dem König in Preuſ-
ſen, als Expectivato, dasjenige, was oben
als unzweiffelbares Reichs-Lehen aus-
geworffen und ſpecifice benennet worden,
ohne einigen Aufenthalt überlaſſen, die
Allodial-Erben aber auch weniger nicht
bey dem Allodio Autoritate Cæſarea
kräfftigſt geſchützet, ingleichen ratione
derer als zweiffelhafft ausgeſetzten Pun-
cten & Jurium wenigſtens in poſſeſſorio
ſo lang manuteniret werden mögen, biß
entweder ein anders verordnet, oder die
Sach anderer geſtallt durch Güte oder
rechtliche Wege abgethan werden, als
welches zu befördern die Herrn Com-
miſſarii, dem zu ihnen geſetzten Vertrauen
nach, ſich ohne Zweiffel eiffrig werden
angelegen ſeyn laſſen.

Das

Das in vorſtehendem Concluſo erkannte Commiſſoriale auf Chur-Maynz, Würzburg und Würtemberg.

Joſeph von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Hochwürdiger Lieber Neve und Churfürſt, Ehrwürdiger Fürſt und Lieber Andächtiger, auch Durchleuchtig-Hochgebohrner Lieber Vetter und Fürſt. Euer Liebden, Andacht und Liebden bleibt hiemit freund- gnädiglich und gnädigſt ohnverhalten, und wird Deiner des Hertzogs zu Würtemberg Liebden vorhin noch Zweiffels frey wohl bekannt seyn, was von Unſerm in GOtt ruhenden Herrn Vattern und Vorfahren am Reich weyland Kayſer Leopold, allerglorwürdigſten Andenckens, Deiner Liebden nebſt des letzt verſtorbenen Biſchoffs zu Aichſtätt für eine Kayſerliche Commiſſion, wegen Separirung der Schenck-Limburgiſchen Lehen von dem Allodio allbereits Anno ſiebenzehenhundert an- und aufgetragen, von denenſelben auch die bey ſothaner Kayſerlichen Commiſſion verhandelte Acta anhero geſchickt worden ſeyen. Wie Wir Uns nun ſo wohl dieſe Commiſſions-Acta, als auch all dasjenige, was ſeithero in ein- und anderem mit mehrerem erläutert worden, gebührend haben vortragen laſſen, und darauf all ſolchen, auch denen darbey wohlerwogenen Umſtänden nach, befunden, und anheut erklärt und ausgeſprochen, 1. daß als unzweiffelbare Reichs-Lehen zu halten, und bey ereignenden Fällen, des Königs in Preuſſen Liebden, als Expectivato, ohne einigen Aufenthalt, einzuraumen ſeye, der Wild-Bahn und Forſt-Recht, wie ſelbiger in denen erſten und folgenden

Lehen-Brieffen ordentlich beſchrieben jedoch mit Ausſchlieſſung Grund und Bodens, ingleichen deſſen, ſo darvon ſchon vorlängſt in dem Dendelbach nebſt dem Schloß Limburg mit Kayſerlichem Conſens an die Stadt Schwäbiſch-Hall verkaufft worden, dann die Ertz- und Bergwercke des vorerwehnten Bezircks, imgleichen die beede Geleit ob Minckheim und zu Geißlingen, wie ſolche in denen Reichs-Lehen-Brieffen von Ort zu Ort determinirt zu finden. Item ein gewiſſer Zoll in eben dieſem Diſtrict, ingleichem verſchiedene Halß-Gerichte, ſammt dem Bann über das Blut zu richten, nahmentlich zu Limburg (ſo jedoch mit obgedachtem Kauff an Schwäbiſch-Hall kommen und folgbar auszuziehen) item zu Gaildorff, zu Sultzbach, Unter-Schmidfeld, zu Seebach auf dem Wald, zu Michelbach, zu Adelmannsfelden, ſammt der Hochgerichtlichen Obrigkeit und dem Bann über Blut zu richten in dem Dorff Oberſontheim, herentgegen aber und zum zweyten, als annoch zweiffelhafft und einer mehrern Unterſuchung bedürfftig ausgeſetzt, nehmlich was eigentlich die in denen Lehen-Brieffen befindliche Clauſul: Und alle die Gerichte, die er in ſeiner Herrſchafft hat ꝛc. Nach Beſchaffenheit derer gegenwärtigen Umſtände vor eine Wirckung habe, oder auch haben könne? Auch ob, und wie weit inſonderheit darunter der Complexus derer Reichs-Ständiſch- und Lands-herrlichen Jurium gehöre? oder dahin zu ziehen ſeye? Ingleichem was zu dem Hohenloiſchen Reichs-Lehen gehöre? und worinn deſſen Natur beſtanden habe, und noch beſtehe? und was endlich die Clauſul: Sammt aller Mannſchafft die Er fürbaß verleihet: beſchaffe-

ſchaffenen Dingen nach genommen werden könne? Drittens das übrige alles aber, und was inſonderheit nicht anderen Ständen des Reichs mit einer Special-Lehenbarkeit verhafftet, und nach Maßgebung derer allenthalben vorhandenen Lehen-Begriffen, wie verlautet, bereits guten theils vom übrigen Corpore der Limburgiſchen Güter abgeſondert ſeyn ſolle, haben Wir Allodial- und denen Eigenthums-Erben zugehörig, dieſe auch dazu, caſu eveniente, gleichfalls zu laſſen zu ſeyn declarirt, damit aber nicht allein die Erörterung derer vorgedachten als zweiffelhafft ausgeſetzten Puncten deſto forderſamer geſchehen, ſondern auch inzwiſchen deßhalben alle Unordnung vermieden, und jedem dabey intereſſirten Theil das Seinige ruhig angedeyen möge; So haben Wir für gut und nöthig befunden, Euer des Churfürſten zu Mayntz Liebden als Biſchoffen zu Bamberg und Deiner des Biſchoffs zu Würtzburg Andacht, auch Deiner des Hertzogs zu Würtemberg Liebden, Unſere Kayſerliche Commiſſion hiemit aufzutragen, und erſuchen Dieſelbe ſolchemnach gnädiglich und gnädigſt, daß Sie, in Krafft Unſers ihnen hierzu ertheilenden völligen Kayſerlichen Gewalts, in obbemeldten annoch zweiffelhafft ausgeſetzten Puncten die ſämmtlich intereſſirte Theile ſo wohl über dasjenige, was bereits übergeben worden, als auch noch vorkommen möchte, genugſam hören, und wo möglich, in der Güte zu vergleichen ſuchen, allenfalls aber die eigentliche Bewandnüß der Sachen mit Erſtattung dero umſtändlichen Berichts und räthlichen Gutachtens, zu Unſerer fernerweiten Kayſerlichen Verordnung und Deciſion, einſenden, vor allen aber dahin ſehen wollen, damit

bey

bey etwan erfolgendem Todsfall des annoch allein übrigen Schenck-Limburgiſchen Maſculi zwar obgedachten Königs in Preuſſen Liebden, als Expectativo, dasjenige, was aber von Uns als unzweiffelbares Reichs-Lehen ausgeworffen und ſpecifice benennet worden, ohne einigen Aufenthalt überlaſſen, die Allodial-Erben aber auch nicht weniger bey dem Allodio, Autoritate noſtra Cæſarea kräfftig geſchützt, ingleichen ratione deren als zweiffelhafft ausgeſetzten Puncten und Jurium wenigſtens in Poſſeſſorio ſo lang manutenirt werden mögen, biß entweder ein anderes verordnet, oder die Sach anderer Geſtallt durch güt- oder rechtliche Weg abgethan werde. Wir tragen zu Euer Liebden, Andacht und Liebden das freund- gnädiglich- und gnädigſte Vertrauen, Sie werden ſich die Beförderung dieſes Unſeres ihnen hiedurch mitgebenden Kayſerlichen Commiſſions-Geſchäffts, deren zur Juſtiz, bekannter Maſſen, tragenden Zuneigung nach, beſter Maſſen angelegen ſeyn laſſen, und verbleiben denenſelben reſpective mit Freundſchafft, Kayſerlichen Gnaden und allem Guten vorderiſt wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den neun und zwantzigſten Novembris Anno ſiebenzehenhundert und zehen, Unſerer Reichen des Römiſchen im ein und zwantzigſten, des Hungariſchen im drey und zwantzigſten, und des Böheimiſchen im ſechſten.

Joſeph.

Vt. Ludwig Graf von Sintzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CON-

CONCLUSUM CCCLXXIII.

Kayſerliches Reſcript in cauſa præcedenti an die Commiſſion, d. d. 1712. 14. Mart.

CARL der Sechſte ꝛc.

Hochwürdigſter Lieber Neve und Churfürſt, auch Ehrwürdiger, und Durchleuchtig-Hochgebohrner, Liebe Vetter, Fürſten und Andächtiger. Euer Liebden, Andacht und Liebden wird auſſer allem Zweiffel vorhin noch guter Maſſen erinnerlich seyn, was von Unſerm in GOtt ruhenden Herrn Brudern und Vorfahren am Reich weyland Kayſer Joſeph allerglorwürdigſten Andenckens denenſelben in Sachen Schenck-Limburg, die Separation der Lehen von dem Allodio betreffend, für eine Kayſerliche Commiſſion am 29. Novembris 1710. an- und aufgetragen worden; Wann nun bey Uns Vollrath Graf und Herr zu Limburg laut nebengehender Abſchrifft ſub Lit. A. um Renovation dieſer durch Abſterben obhöchſt ſeeligſt gedachter Ihrer Kayſerlichen Majeſtät und Liebden erloſchenen Kayſerlichen Commiſſion gebeten, Wir auch die Beſchleunigung der Sachen auf alle Weiß nöthig befinden; Als thun Wir vorgedacht Euer Liebden, Andacht und Lieben aufgetragene Commiſſion hiemit renoviren, und dieſelbe freund-gnädiglich und gnädigſt erſuchen, Sie wollen in Krafft Unſers ihnen hierdurch ertheilenden Kayſerlichen Gewalts in Conformität des obbemeldten unterm 29. Novembris 1710. erlaſſenen Kayſerlichen Commiſſions-Reſcripti verfahren, und auf ein- oder andern Theils erfolgendes Ausbleiben, und etwa hervorſcheinender

nender geflissentlicher Verzögerung mit der anbefohlenen Untersuchung nichts deſto weniger fortfahren laſſen, und wie ſich die Sachen befunden, an Uns berichten, zugleich aber auch auf dasjenige, was bey Uns von Seiten Unſers Lieben Bruders des Königs in Preuſſen Liebden unterm 2ten Martii nächſt vorigen Jahrs, laut copeylicher Anlag ſub Lit. B. in puncto editionis documentorum & ſpecificationis verlanget worden, Rechts-behörige Reflexion tragen. Das gereicht Uns zu dancknehmigem Gefallen, und Wir verbleiben Euer Liebden, Andacht und Liebden mit reſpective beharrlicher Freundſchaft, Kayſerlichen Gnaden und allem Guten vorderiſt wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den 14. Martii 1712.

CARL.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM CCCLXXIV.

Kayſerlich Reſcript in præcedenti cauſâ an die Commiſſion, de 1713. 29. Aug.

Carl, &c. &c.

Hochwürdigſter Lieber Neve und Chur-Fürſt, auch Ehrwürdig-Durchleuchtig-Hochgebohrner lieber Vetter, Fürſten und Andachtiger! Euer Liebden Andachten und Lbden iſt vorhin gnugſam

ſam bekannt, was maſſen Wir die Denenſelben von Unſerm in GOtt ruhenden Herrn Brudern und Vorfahrern am Reich, weyland Kayſer Joſeph allerglorwürdigſten Andenckens, aufgetragene, durch Abſterben Ihro Majeſtät und Lbden aber erloſchene Kayſerl. Commiſſion; die Separation deren Schenck-Limburgiſchen Feudal-Stücken von dem Allodial betreffend, unterm 14ten Martii nächſt abgelegten Jahrs, auf Euer Lbden Andachten und Lbden renovirt, und Denenſelben freund-gnädiglich und gnädigſt aufgetragen haben, in Conformität der von mehr allerhöchſt-gedachten Ihro Kayſerl. Maj. und Lbden unterm 29ſten Novembr. 1710. an Euer Liebden Andachten und Lbden auf hervor ſcheinender geflissentlicher Verzögerung nichts deſto weniger mit der anbefohlenen Unterſuchung zu verfahren, und den Befund an Uns zu berichten. Wann nun bey Uns der Impetrantiſche Theil nicht nur unterm 11. dieſes um Beförderung deren bey Uns ſeithero von Euer Liebden, Andachten und Liebden eingelangten Commiſſions-Acten und Relation gebetten, ſondern auch anheut angezeigt, wie daß der ſchon eine geraume Zeit beſorgte tödtliche Abgang des noch eintzig übrig geweßten Manns-Erben, Schenck Vollraths von Limburg, am 19ten dieſes erfolget, und darauf des Königs in Preuſſen Lbden zu Goldbach, in der Geyeriſchen Herrſchafft ſich befindenden Geheimen Rath von Behringern mit bewehrter Mannſchafft zu Sontheim ſich eingefunden, und zweifels ohne dero bey jüngſt zu Schwäb. Hall vorgeweßter Kayſerlicher Commiſſion deutlich genug declarirte Intention, nemlich die gantze Limburgiſche Herrſchafft als Reichs-

Lehen

Lehen in Poſſeſſion zu nehmen, nunmehro zur Würcklichkeit zu bringen, wie er dann bereits zu ſolchem Ende ſowohl an das Ober-Sontheimiſche Rath- und Amt-Hauß, als auch ſonſten an verſchiedenen Orten das Königl. Preußiſche Wappen affigiren laſſen, er auch anbey ſelbſten ſchrifftlich abgeleſen hätte, daß niemand bey 1000. Gulden, in deren Ermanglung aber einer Leibes- und Lebens-Straffe ſolches Wappen abzureiſſen, oder ſonſt Hand anlegen zu laſſen, ſich unterſtehen ſolle; dergleichen noch mehrere Thätlichkeiten inzwiſchen ohne Zweiffel erfolget, und dahero die hinterlaſſene ohne dem betrübte Limburgiſche Erben in noch gröſſere und äuſſerſte Conſternation geſetzt ſeyn werden, mit der fernern unterthänigſten Bitte, Wir hierunter an Eure Liebden, Andacht und Lbden, als Unſere in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſarios, und ſonſten, nachdrückliche Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen, gnädigſt geruheten: So werden Wir zwarn obgedachte von Eurer Liebden, Andachten und Lbden eingelangte Commiſſions-Acta und Relationem gantz förderſamſt in Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in gebührende Erwegung ziehen laſſen. Inzwiſchen aber erſuchen Wir Euer Liebden, Andachten und Lbden hiermit freund-gnädig und gnädigſt, Sie wollen zu folg des Eingans gedachten von Unſerm in Gott ruhenden Herrn Brudern und Vorfahrern am Reich an dieſelbe in dieſer Sachen unterm 29ſten Novembr. 1710. ergangenen Kayſerlichen Commiſſions-Reſcripti und darauf von Uns unterm 14. Mart. 1712. erfolgten renovation, und in Krafft Unſers ihnen darinnen bereits ertheilten, auch hiemit

hiemit nochmahlen und zu allem Uberfluß von neuem ertheilenden Kayſerlichen Gewalts und Macht die ſupplicirende Schenck Limburgiſche Erbinnen bey dem Stand, worinnen alles ſowohl reſpectu der bereits decidirten, als annoch zur Deciſion ausgeſtellten Allodialien bey Abſterben des letztern Poſſeſſoris geweſen, Autoritate Noſtra Cæſarea manuteniren und ſchützen; Wir communiciren Euer Liebden, Andachten und Lbden anbey in Copia, was Wir unterm heutigen dato an Unſers lieben Bruders und Oheims des Königs in Preuſſen Liebden hierunter gleichfalls gelangen laſſen, und Wir verbleiben denenſelben mit reſpectivè beharrlicher Freundſchafft, Kayſerlichen Gnaden und allem Guten förderiſt wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den 29ſten Auguſti 1713. &c. &c.

Carl.

Vt. Friedr. Carl, Graf
von Schönborn.

Ad Mandatum Sac. Cæſar.
Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Kayſerlich Reſcript in præcedenti Cauſa an den König in Preuſſen, de eodem dato.

Wir Carl, (Tit.) entbieten dem (Tit.) König in Preuſſen, (Tit.) Wir können Euer Lbden als Chur-Fürſten zu Brandenburg nicht verhalten, und wird Deroſelben vorhin zweiffels ohne bekannt ſeyn, was von Unſerm in GOtt ruhenden Herrn Brudern und Vorfahrern am Reich, Un-

ſers lieben Nevens des Chur-Fürſten zu Mayntz Liebden, wie auch des Biſchoffs zu Würtzburg und Herzogs zu Würtemberg Andachten und Liebden, unterm 20ſten Novembr. 1710. für eine Kayſerl. Commiſſion, die Separation der Schenck-Limburgiſchen Feudal-Stücken von dem Allodio aufgetragen, und von Uns dieſelbe unterm 14ten Martii 1712. renovirt worden ſeye. Nun ſeynd Uns zwar von ſothaner Unſerer Kayſerlichen Commiſſion die daſelbſten verhandelte Acta ohnlängſt eingeſchickt, und weilen dieſelbe wegen der Weitläufftigkeit, auch andern in Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath obſchwebenden häuffigen Verrichtungen, derzeit noch nicht zur gebührenden Relation und Erwegung gezogen werden können, ſo wollen Wir jedoch auf alle Weiſe zu befördern nicht ermangeln, haben auch zu ſolchem Ende die behörige Verordnung allbereit ergehen laſſen; Nachdem aber bey Uns von denen Schenck-Limburgiſchen Allodial-Erbinnen anheut angezeigt worden, wie daß der noch eintzige im Leben geweßte Schenck Vollrath von Limburg am 19. dieſes mit Tode abgangen, und darauf Euer Lbden zu Goldbach in der Geyeriſchen Herrſchafft ſich befindende Geheime Rath von Behringer mit bewehrter Mannſchafft zu Sontheim eingetroffen, allda an das Sontheimiſche Rath- und Amt-Hauß, auch ſonſten Dero Wappen anſchlagen, und bey 1000. fl. in Ermanglung deren aber, Leib- und Lebens-Straff, die Abreiſſung derſelben oder andere Hand-Anlegung verbotten, inzwiſchen auch noch mehrere Thätlichkeiten ohne Zweiffel erfolget, und die ohne dem höchſtbetrübte Wittib und Erben dardurch in die höchſte Conſterna-

tion

tion geſetzt ſeyn worden, indeme vermuthlich die von Seiten Euer Liebden bey letzt vorgeweßter Kayſerlicher Commiſſion zu Schwäbiſch-Hall deutlich genug declarirte Intention, nemlich die gantze Limburgiſche Herrſchafft als Reichs-Lehen in Poſſeſſion zu nehmen, ins Werck geſetzet werden dörffte, mit Bitte, Wir hierunter Unſere nachdrückliche Kayſerliche Hülffe ihnen Supplicantinnen mitzutheilen gnädigſt geruheten. Als haben Wir bey ſolch nunmehro ſich ergebenem Fall an vor mehrgedachte Unſere Kayſerliche Commiſſion, nach Innhalt nebengehender Abſchrifft anheut reſcribiret, und Euer Liebden als Chur-Fürſten zu Brandenburg davon mit dem freund-brüderlichen Ermahnen hiermit Nachricht geben wollen, daß Sie biß zu Austrag Rechtens mit allen Thätlichkeiten an ſich halten, und geſichert ſeyn wollen, daß Wir bey nachfolgender Relation und Erwegung der Commiſſions-Acten und darauf von Uns erfolgter Kayſerlicher Verordnung all dasjenige, was zu Behauptung ein- ſo andern Theils Gerechtſame beygebracht worden, auf das genaueſte in Conſideration ziehen laſſen, und die GOtt wohlgefällige Juſtiz, Unſerm obtragenden allerhöchſten Richterlichen Amt gemäß, adminiſtriren werden; Wir verſehen Uns herentgegen zu Euer Liebden bekannten æquanimität, und zugleich mit Uns zu der heilſamen Gerechtigkeit beſtändig tragendem Eiffer, Sie werden inzwiſchen, und wie vor gedacht, biß zum gäntzlichen Austrag der Sachen in demjenigen Stand, wie er bey Abſterben obbenannten letzten Schenck Limburg geweſen, nichts zugegen vornehmen laſſen, und

verbleiben Euer Liebden mit &c. Wien den 29. Auguſti Anno 1713.

CONCLUSUM CCCLXXV.

Veneris 15. Decembr. 1713.

Limburg contra Limburg & Conſort. in puncto Ceſſionis Allodialium, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato 11. hujus, ſupplicat ex cauſis adductis humillimè pro clementiſſima extenſione Commiſſionis Manutenentiæ auf ged. Ceſſionis; appon. Num. 15. in duplo.

Communicetur & hoc Parti adverſæ, mit der Auflage, ſich aller thätlichen Occupirung zu enthalten, ſondern der Rechtlichen Erörterung dieſer Stritt-Sache in Ruhe abzuwarten.

CONCLUSUM CCCLXXVI.

Martis 23. Januarii 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto Separationis Feudi ab Allodio, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato heſterno ad Concluſum de 19. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis Reſcriptis ad Directorium Circuli Franconici, & Dominum Principem Eugenium, nec non auxiliatorio ad Circulum Sueviæ; appon. Num. 54. usque 59. incluſivè, in triplo.

Idem Kleibert, ſub præſentato eodem, ſupplicat ulterius humillime pro clementiſſima affixione Patentium per Commiſſionem Cæſaream, nec non

non inſertione, damit die Unterthanen alle ihre obliegende und zu præſtiren ſchuldige Onera, es mögen auch ſolche Nahmen haben, wie ſie immer wollen, ungehindert des Königlich-Preußiſchen Verbotts, ſeinen Principalen ohne den geringſten weitern Anſtand abführen, und entrichten, hingegen aber an die Königlich-Preußiſche nichts mehr einlieffern, maturandaque Fiſci Excitatione; appon. Num. 60.

In eadem der Fürſten und Stände des Fränckiſchen Crayſes bey gegenwärtiger Verſamlung anweſende Räthe und Geſandte, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 18. hujus & præſentato hodierno, inhærent prioribus; appon. zwey Beylagen.

1. Fiat petita inſertio, jedoch ohne Nachtheil deſſen, was nächſtkünfftig ratione Fructuum Feudalium eigentlich decurtirt werden wird.
2. Fiat Votum ulterius ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCLXXVII.
Lunæ 29. Januar. 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis, in puncto Separationis Feudi ab Allodio, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato hodierno, notificando noch immerzu weiter anhaltende Königlich-Preußiſche Friedbrüchige Thätlichkeiten, und den hierunter äuſſeriſt entſtandenen und den geringſten Verzug nicht mehr leidenden Noth-Stand, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda ulteriori Reſolutione Cæſarea ad Vota excelſiſſimi Judicii

Aulici; appon. Num. 64. biß 67. incluſivè, in duplo.

Econtra Königlich-Preußiſcher Gevollmächtigter Rath Johann Gottfried Mörlin, ſub præſentato eodem, bittet allerunterthänigſt, die in Sachen ſub- & obreptitie erſchlichene Verordnung entweder gäntzlich aufzuheben, oder doch inzwiſchen die Ausfertigung deren in denen letzten Concluſis vom 19. 23. und 24ſten hujus enthaltene ſcharffe Verfügungen allergnädigſt zu inhibiren, und Ihrer Königlichen Majeſtät in Preuſſen Zeit zu vergönnen, daß Ihrer Seits der Ungrund Gegentheiliger Narratorum erwieſen werden köñte, inzwiſchen aber Se. Königliche Majeſtät ſo wohl bey der Poſſeſſion als bey dem Genuß des Lehen und Ihro gebührenden Allodii nachdrücklichſt zu ſchützen, auch alle demjenigen, wordurch zur Weiterung etwa Anlaß gegeben werden dörffte, vermittelſt eines geſchärfften Mandati an die Allodial-Erben und an ein Löbl. Fränckiſches Crayß-Directorium ſchleunigſt vorzubiegen.

Man läßt es bey vorigen Verordnungen des unſtatthafften Impetratiſchen Einwendens ungehindert. Et reliquum referatur ulterius Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCCLXXVIII.

Lunæ 5. Februarii 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis, in puncto Separationis Feudorum ab Allodio, ſive Impetrantiſcher Anwald, Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato 1. hujus, conquerendo über die fort-

wie-

wierig continuirende Königl. Preußiſche Thätlichkeiten, und wie die Geiſtlichkeit im Limburgiſchen nicht allein ad præſtandum homagium würcklich citirt, ſondern auch von dieſer ſolches würcklich præſtirt worden, ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione dicti homagii nulliter præſtiti, eumque in finem expediendis Patentibus, nec non promovenda reſolutione ad Vota; appon. Num. 68. biß 73. incluſive in duplo.

In eadem die in Sachen verordnete Kayſerl. Herren Commiſſarii, in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 30. Decembris nuperi & præſentato 1. hujus, erſtatten ihren Vor-Bericht, in Erwartung fernerer Kayſerlichen allergnädigſten Verordnung; appon. Num. 1. biß 8. incluſivè.

In eadem derer Herren Fürſten und Ständen des Fränckiſchen Crayſes zu Nürnberg anweſende Räthe und Geſandte in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 25. Januarii & præſentato 1. hujus, exhibitis per Adamum Ignatium ab Heuniſch, erſtatten ihren fernern allerunterthänigſten Bericht, mit Erwartung förderlichſt allergnädigſter Verordnung; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & Poſtſcr. cum adjunctis Num. 6. & 7.

Primo publicatur Reſolutio Cæſarea de 1. hujus, tenoris ſequentis: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben dieſes Gutachten und die vorige Concluſa allergnädigſt approbiret, und beſchloſſen, Reichs-Hof-Rath habe in tramite Juris ordinario eingerathener maſſen fortzufahren. Et fiat

1. Commiſſio ſpecialis ad exequendum mandata Cæſarea, an des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten.

2. Fiant Auxiliatoria an den Schwäbiſchen, auch bedörffenden Falls an die zween nächſtgelegene als Ober-Sächſiſch und Ober-Rheiniſche Crayße.
3. Reſcribatur Principi Eugenio, als Kayſerlichem und des Reichs commandirendem Feld-Marchallen.
4. Reſcribatur quoque der auf vorige Preuſſiſche Recuſirung des Kayſerl. Fiſcalis beſtättigt-ohnpartheyiſch als in denen Reichs-Lehenbarkeiten mit keinem Particular-Streit befangenen Kayſerlichen Commiſſion ad ſeparandum & manutenendum, erſtlichen, um nöthigen Falls denen Herren Executoribus aſſiſtenz zu leiſten.

Zweytens gegen die Frevler der abgeriſſenen Kayſerlichen Concluſorum zu inquiriren.

Drittens die Kayſerliche Patentes zu affigiren und zu manuteniren.

Viertens die Preußiſche Manifeſta hinweg zu nehmen.

5. Communicentur hæc omnia der Kayſerlichen Commiſſion auf dem Reichs-Tag, um dorten gegen das ausgeſtreuete Scriptum pro memoria der Sachen und des Kayſerlichen Expectanz-Decreti wahre Beſchaffenheit an den Tag zu legen, und deſſen Enthalt, worüber Ihre Kayſerliche Majeſtät ſich höchlich befremden müſſen, geziemend zu ahnden, zumahlen Ihro Kayſerliche Majeſtät keineswegs geſinnet ſeyn, jemanden in Rech-
ten

ten zu verkürtzen, ſonſten aber niemanden gebühre, ſich gleichſam ſelbſten von aller Schuldigkeit gegen Jhro Kayſerliche Majeſtät und das Vatterland eigenmächtig zu entbinden, es ſeye dahero und nochmahlen ſonderbar dieſes Scripti halben dem hieſigen Preußiſchen Rath Mörlin ſehr ernſthaffte Vorſtell- und Abmahnung zu thun.

6. Reſcribatur ulterius Executoribus und denen Manutenenz-Commiſſariis, gegen die groſſe Beklemmung der bedrängten Wittib, dieſelbe alles Ernſtes zu ſchützen.

7. Reſcribatur quoque ulterius eidem Commiſſioni, die Adminiſtration des Lehens ſalvo omni Jure biß zu Austrag der Sachen anzunehmen.

Schließlichen ſeye Reichs-Hof-Rath wohl daran, daß nach wieder in Ordnung Rechtens & Spolii erſetzter Sachen, und auf geziemendes Königlich-Preußiſches Anruffen, ſo wohl ratione Documentorum, als ſonſten in der Haupt-Sache allerſeits ohnverweilt erfolge, was recht, billig, und Reichs-Satzungen gemäß iſt.

Secundo, das von denen Geiſtlichen im Limburgiſchen an den König in Preuſſen geleiſtete Homagium wird gleichfalls hiermit caſſiret und aufgehoben, & hoc ſimiliter inſeratur Patentibus.

Das im vorſtehendem Concluſo an die Commiſſion erkannte Kayſerliche Reſcript.

CARL der VI. &c.

Euer Liebden, Andacht und Liebden wird vorhin noch guter Maſſen erinnerlich ſeyn, was Wir an dieſelbe als von Unſerm Herrn Brudern und Vorfahren am Reich weyland Kayſer Joſephs Majeſtät und Liebden allerglorwürdigſten Andenckens, in Abſonderungs-Sachen der Schenck-Limburgiſchen Lehen-Stücken von dem Eigenthum, verordnete Kayſerliche Commiſſarios auf demüthigſtes Erklagen und Bitten deren Eigenthums-Erben wegen der von dem König in Preuſſen nach jüngſt erfolgtem Abgang des Schenck-Limburgiſchen Manns-Stammens erfolgten gewaltthätigen Uberzieh- und Bemächtigung der Limburgiſchen Land- und Leuten unterm 20. Decembris nächſthin haben gelangen laſſen. Nun ſeynd Wir zwar der gäntzlichen Zuverſicht geweſen, es würde ermeldten Königs Liebden auf ſolch und andere zugleich ergangene Kayſerliche Mandata und Verordnung ſich eines andern und beſſern entſchlieſſen, mithin die eingelegte Mannſchafft abgeführt, den Weg Rechtens genommen, und Unſerm allerhöchſten Richter-Amt den gebührenden Reſpect und Autorität bezeiget haben, es iſt aber dieſe Unſere gerechteſte Kayſerliche Meinung und Zuverſicht nicht im geringſten erreichet, ſondern ein- als andern Wegs die eingelegte Mannſchafft in dem Limburgiſchen gelaſſen, die Wittib und Allodial-Erben auf das alleräuſſerſte bedrängt, und zugleich der gantze Fränckiſche Crayß in ſorgſame Gedancken und

Beun-

Beunruhigung geſetzt worden, daß Wir auf all ſolch nach und nach eingelangte vielfältige Beſchwerde Uns bemüßiget befunden, denen klagenden Eigenthums-Erben in einem ſo weit hinausgehenden, und zu Veracht- und Beyſeitſetzung Unſerer allerhöchſten Kayſerlichen Autorität gereichenden Verfahren mit der inſtändigſt gebetenen Execution auf das Fränckiſche Crayß-Ausſchreib-Amt und auf benöthigten Fall zu Hülffziehung deren benachbarten Crayß-Directorn beyzuſtehen, wie ſolches Euer Liebden, Andachten und Liebden aus denen beyverwahrten abſchrifftlichen Einſchlüſſen mit mehrerem zu erſehen haben. Und weilen dann unter denen ſo vielfältigen gegen die klagende Limburgiſche Allodial-Erben von Königlich-Preußiſcher Seiten vorgenommenen Eigenmächtigkeiten nicht die geringſten ſeynd, daß die Beamte und Unterthanen von ihren bißhero obgehabten Pflichten abgezogen, und in Königlich-Preußiſche genommen, von ihren Præſtandis abgehalten, die angeſchlagene Kayſerliche allergerechteſte Concluſa und Judicata frevelmüthiger Weiß abgeriſſen, und hingegen Preußiſche manifeſte publicirt worden; So haben Wir für nöthig erachtet, dargegen Unſere Kayſerliche Patentes laut des nebengehenden Originalis verfaſſen, und Euer Liebden, Andacht und Liebden als Eingangs gedachter maſſen von Uns beſtättigten Kayſerl. Commiſſariis zu dem Ende, und mit dem freund-gnädig- und gnädigſten Geſinnen hiedurch beyſchlieſſen zu laſſen, daß Sie von ſolch Unſerer obhabenden Kayſerl. Commiſſion wegen, ſothane Patentes alſofort gehöriger Orten affigiren, darüber nachdrücklich halten, gegen dieje-

diejenige Freveler, welche vorgedachter maſſen die angeſchlagene Kayſerliche Concluſa abgeriſſen haben, genau und förderſamſt inquiriren, die angeſchlagene Königlich-Preuſſiſche Manifeſta wegnehmen, die Wittib, Allodial-Erben, und Lehens-Herren gegen die bißherige groſſe und harte Bedrängnüſſen alles Ernſtes ſchützen, dem Fränckiſchen Crayß-Directorio als Unſern in Sachen verordneten Executorn nöthigen Falls kräfftige Aſſiſtenz leiſten, die Adminiſtration des Lehens biß zu Austrag der Sachen und Unſere erfolgende fernere Kayſerliche Verordnung ſalvo omni Jure auf ſich nehmen, und dardurch alles dahin richten, damit Ruhe und Einigkeit in dem Crayß erhalten, und die GOtt geliebte Gerechtigkeit ohngehindert adminiſtrirt werden möge. Wir ſetzen zu Euer Liebden, Andachten und Liebden geprieſenem Juſtiz-Eiffer und Welt-kündigen Liebe zum Vatterland, auch Uns bekannten Großmuth ein gantz beſonderes gnädigſtes Vertrauen, und ſeynd des ohnfehlbaren balden Erfolgs gewärtig, und verbleiben Euer Liebden, Andachten und Liebden mit ꝛc. Wien den 1. Februarii 1714.

Kayſerliche Auxiliatoria in præcedenti cauſa auf den Schwäbiſchen Crayß.

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Ehrwürdiger und Durchleuchtiger, Hochgebohrner, Liebe Vetter, Fürſten und Andächtiger. Euer Andacht und Liebden bleibt hiemit gnädigſt ohn-

ohnverhalten, und zeigen Ihnen die nebengehende Abſchrifften mit mehrerem: Was maſſen Wir auf das bey Uns wegen der von des Königs in Preuſſen Liebden nach Abſterben des letzten männlichen Nahmens und Stammens deren Erb-Schencken von Limburg beſchehenen gewaltthätigen Uberziehung der Limburgiſchen Güter von denen Allodial-Erben dieſer Familie beſchehene wehemüthig- und inſtändigſte Anruffen und Bitten nach wohlbedächtlicher der Sachen Erwegung für gemeſſene und in denen Rechten und heilſamen Reichs-Satz- und Ordnungen gegründete Kayſerliche Mandata zu erkennen, und denen klagenden Allodial-Erben mitzutheilen bemüßiget worden ſeyen. Wann nun bey Uns dieſelbe in verſchiedenen nach und nach eingereichten demüthigſten Anbringen ferners angezeigt, wie daß allen hierinn zu erwegen ſtehenden Umſtänden nach durch ſolch Unſere obſchon allergerechteſte und aus Unſerm allerhöchſten Kayſerlichen Amt als dem Brunnenquell der GOtt geliebten Juſtiz in dem Heiligen Römiſchen Reich entſpringende Kayſerliche Verordnungen ohne Verhängung würcklicher, und der gegentheiligen Oppoſition gewachſener Execution und Vollſtreckung ihnen in ihrem äuſſerſten Bedrängnüß wenig oder gar nichts geholffen, ſondern vielmehr in den allbereit vor Augen ſtehenden gäntzlichen Untergang geſtürtzet, oder zu einem auf der Gewalt und Macht des Königs in Preuſſen eintzig und allein gegründeten Vergleich und Abſtand ihres Rechtens bezwungen würden, und dahero um die Reichs-Conſtitutions-Execution und ſtarcke Hand, als das eintzige Mittel die widerrechtlich bedrängte

Stände

Stände und Unterthanen des Reichs bey ihren von GOtt und der Welt habenden oder befindenden Rechten und Befugnüſſen zu erhalten, auf das inſtändigſte und kläglichſte gebeten. So haben Wir ſo wohl in Anſehung dieſer klagenden und auf das höchſte bedrängten Limburgiſchen Wittib und Allodial-Erben in allen Rechten feſtgeſetzten Bitten und Anruffens, als auch in reiffer und wohlbedächtlicher Erweg- und Betrachtung (nach bey Nachſeh- und Geſtattung in dieſer und anderer Sachen ſich geäuſſerten eigenmächtigen Arrogir- und Zulegung freywilligen und mehr als Kayſerlichen Gewalts, ſich via facti ſelbſten Recht zu ſchaffen, und die von GOtt und dem Reich nach und nach erlangte Kräfften zur Unterdruckung getreuer Stände und Unterthanen des Reichs anzuwenden, in gar kurtzer Zeit für eine dem werthen Vaterland höchſt ſchädliche innerliche Zerrüttung und Umſturtz aller mit ſo groſſer Mühe und Sorg errichteten Geſetzen und heilſamen Reichs-Schlüſſen und Ordnungen nach ſich ziehen, und es keines Oberhaupts in derſelben mehr bedörffen würde) Uns folglich nicht entbrechen können, zu Rettung dieſer klagenden Wittib und Allodial-Erben, und zugleich zu Beybehaltung ordentlichen Weg Rechtens, in Krafft Unſers obtragenden allerhöchſt Richterlichen Amts denen Crayß-Ausſchreibenden Fürſten in Francken Unſere Kayſerliche Executions-Commiſſion nach Ausweiſung beygehender Abſchrifft aufzutragen, nebſt dieſem aber und denen unterlauffenden Umſtänden nach Euer Andacht und Liebden Reichs-Satzungs-mäßig erſuchen und ermahnen wollen, daß Sie als benachbarte

Schwä-

Schwäbiſche Crayß-Fürſten dem vorgedachten Fränckiſchen Crayß-Directorio in gegenwärtiger Execution alle benöthigte Hülff und kräfftigen Beyſtand leiſten, und dadurch, im Fall es nöthig, geſammter Hand dasjenige mit erforderlicher Stärcke bewürcken und vollziehen ſollen, was Eingangs gedachte Unſere in denen Rechten und Reichs-Satzungen gegründete Kayſerliche Mandata, und der innerliche Ruhe- und Wohlſtand des Heiligen Römiſchen Reichs, auch die GOtt geliebte Gerechtigkeit mit ſich bringet; Das gereicht Uns zugleich zu dancknehmigem Wohlgefallen, und Wir verbleiben Euer Andacht und Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den erſten Februarii Anno ſiebenzehenhundert und vierzehen, Unſerer Reichen des Römiſchen im dritten, des Hiſpaniſchen im eilfften, des Hungar- und Böheimiſchen ebenfalls auch im dritten.

CARL.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Mentzhengen.

Denen Ehrwürdigen, und Durchleuchtig-Hochgebohrnen, Johann Frantz, Biſchoffen zu Coſtantz, und Eberhard Ludwigen, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard, und Herrn zu Heydenheim, Unſerm und

des

des Reichs General-Feld-Marſchallen, lieben Vettern, Fürſten und Andächtigen.

Das in vorſtehendem Concluſo erkannte Kayſerliche Reſcript an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Francken.

CARL der VI. &c.

(Tit.) Euer Liebden Liebden iſt Zweiffels frey vorhin als Reichs- und Crayß-kündig überflüßig bekannt, welcher geſtallt des Königs in Preuſſen Liebden, nach Abſterben Schenck Vollraths des letzten ſeines Stammens und Nahmens, von Dero in abgewichenem Feldzug am Obern-Rhein gehabten Kriegs-Völckern einige Mannſchafft in ziemlicher Anzahl und unter dem Vorwand in dero Herrſchafft Geyer, bald darauf aber in das Limburgiſche Gebiet anziehen laſſen, deſſelben ſich bemächtiget, und durch ſolch gewaltthätiges Unternehmen und daraus entſtehende Turbationes und Bedrängnüſſen die hinterbliebene Limburgiſche Eigenthums-Erben bewegliche Klage an Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath fürzubringen, und um ein Mandatum de abducendo Milite S. C. anzuſuchen bewogen und verurſacht worden, welche Allodial-Erben dann auch nach Erhaltung ſothanen in Recht und Billigkeit, auch Reichs-Satz- und Ordnungen gegründeten copialiter beyliegenden Mandati vom 20. Decembris nuperi fernerweit demüthigſt haben anzeigen laſſen, wie daſſelbe ſo gar keinen Reſpect und Folge gefunden, daß man vielmehr die angeſchlagene vorhergegangene Kayſerliche Verordnungen abgeriſſen und gantz verächtlich gehalten, einfolglich damit ſatt-

ſam

ſam zu verſtehen gegeben, daß aller weiterer Kayſerlicher Befehl vergeblich und umſonſt wäre; Nicht weniger würden nunmehro die Unterthanen von dem König, als dem ſie durch die würcklich geleiſtete Huldigung ſich verbindlich gemacht, hingegen aber von ihren Eid und Pflichten, womit ſie denen Allodial-Erben zugethan und verwandt geweſen, abgezogen worden, die Contributiones abzuführen genöthiget, und wären die insbeſondere angebrachte Beängſtigungen allenthalben alſo bewandt, daß wofern in dieſem offenkündigen und gantz beſorglichen und gefährlichen Zuſtand nicht ſchleunige Rettung verſchaffet werden ſollte, ſie die Gewalt länger nicht erdulden könnten, ſondern vom Beſitz ihres Erbs und Rechtens zu weichen, und ins bittere Elend ſich zu begeben, oder einen nachtheiligen durch Gewalt der Waffen vorgeſchriebenen Vergleich einzugehen ſich genothdranget ſehen müſſen, mit ferner inſtehender und wehemüthigſter Bitte, obgedacht Unſer Kayſerliches Mandatum auf die nachgefolgte Facta zu extendiren, die Execution ſolch erwehnter Kayſerlicher Mandatorum Euer Liebden Liebden als Ausſchreibenden Fürſten des Fränckiſchen Crayſes ſonder Verweilung aufzutragen, und darumen noch nothdürfftige Auxiliatoria an die benachbarte Crayße, und Patentes an die Beamte und die Unterthanen der Herrſchafft Limburg ihnen mitzutheilen. Wie Wir nun bey ſo angezogener und beſcheinigter, auch ſonſt zur Genüge faſt überall bekannter Beſchaffenheit gegenwärtigen kümmerlichen Zuſtands gedachter Limburgiſcher Eigenthums-Erben, und daß Seiner des Königs in Preuſſen Liebden denen Lehen-Rechten,

ten, und deren Rechts-Lehrern, auch ihro ertheilten Kayſerlichen Expectanz gemäß obgelegen wäre, zuforderiſt bey Abgang des männlichen Stammens um Ertheilung der Inveſtitur und Poſſeſſions-Einſetzung Uns als allerhöchſten Lehen-Herrn anzuruffen, und nicht via facti alles eigenen Gefallens ohne einigen Unterſchied Lehens und Allodii dem am neun und zwantzigſten Novembris ſiebenzehenhundert und zehen in puncto ſeparationis feudi ab Allodio erfolgten Kayſerlichen Judicato ſchnurſtracks zuwider zu verfahren, von tragenden höchſten Kayſerlichen Amts wegen, als welches Uns zum Schutz und Befreyung der nothleidenden, und ihres Beſitzes und Rechtens gewaltſamer Weiſe entſetzter getreuen Reichs-Ständen, Unterthanen und Innwohner verbinde, in Betracht des demüthigſten vor erheblich und rechtmäßig angeſehenen Anruffens, und zu Abwendung gröſſerer Zerrüttung und Unheils die gebetene extenſionem Mandati, Auxiliatoria, und Patentes, nach Innhalt der ferners beygehenden Abſchrifften erkennet, und ausfertigen laſſen, dabey auch der Juſtiz und derſelben höchſt benöthigten Bewürckung halben, für unumgänglich befunden, die zugleich von denen Allodial-Erben geſuchte Executions-Commiſſion Euer Liebden Liebden als Crayß-Ausſchreibenden Fürſten aufzutragen. Als erſuchen Wir dieſelbe hiemit freund-gnädiglich und gnädigſt, ſie wollen in Krafft Unſers ihnen hierdurch ertheilenden beſondern Kayſerlichen Gewalts und Machts bey ſo geſtallten Dingen Reichs-Satz-ſonderbar der Executions-Ordnung gemäß zu verfahren, auf den Fall, da auf nochmahlig und letztes Ermahnen

nen

nen der commandirende Preußiſche Officier der erforderten Schuldigkeit nach zum freywilligen Ab- und nach Hauß-Zug mit der unter ihme ſtehenden Mannſchafft zu gehorſamſter Folge obbemeldter Unſerer Kayſerlichen Mandatorum nicht zu bewegen wäre, ihn mit ſtarcker und gewaffneter Hand ſonder Geſtattung einiges Prætextes oder Exception darzu anhalten, und zu ſolchem Ende diejenige Mittel, wordurch die Evacuation der mit Preußiſchen Soldaten beſetzten Oerter im Limburgiſchen Diſtrict förderlichſt und völlig effectuirt werden könnte, gebrauchen, wie ſie dann nicht allein wegen eines füglichen Modi, und auf was Art das Werck mit behöriger Sicherheit, auch Vorſicht und Ordnung anzuſtellen, und auszuführen, zeitlich einen Schluß zu faſſen, von ſelbſt bedacht ſeyn, ſondern auch ſo wohl von denen benachbarten Schwäbiſchen und bedörffenden Falls Sächſiſchen und Ober-Rheiniſchen Crayſen, auch Unſerer vorhin angeordneten Separations- und Manutenenz-Commiſſion, Krafft beykommender Auxiliatorien, im Nothdurffts-Fall Hülffe und Beyſtand begehren können; Geſtallten Wir dann zu ſolchem Ende unter heutigem dato gleichfalls an Unſern Kayſerlichen und des Reichs commandirenden Feld-Marſchallen des Printzens Eugenii Liebden reſcribiren laſſen, Euer Liebden Liebden weiters benöthigten Falls ein oder andere Unſere Mannſchafft auf Verlangen derenſelben erfolgen zu laſſen, Euer Liebden Liebden weiters benöthigten Falls, ſo bald nur die Ausraumung berührter Limburgiſcher Herrſchafft auf ein oder andere Art bewürcket ſeyn wird, wollen dieſelbe die Impetrantiſche Allodial-Erben nach

Maßgebung des Kayſerlichen Ausſpruchs vom 25. Novembr. 1710. wie ſolches der Anſchluß zeiget, plenarie reſtituiren, in Unſerm allerhöchſten Kayſerlichen Nahmen eine zulängliche Mannſchafft zur Sicherheit und Erhaltung friedlichen Weſens biß zu Unſerer anderer Kayſerlichen Verordnung darein legen, und ihr fleißiges Auffſehen dahin richten, damit alle Thätlichkeiten und Unruhe in Zukunfft verhindert, und die aufs äuſſerſte bedrängte Limburgiſche Wittib und übrige Allodial-Erben, auch Lehens-Herren alles Ernſtes geſchützet, und Recht und Gerechtigkeit bey dem werthen Vatterland erhalten werden möchte. Wir seynd über den Vollzug dieſer Unſer Kayſerlichen Executions-Commiſſion dero ausführlichen Bericht, ſo bald es möglich, gewärtig, meinen es ernſtlich, und verbleiben Euer Liebden Liebden mit ꝛc. Wien den 1. Februarii 1714.

Das auch in vorſtehendem Concluſo erkannte Kayſerliche Patent an die Limburgiſche Bediente, Unterthanen und Einwohner.

Wir CARL der Sechſte, von GOttes Gnaden, Erwehlter Römiſcher Käyſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hiſpanien, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien ꝛc. König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Steyer, Cärndten, Crain und Würtenberg, Graf zu Tyrol ꝛc. Fügen Johann Conrad Spindler, dann dem Amts-Vogt zu Gaildorff, Wagner, und all andern in der Herrſchafft befindlichen Limburgiſchen Bedienten, Unterthanen und Einwohnern, mit dieſem Unſerm Kayſerlichen Patent,

oder

oder glaubwürdiger Abſchrifft davon (der Wir nicht weniger, als dem Original ſelbſten vollkommenen Glauben zugeſtellet haben wollen) zu wiſſen, daß Uns die Limburgiſche Allodial-Erbinnen allerdemüthigſt klagend zu vernehmen gegeben, was geſtallten ihr euch auf die von des Königs in Preuſſen, als Churfürſtens zu Brandenburg und Expectivati der Limburgiſchen Reichs-Lehen Liebden eigen- und gewaltthätige Recuperirung nicht ſo wohl der ausgemachten Reichs-Lehen, als vielmehr der bey Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath bereits ſchon pro Allodio declarirten Güter und der daſelbſt noch in lite verfangen- und zweifelhafft ausgeſetzten- nächſtens aber zu erörtern ſtehenden Jurium und Gerechtigkeiten, der Uns allein competirenden allerhöchſt Richter- und Lehenherrlichen Kayſerlichen Deciſion und Ausmachung, welchem Theil ein oder anderes von Billigkeit und Rechts wegen eigentlich zukomme, ohnerwartet, voreilig und frevelmüthig unterſtanden, euch nicht allein der beſchehenen Einquartierung deren Fränckiſchen Crayß-Trouppen ihrer Ordre zu widerſetzen, in ſpecie aber, du Limburgiſcher Unterthan, Spindler, deiner obhabenden Pflichten vergeſſen, dich nunmehro als einen Königl. Preußiſchen Gerichts-Schultheiſſen hiebey zu geriren, ſondern auch ihr Unterthanen, zu Bezeugung eures meineidigen Ungehorſams, euch reſpective vor dem Schloßthor zu Sontheim geſtellet, und auf ſein des Spindlers Inſtigirung hinein ſagen laſſen, daß ihr euch hierzu keines wegs verſtehen könntet, und möchten ſie klagende Allodial-Erben nur machen, was ſie wollten; Nicht weniger als euch durch den Amtmann Rittern, Amts-Schultheiſ-

ſen Gronbach und Secretarium Rohrern remonſtriret worden, ihr möchtet gegen ſie, als eure rechtmäßige gehuldigt, und von Uns angewieſene ordentliche Obrigkeit nicht ſo widerſpenſtig und halsſtarrig ſeyn, du Spindler, vor ihr der Gemeine ſtehende, geſaget hätteſt, du redeſt im Nahmen der gantzen Gemeinde, als ein Unterthan, daß ſie die aſſignirte Mannſchafft nicht einnehmen würden, und wann man ſie gewaltthätig einquartieren würde, wollteſt du gedachten Limburgiſchen Secretarium beym Kopff nehmen, und in Arreſt bringen, auch hätteſt du, Spindler, dich ſo gar unterfangen, Unſere an dem Rathhauß zu Ober-Sontheim affigirt geweſte Unſers Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths allergerechteſte Concluſa unter Begleitung eines Königlich-Preußiſchen Corporals und fünff oder ſechs mit Gewehr verſehenen Musquetirern, herab zu reiſſen, über dieſes wäre auch ſonſten bey dieſen weit ausſehend- und verwirrten Zeiten euer Ungehorſam gegen ſie obſchon eure rechtmäßig gehuldigte Obrigkeit dahin geſtiegen, daß ihr allerhand heimliche Unterredung und verdächtige Zuſammenkünfften pflegen, den ſchuldigen Gehorſam gegen ſie, als euer Herrſchafft, ſo wohl als ihre Beamte auſſer Augen ſetzen, und allerdings nicht mehr Parition leiſten, derentwegen auch, unter dem Vorwand der Sachen Ausgang zu erwarten, wer eure Herrſchafft werden möchte, dem von Unſers in GOtt ruhenden Herrn Bruders und nächſten Vorfahrers am Reich weyland Kayſers Joſephi Majeſtät und Liebden glorwürdigſten Andenckens, den neun und zwantzigſten Novembris ſiebenzehenhundert und zehen ergangenen Concluſo

cluſo zuwider, als in welchem bereits ein ausge⸗machte Sach wäre, euch auch die Limburgiſche Herrſchafft nicht ohndeutlich zu einer Obrigkeit allergerechteſt angewieſen worden wäre, ſo Ordinari- als Extraordinari- Schuldigkeiten, welche letztere jedoch zu denen gegenwärtigen Kriegs⸗Operationen, als ohnvermeidentlich, man ſo gar durch die auf Execution ausgeſchickte eigene Miliz herauszubringen vermöchte, gefliſſentlich anſte⸗hen, und euch zu deren Entrichtung weder durch gute Wort noch Comminationes bewegen lieſſet; Nicht weniger hätteſt du Eingangs gedachter Wagner, obſchon in Limburgiſchen Pflichten ge⸗ſtandener, auch noch ſtehend⸗ und ohnverrechne⸗ter Amts⸗Vogt zu Gaildorff, bey gewaltthätiger Preußiſcher Occupirung gedachten Städtleins Gaildorff, mittelſt Aſſiſtenz anderer Gaildorffi⸗ſchen Burger, da man die Trommel gerühret, das Zuſchlieſſen des Thors nicht nur verwehret, und die zugleich vor das Thor gekommene Preuſ⸗ſiſche Bagage-Wägen hinein gehen, und die Thor beſetzen laſſen, ſondern auch du Wagner und ihr Gaildorffiſche Unterthanen das Schloß am un⸗tern Thor de facto abgebrochen, und ſolches er⸗öffnet, du Wagner dich weniger nicht bey hinter⸗liſtiger Preußiſchen Occupirung des Limburgi⸗ſchen Schloſſes zu Michelbach eingefunden, dann auch durch einen gedruckten und ſchrifftlichen Zet⸗tul die zum Limburgiſchen Amt Weltzheim gehö⸗rige Unterthanen zu dir nacher beſagtem Gaildorff citiren laſſen, denen du einige gedruckte Manifeſta mitgegeben, und verbotten hätteſt, zum Amt nichts mehr zu geben, dabey auch nicht mehr zu erſchei⸗nen, gleich dann auch von euch nicht ein eintziger

mehr erſchienen wäre; Auch du Heinrich Hägelin dich vernehmen laſſen, ihr wäret nunmehro Preuſſiſch, und hättet von ihnen, Klägerinnen, ferner keinen Befehl mehr anzunehmen, daß es alſo nächſtens einer Rebellion gleich ſehete, und was noch unverantwortlicher, ihr geſammte Unterthanen auf beſchehene Königlich-Preußiſche Citation nach Gaildorff daſelbſt nicht allein erſchienen wäret, ſondern ſo gar auch an des Königs in Preuſſen Liebden die vermeintliche Huldigung abgeſtattet hättet, mit gehorſamlicher Bitt, Wir hierunter zulängliche Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen, gnädigſt geruhen wollten.

Wann Wir dann Unſers allerhöchſten Kayſerlichen Amts wegen keines wegs geſchehen laſſen können noch wollen, daß einige Unterthanen ſich gegen ihre von GOtt und der Welt ihnen vorgeſetzte Herrſchafft und Obrigkeit alſo Pflicht-vergeſſen aufführen, und den derſelben von GOtt und Rechts wegen ſchuldigen Gehorſam alſohin meineidiger Weiſe beyſeit ſetzen, und ſich an andere, zumahlen bey noch ohnausgemachten Dingen, hängen, noch weniger aber die würckliche Huldigung abſtatten ſollen:

Als gebieten Wir dir, Eingangs gedachtem Johann Conrad Spindler, und dir Amts-Vogt Wagner, wie auch all andern in der Herrſchafft Limburg befindlichen Limburgiſchen Bedienten, Unterthanen und Einwohnern, ſammt und ſonders, von Römiſch-Kayſerlicher Macht, bey Vermeidung Unſerer Kayſerlichen Ungnad, Verlierung eurer Ehren, Haab und Güter, auch befindenden Dingen nach, ſchwerer Leibs- und Lebens-Straffe, hiermit ernſtlich, und wollen, daß ihr

euch

euch künfftighin aller Widerſpenſtigkeit gegen klagende Allodial-Erben als eure Herrſchafften enthaltet, vielmehr aber gegen ſelbige, eurer noch nicht entlaſſenen Huldigungs-Pflichten gemäß, alle ſchuldige Treue und Gehorſam bezeuget, auch alle eure obliegende und zu præſtiren ſchuldige Onera, es mögen auch ſolche Nahmen haben, wie ſie immer wollen, ohngehindert des ohnbefugten Königlich Preußiſchen Verbots, ihnen, Klägern, ohne den geringſten weitern Anſtand, abführet, und entrichtet, hingegen aber an die Königlich-Preußiſche, jedoch ohne Nachtheil deſſen, was nächſtkünfftig ratione fructuum feudalium, eigentlich declariret werden wird, nichts mehr einlieffert, euch auch anderer ſolcher Pflichten entſchlaget, äuſſert und enthaltet, allermaſſen Wir dann Krafft habender obberührter Unſer Kayſerlichen Macht und Vollkommenheit obangezeigt von euch würcklich præſtirtes homagium hiemit durch diß Unſer öffentliches Kayſerliches Patent nicht allein wohlbedächtlich caſſiren, aufheben, und euch ſamt und ſonders von ſolchen Eids-Pflichten entbinden, frey und los ſprechen, ſondern euch auch an klagende Limburgiſche Allodial-Erben, als eure Herrſchafften, mit eurem Unterthans-Eid und Pflichten, als deren ihr ohnedem nicht entlaſſen, wiederum anweiſen, und wollen, daß ihr denenſelben hiemit, nach wie vor, verpflichtet und verbunden ſeyn ſollet, deme allem alſo und zuwider nicht thut, noch hierinn ſäumig oder ungehorſam ſeyet, als lieb euch ſämmtlichen und einem jeden beſonders iſt, Unſere Kayſerliche Ungnad und obbemeldte ſchwere Straff zu vermeiden. Daran erſtattet ihr Unſern ernſtlichen Wil-

len und Meinung. Geben in Unſerer Stadt Wien den vier und zwantzigſten Januarii Anno ſiebenzehenhundert und vierzehen, Unſerer Reichen des Römiſchen im dritten, des Hiſpaniſchen im eilfften, des Hungar- und Böheimiſchen aber ebenfalls im dritten.

CARL.

(L.S.)

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Das vorſtehende Patent, wie es hernach umgeſchrieben worden.

Wir CARL der Sechſte, von GOttes Gnaden, erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hiſpanien, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien &c. König, Ertz-Herzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, Steyer, Cärndten, Crain und Würtemberg, Graf zu Tyrol, &c. Fügen denen geſammten Geiſtlichen in der Herrſchafft Limburg, wie auch Joh. Conrad Spindler, dann dem Amts-Verweſer zu Geildorff, Wagner, und all andern in gedachter Herrſchafft Limburg befindlichen Limburgiſchen Bedienten, Unterthanen und Einwohnern, mit dieſem Unſerm Kayſerlichen Patent, oder glaubwürdigen Abſchrifft davon, [der Wir nicht weniger, als dem Original ſelbſten, vollkommenen Glauben zu-

geſtellet

geſtellet haben wollen] zu wiſſen, daß Uns die Limburgiſche Allodial Erbinnen allerdemüthigſt klagend zu vernehmen gegeben, wasgeſtalten ihr euch, auf die von des Königs in Preuſſen, als Chur-Fürſtens zu Brandenburg und Exſpectivati der Limburgiſchen Reichs-Lehen Liebden eigen- und gewalt-thätige Occupirung nicht ſowohl der ausgemachten Reichs-Lehen, als vielmehr der bey Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath bereits ſchon pro Allodio declarirten Güter und der daſelbſt noch in lite verfangen- und zweiffelhafft ausgeſetzten - nächſtens aber zu erörtern ſtehenden Jurium und Gerechtigkeiten, der Uns allein competirenden allerhöchſt Richter- und Lehen-Herrlichen Kayſerlichen Deciſion und Ausmachung, welchem Theil ein oder anderes von Billigkeit und Rechts wegen eigentlich zukomme, ohnerwartet, voreilig und frevelmüthig unterſtanden, euch nicht allein der beſchehenen Einquartirung deren Fränckiſchen Crayß-Trouppen ihrer Ordre zu widerſetzen, in ſpecie aber du, Limburgiſcher Unterthan, Spindler, deiner obhabenden Pflichten vergeſſen, dich nunmehro als einen Königlich-Preußiſchen Schultheiſſen hiebey zu geriren, ſondern auch ihr Unterthanen, zu Bezeugung eures meineidigen Ungehorſams, euch reſpective vor dem Schloß-Thor zu Sontheim geſtellet, und auf ſein des Spindlers Inſtigirung hinein ſagen laſſen, daß ihr euch hierzu keineswegs verſtehen könntet, und möchten ſie, klagende Allodial-Erben, nur machen, was ſie wollten; Nicht weniger, als euch durch den Amtmañ Rittern, Amts-Schultheiſſen Gronbach, und Secretarium Rohrern remonſtriret worden, ihr möchtet gegen ſie, als eure recht-

rechtmäßige gehuldigt- und von Uns angewieſene ordentliche Obrigkeit, nicht ſo widerſpenſtig und halßſtarrig ſeyn, du Spindler, vor ihr der Gemeine ſtehend, geſaget hätteſt, du redeſt im Nahmen der gantzen Gemeinde, als ein Unterthan, daß ſie die aſſignirte Mannſchafft nicht einnehmen würden, und wenn man ſie gewaltthätig einquartieren ſollte, wollteſt du gedachten Limburgiſchen Secretarium beym Kopff nehmen, und in Arreſt bringen; Auch hätteſt du, Spindler, dich ſo gar unterfangen, Unſere an dem Rath-Hauß zu Ober-Sontheim affigirt geweßte Unſers Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths allergerechteſte Concluſa, unter Begleitung eines Königlich-Preuſſiſchen Corporals und fünff oder ſechs mit Gewehr verſehenen Musquetirern, herab zu reiſſen; über dieſes wäre auch ſonſten bey dieſen weit ausſehend und verwirrten Zeiten euer Ungehorſam gegen ſie, obſchon eure rechtmäßig gehuldigte Obrigkeit, dahin geſtiegen, daß ihr allerhand heimliche Unterredung und verdächtige Zuſammenkünffte pflegen, den ſchuldigen Gehorſam gegen ſie, als eure Herrſchafft, ſo wohl als ihre Beamte auſſer Augen ſetzen, und allerdings nicht mehr Parition leiſten, derentwegen auch, unter dem Vorwand der Sachen Ausgang zu erwarten, wer eure Herrſchafft werden möchte, dem von Unſers in GOtt ruhenden Herrn Bruders und nächſten Vorfahrers am Reich, weyland Kayſers JOSEPHI Majeſtät und Liebden glorwürdigſten Andenckens, den neun und zwantzigſten Novembris Siebenzehen Hundert und Zehen ergangenen Concluſo zuwider, als in welchem bereits eine ausgemachte Sache wäre, euch auch die Limburgiſche Herrſchafft

ſchafft nicht undeutlich zu einer Obrigkeit aller-gerechtiſt angewieſen worden wäre, ſo Ordinari-als Extraordinari-Schuldigkeiten, welche letztere jedoch zu denen gegenwärtigen Kriegs-Operationen, als unvermeidentlich man ſo gar durch die auf Execution ausgeſchickte eigene Miliz heraus zu bringen vermöchte, gefliſſentlich anſtehen, und euch zu deren Entrichtung, weder durch gute Wort, noch Comminationes bewegen lieſſet; Nicht weniger hätteſt du, Eingangs gedachter Wagner, ob ſchon in Limburgiſchen Pflichten geſtandener, auch noch ſtehend- und ohnverrechneter Amts-Verweſer zu Geildorff, bey gewaltthätiger Preußiſcher Occupirung gedachten Städtleins Geildorff, mittelſt Aſſiſtenz anderer Geildorffiſchen Burger, da man die Trommel gerühret, das Zuſchlieſſen des Thors nicht nur verwehret, und die zugleich vor das Thor gekommene Preußiſche Bagage-Wägen hinein gehen und die Thor beſetzen laſſen, ſondern auch du, Wagner, und ihr Geildorffiſche Unterthanen das Schloß am untern Thor de facto abgebrochen, und ſolches eröffnet, du Wagner dich weniger nicht bey hinterliſtiger Preußiſchen Occupirung des Limburgiſchen Schloſſes zu Michelbach eingefunden, dann auch durch einen gedruckten und ſchrifftlichen Zettul die zum Limburgiſchen Amt Weltzheim gehörige Unterthanen zu dir nacher beſagtem Geildorff citiren laſſen, denen du einige gedruckte Manifeſta mitgegeben, und verbotten hätteſt, zum Amt nichts mehr zu geben, dabey auch nicht mehr zu erſcheinen, gleich dann auch von euch nicht ein eintziger mehr erſchienen wäre; Auch du Heinrich Hägelin dich vernehmen laſſen, ihr wäret numehro Preußiſch, und hättet von ihnen,

Kläge-

Klägerinnen, ferner keinen Befehl anzunehmen, daß es alſo nächſtens einer Rebellion gleich ſehete, und was noch ohnverantwortlicher, ihr geſammte Limburgiſche Geiſtliche, Bediente und Unterthanen, auf beſchehene Königlich-Preußiſche Citation nicht allein erſchienen wäret, ſondern ſo gar auch an des Königs in Preußen Liebden die vermeintliche Huldigung abgeſtattet hättet, mit gehorſamſter Bitte, Wir hierunter zulängliche Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen, gnädigſt geruhen wollten.

Wann nun Seiner des Königs in Preuſſen Liebden denen Lehen-Rechten und deren Rechts-Lehrern, auch Ihro ertheiltem Kayſerlichen Expectanz Decreto gemäß, obgelegen wäre, zuforderiſt bey Abgang des männlichen Limburgiſchen Stammens, um Ertheilung der Inveſtitur und Poſſeſſions-Einſetzung, Uns als allerhöchſten Lehen-Herren anzuruffen, und darauf Unſere allergerechteſte Kayſerliche Verordnung zu manuteniren, in keine Weg aber via facti eigenen Gefallens, und alles ohne einigen Unterſchied Lehens oder Allodii, dem am neun und zwantzigſten Novembris ſiebenzehenhundert und zehen, in puncto ſeparationis feudi ab Allodio, erfolgten Kayſerlichen Judicato ſchnurſtracks zuwider, wie beſchehen, zuzufahren; Dahero Wir dann Unſers allerhöchſten Kayſerlichen Amts wegen, keineswegs geſchehen laſſen können noch wollen, daß einige Unterthanen, noch weniger Geiſtliche, ſich gegen ihre von GOtt und der Welt ihnen vorgeſetzte Herrſchafft und Obrigkeit alſo Pflicht-vergeſſen aufführen, und den derſelben von Gott und Rechts-wegen ſchuldigen Gehorſam alſohin, meineidi-

meineidiger Weiſe, beyſeit ſetzen, und ſich an andere, zumahlen bey noch ohnausgemachten Dingen, hängen, noch weniger aber die würckliche Huldigung abſtatten ſollen:

Als gebieten Wir euch Geiſtlichen, wie auch dir, Eingangs gedachtem Johann Conrad Spindler, und dir Amtsverweſer Wagner, ferner all andern in der Herrſchafft Limburg befindlichen Limburgiſchen Bedienten, Unterthanen und Einwohnern, ſammt und ſonders, von Römiſch Kayſerlicher Macht, bey Vermeidung Unſerer Kayſerlichen Ungnad, Verlierung eurer Ehren, Haab und Güter, auch befindenden Dingen nach, ſchwerer Leibs- und Lebens-Straffe, hiermit ernſtlich, und wollen, daß ihr euch künfftighin aller Widerſpenſtigkeit gegen klagende Allodial-Erben, als eure Herrſchafften, enthaltet, vielmehr aber gegen Selbige, eurer noch nicht entlaſſenen Huldigungs- oder anderer Pflichten gemäß, alle ſchuldige Treue und Gehorſam bezeuget, auch alle eure obliegende und zu præſtiren ſchuldige Onera, es mögen auch ſolche Nahmen haben, wie ſie immer wollen, ohngehindert des ohnbefugten Königlich Preußiſchen Verbots, ihnen Klägern, ohne den geringſten weitern Anſtand, abführet und entrichtet, hingegen aber an die Königlich-Preußiſche, jedoch ohne Nachtheil deſſen, was nächſtkünfftig ratione fructuum feudalium, eigentlich declariret werden wird, nichts mehr einlieffert, euch auch anderer ſolcher Pflichten entſchlaget, äuſſert und enthaltet: Allermaſſen Wir dann, Krafft habender obberührter Unſer Kayſerlichen Macht und Vollkommenheit, obangezeigt von euch würcklich præſtirtes homagium, hiemit

mit durch diß Unſer öffentliches Kayſerliches Patent nicht allein wohlbedächtlich caſſiren, aufheben, und euch ſammt und ſonders von ſolchen Eids-Pflichten entbinden, frey und loß ſprechen, ſondern euch auch anklagende Limburgiſche Allodial-Erben, als eure Herrſchafften, mit euren Eid und Pflichten, als deren ihr ohnedem nicht entlaſſen, wiederum anweiſen, und wollen, daß ihr denenſelben hiemit, nach wie vor, verpflichtet und verbunden ſeyn ſollet, auch deme allem alſo und zuwider nicht thut, noch hierinn ſäumig oder ohngehorſam ſeyet, als lieb euch ſämmtlichen und einem jeden beſonders iſt, Unſere Kayſerliche Ungnad und obbemeldte ſchwere Straff zu vermeiden. Daran erſtattet ihr Unſern ernſtlichen Willen und Meinung. Geben in Unſerer Stadt Wien, den erſten Februarii Anno ſiebenzehenhundert und vierzehen, Unſerer Reichen des Römiſchen im dritten, des Hiſpaniſchen im eilfften, des Hungar- und Böheimiſchen aber ebenfalls im dritten.

CARL.

(L.S.)

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Das

Das auch in vorſtehendem Concluſo erkannte Kayſerliche Reſcript an die Commiſſarios, Chur-Mayntz, Würtzburg und Würtemberg.

CARL der VI. &c.

Euer Liebden, Andachten und Liebden wird aus Unſerm an dieſelbe unterm 1. dieſes abgelaſſenen Schreiben mit mehrerem zu erſehen geweſen ſeyn, was Wir unter andern wegen der von Seiten des Königs in Preuſſen Liebden erfolgten Beziehung der Limburgiſchen Herrſchafften erlaſſenen abermahligen Kayſerlichen Verordnungen, auch an Euer Liebden, Andacht und Liebden als Unſere in Sachen verordnete Manutenenz-Commiſſarios haben ergehen laſſen. Wann nun bey Uns des Löblichen Crayſes Fürſten und Ständen bey gegenwärtigem Crayß-Convent zu Nürnberg anweſende Räthe und Geſandte laut der nebengehenden Abſchrifften mit ferneren Beſchwerden gegen die Königlich Preußiſche Proceduren eingekommen ſeynd, und daraus zu erſehen iſt, was maſſen nicht nur auf Königlich-Preußiſche Verordnung das Kirchen-Gebet von der Limburgiſchen Geiſtlichkeit geändert, und auf des Königs Liebden, Dero Cron-Printzen und die Marggrafen allein eingerichtet worden, auch was für groſſen Untreu- und Pflicht-vergeſſenen Frevelmuth der Limburgiſche Unterthan Spindler immerfort begehe; So haben Wir Uns höchſt bemüßiget befunden, ſolches würckliches Kirchen-Gebet zu caſſiren, und Krafft nebengehenden Original-Decreti der Geiſtlichkeit ſolche Kirchen-Gebet in voriger Formul zu verrichten anzubefehlen,

Euer Liebden, Andacht und Liebden auch ſothanes Decretum zur behörigen Publication und Feſthaltung einzuſchlieſſen, und denenſelben benebenſt ferners aufzutragen, daß ſie dieſen ſo frevelmüthigen Spindler alſofort in Verhafft nehmen und anderſtwohin in Sicherheit führen, auch von deſſen Vermögen, auch ſo viel zu Handen bringen laſſen, damit daraus alſobald die von ihme laut obgedachter Beylagen heraus practicirte 400. fl. an ſeine Gehörde reſtituirt werden möchten, maſſen Wir dann von Euer Liebden, Andacht und Liebden hiernächſt Dero Berichts, wie ſo wohl ſolches geſchehen, als was die Mißhandlung der übrigen, wovon die beygehende Schreiben Meldung thun, befunden worden ſeye, zu Unſerer weitern Beſtraffung der Verbrecher gewärtig ſeyn wollen, und verbleiben ꝛc. Wien den 16. Februarii 1714.

CONCLUSUM CCCLXXIX.

Kayſerliches Decret an die Limburgiſche Geiſtlichkeit, d. d. 1714. 16. Februarii.

Von der Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät Unſerm allergnädigſten Herrn, denen Limburgiſchen Geiſtlichen insgeſammt und einem jeden beſonders anzudeuten, was maſſen erſt allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerlichen Majeſtät höchſt mißfälligſt vorgekommen, wie daß ohngeachtet derjenigen Pflichten, mit welchen ſie dero Limburgiſchen Herrſchafften zugethan, und davon biß dato durch gehörige Ort und Wege nicht losgeſprochen worden ſeyn, einige derſelben dannoch auf Königlich-Preußiſches Geſinnen in dem Kirchen-

chen-Gebet gar keiner Herrſchafft gedacht, einige aber Jhro Königliche Majeſtät in Preuſſen, den Königlichen Erb-Printzen und die Herren Marggrafen in einem gantz neuerlich angefangenen allgemeinen Königlich-Preußiſchen Kirchen-Gebet eingeſchloſſen, und von dero Herrſchafften kein Wort darinnen gedacht hätten. Gleichwie nun Jhro Kayſerliche Majeſtät zu Folg dero obtragenden allerhöchſten Kayſerlichen Amts allbereits nächſthin die von Jhro der obgedachten Geiſtlichkeit an Königlich-Preußiſcher Seiten ungebührender Dingen geleiſtete Pflicht nach vorhergegangener reiffer der Sachen Erwegung caſſiret, und dieſe ſämmtliche Geiſtlichkeit zu genauer Obſervir- und Nachlebung der ihrer Herrſchafft geleiſteten und davon noch nicht entledigten Pflichten angewieſen haben; Als thun mehr allerhöchſt gedacht Jhro Kayſerliche Majeſtät gleichfalls die oben gemeldte von Königlich-Preußiſcher Seiten unternommene Veränderung des Kirchen-Gebets in Krafft dieſes caſſiren und aufheben, und benebenſt wohlgedacht-Limburgiſcher Geiſtlichkeit insgeſammt und jedem derſelben ins beſondere befehlen, daß ſie das Kirchen-Gebet in vorheriger Formul verrichten, und davon ſich in keine Weiſe abhalten, oder irrmachen laſſen ſollen, wornach ſie ſich ſammt und ſonders zu richten wiſſen werden. Signatum zu Wien den 16. Februarii 1714.

Fried. Carl Graf von
Schönborn.

(L.S.)

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM CCCLXXX.

Veneris 23. Febr. 1714.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto ſeparationis feudi ab Allodio, ſive der Hr. Hoch- und Teutſchmeiſter als Probſt zu Ellwangen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſentato 12. hujus, bittet allerunterthänigſt wegen der Jagdbarkeit an die Herren Commiſſarios die allergnädigſte Verordnung ergehen zu laſſen, damit dem Stifft Ellwangen kein Præjudiz zugezogen werden möchte.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Commiſſioni, daß gleichwie dißfalls bereits in dem Kayſerlichen Ausſpruch von Anno 1710. gnugſam Verſehung geſchehen, alſo werde Commiſſio darauf bey begebendem Fall gehörige Reflexion zu machen wiſſen.

CONCLUSUM CCCLXXXI.

Veneris 5. Aprilis 1715.

Limburg contra Limburg, Commiſſionis in puncto ſeparationis feudi ab Allodio, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph Kleibert, ſub præſentato 19. Aprilis vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda Relatione Actorum, ac maturanda declaratione finali.

Idem Kleibert, ſub præſentato 7. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Regem Boruſſiæ ceu expectivatum der Limburgiſchen Reichs-Lehen ad reſarciendum damna & expenſas ab illo decauſatas; appon.

Num.

Num. 1. 2. 3. Item Lit. A. biß I. incluſive in duplo.

Idem Kleibert ſub præſentato 20. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima Relatione Actorum tam Commiſſionalium noviſſimorum, quam hactenus exhibitorum, ac maturanda ſententia definitiva & declaratione finali in puncto ſeparationis feudorum Imperii ab Allodio; appon. Lit. A. biß E. incluſive.

Idem ſub præſentato 2. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda ante omnia reſtitutione plenaria cum omni cauſa, antequam Immiſſio in feuda Imperii decernatur.

Econtra Königlich Preußiſcher Rath Mörlin, ſub præſentato 9. Martii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione Mandatorum, dann der Commiſſion keine weitere Unterſuchung zu geſtatten, und ſothane Commiſſion jemand andern aufzutragen; appon. Extract. Protocolli.

Idem Mörlin ſub præſentato 7. Septembr. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima Immiſſione in feuda Limburgica; appon. Lit. A. B. & C.

Idem ſub præſentato 26. Januarii nuperi, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Manutenenz und Einſtellung der Bedruckung einiger Limburgiſchen Bedienten und Unterthanen.

Idem ſub præſentato 12. Februarii nuperi urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato 1. Martii inſtat humillime pro clementiſſima declaratione priorum.

Idem ſub præſentato 18. ejusdem ſupplicat humil-

millime pro clementiſſime maturanda reſolutione, nec non decernendo Mandato inhibitorio & reſtitutorio.

In eadem, nomine Jhro Königlichen Majeſtät in Preuſſen von Coccejus, ſub præſentato 1. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda reſolutione.

In eadem die in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſarii, in Literis ad Imperatorem ſub dato 26. Maji & præſentato 9. Julii nuperi, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 20. Decembr. 1713. & 1. Februarii vorigen Jahrs, allegando Num. 1. usque 30. incluſive, tamen deſunt.

In eadem Fürſtlich Bambergiſcher Anwald Georg Ferdinand Maul, ſub præſentato eodem, übergibt beſagten Bericht, mit allerunterthänigſtem Vermelden, daß die bey dem ſub Num. 12. mitkommendem Protocollo abgängige Beylagen nächſtens nachgeſchickt werden ſollten.

Idem Maul, ſub præſentato 14. Auguſti nuperi, exhibendo einige zur Commiſſions-Relation de præſentato 9. Julii nuperi gehörige Beylagen, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Regiſtratione.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum & Concluſum.

1. Ponatur Relatio Commiſſionis ad Acta.

2. Communicentur Exhibita de 7. Martii, 2. Aprilis dem beklagten Theil, und wann ſelbiger zu gehöriger Folge der Kayſerlichen] am 15. Februarii vorigen Jahrs ſub præſentato 9. Martii und 7. Septembris

bris ejusdem Anni ſelbſt beygelegten Reſolution zuförderſt alles in priſtinum ſtatum reſtituiren, mithin ſo wohl der ſpecificirten Schäden halber die gebetene billige Erſetzung thun, als die in obgedachtem Exhibito vom 2. April. vermeldte Unterthanen nicht länger vorenthalten, wie auch das darinn benannte Amthauß räumen, ſo dann den frevelmüthigen Spindler zur Kayſerlichen Commiſſion, als wegen dero Veränderung das Begehren vom 26. Januar. nicht ſtatt hat, abfolgen laſſen, und in ſolchem allen die Folg-Leiſtung innerhalb 2. Monaten allhier dociren wird, ſo ergehet in puncto ſeparationis feudorum in Conformität obangezogener Kayſerlicher Reſolution, was ſich gebühret. Et interim ponantur etiam exhibita de 1. & 20. Martii ad Acta.

3. Cum Notificatione horum & incluſione Exhibiti de 26. Januarii reſcribatur Commiſſioni, über die angegebene Bedruckung, als welche Ihro Kayſerliche Majeſtät keineswegs zu geſtatten geſinnet, die förderſamſte Unterſuchung zu thun, und ſo fort darob anhero zu berichten.

4. Notificentur hæc omnia per Reſcriptum Domino Regi Boruſſiæ, mit dem Anhang, daß gleichwie daraus nicht zu erſehen, was maſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht die geringſte Unbilligkeit in Bedruckung eines oder andern im Limburgiſchen zu geſtatten gemeinet, Ihme Kö-

nige von Preuſſen aber ein- oder andere ſeinen Räthen ſehr übel beygebracht worden, als wann denen Kayſerlichen Verordnungen vollkomenes Genügen geſchehen, und alles in vorherigen Stand wieder geſetzet ſeye; Alſo wollten Jhro Kayſerliche Majeſtät auſſer Zweiffel ſtellen, es würde hierüber von Jhme Könige die gehörige Reflexion genommen, und unverweilt dasjenige, was von Gräflich Limburgiſcher Seiten in puncto plenariæ Reſtitutionis gebeten worden, auch denen Kayſerlichen Mandatis und bekannten Rechten gemäß heut verordnet werden müſſen, bewerckſtelliget werden, damit ſolchem nach die Haupt-Sach in puncto ſeparationis vorgenommen werden möge.

CONCLUSUM CCCLXXXII.

Martis 29. Novembr. 1712.

Rothweil contra Rothweil, Commiſſionis, ſive der Burgerſchafft daſelbſt Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 16. hujus producendo allerunterthänigſte Verantwortung und reſpective ſatisfactionem ad Concluſum de 14. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima Confirmatione Commiſſionis jam à priori per quatuor Reſcripta Cæſarea determinatæ una cum aliis ordinationibus; appon. Lit. A. biß N. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti & anteriorum, quæ pars conquerens includi petit, reſcribatur

batur Commiſſario: Es wäre zwar von Seiten der Burgerſchafft und abſonderlich von deroſelben Advocato durch erſtgemeldtes vergeblich ſo weitläufftiges und darzu noch mit allerhand unanſtändigen Expreſſionen angefülltes Productum dem Concluſo vom 14. Julii das gehörige Genügen nicht geſchehen, nachdeme jedoch Ihro Kayſerliche Majeſtät immerhin von beſagten querulirenden Burgern wegen Vornehmung der Commiſſion ſo inſtändig belangt worden, ſo hätte Commiſſarius ſolche in Conformität des Reſcripts vom 17. letzt verwichenen Martii anzutretten, dabey aber gedachte Burger und inſonderheit deren Advocatum alles Ernſtes zu erinnern, daß ſie ſammt und ſonders auf dasjenige, was in vorerwehntem Commiſſions-Reſcript wegen Wiedererſtattung der Koſten unter andern enthalten iſt, ſtete Reflexion zu machen, und mithin ſich wohl vorzuſehen haben, damit die Commiſſion durch einige zum Haupt-Werck unnöthige Weitläufftigkeiten bey ſo geſtallten vom Magiſtrat des ſchon annullirten Würtenbergiſchen Receſſus halber gethanen Erklärung nicht verlängert, ſondern vielmehr alles in möglichſter Bälde zu des vorhin ſchon groſſen Laſt auf ſich habenden Stadtweſens gemeinem und eines jeden darunter begriffenen Particular-Nutzen in völliger Ruhe, vermittelſt gütlicher Vereinbarung, oder in dero ohnvermutheter Entſtehung durch allhieſige rechtliche Deciſion geſetzt werde.

CONCLUSUM CCCLXXXIII.

Martis 28. Novembr. 1713.

Nordhauſen Stadt contra den König in Preuſſen & Conſortes, in puncto diverſorum gravaminum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Decretum an die, wegen der vorgenommenen Wahl ſich beſchwerende Burger, wie auch den in Exhibito de 9. Martii nuperi genannten Chur-Brandenburgiſchen Schultheiſſen, was maſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät zwar auf die gegen beſagte Wahl hier eingebrachte Klag die Gerechtigkeit allergnädigſt zu adminiſtriren nicht ermangeln werden, gleichwie aber immittelſt die Erwehlte in Ubung ihres Amts zu hemmen ſich nicht gebühret, alſo werde nicht allein das nulliter unterfangene Zeugen-Verhör hiemit caſſirt, und aufgehoben, ſondern auch unter Straff zehen Marck löthigen Goldes erwehnten Burgern und Schultheiſſen anbefohlen, ſich alles weitern Unternehmens in ſothaner Wahl-Sache zu enthalten, wohl aber darinn die fernere Kayſerliche Rechts-Verfügung zu erwarten, in ſpecie auch die Wacht vor dem Rathhauß ohnverweilt hinwegzunehmen, ſo dann die völlige Parition hierunter innerhalb 2. Monaten allhier zu dociren.

2. Wann der ſub nomine Syndici hier eingekommene Kläger ſich als Syndicus ad hanc

hanc cauſam mit Beybringung gnugſamer Vollmacht von denen, welche ſich zu der vorgenommenen Wahl nicht verſtehen, ſondern ſelbige beſtreiten wollen, gebührend legitimiren wird, ſo erfolgt alsdann auf förmliches Anruffen ferner Beſcheid, & interim ponatur Exhibitum de 28. Aprilis nuperi ad Acta, mit der Erinnerung an gedachten angegebenen Syndicum und die ihme beyſtimmende Burgere, ſich zu Verhütung des Koſten und anderer Verantwortung wohl vorzuſehen, damit keine ungegründete Streit-Händel angefangen werden.

3. Fiat Renovatio Decreti de 20. Decembris 1704. mit dem Zuſatz, daß diejenige, welche hierwider durch ihren an das Schultheiſſen-Amt genommenen Recurs angebrachter maſſen gehandelt, ſich derentwegen innerhalb zwey Monaten zu verantworten haben, da ſonſten um ſo mehr die Erklärung, daß ſie ſammt und ſonders in die beſagtem Decreto einverleibte Straff gefallen ſeyen, denen Rechten gemäß erfolgen ſolle.

4. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCLXXXIV.

Veneris 20. Januarii 1713.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck, diverſorum gravaminum.

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben allergnädigſt reſolviret:

1. Fiat

1. Fiat Mandatum caſſatorium & annullatorium Tractatus Civitati Imperiali Hamburgenſi extorti, de reſtituendo ablata, & impoſterum non via facti, ſed Juris procedendo, ſine clauſula, ſub pœna 2000. marcarum auri, contra Regem Daniæ qua Ducem Holſatiæ.

2. Inhibitorium, & dehortatorium Reſcriptum ulterius ad eundem.

3. Hæc omnia includantur Reſidenti Cæſareo, Baroni ab Hanſes, & inſinuetur Regis Daniæ qua Ducis Holſatiæ Agenti Duplicatum Mandati & Reſcripti inhibitorii ex officio.

4. Fiat quoque Reſcriptum Caſſatorium dicti Tractatus, & Inhibitorium ad Magiſtratum Hamburgenſem, ſub pœna 500. marcarum auri.

5. Hoc Reſcriptum includatur Ablegato Cæſareo Circuli inferioris Saxonici, Comiti à Schönborn.

CONCLUSUM CCCLXXXV.

Lunæ 20. Februarii 1713.

Zu Mühlhauſen Tuch- und Raſchmacher-Handwerck contra die Gewandſchneider daſelbſt, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Moritz von Hörnick, ſub præſentato 13. hujus, exhibet allerunterthänigſten Gegen-Bericht und Bitt um Fortſetzung der Commiſſion; appon. Lit. B. in duplo.

Econ-

Econtra Stadt Mühlhauſiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 30. Januarii ad Concluſum de 14. Novemb. nuperi ſub Lit D. annexum, docendo ſub Lit. E. factam inſinuationem dißſeitigen Berichts, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Impetrantiſcher Erklärung, aut caſſando vel ad minimum ſuſpendendo Commiſſionem ex officio decretam.

Fiat petita Communicatio Exhibiti de 13. Febr. dem Magiſtrat zu Mühlhauſen, mit der Auflage, es dahin durch nachdrückliche Interpoſition zu richten, damit der erſte Vergleich zu Erfüllung der am 23. Jan. 1705. gethaner in Exhibito erwehnter Erklärung bey nunmehrigen ein und andern bekannten Umſtänden feſt geſtellet werde, und, wie ſolches geſchehen, oder woran es gegen Vermuthen gehafftet, anhero innerhalb zwey Monat zu berichten, damit nicht nöthig ſeye, der letzt erkannten Kayſerlichen Commiſſion ihren Lauff, ob ſchon mit ohnumgänglichen Koſten, welche Ihro Kayſerl. Majeſtät gleichwohlen verhütet gern ſehen möchten, endlich zu laſſen.

CONCLUSUM CCCLXXXVI.

Lunæ 29. Octobr. 1714.

Friedberg Burg contra die Stadt Friedberg, in puncto der Buſſen, Sententiæ, nunc Executionis, ſive Stadt Friedbergiſcher Anwald Adam Ignatz von Heuniſch, ſub præſentato 22. hujus

ad Concluſum de 6. Julii vorigen Jahrs, zeiget allerunterthänigſt an, daß obwohlen ſeine Principalen denen Kayſerlichen Subdelegirten hiervon behörige Nachricht gegeben, daß nemlich der Burg Friedberg mit Erforderung der 1500 fl. worüber die Stadt Friedberg bey der in puncto Mulctarum beſchehenen Execution zwey Wechſel-Briefe von ſich ſtellen müſſen, biß auf fernere Kayſerliche Verordnung, in Ruhe zu ſtehen, per Reſcriptum befohlen worden, ſelbige doch ſolches nicht ad ſuſpendendam Executionem vor erheblich achteten, ſondern geſinnet wären, deſſen ohngeachtet mit fernerer Execution gegen gedachte ſeine Principalen fortzufahren, auch ihnen pro termino den 14. Novembris angeſetzt hätten, mit gehorſamſter Bitte, an die Ober-Rheiniſche Crayß-ausſchreibende Fürſten forderſamſt zu reſcribiren, daß Sie beſagtem Kayſerlichen Reſcripto zufolge, mit der angedroheten ferneren Execution inne halten, und in Ruhe ſtehen ſollen; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſentato 22. hujus reſcribatur des Ober-Rheiniſchen Crayſes ausſchreibenden Fürſten, ohne abſonderliche Kayſerliche Verordnung in dieſer Sache ſich einiger Execution unter keinerley prætext anzumaſſen, und dahero ihren Subdelegatis wegen Abſtehung von der vorhabenden neuen Execution zeitlichen Befehlch zuzuſchicken, inmaſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät die von Ihnen zum Præjudiz der Kayſerlichen Cognition über den in der am 26. Julii 1713. ergangenen Kayſerlichen Ver-

Verordnung enthalten, und annoch ohnerörterten Streit-Punct am 27ſten Septembr. nuperi unternommene Anſetzung eines neuen Executions-Termini auf den 14ten dieſes Monats hiermit ex officio caſſiren, und aufheben thäten.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur der Burg Friedberg, ſich hiernach zu richten, und bey Straff fünf Marck löthigen Goldes alles Anſuchens der Vollführung der zur Ungebühr ausgebrachten und auf den 14. Novembr. angeſetzten Execution ſich zu enthalten, und jedesmahl der Kayſerlichen Verordn- und Entſcheidungen allein gehorſamſt abzuwarten.

CONCLUSUM CCCLXXXVII.

Veneris 1. Martii 1715.

Friedberg Burg contra die Stadt Friedberg, in puncto des Schutzes, ſive Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſentato 24. Septembr. docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem Reſcripti de 27. Julii nuperi, in puncto Executionis mulctæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo magis ſerio.

Idem Fiſcalis ſub præſentato 11. Februarii nuperi, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung, damit die dem Vernehmen nach zu Franckfurt Doct. Lucio deponirte Straff Gelder dahier erlegt werden mögen.

Econ-

Econtra Stadt Friedbergiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 13. Septembr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Erklärung, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erlaſſung der declarirten Straffe.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 22. Octob. nuperi, exhibet nochmahlig allerunterthänigſte Erklärung, annexo humillimo petito, pro nunc clementiſſima Remiſſione mulctæ, & decernendo Reſcripto Inhibitorio and die Crayß-ausſchreibende Herren Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes, daß Sie die Ihnen aufgetragene Execution nicht vornehmen mögen.

In eadem Burgermeiſter gedachter Stadt Friedberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Octobris & præſentato 5. Novembris nuperi, inſtat humillime pro clementiſſime remittenda mulcta & decernendo Inhibitorio ad Commiſſionem.

In eadem obgedachter von Heuniſch, ſub præſentato 22. Januar. nuperi, ſupplicat denuo humillime pro nunc ob præſentiſſimum in mora periculum maturanda petita Remiſſione mulctæ; appon. Lit. A.

In eadem des Ober-Rheiniſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Auguſti & præſentato 20. Septembr. nuperi, beſchweren ſich wider die dem Nider-Rheiniſchen Creyß-Ausſchreib-Amt aufgetragene Executions-Commiſſion, mit Bitte, ſolche auf Sie gnädigſt transſcribiren zu laſſen.

1. Des ohnerheblichen Einwendens ohngehindert, läſſet man es bey der angeſetzten Straff bewenden.

2. Fiat

2. Fiat Decretum an den Stadt Franckfurtiſchen Syndicum Lucium, die bey ihm deponirte Straff-Gelder der 1000. Rth. ſub Termino duorum menſium anhero einzuſchicken, damit nicht nöthig ſeye mit der Execution ſelbſt noch zu verfahren.

CONCLUSUM CCCLXXXVIII.

Martis 17. Novembr. 1716.

Iſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra Iſenburg, Reſcripti in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 23. Octobris exhibendo allerunterthänigſt ſo genannte Gelebung des Concluſi vom 17. Aug. nuperi und Beweiß deren Drangſalen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. & concedendo ſalvo conductu in optima forma; appon. Lit. A 2. & B 2. in duplo.

Idem Souffrain, ſub præſentato 29. ejusdem exhibendo fernere allerunterthänigſte Additional-Klag ad Exhibitum de 23. ejusdem, und Anzeig neu erleidender Drangſal, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda dicti Exhibiti reſolutione, & ordinatione ad præſentia facta extendenda, præprimis vero ſalvo conductu concedendo; in duplo.

Idem ſub præſentato 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Klagen, über die anhaltende Gefangenſchafft, und andere Preſſuren, ſupplicat humillime pro clementiſſime matu-

randa reſolutione, caſſando arreſto, & concedendo ſalvo conductu in optima forma; in duplo.

1. Fiat Commiſſio auf den Herrn Abt zu Fulda, und den Stadt-Magiſtrat zu Franckfurt am Mayn, eisdemque cum incluſione Exhibitorum vom 27. Maji, 5. Septembris, 7. Novembris, 20. Decembris 1715. imgleichen vom 12. Maji, 9. Junii, 17. Julii, 26. Auguſti, 23. 29. Octob. nuperi und 12. hujus reſcribatur, Autoritate Cæſarea derer Imploranten mehr und mehr angewachſene ſämtliche Gravamina, und was ſonſten dabey vorgangen, ebenmäßig zu unterſuchen, beyde Theile dabey gnüglich zu hören, auch dieſe Obrigkeit und Unterthanen betreffende Sachen kürtzlich, und mit möglichſter Erſparung deren Koſten zu vollenden, und die hierüber gehaltene Protocolla nebſt ihrem räthlichen Gutachten forderlichſt anhero zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Reſolution einzuſchicken.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur an den Grafen Georg Albrecht von Iſenburg, die angegebene Beſchwerden, ſo weit Imploranten bey der Poſſeſs vel quaſi ſich befinden, alſofort hinwieder abzuſtellen, inſonderheit den in Arreſt genommenen Frickel auf freyen Fuß zu ſetzen, wie nicht weniger die übrige Arreſta zu relaxiren, hiernächſt die hierdurch verurſachte Schäden denenſelben zu erſtatten, auch dergleichen und mehrerer Neuerungen gäntzlich ſich zu enthal-

halten, dann Innhalts des den 10ten Septembr. 1715. erkannten Kayſerlichen Reſcripts ermeldten Imploranten den anhero genommenen Recurs keineswegs entgelten zu laſſen, ſondern den Rechtlichen Ausgang dieſer Sachen in Ruhe abzuwarten, damit widrigenfalls nicht nöthig ſeye, wider Ihn den Grafen auf des Gegentheils ferneres förmliches Anruffen mit ſchärfferen Käyſerlichen Verordnungen zu verfahren.

CONCLUSUM CCCLXXXIX.

Mercurii 23. Februarii 1718.

Augſpurg Stadt, in puncto Commiſſionis Cæſareæ, ſive Pflegere, Burgermeiſter und Rath per Petrum Fridericum von Klerff, ſub præſentato 27. Septembr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Verantwortung ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Martii nuperi; appon. Num. 1. usque 25. incluſive.

In eadem Herr Biſchoff zu Coſtantz, in Litteris ad Imperatorem ſub præſentato 7. Febr. 1718. berichtet ein und anderes, mit annectirung Dero Erachtens; appon. Num. 1. & 2.

In eadem der Kayſerliche Reſident von Garb, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Decembr. & præſentato 13. Jan. nuperi, erſtattet ſeine allerunterthänigſte Relation; appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem von Garb, in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 3. & præſentato 10. hujus, erſtattet wegen der beeden Stadt-Guardi-Haupt-Leuten

ten gleichmäßigen allerunterthänigſten Bericht; appon. Lit. A.

Idem, in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 3. & præſentato 18. ejusdem, transmittit Duplicatum modo dictæ informationis.

In eadem, Dom-Probſten, Dom-Dechant, Senior und Capitul zu gedachtem Augſurg, ſub præſentato 22. Decembr. nuperi, bitten allerunterthänigſt, an die verordnete Kayſerliche Commiſſion den gnädigſten Befehl dahin zu ertheilen, daß Selbige auch wegen der neuen daſigem Dom-Capitul-Dechant zuſtehenden Ober-Adminiſtration bey dem Spital daſelbſt die Unterſuchung vornehmen; appon. Num. 1. & 2.

In eadem gedachtes Dom-Capituls Anwald Adam Ignatius von Heuniſch, ſub præſentato 10. Jan. nuperi, urget Reſolutionem.

Cum incluſione Exhibiti vom 27ſten Sept. & 22. Decembris anni præteriti, reſcribatur ex officio denen Kayſerlichen Commiſſariis, Herrn Biſchoff zu Coſtantz und Coadjutorn zu Augſpurg, auch dem Kayſerlichen Reſidenten von Garb, alle und jegliche darinnen enthaltene Puncta genau zu unterſuchen, und abſonderlich bey dem erſten Punct, was es wegen der nahen Bluts-Verwandt- und Schwägerſchafft ein und anderer Familien im Rath und daher entſtehender Præpotenz vor eine Beſchaffenheit habe, auch das bey dieſem Punct von einigen Raths-Verwandten ſub nomine minorum Votorum erſtattete Gutachten abzufordern, und über die gantze Sache verhandelte Acta

Com-

Commiſſionalia una cum Voto ſuper ſingulis punctis ſo dann einzuſchicken, und ſeynd Ihro Kayſerliche Majeſtät des allergnädigſten Erbietens, denen Fürſtl. Coſtantziſchen in dieſer Sache gebrauchten Subdelegirten wegen ihrer Diæt-Gelder und etwa anderer unentbehrlich zu nehmenden Commiſſions-Koſten, nach vollendeter Commiſſion ein billigmäßiges Quantum auswerffen zu laſſen.

2. Reſcribatur Magiſtratui Auguſtano, der von der Kayſerlichen Commiſſion Autoritate Cæſarea an denſelben ergehenden Verordnung ſich ſchuldigſt zu ſubmittiren, und unweigerliche Folge zu leiſten, hocque Reſcriptum includatur dem Kayſerlichen Reſidenten von Garb.

CONCLUSUM CCCXC.

Lunæ 11. April. 1718.

Augſpurg Stadt, Puncto Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum & Concluſum.

1. Läßt man es, Einwendens ungehindert, bey der erkannten Commiſſion bewenden, & notificetur hoc Cæſareæ Commiſſioni, mit dem Beyſatz, die Commiſſion möglichſt zu beförderen.

2. Reſcribatur cum incluſione des Maximilian Frantz Wanners Exhibiti dem Magiſtrat der Stadt Augſpurg, Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten aus deſſelben

allerunterthänigſt eingeſchicktem Memoriali deſſen langwierige Dienſte mit mehrerm erſehen, ſeheten demnach allergnädigſt gerne, daß ihm biß auf Kayſerliche Deciſion, gegen ſein Erbieten, bey künfftiger Raths-Wahl eine Raths-Stelle conferiret werden möge, und wollten ſich demnach zu dem Magiſtrat verſehen, daß hierinnfalls die ſchuldigſte Parition werde geleiſtet werden; Hocque Reſcriptum includatur Cæſareæ Commiſſioni zur Inſinuation.

3. Hat die gebettene Communication der Commiſſions-Berichte geſtalten Umſtänden nach nicht ſtatt.

4. Communicetur Magiſtratui das von dem Dom-Capitul zu Augſpurg ſub præſentato 22. Decembris in Puncto der Ober-Adminiſtration bey dem Spital daſelbſt übergebene Exhibitum, um ſich hierüber ſub Termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen; hocque ſimiliter notificetur Cæſareæ Commiſſioni.

CONCLUSUM CCCXCI.

Veneris 3. Junii 1718.

Augſpurg Stadt, in puncto Commiſſionis, ſive Stadt Augſpurgiſche Abgeordnete, ſub præſentato 30. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, und Vorſtellung ad Concluſum de 24. ejusdem, bitten allerunterthänigſt der Kayſerlichen Commiſſion allergnädigſt aufzugeben, daß Sie dem Magiſtrat in den gemeinſamen Deliberationen

in

in Projectirung eines Reglements keinen Einhalt thun ſolle, ſondern ſuſpenſa ulteriori Inquiſitione ihnen hierzu eine zulängliche Friſt zu ertheilen.

In eadem, die in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſion, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 19. & præſentato 27. Maji, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 11. April. nuperi; appon. Lit. A. usque E. item Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ:

1. Nachdem aus der, den 12. Maji dieſes Jahrs dem Magiſtrat der Stadt Augſpurg ertheilten Commisſions-Relation unter anderm zu erſehen geweſen, daß zu Unterſuchung der committirten vierzehen Puncten eine ex omni parte abſoluta Civitatis Cognitio non præſentis tantum ſed etiam præteriti Status, qua Origine ſingula in Civitate cœperint, quas paſſæ ſint mutationes, ſo viel zu gegenwärtiger Unterſuchungs-Commisſion dienlich und gehörig iſt, verlanget werde.

2. Auch die Augſpurgiſche Deputirte in dem hier beygeſchloſſenen Exhibito de præſentato 30. Maji angezeiget, daß die Kayſerliche Commisſion den Stadt- und Rath-Schreiber nebſt denen Regiſtratoribus dahin beeidiget hätte, daß ſie alles, was ſie von Acten unter Händen haben, ſonderlichen die Privilegien und deren Tranſumta, in ſpecie aber des Conradini, ultimi Sueviæ Ducis, wel-

cher den Rath mit Patritiis beſetzet, und ſie darüber befreyet, wie auch des Kayſers Rudolphi Primi, der der Stadt Augſpurg eine Ordnung gemacht und gegeben, zu Handen der Commiſſion auf Ihr Begehren treulich lieffern ſollen, Ihro Kåyſerlichen Majeſtåt allergerechteſte Kayſerliche Intention aber keineswegés dahin gehet, alle der Stadt Acta und Privilegia durchſehen zu laſſen, die vorhabende Unterſuchung des Status Auguſtani ab Origine Civitatis an, zu groſſer Weitläufftigkeit abzielet, welche die Unterſuchung der committirten vierzehen Puncten keineswegs erforderet: Als wäre Ihrer Kayſerlichen Majeſtåt allergnädigſter Befehlch, daß die Kayſerliche Commiſſion den Magiſtrat mit Abforderung ihrer Privilegien, und Durchſehung aller ihrer Acten verſchonen, und zuforderſt Ihro Kayſerlichen Majeſtåt allergehorſamſt anzeigen ſollen, was Sie wegen der aufgetragenen Special-Unterſuchung der vierzehen Puncten vor Acten vonnöthen haben möchten, alsdann hierüber weitere Verordnung ergehen ſollte.

3. Nachdem auch ſo wohl aus dem Commiſſions-Bericht vom 27ſten Maji, als auch vorermeldtem Exhibito vom 30ſten ejusdem zu erſehen geweſen, daß von einem jedwederen Senatore über die ſub Lit. C. angeſchloſſene Eides-Formul ein Jurament aufgenommen worden, dieſer

Modus

Modus aber Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſter Meinung nicht conform iſt, ſo haben allerhöchſt Dieſelbe, vielmehr den von der Kayſerlichen Commiſſion ſelbſt anfänglich in Vorſchlag gebrachten Modum ſolchergeſtalt gnädigſt approbiret, daß der geſamte Magiſtrat inner Monats Friſt einen ausführlichen Receſs verbeſſerter Regiments-Ordnung verfaſſen, Ihr, der Kayſerlichen Commiſſion übergeben, welcher ſo dann una cum Voto Commiſſionis an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Dero allergnädigſt weiteren Reſolution eingeſchicket werden ſollte, dabey hätte Commiſſio dem Magiſtrat Autoritate Cæſareæ Commiſſionis zu bedeuten, daß über die hierinnfalls auszuſtellende Deliberationes das Protocoll fleißig geführt, alle Vota annotiret, und nebſt dem Project der verbeſſerten Ordnung der Kayſerlichen Commiſſion übergeben werden ſolle.

4. So viel die Raths-Wahl des Wanners betrifft, laſſen es Ihro Kayſerliche Majeſtät bey dem Commiſſions-Gutachten, daß mit Einwählung desſelben aus angeführten Urſachen Anſtand genommen werden ſolle, bewenden.

CONCLUSUM CCCXCII.

Sabbathi 10. Junii 1713.

Dehn Dettloff contra die geſchworne Meiſter des Zimmer-Handwercks zu Franckfurt, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Friederich Klerff, ſub præſentato 4. Maji vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſima Confirmatione & ratificatione Reſcripti Vicarialis & Concluſi deſuper fundati, cum citatione ad docendum paritionem, vel ſe declarari in pœnam; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Klerff ſub præſentato 22. Junii ejusdem Anni, ſupplicat denuo humillime pro clementiſſime confirmando Reſcripto durante Interregno impetrato; appon. Num. 6.

Idem ſub præſentato 5. Julii nuperi idem petit; appon. Num. 7.

Idem ſub præſentato 5. Auguſt. nuperi urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato 22. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſolutione ſupradicti Exhibiti de 4. Maji vorigen Jahrs; appon. N. 6.

Idem ſub præſentato 7. Novembr. & 13. Februarii nuperi inſtat pro clementiſſime maturanda relatione dicti Exhibiti; appon. Num. 6. & 7.

Idem ſub præſentato 17. Martii, 28. April. 9. & 26. Maji nuperi urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato hujus, ſupplicat ulterius humillime pro Reſcripti durante Interregno Impetrati confirmatione; appon. Num. 8. 9. & 10.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Chri-

ſtoph

ſtoph Schlegel, ſub præſentato 9. Maji ad Concluſum de 16. Auguſt. nuperi, ſupplicat ex cauſis adductis humillime pro clementiſſima reſciſſione Reſcripti Vicarialis de 7. Novembr. 1711. nec non Magiſtratus Decreti Interminiſtici de 11. Julii vorigen Jahrs; appon. Lit. A. & B.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

Läßt man es bey des Magiſtrats Verordnung vom 14. Martii 1712. und 13. Novembris 1710. bewenden.

CONCLUSUM CCCXCIII.

Veneris 6. Octobr. 1713.

Dehn contra die geſchworne Meiſter des Zimmer-Handwercks zu Franckfurt, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Peter Friederich Klerff, ſub præſentato 6. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda meliori ſuſtentatione & deſuper impertienda gratia; appon. Num. 11. & 12.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Magiſtratui Francofurtenſi, Jhro Kayſerliche Majeſtät lieſſen es zwar bey der letzteren Verordnung nochmahls bewenden, es hätte aber derſelbe dem Supplicanten dahin zu aſſiſtiren, daß ihme jedoch allein zu Erwerbung des nöthigen Unterhalts für ſich und die Seinige gnugſame Arbeit verſtattet werden ſolle.

CON-

CONCLUSUM CCCXCIV.

Lunæ 14. Martii 1718.

Dehn contra die Geſchworne des Zimmer-Handwercks in Franckfurt, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 1. Martii 1714. ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo, & extendendo eodem ad numerum pro opera neceſſarium, nec non eventualiter denegandis appellationis proceſſibus; appon. Num. 1. usque 6. in duplo.

Fiat Decretum an die Geſchworne des Zimmer-Handwercks zu Franckfurt, den Dehn, ſo viele Geſellen, als ſeine Arbeit erfördern möchte, ſub pœna, daß ein jeglicher Meiſter 1. Marck Goldes, ein Geſelle aber in 2. Marck Silbers verfallen ſeyn ſolle, halten zu laſſen; Hocque Decretum includatur Magiſtratui ad inſinuandum, mit dem weiteren Befehl, daran zu ſeyn, daß dieſe Kayſerliche Verordnung alles ſeines Innhalts vollzogen werden möge.

Das in vorſtehendem Concluſo erkannte Decret.

Von der Römiſch Kayſerlichen Majeſtät Carl dem VI. Unſerm allergnädigſten Herrn denen ſämmtlichen geſchwornen Meiſtern und Geſellen des Zimmer-Handwercks in dero und des Heiligen Römiſchen Reichs Stadt Franckfurt hiemit

hiemit anzudeuten; Was maſſen bey deroſelben Dettleff Dehn Burger und Zimmermann alldorten ferners beſchwerend angebracht, wie daß ſich ermeldte Geſchworne unterſtanden hätten, dem von erſt allerhöchſt gedacht Ihrer Kayſerlichen Majeſtät am 1. Martii Anno 1714. wegen deren von Ihro dem Supplicanten zu halten erlaubten Geſellen ergangenen Decreto, und derenthalben an den Magiſtrat daſelbſt erlaſſenen Reſcripto, von dieſem auch an das beklagte Handwerck gefolgten Notification ſchnurſtracks zuwider ſeine Kunden zu intimidiren, mit höchſt ſchimpfflichen Bedrohungen wegen Verhau- und Verſägung ſeines Holtzes zu verfahren, dieſelbe auch bey der mit dem Pfarrer Michael ohnlängſt accordirten Arbeit ins Werck zu ſetzen, und auf die vom Magiſtrat in Conformität obangezogenen Kayſerlichen Decreti und Reſcripti am 31. Januarii lauffenden Jahrs erlaſſene Verordnung anhero zu appelliren, um nur ihn den vorhin ſchon ſo viele Jahre verfolgten Supplicanten noch mehrers zu defatigiren und in gröſſeren Schaden zu ſetzen; mit allergehorſamſter Bitte, hierunter fernerweite allergnädigſt- und nachdrückliche Kayſerliche Hülff ihme mitzutheilen; Wann nun obmehr allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät ſolch des beklagten Handwercks eigenmächtiges, und mit Hindanſetzung Dero allergnädigſt und gerechteſten Kayſerlichen Verordnungen bezeugtes Verfahren mit ungnädigſtem Mißfallen vernommen, und den ſo lang herum gezogenen und in Schaden geſetzten Supplicanten von aller ferneren Hinderung befreyet wiſſen wollen; Als ergehet Dero ferner und ernſtlicher Befehl, an Eingangs

gangs beſagt-Geſchworne, und geſammtes Handwerck in Krafft dieſes, daß ſie dem ſupplicirenden Dehn, ſo viele Geſellen, als ſeine Arbeiten erfordern werden, bey Straff, daß ein jeglicher hierwider ſich auffuͤhrende Meiſter in eine Marck loͤthigen Golds, ein Geſell aber in zwey Marck Silber verfallen seyn, zu halten geſtatten ſollen; Deme ſie dann ſchuldigſt nachzukommen, und vor ſolcher Straff, und andern behoͤrigen ſchaͤrffern Verordnungen ſich zu huͤten wiſſen werden; Signatum zu Wien den 14. Martii 1718.

CONCLUSUM CCCXCV.

Speyer Stadt contra den Herrn Biſchoffen daſelbſt, Commiſſionis in puncto tumultus.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Man laͤſſet es wegen der Leib-Guarde bey dem erſten Membro Concluſi vom 23. Novembr. 1717. mit dem Zuſatz bewenden, daß, wann der Herr Biſchoff uͤber 3. Tage aus der Stadt Speyer abweſend seyn wuͤrde, demſelben alsdann auch die Leib-Guarde, dafern ſie etwan zuruck in der Stadt gelaſſen waͤre, als zu deſſen Leib beſtellte zu folgen haͤtten.

2. Communicetur Partis Impetrantis pro declaratione facienda Exhibitum de 26. Januarii Parti Impetratæ, um ſich daruͤber, ſo viel es nur die Verbrechen der Leib-Guarde betrifft, innerhalb zwey Monaten vernehmen zu laſſen.

3. Quoad punctum proceſſionis, ſuſpenſo Reſcri-

Reſcripto Concluſi de dicta 23. Novemb. ad Commiſſionem Decreto communicentur die an Biſchöfflicher Seits vormahlen übergebene und in beſagtem Concluſo angeführte Exhibita dem Gegentheil, um darüber die etwann habende Nothdurfft innerhalb zwey Monaten allhier einzubringen.

4. Der Stadt Begehren in puncto admiſſionis ad juramentum paupertatis, hat nicht ſtatt.

5. Includatur Exhibitum de 3. Februar. Dominis Commiſſariis, & reſcribatur eisdem; Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten in Erwegung der kundbaren, durch die zwey Frantzöſiſche Kriege ſowohlen von der Stadt als dem Stifft Speyer erlittener Ruin, ſich gnädigſt verſehen, es würde um ſo mehr ex parte Subdelegationis das Commiſſions-Geſchäfft auf alle Weiſe beſchleuniget, und zumahlen die ſo ſchwere Koſten beſtmöglichſt geringeret werden; Nachdeme aber aus jetztgedachtem Exhibito vom 3. Februar. und ſonſten am Tage läge, was für geraume Zeit in der Sache allbereit verſtrichen, und was für ungemeine Erhebung der Diæten und übriger Koſten geſchehen; Als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät die Herren Commiſſarios hiemit gnädigſt erinnert haben, die unverweilte Verfügung zu thun, damit alles, was noch etwa Commiſſionaliter an Zeugen-Verhör oder andern Wegen zu verrichten

ten ſeyn möchte, unverzüglich und mit möglichſter Reſtringirung an Leut und Pferden bewerckſtelliget, auch innerhalb zwey Monaten von Inſinuirung dieſes, die vollſtändige Relation ab allem aufgetragenen, ſammt darzu gehörigem räthlichen Gutachten, nicht allein von Hauß aus, von denen Subdelegatis, zu Vermeidung der Koſten, concertiret, ſondern auch mit denen Actis und Protocollen (welche nach Unterſchied der Materien wohl zu ſepariren) an allerhöchſtgedachte Kayſerliche Majeſtät gehorſamſt eingeſendet; Immittelſt aber mit Einforderung der Diæten eingehalten werde, geſtallten hiernächſt Ihro Kayſerliche Majeſtät hierunter das Quantum billigen Dingen nach zu determiniren nicht ermangeln werden.

CONCLUSUM CCCXCVI.

Mercurii 17. Junii 1724.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto liquidationis nunc executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 27. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung wegen der unerträglichen Noth und Bedrängnüß, auch bevorſtehenden Ruins der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda adjudicatione der ſpecificirten und nach und nach zur Fürſtlichen

Cam-

Cammer gezogenen Güter; appon. Lit. A. 1. A. 2. B. C. & D. in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato 18. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſsime adjudicandis tributis in cauſa Mecklenburgica exiſtentibus, una cum prædiis è cenſu equeſtri Mecklenburgico avulſis & ad Patrimonium Sverinenſe hactenus computatis.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 18. Januarii nuperi, übergiebt einen Subdelegations-Bericht vom 8. Decembris 1723. mit Beylagen ſub Num. 1. biß 4. betreffend die Immiſſion der Liquidanten von gedachter Ritter- und Landſchafft in die Fructus der Fürſtlichen Cammer-Güter, ingleichen das Verzeichnüß der Fürſtlichen Redituum.

Idem Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 28. Martii nuperi, übergiebt einen Subdelegations-Bericht vom 24. Januarii nuperi, mit räthlichem Gutachten, betreffend das Ritterſchafftliche Geſuch die wegen des Guts Toitenwinckel von weyland Hertzog Friederich Wilhelm von Mecklenburg in dem Land-Kaſten deponirte 15350. Rthlr. 12. Schill. mit zu Bezahlung der Executions-Koſten anzuwenden.

Idem ſub præſentato eodem übergiebt ferneren Subdelegations-Bericht mit räthlichem Gutachten vom 4. ejusdem, und deſſen Beylag ſub Num. 1. cum Adjunct. ſub Lit. A. B. C. & D. betreffend die von gedachter Ritter- und Landſchafft verſchiedentlich gebetene Adjudication der dem Corpori Nobilitatis von denen Hertzogen zu Mecklenburg entriſſenen und zu der Fürſtlichen Cammer gezogenen Ritter-Güter.

Referuntur Acta Commiſsionis & Exhibita.

Jovis 18. Junii 1724.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, in puncto liquidationis nunc executionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Wird von Jhro Kayſerlichen Majeſtät die von der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft allerunterthänigſt gebetene, auch von der Kayſerlichen Commiſsion eingerathene Proviſional-Verordnung, aus denen dabey vorkommenden beſondern Umſtänden, und da in ſpecie in omnem eventum jeden Theils Intereſſe ratione uſurarum erfordert wird, dahin verwilliget, daß aus dem Land-Kaſten die Contribution von Anno 1721. jedoch nach vorhergehender Zahlung derer dort ſelbſt deponirten Toitenwinckliſchen 15350. Rthlr. 12. Schill. an die Kayſerliche Commiſsion, ingleichen Beſtellung von beſagter Ritter- und Landſchafft offerirten Cautionis idoneæ, und zwar auf Capital- und Land-übliches Intereſſe auf Abſchlag ihrer Forderungen gegen Quittung verabfolget werden mögen.

2. Der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft übriges Begehren wegen weiterer Execution angebrachter maſſen nicht ſtatt hat.

3. Cum

3. Cum horum notificatione reſcribatur Cæſareæ Commiſsioni 1. hievon dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg, ingleichen der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft allenthalben, hiernächſt denen von Mandesloh von dem erſten Membro gewöhnliche Notification zu thun, dabeneben 2. daran zu ſeyn, damit durch dero Subdelegation nach dem Bericht vom 8. Januarii 1724. das rückſtändige vollkommene Verzeichnüß derer Fürſtlichen Einkünffte in Richtigkeit geſetzet und eingeſchicket, auch auf Maſſe hieraus und ſonſt der in äuſſerſten Verfall gerathenen Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft zu ihrer gerechten Satisfaction geholffen werden könne, ein ſicheres räthliches Gutachten förderſamſt abgeſtattet werden möge. 3. Inmaſſen auch Sie die Kayſerliche Commiſsion die in Membro 1. bemerckte Caution und Beytrag in Originali nach erhaltener Abſchrifft anhero mit einzuſenden habe.

CONCLUSUM CCCXCVII.

Veneris 11. Januarii 1726.

Aachen Wernerus contra Decanum & Capitulum Eccleſiæ Collegiatæ in Wiedenbruck, in puncto primariarum Precum, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 25. Septembris nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 14. Maji, ſed non ſecutam paritionem, ſupplicat pro clementiſſime ferenda or-

 dinatione

dinatione magis ſeria, deſuperque petito modo reſcribendo an den Herrn Churfürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu Münſter; appon. Lit. D. & ult. Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 25. Octobris inſtat pro ferenda Reſolutione nunc dicti Exhibiti.

In eadem Herr Ernſt Auguſt, Biſchoff zu Oßnabrück, ſub dato 19. Julii & præſentato 17. Auguſti nuperi, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten vorläuffigen Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 14. Maji prædicti, mit Bitte, in dieſer Sache noch einen wenigen Anſtand zu nehmen; appon. zwey Beylagen.

In eadem Dechant und Capitul daſelbſt, ſub dato 19. Octobris & præſentato 22. Novembris, erſtatten gleichfalls ihren allerunterthänigſten Bericht ad præfatum Reſcriptum.

1. Ponantur des Herrn Biſchoffen und des Capituls Berichte ad Acta.

2. Reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Oßnabrück: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten des Herrn Biſchoffen gehorſamſten Bericht vom 19. Julii nächſt verfloſſenen Jahrs in ordentliche und reiffe Uberlegung ſtellen laſſen, hätten aber wiederum nicht anderſt finden können, als daß Dero gerechteſte Verordnung ſattſam fundiret ſeye, welchemnach Ihro Kayſerliche Majeſtät, Ihn Herrn Biſchoffen, nochmahlen gnädigſt, dabey aber ernſtlich ermahneten, die allerdings fundirte Kayſerliche Jura und Reſervata in keinen Zweiffel zu ziehen, ſondern vielmehr

mehr nach Erhaltung dieſes, Impetranten zu Erlangung der demſelben aus Kayſerlicher Milde zugedachten Stelle bey dem Collegiat-Stifft zu Wiedenbrück, all nöthige Hülff und Manutenenz gewiß und ohnfehlbar wiederfahren zu laſſen, und, wie es geſchehen, Jhro Kayſerlichen Majeſtät ſub termino duorum menſium anzuzeigen.

3. Reſcribatur ingleichen an den Dechant und Capitul der Collegiat-Kirchen in Wiedenbrück: Jhro Kayſerliche Majeſtät thäten in Anſehung, daß ſie ſich vom Hn. Biſchoffen zu nicht Gefolgung des ergangenen Kayſerlichen Reſcripti haben verleiten laſſen, ſie mit denen ſowohl in Diplomate primariarum Precum als auch in dem an ſie ergangenen allergnädigſten Reſcripto angedroheten verdienten Straffen, aus Kayſerlicher höchſter Gnad, dermahlen noch verſchonen: Nachdeme ſie aber aus dem an den Herrn Biſchoffen unter heutigem dato ergangenen allergnädigſten Kayſerlichen Reſcript Dero gerechteſte Meinung und Willen erſehen werden; Als wollen Jhro Kayſerliche Majeſtät ihnen hiermit nochmahls die unverzügliche allergehorſamſte Befolgung Dero neulichen Reſcripti anbefohlen haben, in Entſtehung deſſen aber zu denen vorhin ſchon angedroheten Straffen, auf Supplicanten ferneres Anruffen, unverweilt wider ſie insgeſammt, und jeden Renitenten insbeſon-

dere geſchritten werden, auch deren Execution denen in Diplomate benannten Herrn Conſervatoribus ohnfehlbar aufgetragen werden ſolle.

CONCLUSUM CCCXCVIII.

Kayſerliches Reſcript an den von Rackenitz in cauſa von Stein contra illum, d.d. 1694. 27. Februar.

Leopold ꝛc.

Tit. Uns hat Carl Ludwig von Stein vermög hiebey verwahrter Abſchrifft in Unterthänigkeit ſupplicirend zu vernehmen gegeben, wie daß weyland Heinrich von Stein laut ſeines unterm 15. Novembris 1589. ſolenni & legitimo modo aufgerichteten und verſchiedentlich für gültig erkannten Teſtaments, auch weyland Davids von Stein als ſeines Bruders zwey Söhne Leopold Carln, und Johann Heinrichen, und zwar den erſten univerſali hæredis inſtitutione, den anderen aber neben denen Legaten auch mit dem Ritter-Gut Bergweiler, jedoch cum onere Fideicommiſſi, und daß ſolches allzeit, nach Abgang deſſen männlicher Deſcendenz, auf den Aelteſten von Stein ceu hæredes Fideicommiſſarios anfallen ſolle, honoriret habe. Ohngeachtet nun ſolches auf ihne Johann Heinrich gelangtes Gut ſeine Söhne Ernſt Friederich, und Wolff Ludwig verkauffet, ſo wäre doch dagegen proteſtiret, und dadurch der Intereſſenten Jus in ſalvo behalten, welches auch nach Abſterben gedachter beeden Söhne als der letzten von Johann Heinrichs männlicher Linie, da Supplicanten und ſeinen männli-

männlichen Deſcendenten als Vigore dicti Teſtamenti nächſten Hæredibus Fideicommiſſariis durch ſolche Todfäll zu dieſem Fideicommiſs-Gut der Zutritt gemacht worden, gegen dich als jetzigen Poſſeſſorem obſerviret, und dir das auf Supplicanten devolvirtes Jus denunciiret worden, darzu er aber biß dato nicht gelangen können; mit gehorſamſter Bitt, Wir derowegen hierunter Unſern gnädigſten Kayſerlichen Befehl an dich dahin ergehen zu laſſen gnädigſt geruheten, daß du offtbemeldtes Gut Bergweiler und deſſen Appertinentien ihme Supplicanten als legitimo Succeſſori Fideicommiſſario cum fructibus à tempore denunciationis factæ perceptis & percipiendis einraumen ſollteſt. So Wir dir mit dem gnädigſten Befehl hiemit haben einſchlieſſen laſſen wollen, daß du Supplicanten innerhalb Zeit zweyer Monaten, von der Inſinuation diß anzurechnen, hierinnfalls klaglos ſtelleſt, oder da du etwas erhebliches dagegen einzuwenden hätteſt, ſolches inner jetzt beſtimmter Zeit an Unſerm Kayſerl. Reichs-Hof-Rath ohnfehlbar vor- und anbringeſt. Hieran beſchicht Unſer gnädigſter Will und Meinung, und Wir ſeynd dir mit ꝛc. Wien den 27. Febr. Anno 1694.

CONCLUSUM CCCXCIX.

Sententia in cauſa præcedenti, d. d. 1699. 1. Septembr.

In Streit-Sachen ſich verhaltend zwiſchen Carl Ludwig von Stein, Klägern und Impetranten, eines, entgegen und wider Chriſtoph Eraſmum von Rackenitz Beklagten und Impetraten

 andern,

andern, nunc weyland Wilhelm Friederichs von Bernardin nachgelaſſener Kinder Vormünder, in Actis benannt Intervenienten dritten Theils, iſt allem An- und Fürbringen nach hiemit zu recht erkannt, daß Beklagter das Gut Bergweiler cum Appertinentiis & fructibus á tempore litis conteſtatæ perceptis, nach Abzug deren erweißlich noch verhandenen Meliorationen, innerhalb Zeit zweyer Monaten zu reſtituiren ſchuldig, und ihme der Regreſſus adverſus ſuum Autorem zu reſerviren ſeye, alsdann derſelbe zu oberwehnter Reſtitution hiemit condemniret, und der beſagte Regreſſus ihme reſerviret und vorbehalten wird, die Gerichts-Koſten derentwegen an dieſem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath aufgeloffen, aus erheblichen darzu bewegenden Urſachen gegen einander compenſirend und vergleichend. Signatum zu Wien unter Ihrer Kayſerlichen Majeſtát hervorgedrucktem Secret-Inſiegel, den erſten Septembris, ſechszehenhundert neun und neunzig.

D. A. G. v. Kaunitz.

(L.S.)

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM CCCC.

Kayſerliches Reſcript an Würtenberg in præcedenti cauſa, d.d. 1699. 17. Nov.

Leopold von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Durchleuchtig- Hochgebohrner Lieber Vetter und Fürſt; Aus dem nebengehenden abſchrifftlichen

chen Einſchluß hat Deine Liebden mit mehrerem zu erſehen, was maſſen Wir um Anordnung Unſerer Kayſerlichen Executions-Commiſſion in der an Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath den erſten Septembris nächſthin abgeurtheilten Stritt-Sachen ſich verhaltend zwiſchen dem von Stein an einem, und dem von Rackenitz und Conſorten am andern Theil, von dem obgeſiegten Theil angeruffen und gebeten worden; Wann nun nichts billigers iſt, als daß, zumahlen Unſere allerhöchſt-Richterliche Erkänntnůſſen zu ihrer vollſtändigen Richtigkeit gebracht werden, und dahero um ſo viel mehrers in des Supplicanten unterthänigſtes Anſuchen gewilliget haben; So erſuchen Deine Liebden hiemit gnädigſt, Sie wollen in Krafft Unſers Ihro hiemit ertheilenden Gewalts den Impetranten nicht nur in das ausgeklagte Gut Bergweiler una cum Appertinentiis immittiren, ſondern auch ratione fructuum reſtituendorum zwiſchen beeden Theilen die Richtigkeit befördern; Das gereicht zu Vollziehung der heilſamen Juſtiz, und Uns benebens zu gnädigſtem Gefallen, verbleiben anbey Deiner Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohlbeygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den ſiebenzehenden Novembris, Anno ſechszehenhundert neun und neunzig, Unſerer Reiche des Römiſchen im zwey- des Hungariſchen im fůnff- und des Böheimiſchen im vier und vierzigſten.

Leopold mp.

Vt. D. A. Graf von Kaunitz.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM CCCCI.

Sabbathi 27. Febr. 1700.

Stein contra Rackenitz und Bernardiniſche Vormundſchafft, Sententiæ & Executionis, nunc in puncto revisionis & reſtitutionis, ſive Imperantiſcher Anwald, Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 26. Novembris nuperi, bittet allerunterthänigſt, weilen ſeines Principalen Halb-Bruder an dieſer Sach einigen Antheil prætendirete, da ſie doch mit ihme, als älterm Brudern, contra fundationem & naturam Fideicommiſſi, hierinnfalls keines wegs parificiret werden könnten, dieſelbe à limine judicii allenfalls ab- und zur Ruhe zu weiſen, ſo dann ſeinen Principalen bey denen bißherigen judicatis allergnädigſt zu manuteniren; appon. Lit. C.

Econtra Rackenitziſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato 24. Decembris nuperi, übergiebt allerunterthänigſt höchſtnothgedrungene Imploration, ſeinem Principalen wegen deren darinn wider die den 1. Septembris jüngſthin ergangene Sentenz ad longum deducirter Gravaminum das beneficium reviſionis allergnädigſt angedeyen zu laſſen; in duplo.

Idem Fabricius, ſub præſentato eodem, producendo ſub Lit. A. & B. zwey von ſeinem Principalen und deſſen Advocato gefertigte Special-Vollmachten, idem petit; in duplo.

Idem als Bernardiniſcher Vormundſchafftlicher Anwald, ſub præſentato 15. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Supplicationem pro clementiſſime ex inſertis cauſis decernenda reſtitutione in integrum contra dictam ſententiam 1. Septembris nuperi

nuperi latam; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. in duplo.

Idem ſub dicto præſentato de 15. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis denunciatorialibus & reſpective adcitatione der Freyherrlich-Stein-Bergenweileriſchen Linie Teſtaments-Erben, wie auch übriger Freyherrlich-Weltziſcher Cohæredum; in triplo.

Idem ſub præſentato eodem, bittet allerunterthänigſt, an den Herrn Hertzogen zu Würtemberg allergnädigſt zu reſcribiren, daß er in dieſer Executions-Sach biß auf weitere Kayſerliche Verordnung ſuperſediren ſolle; appon. Lit. A. in duplo.

1. Würde Supplicant, loco ſportularum, ein tauſend Rthlr. ſub termino duorum menſium bey dem Reichs-Hof-Raths-Secretario von Menßhengen niederlegen, ſo ergehet in puncto petitæ reviſionis ferner, was ſich gebühret.

2. Hat das Begehren in puncto reſtitutionis in integrum nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCCII.

Lunæ 1. Martii 1700.

Stein contra Rackenitz und Bernardiniſche Vormundſchafft, Sententiæ & Executionis, nunc in puncto reviſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato hodierno, bittet allerunterthänigſt, weilen zu beſorgen, daß die hierinn verordnete Commiſſion, reviſione decreta non obſtante, mit der Execution ein- als andern

Wegs,

Wegs, und ehe noch in puncto cautionis & meliorationum die Nothdurfft verfügt, fürfahren möchte, derſelben per Reſcriptum ſpeciatim & diſerte allergnädigſt aufzugeben, mit gedachter Execution wegen ſolch angenommener Reviſion ſo lang an ſich zu halten, biß vor erſt die Caution werde beſtellet, und benebenſt auch der Punctus meliorationum zur behörigen Richtigkeit gebracht worden ſeyn; appon. Lit. A.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Domino Commiſſario, biß zu Ausmachung des Puncti Cautionis mit der aufgetragenen Execution in Ruhe zu ſtehen.

2. Et communicetur das eingegebene Memoriale parti adverſæ.

CONCLUSUM CCCCIII.

Jovis 1. Julii 1700.

Stein contra Rackenitz, Reſcripti nunc ſententiæ, ſive der Gebrüdern Wolffgang Ludwigen, und Chriſtian Friedrichen Freyherrn von Stein Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, de rato & Mandato cavens, ſub præſentato 22. Aprilis nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß das quæſtionirte und per dictam Sententiam ihrem åltern Brudern Carl Ludwigen adjudicirte Gut Bergweiler gleichfalls auf ſeine Principalen erblich verfallen ſeye, mit gehorſamſter Bitt, erwehnte Sentenz auch auf ſie allergnädigſt zu extendiren, und ſie in ſelbiges Gut zu immittiren, oder aber allenfalls die auf den Herrn Hertzogen zu Würtenberg erkannte Commiſſion dahin erſtrecken zu laſſen, um ſie gegen-

gegeneinander zu hören, und cum Voto zu referiren; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Communicetur das Exhibitum parti adverſæ ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCCIV.

Jovis 1. Julii 1700.

Stein contra Rackenitz & Conſortes, Reſcripti & Sententiæ, nunc reviſionis, ſive Freyherrlich-Rackenitziſcher Anwald, Georg Fabricius, in ſatisfactionem Concluſi de 1. Martii nuperi ſub Lit. D. annexi, docendo ſub Lit. E. factam inſinuationem diſſeitiger Anzeig, bittet allerunterthänigſt, falls ex adverſo ratione præſtandæ cautionis etwas eingebracht worden, ſolches diſſeits allergnädigſt communiciren zu laſſen.

Idem Fabricius, ſub præſentato 19. Aprilis, ad Concluſum de 27. Februarii nuperi ſub Lit. C. appoſitum, bittet allerunterthänigſt, aus angeführten Urſachen die darinn auf 1000. Rthlr. angeſetzte Sportulas auf ſo viel Gulden allergnädigſt zu moderiren.

Idem ſub præſentato eodem ad Concluſum de 1. Martii nuperi, bittet allerunterthänigſt, das darinn an den Herrn Hertzogen zu Würtemberg ergangene Reſcriptum inhibitorium aus angeführten Urſachen dahin allergnädigſt zu declariren und zu extendiren, daß der immittirte Gegentheil ſo lang wieder exmittirt werden möchte, biß ſein Principal nicht nur in puncto cautionis gnugſamlich verſichert, ſondern auch in puncto meliorationum behörige Satisfaction haben werde; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem

Idem als Freyherrlich Bernardiniſcher Vormundſchafftlicher Anwald, ſub præſentato 19. Aprilis, übergibt nochmahlige allerunterthänigſte Imploration pro clementiſſima admiſſione ex novis fundamentis ad denegatam reſtitutionem in integrum; in duplo.

Econtra Freyherrlich-Steiniſcher Anwald, Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 23. ejusdem menſis Aprilis, producendo cautionem, bittet allerunterthänigſt, es nicht allein bey der Immiſſion zu laſſen, ſondern allergnädigſt zu verfügen, daß ſein Principal in die Zubehörungen des Guts immittirt werden möge; appon. Lit. E. in duplo.

1. Werden die angeſetzte Sportulæ auf 1000. fl. moderiret, und dem Impetranti nochmahlen auferleget, dieſelbe ſub termino duorum menſium & pœna deſertionis unfehlbar zu entrichten.

2. Communicetur das Exhibitum in puncto Reſtitutionis in integrum parti adverſæ ſub termino duorum menſium.

3. Würden die Supplicantes ihre Autores, gegen welchen die Litis-Denunciation unterlaſſen worden, benennen, und darauf gegen dieſelbe inſonderheit förmlich anruffen, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

4. Communicetur das Exhibitum in puncto cautionis parti adverſæ, zur Erklärung ſub termino duorum menſium.

5. Reſcri-

5. Reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, Beklagten und jetzigen Impetranten von Rackenitz ſo lang bey dem Gut Quæſtionis zu laſſen, biß der Punctus meliorationum & cautionis in Conformitate der Kayſerlichen Sentenz, darauf fundirter Commiſſion und deren Reichs-Conſtitutionum zuforderiſt inter partes ausgemachet worden.

CONCLUSUM CCCCV.

Sabbathi 3. Julii 1700.

Stein contra Rackenitz, Mandati & Sententiæ, nunc reviſionis, das Gut Bergweiler betreffend, ſive Herr Eberhard Ludwig Hertzog zu Würtemberg, in Lit. ad Imperatorm ſub dato 23. Martii & præſentato 5. Aprilis nuperorum, erſtattet ſeinen unterthänigſten Bericht ſuper facta executione; appon. Lit. A. & B.

Ad Acta.

CONCLUSUM CCCCVI.

Martis 14. Septembr. 1700.

Stein contra Rackenitz & Conſ. Appellationis & Sententiæ, nunc Reviſionis, ſive Steiniſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præ-

ſenta-

ſentato 12. Auguſti, docendo factam inſinuationem Exhibiti de 23. Aprilis nuperi, offerendoque ſe ad Conditionem fidejuſſoriam, quæ etiam ad meliorationes extendi poſſet, bittet allerunterthänigſt derentwegen es bey der einmahl in vim Sententiæ anbefohlenen und durch die Kayſerliche Commiſſion vollzogenen Immiſſion allergnädigſt zu laſſen: appon. Lit. F. G. & H. in duplo.

Idem Koch ſub præſentato 3. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda ob intermiſſa ſolennia ex adverſo petita reviſione pro deſerta; appon. Lit. I. & K.

Econtra Rackenizischer Anwald Georg Fabricius, ſub præſentato 27. dicti menſis Auguſti, bittet allerunterthänigſt, den Verzug in Erwegung der moderirten Sportulen in Ungnaden aus angeführten Urſachen nicht zu vermercken, ſondern den exſpirirenden Termin etwan noch auf einen oder zwey Monat allergnädigſt erſtrecken zu laſſen; appon. Lit. F.

1. Hat das Begehren pro manutenentia Immiſſionis, biß zuvor der Punctus Meliorationum ausgemacht, nicht ſtatt.

2. Würde Rackenizischer Anwald ſein Anbringen ratione der erheblichen Verhinderungen ſub Termino unius menſis beſſer beſcheinigen, und inzwiſchen die Sportulas behöriger maſſen deponiren, ſo erfolget weiterer Beſcheid.

CON-

CONCLUSUM CCCCVII.

Veneris 17. Septembr. 1700.

Stein contra Rackenitz & Conſ. Reſcripti & Sententiæ, nunc Reviſionis, ſive Rackenitziſcher Subſtitutus Johann Heinrich Pomereſche, ſub præſentato 13. hujus, docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 1. Julii nuperi, bittet allerunterthänigſt, weilen die Reimmiſſion ſeines Principalens in das Gut Bergenweiler dannoch bißhero nicht vollzogen worden, entweder dieſe Commiſſion auf einen andern benachbarten Reichs-Stand transmittiren zu laſſen, oder aber der Fürſtlich-Würtembergiſchen Regierung per ulterius & arctius Reſcriptum ſolche Reimmiſſion allergnädigſt aufzugeben; appon. Lit. E. & F. in duplo.

In eodem Bernardiniſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato eodem ad Concluſum de 1. Julii nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß zuforderiſt Chriſtoph Adam Groß von Trockau, wie nicht weniger die von weyland Sigmund Moritz von Weltz einiger Tochter, Eva Chriſtina, hinterlaſſene Eckeriſche Enckel, vel horum nomine deren Avus & Curator, Georg Hannibal Graf von Eck, hierbey intereſſiret wären, mit gehorſamſter Bitte, an dieſelbe gewöhnliche Denunciatoriales, ſeu Citationem ad aſſiſtendum liti & præſtandum reſpective Evictionem allergnädigſt zuerkennen; appon. Lit. A. in duplo.

1. Fiat petita Citatio deren in Supplica benannten Perſonen ad aſſiſtendum Liti.

2. Reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg in terminis magis ſeriis, denen in dieſer Sache ergangenen Concluſis gehörige Folge zu leiſten, auch wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium zu berichten.

CONCLUSUM CCCCVIII.

Kayſerlich Reſcript in præcedenti Cauſa an Würtemberg, d. d. 1700. 17. Sept.

LEOPOLD, von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, &c.

Durchleuchtig Hochgebohrner lieber Vetter und Fürſt. Aus deme nebengehenden abſchrifftlichen Einſchluß hat Deine Liebden mit mehrerm zu erſehen, wasmaſſen Uns der von Rackenitz ferners zu vernehmen geben: wie daß er zwar Unſer an Deine Liebden unterm erſten Julii nächſthin erlaſſenes gnädigſtes Kayſerliche Reſcriptum [worinnen Deroſelben anbefohlen, den Supplicanten bey dem Beſitz des in dem mit dem von Stein habenden und an Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath nunmehro in Reviſorio hangenden Streit begriffenen Guts Bergweiler, ſo lang, biß der Punctus Cautionis & Meliorationum, dem letztern Reichs-Abſchied gemäß, richtig gemachet ſeyn wird, verbleiben zu laſſen,] Dero anheim gelaſſener Regierung zurecht inſinuiret, ſelbige

aber

aber ſolche würckliche Verfügung biß auf Deiner Liebden Zurückkunfft zu verſchieben, geſinnet ſeye, mit gehorſamſter Bitt, Wir derowegen ferners zu verordnen gnädigſt geruheten, damit er von Rackenitz, Einwendens ohngehindert, in obbemeldtes Gut ſogleich reimmittiret, und darbey, biß obgedachte Conditiones adimpliret, gelaſſen werden ſolle.

Wie nun nicht ohne, daß Supplicanten ſchwer fallen würde, wann derſelbe an Vollziehung Unſerer Gerichtlichen Verordnung biß auf Dnr. Liebden Zurückkunfft in Dero Lande, gehindert werden ſollte, zumahln nicht abzuſehen, was Dero Gegenwart hierinn ſo ohnumgänglich erfordere: Als befehlen Wir Dnr. Liebden hiermit nochmahlen gnädigſt, Sie wolle, Dero Regierung hierinn gethanen Einwendens ohngehindert, Unſeren vorhergegangenen Kayſerlichen Verordnungen ein völliges Genügen leiſten, und den exmittirten Rackenitziſchen Theil in das Gut quæſtionis ſofort reimmittiren, und denſelben dabey ſo lang, biß der Punctus Cautionis & Meliorationum zur Richtigkeit gelangt ſeyn wird, ohnperturbirt verbleiben laſſen, auch de facta reſpective Ex- & Reimmiſſione an Uns innerhalb Zeit zweyer Monate ohnfehlbar berichten. An dem beſchicht von Deiner Liebden was die Juſtiz erfordert, und benebens Unſer gnädigſter Wille und Meinung, Dero Wir mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan verbleiben. Geben zu Ebersdorff, den Sibenzehenden Septembris, Anno Sibenzehen Hundert, Unſerer Reiche, des Römiſchen im Drey und vierzigſten,

und des Böheimiſchen im Fünff und vierzigſten.

LEOPOLD, mppr.

Vt. M. A. Graf von Waldſtein.

Ad Mandatum Sac. Cæſar.
Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Eberhard Ludwigen, Herzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard und Herrn zu Heydenheim, Unſerm lieben Vetter und Fürſten.

CONCLUSUM CCCCIX.

Martis 19. Octobris 1700.

Stein contra Rackenitz & Conſ. Sententiæ nunc Reviſionis, ſive Rackenitziſcher Anwald Georg Fabricius, ſub præſentato hujus, übergibt allerunterthänigſte Anzeig, daß er die zu deponiren anbefohlene Sportulas wegen ermangelnder Quittung nicht erlegen könne.

Idem Fabricius, ſub præſentato 14. hujus, producendo ſub H. Quittung wegen erlegter gemeldter Sportulen, erwartet allerunterthänigſt, was hierunter ratione reliquorum Præſtandorum ferner zu verordnen ſeyn möchte.

Econtra Steiniſcher Subſtitutus Philipp Wilhelm Würtz, ſub præſentato 12. hujus, bittet allerunterthänigſt, weilen ratione der ex adverſo vorzu-

vorzuſchützenden Meliorationum genugſam cavirt, zudem der Gegentheil an ſtatt derſelben ſeinem Principalen etliche tauſend Reichsthaler Deteriorations-Gelder annoch heraus geben, auch allenfalls die Compenſatio ratione fructuum perceptorum & percipiendorum ſtatt haben müſte, denſelben dahin allergnädigſt anzuhalten, hierüber ſich zu verantworten, und biß dahin das am 17. Sept. noch erſchlichene Reſcriptum wenigſtens ſuſpendiren zu laſſen; appon. Lit. L. M. & N.

1. Ponatur die Quittung über eingelegte Sportulas ad Acta, & detur Supplicanti Terminus tridui zu Ablegung des Juramenti Reviſorii ſo wohl vor ſich als übrige Intereſſenten, ſub pœna deſertionis.
2. Hat das Begehren in puncto Manutenentiæ der von dem Herrn Commiſſario beſchehenen Exmiſſion noch zur Zeit, und biß zuvor der Punctus Meliorationum ausgemachet, nicht ſtatt; & communicetur die eingegebene Liquidation Deteriorationum Parti adverſæ ſub Termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCCX.

Veneris 3. Decembr. 1700.

Stein contra Rackenitz und von Bernardin, Sententiæ nunc Reviſionis, & in puncto Reſtitutionis in integrum, ſive Steiniſcher Anwald, Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 1. hujus, übergibt allerunterthänigſte Ablehnung des ex adverſo citra denegatam Reſtitutionem in inte-

grum denuo exhibirten Reſtitutions-Geſuchs, annexa humillima petitione, pro clementiſſima Confirmatione Concluſi denegatorii de 27. Februarii nuperi, & rejicienda ulteriore imploratione; appon. Lit. A. in duplo.

Econtra Rackenitziſcher Subſtitutus, Johann Heinrich Pomereſche, ſub præſentato 25. Novembris nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß die Reimmiſſio ſeines Principalen in das Gut Bergenweiler zwar vollzogen worden, es hätte aber hernach die Subdelegations-Commiſſion die Unterſuchung der Meliorationum vor und an ſich ziehen wollen, da doch dieſer Punct bereits allhier anhängig gemachet worden, mit gehorſamſter Bitte, biß zu Ende des Proceſſus ſeinen Principalen bey der Poſſeſſion zu manuteniren, ſo dann an den Herrn Herzogen zu Würtemberg de non ulterius procedendo ein Inhibitorial-Reſcriptum zu erkennen, und zu Einbringung diſſeitiger Meliorations-Liquidation einen zulänglichen Terminum von etwa drey Monat allergnädigſt zu indulgiren; appon. Lit. I. in duplo.

In eadem Rackenitziſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato 24. ejusdem menſis Novembris, bittet allerunterthänigſt, aus angeführten Urſachen noch einen zweymonatlichen Termin zu Einbringung diſſeitiger Erklärung über Gegentheilig-eingekommene Caution allergnädigſt zu verſtatten.

1. Communicentur Exceptiones in puncto Reſtitutionis in integrum Parti adverſæ ſub termino duorum menſium.

2. De-

2. Detur in puncto Cautionis & Meliorationum terminus duorum menſium zu Einbringung der Gegen-Nothdurfft.

3. Reſcribatur Domino Commiſſario, den ex parte Impetrantis ſelbſt allhier anhängig gemachten und bereits ad communicandum decretirten Punctum Deteriorationum & Meliorationum, falls ſich deßhalben jemand anmelden ſollte, anhero zu verweiſen.

CONCLUSUM CCCCXI.

Sabbathi 11. Decembr. 1700.

Stein contra Rackenitz & Conſ. Sententiæ nunc Reviſionis, ſive Herr Eberhard Ludwig, Herzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Novembris & præſentato 7. hujus exhibitis per Georgium Fabricium, erſtattet ſeinen unterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 17. Septembris nuperi, wie daß nemlichen Er die Ihme committirte Reimmiſſion bewerckſtelligen laſſen; appon. Lit. A. & in Poſtſcripto Num. 1. & 2.

Ponatur der eingelauffene Bericht ad Acta, und kan auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.

CONCLUSUM CCCCXII.

Veneris 14. Januar. 1701.

Stein contra Rackenitz, Reviſionis, ſive Steiniſcher Anwald, Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 10. hujus, docendo ſub Lit. O. factam inſi-

inſinuationem der Deteriorations - Liquidation, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione, aut clementiſſima declaratione ejusdem pro liquida & confeſſata in contumaciam.

Econtra Rackenitziſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato eodem, bittet allerunterthänigſt aus angeführten Urſachen, zu Beantwortung Gegneriſcher Deteriorations - Liquidation noch einen zweymonatlichen Termin allergnädigſt zu indulgiren; appon. Lit. K. & L.

Detur petitus Terminus duorum menſium zu Beantwortung der Deteriorations-Puncten, ſub pœna præcluſi.

CONCLUSUM CCCCXIII.

Jovis 10. Februarii 1701.

Stein contra Rackenitz, Reviſionis, ſive Rackenitziſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato 31. Januarii nuperi, übergibt allerunterthänigſte Eventual - Declaration auf Gegneriſche Oblationem Cautionis Pignoratitiæ, juncta reſervatione & petitione; in duplo.

Idem Fabricius, ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime, pro clementiſſime ex cauſis allegatis concedenda ulteriori prorogatione Termini bimeſtris zu Beybringung der Meliorations-Liquidation; appon. Lit. M. & N.

1. Detur petitus Terminus duorum menſium ſub pœna præcluſi.
2. Communicetur das Exhibitum in puncto Cautionis Parti impetratæ ſub Termino duorum menſium.

3. Ten-

3. Tentetur in allem zwiſchen dieſen Partheyen allhier bey Reichs-Hof-Rath Rechts-hängigen Proceſſibus, amicabilis compoſitio, worzu allerſeits Intereſſenten ihre Bevollmächtigte ſub Termino duorum menſium werden zu legitimiren wiſſen.

CONCLUSUM CCCCXIV.

Käyſerliches Reſcript an die Crayß-ausſchreibende Fürſten in Schwaben in eadem Cauſa, d. d. 1701. 15. Julii.

LEOPOLD, von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, &c.

Ehrwürdiger, und Durchleuchtiger Hochgebohrner, Liebe Vetter, Fürſten, und Andächtiger: Euer Andacht und Liebden bleibt hiemit gnädigſt ohnverhalten, und Deiner des Herzogs zu Würtemberg Liebden wird vorhin noch bekannt ſeyn, was Wir Deroſelben hiebevorn in der an Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath abgeurtheilten Stritt-Sachen, ſich verhaltend zwiſchen dem von Stein, an einem, und dem von Rackenitz am andern Theil, das Gut Bergenweiler betreffend, für eine Kayſerliche Execution aufgetragen, nachmahlen aber wegen des von dem Sach-verluſtigten Rackenitziſchen Theil interponirten Remedii Reviſionis, und dahero von dem obgeſiegten Theil ante Immiſſionem zu leiſten gehabter Caution, als auch wegen deren von Seiten Rackenitz eingewendeten Meliorationen dieſelbe ſiſtiret haben.

Wann nun nach dem zwiſchen beeden Theilen, dem jüngeren Reichs-Abſchied gemäß, geſchloſſenen Proceſſu Reviſionis die Sach an gedachtem Unſerm Reichs-Hof-Rath nochmahlen in gebührende reiffe Examinir- und Erwegung gezogen, und allda eine Sententia confirmatoria prioris am Sibenden Junii nuperi publicirt, und anjezo von dem abermahlen obgeſiegten Steiniſchen Theil pro Executione decernenda angeruffen und gebetten worden, Wir auch ſelbige zu verhängen und vornehmen zu laſſen, der Juſtiz und Autorität Unſerer allerhöchſt Richterlichen Erkäntnüſſen allerdings gemäß zu ſeyn befunden, wann jedoch zuvorderiſt der Punctus Fructuum & Melioramentorum inter Partes zur Richtigkeit gebracht ſeyn wird, und daher auf Euer Andacht und Liebden, als ausſchreibende Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, Unſere Kayſerliche Executions-Commiſſion anheunt folgender geſtallt erkennet worden. Hierumen ſo erſuchen Dieſelbe gnädigſt, Sie wollen ſich mit ſolch Unſerer Kayſerlichen Commiſſion, wozu Wir Ihnen Unſeren vollkommenen Kayſerlichen Gewalt und Macht hiemit geben, gutwillig beladen, und zuvorderiſt den Punctum Melioramentorum & Fructuum zwiſchen denen Partheyen ad liquidum bringen, nach deſſen Beſchehung aber, und wann ſo wohl ein als anderer Theil entweder durch gütliche Mittel, oder billigmäßige Entſcheidung und Peræquation der hinc inde habenden Forderungen befriediget worden, die würckliche Immiſſion in das Gut Bergenweiler bewerckſtelligen laſſen, und wie ſolches geſchehen, oder was etwa bedenckliches darbey vorgefallen, an Uns innerhalb Zeit zweyer Monaten,

ten, und zwar auf den letztern Fall, mit beygefügtem Ihrem räthlichen Gutachten ohnfehlbar berichten, maſſen dann Euer Andacht und Liebden zu ſolchem Ende die ſämmtliche allhier bey Unſerem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in puncto Meliorationum & Deteriorationum eingekommene Exhibita zu Ihrer Direction und Achtung einſchlieſſen laſſen, und Denenſelben mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan verbleiben. Geben in Unſer Stadt Wien, den Funffzehenden Julii Anno Sibenzehenhundert und Eins; Unſerer Reiche, des Römiſchen im Drey- des Hungariſchen im Siben- und des Böheimiſchen im Fünff und vierzigſten Jahr.

LEOPOLD, mppr.

Vt. D. A. Graf von Kaunitz.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Den Ehrwürdigen und Durchleuchtigen Hochgebohrnen, Marquard Rudolph, Biſchoffen zu Coſtantz, und Eberhard Ludwig, Herzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard, und Herrn zu Heydenheim, Unſern Lieben Vetter, Fürſten und Andächtigen.

CON-

CONCLUSUM CCCCXV.

Jovis 27. Julii 1702.

Stein contra Rackenitz, modo Benardin, Sententiæ nunc in puncto Reſtitutionis in integrum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Communicetur das Exhibitum in puncto Reſtitutionis in integrum dem von Stein ſub Termino duorum menſium, und wird die Cantzley erinnert, darinnen einlauffende Exhibita von den übrigen zu ſepariren.

2. Communicetur das Zeugen-Verhör Parti impetratæ zu der Gegen-Nothdurfft.

3. Reſcribatur Dominis Commiſſariis, daß, nachdem die Bernardiniſche Vormundſchafft bey Reichs-Hof-Rath pro Reſtitutione in integrum einkommen, und zugleich Suſpenſionem Executionis gebetten, das Reſtitutions-Geſuch auch ad communicandum decretirt worden, als möchten Sie zwar in Puncto Liquidationis fortfahren, mit der würcklichen Execution aber biß zu weiterer Verordnung anſtehen.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXVI.

Sententia in cauſa præcedenti in puncto reſtitutionis in integrum, d. d. 1707. 11. Oct.

In abgeurtheilter Stritt-Sachen ſich verhaltend zwiſchen Carl Ludwig Freyherrn von Stein Impetranten eines, entgegen und wider den von Rackenitz Impetraten andern Theils, nunc in puncto reſtitutionis in integrum, das Gut Bergweiler betreffend, iſt hiemit ferners zu recht erkannt, daß es, der geſuchten Reſtitution in integrum ungehindert, bey der unterm 1. Septembris 1699. ergangenen und darauf den 7. Junii 1701. in reviſorio confirmirten Reichs-Hof-Räthlichen Sentenz nochmahlen zu laſſen, die in jetziger Inſtanz exhibirte Beweiß-Articuli, als geſtallten Umſtänden nach unerheblich, zu verwerffen, weniger auch nicht die bereits erkannt geweßte, aber wiederum ſiſtirte Commiſſio ad immittendum auf des Schwäbiſchen Crayſes Directorium zu erneuren, davon aber jedoch der Punctus liquidandorum zu ſepariren, und denen biß daher in lite geweſenen Partheyen aufzutragen ſeye, ohne Hindernüß und Aufenthalt der Reimmiſſion, dasjenige, was ſelbige ratione fructuum und meliorationum hinc inde an einander zu prætendiren vermeinen, innerhalb Zeit zweyer Monaten ſpecifice bey Reichs-Hof-Rath einzugeben, ſchuldig, und darauf befindenden Dingen nach, rechtlicher Verordnung gewärtig ſeyn ſollten; den Impetratiſchen Theil anbey in die Gerichts-Koſten in dieſer Inſtanz aufgeloffen, mit Vorbehalt Richterlicher Moderation, fallig ertheilend. Signatum zu Wien unter Ihrer Kayſerlichen Majeſtät hievor gedruck-

druckten Secret-Inſiegel den 11. Octobris Anno 1707.

Kayſerlich Reſcript in cauſa præcedenti an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, d. d. 1707. 11. Octobr.

Joſeph von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig-Hochgebohrner Liebe Vetter, Fürſt und Andächtiger. Euer Andacht und Liebden wird vorhin noch erinnerlich seyn, was von Unſerm in GOtt ruhenden Herrn Vattern und Vorfahrer am Reich weyland Kayſer Leopold, allermildeſten Andenckens, denenſelben in der an Ihrer Majeſtät und Liebden Reichs-Hof-Rath abgeurtheilter Stritt-Sachen Stein contra Rackenitz, das Gut Bergweiler betreffend, für eine Commiſſio ad immittendum den Freyherrn von Stein zwar aufgetragen, nachgehends aber von deroſelben, wegen der von dem Sach-verluſtigten Rackenitziſchen Theil deßhalber eingewandten Reſtitution in integrum, ſiſtirt und eingeſtellt worden iſt. Wann nun dieſer inzwiſchen unter denen Partheyen biß zum Beſchluß geführte Proceſs anheut in Unſerem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath referirt, und laut nebengehender abſchrifftlichen Urtheil, die vorhine für den Freyherrn von Stein gefällte Sentenz confirmirt, nebſt andern auch die obgedachter maſſen ſiſtirte Commiſſion ad immittendum zu renoviren verordnet worden; Als haben Wir Euer Andacht und Liebden als Crayß-ausſchreibenden Fürſten in Schwaben ſolches zu dem Ende hiemit notificiren

ren wollen, daß ſie ſammt und ſonders in Krafft Unſers ihnen hierdurch zu ſolchem Ende ertheilenden Kayſerlichen Gewalts, die vorhin ihnen bereits aufgetragene Immiſſion des Impetrantens in das Gut Quæſtionis ohne fernern Anſtand vollziehen, den dabey aber mit begriffenen Punctum liquidandorum bey der Commiſſion unberührt, ſondern laut obangezogenen Urtheils zu fernerer Ausführung an Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ausgeſtellet ſeyn laſſen. Wir ſeynd von Euer Andacht und Liebden des ſchleunigen Erfolgs dieſer zumahlen viele Jahre bereits anhaltenden Sachen gewärtig, und verbleiben denenſelben mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den eilfften Octobris Anno ſiebenzehenhundert und ſieben, Unſerer Reichen des Römiſchen im achtzehenden, des Hungariſchen im zwantzigſten, und des Böheimiſchen im dritten.

Joſeph mpp.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Den Ehrwürdig- und Durchleuchtig-Hochgebohrnen Johann Frantz, Erwehltem Biſchoffen zu Coſtantz, und Eberhard Ludwig, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard, und Herrn zu Heydenheim, Unſern Lieben Vetter, Fürſt und Andächtigen.

CON-

CONCLUSUM CCCCXVII.

Kayſerlich Reſcript an Würtemberg, in Sachen Oppenheimers contra Seybold, d.d. 1692. 30. Octobr.

Leopold.

(Tit.) Wir mögen Deiner Liebden gnädigſt nicht bergen, und Dieſelbe hat aus hiebey verwahrter Abſchrifft mit mehreren zu erſehen, was maſſen Uns Unſer Kayſerlicher Factor, und Jud Samuel Oppenheimer zu vernehmen gegeben, wie daß zwar von ſeinem zu Donauwerth habenden Vettern Simon Oppenheimer, mit Johann Georg Seybold, Burgermeiſtern zu Dillingen, wegen Liefferung einer Quantität Pulvers zu Unſern Kayſerlichen Kriegs-Dienſten, ein ſicherer Contract aufgerichtet, demſelben aber von ihme Seybold, ſo wohl ratione quantitatis quam qualitatis, nicht nachgelebet worden.

Wie Wir nun in alle Wege ſehen wollen, daß Supplicant bey denen von ihme mit ein und andern Chriſten oder Juden wegen Uns zu thun habenden Liefferungen aufrichtenden Contracten allerdings manutenirt werde, und zwar um ſo mehrers, als an ſich höchſt billig iſt, daß auch ſolches, wann es auch ſchon zu des Publici Beförderung reichen thäte, ohnfehlbar geſchehen ſollte. Als geſinnen Wir an Deine Liebden hiemit gnädigſt, daß in Unſerm Nahmen ſie die Sache aufs ſchleunigſte commiſſionaliter ausmache, und Supplicanten zu ſeiner billigen Satisfaction verhelffe, keineswegs aber, dem gegentheiligen Vorhaben nach, zu einem viel Zeit und Speſen erforderen-

derenden Proceſs kommen laſſe. Wien den 30. Octobris 1692.

CONCLUSUM CCCCXVIII.

Lunæ 4. Auguſti 1710.

Oppenheimer Jud contra Seybolden, Appellationis & Sententiæ, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Moritz von Hornick, ſub præſentato 11. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Cæſareo pœnali de reſtituendo depoſitum mille imperialium, una cum intereſſe, nec non adminiſtranda in aliis punctis juſtitia; appon. Num. 1. biß 10. incluſive in duplo.

Idem von Hornick, ſub præſentato hodierno urget reſolutionem.

Wieder hinauszugeben, und die Materias zu ſepariren, damit alsdann auf ein und anderes ferner Beſcheid ergehen möge.

CONCLUSUM CCCCXIX.

Veneris 29. Auguſti 1710.

Oppenheimer Jud contra Seybolden.

Cum incluſione Exhibiti de 12. Auguſti circa depoſitum, reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Augſpurg dem Supplicanti die von ſelbigem loco cautionis deponirt geweßte funffzehenhundert Gulden entrichten, auch ſelbigen wegen des darob ab inſinuatione Reſcripti de 5. Julii 1697.

verfallenen Intereſſe befriedigen zu laſſen, und wie ſolches ein und anderes geſchehen, innerhalb zwey Monaten anhero zu beriten, damit widrigen Falls nicht nöthig ſeye, auf anderweites Anruffen in puncto Executionis zu verordnen, was Rechtens.

CONCLUSUM CCCCXX.

Kayſerlich Reſcript an Würtemberg in cauſa præcedenti, d. d. 1710. 21. Nov.

Joſeph.

Was maſſen ſich bey Uns Simon Oppenheimer beſchwert, wie daß er an ſein an den Seybolden zu fordern habendem Capital der 3500. fl. biß annoch nicht erhalten könne, und dahero gebeten, Wir an Dero Liebden zu reſcribiren gnädigſt geruheten, damit ihm entweder ſolches Capital und Intereſſe bezahlt, oder er in die Special-Hypothec immittirt werden möchte, das iſt aus dem beyverwahrten abſchrifftlichen Einſchluß mit mehrerem zu erſehen; Wann Wir nun in alle Weg dahin zu ſehen haben, damit dieſen ſo lange Zeit enthaltenden Forderungs-Sachen dermahleins ein End gemacht werde. So haben Wir Deiner Liebden ſolches des Supplicanten Anbringen mit dem gnädigſten Geſinnen hierdurch einſchlieſſen laſſen wollen, die Verfügung zu thun, damit der Supplicant auf ein oder andere gebetene Weiß befriediget werden möge, und wie ſolches geſchehen, oder etwas erhebliches darwider obhanden, ſolches an Uns innerhalb Zeit 2. Monaten

naten berichte ꝛc. An deme beſchicht ꝛc. Wien den 21. Novembr. 1710.

CONCLUSUM CCCCXXI.

Kayſerlich Reſcript an Würtemberg in cauſa præcedenti, d. d. 1711. 8. Jan.

Joſeph.

(Tit.) Was maſſen ſich der Jud Simon Oppenheimer ferners beſchwert, wie daß Unſerm an Deine Liebden unterm 29. Augſti nächſthin ſo wohl in puncto Extraditionis des bey Deiner Liebden in Sachen ſein des Judens contra Seybold befindlichen Depoſiti, als auch wegen der von dem Juden in cauſa Concurſus Creditorum ſuchenden Adminiſtration der Juſtiz ergangenen zwey gnädigſten Kayſerlichen Reſcriptis einige Folge nicht geleiſtet worden ſeye, und dahero um Anordnung Unſerer Kayſerlichen Commiſſion ad exequendum gebeten hat, ſelbiges iſt auch aus dem abſchrifftlichen Einſchluß mit mehrerem zu erſehen; Nun iſt zwar bey Uns auch er Seybold mit einer Bittſchrifft pro ferenda Sententia definitiva & arreſtando Debitorem in caſum non præſtandæ ſufficientis Cautionis eingekommen; Es iſt aber in Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath nach reiffer der Sachen Erwegung ſolches Begehren als unſtatthafft erkennt, und dabey befunden worden, daß die ohnumgängliche Juſtiz in alle Wege erfordere, obgedachte Unſere an Deine Liebden ergangene gemeſſene Kayſerliche Verordnung zum Effect zu bringen; Als geſinnen Wir an Dieſelbe hiemit nochmahlen gnädigſt

und ernſtlich, ſolch Unſern vorhergegangenen Kayſerlichen Reſcriptis gantz ohneinſtellige Folge zu leiſten, an Uns innerhalb Zeit zweyer Monaten zu berichten. Maſſen Wir im widrigen Fall, ſo viel das Depoſitum und deſſen anbefohlene Extradition betrifft, nicht umgehen können, die gebetene Commiſſion ad exequendum auf ferners Anſuchen des Impetrantens zu ertheilen, auch in puncto petitæ Adminiſtrationis Juſtitiæ in cauſa Concurſus weitere Verordnung ergehen zu laſſen; An dem beſchicht Unſer wiederhohlter gnädigſter Will und Meinung. Wien den 8. Januarii 1711.

CONCLUSUM CCCCXXII.

Kayſerlich Reſcript an Würtemberg in cauſa præcedenti, d. d. 1711. 21. Februar.

Joſeph ꝛc.

(Tit.) Aus Unſerm an Deine Liebden unterm 8. Januarii nächſthin ergangenen gnädigſten Kayſerlichen Schreiben wird Deroſelben mit mehrerem zu erſehen geweſen ſeyn, was Wir an Sie in Sachen Oppenheimer contra Seybold ſowohl ratione Depoſiti, als Concurſus Creditorum reſcribiren laſſen; Wann nun bey Uns dieſer Jud laut nebenliegender Abſchrifft weiters eingekommen, und um Erlaſſung Unſerer fernerweiten Kayſerlichen Verordnung gebetten; So haben Wir Deiner Liebden auch dieſes mit dem fernern gnädigſten Geſinnen hierdurch einſchlieſſen laſſen wollen, daß Sie nicht nur in Conformität obgedachten Unſers an Sie ergangenen gnädigſten Kayſerlichen Re-

Reſcripti förderſamſt verfahren, ſondern auch den Supplicanten in puncto Concurſus bey ſo geſtallten Umſtänden nicht aufhalten laſſe. Wir seynd des Erfolgs von Deiner Liebden gewärtig, und verbleiben Ihro mit ꝛc. Wien den 21. Februarii 1711.

CONCLUSUM CCCCXXIII.

Lunæ 7. Martii 1712.

Oppenheimer Jud contra Seybold, Appellationis, nunc in puncto Executionis.

Communicetur Impetranti, um ſich darüber, abſonderlich, was das Depoſitum belanget, innerhalb zwey Monaten vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCCXXIV.

Kayſerlich Reſcript an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben in cauſa præcedenti, d. d. 1712. 15. April.

Carl ꝛc.

(Tit.) Wir mögen Euer Andacht und Liebden gnädigſt nicht bergen, wie daß von in GOtt ruhendem Herrn Brudern und Vorfahrern am Reich weyland Kayſer Joſeph, allermildeſten Andenckens, zu wiederhohlten mahlen an des Biſchoffen zu Augſpurg Liebden reſcribiret worden, das bey Deroſelben in Sachen des Juden Oppenheimers contra Seybold ſtehende Depoſitum

der 1500. fl. ſammt dem Intereſſe dem Appellantiſchen Juden zu extradiren;

Wie nun dieſem die behörige Folge nicht geleiſtet, ſondern endlich bey Uns am 12. Februarii nächſthin eine Exceptions-Schrifft eingereicht, und ſelbige dem Juden mit dem gnädigſten Befehl ad communicandum decretirt worden, abſonderlich was das Depoſitum betrifft, innerhalb 2. Monaten ſich darüber vernehmen zu laſſen, er Jud auch darauf mit ſeiner Gegen-Anzeig laut nebengehenden Abſchrifften eingekommen, und um Rejection ſothaner Exception gebetten, und ſolch deſſelben Anſuchen in alle Weg der Juſtiz gemäß befunden worden; Als geſinnen Wir an Euer Andacht und Lieben hiemit gnädigſt, Sie wollen als Crayß-Ausſchreibende Fürſten in Schwaben und Krafft Unſers ihnen hierdurch ertheilenden Kayſerlichen Gewalts, ſolch des Biſchoffens zu Augſpurg Liebden bey Uns gethanen Einwendens ohngehindert, Deroſelben annoch einen zwey Monatlichen Terminum um den Supplicanten wegen Extradirung des Depoſiti der 1500. fl. ſammt dem davon den 5. Julii 1697. verfallenen Intereſſe zu befriedigen anſetzen; In Entſtehung deſſen aber mit der Execution hierunter verfahren laſſen. An deme beſchicht Unſer gnädigſtes Gefallen, und Wir verbleiben Euer Andachten und Liebden mit ꝛc. Wien den 15. Aprilis 1712.

CONCLUSUM CCCCXXV.

Kayſerlich Reſcript an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben in cauſa præcedenti, d. d. 1712. 23. Septemb.

CARL

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig-Hochgebohrner Liebe Vetter, Fürſten und Andächtiger. Euer Andacht und Liebden wird aus Unſerm an Dieſelbe unterm funffzehenden Aprilis nächſthin erlaſſenen gnädigſten Kayſerlichen Schreiben mit mehrerem zu erſehen geweſen ſeyn, was Wir Ihnen als Crayß-ausſchreibenden Fürſten in Schwaben, in Sachen des Juden Oppenheimers contra Seybold, das Depoſitum der funffzehenhundert Gulden und davon ſeit dem fünfften Julii ſechszehenhundert ſieben und neuntzig verfallene Intereſſe betreffend, für eine Kayſerliche Executions-Commiſſion an- und aufgetragen haben. Wann nun bey Uns der Impetrant Innhalts der nebengehenden Abſchrifft angezeigt, wie daß er zu dieſem ſeinen erhaltenen Judicato annoch nicht gelanget ſeye, ſondern es das Anſehen haben wollte, als wann von Seiten des Biſchoffs zu Augſpurg Liebden hierinn weitere Verzögerung zu machen intentirt werde, und dahero Mittheilung Unſerer fernerer Kayſerlichen Verordnung an Euer Andacht und Liebden gebetten: So haben Wir ſolches des Impetrantens ferneres Anbringen mit dem wiederhohlten gnädigſten Geſinnen hierdurch einſchlieſſen laſſen wollen, daß Sie in Conformität vorgedachtes Unſers an Dieſelbe ergangenen gnädigſten Kayſerlichen Reſcripti nunmehro ohne Anſtand verfahren laſſen, und an Uns, wie ſolches geſchehen, demnächſt berichten möchten, Wir verbleiben Denenſelben mit Käyſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in

Unſer Stadt Wien den drey und zwantzigſten Septembris ſiebenzehenhundert und zwölff, Unſerer Reiche des Römiſchen im erſten, des Hiſpaniſchen im zehenden, des Hungar- und Böheimiſchen im anderten.

CARL mpp.

Vt. Friedr. Carl, Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Dem Ehrwürdigen, und Durchleuchtig-Hochgebohrnen Johann Frantz, Biſchoffen zu Coſtantz, und Eberhard Ludwig, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard und Herrn zu Heydenheim, und General-Feld-Marchallen, auch des Heiligen Römiſchen Reichs General der Cavallerie, Unſern Lieben Vetter, Fürſten und Andächtigen.

CONCLUSUM CCCCXXVI.

Kayſerlich Reſcript an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, d. d. 1. Jun. 1713.

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig-Hochgebohrner Liebe Vetter, Fürſten und Andächtiger. Euer An-

Andacht und Liebden wird vorhin bekannt ſeyn, was Wir denenſelben für eine Executions-Commiſſion in abgeurtheilter Appellations-Sachen des Jud Oppenheimers contra Seybold, in ſpecie die bey dem Stifft Augſpurg depoſitirte ein tauſend fünff hundert Gulden betreffend, für eine Executions-Commiſſion aufgetragen, und darinn verordnet haben.

Nun iſt zwar bey Uns der Fürſtlich-Augſpurgiſche Anwald mit einer ſo genannten allerunterthänigſten Vorſtellung hierauf eingekommen, und hat um Revocirung dieſer Executions-Commiſſion gebeten. Wir haben es aber ſolch nur immer aufzüglichen und unerheblichen Einwendens ohngehindert dabey verbleiben laſſen, und ſolches Euer Andacht und Liebden zu dem Ende hiemit eröffnen wollen, damit ſie in Conformität Unſerer vorhergegangenen gemeſſenen Kayſerlichen Verordnung in der Sachen ohneingeſtellet verfahren möchten, denen Wir anbey mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan verbleiben. Geben zu Laxenburg den erſten Junii Anno ſiebenzehenhundert und dreyzehen, Unſerer Reichen des Römiſchen im anderten, des Hiſpaniſchen im zehenden, des Hungariſchen und Böheimiſchen aber im dritten.

CARL mpp.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Denen Ehrwürdigen und Durchleuchtig-Hochgebohrnen Johann Frantz, Biſchoffen zu Coſtantz, und Eberhard Ludwig, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard, und Herrn zu Heydenheim, Unſerem und des Reichs General-Feld-Marchallen, Lieben Vetter, Fürſten und Andächtigen.

CONCLUSUM CCCCXXVII.

Lunæ 2. Octobr. 1713.

Oppenheimer contra Seybold, modo das Stifft Augſpurg, Reſcripti in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Moritz von Hörnick, ſub præſentato 13. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione termini ad alios duos Menſes; appon. Num. 5.

Econtra Fürſtlich Augſpurgiſcher Anwald Adam Ignati von Heuniſch, ſub præſentato 25. Septembris nuperi, exhibendo ausführlich aller-unterthänigſten Bericht und Vorſtellung des gantzen Verlauffs der Sachen, hauptſächlich aber daraus erſcheinende Exceptiones jam pridem rei judicatæ, nunquam ad Aulam Cæſaream interpoſitæ Appellationis, ac ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſima revocatione Reſcripti Executorialis; appon. Lit. A. biß K. incluſive in duplo.

Ponatur der Stifft Augſpurgiſche Bericht ad acta, worvon dem Impetranti zwar das Duplicat è Cancellaria kan abgefolgt werden, es wird aber gedachter Suppli-

Supplicant bey ſo geſtallten Bewandnüſſen von hier abgewieſen, und die für ihn in gegenwärtiger Sache erkannte Commiſſions-Extenſion aufgehoben.

CONCLUSUM CCCCXXVIII.

Martis 28. Novembr. 1713.

Oppenheimer Jud contra Seybold, modo das Stifft Augſpurg, Appellationis & ſententiæ nunc Commiſſionis ad exequendum, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Moritz von Hörnick, ſub præſentato 14. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſima Repoſitione Concluſi de 2. Octobris nuperi, ſub Num. 1. annexi, demandandaque executione.

Hat das Begehren in puncto reſcindendi Concluſi de 2. Octobr. nicht ſtatt, und wann Supplicant den in gegenwärtigem Exhibito vorbehaltenen Beweiß wider die von gegentheiliger Seit vormahls angebrachte Bewandnüß innerhalb zwey Monaten hier beybringen wird, ſo erfolget alsdann ferner Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCXXIX.

Kayſerlich Reſcript in cauſa præcedenti an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, d. d. 1713. 9. Decembr.

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdiger, und Durchleuchtig-Hochgebohr-

bohrner Liebe Vetter, Fürſten und Andächtiger. Euer Andacht und Liebden wird vorhin noch bekannt ſeyn, was Wir denſelben in abgeurtheilten Sachen des Juden Oppenheimers entgegen und wider den Seybold anjetzo das Stifft Augſpurg für eine Executions - Commiſſion an- und aufgetragen haben.

Wie nun bey Uns der Impetrant ſich beſchweret, wie daß durch die von Seiten ermeldten Stiffts bey Deiner des Biſchoffs zu Coſtantz Subdelegato gemachte Inſtanz zur Execution kein gewiſſer Tag biß anhero angeſetzet worden, mit Bitt, Wir derowegen hierunter Unſer gnädigſtes Excitatorium cum clauſula ſammt und ſonders an Euer Andacht und Liebden ergehen, und ſelbiges auch auf die Sumptus extendiren zu laſſen gnädigſt geruheten.

So können Wir bey ſo geſtallten Umſtänden und in die Länge ſich hinaus ziehendem Aufſchub dieſer abgeurtheilten Sachen keinen längern nicht nachſehen, ſondern ermahnen Euer Andacht und Liebden hiemit gnädigſt, Sie wollen insgeſammt oder einer von ihnen insbeſonder, krafft Unſers denſelben zu ſolchem Ende hiemit von neuem ertheilenden Kayſerlichen Gewalts, obgedachte Unſere Ihnen aufgetragene Execution ohne fernern Anſtand vollziehen, und dieſelbe auch auf die Sumptus extendiren laſſen, Wir ſeynd des endlichen Erfolgs in dieſer Sachen gewärtig, und verbleiben Euer Andacht und Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſer Stadt Wien den neunten Decembris ſiebenzehenhundert und dreyzehen, Unſerer Reiche des Römiſchen im dritten, des Hiſpaniſchen

im

im eilfften, des Hungariſchen und Böheimiſchen im dritten.

CARL mpp.

Vt. Friedr. Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Dem Ehrwürdigen und Durchleuchtig-Hochgebohrnen Johann Frantz Biſchoffen zu Coſtantz, und Eberhard Ludwigen, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard und Herrn zu Heydenheim, Kayſerl. und des Reichs General-Feld-Marſchallen, Unſerm Lieben Vettern, Fürſten und Andächtigen.

CONCLUSUM CCCCXXX.

Martis 26. Februar. 1715.

Oppenheimer contra Seybold, nunc das Stifft Augſpurg, in puncto depoſiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Moritz von Hornick, ſub præſentato 8. Januarii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime deneganda ulteriori audientia, & inhærendo prioribus; appon. Lit. A. B. & C.

Idem von Hornick, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Commiſſionem de extradenda ſine mora executa Summa 2800. florenorum,

rum, & demandanda ulteriori Executione cum extenſione ad Hypothecas aliasque prætenſiones; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Econtra Fürſtlich-Augſpurgiſcher Anwald Adam Ignatz von Heuniſch, ſub 9. Junii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſima abſolutione ab inſtituta actione ac condemnatione partis adverſæ in Expenſas litis; appon. Lit. A. biß N. incluſive in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentatis 12. & 27. Aprilis nuperi urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 4. Septembris nuperi, notificando actualiter 14. ejusdem peragendam commiſſam Executionem, ideoque ſummum in mora periculum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione exhibiti de 9. Januarii vorigen Jahres, & vel abſolutione, vel ſaltem cum ſuſpenſione interea Executionis decernenda ejusdem communicatione.

Idem ſub præſentato 27. Novembris nuperi inſtat humillime pro demandanda ob urgentiſſimum in mora periculum Relatione dicti Exhibiti; appon. Lit. O. P. Q. & R.

Idem ſub præſentato 3. Decembris, reproducendo ſæpe dictum Exhibitum de 9. Januarii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem celeri Relatione; in duplo.

Idem ſub præſentato 7. Januarii nuperi, exhibendo ſo genanntes allerunterthänigſtes Vorſtellen der Gerechtigkeit dieſer Sache, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione ex hac Parte exhibitorum & deferendo petito; in duplo.

Com-

Communicentur Exhibita de 9. Januarii 1714. & 7. Januarii nuperi Impetranti ſub termino duorum menſium, & hoc notificetur Commiſſioni.

CONCLUSUM CCCCXXXI.
Lunæ 25. Aprilis 1701.

Wiedemann contra Creditores, in puncto ſalvi Conductus & Reſcriptorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Adamus Ignatius von Heuniſch, ſub præſentato 12. hujus, docendo factam inſinuationem Decreti nuper ad dictos Creditores emanati, conquerendoque de continuatione arreſti, bittet allerunterthänigſt, hierunter zulängliche Verordnung allergnädigſt ergehen zu laſſen; appon. Lit. A. B. C. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 15. hujus zeigt allerunterthänigſt an, daß die Churfürſtl. Sächſiſche Regierung zu Dreßden nacher Leipzig dieſe Reſolution ertheilt, ob thäten dergleichen ſalvi conductus und weitere Kayſerliche Verordnungen der Landes-Direction einen Eingriff, derowegen allda nicht zu attendiren wären, ſondern ſein Principal ſolle bis zu Contentirung ſeiner Creditoren in Arreſt verbleiben, und deſſen Advocat, weiln er das hierin ergangene Kayſerliche Reſcript inſinuirt, in Arreſt geſetzet, wider ihn eine Inquiſition, ob er nicht die Kayſerliche Verordnungen ausgewürcket, vorgenommen, und dahin adigiret worden, daß er das inſinuirte Kayſerliche Reſcriptum zurück tragen müſſen, mit allerunterthänigſter Anheimſtellung, was bey dieſen Umſtänden für Verordnungen allergnädigſt zu ertheilen; appon. Lit. A. & B.

Reſcri-

Reſcribatur mit Inſerirung deren in Exhibitis angeführten anhero dienſamen Contentorum dem König in Polen als Chur-Fürſten zu Sachſen: daß, gleichwie Jhro Kayſerliche Majeſtät nicht vermuthen können, daß die Chur-Fürſtliche Regierung oder jemands anders ſich unterſtehen wolle, die Kayſerliche aus erheblichen Urſachen ertheilte Salvos Conductus auſſer gehörigem Reſpect eigenmächtig zu entſetzen, alſo auch Jhro Kayſerliche Majeſtät nicht zweiffeln wolten, es werde an und durch gemeldte Regierung die förderliche Verfügung geſchehen, daß der halbjährige Salvus Conductus, ſo Sie dem Supplicanti aus ſo verſchiedentlich angeführten Urſachen allergnädigſt ertheilet, in behörige Obacht genommen werde, damit nicht nöthig ſey, anderwärtige Verordnung noch ferners ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCCXXXII.

Jovis 4. Novembr. 1723.

Sachſen-Meinungen contra Sachſen-Meinungen, Reſcripti, ſive Herr Anton Ulrich, Hertzog zu Sachſen-Meinungen, per Filtzhofer, ſub præſentato 3. Maji, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Verwahrung ad Concluſum de 9. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime eo reſcindendo; apponit Sign. ⊙.

Idem Herr Hertzog, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 16. Septembr. & præſent. 5. Octobr. nuperi, erſtat-

erſtattet ſeine allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 9. ſupra dicti Martii; apponit Lit. A. usque K.

Idem per eundem Filtzhofer, ſub præſent. 14. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv- und Additional-Anzeige ad modo dictas litteras, ſupplicat humillime pro deferendo petitis.

Idem Filtzhofer ſub præſentato 25. dicti Octob. ſupplicat humillime pro clementiſſime retradendo Exhibito de 14. ſæpe dicti Octobris.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Meinungen: Gleichwie Ihro Kayſerliche Majeſtät es zwar bey der in Reſcripto de 9. Mart. nup. gethanen Verordnung bewenden laſſen, daß Impetratiſcher Herr Fürſt Anton Ulrich den Fürſtlichen Titul und Benennung für ſeine aus unanſtändiger Ehe erzeugte Kinder und dererſelben Mutter in denen Meinungiſchen Landen nicht gebrauchen ſolle, jedoch demſelben nach wie vor unbenommen geblieben, ſich dahin wieder zu begeben, Ihro Kayſerliche Majeſtät auch gerne würden geſehen haben, wenn die aus deſſen Entfernung von dannen in ein und andere Wege entſtandene Beſchwernüß ſich nicht zugetragen hätte, alſo wollten Dieſelbe deſſen vorhabenden Zurückkehrung ins Land keine Hinderung in den Weg legen, ſondern derſelben vielmehr dahin beförderlich ſeyn, damit unter ihrer der drey Fürſtlichen Herren Gebrüder Beliebung ihme ein Ort in ſelbigem

Fürſtenthum ausgeſetzet werde, allwo derſelbe bequemlich ſeine Wohnung nehmen, mithin ſeinen Angelegenheiten beſſer als bißhero vorſtehen könne, annebſt denſelben hiermit gnädigſt ermahnet haben, Deren Intention, wegen Abſonderung deren Einkünffte, in ſo weit ſolches denen ſo wohl alt-väterlichen, als zwiſchen ihnen ſelbſt errichteten Receſſen und Verträgen nach thunlich, ſich nicht zu widerſetzen, ſondern zu Ihrem höchſten Wohlgefallen die Herſtellung des Fürſt-brüderlichen Vernehmens ſeines Orts dadurch zu befördern.

2. Wie dann nicht weniger der Herr Fürſt Anton Ulrich hiermit erinnert wird, von allen harten und der Fürſtlich-brüderlichen Einverſtändnüß widrigen Expreſſionen in ſeinen Schrifften durch deren Verfaſſer vors künfftige gäntzlich abſtrahiren zu laſſen.

3. Fiat petita retraditio Exhibiti de 14. Octobris nuperi.

CONCLUSUM CCCCXXXIII.

Lunæ 6. Septembr. 1723.

Jöbſtelsberg contra Thüngiſche Allodial-Erben und Conſorten, Weitzenbach betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia: Daß das Julier-Hoſpital zu Würtzburg, ſeines gethanen Einwendens ungehindert, denen Impetrantiſchen Jöbſtels-

Jöbſtelsbergiſchen Erben die Helffte des Guts Weitzenbach cum pertinentiis ſub termino duorum menſium abzutretten, und die daraus à die apprehenſæ Poſſeſſionis erhobene Nutzungen zu reſtituiren ſchuldig ſeye: annexis executorialibus. Hiernächſt wird Ratione derer vor Verkauff und Ubergabe des Guts Weitzenbach an beſagtes Julier-Spital benannten Jöbſtelsbergiſchen Erben entzogenen Nutzungen wider die vorherige Innhabere ihre Action anzuſtellen reſerviret. Imgleichen bleibet bemeldtem Julier-Spital der Regreſs gegen ſeine Venditores ebenfalls bevor, jedoch der denen beſagten Jöbſtelsbergiſchen Erben adjudicirten Reſtitution der Helffte benannten Guts Weitzenbach cum Pertinentiis, und derer daraus erhobenen Nutzungen unaufhältlich.

CONCLUSUM CCCCXXXIV.

Martis 11. Januarii 1724.

Jöbſtelberg contra Geißmar und Thüngiſche Allodial-Erben, nunc das Julier-Spital zu Würtzburg, Sententiæ das Ritter-Gut Weitzenbach betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Christoph von Kleibert, ſub præſentato 7. Decembris docendo factam inſinuationem Sententiæ Cæſareæ de 6. Septembr. nuperi, ſupplicat humillime pro ob non ſecutam paritionem clementiſſime decernenda Commiſſione Cæſarea ſumptibus partis Impetratæ ad exequendum & immittendum

an das Fränckiſche Crayß-Directorium; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Fiat Commiſſio auf die ausſchreibende Herren Fürſten des Fränckiſchen Crayſes ſammt und ſonders ſumptibus partis Impetratæ, & reſcribatur eisdem, dem Julier-Hoſpital zu Würtzburg einen zwey monatlichen Termin zur Parition der am 6ten Septembr. nuperi ausgeſprochenen Rechts-kräfftiger End-Urtheil zu beſtimmen, wann aber innerhalb dieſer der gehorſame Vollzug nicht geſchehen, die Immiſſion deren Jöbſtelbergiſchen Erben in die Helffte des Gut Weitzenbachs cum pertinentiis ohne längerem zuwarten ins Werck zu ſetzen, auf die Liquidation derer beſagten Jöbſtelbergiſchen Erben adjudicirten á die apprehenſæ poſſeſſionis erhobenen Nutzungen mit allem Fleiß vor die Hand zu nehmen, und gütlich, oder, da es nicht möglich, gebührender Weiſe zum Stand und Endſchafft zu bringen, und ein Liquidum zu conſtituiren, und darüber mit Beyfügung des Liquidations-Protocolli und ihres räthlichen Gutachtens an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXXXV.

Jovis 7. Septembr. 1719.

Scheibe & Conſort. contra W. in puncto nullitatis &c.

1. Ab-

1. Abſolvitur Relatio Actorum Commiſſionalium & Concluſum: Fiat Sententia:

Es wird der wider Conrad Scheibe, Gottfried Schreiner, und Andres Gaill ſämmtliche Burger der Kayſerlichen Reichs Stadt W. unternommene und verführte Inquiſitions-Proceſs nebſt der darauf erfolgten Sentenz und deren Execution vor widerrechtlich, null und nichtig hiemit erkläret, und ob zwar die ihnen Imploranten injuſte angethane Gefangenſchafft, Folterung und Straff ihnen an ihren Ehren und Bürgerlichen Rechten im geringſten nichts nehmen können, ſo werde aus Kayſerlicher Autorität und Machts-Vollkommenheit zum Uberfluß alles, was wider ſie Imploranten vorgenommen worden, dergeſtallt vernichtet, daß es ihnen auf keine Weiß an ihren Ehren, guten Leymuth, als auch Burger- und Handwercks-Stand und allen andern ſonſt ihnen gehörigen Gerechtigkeiten im geringſten nachtheilig ſeyn köñe, oder möge, ſondern vor ehrliche Bürger allerſeits zu halten und zu er auch wäre bey Vermeidung ſchwerer Kayſerlichen Ungnade und einer Straffe von 10. Marck löthigen Goldes einiger Vorwurff geſchehen ſolle: Hiernächſt wird geſammter zur Zeit des Proceſſes in officio geſtandene Burgermeiſter, Rath und Syndici, und deren inzwiſchen abgelebten Erben hiemit ſchuldig erklärt, prævia retraditione derer von ihnen Imploranten

allenfalls ſchrifftlich ausgeſtellten Urfe-
den, aus ihren eigenen Mitteln und kei-
neswegs aus gemeiner Stadt W. Caſſa
(es wäre dann, daß von dem abgenom-
menen dem Fiſco etwas zugewendet wäre
worden, welches ſolchenfalls dann pro
rata des empfangenen von gemeinen Ein-
künfften wieder zu erſtatten) denen Im-
ploranten primo vollkommene Reſtitution
des ihnen abgenommenen Vermögens,
und in ſpecie dem Conrad Scheibe auf
1018. fl. 25. Kr. ingleichen Andres Gail-
len 1280. fl. 29. Kr. dem Gottfried
Schreiner aber, wie er ſeine durch dieſen
Proceſs verlohrne Fahrnüſſen annoch ver-
mög Eids æſtimiren wird, und zwar
allerſeits nebſt dem Reichs-üblichen In-
tereſſe zu 5. pro Cento à tempore ablato-
rum zu thun, ferner ſecundo einem jeden
vor erlittenem Unrecht, Marter, ſchmertz-
liche Straff, auch Schaden und Unko-
ſten, tauſend Gulden, nebſt denen rück-
ſtändigen Commiſſions- und andern Ge-
richts-Koſten, ſub termino duorum men-
ſium zu erſtatten, annexis executorialibus.

2. Reſcribatur dem Magiſtrat zu W. gleich-
wie Ihre Kayſerliche Majeſtät höchſt
mißfällig aus deſſen abgeſtattetem Be-
richt verſtanden, wie ſich derſelbe unter-
ſtanden, auf eine ſolche Gewonheit, nem-
lich ohne Verordnung eines Defenſoris
zu beruffen, welche denen allgemeinen
Kayſerlichen Rechten, und in ſpecie der
peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung ſo
wohl

wohl zuwider, als pro irrationabili allerdings zu achten, auch nimmermehr introducirt werden, noch ſtatt finden mag, als wollten Ihre Kayſerliche Majeſtät demſelben ſeine in hoc proceſſu inquiſitorio vielfåltig begangene Nullitäten und Iniquitäten hiemit in Kayſerlichen Ungnaden verwieſen, und demſelben bey ſonſt zu befahren habender ſchärfferer Ahndung, ja gar Privirung derer Jurisdictionalium, auferlegt und anbefohlen haben, das peinliche Gericht ſtets mit redlich-verſtändigen Leuten und inſonderheit mit einem der Criminal-Rechten wohl kundigen Syndico zu beſtellen, und in dergleichen kommenden Fällen die Kayſerliche Hals-Gerichts-Ordnung wohl zu beobachten, und in ſpecie künfftig keinen Inquiſitions-Proceſs ohne eines ordentlichen Actuarii, der nach gedachter Conſtitutione Carolina qualificirt und beeidiget ſeye, auch niemand ehe und dann ihme ein tauglicher und Rechts-gelehrter Defenſor verſtattet, und inquiſitus mit der Defenſion gehöret, ſo dann bey auswärtigem Rechts-Collegio, mittelſt Verſchickung des Protocolls und anderer Actorum nicht in Copia, ſondern Originali, ein rechtliches Conſilium eingehohlet seyn wird, weder mit peinlicher Frage angegriffen, noch viel weniger am Leib und Leben zu ſtraffen.

3. Cum notificatione hujus prævia gratiarum actione reſcribatur Domino Commiſſario

ſario Autoritate Cæſarea ferner darob zu ſeyn, damit all dieſem obigen in anberaumter Zeit die ſchuldigſte Parition geleiſtet werde, und allenfalls ohne Verſtattung einiger aufenthaltiger Ausrede, mittelſt der Execution ſolches zu bewürcken.

CONCLUSUM CCCCXXXVI.

Sabbathi 11. Decembr. 1723.

Zu Minden Dom-Capitul contra den König in Preuſſen, als Fürſten zu Minden, dero Accis-Freyheit betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Imbſen, ſub præſentato 18. Junii nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Widerlegung des gegentheiligen Nach-Berichts de præſentato 23. Februar. mit Vorbehalt und Bitte, nunmehr das am 3. Septembr. vorigen Jahrs gebettene Mandatum de non amplius gravando Acciſiis, ſed ſolutum tanquam indebitum cum damno & expenſis reſtituendo S. C. allergnädigſt zu erkennen; appon. Num. 20. in duplo.

Idem ſub præſentato 21. ejusdem, exhibendo die in ſo rubricirter Widerlegung de præſentato modo fati Menſis Junii allegirte in duplo Anzeigen, ſupplicat pro decernendo jam petito Mandato de 3. Septembr. nuperi.

Prævia Communicatione des Impetrantiſchen Exhibiti vom 18. Junii a. c. & cum incluſione ejusdem reſcribatur dem König in Preuſſen, als Fürſten zu Minden: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät über den in Streit gekommenen Immunität-Punct ab Acciſiis von beyden Seiten

ten gethanes Einbringen vor und gegen vorſtellen ſich umſtändlich referiren laſſen, aber nach erwogener der Sachen Beſchaffenheit nicht finden können, wie der König bey Entſtehung des Weſtphäliſchen Friedens Art. 11. wodurch gleichwohl allein dem Churhauß Brandenburg das Stifft und Fürſtenthum Minden zwar, jedoch vorbehältlich des Dom-Capituls Rechten und Privilegien, folglich von Ihme ſelbiger Zeit ſchon beſeſſener Immunitäten überlaſſen worden. Ingleichen dem deutlichen Homagial-Revers de 12. Februar. 1680. denen ausgeſtellten Reverſalien de Anno 1689. denen ertheilten Reſolutionen de Anno 1691. nicht weniger dem den 30. Novembr. & 10. Decembr. 1699. mittelſt empfangener 4600. Rthlr. getroffenen Vertrag und endlich denen eigenen Königlichen Reverſalien de 9. Maji 1713. als in welchen allegirten ſchrifftlichen Urkunden reſpective des Dom-Capituls erlangte Privilegien, Freyheiten und Begnadigungen, Recht- und Gerechtigkeiten, ſammt dem alten löblichen Herkommen, guten Gewohnheiten, wie ſolche beweißlich obſerviret ſind, confirmiret, in ſpecie aber die Exemption von den Acciſen pro præterito & futuro, ja juxta formalia vorberührten Revers de Anno 1699. in perpetuum beſtättiget, und daß derſelbe und ſeine Angehörige darzu nichts geben ſollen, expreſſe declarirt worden, völlig zuwider,

unter dem Vorwand untergeloſſener ſub- & obreption, nebſt anderen mehrern hiermit als ohnſtatthafft verworffenen Exceptionen, gedachtes Capitul zu Erlegung der Acciſen anzuſtrengen, mithin ſelbtes der ruhig genoſſenen Freyheit zu entſetzen, auf einige Weis befugt ſey geweſen, vielmehr daran zu viel gethan habe. Dieſemnach wollen Kayſerliche Majeſtät den König, als Fürſten zu Minden, ermahnet haben, klagendes dem Capitul in dem Genuß der aus dem Herkommen und Obſervanz ſowohl, als Friedens-Schlüſſen, ſolennen Verſprechungen, Declarationen, Reverſalien und Verträgen habender privilegirter Immunität ab Acciſiis ohnbetrübt zu laſſen, ſelbiges und ſeine Angehörige dawider ferners nicht zu beſchweren, das bereit dißfalls eingefordert, erlegt- und empfangene, tanquam indebitum, zu reſtituiren, anbey wie dieſe Kayſerliche Verordnung theils würcklich befolget worden, und theils derſelben nachgelebet werden ſolle, bey Kayſerlicher Majeſtät ſub termino duorum menſium anzuzeigen, damit widrigen Falls (hic aliquid omiſſum, forte: mit dem gebettenen Mandato) auch ertheilender Conſervatoriis, oder anderen Reichs-Conſtitutions-mäßigen Verordnungen förderlichſt fürzugehen (nicht vonnöthen seyn möge.)

CON-

CONCLUSUM CCCCXXXVII.

Lunæ 3. Junii 1726.

Von Waldeck Fürſt Herr Friederich Anton Ulrich, contra Johannette verwittibte Gräfin zu Waldeck, und Joſias Grafen zu Waldeck, in puncto fractæ Pacis publicæ, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 14. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige gewaltſamer Fried-brüchigen Attentaten und zugefügter Injurien, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio, de non trahendo cauſam ad forum incompetens, & inhibitorio de non offendendo & turbando, cum condemnatione in pœnam Diplomati, nec non Confirmationi Cæſareæ Primogenituræ inſertum S. C. annexa Citatione ſolita, excitandoque Fiſcali; appon. Num. 1. usque 44. incluſive in duplo.

Contra der verwittibten Gräfin und Joſias Grafen zu Waldeck Anwald Johann Michael Filtzhofer, ſub præſentato 20. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi, non contraveniendo Pactis dotalibus, nec non abducendo militem, ut & præſtando Cautionem ſufficientem de non amplius offendendo, concedendoque domeſticis ſalvum Conductum S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 12. incluſive in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Hat ein und anderes Begehren der Implorirenden verwittibten Gräfin nicht ſtatt: da hingegen

2. Fiat

2. Fiat wider dieſelbe, und dero Sohn Grafen Joſias, das von dem Herrn Fürſten gebettene Mandatum de reſpective non trahendo cauſam ad quodcunque aliud forum, non offendendo vel non turbando in Exercitio Superioritatis Territorialis, deſuperque præſtandæ Cautionis, & denique de non exequendo minas in perſonam Domini Principis S. C. ſub pœna viginti Marcarum Auri, annexa Citatione ſolita.

3. Cum notificatione hujus reſcribatur dem König in Engelland, als Churfürſten zu Braunſchweig-Lüneburg ſich in dieſer Sache, geſtallten dieſelbe in das hiebevor erkannte Kayſerliche Conſervatorium keinesweegs einſchlage, aller Cognition und anderwärtigen Unfugens gäntzlich zu enthalten.

4. Reſcribatur ſimiliter an den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel: Gleichwie derſelbe wohlgethan hätte, ſolches auch Kayſerlicher Majeſtät zu gnädigſter Gefälligkeit gereichte, daß er den Impetratiſchen Grafen Joſias, mit ſeinem unſtatthafften Geſuch, zumahlen gegenwärtige Sache in das hiebevor erkannte Kayſerl. Conſervatorium keineswegs einſchlage, abgewieſen, als werde Er der Herr Landgraf erinnert, fernerhin dabey zu beharren, und wenn deßfalls etwas weiters bey ihm geſucht werden ſollte, demſelben kein Gehör zu geben.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXXVIII.

Lunæ 19. Februar. 1725.

Solms Hohen-Solms, das Hohen-Solmſiſche Debit-Weſen und Moratorium auch anderes betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Retradatur Mandatum Originale, ut ab Impetrante petitum, aſſervata ejusdem apud acta copia vidimata.

2. Es haben Kayſerliche Majeſtät nach angehörter Commiſſariſcher Relation und in Erwegung ſonderlicher der Sachen Beſchaffenheit allergnädigſt entſchloſſen, Dero allerhöchſten Kayſerlichen Conſens zu Aufnahm eines Capitals von 150000 fl. Rheiniſch gegen erleidentlichen Zinß Implorantiſchem Grafen zu ertheilen, anbeneben denjenigen, ſo berührte Summa vorzuſchieſſen gewillet iſt, zu deſſen Verſicherung in anticretiſchen Genuß der Grafſchafft Lich, des Amts Niederweiſſel ſamt denen Dörffern Eberſtatt und Hergen, mit Vorbehalt gleichwohl dem Impetranten ſeiner Landes-Herrlichkeit und Jurisdictionalien eines, ſo dann gegen Vergnüg- und Abfertigung der etwa dahin pro Debitis liquidis bereits immittirter vorgängiger Creditorum andern Theils, einſetzen zu laſſen, auch ſelbigen dabey zu mainteniren, jedoch dergeſtallt, daß nicht nur vor der würcklichen Immiſſion Impetrantiſcher Graf von Hohen-

Hohen-Solms dieſen neuen Darleiher Ihro Kayſerlichen Majeſtät forderiſt nahmhafft, ſondern zugleich die Conditiones und Bedingnüſſen über das Anleihen, um darüber weitere Reſolution zu ſchöpffen, bekannt machen ſolle.

3. Fiat petita Extenſio Commiſſionis ad liquidandum intuitu ſo wohl der Hohen-Solms- als Lichiſchen Creditorum in puncto Superuſurii & Qualitatis Obligationum, vermög welcher die angeordnete Kayſerliche Commiſſion ſämmtlich mit gewiſſen genieſſenden Pfandſchafften, und anderen ſonſtigen zu Handen ausgeſtellten Real-Verſicherungen verſehene Creditores, es ſeyen dieſelbe gleich von dem Debitore ſelbſt, oder ſeinem Vorfahrer, oder mittels höherer Autorität in die Perception der Hohen-Solmß- und Lichiſchen Immobilien, Grund-Stücken, Dörffern oder Gerechtigkeiten vor kurtz oder lang gekommen, und darunter in ſpecie der von Bodeck, von Militz und Thomæ, diejenige lediglich ausgenommen, derentwegen Impetrantiſcher Graf von Solms vor den höchſten Reichs-Gerichten ſelbſt Klagen eingeführet, ſub certo termino vor ſich zu laden, den Statum ihrer bißherigen Nutz-Nieſſung in Abſicht auf das Reichs-Conſtitutions-mäßige Intereſſe nebſt der Beſchaffenheit jeder Schuld an ſich ſelbſt genaueſt zu unterſuchen, hiemit bewaltiget, anbey nach deſſen Vollzug Ihro Kayſerlichen Maje-

Majeſtät den umſtändlichen Bericht mit Beyfugung der abgehaltener ordentlicher Protocollen und ad ſingula ejusmodi Credita angehängtem Rechtlichen Gutachten zu erſtatten befliſſen ſeyn ſollen.

4. Cum Incluſione Exhibitorum vom 7. Sept. 1724. reſcribatur gemeldter Kayſerlicher Commiſſion: nachdeme daraus und ſonderlich denen zu jetzt berührten Exhibitis gehörigen Beylagen ſub Lit. C. D. E. F. & H. biß 30. incluſive ein groſſer und um etliche tauſend Reichsthaler differirender Unterſcheid, zwiſchen demjenigen ad Commiſſionem zu Franckfurt übergebenen Statu Bonorum, oder Impetrantiſcher Einkünfften, Güter, Gefällen, Renten, Zinſen, Schulden-Laſtes, auch Deſignirung der zu des Debitoris, ſeiner Familie, ingleichen der Bedienten Suſtentation an Geld und Naturalien ausgeworffener Summen, ſondern derjenigen Specification herfür ſcheinet, welche unter obmentionirtem dato der Impetrantiſche Mandatarius dahier eingereichet hat, und dahero Ihro Kayſerliche Majeſtät dißfals eine zuverläßige Reſolution in einem und andern davon abhangenden Punct zu faſſen ſo lang nicht vermögen, bevor dieſelbige durch nähere Erkundigung dißfals beſſer informirt ſeyn werden, als befehlen allerhöchſt Dieſelbe mehr angezogener Kayſerlichen Commiſſion, zu beförderlicher Einrichtung ad locum Hohen-Solms ſich zu verfügen, und alldort nach Anleitung

tung der von Impetrantiſchem Mandatario Zucketto ſchrifftlich angezeigter Special-Umſtänden, ingleichen der mit Benahmſung verſchiedener, in denen ehevor zu dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath eingeſchickten Commiſſions-Protocollis ausgelaſſen geweßter Dörffer, Renten, Gefällen, Meliorationen, und der zu moderiren ſeyenden Impetrantiſchen Oeconomie halben gethaner Vorſchlägen, mit erholten um ſeines Principalen Intereſſe deß Zuſtand auch der Creditoren Qualität beſt informirten Mandatarii Zucketto Zuziehung die gantze Maſſam der ſämmtlich-des Impetranten Ertragnüſſen feſt zu ſtellen, ſo fort über die Einrichtung künfftiger Haußhaltung und ratione des zu Beſtreitung der ohnvermeidentlicher alljeglichen Nothwendigkeiten erforderlichen jährlichen Quanti (wo immittels gleichwohl Ihro Kayſerliche Majeſtät zu der Gräflichen Hofſtatt, Cantzley- und Wirthſchaffts-Unterhaltung die coram Commiſſione begehrte jährliche 7188 fl. proviſorie & pro nunc aus dem Amt Hohen-Solms ziehen zu können) geſtatten wollen einen ſicheren Calculum zu formiren, endlich bey dieſem Geſchäfft, und zu deſſen vollkommener wenigen gehinderender Regulirung mit dem in der Nähe befindlichen Kayſerlichen Cammer-Richtern zu Wetzlar, Grafen von Hohenlohe-Bartenſtein, als ohne welchen Kayſerliche Majeſtät über die-

dieſe committirte Verrichtung den aus-
führlichen Bericht, womit deſto füglicher
die weitere Reſolution erfolgen möge,
einzuſenden. Dieſemnächſt

5. & cum notificatione hujus Concluſi re-
ſcribatur dem Kayſerlichen Cammer-
Richter, Grafen zu Hohenlohe-Barten-
ſtein: es werde demſelben theils vorhin
ſchon bekannt ſeyn, theils hätte derſelbe
aus der heut abgefaſſten beygeſchloſſenen
Verordnung das mehrere zu vernehmen,
was Kayſerliche Majeſtät um dem durch
überhäuffte Schulden-Laſt gantz nieder-
gedruckten Gräflichen Hauſe Solms
wieder aufzuhelffen vor Mittel und Wege
eingeſchlagen und ergriffen hätten: nach-
dem es nun an dem ſeye, ein Capital von
150000 fl. aufzunehmen, womit nebſt
den anderen von der angeordneten Kay-
ſerlichen Commiſſion mit hoffentlichem
guten Succeſs bewürckenden Einrichtun-
gen die ſämmtliche Creditores zu dem
Ihrigen auch gelangen mögen, darbey
aber in ſpecie vonnöthen ſeyn wolle, des
debitoriſchen Grafen zu Hohen-Solms
Hauß-Weſen nach Beſchaffenheit des
jetzigen Zuſtands alſo zu reguliren, auf-
daß die Kayſerliche Intention und Haupt-
Abſehen erreichet werde, und denn aus
Umſtänden zu beſorgen ſeyn will, daß hin
und wieder ſo wohl in dem Hauß als
auſſer ſolchem vielleicht von einigen
Agnaten verſchiedene Difficultäten aufge-
bracht werden dörfften, wodurch des

vorgeſetzten Ziels Erreichung langſam geſchehen, mithin die Kayſerliche Commiſſion zu långerem Aufenthalt und Veranlaſſung groſſer Koſten, die doch Ihro Kayſerliche Majeſtåt möglichſter Dingen erſparet wiſſen wollen, gebracht werden möchte. Als geſinneten Ihro Kayſerliche Majeſtåt an ihn, den Grafen zu Hohenlohe-Bartenſtein, aus ſonderbarem demſelben zutragenden gnådigſten Vertrauen, es wolle derſelbe Ihro zu Ehren, und ſo viel es ohne Behindernůß in ſeiner Cammer-Richterlichen Amts-Obliegenheit und Verrichtung ſeyn kan, mehr angeregter Kayſerlicher Commiſſion in einem und andern gelegenheitlich mit gutem Rath nicht allein an die Hand gehen, ſondern fürnemlich bey etwa vorkommenden Beſchwerlichkeiten in Einrichtung des Hauß-Weſens, oder mit denen Agnaten einem und anderen, oder auch ſonſten, wo und wie es ſich zutragen mag, alles ſo vermitteln helffen, damit die entſtehende Hindernůſſen hinweg geraumet, das gute Vernehmen in dem Hauß und zwiſchen den Agnaten beybehalten, auch hiedurch des debitoriſchen Grafens zu Hohen-Solms Schulden-Laſt deſto båldiger getilget werde.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXXXIX.

Veneris 16. Martii 1725.

Leodienſis Eccleſiæ Cathedralis Capitulum contra Principem & Epiſcopum Leodienſem, in puncto Interpretationis ſolvendorum Redituum, ſive dictæ Eccleſiæ Cathedralis Decanus & Capitulum, ſub dato 28. Februarii nuperi & præſentato 12. currentis, exhibente Zimmermann, humillime exponunt inter Ordines Patriæ ſuper diverſa Reſcripti clementiſſimi de dato 9. Auguſti 1723. interpretatione difficultatem exortam, & reclamante licet dicto Capitulo, veluti Statu primario, adeoque ad legem condendam non prætereundo, Mandatum à Domino Principe ſub Lit. S. adjunctum vim novæ legis habens, ſine prævia, quæ Sacræ Cæſareæ Majeſtati hocce in caſu competat, dicti hic Reſcripti declaratione, eidem fuiſſe, demiſſiſſime ſupplicando pro eadem impertienda, interim vero ferenda inhibitione de ulterius non progrediendo; appon. Lit. A. usque S. incluſive.

Iidem ſub dato 2. & præſentato 15. hujus ſubmiſſe exponunt, dictum Mandatum jam promulgatum, & à Scabinis Leodienſibus poſt diverſas Domino Principi in contrarium factas remonſtrationes in obſequium repetitarum diverſimode juſſionum tandem in cuſtodiam legis acceptatam eſſe: ſupplicant proinde pro maturanda reſolutione, ferendaque petita ordinatione, & ulterioris progreſſus inhibitione; appon. Lit. T. V. W.

1. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur Domino Epiſcopo Leodienſi: Sacram Cæſaream Majeſtatem ægre intellexiſſe, quod

ipſe in re, tum à ſuo Cæſareo Diplomate confirmatorio pullulante, tum Cæſareum Imperatoris Rudolphi Privilegium attingente, inconſulto Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Oraculo, imo contempta tali, à Capitulo Cathedralis Eccleſiæ laudabiliter efflagitata conſultatione, legem ferre præſumpſerit; præteritam in eo ſupremam Majeſtatis Cæſareæ Autoritatem & Poteſtatem & contra eam inſigne attentatum hoc Sacram Cæſaream Majeſtatem graviter reprehendere, dictamque legem omni proprio robore deſtitutam, minimeque ex ſe valituram declarare & caſſare, adeoque quantocitius ab ipſo Domino Epiſcopo revocandam eſſe jubere. Præſtitam huic Cæſareæ juſſioni paritionem infra bimeſtre Cæſareæ Majeſtati humillime notificabit, ne opus ſit, illam Cæſarea Autoritate promulgando publico Edicto revocare, & ſub eodem termino ad communicata hic dicti Capituli Exhibita quæ opponenda habet, opponat, expectaturus deinde ſuper, ſive reſpondeat ſive reſpondere neglexerit, Cæſareæ mentis benigniſſimam declarationem & deciſionem.

2. Moneatur Pars Impetrans, ut ſua in Gallico idiomate adjuncta in Latinum verſa producat.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXL.

Jovis 3. Maji 1725.

Von Schlitz genannt Görtz nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend, in ſpecie von Speßhard contra ſeiner Ehe-Conſortin gebohrner von Görtz beſtellte Curatores und die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, in puncto imputati Raptus, & exinde impoſiti Sequeſtri, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 9. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte höchſtbemüßigte Beſchwerungs-Anzeige auf gegenſeitig Ritterſchafftliches ohnbegründetes Verfahren, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de relaxando injuſte impoſito Sequeſtro & non amplius turbando vel moleſtando S. C. nec non Curatores uxoris inique litigantes à limine Judicii repellendo; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Schlegel, ſub præſentato 27. ejusdem, producendo den bey diſſeitiger erſt gedachter Klage abgängigen Copulations-Schein in Originali ſub Lit. D. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc maturanda Reſolutione; in duplo.

In eadem Eleonora Sophia von Görtz, verehligte von Speßhard, per eundem Schlegel ſub præſentato 9. ejusdem, bittet allerunterthänigſt, Sie und ihren Ehe-Conſorten in allergnädigſten Kayſerlichen Schutz zu nehmen, ſo dann an beſagte Ritterſchafft die gemeſſene Verordnung dahin ergehen zu laſſen, damit ſie ſich ſicher auf ihrem Gut Aſchenhaußen aufhalten, und die zuſammen bringende Güter ruhig genieſſen mögen.

 Econ-

Econtra der Frey-Frauen von der Thann und der Görtziſchen Vormundſchafft Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 13. ejusd. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de reexhibendo pupillam Domicellam de Görtz & reducendo ad locum, quo illam rapuit, cum refuſione expenſarum; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 2. & præſentato 15. Martii nuperi, exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, erſtattet allerunterthänigſten Bericht der von Georg Wilhelm von Speßhard auf Aſchenhauſen ſub fraudulentis perſuaſionibus nach gedachtem Gut abgeführter ſub tutela ſtehender Schlitziſcher Tochter Evæ Eleonoræ Sophiæ, dann ohne Wiſſen und Willen gedachter Vormundſchafft und nächſter Befreundten mit derſelben vollzogener Prieſterlichen Copulation, mit Bitte um Ertheilung eines allergnädigſten Kayſerlichen Verhaltungs-Befehls; mit Anlagen ſub Num. 1. usque 9.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Hat der von der Thann, ingleichen der beſtellten Görtziſchen Vormundſchafft Begehren vom 13. Aprilis nuperi nicht ſtatt.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön und Werra: Jhro Kayſerliche Majeſtät köñten nicht befinden, auf was Maße, nach Beſchaffenheit dieſer Sach, und

und derer darbey vorkommenden Umſtände, auch da beſonders an Seiten Even Eleonoren Sophien von Speßhard, gebohrner von Görtz, ein gegründetes Impedimentum Matrimonii nicht zu erkennen ſey, das wider Georg Wilhelm von Speßhard angebrachte Unternehmen vor ein Crimen Raptus gehalten und dafür erkannt, dieſemnach gegen ihn, den von Speßhard, zumahl bey ſeiner genugſamen Angeſeſſenheit, alsbald vermittelſt einer gewiſſen Mannſchafft, mit der Obſignation derer Frucht-Böden und Cammern verfahren, und deſſen ſämmtliche Einkünfften aus denen Gütern Aſchenhaußen und Riede mit Arreſt beſchlagen und ſequeſtriret, und hierdurch er von Speßhard ſeine Ehe-Conſortin, in præjudicium der vorhin abgeredeten, auch durch Prieſterliche Copulation vollzogenen Ehe, zu Handen der Ritter-Hauptmannſchafft zu liefern, angehalten werden können; Wollten demnach Ihro Kayſerliche Majeſtät der Reichs-Ritterſchafft allergnädigſt, auch ernſtlich, und bey Straffe zwantzig Marck löthigen Golds aus ihrem, des Reichs-Ritterſchafftlichen Directorii eigenem Vermögen, auferlegt haben, alſofort von Zeit der Inſinuation dieſes Kayſerlichen Reſcripts, die in des von Speßhard Gütere eingelegte Mannſchafft hinwieder abzufodern, hiernächſt die unternommene Obſignation nebſt dem

 Ar-

Arreſt und Sequeſtration vollſtändig aufzuheben, dabeneben ihn den von Speßhard cum omni cauſa zu reſtituiren, und nebſt ſeiner Ehe-Conſortin dißfals weiter auf keine Art und Weiſe zu beeinträchtigen und zu beſchweren, hierüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät von allergehorſamſter Befolgung in denen ſämtlichen Puncten, auch was es mit der in die Speßhardiſchen Gütere eingelegten Mannſchafft vor eine eigentliche Bewandnüß habe, und wie ſie, die Reichs-Ritterſchafft, ſelbiges Unternehmen zu verantworten getraue, den allerunterthänigſten Bericht ſub termino duorum menſium abzuſtatten.

CONCLUSUM CCCCXLI.

Martis 10. Junii 1721.

Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, Commiſſionis nunc in puncto evictionis, ſive intervenientiſch-Spiegeliſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 17. Januar. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 20. April. nuperi, ut & Mandati Procuratorii, ſupplicat pro eventuali Communicatione Exceptionum, aut nunc petito Reſcripto ad Commiſſionem de præſtanda evictione ſimpliciter decernendo; appon. Num. 7. 8. & 9.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 21. Febr. nuperi, docendo ſub Num. 10. factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 13. Septembr. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima eventuali Commu-

Communicatione Informationis, aut nunc decernendo ſæpius petito Reſcripto de præſtanda evictione.

Idem ſub præſentato 13. Maji nuperi, inſtat denuo pro nunc reſcribendo quantocius Commiſſioni de præſtanda evictione, eumque in finem ordinando Arreſto ut intus; appon. Num. 11.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſentato 20. Decembr. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima prorogatione termini ad agendum agenda; appon. Lit. A. & B.

1. Wird der Arreſt auf die von der verwittibten Fr. Landgräfin zu Heſſen-Homburg jährlich zu fordern und zu heben habende Gelder, biß dieſelbe in puncto evictionis Impetranten die gebührende Befriedigung verſchaffet haben wird, hiermit bewilliget, und ſollen ihr zur Nachricht die eingekommene Exhibita communiciret werden.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Herrn Landgrafen zu Heſſen-Homburg, die an die Frau Impetratin jährlich abzuführende Gelder ſo lange aufzubehalten, und derſelben davon nichts abzufolgen, biß eine anderweitige Kayſerliche Verordnung erfolgen wird.

CONCLUSUM CCCCXLII.

Martis 10. Januarii 1722.

Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben contra

tra Heſſen-Homburg, Commiſſionis nunc evictionis, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſentato 25. Auguſti, ſupplicat humillime pro caſſando Concluſo de 10. Junii nuperi, aut ſaltem concedenda ulteriori audientia; appon. Lit. A. in duplo.

Idem Vogel, ſub præſentato 5. Novembr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte inhærirende Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime relaxando Arreſto, & in eventum decernendo Reſcripto Cæſareo ad aſſiſtendum; in duplo.

Communicentur Exhibita Impetranten.

CONCLUSUM CCCCXLIII.

Martis 13. Januarii 1722.

Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg und von Spiegel, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Michael Selcke, ſub præſentato 25. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Reſcripto immiſſoriali in fundum dudum adjudicatum, nec non ferendam ſententiam in puncto liquidationis, & condemnando ad reſiduum fructuum perceptorum & percipiendorum, quam extraditionem originalium; appon. Num. 7.

Idem Selcke, ſub præſentato 6. Maji nuperi, idem petit.

Idem ſub præſentato 21. Novembris nuperi, reexhibendo modo dictas ſupplicas, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione; in duplo.

In eadem Eugenius Alexander Freyherr zu Wetzel,

tzel, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. & præſentato 28. Aprilis nuperi, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 13. Septembr. 1720. appon. Acta Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio Actorum Commiſſionis Cæſareæ & Concluſum:

1. Ponatur der Commiſſions-Bericht ad Acta, und kan auf Anmelden, jedoch absque Voto, verabſolget werden.

2. Wird auf die von beeden Theilen eingebrachte Schrifften der Billigkeit gemäß zu ſeyn befunden, daß zuforderſt terminus liquidationis derer vom Fürſtlichen Hauß Homburg erhobenen Früchten von Anno 1674. biß 1694. incluſive, gegentheiligen Einreden ungeachtet, beyzubehalten, nicht weniger zum andern das Schwebeliſche Gut Quæſtionis vor ein frey Adeliches und von baueriſchen Beſchwerungen befreytes Gut, derer gethanen unſchlüßigen Vorwendungen unbetrachtet, allerdings ſo lange zu achten, biß nach Zurückgebung des detinirenden Original-Kauff-Brieffes das widrige Vorgeben in ſeparato, beſſer als es geſchehen (welches jedoch der Vollziehung gegenwärtigen Beſcheids unaufhältlich zu verſtehen) erwieſen worden, mithin der in der Gegen-Liquidation unter ſolchem Titul angeſetzter Abzug nicht zu paſſiren, ſondern Impetranten damahlen noch biß zu Einbringung angeregten beſſern Bewei-

Beweiſes und hierauf erfolgten Kayſerlichen Erkanntnüß damit unbeſchwert zu laſſen, und iſt der Tax der jährlichen Nutzung auf 28. fl. nehmlich 6. Achtel Korn von der Hube jährlich gerechnet, und das Achtel nur zu 2. fl. angeſchlagen, krafft dieſes determiniret, und weilen ſich äuſſert, daß das Fürſtliche Hauß nach benahmtem termino à quo das Gut Quæſtionis 20. Jahre, die verwittibte Frau Landgräfin von 1695. biß 1711. alſo 16. Jahr, und die von derſelbigen cauſam habende Adelich-Spiegeliſche Erben von 1712. biß 1721. alſo 9. Jahr, unbeſchadet deſſen, was biß zur würcklichen Einräumung noch weiters auflaufft, beſeſſen und genutzet, ſo iſt einjeder vorbenannter Theil nach Anzahl beſtimmter Jahre des gehaltenen Beſitzes und Nutzens das Capital allein ohne Intereſſe auf Rechnung, inmaſſen ſolches nach Geſtallte dieſes Caſus nicht ſtatt hat, auch mit Abzug der Fürſtlicher Seits ausgezahlten 750. fl. Impetranten innerhalb zwey Monaten unfehlbarlich zu bezahlen ſchuldig.

3. Fiat Decretum an die Spiegeliſche Erben, demnach denen Impetranten nach nunmehro vollzogener und erörterter Liquidation die quæſtionirte Länderenen zu Seulberg in 6. und einer halben Hufe beſtehend länger nicht vorzuenthalten, als wollen Ihro Kayſerliche Majeſtät ihnen hiermit ernſtlichen befohlen haben, ſolche inner-

innerhalb zwey Monaten Impetranten gütlich und ohne Ausrede einzuraumen, damit bey fernerm Aufenthalt auf förmliches Anruffen mit Executions-Verordnung gegen ſie zu verfahren nicht nöthig ſeyn möge. Es ſoll ihnen aber wegen der billigmäßigen Evictions-Leiſtung wider die verwittibte Frau Landgräfin auf ihre einkommende Erklärung und Anruffen ebenfalls ſchleunige Juſtiz adminiſtriret werden.

4. Cum notificatione horum omnium reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion, vorſtehende Kayſerliche Reſolution denen Partheyen zu publiciren, und einen jeden Theil zu gehorſamer Gelebung derſelben anzuweiſen, auch, wie ſolche bewerckſtelliget worden, innerhalb zwey Monaten an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXLIV.

Martis 2. Junii 1722.

Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in puncto evictionis, ſive Spiegeliſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 29. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Refutation und Vorſtellung auf gegenſeitige producta, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo & extendendo Arreſto, & deſuper, uti & de deponenda pecunia ceſſa reſcribendo, nec non injungendo parti adverſæ de ſe ſuper pretio evictionis ſub pœna alias ſumptibus ejus-

ejusdem taxandis declarando; appon. Num. 12. 13. & 14. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſentato 16. April. exhibendo allerunterthänigſte Remonſtrationem ad Concluſum de 13. Januar. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſimul & ſemel terminanda cauſa; appon. Lit. C. in duplo.

Idem Vogel ſub præſentato 30. Martii nuperi, docendo factam inſinuationem Exhibitorum, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut relaxando Arreſto in contumaciam; appon. Lit. B.

Idem ſub præſentato 31. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte fernere Vorſtellung ad dictum Concluſum, ſupplicat humillime pro clementiſſima relaxatione Arreſti, & in eventum decernendo Reſcripto Cæſareo ad aſſiſtendum an das Fürſtliche Heſſen-Homburgiſche Hauß; appon. Lit. C. in duplo.

In eadem Frau Sophia Sibylla verwittibte Landgräfin zu Heſſen-Homburg, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 10. April. & præſentato 11. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte deductionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo.

1. Hat der Frau verwittibten Landgräfin Begehren in puncto der Aufhebung des Arreſts des Witthums-Deputats und der Verweiſung des Impetrantens mit dem Regreſſu an das Fürſtliche Hauß Heſſen-Homburg nicht ſtatt, ſondern es bleibt derſelben ſelbſt deſſen ſich zu gebrauchen unbenommen; hingegen wird gedachter Fürſtli-

Fürſtlichen Frau Wittib des Impetrantens billig-mäßiges Anerbieten zu ihrer Erklärung innerhalb zwey Monaten einzubringen hiemit communicirt, mit dem Anhang, wann ſolche in einer ſo liquiden Indemniſations-Sache nicht erfolget, daß ſo dann in puncto extenſionis Arreſti rechtliche Reſolution ergehen, auch ſonſten, was ſich gebühret, weiters verfüget werden ſoll.

2. Cum notificatione hujus reſolutionis Cæſareæ reſcribatur dem Herrn Landgrafen zu Heſſen-Homburg, die arreſtirte Fürſtliche Witthums-Gelder, ſo viel deren verfallen, bey dem Kayſerlichen Commiſſario, dem Kayſerl. Reſidenten zu Franckfurt, Freyherrn von Wetzel, gegen deſſen Quittungs-Schein zu deponiren, und hierinnen den gehorſamen Vollzug an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monaten zu berichten.

3. Similiter notificetur per Reſcriptum hæc Reſolutio Cæſarea gedachtem Kayſerlichen Reſidenten zu Franckfurt, um ſolche in acht zu nehmen, und darüber binnen zwey Monaten zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXLV.

Sabbathi 20. Junii 1724.

Reichs-Ritterſchafft am Nieder-Rheinſtrohm contra Chur Trier, Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff, ſub præſentato 7. Martii nuperi exponendo, was geſtallten Seine

Seine Churfürſtliche Durchleucht zu Trier vor zwey Jahren in Dero Ertz-Stifft eine General-Landmaß vornehmen, und nicht allein deren Unterthanen Güter, ſondern auch deren von Adel freye Höfe und Ländereyen meſſen laſſen, und denen darauf ſeyenden Hofleuten eine ſo genannte quartam Colonicam aufgebürdet hätten, ſupplicat humillime pro caſſanda ex officio incompetenti agrimenſura bonorum nobilium, decernendoque Mandato S. C. de non gravando contra mentem Privilegiorum Cæſareorum ſic dicta quarta Colonica aliisque collectis.

Cum caſſatione der incompetenter über der freyen Reichs-Ritterſchafft Hof, Güter und Ländereyen vorgenommenen Feldmeſſerey, fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna quinque Marcarum auri & termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCCCXLVI.

Veneris 26. Martii 1706.

Zu Franckfurt ſämmtliche Doctores und Licentiati der Juriſten- und Mediciniſchen Facultät, per Fridericum Klerffen de rato & Mandato caventem ſub præſentato 27. Januarii nuperi, zeigen allerunterthänigſt an, daß ſie daſelbſt in ſchlechter Obacht gehalten, ja bey vorgeweßtem ſolennen Huldigungs-Actu gar unter die Frauenſteiner collociret werden wollen, welches aber denen ihnen ertheilten Kayſerlichen Privilegiis, ſo dann der Stadt Franckfurt mit denen Burgern errichtetem Vertrag, denen Reformation- und Policey-

Ord-

Ordnungen, in welchen ſie in erſten Stand geſetzet worden, offenbar zuwider, auch allem Anſehen nach das Abſehen dahin gerichtet ſeye, ſie, die Graduirte, mit der Zeit, wo ſie nicht aus dem Hauß Limpurg oder der Geſellſchafft Frauenſtein ſind, aus dem Rath gar auszuſchlieſſen, mit gehorſamſter Bitte, ihnen die Kayſerliche in Legibus publicis und der Stadt Franckfurt Fundamental-Geſetzen enthaltene Privilegia nebſt dem daraus entſpringenden Rang allergnädigſt zu confirmiren, und an den Magiſtrat alldar zu reſcribiren, damit ſelbiger ſie beſſer, als bißhero geſchehen, in Obacht nehmen, und niemanden geſtatten möge, ihnen in puncto des Rangs einigen Eintrag zu thun; appon. Num. 1. in duplo.

Includatur Exhibitum Magiſtratui, um ſeinen Bericht ſub termino duorum menſium hierüber zu erſtatten.

CONCLUSUM CCCCXLVII.

Martis 3. Maji 1712.

Zu Franckfurt ſämmtliche Doctores und Licentiati der Juriſten- und Mediciniſchen Facultät, in puncto Confirmationis Privilegiorum, ſive Implorantiſcher Anwald Friedrich Klerff, ſub præſentato 4. April. 1707. producit allerunterthänigſten Gegen-Bericht.

Idem Klerff, ſub præſentato 17. Januarii 1709. reexhibendo ſub Lit. A. erſtgedacht am 4. Aprilis 1707. übergebenen Gegen-Bericht, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſolutione & petitorum delatione.

Idem ſub præſentato 17. Februarii 1710. ad

Concluſum de 8. Januarii 1707. ſub Lit. B. annexum, reexhibendo denuo gedachten Gegen-Bericht, idem petit.

Idem ſub præſentato 1. Julii ejusdem Anni urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, referendo ſe auf beſagten ex- und reexhibirten Gegen-Bericht, ſupplicat humillime pro prævia Litterarum informatoriarum tanquam minus relevantium rejectione & petitorum delatione.

Fiat petita Confirmatio der in Legibus Publicis und der Stadt Franckfurt Fundamental-Geſetzen enthaltener Privilegiorum, und läßt man es im übrigen bey dem von dem Magiſtrat gethanen Erbieten, daß er dieſelbe bey Erſetzung der Rath-Stellen dem Bürger-Vertrag zuwider nicht zurück ſetzen oder ausſchlieſſen wolle, bewenden.

CONCLUSUM CCCCXLVIII.

Jovis 10. Julii 1710.

Raabens, Henrich Ludwigen, Bürgern und Bierbrauern in Franckfurt, Eheweib, Magdalena Eliſabetha, gebohrne Karterin, contra Georg Dietrichen Stein, Burgern und Beckern daſelbſt, ihren geweſenen Vormund & Conſort. in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Frantz Anton Glaſer, ſub præſentato 27. Junii exponendo, was geſtallten ſeine Principalin von einem, durch Schultheiſſen und Schöffen zu gedachtem Franckfurt den 28. Maji nuperi

nuperi ausgefallenen Decreto, an Ihro Kayſerliche Majeſtät appelliret hätte, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Decernuntur plenarii Appellationis proceſſus.

CONCLUSUM CCCCXLIX.

Mercurii 23. Julii 1710.

Raabin contra Stein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Frantz Anton Glaſer, ſub præſentato 15. hujus, conquerendo de commiſſis attentatis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato eorundem revocatorio; appon. Lit. A. B. in duplo.

Fiat petitum Mandatum ſub pœna quinque Marcarum Auri ſine Clauſula.

CONCLUSUM CCCCL.

Veneris 22. Auguſt. 1710.

Raabin contra Stein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Frantz Anton Glaſer, ſub præſentato 18. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime adjungendo decretis proceſſibus adjacente Contractu emptionis venditionis, una cum injunctione petitæ reſtitutionis ſine ulterioribus Proceſſuum ambagibus an die Stadt Franckfurt; appon. Num. 5. 6. 7. in duplo.

Hat das Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern es iſt dieſes Memorial mit

dem Libello gravaminum Parti Appellatæ zu communiciren, damit künfftig bey Relation des Proceſſus, wie weit die Erſetzung des Intereſſe, im Fall durch Verhinderung diß vortheilhafften Kauffs Appellantin in erweißlichen Schaden kommen ſollte, ſtatt habe, was rechtens ſeyn wird, erkannt werden möge.

CONCLUSUM CCCCLI.

Lunæ 17. Novembr. 1710.

Raabin contra Stein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Frantz Anton Glaſer, ſub præſentato 12. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino aliquot dierum ad producendum proceſſus & legitimandum, nec non eventuali Communicatione Exceptionum, aut proceſſu in contumaciam.

Idem Glaſer, ſub præſentato 13. ejusdem, reproducendo ſub Num. 5. proceſſus Appellationis, docendoque ſub Num. 6. factam ulteriorem requiſitionem Actorum priorum, exhibendoque eadem ſub Num. 7. cum Mandato procuratorio ſub Num. 8. in duplo, ſupplicat humillime pro clementiſſima Regiſtratione & Communicatione, nec non denominatione certæ diei ad Actorum recluſionem.

Econtra Appellatiſcher Subſtitutus Johann Henrich Pommereſche, ſub præſentato eodem notificando, daß er die Exceptiones erhalten hätte, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino ad decopiandum.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 28. Octobr.

Octobr. nuperi & præſentato 13. hujus, transmittunt dicta Acta priora cum rationibus decidendi.

1. Detur terminus octo dierum ad producendum Exceptiones.

2. Ponatur reproductio proceſſuum ad Acta, & communicetur procuratorium parti adverſæ, uno Exemplari ad Acta regiſtrato, recludanturque Acta primæ inſtantiæ præſentibus partium Procuratoribus proxima die Veneris.

Mercurii 10. Decembr. 1710.

Raabin contra Stein, Appellationis, ſive Appellatiſcher Subſtitutus Johann Henrich Pommereſche, ſub præſentato 26. Novembr. nuperi, exhibet allerunterthänigſte Exceptiones ; appon. Lit. A. biß I. incluſive in duplo.

Communicentur Exceptiones Parti Appellanti ſub termino duorum menſium, mit dem Erinnern, die rechtliche Nothdurfft in puncto Mandati attentatorum revocatorii ſeparatim einzubringen, und darbeneben in cauſa principali das negirte aſſertum, ob hätte jemand um die Backbehauſung Quæſtionis vor den mit Appellaten errichteten Contract ſieben tauſend fünffhundert Gulden, oder acht tauſend Gulden gewiß geben wollen, nebſt den übrigen zum Grund der Klage gehörigen, aber in gedachten Exceptionibus ebenfalls in Zweiffel und Abrede geſtellten ſuppoſitis, gebührend zu beſcheinigen.

CONCLUSUM CCCCLII.

Veneris 27. Martii 1711.

Raabin contra Stein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Frantz Anton Glaſer, ſub præſentato 2. hujus, bittet allerunterthänigſt dem Unter-Richter die eidliche und ſchleunige Abhörung ſub Num. 1. geſetzter Zeugen, wie auch die Anhaltung des von Fleiſchbein zur üblichen Abſtatt- und Verfertigung ſeiner Zeugnůß allergnädigſt anzubefehlen; appon. quoque Num. 2. 3. & 4. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt, die verlangte Zeugen Verhör legaliter zu werck zu richten, den Gegentheil auch mit ſeinen zuläſſigen Fragſtücken, wann er ſolche übergeben wollte, zu admittiren, und die Zeugen-Auſſage darüber ebenfalls zu regiſtriren, und darauf den rotulum anhero verſchloſſen einzuſchicken.

CONCLUSUM CCCCLIII.

Jovis 22. Decembr. 1712.

Raabin contra Stein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Werner Arnold Gronefeld, ſub præſentato den 9. hujus, docendo ſub Num. 13. lapſum ulterioris termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione duplicarum, aut proceſſu in contumaciam.

Econtra Appellatiſcher Subſtitutus Michal Selcke, ſub præſentato den 15. ejusdem, producirt aller-

allerunterthänigſte duplicas, una cum ſubmiſſione, & adjunctis Lit. K. biß P. in duplo.

Communicentur Duplicæ ſub termino duorum menſium, mit dem Anhang, daferne Appellantin wider dasjenige, was gegen das Fleiſchbeiniſche und Friedgiſche Zeugnüß inſonderheit eingewendet worden, zur Erläuterung beyzubringen etwa nöthig achten ſollte, daß ſie diß allein mit Vorbeygehung überflüſſiger Weitläufftigkeit zu bewerckſtelligen hätte.

CONCLUSUM CCCCLIV.

Martis 29. Auguſt. 1713.

Raabin contra Stein, Appellationis, ſive Appellatiſcher Subſtitutus Michael Selcke, ſub præſentato 9. hujus, humillime notificando in ſatisfactionem Concluſi de 7. Aprilis nuperi ſub Lit. V. annexi peractam inrotulationem Actorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda eorundem relatione, & ferenda ſententia.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat ſententia prioris reformatoria dahin, daß der vom 28. Februar. 1700. über das in der Fiſcher-Gaſſe zu Franckfurt gelegene Karteriſche Backhauß zwiſchen Appellanten und Appellaten errichteter Kauff-Contract nebſt dem am 5. Julii ejusdem Anni nochgefolgten vor nichtig, und daher Appellat ſolche Backbehauſung Appellantin, gegen baare Erſtattung des empfangenen Kauff-Schillings, und desje-

 nigen,

nigen, was an dem darauf Inſatz-weiſe gehaffteten Capital, oder ſonſt an anderen Poſten, zu derer Abführung ſie ſelbſt verbunden geweſen, unſtrittig bezahlt worden, wie auch der gegenwärtig noch würcklich vorhandenen Meliorationen, binnen zwey Monaten abzutreten, und wieder einzuraumen ſchuldig zu erklären, annexis Executorialibus. So viel aber hiernächſt den punctum lucri ceſſantis betrifft, wird hiemit dieſer Beſcheid ertheilet, würde Appellantin binnen zwey Monaten vermittels eines leiblichen Eids beſtärcken, daß der den 2. Auguſt. 1710. unter ihr und Anna Dorothea Kiſſelin wegen eben dieſes Backhauſes gemachte und ſub præſentato 18. Auguſt. 1710. ad Acta gebrachte Kauff-Contract richtig, und dabey zu Appellatens Nachtheil kein heimlich Geding oder Verſtändnüß verborgen ſeye, auch ſie Appellantin gewiß glaube und dafür halte, daß angeregte Kiſſelin die veraccordirte Kauff-Summ der 9000. Guldē, oder doch biß zur gäntzlichen Bezahlung des völligen Quanti, ohnfehlbar verzinſet haben, wann ſie zu Bezahlung und ruhigem Beſitz dieſes Backhauſes hätte gelangen können, ſo iſt alsdann Appellat das von dem Uberſchuß der dreytauſend Gulden, als welche Summa erwehnte Kiſſelin über ſeine ſechs tauſend Gulden mehr zu geben verſprochen, von Zeit ermeldten Kiſſeliſchen Contracts an, biß zu erfolgter Wieder-Einräumung

des

des Backhauſes entrathene jährliche Intereſſe jährlich mit fünff von hundert zu vergüten allerdings gehalten.

CONCLUSUM CCCCLV.

Mercurii 29. Maji 1715.

Raabin contra Stein, Appellationis & Sententiæ nunc Executionis, ſive Appellantiſcher Anwald Werner Arnold Gronefeld, ſub præſentato Januarii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de adminiſtrando Juſtitiam, exequendo Sententiam, & non contraveniendo Conſtitutionibus & Legibus Imperii S. C. cum Citatione ſolita; appon. Lit. A. biß H. incluſive.

Econtra Appellatiſcher Anwald Michael Selcke, ſub præſentato 14. Novembris 1713. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Reſtitutione in integrum adverſus Sententiam 29. Auguſti nuperi latam, cum deductione cauſarum, & oblatione præſtandi præſtanda; appon. Num. 1. biß 10. incluſive, ut & Lit. A.

Hat die gebetene Reſtitutio in integrum quoad primum membrum Sententiæ ratione declarationis Contractus Venditionis pro nullo nicht ſtatt, ſo viel aber das andere membrum angeregter Sentenz betrifft, wird Supplicanti dasjenige Pactum und Gedinge, welches bey dem erſten Verkauff des Back-Hauſes an Carter, nach dem vor dem Kayſerl. Notario von der Anna Dorothea Schwartzin laut adjuncti ſub Num. 4. gethanen Vor-

 geben,

geben, geſchloſſen und fortgeſetzt worden ſeyn ſolle, binnen zwey Monaten in glaubhaffter Form allhier zu produciren, oder auf andere rechtliche Art erweißlich zu machen hiemit injungirt.

CONCLUSUM CCCCLVI.

Martis 4. Junii 1715.

Raabin contra Stein, Appellationis & Sententiæ nunc Executionis, ſive Appellantiſcher Anwald Werner Arnold Gronefeld, ſub præſentato heſterno ad Concluſum de 29. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime decernendo Mandato S. C. de adminiſtrando Juſtitiam exequendoque Sententiam 9. Auguſti nuperi latam; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Cum incluſione hujus & notificatione ultimi Concluſi reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt, quoad primum membrum der Rechtskräfftigen Sentenz vom 29ſten Auguſti 1713. ohne Geſtattung längeren Aufſchubs die gebettene Execution zu verfügen, und wie es geſchehen, ſub termino duorum menſium anhero zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLVII.

Martis 17. Decembr. 1715.

Raabin contra Stein, Appellationis & Sententiæ nunc Executionis, ſive Appellantiſcher Anwald Werner Arnold Gronefeld ſub præſentato 30. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte

Remon-

Remonſtrationem in puncto deren producirten untüchtigen Zeugen, bittet allerunterthänigſt deren Abhörung keineswegs vor ſich gehen zu laſſen, ſo dann die am 29ſten Auguſti 1713. ergangene Sentenz in allen Stücken zu confirmiren; appon. Num. 1. 2. 3. & Sign. ☿ in duplo.

Idem Gronefeld, ſub præſentato 19. Septembris nuperi, ſupplicat quoque humillime pro clementiſſime injungenda per Decretum pœnale S. C. Magiſtratui Francofurtenſi reali Executione; appon. Sign. ♂ in duplo.

Idem ſub præſentato 8. & 22. Novembris nup. urget Reſolutionem.

Econtra Appellatiſcher Anwald Michael Selcke, ſub præſentato 23. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Reſervation junctis exceptionibus ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo Magiſtratui Francofurtenſi de transmittendo quantocius Rotulo Teſtium, & concedendo adhuc termino duorum menſium; appon. Num. 11. 12. 13. 14. & 15. in duplo.

Idem Selcke, ſub præſentato 16. Auguſti & 5. Septembr. nuperi, inſtat pro Reſolutione.

Idem ſub præſentato 30. ejuſdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo Magiſtratui Francofurtenſi de transmittendo quantocius Rotulo Teſtium, & concedendo adhuc Termino duorum menſium; appon. Num. 11. 12. 13. 14. & 15. in duplo.

Idem Selcke, ſub præſentato 16. Auguſti & 5. Septembr. nuperi, inſtat pro Reſolutione.

Idem ſub præſentato 30. ejuſdem ſupplicat humilli-

millime pro clementiſſima admiſſione ad beneficium reviſionis; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſentato 22. Octobr. ad modo dictum Exhibitum de 30. Septembr. nuperi, producit ſub Lit. C. & D. tam ex parte Advocati cauſæ quam Principalis Vollmachten, cum humillima quoque conſulti juramenti deponendarumque ſportularum oblatione.

Idem ſub præſentato 6. Novembr. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig und ſub Signo ⊙. gedruckte ſo genannte Rechtliche Vorſtellung, bittet allerunterthänigſt, darauf höchſt-richterliche Reflexion zu machen; in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 4. & præſentato 21. Novembr. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 4. Junii nuperi; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

1. Hat das geſuchte Remedium Supplicationis nicht ſtatt, ſondern es wird bey dem den 4. Junii nuperi erkannten Reſcript und der darinnen angeordneten Execution, jedoch wann zuforderiſt nach Anleitung der Rechtskräfftigen Sentenz vom 29ſten Auguſti 1713. Appellantens Principalin ihres Orts præſtanda præſtirt, lediglich gelaſſen.

2. Hat es des von Appellaten in dem Exhibito vom 30. Auguſti nuperi beſchehenen Vorwendens ungeachtet, bey dem Concluſo vom 29ſten Maji nuperi ſein Bewenden.

3. Detur

3. Detur Parti Appellatæ petitus terminus bimeſtris ad probandum ſub pœna deſertionis.

4. Reſcribatur an den Stadt-Magiſtrat zu Franckfurt, [1.] die vorhin erkannte auch allbereits anbefohlene Execution Innhalts membri primi, præſtitis præſtandis, ohne fernern Anſtand zu vollſtrecken: [2.] nach vollſtreckter Execution auf Appellatens weiteres Anſuchen mit eidlicher Abhörung der angegebenen Zeugin, Annen Dorotheen Schwartzin, auf die überreichten Beweiß-Articul gebührend zu verfahren, auch, wie ſolches ingeſammt beſchehen, ſub termino duorum menſium anhero zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLVIII.

Veneris 5. Junii 1716.

Raabin contra Stein, Reſcripti, ſive Impetratiſcher Anwald Michael Selcke, ſub præſent. 10. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig und Vorſtellung des von Gegentheil allein ſuchenden dißſeitigen Verderbens, ſupplicat humillime pro clementiſſima Publicatione & Communicatione Rotuli über die von Anna Dorothea Schwartzin zu Franckfurt ad Protocollum gethaner eidlichen Ausſag; appon. Lit. A. in duplo.

Idem Selck, ſub præſentato 6. Aprilis, exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſt- und Vorſtellung ad Concluſum de 9. Martii nuperi, cum Oblatione ad Juramentum ſuppletorium, ſupplicat

cat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto inhibitorio ad Magiſtratum Francofurtenſem, de interim non præjudicando; appon. Lit. G. & H. in duplo.

Idem in multis Monitoriis urget Reſolutionem.

1. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 10. Martii und 6. April. nuperi an den Magiſtrat zu Franckfurt, den angegebenen Zeugnüß-Rotulum nebſt dem erforderten Bericht, inſonderheit wie die anbefohlene Execution vollſtreckt worden, ſub termino duorum menſium anhero zum Reichs-Hof-Rath einzuſchicken, zu welchem Ende
2. Implorant Stein ſelbigen Rotulum des Orts gebührend zu erheben erinnert wird, worauf nach anderweit vorhergehendes förmliches Anruffen ferner Beſcheid erfolgen ſolle.

CONCLUSUM CCCCLIX.

Martis 3. Novembris 1716.

Raabin contra Stein, Appellationis, ſive Appellatiſcher Anwald Michael Selcke, ſub præſentato 6. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima publicatione rotuli & communicatione, nec non præfixione termini ad probandum; appon. Num. 1. & 2.

Idem Selcke in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

In eodem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 27. Ju-

Junti & præſentato 17. Julii nuperi, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Scriptum Cæſareum de 17. Decembr. vorigen Jahres; appon. Num. 1. usque 11.

1. Ponatur der Bericht vom 17. Julii nuperi ad Acta.
2. Hat es des von Parte appellata anderweit beſchehenen unerheblichen Einwendens ungeachtet, bey dem Concluſo vom 11. Decembr. 1715. ſein unveränderliches Bewenden.
3. Reſcribatur ſelbigem Concluſo gemäß an den Stadt-Magiſtrat zu Franckfurt, gegen Erlegung des Liquidi an dem Kauff-Pretio und denen angegebenen Meliorationibus, Innhalts des Berichts und deſſen Beylage Num. 6. Lit. A. ingleichen Hypothecirung des Back-Hauſes wegen des illiquido beſtehenden Rückſtands, die Execution ohne weiteren Anſtand zu vollſtrecken, auch wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium anhero zu berichten.
4. Hat Partis appellatæ Begehren in puncto Communicationis Rotuli noch zur Zeit und vor der nach Anleitung des primi membri würcklich vollſtreckter Execution nicht ſtatt, immaſſen auch ermeldter Part ſo dann erſt mit Ausführung angeregten Illiquidi zuzulaſſen.

CONCLUSUM CCCCLX.

Jovis 3. Martii 1718.

Raabin contra Stein, Sententiæ, nunc vice

ver-

verſa Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 12. Novembris, introducendo Appellationem von einem bey dem Schultheiß- und Schöffen-Gericht zu Franckfurt den 14. Auguſti nuperi abgefaßt- den 16. ejusdem aber inſinuirten Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos menſes; appon. Lit. A. B. C. & ſub Signo ☉. Libellum Gravaminum cum adjunctis Num. 1. usque 8. in duplo.

Econtra der verwittibten Raabin Anwald, Werner Arnold Gronefeld, ſub præſentato 7. Septemb. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime rejicienda Appellatione ab Adverſario frivole interpoſita, & demandanda executione judicatorum; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 27. Febr. & præſentato 16. Martii vorigen Jahrs, berichten die Urſach, warum dem Reſcripto Cæſareo vom 3. Novembris 1716. die behörige Folge nicht geleiſtet worden.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 7. Septembr. & 12. Novembr. nuperorum an den Stadt-Magiſtrat zu Franckfurt: Nachdem daraus ſich äuſſere, daß er, der Stadt-Magiſtrat, die in deme erkannten Kayſerlichen Reſcripto vom 3. Novembris 1716. deutlich geſetzte Norm, inſonderheit in puncto des auf das Kauff-Pretium und Meliorationes nach dem Bericht und deſſen Beylag Num. 6. Lit. A. gerichteten Liquidi, überſchrit-

ſchritten, hiernächſt eine Reſolution in forma eines ordentlichen Beſcheids abgefaſſet, hierüber die an Kayſerliche Majeſtät von der Steinin eingewendete Appellation auf ſelbigen Fuß tractiret habe, als ſolle er der Stadt-Magiſtrat, wie ihme ohne vorhergehende abſonderliche Erfordernüß zu thun obgelegen, auf obige beyde Exhibita den allerunterthänigſten Bericht nebſt der Verantwortung anhero ſub termino duorum menſium erſtatten.

CONCLUSUM CCCCLXI.

Lunæ 30. Octobris 1719.

Raabin contra Stein, Reſcripti, ſive Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 16. & præſentato 25. Auguſti vorigen Jahres, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht auf das den 3. Martii ejusdem anni erlaſſene den 30. Junii darauf aber erſt inſinuirte Reſcriptum.

Reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt: nachdem bey dem eingeſchickten Bericht vom 25. Auguſti 1718. die darzu gehörige Protocolla nebſt dem Decreto vom 14. Auguſti 1717. ermangeln, da jedoch ihnen ſelbige als Relata beyzufügen gebühret hätte; Als habe er der Stadt-Magiſtrat ſolche nebſt dem verſchloſſenen Zeugnüß-Rotulo in puncto Retractus nach behöriger Ablöſung Innhalts des Concluſi vom 5. Junii 1716. ſub termino

duorum menſium einzuſchicken, und hierauf die Kayſerliche Final-Verordnung abzuwarten.

CONCLUSUM CCCCLXII.

Veneris 7. Junii 1720.

Raabin contra Stein, Appellationis & Sententiæ, ſive Appellantiſcher Anwald, Goſvvin Schaaff, ſub præſentato 2. Junii vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro clementiſſima determinatione Liquidi des Kauff-Pretii, & moderatione deren auf das Hauß quæſtionis verwendeten Koſten; appon. Lit. A.

Idem Schaaff ſub præſentato 11. Aug. ejusd. anni idem petit.

Idem ſub præſentato 22. Januarii, 8. Martii & 10. Maji nuperi urget Reſolutionem.

Econtra Appellatiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve, ſub præſentato 16. Maji 1718. ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda Executione, & communicando Rotulo examinis teſtis; appon. eine gedruckte Beylage in duplo.

Idem Gräve, als Annæ Barbaræ Steinin Anwald, ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Intervention, ſupplicat humillime pro prævia ejusdem poſitione ad Acta, communicando dicto teſtis è Cancellaria, & ſuſpendenda ad tempus executione, idque per Reſcriptum notificando Magiſtratui Francofurtenſi; in duplo.

Idem ſub præſentato 15. Septembr. ejusdem anni, inſtat humillime pro clementiſſima communicatione litterarum informatoriarum.

Idem

Idem ſub præſentato 7. Januar. vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione ſupra dicti Exhibiti de 16. Maji 1718; appon. ult. Concluſum.

Idem ſub præſentato 22. Maji & 9. Auguſti beſagten vorigen Jahres urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 31. Januar. nuperi, inſtat denuo humillime pro clementiſſime decernenda Publicatione & Communicatione Rotuli, & non præjudicando; appon. ult. Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Martii nuperi, ſupplicat pro clementiſſime maturanda Publicatione Rotuli & Communicatione, & eventuali Admiſſione Georg Dietrichs Stein ad Juramentum Juris retractus ſuppletorium; in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 2. & præſentato 11. Januar. nuperi, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 30. Octobris anni proxime elapſi; appon. Num. 1. usque 18.

1. Ponatur der Bericht vom 25. Aug. 1718. nebſt dem letzteren vom 11. Januar. nup. ad Acta, und wird zwar ſelbiger Steinen gebetener maſſen, wie auch der Raabin auf Anmelden, è Cancellaria verabfolget, es hat aber, was in ſpecie die Meliorations-Koſten ohne Unterſchied betrifft, bey dem in Concluſo vom 3. Novembris 1716. zuforderiſt zum Fundament geſetzten, auch nachhero von der Raabin ſelbſt in ihrer bey der erſten Inſtanz gethanen Erklärung vom 30. Sept. 1716. bekannten Bericht und darinnen

enthaltenem Gutachten vom 17. Julii eodem anno 1716. im übrigen aber des von beyderſeits Partheyen beſchehenen Einwendens ungeachtet, bey dem deutlichen Innhalt des den 14. Auguſti 1717. errichteten Decrets allenthalben ſein Bewenden.

2. Reſcribatur cum notificatione hujus dem Stadt-Magiſtrat zu Franckfurt: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten die von ihm den 25. Auguſti 1718. und deſſen Supplement vom 1. Januar. nup. gethane Vorſtellung vor erheblich befunden, wannenhero er der Stadt-Magiſtrat nunmehro Autoritate Cæſarea ohne weiteren Verzug dahin die Verfügung zu thun habe, damit das Liquidum an dem Kauff-Schilling und denen Meliorations-Koſten, und zwar was dieſe betrifft, Innhalts des in Concluſo vom 3. Novembris 1716. zuforderiſt zum Fundament geſetzten auch nachhero von der Raabin ſelbſt in ihrer bey der erſten Inſtanz gethanen Erklärung vom 30. Decembris 1716. bekannten Berichts und darinn enthaltenen Gutachtens vom 17. Julii eodem anno 1716. ſchlechterdings, und ohne Unterſcheid von ermeldter Raabin ihme Steinen wieder erſtattet, imgleichen ratione Illiquidi auf die in dem Decret vom 14. Auguſti 1717. geſetzte Maſſe gedachtem Stein mit einem Zuſatze auf das ſtrittige Back-Hauß verſichert, und ſo dann derſelbe zu Abtrett- und Einraumung

mung angeregten Back-Hauſes executive angehalten werden möge: immaſſen auch er der Stadt-Magiſtrat, wie ſolches geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſub termino duorum menſium zu berichten habe.

3. Communicetur das Steiniſche Exhibitum vom 16. Maji 1718. in puncto Retractus der Raabin, cum termino duorum menſium, und iſt der in dem Bericht vom 11. Januar. nuperi befindliche Rotulus ſub Num. 18. ihme Steinen gebettener maßen è Cancellaria zu verabfolgen, immaſſen auch demſelben angeregten Retractus halber ferner Beweiß zu führen ſub termino duorum menſium & pœna præcluſi verſtattet wird, da hingegen deſſen übriges Begehren in puncto admiſſionis ad juramentum ſuppletorium noch zur Zeit nicht ſtatt hat.

4. Cum notificatione hujus inſeratur priori Reſcripto an den Stadt-Magiſtrat zu Franckfurt: Nachdem Cauſa Retractus, und zwar Conventionalis, annoch ſub lite begriffen ſeye, Autoritate Cæſarea hierüber, jedoch ohne Aufenthalt der Haupt-Sache angeordneten Execution, die Güte unter denen Partheyen möglichſten Fleiſſes zu tentiren, auch wie ſolches geſchehen, und an weme es allenfalls haffte, ſub eodem termino duorum menſium anhero ebenmäßig zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLXIII.

Veneris 27. Septembr. 1720.

Raabin contra Stein, nunc vice verſa in puncto Retractus, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 16. Jul. exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige und Erklärung ad Concluſum de 7. Junii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime declaranda probatione Juris Retractus pro plena, eventualiter admittendo Principali ad Jusjurandum in ſupplementum, eumque in finem reſcribendo Magiſtratui Francofurtenſi; appon. ult. Concluſum in duplo.

In eadem Stadt Franckfurtiſcher Syndicus Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſent. 2. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri ad producendum Litteras informatorias.

1. Detur dem Stadt-Magiſtrat in Franckfurt petitus Terminus bimeſtris zum Bericht.
2. Communicetur Exhibitum vom 16. Julii nuperi adverſæ Parti cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCCLXIV.

Lunæ 26. Januar. 1722.

Raabin contra Stein, Appellationis, nunc vice verſa in puncto Retractus, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve, ſub præſentato 20. Decembtis 1720. ſupplicat humillime pro

pro clementiſſime ſiſtenda Executione, & admittendo ad Juramentum ſuppletorium; in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Goswin Schaaff, ſub præſentato 21. Januarii vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte Refutation- und Eliſion-Schrifft des ex adverſo angemaßten Beweiſes, juncta contradictione, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda Executione; appon. Lit. P. & Q. in duplo.

In eadem Burgermeiſter und Rath zu Franckfurt, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. & præſentato 27. Novembris 1720. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 7. Junii ejusdem anni.

1. Ponatur der Bericht vom 27. Novembris 1720. ad Acta, und kan ſelbiger beyden Theilen è Cancellaria, jedoch nur ad notitiam, auf Anmelden verabfolget werden.

2. Reſcribatur dem Stadt-Magiſtrat zu Franckfurt: nachdeme die angeordnete Güte unter denen Parthenen nicht zum Effect gebracht, vielmehr hierbey aber die Berechnung mehrere Weiterung, beſonders wegen des Liquidi und Verſicherung auf dem Back-Hauſe ratione Illiquidi erreget, ſolchergeſtallt die Execution gehemmet, ſonſt aber ratione Retractus von beyden Theilen in denen Exhibitis vom 16ten Julii 1720. und 21ſten Januar. 1721. ihre hinc inde habende rechtliche Nothdurfft vorgeſtellet, und aber hieraus nach Beſchaffenheit derer bey dieſer Sache vorkommenden beſonderen

deren Umſtänden ſo viel befunden worden, daß nunmehro vermittels des Juramenti ſuppletorii cauſa Retractus erörtert, und zugleich hierdurch der Haupt-Sache und vielen dabey hinterſtelligen Beſchwerden abhelffliche Maſſe gegeben, imgleichen mehreren beſorgenden Strittigkeiten vorgebauet werden könne, als habe Autoritate Cæſarea er, der Stadt-Magiſtrat, ſolches zuforderſt denen Partheyen anzudeuten, auch darbey eine anderweitige Güte unter ihnen beſten Fleiſſes zu tentiren, und beſonders der Raabin genügliche Remonſtration zu thun, in Entſtehung ſelbiger Güte aber Georg Dietrich Stein, und zwar in väterlicher Gewalt ſeiner mit der verſtorbenen Ehe-Conſortin erzeugten Kindern, nach vorhergehender ernſten Warnung für der ſchweren Straff des Mein-Eids, zu dem eventualiter anerbottenen Juramento ſuppletorio, und zwar hierüber, daß Maria Eliſabetha Freyin bey Vollziehung des den 25. Auguſti 1685. über dem ſtreittigen Back-Hauß aufgerichteten Kauff-Receſſes ausdrücklich dieſes, daß angeregtes Back-Hauß, wann es dermahleins wieder verkauffet werden möchte, keinem Fremden, ſondern dem nächſten Verwandten überlaſſen werden ſolle, bedungen, und Kauffer Nicol Karter damit wohl zufrieden geweſen, zuzulaſſen, und damit legaliter zu verfahren, auch wie eines und das andere geſche-

geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät allerunterthänigſten Bericht, und eventualiter mit Beyfügung des Gutachtens, inſonderheit wegen desjenigen, ſo von ihme Steinen in Caſum præſtiti Juramenti an die Raabin annoch abzuſtatten ſeye, zu weiterer Kayſerlichen Reſolution forderſamſt einzuſchicken.

CONCLUSUM CCCCLXV.

Lunæ 23. Septembr. 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Orts Creichgau, contra Chur-Pfaltz, Dero Regierung, Kriegs-Commiſſariat, Ober-Amt Heydelberg und die Stadt Wißloch, in puncto Collectarum, ſive der Impetrantiſchen Reichs-Ritterſchafft Anwald, Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 3. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 19. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo petito Mandato, aut in eventum impertienda congrua Ordinatione Cæſarea; appon. ſign. ☽. & ☉. cum ſubadjunctis Lit. A. usque H. & Num. 1. usque 23. & Lit. I. K 1. K 2. K 3. & L. in duplo.

Idem Schlegel, ſub præſentato 6. hujus, exhibendo fernere allerunterthänigſte Handlung, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc maturando petito Mandato; appon. Lit. L 2. usque S 3. incluſive in duplo.

Hat abermahliges ein und anderes Begehren nicht ſtatt, ſondern wird bey vorigem Concluſo lediglich gelaſſen.

CONCLUSUM CCCCLXVI.

Lunæ 23. Septembris 1726.

Von Elſter contra Oettingen, in puncto Conſervatorii & Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 3. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Danckſagung für die erlaſſene Kayſerliche Erkänntnüß, und fernere Anzeige derer ohngeachtet ſich häuffender enormen Gewalt-Thaten, wie ſolche bey dem verordneten Conſervations-Hof angebracht worden; appon. Num. 1. usque 7. incluſive.

Ad Acta.

CONCLUSUM CCCCLXVII.

Veneris 6. Septembr. 1726.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 26. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige tentatæ quidem ſed non ſecutæ amicabilis Compoſitionis, ſupplicat humillime pro nunc renovanda Commiſſione ad exequendum; in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Gräve, ſub præſentato 24. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo brevi ſpatio.

Referunt Commiſſarii & Concluſum.

Wird nunmehro bey der von denenſelben angezeigten, auch von dem Impetrantiſchen Theil Gerichtlich vorgeſtellten Beſchaf-

ſchaffenheit, die ad Inſtantiam des Impetratiſchen Herrn Marggrafen zu gütlicher Abhandlung angeordnet geweſene Reichs-Hof-Räthliche Commiſſion hinwiederum aufgehoben, und die Sache in den vorigen Lauff des Rechtens geſetzt; dieſemnach & cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha, das Ihnen aufgetragene und in gemachter Hoffnung zur Güte unterm 17. Maji anni præteriti ſuſpendirte Geſchäfft zu reaſſumiren, nach Innhalt des erſtern Commiſſorialis de 23. Decembris 1722. auch nachgefolgter Excitatoriorum de 21. Auguſti & 25. Septembris 1724. allenthalben darinn zu verfahren, und wie es geſchehen, mittelſt Einſendung geführter Protocollorum und beygefügter Gutachten, binnen zweyen Monaten Kayſerlicher Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLXVIII.

Veneris 6. Septemb. 1726.

Metſch Andreæ ſämmtliche Erben contra Brandenburg-Bareuth, Reſcripti, die Execution und reſpective Subhaſtation des Guts Wolffslohe betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 11. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige auf Gegentheiliges unbefugtes und nichtiges Klagen, ohne Annehmung gütlicher Re-

mon-

monſtration des abgepreſſten Guts Wolffsloher, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Judicatorum caſſatorio & annullatorio; appon. Facti Speciem cum Lit. A.B.C.D.E.F. & G. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bareuth um Bericht, ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCCLXIX.

Veneris 6. Septemb. 1726.

Metſch von Leineck contra Brandenburg-Bareuth, die neuerliche Turbationes und Beſchwerungen der Güter Wolffslohe und Unterlaubs betreffend, ſive Implorantíſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 27. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, denen vielfältig ergangenen Verordnungen zuwider, gehäuffter vieler Attentaten, Contraventionen und Turbationen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio, caſſatorio & reſtitutorio, de non amplius attentando ac turbando in Jure irrigandi prata & piſcandi flumina S. C. appon. ſub ſigno ⊙. Speciem Facti cum adjunctis Lit. A. usque S. incluſ. in duplo.

Includatur ſimiliter dem Impetratiſchen Marggrafen, mit der Erinnerung, ſeine Collegia und Beamte dahin anzuweiſen, daß in beyden Klag-Puncten die Rechtliche Entſcheidung, zumahlen quoad Poſſeſſorium, unaufhaltlich befördert, und

und nach Beſchaffenheit dieſer Sache præuia actorum inrotulatione ab Impartialibus eingeholet werden möge, geſtallten wie dieſes beſchehen, Ihro Kayſerliche Majeſtät des Herrn Marggrafen Bericht binnen zwey Monat erwarten wollten.

CONCLUSUM CCCCLXX.

Veneris 6. Septembris 1726.

Liedliſche Ehe-Leute contra Schwartz & Conſortes, nunc Burgermeiſter und Rath zu Nürnberg contra das Kayſerliche Land-Gericht zu Onoltzbach, Interventionis, ſive Stadt Nürnbergiſcher Syndicus Schlegel, ſub præſentato 26. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio & inhibitorio S. C. ut & Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam centum Marcarum Auri Privilegio Fridericiano inſertam; appon. Lit. A. usque M. incluſive in duplo.

Idem Schlegel, ſub præſentato eodem, introducendo Appellationem von einem bey dem Kayſerlichen Land-Gericht zu Onoltzbach den 11. Maji nuperi publicirten Beſcheid, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenariis Appellationis Proceſſibus cum Prorogatione Fatalium; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum Caſſatorium & Inhibitorium, ſub pœna decem Marcarum Auri & termino duorum menſium.

2. Remit-

2. Remittatur Pars Appellans ad hoc Concluſum, poſito ejusdem Exhibito ad Acta.

CONCLUSUM CCCCLXXI.

Martis 10. Septembr. 1726.

Von Rechberg Gaudenz contra die Rechbergiſche Vormundſchafft, Sententiæ, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 8. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige lapſi quadrimeſtris ad petendam Reviſionem Actorum conceſſi termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc expediendis Executorialibus an Chur-Bayern und den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg, cum clauſula ſammt und ſonders; appon. Lit. A.

Wird Impetrant nach gegentheiliger Seiten geſuchtem und bereits anheut eventualiter geſtattetem Remedio Supplicationis ſich der gebührenden Caution halber gnugſam erklären, ſo erfolget in puncto begehrter Executorialien weitere Reſolution.

CONCLUSUM CCCCLXXII.

Jovis 18. Octobr. 1703.

Zu Oettingen Fürſt und Grafen contra Nördlingen, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 7. Septembris nuperi, docendo ſub Lit. B. lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Duplicarum, aut proceſſu in contumaciam.

Idem

Idem Koch und Gräflich-Oettingiſcher Anwald Johann Adam Dieterich, ſub præſentato 13. ejusdem Menſis Septembris, zeigen allerunterthänigſt an, daß als der Beklagten Schäffer zu Enckingen in dem durch das Oettingiſche Territorium lauffenden Egerfluß unweit der Nördlingiſchen Ziegelmühl Schaaf waſchen helffen, und darüber etruncken, deſſen Todten-Cörper, als ein Fraiſchfall, durch die zugegen geweßte Nördlingiſche Leute ſobalden in das Nördlingiſche Vogthauß zu Groſſelfingen, allwo das Hauß Oettingen die hohe Fraißliche Obrigkeit hergebracht, von da aber durch den Vogten und andere mehr in die Stadt gebracht, und allda begraben worden, mit gehorſamſter Bitte, prævia citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam primo Mandato inſertam, Mandatum arctius de non amplius contraveniendo compromiſſo pœnale ſine clauſula allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. A. usque G. incluſive in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 17. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis allegatis indulgendo alio termino bimeſtri ad duplicandum; appon. Lit. A.

Detur Parti Impetratæ adhuc pro omni termino die gebettene zwey monatliche Friſt ſub priori præjudicio, & communicetur ſelbem zugleich das wegen eines neuen facti ſub præſentato 13. Septembr. Anni currentis übergebene Exhibitum, mit der Erinnerung, ſich ſub pœna Mandato inſerta durante lite aller fernern Turbationum zu enthalten, und im übrigen

die

die Haupt-Sache durch Ubergebung der Schluß-Schrifft zu beſchleunigen.

CONCLUSUM CCCCLXXIII.

Lunæ 23. Septembr. 1726.

Zu Augſpurg Rothgerber contra die Rothgerber zu Nürnberg, Commiſſionis, in puncto der Paſſierlichkeit, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſentato 9. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 28. Junii nuperi lapſorum jam trium Menſium, ſupplicat humillime pro clementiſſime communicanda plenaria paritione, aut in eventum decernendo Excitatorio ad exequendum à Renitentibus commiſſam pœnam; appon. dictum Concluſum.

Cum incluſione Exhibiti fiat Excitatorium an den Magiſtrat zu Nürnberg, zu Erſtattung ſeines vollſtändigen Paritions-Berichts, ſub finali termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCCCLXXIV.

Lunæ 23. Septembr. 1726.

Von Stein contra ſeine Töchtere, Mandati in puncto Spolii, ſive Impetrantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 12. hujus, exhibendo den coram Commiſſione geſchloſſenen Vergleich, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem ad Acta poſitione.

Prævia relatione Commiſſionis Concluſum: ponatur der coram Commiſſione Cæſarea

ſarea geſchloſſene Vergleich ad Acta, und ſoll darüber und deſſen Innhalt, tanquam judiciali transacto & re judicata, ſtett und feſt gehalten werden.

CONCLUSUM CCCCLXXV.

Veneris 20. Septembr. 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, in ſpecie von Hahn contra Berend Lehmann Juden, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 3. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 23. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungendo Parti adverſæ inſinuationem Exhibitorum jam 7. Decembris Anni præteriti ad communicandum Decretorum; appon. Lit. H. & I.

Idem von Praun, ſub præſentato 9. hujus, inſtat humillime pro clementiſſime acceleranda relatione Exhibitorum, & deferendo petitis; in duplo.

1. Injungatur dem Reichs-Hof-Raths Agenten Græve: die Exhibita vom 7. Septembris und 27. Novembris 1724. ingleichem von 26. April. und 17. Julii 1726. der Kayſerlichen Reſolution vom 5. Decembris 1725. zu allerunterthänigſter Folge, auch der am 23. Julii 1726. erkannten Verordnung gemäß, Parti Impetranti ſub termino 14. dierum & trium Marcarum Argenti zu communiciren.
2. Remittatur de cætero Pars Appellans ad nuperum Concluſum vom 5. Septembris currentis.

CONCLUSUM CCCCLXXVI.

Veneris 20. Septembr. 1726.

Baumhauer contra den Grafen von Hohen-Embs, in puncto debiti, ſive gedachter Baumhauer, ſub præſentato 29. Julii nuperi, reexhibendo ſupplicam de 16. Novembris 1715. ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ſolutione.

In eadem Implorantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 14. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, maturandaque Reſolutione; appon. Num. 15. in duplo.

In eadem legitur Decretum in Freundſchafft der Löblich Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley de dato 3. & præſentato 8. Auguſti nuperi, Krafft welches dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was maſſen gedachter Baumhauer von ſeinen Creditoribus alſo geplagt würde, daß er faſt Hauß und Hof verlaſſen, und den Bettelſtab ergreiffen müſſe, da er doch an beſagten Grafen von Hohen-Embs annoch eine liquide Schuld per 5200. fl. und davon bey etlich und zwantzig Jahren hero aufgeſchwollene Intereſſe zu fordern habe, mit dem Erſuchen, ihme hierzu gebettener maſſen bäldigſt zu verhelffen.

1. Communicentur Exhibita vom 29. Julii und 14. Auguſti 1726. dem Grafen Jacob Hannibal von Hohen-Embs, mit der Auflage, Imploranten klaglos zu ſtellen,

len, und wie ſolches geſchehen, bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ſub termino duorum Menſium geziemend anzuzeigen.

2. Fiat de hoc reſinuatum notificatorium an die Löblich Oeſterreichiſche Hof-Cantzley.

CONCLUSUM CCCCLXXVII.

Lunæ 23. Septembr. 1726.

Anhalt-Deſſau contra Anhalt-Cöthen und dero Conſiſtorium, in puncto des Kirchen-Gebets, ſive Fürſtlich-Anhalt-Deſſauiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 16. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ contraventionis deren Vergleichen wegen Einſchlieſſung und Rang im Kirchen-Gebet zu Groß-Badegaſt, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non turbando in rite ceſſa antiquiſſima poſſeſſione & præcedentia tot pactis firmata, ac non interrupta ſerie continuata, ſed omnia in eo ſtatu, quo ante in & poſt Annum 1624. fuerunt, relinquendo; appon. Lit. A. usque F. incluſive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. de non turbando in antiquiſſima poſſeſſione & præcedentia der Einſchlieſſung in das Kirchen-Gebet zu Groß-Badegaſt, ſed omnia relinquendo in eo ſtatu, quo temporibus à transactione de 1666. elapſis usque ad factam ceſſionem fuere, ſub pœna decem Marcarum Auri, annexa citatione ſolita.

CONCLUSUM CCCCLXXVIII.

Martis 24. Septembr. 1726.

Zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden, modo Schmid von Schmidfelden contra Wegelin & Adhærentes, Appellationis nunc Commiſſionis, ſive Appellantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 3. Octobris 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 29. Auguſti ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro ante omnia injungenda Parti adverſæ communicatione des quæſtionirten Concepts; in duplo.

Idem Joannelli, ſub præſentato 8. ejusdem, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda ulteriori Ordinatione, vel his omnibus Commiſſioni cum Clauſulis ſeriis includendis; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. ejusdem inſtat humillime pro promovenda Commiſſione, & acceleranda cauſa; appon. Lit. A. B. C. D. & ultimum Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem nec non 7. & 11. Februarii, 20. Martii, 18. & 30. Julii nuperi, idem petit.

Idem in diverſis Monitoriis urget reſolutionem.

Econtra Stadt Jßniſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 26. Octobris 1725. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige beharrlichen Ungehorſams und Widerſpenſtigkeit, auch noch darüber verübender Attentaten und Eingriffe in das Burger-

ger- und Ober-Baumeiſter-Amt, mit Bitte, die allergnädigſte Kayſerliche Deciſion zu beſchleunigen; appon. Num. 21. 22. 23. 24. & 25. in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato eodem, übergiebt allerunterthänigſte Neben-Anzeig, juncta declaratione & petitione humillima pro clementiſſime remittendo Partem adverſam ad Commiſſionem; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato eodem & 24. Januarii nuperi, exhibendo fernere allerunterthänigſte Vorſtellung, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda jam petita ordinatione Cæſarea; appon. Num. 17. 18. 19. & 20. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion, wegen deren in ſelbigen Exhibitis enthaltenen Puncten nothdürfftige Unterſuchung, ſo weit dieſe hinterſtellig, zu vollenden, hiernächſt denen Kayſerlichen Verordnungen vom 25. Maji, 17. Julii, 29. Auguſti und 4. Octobris 1725. allenthalben weiter allergehorſamſt nachzugehen, und ſolche zum Vollzug zu bringen, inſonderheit aber bey einer und andern vorkommenden Beſchwerde, zu Vermeidung mehrern Unheils bey dem Stadtweſen, nach Befinden zulängliche Vorſehung zu thun, da beneben die ſämmtliche Raths-Membra von allem fernern dem Publico ſehr nachtheiligen Unternehmen alles Ernſts ab- und zu ruhiger Erwartung der bevorſtehenden allergerechteſten Kayſerlichen Deciſion anzumahnen, wie nicht weniger die

contra Renitenten, um ihnen die vorhin angedrohete unausbleibliche ſcharffe Ahndung würcklich empfinden zu laſſen, nahmentlich allenfalls zu bemercken und anzuzeigen, auch im übrigen das geſammte Commiſſions-Geſchäfft beſtmöglichſt zu beſchleunigen, dieſemnach Ihro Kayſerlichen Majeſtät allerunterthänigſten vollſtändigen Bericht mit denen Protocollis und Actis, ingleichem behörigen gründ- und ausführlichen von Puncten zu Puncten deutlich verfaßten Gutachten, fürderſamſt zu erſtatten.

CONCLUSUM CCCCLXXIX.

Martis 24. Septembr. 1726.

Zu Iſiny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden, Appellationis, nunc Expenſarum, ſive Appellatiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 13. Auguſti nuperi, reexhibendo ſupplicam de 17. Februarii 1721. ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem reſolutione, delatione petiti, taxatione Expenſarum, ac injungenda præſtatione omnium emolumentorum officio Regiſtratoris annexorum; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſentato 13. Auguſti nuperi reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Dieſelbe hätte zwiſchen beyden Theilen ſowohl wegen forderenden Emolumentorum officio Regiſtratoris annexorum prævia Liquidatione, als auch ratio-

ratione Expenſarum & damnorum, die Güte zutentiren, und dieſelbe amicabili via auseinander zu ſetzen, in Entſtehung ſolcher aber an Kayſerliche Majeſtät mit Einſchickung des Protocolli und beygefügten räthlichen Gutachtens fürderſamſt zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLXXX.

Martis 24. Septembr. 1726.

Zu Fulda Abt contra Sachſen-Eiſenach und Meinungen, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 5. hujus, legitimando ſe ad Acta, juncta accuſatione lapſus termini ulterioris, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda reſpective Regiſtratione & Communicatione Procuratoriorum, & indulgenda eventuali Communicatione Exceptionum, aut Cauſæ in contumaciam pro concluſa acceptatione, nec non injungenda conſimili legitimatione; appon. Lit. A. & Mandata Procuratoria in duplo ſub Lit. B.

1. Communicetur des Impetrantiſchen Anwalds Mandatum procuratorium dem Impetratiſchen Anwald, altero Exemplari ad Acta poſito, & injungatur eidem, ut ſe ſimiliter in termino duorum menſium & pœna trium Marcarum Argenti ad Acta legitimet.
2. Detur Parti Impetratæ adhuc ex officio terminus duorum Menſium ad excipiendum, ſub comminatione, daß widrigenfalls jetzt als dann, und dann als nun,

Lis in contumaciam pro conteſtata, und Libellus pro confeſſato auf- und angenommen ſeyn ſolle.

CONCLUSUM CCCCLXXXI.

Martis 24. Septembr. 1726.

Von Seckendorff Graf Friederich Heinrich, Kayſerlicher General-Feld-Zeugmeiſter, contra den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Weiſſenfelß, in puncto debiti, ſive gedachter Graf von Seckendorff, ſub præſentato 17. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige zu fordern habenden Capitals pr. 1407. Reichsthaler 16. Groſchen, und darab biß hieher verfloſſenen Intereſſe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto efficaci ad Commiſſionem Cæſaream de præſtando ſolutionem ex maſſa concurſus juxta tenorem obligationis deſuper impertitæ; appon. Lit. A. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Domino Commiſſario in der Sachſen-Weiſſenfelſiſchen Concurs-Sache dahin: An deſſen Subdelegatos die förderliche und behörige Befehle zu ertheilen, damit Supplicant nach Innhalt der ausgeſtellten Obligation wegen ſeines privilegirten und beſonders zu Beförderung der Concurs-Sache ſelbſt gethanen Vorſchuſſes, ſowohl an Capital, als Intereſſe, fürderſamſt klaglos geſtellet und befriediget werde, deſſen Erfolg der Herr Commiſſarius ſub termino duorum Menſium an Kayſerliche Majeſtät zu berichten hätte.

CON-

CONCLUSUM CCCCLXXXII.

Lunæ 23. Septembr. 1726.

Von Hochſtädten contra von Bongard, Reſcripti, in ſpecie die dem von Bongard andictirte mulctam betreffend, ſive die Churfürſtlich-Pfältziſch-Gülich- und Bergiſche Regierung zu Düſſeldorff, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. Auguſti nuperi & præſentato 13. hujus, berichtet allerunterthänigſt, was maſſen gedachter von Bongard beſagte Straff von 5. Marck löthigen Goldes ad manus Secretarii cauſæ erlegt, in Erwartung fernern Kayſerlichen allergnädigſten Verhaltungs-Befehls.

Ponatur der Chur-Pfältziſch-Gülich- und Bergiſchen Regierung zu Düſſeldorff Bericht, wegen der erlegten Straff-Gelder, ad Acta.

CONCLUSUM CCCCLXXXIII.

Lunæ 23. Septembr. 1726.

Zu Naſſau-Uſingen verwittibte Frau Fürſtin contra den Herrn Fürſten zu Heſſen-Rothenburg, in puncto debiti, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 6. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige zu fordern habenden, und ungeachtet der legalen Aufkündigung nicht zu erhalten ſtehenden Capitals von 5000. Gulden, ſammt Intereſſe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Cæſareo de ſolvendo; appon. Lit. A. & B. in duplo.

 Cum

Cum incluſione Exhibiti fiat petitum Reſcriptum de ſolvendo ſub termino duorum Menſium, jedoch, ſo viel die Intereſſen betrifft, nach Reducirung derſelben auf den Reichs-üblichen Fuß.

CONCLUSUM CCCCLXXXIV.

Sabbathi 3. Auguſti 1726.

Rauner und Münch contra Rad und Höß-lin, in puncto denegatæ Juſtitiæ, ſive Implorantiſcher Anwald Mus, ſub præſentato 18. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von den Beklagten weggenommener Arbeit, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato ad Magiſtratum Auguſtanum de inhibendo proſecutionem Operis; appon. Lit. A. usque Aa. in duplo.

Idem Mus, ſub præſentato 26. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo illius petitis; appon. Bb. Cc. Dd.

Idem ſub præſentato 29. ejusdem exhibet duplicatum reproducti Exhibiti.

Es hat ein und anders Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCCLXXXV.

Martis 24. Septembris 1726.

Kauffmanniſche Erben contra den Magiſtrat der Reichs-Stadt Aalen, Reſcripti, ſive Impetranti-

trantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 20. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima aliquali dilatione ad producendum neceſſaria; appon. ultimum Concluſum.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 29. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione, & relaxatione Arreſti; appon. Num. 1. usque 11. incluſive in duplo.

Idem, ſub præſentato 3. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad modo dictum exhibitum, idem petit.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Gottlieb Andreas Fabricius, ſub præſentato 1. April. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo termino trium dierum ad decopiandum; appon. Num. 17.

Idem Fabricius, ſub præſentato 4. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 7. Septembris 1725. ſupplicat humillime pro Partem adverſam ulterius non audiendo, ſed potius eandem ad Magiſtratum ſuum & debitam obedientiam ſub certa pœna nunc denique remittendo, nec non in reliquis deferendo petito; appon. Num. 17. usque 50. incluſive in duplo.

Idem, ſub præſentato 27. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſolutione modo dicti Exhibiti, delatione ejusdem petiti, & ſub certa pœna injungendo redditionem domus.

1. Hat ein und anderes Impetrantiſches Begehren nicht ſtatt, ſondern nachdeme Impetratiſcher Magiſtrat der Kayſerlichen Verordnung allenthalben gemäß verfahren,

ren, als werden Impetranten ihre ſchließliche Beantwortung bey demſelben einzubringen [zu welchem Ende denenſelben das Exhibitum de 3. Junii wiederum verabfolget werden kan] auch ſich ſonſten gegen ihre vorgeſetzte Obrigkeit ruhig und mit geziemendem Reſpect zu bezeigen angewieſen.

2. Hoc notificetur dem Magiſtrat zu Aalen, mit dem fernerweiten Anhang, wann die Sache allerdings zum Schluß gebracht, die ſammentliche Acta mit dem darüber von dem ohnpartheyiſchen Rechnungs-Deputato zu erſtatten ſeyenden Gutachten auf eine auswärtige Juriſten-Facultæt, gegen welche Impetrantes nichts erhebliches zu excipiren haben, zu verſchicken, und darüber Rechtliche Erkäntnüß einzuholen, auch wie es geſchehen, in termino duorum menſium bey Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCCLXXXVI.

Lunæ 30. Septembr. 1726.

Moyſes Goldſchmid, Jud, contra Johann Benjamin von Brandſtein zu Weiſſendorff und deſſen Ehe-Conſortin Norbertinam Barbaram Joannam gebohrne von Lauter, in puncto Debiti Cambialis, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 26. hujus, exhibendo, wasgeſtallten Anwalds Principalis eine Summam von 1300 Gulden, Krafft ausgeſtellter Wechſel-Brieffe, vorgeſchoſſen, zu welcher

Hab-

Habhafftwerdung aber er, alles darinnen gethanen Anwendens ohngeachtet, biß hieher nicht habe gelangen können, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de ſolvendo cum eo quod intereſt, unà cum Citatione ſolita, & pœna quinque Marcarum Auri S. C. appon. Lit. A. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna quinque Marcarum Auri, annexa Citatione ſolita, & termino duorum menſium.

CONCLUSUM CCCCLXXXVII.

Lunæ 30. Septembris 1726.

Brandenburg-Onoltzbach contra von Seckendorff und Groß von Trockau, Sententiæ, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 23. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Remonſtration, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito ulteriori Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream; appon. Lit. D. & E. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de 23. Septembr. currentis reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und per Sententiam den 11. Decembr. 1725. angeordnetem Kayſerlichen Commiſſario, die von Brandenburg-Onoltzbach anzeigende Lentersheimiſche Eigens-Erben-Succeſſores, weß Nahmens dieſelbe ſeynd, beſag vorberührter Sentenz vor ſich zu laden, diejenige an ſie ſtellende Brandenburg-Onoltz-

Onolzbachiſche Prætenſiones gründlich zu unterſuchen, erſterer dargegen einbringende Schutz-Reden und Exceptiones zu examiniren, in puncto Liquidationis einen zuverläßigen Calculum zu ziehen, ſo fort den Befund hiernächſt zuſammt dem Protocollo und verführten Handlungen, auch angehängtem Rechtlichen Gutachten, Kayſerlicher Majeſtät, um weitere Verordnungen dißfalls erlaſſen zu können, förderſamſt einzuſchicken.

CONCLUSUM CCCCLXXXVIII.

Lunæ 30. Septembr. 1726.

Brandenburg-Onolzbach contra von Seckendorff & Conſortes, Sententiæ, nunc Transactionis, in ſpecie Trautskirchen betreffend, ſive Coimpetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 26. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum ſub G. annexum, ſupplicat humillime pro deferendo 8. Martii nuperi petito Reſcripto.

Idem Franck, ſub præſentato 12. Septembris, reproducendo exhibitum de 8. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper impertienda Reſolutione; appon. ſigna ☉. & ☽. in duplo.

1. Communicetur der beklagten Gräfin von Wied, ſub termino duorum menſium.
2. Moneantur Agentes, dieſe Sache nicht mehr unter der bißherigen, ſondern dieſer Rubrique: Von Seckendorff contra

die

die Gräfin von Wied, vorhin von Wolffſtein, Evictionis, in ſpecie das Gut Trautskirchen betreffend, zu tractiren.

CONCLUSUM CCCCLXXXIX.

Lunæ 30. Septemb. 1726.

Von Sintzendorff, Graf, contra die Chur-Pfältziſche Regierung zu Gülich und Berg, und den Vogts-Verwalter zu Preiſſig, Mandati.

1. Cum incluſione letzterer Paritoriæ de 22. Auguſti 1725. reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Gülich und Berg: Es werde Derſelbe aus jener Innhalt des mehrern erſehen können, wasgeſtallten in äuſſen rubricirter Sache, Grafen von Sintzendorff contra den Herrn Chur-Fürſten, deſſen Gülichiſche Regierung zu Düſſeldorff, und Vogts-Verwaltern zu Preiſſig, Mandati de non turbando in Poſſeſſione & Exercitio Jurisdictionis, neque moleſtando Subditos innocentes, die anmaßliche Citirung der Unterthanen im Preißiger Thal, die denenſelben andictirte Straffen oder Brüchten, comminirte Execution, und andere ausgeübte Thätlichkeiten betreffend, nach bereits erkannten zweyen Mandatis S. C. ferners dreyen Urtheln, und zwar die letztere Paritoria cum comminatione condemnationis in pœnam dupli, Executionis, & excitandi Fiſcalis Cæſarei, erfolget ſeyn, ohne

ohne gleichwohlen, daß darauf einige Paritions-Leiſtung erſtattet, und darüber die auferlegte Anzeige geſchehen wäre. Nun ſey es, nach dem Lauff der Proceſs-Ordnung, zwar an deme, daß obgemeldte Bedrohungen in die Würcklichkeit geſetzet werden ſollten; Nachdeme aber Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich kaum vorſtellen könnten, daß der Herr Chur-Fürſt von allem dieſem Vor- und Hergang ausführlichen Bericht und Information erlanget habe, als haben Kayſerliche Majeſtät dieſe auſſerordentliche Erinnerung an Ihne, den Herrn Chur-Fürſten, als Hertzogen zu Gülich und Berg, forderiſt, damit er denen bißherigen ernſtlichen Verordnungen, Mandatis, und Paritoriis die ſchuldige Folge zu leiſten nicht weiters verſchieben möge, abgehen zu laſſen, zugleich aber dieſe Verwarnung beyzufügen, dafern wider Verhoffen der Herr Chur-Fürſt de facta paritione innerhalb zwey Monaten die behörige Anzeige nicht thun würde, Kayſerliche Majeſtät auf geziemendes Impetrantiſches Anlangen ſo fort deſſen Petitis endlichen zu deferiren nicht umgehen könnten.

2. Moneatur Pars Impetrans, die Inſinuation obigen Reſcripti Cæſarei dergeſtallten zu beſorgen, damit man wegen erhaltener des Herrn Chur-Fürſten Notiz über deſſen Einbegriff zuverläßig geſichert ſeyn möge.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXC.

Lunæ 30. Septembris 1726.

Von Sintzendorff, Graf, contra die Chur-Pfältziſche Regierung zu Gülich und Berg, puncto Advocatiæ in Preiſſig.

1. Detur adhuc ex officio terminus duorum menſium ad excipiendum, mit der abermahligen commination, daß im widrigen Lis pro conteſtata, und das beſchehene vices Libelli erſetzende Impetrantiſche Anbringen jetzt als dann, und dann als jetzt, pro confeſſato angenommen ſeyn ſolle.
2. Dann werden beyderſeitige Agenten erinnert, gegenwärtige Sache à Cauſa Mandati zu ſepariren, und jedes Einbringen mit ſeiner beſonderen Rubrique zu verſehen, da widrigens auf continuirende Verſteck- und Vermiſchung einer Sache mit der andern, keine Verordnungen mehr erfolgen ſollen.

CONCLUSUM CCCCXCI.

Mercurii 2. Octob. 1726.

Zu Mühlhauſen Burgerſchafft contra die Judenſchafft daſelbſten, Reſcripti, die Verkauffung nach Ehlen und Gewicht betreffend, ſive gedachter Burgerſchafft Mandatarius, Cornelius Jantzen, ſub præſentato 15. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 26. Octobris vorigen Jahrs, ſupplicat hu-

humillime pro clementiſſime nunc decernendis petitis Ordinationibus Cæſareis; appon. Lit. G. in duplo.

Idem Jantzen, ſub præſentato 20. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, idem petit.

Econtra Impertatiſcher Anwald, Johann Albert von Schumm, ſub præſentato 2. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Gegen-Bericht, mit Bitte, pro clementiſſime remittendo querulantes Syndicos ad Deciſionem Cauſæ principalis, cum condemnatione in expenſas, & manutenendo Partem impetratam in Jure & Libertate Commercii; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G.

Idem von Schumm, ſub præſentato 30. Septembris ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Communicatione Exhibitorum Partis adverſæ, & Informationis, nec non remittendo Querulantes ad Deciſionem Cauſæ principalis; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Mühlhauſen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Februarii & præſentato 11. Martii nuperi, exhibitis per Praun, erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 26. Octobris vorigen Jahrs, ſupplicant humillime pro rejicienda Supplica, caſſando Decreto circa res mercantiles, & maturanda Relatione Actorum ſuper puncto Emigrationis; appon. Lit. A. usque H. incluſive.

Ponatur des Magiſtrats Bericht ad Acta, und kan derſelbe auf Anmelden denen Beklagten è Cancellaria zu ihrer Verant-

antwortung verabfolget werden, jedoch mit dem Anhang, daß ſie in Zeit zweyer Monaten dasjenige, ſo zu ihrer Entſchuldigung dienen möchte, ſo gewiß dahier einbringen, als im widrigen dieſe Sache an den Magiſtrat zu fernerweitem Rechtlichen Verfahren verwieſen werden ſolle.

CONCLUSUM CCCCXCII.

Mercurii 2. Octobr. 1726.

Jantzen Cornelius contra einige Bürger zu Mühlhauſen, als ſeine Committenten, in puncto reſtantis Salarii & aliarum Prætenſionum, ſive gedachter Jantzen, ſub præſentato 20. Septembr. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, wie daß von gedachten Committenten ihme die accordirte Diæten und Salarium nicht bezahlet werden wollen, ſupplicat humillime pro clementiſſime per modum Reſcripti demandando Magiſtratui Mülhuſano, de adigendo Impetratos ad ſolvendum reſiduam Diætam, & Ratione reliquorum præſtanda Satisdatione; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an den Magiſtrat zu Mühlhauſen: die Beklagte dahin anzuhalten, daß ſie den Impetranten klagloß ſtellen, auch wegen deſſen Zurückberuffung ſich eines gemeinſamen Schluſſes vergleichen, und wie ſolches geſchehen, oder falls ſie etwas erhebliches dargegen einwenden würden, in Zeit zweyer Monaten Kayſerlicher Majeſtät berichten.

CONCLUSUM CCCCXCIII.

Mercurii 2. Octobris 1726.

Zobel von Gibelſtadt Johann Wilhelm, proprio, und Johann Heinrich von Berlichingen Tutorio nomine, contra Johann Frantz Zobel von Gibelſtadt, in puncto Turbationis, ſive Implorantiſch-de Rato & Mandato cavirender Anwald von Schumm, ſub præſentato 29. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Klage von Gegenſeits mittelſt angemaßter Jagdsfolgung ausgeübter Turbation, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio pœnali S. C. de non invadendo Territorium alienum venandi cauſa, nec turbando in Poſſeſſione vel quaſi privativa Juris venandi; appon. Lit. A. usque I. incluſive in duplo.

Wird Supplicant dasjenige Inſtrumentum Notarii, worvon in ſeinem Exhibito ſub Lit. F. Extractus beygeleget worden, in extenſo & forma probante übergeben, ſo erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCXCIV.

Mercurii 2. Octobr. 1726.

Kellner contra Leiningen-Weſterburg, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 21. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige non factæ paritionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione auf das Ober-Rheiniſche Creyß-Ausſchreib-Amt; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Econ-

Econtra Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 14. ejusdem, ſupplicat humillime, pro clementiſſime ex allegata cauſa concedendo alio Termino congruo ad agendum agenda; appon. Num. 1.

In eadem, ſubſtituirter Anwald Friederich Ignatz von Lamprecht, ſub præſentato 26. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Widerlegung Gegentheiliger Inſinuations-Beſcheinigung de præſentato 20. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcindenda Paritoria, annexa oblatione ad tentandam amicabilem Compoſitionem; cum adjunct. Lit. A. in duplo.

> Communicetur Exhibitum Partis Impetratæ ſub præſentato 26. Februarii nuperi Parti Impetranti, um ſich wegen des vorgeſchlagenen Verſuchs der Güte zu erklären, und allenfalls zugleich gnugſame Vollmacht darzu hieher einzuſenden.

CONCLUSUM CCCCXCV.

Lunæ 30. Septembris 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, contra Moroſos, nunc Brandenburg-Culmbach, die Beſteurung der einſchichtigen Güter betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 13. hujus, accuſando lapſum Termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime in Contumaciam procedendo, & ferenda Sententia in Cauſa principali; appon. Num. 1, 2, & 3.

 Detur

Detur ex officio Terminus duorum Menſium beklagtem Theil, zu Ubergebung ſeiner in Actis vorhin mit angeführten etwa vorhandenen neuen peremptoriſchen Exceptionen, mit dem Anhang, daß falls derſelbe innerhalb gemeldter Friſt dißfalls auf beſagte Weiſe nicht einkommen wird, er von weiterm Einbringen gäntzlich præcludiret ſeyn, mithin es bey der den 5ten Julii 1712. beſchehenen Inrotulation der Actorum in Cauſa principali ſein Bewenden haben ſolle.

CONCLUSUM CCCCXCVI.

Veneris 4. Octobr. 1726.

Sturmfederiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie die Sturmfederiſche Creditores anteriores contra die Creditores poſteriores, Commiſſionis, ſive Sturmfederiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 20. Novembris 1725. exhibet humillimas Reflexiones ad præſentem Cauſæ Statum, ſupplicat humillime pro clementiſſime communicanda Relatione Commiſſionis; appon. Lit. S. in duplo.

In eadem, Director, Räthe und Ausſchuß der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher, per Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 4. Februarii nuperi, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 15. Martii 1725. mit Beylagen ſub Lit. A. & B.

1. Ponatur der Bericht ad Acta, & reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Ihro Kayſerli-

ſerliche Majeſtät wollten folgende von ihr allerunterthänigſt eingerahtene Puncten allergnädigſt approbiren, daß nemlich dem von Sturmfeder tauſend Gulden Competenz-Gelder jährlich ausgefolget, auch Ratione derer armen Creditoren, ſo Liedlohn zu fordern, und wegen derer Proceſs-Koſten und Advocaten-Unterhaltung eingerahtener maſſen verfahren werde. So viel aber die Adminiſtrationem Jurisdictionalium belanget, wollten ſolche Ihro Kayſerl. Majeſtät ihme von Sturmfeder dergeſtallt zugeſtanden haben, daß derſelbe, ſeinem eigenen Erbieten gemäß, alle hieraus ziehende Fructus und Nutzbarkeiten der Kayſerlichen Commiſſion alſo gewiß und richtig angewieſen werden, als im widrigen das hiervon ſich zugeeignete und eingezogene Quantum ihme von ſeinen empfangenden Competenz-Geldern alſogleich decourtirt und abgezogen werden ſolle.

2. Includatur quoque Commiſſioni Exhibitum Partis Impetrantis, um denen hierinn angefügten Beſchwerden wegen Beybringung deren übrigen Güter Creditorum, Activorum & Pretioſorum, abhelffliche Maſſe zu geben, und all möglichen Fleiß deßwegen anzuwenden.

3. Wird Supplicant auf dieſe Kayſerliche Reſolution hiermit gewieſen, und derſelbe von allen ungebührlichen Eingriffen in die Adminiſtration des Oeconomici, und be-

beſchwerlichen neuen Anlagen deren Unterthanen, noch ferners ernſtlich dehortiret.

4. So viel das Petitum in Cauſa: von Sturmfeder contra Würtemberg, belanget, wird Supplicant mit ſolchem auf den hierinn in ſeparato hangenden Proceſſum gewieſen, allwo ihme, denen Rechten gemäß, gleichfalls behörige Reſolution deßwegen ertheilet werden ſolle.

CONCLUSUM CCCCXCVII.

Veneris 4. Octobr. 1726.

Zu Hoffſtädten Führer und Gemeinde contra die Chur-Pfältziſch-Neuburgiſche Regierung und den Abten des Cloſters Walderbach, Reſcripti, in puncto Appellationis, ſive Coappellatiſcher Cloſter Walderbachiſcher Anwald, Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 30. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Widerlegung des Appellantiſchen Exhibiti de 23. Auguſti 1704. loco Duplicarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime adminiſtranda Juſtitia; appon. Lit. Y. usque Rr. incluſive in duplo.

Communicentur Duplicæ Parti Appellanti ad notitiam, um ſich allenfalls ſuper ſolis novis ſub termino duorum menſium ſubmittendo vernehmen zu laſſen.

CON-

CONCLUSUM CCCCXCVIII.

Veneris 4. Octobris 1726.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, in puncto Debiti & diverſarum Prætenſionum, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 20. Septembris, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung ad Concluſum de 6. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime renovanda atque excitanda Commiſſione Cæſarea, nunc pure ad exequendum, ſecundum Petitum de 26. Auguſti nuperi; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Bleibt anderweiten Suchens ohnerachtet bey vorigem Concluſo.

CONCLUSUM CCCCXCIX.

Veneris 20. Septembr. 1726.

Dreyſpring contra Baaden-Durlach, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive gedachter Dreyſpring, ſub præſentato 22. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Submiſſions-Nothdurfft, ſupplicat humillime pro clementiſſime adminiſtranda Juſtitia; appon. Num. 20. & ultimum Concluſum.

Idem Dreyſpring, ſub præſentato 23. ejusd. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ſeiner äuſſerſten Armuth, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Suppeditatione Alimentorum, aut ferenda proviſionali Ordinatione; apponit Num. 21. & 22.

Idem, ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro conſtituendo Agenti ex officio.

1. Communicetur Exhibitum vom 22ſten Auguſti nuperi Parti Impetratæ pariter ad ſubmittendum, itemque Exhibitum vom 23ſten ejusdem ad ſe declarandum, cum Termino duorum menſium.

2. Wird Parti Impetranti der Reichs-Hof-Raths-Agent Schlöſſern gebettener maſſen zum Beyſtand verordnet.

3. Fiat ex Officio Tentamen amicabilis Compoſitionis, worzu die beede Reichs-Hof-Räthe, Baron von Beck und von Berger, beſtellet werden, dabeneben beyden Theilen ein Mandatum ſpeciale ſub eodem Termino duorum menſium beyzubringen auferlegt wird.

CONCLUSUM D.

Lunæ 30. Septembr. 1726.

Von Pollmann contra den Herrn Fürſten zu Oſt-Frießland, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 6. Julii 1725. docendo factam Inſinuationem Reſcripti arctioris, accuſandoque lapſum ſine ſperanda paritione termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime purificata ulteriori comminatione demandanda reali Executione, ac eadem DD. Directoribus Circuli Weſtphalici ſumptibus Partis Impetratæ deferenda, faciliori via autem Judicio Aulico Oſtfrieſienſi reſcribendo de cum Emolumen-

mentorum Reſtitutione reimmittendo Principalem, & usque ad plenariam ſatisfactionem firmiter penes Officium manutenendo; appon. Num. 23. 24. 25. & 26. in duplo.

Econtra Fürſtlich Oſt-Frieſiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 23. Martii ejusdem Anni, exhibendo allerunterthänigſte in Jure & facto gegründete nähere Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſima Reſtitutione in integrum; appon. Lit. I. usque S. incluſive in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato 30. Aprilis dicti Anni, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum Exbibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda Juſtitia; appon. Lit. U. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Maji, übergiebt allerunterthänigſte fernerweite nachgefügte Anzeige ad ſupradictam ſupplicam de 23. Martii, inſtat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; appon. Lit. W. Y. Z. Aa. Bb. Cc. & Dd. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. Junii, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite documentirte Vorſtellung, inſtat humillime pro clementiſſime remittendo Adverſarium ad forum competens; appon. Lit. A. usque F. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 19. Julii ejusdem Anni, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Beſtärckungs-Anzeige, mit Bitte, pro clementiſſime deſuper reflectendo, & deferendo prioribus petitis; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. Septembris dicti Anni, exhibendo allerunterthänigſte fernere Vorſtellung und

und Inhæſion priorum Exhibitorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & deferendo petitis; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Communicentur die von Impetratiſchem Theil ſeit dem letztern Reſcripto magis ſerio de 30. Januarii 1725. ſo wohl ratione cauſæ principalis eingebrachte, als verſchiedene andere Beſchuldigungen enthaltende Exhibita de 23. Martii, 30. Aprilis, 8. Maji, 25. Junii, 9. Julii und 20. Septembris Parti Impetranti, um ſich darüber ſub termino duorum Menſium reſpective vernehmen zu laſſen und zu verantworten.

Veneris 11. Octobr. 1726.

Von Elſter contra Oettingen, in puncto Conſervatorii & Reſcripti, in ſpecie die Pfarr Edersheim betreffend, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 8. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Concluſa de 22. Februarii & 1. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro hujus ex inſertis decernenda Reviſione & caſſatione, ut & Mandato de non amplius turbando in Exercitio Juris Epiſcopalis ſive circa Sacra, itemque Redituum Parochiæ Edersheimenſis, hosque reſtituendo, deſuperque idonee cum Reverſalibus cavendo, atque utrobique via Juris judicialiter & extrajudicialiter procedendo S. C. juncta citatione ſolita; appon. Lit. S. usque Zz. incluſive in duplo.

Idem Vogel, ſub præſentato 23. Septembris nuperi,

nuperi, übergiebt allerunterthänigſte wiederhohlte Additional-Anzeige ad Concluſa de 22. Februarii & 1. Julii nuperi, juncto petito humillimo priorum utrobique inhæſivo; appon. Lit. Aaa. usque Ggg. incluſive in duplo.

Werden die Impetratiſche beyde Exbibita de 8. Auguſti & 23. Septembris nuperi wiederum hinaus gegeben, und dem Anwald verwieſen, daß er einer Reviſion, ſonder die allergeringſte Beobachtung derer Reichs-Conſtitutions-mäßigen Requiſitorum, Meldung thun mögen, wird aber derſelbe die Nothdurfft ſeines Fürſtlichen Herrn Principalis förmlich anbringen, ſoll darauf rechtliche Verordnung erfolgen.

CONCLUSUM DI.

Lunæ 14. Octobr. 1726.

Oettingen-Wallerſtein contra Oettingen-Baldern, Reſcripti in puncto Pignorationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 23. Septembris nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 4. Junii nuperi ſed non præſtitam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Reſcripto arctiori pœnali; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Fiat cum incluſione Exhibiti Reſcriptum Paritorium ſub termino duorum Menſium, wormit nicht nöthig ſeye, ſchärffere Verordnung ergehen zu laſſen.

CON-

CONCLUSUM DII.

Lunæ 14. Octobr. 1726.

Von Leiningen verwittibte Gräſin gebohrne Gräſin von Noſtiz tutorio nomine contra die Leiningen-Dhauniſch-Gundersblumiſche Vormundſchafft, in puncto renunciationis, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavirender Anwald Anteſperger, ſub præſentato 30. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige enormiſſimæ intentatæ læſionis & illicite deſuper factæ renunciationis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda petita citatione ad videndum caſſari dictam transactionem; appon. Lit. A. in duplo.

Communicetur ſo wohl der Gräflich-Dhauniſch-Gundersblumiſchen Vormundſchafft, als auch der Freyfrauen von Hulau, um ſich hierüber binnen zweyen Monaten gebührend vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DIII.

Jovis 12. Sept. 1726.

Von Byland contra die Gülich- und Bergiſche auch Cleviſche Regierung, das Jus Patronatus in Rheid betreffend.

Fiat Decretum ex officio an den von Byland: Es wäre Ihro Kayſerlichen Majeſtät mit ungnädigſtem Mißfallen zu vernehmen kommen, welcher geſtallten die in auſſen berührter Sach den 28. Junii 1724. auf ergangene Kayſerliche Reſolution

lution verabfaßte Expeditiones von ihme Klägern von Byland nicht erhoben, mithin in der That veranlaßt worden, daß an verſchiedenen Orten im Heil. Römiſchen Reich nicht allein vieles Ungemach und Unordnungen entſtanden, ſondern auch ſeinen eignen Unterthanen in Genieſſung des vollkommenen Religions-Exercitii nicht wenig Abbruch geſchehen. Gleichwie aber Ihro Kayſerliche Majeſtät ſolche verzögerliche Ungebühr mehr gedachtem von Byland hiermit in Ungnaden verweiſen; Alſo befehlen Sie demſelben Krafft dieſes, und ſub pœna fünff Marck löthigen Goldes, obgedachte Expeditiones ohneinſtellig zu erheben, ſelbige denen Commiſſions-Höfen inſinuiren zu laſſen, und wie dem allen würcklich nachgekommen ſeye, ſub termino duorum menſium Kayſerlicher Majeſtät hinwiederum anzuzeigen.

CONCLUSUM DIV.

Martis 15. Octob. 1726.

S. contra den K. R. H. R. von B. in puncto Commodati, ſive gedachter von B. ſub præſentato 14. Octobris nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, abermahlige Ungehorſams-Beſchuldigung und evidenter zu Tag liegender calumnioſen vexæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime coërcendo Impetrantem; appon. Lit. C. D. E. & F. in duplo.

Es wird nunmehro der beklagte K. R. H. R. v. B. von angeſtellter ungegründeter

ter Action hiermit abſolviret, der Klägerin hingegen hierinnfalls ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, und ſie anbey in die dieſer Sach halber dem Beklagten verurſachten Koſten judiciali moderamine ſalvo condemniret. Demnächſt iſt die Klägerin eine Chriſtliche Ehren-Erklärung, ihr jedoch unnachtheilig und ohne Abbruch, dem Beklagten dahin zu thun, daß ſie bey angeſtellter Action keinen Animum injuriandi gehabt, noch denſelben an Ehren zu rühren vermeinet, ſondern durch irrigen Wahn dahin verleitet, ſich zu des Beklagten Chriſt-liebendem Gemüth verſehete, daß derſelbe ihr voreiliges Unternehmen in Ungutem nicht vermercken werde, ſolcher Geſtallt und in dieſer Form, intra octiduum ſchrifftlich ad Acta zu exhibiren ſchuldig.

CONCLUSUM DV.

Martis 8. Oct. 1726.

Teutſch Orden in ſpecie Commenda Ulm contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Ravenſpurg, Reſcripti in puncto Juris collectandi, ſive Impetrantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 20. Sept. 1725. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 19. Julii 1723. & in ſummum ejus deſpectum & vilipendium factæ Executionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio, inhibitorio, ut & attentatorum revocatorio & reſti-

tutorio

tutorio S. C. annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. usque I. incluſive in duplo.

Idem von Maul, ſub præſentato 6. Novembris, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite höchſt-gemüßigte Vorſtellung ad Concluſum de 11. Septembris dicti Anni 1725. commiſſorum attentatorum in vilipendium Ordinationum Cæſarearum, ſupplicat humillime pro clementiſſime, idque ob maximum in mora periculum, maturanda Reſolutione, decernendoque Mandato caſſatorio, inhibitorio, ut & attentatorum revocatorio & reſtitutorio pœnali S. C. annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 6. Maji nuperi idem petit.

Idem ſub præſentato 16. Auguſti, reproducendo modo dicta duo ultima Exhibita, inſtat humillime pro clementiſſime ob indies ingraveſcens malum maturanda reſolutione, decernendoque Mandato caſſatorio, inhibitorio & attentatorum revocatorio pœnali S. C. cum citatione ſolita.

In eadem der Kayſerliche Land-Richter Johann Jacob Straſſer, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 18. Junii & præſentato 26. Julii nuperi, transmittit die am 24. Novembris 1722. und 25. Maji 1723. ſchon erſtattete Berichte.

> Ponantur des Kayſerlichen Land-Gerichts in Schwaben Berichte ad Acta, und kan der jüngſte, worinnen die Anzeige der nunmehro verglichenen Sache geſchehen, auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.

CONCLUSUM DVI.

Veneris 18. Oct. 1726.

Gouva contra Mangold, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 12. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro ex cauſa adducta concedendo ſpatio 14. dierum ad producendum Libellum gravaminum; appon. Num. 7. & 8.

Idem von Heuniſch, ſubpræſentato 24. ejusdem, producendo Libellum gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis Appellationis proceſſibus, una cum Compulſorialibus & inhibitione pœnali; appon. Num. 9. usque 15. incluſive in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 29. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro denegandis proceſſibus, aut ſaltem proviſionaliter demandanda ſeparatione & ſequeſtratione des mütterlichen Vermögens; appon. Num. 4. & 5. in duplo.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 29. Auguſti nuperi, inſtat humillime pro clementiſſime declaranda Appellatione frivola & deſerta, aut ſaltem decernenda extraditione vel alia proviſionali ſecuritate bonorum maternorum; mit einer Beylage.

Idem ſub præſentato 30. Auguſti, 2. & 16. Septembris nuperi, idem petit.

Decernuntur pleni Appellationis Proceſſus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes.

CONCLUSUM DVII.

Lunæ 21. Oct. 1726.

S. Wittib gebohrne S. contra den R. H. R. v. B. in puncto Commodati, ſive gedachte S. ſub præſentato hodierno, exhibendo allerdemüthigſte replicirliche Gegen-Nothdurfft und reſpective Vernehmlaſſung, ſupplicat humillime pro prævia remotione Partis adverſæ Exhibitorum ab Actis, demandanda reſtitutione Librorum, aut eorundem æſtimatione cum omni cauſa; appon. Lit. B. C. D. & E. in duplo.

Econtra gedachter von B. ſub præſentato eodem, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige ad nuperrimum Concluſum, mit lediglicher Anheimſtellung zu Kayſerlichem allergerechteſten Ermeſſen, wie auch allergehorſamſte Documentirung der dem S. Agenten Schlöſſern zu dreyen mahlen geſchehener, von ihme aber mit ſehr ſpöttlichen Umſtänden zurückgewieſener Inſinuation angeregten Concluſi, ſammt abermahliger Erlaſſung dieſer Ungebühr zu Kayſerlicher exemplariſcher Ahndung; appon. Lit. G. H. & I.

1. Ponatur Exhibitum de præſentato 21. Octobris labentis ad Acta, & injungatur dem Reichs-Hof-Raths Agenten Schlöſſern, die ihme in dieſer Sache vorgebrachte Inſinuanda ohne Weigerung anzunehmen.

2. Iſt der Impetrantin Replic, als zu ſpatt eingebracht, wiederum hinaus zu geben.

CONCLUSUM DVIII.

Jovis 5. Sept. 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, in ſpecie von Hahn contra Behrend Lehmann Schutz-Juden zu Halberſtadt, Appellationis & Mandati, ſive Appellantiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſentato 13. Auguſti, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis Concluſi & Decreti Cæſarei de 30. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc litem pro conteſtata acceptanda, Appellatumque Judæum in comminatam pœnam dicto Decreto inſertam annexis executorialibus declarando, ut & contra eundem, ejusque Domeſticum ſic dictum Secretarium Fiſcalem Imperialem Aulicum excitando; appon. Num. 49. usque 58. incluſive in duplo.

In eadem Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 20. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat hum. pro nunc ob ſummum in mora periculum maturando Decreto Mandato arctiori, & deferendo cæteris petitis; appon. Num. 58. usque 63. incluſive in duplo.

1. Hat es in dieſer nicht das Poſſeſſorium ſummarium, und die dahin gehörige und zum Grund derer widerrechtlichen Magdeburgiſchen Verordnungen geſetzte Clauſulam conſtituti Poſſeſſorii, ſondern vielmehr den zwiſchen zweyen Reichs-Ständen entſtandenen Conflictum Jurisdictionis betreffenden Sache, bey der Kayſerlichen Reſolution vom 7. Decembris 1725. lediglich ſein Bewenden. Dieſemnach

2. Fiat

2. Fiat petitum Mandatum ulterius attentatorum revocatorium & immiſſionis ac ſequeſtrationis caſſatorium, reſtitutorium, item inhibitorium S. C. contra die Magdeburgiſche Regierung und deren Commiſſarien ſub pœna 20. Marcarum Auri, & cum termino duorum Menſium, auch mit Vorbehalt derer in denen vorher gehenden Mandatis enthaltenen Straffen.

3. Wird nunmehr an Seiten Partis Appellatæ Lis pro conteſtata in contumaciam auf- und angenommen.

4. Fiat ad Partem Appellatam ulterius Decretum inhibitorium, mit der fernern Verwarnung, daß da ſelbiger de paritione ſub termino duorum Menſium nicht dociren würde, ſo dann der vorhin bedrohete Verluſt aller ſeiner im Reich habenden auch künfftig erlangenden Forderungen, wie nicht weniger die gebettene Kayſerliche Patentes zu perſönlicher Arreſtirung Partis Impetratæ auf Partis Appellantis förmliches Anruffen erkannt, auch das behörige weiter verordnet werden ſolle.

5. In puncto derer bey denen Inſinuationibus unternommenen Exceſſe excitetur Fiſcalis contra Behrend Lehmann und deſſen Bedienten Sammel, ſuique adeo officii admoneatur.

CONCLUSUM DIX.

Jovis 5. Sept. 1726.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in

in Puncto Novorum bey dem vierten Landtage zu Sternberg.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach iſt

1. An ſtatt der vorhin am 23. Januar. 1726. allergnädigſt verwilligten extraordinari Contribution, die Anno 1722. zurück gebliebene ordentliche Contribution, und zwar ebenmäßig zu Befriedigung des gegen die Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft andringenden Credit-Weſens, und Beſtreittung derer unumgänglichen Ausgaben, auch beſonders zu Behuff der dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz Innhalts des Hamburgiſchen Receſſes von Anno 1701. bey jedem jährlichen Landtage gebührenden, und Anno 1722. in Mangelung ſelbigen Landtages rückſtändigen, auch Krafft der Kayſerlichen Reſolution vom 28. Septembris 1724. erkannten Geld-Summa an 16072. Reichsthaler bey jetzigem vierten Landtage nach dem vorhin proviſorie verordneten Huffen- und Erben-Modo, auszuſchreiben, und auf zwey nacheinander folgende Jahre beyzutreiben.

2. Die auf 30000. Reichsthaler vor dieſes Jahr eingerathene Ubermaſſe vor die abgebrannten und neu anbauende Unterthanen, und zwar nach denen von Ihro Kayſer-

Kayſerlichen Majeſtät proviſorie verordneten Quotis, und dem bey der jährlichen Ordinar-Contribution geſtellten Interims-Modo, nach Abzug deſſen, welches die Stadt Roſtock, nebenſt denen gemeinſchafftlichen Oertern contribuiren, ebenmäßig bey jetzigem vierten Landtage zu verkündigen und weiter zu beſorgen.

3. Ad fundandam ordinariam Contributionis normam, dieſemnach ad intercidendam Controverſiæ in hoc genere ſuſcitatæ fomentationem, auch zu Rectificirung ſelbigen Contribution-Fußes und Abſtellung deren darwider unternommenen Mißbräuche, auſſer dem Fall, da Ritter- und Landſchafft eines andern Modi, der Landes-Verfaſſung gemäß, ſich nicht vergleichet, die weitere Unterſuchung an denen Aeckern und Wieſen bey denen geſammten Land-Städten förderlichſt biß auf weitere Kayſerliche Verordnung fürzunehmen, beſtmöglichſt, auch mit Erſparung derer Koſten, zu fördern.

4. Wird von Jhro Kayſerlichen Majeſtät die von denen Land-Städten geſuchte Readmiſſion zum engern Ausſchuß und Coëxercitio derer gemeinſchafftlichen Landes-Gerechtſame mit folgenden Bedingnüſſen allergnädigſt verſtattet, als:

1. Hätten ſelbige Land-Städte, daß ſie ihre Quotam zu denen Landes-Neceſſariis und darzu gehörigen Beſoldun-

gen des engern Ausſchuſſes beyzutragen.

2. Wären vorhero die Burgermeiſter in denen Vorder-Städten, als welche zugleich Fürſtliche Räthe und Aſſeſſores ſeyn, (a) ratione præteriti dahin anzuweiſen, daß ſie eidlich erhalten ſollten, auſſer denen eingeſendeten Licent-Receſſen keine mehrere geheime Conventiones und Handlungen mit dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin errichtet zu haben, (b) ratione futuri zu ermahnen, daß ſelbige, als Deputirte beym engern Ausſchuß, bey ihrem abzulegenden Eide, die dem Publico höchſtnöthige alte Union unverruckt beybehalten, und von allem zu Præjudiz angeregter Union abzielenden ſeparaten Handlungen und Vergleichen abſtrahiren, alſo auch hierinnen denen ergangenen Kayſerlichen Verordnungen treulich nachkommen ſollen.

Dahingegen auch die Ritterſchafft, deren eigenen Erklärung gemäß, gleichergeſtallt ihre ſchon beeidigte Aſſeſſores bey dem engern Ausſchuß von neuem mit ſolcher Clauſul ſich zu verpflichten, folglich obige Union zugleich mit denen Städten anderweit abzuſchweren haben.

5. Fiat Reſcriptum Cæſareum notificatorium von denen geſammten vier Puncten an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg.

6. Cum

6\. Cum notificatione horum atque incluſione Reſcripti Cæſarei in Originali & Copia, reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Autoritate Cæſarea durch dero Subdelegation ſelbiges in vier Haupt-Puncten auf vorher gehendes räthliches Gutachten verfaßte gerechteſte Kayſerliche Erkänntnüß allenthalben zu bewürcken, hiernächſt beygeſchloſſenes Kayſerliches Original-Reſcript dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg gewöhnlicher maſſen inſinuiren zu laſſen, dann hierüber insgeſammt an Ihro Kayſerliche Majeſtät Bericht, und zwar bey dem dritten Haupt-Punct auch ſonſt nach Befindung mit Gutachten, fürderſamſt zu erſtatten.

CONCLUSUM DX.

Martis 20. Aug. 1726.

Chur-Trier, als Hoch- und Teutſchmeiſter und Probſt zu Ellwangen & Conſortes contra das Fürſtlich- und Gräfliche Hauß Oettingen, Mandati in puncto der Zoll-Steigerung, ſive Impetrantiſcher Anwald Wilhelm von Imbſen, ſub præſentato 16. Maji, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ legitimæ inſinuationis dicti Mandati, ſupplicat humillime pro caſſando Concluſo de 29. Martii nuperi, & cum declaratione in pœnam Mandato inſertam, decernendo arctiori & executorialibus; appon. Num. 16. usque 30. in duplo.

Idem von Imbſen, ſub præſentato 28. Maji

 nuperi,

nuperi, referendo ſe ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; appon. Num. 31. 32. 33. 34. & 35.

Idem ſub præſentato 16. hujus, idem petit.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 28. Maji nuperi, exponendo nondum factam inſinuationem Libelli, ſupplicat humillime pro nunc caſſando ſub- & obreptitie impetrato Mandato; appon. Lit. G. & H.

In eadem Oettingen-Wallerſteiniſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 26. Junii nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro ob nondum factam inſinuationem Libelli caſſando Mandato.

Idem Kiſtler, als Oettingen-Spielbergiſcher Anwald, ſub præſentato eodem, idem petit.

Wird Pars Impetrans in Gefolg der demſelben verſchiedentlich, und zwar pœnaliter geſchehener Auflagen zuforderiſt die Adjuncta ſeiner vormahligen Imploration dem nunmehro beſtättigten Seniori Grafen zu Oettingen-Spielberg gebührend inſinuiren laſſen, und ſo dann de continuatis gravaminibus anruffen, ſoll rechtliche Verordnung erfolgen.

CONCLUSUM DXI.

Martis 17. Septembr. 1726.

Jening Bleyſtefftmacher in Nürnberg contra Schindler Ackermann & Conſort. in puncto violati Privilegii, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald Mecklenburg, ſub præſentato

ſentato 3. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige violati Privilegii Cæſarei, ſupplicat humillime pro clementiſſime admonendo Fiſcalem officii ſui; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Mecklenburg, ſub præſentato 13. ejusdem, producendo ulteriora Documenta ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro eadem clementiſſime ad Acta reponendo, ac deſuper reflectendo; appon. Num. 5. in duplo.

Communicentur Exhibita ſub præſentato 3. & 13. hujus dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Fiſcali, um gegen die angegebene Violatores Privilegii Cæſarei ſein Amt zu beobachten.

CONCLUSUM DXII.

Jovis 19. Sept. 1726.

Von Freyberg contra die Fürſtlich-Augſpurgiſche Regierung zu Dillingen & Conſort. Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 15. Julii nuperi, docendo factam inſinuationem Mandati reſtitutorii S. C. pœnalis, cum accuſatione non factæ paritionis, ſupplicat humillime pro pœna Mandato inſerta pro commiſſa declaranda, eumque in finem excitando Fiſcali, nec non decernendo Mandato arctiori, ſub pœna dupli; appon. ſigna ☉. & ☾.

Econtra Impetratiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 17. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino bimeſtri ad excipiendum; appon. Lit. A. & B.

Idem

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 24. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub- und obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Mandato, è converſo impertiendo potius in Adverſarium Mandato pœnali reſtitutorio & inhibitorio de reſtauranda via publica & alias impoſterum non amplius turbando; mit Beylagen ſub Lit. A. usque M. incluſive in duplo.

Hat das weitere Mandat-Geſuch noch zur Zeit nicht ſtatt, ſed communicentur Exceptiones Parti Impetranti ad duplicandum ſub termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DXIII.

Martis 10. Septembr. 1726.

Langin contra Steiningerin, nunc vice verſa, reſtitutionis in integrum, ſive Impetrantiſcher Anwald Anton Mus, ſub præſentato 26. Auguſti nuperi, accuſando lapſum termini præjudicialis, ſupplicat humillime pro clementiſſime in cognoſcendo ad priora Exhibita reflectendo; appon. Lit. A.

Econtra gedachte Steiningerin, ſub præſentato 19. ejusdem, exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Folgleiſtung und reſpective Juſtifications-Beybringung ad Concluſum de 27. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima nunc repoſitione brevi manu, aut reſtitutione in integrum contra priora Concluſa, & abſolutione ab inſtituta actione; appon. Lit. A. usque C. incluſive in duplo.

Eadem Steiningerin, ſub præſentato 26. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima ac-

cepta-

ceptatione factæ oblationis ad Juramentum perhorreſcentiæ, & deſuper in deciſione principali vel maxime etiam correflectendo.

Hat die gebettene Reſtitutio in integrum nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey vorigen Erkänntnüſſen lediglich bewenden.

CONCLUSUM DXIV.

Jovis 12. Sept. 1726.

Gülich- und Bergiſche Land-Stände contra Chur-Pfaltz, Reviſionis, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 5. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 26. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo Remedio ſupplicationis, nec non fatale ad producendum Libellum, pariterque ſpecialia Mandata & ad præſtandum quævis præſtanda ex allegata cauſa ſaltem ad tres Menſes prorogando; appon. Lit. A.

Hat das gegen die den 6. Maji nuperi ergangene Kayſerliche allerhöchſte Verordnung gethane Reviſions- und Prorogations-Geſuch, geſtallten Dingen nach, nicht ſtatt.

CONCLUSUM DXV.

Jovis 12. Sept. 1726.

Koppmanniſche Erben contra die Stadt Reutlingen, Sententiæ, nunc vice verſa reviſionis, ſive revidirender Anwald Filtzhofer, ſub præſentato 9. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Paritions-

Anzei-

Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc admittendo ad juramentum reviſorium; appon. ſignum ☾.

Es wird nunmehro revidirender Theil ad juramentum reviſionis hiermit zugelaſſen, auch derſelbe wegen Tag und Stund an ſeine Gehörde verwieſen.

CONCLUSUM DXVI.

Martis 10. Sept. 1726.

Von Rechberg contra die Rechbergiſche Vormundſchafft, Sententiæ nunc vice verſa Reviſionis, ſive gedachter Vormundſchafft Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 3. Auguſti nuperi, interponendo beneficium ſupplicationis ſeu reviſionis contra ſententiam de 9. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem admiſſione, & conceſſione termini bimeſtris ad producendum Libellum reviſorium; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Wird Pars ſupplicans 1000. fl. loco ſportularum ad manus des Reichs-Hof-Raths-Secretarii Hayeck de Waldſtädten deponiren, auch den Libellum gravaminum in termino duorum Menſium produciren, idque ſub pœna deſertionis, ſo erfolget hierauf in puncto admiſſionis ad juramentum das fernere.

CONCLUSUM DXVII.

Kayſerliches Reſcript an den Biſchoff zu Augſpurg in cauſa Lottichiorum contra das Stifft Augſpurg, d. d. 1707. 12. Jul.

Joseph

Joſeph von GOttes Gnaden, Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdiger, Durchleuchtig-Hochgebohrner, Lieber Vetter, Fürſt und Andächtiger: Dero Liebden wird vorhin noch bekannt ſeyn, was Wir an Dieſelbe wegen leidentlicher Tractirung deren in Arreſt befindlichen Johann Michaelis und Nicolai Lottichii, und Zulaſſung der benöthigten Defenſions-Mitteln, auch Abwartung Unſerer in puncto competentiæ fori erfolgender Kayſerlichen Reſolution hiebevorn haben reſcribiren laſſen; Wie Wir nun zugleich von Unſerm Kayſerlichen Commiſſariat den ausführlichen Bericht abgefordert, und ſobalden derſelbe eingelanget, in ermeldtem puncto fori Unſere Kayſerliche Reſolution ergehen laſſen werden; So haben Dero Liebden nebſt Einſchlieſſung der neben gehenden copeylichen Anlagen hiemit nochmahlen erinnern wollen, biß dahin, ſo viel die Sach des Johann Michael Lottichii betrifft, zuzuwarten, immittelſt aber die nachdrückliche Verordnung ohnverweilt zu thun, damit demjenigen, was Wir obgedachter maſſen vorhin ſchon wegen leidentlich- und ehrlicher Cuſtodie ſein des Johann Michael Lottichii, und deſſen ohneingeſchränckten Zulaſſung zur Handlung, oder Anheroſendung ſeiner Nothdürfften an Dero Liebden reſcribiret haben, genau nachgelebet werde, und dabey, zumahlen in der an Seiten des arreſtirten geklagten unzuläßiger Lebens-Gefahr gebührende Vorſehung geſchehe. So viel aber den Nicolaum Lottichium anbetrifft, wollen Wir von Dero Liebden die förderſamſte Nachricht, worinn eigent-

eigentlich die Beſchuldigungen deſſelben beſtünden, erwarten, inzwiſchen aber, und da derſelbe etwann des Criminis læſæ Majeſtatis auch bezüchtiget würde, Dero Liebden auch darüber Unſere Kayſerliche Reſolution circa competentiam fori abwarten, und immittelſt, was oben in denen Anlagen de cuſtodia & vitæ periculo angeführet worden, ebenmäßig in gehörige Obacht nehmen wollte. Wofern aber er Nicolaus eines andern delicti, als læſæ Majeſtatis halber, in Arreſt genommen und zur Cognition gezogen wäre; So wollen Wir dieſelbe nicht hemmen, ſondern vielmehr, jedoch dergeſtallt, befördert ſehen, daß der Proceſs gantz unpartheyiſch durch andere als bißhero gebrauchte Commiſſarios geführet, und darinn förderlich, mit Abſchickung der Acten ad impartialem Juridicam Facultatem, ein ſo gerecht und gültiger Spruch ertheilet werde; Wie Wir dann zu Dero Liebden Æquanimität, und zur Juſtiz tragendem Eifer und Sorgfalt gnädigſt verſehen, als Dero Wir mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl gewogen verbleiben. Geben in Unſerer Reſidenz-Stadt Wien den 12. Julii Anno ſiebenzehenhundert und ſieben, Unſerer Reiche des Römiſchen im achtzehenden, des Hungariſchen im zwantzigſten, und des Böheimiſchen im dritten.

Joſeph.

Vt. Friedr. Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Mentzhengen.

CON-

CONCLUSUM DXVIII.

Martis 2. Septembr. 1710.

Lottichii, Gebrüdere, Commiſſionis, in puncto Inquiſitionis.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum, & Concluſum:

1. Reſcribatur Commiſſioni: was maſſen Jhro Kayſerliche Majeſtät in der Lottichiſchen Inquiſitions-Sach ſo wohl von denen Lottichiis, als der Mutter, und des einen Ehe-Conſortin, bißhero verſchiedenes mit ſo erheblichen Umſtänden allergehorſamſt vorgeſtellet worden, daß man zu Beſchleunigung der ſo lang verzögerten Juſtiz, für nöthig befunden, die darinnen verhandelte völlige Acta von der Commiſſion anhero zu avociren; Es hätte dahero Commiſſio deren Einſchickung förderſamſt zu bewerckſtelligen, damit die weitere Rechtliche Nothdurfft allhier vorgenommen, und das Werck dermahleins zur Endſchafft befördert werden möge.

2. Cum notificatione hujus, & incluſione Exhibiti de 28. Julii, reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Augſpurg: wie daß Jhro Kayſerliche Majeſtät Dero vorhin gnädigſt declarirte Verſicherung nochmahls wiederholten, gar nicht gemeinet ſeyn, denen Gerechtſamen, welche dem Herrn Biſchoffen wider die Inquiſitos, entweder intuitu pœnæ poſt factam con-

demnationem ex Capite læſæ Majeſtatis, oder allenfalls aus derenſelben Particular-wider das Hoch-Stifft Augſpurg gethaner Mißhandlungen, competiren möchte, einigen Nachtheil zu geſtatten.

Gleichwie aber die Rechtliche Nothdurfft erfordere, daß die ſo lang protrahirte Inquiſition, um zu ſehen, ob die Inquiſiti wegen verletzter Kayſerlicher Majeſtät ſchuldig oder nicht ſeyen? zur Endſchafft gebracht, auf allen Fall auch gedachte Inquiſiti wegen des ihnen bereits entzogenen Geldes und anderer Sachen, in Sicherheit geſtellet werden; Alſo hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät Dero Amts zu ſeyn befunden, oberwehntes Exhibitum Ihme Herrn Biſchoffen zu dem Ende und mit dem gnädigſten Geſinnen einzuſchlieſſen, damit Derſelbe das darinn beſagte baare Geld ſammt Schrifften und Obligationen bey dem Gottes-Hauſe S. Ulrich deponire, oder die gebettene Capitular-Verſicherung bewürcken laſſe, und wie ein oder anderes geſchehen, innerhalb zwey Monaten anhero berichte, annebens in ſolcher Zeit nicht allein von gedachtem Geld etwas zur Nothdurfft der Inquiſitorum, ſondern auch die ſämmtliche Acta zu völliger Ausmachung der Sach, zum Reichs-Hof-Rath einſchicke.

CONCLUSUM DXIX.

Kayſerliches Reſcript in eadem Cauſa an den Biſchoff zu Augſpurg, d. d. 1712. 13. Februarii.

CARL,

Tit.) Bey Uns haben die Gebrüder Lottich, Innhalts nebengehender Abſchrifft, in Unterthanigkeit angezeiget, wie daß ſie zwaren das von Unſerem in GOtt ruhenden Herrn Brudern und Vorfahren am Reich, weyland Kayſer JOSEPH allermildeſten Andenckens, an Dero Liebden, ſub dato den 4ten Decembr. Anno 1710. erlaſſenes wiederholte gnädigſte Kayſerliche Reſcriptum hätten inſinuiren laſſen, daß doch weder mit Depoſition der ihnen abgenommenen Geldern oder Beybringung der Thum-Capitulariſchen Verſicherung, noch Anheromachung der 3000. fl. die ſchuldige Folge geleiſtet worden ſey, mit Bitte, Wir hierunter die Execution gnädigſt zu verordnen geruheten. Wann Wir dann dieſen ſo langwierigen Aufzügen nicht länger nachſehen laſſen können, ſondern zu dem Ende Unſere Kayſerliche Executions-Commiſſion auf das Schwäbiſche Ausſchreib-Amt ſammt und ſonders eventualiter anheunt erkennet haben:

So thun Wir ſolches Dero Liebden mit dem gnädigſt- und ernſtlichen Befehl, in Krafft dieſes, zu wiſſen machen, daß Sie obgedachten von Unſerm in GOtt ruhenden Herrn Brudern und Vorfahren am Reich, höchſtſeeligen Gedächtnüß, an Sie ergangenen ſo ernſtlichen Kayſerlichen Reſcripten, innerhalb Zeit zweyer Monaten, völlige Parition leiſte, da im widrigen die gebettene

und obermeldter maſſen anheunt bereits eventualiter erkannte Executions-Commiſſion, in puncto der 3000. fl. wie auch Depoſition, oder Verſchaffung Capitulariſcher Verſicherung würcklichen expedirt, und von Unſers Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Cantzley verabfolget werden ſolle. An deme beſchicht Unſer gnädigſt- und ernſtlicher Wille und Meinung, und Wir verbleiben Dero Liebden mit &c. &c. Wien, den 13. Februarii 1712.

CONCLUSUM DXX.

Kayſerliche Executions-Commiſſion in Cauſa præcedenti auf das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, d. d. 1712. 27. Maji.

CARL der Sechſte, von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdiger und Durchleuchtiger Hochgebohrner liebe Vetter, Fürſten und Andächtiger: Euer Andacht und Liebden bleibt hiemit ohnverhalten, und zeigen Ihnen nebengehende Abſchrifften mit mehrerm, was maſſen Wir an des Biſchoffs zu Augſpurg Liebden unterm dreyzehenden Februarii nächſthin reſcribiren laſſen, denen Gebrüdern Lottich in Conformitæt des von Unſerem in GOtt ruhenden Herrn Bruder und Vorfahrer am Reich, weyland Kayſer JOSEPH allerglorwürdigſten Andenckens, vorhergangenen Kayſerlichen Schreibens, die drey tauſend Gulden abzuführen, und die denen Impetranten abgenommene Gelder entweder zu deponiren, oder eine Dom-Capitulariſche Verſicherung beyzubrin-

bringen, im widrigen aber die bereits eventualiter in ſolchen Puncten erkennte Executions-Commiſſion expedirt und verabfolget werden ſollte: Nun iſt zwar hierauf das Impetratiſche Stifftiſche Exhibitum mit Impetranten communicirt worden: nachdeme aber dieſe mit ihrer Refutation und Gegen-Remonſtration, laut obgemeldten Anſchluſſes, eingekommen, und um Mittheil- und Verabfolgung der, gedachter maſſen, bereits in eventum erkannten Executions-Commiſſion gebetten, Wir auch damit keinen långern Anſtand nehmen kőnnen, ſondern obberűhrten von Seiten des Stiffts Augſpurg gethanen ohnerheblichen Einwendens ungehindert, in ſolch- der Impetranten billiges Anſuchen gewilliget haben: So geſinnen Wir an Euer Andacht und Liebden hiermit gnådigſt, Sie wollen, als Crayß-ausſchreibende Fűrſten in Schwaben, und in Krafft Unſers Ihnen ertheilenden Kayſerlichen Gewalts, dem Impetratiſchen Theil zwar noch einen zweymonatlichen Terminum zu Erfűllung obgedachten Unſers am dreyzehenden Februarii nuperi ergangenen gnådigſten Kayſerlichen Reſcripti, ſo wohl der Capitulariſchen Verſicherung halben, als wegen der drey tauſend Gulden, welche Wir aus denen von Impetrantibus angefűhrten Umſtånden weiters auf tauſend Gulden hiemit extendiren thun, anſetzen, falls aber in ein oder anderem die gehőrige Folge in ſolcher Zeit à Parte Impetrata nicht geleiſtet wűrde, die gebettene Execution alsdann vornehmen, und die auf obbemeldte vier tauſend nunmehro determinirte Aliment-Gelder főrderſamſt anhero űbermachen. Das gereicht Uns zu gnådigſtem Gefallen, und Wir verbleiben

Euer Andacht und Liebd. mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben auf Unſerm Königlichen Schloß zu Preßburg, den ſieben und zwantzigſten Maji Anno Siebenzehenhundert und Zwölff; Unſerer Reiche, des Römiſchen im Erſten, des Hiſpaniſchen im Neunten, des Hungariſchen und Böhmiſchen aber im Andern.

CARL.

Vt. Fried. Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich v. Menßhengen.

CONCLUSUM DXXI.

Kayſerliches Reſcript in Cauſa præcedenti an Würtemberg, d. d. 1712. 23. Septembr.

CARL der Sechſte, von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Durchleuchtig-Hochgebohrner lieber Vetter und Fürſt: Uns iſt aus Dero Liebden Schreiben vom erſten nächſt abgelegten Monats Auguſti mit mehrerm zu erſehen geweſen, was maſſen des Biſchoffen zu Coſtantz Andacht Unſer Deroſelben und Dero Lbden als Crayß-ausſchreibenden Fürſten in Schwaben, in Sachen der Gebrüderen Lottich, wider des Biſchoffs zu Augſpurg Liebden und Dero Regierung aufgetragene Executions-

Com-

Commiſſion wegen der von Seiner des Biſchoffs Andacht mit bemeldtem Stifft, als daſelbſtigen Capitularis, tragender Connexion zu depreciren, bemüßiget ſeye, und dahero Dero Liebden Unſeres ferneren Kayſerlichen Verhaltungs-Befehls gewärtig ſeyn wolle. Wie nun hierauf die Impetrantiſche Gebrüdere nach Ausweiſung beygehender Abſchrifft gebetten, Wir ſothane Unſere Kayſerliche Executions Commiſſion durch Dero Liebden allein fortſetzen zu laſſen geruhen möchten, in ſolch derſelben Anſuchen auch in Gnaden gewilliget.

So geſinnen Wir an Dero Liebden hiermit gnädigſt, Sie wolle ſolch Unſerer vorhin dem geſammten Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amt aufgetragene Executions Commiſſion nach Innhalt derſelben nun allein vornehmen laſſen: das gereicht Uns zu gnädigſtem Gefallen, und Wir verbleiben Dero Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien, den drey und zwantzigſten Septembris Anno Siebenzehenhundert und Zwölff, Unſerer Reiche, des Römiſchen im Erſten, des Hiſpaniſchen im Zehenden, des Hungariſchen und Böhmiſchen aber im Anderten.

CARL.

Vt. Fried. Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich v. Menßhengen.

CONCLUSUM DXXII.

Mercurii 12. Aprilis 1713.

Lottichii Gebrüdere contra den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und Dero Regierung, Reſcripti, nunc Sententiæ, ſive gedachte Gebrüdere, ſub præſentato 3. hujus, docendo ſub Littera A. factam Inſinuationem Reſcripti de 23. Januarii nuperi, ſupplicant humillime pro clementiſſime decernendo ulteriori Reſcripto an den Herrn Hertzogen zu Würtemberg ad exequendum; appon. etiam Lit. B. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Adam Ignatz von Heuniſch, ſub præſentato 4. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima Prorogatione Termini ad alios duos menſes; appon. Lit. A.

1. Communicetur denen Impetranten das Exhibitum Impetratiſchen Anwalds vom 4. April. 1713.
2. Detur adhuc Impetrato Terminus duorum menſium, die Beſchaffenheit, die es wegen Erſetzung der Impetranten Bedienung habe, zu berichten.
3. Fiat Reſcriptum incluſo Exhibito Lottichiorum an den Herrn Hertzogen zu Würtemberg, ad exequendum Sententiam Cæſaream.

CONCLUSUM DXXIII.

Jovis 1. Martii 1714.

Lottichii Gebrüdere, und des älteren Ehe-Conſortin, contra die Fürſtliche Augſpurgiſche Præſi-

Præſidenten, Hof-Marſchallen, und Hof-Rathe, wie auch des verſtorbenen Cantzlers Veyhelins Erben, in puncto Injuriarum, ſive gedachte Impetranten, ſub præſentato 8. Januarii ad Concluſum de 5. Decembris nuperi ſub Lit. A. annexum, exhibendo ſub Lit. B. Articulos probatoriales, cum Denominatione & Directorio Teſtium, ſupplicant humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione an den Hertzog zu Würtemberg; in duplo.

Communicentur ſinguli Articuli cum Denominatione Teſtium citra Directorium ad formandum Interrogatoria, und ſonſten ſich darüber vernehmen zu laſſen, idque ſub termino duorum menſium.

CONCLUSUM DXXIV.

Kayſerliches Reſcript in Cauſa præcedenti an Würtemberg, d. d. 1714. 9. Martii.

CARL der Sechſte, von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Durchleuchtig-Hochgebohrner lieber Vetter und Fürſt: Aus dem beyverwahrten abſchrifftlichen Einſchluß hat Dero Liebden mit mehrerem zu erſehen, was maſſen bey Uns die Gebrüdere Lottichii um Ertheilung Unſers pœnaliſirten Kayſerlichen Befehlchs, um der von Uns Dero Lbd. in Sachen derſelben und dem Stifft Augſpurg mitgegebenen Executions-Commiſſion in Perſon ſicher abwarten zu können, gebetten haben. Wie Wir nun ſolch der Impetranten unterthänigſtes Anſuchen in allewege für billich befunden,

und dahero in Originali & Copia beyliegende Schreiben an das Dom-Capitul zu Augſpurg und die Fürſtliche Regierung alldorten haben abfaſſen laſſen. So thun Wir ſolches Dero Liebden zu dem Ende, und mit dem gnädigſten Geſinnen, Krafft dieſes einſchlieſſen, daß Sie durch Dero zu dieſem Commiſſions-Geſchäfft benennende Subdelegatos obangeſchloſſene Unſere Originalia gehöriger Orten ſo fort inſinuiren, und darüber von obtragender Unſerer Kayſerlichen Commiſſion wegen ſtrack und feſte halten laſſe, auch ſo darunter wider Unſere gnädigſte Kayſerliche Zuverſicht etwas verfängliches vorgenommen werden, oder auch nur zu beſorgen ſeyn möchte, ſolches an Uns ohne Anſtand berichte. Das gereicht Uns zu gnädigſtem Wohlgefallen, und Wir verbleiben Dero Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien, den Neunten Martii Anno Siebenzehenhundert und Vierzehen, Unſerer Reiche, des Römiſchen im Dritten, des Hiſpaniſchen im Eilfften, des Hungariſchen und Böheimiſchen ebenfalls auch im Dritten.

CARL.

Vt. Friederich Carl Gr. von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Das

Das in vorſtehendem Reſcripto angeführte Kayſerliche Reſcript an das Dom-Capitul zu Augſpurg, de eodem dato.

CARL.

Tit. Ihr habt euch vorhin zu erinnern, was Wir in der an Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath allbereit am 23. Januarii letzt verwichenen Jahrs abgeurtheilten Stritt-Sachen deren Gebrüdern Lottichii an einem, ſo dann des Biſchoffs zu Augſpurg Liebden und euch am anderen Theil, Unſere Kayſerliche Executions-Commiſſion angeordnet, und ſelbige des Hertzogs zu Würtemberg Liebden aufgetragen haben.

Wann nun Uns ermeldte Impetrantiſche Gebrüdere zu vernehmen gegeben, wie daß ermeldten Hertzogs Liebden ſothane Unſere Ihro mitgegebene Kayſerliche Commiſſion übernommen, und ſelbige, wann in der von Commiſſions wegen ad parendum Sententiæ oder zu gutwilliger Vergleichung mit denen Impetranten angeſetzten Zeit der vier Wochen ein oder anders nicht erfolgen würde, die Execution vornehmen laſſen werde; bey welcher einer von ihnen Gebrüdern in Perſon zu erſcheinen eine ohnumgängliche Nothdurfft ſeyn will, von Seiten Euerer aber und der Fürſtlichen Regierung man ſich ſchon hätte verlauten laſſen, ſie Gebrüdere auf deren Betrettung in dem Stifft Augſpurg wieder gefänglich einziehen zu laſſen, mit gehorſamſter Bitte, Wir ſolches an euch bey hoher Straff zu inhibiren gnädigſt geruheten.

So haben Wir bey ſo geſtallten Dingen denen Impetranten Gebrüdern in ſolch ihrem gantz billigen Geſuch nicht abhanden gehen, ſondern

euch

euch hiemit alles Ernſtes anbefehlen wollen, daß ihr dieſe Gebrüdere ſammt und ſonders, und ihre Angehörige, inſonderheit ihrer die Zeit hero geführten, und zur Execution gediehenen Beſchuldigung, und anderer Sachen in keine Weiß, oder unter einigerley Vorwand an ihren Perſonen nicht angreiffet, oder ihnen durch Euch oder die Eurige Gewalt anthuet, ſondern dieſelbe ihren Geſchäfften und Ausrichtung obgedachter und anderer Sachen biß zu Ende derſelben aller Orten hin und her frey und ohngehindert abwarten, und allenthalben ohnangefochten ſeyn laſſet, bey Vermeidung funffzig Marck löthigen Goldes, und einer abſonderlichen Arbitrari-Straff gegen die Singulos, welche dieſer Unſerer wohlbedächtlichen Kayſerlichen Verordnung in einigerley Weiſe und Wege zuwider zu handeln ſich unterſtehen würden. An deme beſchicht unſer ernſtlicher Will und Meinung. Wir verbleiben euch im übrigen mit &c. Wien, die 9. Martii 1714.

CONCLUSUM DXXV.

Lunæ 10. Februar. 1716.

Lottichii Gebrüdere contra den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und Dero Regierung, Sententiæ, nunc Executionis, ſive gedachte Gebrüdere, ſub præſentato 23. Decembris nuperi, ſupplicant humillime pro clementiſſime decernendo Excitatorio, in puncto acceptandæ Commiſſionis Cæſareæ, an den Herrn Hertzogen zu Würtemberg; apponunt Sign. ☉. in duplo.

Iidem, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, bitten allerunterthänigſt, in Cauſa hac jam deciſa dem

dem anhero geſchickten Baron von Reichenſtein kein Gehör zu geben, ſondern denſelben à limine hujus Auguſtiſſimi Judicii abzuweiſen.

In eadem Herr Johann Frantz, Biſchoff zu Coſtantz, als Coadjutor des Stiffts Augſpurg, per Adamum Ignatium ab Heuniſch, ſub præſentato 27. Januarii nuperi, ſupplicat pro clementiſſime ſuſpendenda Executione, cauſa hac de novo tractanda, aut eventualiter concedenda deſuper reſtitutione in integrum; appon. Lit. A. in duplo.

1. Hat die ohne Beybringung erheblicher Novorum gebettene Reſtitution in integrum nicht ſtatt.
2. Et cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, die Execution in Conformität des Reſcripti vom 15. Junii 1714. in die vorräthige, oder da ſelbige nicht erklecklich, in die jährlich von der pro menſa Epiſcopali, pro rata Domini Epiſcopi eingehende Fructus vorzunehmen, und, wie ſolches geſchehen, innerhalb zwey Monaten anhero zu berichten.
3. Wann ſupplicirender Theil in puncto Juramenti in litem noch etwas erhebliches innerhalb zwey Monaten wider die Lottichios beybringen wird, ſo ergehet ferner Beſcheid.

CONCLUSUM DXXVI.

Sabbathi 6. Junii 1716.

Lottichii Gebrüdere contra den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und Dero Regierung, Sententiæ,

nunc

nunc Executionis, ſive gedachte Lottichii ſub præſentato 8. Maji nuperi, exponendo, wie daß dem ſicheren Vernehmen nach von Gegenſeits die ſo offt anbefohlene Execution zu protrahiren und noch mehrers durch eingebrachten anderweiten voluminoſen Reſtitutions-Geſuch gar zu hintertreiben geſucht werden ſolle, ſupplicant humillime pro clementiſſime demandanda tandem Executionis peractione, deſuperque reſcribendo an den Herrn Hertzogen zu Würtemberg; in duplo.

Econtra Herr Johann Frantz, Biſchoff zu Coſtantz, als Coadjutor zu Augſpurg, per Adamum Ignatium ab Heuniſch, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro ſuſpendenda Executione, & cauſa hac de novo tractanda, eventualiter etiam ob nova reperta concedenda Reſtitutione in integrum, concedendoque nunquam adhuc factam congruam Defenſionem; appon. Num. 1. usque 41. incluſive.

1. Hat das abermahlige Geſuch der Reſtitutionis in integrum nicht ſtatt.

2. Notificetur hoc dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, mit der Erinnerung, mit der bereits angeſetzten Execution ohne einziges weiteres Abſehen ſträcklich zu verfahren, auch, wie ſolche vollbracht worden ſey, binnen zweymonatlicher Friſt zu berichten.

CON-

CONCLUSUM DXXVII.

Mercurii 26. Aug. 1716.

Lottichii Gebrüdere contra das Stifft Augſpurg, Sententiæ, nunc Executionis, ſive Impetratiſcher Anwald, Adam Ignatz von Heuniſch, ſub præſentato heſterno, exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige, deponendoque ſub Lit. A. & B. zwey Wechſel-Briefe, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob ſummum & præſentiſſimum in mora periculum, decernendo Reſcripto Executionis ſuſpenſivo ad unum menſem.

1. Hat das Suchen weiterer Handlung in dieſer Executions-Sache nicht ſtatt.

2. Soll der Augſpurgiſche Agent die von ihme übergebene Wechſel-Briefe gebührend acceptiren laſſen, und ſolche dergeſtallten intra Octiduum allhier reproduciren, damit dieſelbe hierauf denen Lottichiis extradiret werden mögen.

3. Notificetur hoc Commiſſioni, mit Erinnerung, inzwiſchen, biß auf fernere Verordnung, mit Vollſtreckung der Execution in Ruhe zu ſtehen.

CON-

CONCLUSUM DXXVIII.

Kayſerliches Reſcript an Würtemberg in cauſa præcedenti, d.d. 1718. 15. Dec.

CARL der Sechſte, von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Durchleuchtiger, Hochgebohrner, Lieber Vetter und Fürſt. Dero Liebden wird aus der copeylichen Anlage mit mehrerem zu erſehen ſeyn, was maſſen bey Uns die Wittib Lottichii ſich beſchweret, wie daß ſie ungeachtet Unſeres an des Biſchoffs zu Augſpurg Liebden am drey und zwantzigſten Novembris Anno ſiebenzehenhundert und zwolff allbereit ergangenen gnädigſten Kayſerl. Reſcripti, zu denen darinnen der Supplicantin zu bezahlen anbefohlenen Intereſſe deren fünfftauſend Gulden nicht hätte gelangen können, ſondern durch bißherige Verzögerung in den gröſten Bettelſtab gerathen thäte, mit gehorſamſter Bitt, Wir derowegen hierunter die Execution Dero Liebden aufzutragen gnädigſt geruheten: Wann Wir nun bey ſo geſtallten Umſtänden die ſupplicirende Wittib des Ihrigen nicht länger entſetzet zu ſeyn geſtatten können: Als haben Wir Dero Liebden ſolch derſelben demüthigſtes Anbringen mit dem gnädigſten Geſinnen hiedurch einſchlieſſen laſſen wollen, daß ſie, als von Uns verordneter Kayſerlicher Commiſſarius, des Biſchoffs zu Augſpurg Liebden einen zwey Monatlichen Termin zur Zahlung deren Intereſſe anſetze, bey Verbleibung derſelben aber dem klagenden Theil hierzu executive gebettener maſſen zu dem Seinigen ver-

verhelffe: An deme beſchicht die Vollziehung der GOtt geliebten Juſtiz, und Wir verbleiben Dero Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den fünffzehenden Decembris Anno ſiebenzehenhundert und achtzehen, Unſerer Reiche des Römiſchen im achten, des Hiſpaniſchen im ſechszehenden, des Hungariſchen und Böheimiſchen ebenfalls im achten.

CARL.

Vt. Friedr. Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM DXXIX.

Lunæ 6. Martii 1719.

Lottichii contra den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg, Sententiæ, nunc vice verſa Reſtitutionis in integrum, ſive Impetrantiſcher ſubſtituirter Anwald Gosvvin Schaaff, ſub præſentato 16. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo ulteriori termino bimeſtri ad replicandum; appon. Lit. B. & C.

Econtra gedachte Lottichii ſub præſentato 17. ejusdem, ſupplicant humillime pro eventuali communicatione Replicarum, aut proceſſu in contumaciam.

Detur adhuc petitus terminus bimeſtris ad replicandum, mit dem Anhang, daß

bey unterbleibender Handlung die Sache jetzt als dann, und dann als jetzt, in contumaciam pro concluſa angenommen werden, und auf des Gegentheils ferneres Anruffen ergehen ſolle, was Rechtens.

CONCLUSUM DXXX.

Martis 16. Septembr. 1664.

Zell am Harmerſpach Reichs-Stadt, ſive Schultheiß, Meiſter und Rath und Gemeinde, wie auch Vogt und Gericht des Heiligen Reichs Thals Harmerſpach, ſub præſentato 25. Auguſti nuperi, petunt Confirmationem Privilegiorum appoſitorum à Lit. A. usque H. incluſive.

Fiat Confirmatio in priori forma, præmiſſa Collatione in Cancellaria Imperii Aulica.

CONCLUSUM DXXXI.

Kayſerliches Mandat in Sachen des Reichs-Thals Harmerſpach contra die Reichs-Stadt Zell am Harmerſpach, d. d. 1711. 9. Mart.

Wir Joſeph von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien ꝛc. König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain und Würtemberg, Graf zu Tyrol ꝛc.

Fügen

Fügen N. Schultheiß, Meiſter, und Rath Unſerer und des Heil. Reichs Stadt Zell am Harmerſpach hiemit zu wiſſen, daß Uns Vogt und ſämmtliche Gerichts-Zwölffere Unſers und des Heil. Reichs Thals Harmerſpach in Unterthänigkeit klagend zu vernehmen gegeben, obſchon in des Heil. Römiſchen Reichs Satz- und Ordnungen heilſamlich verſehen, daß kein Stand des Reichs, wer der auch immer ſeyn möchte, gegen den andern mit Gewalt verfahren, ſondern ein jeder über die vorfallende Strittigkeiten ſich des Weg Rechtens bedienen ſollte, ſo hätte ſich doch in der That ergeben, daß ihr wider ſie (als Uns immediate unterworffene, und welche, euer eigenem Zeugnüß ſub Lit. A. nach, von unerdencklichen Jahren her, mit und neben der Stadt Zell in una eademque Matricula begriffen, und, auſſer des dritten Pfennings Beytrag, an denen Reichs Anlagen, zum Schwäbiſchen Crayß, auch Cammer-Gerichts Ziel-Geldern, die geringſte Dependenz nicht hätten, ſondern einen immediaten Stand des Reichs, und beſondern Rath und Gericht, unter einem von Alters her ſo genannten Vogt formirten, der, gleich die zeitliche Schultheiſſen zu Zell und dem von Gengenbach, ſein Eid und Pflicht vom Gotteshauß Gengenbach wegen des Hoch-Stiffts Bamberg, im Nahmen Unſerer empfangete) und ihre eingeſeſſene Bürger mit Arreſt in verſchiedentliche Wege via facti zu verfahren euch unterſtanden, und zwar erſtlich Occaſione der heiligen Capellen, zur Ketten genannt, ſo auf des Thals Harmerſpach Grund und Boden gelegen, indeme daſelbſten ungefehr hundert ein und zwantzig Schritt weit von der Capellen an einem Ort, wo vormahls bereits ein

Wirthshauß geſtanden, von Seiten des Thals einem deſſen Mitbürger, Hanns Michael Kantner, dergleichen Wirthshauß wieder zu erbauen die Erlaubnüß vor vier und mehr Jahren gegegen, der Bau auch in euerm Angeſicht, und mit ausdrücklicher Bewilligung des Prälatens zu Gengenbach, als Fundatoris und Parochi beſagter Capellen (wie ſolches in dem hernach ſub Lit. E. angezognen Examine Teſtium der erſte Zeug ausdrücklich atteſtirete) vollbracht, bißhero die Wirthſchafft darinn auf Art und Weiß, ſo dem Gottesdienſt nicht hinderlich, ruhig exercirt, von euern denen Stadt Zelliſchen Bürgern continuo frequentirt, ja von euch Schultheiſſen und Raths-Verwandten ſelbſt mehr als hundertmahl, als wohl anſtändig, beſucht worden, biß endlich vergangenen Frühling einigen aus euch eingefallen, dieſes Wirthshauß wäre der Stadt ſchädlich, und dahero, unter dem Vorwand ihro zuſtehender Protection mehrbeſagter Capellen, und zur Ungebühr des darinn verrichteten Gottesdienſts in dem Wirthshauß verübenden Tumults, an ſie, Klägere, laut Lit. B. ſchrifftlich gelangen laſſen, das Wirthen daſelbſt innerhalb vier Wochen einzuſtellen, auch den Prälaten zu Gengenbach inſtigirt hätten, daß ſelbiger, als Fundator und Parochus, mit einſtimmen ſollte, wie dann von daher gleichfalls ein Ahndungs-Schreiben ut Lit. C. eingeloffen, worgegen man von ihrer, der Kläger, Seiten gegen ein ſo andern Ort das nöthige nachbarlich und ſo gründlich remonſtrirt, daß beſagter Prälat ſich gleich gefunden, und, wie beyliegende Abſchrifft D. zeigete, die Reſolution von ſich gegeben, daß gegen geleiſter Verſicherung,

durante

durante Cultu Divino keine Tumult zu geſtatten, weder er, noch ſeine Succeſſores ſothanen Wirthshauſes halber etwas einwenden würden, ſondern ſelbiges zu Behuff fremder Pilgramen allda gern ſehen möchten; Ihr aber hättet hingegen auf ihre beſchehene Communication dieſer Reſolution an mehrbeſagten Prälaten ein empfindliches Schreiben abgehen laſſen, und beynebens den unſchuldigen Wirth Hännß Michael Kantner ohne weiters in Arreſt genommen, ihne zwar ex poſt wieder entlaſſen, jedoch ein Hand-Gelübd de ſe iterum ſiſtendo ihme zugemuthet, wie ſolches das ſub Lit. E. beygelegte Examen Teſtium klar in Mund führete; auch hättet ihr der Kläger wider dieſe ſo unbeſonnene Gewaltthat an euch erlaſſenes nachbarliches Ahndungs-Schreiben, ſo ſub Lit. F. hiebey liegt, ohneröffnet, deſpectuoſer Weiß wieder zurück geſchickt, und den darauf weiters abgeſchickten Notarium und Zeugen nicht in die Stadt gelaſſen, ſondern drey Stadtmeiſter zu ihnen hinaus geſandt, welche die ſchriffliche Proteſtation anzunehmen recuſirt, und ſolche dem Notario hinnach biß in das Gengenbachiſche Territorium nachgeſchickt, wie ſolches das ſub Lit. G. anliegende Inſtrumentum Notarii des mehreren beſagete; Wenige Zeit hernach wären ſolch von euch angefangene gewaltthätige Proceduren damit continuirt worden, daß ihr obbeſagtem erſtmahls in perſona arreſtirten Wirth nunmehro auch ſechs Ohmen Wein, wovon zwey ihm ſelbſt, vier aber dem ſo genannten Stubenwirth Frantz Krantz zuſtändig wären, in Zell angehalten und biß dato nicht relaxirt hättet, wie gleichfalls in mehr angezogener Lit. E. enthalten: worbey es aber nicht

geblieben, ſondern, als es ſich ergeben, daß ein Kramer von Zell, Nahmens Heinrich Finſterle, über die Thal Harmerſpachiſche Kirchweyhe eben dem Stubenwirth, dem vier Ohmen Wein von obbemeldtem arreſtirten zugehöreten, zwey Kiſten mit Waaren über Nacht aufzuheben gegeben, und dieſe auf Imploration des Wirths biß zur Relaxation ſeiner Weinen anzuhalten von ihnen Klägern begehrt, und verwilliget worden, (geſtallten ſie ihren Burgern, da ihr kein Schreiben von Harmerſpach mehr eröffnen wollen, vor dißmahl die Obrigkeitliche Hülff anderſt zu bieten nicht gewuſt) wäre von euch ein Verbott publiciret worden, krafft deſſen keiner von euern Bürgern mit dem Thal Harmerſpach das mindeſte Commercium cujuscunque Generis unter hoher Straff nicht pflegen ſolle, worauf ihr auch ſo ſtricte gehalten, daß Matthias Iſenmann Burger von Zell dasjenige Garn, ſo ſein Weib in letzterm Frühejahr Matthias Brudern ihrem Burgern und Webern gebracht und in Arbeit gethan, bey vier Gulden Straff wieder zurück hohlen müſſen; Deßgleichen wäre Schmid Frantz und Gukhelber ein Schneider, beede Burger von Zell, und andere mehr, ſo währender Zeit in ihren Wirthshäuſern gezehret, mit würcklicher Thurn-Straff angeſehen, und theils ad vier biß ſechs Gulden effective geſtraffet worden. Auch ſetzet ihr nicht allein auf alle gegen das Thal gehende Straſſen, ſo wohl auf der Ebne, als auch auf den Bergen, ſondern ſo gar auf die Gräntzen der rund umligender Nachbarſchafften Wachten mit gewehrter Hand aus, und verwehret jedermänniglich, Fremden und Einheimiſchen,

die

die etwas von Lebens-Mitteln, nemlich Wein und Früchten, einzuführen gedächten, den Paß dahin, wie ſolches alles offt angezogene Lit. E. docirte, über dieſes hättet ihr Simphoriam Kempfſer, dem Becken, ein Roßlaſtkernen, und Hannß Georg Schwartz dem Röſſel-Wirth, drey Ohmen Wein, als welche beede Burger im Thal, mit Gewalt abgenommen, und biß anhero verarreſtirlich vorbehalten, nicht weniger euch unterfangen alle und jede ihre Fuhren, ſo von Vorſpann und anderen Kriegs halber zu verrichten bemüßigten Arbeit aller müd und matt nacher Hauß fahren wollen, mit gleichem unbefugten Gewalt auf der freyen Land-Straß in euerem Territorio anzugreiffen, und ohne Barmhertzigkeit, als eure Sclaven, in die Stadt zu fahren gezwungen, ſie darinn nicht anderſt als Feinde und Ubelthäter viſitirt, und mit allerhand Schimpff-Reden nicht ehender, als euch gelegen geweſen, abfahren laſſen, dieſe Unbilde aber wäre ſo offt geſchehen, daß, wann man jedes beſcheinigen wollte, ihre gantze Thal-Gemeinde darüber verhört werden müſte, welches dann in dem gantzen Land einen grauſamen Lermen verurſacht, und jederman ob ſolchem ohnerhörten eigenmächtigen gewaltthätigen Verfahren ſich ärgerte, bevorab, da ihr Thal wegen Kühe, Holtz und allerhand Vendibilien gebraucht werden müſte, darauf aber ihr wenig reflectirtet, ſondern, als wolltet ihr das Thal förmlich blocquiren, und alle Lebens-Mittel benehmen, ſperrten ihr auch das Commercium mit Unſern und des Heiligen Reichs Städten Offenburg und Gengenbach, alſo zwar, daß, als dieſe auf ihr freundliches Erſuchen etliche Fuh-

ren Wein dahin gegen Haber den dreyzehenden Septembris nuperi lieffern wollen, die Fuhrleut von euch gezwungen worden wären in die Stadt Zell zu fahren, und den Wein darinn zu verkauffen, worgegen ermeldte beede Städte zwar ein Ahndungs-Schreiben verfaßt, und ſelbiges zweyen ihrigen Bürgern, welche abermahlen mit zwey Fuhren Wein den zwey und zwantzigſten darauf ſie, Kläger, zu beſuchen entſchloſſen geweſen, mitgegeben hätten, nebſt ausdrücklicher Inſtruction, das Schreiben bey euch in Zell abzulegen, und ſich daſelbſt an freyem Paſs ins Thal Harmerſpach keineswegs hindern zu laſſen, der Gewalt aber wäre ſo groß geweſen, indeme du Städtmeiſter, Frantz Ignati Bawmann, ſammt etlichen Bürgern mit gewehrter Hand dich ſelbſten ihnen entgegen geſtellt, und recht Lands-Fried-brüchiger Weiſe auf Harmerſpach einzufahren auf der freyen Land-Straſſen verhindert, mithin das vor angezogene Schreiben unter beeder Städten Inſiegel gantz deſpectuoſer Weiß hingeſchmiſſen, und nicht annehmen wollen, wobey ſich die Fuhrleut reſolvirt die Wägen mit denen Weinen daſelbſt ſtehen zu laſſen, und wären alſo auf denen ausgeſpannten Pferden, mit groſſem Schaden und Schimpff ihrer Principalen, wieder nacher Hauß geritten, welches die ſub Lit. H. & I. beygehende zwey Extractus Protocolli beſagter Städten Offenburg und Gengenbach breiteren Innhalts bekräfftigten, eben dergleichen ſeye einem aus dem Fürſtenbergiſchen Gebiet zu ihnen ins Thal mit Frucht fahrenden Höttler zum zweyten mahl begegnet, welcher laut Lit. K. gleichfalls nicht paſſirt, ſondern zuruck getrieben worden

wäre,

wäre, die letztere Gewaltthat aber wäre kürtzlichen zweyen ihren Kramern Hannß Michel Diem, und Michel Harter, dem ſo genannten Butter-Michel zugehörenden vier Kiſten mit Waaren, welche ſie einem Haßlacher Fuhrmann nach Zeugnüß Lit. L. um ſolche nach Haßlach zu führen aufgegeben, und ihr zu Biberach mit Gewalt abgeladen, und in Arreſt genommen hättet, alles mehrern Innhalts der ſub Lit. A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. & L. angezogenen Documenten; Gleichwie nun aber aus dieſem allen ſo kurtz, als möglich, gefaßten Narratis, anderer von euch dieſe Zeit hindurch erlittener Verdrießlichkeiten und ohnnachbarlichen Verfahrens vor dißmahl zu geſchweigen, zur Genüge erhellete, daß ihr hierinnfalls wider alle Rechte und Reichs-Satzungen gehandelt, und bey Anhalt- oder Fürfahrung ſolch recht feindlichen Proceduren leicht Mord- und Todſchläg entſtehen, ja dardurch bey dieſen ohne dem ſehr calamitoſen Zeiten eine innerliche Unruhe, auch zu Schaden des Publici, ſich erregen könnte, da nicht nur allein durch ſolch ohnverantwortliche Sperrung des Commercii dem geſammten Thal Harmerſpach ein unerſetzlicher Schaden zugienge, ſondern auch das gantze Land darunter und in ſpecie die ohne das ſo viele Jahre bedrängte beede Städte Offenburg und Gengenbach das meiſte leideten, als welche das Thal ohnentbehrlich gebrauchen müſten, auch allenfalls in Feindes-Gefahr das Ihrige nirgends als dahin flüchten könnten, ſie Kläger, benebens euch, als ihrem Reichs-Mitſtand, die in Conſtitutionibus Imperii ſuper arreſtis erforderliche Caution in Cauſa Principali de Judicio ſiſti & judicatum ſolvi hiemit

per expreſſum offerirten, ja allenfalls, und ſo viel es nöthig, judicialiter würcklich geleiſtet haben wollen, ſolches auch längſt gethan, wann ihr nicht ſelbſt ohnverantwortlicher Weiß die ſchrifftliche Correſpondenz und allen Handel und Wandel unterbrochen hättet. Nebſt deme, ſo wäre Unſere und Unſers Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths allerhöchſte Jurisdiction, cum Lis inter duos Imperio immediate ſubjectos agitetur, ſattſam fundirt, und die Cauſa, ex qua facta ſunt arreſta, non niſi Civilis eſſe poſſet, einfolglich alle Requiſita zu Erkennung eines in Conſtitutionibus Imperii ſuper arreſtis gegründeten Mandati vorhanden wären, als bitteten Uns ſie, Kläger, allerunterthänigſt, Wir wider euch ein Mandatum pœnale de relaxando Arreſto, ut & reſtituendo, nec via facti ſed juris procedendo S. C. zu erkennen gnädigſt geruhen wollten, maſſen auch erlangt, daß nach reiffer der Sachen Erwegung ſolch gehorſamſt gebettenes Mandatum una cum citatione ſolita heut dato zu recht erkannt worden.

Gebieten demnach euch von Römiſcher Kayſerlicher Macht, auch Gericht und Rechts wegen bey Pön zehen Marck löthigen Golds, halb in Unſere Kayſerliche Cammer, und den andern halben Theil Klägern unnachläßlich zu bezahlen, hiemit ernſtlich, und wollen, daß ihr nach Inſinuir- oder Verkündigung dieſes Unſers Kayſerlichen Mandati ſo gleich die den dreyzehenden und zwey und zwanzigſten Septembris aus eigenem Gewalt arreſtirte ſechs Ohmen Wein, wie auch die vier Kramer-Kiſten und alle anders, ſo ihr eigenen Gewalts der Kläger Burgern abgenommen, und annoch vorenthaltet, ohne Entgelt wieder verabfolgen

folgen laſſet, die auf offentliche Land-Straſſen und andere Steg und Weg widerrechtlich ausgeſtellte Wachten einziehet, und alſo dem Thal gegen die Benachbarte und denen vice verſa gegen dem Thal das freye Commercium wieder eröffnet, den Paß durch die Stadt nicht verſaget, ſondern, wann ihr erhebliche Klagen wider Klägere zu haben vermeinet, ſolche vor Uns und Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath förmlich einbringet, auch wie einem Conſtatui gegen den andern ſich aufzuführen gebühret, zu Erhaltung innerlicher Ruhe gegen dem Thal Harmerſpach und dahin handlende Nachbarſchafft bezeiget, deme alſo und zuwider nicht thuet, noch hierinn ſäumig oder ungehorſam ſeyet, als lieb euch iſt obbeſtimmte Pön und Unſere Kayſerliche Ungnad zu vermeiden: Das meinen Wir ernſtlich. Wir heiſchen und laden euch auch von obberührter Kayſerlichen Macht, auch Gericht- und Rechts-wegen hiemit, und wollen, daß ihr innerhalb zwey Monaten den nächſten nach Inſinuir- oder Verkündigung dieſes, ſo Wir euch für den erſten, anderten, dritten, letzten, und endlichen Gerichtstag ſetzen und benennen, peremptorie, oder ob derſelbe kein Gerichtstag ſeyn würde, den nächſten Gerichtstag hernach, ſelbſt, oder durch euern Gevollmächtigten Anwald an Unſerm Kayſerlichen Hof, welcher Orten derſelbe alsdann ſeyn wird, erſcheinet, glaubwürdige Anzeig und Beweiß zu thun, daß dieſem Unſern Kayſerlichen Mandato all ſeines Innhalts gehorſamſt gelebet ſeye, wo nicht, alsdann zu ſehen und hören, daß ihr um euers Ungehorſams willen in obgedachte Pön gefallen, mit Urthel und Recht zu ſprechen, zu erkennen und zu erklä-

erklären, oder aber erhebliche und in Rechten beſtändige Urſach, dafern ihr einige hättet, warum ſolche Erkänntnüß und Erklärung nicht geſchehen ſolle, dargegen in Rechten, dann auch zugleich die angemaßte Gerechtigkeit vorgenommener Pfändung, wie ſichs gebühret, vorzubringen, und darauf der Sachen und allen ihren Gerichtstägen und Terminen biß zum Beſchluß und Urthel auszuwarten.

Wann ihr nun kommet und erſcheinet alsdann alſo oder nicht, ſo wird nichts deſtoweniger auf des gehorſamen Theils oder deſſen Anwalds unterthänigſtes Anruffen und Bitten, mit gemeldter Erkänntnüß, Erklärung und anderem hierinn ferner in Rechten gehandelt und procedirt, wie ſich das ſeiner Ordnung nach eignet und gebühret; darnach habt ihr euch zu richten.

Geben in Unſerer Stadt Wien den neunten Martii Anno ſiebenzehenhundert und eilff, Unſerer Reiche des Römiſchen im zwey und zwantzigſten, des Hungariſchen im vier und zwantzigſten, und des Böheimiſchen im ſechſten.

Joſeph.

Vt. Friedr. Carl Graf von
Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CON-

CONCLUSUM DXXXII.

Jovis 21. Novembr. 1726.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, in puncto Confirmationis deren mit Brandenburg-Onoltzbach errichteten Tractaten, ſive gedachter Ritterſchafft Hauptmann, Räthe und Ausſchuß, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Maji 1725. & præſentato 12. hujus, exhibitis per Schumm, übergeben allerunterthänigſte Anzeige ad Reſolutionem Cæſaream de 17. Junii 1723. mit angefügter Declaration der übrigen 5. Cantonen ſowohl, als beeder aſſociirten Schwäbiſch- und Rheiniſcher Crayße, juncto petito humillimo pro clementiſſime nunc deſuper concedenda Confirmatione Cæſarea; appon. Num. 1. 2. 3. & ſignum ⊙.

Idem von Schumm, ſub præſentato eodem, übergiebt erſtgedachte Collectations-Tractaten, mit Bitte pro impertienda petita Confirmatione Cæſarea; appon. Lit. A. & B.

In eadem die fünff Ritter-Cantonen Odenwald, Gebürg, Rhön und Werra, Steigerwald, und Baunach, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 23. Auguſti & præſentato 12. hujus exhibitis per Kleibert, übergeben allerunterthänigſte Anzeige ad Reſolutionem Cæſaream de 17. Junii 1723. annexo petito humillimo pro impertienda petita Confirmatione; mit Beylagen ſub Lit. E. F. G. H. I. & K.

In eadem Frau Chriſtina Charlotta verwittibte Marggräfin zu Brandenburg-Onoltzbach, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 23. Junii & præſentato 13. hujus, zeigt allerunterthänigſt an, wie es nun-

es nunmehro wegen gedachter Tractaten in allem ſeine Richtigkeit habe, mit Bitte, nunmehro dem Ritterſchafftlichen Confirmations-Geſuch allergnädigſt ſtatt zu geben.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXXXIII.

Jovis 21. Novembr. 1726.

Von Laimbruch und Epourg Freyin gebohrne von Leenrod Wittib contra den Herrn von Leenrod, Mandati in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 3. Decembris 1725. docendo factam Inſinuationem Paritoriæ, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto de immittendo in hypothecam; appon. Num. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem Franck, ſub præſentato 8. Julii nuperi, reexbibendo modo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro maturanda Reſolutione; appon. ſignum ⊙. in duplo.

Cum incluſione Decreti Mandati, ut & Paritoriæ & Exhibiti de 3. Decembris 1725. fiat Commiſſio auf den Ritter-Canton in Francken Orts Altmühl, Autoritate Cæſarea dem Beklagten annoch einen zwey monatlichen Terminum ad ſatisfaciendum Paritoriæ anzuſetzen, in Entſtehung deſſen aber die Execution gebettener maſſen alſofort zu vollſtrecken, wie auch zugleich die dem erkannten Mandato einverleibte Straff zu exequiren, und anhero dem Kayſerlichen Reichs-Fiſcal einzuſchicken.

CONCLUSUM DXXXIV.

Jovis 21. Novembris 1726.

Von Eyb weyland Johann Alberts nachgelaſſene drey Söhne, in puncto Inveſtituræ über einige Reichs-Lehen zu Wüſſendorff, Catzenwied und Eymersdorff, ſive Implorantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 29. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro Renovatione Inveſtituræ; appon. Num. 1. & 2.

Würde Supplicant auch die übrige Requiſita, als in ſpecie den letzten Lehen-Brieff und gehörige Vollmacht ad jurandum beybringen, worzu ihme ein Terminus von zwey Monaten hiemit angeſetzet wird; erfolget ſo dann in puncto Admiſſionis ad Juramentum ferner Beſcheid.

CONCLUSUM DXXXV.

Jovis 21. Novembris 1726.

Kautz contra Schlüſſelfeldiſche Erben, modo Treeſſen & Conſ. Reſcripti, ſive gedachter Kautz, ſub præſentato 30. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto ad Magiſtratum Noricum, de permittendo Advocato extraneo ad liberum ſui arbitrium; appon. Lit. A. B. & ultimum Concluſum.

Es hat das Begehren, ſo viel es die Cauſam Depoſiti, mithin eine bereits abgethane Sache betrifft, nicht ſtatt, und wird Supplicant hierinn zur Ruhe gewieſen. Könnte derſelbe hingegen authentiſch dar-

darthun, daß ihme in etwa habenden andern ſeinen Forderungen kein bey daſigem Magiſtrat recipirter Advocatus dienen wolle, oder zu dienen getraue, ſo erfolge hierauf ferner Beſcheid.

CONCLUSUM DXXXVI.

Veneris 22. Novembris 1726.

Von Gahlen Frey-Herr Wilhelm Ferdinand contra Günther Egon von Hanxleden uxorio nomine Claræ Mariæ von Weſterhold, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 18. Septembris, introducendo Appellationem von einer bey der Fürſtlich-Münſteriſchen Lehen-Cammer den 23. Julii nuperi ergangenen Urthel, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenariis Appellationis Proceſſibus; appon. Num. 1. ſub Num. 2. Inſtrumentum Appellationis, atque ſub Num. 3. Libellum Gravaminum, in duplo.

Idem Schlöſſern in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 18. Septembris nuperi dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu Münſter: hierüber allenthalben, inſonderheit über das in Sententia à qua angezogene Privilegium Patriæ gründ- und ausführlichen Bericht, nebſt denen bey der Sentenz à qua befindlichen Rationibus decidendi, Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Ver-

Verordnung ſub termino duorum menſium unterthänigſt einzuſchicken.

CONCLUSUM DXXXVII.

Veneris 22. Novembris 1726.

Tellerin & Conſortes contra Puffiſche Erben, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 5. hujus, docendo factam Inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 18. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Informationis, aut Proceſſu in Contumaciam, decernendoque prius petito Mandato attentatorum revocatorio S. C. appon. Lit. A. B. & C.

Idem Joannelli, ſub præſentato eodem, legitimando ſe ad Acta, ſupplicat humillime pro prævia Mandati Procuratorii & Curatorii Regiſtratione clementiſſime demandanda Relatione Actorum, & ferenda Sententia reformatoria; appon. Lit. A. B. & C.

In eadem die Reuß-Plauiſche Regierung zu Gera, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 2. & præſentato 24. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo Termino duorum menſium ad informandum.

1. Detur Judici à quo petitus terminus duorum menſium zu Einſchickung des erforderten allerunterthänigſten Berichts, cum comminatione Ordinationis ſeverioris.
2. Communicetur Procuratorium cum Curatorio Parti Appellatæ, altero Exemplari ad Acta retento.

3. Hat das übrige Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt.

CONCLUSUM DXXXVIII.

Veneris 22. Novembris 1726.

Von Schmettau Tutorio nomine contra der Mecklenburgiſchen Ritter-und Landſchafft zum Engern Ausſchuß verordnete Land-Räthe und Deputirte, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher de Rato & Mandato cavirender Anwald, Aloyſius Gay, ſub præſentato 23. Aprilis 1725. exhibendo allerunterthänigſte in Jure & Facto beſt-gegründete Remonſtration ad Concluſum de 11. Septembris 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime circumducendo dicto Concluſo & declarando impoſito Arreſto invalido & nullo, econtra vero ad dictos Impetratos decernendo Reſcripto ſerio de ſolvendo Capitali una cum Intereſſe, Damnis & Expenſis; appon. Lit. N. O. P. Q. R. & S. in duplo.

In eadem Ihro Königliche Majeſtät in Pohlen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 9. Martii & præſentato 29. Aprilis nuperi, exhibitis per dictum Gay, intercedunt für gedachten von Schmettau, pro Deciſione Cauſæ & Aſſecuratione Debiti.

Hat das weitere Begehren nicht ſtatt, ſondern es bey dem vorigen Concluſo vom 11. Septembris 1724. lediglich ſein Bewenden.

CONCLU-

CONCLUSUM DXXXIX.

Veneris 22. Novemb. 1726.

Rhoſt von Eiſenhardt contra von Mohrenfeld, Appellationis, nunc vice verſa Reviſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 21. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung über die Gegentheilige Reviſion, ſupplicat humillime pro rejicienda Reviſione & demandanda Sententiæ Executione; appon. Num. 1. usque 8. incluſive.

Idem von Kleibert ſub præſentato 29. ejusd. übergibt eine weitläuffiger deducirte, und zu beſſerer Dilucidirung dißſeitiger Rechts-Befugnüß zum Druck gebrachte begründete Vorſtellung ad modo dictum Exhibitum, annexo petito humillimo pro deferendo petitis in Impreſſo contentis; appon. Lit. A.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Johann Friederich Gräve, ſub præſentato 26. Septembr. nuperi, ſupplicat humillime pro concedendo remedio Supplicationis, & termino trium Menſium ad producendum Mandatum ſpeciale, & præſtandum præſtanda; mit einer Beylage.

Hat das gebettene Reviſions-Geſuch nicht ſtatt.

CONCLUSUM DXL.

Martis 26. Novembris 1726.

Von Gürtzgen contra von Gürtzgen Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 22. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro reſcindenda Conclu-

cluſione, admittendis triplicis, & noviter reperta probatione, deindeque in quantum neceſſarium ulterius concedenda activitate; appon. ultimum Concluſum.

Idem von Klerff, ſub præſentato eodem, übergibt allerunterthänigſte Triplicas cum continuata refutatione, & reſpective fundatiſſima probatione, juncta denunciatione atrociſſimæ illatæ injuriæ, & deducta ulteriori qualificatione in puncto Fori & Crediti hæreditarii, annexo petito humillimo pro deferendo prioribus petitis; appon. Lit. Zzzz. A 4. B 4. C 4. & D d d d d. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem, accuſando lapſum termini ad ſe legitimandum præfixi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Procuratorii adverſi, vel ejusdem productionem ſub brevi termino cum Conſtitutione Procuratoris diſtricte compellendo; appon. Lit. E 4. & F f f f f.

Idem, ſub præſentato eodem, producendo Inventarium Actorum præſentis, & non antiquæ Cauſæ in vim Concluſi de 4. Aprilis 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem ad Acta Regiſtratione & in judicando facienda Reflexione; appon. Lit. G 4. H 4. & I 4.

Econtra Appellantiſcher Anwald, Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 19. Januarii 1725. docendo factam Inſinuationem tam Duplicarum quam Concluſi Deſertionis Communicatorii de 15. Decembris 1724. juncta legitimatione ad Acta, ſupplicat humill. pro Procuratoriorum reſpective Regiſtratione & Communicatione, declarandaque in eventum non productorum Actorum priorum Cauſa pro deſerta, ea autem facta denominanda certa die ad inrotulandum Acta; appon.

pon. Lit. B. C. D. & in duplo dicta Procuratoria, ſub Lit. E.

Idem Franck, ſub præſentato 3. Novembr. vorigen Jahres, reexhibendo modo dictam Supplicam, urget Reſolutionem.

1. Communicentur Triplicæ ad quadruplicandum cum termino duorum menſium.
2. Promoveatur nunc Publicatio Actorum proxima die Martis, præſentibus Partium Procuratoribus.
3. Communicetur Procuratorium Partis Appellatæ, altero exemplari ad Acta repoſito.

CONCLUSUM DXLI.

Martis 26. Novemb. 1726.

Lehmann Georg, Niederlags-Verwandter zu Wien und Buch-Händler in Nürnberg, contra Eliſabetham Lehmännin, gebohrne Ziegerin, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 23. Septembris nuperi, introducendo Appellationem von einer von dem Magiſtrat zu Nürnberg den 17. Maji nup. erlaſſener Urthel, ſupplicat humillime pro cum Prorogatione Fatalium ad duos menſes, decernendis Appellationis Proceſſibus; appon. Lit. B. & Libellum Gravaminum ſub Lit. C. cum ſubadj. Num. 1. usque 13. incluſ. & ultimum Concluſum ſub Lit. D. in duplo.

Idem Anteſperger, ſub præſentato 2. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro decernendo Mandato Attentatorum Revocatorio S. C. appon. Lit. D. E. & F.

Hat das Begehren in puncto Appellationis & Mandati Attentatorum Revocatorii nicht ſtatt.

CONCLUSUM DXLII.

Martis 26. Novembris 1726.

Lehmann Georg, Niederlags-Verwandter zu Wien und Buch-Händler zu Nürnberg, contra Eliſabetham Lehmannin gebohrne Ziegerin, Appellationis, in ſpecie die famoſos Libellos betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 26. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige continuirender Gegentheiliger Malverſation, ſupplicat humillime pro deſuper reflectendo & ferenda condigna ordinatione Cæſarea; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Anteſperger, ſub præſentato 27. Septembris nuperi, übergibt einen fernerweiten famoſen Libellum in Originali, mit allerunterthänigſter Bitte um allergnädigſte Remedirung; in duplo.

Idem, ſub præſentato 18. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro ob moræ periculum maturanda Reſolutione & deferendo petitis; appon. Lit. G. in duplo.

Wird Impetrant ad primam Inſtantiam verwieſen.

CONCLUSUM DXLIII.

Mercurii 27. Novembris 1726.

Von Bynau contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann

Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 4. Octobr. reproducendo Mandatum Caſſatorium, Reſtitutorium & Inhibitorium S. C. de 7. Jun. nup. ſupplicat humillime pro decernendo Mandato arctiori cum declaratione in pœnam priori Mandato inſertam; appon. Num. 8. & 9.

Idem Vogel, ſub præſentato 29. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 12. Septembris nuperi, inſtat humillime pro deneganda Parti adverſæ ulteriori audientia, & in conformitate modo dictæ Supplicæ decernendo petito Mandato; appon. Num. 10. 11. 12. & 13. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 22. Octob. nuperi, ſupplicat humillime pro impertiendo adhuc modico termino ad agendum agenda; appon. Lit. D.

Idem von Praun, ſub præſentato 5. hujus, übergibt allerunterthänigſte Exceptiones Sub- & Obreptionis, juncto petito legali, & adj. Lit. A. usque Mm. in duplo.

Communicentur Exceptiones ad replicandum cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM DXLIV.

Mercurii 27. Novembris 1726.

Von Bynau contra den Magiſtrat zu Nürnberg, in puncto ſubtrahirter Reichs-Lehen, ſive Stadt Nürnbergiſcher Syndicus, Daniel Hieronymus von Praun, ſub dato 2. & præſentato 22. Octobr. nuperi, übergibt allerunterthänigſte Exceptions-Schrifft, juncto petito humillimo,

pro abſolvendo Principales ab inſtituta actione; appon. Lit. A 2. & 3. usque I. incluſive, in duplo.

Communicentur Exceptiones ad replicandum cum Termino duorum menſium.

CONCLUSUM DXLV.

Mercurii 27. Novembris 1726.

Dubres & Conſortes contra Sachſen-Saalfeld, in puncto Debiti Cambialis, ſive gedachter Dubres & Conſorten, ſub præſentato 16. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung Gegentheiliger Exceptionum loco Replicarum, ſupplicant humillime pro rejectis Exceptionibus decernenda Paritoria ad ſolvendum 262. Imperiales, una cum Intereſſe, Damnis & Expenſis; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Werden Impetranten die Qualitatem Hæreditariam des Herrn Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld beſſer, als bißhero geſchehen, beweiſen, ſolle ferner erfolgen was Rechtens.

CONCLUSUM DXLVI.

Mercurii 27. Novembris 1726.

Kettwigs Erben contra Renco Frebus Wittib und Erben, modo Petro Schelte & Conſortes, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 25. Octobris, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 26. Auguſti nuperi factæ Paritionis, & Intimationis Reſcripti Cæſarei de 3. Novem-

Novembris 1725. ſupplicat humillime pro ejusdem ad interim pro ſufficienti acceptatione, nec non ad Acta poſitione; appon. Num. 1. & 2.

Econtra Appellatiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato eodem, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro manutenendo rem jam dudum judicatam, repellendoque frivole Appellantem à limine hujus Judicii; appon. Lit. T. & U.

1. Ponatur Exhibitum Partis Appellantis de 25. Octobris 1726. ad Acta.
2. Detur adhuc Parti Appellanti Terminus bimeſtris ad docendum de adhibita diligentia in requirendis Litteris informatorialibus, in Entſtehung deſſen die gebettene Appellation pro deſerta erkläret ſeyn ſolle.

CONCLUSUM DXLVII.

Mercurii 27. Novembris 1726.

Von Offenburg Wittib contra die Frau Fürſtin zu Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Dieterich, ſub præſentato 16. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Replicas, ſupplicat humillime pro rejectis quibusvis adverſis Exceptionibus demandanda reali ſolutione ex Reditibus Deputati; appon. Lit. B. & C. in duplo.

Wird Impetrantin, daß die eingeklagte Waaren von ihrem Ehe-Gemahl der Frau Fürſtin würcklich ſeyn gelieffert worden, beſſer als geſchehen, beweiſen, ſolle ferner erfolgen was Rechtens.

CONCLUSUM DXLVIII.

Mercurii 27. Novembris 1726.

Von Bernſau Freyinnen contra von Angſtell, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 23. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 6. ejusdem, ſupplicat humillime pro nunc decernendis plenariis Appellationis Proceſſibus & Mandato de reimmittendo; appon. dictum Concluſum & Libellum Gravaminum cum adjunctis Num. 1. usque 9. in duplo.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 24. ejusdem, exhibendo fernere allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſima reflexione & decernendis petitis Proceſſibus; appon. Num. 10. in duplo.

Idem, ſub præſentato 30. ejusdem, nec non 5. 6. 12. & 13. hujus, idem petit.

Econtra Appellatiſcher Anwald, Joh. Gottlieb Fabricius, ſub præſentato 5. hujus, accuſando lapſum Termini, ſupplicat humillime pro eventualiter comminato modo declaranda Appellatione pro deſerta; appon. Num. 1.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur Judici à quo um Bericht, beſonders über den angebrachten Umſtand, daß Impetrantinnen mit einigem Curatore nicht verſehen ſeynd, welches, wann es angebrachter maſſen alſo ſich befindet, ſoll denen klagenden Pupillinnen ein Curator ex Officio, welcher ihre Anliegenheiten in hac Cauſa, wie es ſich gebüh-

gebühret, mit allem Fleiß beſorgen ſolle, zugeſtellet werden.

CONCLUSUM DXLIX.

Mercurii 27. Novembris 1726.

Von Erffa contra von Bernſtein, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Johan Gottlieb Fabricius, ſub præſentato 10. Septembris nuperi, legitimando ſe in duplo, ſupplicat humillime pro ex allegata ratione concedendo alio termino bimeſtri ad ſatisfaciendum membro ſecundo ultimi Concluſi, interimque decernenda Procuratoriorum reſpective Regiſtratione & Communicatione.

Econtra Appellatiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 9. Septembris nuperi, accuſando lapſum termini ad agendum ſuper novis præfixi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut Cauſa in Contumaciam pro concluſa acceptanda; appon. Lit. X.

1. Communicetur Mandatum Procuratorium Parti adverſæ, altero exemplari ad Acta repoſito.
2. Concedatur petitus terminus duorum menſium, dem vorigen Concluſo ein Genügen zu leiſten, ſub iterato præjudicio.

CONCLUSUM DL.

Sabbathi 16. Novembris 1726.

Alleintz contra die Alleintziſche Wittib, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Hein-

Heinrich Souffrein, ſub præſentato 4. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Widerlegung des Berichts, ſupplicat humillime pro nunc decernendis plenis Appellationis Proceſſibus; appon. Lit. K. L. M. & N. in duplo.

Idem Souffrein, ſub præſentato 6. hujus, übergibt fernerweite allerunterthänigſte Vorſtellung, annexo petito humillimo pro deſuper reflectendo; appon. Lit. O. & P. in duplo.

Es hat ein noch anderes Begehren nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey dem vorigen Concluſo Proceſſuum denegatorio lediglich bewenden.

CONCLUSUM DLI.

Sabbathi 16. Novembris 1726.

Von Dieden Erben contra d' Elthour, Appellationis, ſive Appellatiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 9. Auguſti nuperi, reexhibendo die am 4. Septembris 1724. übergebene Remonſtration, ſupplicat humillime pro caſſando Concluſo de 7. Auguſti ejusdem Anni, & inhærendo Decreto Proceſſuum denegatorio de 2. Septembr. 1721. nec non remittendo Cauſam ad Judicem à quo, vel ad minus ex Cauſis adductis pro Reſtitutione in integrum contra Caſſationem Arreſti; appon. Lit. L. & M.

In eadem Johann Heinrich Moers, Official zu Cölln, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 23. Auguſti, & præſentato 3. Octobris 1725. übergibt allerunterthänigſten Bericht; mit Beylagen ſub Num. 1. 2. 3. & 4.

Pona-

Ponatur des Herrn Churfürſten Bericht ad Acta, und läßt man es bey ſo geſtallten Umſtänden bey dem angelegten Arreſt biß zur Endigung der Liquidation bewenden.

CONCLUSUM DLII.

Lunæ 18. Nov. 1726.

Cloepius contra Anhalt-Cöthen & Conſortes, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 25. Octobris nuperi, docendo factam Inſinuationem Reſcripti informativi, ſupplicat humillime pro demandanda informationis communicatione, & impertienda protectione Cæſarea; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Idem Græve, ſub præſentato 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum Exhibitum, bittet allerunterthänigſt um allerhöchſte Kayſerliche Protection, und Verordnung, daß der habende Beſoldungs-Reſt ebenfalls ohnaufhältlich vergnüget werden ſolle; appon. Num. 14. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſent. 21. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis concedendo termino bimeſtri ad producendum Litteras informatoriales; appon. Lit. A. B. & ultimum Concluſum.

Concedatur petitus terminus bimeſtris, mit der Verwarnung, daß bey weiterm Verzug in der Sache, des Berichts unerwar-

erwartet, was Rechtens verordnet werden ſolle.

CONCLUSUM DLIII.

Lunæ 18. Nov. 1726.

La Valée Tutorio nomine ſeines Stiefſohns von Werth contra die Pachter des Amts Homburg Hoppe und Melbert, in puncto ſolutionis, ſive gedachter La Valée per Vogel, ſub præſentato 7. Octobris, docendo factam inſinuationem Decreti 16. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto executoriali ad Magiſtratum Francofortenſem; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Econtra gedachte Pachtere, ſub præſentato 24. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad dictum Decretum Cæſareum, ſupplicant humillime pro eadem pro ſufficienti acceptanda, & ulterius non gravando; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Communicetur Impetranti beeder Admodiatoren Erbieten, mit gleichmäßigem vorſtehenden Anhang.

CONCLUSUM DLIV.

Lunæ 18. Nov. 1726.

Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben modo Hoppe und Melbert contra Heſſen-Homburg, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 16. Septembris nuperi, bittet allerunterthänigſt, biß Einbringung der

der Replic einen anderweiten Termin allergnädigſt zu indulgiren; appon. ultimum Concluſum.

In eadem gedachte Admodiatores Hoppe und Melbert per dictum Franck, ſub præſentato 17. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Vorſtellung ad Exhibita adverſa, ſupplicant humillime pro manutenendo Reſcripto de 4. Julii 1725. atque contra omnem vim & minas protegendo, nec non cæteris petitis præſertim in eventum ordinandæ Commiſſionis ad liquidandum clementiſſime deferendo; appon. Lit. H. usque U. incluſive in duplo.

Econtra Heſſen-Homburgiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 10. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Contractu Locationis Conductionis, & per Decretum injungendo Conductoribus de non contraveniendo dicto Contractui; appon. Lit. A. in duplo.

1. Fiat Commiſſio Cæſarea ſumptibus Partis Impetrantis des Hoppe und Melberts auf den Grafen Carl Otto zu Solms-Utphe, & cum incluſione Exhibiti ſub præſentato 17. Octobris, reſcribatur eidem: Die gebettene Abnehm- und Juſtificirung ihrer ſämmtlichen Admodiations-Rechnung nebenſt Vorladung des Herrn Landgrafens zu Heſſen-Homburg, zu Beybringung deſſen etwa dargegen habenden Erinnerungen und Mängel, ſo bald es möglich, zum Stand und Richtigkeit zu bringen, und ſo dann an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeinen ausführlichen Bericht mit beygefügtem Gutachten

achten und gehaltenem Protocollo einzuſchicken.

2. Notificetur hæc Cæſarea Commiſſio dem Herrn Landgrafen per Reſcriptum, derſelben, ſo viel ihne angehet, gehorſame Folge zu leiſten, und keinen Aufenthalt zu verurſachen.

CONCLUSUM DLV.

Lunæ 18. Nov. 1726.

Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in ſpecie zu Heſſen-Homburg Princeßin Eleonora, Decaniſſin zu Herford, contra die Pachtere des Amts Homburg Hoppe und Melbert, in puncto der Alimentations- und Mayerey-Gelder, ſive gedachte Landgräfin per Vogel, ſub præſentato 7. Octobris, docendo factam inſinuationem Decreti de 16. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto executoriali ad Magiſtratum Francofurtenſem; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Econtra gedachte Pachtere Hoppe und Melbert, ſub præſentato 24. Octobris, exhibendo per Franck allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad dictum Decretum Cæſareum de 16. Auguſti nuperi, bitten allergehorſamſt, hierüber keine fernere Zahlungs-Verordnungen ergehen zu laſſen, ſondern ihnen zu dem künfftigen Uberſchuß allergnädigſt zu verhelffen; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Communicetur der Princeßin Eleonora zu Heſſen-Homburg die Erklärung beeder

Admo-

Admodiatoren, mit dem Anhang: Immittelſt ſalvo Reſidui Jure das Quartal vom 1. Julii biß 1. Octobr. diß Jahrs 259. fl. ſieben und ein halben Kr. betragend, anzunehmen, biß von der heut auf den Grafen Carl Otto zu Solms-Uphe erkannten Kayſerlichen Berechnungs-Commiſſion von dem Befund des an Seiten ernannten Admodiatoren negirten Umſtands, ob wären ſie an denen verfallenen Pacht-Geldern noch vieles ſchuldig, der Bericht eingekommen ſeyn wird.

CONCLUSUM DLVI.

Lunæ 18. Nov. 1726.

Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in puncto reſtitutionis deren ſechs und einer halben Huffe Landes zu Säulberg cum refuſione fructuum, ſive Herr Friederich Jacob Landgraf zu Heſſen-Homburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. & præſentato 22. Octobris nuperi, exhibitis per Vogel, übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung denen Schwebeliſchen Erben nicht zuſtehenden Eigenthums, annexo petito humillimo pro demandanda reſtitutione cum refuſione fructuum, damnorum & Expenſarum; apponit facti ſpeciem cum Adjunctis Lit. A. B. C. & D.

Hat das Begehren angebrachter maſſen nicht ſtatt, ſondern es hat bey dem Rechts-kräfftigen Judicato und darauf gegründeten Executions-Verordnung ſein unveränderliches Verbleiben.

CONCLUSUM DLVII.

Lunæ 18. Nov. 1726.

Führer von Haymendorff, in puncto Inveſtituræ über die Altfeuriſche Reichs-Lehen, ſive Imperantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung Concluſi de 2. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro nunc admittendo ad præſtationem Juramenti fidelitatis; appon. Num. 2. & 3.

Admittatur nunc Supplicantis Mandatarius ad Juramentum, & fiat expeditio Litterarum Inveſtituræ quoad inſertionem Agnatorum, ut petitur.

CONCLUSUM DLVIII.

Mercurii 20. Nov. 1726.

Bertlin Johan Anton Fürſtlich-Eychſtädtiſcher Hof-Cammer-Rath und Zahlmeiſter, contra den Herrn Biſchoffen zu Eychſtädt, und das Dom-Capitul daſelbſt, in puncto ſalvi Conductus, ſive Implorantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Beſchwerung widerrechtlicher Arreſtirung und beſchwerlichen Verfahrens, ſupplicat humillime pro concedendo ſalvo Conductu in optima Juris forma, decernendoque Reſcripto ſerio, ac pœnali, Arreſti relaxatorio, & ob ſummum in mora periculum inhibitoriali de non via facti, ſed Juris procedendo; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Hat

Hat das ein und andere Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM DLIX.

Mercurii 20. Nov. 1726.

Zu Arnſpurg Cloſter Ciſtercienſer Ordens Abt und Convent, contra die Ritter- und Gan-Erben des Schloſſes und Gerichts Staaden, ſive Implorantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 13. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, von beklagter Seits gantz neuerlich verwehrter Durchfuhr durch- oder über den Teufelsgraben, und deßfalls Land-friedbrüchig unternommenen Angriffe, bewaffneter Uberfallung und Hinwegführung des Cloſter Arnſpurgiſchen Knechts ſammt Pferd und Wagen, ſupplicat humillime pro decernenda citatione auf den Landfrieden, una cum Mandato pœnali de non amplius impediendo, aut offendendo, ſed reſtituendo ad locum unde S. C. annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. usque I. incluſive in duplo.

Fiat petitum Mandatum de non amplius impediendo nec turbando, ſed reſtituendo & reſpective relaxando ſub pœna decem Marcarum Auri S. C. ſub termino duorum Menſium, annexa citatione ſolita.

CONCLUSUM DLX.

Mercurii 20. Nov. 1726.

Von Pappus und Tratzberg, in puncto Inveſtituræ, über das Schloß Alten-Laubenberg, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Heinrich Souf-

frein, ſub præſentato 17. Aprilis, exhibendo allerunterthänigſte Befolgung Concluſi de 22. Januar. nuperi, ſupplicat humillime pro nunc impertienda Inveſtitura; appon. Lit. F. usque L. incluſive.

Idem Souffrein ſub præſentato 1. Julii nuperi, reproducendo modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro deſuper reflectendo, & petito conformiter reſolvendo.

Wann Supplicant zuforderiſt præſtanda præſtiren wird, erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM DLXI.

Mercurii 20. Nov. 1726.

Schenck Freyherr von Stauffenberg, in puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 16. Aprilis 1725. ſupplicat humillime pro Renovatione Inveſtituræ; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Es wird des ohnſtatthafften Einwendens ungehindert, Supplicanti hiemit eine zwey monatliche Friſt zu Entrichtung derer ſchuldigen præſtandorum anberaumet, widrigenfalls gegen denſelben dem Lehen-Recht nach verfahren werden ſolle.

CONCLUSUM DLXII.

Martis 26. Nov. 1726.

Rhoſt von Eiſenhardt contra von Mohrenfeld, Appellationis nunc Sententiæ, die Geld-Poſt à 321. fl. 33. Kr. betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald

Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 18. Junii nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Liquidation deren in der Mohrenfeldiſchen Berechnung wegen 7. Faß Wein an Fracht und andern Speſen eingebrächten 321. fl. 33. Kr. in ſatisfactionem membri 6. Sententiæ de 29. Maji nuperi, juncto petito humillimo pro injungenda earundem ſolutione; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem von Kleibert, ſub præſentato 1. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro injungenda prompta ſolutione; appon. Num. 4. in duplo.

Communicetur Parti Impetratæ, mit der Auflage, falls derſelbe nichts erhebliches dargegen einzuwenden habe, Impetranten in termino duorum Menſium zu befriedigen, und wie es geſchehen, bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath anzuzeigen.

CONCLUSUM DLXIII.

Martis 26. Nov. 1726.

Rhoſt von Eiſenhardt contra von Mohrenfeld, Appellationis nunc Sententiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 26. Junii, übergiebt allerunterthänigſte Rechnung in ſatisfactionem membri 5. Sententiæ de 29. Maji nuperi, annexo petito humillimo pro condemnando Partem adverſam ad ſolutionem ſummæ ſpecificatæ 3077. fl. 21. Kr. ſub termino duorum Menſium & comminatione realis Executionis; in duplo.

Communicetur Parti Impetratæ, mit der Auflag: Wann derſelbe nichts erhebliches anzuweiſen vermag, daß die Berechnung ſub Lit. B. der Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Urthel de 29. Maji 1726. allerdings nicht gemäß ſeye, dem Impetranten die begehrte Befriedigung in termino duorum Menſium & ſub pœna realis Executionis zu leiſten.

CONCLUSUM DLXIV.

Mercurii 6. Nov. 1726.

Von Eychelsberg contra die Reichs-Stadt Nördlingen, Reſcripti, ſive Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 25. Junii 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Extractum Protocolli de 15. ejusdem, ſupplicat humillime pro repellendo partem Impetrantem à limine hujus Judicii, aut cum caſſatione prædicti Concluſi communicandis Replicis; appon. Lit. D. & E.

1. Referunt Commiſſarii & Concluſum: Es werden zuforderiſt die wegen Reiß- und Zehrungs-Koſten angeſetzte 400. Gulden nicht paſſiret, die übrige Expenſen aber auf 311. fl. 18. hiermit moderiret. Wird alſo Supplicant mittelſt eines cörperlichen Eides erhärten, daß er ehe mehr als weniger in dieſer Sache ausgeleget und aufgewandt; So erfolget auf weiters Anruffen in puncto Executionis fernere Verordnung.

2. Wird

2. Wird Impetrant die nachhero erwachſe-
ne Koſten gleichfalls ordentlich ſpecificiren, ſo erfolget auch hierinn was Rechtens.

CONCLUSUM DLXV.

Jovis 7. Nov. 1726.

Wied zu Neuwied contra Wiedrunckel, in puncto ſatisfactionis Pactorum Familiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler Senior, ſub præſentato 14. Octobris nuperi, docendo factam inſinuationem ultimi Reſcripti, juncta accuſatione lapſus ſine paritione termini, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto arctiori, condemnandoque in Expenſas Litis, & demandanda Executione; appon. Lit. A. in duplo.

Econtra Sophia Florentina Gräfin zu Wied gebohrne Gräfin zur Lippe Wittib, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 20. Septembris & præſentato 7. Octobris nuperi, exhibitis per Vogel, übergiebt allerdemüthigſte Vorſtellung, mit Bitte, ſie und ihre Söhne keineswegs præjudiciren zu laſſen.

Idem Vogel, ſub præſentato 17. ejusdem, producendo zwey ad modo dictum Exhibitum gehörige Beylagen, ſupplicat humillime pro eorundem Regiſtratione, nec non Reſolutione Cæſarea deſuper promovenda; appon. Lit. A. & B.

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben ſehr mißfällig vernommen, wie ungehindert deren vielfältig erlaſſenen Verordnungen de ſatisfaciendo Pactis Familiæ & præſtando conſueto juramento coram Senio-

re, die beklagten Grafen denenſelben annoch die ſchuldigſte Parition nicht geleiſtet, hiemit mit Verwerffung des von der verwittibten Gräfin von Wied, ſub præſentato 7. Octobris 1726. gethanen unſtatthafften Einwendens, werde denen beyden beklagten Grafen pro omni termino eine Friſt von zwey Monaten angeſetzet, de facta paritione zu dociren, und zwar ſub pœna 10. Marck löthigen Goldes, & reſervatione pœnæ priori Reſcripto inſertæ, bey fernerm gegen die Kayſerliche allergnädigſte Reſcripta zeigenden Ungehorſam, zu Eintreibung beyder dictirten Straffen von nun an Fiſcalis excitiret werden ſolle.

CONCLUSUM DLXVI.

Jovis 7. Nov. 1726.

Von Villers contra Scheifforth von Merode, Appellationis, ſive Appellatiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 3. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige abgefaßten Berichts, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione Litterarum informatorialium, vel potius nunc cum condemnatione in pœnam retardatæ Litis denegandis Appellationis proceſſibus & repellendo Appellantem ad Judicium reſtitutorium; appon. Lit. D. & ultimum Concluſum.

Idem Anteſperger, ſub præſentato 14. ejusdem, ſupplicat humillime pro maturando Decreto proceſſuum denegatorio & remiſſorio.

In eadem Ihro Churfürſtliche Durchleucht

zu

zu Pfaltz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Septembris & præſentato 31. Octobris nuperi, erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 17. Decembris 1725. mit Anlagen ſub Num. 1. 2. & 3.

Ponatur der Bericht ad Acta, und kan auf Anmelden è Cancellaria Parti Appellanti verabfolget werden zu dem Ende, womit derſelbe ſeine etwan dargegen habende Einwendungen in termino duorum Menſium alſo gewiß beybringe, als im widrigen deſſen unerwartet ergehen ſolle, was Rechtens.

CONCLUSUM DLXVII.

Mercurii 6. Nov. 1726.

Corras & Conſortes contra Khuen, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 30. Septembris, docendo factam inſinuationem Exhibiti de 15. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro eventualiter deferendo ejusdem petitis, & concede[ndo] termino quatuor Menſium ad producendum Procuratoria; appon. Num. 8. & 9.

Econtra Appellatiſcher Anwald von Imbſen, ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad membrum ſecundum Concluſi de 17. Julii nuperi, juncta legitimatione, ſupplicat humillime pro demandanda Procuratoriorum Regiſtratione reſpective & Communicatione præfatæ legitimationis; appon. Lit. F. & G.

Idem von Imbſen, ſub præſentato 7. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro concedendo 4.

vel 6. Septimanarum termino ad producendum duplicas; appon. Lit. H.

1. Communicetur Procuratorium Partis Impetratæ Parti Impetranti, altero Exemplari ad Acta reponendo, & concedatur petitus terminus 6. Septimanarum ad duplicandum, ſub pœna cauſæ alias in contumaciam pro concluſa acceptandæ.

2. Concedatur Parti Impetranti terminus duorum Menſium ad ſe legitimandum, ſub pœna dupli & reſervatione prioris.

CONCLUSUM DLXVIII.

Martis 12. Novemb. 1726.

Oettingen contra Nördlingen, in puncto Invaſionis, modo Philipp Heller & Conſortes contra das Fürſtlich- und Gräfliche Hauß Oettingen, in puncto Arreſti, ſive Implorantiſch- de rato & Mandato cavirender Anwald Middelburg, ſub præſentato 29. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige ſiebenzehen von ſeinen Principalen in dem Oettingiſchen Territorio beſchehener Arreſtirung, ſupplicat humillime pro decernendo Mandato de relaxandis Captivis, nec non Arreſti Caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio pœnali S. C. annexa citatione ſolita; in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur ſämmtlich Impetratiſchem Theil: Wann ſich die Sach angebrachter maſſen verhaltet, die ſämmtliche Unſchuldige wider Recht und ſchwer verpönte Reichs-Satz- und Ordnungen arreſtirte Nördlingiſch-

Burger-

Burgerliche Perſonen beederley Geſchlechts alſofort nach Angeſicht dieſes Kayſerlichen Reſcripts ohnentgeltlich wiederum zu entlaſſen, und auf freyen Fuß zu ſtellen, auch derenſelben angehaltene Effecten heraus zu geben, und ſich hierunter der geziemenden Folgleiſtung weder mit der nichtigen Ausrede, daß Magiſtratus zu Nördlingen dem Kayſerlichen Mandat nicht überall vollkommen pariret habe, [geſtallten, falls gedachter Magiſtrat gegen Vermuthen ſich ferners in parendo ſäumig erweiſen ſollte, Ihro Kayſerliche Majeſtät empfindlichen Ernſt vorzukehren nicht unterlaſſen werden] noch in andere ungebührliche Wege, zu entziehen, ſondern den unverzüglich geleiſteten ſchuldigen Gehorſam bey Allerhöchſt Deroſelben längſtens in termino duorum menſium anzuzeigen, wormit widrigen falls anderweite ſchärffere Verordnung ergehen zu laſſen nicht vonnöthen ſeye.

CONCLUSUM DLXIX.

Martis 12. Novemb. 1726.

Oettingen contra Nördlingen, Mandati, in puncto Invaſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 5. hujus, reproducendo dictum Mandatum, juncta accuſatione lapſus ſine paritione termini, ſupplicat humillime pro prævia declaratione in pœnam eidem inſertam, decernenda conſtanti Paritoria, anne-

annexis etiam eventualiter executorialibus; appon. Lit. H. in duplo.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 6. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro nunc decernenda Paritoria, alleinig auf die Extradirung der hinweg geſchleppten Cörper der erſchoſſenen unſchuldigen Leute und Burger, zum Chriſtlichen Begräbnüß; in duplo.

Econtra Stadt Nördlingiſcher Syndicus, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 5. hujus, ſupplicat humillime pro concedendo termino bimeſtri ad producendum Exceptiones; appon. Num. 1.

In eadem, die ausſchreibende Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 7. Septembris & præſentato 31. Octobris nuperi, übergeben allerunterthänigſte Anzeige vorhabender gütlicher Vermittelung, mit Bitte, beede Theile vermittelſt eines geſchärfften Kayſerlichen Reſcripti dahin anzuweiſen, daß ſie von allen Thätlichkeiten ſich enthalten ſollen.

Iidem, in aliis Litteris ad Imperatorem, ſub dato 5. Octobris nuperi & præſentato 7. hujus, bitten allerunterthänigſt um allergnädigſten Verhaltungs-Befehl; mit Anlage ſub Lit. A.

1. Detur petitus Terminus bimeſtris Parti Impetratæ, jedoch nur ad docendum de plenaria Paritione.
2. Ponantur der ausſchreibenden Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes Berichte ad Acta, & reſcribatur iisdem: Ihro Kayerliche Majeſtät hätten Deroſelben löb-

löblich geäuſſerte Aufſicht und Fürſehung für die künfftige Erhaltung gemeinen Fried- und Ruhe-Standes gerne vernommen, lieſſen Denenſelben aber auch ohnverhalten, daß gleichwie die Ihnen unterm 30. Octobris nuperi aufgetragene Kayſerliche Unterſuchungs-Commiſſion über die verübte öffentliche Vergewaltigungen, und mit gefährlicher Verwund- und Tödtung einiger Menſchen vollbrachte unverantwortliche Thätlichkeiten der vermeintlichen Litispendentiæ Camerali, in puncto des ſtrittigen Territorii und davon dependirender Jurium, [wann es auch ſchon damit überall ſeine ohnzweiffelbare Richtigkeit hätte] keineswegs abbrüchig ſeyn könne, Sie dieſelbe fürderſamſt, und dem auf Sie dißfalls geſetzten Kayſerlichen gnädigſten Vertrauen nach, mit ſo mehrerm Ernſt und Emſigkeit genau zu vollziehen hätten, als Ihro Kayſerliche Majeſtät ſo groſſen Frevel und Aergernüß allerdings gebührend abgeſtrafft, und das unſchuldig vergoſſene viele Menſchen-Blut mit beſonderm Nachdruck gerächet wiſſen wollten. Verſeheten ſich des ohnfehlbaren Erfolgs, und ſeynd darüber Dero Berichts und Gutachtens ſammt denen Commiſſions-Acten in Zeit zweyer Monaten gewärtig.

CON-

CONCLUSUM DLXX.

Sabbathi 16. Novemb. 1726.

Von Plettenberg contra von Plettenberg, Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Iſt der Beſcheid, daß deren dem Impetrantiſchen Theil per Sententiam de 25. Apr. 1697. zuerkannten, per Concluſum de 8. Maji 1704. auf 470. fl. 30. kr. pro judicialiter moderirten und von Impetrantiſchem Anwald den 18. Julii eodem Anno alſo beſchwornen, fort von Impetrato zu dem Commiſſions-Protocollo in ſolcher Summa hinterlegten Gerichts-Koſten halber, man es dabey bewenden laſſe, und Impetrantiſchem Theil frey ſtehe, gemeldt deponirte 470. fl. 30. kr. daſelbſt zu erheben.
2. Belangend die Haupt-Sache, und zwar voraus 1.) die zum Lehen-Hauß gehörige Brieffſchafften, ſoll Impetrantiſcher Theil ſich auf das von Parte Impetrata exhibirte Inventarium Litterarum, und zu Beſchwerung deſſen Richtigkeit beſchehenes Erbieten, in einem à Commiſſione anzuſetzenden Termin, unter der Verwarnung, daß ſonſten ſelbiger hierunter nicht mehr gehört, ſondern gemeldtes Inventarium für richtig angenommen ſeyn ſolle, in ſpecie erheblich vernehmen laſſen. Dann wird Pars Impetrata von Extradition der Original-

Brieff-

Brieffſchafften zwar noch zur Zeit entlediget, davon aber glaubwürdige Abſchrifften auf ſeine eigene Koſten dem Impetrantiſchen Theil [als viel nemlich deren nicht allſchon ad Protocollum übergeben und communiciret worden] auf Verlangen mitzutheilen angewieſen. Demnächſt iſt zuforderſt 2.) der Status Perceptorum in Richtigkeit zu ſetzen, und dahero Pars Impetrans ſchuldig, auf die von Impetrato ſub Num. 1. übergebene Deſignation deren Güter, welche vormahlen in den ab Impetrante verfaßten Statum eingezogen, und dennoch entweder verſetzet, oder des Impetrati Schweſtern in Dotem gegeben geweſen, doch zu Lenhauſen nicht gehörig seyn ſollen; nicht weniger auf die in der Impetratiſchen Anlage ſub Num. 2. beſchehene Anzeige, daß in dem Impetrantiſchen Statu Perceptorum in Auswerffung der Malter-Zahl ein Fehler begangen, und mehr als empfangen, eingebracht, auch ſo gar dasjenige, wovon Impetratus nie im Beſitz geweſen, deſigniret worden, ſich in einem von der Kayſerlichen Commiſſion deß Endes ſub præjudicio Confeſſi & Liquidi anzuberaumenden zulänglichen Termino punctatim con-vel diffitendo vernehmen zu laſſen; über das, und im Fall die Partheyen wegen des Preiſes der Früchten nicht verglichen werden könnten, habe Commiſſio des Impetratiſchen Hauß-

oder

oder Rentmeiſters Regiſter oder Heb-Bücher ſich vorlegen zu laſſen, und wie hoch jeden Jahrs die Früchte veräuſſert worden, daraus zu ziehen, bey dem aber allenfalls auch hierunter erſcheinenden Mangel gnugſamer Auskunfft von einem andern dem Lehen-Hauß nächſtbenachbarten Ort, wo etwa öffentliche Getraid-Märckte gehalten werden, und des jeweiligen Frucht-Preißes ordentliche Verzeichnüſſen vorhanden ſeynd, die Normam und Richtſcheid zur Nachachtung zu nehmen, ſonſt auch aus beſagten Regiſtern oder Heb-Büchern dasjenige, was wegen unverſehenen Unglücksfällen an denen Jahr-Pachten etwa abgangen, ferner die Nutzbarkeiten der Jagd, Fiſcherey, Holtz, Maſtung und Huten eruiren und ermäßigen zu laſſen. 3.) Würde demnächſt Pars Impetrata der von ihme abgelegten und à Sratu Fructuum & Perceptorum zur Halbſcheid billig in Abzug kommender Groß-Vätterlichen Schulden halber, eine beſondere Verzeichnüß, ohne Dareinmiſchung, ſondern mit Weglaſſung der vom Johann Philipp ſelbſt gemachten Schulden, (geſtallten wann Pars Impetrata dieſerthalben Impetrantiſchem Theil Spruch und Forderung zu erlaſſen nicht vermeinet, ihme ſolche coram Commiſſione, jedoch ohnaufhaltlich der Haupt-Liquidation, ſeparatim ein- und auszuführen vorbehalten bleibet) mit umſtändlicher Beyfügung

fügung deren durch die geleiſtete Zahlung etwa eingelöſter Güter einrichten, und mit Anmerckung deren darzu erfordert- und bereits bey denen Actis befindlichen, oder ſonſt annoch habenden Specificationen und Beweiß-Stücken beyzubringen, daß ſolchemnach Pars Impetrans darauf in einem von der Kayſerlichen Commiſſion hierzu ſub præjudicio Confeſſi & Liquidi beſtimmenden zulänglichen Termino ſich von Poſt- zu Poſten con- vel diffitendo zu erklären habe.

4.) Wird der gleichfalls zur Halbſcheid in Abzug kommenden nöthigen und nützlichen Bau- und Meliorations-Koſten halber, der Kayſerlichen Commiſſion hiermit aufgegeben, in præſentia Partium, oder deren darzu bevollmächtigten Anwälden, allenfalls aber in Contumaciam non Comparentis darüber den Augenſchein einzunehmen, von wem? und um welche Zeit? ſolche verwendet worden, ad Protocollum zu nehmen, und den Werth durch beederſeits wehlende, oder in deſſen Entſtehung, ex officio ausſehende ohnpartheyiſche Werckverſtändige jurato taxiren zu laſſen. Uber das auch bey Vornehmung des Augenſcheins zugleich auf all dasjenige mit zu ſehen, was nach Gelegenheit, Bezirck, und ſonſten zu beſſerer obgemeldter Eruir- und Arbitrirung der Jagd, Fiſcherey, Holtz, Maſtung und Hut-Nutzbarkeiten, weiters anreichig und beförderlich erachtet wer-

den möchte. Was ſo dann nach Vorgang deſſen allen 5.) die von Impetrantiſcher ſeits ex Jure præcipui prætendirende völlige Proprietät des Hauſes Lenhaußen, und hingegen à Parte Impetrata eingeführten Punctum Reconventionis belanget, wann beede Theile derenthalben einander Spruch und Forderung zu erlaſſen nicht gemeinet, bleibt denenſelben ſolcher bevor, in Entſtehung der à Commiſſione Cæſarea darüber nochmahlen mit allem Fleiß zu tentiren ſtehender Güte, ihr vermeintliches Recht gegen einander ſeparatim und unaufhältlich, auch ohne Einmengung des Puncti Liquidationis, coram eadem Cæſarea Commiſſione, mittelſt ordentlichem und mit gehörigem Beweiß wohl inſtruirtem Proceſs ein- und auszuführen.

3. Fiat Transſcriptio Commiſſionis Cæſareæ an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, & cum acclusione vorſtehenden Concluſi reſcribatur eidem: ſolches beeden Theilen gehörig zu publiciren, und ſowohl dieſelbe zu deſſen gebührender Folgleiſtung in allen Puncten Autoritate Cæſarea anzuweiſen, als auch ſich ſelbſt in Vollziehung der Ihro hierunter obliegenden Kayſerlichen Commiſſion darnach richten zu können. Wormit zuforderiſt der ſchon ſo viele Jahr gedauerte Punctus Liquidationis zum endlichen Schluß ſchleunig befördert, [als worüber Ihro Kayſerliche Majeſtät Dero ausführlichen Berichts

und

und räthlichen Gutachtens nebſt Einſendung deren ferneren Commiſſions-Acten in Zeit zweyer Monaten gewärtigten,] als auch der Punctus à Parte Impetrante ex Jure præcipui prætendirender völliger Proprietät des Hauſes Lehnhauß, und à Parte Impetrata eingeführter Reconvention durch Nachdruck beygeleget, oder in deſſen Entſtehung der ordentliche Proceſs darüber ſeparatim inſtruiret, und die geſchloſſene Acta Ihro Kayſerlichen Majeſtät alsdann gleichmäßig nebſt ſeinem Bericht und Gutachten, zum endlichen Spruch Rechtens fürderſamſt eingeſchicket werden mögen.

4. Communicetur quidem Exhibitum de præſentato 4. Februarii 1722. Parti Adverſæ; es wird aber auch dieſe Stritt-Sache ad Commiſſionem verwieſen, & cum notificatione hujus & accluſione ejusdem, ut & Exhibiti de præſentato 15. Septembris 1721. extendatur die an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln nunmehro transſcribirte Commiſſio auch dahin, dieſe Stritt-Sache ebenmäßig auf alle mögliche Weiſe durch Vergleich gütlich beyzulegen zu trachten, in Entſtehung der Güte aber die Sache gleichergeſtallt durch beſonderen förmlichen Proceſs rechtlich ausführen zu laſſen, und alsdann auch ſolche geſchloſſene Acta mit ſeinem gründlichen Bericht und Gutachten Ihro Kayſerlichen Majeſtät zum endlichen Rechts-Spruch einzuſchicken.

CONCLUSUM DLXXI.

Jovis 14. Novemb. 1726.

Zobel von Gibelſtadt contra Zobel von Gibelſtadt, in puncto Turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald, Johann Albert von Schumm, ſub præſentato 29. Octobris nuperi, exhibendo in Satisfactionem Concluſi de 2. ejusdem das abgängig geweßte Inſtrumentum Notariale, ſupplicat humillime pro ejusdem ad Acta acceptatione, & decernendo nunc petito Mandato.

Fiat nunc petitum Mandatum inhibitorium de non invadendo Territorium alienum venandi cauſa, nec turbando in Poſſeſſione vel quaſi privativa Juris venandi S. C. ſub pœna quinque Marcarum Auri, & termino duorum Menſium, annexa Citatione ſolita.

CONCLUSUM DLXXII.

Jovis 31. Octobris 1726.

Hirſchmann contra Bopfingen, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 26. Septembris, exhibendo allerunterthänigſte Erklärung ad Partis Adverſæ Exhibitum de 23. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro nunc tandem damandanda Executione; appon. Lit. A.

Referunt Commiſſarii & Concluſum.

1. Nachdem Caſpar Hirſchmann coram Commiſſione auf nachdrückliche Vorſtellung und

und Zureden ſich dahin erkläret, daß er zu Unterbrechung mehrerer Weiterung und Beſchwerden gegen ein billigmäßiges Pretium die ihm vorhin gehörige Grund-Stücke auf vorhergehende legaliſche Taxation dem Stadt-Magiſtrat zu Bopfingen überlaſſen, nach erlangter anderweitigen Satisfaction ſein Domicilium verändern, und ſich anderwerts ſeßhafft machen wolle: Als wird er Hirſchmann dahin angewieſen und erinnert, daß ſelbiger nach Bopfingen ſich hinwieder begeben, daſelbſt dem Magiſtrat, als ſeiner bißherigen Obrigkeit, geziemend ſubmittiren, angeregter Taxation derer Grund-Stücke entweder ſelbſt, oder durch einen Bevollmächtigten beywohnen, dieſemnach ſelbiger Immobilien, imgleichen übrigen Forderungẽ halber einen vollkommenen Vertrag zu ſeinem und ſeiner Familie Beſten befördern und zu Stand bringen ſolle.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Magiſtrat zu Bopfingen: Caſpar Hirſchmann, als welcher bey dem am Kayſerlichen Hof anhängigen Proceſs in allerhöchſtem Kayſerlichen Schutz begriffen ſeye, bey der Ruckkehr nach der Stadt Bopfingen hinwieder unweigerlich aufzunehmen, und gegen alle ungerechte Gewalt ſicher zu ſtellen, hiernächſt den angetragenen Vertrag wegen derer Hirſchmanniſchen Grund-Stücke, auch übrigen Forderungen, vermittelſt einer eidlichen

Taxation und ſonſt an Seiten Hirſchmanns erforderlichen gnugſamen Gehörs zu vollziehen, und hiervon allenthalben mit Einſchickung des gehaltenen Protocolli Jhro Kayſerlichen Majeſtät den allergehorſamſten Bericht ſub termino duorum menſium zu erſtatten, damit im unverhofften widrigen Fall nicht nöthig ſey, auf Implorantens ferneres allerunterthänigſtes Anruffen weitere Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel vorzukehren.

CONCLUSUM DLXXIII.

Jovis 14. Novembr. 1726.

Radmannsburgiſches Debit-Weſen betreffend.

1. Ponatur der vom Herrn Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld eingeſchickte Bericht ad Acta, und kan derſelbe auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.
2. Hat das Fürſtlich Sachſen-Saalfeldiſche Begehren in puncto Commiſſionis auf den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Weimar, ſowohl auch wegen Relaxirung des auf die Harroiſche Kauff-Gelder angelegten Arreſts, bey dermahligen, nach Abſterben der Gräfin von Hatzfeld obſchwebenden gewiſſen Umſtänden, noch zur Zeit nicht ſtatt.
3. Sed cum incluſione der Fürſtlich Sachſen-Meinungiſchen Exhibitorum, & accluſione Copiæ des unter heutigem dato an die

die Fürſtlich Sachſen = Meinungiſche Regierung = Gemeinſchafft erkannten Reſcripti, reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Sachſen=Saalfeld: Es hätten zwar Ihro Kayſerliche Majeſtät auf deſſelben unterm 14. Martii nuperi übergebenen Bericht an die Sachſen=Meinungiſche geſammte Regierung in ein und andern die erforderliche Verordnungen ergehen laſſen. Nachdeme aber Ihro darbenebſt mißfällig ſeye, immer mehr und mehr zu verſpüren, daß an ſtatt in dieſem Debit-Weſen das gebührliche Abkommen mit denen Glaubigern zu befördern, und deßfalls die fernere Behelligungs = Beſchwerlichkeiten abzuſchneiden, dasſelbe durch ſo wohl Seiner als Meinungiſcher ſeits ermanglende Gelebung der Kayſerlichen Verordnungen, bißhero aufgehalten, und nur mehrers intriciret, ſo wohl auch zu der Creditoren mercklichem Schaden und gröſter Beſchwernüß durch allerhand Auswege herum gezogen werden wollen, zumahlen von ſeinem Mandatario Thamero ſolche gefliſſentliche und ſtraffbare Hindernüſſen in der Mattenburgiſchen Abrechnungs=Sache verurſachet ſeyn, daß er vom Schöffen=Stuhl zu Leipzig deßwegen in Expenſas retardati Proceſſus condemniret worden. Wannenhero derſelbe ihm, daß er ſich dergleichen bey Vermeidung ſchärfferer Beſtraffung vors künfftige zu enthalten,

anzubefehlen hätte. Demnächſt ob zwar von demſelben in ſeinem Bericht angeführet ſeye, geſtallten die Fürſtlich Meinungiſche Regierung mit keinem Buchſtaben werde anzeigen können, daß ſein Anwald die geringſte Contumaciam hätte zu ſchulden kommen laſſen, oder die anbefohlene auswärtige unpartheyiſche Erkänntnüß wäre eingeholet worden; ſo ſeye jedoch auch nicht angezeigt, daß nach der deßfalls an den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Meinungen per Reſcriptum vom 13. Octobris 1724. geſchehener Verordnung, bey demſelben oder deſſen Regierung deßwegen Inſtanz geſchehen, ſolches abgeſchlagen, oder ſonſten ungebührlicher Weiſe unterlaſſen ſeye, jedoch Ihro Kayſerliche Majeſtät deßfalls auch an den Gegentheil Verordnung ergehen laſſen, indeſſen aber von ſolcher geraumen Zeit her die Creditores unbezahlt geblieben, und nunmehro erſt Commiſſio auf den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Weimar, zu Unterſuchung der Sache, begehret würde: Als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät Ihne Herrn Hertzogen hiemit nochmahlen und finaliter alles Ernſts angewieſen haben, mit denen Creditoribus, deren Forderungen annoch illiquid ſeynd, die Liquidation ſub termino duorum menſium zur Richtigkeit bringen zu laſſen, und ſeinem vorigen eigenen Erbieten nach, mit denenſelben insgeſammt extra Concurſum das

behö-

behörige Abkommen durch unausgeſtellte ihre Befriedigung ſub eodem termino ſo gewiß zu treffen, und davon die Anzeige zu thun, als im widrigen ihm nach Verflieſſung dieſer Friſt die Edition des Inventarii aut juratæ Specificationis, ſammt Extradition aller zur Giechiſchen Erbſchafft gehörigen Sachen, ad formandam certam maſſam Concurſus, hiemit auferleget ſeye, und auf gegenſeitiges ferners Anruffen, der Execution halber, die behörige Verordnung ergehen ſolle.

4. Reſcribatur cum accluſione Copiæ des an den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld erkannten Reſcripti der Fürſtlich-Sachſen - Meinungiſch - regierenden Gemeinſchafft: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten ſich zwar verſehen, es würde Ihro in dieſem Radmannsburgiſchen Debit - Weſen zum öfftern ergangenen Kayſerlichen Verordnungen ſo einen als andern Fürſtlichen Theils die ſchuldige Befolgung dergeſtallt geleiſtet werden, daß ohne darinn fernere Hindernüß zu verurſachen, mit denen Creditoribus die behörige Richtigkeit getroffen, und mittelſt derſelben Befriedigung denen fernern Behelligungen in dieſer Sache ein Ende gemacht ſeyn würde. Gleichwie aber ein und anderer Seits vielmehr der Verzug, als die Rechts-Beförderung bißhero zu verſpüren geweſen, und Sie dahero unter heutigem dato an den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld, wie aus

der Anlage zu erſehen, fernere Verord-nung ergehen laſſen: Als wollten Sie auch dieſelbe dahin angewieſen haben, die Verfügung zu thun, daß dem Sachſen-Saalfeldiſchen Mandatario, der von demſelben zuruck verlangte, zur Hatzfeldiſchen Berechnung benöthigte Faſcicul wieder zugeſtellet werde, ſo wohl auch das begehrte Rechnungs-Manual von Mattenberg demſelben ediret, und das Juramentum Manifeſtationis wegen der Gräflich-Giechiſchen Brieffſchafften von ihme abgeleget werde.

5. Nichtweniger, daß in Gefolg des Kayſerlichen Reſcripti de 30. Maji die gäntzliche abſchrifftliche Communication der Protocollen demſelben geſchehe.

6. Hätte ſie dahin zu ſehen, damit auf Begehren des Herrn Hertzogs zu Sachſen-Saalfeld, wegen Einhohlung auswärtigen unpartheyiſchen Erkänntnüſſes über die annoch in illiquido ſtehende Credita, dem Reſcripto vom 13. Octobris Anno 1724. ein Genügen geſchehe, und darunter Meinungiſcher Seits kein Mangel erſcheine. Wie dann auch

7. Dieſelbe alle Beförderung zu thun hätte, damit die in denen Sachſen-Meinungiſchen Landen annoch befindliche Giechiſche Effecten und Activa zum Beſten der Creditorum ausfündig gemachet und in Sicherheit geſtellet werden.

CON-

CONCLUSUM DLXXIV.

Jovis 14. Novembr. 1726.

Radmannsburgiſches Debit-Weſen, in ſpecie die Wieneriſche Creditores betreffend, ſive die ſämmtlich hieſige Creditores, ſub præſentato 13. Maji nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 17. Septembris vorigen Jahrs, ſupplicant humillime pro ob non ſecutam paritionem decereendo arctiori ſub pœna realis Executionis; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Werden dieſelbe auf das unter heutigem dato an den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld erkannte Reſcriptum hiemit remittiret.

CONCLUSUM DLXXV.

Jovis 14. Novembr. 1726.

Radmannsburgiſches Debit-Weſen, in ſpecie den Baron Wolzogen betreffend, ſive Fürſtlich-Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 15. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von gedachtem von Wolzogen widerrechtlich an ſich gezogener Radmannsburgiſchen Donations-Gelder à ein hundert Ducaten, und 2800. Gulden, ſupplicat humillime pro impertiendo Mandato de reſtituendo pecuniam indebite ſolutam, vel eventuali Commiſſione auf Sachſen-Weimar; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Wird das Fürſtlich-Sachſen-Saalfel-

diſche

diſche Begehren wegen der Baron Wolzogiſchen Donations-Gelder hiermit zur behörigen Inſtanz verwieſen.

CONCLUSUM DLXXVI.

Jovis 14. Novembr. 1726.

Radmannsburgiſches Debit-Weſen, in ſpecie die Gräfin von Hatzfeld betreffend, ſive Sachſen-Coburg-Saalfeldiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 4. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro nunc extendenda Commiſſione contra Hæredes defunctæ Comitiſſæ de Hazfeld in Crottorff, una cum avocatione Actorum Mellenbergenſium & inhibitione de non ulterius procedendo; appon. Lit. O. & P. in duplo.

Idem von Klerff, ſub præſentato 7. hujus, docendo factam inſinuationem Exhibiti de 17. Decembris 1715. ſupplicat humillime pro clementiſſima hujus Documentationis ad Acta poſitione, maturandaque reſolutione Exhibitorum, & deferendo petitis; appon. Lit. Q.

In eadem der Gräfin von Hatzfeld und Gleichen Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 26. Martii, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 5. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro ex cauſis allegatis transſcribenda Commiſſione auf den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad modo dictum Exhibitum, idem petit.

1. Com-

1. Communicetur das Sachſen-Saalfeldiſche Exhibitum denen Gräflich-Hatzfeldiſchen Erben, um ſich über die von der verſtorbenen Gräfin begehrte Transſcribirung der Commiſſion auf Würtzburg ſub termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

2. Interim ponantur die Gräflich-Hatzfeldiſche Exhibita ad Acta.

CONCLUSUM DLXXVII.

Jovis 14. Novembr. 1726.

Mühlhauſen contra Mühlhauſen, in ſpecie Jantzen contra ſeine Committenten daſelbſt, in puncto debiti, ſive gedachter Jantzen, ſub præſentato 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 24. Octobris nuperi, bittet allerunterthänigſt, dem hier anweſenden Burgerlichen Deputirten Sander, mit Verwerffung ſeiner eingebrachten Einwendungen, die ohnaufhaltliche Zahlung deren 186. fl. ſub certa pœna anzubefehlen, ſo dann wegen der erlaſſenen Injurien zu gebührender Straff zu ziehen; appon. Num. 9. 10. & 11. in duplo.

Econtra gedachter Sander, ſub præſentato 6. hujus, exhibendo quoque allerunterthänigſte Vorſtellung ad dictum Concluſum de 24. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis nunc temerarium Querulantem ratione ſolutionis Salarii ad ſuos Committentes remittendo, necnon condemnando in Expenſas tam frivole cauſatas; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Pona-

Ponatur des Mühlhauſiſchen Burgerſchafftlichen Deputirten Sanders Vorſtellung ad Acta, und kan ſolche zwar dem Impetranten è Cancellaria verabfolget werden, es wird aber derſelbe bey ſo bewandten Umſtänden auf das Concluſum vom 2. Octobris nuperi verwieſen, welches er Jantzen gebührend zu erheben, und gehöriger Orten zu inſinuiren hat.

CONCLUSUM DLXXVIII.

Mercurii 20. Novembris 1726.

Zu Pappenheim Graf Johann Friederich uxorio nomine contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Nördlingen, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 9. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an die Beklagte liquido zu fordern habender, aber biß dahin nicht zu erhalten geweſener Schuld per 6000. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de ſolvendo & liberando, vel dimittendo hypothecam juxta tenorem Pactorum conventorum S. C. appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Fiat petitum Mandatum ſub termino duorum Menſium & pœna quinque Marcarum Auri.

CONCLUSUM DLXXIX.

Mercurii 20. Novemb. 1726.

Du Beyne de Maleſchamp contra von Praunsmandel,

mandel, in puncto Debiti Cambialis, nunc vice verſa puncto Circumventionis & ingratitudinis, ſive gedachter von Praunsmandel, ſub præſentato 12. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung der Sachen wahrhafften Beſchaffenheit, ſupplicat humillime pro eandem ſecundum hanc Rubricam ad Protocollum & dein ad Acta reponendo; appon. Num. 1. in duplo.

Communicetur dieſe Paritions-Anzeige Parti Impetranti zur Erklärung.

CONCLUSUM DLXXX.

Lunæ 14. Nov. 1726.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornburg, Sententiæ, ſive Johann Chriſtoph Freyherr von Gemmingen-Michelfeld, ſub præſentato 31. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige lange Jahr hindurch verübten Umtriebs, ſupplicat humillime pro impertienda petita Commiſſione Aulica ad indagandum & determinandum Litem.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLXXXI.

Lunæ 18. Nov. 1726.

Zu Franckfurt Pfleger A. C. des Hoſpitals zum Heiligen Geiſt contra von Schell, gebohrne von Rueland, in puncto Teſtamenti, ſive Imploratiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 5. Aprilis nuperi, legitimando ſe in duplo, ſupplicat humillime pro unius Exemplaris

ad

ad Acta poſitione, & alterius Communicatione, nec non prorogatione termini ad alios tres Menſes ad producendum producenda; appon. Num. 1. & 2.

Idem Græve, ſub præſentato 1. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige jam ſubſecuti implementi Conditionis Teſtamenti, ſupplicat humillime pro clementiſſime adhuc ſuperſedendo ad aliquod tempus.

Idem ſub præſentato 9. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro eandem ad Acta reponendo; appon. Lit. A. in duplo.

Communicentur Exhibita ſub 1. Julii & 9. Septembris nuperi Parti Impetranti, ſub termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DLXXXII.

Sabbathi 16. Novembris 1726.

Salomon Veit und Salomon Samſon Juden Gebrüdere contra den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bareuth, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 19. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige liquido zu fordern habender Schuld per 14912. fl. 37⅝. Kr. ſupplicat humillime pro decernendo Mandato pœoali de ſolvendo promiſſam primam ratam 4972. fl. 32. Kr. annexa citatione ſolita, nec non ex cauſis allegatis reſcribendo Domino Impetrato, ut alias quoque duas ratas brevi maturandas indilate in præfixis terminis exſolvat; appon. Lit. A. in duplo.

Idem

Idem Joannelli, ſub præſentato 26. Septembris nuperi, accuſando lapſum ſecundi termini ad ſolvendam alteram ratam, nec non præſtitam ſolutionem, ſupplicat humillime pro in reſolutionem modo dicti Exhibiti decernendo petito Mandato, annexa citatione ſolita; appon. Lit. B. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum ſub præſentato 19. Julii & 26. Septembris nuperi, reſcribatur dem beklagten Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bareuth, die Imploranten klaglos zu ſtellen, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum Menſium anzuzeigen.

CONCLUSUM DLXXXIII.

Sabbathi 16. Novembris 1726.

Grunelius & Conſortes contra den Magiſtrat zu Franckfurt, Reſcripti in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſentato 19. Septembris nuperi, docendo factam inſinuationem dicti Reſcripti, ſupplicat humillime pro communicandis informatorialibus, aut ad eas transmitttendas decernendo Reſcripto arctiori; appon. Num. 5. & 6.

Wann Appellanten von geſchehener Sollicitirung des abgeforderten Berichts zulänglich dociren werden, ſo erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM DLXXXIV.

Sabbathi 26. Novembr. 1726.

Zu Lommerſum Herrſchaffts meiſtbeerbte De-

putirte, Schöſſen und Vorſtehere contra von Herſal, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 2. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro ex cauſa allegata concedendo adhuc termino bimeſtri ad agendum agenda; appon. Lit. R.

Econtra Appellatiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 3. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro nunc declaranda Cauſa pro deſerta, & denegandis proceſſibus; appon. dictum Concluſum.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 10. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige cauſæ deſertæ, & indevolubilis, ſupplicat humillime pro decernendo Mandato de exequendo Sententiam, & denegandis ex adverſo petitis proceſſibus; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Detur adhuc petitus terminus duorum Menſium zu Einbringung ihres Gegen-Berichts, cum comminatione, daß nach Verflieſſung dieſer Friſt Pars Appellans nicht mehr gehöret, ſondern auf den eingelangten Bericht ergehen ſolle, was Rechtens.

CONCLUSUM DLXXXV.

Jovis 31. Octobr. 1726.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar, modo Dietz und Dillenburg, Commiſſionis in ſpecie den Amtmann Reichmann betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 14. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Commiſſions- und anderer Koſten Speci-

Specification, annexo petito humillimo pro prævia moderatione eorundem ordinanda Executione; appon. Lit. A. & B. cum 4. Subadjunctis in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige denen Kayſerlichen Verordnungen ungeachtet neuerlich begangener grauſamen Gewaltthaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda ordinatione Cæſarea; appon. Lit. C. D. & E. in duplo.

In eadem des Amtmann Reichmanns Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 3. Septembris, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 21. Junii nuperi, juncta ulteriori defenſione, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, impertienda abſolutoria plena, aut communicandis informatoriis quoad paſſus concernentes; appon. Num. 1. & 2. cum Subadjunctis Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Hat des ehemahligen Raths und Amtmanns Reichmanns Begehren hier Orts nicht ſtatt, ſed cum notificatione hujus & incluſione ejusdem Exhibiti de præſentato 3. Septembris nuperi, wie auch des von Impetrantiſchem Anwald ſub præſentato 14. Octobris in puncto der von der Naſſau-Dietziſchen Gemeinde Mittelhoffen ausgeübten Gewaltthaten übergebenen Exhibiti, reſcribatur der in Sachen verordneten Kayſerlichen Commiſſion, um auf das erſtere in ihrem zu erſtatten habenden Gutachten, in ſo weit Rechtens, zu reflectiren. So viel aber das andere betrifft, gedachte Gemeinde Mittelhoffen, auch nöthigen falls

executive, und zwar auf derſelben Unkoſten, dahin anzuhalten, damit das abgenommene ad locum unde reſtituiret, wie auch Schäden und Unkoſten erſetzet werden mögen. Anbey und wann der locus Quæſtionis, wie es das Anſehen hat, in demjenigen Bezirck, worauf der Kayſerlichen Commiſſion die Manutenenz bereits aufgetragen worden, ſich befände, Autoritate Cæſarea den Impetrantiſchen Theil auch darinn zu manuteniren, und erwehnter Gemeinde alles Ernſts anzubefehlen, ſich von derley Gewaltthätigkeiten ins künfftige ſub pœna arbitraria zu enthalten, auch wie all obiges befolget worden, in Zeit zweyer Monaten an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

2. Communicetur Impetrantis Exhibitum de præſentato 14. Octobris in puncto Expenſarum Parti Impetratæ, um ſich hierauf ſub termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DLXXXVI.

Martis 5. Novemb. 1726.

Pfaltz-Zweybrücken, in puncto Moratorii, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Albert Schum̃, ſub præſentato 20. Septembris, exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Concluſum de 8. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc impertienda petita extenſione Moratorii ad decem Annos; appon. Lit. A. usque K. incluſive.

Idem

Idem von Schumm in diverſis Monitoriis urget reſolutionem.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLXXXVII.

Martis 5. Novembr. 1726.

Von Metternich contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, die Ritter-Raths-Stelle betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 12. Junii nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro nunc deferendo priori petito.

Idem Souffrein, ſub præſentato 24. Julii & 6. Auguſti nuperi, urget reſolutionem.

Econtra gedachte Reichs-Ritterſchafft, per Schlegel, übergiebt allerunterthänigſtes Eventual-Paritions-Erbieten, mit angefügter fernern allergehorſamſten Anzeige, & petito humillimo pro decernenda impartiali Commiſſione; appon. Lit. E. usque M. incluſive.

Communicetur das Ritterſchafftliche Erbieten Parti Impetranti ad notitiam.

CONCLUSUM DLXXXVIII.

Martis 5. Nov. 1726.

Marſchalck von Oſtheim contra ſeine Unterthanen und Hübner, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Michael Filtzhofer, ſub præſentato 1. Februarii nuperi, reexhibendo Libellum Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſime

 nunc

nunc tandem decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, vel in eventum Mandato pœnali de adigendo ſubditos refractarios ad præſtanda debita ſervitia.

In eadem Impetratiſcher Anwald Frantz Zeno Joannelli, ſub præſentato 2. Aprilis nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige wegen angemaßter Weinfuhren verhängten Execution, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto inhibitorio pœnali de non contraveniendo ſententiis ſeu judicatis.

Werden die gebettene Appellations-Proceſſe ob defectum formalium abgeſchlagen.

CONCLUSUM DLXXXIX.

Mercurii 6. Nov. 1726.

Dünckelſpühl contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Reſcripti, die Beckiſche Güter, entführte Früchten und Holtz betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 15. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Vorſtellung affectirten Irrthums und Unerfindlichkeit, dann deßhalben angetragenen Mutationis Libelli, dardurch aber in maximum Præjudicium der Kayſerlichen Autorität ſelbſt, von gegentheiligem Anwald ausgeübten frevelhafften Unfugs, ſupplicat humillime pro ob recuſatam paritoriam nunc decernendo Reſcripto Paritorio; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Kiſtler, ſub præſentato heſterno, urget reſolutionem.

Com-

Communicetur die Impetrantiſche Erklärung Parti Impetratæ, mit der weitern Auflag, dem vorigen Concluſo ſub termino duorum Menſium ein Genügen zu leiſten.

CONCLUSUM DXC.

Mercurii 30. Octob. 1726.

Von Spreckelſen Margaretha contra Johann von Spreckelſen Medicinæ Doctorem zu Hamburg, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 18. hujus, introducendo Appellationem von einem bey dem Ober-Gericht zu Hamburg den 17. Julii nuperi erlaſſenen Beſcheid, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus cum prorogatione fatalium, nec non admiſſione ad præſtandum præſtanda; appon. Num. 1. 2. cum ſubadjunctis Num. 3. & 4.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Hamburg, hierüber ſeinen umſtändlichen Bericht, und was es der angegebenen Statutorum halber auch ſonſten für eine Beſchaffenheit habe, ſub termino duorum Menſium einzuſchicken, ſuſpenſis interim fatalibus.

CONCLUSUM DXCI.

Mercurii 30. Octob. 1726.

De Bouſſaroque Johann contra die Stiebar-Bultenheimiſche Vormundſchafft, in puncto debiti, ſive gedachter von Bouſſaroque per Vogel, ſub

ſub præſentato 21. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige zu fordern habenden Capitals à 3000. Reichsthaler, ſupplicat humillime pro clementiſſimo Reſcripto Cæſareo excitatorio ad Ordinem Equeſtrem Franconiæ Orientalis Provinciæ Montanæ de promovenda Juſtitia & exequendo propria Judicata, nec non actualiter immittendo in Hypothecas ſub fide publica judicialiter conſtitutas & prævia ampliſſima cauſæ cognitione per Decretum immiſſoriale confirmatas; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Hat ein und anders Begehren nicht ſtatt, ſondern mit Einſchlieſſung des Impetrantiſchen Exhibiti fiat Reſcriptum an die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, des Innhalts: Sie hätte der beklagten Vormundſchafft zu Klagloſſtellung des Impetranten einen Termin von zweyen Monaten anzuberaumen, im nicht erfolgten Befriedigungs-Fall aber denſelben ohne weitern Anſtand in die hypothecirte Güter rechtlicher Gebühr nach zu immittiren.

CONCLUSUM DXCII.

Martis 5. Nov. 1726.

Horneck von Hornburg & Conſortes contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, das Lehen-Gut Zwingenberg betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Sebaſtian Ernſt Türninger, ſub præſentato 26. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung und fernerweites Eventual-Anerbieten ad Concluſum de 8. ejusdem, ſuppli-

ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, id pro ſufficienti acceptando, Commiſſionique Cæſareæ, ut nunc remoto unico ac ſolo quod adhuc ſupereſſe videbatur impedimento executionem plenarie ac celerrime peragat, reſcribendo; appon. Num. 9. & 10. in duplo.

Idem Türninger, ſub præſentato 29. Octobris nuperi, übergiebt fernere allerunterthänigſte Genugthuung der in erſtgedachtem Concluſo de 8. Auguſti injungirten eintzigen Auflage, annexo petito humillimo pro jam caſſanda ſuſpenſione Executionis, & hanc Legibus atque Judicatis Imperii conformiter ſine ulteriori mora effective peragendo, deſuperque in terminis ſeriis relaxando excitatorio ad D.D. Commiſſarios de Officio ſuo con- vel disjunctim perfungendo, annexa eventuali proteſtatione contra quosvis ex adverſo forte prætenſos Tractatus amicabilis compoſitionis; appon. Num. 11. & 12. in triplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXCIII.

Martis 5. Nov. 1726.

Von Klüppel verwittibte Freyfrau Joanna Chriſtina gebohrne Bachmannin contra Mariam Annam verwittibte Freyfrau von Klüppel, gebohrne Gräfin von Hatzfeld und Gleichen, in puncto Hæreditatis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 29. Octobris 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ſpoliatæ Hæreditatis & denegatorum alimentorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de extradendo

quartam Hæreditatis ſuperſtiti Uxori debitam cum editione Invent rii & æſtimationis, nec non reſtituendo ablata, & interim præſtando alimenta, ac ſubminiſtrandis ſumptibus Litis S. C. cum citatione ſolita, vel alia congrua ordinatione; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Hat das Begehren hier Orts nicht ſtatt, ſondern wird Supplicantin von hier ab- und an das Kayſerliche Cammer-Gericht verwieſen.

CONCLUSUM DXCIV.

Martis 5. Nov. 1726.

Zu Speyer Biſchoff contra Chur-Pfaltz und Dero Ober-Amt Neuſtadt, in puncto Pignorationis, ſive Implorantiſcher Anwald Anton Friederich Zimmermann, ſub præſentato 30. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Klage von beſagtem Ober-Amt widerrechtlich unternommener Andictirung und Abforderung einer vermeintlichen Straffe von denen Stifft Speyeriſchen Unterthanen, auch darauf unternommener Pfändung zweyer Pferde und Karren, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. auf die Pfändungs-Conſtitution de reſtituendo & non amplius turbando, annexa citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 7. incluſive in duplo.

Würde Supplicant den angezogenen Receſs de Anno 1709. in extenſo, wie auch zugleich die Poſſeſſion von Seiten Klägers, und die Turbation von Seiten beklagten Theils in locis Quæſtion. oder auf die

die in beygelegtem §. Receſſus enthaltene Oerter beſcheinigen, folglich gebührend anruffen, ſo dann erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM DXCV.

Martis 5. Nov. 1726.

Zu Lübeck Dom-Capitulariſche Unterthanen contra den Herrn Biſchoffen und das Dom-Capitul daſelbſten, in puncto diverſorum gravaminum, ſive gedachter Unterthanen Deputirte Hannß Schlichting und Hannß Borcher, ſub præſentato 24. Septembris nuperi, ſupplicant humillime pro communicandis informatorialibus.

Iidem Deputati, ſub præſentato 10. Octobris, übergeben allerunterthänigſte Beſcheinigung factæ inſinuationis Reſcripti de 8 Julii nuperi, mit klarem eventualen Beweiß, daß ſie ad præſtanda indeterminata & nova nicht gehalten ſeyen, mit Bitte, wann etwas erhebliches eingebracht, ſolches ad communicandum, im widrigen wenigſt zum Einhalt ohnjuſtificirlicher Proceduren ein Remedium temporale unter nahmhaffter Straffe allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. G. usque M. in duplo.

Iidem ſub præſentato 14. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Vorſtellung einer executive verübten Gewaltthat ad modo dictum Exhibitum, ſupplicant humillime pro clementiſſime impertiendo petito remedio temporali; appon. Lit. N. in duplo.

Iidem ſub præſentato 29. ejusdem idem petunt.

Iidem

Iidem ſub præſentato eodem übergeben allerunterthänigſten gründlichen Beweiß, daß die pendente ſæpius proteſtando interpoſita Appellatione extrajudiciali continuirlich übende Gewalt-Thaten, ſo wider die Intention der milden Stiffs-Fundation auch klare Capitulationes und gutes Herkommen lauffen, nullo Jure zu juſtificiren ſeyn, annexo petito humillimo pro decernendo Mandato pœnali reſtitutorio, caſſatorio, & inhibitorio S. C.; appon. Lit. Kk. usque Iiii. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer, ſub præſentato 15. Octobr. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eingeloffenen Berichts, ſupplicat humillime pro concedendo termino duarum Septimanarum ad decopiandum & revidendum.

Idem Filtzhoffer, ſub præſentato 29. ejusdem, übergibt allerunterthänigſten Bericht gedachten Dom-Capituls de dato 18. Septembris nuperi, mit zweyen Anlagen, & ſubadjunctis Lit. A. B. & C.

Ponatur der Bericht vom 29. Octobris nuperi ad Acta, und iſt zwar ſelbiger Imploranten è Cancellaria gebettener maſſen zu verabfolgen, es werden aber ermeldte Imploranten von hier ab- und an gehörige Orte verwieſen.

CONCLUSUM DXCVI.

Mercurii 6. Novembris 1726.

Von Schellard Graf contra das Dom-Capitul zu Cölln, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher An-

Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſentato 2. Octobris, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ Inſinuationis Reſcripti Cæſarei de 18. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro nunc tandem deferendo prioribus Petitis; appon. Num. 31. & ultimum Concluſum.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 10. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ ulterioris Requiſitionis bey dem Officialen zu Cölln pro præſtanda paritione Reſcripti Cæſarei de 18. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione des Berichts, aut deferendo prioribus; appon. Num. 32.

Econtra der Chur-Cöllniſche Official, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Septembris & præſentato 10. Octobris nuperi, exhibitis per Heuniſch, übergibt allerunterthänigſte Anzeige verfertigt- von dem Impetrantiſchen Grafen von Schellard aber biß dahin nicht ausgelöſten Berichts; mit Anlagen ſub Lit. A. & B.

> Ponatur der Bericht vom 10. Octobris nuperi ad Acta, und wird ſelbiger Imploranten è Cancellaria auf Anmelden verabfolget, auch er mit ſeinem Geſuch de eodem 10. Octobris hierauf gewieſen.

CONCLUSUM DXCVII.

Mercurii 6. Novemb. 1726.

Von der Thann contra von Speßard, in puncto Injuriarum, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 18. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-

Anzei-

Anzeige, ſupplicat humillime pro decernenda Citatione ſuper Injurias, & videndum ſe incidiſſe in pœnam violatæ Ordinationis Equeſtris, una cum Citatione Fiſcalis, ut & adigendo ad ſolennem Recantationem & præſtandam Satisfactionem plenariam, nec non declarando pro excluſo ab omnibus Conventibus Equeſtribus; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Communicetur dem von Speßard cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM DXCVIII.

Mercurii 6. Novemb. 1726.

Zu Anhalt Fürſtenthums Unter-Directores, Land-Räthe und übrige Stände contra Anhalt-Deſſau, als Seniorem, und übrige regierende Herren Fürſten zu Anhalt, in puncto diverſorum Gravaminum, in ſpecie die Haltung eines Land-Tags betreffend, ſive gedachte Unter-Directores, Land-Räthe, und andere des engern und weitern Ausſchuſſes verordnete Stände, per Jmbßen, ſub præſentato 9. Julii nuperi, übergeben allerunterthänigſte Vorſtellung und höchſt gemüſſigtes Bitten, um Ertheilung allergnädigſten Befehls an den Herrn Fürſten zu Anhalt-Deſſau, als Seniorem Familiæ, wegen Ausſchreibung eines allgemeinen Land-Tages zu Receſsmäßiger Abhelffung deren angehäufften Lands-Angelegenheiten, in inſperatum eventum ulterioris Dilationis Convocationis Statuum Provincialium vero decernenda petita Commiſſione Cæſarea, nec non impertiendis Ordinationibus Cæſareis wegen unzuläßiger Einlöſ- und weiterer Cedirung

rung der Privat-Creditorum Landſchafftlicher Tranck-Steur-Capitalien in potentiorem, præterea quoque elargiendo Protectorio Cæſareo de neutiquam prægravando; appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 9. Julii 1726. dem Herrn Fürſten zu Anhalt-Deſſau, als dermahligem Seniori, und Landſchaffts-Ober-Directori, hierüber allenthalben Ihro Kayſerlichen Majeſtät gründ- und ausführlichen Bericht zu Faſſung weiterer Kayſerlichen Reſolution ſub termino duorum menſium gehorſamſt zu erſtatten.

CONCLUSUM DXCIX.

Mercurii 6. Novemb. 1726.

Von Schönau contra von Schönau, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 13. Septembris, docendo factam Inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 7. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro jam deferendo priori petito, vel ſaltem eventualiter è Cancellaria communicandis Litteris Informatoriis; appon. Lit. I. & K.

Wird Pars Impetrans ſeines bey der Kayſerlichen Commiſſion in Sollicitirung des Berichts angewendet gebührenden Fleiſſes halber zulängliche Beſcheinigung beybringen, ſo erfolget fernere Verordnung.

CONCLUSUM DC.

Mercurii 6. Novembris 1726.

Von Bentinck contra die Eingeſeſſene zu Limbricht, in ſpecie Derichs und Brackhoven, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 17. Septembris nuperi, exhibendo Submiſſionem ad Acta, ſupplicat humillime pro nunc ſecundum petita Libelli pronunciando; appon. ultimum Concluſum iu duplo.

In eadem Ihro Chur-Fürſtliche Durchleucht zu Pfaltz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 14. & præſentato 31. Octobris nuperi, berichten allerunterthänigſt, was maſſen Dieſelbe die Verordnung ergehen laſſen, daß ſo bald die Jura Conſcriptionis erleget, alsdann die Acta cum Rationibus decidendi eingeſchicket werden ſollen; appon. Copia Decreti.

1. Communicetur Submiſſio Partis Appellantis Parti Appellatæ ad notitiam, quo facto inrotulentur Acta.

2. Ponatur des Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz Bericht ad Acta, und kan auf Anmelden Parti Appellanti è Cancellaria zwar verabfolget werden, es wird aber derſelbe nunmehro angewieſen, die Acta prioris Inſtantiæ in termino duorum menſium beyzubringen, idque ſub pœna deſertionis.

CON-

CONCLUSUM DCI.

Mercurii 6. Novembris 1726.

Lump Adrian Amtmann und Zollſchreiber zu Philippsburg, ſo dann Anſelm Caſimir Wilhelms geweſenen Stadt-Schultheiſſen daſelbſt nachgelaſſene Wittib und Erben, in puncto Moratorii, ſive gedachter Lump & Conſortes per Türninger, ſub præſentato 10. Septembris nuperi, zeigen allerunterthänigſt an, was maſſen ſie an den Kayſerlichen Proviant-Admodiatorem Mohr von Mohrenfeld annoch 55982. fl. zu fordern haben, dahingegen von ihren Creditoribus biß auf das äuſſerſte getrieben werden, mit Bitte, ihnen ein allergnädigſtes Kayſerliches Moratorium auf 3. Jahr zu verleihen; appon. Num. 1.

> Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Speyer: den eigentlichen Statum der Activorum & Paſſivorum derer Supplicanten genau unterſuchen zu laſſen, auch ob und wie weit etwan denenſelben das gebettene Moratorium zu vergönnen ſeye, mittelſt ſeines räthlichen Gutachtens in termino duorum Menſium an Kayſerliche Majeſtät zu berichten, inzwiſchen aber und biß auf weitere Kayſerliche Verordnung hätte der Herr Biſchoff deren Supplicanten Creditoren zur Gedult zu weiſen.

CONCLUSUM DCII.

Martis 22. Octobris 1726.

Zu Hollſtein-Plön und Redwitſch Hertzog

contra die dermahlig anmaßliche Regierung zu Ploen, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 16. Septembris, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis Mandati de 29. Januarii nuperi, juncta querela commiſſi attentati ulterioris, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda declaratione in pœnam decem Marcarum Auri dicto Mandato inſertam, & expediendo Mandato arctiori caſſatorio & inhibitorio ob perpetratum ulterius attentatum ſub pœna dupli, excitandoque fiſcali; appon. Lit. N. O. & P. in duplo.

Idem von Kleibert, ſub præſentato 20. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda declaratione in pœnam decem Marcarum Auri emanato Mandato inſertam, & ob perpetratum ulterius attentatum expediendo Mandato arctiori ſub pœna dupli, excitandoque fiſcali; appon. Lit. Q. & R. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum caſſatorium & inhibitorium ulterius ſub pœna dupli & comminatione declarationis in pœnam Mandato ſimplici inſertam S. C. & termino duorum Menſium.

2. Excitetur Fiſcalis Cæſareus zu Ausübung ſeines Amts, jedoch nur wider den in Supplica vermeldten Babbe und auf des Römiſchen Reichs Grund und Boden des Hertzogthums Ploen befindlichen Capitain Guldencron, wegen der bey Gelegenheit des inſinuirten Kayſerlichen Man-

Mandati an demſelben und denen Notariis inſinuantibus verübter ärgerlichen Ungebühr.

CONCLUSUM DCIII.

Martis 22. Octobr. 1726.

Hollſtein-Plön und Redwitſch Hertzog contra die anmaßlich Ploeniſche Regierung & Conſortes, die Segebergiſche Kalch-Gelder betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte vermüßigte Attentaten-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio & inhibitorio S. C. ſub pœna decem Marcarum Auri, maturandoque Mandato de ſolvendo contra Magiſtratum Hamburgenſem ſub ſimili pœna decem Marcarum Auri, annexis citationibus ſolitis, nec non Decreto Cæſareo an die Capitainin Wolffin, und in dem nichtigen Contract benennte Hamburgiſche Kauffleute; appon. Lit. A. usque P. incluſive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum caſſatorium & inhibitorium S. C. ſub pœna decem Marcarum Auri.
2. Cum incluſione Exhibiti de 7. Octobris currentis reſcribatur dem Magiſtrat zu Hamburg: Nicht nur ſeine Burger und Unterthanen von dergleichen mit andern unqualificirten Verkäuffern und Segebergiſcher Kalch-Gelder halber antrettenden Negotiationen, Pactis und Handlungen zu warnen, ſondern auch über den Innhalt vorberührten Exhibiti, fürnehmlich

lich da vermittelſt inſinuirter Kayſerlichen Reſcripten vom 24. Februarii, 3. Julii 1724. und 22. Januarii Anni currentis 1726. ihnen vollkommentlich bekannt geweßt, daß geſagte Kalch-Gelder niemand anders, dann dem von Kayſerlicher allerhöchſten Verordnung und Erkänntnüſſen in poſſeſſorio ſummariſſimo erklärten Succeſſori des Fürſtenthums Ploen Herrn Hertzogen Johann Adolph Ernſt Ferdinanden zu Hollſtein-Plön und Redwitſch gebühren, dennoch den gebettenen Arreſt verweigert, ſub termino duorum Menſium den verantwortlichen Bericht zu erſtatten, nicht weniger die etwa vorräthige Kalch-Gelder ihme Herrn Hertzogen gegen Quittung ſofort ausfolgen zu laſſen.

CONCLUSUM DCIV.

Lunæ 14. Octobr. 1726.

Zu Mayntz Churfürſt Herr Lotharius Frantz contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, in puncto der Cent-Gerechtigkeit in dem Ort Impfingen, ſive Chur-Mayntziſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, Senior, ſub præſentato 8. hujus, exhibendo allerunterthänigſte höchſtgemüßigte Anzeige klagender Seits in dem Ort Impfingen von unfürdencklichen Jahren wohl hergebrachter hoher Fraißlicher Obrigkeit der Centbaren Juriſdiction, zu deſſen neuerlicher Turbirung aber von Gegenſeits ſtraffbar unternommenen Militariſchen Einfalls, und Gefangennehmung des Chur-

Mayn-

Mayntziſchen Cent-Bereuters, auch mitteiſt 5. à 600. mit aufgeſteckten Bajoneten bewehrter Mannſchafft thätlich ausgeübter Violation des Ertz-Stifftlichen Territorii, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio & inhibitorio de non amplius turbando nec offendendo, ſed via Juris procedendo, & reſarciendo damna S. C. appon. Num. 1. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna 20. Marcarum Auri & termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DCV.

Lunæ 14. Octobr. 1726.

Zu Mayntz Churfürſt Herr Lotharius Frantz contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, Mandati, die Uffinger Marckung betreffend, ſive Chur-Mayntziſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler, Senior, ſub præſentato 8. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige von beklagter Seits in der im Ertz-Stifft Mayntziſchen Territorio unſtrittig gelegener Uffinger Marckung und darzu gehörigen Orten mittelſt vorgenommener Pfändungen einſeitiger Verſetzung der Marckſteinen, gewaltthätiger Entziehung der Weyd-Gerechtigkeit, ſofort durch militariſche feindliche Uberziehung und Gefangennehmung der Chur-Mayntziſchen Vaſallen und Unterthanen ausgeübter vielen That-Handlungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio & inhibitorio de non amplius turbando nec offendendo, ſed via Juris proceden-

do & reſarciendo damna S. C. appon. Lit. A. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna 20. Marcarum Auri & termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DCVI.

Lunæ 14. Octobris 1726.

Malteſer-Ritter-Ordens General-Receptor contra den Königl. Preuſſiſchen Fiſcum zu Cleve, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Jmbſen, ſub præſentato 12. Septembris nuperi, introducendo Appellationem von einem bey der Königlich-Preuſſiſchen Regierung zu Cleve den 17. Junii nuperi ertheilten Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Termino bimeſtri ad producendum Libellum Gravaminum; mit Beylag ſub Lit. A. in duplo.

Idem von Jmbſen, ſub præſentato 20. ejusdem, producendo Libellum Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſime jam decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum Prorogatione Fatalium ad duos Menſes.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Judicio à quo: an Jhro Kayſerliche Majeſtät darüber innerhalb zwey Monaten behörig zu berichten.

CONCLUSUM DCVII.

Veneris 25. Octob. 1726.

Zu Nürnberg Burgermeiſter und Rath contra den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culm-

Culmbach & Conſortes, Mandati, in puncto Pignorationis, ſive Stadt-Nürnbergiſcher Syndicus Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 16. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali reſtitutorio, item non amplius turbando aut via facti ſed Juris procedendo S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem von Praun, ſub præſentato 23. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Additional Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando petito Mandato; appon. Num. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem ſub præſentato 30. ejusdem idem petit; appon. Num. 7.

> Fiat Mandatum pœnale reſtitutorium & inhibitorium de non via Facti ſed Juris procedendo S. C. annexa Citatione ſolita, ſub pœna quinque Marcarum Auri.

CONCLUSUM DCVIII.

Veneris 11. Octobris 1726.

Thanniſche Vormundſchafft contra Sachſen-Eiſenach, in puncto Turbationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 27. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über die continuirende Drangſalen und Beeinträchtigungen, ſupplicat humillime pro ad minimum decernenda ſeveriori prohibitione; appon. Lit. T. & U.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 27. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſuppli-

cat humillime pro Delatione priorum, & Reſcripto ad Dominum Epiſcopum Herbipolenſem de manutenendo; appon. Lit. W. & X. in duplo.

In eadem Herr Johann Wilhelm, Hertzog zu Sachſen-Eiſenach, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 18. Aprilis & præſentato 9. Maji nuperi, exhibitis per Schlegel, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 20. Octobris & 28. Februarii nuperi, mit Beylag ſub ſigno ♂.

1. Ponatur des Herrn Hertzogs zu Sachſen-Eiſenach erſtatteter Bericht ad Acta, & fiat ejus Communicatio è Cancellaria.

2. Laſſen es Jhro Kayſerliche Majeſtät zwar bey dem in des Herrn Hertzogs Bericht zu Schluß geſchehenen gerecht- und billigen Erbieten auf alle Weiſe bewenden, und wollen dahero die klagende Thaniſche Vormundſchafft hiemit auf daſſelbe gäntzlich verwieſen haben; Reſcribatur tamen dem Herrn Hertzogen cum incluſione Exhibitorum vom 27. Maji und 27. Junii nuperi: Nachdeme abermahlen vorgekommen, als ob Implorantiſcher Theil in der ihm zugehörigen Poſſeſs vel quaſi, und bey dem vor ihn geſprochenen Judicato noch zu dato nicht geſchützet würde; daß Jhro Kayſerliche Majeſtät Sich zu dem Herrn Hertzogen verſeheten, Derſelbe würde ſein gethanes Erbieten auch zur würcklichen Execution zu bringen nicht ermanglen, damit Kayſerliche Majeſtät mit ferneren Klagen in Sachen nicht behelliget werden dörffen; Wor-

Worüber dann Kayſerliche Majeſtät, und wie ſolches geſchehen, des förderſamſten Berichts gewärtig wären.

CONCLUSUM DCIX.

Veneris 11. Octobris 1726.

Hoffbauer von Winningen Johann Philipp contra Doctorem Scharff und deſſen Ehe-Conſortin zu Heylbronn, ſo dann den Stadt-Rath und Stadt-Gericht daſelbſten, in puncto protractæ Juſtitiæ, ſive Implorantiſcher Anwald Middelburg, ſub præſentato 2. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Klage in ſeiner wider beſagte Scharffiſche Ehe-Leute habender Schuld-Forderungs-Sache von mitbeklagtem Rath und Stadt-Gericht verzögerten Juſtiz, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Reſcripto de celerrime adminiſtranda Juſtitia; appon. Num. 1. usque 9. incluſive, in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat Reſcriptum an den Magiſtrat zu Heylbronn, pro adminiſtranda Juſtitia, und wie ſolches geſchehen, in termino duorum menſium Kayſerlicher Majeſtät allerunterthänigſt zu berichten.

CONCLUSUM DCX.

Veneris 25. Octobris 1726.

Bentheim Grafſchafft in puncto Adminiſtrationis, ſive Frau Bernardina Gräfin zu Bentheim, gebohrne Land-Gräfin zu Heſſen-Rheinfels, ſub præſentato 23. Julii nuperi, exhibendo

allerdemüthigſte Vorſtellung der nach Kayſerlicher allergnädigſter Intention zur Aufhelffung der Grafſchafft nicht anſchlagenden Landes-Adminiſtration, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando alio remedio Cæſareo; appon. Num. 1. usque 121. incluſive.

Eadem, ſub præſentato 16. Septembris nuperi, exhibendo allerdemüthigſte Additional-Vorſtellung ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione, vel in eventum Dubii aut citra ſpem exigendi alias probationes decernenda impartiali Commiſſione, una cum oblatione depoſitionis Sumptuum Commiſſionis; appon. Num. 1. usque 6. incluſive.

Eadem Comitiſſa, ſub præſentato 4. hujus, übergibt fernere allerdemüthigſte Anzeige ad ſupra dictum Exhibitum, mit Bitte, ein ſolches in Behertzigung zu ziehen, und der Grafſchafft Beſtes allergnädigſt zu bedencken.

Eadem, ſub præſentato 22. ejusdem, ſupplicat humillime pro deneganda Communicatione, caſſanda Adminiſtrationis Commiſſione, & ordinando honorario Coadminiſtratore.

In eadem des Grafens Ludwig zu Bentheim Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 17. ejusdem, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Communication deſſen, ſo von der Gräfin von Bentheim Anwalds Principalen Frauen Schwägerin in puncto Adminiſtrationis Comitatus klagbar angebracht worden.

In eadem Jhro Chur-Fürſtliche Durchleucht zu Cölln, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Junii & præſentato 15. Julii nuperi, exhibitis per

Heu-

Heuniſch, übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 10. Septembris 1725. und Anzeige vieler in Führung der Adminiſtration machenden ſchädlichen Eingriffen, mit Bitte, Ihro hierinnen die völlige Macht und Gewalt zu laſſen, und des Grafens zu Bentheim Fürſtliche Frau Gemahlin zur Ruhe anzuweiſen; appon. Num. 1. usque 7. incluſive.

Idem Elector Colonienſis, in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Auguſti & præſentato 13. Septembris nuperi, erſtattet fernerweiten allergehorſamſten Bericht, nebſt angefügter Vorſtellung auf der Frau Gräfin anbringende irrige Beſchwerden, mit Bitte, in Sachen, ohne ihn vorhero darüber zu hören, nichts widriges ergehen zu laſſen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCXI.

Mercurii 30. Octobr. 1726.

Mennfarth contra den Magiſtrat zu Bopfingen, Reſcripti, in puncto Compromiſſi, ſive Impetratiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 14. hujus, übergibt allerunterthänigſte Exceptiones Sub- & Obreptionis ingreſſum Litis impedientes, una cum Oblatione eventuali ad Juramentum Perhorreſcentiæ contra Domini Principis Oettingenſis Conſiliarios, juncto petito humillimo pro temerarium Querulantem ſemel pro ſemper à limine ſupremi hujus Judicii repellendo, in omnem eventum autem admittendo ad Juramentum Perhorreſcentiæ; appon. ſignum ☉. & Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

1. Mit

1. Mit Verwerffung des Impetratiſcher ſeits weitershin eingebrachten ohnſtatthafften Einwendens läſſet man es nochmahlen bey vorigen Verordnungen lediglich bewenden, und wird Impetratiſcher Anwald hiermit erinnert, Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in dieſer Sache ferners nicht zu behelligen.

2. Et hoc notificetur Compromiſſariis, um nach Innhalt der vormahls an Dieſelbe erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung [in denenjenigen Klag-Puncten, worüber beyderſeits compromittiret worden] ſchleunigſt, und denen Rechten nach, zu verfahren, auch wie ſolches beſchehen, Kayſerlicher Majeſtät förderſamſt zu berichten.

CONCLUSUM DCXII.

Martis 29. Octobris 1726.

Fuggeriſch-Babenhauſiſche Fidei-Commiſs-Adminiſtration betreffend, in ſpecie von Muggenthal Graf Chriſtoph Frantz, und Gräfin Maria Anna zu Babenhauſen, tutorio nomine contra Hanß Jacob und Marx Grafen Fugger zu Kirchberg und Weiſſenhorn, als vermeintliche Adminiſtratores Bonorum, in puncto turbatæ Adminiſtrationis, ſive Impetrantiſcher de Rato & Mandato cavirender Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 24. hujus, exhibendo allerunterthänigſte höchſt gedrungene in Jure & Facto beſtgegründete Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato reſpective Compul-

Compulſoriali pœnali S. C. de reſtituendo Acta & Documenta violenter ablata & detenta ad locum unde, nec non caſſatorio & inhibitorio de non amplius turbando legitime & Autoritate Cæſarea confirmatos Tutores in Exercitio Adminiſtrationis Bonorum Pupillarium, annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Wird Implorant die angegebene Turbation beſſer, als beſchehen, erweiſen, ſo erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM DCXIII.

Mercurii 6. Novemb. 1726.

Zu Anhalt Fürſtenthums Unter-Directores, Land-Räthe, und andere zum Ausſchuß verordnete Stände, contra Anhalt-Zerbſt, Reſcripti, ſive Impetratiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 18. Julii nuperi, docendo factam Inſinuationem Paritionis, una cum reliquis Exhibitis, ſupplicat humillime pro Parte adverſa à limine ſupremi hujus Dicaſterii ſemel pro ſemper repellenda; appon. Num. N. & O.

Detur adhuc ex Officio Parti Impetranti terminus duorum menſium, mit der Verwarnung, daß in fernerer Unterbleibung die Fürſtlich Anhalt-Zerbſtiſche Paritions-Anzeige pro acceptata geachtet, folglich vor gnugſam erkannt werden ſolle.

CONCLUSUM DCXIV.

Veneris 22. Januar. 1712.

Harmerſpacher Thals Eingeſeſſene contra die Stadt

Stadt Zell am Harmerſpach, Mandati, ſive Impetratiſcher Anwald Adamus Ignatius von Heuniſch, ſub præſentato 18. hujus, exhibet allerunterthänigſte Remonſtrations-Schrifft, loco Exceptionum, juncta humillima petitione pro clementiſſime ex cauſis adductis decernenda Commiſſione ad disquirendum in loco diverſa contra Vallenſes Gravamina, eaque Sereniſſimæ Domui Baaden-Baadenſi deferenda; appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Fiat petita Commiſſio, & reſcribatur eidem cum incluſione Exhibitorum utriusque Partis, zur gründlichern Abthuung der zwiſchen beyden Theilen obſchwebenden Strittigkeiten, dieſelbe in loco, mit möglichſter Erſparung der Koſten, und förderlichſt zu unterſuchen, beyde Theile mit ihren Nothdurfften genugſam zu hören, und nachgehends die darinnen verhandelte Acta mit ihrem rechtlichen Gutachten zum Reichs-Hof-Rath einzuſchicken.

CONCLUSUM DCXV.

Martis 8. Martii 1712.

Hammerſpacher Thals Eingeſeſſene contra die Stadt Zell, Mandati, nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Werner Arnold Groneſeld, ſub dato heſterno ad Concluſum de 3. hujus ſub Lit. O. annexum, notificando, daß der Gegentheilige Agent Tags vorhero erſt die auf Baaden-Baaden erkannte Kayſerliche Commiſſion erhebt, docendoque ſub Littera B. factam Inſinuationem Concluſi, bittet allerunterthänigſt, weilen zu beſor-

beſorgen, es möchte die Stadt Zell mit Inſinuation inne halten, und die Commiſſion wieder zur Cantzley lieffern ſolle, um die ſich darbey befindende Exhibita der auf Fürſtenberg-Mößkirch transſcribirenden Commiſſion beyſchlieſſen zu können.

Fiat ut petitur.

CONCLUSUM DCXVI.

Martis 24. Maji 1712.

Hammerſpacher Thals Eingeſeſſene contra die Stadt Zell am Hammerſpach, Mandati, nunc Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Werner Arnold Groneſeld, ſub præſentato 7. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro ſuſpenſa Commiſſione clementiſſima Admiſſione ad replicandum; appon. Lit. Q. & R.

Idem Groneſeld, ſub præſentato 18. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Expeditione der auf Mößkirchen zu transſcribiren erkannten Commiſſion, cum petita inſertione; appon. Lit. S. & T.

Idem, ſub præſentato 2. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo Commiſſioni auf Fürſtenberg-Mößkirchen; appon. Lit. V.

Econtra Stadt Zelliſcher Anwald Adamus Ignatius ab Heuniſch, ſub præſentato 2. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenenda Commiſſione auf Baaden; appon. Lit. A. in duplo.

Transſcribatur Commiſſio auf die ausſchreibende Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes.

Die

Die in vorſtehendem Concluſo erkannte Transſcriptio Commiſſionis.

CARL der Sechſte, von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig Hochgebohrner lieber Vetter, Fürſten und Andächtiger, Euer Andacht und Liebden haben aus hiebey verwahrter Abſchrifft mit mehrerem zu erſehen, was Wir in denen zwiſchen des Hammerſpacher Thals Eingeſeſſenen an einem, und Burgermeiſter und Rath Unſerer und des Heiligen Reichs Stadt Zell am gedachtem Hammerſpach am anderen Theil obhandenen Strittigkeiten der Marggräflich Baaden-Baadiſchen Vormundſchafft für eine Kayſerliche Commiſſion unterm zwey und zwantzigſten Januarii nächſthin an- und aufgetragen haben. Wann nun aber eine Nothdurfft zu ſeyn erſchienen, ſolches Commiſſions-Geſchäfft von erſt ermeldter Vormundſchafft ab- und auf Euer Andacht und Liebden umſchreiben zu laſſen: So haben Wir ſolches Deroſelben hiemit notificiren, und Sie erſuchen wollen, in Krafft Unſers Ihnen zu ſolchem Ende hiemit ertheilenden Kayſerlichen Gewalts und dem beygeſchloſſenen Commiſſorio gemäß in der Sachen ſchleunig zu verfahren, und zu dem Ende die bey der Marggräfin zu Baaden-Baaden Liebden hierinn befindliche zu gedachtem Commiſſorio gehörige Beylagen mittelſt Zuſendung Unſers hier beygehenden Original-Schreibens, wovon zugleich eine Copia zur Nachricht beyligt, abzufordern. Wir ſind des ſchleunigen Erfolgs gewärtig, und verbleiben Euer Andacht

und

und Liebden mit Kayſerlicher Gnade und allem Guten wohl beygethan. Geben auf Unſerem Schloß zu Preßburg, den vier und zwantzigſten Maji Anno Siebenzehenhundert und Zwölffe, Unſerer Reiche, des Römiſchen im Erſten, des Hiſpaniſchen im Neunten, des Hungariſchen und Böheimiſchen aber im Andern.

CARL.

Vt. C. Ludwig Graf von Sinzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM DCXVII.

Sabbathi 11. Decemb. 1706.

Buchavium contra Helbling, ſive Domina Princeps ac Abbatiſſa, exhibente Adamo Ignatio ab Heuniſch, ſub præſentato 19. Novembris, ſupplicat in puncto Redituum & reciproce reddendarum Rationum pro gratioſiſſimo Reſcripto; cum adjunct. Num. 1. 2. 3. & 4.

1. Quod Reditus currentis Anni atque futuros concernit, prioribus Concluſis factæque deſuper à Domina Abbatiſſa declarationi inhæretur.

2. Includatur Exhibitum Commiſſioni, ad videndum, ut Pars Impetrata ante extraditionem fructuum præteritorum Rationes reddat, easque debito juſtificationis calculo ſubmittat.

CONCLUSUM DCXVIII.

Jovis 3. Aprilis 1710.

Buchavium contra Helbling, Commiſſionis; ſive Ablegatus Buchavienſis Joan. Georg. Bezerin, ſub præſentato 19. Decembris nuperi, ad Reſcriptum Cæſareum de 25. Octobr. nuperi, ſupplicat pro decernenda declaratione & Excitatorio ad Dominum Epiſcopum Conſtantienſem pro transmittendis Actis Commiſſionalibus una cum relatione; cum adjunctis ſub Lit. A. usque M. incluſive.

Poteſt equidem Parti Impetratæ Communicatio Exhibitorum ab Impetrante ex Cancellaria concedi, ita, ut ſubſequente ulteriore ex Parte ipſius mora protractationis in Cauſa ad petita Ratione Fructuum pro futuro nulla imposterum amplius habenda ſit reflexio.

CONCLUSUM DCXIX.

Mercurii 1. Octobr. 1710.

Buchavium contra Helbling, Commiſſionis, ſeu Impetrantis Ablegatus Bezerin, ſub præſentato 17. Junii nuperi, extradit ulteriorem ſubmiſſam informationem, cum humili petitione.

Moneatur Pars Impetrata, prioribus Concluſis, præſertim in reddendis Rationibus, intra Terminum duorum Menſium debitam quoque ex parte ſua paritionem præſtare, nullamque ulteriori admonitioni occaſionem præbere.

CONCLUSUM DCXX.

Lunæ 26. Novemb. 1714.

Buchau contra Helbling, Reſcripti.

Publicatur Reſolutio Cæſarea ad nuperum Imperialis Conſilii Aulici Votum, ſequentis Tenoris:

1. Sacra Majeſtas Cæſarea neceſſarium exiſtimat, Doctori Helbling propter obvertentes Status Rationes ſubſiſtentiam in Buchau imposterum adhuc inhibere.
2. Eidem Fructus præteriti hucusque remaneant, & pro conſequendo Reliquatu auxilium, ita tamen, præſtari debet, ut
3. Dictus Helbling ad ſupportandam medietatem Expenſarum pro Commiſſione, prævia Liquidatione ac Moderatione, obligetur.
4. Quantum vero fruitionem fructuum futurorum concernit, Sacra Majeſtas Cæſarea ulteriorem deſuper Deciſionem competentibus locis relinquit.
5. Fiat Reſcriptum ad Oratorem Cæſareum Romæ ad tenorem Voti Imperialis Conſilii Aulici, item Remonſtratio Nuntio Apoſtolico.

CONCLUSUM DCXXI.

Lunæ 7. Januar. 1715.

Buchau contra Helbling, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 11. Septembris nuperi, bittet allerunterthänigſt, dem Prælaten zu Schuſſenried per Reſcriptum

ptum anzubefehlen, daß derſelbe von dem Zehenden dem Doctori Helbling nicht das mindeſte verabfolgen, ſondern ſolchen hinwiederum dem Fürſtlichen Stifft, gleich vorhero, ungekränckt überlaſſen ſolle.

Idem, ſub præſentato 7. Decembris, wiederholet ſein obſtehendes Bitten, wie nicht weniger, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät Dero Bottſchafftern zu Rom die Jura Manualitatis Beneficii quæſtionis Ihro Päbſtlichen Heiligkeit zu recommandiren per Reſcriptum anbefehlen möchten; mit Beylagen ſub A. biß G. incluſive.

Idem, ſub præſentato 19. ejusdem, repetit prius Petitum, mit weiterer allerunterthänigſter Bitte, an den Herrn Biſchoffen zu Coſtantz zu reſcribiren, damit ſelbter den Doctorem Helbling zur Abſtattung der vieljährigen Rechnungen und Satisfactionen wegen der ſchrifft- und mündlich begangenen Injurien anhalte.

Wann die Deſignation der Commiſſions-Koſten hier einkommet, als zu dero Einbringung gleichfalls eine zweymonatliche Friſt dem Impetratiſchen Theil hiermit anberaumet wird, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

Der Punct wegen der Kirchen-Rechnungen wird an gehörigen Ort verwieſen.

CONCLUSUM DCXXII.

Lunæ 7. Januarii 1715.

Buchau contra Helbling.

Cum incluſione Exhibiti de 14. Decembr. reſcribatur der Frau Fürſtin, ſich über

das

das Quantum der beygelegten Liquidation innerhalb zwey Monaten vernehmen zu laſſen, zugleich aber innerhalb ſolcher Zeit wenigſtens zwey tauſend Gulden anhero für den Impetraten an den Reichs-Hof-Raths-Secretarium Hayeck von Waldſtätten zu ſenden, damit widrigenfalls wegen obigem ein und anders nicht nöthig ſeye anderwärtige Verordnung ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM DCXXIII.

Veneris 17. Maji 1715.

Buchau contra Helbling, Commiſſionis, ſive Fürſtlich-Buchauiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 29. Aprilis nuperi, ſupplicat pro concedendo tantum Octiduo ad ſatisfaciendum Reſcripto de 11. Februar. nuperi; mit Beylag ſub Lit. A.

Idem, ſub præſentato 3. hujus, übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 11. dicti menſis Februarii, loco Paritionis, ſammt beygefügter Gegen-Rechnung und Bitt, pro nunc Parte Adverſa hinc repellenda, ac ad Ordinarium remittenda; mit Beylag ſub Lit. A. B. & C. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 29. Aprilis, docet ſub A. factam Inſinuationem præfati Reſcripti, mit Bitte pro decernendo arctiori pœnali, & ulteriore Ordinatione, ut intus.

In eadem der Herr Biſchoff zu Coſtantz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 31. Martii & præ-

ſentato 17. Aprilis nuperorum, intercedirt vor die Frau Aebtiſſin zu Buchau, damit beklagter Helbling zu Ablegung der Kirchen-Rechnung ernſtlich angewieſen werden möchte.

Idem Abt zu Schuſſenried, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 11. & præſentato 29. Aprilis, reſpondet ad Cæſareas de 11. Februarii nuperi.

1. Ponatur die Schuſſenriediſche Entſchuldigung ad Acta, & communicetur auf Anmelden è Cancellaria.

2. Communicetur die Stifft Buchauiſche Gegen-Vorſtellung in puncto Liquidationis dem Helbling ſub termino duorum menſium.

3. Injungatur der Frau Aebtiſſin, die in Abſchlag zu bezahlen auferlegte zwey tauſend Gulden, Einwendens ungehindert, ſub termino duorum menſium, & comminatione Executionis einzuſchicken.

Dahingegen derſelbe anders nicht als gegen Caution, das, was etwa hiernächſt nach geendigter Liquidation zu viel bezahlt zu ſeyn erfunden wird, Deroſelben zu reſtituiren, dieſe Gelder zu erheben befugt ſeyn ſolle.

4. Communicetur das Schreiben des Herrn Biſchoffs ex Cancellaria dem Helbling, & moneatur derſelbe, ſich mit Ablegung der von dem Herrn Ordinario abgeforderten Rechnung ferner nicht aufzuhalten.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXXIV.

Martis 22. Octobr. 1715.

Buchau contra Helbling.

Des von Fürſtlich-Buchauiſcher Seiten gethanen Einwendens ohngehindert fiat Commiſſio auf des Schwäbiſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten ſammt und ſonders, die zwey tauſend Gulden Rheiniſch, [welche der Impetrantiſchen Frau Fürſtin zu Buchau dem Impetraten Helbling zu bezahlen mehrmahlen aufgelegt worden, und nochmahls hiermit ausdrücklich, alles gethanenen Einſtreuens ohngeachtet, aufgelegt wird] von Selbiger förderſamſt und auf Deroſelben Koſten eintreiben, und innerhalb zwey Monaten anhero- und gedachtem Helbling einſchicken zu laſſen, wie ſolches auch geſchehen, in gedachter Zeit an Ihro Kayſerliche Majeſtät gehorſamſt zu berichten.

Das in vorſtehendem Concluſo erkannte Kayſerliche Reſcript.

CARL der Sechſte, von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig Hochgebohrner liebe Vetter, Fürſten, und Andächtiger. Wir mögen Dero Andacht und Liebden nicht verhalten, welcher geſtallt Wir in dem zwiſchen der Ehrwürdigen Wohlgebohrnen Lieben

Andächtigen Aebtiſſin des gefürſteten Stiffts Buchau, dann dem ehrſam lieben andächtigen Honorat Adolph Helbling von Hirtzenfeld, Probſten allda, bey Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ventilirten Proceſs am ſechs und zwantzigſten Novembris des entwichenen Jahrs unter anderen gnädigſt erkennet haben, daß gedachtem Helbling die von Zeit ſeiner Amotion bißhero verfallene Fructus verbleiben und zu dem Ruckſtand verholffen werden, dagegen beſagter Helbling zu Tragung der Helffte derer in dieſer Sach aufgeloffenen Commiſſions-Koſten, nach vorgängiger Liquidation und Unſerer Moderation, angehalten werden ſolle. Wir haben auch deme zu Folge am ſiebenden Januarii nuperi, und ſo dann iteratis vicibus gedachter Aebtiſſin und zwar letztlich mit Bedrohung der Execution gnädigſt anbefohlen, inner zwey monatlicher Friſt wenigſtens zwey tauſend Rheiniſche Gulden für obermeldten Helbling anhero zu ſchicken; Nun hat zwar mehr erwehnte Aebtiſſin wider dieſe Unſere gnädigſte Verordnung ein und anderes, letztlich auch den von dero Andacht, als Biſchoffen zu Coſtantz und Ordinario, wegen der von ihme Helbling abzuſtatten habenden Kirchen-Raitungen den funffzehenden verwichenen Monats Julii in contumaciam geſtellte Sentenz vorgeſchützet. Gleichwie aber alles dieſes Fürſtliche Buchauiſche Einwenden zur Umſtoſſung der verordneten Zahlung gedachter zwey tauſend Gulden Rheiniſch, da bevorab auch der Helbling ſeine im Stifft Buchau habende drey Capitalien von zwey tauſend zwey hundert ſechzig Gulden pro cautione bey Uns verſchrieben hat, vor anzulänglich halten, und dann Wir obgedachter

ter Aebtiſſin Uns bezeugtem Ungehorſam nicht länger zuſehen können, dahero auch die obangedrohete Commiſſion ad exequendum an Euer Andacht und Liebden anheut erkennet haben; Als geſinnen und begehren Wir an Euer Andacht und Liebden hiemit gnädigſt, daß dieſelbe ſammt und ſonders ſich ſolch Unſerer Kayſerlichen Commiſſion, worzu Wir ihnen ſolcher Geſtallt Unſeren vollkommenen Gewalt hiemit ertheilen, Uns zu wohlgefälligen unterthänigſten Ehren gutwillig unterziehen, und die oberwehnte zwey tauſend Gulden, welche dem Helbling zu bezahlen offt gedachter Aebtiſſin und Fürſtin zu Buchau mehrmahen auferleget worden, und nochmahls hiemit ausdrücklich, alles gethanen Einſtreuens ungehindert, auferlegt wird, von ſelbiger förderſamſt und auf deroſelben Koſten eintreiben, und innerhalb zwey Monaten von Inſinuation dieſes anrechnend anhero an ihne Helbling einſchicken, auch wie ſolches geſchehen ſeye, in gedachter Zeit Uns gehorſamſt berichten. An deme vollziehen Euer Andacht und Liebden Unſern gnädigſten Willen und Meinung, thuen und vollbringen auch ein rühmliches gutes Werck, ſo Uns = = auch zu angenehmen gnädigſtem Gefallen gereichet.

Wir verbleiben Dero Andacht und Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſer Stadt Wien den zwey und zwantzigſten Octobris Anno ſiebenzehenhundert und funffzehen, Unſerer Reiche des Römiſchen im fünfften, deren Hiſpaniſchen im drey-

zehenden, des Hungariſch- und Böheimiſchen aber ebenfalls im fünfften.

CARL.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

J. S. Hayeck von Waldſtätten.

Dem Ehrwürdigen und Durchleuchtig-Hochgebohrnen Johann Frantz, Biſchoffen zu Coſtantz und Coadjutorn des Stiffts Augſpurg, ſo dann Eberhard Ludwig, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgard und Herrn zu Heydenheim, Unſerm und des Reichs General-Feld-Marſchallen, Lieben Vettern, Fürſten und Andächtigen.

CONCLUSUM DCXXV.

Martis 14. Januar. 1716.

Buchau contra Helbling.

Man läſſet es wegen Abſtattung der 2000. fl. bey letzt ergangener Executions-Commiſſion, alles von Seiten des Fürſtlichen Stiffts Buchau weiters gethanen Einſtreuens ohngeachtet, bewenden. Et cum Notificatione hujus reſcribatur Commiſſioni, dem Reſcripto executivo vom 22. verwichenen Octobris gehörige Folg zu lei-

zu leiſten, und gedachte 2000. fl. innerhalb zwey Monat an den Helbling ohnfehlbar anhero zu ſchicken.

CONCLUSUM DCXXVI.

Jovis 5. Martii 1716.

Buchau contra Helbling.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur des Schwäbiſchen Crayßes ausſchreibenden Herrn Fürſten, die Execution ohne den geringſten Anſtand ſammt und ſonders, ſowohl der 2000. fl. halber, als wegen des Intereſſe darab, auf des Gegentheils Koſten, und ohne daß einiger Vorſchuß dem Helbling zugemuthet werde, vorzunehmen, und, wie ſolche vollzogen ſeye, innerhalb zwey Monaten anhero zu berichten.

Das in vorſtehendem Concluſo erkannte Kayſerliche Reſcript an die Commiſſion.

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig-Hochgebohrner, Lieber Vetter, Fürſten und Andächtiger. Euer Andacht und Liebden eröffnet der Beyſchluß mit mehrerem, was Uns der ehrſame Unſer lieber andächtiger Honorat Adolph Helbling von Hirtzenfeld wegen der von ihme per fünffhundert Gulden vorzuſchieſſen begehrten Commiſſions-Unkoſten allerdemüthigſt vorgeſtellt und gebetten hat.

Wie

Wie nun leicht zu ermeſſen, daß der Supplicant nach ſo langjähriger Entbehrung ſeiner Amts- und anderer Einkünfften in die Unvermögenheit gerathen, dieſen Vorſchuß thun zu können; Wir auch in Unſerem gnädigſten an Euer Andacht und Liebden ergangenen Commiſſional-Reſcripto Ihnen mitgegeben haben, daß die aufgetragene Execution auf Unkoſten des exequendi vollzogen werden ſolle, mithin dann alle zu dieſer Commiſſion erforderliche Auslagen an dem Ort ſelbſt, wo ſothane Execution vollgeführet wird, per Subdelegatos gleich behoben werden können, in ſich ſelbſten auch viel zu hart ſeyn würde, daß gedachter Helbling, allein aus Unvermögenheit und Mangel vorerwehnten Vorſchußes, das jenige, was ihme ad interim zu verabfolgen von Rechts wegen zugeſprochen worden, entbehren müſte: Als begehren Wir von Euer Andacht und Liebden hiemit gnädigſt, daß Sie die Ihnen aufgetragene Execution ohne den geringſten Anſtand ſammt oder ſonders, und zwar ſo wohl der 2000. fl. halber, als wegen des Intereſſe darab, auf des Gegentheils Koſten, und ohne daß einiger Vorſchuß ihme Helbling zugemuthet werde, vornehmen, und wie ſolche vollzogen ſeye, Uns innerhalb zwey Monaten von Inſinuation dieſes anrechnend berichten. Das gereichet Uns zu angenehmen gnädigſtem Gefallen, und beförderen hierunter Euer Andacht und Liebden die heilſame Juſtiz, Dero Wir hingegen mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan verbleiben. Geben in Unſerer Stadt Wien den fünfften Martii Anno ſiebenzehenhundert und ſechszehen, Unſerer Reiche des Römiſchen im fünfften, deren Hiſpaniſchen im dreyzehenden,

henden, des Hungariſch- und Böheimiſchen aber gleichfalls im fünfften.

CARL.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

N. N.

CONCLUSUM DCXXVII.

Martis 26. Maji 1716.

Buchau contra Helbling, Commiſſionis & Executionis, ſive gedachter Helbling, ſub præſentato 28. Aprilis nuperi, docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 5. Martii nuperi, conquerendoque de non præſtita hucusque ſolutione, bittet allergnädigſte nachdrückliche Verordnung zu thun, damit die Execution ohn einigen Anſtand vorgenommen, das Stifft Buchau ad ſolutionem 2000. fl. cauſatorum damnorum & Intereſſen mit allem Ernſt angehalten werde; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. hujus, urget reſolutionem.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur des Schwäbiſchen Crayſſes ausſchreibenden Herrn Fürſten, ohne den geringſten Anſtand ſammt oder ſonders, ſumptibus exequendi, die Execution der 2000. fl. mit denen darab verfallenen Intereſſen, wie auch wegen verzögerter Zahlung verurſachten

ſachten Koſten, wann dieſe der Impetrant liquidiren wird, vorzunehmen, und daß dieſelbe geſchehen ſeye, innerhalb zwey Monaten anhero zu berichten, ſub Comminatione declarationis in pœnam 20. Marcarum Auri puri, & ſimul Commiſſionis ad exequendum tunc in alium vel alios decernendæ.

Das in vorſtehendem Concluſo erkannte Kayſerliche Reſcript an die Commiſſion.

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig-Hochgebohrner, Lieber Vetter, Fürſten und Andächtiger. In beyverwahrten Bittſchrifften beſchweret ſich der ehrſame Unſer lieber andächtiger Honorat Adolph Helbling von Hirtzenfeld, daß, obſchon Wir an Euer Andacht und Liebden die Commiſſion ad exequendum wegen der ihme von dem gefürſteten Stifft Buchau zu zahlen ſeyenden 2000. fl. bereits am zwey und zwantzigſten Octobris letzt verwichenen Jahrs gnädigſt erkennet, und am vierzehenden Januarii und 5. Martii nuperorum wiederhohlet, auch ſub hoc ultimo dato ſolche zugleich auf das von beſagten 2000. fl. à die moræ verfallene Intereſſe, ohne ihm Helbling einigen Vorſchuß zu denen Executions-Unkoſten zuzumuthen, gnädigſt extendiret, und er à Tempore decretæ Commiſſionis nicht ermanglet hätte, Euer Andacht und Liebden hierüber zu zweymahlen geziemend zu bitten, alles dieſes dannoch nichts gefruchtet habe, mithin ſeye ihm von ſeinem Gegentheil,

theil, ungeachtet Unſerer an dieſen ſelbſt ergangener verſchiedener ernſtlichen Befehlen, nicht die geringſte Satisfaction zu dato wiederfahren. Gleichwie Wir aber weder zu gedachten Stiffts ſtraffbarer Renitenz, noch auch ſonſt zuſehen wollen noch können, daß Unſere ſo offtmahls theils an ſelbtes, theils an Euer Andacht und Liebden ergangene Verordnung ohne Würckung verbleiben, und der Impetrant mit Mühe und Koſten immerfort belacht werde.

Als befehlen Wir Euer Andacht und Liebden ernſtlich, und unter Straff zwantzig Marck löthigen Golds, ohne dem geringſten Anſtand ſammt oder ſonders, auf Unkoſten offtgedachten Stiffts, die Execution vorermeldter zwey tauſend Gulden, mit denen davon verfallenen Intereſſen, wie auch wegen des Deſerviti & Expenſarum, ſo zuſammen ad fünff und ſiebenzig ex Officio zu Abſchneidung aller Weitläuffigkeit taxiret worden, vorzunehmen, und, daß dieſelbe in allem geſchehen ſeye, innerhalb zwey Monaten von Inſinuation dieſes anrechnend, Uns gehorſamſt zu berichten, da im widrigen nicht allein der in exequendo Säumige in obgedachte Straff der zwantzig Marck löthigen Golds gefallen zu ſeyn declariret, ſondern auch zugleich die wider alles Vermuthen unvollzogen gebliebene Executions-Commiſſion auf jemand andern oder andere übertragen werden ſolle, hingegen am obigen Euer Andacht und Liebden Unſern ernſtlichen Willen und Meinung vollziehen, und Wir verbleiben ihnen übrigens mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohlbeygethan. Geben zu Laxenburg den 29. Maji Anno 1716. Unſerer Reiche des Römiſchen im fünfften, des Hiſpani-

ſpaniſchen im dreyzehenden, des Hungariſchen und Böheimiſchen aber im ſechſten.

CARL.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

J. S. Hayeck von Waldſtätten.

CONCLUSUM DCXXVIII.

Kayſerliches Reſcript in cauſa præcedenti an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, d. d. 1716. 31. Jul.

CARL der Sechſte von GOttes Gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Ehrwürdiger und Durchleuchtig-Hochgebohrner, Lieber Vetter, Fürſten und Andächtiger. Wir haben aus Euer Andacht und Liebden unterm achten Aprilis nuperi in Sachen der gefürſteten Aebtißin zu Buchau contra Helbling erſtattetem gehorſamſten Bericht gnädigſter ſehen, welcher geſtallt erſtgedachte Aebtißin gleich auf Unſere erſte Jhro intimirte allerhöchſte Verordnung die von Uns vorbenahmſtem Helbling von Hirtzenfeld zuerkannte zwey tauſend Gulden zu bezahlen, und darüber Euer Andacht und Liebden, als Unſern Kayſerlichen Commiſſarien, einen Valuta Wechſelbrieff (wie es dann auch allbereit geſchehen wäre) auszuſtellen ſich erkläret, darbey jedoch gebetten hätte, das aſſignirte Geld ſo gleich nicht abfol-

gen

gen zu laſſen, biß von Uns auf ihre vor Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath eingebrachte Nova eine verhoffende favorable Reſolution hiernächſt erfolgen würde: Stelleten dieſem nach Uns Euer Andacht und Liebden allerunterthänigſt anheim, ob ſie erſtgedachte Reſolution erwarten, oder die vor ihn Helbling aſſignirt-liegende Gelder ohne weitern Anſtand erheben und dem zuſchicken ſollen. Es hat zwar bey Uns mehr erwehnte Aebtißin gegen Unſere wider ſie ergangene gerechteſte Verordnungen ein und anders unterm dreyzehenden dieſes eingewendet, und dieſelbe aufzuheben, folglich den Gegentheil von Uns ab- und zum geiſtlichen Gericht zu weiſen demüthigſt gebetten, wo hingegen aber auch mehr ermeldter Helbling die hiebeygehende allerunterthänigſte Anzeig auf die von Euer Andacht und Liebden ihme zugekommene Amts-Signatur überreichet, und allerdemüthigſt gebetten, Wir allergnädigſt geruheten, aus denen darinn weitläuffig angeführten Urſachen, und ungeachtet des bey Deiner Andacht Officio Conſtantienſi Eccleſiaſtico in prætenſam contumaciam gefällten, durch die von ihme interponirte Appellation zu Kräfften nicht erwachſenen Sentenzes eine nachdrückliche Verfügung zu thun, damit der Fingerlin zu der, vermög ſeines Wechſelbriefſs verſprochenen baaren Bezahlung deren zwey tauſend Gulden ohne einigen Anſtand angehalten, und ſogleich hieher übermacht werden.

Nachdeme Wir nun die geſammte ein und anderer Seits angebrachte Beweg-Urſachen reiff erwogen, und befunden, daß dasjenige, was von viel gedachter Aebtißin wegen vorberührter zwey

tauſend Gulden angebracht worden, theils wegen der von dem Helbling vorerwehnter maſſen interponirten Appellation illiquid; theils auch durch das in ihren Handen habende Helblingiſche Capital ſolcher zwey tauſend Gulden halber die Sicherheit obhanden ſeye:

So befehlen Wir Euer Andacht und Liebden hiemit gnädigſt, daß ſie erſtgedachte zwey tauſend Gulden unverweilt ſammt oder ſonders anhero überſenden laſſen, auch ſonſten Unſerm vorigen gnädigſten Reſcripto gebührende Folge leiſten. Hieran beſchicht Unſer gnädigſter Will und Meinung, und Wir verbleiben Euer Andacht und Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſer Stadt Wien den ein und dreyßigſten Julii Anno ſiebenzehenhundert und ſechzehen, Unſerer Reiche des Römiſchen im fünfften, der Hiſpaniſchen im dreyzehenden, des Hungar- und Böheimiſchen aber im ſechſten.

CARL.

Vt. Friederich Carl Graf von
Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

J. S. Hayeck von Waldſtätten.

CONCLUSUM DCXXIX.

Kayſerliches Mandat in Sachen Oettingen contra Nördlingen, d. d. 1721. 26. Jan.

Wir CARL der Sechſte Tot. Tit. Entbieten Unſern und des Reichs lieben getreuen N. Burgermei-

germeiſter und Rath der Stadt Nördlingen, und fügen hiemit zu wiſſen, daß Uns der Hochgebohrne Albrecht Ernſt, Fürſt zu Oettingen, Unſer lieber Oheim und Fürſt, nach Ausweiß hiebey verwahrten Klag-Libells mit mehrerem klagend zu vernehmen gegeben, was geſtallten euer beſtellter Holtzwart und Burger Conrad Friderich Wechsler mit ſeinem Sohn und Tochtermann des Gräflich-Oettingen-Wallerſteiniſchen Beſtändners auf dem Altenbürgiſchen Hof eine Heerde Schaafe abgepfändet, und ſolche ohnangefragt durch die der Wallerſteiniſchen Jurisdiction unterworffene Orte eigenmächtig und biß in die beede dem Fürſtlich-Oettingiſchen Ober-Amt Hochhauß mit aller Obrigkeit zugehörige Reimlingiſch- und Herckheimiſche Flur fortgetrieben und gejagt hätten. Da nun nach erhaltener Nachricht der Altenbürgiſche Beſtändner mit ſeinen zwey Söhnen und Knecht denen Schaafen nachgeeilet, auch zwiſchen Herckheim und Reimlingen angetroffen, und wieder hinweg zu treiben geſucht, ſo wären Eingangs ermeldter Holtzwart Wechsler, deſſen Sohn und Tochtermann mit aufgeſpannten Piſtolen und Seiten-Gewehr, unter entſetzlichen Flüchen und Geſchrey auf den Altenbürgiſchen Beſtändner, deſſen Söhne und Knecht, mit Bedrohung des Todſchieſſens loßgegangen, auch mit Schieſſen, Hauen und Stechen auf des klagenden Fürſtens zu Oettingen Liebden Land-herrlicher Jurisdiction unterworffenem offentlichen Feld und Flur ſothane höchſtſtraffbare Frevel-Thaten ausgeübet, und mehrbeſagten Altenbürgiſchen Bauren Lebens-gefährlich bleſſiret hätten, weſſentwegen ſothaner eigenmächti-

mächtigen Pfändung und ausgeübten Violationis territorialis, mittelſt bewürckter auf lauter Mord- und Todſchläg abzielender Attentaten, mehrbeſagten Holtzwart Wechsler und Sohn auf Betretten anhalten, dero hohen Obrigkeitlichen Gewalt nach abſtraffen laſſen, angeſehen dem Hauſe Oettingen dergleichen Frevel zu beſtraffen, zu Folge unzehlbarer Actuum poſſeſſoriorum, auch erhaltener Judicatorum und verſchiedener Verordnungen eintzig und allein gebührete und gehörte, dieſem allen dannoch ohngeachtet hättet ihr Beklagte wider ſothanes rechtliche Verfahren ein weitläuffiges Proteſtations-Schreiben eingelegt, nach deſſen gründlichen Beantwortung und umſtändlicher Vorſtellung diſſeitigen Gerechtſamen ihr euch mit lauter Jactanz und vermeintlichen Bedrohungen vernehmen laſſen, unter der Hand aber an Unſer Kayſerliches Cammer-Gericht nacher Wetzlar gewendet, und allda Mandatum S. C. de relaxando per fictas preces & falſiſſima narrata ſub- & obreptitie erſchlichen, und inſinuiren laſſen, auch drauf vor noch eingelangten Fürſtlicher Oettingiſcher Seits bereits abgelaſſenen Rechts-beſtändigen Exceptionen ſub- & obreptionis, durch euer vermuthlich allzuhitziges Anbringen, ein extrajudicialiter erkanntes Mandatum arctius extrahiret hättet. Wann ſich nun hieraus ergebete, daß das ausgeübte Wechsleriſche Verbrechen unter die Delicta publica, wenigſtens de vi publica mit zu rechnen, und alſo criminaliter abzuſtraffen, einfolglich ad extrahendum Mandatum S. C. de relaxando Arreſto gar nicht qualificirt, mithin auch ob manifeſtiſſimam in Aula & coram Commiſſione Cæſarea Litispendentiæ cauſam, das bey Unſerm

ſerm Kayſerlichen Cammer-Gericht erſchlichene Mandatum ohne dem nicht beſtehen und ſeine Rechts-Krafft nicht behalten könnte, ſondern vielmehr ihr Beklagte in die Straff von 10. Marck löthigen Goldes zu condemniren wäret; So hättet ihr Beklagte in deſſen Erwegung billig von fernern Cameral-Proceſſen, abſonderlich in præſenti caſu, da es cauſam principalem, nehmlichen die hohe Obrigkeit und alle davon dependirende Recht und Gerechtigkeit, als das rechte in Aula & coram Commiſſione noſtra Cæſarea noch ohnausgemacht ſchwebende Objectum Litis betrifft, wohlbedächtlich abſtrahiren, und da ihr euch ja vermeintlich graviret und beeinträchtiget gefunden, nirgends anders, als an Unſern Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath hinwenden, und daſelbſten einzig und allein rechtliche Hülffe ſuchen ſollen; Allermaſſen euch mehr als zuwohl bekannt, daß von daraus Anno 1572. Commiſſio erkannt, und vor ſolcher der zwiſchen dem Hauß Oettingen und der Stadt Nördlingen angefangene Compromiſs-Proceſs noch dato ohnerörtert hange, hingegen an Unſere Kayſerliche Cammer nichts von denen vorfallenden Strittigkeiten gebracht werden könnte, es ſeye dann der bedingte Proceſs bey der Commiſſion würcklich zu Ende gebracht, und zuvor nochmahls unter beyderſeits Partheyen die Güte tentiret worden, da auf deren nicht Erfolgung, nachdeme man von beyden Theilen Unſere Kayſerliche Cammer durch ein ordentlich Erſuch-Schreiben darum gebetten, die Sache alsdann erſt dahin gelangen ſolle, inmaſſen ſothane Commiſſion Anno 1701. von Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath renovirt, und zugleich wider euch ein Man-

datum S. C. erkannt worden, daß ihr auſſer des bloſſen Streiffens in eurem Flur euch keines Rechts anmaſſen, ſondern aller Thätlichkeit enthalten ſolltet; In welchem Mandato ſo gar des Dorffs Herckheim, als loci quæſtionis, in deſſen Flur die Wechsleriſche Complices ihr Delictum begangen, gedacht würde; Inzwiſchen auch auf die wider das emanirte Mandatum gethane höchſtſtraffbare Eingriffe in Anno 1703. ein Mandatum arctius erfolget, auch ſelbigen Jahrs ein Reichs-Hof-Raths-Concluſum dahin ausgefallen, daß ihr Beklagte ſub pœna Mandato inſerta pendente Lite euch durchaus aller Turbationen enthalten, und dem aufgerichteten Compromiſs nicht contraveniren, noch ſolches extendiren ſolltet, und alſo klagendes Hauß Oettingen in ſeiner Poſſeſſion vel quaſi beſtättiget, ihr Beklagte aber dagegen hinaus geſetzet, und biß zu der Sachen gäntzlichem Austrag völlig in Ruhe zu ſtehen auferleget, und zumahlen euch auſſerhalb des Stadt-Flurs alles Exercitium Jurisdictionis gantz und gar unterſaget worden, das Fürſtliche Hauß Oettingen hingegen in Conformität und zu Folge dieſer extrahirten Mandatorum und Reichs-Hof-Raths-Concluſi ſich durch ſo viele Actus poſſeſſorios legitimos in Exercitio Jurisdictionis beſtändig, abſonderlich aber ob ultimum & præventum poſſeſſionis Actum feſt geſetzt, und ſtandhafft erhalten, ſolchemnach, da ihr Beklagte durch die per falſiſſimas Preces bey Unſerem Kayſerlichen Cammer-Gericht erſchlichene Mandata S. C. alle bißher erzehlte von Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath ergangene Judicata auf eine ohnverantwortliche, höchſt-vermeſſene, und recht ärgerliche Art vilipendiret,

diret, und nichts anders dadurch geſucht hättet, als durch verbottene Neben-Wege klagender Seiner Liebden nach eurer beſtändigen ohnnachbarlichen Gewohnheit einen abermahligen Torto anzuthun, und aus der rechtlichen Poſſeſſione vel quaſi Jurisdictionis zu bringen, auf dieſe Art aber nicht nur die Wechsleriſche Complices, ſondern auch andere Delinquenten auf eine vor GOtt und der Welt nimmermehr verantwortliche Weiſe jedesmahl, weilen ihr in dergleichen Fällen euch keiner Jurisdiction anmaſſen dörfftet, ohngeſtrafft bleiben müſſen, Wir hingegen Unſern ernſtlichen und allergerechteſten Eiffer zu Behauptung Unſerer allerhöchſten Befehlen und Reichs-Hof-Raths-Judicatorum billig vorkehren, und nimmermehr geſchehen laſſen würden, daß ihr Beklagte, in Præjudicium Litis in Judicio noſtro Aulico & coram Commiſſione Cæſarea pendentis & notorie præventæ, auch nur das allergeringſte weiters vornehmen möchtet; Indeſſen aber ob notoriam veſtram immedietatem & cauſæ continentiam Unſers Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths Jurisdiction ſattſam gegründet ſeye, auch à præcepto dißfalls wohl angefangen werden könnte und ſollte; Als bitteten Uns Seine des Fürſtens zu Oettingen Liebden unterthänigſt, Wir Sie zuforderiſt bey deren, durch die gerechteſte Reichs-Hof-Raths-Judicata Ihro zuerkannten Recht und Gerechtigkeiten durch Unſere allerhöchſte Kayſerliche und Ober-Richterliche Macht und Autorität auf das kräfftigſte zu handhaben, ſo dann wider euch beklagte Burgermeiſter und Rath der Stadt Nördlingen ein geſchärfftes Mandatum ſine clauſula pœnale de continuando Litem ubi cœpta, & de

non contraveniendo Litispendentiæ Aulicæ, nec turbando in poſſeſſione vel quaſi contra judicata, multo minus trahendo ullum punctum Compromiſſi ad Cameram Imperialem, donec tota cauſa coram Cæſarea Commiſſione, vi Compromiſſi, pleniſſime ſit inſtructa, annexa citatione ſolita, zu erkennen und mitzutheilen, gnädigſt geruhen wollten, maſſen auch erlangt, daß ſothanes gebettenes Mandatum S. C. ſub pœna quinque Marcarum Auri puri, annexa citatione ſolita, nach reiffer der Sachen Erwegung, und des von euch gethanen Begehrens ohngeachtet, heute dato zu recht erkannt worden.

Gebieten demnach euch Eingangs gedachten Burgermeiſtern und Rath der Stadt Nördlingen, von Römiſch-Kayſerlicher Macht, bey Pön fünff Marck löthigen Golds, halb in Unſere und des Reichs Cammer und den anderen halben Theil Seiner des klagenden Fürſtens zu Oettingen Liebden unnachläßlich zu bezahlen, hiemit ernſtlich, und wollen, daß ihr alſobald nach Inſinuir- oder Verkündigung dieſes Unſers Kayſerlichen Gebots, von der dem errichteten Compromiſs de Anno 1573. zugegen an Unſer Kayſerliches Cammer-Gericht genommenen Provocation und daſelbſt erſchlichenen Mandatis abſtehet und deren müßig gehet, mithin den Streit Rechtens, wo ſelbiger angefangen, fortführet und ausübet, noch einen eintzigen Punct beſagten Compromiſſi an Unſer Kayſerliches Cammer-Gericht einbringet, dahin ziehet oder einklaget, weniger ſothanem Compromiſſo in einige Wege contraveniret, darwider thut, handelt oder fürnehmet, als lieb euch iſt obbeſtimmte Pön und Unſere Kayſerliche ſchwere Ungnad zu

vermei-

vermeiden, das meinen Wir ernſtlich. Wir heiſchen euch auch von obberührter Unſer Kayſerlichen Macht, auch Gerichts- und Rechts-wegen hiemit, und wollen, daß ihr innerhalb zwey Monaten, den nächſten nach Inſinuir- oder Verkündigung dieſes, ſo Wir euch für den erſten, andern, dritten, letzten und endlichen Gerichtstag ſetzen und benennen, peremptorie, oder ob derſelbe kein Gerichtstag ſeyn würde, den nächſten Gerichtstag hernach, ſelbſt oder durch euren gevollmächtigten Anwald, an Unſerm Kayſerlichen Hof, welcher Orten derſelbe alsdann ſeyn wird, erſcheinet, glaubliche Anzeig und Beweiß zu thun, daß dieſem Unſern Kayſerlichen Gebot all ſeines Innhalts gehorſamlich gelebet ſeye, wo nicht, alsdann zu ſehen und zu hören, daß ihr um eures Ungehorſams willen in obbeſtimmte Pön verfallen mit Urtheil und Recht zu ſprechen, zu erkennen und zu erklären, oder aber erheblich beſtändige Urſachen, ob ihr einige hättet, warum ſothane Erkänntnüß und Erklärung nicht geſchehen ſolle, dargegen in Rechten fürzubringen, und endlichen Endſcheids und Erkänntnůß darüber zu gewarten. Wann ihr Beklagte nun kommet und erſcheinet, alsdann alſo, oder nicht, ſo wird nichts deſtoweniger auf des klagenden Fürſtlichen Theils ferneres gehorſamliches Anruffen und Bitten, mit gemeldter Erkänntnüß und Erklärung der Straffe, wie auch ſonſten hierinnen ferners in Rechten gehandelt und procedirt werden, wie ſich das ſeiner Ordnung nach eigenet und gebühret. Darnach habt ihr euch zu richten. Geben in Unſerer Stadt Wien den 26. Januarii Anno 1721. Unſerer Reiche des Römiſchen im zehenden, des

Hiſpaniſchen im Achtzehenden, des Hungariſchen und Böheimiſchen aber im Eilften Jahre.

CARL.

Vt. Friederich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

J. S. Hayeck von Waldſtätten.

CONCLUSUM DCXXX.

Jovis 4. Decembr. 1659.

Bemmelbergiſche Erben contra Fürſtenberg, Debiti, benanntlich Ferdinand Graf von Töringen und Maximilian Graf zu Lichtenſtein, in Ehe-Vogts Nahmen, ſive eorum Nomine Ehrenreich Härrer, ſub præſentato 14. Octobr. nuperi, exponit, wasgeſtallt ſeiner Principalen Schwieger, Frau M. Anna Conſtantia von Bemmelberg Wittib, ihres Bruders weyland Friederichs Grafen zu Fürſtenberg hinterlaſſenen Erben auf Innhaben der Herrſchafften Trochtelfingen und Jungenau, in dreyen hiebevor ſub Lit. A. B. C. eingegebenen Capital-Brieffen 11000 fl. Haupt-Gut und ſehr viele Penſiones ſchuldig ſeyn, Ehe-Steuer, Heyraths-Gut, und baar vorgeliehene Gelder betreffend, beſchweret ſich darneben, als ſie hierwegen am 30. Octob. Anno 1653. durch obgeſagten Grafen zu Lichtenſtein pro Mandato pro ſolvendo vel dimittendo anhalten laſſen, daß allein die mit C. ſignirte, die Zimberiſche Erbſchafft concernirende Obligation peti-

petito modo reſolvirt worden, da doch die erſtere beede Verbriefungen mit gnugſamen Clauſulis executivis ebenmäßig verſehen, und ob zwar nachgehends im Jahr 1655. am 16. Aprilis eine Commiſſion an Herrn Hougen Grafen zu Königsegg hierwegen, mehrentheils die Güte zu tentiren, erkennt worden, daß doch nunmehr die Sache durch bemeldter Bemmelbergiſchen Wittib Abſterben in andern Zuſtand gelanget ſeye, petit, wegen allen dreyen Schuld-Poſten contra die vier Gebrüdere Grafen zu Fürſtenberg, Ferdinand Friederich Egon, Frantz Egon, Ernſt Egon, Hermann Egon, als Innhaber der verſchriebenen Unterpfands Nahmens, Mandatum Pœnale de ſolvendo vel dimittendo S. C. zu decerniren; apponit ſub Lit. A. eine Gewalt von ſeinen beeden Principalen.

Fiat Mandatum de ſolvendo Debito, vel dimittendo Hypothecam, juxta tenorem Obligationum, petito modo, ſub pœna quinque Marcarum Auri & Termino trium Menſium.

CONCLUSUM DCXXXI.

Mercurii 26. Januar. 1661.

Bemmelbergiſche Erben contra Fürſtenberg, Debiti, benanntlichen Ferdinand Graf von Töring und Maximilian Graf von Lichtenſtein, in Ehe-Vogts Nahmen, ſive eorum Nomine Ehrenreich Härrer, ſub præſentato 10. hujus, reproducirt ein den 4. Decembris 1659. erkennt und ausgegangenes Mandatum de ſolvendo S. C. 11000 fl. Capital und vielfältig erſchienene Penſio-

ſiones betreffend, dociret deſſen Inſinuation, ſagt, daß ſolchem Mandato biß dato gar nicht pariret worden, und zu gütlichem Accommodement keine Speranz oder Apparenz ohne Gerichtliche Hülffe erſcheine, accuſirt Contumaciam Partis adverſæ, & petit Declarationem Pœnæ Mandato inſertæ, arctiores Proceſſus, ut & Commiſſionem ad exequendum & immittendum; apponit ſub A. Inſtrumentum factæ Inſinuationis.

Econtra in eadem, Nomine Hermann Egons, Grafens zu Fürſtenberg, Doctor Martin Hegelin, ſub præſentato 10. hujus, ſagt, daß aus dem Kayſerlichen Reſcripto er mit mehrerem zu erſehen, was beede Grafen ſich mit ſeinen Creditoribus jeweilen dergeſtallt zu comportiren, daß ſie Ihro Kayſerliche Majeſtät zu behelligen einige Urſach nicht gehabt, als hätte er ſich ſolcher unnöthiger Klagen um ſo viel deſto weniger verſehen, angeſehen dieſer Anforderung halben ſeines Wiſſens biß dato nie nichts in Güte an ihne prætendiret worden, er auch die hypothecirte Güter erſt unlängſt angetretten, excipirt, daß er gegen den einen Intereſſenten, Herrn Grafen von Töring, ſich zur Güte ſo bald anerbotten, ſolche Offerte auch von ihme acceptirt, und darbey übernommen worden, von ſeinem Schwager dem Grafen von Lichtenſtein gehörigen Gewalt ad tractandum einzuholen, deſſen Reſolution biß dato nicht erfolget; apponit zu ſeiner Entſchuldigung loco Paritionis in Originali ein vom Grafen von Töring ſub dato 31. Decembris nuperi an ihne ergangenes Schreiben.

Injungatur dem Hegelin, innerhalb Monats Friſt ſich der Gebühr und dem Stylo die-

dieſes Judicii gemäß zu legitimiren, & tunc fiat Paritoria ſub Termino duorum Menſium, rejectis Exceptionibus.

CONCLUSUM DCXXXII.

Veneris 14. Octob. 1661.

Bemmelbergiſche Erben, benanntlich Ferdinand Graf von Töring und Graf Maximilian zu Lichtenſtein, contra die vier Gebrüdere Grafen zu Fürſtenberg-Heiligenberg, ſive eorum Nomine Ehrenreich Harrer, ſub præſentato 3. hujus, reproducit die den 30. Januarii jüngſthin ergangene Paritoriam, docet de ejus Inſinuatione, petit Declarationem Pœnæ cum adjudicatione medietatis & refuſione expenſarum, ut & Commiſſionem ad exequendum & immittendum in die verhypothecirte Trochtelfingen und Jungenau; apponit ſub A. Documentum Inſinuationis.

Fiat Paritoria ſecunda cum Condemnatione in Expenſas & Comminatione realis Executionis ſub Termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DCXXXIII.

Martis 24. Januarii 1662.

Bemmelbergiſche Erben contra die vier Grafen zu Fürſtenberg-Heiligenberg, Mandati de ſolvendo, ſive nomine beeder Grafen von Lichtenſtein und Töring, Ehrenreich Harrer, ſub præſentato 23. Decembris Anni præteriti 1661. agit gratias, daß ihme die Fürſtenbergiſche letzt eingegebene Schrifft zu Beobachtung ſeiner ferneren Gegen-Nothdurfft den 2. Novemb. nächſthin

hin communiciret worden, deducirt ad longum, warum ſeine Herren Principalen nunmehr poſt feſtum, und da die Sach auf die Real-Execution beſtehe, vor den beeden Kayſerlichen verordneten Commiſſariis zum Vergleich einzulaſſen nicht ſchuldig ſeyn, petit, des Gegen-Theils Anbringen zu rejiciren, die unlängſt ergangene Paritoriam ſecundam in ihrem Vigor zu laſſen, und denen ausſchreibenden Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes Commiſſionem ad immittendum vel exequendum allergnädigſt aufzutragen, cum adjudicatione medietatis Pœnæ Mandato inſertæ, & refuſione expenſarum.

Fiat Paritoria tertia ſub Termino duorum Menſium, & includatur dem Herrn Biſchoffen zu Coſtnitz und Herrn Hertzogen zu Würtemberg, mit Befehlch, nach Verflieſſung ſolchen Termini, beſchehenen Gegentheiligen Einwendens ungeachtet, auf weiteres der Impetranten Imploriren, Immiſſionem in die verſchriebene Güter Trochtelfingen und Jungenau pro quantitate Debiti zu verfügen.

CONCLUSUM DCXXXIV.

Mercurii 1. Octobris 1664.

Bemmelbergiſche Erben ſive Töring und Lichtenſtein contra Fürſtenberg, Mandati de ſolvendo vel dimittendo Hypothecam S. C. ſive Ehrenreich Harrer, ſub præſentato 18. Januarii nächſthin, exhibet Replicas, ſeu allerunterthänigſtes Anbringen, und bittet, Gegen-Theil mit ſeinen allzuſpäten und unbefugten Exceptionen abzuweiſen,

weiſen, und der bereits den 29. Januarii 1662. erkannten Execution den Lauff zu laſſen.

Referuntur Acta & Concluſum:

Rejectis Exceptionibus fiat Paritoria quarta ſub termino duorum Menſium & comminatione jam decretæ prioris Executionis.

CONCLUSUM DCXXXV.

Martis 3. Novemb. 1665.

Bemmelbergiſche Erben contra Fürſtenberg, Mandati de ſolvendo S. C. nunc Paritoriæ, ſive Herr Graf Hermann Egon zu Fürſtenberg, ſub præſentato 18. Auguſti, exhibet gehorſames Anzeigen und Bitten, una cum productione Documenti de facta Paritione, bevorab er mit dem andern Bemmelbergiſchen Erben Graf Ferdinand von Töring ſich verglichen, und cum Reſervatione dem Friedens-Schluß gemäß das Supplications- oder Reviſions-Remedium wider den anderen zu ergreiffen; apponit Copiam vidimatam Ceſſionis.

Idem in eadem, ſub præſentato eodem, exhibet Reviſions-Schrifft, und bittet, nicht allein ihme die Reviſion allergnädigſt zu verſtatten, ſondern auch zu erkennen, demnach er ſich mit dem Grafen von Töring bereits verglichen, daß der andere Bemmelbergiſche Erb von Lichtenſtein zu der Kayſerlichen Commiſſion mit andern ſeinen Creditoren zu verweiſen, und daß er wegen beeder Poſten ſub Lit. B. & C. ſo viel dieſen betrifft, zu abſol-

abſolviren ſeye, cum refuſione Expenſarum & Damnorum; apponit Lit. A. B. C. D.

Econtra Ehrenreich Harrer, Graf Lichtenſteiniſcher Anwald, ſub præſentato 12. ejusdem, bittet ex Cauſis allegatis, der Gegen-Theilen Suchen und Einwendens ungeachtet, die am 24. Januarii 1662. decretirte Commiſſion ad immittendum auf den Herrn Biſchoffen zu Coſtnitz und Herrn Hertzog zu Würtemberg allergnädigſt ausfertigen zu laſſen, mit Befehlch, daß Selbige für den Grafen zu Lichtenſtein, weilen der Graf von Töring ſich mit Beklagten bereits verglichen, die Immiſſion in die verſchriebene Güter alſobalden verfügen, und ſo lange dabey ſchützen und handhaben ſollten, biß er Supplicant an Capital und Intereſſe und Unkoſten befriedigt ſeyn würde; apponit Inſtrum. quartæ Paritoriæ.

Hat die geſuchte Reviſion nicht ſtatt, ſondern wird den Impetraten nochmahlige Zeit von zwey Monaten ad parendum & docendum de Paritione hiemit angeſetzt, & fiat in eventum Commiſſio auf Herrn Biſchoffen zu Coſtnitz und Herrn Hertzogen zu Würtemberg, daß ſie beede in Verbleibung der ſchuldigſten Parition, auf gebührendes Anſuchen des Grafen von Lichtenſtein, ihne in ſo viel Güter, als hierzu vonnöthen, würcklich für ſein Contingent immittiren, und dabey manuteniren ſollen.

CON-

CONCLUSUM DCXXXVI.

Veneris 25. Junii 1666.

Bemmelbergiſche Erben contra Fürſtenberg, Mandati, nunc Paritoriarum, ſive Fürſtenbergiſcher Anwald, Frantz Meyer, ſub præſentato 17. hujus, ſatisfaciendo nupero Concluſo de 24. Maji Anni præteriti, docet de decreta Communicatione, und weilen ſein Principal ſelbſten dahin inclinire, damit man zur Ruhe gelangen möge, und die Sache nunmehro auf dem beruhe, daß der Impetrant liquidire, was und wie viel er von dem Impetraten nach Innhalt der Fidejuſſions-Obligation noch zu prætendiren, und was er von dem Principal-Debitoren an der Haupt-Schuld und ſonſten bekommen, ſolches Liquidiren füglich und mit geringen Unkoſten nicht beſchehen, dann da ſie in loco per Cæſaream Commiſſionem vorgenommen würde, als bittet er Nomine ſuorum Principalium, gedachte Liquidations-Commiſſion an Hertzogen zu Würtemberg, als nächſt geſeſſenen Fürſten, gnädigſt aufzutragen; appon. Documentum factæ Inſinuationis.

Fiat petita Commiſſio.

CONCLUSUM DCXXXVII.

Veneris 6. Auguſti 1666.

Bemmelbergiſche Erben contra Fürſtenberg, Mandati de ſolvendo Commiſſionis ad liquidandum, ſive Fürſtenbergiſcher Mandatarius, Frantz Mayer, Doctor, ſub præſentato 23. Julii nuperi, petit ex Cauſis allegatis nuperrime decretam

Commiſſionem auf Ihro Fürſtliche Gnaden zu Coſtantz und Herrn Grafen von Montfort umfertigen zu laſſen.

Fiat ſub hodierno dato.

CONCLUSUM DCXXXVIII.

Veneris 23. Septembr. 1667.

Lichtenſtein Graf Maximilian contra die Grafen von Fürſtenberg-Heiligenberg, Debiti, ſeu Mandati de ſolvendo, ſive Ehrenreich Harrer, Lichtenſteiniſcher Mandatarius, ſub præſentato 11. Auguſti, conqueritur, daß die durch den Gegentheil ad Liquidandum erhaltene Commiſſion über Jahr und Tag noch unerhebt erliegen geblieben, und dannenhero gefallen, bittet ſolchemnach, vormahls Anno 1665. erkannte Commiſſion ad immittendum renoviren zu laſſen, oder da je die Liquidation vorhero vorzunehmen, ſelbige ex Cauſis allegatis allhier bey Hochlöblichem Reichs-Hof-Rath vor- und anzunehmen, und zu dem Ende Commiſſarios zu ernennen.

Fiat Reaſſumptio prioris Commiſſionis ſub hodierno dato, mit Erinnerung, daß ſie die beede Partheyen vor ſich beruffen, und die Liquidation aufnehmen, dann was in Liquido verbleibet, die Partheyen wegen Bezahlung mit einander in Güte vergleichen, in Unverfänglichkeit aber ſolcher einen Terminum ad ſolvendum anzuſetzen, und da auch hierinn die ſchuldige Parition nicht geleiſtet, dem Impetranten zu der Gebühr, und denen

Judi-

Judicatis executive würcklich verhelffen ſollen.

CONCLUSUM DCXXXIX.

Kayſerliches Commiſſions-Reſcript in Cauſa præcedenti, an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, d. d. 1691. 13. Decembr.

LEOPOLD.

Ehrwürdiger und Hochgebohrner, Lieber Vetter, Fürſten und Andächtiger. Euer Andacht und Liebden haben aus hier beyverwahrter Abſchrifft mit mehrerem zu erſehen, was maſſen Wir Dero beeden Vorfahren, als geweſten ausſchreibenden Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, in denen zwiſchen Ferdinand Grafen von Töring und Maximilian Grafen zu Lichtenſtein an einem, und denen Gebrüderen Fürſten und Grafen zu Fürſtenberg obſchwebenden Schuld-Strittigkeiten Unſere Kayſerliche Executions-Commiſſion annoch unterm 3. Novembris Sechzehenhundert fünf und ſechzig an- und aufgetragen, nachgehends aber, auf ferneres Anruffen des Impetratiſchen Theils, Unſere Liquidations-Commiſſion unterm vierten Auguſti 1673. berührter Dero Andacht und Liebden Vorfahrer und dem Grafen zu Montfort, Innhalts gleichfalls nebengehender Copiæ, gnädigſt mitgegeben haben.

Wann Uns nun aber Impetrantiſcher Antheil anjetzo in Unterthänigkeit angeſucht, Wir aus denen von ihme angeführten Urſachen ſothane Unſere Kayſerliche Commiſſion auf Euer Andacht und Liebden, als dermahlige Ausſchreibende

Fürſten in ob-beſagtem Schwäbiſchen Crayß, umſchreiben zu laſſen gnädigſt geruheten, ein ſolch deſſelben billiges Anſuchen auch heut dato in Gnaden gewilliget haben, und gnädigſt gerne ſeheten, daß ſothane ſo geraume Zeit obſchwebende Stritt-Sach dermahleins durch ein und andere Weiſe hingelegt werden möchte:

Als erſuchen Wir Euer Andacht und Liebden, Sie wollen ſich mit obberührter Unſer auf Dieſelbe transſcribirten Commiſſion gutwillig beladen, und in Krafft Unſers Euer Andacht und Liebden hiermit ertheilenden Kayſerlichen Gewalts und Macht beede Partheyen vor ſich beruffen, die Liquidation aufnehmen, dann, was in Liquido verbleibet, wegen der Bezahlung mit einander in der Güte vergleichen, bey deren Ohnverfänglichkeit aber einen Terminum ad ſolvendum anſetzen, da auch hierinn die ſchuldige Parition nicht geleiſtet würde, dem Impetranten zu der Gebühr executive würcklich verhelffen. Das gereicht Uns zu angenehmen gnädigſtem Gefallen, und Wir ſind Euer Andacht und Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſer Stadt Wien, den 13. Decembris Anno 1691. Unſerer Reiche, des Römiſchen im Vierten, des Hungariſchen im Sieben und dreyßigſten, und des Böheimiſchen im Sechs und dreyßigſten.

LEOPOLD.

Vt. Leopold Wilhelm, Graf zu Königsegg.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CON-

CONCLUSUM DCXL.

Martis 18. Novembr. 1710.

Bemmelbergiſche Erben, nunc Lichtenſtein contra Fürſtenberg-Heiligenberg, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 4. hujus, inſtat humillime pro clementiſſima Communicatione Exceptionum, aut prævia Declaratione Liquidationis pro agnita & confeſſata, decernenda petita Commiſſione ad exequendum; appon. Num. 22. 23. 24. 25. & 26.

Wird nunmehro die angegebene Liquidatio in Contumaciam pro agnita & liquida angenommen, & cum notificatione hujus & incluſione Liquidationis, reſcribatur denen Herren ausſchreibenden Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, dem Herrn Beklagten einen nochmahligen Terminum duorum menſium zur gäntzlichen Befriedigung des Klägers anzuſetzen, nach deſſen Verſtreichung aber demſelben executive zur Zahlung zu verhelffen.

CONCLUSUM DCXLI.

Kayſerliches Executions-Reſcript in Cauſa præcedenti, an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, d. d. 1711. 22. Jan.

JOSEPH.

Euer Andacht und Liebden bleibt hiemit gnädigſt unverhalten, und haben Dieſelbe auch in denen beyverwahrten Abſchrifften mit mehrerem

zu erſehen, was maſſen bey Uns die Bemmelbergiſche Erben, nunc Lichtenſtein, in Sachen derſelben contra Fürſtenberg-Heiligenberg, pro transſcriptione Commiſſionis ad exequendum & immittendum gebetten, und zugleich eine Liquidation ihrer Prætenſionum eingereicht haben.

Nun iſt zwar ſolches alles des Fürſten Anton Egon zu Fürſtenberg Liebden am 27. Septembris Anno 1709. allbereit ad communicandum decretirt, und anbey auf ſolche Liquidation alle dagegen habende Einwendungen auf einmahl und ſub Termino zweyer Monate beyzubringen verordnet worden. Es hat aber Seine des Fürſten Liebden über alle Deroſelben nach und nach ſeither ertheilte Terminos darauf das behörige nicht gehandelt, und daher der Impetrantiſche Theil gebetten, die Liquidation pro agnita zu erkennen, und die vorhin geſuchte Commiſſion ad exequendum auf Euer Andacht und Liebden, als Crayß-Ausſchreibende Fürſten in Schwaben, zu verordnen; maſſen dann hierauf, und nach reiffer der Sachen Erwegung, in Unſerm Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath die bemeldte Liquidation anheut in Contumaciam pro agnita & liquida angenommen, und die gebettene Commiſſion auf Euer Andacht und Liebden zu Recht erkannt worden; Solchemnach Dieſelbe gnädigſt erſuchende, Sie wollen in Krafft Unſers Ihnen, als Crayß-ausſchreibenden Fürſten in Schwaben, hierdurch ertheilten Kayſerlichen Gewalts, des benannten Fürſtens zu Fürſtenberg Liebden einen nochmahligen Terminum duorum menſium zu gäntzlicher Befriedigung des Klägers anſetzen, nach deſſen Verſtreichung aber mit demſelben executive verfahren,

ren, und den Kläger in die verhypothecirte Herrſchafften Trochtelfingen oder Jungenau, in dem ferners beyliegenden Exhibito gebettener maſſen, immittiren und einſetzen. Das gereicht Uns zu danckwehmigem Gefallen, und Wir verbleiben Euer Andacht und Liebden mit &c. Wien, den 22. Januarii Anno 1711.

CONCLUSUM DCXLII.

Veneris 15. Aprilis 1712.

Lichtenſtein contra Fürſtenberg-Heiligenberg, Commiſſionis in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 6. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſima renovatione Commiſſionis ad exequendum 22. Januarii Anni prioris emanatæ, & quidem cum clauſula ſammt und ſonders; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Fiat petita renovatio Commiſſionis.

CONCLUSUM DCXLIII.

Martis 12. Aprilis 1712.

Cronbergiſche Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie von Hauben und Muggenthal contra von Sötern, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Moritz von Hörnigk, ſub præſentato 18. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima Extenſione Commiſſionis ad immittendum, ad acceptandum Rationes von dem Baron von Reygerſperg; appon. Lit. B. & C.

Fiat petitum Reſcriptum, jedoch mit Auslaſſung des Puncti der Geroldseggiſchen

Forderung und Raigerſpergiſchen Rechnung, als welche ad ſeparatum verwieſen werden, und mit der Erinnerung, ſo deßfalls etwas erhebliches dargegen eingewendet werden ſollte, darüber zuforderiſt zu berichten.

CONCLUSUM DCXLIV.

Lunæ 27. Januarii 1716.

Frauen-Alb Gotteshauß contra Baaden-Baaden, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Joſeph Adam Strauß, ſub præſentato 23. hujus, docendo factam Inſinuationem Mandati & Decretorum, accuſandoque econtra ab adverſa Parte non præſtitam paritionem & commiſſa nova Attentata, ſupplicat humillime pro clementiſſima declaratione in pœnam ejusdemque Exactione, nec non conſtituendo Conſervatorem, & decernenda Commiſſione Executionis adverſus Inſpectores denuo intruſos; appon. Lit. A. B. C. & D.

1. Cum incluſione Exhibiti de præſentato 23. Januarii 1716. Fiat Commiſſio auf die Crayß-Ausſchreibende Herrn Fürſten im Schwäbiſchen Crayß, ſammt und ſonders Autoritate Cæſarea dasjenige, ſo denen Marggräflichen Baadiſchen in dem Gotteshauß Frauen-Alb zugehörigen Orten Inſpectoren und Beamten per Decreta befohlen worden, alſo gleich nach Inſinuirung deſſen zu exequiren, und dieſelbe von dannen abzuſchaffen, folglichen die Frau Aebtißin ſammt ihren Beamten in die vorige Poſſeſſion einzuſetzen, und dieſelbe in ruhiger Adminiſtration, auch wider

der alle Neuerungen zu ſchützen, nicht weniger die in denen Decretis enthaltene Straffen von denen Marggräflichen Beamten, im Fall ſie nichts erhebliches dawider einzuwenden hätten, zu exequiren, und wie alles dieſes geſchehen, ſub termino duorum Menſium hieher zu berichten.

2. Hielten ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät gegen die Marggräfliche Baadiſche Regierung wegen von denſelben wider die Kayſerliche Befehle bezeugten Ungehorſams die behörige Ahndung bevor.

3. Excitetur Fiſcalis wider den Marggräflichen Baadiſchen Amt-Schreiber Johann Georg Krieg.

CONCLUSUM DCXLV.

13. April. 1723.

Kempten Stiffts-Landſchafft contra das Dom-Capitul zu Augſpurg, Commiſſionis, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 2. Martii nuperi, producendo der Sachen wahre Beſchaffenheit ſammt beygefügter Zeugen-Ausſage, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ex L. diffamari Cod. de ingen. & manum. ut & declaranda Commiſſione Cæſarea ad recognoſcendum vel diffitendum manus & Sigilla Teſtium; appon. Num. 1. usque 19. incluſive in duplo.

1. Fiat petita Commiſſio auf den Abten zu Yrſee, &

2. Cum Incluſione Exhibiti reſcribatur eidem, Autoritate Cæſarea das quæſtionirte Documentum vom Dom-Capitul abzufor-

fordern, ſolches in Præſentia einiger darzu citirender Augſpurgiſcher und Kemptiſcher Mandatarien ſo wohl denen noch lebenden 2. Männern ad recognoſcendum vel diffitendum manus & Sigilla vorzulegen, ingleichem die Hermanniſche Unterſchrifft und Sigill, wie dann auch die Danneriſche angebliche Revocation zu unterſuchen, endlich den Hof-Rath Schmeltzer in puncto der Handſchrifft zu befragen, ſolches aber alles mit gehöriger Legalität zu verrichten, und darauf das Protocoll ſammt dem Rotulo Teſtium und umſtändlichen Bericht an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſub termino duorum Menſium einzuſchicken.

CONCLUSUM DCXLVI.

Martis 9. Octobr. 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, in ſpecie des Fürſtenthums Schwerin, ſonſt Büzovv genannt, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto diverſorum Gravaminum, in ſpecie den Landtag betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten approbiret, dieſemnach fiant Expeditiones.

1. Reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg: Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſeye ebenmäßig befremdlich vorkommen, daß er, der Herr Hertzog, dem auf der Ritterſchafft des Fürſtenthums Schwe-

Schwerin allerunterthänigſtes bewegliches Bitten an ihn erlaſſenen Kayſerlichen Reſcript vom 15. Decembr. 1721. die geziemende Folge nicht geleiſtet, ſondern den hierauf durch ſeinen Anwald gebettenen, auch ihm am 8. Maji 1722. cum ulteriori comminatione ad parendum ertheilten Terminum bimeſtrem ohne weitere Anzeig vorbeyſtreichen laſſen; Nachdeme nun ermeldter Ritterſchafft verringerte auf vielerley Art und Weiſe, und beſonders durch Unterlaſſung des behörigen, auch vor und nach dem Weſtphäliſchen Frieden-Schluß biß ad Annum 1701. üblichen Landtages, in Unordnung verſetzte und bekümmerte Zuſtand in notorietate beruhe; Dieſemnach Ihro Kayſerlichen Majeſtät allerhöchſtes Kayſerlich-Obriſt-Richterliches Amt erfordere, daß, wie in denen Mecklenburgiſchen Hertzogthümern, alſo auch in dem Fürſtenthum Schwerin der Landtag ohne weiteren Aufzug hergeſtellet, und darauf die Angelegenheit ſelbigen Landes von denen geſammten Ständen verhandelt, und auf einen ſicheren Fuß geſetzet werden: Als wollen Ihro Kayſerliche Majeſtät den Herrn Hertzogen Reichsvätterlich, gnädig auch ernſtlich dahin erinnert haben, hierunter länger nicht zu verziehen, ſondern einen offentlichen Landtag im Fürſtenthum Schwerin an gehörigen Ort, nach vorigem Gebrauch, forderſamſt auszuſchreiben und zu halten; Dieſemnach zu veranlaſſen, damit die

vor-

vorhandene Landes = Gravamina nach Recht und Billigkeit erlediget und abgethan, hingegen in ſelbigem Fürſtenthum eine vollkommene Ruhe und behörige Ordnung reſtabiliret und befeſtiget werden möge; Da im widrigen Fall, und wann er, der Herr Hertzog, ſub termino duorum Menſium an Jhro Kayſerliche Majeſtät gebührende Anzeige der ſchuldigen Parition nicht thun ſollte, ſodann Jhro Kayſerliche Majeſtät Krafft Dero allerhöchſten Kayſerlichen Obriſt = Richterlichen Amts, durch Dero Kayſerliche Commiſſion in Mecklenburg zu unausſetzlicher Rettung des hiebey nothleidenden gemeinen Weſens ohne alles weitere Abwarten den Landtag ausſchreiben und halten laſſen würden. Jnmaſſen Jhro Kayſerliche Majeſtät allbereit eventualiter ſelbigen Landtages halber das Behörige vorgekehret und veranſtaltet hätten.

2. Cum incluſione des an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg erkannten Reſcripti in Originali & Copia, reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion, durch Dero Subdelegation ſelbiges Kayſerliche Reſcript in Originali in Roſtock auf die bißherige Art und Weiſe inſinuiren zu laſſen, und davon ſichere Nachricht anhero zu verſchaffen. Jnmaſſen auch über diß dem Fürſtlichen Mecklenburgiſchen Anwalden allhier, Reichs = Hof = Raths = Agenten von Klerff, zu deſto mehreren Præcaution ein Duplicatum davon zu behändi-

händigen, ſolchergeſtallt den Inſinuations-Punct feſt zu ſtellen.

3. Iſt eventualiter an die Kayſerliche Commiſſion die Landtages-Inſtruction fürnehmlich nach Anleitung des erſtatteten Gutachtens, auf folgende Momenta einzurichten:

1. Daß dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg etwa 1. Monat vor dem Landtags-Termino, ſelbiger zu notificiren, auch ob er, der Herr Hertzog, zu Beobachtung Dero Landes-Fürſtlichen Intereſſe einen und anderen derer Sachen gnugſam kündigen Räthen hierzu abordnen wollte, anheim zu geben ſey.

2. Daß ſolcher Landtag förderſamſt, und zwar nach Buzaw, als den gewöhnlichen Ort, auszuſchreiben, und ſelbige Ausſchreiben in allerhöchſtem Nahmen Ihro Kayſerlichen Majeſtät, ſonſten aber nach der von dem Herrn Hertzog Friederich Wilhelm letzthin Anno 1701. gebrauchten Formul, ſo weit dieſelbe auf gegenwärtigen Fall applicabel, abzufaſſen, und denen von der Ritterſchafft und Ständen auf gewöhnliche Art zu inſinuiren, auch im übrigen bey der Landtags-Handlung ſelbſt dem Herkommen gemäß zu verfahren.

3. Was Materiam des Landtages und die Capita Propoſitionis anlanget, gehöret hiehero 1. der Punctus Contributionis, als welcher vor allen Dingen

gen zu erörtern und feſt zu ſetzen. Nachdem nun das Quantum Contributionis noch zur Zeit ungewiß, dieſemnach zuförderiſt ausfindig zu machen, als wäre darbey das Abſehen auf das Herkommen, die Villigkeit und den Zuſtand derer ſämmtlichen Contribuenten, und zwar in denen Fürſtlichen Camerali-bus, denen Ritterſchafftlichen Gütern, wohin auch die zu ſolchem Corpore gehörende und von dem Herrn Hertzog acquirirte Adeliche Güter mit zu rechnen, ingleichen in denen Städten zu richten, hiernächſt allenfalls davon zu Faſſung Kayſerlicher allerhöchſten Reſolution umſtändlich zu referiren, und indeſſen einige billige Summe pro hac vice proviſionaliter zu determiniren und zu verkündigen. Hiernächſt wegen Ausfindung eines æqualen Modi contribuendi, gleich ſolches in der Fürſtlichen Landtags-Propoſition vom 2. Novembr. 1721. geſchehen, der Ritter- und Landſchaffts-Erklärung zu erfordern, und wann ſelbige ſich dißfalls vereinigen, es darbey zu belaſſen, ſonſt aber, und da hierinn eine Differenz erreget, oder der einhellig bewilligte Modus contribuendi mangelhafftig befunden werden ſollte, davon zuförderiſt an Ihro Kayſerliche Majeſtät mit Gutachten zu berichten, 2. auf was Maſſe dem verfallenen Policey- und Juſtiz-Weſen in dem Fürſtenthum Schwerin zu helffen, und ſol-

ſolches zu verbeſſern ſeye, die Deſideria und Beſchwerden von der Ritter- und Landſchafft anzunehmen, und ſelbige nebſt andern Illiquidis dem Herrn Hertzog zu Behuff Dero etwa dabey habenden rechtlichen Nothdurfft zu communiciren, und hiervon nach vorhergehender gnugſamer Unterſuchung mit räthlichem Gutachten gleicher Geſtallt zu berichten, dabey aber keineswegs den unausſetzlichen Contributions-Punct aufzuhalten.

4. Iſt bey der zwiſchen der Ritterſchafft und denen Land-Städten erwachſenen Differenz ein Kayſerlich Decret an ermeldte Land-Städte dahin zu erlaſſen: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät der bey denen Land-Städten unternommenen Landes-verderblichen Trennung von der Ritterſchafft länger nicht nachzuſehen, ſondern eine gerechteſte Endſchaft zu machen, der Nothdurfft befunden; Als werde von allerhöchſt gedacht Kayſerlicher Majeſtät denen Land-Städten alles Ernſtes auferlegt, hierunter nach Beſchaffenheit deren einlauffenden beſondern Umſtände, Krafft der höchſten Pflicht, womit ein jeder Mediatus im Reich dem Römiſchen Kayſer, als Ober-Haupt des Reichs, verbunden, aller ungebührlichen widrigen Vorſtellungen ungeachtet, ſich allerunterthänigſt zu ſubmittiren, inſonderheit auf dem Autoritate Cæſarea durch die Kayſerliche Commiſſion ausgeſchriebenen Landtag gehorſamſt zu erſcheinen, und

und mit der Ritterſchafft von gemeinſa-
men Angelegenheiten, dem Herkommen
gemåß, behörige Communication zu pfle-
gen, auch ſonſt allenthalben zu einer voll-
kommenen Reunion dem Publico zum
Beſten ſich anzuſchicken, zu dem Ende in
ſpecie die bey ihnen, denen Land-Ståd-
ten, vorhandene gemeinſchafftliche ſåmt-
liche Documenta in beglaubter Form vor-
zulegen, oder eidlich zu erhalten, und daß
ſie dergleichen nicht haben, noch gefåhrli-
cher Weiſe von Handen kommen laſſen,
noch auch, wo ſelbige anzutreffen ſeyn
möchten, wiſſen, zu ſchweren; Jnmaſſen
ſie, die Land-Ståddte, bey erfolgendem al-
lerunterthånigſten Gehorſam ihrer Ge-
rechtſamen mit der Ritterſchafft vollſtån-
dig, auch bedürffenden Falls, wider alle
ungebührliche Gewalt, des allerhöchſten
Kayſerlichen Schutzes ſich zu erfreuen ha-
ben, und auf ſelbige, zu Beybehaltung ih-
res Amts und Vermögens, das von Jh-
ro Kayſerlichen Majeſtåt vorhin in denen
Mecklenburgiſchen Hertzogthümern er-
kannte Kayſerliche Conſervatorium ex-
tendiret ſeyn, in unverhofftem widrigen
Fall aber wider dieſelbe ernſtliche Kayſer-
liche Verordnungen unausbleiblich vor-
gekehret werden ſollten.

5. Jſt nach Ablauff des dem Herrn Her-
tzog geſetzten termini bimeſtris von Zeit
der Inſinuation, und wann hiervon ſichere
Anzeig geſchehen, auch von Ritter- und
Landſchafft ſammt und ſonders ander-
weit geziemend angeruffen ſeyn wird, oh-

ne

ne Aufenthalt ein Kayſerliches Reſcript an die Commiſſion cum incluſione obiger Landtags-Inſtruction, und des an die Land-Städte errichteten Decreti è Cancellaria auszufertigen, und darinn zugleich, daß durch Dero Subdelegation an einem Theil angeregtes Decret gebührend inſinuiret und zur Execution gebracht, andern Theils aber auch angezogener Landtages-Inſtruction gemäß allenthalben verfahren werden möge, zu verordnen.

CONCLUSUM DCXLVII.

Veneris 12. Octobr. 1725.

Mecklenburg-Strelitz, in puncto Inveſtituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben das von Dero gehorſamſtem Reichs-Hof-Rath allerunterthänigſt eingerathene allergnädigſt, mithin deſſelben unterm 18. Novembr. 1715. und 4. Septembr. 1724. erſtattete Gutachten anderweit dahin approbiret, daß

1. Was die Kayſerliche Lehen-Brieffe vor beede Fürſtliche Mecklenburgiſche Häuſer, Schwerin und Strelitz, betrifft, die von gehorſamſtem Reichs-Hof-Rath, beſonders dem, wegen der Güſtrauiſchen Succeſſion coram Commiſſione Cæſarea am 8. Martii 1701. zu Hamburg errichteten, und von des höchſtſeligſten Kayſers Leopoldi Majeſtät allerglorwürdigſten Andenckens beſtättigten Receſs, auch ſonſt

der rechtlichen Ordnung gemäß, allerunterthänigſt eingerathene und abgefaßte Lehens-Formularia, als eine perpetuirliche Norm zu Beobachtung des Kayſerlichen und Reichs, auch der Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Poſterität ſelbſt eigenen Intereſſe, und Unterbrechung aller weitern verderblichen Differentien, biß nach Abgang einer oder anderen Linie, dieſemnach biß auf weitere Kayſerliche Verordnung, beybehalten, und hernach jedesmahl der Tenor eingerichtet, jedoch daß

2. Nach Anleitung der auf das vormahlige Reichs-Hof-Räthliche Votum ertheilten allergnädigſten Kayſerlichen Joſephiniſchen Reſolution von Anno 1707. über die beede, Innhalts des Weſtphäliſchen Friedens-Schluß, ſeculariſirten Bißthümer, und jetzige Fürſtenthümer, Schwerin und Ratzeburg, nebſt denen Commenthureyen, ratione realis & ſimultaneæ Inveſtituræ zwene abſonderliche Lehen-Brieffe, als einer vor das Fürſtlich-Mecklenburgiſche Hauß Schwerin, und der andere vor das Fürſtliche Mecklenburgiſche Hauß Strelitz, verfertiget, auch die geſamte Kayſerliche Reſolution, nebſt denen ſolchergeſtallt verfaſſeten Lehen-Brieffs-Formularien, beyden Fürſtlichen Theilen in vim publicati communiciret werden ſolle; Dieſemnach

3. Dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, mit Notification deſſen, und

Einſchluß ſolcher Lehen-Brieffs-Formularien, per Reſcriptum terminus quadrimeſtris ultimatus noch verſtattet werde, inner welchen er Parition leiſten, alle præſtanda præſtiren, und die Kayſerliche Reichs-Lehen empfangen ſolle, unter angehängter Warnung, daß bey deſſen ohnbefolgtem Ablauff, nicht nur der Herr Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz ohne allen ferners mehr verwilligenden Aufſchub, nach Anleitung vorſtehender Kayſerlichen Reſolution, zur würcklichen Belehnung allein zugelaſſen, ſondern auch wider ihn Reichs-Satz- und Lehen-Ordnung gemäß, ohnfehlbar verfahren werden ſolle.

CONCLUSUM DCXLVIII.

Jovis 20. Decembr. 1725.

Zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz Herrn Hertzogen, in puncto Inveſtituræ.

Fiat, krafft der am 12. Octobr. dieſes 1725. Jahrs publicirten Kayſerlichen Reſolution, Communicatio derer geſamten über das Weltliche und Geiſtliche angeregter allerhöchſten Kayſerlichen Reſolution gemäß verfaſſeten 4. Lehen-Briefs-Formularien an jeden Fürſtlichen Theil in vim publicati, mit der angehängten Erinnerung: Daß Ihro Kayſerlichen Majeſtät der Herr Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin in dem Ihme allergnädigſt, auch unter gewiſſen Comminationibus,

verſtatteten termino quadrimeſtri ultimato geziemende unterthänigſte Parition leiſten, ingleichen Herr Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz ſub termino duorum Menſium mit ſeiner weitern ebenmäßigen Paritions-Erklärung gehorſamſt einkommen ſolle.

CONCLUSUM DCXLIX.

Veneris 29. Novembr. 1726.

Specht von Bubenheim Gebrüdere contra Gottfried Chriſtoph von Bibra, Commiſſionis, ſive de rato & Mandato cavirender Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 19. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige verſchiedentlicher obwaltender Irrungen, ſupplicat pro decernenda Commiſſione Cæſarea ad Nobilitatem Suevico-Cantonem ſeu Locum ad Necarum, ut coram Deputatione Equeſtri Partis utriusque prætenſiones & exceptiones percipiat, ad Protocollum annotet, amicabilem Compoſitionem tentet, ea veró deficiente cum voto referat; appon. Lit. A. usque N. in duplo.

Idem Vogel, ſub præſentato 29. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat pro inſertis cauſis maturanda deſuper reſolutione Cæſarea; appon. Lit. O. & P. in duplo.

Econtra Imploratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 13. Maji nuperi, ſupplicat pro decernendo Mandato pœnali S. C. de non ulterius impediendo in apprehendenda poſſeſſione pro rata portionis hæreditariæ, annexa citatione & decer-

decernendo Reſcripto immiſſorio an den Ritter-Canton in Schwaben Orts am Schwartzwald; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Idem von Kleibert, in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

1. Fiat Commiſſio ſumptibus interim petentium & cum incluſione Exhibitorum de 13. Maji, 19. Auguſt. & 29. Octobr. nuperi.

2. Reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Neckar und Schwartzwald, beede ſtrittige zugleich ſo nahe verwandte Theile, wo möglich, in der Güte auseinander zu ſetzen, mithin die Gebrüdere Specht von Bubenheim in dem Stand zu erhalten, denen errichteten Tractaten gemäß ihre Creditores befriedigen zu können, in Entſtehung eines gewiehrigen Succeſſes aber, Autoritate Cæſarea gedachte beede Theile vor gewiſſe aus ihrem Mittel eigens darzu Subdelegirte vorzubeſcheiden, ſelbig genüglich ad Protocollum zu vernehmen, demnächſt daſſelbe, ſammt denen vorgekommenen Probatorialien und Handlungen una cum voto, Kayſerlicher Majeſtät einzuſchicken ꝛc.

CONCLUSUM DCL.

Veneris 8. Nov. 1726.

Beer Drach Schutz-Jud zu Franckfurt contra den Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg

und Dero Rent-Cammer, Reſcripti, ſive Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 10. Octobr. nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Exceptiones Fori declinatorias, juncto petito humillimo pro repellendo querulantem à Limine Judicii hujus Imperialis Aulici, vel eventualiter ad forum Auſtregarum remittendo; appon. Num. 1. in duplo.

Communicetur Exhibitum Parti Impetranti ad notitiam, und wird derſelbe hiemit noch zur Zeit in Sachen von hier ab- und an das Forum primæ Inſtantiæ verwieſen.

CONCLUSUM DCLI.

Kayſerliches Commiſſions-Reſcript an die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Kocher-Viertels, in Sachen S. contra S. d. d. 1695. 20. Jul.

Tit. Aus hiebey verwahrter Abſchrifft habt ihr mit mehrerem gehorſamſt zu erſehen, was maſſen Uns die Tit. Hauptmann, Räthe und Ausſchuß Unſerer und des H. Römiſchen Reichs ohnmittelbaren Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels zu vernehmen geben, wie daß Marx Albrecht S. ein dieſem Donauiſchen Canton mit der Reiß und Steuer zugethanes Ritter-Gut Nahmens S. beſitze, welcher laut eines in obangeführter Beylage enthaltenen Schreibens ſeiner Ehe-Conſortin Mariæ Veronicæ S. gebohrner von R. einen ſolchen ohnehrbaren und sträfflichen Wandel führe, daß er nicht allein ex delicto aus dem Fürſtlichen Würtembergiſchen Forſtmeiſter-Dienſt

Dienſt abkommen, ſondern auch ſolch ſein ärgerliches Leben noch immer continuire, zumahlen deſſen bey erſagtem Gut S. auf die 70. gehabte Unterthanen durch das crudele Tractament faſt alle dermaſſen von Hauß und Hof verjagt und vertrieben, daß die Contribution und Einquartierung zu Beſchwerung des Publici allda bereits, abſonderlich wegen nicht zu hoffen ſeyender Emendation, zu ermanglen beginne, mit gehorſamſter Bitte, Wir dagegen hierunter Unſere Kayſerliche Commiſſion Euch aufzutragen gnädigſt geruheten: Wie Wir nun die angebrachte Delicta alſo ſchlechterdings hingehen zu laſſen nicht gemeinet ſeynd, ſondern ſelbige vielmehr durch gebührendes Einſehen abgekehret wiſſen wollen, und dahero Unſere Kayſerliche Commiſſion auf Euch folgender geſtallt anheut erkennet haben;

Als begehren Wir hiemit an Euch gnädigſt, daß Ihr Euch ſothaner Unſerer Kayſerlichen Commiſſion (worzu Wir Euch Unſern vollkommenen Kayſerlichen Gewalt und Macht hiemit geben) gehorſamſt unterziehet, unter der Hand in die angezeigte Delicta inquiriret, und ſoferne ſich darüber, inſonderheit der falſchen Müntzung und continuati Adulterii halber, genugſame Indicia hervor thäten, wie beede Delinquenten zur Hand und in Verhafft gebracht werden möchten, trachtet, darauf ſelbe ihrer Verbrechen ordentlich überführet, und ſo etwan die falſche Vermüntzung gegen den Delinquenten zur Gebühr nicht erwieſen würde, die beede Ehe-Leute wiederum zu vereinigen und zur friedlichen Cohabitation zu diſponiren euch bemühet, vornehmlich aber ihne S. dahin anhaltet, daß er die entführte Kinder wiederum herbey

ſchaffe, inzwiſchen und biß die Sache völlig erörteret würde, habt Ihr wegen mehrgemeldten Guts S. ſolche Vorſehung zu thun, damit daſſelbe weiter nicht ruiniret, noch auch die Unterthanen vertrieben, oder ſonſten wider Recht und Billigkeit beſchweret werden könnten. Uber ein und anderes Wir Eures Berichts demnächſt gewärtig, und Euch mit Kayſerlichen Gnaden wohl gewogen seynd. Wien den 20. Julii 1695.

CONCLUSUM DCLII.

Martis 10. April. 1696.

S. contra S. in ſpecie die B. betreffend, ſive Stadt Nürnbergiſcher Anwald Georg Fabricius, ſub præſentato 26. Mart. zeigt allerunterthänigſt an, daß die Extradition der von ſeinen Principalen ad Requiſitionem des Magiſtrats zu Ulm arretirten B. ſowohl von der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher, als dem Kayſerlichen Land-Gericht zu Weingarten urgiret, auch von dieſem gar zu verſtehen gegeben worden, daß im Weigerungs-Fall man es für eine Denegation der Juſtiz, ohngehindert ſeine Principalen die Sache in ſtatu quo zu laſſen gegen beede Theile ſich erkläret, endlich würde halten müſſen; welche Commination man dann diſſeits nicht anderſt aufnehmen könne, als daß des Land-Richters Meinung ſeye, auch gegen ſie, gleich gegen der Stadt Ulm geſchehen, ein Mandatum generale Arreſti ergehen zu laſſen, mit gehorſamſter Bitte, an oberwehntes Land-Gericht eine Inhibitions-Verordnung ergehen, und dann, wie ſich ſeine Principalen hierinn zu verhalten, ſie mit einer Kayſer-

Kayſerlichen Reſolution verſehen zu laſſen; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F.

Reſcribatur an den Magiſtrat zu Nürnberg, die daſelbſt arreſtirte B. noch ferner in Gefangenſchafft zu halten, und niemand ſelbige ausfolgen zu laſſen, biß auf hiernächſt erfolgende Kayſerliche Verordnung.

CONCLUSUM DCLIII.

Kayſerliches Reſcript an den Rath zu Nürnberg, in cauſa præcedenti, d. d. 1697. 18. Jun.

LEOPOLD.

Tit. Uns iſt aus eurem Schreiben vom 5. Septembr. nächſtvorigen Jahres mit mehrerem geziemend referiret worden, was ihr darinnen auf Unſer an euch am 10. Aprilis vorhero die bey euch in Verhafft ſitzende B. betreffend geantwortet, als auch ſonſten durch euren Anwalden an Unſerm Kayſerlichen Hof wegen dieſer Perſon und der S. Kinder angezeigt und zu verordnen gebetten habt. Wie Wir nun auf alle Weiſe daran ſeyn werden, damit wegen dieſer inhafftirten Perſon nächſtens eine endliche Verordnung an euch abgehen möge: Als habt ihr inzwiſchen auf Anmelden Unſerer und des Reichs ohnmittelbaren Ritterſchafft in Schwaben Kocher-Viertels, als Unſerer in der S. Sachen verordneten Kayſerlichen Commiſſion, bemeldte S. Kinder ausfolgen zu laſſen, die B. aber noch ſo lang, biß von Uns ein anders verordnet wird, ſo mit nächſtem geſchehen ſolle, in eurer Verwahr zu behalten.

Wir verbleiben euch anbey mit ꝛc. Wien 18. Jun. 1697.

Kayſerliches Reſcript an die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Kocher-Viertels, in eadem cauſa de eodem dato.

LEOPOLD.

Tit. Wir haben Uns mit mehrerem referiren laſſen, was bey Uns ihr, als Unſere in der S. Sache verordnete Kayſerliche Commiſſarii, ſowohl mittelſt eures Schreibens vom 14. Februar. nächſthin, als auch durch euren Anwalden an Unſerm Kayſerlichen Hof, wegen Fortſetzung dieſer Unſerer Kayſerlichen Commiſſion und Extradition der S. Kinder angezeigt und zu verordnen gebetten habet. Wie Wir nun wegen Extradition dieſer Kinder in Originali und Abſchrifft nebengehendes Reſcriptum an Burgermeiſter und Rath Unſerer und des H. Reichs Stadt Nürnberg haben verfaſſen laſſen; Als thun Wir euch ſolches hiemit einſchlieſſen laſſen, und gnädigſt befehlen, daß ihr ſelbiges ihme Magiſtrat förderlich inſinuiret, und zugleich die Abfolgung der Kinder begehret, wegen deren ehrlichen Education gehörige Anſtallt machet, auch aus denen S. Mitteln ſo wohl ihnen Kindern, als der S. ſelbſt die nöthige Alimentation verſchaffet. An deme beſchiehet Unſer gnädigſter Will und Meinung, und Wir verbleiben Euch mit ꝛc. Wien 18. Jun. 1697.

Reichs-

Reichs-Hof-Raths Decretum in Freundſchafft an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley in eadem cauſa, de eodem dato.

Der Löbl. Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley wird auſſer allem Zweiffel noch guter maſſen erinnerlich ſeyn, was man von hieraus auf allergnädigſten Kayſerlichen Befehl wegen der in der S. Sachen von dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben prætendirender Jurisdiction unterm 28. Jul. nächſtvorigen Jahres für eine umſtändliche Information aus den vorhandenen Actis hierüber gegeben hat. Wie nun aber hierinn einige Remedur nicht geſchehen, herentgegen aber Ihro Kayſerliche Majeſtät Unſer allergnädigſter Herr erheblicher Urſachen halben dieſen Jurisdictions-Strittigkeiten abgeholffen wiſſen wollen, und bereits hiebevor anbefohlen, deßhalben ſich untereinander zu vernehmen, damit der erkannten Kayſerlichen Commiſſion und Dero Kayſerl. Jurisdiction kein ohnbefugter Eintrag geſchehe, noch auch Dero Oeſterreichiſchen Juribus præjudiciret werde.

Als hat man diß Orts einer Löbl. Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley Erklärung einzuziehen nicht ermanglen wollen, ob und wann Deroſelben belieben möchte, zu Folge vorermeldter allergnädigſter Kayſerl. Reſolution ſich mit Reichs-Hof-Rath über obgedachte an die Löbl. Oeſterreichiſche Hof-Cantzley gethane Repræſentation zu unterreden, deſſen der Kayſerl. Reichs-Hof-Rath von Deroſelben in Freundſchafft nächſtens gewärtig iſt, und verbleibet Ihro anbey zu ꝛc.

Ex Conſilio Imperiali Aulico.

Viennæ 18. Jun. 1697.

CON-

CONCLUSUM DCLIV.

Ferneres Decretum in Freundſchafft des Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley in Cauſa præcedenti, d. d. 1697. 31. Jul.

Der Löbl. Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley wird hiemit in Freundſchafft angefügt, wasgeſtallten beym Löbl. Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath unterm 24ſten dieſes zu End lauffenden Monats Julii von der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher, als in der bewußten S. Inquiſitions-Sach verordnetem Kayſerlichen Commiſſario, der Bericht eingekommen, daß der Inquiſit S. zu Inſpruck mit doppeltem Arreſt zwar beleget worden wäre, derſelbe aber ſolchen violirt haben, und nunmehro allhier ſich befinden ſolle, wie auch, daß ein gewiſſer Jud, Nahmens Abraham Güntzburger, [welcher ſich anjetzo zu Güntzburg befinde, und zuvor zu Weingarten mit gedachtem S. in eine ſolche genaue Freundſchafft kommen, daß ſie nicht allein mit einander Brüderſchafft gemacht, ſondern er S. auch ſich ihme Juden wegen aller Seiner bey Reichs-Hof-Rath denunciirten Miſſethaten völlig vertrauet, ſo gar, daß er ihme auch viele eigenhändige und andere Brieffſchafften eingehändiget, aus welchen er S. ſolcher ziemlich zu überweiſen wäre] gegen verſchiedene Cavalliers mit Vorzeigung und zu leſen gebung ſolcher Schreiben, auch gegen ihren zu ihme deßwegen nacher Güntzburg abgeſchickten Ritterſchafftlichen Syndicum die mündliche Anzeige gegeben ha-

habe, daß mehrgedachter S. nicht nur der falſchen Vermüntzung, deren er eine groſſe Anzahl an Ducaten und Reichs-Thalern anjetzo mit hieher gebracht haben ſolle, wie auch des vielfältig reiterirten Ehebruchs mit der zu Nürnberg verhaffteten B. ſchuldig, ſondern auch der Magiæ höchſt verdächtig ſeye, und über das derſelbe ihme Juden vertrauet, daß er vor einigen Jahren einen Schuhmacher vor Zechingen um deß willen ermordet habe, weilen derſelbe ſeiner Dienſt-Magd, die er S. ſelbſt gerne geſehen, zu nahe gegangen, welche Mord-That, von weme ſie geſchehen ſey, man bißhero nicht erfahren können, ſo dann, daß über ein und anders ein ausführlicher Bericht von der Regierung zu beſagtem Inſpruck anhero kommen wäre.

Damit nun aber dieſe ſchwere Delicta zu Schaden und groſſer Aergernüß des Publici nicht ohngeſtrafft bleiben mögen; Als hat der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath eine Löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley hiemit dahin in Freundſchafft erſuchen wollen, ob Sie Ihro gefallen laſſen möchte, weilen obmehrgedachter S. und gedachten Judens Abraham Güntzburgers Sohn derzeit allhier ſeyn ſollen, ihne S. allhier in Verhafft zu nehmen, und, ob ſolche falſche Gelder ſich bey ihme befinden, nachſehen, beſagten Judens Sohn auch, was demſelben etwan wegen eines oder des andern Delicti wiſſend, vernehmen, und daß deſſen Vatter zu Güntzburg, oder, wo er ſonſten im Oeſterreichiſchen Territorio etwa betretten würde, auf die von Eingangs berührter Ritterſchafft ausſtellende Articulos eidlich abgehört, auch, daß derſelbe die in Handen habende Schreiben und andere

Be-

Beweiß getreulich aushändigen ſolle, angehalten, ſo dann, daß nicht allein von allem dem, was alſo heraus kommen würde, ſondern auch, was obbemeldte Regierung zu Inſpruck berichtet, hierüber an Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath gebührende Communication geſchehen möchte, behörige Verordnung ohnbeſchwert thun und ergehen zu laſſen. Solches iſt der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath gegen der Löbl. Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley in gleichmäßig angenehmer freundlicher Dienſterweiſung zu erwiedern erbietig.

Ex Conſilio Imperiali Aulico
Viennæ 31. Julii 1697.

CONCLUSUM DCLV.

Jovis 11. Febr. 1700.

S. contra S. Commiſſionis, in ſpecie die B. betreffend, ſive hujus Nomine Johann Heinrich Pommereſche, ſub præſentato 26. Jan. nup. zeigt allerunterthänigſt an, daß gedachte B. endlich nicht nur allein ihrer Gefangenſchafft gäntzlich erlaſſen, ſondern es wäre ihro auch das meiſte von ihren Sachen reſtituiret worden, mit gehorſamſter Bitte, ihr zu Defendirung ihrer Unſchuld einen Kayſerlichen Salvum Conductum contra quoscunque parantes una cum Protectorio allergnädigſt zu ertheilen.

In eadem Ritterſchafftlich Kocheriſcher Anwald Johann Jacob Albrechts von Lauterburg, ſub præſentato 9. dicti Menſis Januar. referendo ſe ad Memoriale de 30. Jul. nup. inhærendoque deſuper productis multis Monitoriis, urget illius reſolutionem.

Wür-

Würde Supplicantin Caution ſtellen, daß ſie auf Erfordern vor der angeordneten Commiſſion ſich ſtellen, und dorten ihre Innocenz ausführen, auch den Schluß darüber erwarten wollte, ſo erfolget puncto petiti Salvi Conductus weiter Beſcheid.

CONCLUSUM DCLVI.

Jovis 18. Febr. 1700.

S. contra S. Commiſſionis, in ſpecie die B. betreffend, ſive B. Anwald, Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato hodierno ad Concluſum de 11. ejusdem ſub Lit. A. appoſitum, dicit, daß ſeine Principalin ſich zur Juratoriſchen Caution allerdemüthigſt offerire, vor allen ohnpartheyiſchen Richtern ſich zu ſtellen, allerunterthänigſt bittend, zu deren Abſtattung eheſtens einen Tag zu benennen, auch ſo dann ihr den gebettenen Salvum Conductum cum Protectorio allergnädigſt zu ertheilen.

Wird Supplicantin caviren, daß ſie auch vor der angeordneten Ritterſchafftlichen Commiſſion, welche ſchon auf ſolche Weiſe ſoll inſtruiret werden, daß ihr kein Unrecht geſchehe, ſich auf Erforderen ſiſtiren, und der Sachen Ausgang dorten abwarten wolle, ſo erfolget puncto Salvi Conductus Beſcheid.

CONCLU-

CONCLUSUM DCLVII.

Martis 22. Junii 1700.

S. contra S. Commiſſionis, ſive Marx Albrecht S. ſub præſentato 10. Decemb. 1697. ad Concluſum de 18. Jun. ejusdem Anni, bittet allerunterthänigſt, die darinn anbefohlene Conferenz über die entſtandene Jurisdictions-Strittigkeit allergnädigſt zu maturiren.

Idem ſub præſentato 14. Januar. idem petit.

Idem ſub præſ. 27. ejusd. inſtat denuo humillime pro clementiſſime maturando Congreſſu.

In eadem Maria Catharina B. ſub præſent. 9. dicti Menſis Decembris, ſupplicat humillime pro clementiſſime relaxanda Incarceratione, in duplo.

Eadem ſub præſentato 17. ejusdem, bittet allerdemüthigſt, ihro hierunter die gebettene Juſtiz allergnädigſt adminiſtriren zu laſſen.

Eadem ſub præſentato 13. Febr. 1698. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto arreſti relaxatorio ad Magiſtratum Noricum.

Eadem ſub præſentato 20. Martii ejusd. Anni 1698. ſupplicat humillime pro clementiſſima abſolutione & maturanda juſtitiæ adminiſtratione.

Eadem ſub præſentato 16. Octobr. ejusd. anni idem petit.

In eadem gedachter B. Anwald Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 15. Mart. ad Concluſum de 18. Febr. nuperi, übergibt allerunterthänigſte Repræſentationem, mit beygelegter Deductione Cauſarum Recuſationis der Kocheriſchen Delegation, ut ſuſpecti Judicii, annexa humillima imploratione de caſſanda, revocanda &

trans-

tranſcribenda Commiſſione, nec non Conceſſione ſæpius petiti Salvi Conductus & Protectorii; appon. Lit. B. C. D. cum ſubadjunctis Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. & 9.

Idem Pommereſch, ſub præſentato 22. ejusdem menſis Martii, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando petito Salvo Conductu & Protectorio; appon. Num. 2.

In eadem, Director, Räthe und Ausſchuß der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher, ſub præſentato 11. Apr. dicti Anni 1698. ſupplicant humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione ad transmiſſam Relationem; appon. Num. 1. & 2.

Iidem ſub præſentato 19. Januar. 1699. inſtant humillime pro clementiſſima Delatione priorum; appon. Num. 1.

Iidem ſub præſentato 27. Aprilis ejusdem Anni 1699. bitten allerunterthänigſt, der Land-Vogtey in Schwaben, auch Ober-Amt der Marggrafſchafft Burgau und Hochberg allergnädigſt anzubefehlen, auf daß die angedrohete Execution wider ſie, und die vorhabende Reimmiſſion des S. in das Gut S. aufgehoben werden möge.

Iidem per Joannem Jacobum Albrechts von Lauterburg, ſub præſentato 5. Maji ejusdem Anni, übergeben allerunterthänigſte Anzeige der von dem S. wider ſie bey gedachter Land-Vogtey und Ober-Amt ausgewürckter Arreſten, allergehorſamſt bittend, hierwider allergnädigſte Inhibitions-Befehle ergehen zu laſſen; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G.

Idem von Lauterburg, ſub præſentato 29. ejusdem, urget Reſolutionem.

Idem, ſub præſentato 22. Jun. ejusdem Anni, inſtat humillime pro clementiſſima Delatione priorum; appon. Lit. H.

In eadem gedachten Kocher-Viertels Anwald Adam Ignatius von Heuniſch, ſub præſentato 31. Julii nuperi, bittet allerunterthänigſt, gegen die von dem Land-Gericht in Schwaben vornehmende Executiones behörige Remedur allergnädigſt vorkehren zu laſſen.

Iidem Director, Räthe und Ausſchuß, ſub præſentato 22. Aprilis nnperi, übergeben allerunterthänigſte Vorſtellung dieſer Sachen; appon. Num. 1. usque 14. incluſive.

Iidem, ſub præſentato 13. Maji nuperi, erſtatten allerunterthänigſten Bericht über die in dem Schloß S. ohnlängſt eingelegte Feuers-Brunſt; appon. Lit. A. & B.

In eadem des Schwäbiſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten, in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 4. Decemb. 1697. & præſentato 23. Jan. 1698. beſchweren ſich über die hierinn verhängte Eingriffe des Land-Gerichts in Schwaben, mit gehorſamſter Bitte, hierüber dermahlige Remedur gnädigſt zu verſchaffen.

In eadem Stadt Nürnbergiſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato 7. Junii ſæpe dicti Anni 1697. bittet allerunterthänigſt, die in dem Reſcripto de 10. April. 1696. vertröſtete Kayſerliche Verordnung allergnädigſt erfolgen zu laſſen.

Idem

Idem Fabricius, ſub præſentato 9. Auguſti ejusdem anni, idem petit; appon. Lit. A. & B.

In eadem Burgermeiſter und Rath gedachter Stadt Nürnberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Jul. & præſentato 14. ejusd. menſis Auguſti, exhibitis per eundem Fabricium, reſpondent ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Jun. dicti Anni 1697.

Idem Fabricius, ſub præſentato 18. Novembr. ejusdem Anni, urget Reſolutionem; appon. Lit. A.

Idem, ſub præſentato 28. ejusdem menſis Nov. idem petit; appon. Lit. A.

Idem, ſub præſentato 30. Septemb. 1698. inſtat pro clementiſſime maturanda reſolutione.

Idem, ſub præſentato 5. Novemb. ejusd. Anni, idem petit; appon. Num. 1. & 2.

Idem, ſub præſentato 24. Decemb. dicti Anni 1698. ſupplicat denuo humillime pro clementiſſime tandem maturanda Reſolutione priorum; appon. Lit. A. B. & C.

Idem, ſub præſentato 10. Jun. 1699. bittet allerunterthänigſt, wider das Land-Gericht zu Altorff wegen der ſeinen Principalen angedroheten Zwangs-Mitteln allergnädigſte Inhibition ergehen zu laſſen; appon. Lit. A. & B.

In eadem Stadt Ulmiſcher Anwald, Georg Fabricius, ſub præſentato eodem, idem petit; appon. Lit. A.

In eadem legitur Decretum Cancellariæ Auſtriaco-Aulicæ de dato 13. & præſentato 17. Sept. ſæpe dicti Anni 1697. mit Anheimſtellung, nun-

mehro Zeit und Tage zu benennen, wann man zu der abgezielten Unterredung zuſammen kommen wolle.

In eadem legitur aliud Decretum dictæ Cancellariæ de dato 12. Martii & præſentato 28. Apr. ſæpius fati Anni 1698. cum remiſſione, was der S. pro maturando Congreſſu an ſie gelangen laſſen.

In eadem legitur adhuc aliud Decretum prædictæ Cancellariæ de dato 14. & præſentato 17. Jul. ejusdem Anni 1698.

1. Detur Salvus Conductus dem S. und der B. ad viam Juris.

2. Transſcribatur Commiſſio auf das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, cum incluſione Actorum.

3. Hoc notificetur cum Incluſione Reſcripti Commiſſionis in Copia der Ritterſchafft des Kocher-Viertels, mit dem Anhang, daß dieſelbe auch ihre Rechnung vor der Commiſſion ablegen, auch, daferne ſelbige einige mehrere Beweiß puncto der imputatorum Delictorum, wie auch vor die Innocenz der Inquiſiten bey Handen hätte, oder noch beyzubringen wiſſe, dieſelbe der Commiſſion zu gründlicher der Sachen Unterſuchung zuſtellen ſolle.

CONCLU-

CONCLUSUM DCLVIII.

Mercurii 30. Junii 1700.

S. contra S. in ſpecie die B. betreffend, Commiſſionis, ſive gedachter B. Anwald, Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 28. hujus, ad Concluſum de 22. ejusdem, übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung, mit Anführung der Urſachen, warum ſeine Principalin bey der darinnen auf das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben transſcribirten Commiſſion einer unpartheyiſchen Adminiſtration der Juſtiz ſich keineswegs verſehen könne, mit gehorſamſter Bitte, ſolche auf den Herrn Probſten zu Ellwangen und die Stadt Augſpurg allergnädigſt zu transſcribiren; appon. Lit. E. F. G. H. & I.

Wird der S. als Principal-Inquiſitus gleichfalls einkommen, ſo erfolget Beſcheid.

CONCLUSUM DCLIX.

Mercurii 21. Julii 1700.

S. contra S. Commiſſionis, ſive Implorantiſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 14. Junii, übergibt ſub Lit. B. die von ſeiner Principalin eingeloffene Nothdurfft, worinnen dieſelbe allerdemüthigſt gebetten, weilen es zu S. dreymahl anfangen zu brennen, dadurch auch einiger Vorrath im Rauch aufgegangen, alſo, daß ſie wegen gröſter Feuer- und Lebens-Gefahr das nunmehro leere Gütlein ihr und ihren armen Kindern conſerviren, und zu dem Ende eine Manutenenz-Commiſſion an die Stadt Ulm

allergnädigſt ergehen zu laſſen, allergehorſamſt bittend, die in dem Concluſo vom 22ſten Junii nuperi ergangene Verordnungen juxta Petitum zu modificiren, und ſeiner Principalin den Schutz und Hülffleiſtung angedeyen zu laſſen; appon. etiam Lit. A. in duplo.

In eadem der B. Anwald, Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 8. hujus, ad Concluſum de 30. Jun. nup. inhærendo priori ſuo Petito, bittet allerunterthänigſt, aus fernerweit angeführten Urſachen demſelben allergnädigſt zu deferiren; appon. Lit. K.

1. Includatur Exhibitum de 1. hujus dem Magiſtrat zu Ulm, Supplicantin und ihre Kinder in dem Gut S. biß zu Austrag der Haupt-Sache wider ihren Ehe-Wirth den S. und deſſen Anhang kräfftigſt zu ſchützen, in die Mordbrenner zu inquiriren, dieſelbe auf Betrettung in Verhafft zu nehmen, und mit verdienter Straff zu exequiren.

2. Transſcribatur wegen der B. Commiſſio auf den Probſt zu Ellwangen und Stadt Augſpurg, ut latius in Protocollo de 22. Jun. enthalten, mit dem Zuſatz, daß die Commiſſarii daran ſeyn ſollen, daß die Supplicantin die S. Kinder nicht an ſich ziehen und gegen ihre leibliche Mutter verhetzen möge, & transmittantur ad hunc finem die Reichs-Hof-Raths-Acta in Originali ex officio, mit ſolcher ſichern Gelegenheit, daß ſolche in der

Suppli-

Supplicantin Hände nicht kommen mögen.

3. Notificetur der Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley in Freundſchafft, was von der S. wider ihren Ehe-Wirth den S. abermahlen geklagt werde, mit dem Erſuchen, weilen derſelbige in hieſigem Lande herum vagirt, ihne von hier aus zu ſchaffen.

4. Detur auf der B. Perſon allein der unterm 22. Jun. nuperi decretirte Salvus Conductus ad viam Juris.

5. Et hæc notificentur cum incluſione tranſcriptæ Commiſſionis in Copia der Ritterſchafft Orts Kocher-Viertels, mit dem Anhang, wann dieſelbige einigen weiteren Beweiß in puncto deren der Supplicantin und dem Complici imputirten Verbrechen, wie auch vor die Innocenz der Inquiſiten bey Handen hätte, oder noch beyzubringen wüßte, dieſelbe der Commiſſion zu gründlicher der Sachen Unterſuchung zuzuſtellen.

6. Fiat Commiſſio an das Crayß-Ausſchreib-Amt in Schwaben, daß dasſelbe von der Ritterſchafft Orts Kocher-Viertels die Rechnung über das Gut S. anhören, examiniren, und cum Voto darüber berichten ſolle.

CONCLUSUM DCLX.

Jovis 19. Auguſti 1700.

S. contra S. in ſpecie die B. betreffend, Commiſſionis, ſive gedachter B. Anwald, Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 16. hujus, humillime agendo gratias pro Transſcriptione dictæ Commiſſionis & Conceſſione Salvi Conductus, bittet allerunterthänigſt, ſothanen Salvum Conductum aus angeführten Urſachen, und, weilen zu beſorgen, daß ſeine Principalin ſonſten vor die Ulmiſche Commiſſion in Inquiſition gezogen werden dörffte, in optima forma dergeſtallt allergnädigſt einrichten zu laſſen, daß niemand, wer der auch ſeye, noch ex quocunque capite vel imputatione es immer prætendiret werden möchte, ſie ſeine Principalin in Inquiſition ziehen, ſondern, dafern jemand wider ſie einige Klage zu haben vermeinte, ſelbige bloß allein vor obberührter transſcribirter Commiſſion anbringen ſolle.

Es wird bey dem in communi forma erkannten Salvo Conductu, welcher auf alle der Supplicantin imputirte Delicta gerichtet iſt, ohne weitere Extenſion gelaſſen.

CONCLUSUM DCLXI.

Reichs-Hof-Raths-Decretum in Freundſchafft an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, in Cauſa præcedenti, d. d. 1700. 25. Auguſti.

Aus demjenigen, was eine Löbl. Oeſterreichiſche Hof-Cantzley unterm dato den 4ten dieſes herü-

herüber zu geben ſich gefallen laſſen, hat man abgenommen, wie daß Selbige die jüngſthin bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in Sachen S. contra S. & Conſ. reſolvirte Kayſerliche Expedition, als welche denen Oeſterreichiſchen Privilegiis zuwider lauffeten, bey gegenwärtigem Univerſal-Aufſtand wider das Land-Gericht in Schwaben, ehe und bevor die hierinn beliebte Zuſammentrettung vorbey gehe, zurück gehalten ſehen möchte. Wie man ſich nun alſo gleich erinnert, auch aus denen vorhandenen Actis zu erſehen gehabt, daß Ihrer Kayſerlichen Majeſt. bereits unterm 12. April. und 8. Maji 1696. mit ohnwiderleglichen Fundamentis vorgeſtellet worden, was maſſen die von Deroſelben mittelſt Reichs-Hof-Raths ex officio Dero und des Reichs immediaten Ritterſchafft in Schwaben Viertels Kocher aufgetragene Inquiſition über die wider den S. und deſſen Anhang die B. vorkommene Delicta falſæ Monetæ, Adulterii continuati, Veneficii, Magiæ, Homicidii und mehr anderer nicht ad accuſationem vel delationem deſſen rechtmäßiger Ehe-Conſortin, ſondern auf anderſtwoher zugekommenen glaubwürdigen Bericht erkannt worden, und dahero mit der von ihme S. und deſſen Anhang wider ſeine Ehe-Conſortin an dem Land-Gericht zu Altorff, ipſis patrocinante & advocante deſſen Directore Eſchenbruck, erkünſtelten Citation ex L. diffamari keine Connexion habe, noch ex hoc Capite eine Præventio könne behauptet werden, darauf Ihro Kayſerliche Majeſtät den 18ten Julii obbeſagten 1696ſten Jahres allergnädigſt reſolvirt, daß Reichs-Hof-Rath den Innhalt ſolchen Gutach-

Nnn 5 tens

tens Dero Löbl. Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley communiciren, und mit derſelben ſich dahin vernehmen ſollte, daß der erkannten Inquiſitions-Commiſſion und Kayſerlicher oder Reichs-Hof-Raths-Jurisdiction kein Eintrag geſchehen, noch auch denen Oeſterreichiſchen Juribus præjudicirt werden möchte. Dieweilen aber, deſſen ohngeachtet, verſchiedene groſſe Klagen von des Reichs immediaten Ritterſchafft Donau- und Kocher-Viertels, wie auch von denen Reichs-Städten Nürnberg und Ulm, und endlichen von dem geſammten Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amt dahin eingekommen, daß gedachtes Land-Gericht obbeſagter Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergerechteſter Verordnung è Diametro zugegen, ad nudam Inſtantiam des flüchtigen Inquiſiti, auf groſſe, von ihme aber nicht liquidirte Summen prætendirter Unkoſten und Schaden, ſo ihme durch und von dieſer Inquiſition verurſachet wären, mit groſſer Gewalt, mittelſt im Reich höchſt verbottener Repreſſalien, auch eigenthätiger Invaſion des dem Römiſchen Reich immediate mit aller Jurisdiction zuſtehenden Ritter-Guts S. zu procediren theils Ordre ertheilt, theils würcklich verfahren worden, und nun inzwiſchen ſich ferners zugetragen, daß nicht nur die mit dem S. flüchtige B. um einen Kayſerlichen Salvum Conductum und eine ohnpartheyiſche Commiſſion, ad deducendam ſuam innocentiam, einkommen, ſondern auch des S. Ehe-Conſortin bey Reichs-Hof-Rath geklagt, daß ſie nun auch mit dreymahligem Mord-Brand aus erwehntem Gut S. woraus ſie und ihre Kinder ihre Alimenta haben müßten, vertrieben worden, deßwegen ſie um Kayſerlichen Schutz angeruf-

geruffen, wie ſolches einer Löbl. Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley aus demjenigen, was man von hier aus an Dieſelbe unterm dato den 31. Julii nup. in Freundſchafft gelangen laſſen, mit mehrerem erſehen kan; Drittens auch der Ritter-Ort Kocher-Viertels öffters angeſucht, von demſelben die Rechnung über die, aus gemeſſenem Kayſerlichen Befehl, ſeithero geführte Adminiſtration des Ritter-Guts S. aufzunehmen, welche ſolche Suchen ſeyn, die man Gewiſſens halber und ſalva Juſtitia nicht aufhalten können noch ſollen. So kan auch derſelbe dahero länger nicht umgehen, ſeine vom 21. Jul. nächſthin in einem und anderem verordnete Alimenta und Schutz wider Brand und andere Verfolgungen, auch Ausführung der Innocenz betreffende Expeditiones, und was zu Fortſetzung der Inquiſition ferner nöthig ſeye, als dadurch denen Land-Gerichtlichen Privilegiis im geringſten nicht præjudiciret wird, fortzuſetzen. In dem übrigen, und was die von Jhro Kayſerl. Majeſtät vorerwehnter maſſen gleichfalls anbefohlene Unterredung betrifft, iſt Reichs-Hof-Rath nicht in Urſach, daß wegen gewiſſer Incidentien ſelbe bißhero zurück bleiben müſſen, es ſtellet aber derſelbe zu Jhro Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſten Verordnung anheim, durch welche Deputatos, auch an welchem Ort, und wie Sie ſolche nicht allein über dieſe Sach, ſondern noch viele andere von des Löbl. Schwäbiſchen Crayſes Ständen wider offt bemeldtes Land-Gericht angebrachte Exceſſus fortgeſetzet haben wollen; und verbleibet einer Löbl. Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley anbey zu &c.

Ex Conſilio Imperiali Aulico.
Viennæ 25. Aug. 1700.

CON-

CONCLUSUM DCLXII.

Lunæ 27. Sept. 1700.

S. contra S. Commiſſionis, in ſpecie die B. betreffend, ſive gedachter B. Anwald Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 20. hujus, bittet allerunterthänigſt, dem an die dem Herrn Probſten zu Ellwangen und der Stadt Augſpurg aufgetragene Commiſſion ergangenen Reſcripto allergnädigſt mit inſeriren zu laſſen, daß das Directorium des Ritter-Orts an der Donau ihro zu Alimentations- und Reiß- Koſten auch anderen Benöthigungen, ſo lange, biß der Proceſs geendiget ſeyn werde, monatlich 20. fl. bey ermeldter Commiſſion erlegen, ſo dann zu ihrer künfftigen Satisfaction 20000. Reichsthaler Caution præſtiren, bey der Commiſſion aber die ergehende Verordnungen und Beſcheid ihr gratis ausgefertiget und abgefolget werden mögen.

> Inſeratur dem Commiſſions-Reſcripto, die bey gedachter Commiſſion ergehende Verordnungen und Beſcheide der Supplicantin gratis ausfolgen zu laſſen, die übrige Behren haben nicht ſtatt.

CONCLUSUM DCLXIII.

Mercurii 23. Mart. 1701.

S. contra S. Commiſſionis, in ſpecie die B. betreffend, ſive B. Anwald Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 10. Decembris ad Concluſa de 21. Jul. & 27. Septembris nuperi, über-

übergiebt allerunterthänigſte rechtlich deducirte Remonſtration und Anzeige ſeiner Principalin von dem Ritter-Directorio Donau-Viertels zu Reichung gebührender Alimentations-Gelder und gebettener Caution, wie auch, daß der S. Anwald Koch die Reichs-Hof-Räthliche Acta abgefolget worden, mit gehorſamer Bitte, beſagtem Koch die Auslieferung ſolcher Acten an die transſcribirte Commiſſion anzubefehlen, und an dieſe die gnädigſte Verordnung ergehen zu laſſen, daß ſie ermeldtes Directorium zu Erlegung ſolcher Alimentations-Gelder und Proceſs-Koſten, nicht weniger zu Præſtirung der gebettenen Caution anhalten ſolle; appon. Lit. L. & M. in duplo.

Idem Pommereſche, ſub præſentato 7. Januar. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione; appon. Lit. N. & O.

Idem ſub præſentato 21. Februar. nuperi, conquerendo de Attentatis ſuæ Principali comminatis, inſtat humillime pro clementiſſime Mandatario Koch injungenda Commiſſioni præſtanda inſinuatione dictorum Actorum & Commiſſorii, nec non concedenda ejusdem Commiſſorii communicatione decernendaque petita alimentatione & Cautione de non offendendo & ſatisfaciendo in caſum ſuccumbentiæ; appon. Lit. P. & Q.

Idem ſub præſentato 14. hujus, repetendo priora, zeigt ferner allerunterthänigſt an, daß ſeine Principalin auſſerhalb der Stadt Giengen von der Poſt-Caleche weggenommen und gebunden nach S. oder S. geführet, und daſelbſt in Band und Eiſen geſchloſſen, mithin dardurch der ihro ertheilte ſalvus Conductus violiret worden, mit gehor-

gehorſamſter Bitt, dem Agenten Koch, daß er, was ihme von dieſer Entführung wiſſend, jurato oder bey ſeinen Pflichten anzeigen ſolle, aufzulegen, ſo dann das an den Probſten zu Ellwangen und Stadt Augſpurg transſcribirte Commiſſorium, nochmahlen ausfertigen, und denenſelben auch über dieſe Entführung zu inquiriren, und ſeiner Principalin ohngeſaumte Relaxation und Freyſtellung zu beſchaffen, allergnädigſt zu annectiren und die Expeditiones gratis abfolgen zu laſſen; appon. Lit. R. S. & T.

In eadem Aeltern, Burgermeiſter und Rath der Stadt Ulm, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 31. Decembr. & præſentato 31. Januar. exhibitis per Georgium Fabricium, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 21. Jul. nuperi; appon. 2. Beylagen.

In eadem Herr Hoch- und Teutſchmeiſter, als Probſt zu Ellwangen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Februar. nuperi, & præſentato 17. hujus, bittet unterthänig, aus angeführten Urſachen dieſer ihme aufgetragenen, und ſeiner zu beſagtem Ellwangen hinterlaſſener Regierung, ſammt denen häuffig unterbundenen und alldort noch ohneröffnet liegenden Actis inſinuirter Commiſſion allergnädigſt zu entheben.

1. Includatur Exhibitum Supplicantis ſub præſentato 14. currentis dem Ritter-Ort Kocher-Viertels um Bericht, warum dieſelbe in Verhafft genommen worden, ſub termino duorum Menſium, inzwiſchen gemeldter Ort von weiterer Execution gegen dieſelbe ſich enthalten ſolle.

2. Das

2. Das übrige Begehren in puncto Alimentationis und anderer Koſten hat keine ſtatt.

CONCLUSUM DCLXIV.

Veneris 15. April. 1701.

S. contra S. Commiſſionis, ſive gedachte S. in Litteris ad Imperatorem ſub dato 3. Mart. nuperi, & præſentato 5. hujus, exhibitis per Juſtum Henricum Koch, zeigt allerunterthänigſt an, daß die B. mit dem ihro ertheilten Kayſerlichen ſalvo Conductu, an ſtatt, daß ſie bey der auf Ellwangen und Augſpurg erkannten Commiſſion erſcheinen ſollen, ſich nach Giengen begeben, und allda ein und andere ihr und ihren Kindern gehörige Gelder erhoben, und, als ſie auch ihre Kinder durch heimliches Brieff- und Botten-ſchicken verführen, und nach Nürnberg zureiſen wollen, ſo hätte ihre Tochter, da ihr B. wegen ihres üblen Verhaltens auf einen gewiſſen Tag ſich von Giengen hinweg zu machen vom Rath anbefohlen worden, dieſelbe aufgefangen und mit ſich nacher S. geführet, allwo auch ſie ſolche aufhalten und verwahren laſſen, mit gehorſamſter Bitte, dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg die Commiſſion allergnädigſt aufzutragen, dieſe Delinquentin nach der Schärffe examiniren und den Proceſs machen zu laſſen, ſo dann der Ritterſchafft in Schwaben Viertels am Kocher zu reſcribiren, daß ſie und ihre Kinder wieder in völlige Nutznieſſung des Guts S. ſo viel den Schloßbau und Schweitzerey anbelangt, zu ihrer nöthigen Alimentation einſetzen laſſen ſolle, dem

dem S. aber zu inhibiren, daß er das Gut nicht verkauffen oder verſetzen, noch ſonſt mehr Schulden darauf machen, auch weiter kein Geld mehr daraus ziehen dörffte, biß ſie und ihre Kinder um das Ihrige auch verſicheret wären; appon. Lit. A. & B.

Eadem in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 25. dicti Menſis Martii & præſentato 6. hujus, exhibitis per eundem Koch, notificando, was mit der B. noch weiters paſſiret, bittet allerunterthänigſt, der auf Würtemberg vorgeſchlagenen Commiſſion auch mitzugeben, dieſelbe über ein und andere an die Hand gebende Puncten zu examiniren, und ihr ihren verdienten Lohn nach Befinden und denen Kayſerlichen Rechten wiederfahren zu laſſen; appon. eine Beylag.

In eadem gedachter B. Anwald Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 11. hujus, bittet allerunterthänigſt, ihme von denen gegentheiligen Exhibitis allergnädigſte Communication wiederfahren zu laſſen, auch, biß ſeine Principalin darüber vernommen worden, indeſſen nichts præjudicirliches verhängen, ſondern vielmehr an den Magiſtrat zu Ulm ein Mandatum pœnale S. C. ergehen zu laſſen, damit gedachte ſeine Principalin aus dem unter beſagten Magiſtrats Protection ſtehenden Gut S. ohne einigen Aufenthalt, ſamt allen ihren Brieffſchafften und Geld auf freyen Fuß geſtellet werde.

1. Includantur Exhibita ſupplicantis S. ſub præſentatis 5. und 6. Aprilis dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, & reſcribatur eidem.

2. Re-

2. Reſcribatur an den Herrn Probſten zu Ellwangen.

3. Inhærendo priori Concluſo hat der B. Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt.

Das in vorſtehendem Concluſo erkannte Kayſerliche Reſcript an Würtemberg.

LEOPOLD von GOttes Gnaden Erwählter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Durchleuchtig-Hochgebohrner, Lieber Vetter und Fürſt.

Wir mögen Dero Liebden gnädigſt nicht bergen, wie daß Wir bereits vor geraumer Zeit, als bey Uns wider den S. und eine ſo genannte Weibsperſon Mariam Catharinam B. verſchiedene Delicta, nempe Adulterii, Magiæ &c. ſowohl von des S. Ehe-Conſortin, als ſonſten angebracht worden, deßhalben Unſere Kayſerliche Commiſſion ad inquirendum anfänglich Unſerer und des Reichs ohnmittelbaren Ritterſchafft in Schwaben Orts Kocher aufgetragen, nachgehends aber ſelbige auf des Probſtens zu Ellwangen Liebden haben umſchreiben, und ihr, der B. ſothaner Commiſſion ſicher abwarten zu können, Unſeren Kayſerlichen ſalvum Conductum mittheilen laſſen.

Wie nun aber auch dieſe Unſere umgeſchriebene Kayſerliche Commiſſion den erforderlichen Progreſſum nicht erlangen will, und herentgegen von ihr der S. in puncto Imprægnationis der B. von ihrem Mann dem S. herrührend, auch ſon-

ſonſten wegen eines Apotheckers durch Verurſachung der B. erfolgter Deſertion ſeines Eheweibs und ſonſten abermahlen neue Klagen vorgekommen, wie ſolches die beygehende Abſchrifften mit ſich bringen, und nun eine ohnumgängliche Nothdurfft ſeyn will, in die vorhin und jetzo vorgekommene Delicta ohne Anſtand und mit gebührendem Effect zu inquiriren.

Alſo haben Wir zu ſolchem Ende obgedachte Unſere Kayſerliche Commiſſion auf Dero Liebden Krafft dieſes umſchreiben, und dieſelbe gnädigſt erſuchen wollen, ſolch Unſere Kayſerliche Commiſſion verſchiedener dabey mit unterlauffender erheblichen Umſtände halben ohne Anſtand auf ſich zu nehmen, und in Krafft von Uns Ihro hiemit ertheilenden Kayſerlichen Gewalts ſie B. zu ſich in Verhafft nehmen, über die ſo wohl anjetzo von der S. neu angegebene Delicta Impraegnationis adulterinae, und von dem Apothecker zu Giengen, auf Seduction der B. vorgenommene Deſertion ſeines Ehe-Weibes und eingezogene S. Activ-Schulden, als auch die vorhin ermeldtem Ritter-Ort Kocher ex Commiſſione mit vielen Indiciis glaubſcheinlich gemachte Verbrechen genau unterſuchen, die Delinquentin genugſam darüber hören, dieſelbe in denen, die ſie nicht gutwillig geſtehen wollte, überführen, und nach eingenommener zulänglicher Information ſuper factis durch ohnpartheyiſche Rechts-Gelehrte, wie ſie zu beſtraffen, oder ob ſie davon zu abſolviren wäre, ein rechtliches Gutachten einhohlen laſſen, und Uns daſſelbe ſammt Dero Liebden eigenem Voto forderſamſt einſchicken, zu dem Ende die bey des Probſten zu Ellwangen Liebden

und

und offtgedachtem Ritter-Ort Kocher vorhandene Commiſſions-Acta, in Krafft beygehender Original-Schreiben abforderen, die S. wider Gewalt ſchützen, und ſowohl derſelben, als ihren Kindern, an dem Gut S. und anderen ihres Ehemanns Mitteln die nothdürfftige Unterhaltung ausfolgen laſſen.

Das gereicht Uns zu dancknehmigem Gefallen, und verbleiben Dero Liebden mit Kayſerlichen Gnaden und allem Guten wohl beygethan. Geben in Unſerer Stadt Wien den 15. Aprilis Anno 1701. Unſerer Reiche des Römiſchen im drey- des Hungariſchen im sechs- und des Böheimiſchen im fünff und viertzigſten.

LEOPOLD.

Vt. D. A. Graf von
Kaunitz.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ
Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

CONCLUSUM DCLXV.

Lunæ 9. Maji 1701.

S. contra S. Commiſsionis, ſive gedachte S. und ihre Kinder, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 7. April. & præſentato 8. hujus, zeiget allerunterthänigſt an, was die B. wegen des S. und ihrer Schwängerung ferner bekannt, mit Bitt, anſtatt der vorhin auf das Fürſtliche Hauß

Würtemberg gebettener Commiſsion an die Stadt Ulm dahin, daß ſie ernannter B. den Criminal-Proceſs machen ſolle, allergnädigſt zu reſcribiren, den S. aber ex capite Adulterii all-hier handveſt machen, examiniren und auf ein Gräniß-Hauß condemniren, auch an ſie und ihre Kinder die S. Unterthanen per Homagium gegen offerirender jährlicher Rechnung anweiſen, der bißherigen Adminiſtration aber den Ritter-Ort Kocher ſubleviren, und die Vormund-ſchaffts-Rechnung durch den bißhero verordnet geweſenen Vormunder von S. welcher ihr und ihrer Kinder Nutzen bißhero ſchlecht oder gar nicht beobachtet, dem S. Beamten zu R. auch, welchen ſie biß dato in dieſer Sache gebraucht, mit Prügeln gedrohet, ablegen, ihrem Beamten aber einen Kayſerlichen ſalvum Conductum aller-gnädigſt indulgiren zu laſſen; appon. Inſtrumentum Notariale.

In eadem gedachter B. Anwald Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 25. April. nuperi, ad Concluſum de 15. ejusdem, übergiebt al-lerunterthänigſte Repræſentation und wiederhohl-tes wehmüthigſtes Bitten, die gegentheilige Exhibita communiciren zu laſſen, ſo dann ein Mandatum S.C. pœnale de relaxando & cum omnibus ablatis in liberum defenſionis ſtatum reſtituendo, annexa citatione ſolita ad videndum ſe incidiſſe in pœnam fractæ Pacis publicæ & violati ſalvi Conductus allergnädigſt zu erkennen, und darüber den Kayſerlichen Fiſcalem zu excitiren; appon. Lit. W. & X.

1. Läßt man es aus gewiſſen erheblichen Urſa-

Urſachen bey der auf den Herrn Hertzogen zu Würtemberg tam in puncto inquiſitionis in delicta & deducendæ innocentiæ, als auch in puncto der Ritterſchafft obliegender Verrechnung über das Gut S. unterm 22. Jul. in ſexto Membro, item 18. Auguſt. und 15. April. nuperi erkannten und extendirten Commiſsion nochmahls bewenden, vor welcher auch der von S. mit ſeiner Abrechnung ſich ſiſtiren ſolle.

2. Communicentur dem von S. die von denen Klägern wider ihne eingekommene Beſchwerden, & reſcribatur eidem, daß derſelbe ſeine Rechnung bey den Herrn Hertzogen zu Würtemberg ablegen, von allen der Klägerin Bedienten angedroheten Vergewaltigungen und Bedrängnüß der Klägerin ſelbſt ſich gäntzlich enthalten, und vielmehr dieſelbe wider allen Gewalt ſchützen ſolle.

3. Werden die Klägere ihre Klag wider den S. ihren reſpective Ehe-Conſorten und Vatter mit einem beſondern Memorial anbringen, erfolget darauf Beſcheid.

CONCLUSUM DCLXVI.

Veneris 20. Maji 1701.

S. contra S. Commiſſionis, in ſpecie die B. betreffend, ſive gedachter B. Anwald Johann

hann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 18. hujus ad Concluſum de 9. ejusdem ſub Lit. Y. appoſitum, bittet allerunterthänigſt, weilen darinnen auf diſſeitiges Exhibitum de 28. Aprilis nuperi keine Reflexion gemachet worden, ſolches referiren, und die darinn deducirte Repræſentationes in allergnädigſte Deliberation nehmen, auch darauf denen petitis deferiren, oder doch allenfalls die Inquiſitions-Commiſſion der Stadt Augſpurg allein, oder wenigſtens nebſt Würtemberg auftragen zu laſſen.

Weil das Exhibitum ſub præſentato 28. Aprilis nuperi der Gebühr mit überleget worden, ſo läſſet man es bey darauf unter dem 9. Maji nuperi verfaßtem Concluſo nochmahls bewenden.

CONCLUSUM DCLXVII.

Veneris 27. Maji 1701.

S. contra S. Commiſſionis, ſive gedachte S. in Litteris ad Imperatorem ſub dato 27. Aprilis nuperi & præſentato 24. hujus, includendo Inſtrumentum Notarii über der B. weitere freywillige Ausſagen wegen der von ihme S. zu S. hinweggenommenen und allhier liegenden Sachen, ſo dann ihrer bey Doctor Lentzen zu Weingarten, und Doctor Fengellern zu Nürnberg befindlichen Acten, bittet allerdemüthigſt derentwegen, wie auch wegen verſchiedener ſich hervorthuender Schulden, behörige Verordnungen allergnädigſt ergehen zu laſſen.

1. In

1. In puncto Depoſiti hat ſich die Klägerin bey denen Depoſitariis anzumelden.

2. Includatur Exhibitum der Commiſſion, daran zu ſeyn, daß wegen einer ſolchen Schuld, welche der Beklagte in währender Action auf das Gut S. oder ſeine Capital-Brieffe angewieſen, keine Execution geſchehen, noch die Zahlung ausgefolget, ſondern die Supplicantin dabey gegen männiglich geſchützet werden möge.

3. Reſcribatur an Nürnberg und Weingarten, daß ſelbe die bey dem Doctor Lentzen und Fengellern befindliche S. Acta abfordern, und ſelbe an den Herrn Commiſſarium einſchicken ſollen.

CONCLUSUM DCLXVIII.

Veneris 17. Junii 1701.

S. contra S. Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 10. hujus, in ſatisfactionem Concluſi de 9. Maji nuperi, übergiebt diſſeitige verbeſſert und corrigirte Schrifft wider gedachten S. allergehorſamſt bittend, darauf, was Rechtens,

tens, in Kayſerlichen Gnaden zu erkennen; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Würde Supplicantin de inſinuatione decretæ Commiſsionis auf den Herrn Hertzogen zu Würtemberg, und ferners erkannten Reſcripten und Verordnungen, auch was darauf ſeither erfolget, dociren, ſo erfolget auf diß Exhibitum weiterer Beſcheid.

CONCLUSUM DCLXIX.

Martis 2. Auguſt. 1701.

S. contra S. Commiſsionis, die B. betreffend, ſive gedachter B. Anwald Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 29. Jul. nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Documentationem de falſitate deren von S. ſub præſentato 5. April. angebrachter narratorum & deſuper ſub- & obreptitie impetratæ Commiſsionis, und zeigt anbey allergehorſamſt an, daß dem Vorgeben nach ſolche Commiſsion nicht würde fortgeſetzet, ſondern die B. in carceribus perpetuis behalten werden ſollte, mit Bitte, nunmehro die Relaxation und Adjunction der Stadt Augſpurg allergnädigſt zu ertheilen; appon. Lit. Z. & Aa.

Includatur dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, weilen die Commiſſion auf ihne ſchon längſt aus ſonderbaren gewiſ-

gewiſſen erheblichen Urſachen erkennet, auch nächſthin unterm 17. Jun. der S. als Impetrantin, auferleget worden, zu dociren, daß ſie die Commiſſion und andere darauf erfolgte Reſcripta an den Herrn Hertzogen der Gebühr inſinuiret habe, weilen aber darauf noch kein Bericht eingekommen, gleichwohlen Ihro Majeſtät nicht zugeben können, daß die B. immerhin bey der S. in Verhafft bleiben ſolle; alſo möchte der Herr Hertzog das Commiſſions- und andere Reſcripta von der S. abfordern, und nach deren Innhalt verfahren, ſo dann darüber cum Voto berichten.

CONCLUSUM DCLXX.

Martis 9. Auguſti 1701.

S. contra S. Commiſſionis, ſive Herr Eberhard Ludwig, Hertzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 23. Julii nuperi, & præſentato heſterno, exhibitis per Georgium Fabricium, deprecando dieſe ihme aufgetragene Commiſſion, bittet allerunterthänigſt, weilen dieſes eine weitläufftige Sache ſeye, ſeine Räthe auch verſchiedene in die Crayß-Ausſchreib-Amtliche Incumbenz lauffende Commiſſionen in groſſer Anzahl ob-

hätten, ihne ſolcher allergnädigſt zu entlaſ-ſen.

Reſcribatur in Antwort dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, daß zwar Ihro Kayſerliche Majeſtät Denſelben gern mit dieſer Commiſſion verſchonen wollten, weilen aber Sie darzu Ihre beſondere und ſolche Urſachen gehabt, daß Sie nicht wohl könnten ſolche einem andern auftragen, oder ein anderer dieſelbe nach Ihrem dabey habenden Abſehen und Verlangen mit behörigem Nachdruck verrichten könnte, Ihro Majeſtät begehrten eben nicht, daß der Herr Hertzog darzu eben diejenige Räthe employiren ſollte, welche zu anderen Dero Geſchäfften ſchon Hand angelegt, weilen aber der Herr Hertzog auſſer denenſelben noch ſo viel andere hierzu genugſam geſchickte Beamte haben würde, welche die Unterſuchung derer Factorum thun, und, wo ſie etwan anſtünden, von deſſen Regierung Verordnung einholen könnten, ſo verſeheten Sie Sich zu Demſelben, Er werde Ihro zu Ehren und zu Lieb der Heil. Juſtiz Sich derſelben unterziehen, welches Ihro zu ſonderbarem Gefallen gereichen würde.

CONCLUSUM DCLXXI.

Martis 8. Novemb. 1701.

S. contra S. Commiſſionis, ſive Herr Eberhard Ludwig, Hertzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Octob. nuperi, & præſentato 3. hujus, exhibitis per Georgium Fabricium, erbietet Sich unterthänigſt, dieſer Commiſſion ſich gehorſamſt zu unterziehen.

In eadem Georg Ludwigs Anwald, Georg Tobias Alberti, ſub præſentato 20. Octobris nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß ſein Principal auf Vorweiſung eines Kayſerlichen Decreti de reſtituendo Spolio, dem S. zu ſeiner Alimentation und Unterhalt aus ſeiner Curandinin Annæ Sabinæ Gerbichin und Euphroſinen Derrin Mitteln tauſend Gulden ſub Hypotheca omnium Bonorum & conſtituto Poſſeſſorio vorgeſchoſſen habe, wegen des Concluſi de 27. Maji jüngſthin aber die Bezahlung nicht geſchehen wolle, mit gehorſamſter Bitte, ſelbiges Concluſum nicht nur dahin, daß dieſe Schuld-Forderung darunter nicht begriffen ſeye, zu declariren, ſondern auch ein Mandatum S. C. de immittendo in Hypothecata allergnädigſt zu erkennen; appon. Lit. A. in duplo.

Idem Alberti, als Chriſtian Mayſſens Anwald, ſub præſentato eodem, zeigt allerunterthänigſt an, daß ſein Principal dem S. zweyhundert acht und achtzig Gulden, vier und funffzig und einen halben Kreutzer vorgeſchoſſen,

ſen, und dieſer ihme eine Obligation zugeſtellet, worinnen er demſelben etliche ſeiner zu Giengen befindlichen Debitorum mittelſt Ceſſion und Extradition der Gerichtlichen Verſchreibungen delegiret, als er aber bey dem Magiſtrat zu gedachtem Giengen um Richterliche Hülffe zu Eintreibung ſolcher cedirten Schulden gebetten, hätte des S. Ehe-Weib nicht nur dagegen proteſtiret, ſondern auch ein Concluſum Inhibitorium de non ſolvendo vorgebracht, mit gehorſamſter Bitte, aus angeführten Urſachen ſolches Concluſum wiederum zu caſſiren, und an beſagten Magiſtrat zu Giengen ein Reſcriptum Intimatorium dahin allergnädigſt ergehen zu laſſen, daß derſelbe die ihme delegirte Debitores zur Contentirung anhalten ſolle; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

1. Reſcribatur in Antwort an den Herrn Hertzogen zu Würtemberg, prævia gratiarum actione wegen übernommener Commiſſion, daß Derſelbe den vagirenden S. per Edictales Citationes vor die Commiſſion citiren, und zwey Exemplaria dem Ritter-Directorio und eines an die Stadt Ulm einſchlieſſen wolle, mit der Requiſition, daß ſie ſolche an öffentlichen Orten affigiren laſſen, und darüber, wie es geſchehen, an Ihne, Herrn Hertzogen, wiederum berichten ſollen.

2. In-

2. Includantur eidem des Georg Ludwigs und Chriſtian Mayßens Exhibita vom 20. Octobris nuperi, darüber die Intereſſenten zu vernehmen, und cum Voto in Termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM DCLXXII.

Sabbathi 2. Jun. 1708.

S. contra S. Commiſſionis, ſive Herr Eberhard Ludwig, Hertzog zu Würtemberg, als in Sachen verordneter Commiſſarius, in Litteris ad Imperatorem, ſub præſentato 22. Maji nuperi, notificat die geſchehene Verkauffung des Guts S. erwartet gnädigſten Verhaltungs-Befehl; appon. eine Beylag.

Reſcribatur dem Herrn Hertzog zu Würtemberg auf Seinen absque dato abgegebenen letzteren Bericht in Antwort: Er möchte bey vorkommener Alienation des Guts S. dahin trachten, daß der darauf geſchlagene Arreſt nicht violiret, und alles in ſtatu integro beybehalten, mithin in der Haupt-Sache die Einſchickung der Acten mit ſeinem Rechtlichen Gutachten ſchleunigſt befördert werde.

CON-

CONCLUSUM DCLXXIII.

Martis 12. Auguſti 1710.

S. contra S. Commiſſionis, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Heinrich Pommereſch, ſub præſentato 13. Auguſti vorigen Jahres, docendo ſub Num. 3. factam Inſinuationem Reſcripti excitatorii, ſupplicat humillime pro brevi termino ad publicationem Actorum Commiſſionalium, & indulgenda eorundem inſpectione vel deſignatione.

Idem Pommereſch, ſub præſentato 22. Novembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima reaſſumptione Relationis, nec non petita publicatione & inſpectione Actorum Commiſſionalium; appon. Num. 4.

Idem, ſub præſentato 16. Januarii nuperi, idem petit.

Idem, ſub præſentato 28. ejusdem, 10. Februarii & 10. Mart. nuperi, urget Reſolutionem.

In eadem Herr Eberhard Ludwig, Hertzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 27. Martii & præſentato 16. Aprilis vorigen Jahrs, ad Reſcriptum Cæſareum de 2. Junii 1708. überſchicket das eingeholte Conſilium Juris der Juriſten-Facultät zu Tübingen, und eine ſummariſche Berechnung.

Idem, in aliis Litteris ad Imperatorem, ſub dato 22. Martii & præſentato 28. Aprilis nuperi, exhibitis per Adamum Ignatium ab Heuniſch,

niſch, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung, damit dieſe lang fürgewährte Commiſſions-Sache vorgenommen, und mittelſt Abfaſſung eines allergerechteſten Deciſi erörtert werden möge.

Reaſſumitur Relatio.

Mercurii 13. Auguſti 1701.

S. contra S. Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg: Ihro Kayſerliche Majeſtät thäten Ihme zuforderiſt um die in dieſer langwierigen Sache gehabte Bemühung gnädigſten Danck erſtatten, und wollten, weilen immittelſt der S. verſtorben, das Werck ohne Andictirung einiger Straffe auf ſich bloßlich beruhen laſſen, dagegen Mariam Catharinam B. nach denen aus deſſen Bericht eingekommenen Motiven und Umſtänden dahin angeſehen haben, daß ſie, nach abgeſchworner gewöhnlicher Urfehde der Gefängnüß entlaſſen, und ohne weitere Formalität des Fränckiſch- und Schwäbiſchen Crayſes und anderer benachbarten Orte, in ſpecie der Stadt Wien, wegen des von ihro der Orten öff-

öffters gegebenen Scandals, auf alle Zeit verwieſen ſeyn ſolle. Der Commiſſions- und anderer Koſten halber lieſſen es Ihro Kayſerliche Majeſtät bey der eingeſchickten Berechnung lediglich bewenden, was aber die von dem Juden Lemble zu Bonzwang angegebene Expoſition des Kinds vor die Thür eines anderen Judens betrifft, ſo ſolle der Herr Hertzog die Indicia und Proben, daferne einige ex Actis auszuziehen ſeyn, pro ulteriori adminiſtratione Juſtitiæ an das Ober-Amt Burgau hinüber geben laſſen.

SUPPLE-

SUPPLEMENTA.

Ad Tomum I. Concluſum XCIV. pag. 189.

Veneris 13. Februarii 1711.

Von Thüngen contra von Lehrbach & Conſort. Citationis & Sententiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 20. Octobris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Legitimations-Leiſtung ad Concluſum de 17. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima coadjudicatione caſtri Reuſſenberg cum pertinentiis, ut & decernenda Commiſſione ad exequendum & immittendum; appon. Num. 1. biß 7. incluſive.

Idem Schlegel, ſub præſentato 24. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſima denegatione ex adverſo frivole petitæ reviſionis & reſtitutionis, nec non præfixione brevis termini ad producendum, & quatenus opus oſtendendum Originalia, ut & reſolutione dicti Exhibiti de 20. Octobris nuperi.

Idem ſub præſentato 9. Decembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad exequendum & immittendum, una cum eventuali oblatione ad cautionem ſuperfluam; appon. Lit. A.

In eadem Freyherrlich Thüngiſcher Advocatus Friederich Wilhelm Engelhard, ſub præſentato 22. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda recognitione Originalium.

In eadem obbeſagter Schlegel, ſub præſentato 9. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſima continuatione cœptæ & per aliquot ſeſſiones jam dum continuatæ relationis poſt latam ſententiam Exhibitorum, & publicatione Concluſi.

Econtra Johann Georg Schenckens zu Schweinsburg Anwald Georg Ferdinand Maul, ſub præſentato 14. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſtitutione in integrum, aut eventuali admiſſione ad beneficium ſupplicationis; cum Libello Gravaminum ſub Lit. A. und Sub-Beylagen ſub Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Maul, ſub præſentato 28. Novembris nuperi, exhibet ſub Num. 1. Mandatum ſpeciale ad jurandum in Animam Principalis, cum oblatione Advocati cauſæ ad præſtandum juramentum in propria perſona; ſub Num. 2. juncta expreſſa reſervatione de non præjudicando reſtitutioni in integrum.

Continuatur Relatio Exhibitorum.

Ad Tomum I. Concluſum XXVII. pag. 63.

Jovis 5. Auguſti 1717.

Von Weyler contra ſeine mit ihm in Lite verfangene Unterthanen zu Weyler und Eychelberg, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Michael Selcke, ſub præſentato 22. Decembris vorigen

gen Jahrs ad Concluſum de 20. Julii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro uno ex duobus nominatis Commiſſariis ad parendum ſumptibus eligendo, decernendoque Reſcripto ad Dominum Ducem Würtenbergenſem de non attentando, & Decreto ad ſubditos refractarios de non recurrendo ad incompetentem Judicem & præſtandis oneribus ſolitis; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Selcke, ſub præſentato 22. Junii, idem petit.

Idem ſub præſentato 19. Julii nuperi, reexhibendo modo dictam Supplicam, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda deſuper reſolutione; in duplo.

Idem in quam plurimis Monitoriis urget Reſolutionem.

In eadem Herr Eberhard Ludwig Hertzog zu Würtemberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. & præſentato 23. Decembris nuperi, exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, includendo unterthänigſte Repræſentation wider die in Sachen erkannte Commiſſion, bittet unterthänigſt, ſolche hinwiederum aufzuheben, und Appellanten zu Befolgung ſeines Anſpruchs anzuweiſen; appon. Num. 1. & 2.

Ad Tomum I. Concluſum CLVI. pag. 297.

Wir CARL der Sechſte von GOttes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hiſpanien, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien ꝛc. König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Steyer,

Kärndten, Crain und Würtemberg, Graf zu Tyrol, ꝛc. ꝛc. Entbieten dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Eberhard Ludwig, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mömpelgard, und Herrn zu Heydenheim, Unſerm und des Reichs General-Feld-Marſchallen, lieben Vettern und Fürſten, Unſere Kayſerliche Gnade und alles Guts, und fügen hiemit zu wiſſen, daß Uns die Ehrſame, Unſere liebe Andächtige Antonia Johanna Friderica, Aebtißin, wie auch Convent des Frey-Adelich ohnmittelbaren Unſers und des Heiligen Reichs Stiffts Obriſtenfeld demüthigſt klagend zu vernehmen gegeben, was geſtallten ſie ſchon lange Zeit wahrgenommen, auch deßwegen darüber ihren Stiffts-Pfarrer vielmahlen erinnert, daß derſelbe ſeiner Inſtruction gemäß ſich verhalten, mithin die Unterthanen allda wider das Stifft nicht foviren, vielweniger wider ſeinen geleiſteten Eid und Pflichten an Deiner Liebden Fürſtlich Hauß hängen, und ihnen Klägerinnen allen Verdruß anthun ſolle, daß derſelbe hierwider viel und mannigfaltig gehandelt; Wie nun in denen neu-errichteten Statutis von Seiten Dr. Liebden als Schutz-Fürſten, und Unſerer und des Heil. Reichs Ritterſchafft Kocher-Viertels A. C. gantz neuerlich und wider alle alte Obſervanz eingeruckt worden, daß man nach Num. 1. vorhero bey jedesmahligem groſſen Capitul anbringen ſolle die Motiven und Urſachen, welche eine Aenderung mit denen Amtmann u. Pfarrern nach ſich ziehen möchten, als hätte man auch hierinn der Zeit nicht ermangeln, ſondern ein ſolches obſerviren, und bey dem im vorigen Jahr den 16. Jun. gehaltenen groſſen Capitul die End-Urſachen

ſachen, warum ſie den Pfarrer langer nicht leiden könnten, vorgebracht, von einer freyen Reichs-Ritterſchafftlichen Kocher-Viertels Deputation, wobey der Director ſelbſt geweſen, wie auch von Deiner Liebden Abgeſandten die Approbation erhalten, zu des Pfarrers Glimpff aber von denen letzteren vorgeſchlagen worden wäre, daß ſie in ihrer Relation deſſen gedencken, und dahin antragen wollten, daß derſelbe von Seiten Deiner Liebden an einen andern Ort vocirt, mithin das Stifft einen andern Pfarrer beſtellen und annehmen könnte; Obwohlen nun ſie Klägere hierauf mit Gedult gewartet, indeſſen auch niemahlen Anmahnungen gethan, und die Translocation reſpective urgiret, ſo hätte doch bey etlich ſich der Zeit her ereigneten Vacaturen man dem Verſprechen keinen Effect geben wollen, ſondern es ſchiene, der Pfarrer ſeye vielmehr in ſeinem Ungehorſam geſteifft worden, wie er dann ihr der Aebtißin alles zuwider, und wo ihme ein oder das andere befohlen worden, è diametro darwider gethan, und es contradiciren dörffen, mithin nimmer pariren wollen, worauf ſie mit geſammtem Convent zu eigener Gewiſſens-Beruhigung, und die Seel-Sorg auf beſſern Fuß zu ſetzen, ſich gemüßiget befunden, ihme nach ſeiner mit Eid und Pflichten ſelbſt angenommenen Inſtruction die Pfarr abzunehmen, und ein Viertel-Jahr vorher aufzukünden, wäre auch zu dieſem Ende beyliegend ſub Num. 2. befindliches Dimiſſions-Decret, daß er auf Lichtmeß Anno Siebenzehenhundert und vierzehen das Pfarr-Hauß räumen, und aller Actuum Miniſterialium ſich enthalten ſolle, am Tag des Heiligen Martini Anno Siebenzehenhundert

dert und dreyzehen inſinuirt worden, welches er auch, doch, daß Deiner Liebden er hievon Nachricht geben würde, acceptiret hätte; Wie man nun nicht anderſt gemeinet, es werde dabey ſein Bewenden haben, und ſie Aebtißin in ihrem privative ex Jure Epiſcopali & Patronatus zukommenden Recht einen jedesmahligen Pfarrern anzunehmen und zu entlaſſen nicht beeinträchtiget und turbirt werden, hätte ſich das Gegentheil, und zwar dieſes ereignet, daß Deine Liebden den eilfften Dec. nuperi durch den Special-Verwalter Merlet zu Marbach und Vogt zu Beilſtein, nach der Beylage ſub Num. 3. ein ſolches zu inhibiren, und durch glaubwürdige Art zu hintertreiben angedrohet, wie man hierwider gleich in inſtanti ſich verwahrt, und auf die Proteſtation reproteſtirt, auch ſich auf die Stiffts-Gerechtſame bezogen, und was damahls mit dem wieder zu ſtellen geſinnten Dimiſſions-Decret ſich weiter begeben hätte, gebete erſtgedachtes Protocoll mit mehrerem, worbey man es nicht bewenden, ſondern weilen es zum andern mahl beſchehen, hätte man von Stiffts wegen deſſen Fundamenta den ſechzehenden Decembris elapſi anni in einem ausführlichen und weitläufftigen Schreiben an Deine Liebden ſelbſt, nach Num. 4. gründlich deducirt und ausgeführt, daß dem Stifft allein und privative die Stiffts-Pfarr-Beſtellung zukomme und zuſtehe, als aber den ein und dreyßigſten Januarii jüngſthin nach der Beylage ſub Num. 5. weitere ſchrifftliche Inſtanz von erſtgedachtem Specialat-Verwalter und Vogten cum annexo beſchehen, daß man ohnbeliebige Ahndung gegen ſie Aebtiſſin vornehmen werde, hätte man im Februario dar-

darauf ſogleich an Deine Liebden immediate einen Gegen-Bericht und reſpective Antwort verfügen, und, daß man nicht länger in dem competirenden Recht turbirt werden möchte, mit mehrerem laut Num. 6. vorſtellen wollen, als man aber dieſes Schreiben würcklich zu mundiren im Begriff geweſen, hätte den neunzehenden Febr. wider vielfältig beſchehene Proteſtation der Special zu Marbach Tafel, und Vogt zu Beylſtein Kayſer, mit dem Stadt-Schreiber Dillanio, und einigen von der Gemeinde zu Obriſtenfeld, ſich in das Zimmer, allwo dermahlen ſie Aebtißin gewohnet, und beede Conventualinnen, die Fräulein von Wöllwarth, und Fräulein von Weyler bey ſich gehabt, eingedrungen, einen Befehl von Deiner Liebden ableſen, als aber man ſolchen nicht anhören wollen, gedachter Special dem Vogten was ſtill ins Ohr geſagt hätte, der hierauf das von ihnen Klägerin ertheilte, und dem Pfarrer Flottich inſinuirte, vorhero auch nimmer acceptirte Original-Dimiſſions-Decret angefangen in Stücken zu zerreiſſen; Obwohlen nun ſie Aebtißin mit denen Fräulein ſich ſogleich aus dem Zimmer begeben, und wider ſolche Violenz und äuſſerſte Beſchimpfung proteſtirt, als es die Beylage ſub Num. 7. mit mehrerem gebete, hätte man nach der Hand die zerriſſene Stücker in Num. ſo eingewickelt, in das Zimmer geſchmiſſen gefunden: Wie nun dergleichen Beſchimpffung und horrende Gewaltthat ihr der Aebtißin ſchmertzlich zu Hertzen gedrungen, auch ſie nicht glauben können, daß dergleichen Violenz von Deiner Liebden als ihrem Schirm-Fürſten immediate herrühren, oder aus ihrem Special-Befehl geſchehen ſeye, hätte man hierwieder per Notarium

rium & Teſtes bey dem Special zu Marbach, und Vogten zu Beilſtein, mit angehängter kurtzen facti Specie ſolenniter proteſtirt, ſolche Proteſtation inſinuirt, und innliegendes Notariat-Inſtrument ſub Num. 9. darüber verfertigen laſſen, als man damit kaum zu End gekommen, wäre den ſechzehenden Martii Abends ſpat durch einen Boten von Deiner Liebden ein copeylicher Befelch an mehrgedachten Special und Vogten den erſten Martii datirt mit einer Uberſchrifft an ſie Aebtißin nach Num. 10. eingelieffert worden, wann nun darinn ein und das andere wider das biß daher deducirte und referirte dem Stifft zuſtändiges Jus Epiſcopale & Patronatus, auch anneben gantz neuerliche Eingriff wider die uralte Obſervanz und Herkom̃en, auch den erſt vor weniger Zeit mit allerſeits Belieben errichteten Vergleich ratione actuum Miniſterialium Eccleſiaſticorum in der Stiffts-Kirchen zu S. Johañ, u. der Dorff-Kirchen zu St. Gallen gewidmet enthalten wären, um ihr der Aebtißin auch Gewaltthaten zugefügt, und ſelbige aus der Poſſeſſion vel quaſi wollten deturbirt werden, als hätte man hierwider ſolenniter ſo gleich in inſtanti per eundem Notarium cum teſtibus nach der Beylage ſub Num. 11. proteſtirt, und der Actuum Eccleſiaſticorum Miniſterialium halber allerunterthänigſt Nachricht zu geben, wie nemlich zu Obriſtenfeld drey Kirchen, deren erſte, als nemlich die Stiffts-Kirche zu St. Johannis, ihr der Aebtißin zugehörig, die andere und Dorff-Kirche olim ein Capellen St. Galli genannt nahe an der Stiffts-Mauer ſtehend, die dritte aber zu St. Maria Magdalena bey der Ziegels-Mühl gelegen, und darbey ein Kirchhof wäre, gehöreten auch dahin

ſchöne

ſchöne Frucht und Wein-Gefälle, welche die geiſtliche Verwaltung zu Beilſtein dermahlen einziehete, in der Kirchen wurde nichts mehr gehandlet, ſondern man lieſſe ſolche gantz abgehen, und reſpective einfallen, da doch in dem Vertrag de Anno funffzehenhundert acht und achtzig die Pfarr-Beſtellung allda nach Beilſtein, mit denen Gefällen behauptet, und vom Stifft die Anſprach dahin, gegen reſpective erlegte fünffhundert Gulden, erlaſſen worden, wie unten Num. 18. mit mehrerem zu erſehen wäre, und hätte man poſt reformationem, da ihr der Aebtißin Vorfahren Aebtißin und Conventualen ſich circa Annum funffzehenhundert fünff und dreyßig zu der Augſpurgiſchen Confeſſion bekannt, und ſelbſten reformirt, vorhero aber unter dem Biſchoff zu Speyer geſtanden, in der Stiffts-Kirche angefangen nach dieſer Confeſſion zu predigen, und als des Hertzogen Ulrichs Liebden ihre Unterthanen im gantzen Land reformirt, hätte ſie zwar in der Stiffts-Kirche den Prædicanten wollen predigen laſſen, auf Contradiciren der Aebtißin aber darvon abſtrahirt, und in der Dorff-Kirche zu St. Gallen predigen laſſen, wie aber das Volck viel worden, hätte der Prædicant auf dem Kirchhof es verrichtet, zu Regens-Zeiten allein wären ſie jemahlen in die Stiffts-Kirche ab Anteceſſoribus nach einem uralten Extract ſub Num. 12. nach der Hand aber auch ad uſum Sacramentorum, doch niemahlen anderſt, als wann in der Stiffts-Kirchen der Gottesdienſt verrichtet, und die Aebtißin der Kinder-Tauff, Verkündigung der Ehen und Leich-Predigen halber von denen Unterthanen angeſprochen, admittirt worden, ohn-

 eheliche

eheliche Kinder und derley Ehen aber wären allezeit in der Dorff-Kirchen, und, wo keine Gottesdienſt in der Stiffts-Kirche ohne das gehalten, auch andere Tauffen, Ehen und Leichpredigen alldorten gehalten, die Kinderlehr aber wäre allezeit und ehe unterbrochen, biß auf die letztere turbation, wie auch das jährliche Kinder-Examen in der Dorff-Kirche, und niemahlen in der Stiffts-Kirche gehalten und celebrirt worden, auf welche erſt allegirte alte Obſervanz in etwas reflectirend, hätte ſie Aebtißin bey dem den ſechzehenden Junii Anno ſiebenzehenhundert und dreyzehen gehaltenen General-Capitul von einigen Actibus was nachlaſſend, allerſeits in Præſenz Deiner Liebden als Schirm-Fürſtens Räthen und Unſerer und des Reichs Ritterſchafft Kocher-Viertels A. C. Vorſtehern, nach der Beylage ſub Num. 13. §. 10. ſich dahin erklärt, ſo von Seiten Deiner Liebden ſecundum formalia ipſa acceptirt, daß jedoch ohne præjudiz die proclamation und Copulation früher Beyſchläffer und Tauffung Ehr-und ohnehrlich gebohrner Kinder in ihrer NB. eigenthumlichen Stiffts-Kirche nach vorhergehender üblicher Requiſition ſie wollte laſſen vor ſich gehen, hingegen ſollten die Leichpredigen und Kinderlehren in der Flecken-Kirchen St. Gallen exercirt, auch bey ſolchen Actibus die auf eben die Zeit gebohrne Kinder auch allda getaufft, das Zeichen aber hierzu in der Kirchen gegeben werden, worinn ſolche Actus geſcheheten, wie man nun hierinn mehr als vorhero üblich, und der Fleck mit Recht prætendiren können, gethan hätte, wäre man an Seiten Deiner Liebden damit nicht zu frieden geweſt, ſondern hätte den acht und zwantzigſten

ſten Novembris vorigen Jahr's, als wann derley auf Deiner Liebden Ratification ankommete, eine gantz neuerliche Prætenſion gemacht, und reſpective die erſt ſelbſt benahmſte Stiffts-Kirche angeſprochen, und violento modo zur Dorff-Kirche, und daß die Unterthanen darinnen gepfarrt wären, laut Num. 14. prætendiren wollen, worauf ſie Aebtißin aber eine ſolide Gegen-Remonſtration, wie Num. 15. mit mehrerem ausweiſe, gethan, und die nichtige Behelffe abgeleint hätte, und wie dargegen mit Grund der Wahrheit nichts vorgebracht, viel weniger einſeitig was verhängt werden können, wäre hierauf weiter keine Antwort ertheilet, ſondern gleich via facti turbativi & violenti, worgegen man jedoch proteſtirt, fortgefahren worden, man hätte die Kirchen-Thüren eröffnet, die Glocken eigenmächtig geläutet, und Klägerinnen meiſtens auf des unruhigen Pfarrers Anſtifften und Angeben in ihren Rechten und Eigenthum wider errichteten Vergleich und uraltes Herkommen beeinträchtiget, und ihre Jura und Territorium violirt. Wann nun aber ihr der Klägerinnen Stifft, erſtens ein immediates Uns allein zum Ober-Haupt erkennendes Reichs-Stifft wäre, auch ein ſolches andertens wider Deiner Liebden Fürſtliches Hauß, welches unter dem Prætext der Landes-Fürſtlichen Obrigkeit ſelbiges zu ſubjugiren mit Land-Schätzung und Hülff-Geldern, und anderen Contributionen, auch in dem Jure ſacrorum beſchweren wollen, durch verſchiedene Kayſerl. Mandata, als ſecundum Num. 16. à Carolo Quinto ſchon Anno funffzehenhundert fünff und funffzig, ferner den neunzehenden Aprilis funffzehen-

zehenhundert drey und ſechzig, den anderten Maji funffzehen hundert ſechs und ſechzig, den fünff und zwäntzigſten Novembris funffzehenhundert und ſiebenzig, und neunzehenden Septembris funffzehenhundert neun und ſiebenzig, endlich den vier und zwantzigſten Maji funffzehenhundert ſieben und achzig, ſecundum Num. 17. mit mehrerm beſagte, per ſententiam definitivam bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Speyer die Sache dahin entſchieden erhalten, daß das Stifft in der Poſſeſſion vel quaſi libertatis nimmer turbirt, der Gegentheil aber nemlich Deiner Liebden Fürſtliches Hauß in die Gerichts-Koſten condemnirt seyn ſolle, welches auch drittens hierzu ſich ſelbſten bekannt, und Anno ſechszehenhundert acht und achzig auf dieſe Sentenz nach der Beylage ſub Num. 18. erklärt, das Stifft bey der poſſeſſion vel quaſi libertatis ohnperturbirt bleiben zu laſſen, der Gerichts-Koſten und eingezogenen Gefällen halber aber, demſelben drey tauſend Gulden an ſtatt auferlegter parition zu bezahlen, worbey man es auch aus Liebe zur Ruhe, und Vermeidung mehrerer Weitläufftigkeiten verbleiben laſſen, alſo, daß auch Hertzog Eberhard zu Würtemberg Liebden, als die unruhige Unterthanen zu Obriſtenfeld dem Stifft hierinn weiters Stritt moviren wollen, Anno ſechzehenhundert vier und funffzig ſich auf die Speyeriſche Urthel beziehend, das Stifft vor frey und exempt, und daß ſie ſchon längſtens es darbey zu manuteniren verſprochen, die Würtembergiſche Einwürffe aber ſelbſten vor uſurpationes angegeben, an den Vogten zu Beilſtein, wie die copia hievon laut Num. 19. auf Fürſtl.

Be-

Befehl dem Stifft gegeben worden, reſcribirt hätte, annebens fünfftens wäre das Stifft bey mehrgedachter Unſerer und des Reichs ohnmittelbaren Ritterſchafft Viertels am Kocher, ab immemoriali tempore incorporirt und immatriculirt, wie der Extract aus der Anno funffzehenhundert drey und neunzig, und ſechzehenhundert ein und dreyßig erneuerten Matricul ſub Num. 20. es mit mehrerem verificirte, daſſelbe hätte ſich auch ſechſtens circa Annum funffzehenhundert fünff und dreyßig zu der Augſpurgiſchen Confeſſion begeben, und alſo ſelbſten reformirt, ſo gleich eigene damahls ſo genannte Prædicanten und Prediger ohne einige Ein- und Widerred angenommen, auch vor und nach dem Paſſauiſchen Vertrag, wie Anno ſechzehenhundert und dreyßig an eine Kayſerliche angeordnete Commiſſion es mit mehrerem hinterbracht worden, die Augſpurgiſche Confeſſion biß hieher ohnunterbrochen erkennet und bekennet, mithin ſiebendens nach dem Art. 5. §. 48. Pacis Weſtphalicæ qua immediatum corpus aller heilſamen Reichs-Conſtitutionen und Beneficien gleich anderen höheren Ständen A. C. hierinn zu gaudiren hätte, ein ſolches auch achtens Deiner Liebden Vorfahrer auf des Stiffts und erſtbeſagter Ritterſchafft Kocher-Viertels Vorſtellung Anno funffzehenhundert acht und neunzig, ſub Num. 21. in einem Vertrag de Anno ſechzehenhundert und zehen ſelbſt erkannt, und dem Stifft die privative allein zukommende Pfarr-Beſtellung nach der Beylag Num. 22. hiſce formalibus bekannt, daß wo ein Pfarrer mit Tod abgehen, oder Aenderung mit ihm vorgenommen werde, Krafft der im Stifft habenden Collatur

und

und Juris Patronatus das Stifft einen Pfarrer an-nehmen, in des Stiffts Nahmen der Kirch für-ſtellen, inveſtiren und einſegnen laſſen können, und wo er auch in Lehr und Leben ſich nicht gebüh-rend verhalten ſollte, und das Stifft ſolchen ab-ſchaffen würde, auch einen andern wie jetzt gemeldt zu inveſtiren befugt ſeyn ſolle, es ſolle auch die Stellung zu Deiner Liebden Würtembergiſchen Conſiſtorio an habenden des Stiffts Privilegien, immunitäten, exemptionen, inſonderheit der ge-freyten Ritterſchafft, als der daſſelbe incorporirt, durch den Reichs-Abſchied de Anno funffzehen-hundert fünff und funffzig, gleich denen Stän-den des Reichs mitgetheilter Libertät, der Speye-riſchen Urthel Anno funffzehenhundert ſieben und achzig nichts præjudiciren, Deine Liebden erſt An-no ſiebenzehenhundert und drey nach der Beylage ſub Num. 23. daß ihnen Klägerinnen die Pfarr-Beſtellung zu Obriſtenfeld allein zukomme, und da dieſelbe auch immediate in dem Stifft und auf deſſen Gütern die Jurisdiction haben und nicht turbirt werden ſollten, receſſirt, und ſich verbun-den, und alles dieſes wäre zehendens in der einem jedesmahligen Pfarrer ertheilten, von dem der-mahligen Pfarrer Flottich auch leiblich beſchwor-nen und eigenhändig unterſchriebenen Inſtruction, daß ſie Aebtißin als ein immediat dem Ritter-ſchafftlichen Canton am Kocher incorporirtes Stifft denſelben allein anzunehmen, und derſelbe auch den Gehorſam dahin zu leiſten, und von nie-mand anderm zu dependiren hätte, nach Beylage ſub Num. 24. ſanct und klärlich enthalten, mit dem fernern expreſſen Anhang, daß jeder Theil ein Viertel Jahr zuvor dem andern auf künden kön-

ne,

ne, wie aber in Deiner Liebden Befelch ſub Num. 10. ein und das andere enthalten, ſo wider des Stiffts Jura auch alt-Herkommen und Obſervanz wollte angeführt werden, hätte man in was daſſelbe zu berühren, und ex jam deductis einige Erläuterung zu geben, vor nöthig angeſehen, betreffend demnach 1.) das Jus Epiſcopale und Pfarr-Beſtellung zu Obriſtenfeld, ſo wollte gantz neuerlich angegeben werden, als wann der Pfarrer ein von Deiner Liebden mit verordneter Pfarrer ſeye, und davon mit dependire; 2.) daß das wider ihn vorgebrachte von keiner Erheblichkeit, und ſie damit arrogiren hierinn zu cognoſciren und Maß geben, auch 3.) den Pfarrer, als wann er allen Reſpect obſervirt und nichts peccirt hätte, defendiren, und 4.) das Stifft mit denen Pfarrern, als wann daſſelbe mit ihme litigirte, als Partes anſehen, anbey 5.) ihn in ſeinem Ungehorſam und Renitenz ſtärcken, und daß er dem Stifft nimmer pariren ſolle, durch gedachte Special und Vogten ihme von allem Nachricht geben zu wollen, wollen, was nun das erſte anbelangte, ſo contradicirte man es in totum, und hätte Deine Liebden mit der Pfarr-Beſtellung und Abſchaffung auch anderer Veränderung gar nichts zu thun, wie dann das Stifft in immemoriali poſſeſſione vel quaſi hierinn wäre, auch erſt allegirter Vertrag de Anno ſechzehenhundert und zehen, und das Inſtrumentum Pacis Weſtphalicæ vor daſſelbe klar und deutlich ſpreche, cum annexo, daß die ſiſtirung vor das Conſiſtorium, ob ein neu anzunehmen geſinneter Pfarrer reiner Lehr ſeye, dem Stifft nichts præjudiciren ſolle, und wo auch ein ſolcher reiner Lehr befunden worden wäre,

re, ſtünde es ſecundum Vertrags de Anno ſechs-zehenhundert zehen doch frey, ob das Stiff denſelben alsdann annehmen, und der Kirchen fürſtellen und inveſtiren laſſen wolle, was 2. 3. und 4. vorgebracht würde, wäre von keiner attention, und hätte man mit dem Pfarrer keinen Stritt, ſondern weilen er dem Stifft nimmer anſtünde, und in ſeiner beſchwornen per ſubſcriptionem ſelbſt erkannten inſtruction enthalten, daß jedem Theil frey ſtünde, dem andern ein viertel Jahr zuvor aufzukünden, hätte das Stifft ſich auch deſſen prævalirt, und ihn zu andern Dienſten nicht gar untüchtig zu machen, von ſpecialitäten ſeines Ungehorſams und Widerſetzlichkeit abſtrahirt, wiewohlen ex ante deductis erhellete, daß er wider Eid und Pflichten an Deine Liebden ſich gehängt, und allen Gehorſam verſaget, ja gar die Gebets-Formulen zu Præjudiz ihrer immedietät eigenmächtig und gottloſer Weiß geändert, und das Stifft vor ſeine Herrſchafft nicht mehr anſehen wollen, wenigſtens wann hierinn ſich Stritt ereignet, Deine Lbd. Dero das Stifft nullo modo unterworffen, nicht hierinn zu ſprechen, noch zu decidiren hätte, und hätte alſo Deine Lbd. 5.) wider eines Schutz-Fürſten Incumbenz, die dahin gienge, daß derſelbe das Stifft in ſeinen Rechten nicht kräncken laſſen, ſondern ſchützen ſolle, derley Violentien gethan, und weiters befohlen, dem Stifft hierinn nicht, ſondern Jhro zu pariren, belangend zweytens die Actus Miniſteriales Eccleſiaſticos in dem Stifft und der Dorff-Kirchen, ſo wollte 1.) ihnen Klägerin übel angedeutet werden, daß man nach alter Obſervanz die Stiffts-Kirchen nicht wollte ad omnes Actus Miniſteriales offen geben,

anfüh-

anführend 2.) daß wegen des dem Stifft zukommenden Zehends es ein Correlatum, und man zur Ordnung verbunden wäre, mithin 3.) die Kinderlehr und andere Stuck des offentlichen Gottesdienſts nach ehemahligem Vergleich und Obſervanz nicht könnten difficultirt werden, als 4.) in dem Vertrag Anno ſechszehenhundert und zehen es alſo verſehen. Wie nun in antecedentibus gnugſam dargethan, auch von Deiner Lbd. nicht negirt werden könnte, daß in dem Dorff Obriſtenfeld drey, nemlich die Stiffts- und zwey Dorff-Kirchen ſich befindeten, würde wider alle alte Obſervanz und Herkommen gehandelt, wann alle Actus Miniſteriales müſten in der Stifft-Kirchen vorgenommen, mithin die beede Dorff-Kirchen gar inutil gemacht, und gäntzlich verlaſſen werden, es gebete auch der Anno ſechzehenhundert und zehen gemachte Vertrag deutlich, daß der Gemeinde zu Obriſtenfeld nur jure hoſpitalitatis & familiaritatis in der Stiffts-Kirchen, wie oben ad Num. 12. auch angemerckt worden, gelitten würde, als ſpecialiter inſerirt zu finden, ſo lang als ſie darinnen die Predigen beſuchen würden, und wären die Actus Miniſteriales Eccleſiaſtici reſtrictive benennt, nemlich die Beſuchung der Predigen und Adminiſtration der Sacramenten, womit dann alle andere Actus excludirt wären, ſecundum communia quod exceptio firmet regulam in caſibus non exceptis, man auch gern den in drey allegirten in rerum natura ſich nicht befindenden Vergleich ſehen mögte, das Gegentheil wäre oben aus dem erſt errichteten Receſs ſub Num 13. der ſich auf die alte Obſervanz fundirte, klar zu erſehen, was aber

in zwey das Correlatum des Zehends anbetreffe, wäre derſelbe zu des Stiffts Subſiſtenz und Unterhalt, doch daß man den Pfarrer, wie auch biß daher beſchehen, nach alter Obſervanz zu verſorgen hätte, geſtifftet und gewidmet, und zwar in Anno neunhundert vier und neunzig, oder vielmehr Anno ein tauſend und ſechzehen, ehe Deiner Liebden Fürſtliches Hauß daſiger Orten einege Güter und Herrſchafft gehabt, als welches ſelbige erſt lang hernach ſucceſſive bekommen hätte, dahero man ſich auch keiner deßwegen in Obſervantia ſeyenden Würtembergiſchen Ordnung zu erinnern wüſte, ſondern man beziehete ſich auch hieher auf das alte Herkommen, und biß daher ohnunterbrochen erſt vorigen Jahrs per dictum receſſum agnoſcirte und neuerkannte Poſſeſſion vel quaſi libertatis ac immedietatis, wie aber in dieſem erſt allegirten Schreiben, und vorherigen anderwärtigen Befehlen das Stifft als Unterthanen mit ohnbeliebigen Mitteln, auch daß der Zehend gar ſollte, wie Num. 14. von der Gemeinde gebetten und vor billig von Deiner Liebden Regierung angeſehen worden, eingezogen werden, anneben daſſelbe in ſeinem niemand als Uns allein unterworffenen Stifft gewaltthätiger Weiß angegriffen, die Stiffts-Kirche geöffnet, der Pfarrer aus dem Gehorſam geſetzt, klagende Aebtißin durch Zerreiſſung des ertheilten Dimiſſions - Decrets horrend beſchimpfft, und violenter tractirt worden, auch äuſſerlich man vernehmen müſſe, daß in Num. 10. angeführt, in vier Diœceſen verbotten, daß kein Würtembergiſcher Pfarrer auch nur eine Gaſt-Predigt thun ſolle, kein fremder Geiſtlicher ſollte

ſollte admittirt werden, der Vogt von Beilſtein ſich vernehmen laſſen, er müſte einen neuen Pfarrer bey dem Kopff nehmen, auch ſonſten verlauten wollte, es werde das Stifft von Guarde-Reuter und Soldaten belegt, mithin allerſeits hart bedrängt werden, & quæ ſimilia, und bitteten Uns ſie ſolchemnach allerdemüthigſt, Wir ein Protectorium ſpeciale auf ſie Aebtißin und Conventualen, dann ihre Bediente, als Stiffts-Conſulenten, neu anzunehmen habenden Pfarrer, Amtmann, Unter-Beamte, und anders dem Stifft zugehöriges Geſind und Hof-Bauren, deren Weiber, Kinder uud andere Angehörige, mit deren Haab, liegend und fahrender, Lehen und eigen, Einkommen und Nutzungen, ſonderlich aber auf die im Land Würtemberg und anderwerts beſitzende Häuſer und Güter, Frucht, Wein und kleine Zehende, auch andere Gefälle, Recht und Gerechtigkeiten zu Obriſtenfeld, Mundelsheim, Kürzberg, Gronau, Weinſperg, Beilſtein, Groſſen-Bottwar, Ainoth, Hölzern, Holtzweiler, Reichenberger, Staab, Limpach, Müntzelhauſen, Eberſtatt, Pleidelsheim, Bemmingen, Auenſtein, Abſtatt, Heurith, Aichelbach, Allmersbach, Steinbach, Lenoch und Buchhorn, nach der Beylage Num. 25. welche aus den Lager-Büchern und Rechnungen extrahirt, auch von der Bulla Innocentii de Anno zwölff hundert ſieben und viertzig ſub Num. 26. beſteifft würde, und anderen Orten mehr, wider allen Gewalt, Verſtrickung, Arreſt, Pfändung, Spoliirung, Turbationen, Repreſſalien, Einfälle, Eingriff, und alle andere Thätlichkeiten und widerrechtliche Handlungen, bey nahmhaffter Pœn vorderiſt zu ertheilen, dann weilen das Stifft in dem ex in-

ſtrumento Pacis Weſtphalicæ competirenden Epiſcopal-Recht und Juribus Sacrorum, und denen mit Deiner Liebden Fürſtlichem Hauß ſpecialiter errichteten Verträgen de Anno ſechzehenhundert und zehen, welcher Anno ſiebenzehenhundert und drey erſt in allen Clauſulen ratificiret und genehmet worden, violenter und mit ſolcher Beſchimpffung durch Zerreiſſung des ertheilten berechtigten Decrets wolle beeinträchtiget, und in der à Seculis her ohndiſputirlich zugekommener Pfarr-Beſtellung gantz neuerlich ohne einigen Schein eines geringſten Vorwands aus der Poſſeſſion vel quaſi geſetzt, und vi majori reſpective auch um die Immedietät gebracht werden, ein Mandatum inhibitorium pœnale S. C. de non amplius turbando, und es in ſeiner wohlhergebrachten Immedietät nicht zu kräncken, ſed via juris ordinaria procedendo, allergerechtiſt zu erkennen, nicht weniger die Actus Miniſteriales Eccleſiaſticos biß zu weiterem Austrag nach dem erſt errichteten allerſeitigen, und auf die alte Obſervanz abzielenden Receſs nach Num. 13. in quo ohne weitere Beeinträchtigung und Violirung der dem Stifft eigenthumlich zugehörigen Stiffts-Kirchen zu laſſen, auch wie nach der Beylag Num. 27. ſchon unterſchiedlich mahlen bey Deiner Liebden Cantzley Abhelffung einiger Gravatorial-Puncten informando, welche gar leicht aus der Speyeriſchen Urthel Innhalt abzuthun, die andere in denen Läger-Büchern fundirt, ihre Maaß haben könnten, eingegeben, niemahlen aber in dem Geſuch fortkommen und Remedur erlangen können, auch die neu aufgerichtete Statuta wider des Stiffts Immedietät, Recht und Gerechtigkeit, auch altes Herkommen ausgelegt, und gantz einſeitig und eigen-

eigenmächtig von Deiner Liebden anderſt, als ſie allerſeits mit der Ritterſchafft als Vorſtehern vermeint geweſen, detorquirt werden wollten, eine allergnädigſte Kayſerliche Commiſſion zu gütlicher oder Richterlicher Ausmachung der Differentien, inſonderheit das ein und das andere anſcheinend, oder auch wider des Stiffts Immedietät, Recht und Gerechtigkeiten in denen neu aufgerichteten Statutis præjudicirlich eingeſchlichenes wiederum der Fundation gemäß möchte caſſirt, corrigirt oder erläutert werden, auf Deiner Liebden als turbirenden Theils Koſten zu erkennen gnädigſt geruhen wollten, maſſen auch erlangt, daß nach reiffer der Sachen Erwegung heut dato das gebettene Mandatum inhibitorium de non amplius turbando, ſed via Juris procedendo, ſub pœna quinque marcarum auri ſine clauſula erkennt, im übrigen aber zum Beſcheid ertheilet worden, daß, wann Klägerinnen diejenige Gravamina, derer halber ſie um eine Unterſuchungs-Commiſſion anſuchen, ſpecifice und diſtincte anzeigen würden, ebenmäßige Reſolution erfolgen ſollte: Gebieten demnach Deiner Liebden von Römiſch-Kayſerlicher Macht bey Pœn fünff Marck löthigen Goldes, halb in Unſere Kayſerliche Cammer, und den andern halben Theil Klägerin unnachläßlich zu bezahlen, hiemit ernſtlich, und wollen, daß Sie nach Inſinuir- oder Verkündigung diß Unſers Kayſerlichen Mandati Klägerinnen in ihrer wohlhergebrachten Pfarr-Beſtellung, auch Reichs-Immedietät, in keinerley Weiß weiter turbire, bekümmere oder beleidige, nicht weniger die Actus Miniſteriales Eccleſiaſticos biß zu weiterer Austrag nach dem erſt errichteten, allerſeitigen, und auf die alte Obſervanz abzielenden

den Receſs nach Num. 13. in ſtatu quo ohne weitere Beeinträchtigung und Violirung der dem Stifft eigenthumlich zugehörigen Stiffts-Kirchen laſſe, und da Sie wider ſelbige Spruch und Forderungen zu haben, und deren ſie zu erlaſſen nicht vermeinte, ſich des ordentlichen Weg Rechtens gebrauche, und daran erſättigen und begnügen laſſe, deme allen alſo und zuwider nicht thue, als lieb Deiner Liebden iſt, obbeſtimmte Pœn zu vermeiden, das meinen Wir ernſtlich. Geben in Unſerer Stadt Wien den ſechs und zwantzigſten Junii Anno ſiebenzehenhundert und vierzehen, Unſerer Reiche des Römiſchen im dritten, des Hiſpaniſchen im eilfften, des Hungariſchen und Boheimiſchen aber im vierten.

CARL.

(L. S.)

Vt. Friederich Carl Graf von
Schönborn.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Reichs-

Reichs-Hof-Raths Teutſchen Anſchlags-Protocolli

Continuation pro Anno 1726.

Sive

Deſignationis der in dieſem Jahr bey dem Höchſt-preißlichen Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath abgehandelten Materien.

Auguſtus.

Veneris 16. Auguſti.

VOn Elſter contra Oettingen, in puncto Damnorum & Expenſarum.

Franckin Wittib und des verſtorbenen von Thoon Erben contra den Grafen von Bothmar, Appellationis.

Clœpius contra Anhalt-Cöthen & Conſortes, Reſcripti.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Würtzburg, Mandati.

Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in ſpecie die dem Obriſt von Spiegel auf die Admodiations-Gelder des Amts Homburg gegebene Verſicherung betreffend.

La Vallée tutorio nomine ſeines Sohns contra Heſſen-Homburg, modo den Obriſten von Spiegel, in puncto turbatæ Poſſeſſionis.

zu Naſſau-Siegen Fürſt Evangeliſch-Reformirten Theils, in puncto veniæ ætatis.

Schwenck proprio & Mandatario nomine contra die Gräflich-Limburgiſche Häuſer Geildorff und Sontheim, Reſcripti.

Baaden-Baaden contra Pfaltz-Birckenfeld, in puncto diviſionis Comitatus Sponheimenſis.

Hann contra Klein, Appellationis.

von Steinach Freyin contra die Marquiſin von Weſterloo, gebohrne Fürſtin zu Naſſau-Hadamar, in puncto Debiti.

Lunæ 19. Auguſti.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau- und Kocher-Viertels contra Rechberg und Limburg-Styrum, Sententiæ nunc Executionis.

von Wartemberg Gebrüdere, in puncto Confirmationis Primogenituræ.

von Ebertz contra von Ebertz, in puncto Fidei-Commiſſi.

Dünckelſpül contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, Reſcripti.

Alleintz contra Alleintzin Wittib, Appellationis.

Apeliſche Erben contra Sachſen-Zörbich, in puncto Debiti.

von Quentel contra den Freyherrn von Hatzfeld, Appellationis.

von Rehlingen contra Fridel, Appellationis.

Oettingen contra Oettingen, in puncto Senioratus & adminiſtrationis Regalium.

von Neubergs Verlaſſenſchafft betreffend.

zu Fueſſen Abt ad S. Magnum contra das Stifft Kempten, puncto Manuten.

von

von Guttenberg contra Chur-Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, Reſcripti.
von Jude und von Wymar contra die Eingeſeſſene zu Freißheim, Appellationis.
zu Lindau Aebtißin contra die Stadt Lindau, die Interims-Sperr betreffend.
Engerers Wittib contra ihres Mann Mutter Verlaſſenſchafft Erben, in puncto Debiti.
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, in puncto Collectarum.
zu Aachen Stifft Unſer Lieben-Frauen contra den Magiſtrat daſelbſten, in puncto des Ausländiſchen Biers.
Hüls von Rathsberg contra von Berlichingen, nunc Brandenburg-Culmbach Dieteriſche Verlaſſenſchafft.
zu Hildesheim Stifft zum Heiligen Creutz contra den Magiſtrat daſelbſten, Mandati.
zu Hammersleben Cloſter ad Sanctum Pancratium contra die Königlich-Preußiſche Advocatos Fiſci.
von Hann Erbgenahm contra die Beſitzere Mühlendonck, Debiti.
Pfaltz-Veldentziſche Succeſſion betreffend.
zu Franckfurt Burgermeiſter und Rath in ſpecie der Allmoſen-Kaſten Hauß-Armer Leute daſelbſten, contra Chur-Mayntz, dero Regiegierung und Zoll-Schreiber, in puncto turbationis.

Martis 20. Auguſti.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin,

Commiſſionis, in ſpecie den Land-Tag betreffend.

Mecklenburg-Güſtrauiſche Princeßinnen contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto Reluitionis.

Mecklenburg-Güſtrauiſche Princeßinnen contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto Maternorum & Allodialium.

Mecklenburg Princeßinnen contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto Dotis.

Mecklenburg Ritter-und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die Executions-Koſten betreffend.

Nürnberg Stadt, in puncto Inveſtituræ über die Kohleriſche Reichs-Lehen.

Ravenſpurg Stadt contra Heydenhoffer, in puncto Appellationis.

Model Gebrüdere contra den Grafen von Wolffſtein, Reſcripti.

von Venningen contra von Helmſtädt, Mandati.

von Geißmar contra die Jeſuiter zu Mayntz, in puncto Juris Retractus.

Chur-Trier als Hoch-und Teutſchmeiſter & Conſortes contra Oettingen, Mandati.

Heſſen-Homburgiſches Debit-Weſen, in ſpecie die von denen dreyen Herrn Land-Grafen ſelbſt gemachte Schulden betreffend.

Lotichii contra Augſpurg, Sententiæ nunc Executionis.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis, in ſpecie deren Burgerlichen Conſulenten Salaria betreffend.

Schaumburg-Lippe contra den König in Preuſſen

ſen als Fürſten zu Minden, in puncto abduct. Militum & Subditorum.

Jovis 22. Auguſti.

Apffel contra Speyer, Commiſſionis.
von der Heeß contra Wonsheimiſche Güter prætent. in ſpecie die Wonsheimiſche Creditores zu Mayntz betreffend.
Sondershauſen contra Sparr, Appellationis & Sententiæ nunc reſtitutionis in integrum.
von Lentersheim contra Brandenburg-Onoltzbach, Mandati.
von Schwerin contra von Devviz, in puncto Appellationis.
Rüben contra von Schack, Appellationis.
Johanniter-Orden contra den Herrn Biſchoffen zu Baſel, nunc vice verſa Reconventionis.
von Dallwig contra von Dallwig, Appellationis.
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl contra von Hanſtein, in puncto illiciti Recurſus.
Du Pond contra Balde, Appellationis.
Leſer contra Herlins Wittib nunc deſſen Sohn, Appellationis nunc Executionis.

Veneris 23. Auguſti.

Apffel contra die Stadt Speyer, Commiſſionis.
von Löwenhaupt contra deſſen bey der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung klagende Creditores, in puncto perſonalis Arreſti.
Rentz contra den Magiſtrat zu Wangen, in puncto extraditionis hæreditatis.
Dietherin contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Reſcripti.

von

von Quad zu Wickerath, in puncto Inveſtituræ über die Herrſchafft Wickerath.
Veigel contra Scheidehoffen, Appellationis.

Lunæ 26. Auguſti.

Pilarick contra Mus, Debiti.
Naſſau-Saarbrückiſche Regierung contra Reichmann, puncto Injuriarum.
von Hamilton contra Marien, Appellationis.
von Alvensleben contra das Cloſter Altenhaldensleben, Appellationis.
von Martinsegg contra die Stadt Güſtrau, Reſcripti in puncto Expenſarum.
Thanniſche Vormundſchafft contra von der Thann, Mandati & Commiſſionis.
von Hohenegg contra die Freyherrlich-Metterniciſche zu Gracht Erben und Vormundſchafft.
Kettwigs Erben contra Rencofrebus Wittib und Erben, jetzo Schelte & Conſ. Appellationis.
von Villers contra Scheiffart, Appellationis.
Pollmann contra Barth, Appellationis.
Ador & Conſortes contra den Grafen von Königsegg, Debiti.
von Bynau contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Mandati.
Geißübel contra von Entzberg, Appellationis.

Martis 27. Auguſti.

Müller contra das Stifft Augſpurg, in puncto Debiti.
Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra von Heiden, in puncto Deſerviti.

Paſſam-

Paſſampiere Wittib contra Hirſch Neumarck Juden, modo Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, Reſcripti.

Von Ulm zu Marbach contra von Ulm zu Mittel-Biberach, in puncto extraditionis Inſtrumentorum communium.

Reuß-Plauiſche Vormundſchafft contra ihre Unterthanen, Commiſſionis.

Leiningen-Weſterburgiſche Unterthanen contra Leiningen-Weſterburg, Commiſſionis.

Broſii contra Riesmann, nunc vice verſa, Reviſionis.

von Redwitz contra die Redwitziſche Creditores, Appellationis.

Reußin Gräfin von Plauen contra Reuſſen Grafen von Plauen Heinrich den V. Sententiæ, nunc Reſtitutionis in integrum.

Jovis 29. Auguſti.

von Elſter contra Oettingen, in puncto Damnorum & Expenſarum.

Selcke Wittib contra Schwebeliſche Erben, in puncto Deſerviti.

Koppmanniſche Erben contra Reutlingen, Sententiæ nunc Reviſionis.

Reichmanniſche Kinder contra Naſſau-Dillenburg, in puncto Debiti.

bey Mayntz St. Albani Stifft contra Heſſen-Darmſtadt, Mandati.

Sayn-Witgenſtein contra Sayn-Witgenſtein, in puncto Dotalitii, item in puncto Debiti.

von Bär contra von Dallwig, Appellationis.

Böhmer contra Blendinger, Appellationis.

von Stein und von Adelsheim contra Naſſau-

Dietzi-

Dietziſche Regierung, wie auch den Grafen zu Naſſau-Saarbrücken und Ottweiler, Mandati.

Reichs-Ritterſchafft Mittel-Rheiniſchen Bezircks in der Wetterau contra Naſſau-Saarbrücken & Conſortes, Mandati.

Regenſpurg Stadt contra die Stiffter und Clöſter daſelbſten, den Bierſchanck betreffend.

von Schütz contra das Chur-Pfältziſche Hof-Gericht & Conſortes, in puncto Nullitatis.

von Pückler Graf contra die Erbgenahm von Guttenberg, Reſcripti.

Veneris 30. Auguſti.

Oettingen contra Nördlingen, in puncto Invaſionis & Homicidii.

Anteſperger contra Upkena und Börſemanniſche Erben, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Haſſan, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Clermont Tevvis & Conſortes, puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra den Grafen von Freytag, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Carſtens Kinder Vormünder, in puncto Deſerviti.

von Klerff contra Donop, in puncto Deſerviti.

zu Cappenberg Probſt und Capitulum contra Nies, Appellationis.

Heſſen-Rheinfelß contra Heſſen-Rheinfelß, in puncto Alimentationis.

Heſſen-Homburg contra die Königlich-Preußiſche Amts-Cammer des Hertzogthums Magdeburg, Appellationis.

von Wallenſtein Gebrüdere contra die Grafen von Grebenhein, Appellationis.

Lechenauer contra Lechenauer, in puncto Appellationis.

von Bernhauſen contra von Reichmann, Mandati.

von Leenrod contra Baaden-Baaden, in puncto Debiti.

von der Reck contra Brandenburg-Culmbach, in puncto reſidui Salarii.

zu Schilbach und Wernsdorff Gemeinde contra ihren Gerichts-Herrn von Koſpoth, Appellationis.

Benckardts Wittib und Sohn, in puncto Impreſſorii über das Buch, die geiſtliche Stadt GOttes genannt.

von Wülffen Gebrüdere contra von der Schulenburg, in puncto Appellationis.

Rennerin von Brand contra Emanuel Drach Juden, Appellationis.

von Herwegk Erbgenahm contra die Ergenahm Kühlmann und Ulpenich, in puncto Appellationis.

Lunæ 2. Septembris.

Mennfahrt contra Bopffingen, Reſcripti.

Führer von Haymendorff, in puncto Inveſtituræ.

Peltzer contra Moſs, Appellationis.

von Mannſpach, in puncto Conſenſus ad alienandum.

Gieſſendorff contra Naſſau-Siegen, Reſcripti.

Riedel contra Würtemberg-Oels, in puncto Debiti.

Schmidberg contra Stotz, Appellationis.

Mar-

Martis 3. Septembris.

Schweinfurt contra Würtzburg, Mandati.

Franckenbergerin contra Würtzburg, in puncto Cambii.

Kochiſche Verlaſſenſchafft contra Iſenburg-Büdingen, in puncto Deſerviti.

Kochiſche Verlaſſenſchafft contra Anhalt-Cöthen, in puncto Deſerviti.

Kochiſche Verlaſſenſchafft contra Schweinfurt, in puncto Debiti.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Brandenburg-Culmbach, das Gut Planckenfels betreffend.

Sparrs Wittib contra Sparrs Kinder, Sententiæ nunc Expenſarum.

von Bongard contra von Bongard, in ſpecie Fiſcalis contra von Bongard, in puncto Mulctæ.

von Hompeſch contra Canonicum Eſch, Appellationis.

Schwenck contra die Grafen von Caſtell, in puncto denegatæ Juſtitiæ.

Rößler contra den Grafen von Wolffſtein, in puncto denegatæ Juſtitiæ.

Jovis 5. Septembris.

Eßlingen Sanct Catharinä Hoſpital, in puncto Exſpect. auf den Blutbann zu Mühlhauſen an der Entz.

von Sparr, in puncto Inveſtituræ.

de la Tour und Taxis, in puncto alienandi das Fidei-Commiſs-Hauß zu Brüſſel.

Saurmann contra Franckin, in puncto Impreſſorii über Dr. Hedingers neues Teſtament.

von

von Cappel Erbgenahm contra Schmidmanns Erben, Appellat.
Stotz contra von Schell, in puncto Debiti.
Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in puncto novorum bey dem vierten Landtag zu Sternberg.
Item in puncto des fünfften Landtags zu Malchin.
Seeger contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto Salarii.
Hirſchmann contra Bopffingen, Commiſſionis.
Mecklenburg Ritter- und Landſchafft, in ſpecie von Hahn contra Berend Lehmann Juden, Appellat. & Mandati.
zu Lübeck Dom-Capitulariſche Unterthanen contra das Dom-Capitul daſelbſten, in puncto diverſorum gravaminum.
Thuneſſen contra Winckens, Reſcr.
von der Lyhe contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto Liquidat.
Voigt von Elſpe contra Worms, Reſcr.
zu Ober-Weſel Stadt contra Chur-Trier, Reſcripti.
Lentz contra von Börner, Reſcripti.
von Kuhn contra von Sturmfeder, in puncto Spolii.
Selcke Wittib contra Schwebeliſche Erben zu Franckfurt, deſerviti.
von Olnhauſen contra von Stetten, Mandati.
Geyerin contra Berlepſiſche Erben, in puncto Debiti.
Franckin Wittib und Erben contra die Hollſtein-Plöniſche Regierung, Debiti.

Keßleriſche Erben contra Schůtz von Holtzhauſen, Appellationis.

Filtzhofer contra Naſſau-Ottweiler, in punct. deſ.

Veneris 6. Septembris.

Vigii contra das Land-Amt zu Franckfurt, Appellationis.

Unrathiſche Verlaſſenſchafft contra von Kluppel, in puncto deſerviti.

von Haumůller contra von Peſtalozzi, Appellat.

Selcke Wittib contra Schåfferin, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Pfaltz, Deſerviti.

Selcke Wittib contra die Metzger-Zunfft zu Wetzlar, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Boltzigen, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra von Walpot Kőnigsfeld, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Henriquet von Streverſtorf, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra von Mertzenfeld, puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Nahmen Canonicum in Vreden, puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra die Reuß-Plauiſche Unterthanen, in puncto Deſerviti.

Winckler von Mohrenfels contra Hirſchin Wittib, Appellat.

von Bernſau zu Schweinhein contra von Angſtell, Appellat.

Marſchall-Oſtheimiſche Erbs-Intereſſenten contra von Guttenberg und von Metternich, in puncto extrad. hæredit.

zu Flein Gemeinde contra den Magiſtrat zu Heilbronn, in puncto diverſorum gravaminum.

von

von Rüeben contra von Schack und deſſen Creditores, Appellat.

Uberlingen contra Fürſtenberg, nunc vice verſa, die Land-Straſſe bey Langgaſſen betreffend.

Hohenzollern-Sigmaringen contra Uberlingen, gedachte Land-Straſſen betreffend.

Fürſtenberg-Stülingen contra Uberlingen, die Unter-Uldingiſche Schiffahrt betreffend.

Gabriel und Fränckel Juden contra Brandenburg-Culmbach, in puncto Debiti.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, Commiſſionis.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, in puncto diverſorum gravaminum.

Vaſold contra Lippe-Biſterfeld, Mandati.

Reichs-Ritterſchafft am Nieder-Rheinſtrom contra von Degenfeld & Conſortes, in puncto Collectarum.

Rittberg Grafſchafft contra die Weſterholder & Conſortes, Mandati.

Lunæ 9. Septembris.

Becker contra Anhalt-Deſſau & Conſortes, Appellationis.

Rehn contra von Görtz, Appellat.

Schäffer contra Solms-Braunfels und deſſen Conſiſtorium, Appellat.

Kohl contra Widmann, Appellat.

von Bode contra den Herrn Hertzogen zu Würtemberg, in puncto Spolii.

von Kielmannsegg contra Kohlblatt, nunc vice verſa, in puncto Executionis.

Leidliſche Eheleute contra Schwartz & Conſortes, nunc Nürnberg contra das Kayſerliche Land-Gericht zu Onoltzbach, Interventionis.

Arien contra Ottken, Appellat.
Lehmannn contra Lehmannin, Appellat.
Pfaltz-Birckenfeld Princeßinnen Verlaſſenſchafft betreffend.
Walther contra Volckemer, Reſcript.
Reichs-Ritterſchafft am Nieder-Rheinſtrohm & Conſortes, contra Chur-Trier, Reſcripti.
Naſſau-Hadamariſche Succeſſion betreffend.
Naſſau-Saarbrückiſche Regierung contra Reichmann, in puncto Injuriarum.
von Hatzfeld und von Gleichen contra Heinrich den XV. jüngerer Linie Reußen Grafen von Plauen, Mandati & Paritoriæ.

Martis 10. Septembris.

von Kielmannsegg contra Egidii Hennings Erben nunc Paul Kohlblatt, in puncto Executionis.
Selcke Wittib contra die Reformirte Gemeinde zu Altona, Deſerviti.
Selcke Wittib contra die Freyfrau von Bettendorff, in puncto Deſerviti.
Langin contra Steiningerin, Reſtitutionis in integrum.
Rechberg contra Rechberg, Sententiæ, nunc Reviſionis.
Jacob Ulffen Schutz-Jud zu Franckfurt contra die Jüdin Eſter, Moſes Ulffens zu Heydelberg nachgelaſſene Wittib, Appellat.

Jovis 12. Septembris.

zu Heſſen ſämmtliche Vorſtehere der Adelichen Stiffter contra Heſſen-Caſſel und Darmſtadt, in puncto der Stiffts-Penſionen.

Schlie-

Schliederer von Lachen contra von Helmſtädt, in puncto Debiti.
Soeteriſches Fideicommiſs betreffend.
Reichmanniſche Kinder und Erben contra Naſſau-Dillenburg, Reſcript.
Gülich- und Bergiſche Land-Stände contra Chur-Pfaltz, in puncto petit. reviſ.
von Byland contra die Gülich- und Bergiſche, auch Cleviſche Regierung, in puncto Patronatus zu Scheid.
Koppmanniſche Erben contra die Stadt Reutlingen, Reſcripti.
Lang contra die verwittibte Frau Fürſtin zu Anhalt-Cöthen.
zu Marienfeld Abt contra von Korff genannt Schmieſing, Reſcript. in puncto Appellat.
von Pickler Graf contra Nürnberg, einen Wieſen-Stritt betreffend.
Fiſcalis contra Pfaltz-Birckenfeld, Citationis.
in Augſpurg Schuhmacher-Handwerck, in ſpecie den alldaſigen Aufſtand betreffend.
zu Naſſau-Oranien Printzens Wilhelm Carl Heinrich Friſo Vormündere contra den Freyherrn von Kieppe, in puncto Juris venandi.

Veneris 13. Septembris.

von Halleweil contra von Halleweil, in puncto nullitatum.
Rieſe contra den Magiſtrat und Collegium der Ober-Alten zu Hamburg.
zu Speyer Chirurgi und Baderzunfft contra den Magiſtrat daſelbſten, Reſcripti.
Fiſcalis contra Würtemberg, Citationis.
von Wülffen Gebrüdere contra von Schulenburg, Appellat.

von Wendhauſen, nunc deſſen Erben contra Schützens Wittib und Erben, Appellat.

Lechenauer & Conſorten contra Lechenauer, Appellationis.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg contra von Ziegeſar, Mandati, item Interventionis.

von Hall modo von Vellbruck contra von Hall zu Langſcheid, Appellationis.

zu Franckfurt Schneider-Handwerck contra Holtzheimer, Appellationis.

Windahls Erben contra Naſſau-Hadamar, in puncto Debiti.

Rieer von Kornburg contra den Herrn Biſchoffen zu Eychſtädt, Mandati.

Rauſch in puncto Impreſſorii über den verbeſſerten Baumgarten, in ſpecie Meyer contra Rauſch.

Fiſcalis contra die Gemeinde zu Udenheim, Citat.

von Metternich contra von Metternich, Commiſſ.

Storbeck contra von Löwenhaupt.

von Mentzingen contra Chur-Pfaltz, Mandati.

Kautz contra Schlüſſelfelderiſche Erben, modo Krees, in puncto Depoſiti.

Lunæ 16. Septembris.

Oettingen-Soeteriſches Fideicommiſs betreffend.

Reichs-Erb-Truckſeß Grafen von Wolffegg, in puncto Inveſtituræ.

Rheiniſcher Embs-Brucken Intereſſirte contra die Münſteriſche Regierung, Appellationis.

Kautz contra die Grafen von Wolffſtein, Reſcript.

von Roſenthal contra Broſii, Appellat.

Moſer von Filſeck contra Reutlingen, Reſcripti in puncto Debiti.

Fabri-

Fabricius contra die Wittib Brandeis, in puncto Deſerviti.
Selcke Wittib contra Kraußin, in puncto Deſerviti.
Selcke Wittib contra die Gemeinde zu Urbach, puncto Deſerviti.
Selcke Wittib contra den Freyherrn von Droſt, puncto Deſerviti.
Selcke Wittib contra von Landsegg, in puncto Deſerviti.
Selcke Wittib contra die Volpiſche Erben, in puncto Deſerviti.
Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra von Raßfeld, in puncto Deſerviti.
von Maul contra den Magiſtrat zu Neuſtadt-Magdeburg, Debiti.
Langhauſin contra Ley, Reſcripti.
Peltzer contra Moſs, Reſcripti, in puncto Appellationis.
Unrathiſche Verlaſſenſchafft contra Milchling, in puncto Deſerviti.
von Wreden Erben contra Schelen, Appellation.
Ador contra die Grafen de la Tour und Taſſis, Reſcripti.
Köberlin contra Sauer, Reviſionis.
Obriſtenfeld contra Würtemberg, Mandati.

Martis 17. Septembris.

Oettingen-Soeteriſches Fideicommiſs betreffend.
von Buſay contra von Mohrenfeld, in puncto Reimmiſſionis.
Emmel und deſſen Mutter contra Schneideriſche Erben, Appellationis.
Selcke Wittib contra das Hoſpital zu Münſter, Debiti.

zu Würtzburg Julier Univerſitäts-Præſident und Receptorat-Amt contra den Herrn Fürſten zu Lobkovviz, Debiti.

Unrathiſche Verlaſſenſchafft contra Brandeis Wittib und Erben, Deſerviti.

von Villers contra Merode, Appellationis.

von Elſter contra Oettingen-Wallerſtein, Mandat.

Selcke Wittib contra die Gemeinde zu Lůſſen bey Gera, Deſerviti.

zu Cölln Dom-Capitul contra den Grafen und Ritterſtand daſelbſten, Appellationis.

von Steinach contra die Marquiſin von Weſterloo, Debiti.

Jennig contra Schindler & Conſorten, in puncto violati Privilegii.

Schamer contra ſeine Coſaten zu Frensdorff, Sententiæ.

Jovis 19. Septembris.

Oettingen-Soeteriſches Fideicommiſs betreffend.

Pfortzheim contra Baaden-Durlach, in puncto Privilegiorum.

von Pentzen contra Haſperen, Appellationis.

Gerl contra Lungelſchmid, Appellationis.

Roth contra den Grafen zu Oettingen-Baldern, Reſcripti.

von Freyberg contra die Fürſtlich-Dillingiſche Regierung, Mandati.

zu Ergersheim Gemeinde contra Brandenburg-Onoltzbach, in puncto violentiarum.

Veneris 20. Septembris.

Oettingen-Soeteriſches Fideicommiſs betreffend.

Fabricius contra Chriſt, Deſerviti.

Selcke Wittib contra Addick.

Drey-

Dreyſpring contra Baaden=Durlach, in puncto diverſorum Gravaminum.

Schmidiſche Wayſen contra den Grafen von Hohen=Embs, Debiti.

Baumhauer contra Hohen=Embs, Debiti.

von Königsegg contra Hohen=Embs, in puncto Debiti.

Oſſelar contra von Meyersheim, Debiti.

Mecklenburg Ritter=und Landſchafft, in ſpecie von Hahn contra Berend Lehmann, Appellat. & Mandati.

zu Ober=Weſel Stadt contra Chur = Trier, Reſcripti.

zu Hohen=Embs Graf, in puncto Interceſſionalium.

Lunæ 23. Septembris.

Söteriſches Fidei Commiſs betreffend.

Anhalt=Deſſau contra Anhalt=Cöthen & Conſorten, in puncto des Kirchen=Gebetts.

von Stein contra ſeine Töchtere, Mandati in puncto Spolii.

zu Knielingen Gemeinde contra Baaden = Durlach, in puncto diverſorum Gravaminum.

von Hochſtädten contra Bongard, in ſpecie die dem von Bongard andictirte Mulctam betreffend.

zu Augſpurg Rothgerber contra die Rothgerber zu Nürnberg, in puncto der Paßierlichkeit.

Selcke Wittib contra Eller Vedler, in puncto Deſerviti.

zu Budesheim Gemeinde coutra Schütz von Holtzhauſen, App.

von dem Buſche contra Doctorem Heerde & Conſ. Appell.

zu Naſſau-Uſingen verwittibte Frau Fürſtin contra den Herrn Fürſten zu Heſſen-Rothenburg, Debiti.

Vacchieri contra Fürſtenberg-Stülingen, Reſcripti.

von Elſter contra Oettingen, in puncto Conſervatorii.

Römer und Schöppings Erben contra Burgermeiſter und Rath zu Münſter, Appellationis.

Moyſes Goldſchmid Jud contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau contra Chur-Pfaltz, Dero Regierung & Conſ. in puncto Collectarum.

Martis 24. Septembris.

Oettingen-Söteriſches Fidei-Commiſs betreffend.

Oettingen contra Oettingen, in puncto Senioratus.

Fulda Abt contra Sachſen-Eiſenach und Meinungen, Reſcripti.

Walter contra Nürnberg, Reſcripti.

Thanniſche Vormundſchafft contra von der Thann, Mandati.

Kauffmanniſche Erben contra den Magiſtrat zu Aaalen, Debiti.

Jßny Burgermeiſter und Rath contra Schmid von Schmidfelden, Commiſſionis.

Jßny Burgermeiſter und Rath contra Schmid von Schmidfelden, nunc vice verſa, in puncto reſtantis Salarii Regiſtratoris.

Jßny Burgermeiſter und Rath contra Schmid von Schmidfelden, nunc vice verſa, in puncto Damnorum & Expenſarum.

von

von Seckendorff contra Sachſen-Weiſſenfelß, in puncto Debiti.

Jovis 26. Septembris 1726.

Oettingen contra Oettingen, in puncto Senioratus & Adminiſtrationis Regalium.

Trutweiniſche Erben contra Baaden-Baaden, Appellationis.

von Beninga Kinder contra von Diepenbrock, Appellationis.

von Eller contra Bavir, Debiti.

Capucini zu Speyer contra den Magiſtrat daſelbſten, Reſcripti.

Mühl contra Mus, Debiti.

Urſinus contra Regenſpurg, nunc vice verſa, Reviſionis.

Kauffmannin, nunc deren Erben contra Helmſtädtiſche Wittib und Erben, Reſcripti.

Spindler contra von Schaumburg, Mandati & Paritoriæ, nunc Expenſarum.

zu Mittelneiſenach und Griemardsried Gemeinde contra das Hoſpital zum H. Geiſt in Augſpurg, Reſcripti.

Veneris 27. Septemb.

Oettingen-Söteriſches Fidei-Commiſs betreffend.

Steinbüchel, in puncto Impreſſorii ſuper Patris Renners Seelen-Garten.

Wolff contra Todtenwarth Gebrüdere, in puncto Inveſtituræ.

Freidthoff contra Leiningen-Weſterburg & Conſ. Debiti.

Heeſſerin contra Naſſau-Siegen & Conſ. in puncto Contravent.

Kauffmann contra von Gemmingen, Mandati.

Kauffmann contra von Degenfeld, Reſcripti.
von dem Buſch contra Doctorem Heerde, Appellationis.

Lunæ 30. Septembris.

Oettingen-Söteriſches Fidei-Commiſs betreff.
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Moroſos, nunc Brandenburg-Culmbach, in puncto Collectarum.
Pollmann contra Oſt-Frießland, Reſcripti.
von Löwenhaupt contra von Hillesheim, Mandati.
Brandenburg-Onoltzbach contra von Seckendorff und Groß von Trockau, Sententiæ, nunc Executionis.
Brandenburg-Onoltzbach contra von Seckendorff, in puncto Evictionis, das Gut Trautskirchen betreffend.
zu Söfflingen GOttes-Hauß, in puncto der Zunfft-Gerechtigkeit.
Ulm contra das Cloſter Söfflingen.
Naſſau-Dillenburg, in puncto Confirmationis Pactorum Dotalium.
Thomæ von Kempis Impreſſorium betreffend.
von Sintzendorff contra die Chur-Pfältziſche Regierung zu Düſſeldorff, Mandati.
von Sintzendorff contra die Chur-Pfältziſche Regierung zu Düſſeldorff, in puncto Coadvocatiæ.
Ickingiſche Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie von Biegeleben Erbgenahmen contra die von Meyerhofiſche Erbgenahmen, Appell.
von Bynau contra Nürnberg, Mandati.
Monet contra die Sachſen-Meinungiſche Vormundſchafft, Reſcripti.
Lammers contra Wilcken, Reſcripti.

von

von Offenburg contra Naſſau-Siegen, in puncto Debiti.

Moyſes Goldſchmid Jud contra von Brandſtein, Mandati.

Mercurii 2. Octobris 1726.

Oettingen-Söteriſches Fidei Commiſs betreffend.

Schell, Burger zu Franckfurt, contra die Güntheriſche Erben zu Straßburg, in puncto Salvi Conductus.

zu Minden Advocatus Fiſci contra den Grafen zu Schaumburg-Lippe-Bickeburg, in puncto denegatæ Juſtitiæ.

Keller contra Leiningen-Weſterburg, Mandati.

zu Erbach-Fürſtenau Graf contra von Erbach, Commiſſionis.

Gerl contra Lungelſchmid, Appellationis.

Selcke Wittib contra die Gebrüdere von Marſchall, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Wolgard, Deſerviti.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend.

Zobel von Gibelſtadt contra Zobel von Gibelſtadt, in puncto Turbationis.

Jantzen contra einige Burger zu Mühlhauſen, als ſeine Committenten, in puncto reſtantis Salarii.

zu Mühlhauſen Burgerſchafft contra die Judenſchafft daſelbſten, Reſcripti.

Grelliſche Erben contra das Stifft Augſpurg, Reſcripti.

Gunderodiſche Erben, in ſpecie Müffel von Ehrenreuth, contra das Stifft Fulda, in puncto Læſionis.

Jovis

Jovis 3. Octobris.

Söteriſches Fidei-Commiſs betreffend.

Horſt Niclaus und Heinrich Sonder contra die Chur-Cöllniſche Regierung, Appellat.

von Miltitz contra Solms-Hohen-Solms, in puncto Debiti.

Schick Johann und Johann Philipp Lindheimers hinterlaſſene Wittiben contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt, Debiti.

Selcke Wittib contra von Vehlen, Deſerviti.

Selcke Wittib contra Krebs, Deſerviti.

Selcke Wittib contra Monſelaviſche Creditores, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra den Schöffen-Stuhl zu Lüttich, Deſerviti.

Selcke Wittib contra die Dominicaner zu Calear, Deſerviti.

Veneris 4. Octobris.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, in puncto diverſarum Prætenſionum.

zu Hoffſtädten Führer und Gemeinde contra die Chur-Pfältziſche Neuburgiſche Regierung und den Abten des Cloſters Walderbach, Reſcripti.

Braun contra Braun & Conſortes, Appellat.

Sturmfederiſches Debit-Weſen, in ſpecie deſſen Competenz-Regulirung betreffend.

Lunæ 7. Octobris.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend.

Ackermanniſche Erben contra Henriciſche Ehe-Leute, Appell.

von

von Werden hinterlaſſener Erben Curator contra von Scheelen zur Scheelenburg, Appell.

Peltzer contra Moß, Appell.

Selcke Wittib contra die Stadt Hirſchberg an der Saal, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra von Gedler, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra die Gemeinde zu Möglingen und Ohlhaußen, in puncto Deſerviti.

Selcke Wittib contra Krauſin, puncto Deſerviti.

Albrecht und Piper contra den Herrn Fürſten zu Anhalt-Bernburg, in puncto Debiti.

von Varſſem & Conſorten contra Verſchwardt & Conſ. Appell.

Martis 8. Octobris.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend.

Kautz contra den Grafen von Wolffſtein, Reſcripti.

Wolff von Todtenwarth Gebrüdere, in puncto Inveſtituræ.

Schliederer von Lachen contra von Helmſtädt, in puncto Debiti.

Sallmuthiſche Wittib und Erben contra Anhalt-Deſſau und daſige Ritterſchafft, Appellationis.

von Hochſtädten contra Bongard, Reſcripti.

zu Heſſen ſämmtliche Vorſteher der Adelichen Stiffter contra Heſſen-Caſſel und Darmſtadt, in puncto der Stiffts-Penſionen.

Kochiſche Verlaſſenſchafft betreffend.

Sachſen-Coburgiſche Land-Stände von Ritter und Städten contra Sachſen-Hildburghauſen, das Amt Sonnefeld betreffend.

Paulſen contra Oloff Michelſen & Conſorten, Citat.

Schwenck contra von Caſtell, Reſcripti.

Teutſch-Orden, in ſpecie Commenda Ulm, contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Ravenſpurg, in puncto Collectarum.

zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Gordian Wolffen, Appellationis.

Jovis 10. Octobris.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend.

Neupergiſche Verlaſſenſchafft betreffend.

Reifferſcheid contra Rutten, Appellat.

Rheiniſcher Embs-Brucken intereſſirte Guts-Herren contra die Fürſtlich Münſteriſche Hof-Cammer, Appell.

Eichorn contra Naſſau-Hadamar, in puncto Debiti.

von Roſenthal contra Broſii, App.

Lantz contra Uxorem, Debiti.

Albrechts Wittib contra Nordhoff, Appell.

Veneris 11. Octobr.

Munter, in puncto Moratorii.

Reuſſen Grafen von Plauen Heinrich der Erſte Jüngerer Linie contra Löwenſtein-Wertheim, Reſcripti.

Storffs Erben contra Mollen, Appell.

Fiſcalis contra die Wittib Henderſohn, Appell.

Leiningen-Weſterburgiſche Unterthanen contra Leiningen-Weſterburg, Commiſſionis.

Hoffbauer contra Doctorem Scharff & Conſ. Reſcripti.

Schelhas & Conſ. contra Solms-Braunfels, Reſcripti.

Thanniſche Vormundſchafft contra Sachſen-Eiſenach, in puncto Turbationis.

von Clengel contra Mollen & Conſ. Reſcripti.

von Elſter contra Oettingen, die Pfarr Ederheim betreffend.

Uberlingen contra Fürſtenberg, Mandati ſecundi nunc Expenſ.

Berger & Conſ. contra Heinrich den XI. Jüngerer Linie Reuſſen Grafen von Plauen, Reſcripti, die Frohn-Dienſte betreffend.

Römer und Schöppings Wittib contra die Stadt Münſter, in puncto Appellat.

Thum von Neupurg contra die Stadt Wangen, in puncto Debiti.

Heſſen-Homburgiſches Debit-Weſen betreffend.

Johanniter-Orden contra den Herrn Biſchoffen zu Baſel, nunc vice verſa Reconvent.

zu Bernburg Stadt, Syndicus, Rath und Brauerſchafft contra Anhalt-Cöthen, in puncto Juris braxandi.

Marſchalck-Oſtheimiſche Erbs-Intereſſenten contra von Guttenberg und von Metternich, in puncto Extraditionis Hæredit. maternæ.

Schertel von Burtenbach contra von Gemmingen, in puncto Hæredit.

von Schwerin contra von Dewitz, in puncto Appellat.

von Haßfärt contra Grecke von Kochendorff, in puncto Debiti, nunc Executionis.

von Haßfärt contra von Berlichingen, in puncto Debiti.

Rittberg Grafſchafft contra die Weſterholter und Fürſtlich Paderborniſche Regierung, Mandati, item Citationis.

von Brandſtein gebohrne von Lauter contra von Hahnſtein, in puncto Separationis.

Lunæ 14. Octobris.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland, Commiſſionis.

Chur-Mayntz contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, in puncto der Cent-Gerechtigkeit zu Implingen.

Chur-Mayntz contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, die Uffungs-Marckung betreffend.

Augſpurg Stadt Commiſſionis, in ſpecie die Adminiſtration des Hoſpitals zum Heil. Geiſt betreffend.

Schwäbiſch-Gemündiſche Burger und Unterthanen contra Schwäbiſch-Gemünd, Commiſſionis.

Elias Hertz Jud zum weiſſen Schwan contra von der Wenge, Appell.

Nürnberg contra Pfaltz-Sultzbach, Mandati.

Oettingen-Wallerſtein contra Oettingen-Baldern, in puncto Pignorationis.

Löffelholtz contra Nürnberg, Mandati.

Löffelholtz contra Nürnberg, Reſcripti.

Röſch und Iſaac Nathan Oppenheimer contra Reißweg, nunc Oettingen-Wallerſtein, in puncto denegatæ Juſtitiæ.

von Mettich contra Thurn und Taxis, Mandati & Paritoriæ.

Nützel von und zu Sunderſpihl, in puncto Inveſtituræ.

Mal-

Malteſer-Ritter-Ordens General-Receptor contra den Königlich-Preuſſiſchen Lehens-Fiſcal, Appellat.

Lochner in puncto Impreſſorii über Gelaſii di Cilia Gebett-Buch.

Goldſchmid Juden Gebrüdere contra den Grafen zur Lippe, Königlich-Preußiſchen Hauptmann, in puncto Debiti.

von Leiningen verwittibte Gräfin, gebohrne Gräfin von Noſtitz, Tutorio nomine contra die Leiningen-Dhauniſch-Gundersblumiſche Vormundſchafft, in puncto Renunciationis.

Martis 15. Octobris.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland, Commiſſionis.

Steiningerin contra den Reichs-Hof-Rath von Bode, in puncto Commodati.

Seſſar contra Seſſar, Appellationis.

von Mengeſſen contra Wiſen & Conſort. Appellationis.

Jovis 17. Octobris.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland, Commiſſionis.

von Künſperg contra von Künſperg & Conſortes, in puncto Petitorii.

von Künſperg contra von Giech, in puncto turbatæ Compoſſeſſionis.

Schroppiſche Verlaſſenſchafft betreffend.

Schliederer von Lachen contra von Helmſtädt, Mandati.

Veneris 18. Octobr.

Bentheim Grafſchafft, in puncto Adminiſtrationis.

Abt zu Zwyfalten, in puncto Inveſtituræ.
von Mohrenfeld contra von Scholl, Appellat.
Malteſer-Ritter-Ordens General-Receptor contra des Groß-Creutz Freyherrn von Metternich Anverwandte & Conſortes, App.
Fiſcalis contra von dem Buſche und Rentmeiſter Schmidmann, Appellat.
Löw Speyer Jud contra den Grafen zu Solms-Braunfels, Mandati & Paritoriæ.
Gouva contra Mangold, Appellat.
Hoppe und Melber contra den Frey-Herrn Creutz von Würtz, Appell.
Müller contra das Stifft Augſpurg, in puncto Debiti.

Lunæ 21. Octobris.

Bentheim Grafſchafft in puncto Adminiſtrationis.
Salm Fürſt contra von Winckelhauſen, Aebtiſſin zu Nienherße, Citationis.
Steiningerin contra den R. H. R. von B. in puncto Commodati.
von Alvensleben contra ſeine Unterthanen zu Hundsburg, Appell.
von Heſpen Wittib contra die Heſpiſche Geſchwiſtrigte, Appellat.
Rittmeiſterin contra den Frey-Herrn von Lüncker, in puncto Legati.
Stiebar von Buttenheim contra die beede Ritter-Cantons in Francken Orts Gebürg und Steigerwald, in puncto reddendarum Rationum.
Stiebar weyland nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend.
Stiebars nachgelaſſene Erben contra Sachſen-Saalfeld, Mandati, in puncto Debiti.

Bro-

Broſii contra Rießmann, Appellationis, nunc vice verſa Reviſionis.

Martis 22. Octobr.

Bentheim Grafſchafft, in puncto Adminiſtrationis.

Steiningerin contra den R. H. R. v. B. in puncto Commodati.

Bauriſche Erben contra von Gemmingen, in puncto Debiti.

Hohmann contra den Magiſtrat zu Hamburg, in puncto Satisfactionis.

Stollenwerck contra von Gemmingen, in puncto vorenthaltenen Liedlohns.

Baruch Ezechiel Chur-Pfältziſcher Schutz-Jud contra den Grafen von Erbach, in puncto Violentiæ.

zu Holſtein-Plön und Redwitſch Hertzog, contra die Plöniſche Regierung & Conſortes. Item die Segbergiſche Kalch-Gelder betreffend.

Jovis 24. Octobr.

Bentheim Grafſchafft, in puncto Adminiſtrationis.

Bettenhover in puncto Inveſtituræ über den Zehenden zu Hiltzhofen.

Clauße contra Schuchart, in puncto Hæreditatis.

Reutlingen Stadt in puncto Incendii.

Jantzen contra einige Burger zu Mühlhauſen, in puncto reſtantis Salarii.

Stiglitz contra den Magiſtrat zu Nördlingen, Reſcripti.

Walters und Cramers Wittwen & Conſ. contra Warnsmanns Wittib, Appell.

Walters und Cramers Wittwen & Conſ. contra Warnsmanns Wittib, in puncto Debiti.
Endter contra die Freyin Stein zum Alten Stein gebohrne von Rabenſtein, in puncto Debiti.
Lechenauer contra Lechenauer, Appell.
Urban contra Lindner, Appellat.
Friedberg Stadt contra die Burg Friedberg, in puncto diverſorum Gravaminum.
Hoppe contra Buchiſche Erben zu Wertheim, Appellat.

Veneris 25. Octobr.

Bentheim Grafſchafft, in puncto Adminiſtrationis.
Model Gebrüdere contra den Grafen von Wolffſtein, Reſcripti.
Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra Güntzler, in puncto Deſerviti.
Veigel uxorio nomine contra Schiedenhoven, Appellat.
Malteſer-Ritter-Ordens General-Receptor Freyherr von Gymnich contra des Groß-Creutz Freyherrn von Metternich Anverwandte, Appellationis.
Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach & Conſ. in puncto Pignorationis.

Martis 29. Octobr.

Albert contra Dummer zu Regenſpurg, in puncto Expenſarum.
von Roſenthal contra Broſii und den Jud Geldern, Appell.
von Erbach contra Heinrich des XI. Reuſſen Grafen von Plauen hinterlaſſener Pupillen

Vor-

Vormundſchafft, in puncto Donat. & Vendit. Geradæ.

von Bothmar contra Heinrich des XI. Reuſſen Grafen von Plauen Vormundſchafft, in puncto Interventionis.

Lammer contra Samſon Salomoniſche Relicten, Reſcripti.

von Wendhauſen contra die Stadt Cöthen, App.

Krelliſche Erben contra den Magiſtrat zu Augſpurg, Reſcripti.

Contzen Wittib contra Kilcken Wittib, Appell.

von Lemmen contra Haſenclever & Conſortes, Appellat.

Fugger Babenhauſiſches Fidei Commiſs betreff.

Heſſen-Rheinfels Land-Gräfin contra Heſſen-Rheinfelß, in puncto Aliment.

Fiſcalis contra Brandenburg-Culmbachiſche Gemeinde Rheinhoffen & Conſ. Citationis.

Mercurii 30. Octobr.

Steiningerin contra den Reichs-Hof-Rath von Bode, in puncto Commodati.

Franckens Wittib und Erben contra die hinterlaſſen Fürſtlich-Hollſtein-Plöniſche Regierungs-Räthe, puncto Debiti.

De Bonſaroque contra die Stiebar-Buttenheimiſche Vormundſchafft, puncto Debiti.

Ackermanniſche Ehe-Leute contra Henriciſche Ehe-Leute, Appell.

Eggarte contra Dandorffer, Appell.

Geldern von Arcen contra die Chur-Pfältziſche Commiſſarios, Appellat.

Peltzer contra Moß, Appell.

Mennfarth contra Bopfingen, Reſcripti, in puncto Compromiſſi.

Hohmann contra den Magiſtrat zu Hamburg, Reſcripti.

Rumpfin & Conſ. contra von Spreckelſen, Medicinæ Doctorem zu Hamburg, Appellat.

von Spreckelſen contra von Spreckelſen zu Hamburg, in puncto Appellationis.

Jovis 31. Octobris.

von Rechberg contra die Rechbergiſche Vormundſchafft, Reviſionis.

Leiningen-Weſterburgiſche Unterthanen contra Leiningen-Weſterburg, Commiſſionis.

von Redwitz & Conſ. contra von Redwitz, Appell.

zu Augſpurg Rothgerber contra die Rothgerber zu Nürnberg, Reſcr. in puncto der Paſſirlichkeit.

Du Pont contra Balde, Reſcripti.

Fiſcalis contra die Violatores des Jenningiſchen Bleyſtefftmachens Privileg. Citat.

von Esken contra Fabri, Appell.

zu Schacken frey weltlichen Stiffts Aebtiſſin contra den Herrn Fürſten zu Waldeck, in puncto Deſtruct.

Hirſchmann contra Bopfingen, Commiſſionis.

Gerckenrod contra Leiningen-Weſterburg, in puncto Debiti.

Scheurl von Defersdorff, in puncto Inveſtituræ.

Geiſſel contra Brandenburg-Culmbach, in puncto Debiti.

Pfaltz-Zweybrücken contra Pfaltz-Birckenfeld, in puncto Debiti.

zu Pfaltz-Zweybrücken Princeſſinnen contra Pfaltz-Zweybrücken, in puncto Aliment.

von Rollingen contra Triſchateau, in puncto App.

Mayer und Bencard contra Metternich und Steinbüchel, in puncto Impreſſorii.

Wi-

Winand contra weyland Peter Philipps von Berleps nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft, in puncto exactæ indebite ſolutionis.

Unrathiſche Verlaſſenſchafft contra Hohen-Embs, in puncto Debiti.

zu Braunſchweig Jungfern-Cloſter contra Heſſen-Homburg, Appellat.

von Caſtell contra Hutten, Citat.

von Chalon genannt Gehlen contra den Mindiſchen Advocatum Fiſci, Appellat.

von Mentzingen contra von Mentzingen, Reconventionis.

Regenſpurg Stifft, in puncto Inveſtituræ.

von Berlepſch contra von Berlepſch, Mühlendonck betreffend.

von Berlepſch contra von Berlepſch, in puncto Spolii.

zu Aachen Stifft U. L. F. contra den Magiſtrat daſelbſten, Reſcript.

von Korff contra von Hammerſtein & Conſortes, Appellat.

Chur-Trier contra Heſſen-Darmſtadt, Reſcripti.

Bamberg contra Würtzburg, die Limburgiſche Speckfeldiſche Lehen betreffend.

zu Gadenſtadt und Groſſen-Ilſeede Gemeinde contra von Gadenſtadt, Appellat.

Hüls von Rathsberg contra von Berlichingen, modo Brandenburg-Culmbach, die Dietheriſche Verlaſſenſchafft betreffend.

Teutſch Orden contra Nürnberg, die Reparation der daſigen Teutſch Ordens-Kirchen betreffend.

Langin contra Steiningerin, Debiti, nunc vice verſa Reviſionis.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Dietz und Dillenburg, Commiſſ.
von Bodmann contra die Land-Grafſchafft Nellenburg & Conſortes, Turbationis.

Martis 5. Novembris.

Horneck von Hornburg contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, Zwingenberg betreffend.
Pfaltz-Zweybrücken, in puncto Moratorii.
von Rackenitz contra Seiningerin, nunc vice verſa Reconventionis.
Mohr contra Mohr, in puncto Executionis.
zu Speyer Biſchoff contra Chur-Pfaltz und Dero Ober-Amt Neuſtadt, in puncto Pignorationis.
von Walldorff Freyin contra Berlepſiſche Erben, Debiti.
von Metternich contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, die Ritter-Raths-Stelle betreffend.
Falck contra Lullin und Marcet, modo den Magiſtrat zu Franckfurt, Appellat.
Marſchalck von Oſtheim contra ſeine Unterthanen zu Hundsburg, Appellat.
zu Hildesheim Cloſter ad Sanctum Michaëlem contra den Magiſtrat daſelbſten, in puncto ædificationis.
zu Hildesheim Cloſter ad Sanctum Michaëlem contra den Magiſtrat daſelbſten, die Wein-Einfuhr betreffend.
von Klüppel contra von Klüppel, in puncto Hæreditatis.

Schmid

Schmid contra den Herrn Furſten von Lobkovviz, in puncto Debiti.

Selcke Wittib contra von Landers zu Wieſendorff hinterlaſſene Erben, in puncto Deſerviti.

Mercurii 6. Novembris.

von Schlitz genannt Görtz nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend.

von der Thann contra Speſſard, in puncto Injuriarum.

zu Lübeck Dom-Capitulariſche Unterthanen contra den Herrn Biſchoffen und das Dom-Capitul daſelbſten, in puncto diverſorum gravaminum.

zu Anhalt Fürſtenthums Unter-Directores & Conſortes contra Anhalt-Deſſau und übrige regierende Fürſten zu Anhalt, in puncto diverſorum gravaminum, in ſpecie die Haltung eines Landtags betreffend.

von Schellard Graf contra das Dom-Capitul zu Cölln, in puncto Debiti.

Hohen-Emſiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie die ehemahlige Gezoll-Beſtändere contra Hohen-Ems, Debiti.

Harnusberger und Seeber contra den Herrn Hertzogen zu Würtemberg & Conſortes, Mandati.

von Frieße und von Degenfeld contra von Canſtein, Mandati.

zu Anhalt Fürſtenthums Unter-Directores contra Anhalt-Zerbſt, Reſcripti.

Reußin Gräfin von Plauen gebohrne von Putbus nunc deren Erben contra Heinrich den 2ten Reuſſen Grafen von Plauen, Sententiæ nunc Reſtitutionis in integrum.

Buza-

Buzarine contra Nördlingen, in puncto Debiti.
von Quentel contra von Hatzfeld, Appellat.
Apeliſche Erben contra Sachſen-Zörbig, Reſcript.
Kochiſche Verlaſſenſchafft contra Hildesheim, in puncto Deſerviti.
von Eybesfeld contra von Gemmingen, in puncto Debiti.
Dünckelſpühl contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, diverſorum gravaminum.
Maskovvskii & Conſort. contra von Erbach, Mandati.
von Hahn contra Engelhard, Appellat.
von Berlichingen contra von Bibra und von Berlichingen, Mandati.
Auerbach contra Baumann, in puncto redintegrandi Horti.
Wilzenius contra Hertz Juden zu Mannheim, Reſcripti.
Wurmbſer und Waldner contra Baaden-Baaden, in puncto Debiti.
von Eychelsberg contra Nördlingen, Mandati.
Lamprecht contra Queſnoy, Debiti.
Lump & Conſortes zu Philippsburg, in puncto Moratorii.
Fiſcalis contra die Gebrüdere von Guttenberg, Citationis.
Corras contra Khuen, Appellat.
von Hacke contra von Neuhauß, Debiti.
von Bentinck contra die Eingeſeſſene zu Limpricht, Appellat.
von Schönau contra von Schönau, Appellat.

Jovis

Jovis 7. Novembris.

zu Mecklenburg verwittibte Hertzogin contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto Legati & Mutui, itemque negotiorum geſtionis & novorum.

Lammers contra Wilcken, Appellat.

Monnet contra Sachſen-Coburg-Meinungiſche Vormundſchafft, in puncto Debiti.

von Villers contra Scheiffart von Merode, Appellationis.

Döpfferin contra Braun, Appellat.

von Reuſchach contra von Khuen, Mandati.

Wied zu Neuwied contra Wiedrunckel, Reſcript.

Veneris 8. Novembris.

Uberlingen contra Fürſtenberg, Mandati ſecundi.

Roßin contra die Reichs-Hof-Räthin von Bode, in puncto Debiti.

Beer Drach Jud contra Naſſau-Dillenburg und Dero Rent-Cammer, Reſcripti.

zu Roſtock Univerſitäts-Rector contra Burgermeiſter und Rath daſelbſten, Appellat.

Schertel von Burtenbach contra Gemmingen-Michelfeld, in puncto bonor. Hæredit.

zu Flein Gemeinde contra den Magiſtrat zu Heilbronn, Reſcripti.

von Waldeck contra von Waldeck, Mandati.

von Venningen contra von Helmſtädt, Mandati in puncto Debiti.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, in puncto Debiti.

Metſch von Leineck ſämmtliche Erben, in puncto Protectorii.

Für-

Fürſtenberg-Stülingen contra Uberlingen, die Unter Uldingiſche Schifffahrt betreffend.

von Grote contra Günther und Anhalt-Cöthiſche Regierung, Appellat.

Chur-Trier als Hoch- und Teutſchmeiſter & Conſort. contra Oettingen, Mandati.

Uberlingen contra Fürſtenberg, die Straſſe bey Langgaſſen betreffend.

zu Quedlinburg Nadler-und Seckler-Handwerck contra das Bortenmacher-Handwerck, Appellationis.

von der Schulenburg contra das Stifft Gandersheim, in puncto exſpectativæ.

Moſes Goldſchmid Jud contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.

Fiſcalis contra Löwenhaupt, Citat.

Reichs Ritterſchafft am Ober-Rheinſtrom contra von Degenfeld, in puncto Collectarum.

Schweinfurt contra die Gebrüdere von Erthal, Mandati.

von Reuſchenberg contra von Schellard, Appell.

von Lentersheim contra Brandenburg-Onoltzbach, Mandati.

Barkey & Conſortes contra Dolchs Erben, Appellationis.

von dem Buſch contra Doctorem Heerde, Appell.

von Stetten Schulden-Weſen betreffend.

Martis 12. Novembris.

zu Aachen Stifft U. L. F. contra den Magiſtrat daſelbſten, Reſcripti.

Müller contra Kentz, Appellat.

von Roſenthal contra Broſii und den Jud Geldern, Appellationis.

Zwerger

Zwerger contra Samuel Ulmann Juden, in puncto Debiti.

von Seutern contra Brandenburg-Bareuth, in puncto Debiti.

Oettingen contra Nördlingen, Mandati.

Heller & Conſortes contra das Fürſtlich- und Gräfliche Hauß Oettingen, in puncto Arreſti.

Liechtenſtein contra Greiffenklau, Citat. die Liechtenſteiniſche Fideicommiſs-Güter betreffend.

Liechtenſtein contra Greiffenklau, in puncto Interventionis.

Liechtenſtein contra Greiffenklau, die von der Prälatur Bantz relevirende Söhn- und Töchter-Lehen zu Bodelſtadt betreffend.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra contra Würtzburg, in puncto der Geträyds-Sperrung.

von Fugger geſammt Gräfliche Familie, in puncto Confirmationis Receſſus.

von Kniphauſen contra Oſt-Frießland, in puncto Appellat.

Hohen-Embs contra Hohen-Embs, Reſcripti.

Haumiller contra Beſtaluzzi, Appellat.

Reichs-Ritterſchafft am Nieder-Rheinſtrom und von Hagen contra Chur-Trier.

von Plettenberg contra von Plettenberg, Commiſſionis.

Mercurii 13. Novembris.

von Plettenberg contra von Plettenberg, Commiſſionis.

Annich contra Papii & Conſort. zu Augſpurg, in puncto Arreſti.

von Witmann minderjährige und deren Curator contra das Cloſter Zeiſendorff, Reſcripti.

Teutſch

Teutſch-Orden in ſpecie Balley Elſas und Burgund contra Laderer, Appellat.

von Gahlen contra den Herrn Biſchoffen zu Münſter, Appellat.

Beer und Emanuel Drach Juden contra Jacob Iſaac Juden zu Heydingsfeld, modo von Mayß, Appellat. & Sentent.

von Kellner contra Schenck von Schweinsburg, Appellat.

Schmid contra den Herrn Fürſten von Lobkovviz, in puncto Debiti.

Jovis 14. Novembris.

Radmannsburgiſches Debit-Weſen betreffend, in diverſis.

Pichler & Conſort. contra Haller von Hallerſtein, Appellat.

Müllner contra Kentz, Appellat.

Broſii contra Rießmann, Appellationis, nunc vice verſa reviſionis.

von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornburg, Sentent.

Schwartzach Gotteshauß contra von Pletters-dorff, in puncto Debiti.

Zobel von Gibelſtadt contra die Teutſchmeiſteriſche Regierung zu Mergentheim, Mandati.

Zobel von Gibelſtadt contra Zobel auf Meſſelhauſen, Mandati.

Mühlhauſen contra Mühlhauſen, in ſpecie Jantzen contra ſeine Committenten, in punct. Debiti.

Sabbathi 19. Novembris.

von Plettenberg contra von Plettenberg, Commiſſ.

Salomon Veit und Salomon Samſon Juden contra den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bareuth, Debiti.

Grune-

Grunelius & Conſortes contra den Magiſtrat zu Franckfurt, Reſcripti.

Alleintz contra die Alleintziſche Wittib, Appellat.

Ebertz contra Ebertz & Conſort. Reſcript.

Zu Lummerſum Herrſchaffts meiſtbeerbte Schöffen und Vorſteher contra von Herſoll, Appellationis.

von Dieden Erben contra D' Elthour, in puncto Appellationis.

Lunæ 18. Novembr.

Langhauſin contra Ley, Reſcripti.

Führer von Heymendorff, in puncto Inveſtitur.

Lottichii contra Augſpurg, Sententiæ nunc Executionis.

Clœpius contra Anhalt-Cöthen & Conſortes, Appellationis.

zu Franckfurt Pfleger des Hoſpitals zum Heil. Geiſt A. C. contra von Schell, gebohrne von Ruhland, in puncto Teſtamenti.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg contra Würtzburg, Mandati.

La Vallée tutorio nomine contra die Pachtere des Amts Homburg, Hoppe und Melbert, in puncto ſolutionis.

Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in ſpecie zu Heſſen-Homburg Princeßin contra Hoppe und Melbert, in puncto der Alimenten und Meyerey-Gelder.

Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, in puncto Reſtitutionis deren $6\frac{1}{2}$. Huffen Landes cum Refuſione fructuum.

Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben, modo Hoppe und Melbert contra Heſſen-Homburg, Reſcripti.

Mercurii 20. Novembris.

Hahn contra Klein, Appellationis.

Bertlin contra Eychſtädt, in puncto ſalvi Conductus & Arreſti Relaxat.

zu Arnsburg Cloſter contra die Ritter- und Gan-Erben des Schloſſes und Gerichts Staaden, Mandati.

zu Pappenheim Graf contra Nördlingen, Mandati in puncto Debiti.

Papus von Tratzberg, Inveſtituræ.

Schenck von Stauffenberg, in puncto Inveſtituræ.

zu Würtzburg Julier-Spital contra den Herrn Fürſten zu Lobkovviz, in puncto Debiti.

zu Aachen Schöppenſtuhl contra den Magiſtrat daſelbſten, die Raths-Wahl betreffend.

von Boynen contra den Probſten zu Varlar, Appellationis.

Knechſtädten Gotteshauß contra von Angſtell, Appellationis.

Du Beyne de Maleſchamp contra von Praunsmandel, in puncto Debiti Cambialis, nunc vice verſa puncto Circumventionis & ingratitudinis.

von Neuperg contra Baruch Weil Juden, in puncto Debiti.

von Giech contra Doctorem Schober, in puncto Debiti.

Jovis 21. Novembris.

Eychſtädt Stifft, in puncto Inveſtituræ.

von Bothmar contra von Thoon modo Franckin, das Gut Guldenhorn betreffend.

zu Hildesheim Cloſter ad Sanctum Michaëlem contra den Magiſtrat daſelbſten, in puncto Juris Stolæ.

Reichs-

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, in puncto Confirmationis des mit Brandenburg-Onolzbach errichteten Collectations-Receſſus.

Geißlerin contra Hahn, Reſcripti.

Grienseißen contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, in puncto Debiti.

von Eyb, in puncto Inveſtituræ.

von Laimbruch und Epurg Freyin contra von Leenrod, Mandati, nunc Commiſſionis ad exequendum.

Baaden-Durlach contra das Kayſerliche Hof-Gericht zu Rothweil, nunc vice verſa, Mandat.

von Elſter contra Oettingen-Wallerſtein, Mand.

Kautz contra Schlüſſelfelderiſche Erben, modo Kreeſen & Conſort. Reſcripti.

Specht von Zwyfalten, in puncto Inveſtituræ über den Blutbann zu Hettingen.

Baur contra Pfullendorff, nunc vice verſa petitorii.

Cölln Dom-Capitul contra den Grafen- und Ritterſtand daſelbſten, Appellationis.

Schmidburg contra Stotz, Appellationis.

von Vehlen contra von Vehlen, in puncto Reſtitutionis in integrum.

Item Sententiæ.

von Geldern zu Arcen contra Haſenclever, Appellationis.

Stotz contra von Schell, Debiti.

Solms-Rödelheim contra von Hahn, Mandati.

Veneris 22. Novembris.

Pilarick contra Muſs, Debiti.

Anteſperger contra Vogel, Reſcripti.

Alleintz contra die Alleintziſche Wittib, Appellat.
Voigt von Elſpe contra Worms, Debiti.
Thuneſſen cnntra Wilckens, Appellat.
von Schellard contra das Dom-Capitul zu Cölln, in puncto Debiti.
von Gahlen contra Haxleden, Appellationis.
Tellerin contra Puffiſche Erben, Appellationis.
Harnusberger und Sieber contra Würtemberg, Mandati.
Rhoſt von Eiſenhard contra von Mohrenfeld, in puncto Appellationis, nunc vice verſa Reviſionis.
von Schmettau contra Mecklenburg Ritter- und Landſchafft zum Engern Ausſchuß, in puncto Debiti.

Martis 26. Novembris.

Sibart contra Sonders, Appellationis.
Rentz contra Wangen, in puncto Extraditionis Hæreditatis.
Heeſerin contra Naſſau-Siegen A. C. & Conſortes, Mandati.
von Gürtzgen contra von Gürtzgen, Appellat.
Lehmann contra Lehmann, in puncto Attentator. Jtem Libelli famoſi.
Rhoſt von Eiſenhard contra von Mohrenfeld, Sententiæ in puncto Debiti Cambialis & aliis.
Röſch & Conſortes contra Reißweg & Conſortes, in puncto Debiti.
Engelthal Cloſter contra von Bernſtein, Mandati.
Hamilton contra Morian, Appellationis.
Kellner contra Kellner, Appellationis.

Mercurii 27. Novembris.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis, in ſpecie die angeſchaffte Feuerſprützen betreffend.

Franck-

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis, in ſpecie die Juden Stättigkeit betreffend.
von Bernſau contra von Angſtell, Appellat.
von Bynau contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Mandati.
von Bynau contra Nürnberg, in puncto ſubtrahirter Reichs-Lehen.
Dubres & Conſortes contra Sachſen-Saalfeld, in puncto Debiti.
Kettwigs Erben contra Renco Frebus Erben, Appellationis.
von Offenburg contra die Frau Fürſtin zu Naſſau-Siegen, in puncto Debiti.
Pollmann contra Barth, Appellationis.
Fiſcalis contra die Gebrüdere von Guttenberg, Citationis.
von Ulm contra von Ulm, Reſcripti.
von Erffa contra von Bernſtein, Appellationis.
Koch contra den Herrn Fürſten zu Heitersheim, Reſcripti.
Köper contra Otzmann, Reſcripti.

Jovis 28. Novembris.

Siberths contra Sanders, Appellat.
Schaumburg-Lippe-Bückeburg contra Lippe-Detmold, in puncto petitorii.
von Witmann contra das Cloſter Ziſſendorff, Appellationis.
Trutweiniſche Erben contra Baaden-Baaden, Reſcripti.
Sachſen-Hildburghauſiſche Creditores contra Sachſen-Hildburghauſen, in puncto Debiti.
von Pentzen Wittib contra Haſpern, Appellat.
von Hacke contra von Holtz, Reſcripti.

von Auffäß contra die Fürſtlich Bambergiſche Regierung, Mandati.

von Bouſſay contra Baaden-Baaden & Conſort. Reſcripti.

Rehm contra die verwittibte Generalin von Görtz, Appellationis.

Bouſſaroque contra die Stiebar von Buttenheim & Conſortes, Reſcripti.

von Stiebar Buttenheimiſche Familie betreffend.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſ. Item die angeſchaffte Feuerſprützen und Juden-Stättigkeit betreffend.

Veneris 29. Novembris.

zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden, Commiſſionis.

Pilgram contra Hayumb Goldſchmid Juden, Appellationis.

Joënſen contra Joënſen Wittib, Appellationis.

Baſſii Decret und Finaliſche Compagnie in Augſpurg contra Arbauer, Appellationis.

Böhmer contra Blendinger, Appellationis.

Fiſcalis contra Pfaltz-Birckenfeld, Citationis.

De la Tour und Taxis Gräfin gebohrne von Guttenberg contra Specht von Bubenheim, den Wernauiſchen Anfall betreffend.

Reichmanniſche Kinder contra Naſſau-Dillenburg, Reſcripti.

Hanauiſche Unterthanen der Aemter Liechtenau und Willſtädt contra Hanau, Reſcripti.

Koppmann contra die Stadt Reutlingen, Sententiæ, nunc vice verſa Reviſionis.

Heubel contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.

Specht

Specht von Bubenheim contra von Bibra, nunc vice verſa.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Steigerwald, Reſcripti, die Wahl eines neuen Ritter-Hauptmanns betreffend.

Lunæ 2. Decembris.

Schmid contra den Herrn Fürſten von Lobkowiz, in puncto Debiti.

Lechenauer contra Lechenauer, Appellationis.

Rennerin von Brand contra Emanuel Drach Juden, Appellationis.

Rether von Kornburg contra den Herrn Biſchoffen zu Eychſtädt & Conſortes, Mandati.

Oettingen-Wallerſtein-Spielberg contra von Ziegeſar, in ſpecie die Moſeriſche Intervention betreffend.

Heſſen-Homburg contra die Königlich-Preußiſche Amts-Cammer zu Magdeburg, Appell.

von Gemmingen zu Bonfelden Schuldenweſen betreffend.

zu Heſſen-Rheinfels Princeßin jetzo Gräfin de Villa Longa contra Heſſen-Rheinfels, in puncto Alimentationis.

Forſtmeiſter von Gelnhauſen contra den Magiſtrat daſelbſten, Mandati in diverſis.

von Hallweil contra von Hallweil, Citationis & Reſcripti.

Windahls Erben contra die Fürſtlich-Naſſau-Hadamariſche und Allodial-Erben, Reſcripti.

Fuggeriſch-Babenhauſiſche Fideicommiſs-Adminiſtration betreffend.

Item die Communication des errichteten Receſſus betreffend.

Wülffen Gebrüdere contra von der Schulenburg, Appellat.

zu Speyer Chirurgi contra den Magiſtrat daſelbſten, Appellat.

Vigii contra das Land-Amt zu Franckfurt, Reſcr.

von Bernhauſen contra Reinach, Reſcripti.

Filtzhoffer contra Hoſſer & Conſortes, in puncto Deſerviti.

Chur-Trier als Hoch- und Teutſchmeiſter & Conſortes contra Oettingen, Mandati.

von Hall modo von Vellbruck contra von Hall, Appellationis.

von Wendhauſen contra Schützens Wittib, Appellationis.

von der Reck contra Brandenburg-Bareuth, in Puncto reſidui ſalarii.

Martis 3. Decembris.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, in puncto Confirmationis eines mit dem Fürſtlichen Hauß Onoltzbach getroffenen Collectations-Receſſus. N. ad Protoc. de 26. Nov.

Mackard, in puncto ſalvi Conductus.

von Ertahl weyland Carl Friederichs nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend.

von der Heeß contra die Wonsheimiſche Güter-Prætendenten, in ſpecie von Hecht, Reſcripti.

Decimatoris Erben contra Sachſen-Eiſenach, Reſcripti.

Körner contra den Schwäbiſchen Crayß, in puncto reſtantis ſalarii.

Schaumburg-Lippe contra den regierenden Grafen zur Lippe, in puncto uſurarum & reconventionis.

von Raeßfeld contra von Weſterhold, Reſcripti, in puncto Appellationis.

Douve

Douve contra Bickebachiſche Creditores, in ſpecie Hinnfeldin contra Douve Erben, in puncto incompetentis recurſus.

Löw Iſaac Schutz-verwandter Jud zu Franckfurt contra die Jungwonßheimiſche Verlaſſenſchafft, in puncto Debiti.

Mercurii 4. Decembris.

Sonders contra Siberts, Appellationis.

von Stein Freyherr contra Brandenburg-Bareuth, in puncto Debiti.

von Stein Freyherr contra Brandenburg-Bareuth, in puncto Exſpectativæ.

von Stein Freyherr contra ſeine Stiefftöchtere, in puncto Transactionis.

von Stein Freyherr contra ſeine Stiefftöchtere, in puncto non adimpletæ Transact.

von Stein Freyherr contra ſeine Stiefftöchtere, in ſpecie die Steegmühl zu Schwartzach an der Saal betreffend.

Kochiſche Verlaſſenſchafft, in ſpecie Johann Heinrich Koch betreffend.

von Hompeſch contra Canonicum Eſch, Appell.

von Staffelt contra von Staffelt, Appellationis.

zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra den Burgermeiſter Gordian Wolffen, Appellat.

Obriſtenfeld contra Würtemberg, in puncto Immedietatis.

Saltzwedeliſche Erben contra von Erbach, in puncto Debiti Cambialis.

zu Mühlhauſen Leinen- und Ziechenweber-Handwercks Obermeiſter contra Nordmann, Appell.

Schertel von Burtenbach & Conſortes contra die ſämmtlich Scherteliſche Creditores, in puncto Ceſſionis Bonorum & Benefic. Competent.

Köberlin contra Sauer & Conſ. in puncto Reſtitutionis in integrum.

Jovis 5. Decembr.

zu Cölln Ertz-Stiffts weltliche Stände, in puncto editi Inhibitorii.
Sanders contra Siberts, Appell.
von Lock contra das Cleviſche Hof-Gericht, Reſcripti.
Lazarus Hirſchel contra die Berlepſiſche Erben, in puncto Debiti.
von Soetern contra von Hecht, Reſcripti.
von Rollingen contra Triſchateau, Appell.
von Hungerhauß contra Naſſau-Dillenburg, in puncto Debiti.
von Herberſtein Freyherr contra von Wetgen Wittib, Reſcripti.
Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra Wolff Fuld, Juden zu Franckfurt, in puncto Deſerviti.
Hertel contra Brandenburg-Culmbach, Reſcr.
Roſſeltiſche Erben contra Widdern nunc Müller, in puncto einer abgenommenen Mühl.
Uberlingen contra Goldbach, Appellat.
von Schöller Erbgenahm contra von Herckenrod, Appellat.

Lunæ 9. Decembr.

Sanders contra Siberts, Appellat.
Kochiſche Verlaſſenſchafft, in ſpecie Jobſt Chriſtoph Kochen betreffend.
von der Horſt contra den Grafen von Waſſenburg, Appellat.
von Metternich contra von Metternich, Commiſſionis.
Solms-Rödelheim contra Hanau, Mandati.

Fiſca-

Fiſcalis contra die Gemeinde zu Udenheim, Citationis.

von Waldenburg contra die Orßbeckiſche Erben, modo von der Ley contra von Dallwig, Appell.

Kautz contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Reſcripti.

Rüedel contra Würtemberg-Oels, in puncto Debiti.

Heſſen-Darmſtadt weyland Printz Friederichs Verlaſſenſchafft, in ſpecie die ſämmtlichen Creditores, item den Willius betreffend.

von Stoſch contra Anhalt-Bernburg, in puncto Spolii.

Limburg-Styrum contra Limburg-Styrum, Executionis.

Fulda Stifft, in puncto Inveſtituræ.

von Hamen Erbgenahm contra die Beſitzere Mühlendonck, in puncto Debiti.

zu Aachen Stifft U. L. F. contra den Magiſtrat daſelbſten, in puncto des ausländiſchen Biers.

Pfaltz-Zweybrücken Princeßinnen contra Pfaltz-Zweybrücken, Alimentationis.

von Klerff contra von der Wenge, in puncto Deſerviti.

vor Braunſchweig Jungfern-Cloſter contra Heſſen-Homburg, Reſcripti.

Unrathiſche Verlaſſenſchafft contra Hohen-Embs, in puncto Deſerviti.

Mecklenburg Hertzogin contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto diverſ. Prætenſionum.

Martis 10. Decembr.

Sanders contra Siberts, Appellat. nunc Sententiæ.

zu Flein Gemeinde contra den Magiſtrat zu Heilbronn, Reſcripti.
Heſſen-Homburgiſches Debit-Weſen, in ſpecie die Edition der Commiſſions-Acten betreffend.
von der Schulenburg contra das Stifft Gandersheim, in puncto Exſpectativæ.
zu Schwerin Graf contra von Dewitz, Appellat.
Johanniter-Orden contra den Herrn Biſchoffen zu Baſel & Conſ. Reſcripti.
Chur-Trier als Hoch-und Teutſchmeiſter contra Oettingen, Mandati.
von dem Buſche contra Doctorem Heerden, Appellationis.
Marſchalck Oſtheimiſche Erbs-Intereſſenten contra von Guttenberg & Conſ. in puncto extradit. hæredit.
Reichs-Ritterſchafft am Obern Rhein-Strom contra den Grafen von Degenfeld-Schomburg, in puncto Collect.
Fiſcalis contra Löwenhaupt, Citat.
zu Budesheim Gemeinde contra Schütz von Holtzhauſen, Appellat. ſecundæ.
Römer und Schöppings Erben contra die Stadt Münſter, Appellat.
Uberlingen contra Fürſtenberg, nunc vice verſa, die Straſſe bey Langgaſſen betreffend.
HohenZollern-Sigmaringen contra Uberlingen, die Straſſe bey Langgaſſen betreffend.
de Vacchieri contra Fürſtenberg-Stülingen, Reſcripti.
Dreyer und Tonnemacher contra Heſſen-Homburg, in puncto Executionis.
Terßen Geſchwiſtrigte contra die Stadt Biberach, in puncto protractæ Juſtitiæ.
von Ebertz contra von Ebertz, Reſcripti.

Phi-

Philipp Simon Jud, nunc deſſen hinterlaſſener Erben Vormundſchäfft, contra Sachſen-Meinungen, Reſcripti.

Jovis 12. Decemb.

Fürſtenberg-Stülingen contra Uberlingen, die Unter-Uldingiſche Schiff-Fahrt betreffend.

Uberlingen contra Fürſtenberg, Mandati ſecundi, nunc Expenſarum.

Deters contra Pollmann, Appellat.

zu Mittelneyfnach und Griematsried contra den Hoſpital zum H. Geiſt in Augſpurg, Reſcripti, in puncto protractæ Juſtitiæ & juſtæ Perhorreſcentiæ.

Spindler contra von Schaumburg, in puncto Expenſarum.

Harnusberger und Siber contra Würtemberg & Conſ. Mandati, nunc Paritoriæ.

zu Franckfurt Neu-Schirner contra die Alt-Schirner daſelbſten, Appellat. nunc Reviſionis.

Hohen-Embs contra Hohen-Embs, in ſpecie in puncto Conſenſus ad hypothecandum Biſtry in Böhmen.

Hohen-Embſiſches Debit-Weſen, in ſpecie den Baron von Thurn betreffend.

Hohen-Embs, in ſpecie die angegebene ehemahlige Hohen-Embſiſche Gefäll-Beſtändere betreffend.

Baumhauer contra Hohen-Embs, in puncto Debiti.

Schmidtiſche Wayſen contra Hohen-Embs, in puncto Debiti.

Oßelar contra von Mayersheim, nunc den Hohen-Embſiſchen Curatorem Filtzhofer, in puncto reſidui Debiti.

von

von Rothenhan Gebrüdere contra von Bernſtein & Conſ. Appellat.

Veneris 13. Decembr.

Peters contra Pollmann, Appellationis.

Reichs=Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, in puncto Confirmationis deren mit Brandenburg=Onoltzbach errichteten Tractaten.

Oechßliſche Erbs=Intereſſenten contra den Texliſchen Concurs-Curatorem, Appellat.

Roſenthal contra Broſii, Appellat.

Veigel contra Schidehoven, Appell.

Höper contra Heſſen=Rheinfels und Rothenburg, in puncto Debiti, nunc Executionis.

von Wackerbart contra von Creylsheim.

Oettingen=Wallerſtein contra Nördlingen, Citationis.

von Schmidtberg contra von Gemmingen, Commiſſionis.

Göller von Ravenſpurg, in puncto Inveſtituræ.

von Bodmann contra von Rackenitz, in puncto Debiti.

von Martinsegg contra die Stadt Güſtrau, Reſcripti.

von Hohenegg contra Wolff Freyherrn von Metternich.

von Fugger geſammte Gräfliche Familie betreffend.

von Löffelholtz contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Mandati.

von Fürſtenberg Fürſten, in puncto Confirmat. Primogenituræ.

Schottin contra das Stifft Würtzburg, Reſcripti.

Lunæ 16. Decembr.

Deters contra Pollmann, Appellationis.

Monnet contra Sachſen-Meinungen Vormundſchafft, in puncto Debiti.

Ickingiſche Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie von Bigeleben contra die Erbgenahm Meyershofen, Appellat.

Koch contra de Fieve & Conſort. Appellat.

Koch contra den Herrn Fürſten von Heitersheim, Appellationis.

Koppenſtein contra Koppenſtein, Commiſſionis.

von Weſterhold contra von Hompeſch, Appellationis.

Rothmund in puncto Privilegii über das Fein-Scheermachen.

Löw Nathan Gümpert nunc Schwab Juden, contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.

Martis 17. Decembr.

Deters contra Pollmann, Appellat.

Schweinfurt Stadt, in ſpecie daſige Reichs-Vogtey betreffend.

Hannemann Engliſcher Wahrſager und Hanauiſcher Calender, in puncto Impreſſorii.

von Schellhas & Conſ. contra den Grafen von Solms, Reſcripti.

zu Minden Advocatus Fiſci contra Schaumburg-Lippe, in puncto denegatæ Juſtitiæ.

Gerl & ejus Uxor contra Lungelſchmid, Appellationis.

von Auffſäß contra die Bambergiſche Regierung & Conſ. Mandati.

von Hohenfeld contra von Metternich, Citat. nunc Sententiæ.

von

von Hohen-Embs Graf contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Altorff & Conſ. in puncto Avocat.

Rittberg und Kaunitz Graf uxorio nomine contra die Königlich Preußiſche Regierung des Fürſtenthums Minden, in puncto Nullitatum.

Knauer contra Knauer, Appellationis, nunc Nullitat.

Knauer contra Heyland, in puncto Injuriarum.

Herckenroth contra Sachſen-Weimar, in puncto Turbationis.

zu Söfflingen Gottes-Hauß, Reſcripti, in puncto der Zunfft-Gerechtigkeit.

Jovis 19. Decembr.

Deters contra Pollmann, Appellationis, nunc Sententiæ.

zu Paderborn und Münſter weyland Biſchoffen Verlaſſenſchafft betreffend.

von Byland contra die Gülich- Clevisch- und Bergiſche Regierung auch Reformirte Unterthanen zu Rhed, in puncto Juris Patronatus.

Zimmermann contra die Erben Schorſemer & Conſortes, in puncto Deſerviti.

Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra Beyweg, in puncto Deſerviti.

Schmoll contra Naſſau-Dillenburg, in puncto Reſtit. Damnorum.

Schmoll contra Naſſau-Dillenburg, in puncto Debiti.

Schmoll contra Naſſau-Dillenburg, in puncto Recuſat. Solut. Debiti.

von Zanthier vor ſich und die Gemeinde zu Proſigck contra Anhalt-Cöthen, in puncto novi operis.

Stol-

Stollentverck contra von Gemmingen, in puncto Debiti.

Heller, Zeugmacher zu Nördlingen, in puncto Privilegii.

Veneris 20. Decembris.

von Creylsheim contra von Creylsheim, modo von Campo contra von Creylsheim, Commiſſionis.

Naſſau-Dillenburg verwittibte Frau Fürſtin contra den Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg, in puncto Protectorii.

Naſſau-Siegen Landes Maßenbläſer-und Hammerſchmidts-Zunfft contra die Kayſerliche Adminiſtration und den Commendanten Magis daſelbſten, Appellat.

Scheurl von Deffersdorff in puncto Inveſtituræ über die Kötzleriſche, Grolandiſche und Starckiſche Reichs-Lehen.

Müller contra die Frauenſteiniſche Geſellſchafft zu Franckfurt, in puncto indebitæ Solutionis.

von Wellenſtein contra den Herrn Fürſten zu Kempten, in puncto Debiti nunc reſidui Intereſſe & Expenſ.

Reichs-Hof-Raths-Ausgaben betreffend.

Sander contra Theurich, Appell.

Gunderodiſche Erben, in ſpecie Müffel von EhrenReuth contra das Stifft Fulda, in puncto Læſionis.

Lunæ 23. Decembris.

Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra von Köppel, Deſerviti.

Schaſtiſche Verlaſſenſchafft contra weyland Adolph Hauß Erben, Deſerviti.

von Gemmingen contra von Gemmingen, Sententiæ, nunc Reſtitut. in integrum.

Rieger contra Levzau, Debiti.

Bauer contra Levzau, in puncto Debiti.

Linßer, Edler und Trecino contra Levzau, in puncto Debiti.

Moſer contra Cornbergiſche Erben, Debiti.

von Cornberg contra Heſſen-Caſſel, modo von Cornberg contra die verwittibte von Cornberg, in puncto Partus ſuppoſititii.

Grienseißen contra den Herrn Fürſten zu Oettingen, in puncto Debiti, nunc Executionis.

Roth contra Oettingen-Baldern, Reſcripti.

Vienne Wittib contra Ortens Wittib und Erben, Appellationis.

Seſar contra Seſar, Appellat.

Großmülleriſche Verlaſſenſchafft betreffend.

von Schnurrbein, in puncto Conſenſus ad Ceſſionem eines Lehen-Guts.

von Geys, in puncto veniæ ætatis.

von Stein, Freyherr, in puncto Inveſtituræ.

Albrecht und Piper contra Anhalt-Bernburg, Reſcripti.

Anteſperger contra Upkena und Boerſemanniſche Erben, puncto Deſerviti.

Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra von Stein Wittib Schulenburg, Deſerviti.

Schaffiſche Verlaſſenſchafft contra Breuers Erben zu Cölln, Deſerviti.

von Mengerſen contra Wieſen & Conſ. Appell.

Schneid contra den Herrn Fürſten von Lobkowitz, Debiti.

Mar-

Martis 24. Decembr.

Detting - Soeteriſches Fidei-Commiſs betreffend.

Dohmann contra den Magiſtrat zu Hamburg, Reſcripti.

Schwerin contra Schwerin, in ſpecie die privilegirte Weibliche Sprüch betreffend.

von Maternin contra Prencken Erben & Conſortes, Debiti.

Nombron und Lützelſtein in ſpecie Khuen contra Chur-Pfaltz, Reſcripti.

Wolff, in puncto Impreſſorii über den Hiſtoriſchen Anfang oder Rudimenta Hiſtorica.

Pfaltz-Zweybrücken Princeßinnen, contra Pfaltz-Zweybrücken, in puncto Alimentorum.

Goßlar Stifft SS. Simonis & Judæ, in puncto Confirmationis Privilegiorum.

zu Eſſen Aebtißin contra die Stadt Eſſen, in puncto diverſorum Gravaminum.

CONTINUATIO Reichs-Hof-Raths Lateiniſchen Anſchlags-Protocolli, pro Anno 1726.

Sive

DESIGNATIONIS

Der in dieſem Jahr bey dem Höchſtpreiß-lichen Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath abgehandelten in das Lateiniſche Protocoll und Expedition einſchlagenden Materien.

Mercurii 14. Auguſti.

Buzallæ Feudum, in ſpecie Comites de Flion contra Carolum Spinulam, Mandati.

Veneris 16. hujus.

Lünckeriſche Verlaſſenſchafft betreffend.
Binderin Teſtament betreffend.
Berlingen Pagi Magiſtri contra de Thiribum, Appellationis.
Moëns contra de Turri & Taxis, in puncto Spolii.
Playone contra Brognet & Conſortes, Appellat.
de Labeye contra de Geer, Appell.

Lu

Lunæ 19. Aug.

de Cariniano Principes contra Dominum Ducem Mutinæ, in puncto Hæreditatis.

von Bevern contra Aſcheberg, primariarum Precum.

Bellonus contra Marchiones & Hortenſiam ab Inciſa.

Martis 20. Auguſti.

Cariniano Principes à Sabaudia contra Dominum Ducem Mutinæ.

Caſtiletenſis Oppidi Conſules contra viduam Lion, Appellationis.

Manci vidua contra Saracinos fratres, Appellat.

Kreydt contra das Collegiat-Stifft Unſer Lieben Frauen in München.

Binderiſche Verlaſſenſchafft betreffend.

Jovis 22. Auguſti.

Talioli ſive Talloni, Feudum Imperiale concernens.

von Hörde contra Abbatiſſam & Capitulum zu Freckenhorſt, in puncto primariarum Precum.

Bullarium Romanum magnum, impreſſ.

Lunæ 26. Aug.

de Lambermont contra Confœderatos Hollandiæ Status, in puncto diverſorum Gravaminum.

Martis 27. Auguſti.

Fleron contra Tonnait, Appellat.

Jovis 29. Aug.

Callenberg contra Lenferding, in puncto violatorum Concordatorum Germaniæ.

Kynchii Hæredes, in puncto Impreſſorii ſuper Directorio Romano.

Bücher-Commiſſariat zu Franckfurt betreffend.

Lunæ 2. Septembris.

Buzallæ Feudum, in ſpecie Marchio Botta Adurnus contra Carolum Spinulam, in puncto Turbationis.

Buzallæ Feudum, in ſpecie Botta Adurnus contra Carolum Spinulam, Inveſtituræ.

Aſpermont contra Aſpermont, Debiti.

Triangi fratres contra Confraternitatem Carmelitanam.

Martis 3. Septembr.

Novelli Feudum, in ſpecie Homicidium in dicti Feudi Subditum Rinaldum concernens.

Jovis 5. Septembr.

la Jay Patris Gabrielis varia Opuſcula, in puncto Impreſſorii.

Veneris 6. ejusdem.

Caſſal contra de Gelos, Appellationis.

Falckenſtein Graffſchafft, in ſpecie Georg Wilhelm von Höpken betreffend.

Selcke vidua contra Roſen, in puncto Deſerviti.

Martis 10. Septembris.

du Fays contra Ponſart, Appellat.

Cantalupi Feudum Imperiale, in ſpecie Paulum Baptiſtam Rivarolam & ejusdem filiam concernens, in puncto Inveſtituræ.

Veneris 13. Septembris.

Cantalupi Feudum concernens.

Bergh

Bergh contra Capitulum Eccleſiæ Collegiatæ in Bremia, puncto primariarum Precum.
Selcke vidua contra Hilaire, Deſerviti.
Moraskens Mongay, Appellationis.
van Leyen contra Deſtordeur, Appellat.
Guaſtallæ Dux contra Ducem Mutinæ, in puncto Turbationis.
Renand contra viduam Ziane, Appellationis.
Nackateni Compendium Cœleſtis Palmeti, in ſpecie Altorff contra Nöthen, in puncto Impreſſorii.
Nackateni Compendium, in ſpecie Nöthen contra Metternich, in puncto Expenſarum.
Frieſſen Erben contra Nöthen, in puncto Impreſſorii über den himmliſchen Baum-Garten.
Leodienſis Princeps contra Nizet & Conſortes, in puncto Contraventionum.

Lunæ 16. Septembris.

Selcke vidua contra Boqueau, Deſerviti.
Thorier contra Crehay, Appellat.

Martis 17. ejusd.

du Fays contra Ponſart, Appellationis.
Selcke vidua contra den Schöffen-Stuhl zu Lüttich, in puncto Deſerviti.

Lunæ 23. hujus.

Langarum Vaſallos concernens, in ſpecie Caretto de Baleſtrino contra dictos Vaſallos.
Buzallæ Savignoni & Crucis Feuda, in ſpecie Comites de Fliſcis contra Marchionem Spinulam, in puncto Turbationis; item in puncto Mandati.

Burdinetti & Seravallis Feuda Imperialia, in ſpecie de Baleſtrino contra Sorores Marchioniſſas de Bagnaſco.

Martis 24. Septembris.

Frinchii Novelli, Montis fortis Moncharii, Sinæ, Caſtelletti &c. Feuda Imperialia concernens.
Jus Canonicum, in puncto Impreſſorii.
Gutierez Opera omnia, in puncto Impreſſorii.
Pez in puncto Impreſſorii ſuper Scriptoribus Rer. German.
Triangi fratres contra Confraternitatem Carmelit. in puncto Appellationis.
Ladron contra Ladron, Appellat.

Jovis 26. Septembr.

Jeſuiter in Teutſchland contra Johann Friederich Gleditſch, in puncto violati Privilegii Impreſſ.

Mercurii 30. Septembr.

Deſinus Ordinis Sancti Benedicti Cogitatione, in puncto Impreſſorii.

Jovis 3. Octobr.

de Hondt in puncto Impreſſorii ſuper Voet Commentario.

Veneris 4. hujus.

Brathia contra Mohrenberg.
Selcke Wittib contra den Schöffen-Stuhl zu Lüttich, in puncto Deſerviti.
Miliæ Feudum concernens.

Veneris 11. ejusdem.

von Hertten contra die Aebtißin zu Freckenhorſt, in puncto primariarum Precum.

Lu-

Lunæ 14.

Spigni Feudum concernens.

Treſchietti Feudum Imperiale, in ſpecie Homicidium in perſonam Spaghetti commiſſum concernens.

Falckenſtein Reichs-Grafſchafft betreffend, in ſpecie Vaudemont, nunc Lothringen contra Manderſcheid.

Martis 22. Octobr.

Poſtarum Regale, in ſpecie Princeps de Turri & Taxis contra Magiſtratum Oppidi Vervienſis, Reſcripti.

Jovis 24. ejusdem.

Fiſcalis Imperialis Aulicus contra Sahmer und Hillebrand, Buchbindere zu Paderborn, in puncto violati Impreſſorii.

Moraicken & Conſ. contra Mangai & Conſort. Appellationis.

Merſi & Baldi contra Gratia Dei.

Fiſcalis Imper. Aulicus contra Rommerskirchen, Engelbert, Odenthal und Langenberg, in puncto violati Impr.

Mercurii 30. Octobr.

Friſii Lexicon, in puncto Impreſſorii, in ſpecie Heydegger contra Metternich, in puncto Turbationis.

Jovis 31. Octobr.

de Chaſtelet contra Rollingen, in puncto Petitorii.

Monexelii Feudum Imper. concernens, in ſpecie Marchio de Baleſtrino contra Calderium.

Reichs-Ritterſchafft am Niedern Rhein-Strom contra den Herrn Hertzogen zu Lothringen, in puncto abduc. Subditorum.

Martis 5. Novembr.

Bellonus contra Marchioniſſam Hortenſiam ab Inciſa.

Rocchetta Tanagri Feudum Imp. in ſpecie Marchiones Carolus & Henricus Fratres ab Inciſa contra Bellonum.

de Cariniano Princeps & Conſort. contra Dominum Ducem Mutinæ.

Mercurii 6. ejusdem.

Serravallis & Bardinetti Feudum Imperiale, in ſpecie Carretto de Baleſtrino contra Sorores de Bagnaſco, in puncto Separat. Feudalium.

de Caſſal contra Gelves, Appellat.

zu Trient Biſchoff, in puncto Inveſtit.

Jovis 7. hujus.

Böhmer Juſti Henningi Doctrina de Actionibus, in puncto Impreſſorii.

de Cariniano Principes contra Dominum Ducem Mutinæ.

Martis 12. Novembr.

Strottin Buchhändlerin in Augſpurg, in puncto Impreſs. ſuper 5. Tract. Theolog.

Gutierez Opera omnia, in folio, Impreſſ.

Mercurii 13. ejusdem.

Cantalupi Feudum Imperiale concernens.

de Lothier vidua contra Bangard & uxorem, Appellat.

Jovis 14. Novembr.

Schlegel contra Dahmer und Hillebrand, in puncto violati Privil. Impreſſ.

Leodienſis Principatus contra Calerium Secundarium, in puncto Collect. Turcicarum.

Sabbathi 16.

Halen Communitas contra Conventum S. Eliſabethæ, Appellat.

Lunæ 18.

von Maul, würcklich geweſenen Reichs-Hof-Raths-Agenten Todes-Fall betreffend.

Mercurii 20.

ab Ayſen contra von der Berg, Appellat.

Martis 26.

Pontis Boſii Feudum Imperiale concernens, puncto Inveſtituræ.

Mercurii 27.

du Fays contra Ponſart, Appellationis.
Brietii Annales Mundi, in puncto Impreſſorii.

Jovis 28.

Jeſuiter in Teutſchland contra Gleditſch.

Veneris 29. Novembr.

Friſii Lexicon, in ſpecie Metternich contra Bodmanns Erben, in puncto Impreſſ.

Corpus Juris Canonici, in puncto Impreſſorii.

Hornickiſcher Verlaſſenſchafft Curator contra den Grafen zu Aſpermont, in puncto Debiti.

Lu-

Lunæ 2. Decembris.

Teutonicus Ordo, in ſpecie Ballivio veteris Junctava contra Communitatem de Coſen & Conſ. Appellationis.

van Leyen contra d'Eſtordeur, Appellationis.

Schlegel contra Dahmer und Hillebrand, in puncto violati Impreſſorii.

de Triche Henricus contra Deodatum Nicolaum Barme & Conſ. Appellationis.

Leodii P.P. Minimi contra Lambertum de Heur, Appellationis.

Brietii Annales Mundi, in puncto Impreſſ.

Mercurii 4. ejusdem.

Langarum Vaſallos concernens, in ſpecie Marchio de Baleſtrino contra dictos Vaſallos, in puncto Refuſ. 60000. flor.

Trudonenſis Oppidi Magiſtratus contra Aburtem Trudonis, in puncto Collectarum.

Buzallæ Feudum Imper. in ſpecie Comites de Fliſcis contra Marchionem Spinulam, Mandati.

Buzallæ Sucignonis & Crucis Feuda Imperialia, in ſpecie Comites de Fliſcis contra Marchionem Spinulam.

Mauliſche Curatel betreffend.

Acullæ Bibulæ Vahieti Curaſci Montis Vallis Feuda Imperialia concernens.

Bodenzanæ & Cuſtrimentium Feuda Imperialia concernens.

Lu-

Lunæ 9. Decembr.

zu Paderborn Dom-Capitul und von Hatzfeld contra von Lon, in puncto primariarum Precum.

ab Eynatten contra Aſpermont de Lynden, Commiſſionis.

Sabaudiæ & Montisferrati Ducatus, in puncto Inveſtituræ.

Martis 10. Decembr.

Neveu contra du Vernoy.

Mioliæ Loci Homines contra Communitatem Paretenſem.

Jovis 12. ejusdem.

Sabaudiæ & Montisferrati Ducatus in puncto Inveſtituræ.

Bardinetti & Serravallis Feuda Imperialia, in ſpecie Marchiones de Baleſtrino contra Sorores de Bagnaſco.

Veneris 13.

Jus Canonicum P. Reiffenſtuhl, Impreſs.

Martis 17.

Paravicini Polyanthea Sacrorum Canonum, in folio, in puncto Impreſſorii.

Leodii Carmelitæ contra viduam Loets, Appellationis.

Veneris 20. hujus.

Adelbertus Marchio & Conſ. Palavicini, contra

tra Dominum Ducem Parmæ, in puncto Spolii.

Lunæ 23. Decembr.

Fiſcalis contra Rempublicam Genuenſem, Uſurpationem Comitatus & Feudi Lingoiliæ concernens.

Martis 24. Decembr.

Talioli ſive Talloni Feudum Imperiale concernens.

de Minetti Jacobus Dominicus Stephanus ad Agentiam admiſſus.

Erſtes

Erſtes Regiſter
Der in dieſem Tomo enthaltenen für- nehmſten Realien.

A.

Aachen Reichs-Stadt. Schöffenmeiſter und Schöffen contra den Rath allda, Mandati. p. 496. Evocationis p. 498. Iſt Commiſſarius in Cauſa Hatzfeld contra Hatzfeld. vid. hanc Rubricam.
Aachen contra Capitulum Eccleſiæ Collegiatæ in Wiedenbruck, puncto primariarum Precum. p. 595
Aalen Reichs-Stadt. vid. Kauffmänniſche Erben.
Aebtißin Wahl 262. 264. ſeqq.
Accis-Sachen 648
Ackermann, vid. Jenning.
Adelmannsfelden 518
Adelsheim [von] 32
Advocatiæ Jus 721
Agenten [Reichs-Hof-Raths-] 118
Alimentations-Sachen 201. 412. 800. 941. ſqq.
Alleintz contra Alleintziſche Wittib, Appellationis. 795
Allodialium à Feudis Separatio p. 45. 124. 326. biß 343. 504. 509. ſqq.

Alten-

Altenhaldensleben. vid. Alvensleben.
Alt-Laubenberg. v. Pappus.
Alvensleben [von] contra ſeine Unterthanen zu Hundisburg, Appellationis. 351. contra das Cloſter Alten-Haldensleben, Appellationis. 427
Amand. vid. zu Biberach Nobiles &c.
Angſtell [von.] vid. von Bernſau.
Anhalt [zu] Fürſten Bernburg contra Bernburg Alimentorum. p. 412. Deſſau contra Cöthen, Mandati, puncto des Kirchen-Gebets. p. 707. Cöthen. vid. Clœpius. It. zu Anhalt Fürſtenthums Unter-Directores &c. add. p. 117
Anhalt [zu] Fürſtenthums Unter-Directores, Land-Räthe und übrige Land-Stände contra die Fürſten zu Anhalt, diverſorum Gravaminum. 846. contra Anhalt-Zerbſt, Reſcripti. 861.
Appellations-Proceſſe. p. 7. 13. 16. 21. 28. 82. 93. 127. 156. 163. 170. 172. 174. 177. 178. 180. 183. 191. 192. 205. 206. 212. 213. 389. 402. 424. 427. 434. 435. 439. 506. 589. 607. 625. ſqq. 674. ſqq. 701. 705. 708. 710. 728. 738. 740. 784. 785. 787. 789. 792. 794. 795. 796. 797. 804. 805. 808. 833. 834. 837. 839. 848. 854.
Apfel contra Speyer, Commiſſionis. 439
Appanagia. 17. 182.
Arnſpurg [zu] Cloſter contra die Ganerben des Schloſſes und Gerichts Staaden. 803
Arnſtein Cloſter. vid. Reichs-Ritterſchafft am mittleren Rhein-Strom.
Arreſt-Sachen. p. 26. 195. 207. 220. 293. ſqq. 451. 468. 578. 665. ſqq. 741. 770. ſqq. 797. 810. 822. 920.

Aſchenhauſen 661
Aſyla 79. 227. 228
Auburg 85. 86
Auffäß [von] contra Bamberg & Conſ. Mandati. 394
Augſpurg [zu] Biſchoff. vid. Freyberg. item Imhof. it. Lottich. add. 625. ſeqq.
Augſpurg Reichs-Stadt. Commiſſionis. p. 579. 581. 582. Catholiſches Armen- und Waiſen-Hauß contra Fugger, Mandati. p. 474. 475. Rothgerber daſelbſt contra die Rothgerber zu Nürnberg, Commiſſionis, in puncto der Putzierlichkeit. p. 704. Schuhmacher-Handwerck daſelbſt, in ſpecie der Schuh-Knechte Aufſtand betreffend. p. 488. Commiſſarius in cauſa S. contra S. p. 934. ſeqq. Vid. quoque zu S. Ulrich Abt. add. 216
Augſpurg [zu] Dom-Capitul. vid. Kempten Stiffts-Landſchafft. it. Lottich contra Augſpurg. add. p. 580. 582
Auſtregæ 14. 78. 283. 284. 918
Azelberg 91

B.

Baaden-Baaden contra Pfaltz-Birckenfeld, Reſcripti puncto diviſionis Comitatus Sponheimenſis. p. 353. Commiſſarius in cauſa Hammerſpacher Thals Eingeſeſſene contra Zell am Hammerſpach, it. Speyer, Moratorii. vid. has Rubricas. it. Frauenalb. add. p. 113. Durlach. vid. Dreyſpring. it. Knielingen. it. Krieg. it. Pfortzheim.
Babbe. vid. Hollſtein-Plön. add. 850
Baldung 477

Ballenſtätt [von] Gräfin. vid. Anhalt-Bernburg.
Bamberg [zu] Biſchoff. Und Dom-Probſtey contra Brandenburg-Onoltzbach Mandati, p. 344. Commiſſarius in cauſa Brandenburg-Onoltzbach contra Seckendorff & Conſ. It. in cauſa Limburg contra Limburg. it. in cauſa Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach. item: in cauſa Nürnberg contra Brandenburg-Culm- und Onoltzbach. Vid. quoque Auffsätz, it. Crailsheim, it. Giech, it. Kitzingen betreffend, it. Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Steigerwald, it. Stein zum Altenſtein. add. 771
Bamberg [zu] Dom-Probſtey. vid. Bamberg [zu] Biſchoff. it. Nürnberg.
Baruch Ezechiel contra den Grafen von Erbach, Mandati & Commiſſionis. 209
Baumann 776
Baumgärtner 63
Baumhauer contra Hohen-Ems, Debiti. 706
Bayern [zu] Chur-Fürſt. Commiſſarius und Conſervator in cauſa Elſter contra Oettingen. vid. hanc Rubricam. add. 40. 488
Bayersdorff 249
Bechinger 27
Beck [reſp. Freyherr von] (Reichs-Hof-Rath) 730. 838
Beer Drach contra Naſſau-Dillenburg, Reſcripti. 918
Behringer [von] 527. 530
Bemmelbergiſche Erben contra Fürſtenberg, Debiti 890. biß 903
Bentheim Grafſchafft, in ſpecie Appanagia & divi-

diviſionem Comitatus betreffend. p. 17. Adminiſtrationem betreffend 857
Bentheim [von] vid. Boymer.
Bentinck [von] contra die Eingeſeſſene zu Limbricht, in ſpecie Derichs und Brackhoven, Appellationis. 848
Bergenweiler v. Stein.
Berger [von] Reichs-Hof-Rath. 124. 506. 730
Bergwercks-Sachen 18
Beringsdorff 248
Berlichingen [von] v. Fechenbach. add. 724
Benardin [von] vid. Stein contra Rackenitz.
Bernſau [von] Freyinnen contra von Angſtell, Appellationis 794
Bernſtein [von] vid. Erffa.
Bertig [von] vid. Götz. add. 189
Bertlin contra den Biſchoff und Dom-Capitul zu Eichſtätt, ſalvi Conductus 802
Beutler-Handwerck. v. Kürſchner-Handwerck.
Beyne [du] de Maleſchamp contra von Prauns-mantel, Debiti 831
Biberach [zu] Nobiles & Graduati contra Plebejos daſelbſt. p. 157. 190. Vid. quoque Reutlingen. it. Wißhagen.
Bibra [von] vid. Specht.
Bielcke [von] contra Mecklenburg-Schwerin, Reſcripti, nunc Commiſſionis. 350
Bier-Sachen 168
Bode [von] Reichs-Hof-Rath 108
Bodeck [von] 654
Bodelshofen 238
Bodmann [von] Freyherr contra die Land-Grafſchafft Nellenburg und Land-Gericht zu Stockach, Turbationis in Feudo Imperii. 165.

Confirmationis Privilegii Nundinarum. 502.
Vid. quoque Uberlingen.
Bongard (von) vid. von Hochſtätten.
Bopfingen, Reichs-Stadt. vid. Hirſchmann. it. Mennfarth.
Bothmar (von) contra von Thoon, das Gut Guldenhorn betreffend 161
Bouſſaroque (von) contra Stiebar-Bultenheim, Debiti. 839
Boymer (von) contra Höbing, modo von Bentheim, modo von Oxenſtirn contra von Boymer, Interventionis 158
Botzheim (von) contra von Botzheim. 403
Bozuli Princeps 325
Brackhoven. vid. Bentinck.
Braillard (von) Reichs-Hof-Rath 108
Brandenburg (zu) Marggrafen. Culmbach und Bareuth. vid. Fiſchern. it. Lentersheim. it. Metſchiſche Erben, it. Nürnberg, it. Reck, it. Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Geburg, it. Seutern.
Onoltzbach. Inveſtituræ. p. 406. 407. contra Seckendorff und Groß von Trockau. 717. 718. Commiſſarius in cauſa Gutthäter contra Leonrod, it. in cauſa Limburg contra Limburg, vid. has Rubricas. it. Bamberg, it. Nürnberg, it. Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl.
Culmbach und Onoltzbach. vid. Kitzingen betreffend.
Brandenburg-Culmbachiſche Landſchafft. vid. Seutern.
Brandſtein (von) contra von Redwitz, Debiti. 1. Confirmationis Contractus, 2. Separationis à com-

communione Prædiorum paternorum. 43.
Vid. quoque Moyſes Goldſchmid.
Braunſchweig (zu) Chur-Fürſt und Hertzoge. Commiſſarii in cauſa Bielcke contra Mecklenburg-Schwerin, it. in cauſa Bothmar contra Thoon, it. in cauſa Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin. Vid. has Rubricas. it. Bremen. it. Hildesheim. add. 652
Bremen Stadt contra Braunſchweig, Appellationis 82
Bruder 774
Brunhard 410
Buchau contra Helbling 865. biß 880
Bühler contra Haller von Hallerſtein, Appellationis 205
Buiretti. vid. Poirettin.
Buliſius 408. ſqq.
Buxheim (zu) Carthaus contra den Schwäbiſchen Crayß, Collectationis 24
Bützow 906. 909
Byland (von) contra Gülich-Berg- und Cleviſche Regierung, das Jus Patronatus in Rheid betreffend 734
Bynau (von) contra Nürnberg, Mandati. p. 159. 790. it. puncto ſubtrahirter Reichs-Lehen 791

C.

Camerariſche Unterthanen. 95
Cammer-Gericht (Kayſerliches und Reichs-) vid. Würtzburg. add. 486. 884. ſeqq.
Canſtadt 220
Carlſtein (von) 225

Carmeliter zu Ravenſpurg contra Ravenſpurg, Reſcripti 326
Carter 681. 696
Caſtell (von) Grafen vid. Reibelt.
Catharinä-Thal (S.) Gotteshauß vid. Welſer.
Catzenwied 783
Cent-Sachen 852
Churfürſten geben Gutachten in cauſa Hollſtein contra Hamburg 361
Clœpius contra Anhalt-Cöthen & Conſortes, Appellationis 797
Cöllen (zu) Churfürſt vid. Cöllen Reichs-Stadt, item zu Cöllen Dom-Capitul, item Adminiſtrator der Grafſchafft Bentheim und Commiſſarius in cauſa Plettenberg. vid. has Rubricas. Add. 245
Cöllen (zu) Dom-Capitul contra Chur-Cöllen, diverſorum gravaminum p. 245. Vid. quoque Schellard.
Cöllen Reichs-Stadt contra den König in Preuſſen, deſſen Reſidentens Religions-Exercitium betreffend p. 255. 259. contra Chur-Cöllen, die Hacht betreffend p. 194. Vid. quoque Reich.
Cöllen (zu) Official 162. 163. 796. 845
Collectations-Strittigkeiten 6. 24. 94. 95. 173. 210. 233. 385. 396. 401. 421. 431. 446. 487. 659. 697. 725. 736. 781.
Commercien-Sachen 454. 498. 502. 721. Vid. quoque Handwercks-Sachen, it. Getraid.
Commiſſion Kayſerl. auf dem Reichs-Tag 536
Commiſſiones Kayſerliche 17. 18. 23. 34. 35. 43. 46. 47. 48. 70. 71. 77. 99. 110. 112. 113. 116. 119. 122. 123. 124. 125. 126. 128. 161. 169. 174. 175. 176. 178. 179. 182. 185. 189. 190.

190. 195. 198. 199. 204. 209. 223. 227. 246. 247. 249. 266. 273. 275. 282. biß 307. 328. 330. biß 343. 350. 354. 357. 376. 395. 397. 400. 407. 413. 425. 428. 438. 439. 453. 459. 465. 468. 470. 471. 474. ſeqq. 486. 487. 492. 495. 502. 504. 506. 510. biß 568. 572. 574. 478. 579. ſeqq. 590. 600. ſeqq. 624. 644. 645. 647. 653. 654. ſeq. 664. ſeqq. 698. 704. 708. 710. 712. 717. 735. 799. 801. 813. 814. 820. 822. 834. 847. 862. ſeqq. 865. ſeqq. 885. 891. 903. 904. 905. 916.

Commodatum 735. 739

Compromiſs 40. 41. 859. 885. ſeqq.

Confirmationes Contractuum, Primogenituræ, Pactorum dotalium, Privilegii nundinarum & puncto præcedentiæ, item transactionum 2. 70. 492. 502. 673. ſeq. 705.

Conradi 63.

Conſervatoria 28. 99. 493. 598. 650. 652. 698. 732.

Cornberg (von) Freyherrn contra Heſſen-Caſſel, Executionis 85

Corras & Conſortes contra Khuen, Debiti 809

Corvey (zu) Fürſt vid. Falckenberg.

Coſtantz (zu) Biſchoff, Commiſſarius in cauſa zu Lindau Aebtiſſin, puncto Unterſuchung ꝛc. item in cauſa Augſpurg, Commiſſionis. vid. has Rubricas, it. Schwäbiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten.

Coſtantz Stadt 503.

Crailsheim (von) Freyherr contra Bamberg, violati Aſyli & fractæ Pacis publicæ 79

Cramoreſt 256

Creeſen vid. Kautz.

Crimen læſæ Majeſtatis 752. ſeqq.

Criminalia 36. ſeqq. 122. ſeqq. 645. ſeqq. 752. ſeqq. 884. 919. ſeqq.
Cronberg (von) Graf 479
Cronbergiſche Verlaſſenſchafft betreffend 903
Cronnagel 63

D.

Dännemarck (in) König. Vid. Hamburg. Item Hollſtein. Item Sachſen-Barby.
Danckelmann (von) Freyherr Reichs-Hof-Rath 124
Danner 906
Dehn contra die geſchworne des Zimmer-Handwercks zu Franckfurt, Reſcripti. 586. 587. 588.
Denſtädt 408
Derichs. Vid. Bentinck
Deſin. 193
Dieden (von) Erben contra d' Elthour, Appellationis. 796
Diem 777
Dieſt (von der) 256. 259.
Dietherin & Conſortes contra Nürnberg, Reſcripti. 454
Dillenius p. Suppl. 7
Doctorum zu Franckfurt Privilegia 672 ſeq.
Dorn 377
Dotal-Sachen 45. 223. 382. 492.
Dreyſpring contra Baaden-Durlach, diverſorum gravaminum. 729
Dubres & Conſortes contra Sachſen-Saalfeld, Debiti. 792
Dummer 502
Dünckelſpühl Reichs-Stadt contra Dünckelſpühl, Commiſſionis. 48. contra Oettingen, Reſcripti,

ſcripti, die Beckiſche Güter ꝛc. betreffend. 838.
Vid. quoque Teutſch Orden.

E.

Eberſtadt 653
Evertz contra Evertz, Reſcripti, puncto Fideicommiſſi 418
Ederheim 73. 732
Egg (von) Graf Commiſſarius in der Mecklenburg-Güſtrauiſchen Succeſſions-Strittigkeit. Vid. hanc Rubricam, add. 609
Eichſtädt (zu) Biſchoff, Commiſſarius in cauſa Limburg. Vid. hanc Rubricam, it. Bertlin.
Eichſtädt (zu) Dom-Capitul, vid. Bertlin.
Einkirch 115
Eiſelin 63
Ellrichshauſen (von) 505
Elſter (von) contra den Fürſten zu Oettingen, Mandati & Conſervatorii. 28. 72. 698. 732
damnorum & expenſarum. 387
Elthour (d') vid. Dieden.
Ellwangen (zu) Probſt, Commiſſarius in cauſa Elſter contra Oettingen, item in cauſa S. contra S. 934. ſeqq. vid. has Rubricas, item Hoch- und Teutſchmeiſter, Add. 564
Emphyteutica 8
Engelbrecht Impreſſorii über ſeine Kupffer und Erfindungen 34
Erbach (von) Graf, vid. Baruch.
Erffa (von) contra Heeſen und von Bernſtein, Appellationis. 191. 795
Erßmann 63
Eſch 71
Eſchenbruck 937

Eßlingen (zu) S. Catharinæ Hoſpital contra Würtemberg, Reſcripti. 219
Evictions-Proceſſe 185
Evocando (de non) Jus 93
Euringiſche Wittib, vid. Forſtmeiſter.
Eutendorff 332
Expenſæ, vid. Schaden.
Eyb (von) Inveſtituræ über einige Reichs-Lehen zu Wüſſendorff, Catzenwied und Eymersdorff 783
Eychelsberg (von) contra Nördlingen, Reſcripti. 806
Eymersdorff. 783

F.

Faber. 41
Falckenberg contra Corvey, Mandati, nunc Commiſſionis. 397
Falckenſtein Grafſchafft betreffend. 107
Famoſi Libelli. 71. 790
Fechenbach (von) contra von Berlichingen, Mandati. 189
Feldmüller. 105
Feuerſtein. 472
Fideicommiſs-Sachen. 88. 89. 107. 418
Filtzhofer Reichs-Hof-Raths-Agent. 5. 119. 415
Fingerlin. 881
Finſterle. 774
Fiſcalis contra Behrend Lehmann. p. 391. contra Pfaltz-Birckenfeld. p. 102. contra Ußleber. p. 346. contra Würtemberg. p. 391. add. p. 126. 246. 513. 536. 575. 719. 747. 850. 905.
Fiſcaliſche Proceſſe, puncto violati Privilegii. 27. 747. puncto tumultus & homicidii. 42. puncto famoſi

famoſi Libelli. 71. 346. wegen Exceſſe bey Inſinuirung Kayſerlicher Befehle. 850
Fiſcher. 463
Fiſcherey-Sachen. 32
Fiſchern (von) contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti. 176
Flattich p. Suppl. 7
Flehingen 431. ſeq.
Fleiſchbein (von) 678. ſeq.
Flochberg Amt. 48
Forchheim 111
Forſtmeiſter von Gelnhauſen contra den Magiſtrat daſelbſten, in ſpecie Lorenin und Euringiſche Wittib, Mandati. 8
Fränckiſcher Crayß, Reſcripta an ihne und Berichte von ihme in cauſa Limburg contra Limburg. 328. 338. ſeq. 343. 533. 535. ſeqq. intercedirt in cauſa Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra contra Caſtell. 470
Fränckiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten, Commiſſarii in cauſa Jöbſtelberg contra Thüngiſche Allodial-Erben ꝛc. it. in cauſa Limburg contra Limburg. it. in cauſa Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra contra Caſtell. Vid. has Rubricas, it. Schroppiſche Wittib.
Franckfurt Reichs-Stadt contra Franckfurt, Commiſſionis. 425. Sämmtliche Doctores und Licentiati der Juriſten- und Mediciniſchen Facultät, Confirmationis Privilegiorum. 672. ſeq. Der Allmoſen-Kaſten Hauß-armer Leute allda contra Chur-Mayntz & Conſort. turbationis. 423. Pflegere A. C. des Hoſpitals zum Heil. Geiſt allda contra von Schell, puncto Teſtamenti. 831.

ti. 831. Reſcripta an ſie und Berichte von ihr in cauſa Kneuſel contra Kneuſel. 402. Raabin contra Stein. 676. ſeqq. Rhoſt contra Mohrenfeld. 22. Sonderhauſen contra Sparr. 415. ſeq. Iſenburg contra Iſenburg. 287. ſeq. 301. Commiſſarius in cauſa Iſenburgiſche Unterthanen contra Iſenburg. Vid. hanc Rubricam. it. Dehn. it. Grunelius.

Franckin und von Thoon Erben contra die Stadt Lübeck & Conſort. Appellationis. 163

Frantz. 774

Frauen-Alb contra Baaden-Baaden, Mandati. 904

Frebus vid. Kettwig.

Frey. 214

Freyberg (von) contra den Biſchoff zu Augſpurg & Conſort. Mandati. 747

Freyin. 696

Frickel. 578

Fridberg Burg contra die Stadt Fridberg. 573. 575

Fridberg Stadt vid. Fridberg Burg.

Fridberg in Bayern. 488. ſeqq.

Fridge. 679

Frohndienſte. 172

Fugger (von) Grafen. Vid. Augſpurg.

Fuggeriſch-Babenhauſiſche Fideicommiſs-Adminiſtration betreffend 860

Führer von Haymendorff, Inveſtituræ über die Altfeuriſche Reichs-Lehen. 802

Fürth vid. Nürnberg.

Fulda (zu) Abt contra Sachſen-Eiſenach und Meinungen, Reſcripti. 711. Commiſſarius in cauſa Iſenburgiſche Unterthanen contra Iſenburg,

burg, it. in cauſa Speyer, Moratorii, it. in cauſa Thann contra Thann. Vid. has Rubricas.
Fürſtenberg (zu) Fürſt. Mößkirch/ Commiſſarius in cauſa zu Lindau Aebtißin puncto einer Unterſuchungs-Commiſſion. Vid. hanc Rubricam. it. Bemmelbergiſche Erben.

G.

Gahlen (von) reſp. Freyherr contra von Hanxleden und von Weſterhold, Appellationis. 784. contra den Biſchoff zu Münſter, Appellationis, die Kirchen-Rechnung zu Dücklage betreffend 206
Gaildorff 332. 342. 518
Gaill 645. ſeqq.
Garb (von) Kayſerlicher Reſident zu Augſpurg, Commiſſarius in cauſa Augſpurg, Commiſſionis. Vid. hanc Rubricam.
Geiſſel 349
Geißlingen 518
Geißmar (von) vid. Jöbſtelsberg.
Gelenhauſen Reichs-Stadt, vid. Forſtmeiſter.
Gemmingen (von) reſp. Freyherr contra von Gemmingen. 831. Vid. quoque Kühlberger.
Gemünd Reichs-Stadt. Burger und Unterthanen contra Gemünd, Commiſſionis 487
Gengenbach (zu) Abt und Reichs-Stadt 771 ſeqq.
Geraſtetten 236. 238
Geroldsegg 903
Getrayd-Sperr und Durchfuhr 100. ſeq.
Gewandſchneider, vid. Mühlhauſen.
Geyer Herrſchafft 331. 337. 527.
Geyſpitzheim (von) 405

Giech contra Bamberg, Turbationis 370. Vid. quoque Künſperg. add. p. 826.
Giengen Reichs-Stadt 941. ſeqq.
Glaſer contra Würtemberg, Debiti. 469
Glaubitz (von) 493
Glauer 95
Göler von Ravenſpurg, Inveſtituræ. 22. contra Göler von Ravenſpurg, Mandati. 23. Vid. quoque Horneck.
Görtz vid. Schlitz.
Götz contra von Bertig, Debiti 181
Goldbach 527
Gotter 117
Gouva contra Mangold, Appellationis 738
Græve Reichs-Hof-Raths-Agent 76. 352. 705
Graf 50. 63
Graßmayer 63
Gravamina der Unterthanen wider ihre Herrſchafften & vice verſa p. 2. 3. 13. 33. 44. 48. 70. 71. 81. 93. 103. 105. 126. 127. 273. 351. 409. 439. ſeqq. 453. 486. 487. 568. 577. 714. 843. 846.
Grebenheim 434
Grienseiſen contra Oettingen, Debiti 462. 464. 465. 466
Gronbach 550
Groß-Badegaſt 707
Groß von Trockau vid. Brandenburg-Onoltzbach, add. p. 609
Gründau 577
Grunelius & Conſortes contra Franckfurt, Reſcripti puncto Appellationis 833
Guckhelber 774

Gül-

Güldencron (von) 850
Güldenhorn. vid. Bothmar.
Gülich- und Bergiſche Land-Stände contra Chur-Pfaltz, Appellationis. 93. 749
Gumwinckler 63
Günheim 493
Güntzburg 924. ſeq.
Güntzburger 924. ſq.
Guntzendorff. vid. Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg
Gürtzgen (von) contra von Gürtzgen, Appellationis. 787
Guttenberg (von) contra von Guttenberg, Appellationis, nunc Commiſſionis. 174
Gutthäter contra von Leonrod, Debiti 168

H.

Hägelin 552
Hagen 296
Hahn (von) contra den König in Preuſſen, Appellationis. p. 28. 182. Vid. quoque Brandſtein. it. Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft.
Haller von Hallerſtein. vid. Bichler.
Hamburg Reichs-Stadt, Seſſionis auf dem Reichs-Tag. 357. contra Dännemarck, diverſorum Gravaminum. 571. Reſcript an ſie wegen der Segebergiſchen Kalch-Gelder. Vid. quoque Hohmann, it. Reiße. add. 839
Hammersleben (zu) Cloſter ad S. Pancratium, contra den König in Preuſſen & Conſ. Reſcripti, neun Hufen Landes und zwey Hofſtätte betreffend. 20. 75. 76. Reſtitutionis Damnorum & Ablatorum 74

Hanau

Hanau (zu) Graf contra Hanau, Protectorii & Conſervatorii. 493. vid. quoque Hanauiſche Aemter ꝛc.
Hanauiſcher Aemter, Lichtenau und Willſtätt ſämmtliche Unterthanen contra Hanau, diverſorum Gravaminum 105
Hanauiſche Reichs-Lehen 124
Handwercks-Sachen p. 14. 206. 488. 572. 586. ſeqq. 704. 714
Hanſes (von) Freyherr 572
Hanxleden (von) vid. Gahlen.
Harmerſpacher Reichs-Thal contra die Stadt Zell am Harmerſpach 770. 861. 863. 864.
Harter 777
Hartig (von) Reichs-Hof-Rath 124
Hartzheims Erben vid. Schmidberg.
Hauben (von) 903
Havelmann 416
Hauſen 36. 42
Hayeck von Waldſtätten 750. 869
Hatzfeld (von) Grafen contra von Hatzfeld, Citationis puncto Teſtamenti. p. 12. contra Sachſen-Weimar, Commiſſionis puncto Juris venandi p. 77. 78. add. p. 822. 828. ſeq.
Heeſen 191
Heilbronn Reichs-Stadt. vid. Hofbauer.
Helbling von Hirtzenfeld. vid. Buchau.
Heller 810
Helmſtätt (von) contra von Helmſtätt, Commiſſionis. 395
Herckheim 883. 886
Hergen 653
Hermann 906
Herſal (von) vid. Lommerſum.

Heſſen

Heſſen (zu) Landgrafen. Caſſel, Commiſſarius in cauſa Nürnberg contra Brandenburg-Culm- und Onoltzbach, vid. hanc Rubricam. item Cronberg, it. Schaumburg. Reſcript an ihn in cauſa Waldeck contra Waldeck, 652.

Darmſtadt, Commiſſarius in cauſa Hatzfeld contra Sachſen-Weimar, it. in cauſa Naſſau-Weilburg contra Hadamar, nunc Dietz und Dillenburg, it. in cauſa Pfaltz-Veldenziſche Succeſſion betreffend. vid. has Rubricas.

Homburg contra den König in Preuſſen, Appellationis p. 435. Debit-Weſen betreffend. p. 112. 185. 211. 386. add. p. 494. ſeq. vid. quoque Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben. it. Kametzy.

Rotenburg, vid. Naſſau-Uſingen.

Heydenhofer, vid. Ravenſpurg.

Hildesheim Stifft contra Braunſchweig, fractæ Pacis publicæ 79. 80

Hillebrand von Brandau, Reichs-Hof-Rath 108

Hiller 190

Hirſch vid. Paſſampiere.

Hirſchmann contra Bopfingen, Commiſſionis 820

Hochhauß Amt 883

Hochſtätten (von) contra von Bongard, Reſcripti. 715

Hoch- und Teutſchmeiſter und Probſt zu Ellwangen & Conſort. contra Oettingen, Mandati puncto der Zoll-Steigerung 745

Höbing vid. Boymer.

Högelin Reichs-Hof-Raths-Agent 303. 892.

Hößlin vid. Rauner.

Hofbauer zu Winningen contra Scharff & Heilbronn, protractæ Juſtitiæ 857
Hof-Cammer (Kayſerliche) Decreta in Freundſchafft an ſie und von ihr 22. 160
Hof-Kriegs-Rath (Kayſerlicher) Decretum in Freundſchafft an ihn 380
Hof-Marſchall-Amt (Kayſerliches Obriſt-) 160
Hofſtätten (zu) Führer und Gemeinde contra Chur-Pfaltz und den Abt des Cloſters Walderbach, Reſcripti puncto Appellationis 728
Hohenegg (von) contra Freyherrn von Metternich Erben und Mertz, puncto Juris collectandi 431
Hohen-Ems (zu) Grafen, Debit-Weſen betreffend. p. 459. Vid. quoque Kleibert, item Baumhauer.
Hohenlohe (zu) Grafen, Bartenſtein, Reſcript an ihn in cauſa Hohen-Solmſiſches Debit-Weſen betreffend. 656. ſeqq.
Neuenſtein vid. Hollſtein-Plön.
Hohen-Solms Stadt und Amt 655 ſeq.
Hohenzollern vid. Schellenberg.
Hohmann contra Hamburg, Satisfactionis. 3
Hohnſtein (von) 43
Hoin 37
Holſtein (zu) Hertzoge contra Hamburg, Convocationis ad Comitia 357. biß 369
Gottorff, Princeßin. 270
Plön. Plöniſche Succeſſion betreffend. p. 225. contra die anmaßliche Plöniſche Regierung, Mandati. p. 850. die Segebergiſche Kalch-Gelder betreffend. p. 851. contra Hohenlohe-Neuenſtein, puncto zuruckgefallener Dotal-Gelder.

der. p. 223. contra von Petersdorff, Babbe & Conſort. puncto Juris Epiſcopalis. 224
Hoppe 186. 416. 417. 798. 800
Horn 38
Horneck von Hornberg & Conſort. contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, Zwingenberg betreffend. 354. 540
Horſeegen 169
Hüblingen 35. 38. 43
Hülau (von) Freyfrau 734
Hundisburg vid. Alvensleben.

J.

Jacob (von) contra Würtzburg, diverſorum Gravaminum. 166
Jagens-Sachen 32. 77. 78. 399. 400. 564. 724. 820
Jantzen contra einige Burger zu Mühlhauſen, als ſeine Committenten, reſtantis Salarii & aliarum prætenſionum 723. 829
Jaxtheim (von) Freyherr 504. 506
Jening contra Schindler, Ackermann & Conſort. puncto violati Privilegii 746
Jeſuiter zu Münſter contra Schelveriſche Erben, Appellationis 213
Jetzighofen (zu) Gotteshauß vid. Welſer.
Illmenauiſche Gewerckſchafft Dreßdner Antheils contra Sachſen-Weimar und Kellern, Commiſſionis 18
Imhof (von) contra das Stifft Augſpurg, Collectarum & Quartirii 401
Immedietäts-Stritte 173. 357. ſeqq. 392. 434
Impfingen 852

Injurien-Sachen 120. 121. 761. 845
Inveſtitur-Sachen 6. 18. 22. 82. 83. 135. 136. 204. 229. 252. 261. 383. 406. 407. 427. 458. 783. 802. 803. 804. 913. 915.
Jöbſtelsberg contra Geißmar und Thüngiſche Allodial-Erben, nunc das Julier-Spital zu Würtzburg, Weitzenbach betreffend. 642 ſqq.
Iſenburg vid. Yſenburg und Iſenburgiſche Unterthanen.
Iſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra Iſenburg, puncto diverſorum Gravaminum 577
Iſenmann 774
Jßny Reichs-Stadt contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben, Commiſſionis & Appellationis. p. 506. contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden, modo Schmid contra Wegeſlin & Conſort. Appellationis nunc Commiſſionis 708. 710
Juden zu Mühlhauſen vid. Mühlhauſen.
Jungenau 890. 894
Jus Epiſcopale 224
Juſtitia denegata vel protracta. 14. 393. 714. 857

K.

Kametzy (von) contra den Land-Grafen zu Heſſen-Homburg, puncto Debiti. 211
Kantner 772. ſeqq.
Karrenführer 472
Kauffmänniſche Erben contra Aaken, Reſcripti. 714
Kaunitz (von) Graf vid. Lichtenſtein.

Kaunitz

Kautz contra Schlüſſelfeldiſche Erben, modo Creeſen & Conſort. Reſcripti 783
Kayſer. p. Suppl. 7
Kayſersheim (zu) Abt, Inveſtituræ über den halben Theil des Blutbanns und ſo genannten Königs-Maths 204
Keller vid. Illmenauiſche Gewerckſchafft.
Kellner contra Leiningen-Weſterburg, Mandati 724
Kempffer 775
Kempten (zu) Fürſt, vid. Kempten Stiffts-Unterthanen, add. p. 462
Kempten Stiffts-Unterthanen contra den Fürſten zu Kempten, Commiſſionis. p. 71. Landſchafft contra das Dom-Capitul zu Augſpurg, Commiſſionis 905
Kern 63
Kettwigs Erben contra Frebus Wittib und Erben, modo Schelte & Conſort. Appellationis 792
Khuen (von) contra von Sturmfeder, Mandati. p. 437. Vid. quoque Corras.
Kirchberg vid. Naſſau.
Kirchen-Gebett 343. 707
Kirchen-Rechnungen 206. 870. ſeqq.
Kiſſelin 680
Kitzingen betreffend. 308. biß 324
Kleibert (von) Reichs-Hof-Raths-Agent contra Hohen-Ems, Debiti 470. 471
Klein 463
Klerff (von) Reichs-Hof-Raths-Agent 908
Klingenſtrom 149. 150. 153.
Klüppel (von) Freyfrau contra von Klüppel, Hæreditatis 841

Kneuſel contra Kneuſel, Appellationis 402
Knielingen (zu) Gemeinde contra Baaden-Durlach, Appellationis, in puncto diverſorum gravaminum 13
Koch Reichs-Hof-Raths-Agent 941. ſeq.
Köhler von Kohlberg contra von Türck, Mandati 167
Königsegg (zu) Grafen 891
Königsmarck (von) Gräfin 262
Königſtein-Stollberg, Inveſtituræ. p. 383. Reſtitutionis der Grafſchafft Königſtein 384
Körner contra den Schwäbiſchen Crayß, reſtantis Salarii 10
Kolb vid. Schauer.
Koppmanniſche Erben contra Reutlingen, Reviſionis 430. 749
Koſten vid. Schaden.
Krantz 773
Krebs 41
Krieg contra Lahr, Appellationis. p. 156. add. 905
Küenmayer 52
Kühlberger contra von Gemmingen, Debiti. 396
Kühlenkamp 20
Kühlmann contra Schöne Erben 124
Künſperg (von) contra Giech, Manutenentiæ. p. 374. add. p. 371. 373.
Kürſchner-Handwerck zu Nürnberg contra das Beutler-Handwerck daſelbſt, Appellationis. 206

L.

Lahr vid. Krieg.
Laimbruch (von) Freyin contra von Leenrod, Mandati puncto Debiti. 782

Lam-

Lamberg (zu) Fürſt, Inveſtituræ über Leuchtenberg. 261
Lamboin 36
Land-Gerichte.
Kayſerliches zu Onoltzbach 701
Kayſerliches in Schwaben, vid. Biberach (zu) Nobiles &c. it. Bodmann. it. Ebertz. it. Jßny. it. Teutſch Orden. berichtet in cauſa Ravenſpurg contra Heidenhofer. p. 424. add. p. 920. ſeqq.
Würtzburgiſches 196
Lang vid. Mecklenburg-Schwerin.
Lang-Endernbach 37. 38
Langin contra Steiningerin, nunc vice verſa Reſtitutionis in integrum 748
Laur 63
Lauter (von) ſtirbt ab 43
Legitima 204
Lehen-Sachen, vid. etiam Inveſtitura. it. p. 124. 165. 432. 468. 791
Lehmann contra uxorem, Appellationis. 789. ſeq.
Lehrbach (von) vid. Thüngen.
Leimingen (von) 233
Leiningen (zu) Grafen contra Leiningen-Daun-Güntersblum, puncto Renunciationis 734
Daxburg 188
Weſterburg Graf Georgens Todesfall betreffend. Vid. quoque Kellner. it. Ley.
Lenhauſen 814. ſeqq.
Lentersheim (von) contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, das Umgeld von eigen erbautem Weinmoſt betreffend 188
Lentersheimiſche Allodial-Erben 717

Leonrod (von) contra von Leonrod, dividendæ Hæreditatis. p. 177. Vid. quoque Gutthäter. it. Laimbruch.
Lerch 411. ſeq.
Leuchtenberg Land-Grafſchafft, Inveſtituræ. 261
Leutkirchen (zu) Catholiſche Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſten, Reſcripti 33
Ley (von der) contra Leiningen-Weſterburg, Interventionis 187
Licentiatorum zu Franckfurt Privilegia 672. ſeq.
Lich Grafſchafft 653
Lichtenau vid. Hanauiſche Aemter ꝛc.
Lichtenſtein (zu) Fürſten und Grafen contra Kaunitz, Rittberg betreffend. 419. add. p. 890. ſeqq.
Liedliſche Eheleute contra Schwartz & Conſort. nunc Nürnberg contra das Kayſerliche Land-Gericht zu Onoltzbach, Interventionis. 701
Limbricht (zu) Eingeſeſſene. vid. Bentinck.
Limburg contra Limburg, Commiſſionis, puncto ſeparationis feudorum ab allodio. p. 326. biß 343. und 509. biß 568.
Limburg Schloß 518
Limburg-Styrum (zu) Graf contra Limburg-Styrum. p. 175. vid. quoque Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau- und Kocher-Viertels.
Lincke 63
Lindach 233
Lindau (zu) Aebtißin puncto einer Unterſuchungs-Commiſſion 384
Loblach 404
Löhr 38. 39. 43

Löw Speyer contra den Grafen von Solms, Mandati. 210
Löwen (von) vid. zu Biberach Nobiles &c. item pag. 477
Löwenhaupt (zu) Graf. Contra die Nieder-Oeſterreichiſche Regierung, puncto Arreſti. 451. it. Falckenſtein betreffend 107
Lommerſum (zu) Herrſchaffts meiſt beerbte Deputirte, Schöffen und Vorſtehere contra von Herſal, Appellationis. 834
Loreyin. vid. Forſtmeiſter.
Lothringen (zu) Hertzog, Falckenſtein betreffend. p. 107. add. 88
Lottich contra Augſpurg, Commiſſionis, puncto Inquiſitionis. 122. 123. 750. biß 769
Lovenius 192. ſq.
Lübeck (zu) Biſchoff. 140. Vid. quoque Lübeck (zu) Dom-Capitulariſche Unterthanen.
Lübeck (zu) Dom-Capitul. Vid. ſequ. Rubr.
Lübeck (zu) Dom-Capitulariſche Unterthanen contra den Biſchoffen und das Dom-Capitul zu Lübeck, Reſcripti, puncto diverſorum Gravaminum. 2. 843
Lůbeck Reichs-Stadt. vid. Francken. it. Paulſen.
Lucius 575. 577.
Lůck contra Schweinfurt, Reſcripti, puncto Appellationis 180
Lump und Wilhelms, puncto Moratorii. 849
Lüttich (zu) Biſchoff. vid. zu Lüttich Dom-Capitul.
Lůttich (zu) Dom-Capitul contra den Biſchoff zu Lüttich, puncto Interpretationis ſolvendorum Redituum 659
Lynden (von) Freyherr 422

M.

Magdeburgiſche Ritterſchafft contra den König in Preuſſen, die Lehens-Vererbung betreffend 96

Payntz (zu) Chur-Fürſt contra den Biſchoff zu Würtzburg, puncto der Cent-Gerechtigkeit zu Impfingen. p. 852. it. Mandati, die Uffinger Marckung betreffend. 853. Commiſſarius in cauſa zu H. R. Princeßin contra H. R. 201. it. in cauſa Pfaltz-Veldentziſche Succeſſion betreffend. vid. hanc Rubricam. it. Franckfurt.

Malteſer-Ritter-Ordens General-Receptor contra von Metternichs Anverwandte, Appellationis. 212. contra den König in Preuſſen, Appellationis 854

Mandata. p. 5. 8. 9. 23. 27. 28. 32. 72. 87. 94. 111. 115. 159. 162. 167. 168. 176. 188. 189. 207. 208. 209. 210. 215. 225. 226. 233. 245. 246. 248. 249. 250. 251. 278. 291. 295. ſqq. 328. 341. 344. 354. 374. 378. 389. 390. 394. 397. 398. 414. 422. 424. 428. 435. 436. 437. 455. 468. 469. 474. 496. 572. 652. 671. 675. 701. 702. 704. 707. 716. 719. 724. 740. 741. 745. 747. 782. 790. 791. 803. 820. 830. 850. 851. 852. 853. 855. 862. ſqq. 882. 890. ſqq. 904. Suppl. 3.

Manderſcheid (zu) Grafen. Falckenſtein betreffend 107

Mandesloh (von) 595

Mangold. vid. Gouva.

Mannsfeld (zu) Fürſtin 171

Marſchalck von Oſtheim contra ſeine Hüfner und Unterthanen, Appellationis. 837

Mar-

Marſchalck-Oſtheimiſche Hüfner und Unterthanen. vid. Rubr. præc.
Martens 148. ſq.
Martin 38. 40
Mattenberg (von) 823. 826
Mayer 71
Mechelwind 2
Mecklenburg (zu) Hertzoge.
Güſtrauiſche Succeſſion betreffend. p. 136. 141. 149. Princeßinnen contra Mecklenburg, Reluitionis, puncto Maternorum. 381. Dotis. 382.
Schwerin. Contra Schwerin und Rectorem Lang, Appellationis. p. 192. Princeßinnen contra Mecklenburg, puncto Allodialium. p. 45. 81. 165. Vid. quoque Bielcke, it. Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, it. Seeger. Add. 913. ſqq. 915. ſqq.
Strelitz / Inveſtituræ. 229. 913. ſqq. 915. ſqq. add. 132. 219. 458. 742
Mecklenburg Reichs-Hof-Raths-Agent. 196
Mecklenburgiſche Ritter und Landſchafft, in ſpecie von Hahn contra Berend Lehmann, Appellationis & Mandati. p. 389. 705. 740. contra Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis. p. 44. 81. 103. 127. 216. 219. 230. 378. 383. 455. 592. 594. 741. 906. Vid. quoque Schmettau.
Medina dellas Torres (Duciſſa.) 325
Megelin 63
Meineßen 80
Melbert 186. 416. 417. 798. 800
Mennfarth contra Bopfingen, Reſcripti, puncto Compromiſſi 859
Menßhengen (von) 603

Mentzingen (von) reſp. Freyherr. Contra von Mentzingen, Reconventionis & Reſtitutionis in integrum. 473. contra Chur-Pfaltz, Repreſſaliarum. 11. Vid. quoque p. 505. ſq.
Mertz. vid. Hohenegg.
Meſſer-Schmiede zu Nürnberg. vid. Schwerdfeger.
Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, Commiſſionis. 698. 729. Reſcripti, die Güter Wolfsloher und Unterlaub betreffend. p. 699. ſeq.
Metternich (von) reſpect. Freyherr, contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, die Ritter-Raths-Stelle betreffend. p. 837. Vid. quoque Hohenegg, it. Malteſer-Ritter-Ordens General-Receptor, it. Schmidberg.
Meurs Fürſtenthum, Inveſtituræ 252
Michael 589
Michelbach 331. 518. 551
Michelſen. vid. Paulſen.
Militz (von) 654
Minden (zu) Dom-Capitul contra den König in Preuſſen, die Accis-Freyheit betreffend. 648
Miniſteriorum Scholaſticorum Erſetzung 192
Mittelhofen 835
Mörlet p. Suppl. 6
Mörlin 537
Mohr contra Mohr 398
Mohrenfeld (von) p. 849. Vid. quoque Rhoſt.
Montfort (von) Graf 898
Moratoria 3. 119. 446. 653. 836. 849
Moyſes Goldſchmid Jud contra von Brandſtein, Debiti Cambialis 716

Muggenhof 87
Muggenthal (von) reſp. Graf 860. 903
Mühlbach 36. 42
Mühlhauſen Reichs-Stadt. Tuch- und Raſch-macher-Handwerck daſelbſt contra die Gewand-ſchneidere allda. 572. Burgerſchafft allda contra die Judenſchafft daſelbſt, Reſcripti, die Verkauffung nach Ehlen und Gewicht betreffend. 721. Vid. quoque Jantzen.
Mühlpfort 117
Müller 40. 71. 445
Münch. vid. Rauner.
Münckheim 518
Münſter (zu) Biſchoff. 17. 206. 255. 419. 784

N.

Naßau (zu) Fürſten und Grafen, nunc Salm contra Pöttingen und Kirchberg, Reſcripti. 273. 274. 275.
Dietz. p. 252. Vid. quoque Stein.
Dillenburg. Confirmationis Pactorum Dotalium. 492. Vid. quoque Beer Drach.
Hadamar contra Hadamar, Separationis Pretioſorum 199
Siegen. Veniæ ætatis. 352. Vid. quoque Naßau-Siegiſche Unterthanen. it. Offenburg.
Uſingen contra Heſſen-Rothenburg, Debiti. 713
Weilburg contra Hadamar, nunc Dietz und Dillenburg, Commiſſionis. 35. 834
Naßau-Siegiſche Unterthanen contra Naßau-Siegen, Commiſſionis 273
Nellenburg Landgrafſchafft. vid. Bodmann.

Neuberg (von) Teſtament und Allodial-Verlaſſenſchafft betreffend 504
Neukirchen 35
Neuſtadt 178
Niederweißel Amt 653
Nitſch Graf 40
Nördlingen Reichs-Stadt contra Praun, Extraditionis Actorum. 118. Vid. quoque Eichelsberg. it. Oettingen. it. Pappenheim.
Nordhauſen Reichs-Stadt contra den König in Preuſſen & Conſ. diverſor. Gravaminum. 570
Notarii 185
Nüchterlein. vid. Roſentritt.
Nullitäts-Proceſs 644
Nuntius Päbſtlicher zu Wien 867
Nürnberg Reichs-Stadt. Die Niederlegung ihres Abgeordneten Walthers Function betreffend. p. 102. Contra die Dom-Probſtey Bamberg, das Fried-Gebott ausruffen zu Fürth und eine daſelbſt verhinderte Hochzeit betreffend. 176. contra Brandenburg-Culm- und Onoltzbach, Mandati in Cauſis Teloniorum. p. 248.-251. Mandati puncto Pignorationis. p. 855. Vid. quoque Augſpurg, it. Bynau, it. Dietherin, it. Liedliſche Eh-Leute, it. Kürſchner-Handwerck, it. Peller von Scheppershof, it. Schwerdfeger. Add. quoque p. 205. 783. ſq. 789. 920. ſqq.
Nürtingen, Inveſtituræ 458

O.

Oberndorff. vid. Oettingen.
Ober-Sontheim 518. 528

Ober-

Oberſtenfeld Stifft contra Würtemberg, Immedietatis. 392. Mandati. Suppl. 3.
Oeſterreichiſche Hof-Cantzley und Regierung. reſp. Decreta in Freundſchafft an ſie und von ihr. 165. 411. 483. ſqq. 503. 706. ſq. 923. ſqq. Vid. quoque Löwenhaupt.
Oettingen (zu) Fürſt und Grafen. Inveſtituræ. 6. Contra Nördlingen, Mandati & Invaſionis. p. 378. 702. 810. 811. 882. contra Schell, Commiſſionis 227
Fürſt. Commiſſarius in Cauſa Weyler contra ſeine Unterthanen 126
Baldern contra Wallerſtein, Reſtitutionis contra transactionem paternam de An. 1683. p. 47.
Spielberg contra Wallerſtein, Senioratus & Adminiſtrationis Regalium. 108. 375. 491
Wallerſtein contra Baldern & Conſ. die Weid und Hut zu Oberndorff betreffend. 16. Reſcripti, puncto Pignorationis 733
Conf. quoque Beck, it. Elſter, it. Griensheißen, it. Hoch- und Teutſchmeiſter, it. Paſſampiere, it. Schell, it. Teutſch Orden, it. Wörner.
Oettingen-Söteriſches Fideicommiſs betreffend. 88. 89. 107
Offenburg Reichs-Stadt 775. ſqq.
Offenburg (von) contra Naßau-Siegen, Debiti. 793
Oggenhauſen 238
Oppenheimer contra Seybold 624. ſqq.
Oppersdorff (von) Graf 193
Oßnabrück (zu) Biſchoff. vid. Aachen contra Wiedenbruck.
Oſt-Frießland (zu) Fürſt contra die Oſt-Frie-

ſiſche Land = Stände, Commiſſionis. p. 70. Vid. quoque Pollmann.
Oſt-Frieſiſche Land-Stände. Vid. Rubr. præc.
Ottendorff 332
Ottleben 20. 21
Ow (von) reſp. Freyherr. contra von Ow, Commiſſionis. p. 468. add. 237
Oxenſtirn (von) Graf. vid. Boymer.

P.

Pacis publicæ fractio. 33. 79. 80. 414. 651.
Paderborn (zu) Biſchoff 419
Pantzer 408. 410
Pappenheim (zu) Graf contra Nördlingen, Debiti 830
Pappus (von) Inveſtituræ über das Schloß Alt-Laubenberg 803
Paſſampiere contra Hirſch Neumarck, modo Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, Reſcripti 452
Patronatus Jus 734
Paulſen contra Michelſen & Conſ. Citat. 205
Peina Amt 80
Peller von Scheppershof contra Nürnberg, Mandati 87
Petersdorff (von) vid. Hollſtein-Plön.
Pfaltz (zu) Chur, Fürſt contra Pfaltz-Bircken-feld. 354. Commiſſarius in cauſa Hanau contra Hanau, it. in cauſa Limburg-Styrum contra Limburg-Styrum, it. in cauſa Naßau-Siegiſche Unterthanen contra Naßau-Siegen, it. in cauſa Yſenburg contra Yſenburg. Vid. quoque Byland, it. Gülich- und Bergiſche Land-Stände, it. Hoffſtätten, it. Horneck, it. Mentzin-

Mentzingen, item Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Craichgau, it. Sintzendorff, it. Speyer. Add. 17. 106. 209. 255. 346. 432. 441. 715. 808. 848
Birckenfeld. Vid. Baaden, it. Fiſcalis, item Chur-Pfaltz, it. Reichs-Ritterſchafft am Niedern Rhein-Strom. Add. p. 106
Veldentziſche Succeſſion betreffend 354
Zweybrückiſche Succeſſion betreffend 106. 208. 400. Moratorii. p. 3. Add. 709. 836
Pfandungs-Sachen. 16. 111. 733. 842
Pfarr-Sachen 732
Pfortzheim contra Baaden-Durlach 486
Pfuhl (von) contra den König in Preuſſen, Appellationis 170
Pleichart 234
Plettenberg (von) contra von Plettenberg, Commiſſionis 814
Pöttingen. vid. Naßau.
Poirettin contra Buiretti 118
Polleben Amt 171
Pollmann (von) contra den Fürſten zu Oſt-Frießland, Reſcripti 730
Praun (von) Reichs-Hof-Raths-Agent 118
Praunsmandel (von) Reichs-Hof-Raths-Agent. Vid. du Beyne.
Preces primariæ 595
Preißig. vid. Sintzendorff.
Preißiger Thals Unterthanen 719
Preuſſen (in) König, Inveſtituræ über Meurs. p. 252. Vid. quoque Cöllen Reichs-Stadt, it. Hahn, it. Hammersleben, it. Heſſen, it. Limburg contra Limburg, it. Magdeburgiſche Ritterſchafft, it. Malteſer-Ordens General-

Receptor, it. Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Berend Lehmann, it. Minden, it. Nordhauſen, it. Pfuhl, it. Quedlinburg. add. p. 103. 230. 265. 267. 270. 271
Primogenitura 70
Privilegia impreſſoria 34
Privilegium der Reichs-Ritterſchafft, de non arreſtando.
Protectoria. 93. 139. 180. 341. 349. 493
Puſtiſche Erben 785

Q.

Quad [von] Freyherr, Inveſtituræ über die Herrſchafft Wyckerath 427
Quartirii Jus 401
Quedlinburg Stifft. Aebtißin-Wahl betreffend. p. 264.-272. Contra den König in Preuſſen, diverſorum Gravaminum. 226. Vid. quoque Rubr. ſequ.
Quedlinburg [zu] Dom-Capitul contra die Aebtißin allda, diverſorum Gravaminum. 262
Quedlinburg Stadt 226

R.

Rabin contra Stein, Appellationis. 674. ſqq.
Rabenſtein [von] Vid. Stein zum Altenſtein.
Rackenitz [von] vid. Stein.
Rad. vid. Rauner.
Radmannsburgiſches Debit-Weſen betreffend. 193. 411. 822. ſqq.
Radolfszell 503
Raigerſperg 903
Rang-Strittigkeiten 672. ſq.

Rap-

Rappenhof. vid. Teutſch-Orden.
Raptus 661
Ravenſpurg Reichs-Stadt contra Heidenhofer, Appellatiouis. 213. 424. Vid. quoque Carmeliter.
Raum 38
Rauner und Münch contra Rad und Hößlin, denegatæ Juſtitiæ 714
Rechberg [von] reſp. Graf contra von Rechberg. p. 702. 750. Vid. quoque Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Donau-und Kocher-Viertels.
Reck [von der] contra Brandenburg-Culmbach, Debiti. 90
Recurſus ad Comitia 273. 274. 275
Recurſus ad Curias Feudales in cauſis civilibus. 10. 371
Redwitz [von] vid. Brandſtein.
Rehlingen [von] contra die Stadt Speyer, Reſcripti. 203
Reibelts Wittib und Erben contra die Grafen von Caſtell, Debiti 5
Reich [von] zu Platz contra von Wedig und Cöllen, Arreſti 207
Reichmann 37. 42. 834
Reichs-Hof-Raths Thür-Hüter 305
Reichs-Ritterſchafft Privilegium de non arreſtando 26
Reichs-Ritterſchafft in Francken aller ſechs Orte, Interventionis, ad Cauſam Stein zum Altenſtein contra Bamberg und von Rabenſtein. p. 9. Vid. quoque 781
Orts Altmühl. Confirmationis der mit Brandenburg-Onoltzbach errichteten Tractaten. 781. Commiſſarius in cauſa Brandſtein, Separatio-

tionis à communione Prædiorum paternorum, it. in cauſa Laimbruch contra Leonrod, it. in cauſa Leonrod contra Leonrod, Diviſionis Hæreditatis paternæ. Vid. has Rubricas.

Orts Baunach. Contra Sachſen-Hildburghauſen und Truchſeß, Citationis 214

Orts Gebürg. Contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, puncto Juris affigendi & publicandi Patentes. 422. Contra Moroſos, nunc Brandenburg-Culmbach, die Beſteurung der einſchichtigen Güter betreffend. 725. Contra Würtzburg, Collectationis des Guts Guntzendorff. 210. Commiſſarius in cauſa Guttenberg contra Guttenberg. 174. Vid. hanc Rubricam. Add. 1. 840

Orts Odenwald. Commiſſarius in cauſa Neubergs Teſtament und Erbſchafft betreffend. Vid. hanc Rubricam. Vid. quoque Metternich. Add. 181. 395

Orts Rhön und Werra. Contra Caſtell, Mandati. 246. 469. Contra Würtzburg, die Sperrung des Getraides betreffend. 100. ſq. Vid. quoque Schlitz, item Thanniſche Unterthanen.

Orts Steigerwald. Contra Bamberg, Mandati. 94. Commiſſarius in cauſa Wolfsthaliſche Verlaſſenſchafft betreffend. 204

Reichs-Ritterſchafft am Rhein-Strom.

Am Mittleren Rhein-Strom ꝛc. Renovationis Patentium contra Moroſos. 393. Contra Chur-Trier und die Abtey Arnſtein, Collectationis & Immedietatis. 173. add. 191

Am Niedern Rhein-Strom. Contra Sponheim & Conſ. Mandati. 115. Contra Chur-Trier, Mandati. 208. 671
Am Obern Rhein 404
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.
Orts Craichgau. Contra Chur-Pfaltz & Conſ. den Ritter-Ort Wißloch und deſſen Collectation betreffend. 6. 697. add. 23. 236. 431
Donau-Viertels. Contra von Schell, Retractus, das Gut Stetten betreffend. 84. Contra Graf Truchſeß zu Dürmetingen, violati Privilegii Equeſt. de non arreſtando. 26. add. 236. 918
Donau- und Kocher-Viertels. Contra von Rechberg und Limburg-Styrum, Collectationis der Herrſchafften Hohen-Rechberg und Iller-Aichheim 385. 421
Viertels Hegau, Algau, und am Boden-See. 236
Orts am Kocher. Contra Würtemberg, Collectationis des Dorffs Lindach. 233. Commiſſarius in cauſa Schelliſches Debit-Weſen betreffend. 227. add. 438. 726. 918. ſeqq. Supplem. 4. ſqq.
Viertels am Neccar und Schwartz-Wald. Commiſſarius in cauſa Specht contra Bibra. Vid. hanc Rubricam. Add. 167
Reichs-Vogtey 18
Reiff 178
Reih 38
Reimlingen 883
Reiſchach [von] contra Reutlingen, Mandati, puncto Debiti. 4. contra Würtemberg & Conſ. Mandati, puncto Arreſti 468

Reißke contra Hamburg, denegatæ Juſtitiæ. 393
Reitz 36
Rentz contra Wangen, Extraditionis Hæreditatis 426
Repreſſalien 11. 372
Reſtitutio ex Pace Weſtphalica, & quidem ex Capite Amneſtiæ 344. 354
Reſtitutio in integrum. p. 21. 122. 123. 166. 167. 175. 225. 398. 404. 416. 473. 474. 602. 606. ſqq. biß 621. 681. 748. 764. ſqq. 766.
Retractus Equeſtris 84
Reviſio. 123. 124. 430. 602. ſqq. 684. 702. 732. ſq. 749. 750. 787. 895. ſq.
Reuſſenberg. p. Supplem. 1
Reuß-Plauen contra einige Unterthanen, Commiſſionis. 453. Add. 785
Reuß-Plauiſche Unterthanen. Vid. Rubr. præc.
Reutlingen (Reichs-Stadt) contra Biberach. p. 227. Vid. quoque Koppmann. it. Reiſchach, it. Würtemberg.
Rheid 734
Rheiniſchen [Ober-] Crayſes ausſchreibende Fürſten. Commiſſarii in cauſa Friedberg contra Friedberg, it. in cauſa Teutſch-Orden contra Salm-Dick, Auxiliatores in cauſa Limburg contra Limburg. Vid. has Rubricas. add. 99. 115
Rhoſt von Eiſenhardt contta von Mohrenfeld, Appellat. nunc Reviſionis 21. 787. 804. 805
Riede 663
Rittberg Grafſchafft, puncto Succeſſionis 419
Ritter 549
Rößler 52
Rohrer 550

Roſentritt contra Nüchterlein, Appellationis. 7
Roſtock 743. 909
Rothenhof 63
Rothgerber-Handwerck 704
Rotheim 493
Rothweil (zu) Kayſerliches Hof-Gericht. 477. ſq.
Rothweil Reichs-Stadt contra Rothweil, Commiſſionis 568

S.

Sablonetæ Ducatus 325
Sächſiſchen [Nieder-] Crayſes ausſchreibende Fürſten 149
Sächſiſcher [Ober-] Crayß. Auxiliator in cauſa Limburg contra Limburg 536. ſqq.
Sachſen [zu] Chur-Fürſt. Conſervator der Magdeburgiſchen Ritterſchafft. 99. Vid. quoque Schwartzburg, it. Stollberg, it. Wiedemann. add. 126
Hertzoge. Barby [zu] Hertzogin contra Dännemarck, Turbationis 347
Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend 77
Coburgiſche Land-Stände contra S. Hildburghauſen, Reſcripti, das Amt Sonnefeld betreffend 15
Eiſenach. Hertzogs Heyrath. 267. Vid. quoque Fulda, it. Thann.
Gotha contra Wulffen, Commiſſionis, puncto Debiti Cambialis. 116. Commiſſarius in cauſa Nürnberg contra die Dom-Probſtey Bamberg, it. in cauſa Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach. Vid. has Rubricas.

Hildburghauſen. Vid. Sachſen-Coburgiſche Land-Stände, it. Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Baunach. add. 117
Meinungen contra Meinungen, Reſcripti. 640. Vid. quoque Fulda. add. 268. 270. 822. ſqq.
Meinungiſche Regierung 193
Saalfeld. p. 77. 193. 411. 822. ſq. 827. ſq. Vid. quoque Dubres.
Weimar. Vid. Hatzfeld, it. Illmenauiſche Gewerckſchafft.
Weiſſenfels. Vid. Seckendorff. add. 265. 267.
Salm. Vid. Naßau-Salm-Dick. Vid. Teutſch-Orden.
Salomon Juden contra Brandenburg-Bareuth, Debiti. 832.
Salvus Conductus. 228. 639. 763. 802. 926. ſqq.
Samuel Jud. 463
Sander 829. ſq.
Savoyen [von] Printz Eugenius. 337. 536
Sayn-Hachenburg 274
Schacken [von] contra Würtemberg-Oels, Debiti 221
Schaden-und Koſten-Erſetzung. p. 1. 30. 32. 35. 74. 95. 387. 567. 578. 636. 710. 736. 806. 814. 879. ſqq. 893.
Schäffer 55
Schalch contra Schaffhauſen & Conſ. 160
Schamp 36
Scharff 857
Schart 36
Schauer contra Kolben, violati Privilegii. 215
Schaumburg-Lippe contra Heſſen-Caſſel, Reſcripti, puncto einer neuen Kohl-Grube. 395
Scheibe & Conſ. contra W. Nullitatis 644

Schell [von] contra Oettingen, Mandati, den Zehenden zu Forchheim betreffend. 111. Vid. quoque Franckfurt, it. Oettingen, it. Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Donau-Viertels.
Schellard [von] Graf contra das Dom-Capitul zu Cölln, Debiti 162. 844
Schellenberg [von] contra Hohenzollern, Commiſſionis 179. 413
Schelte. vid. Kettwig.
Schelveriſche Erben. vid. Jeſuiter zu Münſter.
Schenck von Schweinsburg. p. Supplem. 2
Schenck, Freyherr von Stauffenberg, Inveſtit. 804
Schindler. vid. Jenning.
Schlegel 463. ſqq.
Schleiffart von Merode. vid. Villers.
Schlitz, genannt von Görtz, nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend, in ſpecie von Speßhard contra ſeiner Ehe-Conſortin gebohrner von Görtz Curatores und die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, imputati Raptus, &c. 661
Schlöſſern, Reichs-Hof-Raths-Agent. 730. 739
Schlüſſelfeldiſche Erben. vid. Kautz.
Schmeltzer 906
Schmettau [von] contra der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft zum Engeren Ausſchuß verordnete Land-Räthe und Deputirte, puncto Debiti 786
Schmid von Schmidfelden. vid. Jßny.
Schmidberg [von] contra von Metternich, nunc v. Metternich contra Hartzheims Erben. App. 16
Schneegaß 117
Schneider 52. 341. 420
Schönau [von] contra von Schönau, Reſcr. 847

Schönborn (von) Graf, vid. Uſpeln. add. p. 125. 572

Schöne Erben, vid. Kühlmann.

Schreyer 446

Schreiner 645. ſeqq.

Schroppiſche Wittib contra des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten, nunc Würtz-burg, Arreſti. 195

Schuld-Sachen 1. 4. 5. 10. 90. 116. 155. 162. 168. 181. 193. 211. 221. 222. 396. 462. 469. 474. 475. 477. ſeqq. 485. 653. 706. 712. 713. 716. 723. 726. 729. 782. 786. 792. 793. 797. 798. ſeq. 800. ſeq. 809. 822. ſeqq. 829. 830. 832. 839. 844. 890. ſeqq.

Schuhmacher-Handwerck, vid. Augſpurg.

Schuſſenried (zu) Prälat 870

Schwäbiſcher Crayß, Auxiliator in cauſa Limburg contra Limburg. p. 536. ſeqq. vid. quoque Buxheim, it. Körner. add. p. 386.

Schwäbiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten, Commiſſarii in cauſis Augſpurg contra Fugger. Bemmelbergiſche Erben contra Fürſtenberg. Buchau contra Helbling. Frauen-Alb contra Baaden-Baaden. Grienseiſen contra Oettingen. Harmerſpacher-Thals Eingeſeſſene contra Zell am Harmerſpach. Kleibert contra Hohen-Ems. Leutkirchen contra Leutkirchen. Lottich contra Augſpurg. Oettingen contra Nördlingen. Oettingen contra Oettingen. Oppenheimer contra Seybold. S. contra S. p. 932. ſeqq. Stein contra Rackenitz. Welſer contra Schütterthal. Wörner contra Oettingen. Vid. has Rubricas. add. p. 10. 25. 512.

Schwä-

Schwäbiſch Hall 518
Schwartz & Schwartzin 681. 685. 701. 775.
Schwartzburg (zu) Fürſten contra Chur-Sachſen, p. 253. vid. quoque Rubricas ſeq. it. p. 266
Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt, Commiſſionis, puncto diverſorum gravaminum. 407
Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben contra Heſſen-Homburg, Evictionis. p. 185. 416. 664. ſeqq. 798. 800. 801.
Schweden-Pommern. Conſervator der Magdeburgiſchen Ritterſchafft 99
Schweickert, vid. Wieler.
Schweinfurt Reichs-Stadt, in ſpecie daſige Reichs-Vogtey betreffend. p. 18. contra Würtzburg, liberi Commercii. p. 454. Vid. quoque Lück.
Schwerdfeger-Handwerck zu Nürnberg contra das Meſſerſchmied-Handwerck daſelbſt 14
Schwerin Fürſtenthum 906
Schwerin Stadt 129. 133
Seckendorff (von) Graf contra Sachſen-Weiſſenfels, Debiti. p. 712. Vid. quoque Brandenburg-Onoltzbach.
Seelach auf dem Wald 518
Seger contra Mecklenburg-Schwerin, Debiti. 485
Selbach 37
Seniorat 108. 375. 491
Seulberg 668. 801
Seutern (von) contra Brandenburg-Culmbach, das Gut Azelberg betreffend. p. 91. contra Brandenburg-Culmbachiſche Landſchafft. 93

Seybold vid. Oppenheimer
Siegardi 95
Sintzendorff contra Chur-Pfaltz & Conſort. Mandati. p. 719. puncto Advocatiæ in Preiſſig 721
Sötern (von) p. 903. Vid. quoque Oettingen-Sötern.
Solms (zu) Grafen. Hohen-Solms, das Hohen-Solmſiſche Debit-Weſen, Moratorium und anderes betreffend. 653
Utphe, Commiſſarius in cauſa Heſſen-Homburgiſchen Debit-Weſens. p. 112. 113. 114. 799. 801. Vid. quoque Löw Speyer.
Sondershauſen contra Sparr, Appellationis. 415
Sonnefeld Amt, vid. Sachſen-Coburgiſche Land-Stände.
Sontheim 331. ſeq. 527. 530
Souffrein Reichs-Hof-Raths-Agent. 425. 462
Spanheim (von) 257. 528
Sparr vid. Sondershauſen.
Specht von Bubenheim contra von Bibra, Commiſſionis 916
Speßhard (von) vid. Schlitz, it. Thann.
Speyer (zu) Biſchoff contra Chur-Pfaltz, puncto Pignorationis. p. 842. Vid. quoque Speyer Reichs-Stadt, it. Wieler. add. p. 849. Suppl. 9.
Speyer Reichs-Stadt, Moratorii. p. 422. contra den Biſchoff zu Speyer, Commiſſionis. p. 590. Vid. quoque Apfel. add. p. 203
Spiegel vid. Schwebeliſche Erben.
Spindler 336. 341. 548. 561. 567

Spo-

Spolien-Sachen 121. 508. 537. 704
Sponheim Graffſchafft vid. Baaden, it. Reichs-Ritterſchafft am Nieder-Rheinſtrom.
Spreckelſen (von) contra von Spreckelſen, Appellationis 839
Staaden vid. Arnſpurg.
Stadian 431. ſeq.
Stahrenberg (von) Graf 141. ſeqq.
Steeb 82
Stedinger Landes Eingeſeſſene 63
Stein (von) Graf, Reichs-Hof-Rath 108. (von) contra ſeine Tôchtere, Mandati puncto Spolii. p. 704. & Conſort. contra Naſſau-Dietz & Conſort. Mandati. p. 32. 436. contra von Rackenitz, das Gut Bergenweiler betreffend. p. 420. 598. biß 623. zum Altenſtein contra den Biſchoffen zu Bamberg und von Rabenſtein, Mandati & Interventionis 9
Steiningerin vid. Langin.
Stetten 84
Steuer-Freyheit 92
Stiebar-Bultenheim, vid. Bouſſaroque.
Stockach (zu) Land-Gericht, vid. Bodmann.
Stôr 18
Stollberg (von) Grafen contra Chur-Sachſen, diverſorum Gravaminum. p. 198. Vid. quoque Kônigſtein.
Sturmfederiſches Debit-Weſen betreffend. 726. Vid. quoque Khuen. add. p. 391.
Succeſſions-Sachen 77. 106. 107. 136. 208. 225. 325. 419. Vid. quoque Allodialium à Feudis ſeparatio, it. Theilungs-Sachen.
Sultzbach 331. 518

T. Ta-

T.

Tafel. p. Suppl. 7
Tellerin & Conſort. contra Puſpiſche Erben, Appellationis. 785
Tennemann 20
Teſtament-Sachen 20. 204. 504. 831
Teutſch Orden, in ſpecie Commenda Ulm contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben, puncto Juris collectandi. p. 736. in ſpecie Teutſchmeiſter und Dünckelſpühl contra Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, Mandati, das Bier-Auszapffen zu und auf dem Rappenhof betreffend. p. 168. contra Salm-Dick, Mandati 398
Thamer 823
Thann (von der) contra Sachſen-Eiſenach, Turbationis. p. 855. contra Speßhard, Injuriarum. p. 845. contra von der Thann, Mandati, nunc Commiſſionis. p. 428. Vid. quoque Rubricam ſeq. it. p. 662.
Thanniſche Unterthanen contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra und von der Thann, Appellationis. 172
Theilungs-Sachen 17. 43. 177. 199. 279. ſeqq. 353.
Thomä 654
Thoon (von) vid. Bothmar, it. Franckin.
Thüngen (von) contra von Lehrbach & Conſort. Citationis. p. Suppl. 1
Thüngiſche Allodial-Erben, vid. Jöbſtelsberg.
Thürnau 370. 372

Töring (von) Grafen 891. ſeqq.
Toidtenwinckel 593. ſeq.
Trautskirchen 718
Trier (zu) Churfürſt, vid. Reichs-Ritterſchafft am Mittlern-Rheinſtrom, it. Reichs-Ritterſchafft am Nieder-Rheinſtrom, it. Wied.
Trier (zu) Dom-Capitul 47
Trochtelſingen 890. 894
Truchſeß Graf von Zeil, Commiſſarius in cauſa das Hohen-Emſiſche Debit-Weſen betreffend. Vid. hanc Rubricam. Graf von Dürmetingen, vid. Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels.
Truchſeß (von) Freyherrn, Vid. Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Baunach.
Tuch- und Raſchmacher-Handwerck, vid. Mühlhauſen.
Türck (von) 167

U. V.

La Valée contra Hoppe und Melbert, Solutionis. 798
Vaudemont 107
Uberlingen Reichs-Stadt contra Bodmann, Mandati 498. 503
Venia ætatis 352
Veyhelin 761
Uffeln (von) contra Schönborn, examinandi Teſtamenti & Legitimæ 204
Vieheberg 331
Villers (von) contra Schleiffart von Merode, Appellationis. 808

Ulm Reichs-Stadt, Manutenenz-Commiſſarius in cauſa S. contra S. p. 934. add. p. 920.
Ulrich (zu S.) und Afra Abt in Augſpurg contra die Stadt Augſpurg. 276. 278.
Ungelds-Sach 188
Unter-Bodmann 499. 503
Unterlaub 700
Unter-Schmidfeld 518
Vogel Reichs-Hof-Raths-Agent 118
Volpiſche Erben contra Volpiſche Erben, Appellationis. 127
Vota ad Imperatorem. p. 43. 44. 46. 70. 76. 77. 81. 83. 107. 135. 141. 149. 230. 232. 328. 341. 352. 353. 361. 367. 368. 389. 419. 428. 470. 490. 498. 517. 533. 534. 571. 782. 831. 837. 841. 858.
Ußleber vid. Fiſcalis.

W.

Wäch 27
Wagner 341. 548
Waldau (von) 331. 332.
Waldeck (zu) Fürſt und Grafen contra Waldeck, Appanagii. p. 182. Mandati, puncto fractæ Pacis publicæ 414. 651.
Walderbach (zu) Abt, vid. Hofſtätten.
Wallenſtein (von) contra Grebenheim, Appellationis. 434
Walther 102. 119. 120
Wangen Reichs-Stadt, vid. Rentz.
Wanner 581. 585

War-

Wartenberg (zu) Grafen, Confirmationis Primogenituræ. 70
Weber 508
Wechsler 883. ſeqq.
Wedig (von) vid. Reich.
Wegelin, vid. Jßny, it. 418. 507
Wehner 287. 293. ſeq. 300. 302
Weiſſendorff 243
Weitzenbach, vid. Jöbſtelsberg.
Weller 39
Welſer & Conſort. modo die beede Gotteshäuſer zu Jetzighofen und St. Catharinen-Thal contra die Vogtey Schütterthal 477. biß 483
Weltz (von) Freyherr 603. 609
Weltzheim 551
Werden (von) Prälat, Commiſſarius in cauſa Cöllen contra Cöllen 195
Werpup (von) 129. 133
Werth (von) 798
Weſenberg 224
Weſterhold (von) vid. Gahlen.
Weſternau 38. 39. 43
Weſtheim 332
Wetterauiſchen Grafen-Collegii Directorium. 281. ſeq.
Weyler (von) contra ſeine Unterthanen. p. 126. Suppl. 2. 7
Weyleriſche Unterthanen, vid. Weyler.
Weyſel 293. ſeq. 306

Wetzel (von) Freyherr, Commiſſarius in cauſa Kametzy contra Heſſen-Homburg, it. Schwebeliſche Erben contra Heſſen-Homburg. Vid. has Rubricas, it. p. 112. 113. 173

Wied (zu) Grafen. **Neu-Wied** contra Chur-Trier diverſorum Gravaminum. p. 46. contra Wied-Runckel Satisfactionis Pactorum Familiæ. 807

Runckel contra W. Runckel, Reſcripti. 199 200

Wiedemann contra Creditores, ſalvi Conductus & Reſcriptorum 639

Wiedenbruck, vid. Aachen.

Wieler contra den Biſchoff zu Speyer, Schweickert & Conſort. puncto violentæ Exmiſſionis & perturbationis. 421

Wieſer (von) Graf, vid. Horneck.

Wigand, vid. Würtzburg.

Wilhelms, vid. Lump.

Willſtätt, vid. Hanauiſche Aemter.

Winningen 115

Wißhagen contra Biberach 228

Wißloch, vid. Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Craichgau.

Witzleben (von) contra Würtemberg, Injuriarum. 120. ſeq.

Wölckeriſche Erben 84

Wöllwart (von) p. Suppl. 7

Wörner contra Oettingen, Debiti. 222

Wolff, vid. Jßny.

Wolffslohe 699

Wolff-

Wolffſtein (von). 719
Wolffsthaliſche Verlaſſenſchafft betreffend. 204
Wolzogen (von) Freyherr 827
Worms (zu) Biſchoff, vid. Worms Reichs-Stadt.
Worms Reichs-Stadt contra Worms, Moratorii, nunc Commiſſionis. 119. 247
Wucherer Reichs-Hof-Rath 506
Wulff, vid. Sachſen-Gotha.
Würtemberg (zu) Hertzog, Inveſtituræ. p. 135 contra Reutlingen, Debiti. p. 155. Commiſſarius in cauſis Hanau contra Hanau, Limburg contra Limburg, Lottich contra Augſpurg, Ow contra Ow, Stein contra Rackenitz. Vid. has Rubricas. it. Eßlingen, it. Fiſcalis, it. Glaſer, item Oberſtenfeld, item Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Kocher-Viertels, it. Reiſchach, it. Schacken, item Schwäbiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten, it. Witzleben, add. 728. Suppl. 2
Würtzburg (zu) Biſchoff, Inveſtituræ. p. 82. 83. contra das Kayſerliche Cammer-Gericht, den Aſſeſſorem Wigand betreffend. p. 230. Auſtregal-Commiſſarius in cauſa Hatzfeld contra Sachſen-Weimar, it. Commiſſarius in cauſis Limburg contra Limburg, Nürnberg contra die Dom-Probſtey zu Bamberg. Vid. has Rubricas, it. Jacob, it. Kitzingen betreffend, it. Mayntz, it. Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, it. Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, it. Schroppiſche Wittib, it. Schweinfurt. add. p. 470. 829

Würtzburg (zu) Julier-Hoſpital, vid. Jöbſtelberg.
Wüſſendorff 783
Wyckerath, vid. Quad.

Y.

Yrſée (zu) Abt, Commiſſarius in cauſa Kempten Stiffts-Landſchafft contra das Dom-Capitul in Augſpurg. Vid. hanc Rubricam.
Yſenburg (zu) Grafen contra Yſenburg, die vätterliche Erbtheilung betreffend. p. 279. biß 307. Vid. quoque Iſenburg.

Z.

Zehend-Sachen 111
Zell am Harmerſpach Reichs-Stadt, Confirmationis Privilegiorum. p. 770. Vid. quoque Harmerſpacher Thals Eingeſeſſene.
Zillenhart 236
Zimbriſche Erbſchafft 890
Zimmer-Handwerck, vid. Dehn.
Zobel von Gibelſtadt contra Zobel von Gibelſtadt, Turbationis 724. 820
Zoll-Sachen 248 - 251. 745
Zucketto 656
Zwingenberg, vid. Horneck.

Zwey-

Zweytes Regiſter

Darinnen die in dieſem Tomo enthaltene Concluſa nach ihren Rubris und Datis zu finden ſeynd.

A.

Aachen (zu) Schöffenmeiſter und Schöffen contra Burgermeiſter und Rath daſelbſt.
1606. 10. April. Mandati. manc. p. 496
1688. 8. Aug. Mandati. manc. 497
- - (zu) Schöffenmeiſter und Schöffen contra den Rath und das Send-Gericht daſelbſt, in puncto evocationis.
1688. 26. Auguſt. manc. 498
- - contra Wiedenbruck, primariarum Precum.
1726. 11. Januar. 595
Alleinz contra Alleinziſche Wittib, Appellationis.
1726. 16. Novembr. 795
Alvensleben contra das Cloſter Altenhaldensleben, Appellationis.
1726. 26. Auguſt. 427
- - - contra ſeine Unterthanen zu Hundisburg, Appellationis.
1726. 9. Auguſt. 351
Anhalt (zu) Bernburg Fürſt Carl Friedrichs Wittib, Gräfin von Ballenſtätt contra Anhalt-Bernburg, Alimentorum.
1724. 11. Jul. 412

Anhalt-Deſſau contra Anhalt-Cöthen & Conſort. in puncto des Kirchen-Gebets.
1726. 23. Septembr. 707
- - Fürſtenthums Unter-Directores & Conſort. contra Anhalt-Deſſau & Conſort. diverſorum gravaminum, in ſpecie die Haltung eines Landtags betreffend.
1726. 6. Novembr. 846
- - Fürſtenthums Unter-Directores & Conſort. contra Anhalt-Zerbſt, Reſcripti.
1726. 6. Novembr. 861
Apfel contra Speyer, Commiſſionis.
1726. 22. Auguſt. 439
- - 23. - - 441
Arnſpurg (zu) Cloſter contra die Ritter und Gan-Erben des Schloſſes und Gerichts Staaden.
1726. 20. Novembr. 803
Auffäß contra Bamberg & Conſort. Mandati.
1726. 9. Auguſt. 394
Augſpurg Stadt, Commiſſionis.
1718. 23. Februar. 579
- - 11. April. 581. manc.
- - 3. Jun. 582
- - - zu St. Ulrich und Afra Stifft allda contra die Kirchen-Ober-Pflegere Aug. Conf. Reſcripti puncto novi operis nunciationis.
1709. 5. Jul. manc. 276
- - 12. Septembr. 278
- - - Rothgerber allda contra die Rothgerber zu Nürnberg, Commiſſionis, puncto der Paßierlichkeit.
1726. 23. Septembr. 704

Aug-

Augſpurg Catholiſches Armen- und Wayſen-hauß allda contra Fugger, Mandati.
1722. 3. Novembr. 474
1723. 11. Febr. manc. 475
- - - Schuhmacher-Handwerck allda, in ſpecie der Schuhknechte Auffſtand betreffend.
1726. 12. Septembr. manc. 488

B.

Baaden-Baaden contra Pfaltz-Birckenfeld, Reſcripti, puncto diviſionis Comitatus Sponheimenſis.
1726. 16. Auguſt. 353
Bamberg (zu) Biſchoff & Conſort. contra Brandenburg-Onoltzbach, Mandati.
1715. 15. Februar. 344
Baruch Ezechiel contra Erbach, Mandati & Commiſſionis.
1726. 27. Maji 209
Baumhauer contra Hohen-Ems, Debiti.
1726. 20. Septembr. 706
Beer Drach contra Naſſau-Dillenburg & Conſort. Reſcripti.
1726. 8. Novembr. 917
Bemmelbergiſche Erben, in ſpecie Töring und Lichtenſtein contra Fürſtenberg, Debiti.
1659. 4. Decembr. 890
1661. 26. Januar. 891
- - 14. Octobr. 893
1662. 24. Januar. Mandati. 893
1664. 1. Octobr. Mandati. 894
1665. 3. Nov. Mandati, nunc paritoriæ. 895.
1666. 25. Jun. Mandati, nunc paritoriarum. 897

1666. 6. Auguſt.| Mandati & Commiſſionis. 897
1691. 13. Decembr. manc. 899
1710. 18. Novembr. nunc Lichtenſtein contra Fürſtenberg-Heiligenberg, Commiſſionis. 901
1711. 22. Januar. manc. 901
Vid. etiam Liechtenſtein.
Bentheim Grafſchafft.
1724. 18. Februar. Appanagia & diviſionem Comitatus betreffend. 17
1726. 25. Octob. Adminiſtrationis 857
Bentinck contra die Eingeſeſſene zu Limbricht, in ſpecie Derichs und Brackenhoven, Appellationis.
1726. 6. Novembr. 848
Bernſau contra Angſtell, Appellationis.
1726. 27. Novembr. 794
Bertlin contra Eichſtätt & Conſ. ſalvi Conductus.
1726. 20. Novembr. 802
Beyne vid. Dubeyne.
Biberach (zu) Nobiles & Graduati contra die Plebejos daſelbſten, Commiſſionis.
1724. 13. Mart. punctum donationis betreffend 190
1726. 4. Jun. nunc Amand & Conſort. contra das Kayſ. Land-Gericht in Schwaben & Conſort. puncto der Raths-Wahl 157
Bielcke contra Mecklenburg-Schwerin, Reſcripti, nunc Commiſſionis.
1726. 13. Auguſt. 350
Bodmann, Confirmationis Privilegii Nundinarum & hebdomadalium.
1686. 5. Jul. 502

Bodmann contra die Land-Grafſchafft Nellenburg & Conſort. Turbationis in Feudo Imperii.
1726. 17. Jun. 164
Bothmar contra Thoon, das Gut Guldenhorn betreffend.
1726. 18. Jun. 161
Botzheim contra Botzheim, Executionis.
1726. 6. Auguſt. 403
Bouſſaroque contra die Stiebar-Bultenheimiſche Vormundſchafft, Debiti.
1726. 30. Octobr. 839
Boymer contra Höbing, modo Bentheim, Sententiæ & Executionis, nunc Oxenſtirn contra Boymer, Interventionis.
1726. 4. Jun. 158
Brandenburg-Onolzbach, Inveſtituræ.
1724. 17. Mart. 406
- - - über die Meyenbachiſche Güter 407
- - - contra Seckendorff und Groß von Trockau.
1726. 30. Septembr. Sententiæ nunc Executionis 717
- - - Sententiæ, nunc Transactionis, in ſpecie Trautskirchen betreffend 718
Brandſtein, Separationis à communione prædiorum paternorum.
1726. 4. Jul. 43
- - - Confirmationis Contractus.
1726. 4. Jul. 2
- - - contra Redwitz, transacti Debiti.
1726. 4. Jul. 1
Bremen contra Chur-Brandenburg & Conſort. Appellationis.
1726. 27. Jun. 81

Buchau contra Helbling, Commiſſionis & Reſcripti.
1706. 11. Decembr. 865
1710. 3. April. 866
- - 1. Octobr. - -
1717. 26. Novembr. 867
1715. 7. Januar. - -
- - - 868. manc.
- - 17. Maji 869
- - 22. Octobr. manc. 871
1716. 14. Januar. - - 874
- - 5. Mart. - - 875
- - 26. Maji, Commiſſ. & Executionis 877
- - 31. Jul. manc. 880
Bühler contra Haller von Hallerſtein, Appellationis.
1726. 16. Maji 205
Buxheim (zu) Carthauß contra den Schwäbiſchen Crayß, Collectationis.
1726. 9. Mart. 24
Byland contra die Gülich und Bergiſche auch Cleviſche Regierung, das Jus Patronatus in Rheid betreffend.
1726. 12. Septembr. 734
Bynau contra Nürnberg.
1726. 7. Jun. Mandati. 159
- - 27. Nov. - - - 790
- - - - puncto ſubtrahirter Reichs-Lehen. 791

C.

Carmeliter zu Ravenſpurg contra den Magiſtrat A. C. daſelbſt, Reſcripti.
1714. 27. Jun. 326

Clœpius contra Anhalt-Cöthen & Conſort.. Appellationis.
1726. 18. Novembr. 797
Cöllen (Chur-) Mandatorum & Citationis.
1702. 5. Octobr. manc. 245
- - Dom-Capitul contra Chur-Cöllen, diverſorum Gravaminum.
1702. 5. Octobr. manc. 245
- - contra Cöllen, die Hacht betreffend.
1726. 30. Jul. 194
- - contra Preuſſen, des Preußiſchen Reſidentens Exercitium Religionis betreffend.
1708. 4. April. manc. 255. 259
Cornberg contra Heſſen-Caſſel, Executionis.
1726. 1. Februar. 85
Corras & Conſort. contra Khuen, Debiti.
1726. 6. Novembr. 809
Crailsheim contra Bamberg, violati Aſyli & fractæ Pacis publicæ.
1726. 11. Jul. 79
Cronbergiſche Verlaſſenſchafft betreffend.
1712. 12. April. Hauben und Muggenthal contra Sötern, Commiſſionis 903

D.

Dehn contra die geſchworne Meiſter des Zimmer-Handwercks zu Franckfurt, Reſcripti.
1713. 10. Jun. 586
- - 6. Octobr. 587
1718. 14. Mart. 588
Dieden Erben contra d'Elthour, Appellationis.
1726. 16. Novembr. 796

Die-

Dietherin & Conſort. contra Nürnberg, Reſcripti.
1726. 23. Auguſt. 454
Dreyſpring contra Baaden-Durlach, diverſorum Gravaminum.
1726. 20. Septembr. 729
Du Beyne &c. contra Praunsmandel, Debiti.
1726. 20. Novembr. nunc vice verſa, puncto Circumventionis & Ingratitudinis. 830
Dubres & Conſort. contra Sachſen-Saalfeld, Debiti.
1726. 27. Novembr. 792
Dünckelſpühl contra Dünckelſpühl, Commiſſionis.
1726. 15. Jun. manc. 48
- - - contra Oettingen, Reſcripti, die Beckiſche Güter, entführte Früchten und Holtz betreffend.
1726. 6. Novembr. 838

E.

Ebertz contra Ebertz & Conſort. Reſcripti, puncto Fideicommiſſi.
1726. 19. Auguſt. 418
Eichelsberg contra Nördlingen, Reſcripti.
1726. 6. Novembr. 806
Elſter contra Oettingen.
1724. 9. Mart. Mandati & Conſervatorii 28
1726. 1. Jul. Conſervatorii & Reſcripti 72
- - 29. Auguſt. Expenſarum & damnorum 387
- - 23. Septembr. Conſerv. & Reſcr. 698
- - 11. Octobr. Conſervatorii & Reſcripti, in ſpecie die Pfarr Ederheim betreffend. 732

Engel-

Engelbrecht, Impreſſorii über ſeine Kupffer und Erfindungen.
1726. 18. Jun. 34
Erffa contra Heeſen und Bernſtein, Appellationis.
1724. 13. Mart. 191
1726. 27. Novembr. 795
Eßlingen (zu) St. Catharinä Hoſpital contra Würtemberg, Reſcripti.
1724. 19. Maji 219
Eyb, Inveſtituræ über einige Reichs-Lehen zu Wüſſendorff, Catzenwied und Eymersdorff.
1726. 21. Novembr. 783

F.

Falckenberg contra Corvey, Mandati, nunc Commiſſionis.
1726. 13. Auguſt. 397
Falckenſtein Grafſchafft betreffend.
1726. 4. Februar. Vaudemont, nunc Lothringen contra Manderſcheid und Löwenhaupt 107
Fechenbach contra Berlichingen, Mandati & Paritoriæ.
1724. 13. Mart. 189
Fiſcalis contra Pfaltz-Birckenfeld, Citationis.
1726. 6. Jun. 102
- - contra Ußleber, puncto einer wider die Reformirte gehaltenen ſchmählichen Diſputation.
1716. 18. Februar. 346
- - contra Würtemberg, Citationis.
1726. 13. Septembr. 391
Fiſchern contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti.
1724. 18. Maji 176

Forſtmeiſter von Gelnhauſen contra Gelnhauſen, in ſpecie Loreyin und Euringiſche Wittib, Mandati.
1724. 16. Mart. 8
Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis.
1726. 20. Aug. des Agenten Souffrein Deſervitum betreffend. 425
- - - - - - Pflegere A. C. des Hoſpitals zum H. Geiſt allda contra Schell, Teſtamenti.
1726. 18. Novemb. 831
- - - - - - ſämmtliche Doctores und Licentiati der Juriſten- und Mediciniſchen Facultät allda, Confirmationis Privilegiorum.
1706. 26. Mart. 672
1712. 3. Maji. 673
- - - - - - in ſpecie der Allmoſen-Kaſten Hauß-armer Leute allda contra Chur-Mayntz & Conſ. Turbationis.
1726. 19. Auguſti. 423
Franckin und Thoons Erben contra Lübeck & Conſ. Appellationis.
1726. 18. Junii 163
Frauenalb contra Baaden-Baaden, Mandati.
1716. 27. Januar. 904
Freyberg contra das Stifft Augſpurg, Mandati.
1726. 19. Septemb. 747
Friedberg Burg contra die Stadt Friedberg.
1714. 29. Octob. puncto der Bußen Sententiæ, nunc Executionis. 573
1715. 1. Mart. puncto des Schutzes. 575
Friedens-Schluß im Reich, Kitzingen betreffend.
1650. 29. Jul. manc. p. 308
- - 21. Novembr. 310
- - 7. Dec. manc. 3:1

1651. 28. Jan. manc. 312
= = 22. Maji. 313
= = 19. Auguſti. 314
= = 14. Septembr. 317
1652. 6. Februar. = = =
= = 19. April. 318
= = 26. Octob. manc. 320
= = 18. Decemb. 324

Fuggeriſch-Babenhauſiſche Fideicommiſs-Administration betreffend.
1726. 29. Octobr. Muggenthal & Conſ. contra Fugger, puncto turbatæ Adminiſtrationis. 860

Führer von Heimendorff, Inveſtituræ über die Altfeuriſche Reichs-Lehen.
1726. 18. Novembr. 802

Fulda (zu) Abt contra Sachſen-Eiſenach und Meinungen, Reſcripti.
1726. 24. Septemb. 711

G.

Gahlen contra Hanxleden, Appellationis.
1726. 22. Novembr. 784
- - - contra Münſter, Appellationis, die Kirchen-Rechnung zu Düncklage betreffend.
1726. 16. Maji. 206

Gemmingen contra Gemmingen, Sententiæ.
1726. 14. Novemb. 831

Giech contra Bamberg, Turbationis.
1726. 14. Auguſti 370

Glaſer contra Würtemberg, Debiti.
1726. 5. Febr. 469

Göler von Ravenſpurg, Inveſtituræ.
1724. 9. Mart. 22

Göler von Ravenſpurg contra Göler von Ravenſpurg, Mandati.
1724. 9. Martii. 23
Götz contra Bertig, Debiti.
1724. 4. April. 181
Gouva contra Mangold, Appellationis.
1726. 18. Octobr. 738
Grienseiſen contra Oettingen / Debiti.
1720. 5. Septemb. manc. p. 462
1721. 7. April. = = 464
= = 15. Septemb. = = 465
1722. 12. Februar. = = = = =
= = 31. Jul. = = 466
Grunelius & Conſ. contra Franckfurt, Reſcripti, puncto Appellationis.
1726. 16. Novemb. 833
Gülich = und Bergiſche Land = Stände contra Chur=Pfaltz, Appellationis.
1726. 27. Maji. 93
= = = 12. Septemb. Reviſionis 749
Gürtzgen contra Gürtzgen, Appellationis.
1726. 26. Novemb. 787
Guttenberg contra Guttenberg, Appellationis, nunc Commiſſionis.
1724. 16. Maji. 174
Gutthäter contra Leonrod, Debiti.
1726. 15. Jul. 169

H.

Hahn contra Preuſſen, Appellationis.
1724. 6. Mart. 28
= = = 28. April. 182
H. R. [zu] Princeßin E. contra H. R. Alimentorum.
1724. 17. Martii. 201

Ham=

Hamburg puncto Seſſionis auf dem Reichs-Tag.
1641. 13. Julii 357
- - - - - contra Dännemarck, diverſ. Gravam.
1713. 20. Jan. manc. 571
Hammersleben [zu] Cloſter ad S. Pancratium contra Preuſſen & Conſ.
1724. 6. Mart. Reſcripti, neun Hufen Landes und zwey Hofſtätte betreffend. 19
1726. 1. Februar. Reſtitutionis Damnorum & Ablatorum. 74
- - - - - - Reſcripti, 9. Hufen &c. 75
- - - 18. - - in eodem. 76
Hanau contra Hanau, Protect. & Commiſſionis.
1670. 13. Januar. 493
- - - Gräfliche Reichs-Lehen betreffend.
1719. 26. Jul. 124
- - - Aemter Lichtenau und Willſtätt ſämmtliche Unterthanen contra Hanau, diverſorum Gravaminum.
1726. 17. Maji. 105
Harmerſpacher Reichs-Thals Eingeſeſſene contra Zell am Harmerſpach.
1711. 9. Mart. manc. 770
1712. 22. Januar. Mandati. 861
- - - 8. Mart. Mandati, nunc Commiſſ. 862
- - - 24. Maji, Mand. nunc Commiſſion. 863
Hatzfeld contra Hatzfeld, Citationis, puncto Recognitionis Teſtamenti.
1726. 28. Junii 12
- - - - contra Sachſen-Weimar, Commiſſionis, puncto Juris venandi.
1726. 5. Februar. 77
- - - 3. Junii 78

Helmſtätt contra Helmſtätt, Commiſſionis.
1726. 24. Jul. 395
Heſſen Homburgiſches Debit-Weſen betreffend.
1726. 9. Julii 112
= = = 20. Auguſti 386
- - - = Homburg contra die Preußiſche Amts-Cammer des Hertzogthums Magdeburg, Appellationis.
1726. 30. Auguſti 435
Hildesheim contra Braunſchweig & Conſ. puncto fractæ Pacis publicæ
1726. 16. Jul. 79
= = = 18. = = = 80
Hirſchmann contra Bopfingen, Commiſſionis
1726. 31. Octob. 820
Hochſtätten contra Bongard, Reſcripti.
1726. 23. Septembr. die dem Bongard andictirte Mulctam betreffend 715
Hofbauer von Winningen contra Scharff & Conſ. protractæ Juſtitiæ.
1726. 11. Octob. 857
Hofſtätten (zu) Führer und Gemeinde contra Pfaltz-Neuburg & Conſ. Reſcripti, puncto Appellationis.
1726. 4. Octob. 728
Hohenegg contra Metternich & Conſ. puncto Juris collectandi.
1726. 26. Auguſti. 431
Hohen-Emſiſches Debit-Weſen betreffend.
1722. 19. Aug. Curator Litis contra den Grafen von Hohen-Ems, Executionis, nunc Sequeſtrationis. 459
Hohmann contra Hamburg, Satisfactionis.
1726. 8. Julii 3

Hollſtein contra Hamburg, Convocationis ad Comitia, Seſſionis & Voti.

1664. 18. April. 357
= = = 29. = = = 360
= = = 7. Maji 361
= = = 4. Novemb. 362
= = = 24. = = = = manc. 363. ſqq.
= = = 12. Decemb. 367
1665. 22. Januar. = = =
= = = 23. = = = = 368
= = = 30. = = = = = = = ſqq.

- - - - Plöniſche Succeſſion betreffend.

1726. 29. Januar. 225

- - - - Plön contra die anmaßliche Plöniſche Regierung.

1726. 29. Jan. Juris Epiſcopalis 224
= = = 22. Octob. Mandati. 849
= = = --- = = = = die Segebergiſche Kalch-Gelder betreffend. 851

- - - - Plön contra Hohenlohe-Neuenſtein, puncto zurückgefallener Dotal-Gelder.

1726. 29. Jan. 223

Horneck von Hornberg & Conſ. contra Chur-Pfaltz & Conſ. Zwingenberg betreffend.

1726. 3. Auguſti. 354
= = = 8. = = = = 356
= = = 5. Novemb. 840

J.

Jacob contra Würtzburg, diverſ. Gravam.

1724. 6. Mart. 166
= = = 7. = = = 167

Jantzen contra einige Burger zu Mühlhauſen, ſeine Committenten, reſtantis Salarii & aliarum Prætenſionum.
1726. 2. Octob. 723
Vid. quoque Mühlhauſen.
Jenning contra Schindler & Conſ. violati Privilegii.
1726. 17. Septembr. 746
Jeſuiter zu Münſter contra Schelveriſche Erben, Appellatiouis.
1726. 21. Maji. 213
Illmenauiſche Gewerckſchafft Dreßdner Antheils contra Sachſen-Weimar & Conſ. Commiſſionis.
1724. 6. Mart. 18
Imhof contra Augſpurg, Mandati, puncto Collectarum & Quartirii.
1726. 29. Julii 401
Jöbſtelsberg contra Thüngiſche Allodial-Erben & Conſ. Weitzenbach betreffend.
1723. 6. Sept. manc. 642
1724. 11. Januar. nunc das Julier-Hoſpital zu Würtzburg, Sententiæ 643
Iſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Gründau contra Iſenburg, Reſcripti, puncto diverſorum Gravaminum.
1716. 17. Novemb. 577
Vid. etiam Yſenburg.
Jßny contra Gordian Wolfen & Conſ. Commiſſionis & Appellationis.
1726. 8. Octob. 506
- - - contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden.

1726. 24. Septemb. modo Schmid von S. contra Wegelin & Conſ. Appellationis, nunc Commiſſionis 708

= = = --- = = = = Appellationis, nunc Expenſarum. 710

K.

Kametzy contra Heſſen-Homburg, Reſcripti, puncto Debiti.
1726. 23. Maji. 211

Kauffmanniſche Erben contra Aalen, Reſcripti.
1726. 24. Septemb. 714

Kautz contra Schlüſſelfeldiſche Erben, modo Creeßen & Conſ. Reſcripti.
1726. 21. Novemb. 783

Kayſersheim Inveſtituræ über den halben Theil des Blut-Banns und Königsmaths.
1724. 17. Mart. 204

Kellner contra Leiningen-Weſterburg, Mandati.
1726. 2. Octob. 724

Kempten, Stiffts-Unterthanen contra den Fürſten zu Kempten, Commiſſionis.
1726. 14. Junii, Müller contra Eſch & Mayer, puncto libelli famoſi. 71

= = = = = Stiffts-Landſchafft contra das Dom-Capitul zu Augſpurg, Commiſſionis.
1723. 13. April. 905

Kettwigs Erben contra Frebus Wittib und Erben, modo Schelte & Conſ. Appellationis.
1726. 27. Novemb. 792

Khuen contra Sturmfeder, Mandati & Paritoriæ, nunc Executionis.
1726. 5. Septemb. 437

Kleibert contra Hohen-Ems, Debiti & Expenſar.
1721. 3. April. 470
= = = 21. Aug. manc. 471
Klüppel contra Klüppel, Hæreditatis.
1726. 5. Novemb. 841
Kneuſel contra Kneuſel, Appellationis.
1726. 24. Jul. 402
Knielingen [zu] Gemeinde contra Baaden-Durlach, Appellationis, puncto diverſ. Gravam.
1726. 26. Junii 13
Köhler von Kohlberg contra Türck, Mandati.
1724. 14. Mart. 167
Königſtein. vid. Stollberg.
Körner contra den Schwäbiſchen Crayß, reſtantis Salarii.
1726. 27. Jun. 10
Koppmanniſche Erben contra Reutlingen, Sententiæ, nunc Reviſionis.
1726. 29. Auguſti. 430
= = = 12. Septemb. 749
Krieg contra Lahr, Appellationis.
1726. 21. Maji 156
Kühlberger contra Gemmingen, Debiti.
1726. 13. Auguſti. 396
Kühlmann contra Schöne Erben, Sententiæ, nunc Reviſionis.
1718. 23. Februar. 124
Künſperg contra Giech, Manutenentiæ.
1726. 14. Auguſti. 374

L.

Laimbruch und Epourg contra Leenrod, Mandati, puncto Debiti.
1726. 21. Novemb. 782

Langin contra Steiningerin, nunc vice verſa Reſtitutionis in integrum.
1726. 10. Septemb. 748
La Vallée contra Hoppe und Melbert, Solutionis.
1726. 18. Novemb. 798
Lehmann contra uxorem, Appellationis.
1726. 26. Novembr. 789
= = = -- = = = die famoſos libellos betreffend. 790
Leiningen contra Leiningen, Renunciationis.
1726. 14. Octobr. 734
Leiningen-Weſterburg (zu) weiland Graf Georgens Todes-Fall betreffend.
1726. 8. Auguſti. 403
Lentersheim contra Brandenburg-Culmbach, das Umgeld von eigen erbautem Wein-Moſt betreffend.
1724. 27. April. 188
Leodienſis Eccleſiæ Cathedralis Capitulum contra Principem Leodienſem, puncto Interpretationis ſolvendorum Redituum.
1725. 16. Mart. 659
Leonrod contra Leonrod, dividendæ Hæreditatis.
1724. 18. Maji. 177
Leuchtenberg Land-Grafſchafft, Inveſtituræ.
1709. 8. Mart. 261
Leutkirchen (zu) Catholiſche Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſt, Reſcripti.
1726. 17. Jun. 33
Ley (von der) contra Leiningen-Weſterburg, Interventionis.
1724. 28. April. 187

Lichtenſtein contra Fürſtenberg = Heiligenberg, Debiti.
1667. 23. Septemb. 898
1712. 15. April. Commiſſionis, puncto Debiti. 903
Vid. quoque Bemmelbergiſche Erben.
Liedliſche Ehe = Leute contra Schwartz & Conſ. nunc Nürnberg contra das Kayſerliche Land=Gericht zu Onoltzbach, Interventionis.
1726. 6. Septemb. 701
Limburg = Styrum contra Limburg = Styrum, Executionis, nunc Reſtitutionis in integrum.
1724. 16. Maji. 175
- - - - contra Limburg, Commiſſionis, In puncto Separationis Feudorum ab Allodio.
1700. 22. Octob. manc. 509
= = = 24. Dec. = = 511
1706. 24. Febr. = = 512
1710. 27. Junii 516
= = = 29. Novembr. 517
1712. 14. Mart. manc. 525
1713. 29. Aug. = = = 526
= = = 15. Decemb. Ceſſionis Allodialium. 532
= = = 20. = = = = 326
1714. 11. Jan. 336
= = = 17. = = 339
= = = 19. = = = = =
= = = 23. = = 532
= = = 24. = = 342
= = = 29. = = 533
= = = 5. Febr. 534
= = = 16. = = 343. 562
= = = 23. = = 564
1715. 5. April. = = =

Lindau

Lindau (zu) Aebtißin, puncto einer Unterſuchungs-Commiſſion.
1726. 19. Auguſt. 384
Löw Speyer contra Solms, Mandati.
1726. 23. Maji 210
Löwenhaupt contra die Nieder-Oeſterreichiſche Regierung, puncto attentatæ Jurisdictionis & Arreſti.
1726. 23. Auguſt. 451
Lommerſum (zu) Herrſchaffts-meiſtbeerbte Deputirte, Schöffen und Vorſtehere contra Herſal, Appellationis.
1726. 16. Novembr. 833
Lottich contra Augſpurg, Commiſſionis puncto Inquiſitionis.
1707. 12. Jul. manc. 750
1710. 2. Sept. - - 753
1712. 13. Febr. - - 755
- - 27. Maji - - 756
- - 23. Sept. - - 758
1713. 12. April. Reſcripti nunc Sentent. 760
1714. 1. Mart. contra Augſpurgiſche Præſidenten, Hof-Marſchallen und Hof-Räthe, auch des verſtorbenen Cantzler Beyhelins Erben, Injuriarum. 760
- - 9. - - manc. 761. 763
1716. 10. Febr. nunc Executionis. 122. 764
- - 6. Jun. Sent. nunc Execut. 123. 766
- - 26. Auguſt. Sententiæ nunc Executionis. 767
1717. 20. Decemb. Sent. nunc Reviſionis puncto Reſtitutionis in integrum. 123
1718. 15. Decembr. manc. 768
1719. 6. Mart. 769

Lübeck (zu) Dom-Capitulariſche Unterthanen contra Lübeck, puncto diverſorum gravaminum.
1726. 8. Jul. 2
- - 5. Novembr. 843
Lück contra Schweinfurt, Reſcripti, puncto Appellationis.
1724. 4. April. 180
Lump & Conſort. Moratorii.
1726. 6. Novembr. 849

M.

Magdeburgiſche die Lehens-Vererbung deprecirende Ritterſchafft contra Preuſſen.
1725. 1. Mart. manc. 96
Mayntz contra Würtzburg.
1726. 14. Octobr. puncto der Cent-Gerechtigkeit zu Impfingen 852
- - - - - - - Mandati, die Uffinger Marckung betreffend. 853
Malteſer Ritter-Ordens General-Receptor contra den Preußiſchen Fiſcum zu Cleve, Appellationis.
1726. 14. Octobr. 854
- - - (ut ſupr.) contra Metternichs Anverwandte, Appellationis.
1726. 23. Maji 212
Marſchalck von Oſtheim contra ſeine Unterthanen und Hübner, Appellationis.
1726. 5. Novembr. 837
Mecklenburg-Güſtrauiſche Succeſſion betreffend.
1696. 31. Januar. 136
- - 9. Jul. 141

1697.

1697. 5. Mart. nunc Hertzog Friederich Wilhelm, Inveſtituræ. 136
- - 13. April. manc. 147
Mecklenburg (zu) Hertzogin contra Mecklenburg-Schwerin, diverſarum prætenſionum.
1726. 17. Jun. 165
- - - - - - Princeßinnen contra Mecklenburg.
1726. 31. Maji, Chriſtina und Auguſta, Allodialium. 45
- - - - - Dotis. 45
- - - - Güſtrauiſche Princeßinnen contra Mecklenburg.
1726. 20. Auguſt. Reluitionis puncto maternorum. 381
- - - - - Dotis. 382
- - - - Hertzog Chriſtian Ludwig contra Mecklenburg-Schwerin & Langen, Appellationis.
1724. 27. Jun. 192
- - - - Schwerin und Strelitz, Inveſtituræ.
1725. 20. Decembr. 915. manc.
- - - - Strelitz, Inveſtituræ.
1725. 12. Octobr. 913
1726. 23. Januar. 229
- - - - Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis.
1720. 23. April. Executionis. 127
1724. 19. Maji, diverſorum Gravaminum, in ſpecie den Land-Kaſten betreffend. 219
- - 17. Jun. Liquidationis, nunc Executionis. 592
- - 18. - Liquid. nunc Execut. 594

1726.

1726. 23. Januar. die Königlich Preußiſche Proteſtation betreffend. 230
- - 13. Maji, idem betreffend. 103
- - 31. - - Landtag 44
- - 27. Jun. - - in ſpecie Contributionis. 81
- - 20. Auguſt. nunc Kayſerliche Commiſſion contra Meckl. Executionis. 378
- - 5. Septembr. fünffter Landtag zu Malchin. 455
- - - - Novorum bey dem vierten Landtag zu Sternberg 741
- - - - Ritter- und Landſchafft des Stiffts Schwerin contra Mecklenburg-Schwerin.
1724. 19. Maji, Damnorum. 216
1725. 9. Octobr. diverſorum gravaminum, in ſpecie den Landtag betreffend. 906
1726. 20. Auguſt. puncto des Landtags im Fürſtenthum Schwerin. 383
- - - - Ritter- und Landſchafft, in ſpecie Hahn contra Berend Lehmann Schutz-Juden zu Halberſtadt, Appellationis & Mandati.
1726. 5. Septembr. 389. 740
- - 20. - - - 705
Mennfarth contra Bopfingen, Reſcripti puncto Compromiſſi.
1726. 30. Octobr. 859
Mentzingen contra Mentzingen.
1724. 7. Februar. Reconventionis & reſtitutionis in integrum. 473
- - 2. Jun. Legati. 473

Mentzingen contra Chur-Pfaltz, Repreſſaliarum.
1726. 28. Jun. 11

Metſch von Leineck contra Brandenburg-Bareuth, die neuerliche Turbationes und Beſchwerungen der Güter Wolffsloße und Unterlaub betreffend.
1726. 6. Septembr. 698

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach.
1726. 6. Septembr. Commiſſionis. 698
- - 4. Octobr. Debiti & diverſarum prætenſionum. 729
- - - - - contra Brandenburg-Bareuth, die Execution und reſp. Subhaſtation des Guts Wolffsloße betreffend.
1726. 6. Septemb. 699

Metternich contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, die Ritter-Raths-Stelle betreffend.
1726. 5. Novembr. 837

Minden (zu) Dom-Capitul contra Preuſſen, die Accis-Freyheit betreffend.
1723. 21. Decembr. 648

Mohr contra Mohr, Executionis.
1726. 12. April. 398

Moyſes Goldſchmied contra Brandſtein & Conſort. Debiti.
1726. 30. Septembr. 716

Mühlhauſen (zu) Burgerſchafft contra die Judenſchafft daſelbſt, Reſcripti, die Verkauffung nach Ehlen und Gewicht betreffend.
1726. 2. Octobr. 721
- - - contra Mühlhauſen.

1726.

1726. 14. Novemb. Jantzen contra ſeine Committenten. 829
Vid. quoque Jantzen.
Mühlhauſen (zu) Tuch- und Raſchmacher-Handwerck contra die Gewandſchneidere daſelbſt.
1713. 20. Februar. 572

N.

Naſſau, nunc Salm contra Pöttingen und Kirchberg, Reſcripti.
1703. 20. Decembr. 273
1704. 11. Mart. 274
- - 3. Jun. 275
- - Dillenburg, Confirmationis Pactorum dotalium.
1726. 30. Septembr. 492
- - Hadamar contra Naſſau-Hadamar, Separationis pretioſorum.
1724. 27. Jun. 199
- - Siegen (zu) Fürſt Evang. Ref. Theils, Veniæ ætatis.
1726. 16. Auguſt. 352
- - Uſingen contra Heſſen-Rothenburg, Debiti.
1726. 23. Septembr. 713
- - Weilburg contra Naſſau-Hadamar, nunc Dietz und Dillenburg, Commiſſionis.
1726. 21. Jun. 35. manc.
- - 31. Octobr. den Amtmann Reichmann betreffend. 834
- - Siegiſche Unterthanen contra Naſſau-Siegen, Commiſſionis.
1706. 12. Septembr. manc. 273

Neu-

Neupergs Teſtament und Allodial-Erbſchafft betreffend.
1726. 10. Octobr. 504
Nördlingen contra Praun, Extraditionis Actorum.
1717. 2. Decembr. 118
Nordhauſen contra den König in Preuſſen & Conſort. diverſorum Gravaminum.
1713. 28. Novembr. 570. manc.
Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach.
1707. 24. Januar. Mandati, den neuerlichen Zoll zu Beringsdorff betreffend. 248
- - - - den Zoll zu Beyersdorff betreffend 249
1726. 25. Oct. Mandati, puncto Pignorat. 854
- - - contra Brandenburg-Onolzbach.
1707. 24. Januar. zerſchiedene Zoll-Erhöhungen betreffend. 250
- - - den Zoll zu Gunzenhauſen betreffend. 251
- - - contra die Dom-Probſtey Bamberg & Conſort. das Friedgebott-Ausruffen zu Fürth und eine daſelbſt verhinderte Hochzeit betreffend.
1724. 16. Maji 176
- - - Kürſchner-Handwerck allda contra das Beutler-Handwerck daſelbſt, Appellat.
1726. 16. Maji 206
- - - Schwerdfeger allda contra die Meſſerſchmiede auch daſelbſt, denegatæ Juſtitiæ.
1726. 29. Maji 14
- - - in ſpecie die Niederlegung ihres Abgeordneten Walthers Function betreffend.
1726. 6. Jun. 102

Nürtin-

Nürtingen, Inveſtituræ.
1706. 27. Auguſt. 458

O.

Obriſtenfeld contra Würtemberg, Immedietatis.
1726. 16. Septembr. 392
- - - contra Würtemberg, Mandati.
1714. 26. Jun. Suppl. 3
Oettingen, Inveſtituræ.
1726. 19. Jun. 6
- - - Baldern contra Oettingen-Wallerſtein, Reſtitutionis contra transactionem paternam de Anno 1683.
1726. 22. Januar. factæ lite pendente alienationis bonorum litigioſorum 47
- - - Wallerſtein-Spielberg contra Oettingen-Baldern, Senioratus & Adminiſtrationis Regalium.
1726. 5. Jul. manc. 108
- - 19. Auguſt. 375
- - 26. Septembr. manc. 491
- - - Wallerſtein contra Oettingen-Baldern & Conſort. Reſcripti, die Weyd und Huth zu Oberndorff betreffend.
1726. 4. Jun. 15
- - 14. Octob. Reſcripti, puncto Pignor. 733
- - - Söteriſches Fideicommiſs betreffend.
1726. 21. Februar. 107
- - 5. April. 88
- - 23. Maji - -
- - 3. Jun. 89
- - - contra Nördlingen.
1703. 18. Octobr. Mandati 702

1721. 26. Januar. Mandati. manc. 882
1726. 30. Auguſt. Invaſionis & inde ſubſecutorum homicidiorum 378
- - 12. Novembr. modo Heller & Conſort. contra Oettingen, Arreſti. 810
- - - - Mandati, puncto Invaſionis. 811
- - - contra Schell, Commiſſionis, in ſpecie das Schelliſche Debit-Weſen betreffend.
1726. 29. Januar. 227
Offenburg contra Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils, Debiti.
1726. 27. Novembr. 793
Oppenheimer contra Seybold, Appellationis.
1692. 30. Octobr. manc. 624
1710. 4. Auguſt. Sententiæ 625
- - 29. - - manc. 625
- - 21. Nov. - - 626
1711. 8. Jan. - - 627
- - 21. Febr. - - 628
1712. 7. Mart. Executionis. manc. 629
- - 15. April. manc. 629
- - 23. Sept. - - 630
1713. 1. Jun. - - 632
- - 2. Octob. modo das Stifft Augſpurg, Reſcripti puncto Debiti. 634
- - 28. Novembr. modo Augſpurg, Appellationis & Sententiæ, nunc Commiſſionis ad exequendum. 635
- - 9. Decembr. manc. 635
1715. 26. Februar. nunc das Stifft Augſpurg, Depoſiti. 637
Oſt-Frießland (zu) Fürſt contra die Oſt-Frieſiſche Land-Stände, Commiſſionis.
1726. 13. Jun. 70

Ow contra Ow, Commiſſionis.
1714. 18. Septembr. 468

P.

Pappenheim contra Nördlingen, Debiti.
1726. 20. Novembr. 830
Pappus, Inveſtituræ über das Schloß Altlaubenberg.
1726. 20. Novembr. 803
Paſſampiere contra Hirſch Neumarck Juden, modo Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, Reſcripti.
1726. 27. Auguſt. 452
Paulſen contra Michelſen & Conſort. Citationis.
1726. 16. Maji 205
Peller von Scheppershof contra Nürnberg, Mandati.
1726. 5. April. 87
Pfaltz-Veldentziſche Succeſſion betreffend.
1726. 19. Auguſt. Chur-Pfaltz contra Pfaltz-Birckenfeld, Mandati & Paritoriæ. 354
- - Zweybrücken, Moratorii.
1726. 8. Jul. 3
- - 5. Novembr. 836
- - Zweybrückiſche Succeſſion betreffend.
1726. 21. Februar. Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz, Reſcripti de abducendo milite. 106
- - 12. April. in eod. 400
- - 20. Maji - - 106
- - 27. - - - - 208
Pfortzheim contra Baaden-Durlach, Privilegiorum.
1726. 19. Septembr. 486
Pfuhl contra Preuſſen, Appellationis.
1724. 21. Mart. 170

Plet-

Plettenberg contra Plettenberg, Commiſſionis.
1726. 16. Novembr. 814
Poirettin contra Buiretti.
1717. 29. Novembr. 118
Pollmann contra Oſt-Frießland, Reſcripti.
1726. 30. Septembr. 730
Preuſſen, Inveſtituræ über Meurs.
1707. 20. April. 252

Q.

Quad, Inveſtituræ über die Herrſchafft Wyckerath.
1726. 23. Auguſt. 427
Quedlinburg contra Preuſſen, diverſorum Gravaminum.
1726. 14. Februar. 226
Quedlinburg (zu) Dom-Capitul contra die Aebtißin daſelbſt.
1698. 21. April. manc. 262
Quedlinburg Stifft Aebtißin-Wahl betreffend.
1704. 22. Auguſt. manc. 264
= = 3. Octobr. = = 265
1708. 30. Maji = = 266
= = 13. Decem. = = 269
1709. 29. April. = = 272

R.

Raabin contra Stein & Conſort. Appellationis.
1710. 10. Jul. 674
= = 23. Jul. 675
= = 22. Auguſt. = =
= = 17. Novembr. 676
= = 10. Decembr. 677
1711. 17. Mart. 678
1712. 22. Decembr. = =
1713. 29. Auguſt. 679

1715. 29. Maji, Appellationis & Sententiæ, nunc Executionis. 681
= = 4. Jun. Sententiæ nunc Executionis. 682
= = 17. Decembr. Sententiæ nunc Executionis. 682
1716. 5. Jun. Reſcripti. 685
= = 3. Novembr. Appellationis. 686
1718. 3. Mart. Sententiæ, nunc vice verſa Appellationis. 687
1719. 30. Octobr. Reſcripti. 689
1720. 7. Jun. Appellationis & Sent. 690
= = 27. Septembr. nunc Retractus. 694
1722. 26. Januar. nunc Retractus. 694

Radmannsburgiſches Debit-Weſen betreffend.
1724. 27. Jun. 193
= = 10. Jul. 411
1726. 14. Novembr. manc. 822
= = = = Wieneriſche Creditores betreffend. 827
= = = = den Baron Wolzogen betreffend. 827
= = = = Gräfin von Hatzfeld betreffend. 828

Ravenſpurg contra Heydenhofer, Appellationis.
1726. 23. Maji 213
= = 20. Auguſt. 424

Rauner und Münch contra Rad und Hößlin, denegatæ Juſtitiæ.
1726. 3. Auguſt. 714

Rechberg contra Rechberg.
1726. 10. Septembr. Sententiæ, nunc Executionis. 702
= = = = Sententiæ nunc Reviſionis. 750

Reck (von der) contra Brandenburg-Culmbach, reſidui Salarii.
1726. 26. Mart. 90

Rehlingen contra Speyer, Reſcripti.
1724. 17. Mart. 203

Reibelts Wittib und Erben contra Caſtell, Debiti.
1726. 3. Jul. 5

Reich zu Pfaltz contra Wedig und Cöllen, Arreſt.
1726. 24. Maji. 207

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, Confirmationis der mit Brandenburg-Onoltzbach errichteten Tractaten.
1726. 21. Novembr. 781

= = = = = Orts Baunach contra Sachſen-Hildburghauſen & Conſort. Citationis.
1726. 14. Maji 214

= = = = = Orts Gebürg contra moroſos, nunc Brandenburg-Culmbach, die Beſteurung der einſchichtigen Güter betreffend.
1726. 30. Septembr. 725

= = = = = Orts Gebürg contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, puncto Juris affigendi & publicandi Patentes.
1726. 4. Jun. 422

= = = = = Orts Gebürg contra Würtzburg, die Beſteurung des Ritter-Guts Guntzendorff betreffend.
1726. 30. April. 210

= = = = = Orts Rhön und Werra contra Caſtell, Mandati.
1702. 24. Auguſt. manc. 246
= = 24. Decembr. Mandati & paritoriæ. 246

1716. 3. Decembr. nunc Executionis. 469
Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, die Sperr- und Durchführung des Getraids betreffend.
1726. 4. Jun. 100
- - 11. Jul. 101
- - - - - - Orts Steigerwald contra Bamberg, Mandati.
1726. 23. Maji 94
Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrom. Am mittlern Rheinſtrom, diſſeits Rheins und in der Wetterau, Renovationis Patentium.
1726. 9. Auguſt. 393
- - - - - - Am mittlern Rhein und in der Wetterau contra Trier und Arnſtein, Collectationis & Immedietatis.
1724. 5. Maji 172
- - - - - - Am Niedern Rheinſtrom contra Sponheim & Conſort. Mandati.
1726. 11. Jul. 115
- - - - - - Am Niedern Rheinſtrom contra Trier, Mandati.
1724. 20. Jun. 671
1726. 27. Maji 208
Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Craichgau contra Chur-Pfaltz & Conſort. den Ritter-Ort Wißloch und deſſen Collectation betreffend.
1726. 19. Jun. 6
- - 23. Septembr. 697
- - - - - - Donau-Viertels contra Schell, Retractus des Guts Stetten.
1726. 4. Jul. 84

Reichs-

Reichs- Ritterſchafft in Schwaben Donau-Viertels contra Grafen Truchſeß von Dürmetingen, violati Privilegii equeſtris de non arreſtando.
1724. 6. Mart. 26
- - - - - Donau-und Kocher-Viertels contra Rechberg und Limburg-Styrum.
1726. 28. Maji, Sententiæ nunc Executionis, die Collectation zu Illeraichheim und Hohen-Rechberg betreffend. 421
- - 19. Auguſt. Sententiæ nunc Executionis. 385
- - - - - Sententiæ in puncto Collectarum. 385
- - - - - Kocher - Viertels contra Würtemberg, Mandati puncto Collectationis des Dorff Lindach.
1699. 25. Auguſt. manc. 233
Reiſchach contra Reutlingen, Debiti.
1726. 3. Jul. 4
- - - contra Würtemberg & Conſort. Mandati, puncto Arreſti.
1722. 15. Decembr. 468
Reiße contra Hamburg, denegatæ Juſtitiæ.
1726. 13. Septembr. 393
Rentz contra Wangen, Extraditionis Hæredit.
1726. 23. Auguſt. 426
Reuß-Plauiſche Vormundſchafft contra einige Unterthanen, Commiſſionis.
1726. 27. Auguſt. 453
Reutlingen contra Biberach.
1709. 14. Octobr. 227
Rhoſt contra Mohrenfeld.
1724. 7. Mart. Appellationis & Sent. 21

1726. 22. Novembr. Appellationis nunc Reviſionis. 787
⸗ ⸗ 26. Novembr. Appellationis nunc Sententiæ. 805
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Appellationis nunc Sententiæ, die Geld-Poſt à 321. fl. 33. Kr. betreffend. 804

Rittberg Grafſchafft, puncto Succeſſionis, in ſpecie Lichtenſtein contra Kaunitz, petitorii nunc Sententiæ.
1724. 11. Februar. 419

Roſentritt contra Nüchterlein, Appellationis.
1724. 16. Mart. 7

Rothweil cotra Rothweil, Commiſſionis.
1712. 29. Novembr. 568

S.

S. contra B. Commodati.
1726. 15. Octobr. 735
⸗ ⸗ 21. ⸗ ⸗ 739

S. contra S.. Commiſſionis.
1695. 20. Jul. manc. 918
1696. 10. April. die B. betreffend. 920
1697. 18. Jun. manc. 921. ſeqq.
⸗ ⸗ 31. Jul. manc. 924
1700. 11. Februar. die B. betreffend. 926
⸗ ⸗ 18. Februar. ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ 927
⸗ ⸗ 22. Jun. 928
⸗ ⸗ 30. Jun. die B. betreffend. 933
⸗ ⸗ 21. Jul. 933
⸗ ⸗ 19. Auguſt. die B. betreffend. 936
⸗ ⸗ 25. Auguſt. manc. 936
⸗ ⸗ 27. Septembr. die B. betreffend. 940
1701. 23. Mart. ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗
⸗ ⸗ 15. April. 943
⸗ ⸗ 9. Maji 947

1701. 20. Maji die B. betreffend. 949
= = . 27. = = 950
= = = 17. Junii 951
= = = 2. Aug. die B. betr. 952
= = = 9. = = 953
= = = 8. Nov. 955
1708. 2. Jun. 957
1710. 12. Aug. 958
= = = 13. = = = 959
Sablonetæ Ducatus Succeſſionem concernens.
1640. 2. Maji 325
Sachſen-Barby contra Dännemarck & Conſ. Turbationis.
1726. 6. Auguſti 347
= = = = = Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend.
1726. 5. Februar. Reichs-Votum betreff. 77
= = = = = Coburgiſche Land-Stände contra Sachſen-Hildburghauſen, Reſcripti, das Amt Sonneſeld betreffend.
1726. 26. Jun. 15
= = = = = Gothaiſche Rent-Cammer contra Wulffen, Commiſſionis, puncto Debiti.
1717. 23. Septemb. 116
= = = = = Meinungen contra Sachſen-Meinungen, Reſcripti.
1723. 4. Nov. 640
Salomon Juden contra Brandenburg-Bareuth, Debiti.
1726. 16. Novemb. 832
Schacken contra Würtemberg-Oels, Debiti.
1724. 19. Maji. 221
Schalch contra Schaffhauſen & Conſ.
1726. 13. Jun. das Kayſerliche Gnaden-Geld betreffend. 160

Schauer contra Kolben, violati Privilegii über den Lebens-Balſam und Bezoard-Tinctur.
1726. 27. Maji. 215
Schaumburg-Lippe contra Heſſen-Caſſel, Reſcripti, puncto einer neuen Kohl-Grube.
1726. 29. Jul. 395
Scheibe & Conſ. contra W. Nullitatis.
1719. 7. Septembr. manc. 644
Schell contra Oettingen, Mandati, den Zehenden zu Forchheim betreffend.
1726. 5. Jul. 111
Schellard contra das Dom-Capit. zu Cölln. Deb.
1726. 18. Jun. 162
= = = 6. Novembr. 844
Schellenberg contra Höhenzollern, Commiſſionis.
1724. 19. Maji 179
= = = 11. Jul. 413
Schenck von Stauffenberg / Inveſtituræ.
1726. 20. Novemb. 804
Schlitz, genannt Görtz, hinterlaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend.
1725. 3. Maji, Speßhard contra uxoris Curatores & Conſ. imputati raptus & exinde impoſiti Sequeſtri. 661
Schmettau contra die Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft &c. Debiti.
1726. 22. Novembr. 786.
Schmidberg contra Metternich, nunc Metternich contra Hartzheims Erben, Appellationis.
1726. 25. Junii 16
Schönau contra Schönau, Reſcripti.
1726. 6. Novemb. 847
Schroppiſche Wittib contra des Fränck. Crayſes ausſchreib. Fürſten, nunc Würtzburg, Arreſti.
1724. 27. Jun. 195

Schwäbiſch Gemünd contra Schwäbiſch Gemünd, Commiſſionis.
1726. 14. Octobr. 487
Schwartzburg contra Chur-Sachſen & Conſ.
1707. 18. April. 253
Schwartzburg-Rudelſtättiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtatt, Commiſſionis, puncto diverſorum Gravaminum.
1724. 13. Jul. 407
Schwebeliſche nunc Spiegeliſche Erben contra Heſſen-Homburg.
1721. 10. Jun. Commiſſionis, nunc Evictionis. 664
1722. 10. Jan. Commiſſ. n. Evict. 665
= = = 13. --- Comm. 666
= = = 2. --- Evict. 669
1724. 28. Apr. Evict. 185
1726. 16. Auguſti die dem Obriſt Spiegel auf die Admodiations-Gelder des Amts Homburg gegebene Verſicherung betreff. p. 416
= = = 18. Novembr. modo Hoppe und Melbert contra Heſſen-Homburg, Reſcr. 798
= = - - - - - - - - in ſpecie zu Heſſen-Homburg Princeßin Eleonora contra Hoppe und Melbert, puncto der Alimentations- und Meyerey-Gelder. 800
= = = - - - - - - - - Reſtitutionis der ſechs und einer halben Hufen Landes zu Saulburg, cum Refuſione Fructuum. 801
Schweinfurt Stadt, in ſpecie daſige Reichs-Vogtey betreffend.
1724. 14. Februar. 18
- - - - contra Würtzburg, liberi Commercii.
1726. 3. Septembr. 454

Secken-

Seckendorff contra Sachſen-Weiſſenfels, Debiti.
1726. 24. Septembr. 712
Seger contra Mecklenburg-Schwerin, reſtantis Salarii.
1726. 5. Septembr. 485
Seutern contra Brandenburg-Culmbach, das Gut Atzelberg betreffend.
1726. 18. Jun. 91
Sintzendorff contra Pfaltz & Conſ.
1726. 30. Septemb. Mandati, manc. 719
= = = = = = = Advocatiæ in Preiſig, manc. 721
Söteriſches Fideicommiſs. vid. Oettingen.
Solms-Hohen-Solms, das Hohen-Solmſiſche Debit-Weſen, Moratorium und anderes betreffend.
1725. 19. Febr. manc. 653
Sondershauſen contra Sparr, Appellationis & Sententiæ, nunc Reſtitutionis in integrum.
1726. 22. Auguſti 415
Specht von Bubenheim contra Bibra, Commiſſionis
1726. 29. Novembr. 916
Speyer contra Pfaltz & Conſ. Pignorationis.
1726. 5. Novemb. 842
= = = contra Speyer, Commiſſionis, puncto Tumultus.
= = = = = = = manc. 590
= = = Moratorii.
1726. 6. Jun. 422
Spreckelſen contra Spreckelſen, Appellationis.
1726. 30. Octobr. 839
Stein contra ſeine Töchtere, Mandati, puncto Spolii.
1726. 23. Septemb. 704

Stein zum Altenſtein contra Bamberg und Rabenſtein, Mandati & Interventionis.
1726. 27. Junii p. 9
= = contra Naßau=Dietz & Conſ. Mandati.
1724. 14. Martii. 32
1726. 29. Auguſti 436
= = contra Rackenitz & Conſ.
1694. 27. Febr. manc. 598
1699. 1. Sept. = = = 599
= = = 17. Nov. = = = 600
1700. 27. Febr. Sententiæ & Executionis, nunc Reviſionis & Reſtitutionis. 602
= = = 1. Mart. Sent. & Exec. n. Reviſ. 603
= = = 1. Jul. Reſcripti, nunc Sentent. 604
= = = = = = Reſcr. & Sentent. n. Rev. 605
= = = 3. = = Mandati & Sententiæ, nunc Reviſionis, das Gut Bergweiler betreff. 607
= = = 14. Sept. Appell. & Sent. nunc Rev. = = =
= = = 17. = = Reſcr. & Sent. n. Rev. 609. ſq.
= = = 19. Oct. Sent. nunc Rev. 612
= = = 3. Dec. Sententiæ, nunc Reviſionis, & puncto Reſtitutionis in integrum. 612
= = = 11. = = Sententiæ, n. Reviſ. 615
1701. 14. Jan. Reviſionis = = =
= = = 10. Feb. - - - - - 616
= = = 15. Jul. manc. 617
1702. 27. = = Sententiæ, nunc Reſtitutionis in integrum. 620
1707. 11. Octob. manc. 621. ſeq.
1726. 28. Maji, Liquidationis, das Gut Bergenweiler betreffend. 420
Stollberg, Inveſtituræ.
1561. 19. Decembr. 383
- - - - Reſtitutionis der Graffſchafft Königſtein.
1582. 13. Jul. 384

Stollberg contra Chur-Sachſen, diverſorum Gravaminum.
1724. 27. Jun. 198
Sturmfederiſches Debit-Weſen betreffend.
1726. 4. Octob. Creditores anteriores contra poſteriores, Commiſſionis. 726

T.

Tellerin & Conſ. contra Puffiſche Erben, Appellationis.
1726. 22. Novemb. 785
Teutſch-Orden, in ſpecie Commenda Ulm, contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben &c. Reſcripti, puncto Juris collectandi.
1726. 8. Octob. 736
= = = = = in ſpecie Trier, als Hoch- und Teutſchmeiſter & Conſ. contra Oettingen, Mandati, das Bier-auszapffen zu und auf dem Rappenhof betreffend.
1726. 15. Jul. 168
= = = = = contra Salm-Dick, Mandati & Sententiæ.
1726. 12. April. 398
Thann (von der) contra Speßhard, Injuriarum.
1726. 6. Novemb. 845
= = = = = contra von der Thann, Mandati, nunc Commiſſionis.
1726. 26. Auguſti. 428
= = = = = contra Sachſen-Eiſenach, Turb.
1726. 11. Octob. 855
= = = = = Unterthanen contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra und von der Thann, Appellationis, die Frohn-Dienſte zu der Walckmühl und Graben betreffend.
1724. 21. Martii 172

Thüngen contra Lehrbach & Conſ. Citat. & Sent.
1711. 13. Febr. Supplem. p. 1
Trier, als Hoch- und Teutſchmeiſter & Conſ. contra Oettingen, Mandati, puncto der Zollſteigerung.
1726. 20. Auguſti 745

U.

Uberlingen contra Bodmann, Mandati.
1674. 15. Febr. 498
Villers contra Schleifart von Merode, Appellat.
1726. 7. Novemb. 808
Ulrich [zu S.] und Afra GOttes-Hauß in Augſpurg contra den Rath A.C. daſelbſt, Mandati.
1686. 26. Septemb. 278
Vid. quoque Augſpurg.
Volpiſche Erben ab inteſtato contra Volpiſche Teſtaments-Erben, Appellationis.
1716. 16. Jun. 127

W.

Waldeck contra Waldeck, Appanagii.
1724. 6. April. 182
= = = contra Waldeck, Mandati, fractæ Pacis publicæ.
1726. 3. Jun. 651
= = = 24. Jul. 414
Wallenſtein contra Grebenhein, Appellationis.
1726. 30. Auguſti. 434
Wartenberg, Confirmationis Primogenituræ.
1726. 19. Auguſti 70
Welſer & Conſ. contra die Vogtey Schütterthal.
1685. 5. Dec. manc. 477
1687. 22. Aug. = = = 479
1720. 29. Nov. modo beyde Gottes-Häuſer Jetzighofen in Schwaben und S. Catharinæ-Thal in der Schweitz contra Schütterthal, Executionis. 480

1721. 28. Mart. modo &c. Executionis. 481
1722. 27. Jan. manc. 482
„ „ „ 1. Septemb. modo &c. Execut. 483

Weyler contra ſeine Unterthanen zu Weyler und Eichelberg, Appellationis.
1717. 5. Auguſti. p. Suppl. 2
1720. 16. Febr. manc. 126

Wied zu Neuwied contra Wied-Runckel, Satisfactionis Pactorum Familiæ.
1726. 7. Novemb. 807
„ „ „ Neuwied contra Trier & Conſ.
1726. 6. Jun. diverſorum Gravaminum 46
„ „ „ „ „ „ „ Commiſſionis 46
„ „ „ Runckel contra Wied-Runckel, Reſcripti.
1724. 29. Maji. 199
„ „ „ „ „ „ „ „ 200

Wiedemann contra Creditores, Salvi Conductus & Reſcriptorum.
1701. 25. April. 639

Wieler contra Speyer & Conſ. violentæ Exmiſſionis & Perturbationis.
1724. 13. Mart. 421

Wißhagen contra Biberach.
1709. 12. Octob. 228
1710. 14. Febr. Salvi Conductus. 228

Witzleben contra Würtemberg
1717. 17. Dec. Injuriarum. 120
„ „ „ „ „ „ „ Damni dati & Injuriarum. 121
„ „ „ „ „ „ „ Spolii & Injuriarum. 121

Wörner contra Oettingen, Debiti.
1726. 3. Jun. 222

Wolfsthaliſche Verlaſſenſchafft betreffend.
1724. 20. Mart. Uffeln contra Schönborn, examinandi Teſtamenti & Legitimæ. 204

Worms contra Worms, Moratorii, nunc Commiſſionis.
1717. 21. Jun. den incarcerirten Walther betreffend. 119
= = = = contra Worms, Commiſſionis.
1704. 23. Auguſti 247
Würtemberg contra Reutlingen, Debiti.
1726. 21. Maji. 155
= = = = Inveſtituræ.
1695. 11. Mert. 135
= = = 31. Maji = = =
Würtzburg, Inveſtituræ.
1726. 27. Maji 82
= = = 3. Julii 83
= = = = = contra das Kayſerliche Cammer-Gericht, den Aſſeſſorem Wigand betreffend.
1701. 4. Maji. 230

Y.

Yſenburg contra Yſenburg, die brüderliche Theilung betreffend.
1655. 18. Jun. 279
= = = 26. Aug. 280
= = = 10. Sept. 282
1656. 30. Mart. 283
= = = 25. April. 284
= = = 27. Jul. 285
= = = 31. Aug. 286
= = = 27. Sept. 287
= = = 13. Octob. 289
= = = 23. = = Commiſſionis. 292
= = = 27. = = 294
= = = 21. Nov. 295
= = = 20. Dec. Mandati. 296

1657. 31. Jan. Mandati. 299
= = = 15. Febr. 303
= = = 1. Mart. manc. 304
= = = 6. = = = 305
= = = 8. = = = Relaxationis. 306
Vid. etiam Iſenburg.

Z.

Zell am Harmerſpach, Confirmationis Privilegiorum.
1664. 16. Septemb. 770
Zobel von Gibelſtatt contra Zobel von Gibelſtatt, Turbationis.
1726. 2. Octobr. 724
= = = 14. Novemb. 820

Errata & Emendanda potiora in dem dritten Tomo.

Pag. 50. lin. 24 loco: intimiren/ lege intimidiren. Pag. 70. poſt Concluſum 44. adde 1726. 19. Aug. P. 195. lin. 20. Schoppiſcher/ lege Schroppiſcher. P. 233. lin. 23. & P. 235 lin. 8. loco: Leiningen/ lege Leimingen. P. 258. lin. 7. loco Sponheim lege Spanheim. P. 304 l. 3, poſt 1657. adde an Chur-Pfaltz. P. 320 poſt lin. 9 adde; Friedens-Schluß im Reich/ Stadt/ Amt/ Burg und Cloſter Kitzingen betreffend. P. 359 l. 6 loco: mit lege nit. P. 360 l. 30 Concilio, lege: Conſilio. P. 365 l. 20 Cambe lege Campe. P. 384 l 4 & 16 loco 1682 lege 1582. ib. lin. 5. Sollberg/ lege Stollberg. P. 401. l. 29. demandandum, leg. emendandum. P. 422 l. 1. 378 lege 422. P. 478 l. 14. Erbſchafft/ lege Erb-Hoff. P. 495 l. 23. dele: Ludwigen. P. 608 l. 3. Conditionem, lege Cautionem. P. 624 l. 2. P. 626 l. 9. P. 627 l. 4. & P. 628 l. 15. loco: Augſpurg lege Würtemberg. P. 655 l. 21. loco ſondern lege und. P. 656 l. 27. poſt können del.) & ponat. poſt wollen. P. 660 l. 5 contempta, leg. contempto. P. 687 l. 2. Scriptum, lege Reſcriptum. P. 705 l. 28. poſt: dierum & adde: pœna. P. 748 l. 11. duplicandum, lege replicandum. P. 788 l. 25. loco: Appellantiſcher / l. Appellatiſcher. Suppl. P. 7. l. 10. loco: Dillanio, lege Dillenio. Ead. pag. lin. 19. loco: Flottich/ lege Flattich.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moser, Johann Jacob,

Merckwürdige Reichs-Hof-Raths-Conclusa Denen fürnemlich, so den bey diesem Höchsten Reichs-Gericht tam in Agendo quam in Judicando üblichen Modum & Stylum erlernen wollen, zu Nutzen mitgetheilet ; Nebst angehängtem Reichs-Hof-Raths- Teutsch- und Lateinischen Anschlags-Protocoll pro Anno 1726 [-17
Bd.: 3

Franckfurt am Mayn (1727)

Bamberg, Staatsbibliothek -- J.pr.o.3-a(3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11707530-4
VD18 15546845-001